

Akten des  
Schwedischen Tribunals zu Wismar  
im Niedersächsischen Landesarchiv  
– Staatsarchiv Stade –

Herzogtümer Bremen und Verden, 1653–1715

Teil 2 M–Z

Indizes



bearbeitet und eingeleitet von  
Beate-Christine Fiedler

HAHNSCHE BUCHHANDLUNG HANNOVER

Akten des Schwedischen Tribunals zu Wismar  
im Niedersächsischen Landesarchiv  
– Staatsarchiv Stade –

Herzogtümer Bremen und Verden  
1653 – 1715

Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung

Das Niedersächsische Landesarchiv und seine Bestände

Band 3

2012

VERLAG HAHNSCHE BUCHHANDLUNG HANNOVER

Akten des Schwedischen Tribunals zu Wismar  
im Niedersächsischen Landesarchiv  
– Staatsarchiv Stade –

Herzogtümer Bremen und Verden

1653 – 1715

Teil 2

M – Z

Indizes

bearbeitet und eingeleitet von

Beate-Christine Fiedler



2012

VERLAG HAHNSCHE BUCHHANDLUNG HANNOVER

Die Inventarisierung der Prozessakten erfolgte mit Hilfe von Forschungsmitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Drucklegung wurde maßgeblich gefördert durch die großzügige Unterstützung von:

Barbara Eberle (Verden), Claudia und Dr. Randolf Friedrichs (Verden), Kurt Helberg (Verden), Carl-Christian Hesse (Verden-Hönisch), Dr. Walter Jarecki (Verden), Helga Kaupert (Verden), Kreissparkasse Verden, Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden, Ritterschaft des Herzogtums Bremen, Henning Wittboldt-Müller (Verden)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://www.dnb.ddb.de> abrufbar.

Umschlag vorne:

Notariatssignet des Heinrich Hintze, Kaiserlicher Notar und Notar am Wismarer Tribunal, 1669

Vorlage: NLA – Staatsarchiv Stade – Rep. 28, Nr. 625, Bl. 10

Foto: NLA – Staatsarchiv Stade –

Umschlag hinten:

Logo des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden in Stade (nach einem 1675 von dem Münzmeister Andreas Hille in Stade geprägten Zweidritteltaler König Karls XI. von Schweden)

Vorlage: Landschaftsverband (mit freundlicher Genehmigung)

ISBN 978-3-7752-6250-7

© 2012 Verlag Hahnsche Buchhandlung Hannover

Alle Rechte vorbehalten

Druck: STRAUSS GmbH, Mörlenbach

Printed in Germany

## Inhalt

Zum Geleit .....	3
Vorwort .....	5
Einführung in den Bestand .....	7
1. Der Elbe-Weser-Raum in der Schwedenzeit (1645/48-1712/15) .....	7
1.1. Zeitlicher und territorialer Rahmen .....	7
1.2. Verfassungsrechtliche und gesellschaftliche Veränderungen .....	8
1.3. Territoriale Gerichtsorganisation .....	10
2. Das Wismarer Tribunal .....	12
2.1. Einrichtung und Organisation .....	12
2.2. Zuständigkeit und Verfahrensablauf .....	15
3. Das Archiv des Wismarer Tribunals .....	16
4. Die Erschließung der Tribunalsakten im NLA – Staatsarchiv Stade – .....	18
5. Die Tribunalsakten als Quellen .....	21
5.1. Grundsätzliche Anmerkungen .....	21
5.2. Prozessparteien und Prozessgegenstände .....	21
5.3. Resümee .....	24
6. Siglen und Abkürzungen .....	25
7. Glossar .....	27
8. Literatur .....	33
Inventar .....	47
9. Generalia (Beiakten) .....	47
10. Prozessakten (alphabetisch nach Klägern) .....	57
10.1. A .....	57
10.2. B .....	146
10.3. C .....	419
10.4. D .....	496
10.5. E .....	581
10.6. F .....	610
10.7. G .....	650
10.8. H .....	686
10.9. I/J .....	814
10.10. K .....	839

10.11.	L .....	947
10.12.	M .....	1033
10.13.	N .....	1142
10.14.	O .....	1183
10.15.	P/Q .....	1249
10.16.	R .....	1282
10.17.	S .....	1359
10.18.	T .....	1557
10.19.	U/V .....	1580
10.20.	W .....	1645
10.21.	Z .....	1736
Anhang .....		1769
11.	Indizes .....	1769
11.1.	Erläuterungen .....	1769
11.2.	Chronologisches Prozessverzeichnis .....	1771
11.3.	Index der Orte .....	1779
11.4.	Index der Personen .....	1809
11.5.	Index der Prokuratoren, Advokaten und Notare .....	1867
11.6.	Index der Sachen .....	1883
11.7.	Index der Vorinstanzen und Juristenfakultäten .....	1935
12.	Konkordanz .....	1941
12.1.	Bestellsignatur – Alte Archivsignatur – Laufende Nummer .....	1941
12.2.	Alte Archivsignatur – Bestellsignatur – Laufende Nummer .....	1987

Karte des Elbe-Weser-Raums mit Grenzen von Ämtern und Gerichten um 1650  
(Tasche im hinteren Buchdeckel)

## 10.12. M

### 1273 (1) Rep. 28 Nr. 970

(2) Tönnies Meyer, Amtschreiberei Stotel, als Erbe von Carsten und Brüning Nagel

(3) Garleff Schulte zu Daudieck

(4) Kl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine ungesetzmäßige Option und Zuweisung einer halben Hufe Länderei: Die Vorfahren des Kl. beanspruchten von Bekl. seit langem ein Stück Land zu Welle bei Stotel, trotz langen Prozesses und eines angeblich positiven Urteils von 1597 gelangten sie jedoch nicht in den Besitz. Als das fragliche Land beim Konkurs der von Behrschen Güter 1664 nach Meinung des Kl. widerrechtlich in die Konkursmasse fiel und erfolgreich von Garleff Schulte optiert wurde, klagte Tönnies Meyer, das Justizkollegium sprach jedoch Bekl. am 05.06.1668 von der Klage frei, er sollte die fragliche Länderei behalten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.09.1668 annahm und am 05.07.1669 verfügte, dass die Beschwerden zur Erörterung angenommen und Kl. mit seiner Forderung weiter vernommen werden sollte, allerdings hatte er die alten Akten mit dem Urteil von 1597 einzubringen. Am 29.04.1672 erkannte das Tribunal nach weiterer Ausführung, dass Kl. bessere Beweise vorlegen müsse als bisher geschehen. Am 19.06.1672 legten die Parteien einen Vergleich vor, den das Tribunal am 20.06.1672 bestätigte. Kl. erhielt das Land zu einer Kaufsumme von 550 Rtlr.

(6) 1. Justizkollegium 1663 - 1668  
2. Tribunal 1668 - 1672

(7) von Notar Heinrich Martens am 06.06.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.08.1668), mit Gravamina und Urteil des Justizkollegiums vom 05.06.1668; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 25.01.1665) und des Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 21.03.1672; Urteil des Oberlandgerichts im Appellationsverfahren des Brüning Nagel vs. Frauke und Martin Honne in pto streitiger Länderei bei Welle vom 27.02.1599; Kaufbrief zwischen Brüning Nagel und Jobst Behr von 1571; Attestat des Notars Nicolaus Bartels für Kl. vom 11.03.1670; Verzeichnis des Brüning Nagel über die Hille Honne gehörenden Stücke zu Welle, o. D.; Auszug aus dem Distraktionsprotokoll der von Behrschen Güter von 1664; Vergleich zwischen den Parteien vom 20.05.1672

(8) 3 cm, 104 Bl.



(9) (1571 - 1668) 31.08.1668 - 22.06.1672

Registratursignatur: B M 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 16

**1274 (1) Rep. 28 Nr. 971**

(2) Tönnies Meyer, Amtschreiberei Stotel, als Erbe von Carsten und Brüning Nagel

(3) Garleff Schulte zu Daudieck

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Erzbischöfliche Kanzlei und Justizkollegium, 1637 und 1663 - 1668, die Erben des Brüning Nagel, Bürger zu Bremen, vs. die Erben des Jobst Behr / Tönnies Meyer als Erbe von Carsten und Brüning Nagel vs. Garleff Schulte, sowie die Erben des Jacob Behr und jetzige Inhaber der von Behrschen Güter zu Hetthorn als Intervenienten in pcto der Herausgabe einer streitigen Länderei bei Stotel; Hofgericht, 1571 - 1637, Brüning und Carsten Nagel vs. die Erben des Jobst Behr in pcto einer streitigen Länderei bei Stotel

(8) 5 cm, 202 Bl. und 2 cm, 92 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B M 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 16

**1275 (1) Rep. 28 Nr. 2000**

(2) Die eingessessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen und die Mitinteressenten aus Osterstade, der Herrschaft Neuhaus und dem Kirchspiel Osten

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A), seit 21.10.1667 Lic. Daniel Fischer (A), seit

15.10.1670 Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Dr. Johann am Ende (A), seit 30.01.1668 Lic. Tobias Reimers (A); Lic. Johann Thurmman (P), seit 24.01.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption): Bekl. beanspruchten die Freiheit von den allgemeinen Reichs-, Kreis- und Provinzialsteuern, entzogen etliche ihrer Güter der allgemeinen "Landschatzung" und forderten den Ausschluss der Kl. von den allgemeinen Landtagen, auf denen die Steuerfragen verhandelt wurden. Der sogenannte Marschländer Prozess wurde zunächst bei den höchsten deutschen Gerichten, Reichshofrat und Reichskammergericht, ausgetragen. Am 19.04.1655 legten Kl. beim Tribunal ein Gesuch um Assistenz bei Abfolgerung der bislang in der Sache erfolgten Akten vor. Das

Tribunal bat die Landesregierung am 21.04.1655, zunächst einen Sachstandsbericht vorzulegen. Nachdem durch königlich-schwedische Resolution vom 20.05.1663 die Sache tatsächlich an das Tribunal verwiesen worden war, legten Kl. am 09.10.1665 auf Verfügung des Tribunals vom 28.02.1665 einen Sachstandsbericht vor und baten, Bekl. dazu anzuhalten, Kl. als einen Mitstand anzusehen und sie ungestört bei allen Landeszusammenkünften teilnehmen zu lassen, dagegen von ihren Gütern anteilig die Reichs-, Kreis- und Landsteuern abzutragen und diese nicht widerrechtlich aus dem Schatz zu ziehen. Das Tribunal nahm den Prozess am 17.10.1665 an. Nach langer Diskussion darüber, welche vorinstanzlichen Akten eingesandt werden sollten, wurden schließlich am 14.07. und 01.12.1668 die Akten aus dem Bremischen Archiv eröffnet. Auf Gesuch der Kl. wurden 1669 weitere Dokumente, u. a. die Landtagsprotokolle von 1586 und 1587, von der Landesregierung abgefordert. Um die Akten in eine "bessere Richtigkeit" zu bringen, wurden beide Parteien durch Verfügung vom 26.04.1669 auf den 09.07.1669 vorbeschieden (siehe hierzu Nr. 2002). Vom 03.03. - 10.03.1671 fand schließlich ein Vorbescheid zu gütlichen Verhandlungen zwischen den Parteien statt. Die Verhandlungen scheiterten, und das Tribunal verfügte am 10.03.1671, dass schnellstens eine Erkenntnis erfolgen sollte (siehe weiter Nr. 2001 - 2010 und 2014; zur Vorgeschichte siehe auch Nr. 982).

(6) 1. Tribunal 1655 - 1671

(7) Aktenverzeichnis (für Nr. 2000 und 2001); königliche Resolution für Kl. vom 20.05.1663; Prozessvollmachten der Bekl. für Lic. Johann Thurmann vom 02.12.1665 und der Kl. für Dr. Anton Scheffel vom 03.11.1667 bzw. 08.02.1669 (Osterstade); Verzeichnis der im Bremischen Archiv in der Sache vorhandenen 295 Aktenstücke, von 1551 bis 1644 (prod. 13.12.1667); Verzeichnis der von Kl. zusätzlich angeforderten Akten (prod. 07.01.1668); "Extrahierte Clauseln" etlicher Landtagsausschreiben an Kl. von 1558 bis 1633 (prod. 28.01.1668); Auszug aus einem kaiserlichen Mandat von 1628; Mandat der Landesregierung an die Kontributionsdirektoren im Amt Hagen vom 11.06.1670; Attestat des Ritterschaftssekretärs Nicolaus Blume für Bekl. vom 24.11.1670; Protokoll des gütlichen Vorbescheides vom 03.03. - 10.03.1671, mit Anlagen: Vollmacht für die Deputierten der Neubelehnten zum gütlichen Vorbescheid vom 22.09.1670, sowie Vollmacht der Kl. für die Deputierten vom Oktober 1670 und Vollmacht der Osterstader, der Herrschaft Neuhaus und des Kirchspiels Osten für die Deputierten, o. D., Forderungen der Kl. zu den drei Hauptpunkten Landstandschaft, Kontribution und ausgezogene Ländereien, Auszug aus einer Schrift der Kl. vom 21.12.1614, Bericht der Bekl. über das bremische Kollektwesen, mit Kontributionsverteilung, Gegenbericht der Kl. zum bremischen Kontributionswesen, mit Verzeichnis der Ländereien in den Marschländern, die nicht der Kontribution unterlagen, erzbischöflichem Mandat vom 07.01.1577 und Instruktion des Bremer Domkapitels von 1577, Kaufbrief zwischen dem Erzabt Arnold von Harsefeld und Barthold Viend von 1530, Auszüge aus diversen alten Schriften der Parteien, Auszüge aus den Privilegien der bremischen Ritterschaft, aus Protokollen in Konkursachen Johann und Benedict Bremer von 1647, Landmaße von Barthold Königs Hof zu Geversdorf vom 08.09.1664, Verfügung der Landesregierung zu Reiterstellung und Musterung vom 23.02.1671, Auszug aus dem Vergleich bzw. Rezess zwischen Erzbischof Christoph und den bremischen Landständen von 1541 bzw. 1549, erzbischöfliches Mandat an die Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 02.06.1639  
Nebenprozesse: Attentata - Kl. vs. Bekl., 1669 - 1670; Bekl. vs. Kl., 1670f.

(8) 9 cm, 444 Bl.

(9) (1530 - 1655) 19.04. - 21.04.1655; 16.02.1665 - 11.03.1671

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 1

**1276 (1) Rep. 28 Nr. 2001**

(2) Die eingewesenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Lic. Daniel Fischer (A), seit 04.06.1671 Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 19.11.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 25.11.1672 Bernhard Steinmeyer (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption) (zur Vorgeschichte siehe Nr. 2000): Nach gescheiterten Güteverhandlungen erkannte das Tribunal am 26.10.1672, dass Kl. das Recht der Landstandschaft ("Jus constatus") noch nicht ausreichend bewiesen hätten, dagegen zur Genüge beigebracht worden sei, dass Kl. berechtigt seien, bei allgemeinen Landtagen, bei denen ihr Interesse vorkomme, wie die freien Stände eingeladen zu werden, durch Deputierte zu erscheinen, die Propositionen und Resolutionen anzuhören, dabei ihr Interesse durch ihren Rechtsbeistand zu beobachten, ihre Gravamina vorzutragen und, falls sie damit bei Bekl. nicht gehört würden, die Entscheidung der Landesregierung entgegenzunehmen. Kl. wurde eine weitere Beweisführung hinsichtlich der Landstandschaft, vor allem wegen Sitz und Stimme auf den Landtagen, vorbehalten. Hinsichtlich der streitigen Kontributionsfrage sollten Bekl. schuldig sein, zu den Reichs- und Kreissteuern beizutragen; von den Landsteuern dagegen wurden sie befreit: die Ritterschaft im Hinblick auf die eigenen Güter und die altväterlichen Stammgüter, von denen sie Rossdienst leisten mussten, die Städte hinsichtlich ihrer eigenen Güter unter den gleichen Bedingungen und sofern sie nicht in den Schatzregistern und Kontributionsrollen zu finden waren. Von den schatzpflichtigen Gütern, die Bekl. gekauft oder aus dem Schatzregister gezogen hatten, sollten allerdings Kontributionen gezahlt werden, diese wurden somit für steuerpflichtig erklärt. Auf die am 16.12.1672 bzw. 13.01.1673 von Kl. bzw. Bekl. vorgelegten Gesuche um Deklaration des Urteils erkannte das Tribunal am 25.10.1673, dass hinsichtlich der außerordentlichen, in Notfällen bewilligten Steuern dem 1651 erteilten und 1663 von der Krone konfirmierten Privileg gefolgt werden solle; weitere offene Punkte im Hinblick auf die Behandlung der ausgezogenen Ländereien, soweit es rückwirkende Ansprüche der Kl. betraf oder soweit keine Kontributionsrollen vorhanden waren, sollten durch eine Kommission, durch Verhandlungen bzw. durch Schiedsspruch der Landesregierung entschieden werden. Unter den Schatz fallen sollten alle seit 1614 ausgezogenen Ländereien, die Kontribution sollte bis auf Weiteres nach

dem 1646 eingeführten Modus erhoben werden. Am 22.12.1673 überwies das Tribunal die Sache hinsichtlich des Punktes der Exemption zur Exekution der aus dem Schatz gezogenen Ländereien an die Landesregierung, hierbei sollten das Jahr 1614 und die damals ergangenen Schatzregister als Norm und Richtschnur angesetzt werden. Am 25.02.1674 legten Kl. ein Gesuch um "Restitutio in integrum" gegen das Deklarationsurteil vor und baten, es beim ersten Urteil hinsichtlich der universalen Restitution der aus dem Schatz gezogenen Ländereien zu lassen und die Befristung auf das Jahr 1614 wieder aufzuheben. Das Tribunal nahm das Gesuch am 16.03.1674 zur Erwägung an. Am 19.10.1674 bestätigte das Tribunal nach Vorlage des Regierungsberichts hinsichtlich der streitigen Exekutionsverhandlungen nochmals die vorigen Urteile und verwies mit entsprechender Deklaration die Sache wieder zur Vollstreckung an die Landesregierung. Hinsichtlich des Restitutionsgesuchs erkannte das Tribunal am 19.10.1674, dass nochmals ein Güetermin zur Klärung aller streitigen Punkte stattfinden solle, bis dahin sollte das Urteil in pecto des streitigen Termins 1614 ausgesetzt werden. Am 19.04.1675 traten Kl. die ihnen am 26.10.1672 vorbehaltene Beweisführung hinsichtlich der Landstandschaft an. Die Sache wurde nach der Besatzungszeit weiterverhandelt. Auf Gesuch der Kl., die Exekution nunmehr verrichten zu lassen, verfügte das Tribunal am 14.06.1681, dass Kl., weil die königlichen Kommissare es für notwendig erachtet hätten, die in dieser Sache noch zur Ausführung stehenden Punkte durch gewisse subdelegierte Personen sowohl vom Tribunal wie von der Landesregierung vornehmen zu lassen und entweder durch gütliche Vereinigung oder durch Rechtsspruch vor Ort zu entscheiden, vorher jedoch wegen der Exekutionssache und deren Realisierung eine Verordnung ergehen solle, sich danach zu richten hätten. Am 09.07.1681 bat das Tribunal die Landesregierung, die unverzügliche Vollstreckung der nach 1614 aus dem Schatz gezogenen Ländereien zu verrichten und dabei die von Kl. vorgelegten Urkunden und Nachrichten zugrunde zu legen (siehe Nr. 2014). Da Bekl. diese nicht anerkannten, legten sie am 01.08.1681 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" gegen die Verfügung vor, die das Tribunal am 06.08. zur Erwägung annahm, jedoch am 13.09.1681 den vorigen Bescheid bestätigte und das Schreiben an die Landesregierung erneuerte.

(6) 1. Tribunal 1671 - 1681

(7) Aktenverzeichnis (siehe Nr. 2000); Auszüge aus Landtagsprotokollen seit 1580 - 1638; Landtagsausschreiben vom 21.11.1624; Auszüge aus Protokollen über gütliche Verträge zwischen den Parteien vom 21.12.1614 und 29.10.1642; erzbischöfliches Mandat an die Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 02.06.1639; Auszug aus der Landesbeschreibung von 1644; "Extremum medium" der Kl. vom 22.12.1614; Instruktion der Landesregierung für die Generalkommissare zur Rektifikation der Kontribution vom 04.04.1662; Auszüge aus der königlichen Resolution für die Marschländer bzw. für die Landstände vom 20.05.1663; Landtagsprotokolle vom 09.08. und 04.11.1597; Bericht über die gütliche Handlung zwischen den Parteien von 1614; Verzeichnis der im Alten Land aus dem Schatz gezogenen Ländereien, mit Auszug aus der Schatzbeschreibung des Alten Landes von 1637; Verzeichnis der im Land Kehdingen aus dem Schatz gezogenen Ländereien, mit Kommissionsprotokoll vom 01.03.1659 über die streitigen Ländereien in den drei Kirchspielen des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil, sowie Instruktion der Landesregierung für die Spezialkommissare zur Rektifikation der Kontribution vom 26.01.1659, deren Ernennung und Eidesformel; Auszüge aus Kontributionsrollen der Kirchspiele Bülkau von 1632 - 34 und 1643, Oberndorf von 1627, Belum von 1634 - 35 und 1640, Cadenberge von 1635 -

---

37, Neuhaus von 1645, Geversdorf von 1644 und 1648, Kehdingbruch von 1635 - 1637, sowie Quittungen aus dem Amt Neuhaus von 1640; erzbischöfliche Verfügung an den Drost zu Buxtehude und die Gräfen des Alten Landes vom 26.11.1636; Relation der Landesregierung (prod. 20.08.1674), mit Anlagen: Verhandlungsprotokolle vom 09./10.07.1674, Gesuche der Kl. und Bekl. an die Landesregierung vom Juli 1674; Gesuche des Landrats Arp von Düring und des Gräfen Dietrich von Düring, mit Mandat des Tribunals vom 23.01.1674; erzbischöfliche Landtagsausschreiben an die Gräfen, Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes vom 07.06.1599, 21.07.1608, 16.06.1616, 28.06.1619, 09.11.1620, 05.03.1621 (an die Samtvögte, Gevollmächtigten und Eingesessenen des Landes Wursten), 22.10.1622 (ebenfalls Land Wursten), 12.10.1623, 05.12.1625, 09.09.1625, 22.11.1624, 31.03.1627 (Gräfe, Hauptleute und Eingesessene des Landes Kehdingen und Altes Land), Verzeichnis weiterer zwölf Landtagsausschreiben von 1597 - 1636; Auszüge aus den erstiftischen Rezessen von 1534 und 1541; Gesuch der Kl. an den Erzbischof vom 23.04.1635; 7. Spezialprivileg der Ritterschaft; Verfügung der braunschweig-lüneburgischen Landesregierung vom 24.03.1679; Verzeichnis der im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, seit 1614 aus dem Schatz gezogenen Ländereien; Auszug aus der königlichen Resolution vom 26.05.1680 Nebenprozesse: Attentatum - Bekl. vs. Kl., 1670 - 1672; Supplicatio - Carsten Meyer zu Osterstade vs. die Kontributionsdirektoren und -rezeptoren zu Osterstade in pcto einiger zum Rossdienst gehöriger Ländereien, 1675

(8) 16 cm, Bl. 445 - 1205

(9) (1541 - 1671) 26.04.1671 - 08.10.1681

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 2

**1277 (1) Rep. 28 Nr. 2007**

(2) Die eingessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Bernhard Steinmeyer (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption): Die Landesregierung bearbeitete seit 1681 den Punkt der Exekution der seit 1614 aus dem Schatz gezogenen Ländereien (siehe Nr. 2014). Nachdem sie am 21.11.1681 verfügt hatte, Mandate an die Gräfen und Hauptleute des Alten Landes und an Bürgermeister, Richter und Schulzen des Amtes Neuhaus zu erteilen, mit der Aufforderung, diejenigen Ländereien, die bei der vorgenommenen Abgleichung der Auszüge aus den alten Kontributionsrollen mit den Originalen für darin enthalten und somit für ehemals steuerpflichtig erkannt worden waren, ab Januar 1682 wieder unter die Kontribution zu ziehen, appellierten die Landstände an

das Tribunal, das den Prozess am 16.12.1681 ablehnte, jedoch die Landesregierung bat, die von den Landständen in Zweifel gezogenen, der Verfügung zugrunde liegenden und von den Marschländern vorgelegten Urkunden und Nachrichten mit Bericht einzusenden und bis zu weiterer Verordnung die Vollstreckung aufzuschieben. Die Marschländer wurden aufgefordert, den Landständen die ihnen ehemals aus dem Archiv gereichten Schatzregister rechtsgültig mitzuteilen. Bericht und Dokumente wurden von der Landesregierung am 25.12.1681 vorgelegt. Daraufhin erkannte das Tribunal am 18.02.1682, dass die von den Marschländern vorgelegte Schatzbeschreibung des Alten Landes von 1637 mit den darin verzeichneten Ländereien als rechtsgültiges Original zu bewerten sei; die entsprechenden Ländereien sollten, falls deren Besitzer bis zum 01.05.1682 keine rechtskräftigen Kaufbriefe oder andere Dokumente vorlegten, die die Befreiung der Ländereien von der Steuerpflicht bereits vor 1614 belegten, ab Mai wieder unter den Schatz gezogen werden. Die vorgelegten Kontributionsrollen und Quittungen aus dem Amt Neuhaus dagegen wurden, da sie aus der Kriegszeit stammten und Originalurkunden der Bekl. teils etwas anderes aussagten, noch nicht für glaubwürdig angesehen, ebensowenig das Protokoll der Kommissare zur Untersuchung der Kontribution im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, von 1659, weil dieses noch nicht im Original eingebracht worden war, so dass in diesen beiden Fällen die Exekution so lange suspendiert werden sollte, bis sich glaubwürdige Kontributionsrollen aus Friedenszeiten auffänden bzw. das Original-Kommissionsprotokoll vorgelegt worden sei. Entsprechend hatte die Landesregierung zu verfahren. Die von Kl. vorgelegten Dokumente zum Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, von 1660 sollten noch weiter geprüft und verhandelt werden. Gegen das Urteil legten Kl. am 23.03.1682 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Tribunal am 24.03.1682 zur Erwägung annahm, jedoch am 02.05.1682 die vorige Erkenntnis bestätigte (siehe weiter Nr. 2008).

(6) 1. Tribunal 1681 - 1682

(7) Aktenverzeichnis (für Nr. 2007 und 2008); Bericht der Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, an die Landesregierung vom 22.11.1660, mit Verzeichnis der im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, aus dem Schatz gezogenen Ländereien; Verhandlungsprotokoll der Landesregierung vom 17.11.1681; von Notar Nicolaus Bartels am 26.11.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.12.1681), mit Libell und Anlagen: Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll vom 21.11.1681, mit Verfügung der Landesregierung, Bericht der Generalkommissare zur Rektifikation der Kontribution vom 14.05.1659; Verhandlungsprotokolle der Landesregierung vom 07.11. - 19.11.1681; beglaubigter Kaufbrief zwischen Albert Hackeborn zu Balje und Johann Drewes zu Hamelwörden über das Gut Hamelwörden von 1595 Nebenprozesse: Supplicationes - Kurator der Witwe des Hofrats und Residenten Vincent Möller vs. die bremischen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in pcto Exekution der nach 1614 aus dem Schatz gezogenen Ländereien, 1681; Johannes Knippenberg als Bevollmächtigter der Salvischen Erben, insbesondere des Peter Brandt vs. die bremischen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in derselben Sache, 1681 - 1682; Friedrich und Dietrich Bremer für sich und namens ihres abwesenden Bruders Jürgen Bremer vs. die eingesessenen Schatzpflichtigen der Herrschaft Neuhaus in derselben Sache, 1681 - 1682; Dr. Joachim Grundt vs. Bürgermeister, Richter und Schulzen des Amtes Neuhaus in pcto Exemption einiger zu Itzwörden gelegener Ländereien, 1681 - 1682; die Brüder Peter Christoph und Lic. David Heinrich Wyneken, Amtmann zu Bederkesa und Richter zu Achim, vs. die bremi-

schen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in pcto Exekution der seit 1614 aus dem Schatz gezogenen Ländereien, 1681 - 1682; Obrist Carl Hinrichsohn Reuter vs. die bremischen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in derselben Sache, 1681; Gräfe Dietrich und Landrat Arp von Düring vs. die Eingesessenen des Alten Landes in pcto Exemption, 1681 - 1682; Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude vs. Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes in pcto Immunität der geistlichen Ländereien, 1682; Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried vs. die Eingesessenen des Alten Landes in pcto Beweislegung der Immunität, 1682; Oswald von Zesterfleth vs. den Vogt der Börde Mulsum in pcto Immunität, 1682

(8) 11 cm, Bl. 1206 - 1740

(9) (1595 - 1681) 21.11.1681 - 07.11.1682

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 6

**1278 (1) Rep. 28 Nr. 2008**

(2) Die eingessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 18.10.1686 Dr. Burchard Uffelman (A), seit 21.01.1689 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption): Die Frage der Exekution der im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, aus dem Schatz gezogenen Ländereien (siehe Nr. 2007) wurde ebenso weiter verhandelt wie die seit 1675 offenen Punkte der Landstandschaft - hier stand die Beweisführung durch Kl. an - und der Befristung des Auszugs der Ländereien aus dem Schatz auf das Jahr 1614 - hier lag das Restitutionsgesuch der Kl. vor (siehe zu beiden Punkten Nr. 2001). Am 04.05.1685 erkannte das Tribunal in der Sache der Landstandschaft, dass Kl. den ihnen auferlegten Beweis durch die bisher zu den Akten gekommenen Dokumente nicht erbracht hätten; sie wurden für schuldig erklärt, falls sie ihre Intention noch weiter verfolgen wollten, diese durch eine richtige "provincial Matricul" oder andere "gesunde" Privilegien oder vergleichbare Urkunden beizubringen und dadurch zu beweisen, dass sie wie die anderen Stände Sitz und Stimme auf Landtagen gehabt hätten und somit zum Jus Constans befähigt seien. In der Restitutionssache wegen des Termins 1614 erkannte das Tribunal, dass Kl. gegen das Deklarationsurteil vom 25.10.1673 in den vorigen Stand zu versetzen seien und es beim Urteil vom 26.10.1672 verbleiben sollte; der Termin der ausgezogenen Ländereien sollte gemäß Vorschlag der Kl. auf 1539 festgesetzt werden, sofern von diesem Jahr entsprechende Dokumente vorhanden seien, aus denen man schließen könne, dass damals die Ausziehung begonnen habe; im anderen Fall sollte der Zeitpunkt genommen werden, von dem

rechtsgültige Kataster und Beschreibungen vorhanden waren, nach denen die Wiederherbeziehung der Ländereien unter den Schatz, sofern diese darin enthalten und die Besitzer keine Beweise für eine Befreiung vorlegen könnten, zu verfügen sei. In dieser Weise sollte die Landesregierung mit der Exekution fortfahren. Der von Bekl. vorgetragene Punkt der Kompensation u. a. durch die ehemals von Kl. in den Schatz gekauften Ländereien und deren Wiederausziehung sollte weiter ausgeführt werden. Hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der Dokumente aus dem Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, erkannte das Tribunal ebenfalls am 04.05.1685, dass diese zwar für nicht ausreichend erachtet würden, allerdings wurde ein weiteres Urteil in dieser Sache für überflüssig angesehen, da die Sache durch die Aufhebung des Termins von 1614 in einen anderen Stand geraten sei. Die dagegen von Bekl. am 25.06.1685 (wegen der Vorverlegung der Fristsetzung) bzw. von Kl. am 31.08.1685 (wegen der Landstandschaft und der Vorlage rechtsgültiger Kataster) vorgelegten Gesuche um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 11.07. bzw. 04.09.1685 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 26.10.1685 die vorigen Urteile in allen Punkten. Ausgeführt wurde nunmehr der Punkt der Kompensation und die weitere Beweisführung der Kl. zur Landstandschaft. Auf Gesuch der Kl. fertigte das Tribunal am 16.03.1689 den Bescheid vom 18.02.1682 aus, die Landesregierung sollte die Exekution auf dieser Grundlage vornehmen. Am 29.10.1689 erkannte das Tribunal, dass die Marschländer von der von den freien Ständen beanspruchten Kompensation zu befreien seien. Hinsichtlich der Landstandschaft wurden die vorgelegten Beweise wiederum für nicht ausreichend erklärt, somit wurde das Urteil vom 26.10.1672 nunmehr "purifiziert".

(6) 1. Tribunal 1683 - 1689

(7) Aktenverzeichnis (siehe Nr. 2007); Auszüge aus erzbischöflichen Instruktionen zum 16-Pfennig-Schatz vom 22.03.1560 und 28.06.1581, sowie Instruktion des Bremer Domkapitels vom 03.03.1577; Verhandlungsprotokoll zwischen den Parteien vom 21.12.1614; Instruktion der Landesregierung für die Generalkommissare zur Untersuchung der Kontribution vom 09.03.1657; Verfügung der Landesregierung vom 29.10.1660; Auszüge aus Landtagsprotokollen vom 03.04., 21.05. und 19.11.1622; erzbischöfliches Mandat an den bremischen Ritterschaftspräsidenten Melchior von Düring bzw. an die Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 02.06.1639, mit Verteilung der Anlage; Resolution der Ritterschaft vom 07.06.1614; Gutachten der Juristenfakultäten der Universitäten Gießen und Heidelberg (prod. 23.10.1688)

Nebenprozess: Interventio - Oswald, jetzt Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried vs. die gesamten bremischen Marschländer, insbesondere die Eingessenen des Alten Landes, in pcto Beweislegung der Immunität, 1684 - 1685

(8) 13 cm, Bl. 1741 - 2375; 2427 - 2428

(9) (1560 - 1683) 22.01.1683 - 30.10.1689

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 6



**1279 (1) Rep. 28 Nr. 2009**

(2) Die eingewesenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Franz von Bremen (A), seit 25.06.1695 Daniel tho Aspern (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Burchard Uffelmann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption), jetzt Execution: Gemäß Schreiben des Tribunals vom 16.03.1689 nahm die Landesregierung kommissarisch die Exekution der aus dem Schatz gezogenen Ländereien auf der Grundlage der Tribunalsurteile vor. Auf Gesuch der Bekl. forderte das Tribunal am 08.01.1692 Kl. auf, binnen drei Monaten zur Beweislegung des Termins a quo die Urkunden gemäß Urteil vom 04.05.1685 vorzulegen. Die Exekution sollte allerdings auf der Basis der Schatzbeschreibung des Alten Landes von 1637 fortgeführt werden, unabhängig davon, ob die Ländereien vor oder nach 1614 aus dem Schatz gezogen worden waren. Vier Streitfälle wurden durch Urteile der Kommission (Landesregierung) vom 02.12.1692 dem Tribunal zur Entscheidung überlassen, das Tribunal erkannte in allen Fällen am 21.01.1695, dass vor Entscheidungsfindung bestimmte Originaldokumente eingesandt werden müssten. Entsprechende Gesuche ergingen am 12.03.1695 an die Landesregierung. Nach Vorlage der Dokumente wurden die Einzelverfahren weiter ausgeführt (siehe weiter Nr. 2010).

(6) 1. Tribunal 1689 - 1695

(7) Aktenverzeichnis (für Nr. 2009 und 2010); Auszüge aus den Verhandlungsprotokollen der Landesregierung vom 21.11.1681 und 18.08.1691, sowie Kommissionsbescheid vom 19.08.1691; Auszug aus der königlichen Resolution vom 03.07.1683; Auszug aus der Instruktion für die Kommissare zur Untersuchung der Kontribution vom 20.03.1691; Auszug aus dem bremischen Kommissionsrezess vom 20.07.1692; Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692 in Kommissionssachen der Kl. vs. Bekl., insbesondere vs. die Witwe des Residenten Möller in pto Execution von Ländereien im Alten Land, mit Verhandlungsprotokoll vom 12.10.1692 und Anlage: Kaufbrief zwischen den Eingewesenen der 5 Dörfer und Oswald von Zesterfleth, zu Bergfried, vom 23.02.1604; Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692 in Kommissionssachen der Kl. vs. Bekl., insbesondere vs. Neukloster in pto Ländereien im Alten Land, mit Verhandlungsprotokoll vom 17./19.11.1692 und Anlagen: erzbischöfliches Mandat vom 04.07.1570 und Schreiben an Bürgermeister, Gemeinde und Hauptleute des Alten Landes vom 27.07.1570, Auszug aus einem Bericht der Gräfen des Alten Landes in der Streitsache gegen den Verwalter zu Neukloster wegen beanspruchter Exemption vom 03.01.1657, Auszüge aus Schatzbeschreibungen des Alten Landes von 1603 und 1637, Verzeichnis von ehemals freien Ländereien im Alten Land von 1639; Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692 in Kommissionssachen der Kl. vs. Bekl., insbesondere vs. die Pastoren

zu Horneburg, in pcto Ländereien im Alten Land, mit Verhandlungsprotokoll vom 17.11.1692; Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692 in Kommissionssachen der Kl. vs. Becl., insbesondere vs. den Rat der Stadt Stade, in pcto Ländereien im Alten Land, mit Verhandlungsprotokoll vom 17.11.1692; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 07.01.1695); Vertrag zwischen Oswald von Zesterfleth, Dierk Sien und Catharina Bruwer vom 08.07.1601; Vertrag zwischen Eberhard von Zesterfleth und Garleff Dietrich Plate vom 24.03.1633; Pfandbrief des Lütke Bruwer zu Grünendeich von 1577

Nebenprozesse: Interventio - Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried vs. die Eingesessenen des Alten Landes in pcto Immunität, 1690 - 1691; Supplicationes - Catharina Kruse, Witwe des Residenten Vincent Möller, vs. die bremischen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in pcto Exemption, jetzt Execution, 1691 - 1695; die Erben des Christoph Wyneken vs. die bremischen Marschländer, insbesondere die Eingesessenen des Alten Landes, in derselben Sache, 1691; die Eigentümer einiger im Alten Land als schatzpflichtig erkannter, vor und nach 1614 frei besessener Ländereien vs. die bremischen Marschländer, 1692

(8) 9 cm, Bl. 1 - 414

(9) (1570 - 1689) 26.11.1689 - 02.12.1695

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 9

**1280 (1) Rep. 28 Nr. 2010**

(2) Die eingessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Daniel tho Aspern (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Becl.: Dr. Burchard Uffelman (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption), jetzt Execution (zur Vorgeschichte siehe Nr. 2009): In den Einzelverfahren der Kl. gegen den Kammeradvokaten namens Neukloster bzw. gegen die Pastoren zu Horneburg erkannte das Tribunal am 19.04.1697, dass die fraglichen Ländereien im Alten Land nunmehr wieder unter den Schatz gezogen werden sollten. Das vom Kammeradvokaten gegen das Urteil am 27.05.1697 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 07.07.1697 zur Erwägung an und erkannte am 09.05.1698, dass weitere Dokumente aus dem bremischen Archiv und der Registratur des Alten Landes zur Prüfung der Immunität der fraglichen Ländereien eingebracht werden sollten, bevor ein endgültiges Urteil in der Sache erfolgen könne. Anschließend bestätigte das Tribunal am 22.01.1703 das Urteil vom 19.04.1697. Das Verfahren der Kl. gegen die Witwe des Residenten Vincent Möller wurde durch Verfügung des Tribunals vom 19.04.1697 weiter ausgeführt. Hier erkannte

das Tribunal am 03.07.1702, dass nach Prüfung aller Dokumente die beanspruchte Schatzfreiheit nicht ausreichend bewiesen und somit die Ländereien ebenfalls wieder unter den Schatz gezogen werden sollten. Das dagegen von der Witwe am 23.11.1702 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 25.11.1702 zur Erwägung an. Weiteres ist hier nicht überliefert. 1701 begann zwischen den Parteien ein Streit um den Genuss der Abstattungen, die von Bekl. von Mai 1682 an aus den wieder unter den Schatz gezogenen Ländereien zu leisten waren. Kl. behielten sie für sich, Bekl. forderten deren Verteilung auf alle Schatzpflichtigen. Am 23.10.1702 erkannte das Tribunal, dass die Stände vor Urteilsverkündung alle in diesem Punkt bei der Kommission vorgelegten Eingaben und erlassenen Bescheide einzureichen hätten. Dies geschah am 22.01.1703, und am 24.02.1703 verfügte das Tribunal, dass das Urteil baldmöglichst gesprochen werden sollte, Weiteres ist hier nicht überliefert. Auf Gesuch der Bekl. forderte das Tribunal Kl. am 01.09.1702 nochmals auf, zur Beweisführung hinsichtlich des Termins a quo gemäß Mandat vom 08.01.1692 binnen drei Monaten die in den Urteilen, insbesondere im Urteil vom 04.05.1685, benannten Urkunden zu beschaffen. Weiteres ist hier nicht überliefert.

(6) 1. Tribunal 1696 - 1703

(7) Aktenverzeichnis (siehe Nr. 2009); Pachtbrief der Brüder Garleff und Dietmar Plate für Johann Heinsohn von 1507; Kaufbrief zwischen Garleff Dietrich Plate und Johann Adler Salvius vom 11.06.1640; Kaufbrief zwischen den Eingesessenen der fünf Dörfer und Oswald von Zesterfleth zu Bergfried vom 23.02.1604; Schreiben der Mette von Brobergen, Witwe des Garleff Dietrich Plate, an Eberhard von Zesterfleth vom 15.09.1652; Auszüge aus dem Kataster des Alten Landes von 1637 und der Kontributionsrolle von 1645; Verfügung der Kommission vom 22.05.1691, sowie Auszug aus dem Memorial der Kl., am 18.05.1691 der Kommission übergeben; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 17.10.1701); erzbischöfliche Instruktion zum 16-Pfennig-Schatz vom 28.06.1581, mit Auszug aus dem Schatzregister von 1581; Auszug aus dem 16-Pfennig-Schatzregister von 1603; Attestat des Regierungssekretärs Keller vom 11.11.1702; Kaufbrief zwischen den Kirchspielsleuten zu Ditterschop (Hollern) und Dr. Otto Schulte vom 25.07.1611, mit erzbischöflicher Bestätigung vom 31.07.1613  
Nebenprozesse: Citationes - Catharina Kruse, Witwe des Residenten Vincent Möller, vs. die Erben des Ritterschaftspräsidenten Hinrich von Brobergen, Burgmann zu Hornenburg, in pcto Exemption der Ländereien im Alten Land, 1697 - 1702; dieselbe vs. die Eingesessenen der 5 Dörfer in den Kirchspielen Twielenfleth und Grünendeich in pcto derselben Sache, 1697 – 1702

(8) 7 cm, Bl. 415 - 761

(9) (1507 - 1696) 16.01.1696 - 15.03.1703

Registratursignatur: B M N. 30 Vol. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 9

**1281 (1) Rep. 28 Nr. 2002**

(2) Die eingesessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Lic. Johann Thurmann (P); seit 24.01.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis  
Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption) - hier: Nebenprozess um Ordnung und Ergänzung der Aktenstücke: Am 09.07.1669 fand ein Vorbescheid statt, bei dem die hauptsächlichlichen Schriftstücke in Ordnung gebracht und die entsprechenden Beilagen den Hauptstücken zugeordnet wurden. Die die Stadt Bremen betreffenden Akten wurden dabei abgetrennt (siehe Vorinstanz). Auch nach dem 09.07.1669 wurden weitere Aktenstücke aus dem Bremischen Archiv vorgelegt, am 28.10.1670 wurden die Akten im Hauptverfahren für beschlossen angenommen. Am 16.01.1671 legten Kl. noch einen Gesamtbericht zur Streitsache vor (siehe Nr. 2006).

(6) 1. Tribunal 1667 - 1672

(7) Aktenverzeichnis; Appellationsinstrument der Kl. vom 14.07.1637; Klage libell, o. D. (um 1641), mit Exceptiones der Bekl. vom 07.07.1641, Replik der Kl., mit etlichen Beilagen: erzstiftische Rezesse und Vergleiche seit 1525, erzbischöfliches Mandat an die Pastoren zur Schatzanlage vom 17.01.1577, mit Bestätigungen der Pastoren (Originale), Landtagsausschreiben seit 1599, Bescheinigung der Deputierten der Städte Stade und Buxtehude, Dr. Joachim Grundt und Tobias Reimers, über gütliche Verständigung in einigen Punkten vom 07.03.1663; Protokoll über die Verhandlung am 09.07.1669, mit Verzeichnis der hauptsächlichlichen Schriftstücke und Beilagen, wie sie geordnet worden waren; Auszüge aus Landtagsprotokollen seit 1580; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 09.06.1670; Kapitulation des Erzbischofs Johann Friedrich von 1597; Auszüge aus den Generalprivilegien der bremischen Landstände; bremische Kontributionsrolle; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Vereinigung zwischen Erzbischof Christoph und dem Land Wursten vom 27.04.1557

(8) 15 cm, 740 Bl.

(9) (1525 - 1667) 13.12.1667 - 28.09.1672

Registratursignatur: B M N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 7

**1282 (1) Rep. 28 Nr. 2003**

(2) Die eingesessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanz (abgetrennt vom Hauptverfahren): Reichshofrat, 1641 - 1642, die bremischen Marschländer vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Bremen in pcto Stimmrecht und Ungleichheit bei der Kontribution

(8) 3 cm, 162 Bl.

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 10

**1283 (1) Rep. 28 Nr. 2004**

(2) Die eingesessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption) - hier: Beilagen

(6) 1. Tribunal 1670

(7) Landtagsprotokolle von 1576 - 1593, Vol. 1 (Abschriften)

(8) 14 cm, 666 Bl.

(9) 09.12.1670

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 10

**1284 (1) Rep. 28 Nr. 2005**

(2) Die eingewesenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption) - hier: Beilagen

(6) 1. Tribunal 1670

(7) Landtagsprotokolle von 1595 - 1637, Vol. 2 (Abschriften)

(8) 13 cm, 626 Bl.

(9) 09.12.1670

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 5

**1285 (1) Rep. 28 Nr. 2006**

(2) Die eingewesenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption) - hier: Beilagen

(6) 1. Tribunal 1671 - 1691

(7) Sachstandsbericht der Kl. (prod. 16.01.1671, gebunden, Bl. 1 - 110); Kontributionsrollen des Amtes Neuhaus von 1634 - 1637, 1640 und 1645 (Originale); Auszüge aus Kontributionsrollen des Kirchspiels Bülkau von 1632 - 34 und 1643, des Kirchspiels Oberndorf von 1627, mit Quittungen, des Kirchspiels Belum von 1634 - 35 und 1640, des Kirchspiels Kehdingbruch von 1635 - 37, des Kirchspiels Neuhaus von 1645, des Kirchspiels Geversdorf von 1644 und 1648; Kontributionsrollen des Amtes Neuhaus von 1627, 1632, 1644, 1648, mit Quittungen (Originale, prod. am 08.12.1681); Landbeschreibung des Alten Landes (mit Verzeichnis der Dorfschaften); Schatzbeschreibung des Alten Landes von 1637 (Abschrift, beglaubigt am 25.04.1691)

(8) 11 cm, 537 Bl.

(9) (1627 - 1671) 16.01.1671 - 25.04.1691

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 11

**1286 (1) Rep. 28 Nr. 2014**

(2) Die eingessenen freien Hausleute der drei Marschländer Wursten, Altes Land und Kehdingen im Herzogtum Bremen

(3) Die Landstände im Herzogtum Bremen als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von den Landtagen (Exclusion) und die Befreiung von den ordentlichen Steuern (Exemption), hier: Exekution der aus dem Schatz gezogenen Ländereien: Auf der Basis der Tribunalsurteile von 1681 (siehe Nr. 2001 und 2007) begann die Landesregierung Ende des Jahres 1681 mit der Vollstreckung. Dabei legten zahlreiche Adelige aus den Marschländern Altes Land, Amt Neuhaus und vor allem Kehdingen Gesuche um Befreiung der Ländereien vor, die als vermeintlich ausgezogene Ländereien nunmehr unter den Schatz gezogen zu werden drohten.

(6) 1. Landesregierung 1681

(7) Regierungsverordnung vom 29.10.1660 (Druck); Kontributionsrollen des Kirchspiels Bülkau von 1633, 1634 und 1643 (Originale); Auszug aus der Schatzbeschreibung des Alten Landes von 1637; Verzeichnis der ausgezogenen Güter im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 27.07.1647 und von 1660; Verzeichnis der ausgezogenen Ländereien im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, von 28.11.1660; Gesuche etlicher bremischer Adelliger um Schatzfreiheit ihrer Ländereien, mit entsprechenden Beweisdokumenten, vorrangig Kaufbriefen und Auszügen aus den Kommissionsprotokol-

len wegen Rektifikation der Kontribution von 1659 und 1662 - Kay Benedict von der Decken als Sohn und Erbe des verstorbenen Landrats Claus Christian von der Decken (Wechtern im Kirchspiel Freiburg); Erben des Hinrich Otto von der Decken (Kirchspiel Oederquart); Berend Hinrich von Wohlfeld (Hof Freudental im Kirchspiel Belum, Amt Neuhaus); Franz Goebe (Kirchspiel Kehdingbruch im Amt Neuhaus); Franz Julius Plate als Schwiegersohn des Oberstleutnant Johann von Lixfeld (Hof und Ländereien im Kirchspiel Oederquart); Wolf Philipp von Tettenborn (Ländereien zu Balje, Freiburg und Oederquart); Christian Troyet namens der Erben des Hauptmanns Gerdt (Kirchspiel Geversdorf im Amt Neuhaus); Hermann Christian von Issendorf (Holtenklinken im Kirchspiel Oberndorf); 9 Kaufbriefe wegen Verkaufs von Ländereien in Francop im Kirchspiel Hasselwerder an Oswald von Zesterfleth zu Bergfried von 1607 - 1614; Dr. Joachim Grundt (Itzwörden im Kirchspiel Geversdorf); Christian Troyet namens der Erben des Barthold von Reimershausen (Neuhof bei Itzwörden); Dietrich Bremer (Kirchspiel Bülkau); Auszug aus dem Kommissionsprotokoll vom 29.04.1659 und von 1662 zum Hinrich von Hadeln-Hof zu Balje, Bericht des Dr. Joachim Grundt zum fraglichen Hof in Balje; Claus Benedict von der Decken, Sohn und Erbe des Johann von der Decken (Länderei zu Wechtern im Kirchspiel Freiburg); Major von der Kuhla (Klint im Kirchspiel Oederquart und Ländereien im Kirchspiel Freiburg); Claus Christian von Düring (Kirchspiel Belum); Major Claus von der Decken (Hof zu Oederquart); Christian Troyet namens der Witwe Katte (Kirchspiel Freiburg); Bericht und Dokumente zu den Reimershausenschen Ländereien in Kehdingen, Freiburgscher Teil

(8) 10 cm, 457 Bl.

(9) (1519 - 1681) 10.11. - 01.12.1681

Registratursignatur:

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II K 33

**1287 (1) Rep. 28 Nr. 964**

(2) Andreas von Mandelsloh, schwedischer Sekretär und Struktur an der Domkirche zu Bremen

(3) Die Witwe und Erben des Eberhard von der Decken im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Joachim Zander (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Blockland im Kirchspiel Freiburg: Im Streit um eine rückständige Pacht, die angeblich Bekl. als Erbpächter des Blocklandes im Kirchspiel Freiburg an die Domstruktur zu leisten hatten, weil das Blockland als Kirchengut zur Bremer Domkirche gehörte, erlegte die Landesregierung durch Erkenntnis vom 14.06.1654 beiden Parteien die Beweisführung auf. Bekl. behaupteten, dass ein Teil des Blocklandes ihnen eigentümlich gehöre. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal, erklärte, dass er ausreichende Beweise vorgelegt habe und bat zu erkennen, dass Bekl. sich entweder des Blocklandes gänzlich enthalten oder aber schuldig sein sollten, eine ange-



messene Erbpacht zu zahlen. Das Tribunal nahm den Prozess am 05.09.1654 an und bestätigte am 22.10.1655 im Wesentlichen das vorinstanzliche Urteil, jedoch mit der Erklärung, dass die Beschwerden hinsichtlich des von Kl. beanspruchten "Jus Emphyteuticum" (Erbpachtrecht) weiter ausgeführt werden sollten. Bekl. erhielten auf Gesuche zweimal, am 18.12.1655 und 23.01.1656, eine Fristverlängerung zur Eingabe ihrer Stellungnahme dazu. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1653 - 1654
- 2. Tribunal 1654 - 1656

(7) von Notar Johannes Schövel am 22.06.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.08.1654), mit Gravamina und Urteil der Landesregierung vom 14.06.1654; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 03.01.1655; Appellationslibell (prod. 31.01.1655)

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) 25.08.1654 - 23.01.1656

Registratursignatur: B M 1 N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 2

**1288 (1) Rep. 28 Nr. 965**

(2) Andreas von Mandelsloh, schwedischer Sekretär und Struktur an der Domkirche zu Bremen

(3) Die Witwe und Erben des Eberhard von der Decken im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1653 - 1654, Andreas von Mandelsloh, Baumeister beim Bremer Dom, vs. die Witwe und Erben des Eberhard von der Decken in pto des Blocklandes im Kirchspiel Freiburg

(8) 2 cm, 77 Bl.

Registratursignatur: B M 1 N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 2

**1289 (1) Rep. 28 Nr. 963**

(2) Die Eingesessenen der mittleren Meile des Alten Landes

(3) Barthold Kempe und Konsorten in der mittleren Meile des Alten Landes

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (A & P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen neu angelegten Deich: Auf Klage des Barthold Kempe und Konsorten erkannte die Landesregierung am 23.05.1646, dass, da der streitige Deich durch das Umdeichen länger und größer geworden sei, beide Parteien schuldig seien, anteilig nach ihren jeweiligen Ländereien das "Übermaß" des neu angelegten Deiches zu unterhalten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.09.1653 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1646  
2. Tribunal 1653

(7) von Notar Christian Heinrich Cuselius am 28.05.1646 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.09.1653), mit Anlage: Urteil der Landesregierung vom 23.05.1646

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) (1646) 26.09. - 27.09.1653

Registratursignatur: B M 1 N. 24  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 1

**1290 (1) Rep. 28 Nr. 966**

(2) Dr. Daniel von Mitthoff, "Comes Palatinus", Ritter und sächsischer Geheimer Rat und Kanzler, Bürger zu Hamburg

(3) Der Fiskal sowie einige königliche Beamte in Bremen-Verden, namentlich Präsident Alexander Erskein und die Justizräte Adolf Benedict Marschalck, Marcus Penzin und Heinrich Schenke

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Arrest: Im Beleidigungsverfahren des Obristleutnant von Lixfeld gegen einige Mitglieder des bremischen Gouvernements fungierte Kl. als Konsulent des Lixfeld. Wegen grober Beleidigungen und Tätlichkeiten sollte nunmehr auch Mitthoff, Bürger in Hamburg, vor das Justizkollegium geladen und mit Arrest bestraft werden, das Justizkollegium schickte am 18.03.1654 ein entsprechendes Rechtshilfege-such an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, gab an, dass er unmittelbar dem Kaiser unterstehe und Bekl. keinerlei Befugnis hätten, eine gerichtliche Untersuchung gegen ihn vorzunehmen. Am 03.04.1655 verfügte das Tribunal, dass aus dem Inhalt der vorgelegten Gravamina verschiedene "Umstände befunden", die es nötig machten, vor weiterer Verordnung Regierung und Justizkollegium darüber zu vernehmen. Kl. sollte sich gedulden, bis dies geschehen sei. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1654
- 2. Tribunal 1654 - 1656

(7) von Notar Cordt Moller am 29.03.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.08.1654), mit Libell und Anlagen: Rechtshilfegesuch des Justizkollegiums an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg vom 18.03.1654, Gutachten der Universitäten Helmstedt, Rostock und Greifswald vom 10.04., 30.05. und 12.07.1654; königliches Schreiben an das Tribunal vom 01.07.1654, mit Supplik des Kl.; beglaubigtes Zeugenverhör vom 11.08.1654; Suppliken des Obristleutnant Lixfeld an das Tribunal vom 10.04.1654, 14.04.1655 und 05.06.1656

(8) 1 cm, 41 Bl.

(9) 12.04.1654 - 10.06.1656

Registratursignatur: B M 1 N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 3

**1291 (1) Rep. 28 Nr. 974**

(2) Albert Matthiessen zu Geestendorf, ehemaliger Amtmann zu Hagen

(3) Liebert Wolters zu Hamburg, Bevollmächtigter der schwedischen Guinea-Kompanie

(4) Kl.: Heinrich Joachim Rismann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden: Vor längerer Zeit hatte Kl. gegenüber Franciscus Petraeus, Amtmann zu Hagen, wegen rückständiger Amtseinnahmen einen Revers abgegeben, in dem er sich verpflichtete, dass Wolters eine Teilsumme der rückständigen Gelder zahlen werde. Wolters belangte Matthiessen nunmehr wegen der Schuldsomme. Matthiessen behauptete, Petraeus habe gegen den Revers verstoßen, somit sei auch er nicht mehr daran gebunden, im Übrigen habe er sich damals gegenüber Petraeus verpflichtet und nicht gegenüber Wolters, so dass dieser nicht berechtigt sei, gegen ihn zu klagen. Das Justizkollegium verurteilte Matthiessen jedoch am 13.03.1660 zur Zahlung der Schuldsomme. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.06.1669 annahm und am 29.04.1661 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

- (6) 1. Justizkollegium 1660
- 2. Tribunal 1660 - 1661

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 20.03.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.06.1660), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 13.03.1660; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Caspar Wilcken vom 04.01.1661 und des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 14.01.1661

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) 18.06.1660 - 29.04.1661

Registratursignatur: B M 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 20

**1292 (1) Rep. 28 Nr. 975**

(2) Albert Matthiessen zu Geestendorf, ehemaliger Amtmann zu Hagen

(3) Liebert Wolters zu Hamburg, Bevollmächtigter der schwedischen Guinea-Kompanie

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1660, Liebert Wolters vs. Albert Matthiessen in pecto Schulden

(8) 1 cm, 39 Bl.

Registratursignatur: B M 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 20

**1293 (1) Rep. 28 Nr. 968**

(2) Christoph von der Lieth, Jürgen Marschalck und Dietrich von Düring als Vormünder für die Erben des verstorbenen bremischen Justizrats Adolf Benedict Marschalck zu Laumühlen und Klint

(3) Rudolph Bussenius, Pastor zu Lamstedt

(4) Kl.: Lic. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Heinrich Joachim Rismann (A), seit 01.06.1665 Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Vertragsannullierung: Streitig war ein 1599 geschlossener Pachtvertrag, in dem die Zehnten und ein halber Hof zu Abbenseth in der Börde Lamstedt von der Kirche an Johann Marschalck und seine Erben verpachtet worden waren. Nach dem Tod des Adolf Benedict Marschalck 1658 hatten die Vormünder der Erben die Weinkaufsgelder verspätet abgeliefert, der Pastor verweigerte die Annahme und störte Bekl. bei der Ziehung der Zehnten. Auf Klage des Pastors erkannte das Konsistorium am 31.01.1661, dass der Vertrag zu annullieren sei und die Zehnten und der Hof wieder der Kirche zugelegt werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, den Vertrag von 1599 zu bestätigen. Das Tribunal nahm den Prozess am 13.03.1661 an. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 30.01.1665, dass der Vertrag nicht annulliert, stattdessen doch eine Kommission geprüft werden sollte, ob bzw. wieweit der Vertrag verletzt worden sei. Die Kommission teilte am 02.10.1666

mit, dass die Parteien sich verglichen hätten, das Tribunal verfügte am 26.10.1666, dass der Vergleich eingebracht und daraufhin bestätigt werden sollte.

- (6) 1. Konsistorium 1660 - 1661
- 2. Tribunal 1661 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 04.02.1661 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.03.1661), mit Libell und Anlagen: Pachtvertrag zwischen dem Lamstedter Pastor Adam Behrens, dem Bremer Dompropst Dietrich von Galen und dem Landdrost Johann Marschalck von 1599, Verhandlungsprotokoll und Bescheid des Konsistoriums vom 17.01.1661, Urteil des Konsistoriums vom 31.01.1661, Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 05.03.1661; Prozessvollmacht des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 13.04.1663  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1661

(8) 3 cm, 108 Bl.

(9) (1599 - 1661) 11.03.1661 - 28.11.1666

Registratursignatur: B M 2 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 10

**1294 (1) Rep. 28 Nr. 969**

(2) Christoph von der Lieth, Jürgen Marschalck und Dietrich von Düring als Vormünder für die Erben des verstorbenen bremischen Justizrats Adolf Benedict Marschalck zu Laumühlen und Klint

(3) Rudolph Bussenius, Pastor zu Lamstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1660 - 1661, Rudolph Bussenius, Pastor zu Lamstedt, vs. die Vormünder der Kinder des Adolf Benedict Marschalck in pecto streitigen Pachtvertrags

(8) 2 cm, 100 Bl.

Registratursignatur: B M 2 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 10

**1295 (1) Rep. 28 Nr. 978**

(2) Margarethe Meyer zu Hamburg und deren Kurator und Intervenient Hans Lemke zu Hamburg

(3) Johann Schop d. Ä., Musikant zu Hamburg

(4) Kl.: Dr. Christoph Sturtz (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 24.10.1664 Dr. Ambrosius Petersen (P)

Bekl.: Lic. Andreas Schwartz (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Patronatsrecht an einer Vikarie: Streitig war ein 1625 vom Hamburger Domkapitel an den Vater der Kl.in, Martin Heer, verliehenes und auf 100 Jahre ausgedehntes Patronatsrecht ("Jus Patronatus et praesentandi ad vicariam Altare Sancti Magni in Aede Divi Nicolai"), das bis 1660 der Sohn der Kl.in, Dietrich Meyer, besessen hatte. Als Kl.in nunmehr ihren Neffen Dietmar Lemke, Sohn des Intervenienten, präsentieren wollte, gab Bekl. vor, dass der Bruder der Kl.in vor längerer Zeit den Patronatsbrief versetzt habe und das Recht, vom Domkapitel 1639 bestätigt, auf ihn übertragen worden sei. Im darauf folgenden Rechtsstreit erkannte das Justizkollegium am 03.04.1663, dass Bekl. im Patronatsrecht geschützt werden sollte. Dagegen appellierten Kl., die die Rechtmäßigkeit der Übertragung des Patronatsrechts an Bekl. bestritten, an das Tribunal und baten, sie bei ihrem 1625 verliehenen Patronatsrecht zu schützen und Dietmar Lemke als neuen Inhaber anzuerkennen. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.06.1663 an. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 30.04.1666 das vorinstanzliche Urteil, es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass die Übertragung des Patronatsrechts nicht mit Zustimmung der damals daran Interessierten erfolgt sei. Auf Gesuch der Kl. vom 18.06.1666, eine Kommission zur Beweisaufnahme einzuberufen, erkannte das Tribunal nach erfolgter Prüfung der Beweisartikel und Zeugenkundschaften am 21.01.1667, dass keine Kommission einberufen werden, es vielmehr beim vorinstanzlichen Urteil verbleiben sollte. Am 11.02.1667 wurde die Sache an das Hamburger Domkapitel zurückverwiesen.

(6) 1. Domkapitel zu Hamburg 1660

2. Justizkollegium 1660 - 1663

3. Tribunal 1663 - 1667

(7) von Notar Matthaëus Karnatz am 08.04.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.05.1663), mit Gravamina und Urteil des Justizkollegiums vom 03.04.1663; Interzessionalschreiben des Herzogs Gustav Adolf zu Mecklenburg für Bekl. vom 31.07.1663, auf Gesuch des Albrecht Schop, Hoforganist zu Güstrow und Sohn des Bekl., vom 30.07.1661; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 02.09.1663 bzw. für Dr. Ambrosius Petersen vom 24.10.1664 und des Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 14.08.1663; Appellationslibell (prod. 17.12.1663), mit Anlagen: Verleihung des Patronatsrechts an Martin Heer durch das Hamburger Domkapitel vom 03.02.1625, Ankündigungsschreiben des Domkapitels an die Erben des Martin Heer zur Vakanz der Vikarie vom 14.11.1633, Besitztokument der Vikarie für Dietrich Meyer vom 02.01.1634, Vergleich zwischen Matthias Heer und Hieronimus Heer

vom 05.03.1638, Übertragung des Patronatsrechts von Joachim Heer an seinen Bruder Matthias Heer vom 16.03.1629, Erkenntnisse des Hamburger Gerichts in Sachen des Fiskals vs. Hans Lemke vom 29.01.1662 und des Dietrich Meyer vs. Hans Meinsen vom 28.02.1662; Präsentation des Dietmar Lemke durch Kl.in vom 03.08.1660; Genehmigung der Cession des Patronatsrechts von Paul Lange an Bekl. durch das Domkapitel vom 30.05.1639; Bestätigung der Cession des Patronatsrechts von Matthias Heer an Catharina Rosenhagen und ihre Erben vom 04.12.1636; Zeugenvernehmung vom 19.02.1638; Auszug aus einem Protokoll in der Sache Matthias Heer vs. Hans Meyer vom 15.03.1638; Beweisartikel der Kl. (prod. 18.06.1666)

(8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1625 - 1663) 13.05.1663 - 13.02.1667

Registratursignatur: B M 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 23 Bd. I

**1296 (1) Rep. 28 Nr. 979**

(2) Margarethe Meyer zu Hamburg und deren Kurator und Intervenient Hans Lemke zu Hamburg

(3) Johann Schop d. Ä., Musikant zu Hamburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1660 - 1663, Margarethe Meyer vs. Johann Schop sowie Hans Lemke als Intervenient in pcto Patronatsrecht an einer Vikarie

(8) 7 cm, 340 Bl.

Registratursignatur: B M 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 23 Bd. II

**1297 (1) Rep. 28 Nr. 980**

(2) Margarethe Meyer zu Hamburg und deren Kurator und Intervenient Hans Lemke zu Hamburg

(3) Johann Schop d. Ä., Musikant zu Hamburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Domkapitel zu Hamburg, 1660 - 1661, Dietrich Meyer vs. Johann Schop in pcto Patronatsrecht an einer Vikarie

(8) 4 cm, 183 Bl.

Registratursignatur: B M 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 23 Bd. III

**1298 (1) Rep. 28 Nr. 982**

(2) Heinrich Kolster, ältester Bürgermeister des Alten Landes, Heinrich Holländer, Heinrich von Bremen, Hein Brauer und Peter Werth für sich als Eingesessene des Alten Landes wie auch für sämtliche Altländer und alle Erben der Marschländer

(3) Die übrigen Stände des Alten Landes

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein wegen der seit 1614 aus der Kontribution gezogenen Ländereien veröffentlichtes Edikt: Die Landesregierung hatte am 29.10.1660 in einem gedruckten Edikt verordnet, dass alle seit 1614 aus der Kontribution gezogenen Ländereien wieder steuerpflichtig werden sollten, bis die freien Stände sich mit den Schatzpflichtigen diesbezüglich verglichen hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass die Landesregierung während des in dieser Sache am Reichskammergericht anhängigen Appellationsverfahrens keine Verordnung erlassen dürfe. Das Tribunal verfügte am 05.02.1661, dass der Prozess noch nicht anzunehmen sei, vielmehr erging ein Schreiben an die Landesregierung mit der Bitte, einen Bericht über die angeführte Appellation sowie die Akten, sofern sie im Archiv vorhanden seien, einzusenden. Kl. sollten die beim Reichskammergericht ergangenen Akten in beglaubigter Abschrift nach Wismar schicken. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1660  
2. Tribunal 1661

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 16.11.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.01.1661), mit Gravamina und Edikt der Landesregierung vom 29.10.1660

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1660) 31.01. - 07.02.1661

Registratursignatur: B M 3 N. 20  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 28

**1299 (1) Rep. 28 Nr. 976**

(2) Claus Alvers zu Lehe, Alverich Müller und Konsorten zu Geestendorf im Vieland als Erben und Kinder der Frau Müller

(3) Johann Allers zu Geestendorf im Vieland im Namen seiner Ehefrau Grete, verwitwete Müller



(4) Kl.: Dr. Johann Nagel (A), seit 21.01.1667 Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

Bekl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft: Streitig war die zu Lehe und Vieland belegene Erbschaft des Johann Müller, Bruder bzw. Schwager der Kl., Sohn der Frau Müller und erster Ehemann der Frau des Bekl.. Kl. behaupteten, dass ihnen gemäß Ehevertrag zwischen Johann Müller und seiner Frau Grete sowie gemäß Würdener Landrecht als Erben der Frau Müller die Güter allein zuständen, Bekl. beanspruchte die Güter namens seiner verstorbenen Ehefrau wegen ihres ebenfalls verstorbenen Kindes aus erster Ehe mit Johann Müller und erhielt in erster und zweiter Instanz Recht: er wurde vor Kl. zur entsprechenden Erbschaft zugelassen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.10.1664 annahm und am 29.01.1666 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Kl. eine bessere Beweisführung hinsichtlich der Gewohnheit im Land Würden erlaubt werden sollte. Dazu erging auf Bitten der Kl. am 11.03.1667 ein Rechtshilfegesuch an die gräfliche Regierung zu Oldenburg, zu deren Herrschaftsbereich das Land Würden gehörte. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Tribunal am 21.10.1667, dass der Kl. auferlegte Beweis erbracht worden sei und sie somit nach dem Landgebrauch zur Erbfolge zugelassen werden sollten, allerdings nur hinsichtlich der unbeweglichen Güter, die zur Jurisdiktion des Landes Würden gehörten. Bei den an anderen Orten gelegenen unbeweglichen Gütern hatten die Parteien den dort geltenden Rechten zu folgen. Hinsichtlich der beweglichen Güter sollte noch weiter verhandelt werden. Am 24.01.1670 erkannte das Tribunal hinsichtlich der außerhalb des Landes Würden gelegenen Immobilien, dass Bekl. die Güter zuständen, die nach der mütterlichen Teilung an Johann Müller gefallen waren. Wegen der anderen noch streitigen Immobilien sollte eine weitere und bessere Ausführung erfolgen. Am 21.04.1670 kommitierte das Tribunal den Vogt zu Geestendorf und den Gerichtsschreiber zu Lehe mit der Ausführung, sie sollten die Parteien vernehmen, die Güter verteilen und eine gütliche Einigung anstreben. Die Sache wurde durch einen Vergleich beendet.

(6) 1. Vogtgericht zu Vieland 1664

2. Justizkollegium 1664

3. Tribunal 1664 - 1671

(7) von Notar Heinrich Vechtman am 10.06.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.08.1664), mit Urteil des Justizkollegiums vom 08.06.1664; Appellationslibell (prod. 30.09.1664), mit Anlagen: Ehevertrag zwischen Johann Müller und Grete Seden von 1658, Zeugenverhör, o. D., Attestat des Amtsvogtes zu Würden zum Landrecht vom 19.12.1663; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 14.12.1664 und des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 12.11.1667; gedruckte Trauergedichte auf Dr. Johann Nagel, 1666; Vergleich zwischen Kl. und Grete Müller vom 26.09.1659; Protokoll der Zeugenvernehmung durch die oldenburgische Regierung vom 23.04.1667; Zeugenverhöre vom 06.04.1667, 23.06. und 12.10.1668; Dokumente zur Übertragung der Güter an Bekl. vom 28.01.1668; Attestat des Nicolaus Blume vom 01.07.1668; Immissionsbescheid des Vogtes zu Geestendorf vom 13.04.1664; Testament der Frau Müller vom 12.02.1657; Teilungsvertrag zwischen Frau Müller und ihren Söhnen Claus Alvers, Alverich und Johann Müller vom dritten Adventssonntag 1657

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1665; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1671

(8) 4 cm, 168 Bl.

(9) (1657 - 1664) 17.08.1664 - 20.03.1671

Registratursignatur: B M 2 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 22

**1300 (1) Rep. 28 Nr. 977**

(2) Claus Alvers zu Lehe, Alverich Müller und Konsorten zu Geestendorf im Vieland als Erben und Kinder der Frau Müller

(3) Johann Allers zu Geestendorf im Vieland im Namen seiner Ehefrau Grete, verwitwete Müller

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664, die Erben der Frau Müller vs. Johann Allers in pto Erbschaft

(8) 3 cm, 135 Bl.

Registratursignatur: B M 2 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 22

**1301 (1) Rep. 28 Nr. 983**

(2) Peter Mein und dessen Stiefsohn Heinrich Thiessen zu Warstade

(3) Daniel Wolter, Amtmann zu Bremervörde

(4) Kl.: Dr. Schwartz (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Vergleich, jetzt um "Restitutio in integrum": Bekl. hatte Kl. mit einer neuen Pachtabgabe von ihrem Hof in Warstade belegt. Dagegen klagten sie, es kam zu einem vermeintlichen Vergleich zwischen den Parteien, durch den die Pachtsumme reduziert wurde. Kl. bestritten den Vergleich, das Justizkollegium erkannte jedoch am 12.10.1670, dass Kl. die verglichene Summe jährlich zahlen sollten. Dagegen legten sie ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Justizkollegium am 20.01.1671 abschlug. Nunmehr appellierten sie an das Tribunal und baten, die vorinstanzlichen Urteile aufzuheben und sie "in integrum zu restituieren". Das Tribunal nahm den Prozess am 04.04.1671 an und erkannte am 27.01.1673, dass es beim vorinstanzlichen Urteil zu lassen sei, es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass sie die redu-

zierte Pachtsumme niemals akzeptiert und dem Vorschlag stets widersprochen hätten.  
Am 21.04.1673 teilten Kl. mit, dass die Sache gütlich verglichen werden sollte.

- (6) 1. Justizkollegium 1664 - 1671
2. Justizkollegium 1671
3. Tribunal 1671 - 1674

(7) von Notar Johannes Hintze am 21.01.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.03.1671), mit Libell und Anlagen: Verzeichnis der Abgaben und Lasten des freien Richter- oder Meinenhofes zu Warstade, Urteile des Justizkollegiums vom 12.10.1670 und 20.01.1671; Schreiben des Bekl. an den Richter zu Warstade (prod. 11.05.1671); Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 25.07.1671  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Kl., 1674

(8) 1 cm, 38 Bl.

(9) (1670) 13.03.1671 - 20.03.1674

Registratursignatur: B M 4 N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 42

**1302 (1) Rep. 28 Nr. 984**

(2) Peter Mein und dessen Stiefsohn Heinrich Thiessen zu Warstade

(3) Daniel Wolter, Amtmann zu Bremervörde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1671, Peter Mein und Heinrich Thiessen vs. Daniel Wolter, Amtmann zu Bremervörde, in pcto streitiger Abgaben und Vergleich, später "Restitutio in integrum"

(8) 5 cm, 217 Bl.

Registratursignatur: B M 4 N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 42

**1303 (1) Rep. 28 Nr. 981**

(2) Heinrich Müller zu Eitze

(3) Johann Ölveken zu Eitze

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um angewachsenes Land: Streitig war zwischen den Parteien, die Nachbargrundstücke an der Aller besaßen, die Nutzung des angeschwemmten Wiesenlandes. Das Justizkollegium erkannte am 22.08.1666 auf Klage des Heinrich Müller, dass dieser Bekl. den streitigen Anwachs zurückzugeben und sich jeder weiteren Nutzung zu enthalten habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.11.1666 annahm. Am 10.07.1667 gewährte das Tribunal Kl. zum zweiten Mal eine Fristverlängerung zur Eingabe der vorinstanzlichen Akten. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1666

2. Tribunal 1666 - 1667

(7) von Notar Heinrich Hintze am 27.08.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.11.1666), mit Gravamina und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 22.08.1666, Abriss des streitigen Geländes an der Aller

(8) 1 cm, 18 Bl.

(9) 26.11.1666 - 13.07.1667

Registratursignatur: B M 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 27

**1304 (1) Rep. 28 Nr. 2011**

(2) Die erb- und eingesessenen Hausleute der bremischen Marschländer Altes Land, Kehdingen und Amt Neuhaus

(3) Die bremischen Landstände als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 24.03.1681 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), später Lic. Georg Benten (A); Lic. Johann Thurmann (P), seit 24.01.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Separation der Kontributionseinnahme: 1667 beschwerten sich Bekl. bei der Landesregierung über die ungleiche Steuererhebung der Meier und baten dabei um Trennung bei Einnahme und Ablieferung der Kontribution von Kl., in der Gestalt, dass die Gutsherren an jedem Ort einen eigenen Einnehmer bestellen und die Kontribution von ihren Meiern selbst erheben wollten. Die Landesregierung forderte Kl. auf Gesuch der Bekl. am 30.01.1668 auf, zur Durchführung der Trennung die vollständigen Kontributionsrollen aus jedem Distrikt und Kirchspiel, nach denen die Einwohner angelegt wurden, mitsamt dem gesonderten Verzeichnis der Rückstände einzuschicken. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, es bei der gegenwärtigen Erhebung der Steuern zu lassen und die Trennung nicht zu gestatten. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.05.1668 an und erkannte am 26.04.1669 auf weitere Ausführung der Sache. Anschließend urteilte das Tribunal am 25.10.1673, dass die Landstände die be-

willigte Kontribution, so weit sich der Anteil auf ihre vermeierten Ländereien beziehe, zukünftig selbst einfordern oder dazu einen Einnehmer bestellen dürften und die Summe ohne Abzug an die Landeskasse einliefern müssten. Auf diese Weise sollten Bekl. befügt sein, sich von Kl. zu separieren. Der „Corpus“ der gesamten Hausleute dagegen sollte ungetrennt beisammen bleiben. Dagegen legte Kl. das Rechtsmittel der Revision ein, am 26.06.1674 leisteten sie den vorgeschriebenen Eid. In der Besatzungszeit hatten Bekl. im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, einen eigenen Einnehmer eingesetzt, dagegen legten Kl. nach der Besatzungszeit, am 24.03.1681, beim Tribunal eine Attentatenklage vor, die weiter ausgeführt wurde. Am 03.07.1682 erkannte das Tribunal, dass die gesuchte Revision nur den "effectus devolutivus", nicht aber "suspensivus" haben sollte und die von Bekl. angebotene Kautionsanzahlung anzunehmen sei. Bekl. wurden somit von der Attentatenklage befreit. Die Revisionssache sollte weiter ausgeführt werden. Das dagegen von Kl. am 31.08.1682 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 04.09.1682 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 04.05.1685 das vorige Urteil. Die Revisionsgelder in Höhe von 500 Rtlr wurden am 10.07.1685 von Kl. zur Deponierung eingebracht und vom Tribunal gegen Quittung angenommen. Am 27.10.1685 intervenierte der bremische Fiskal zu Gunsten der Kl., das Interventionsverfahren wurde 1687 aufgekündigt. Nach dem Verzicht des bremischen Fiskals baten Kl. am 07.06.1688 das Tribunal um Assistenz des Tribunalsfiskals bei der Revisionsinstanz, das Tribunal schlug die Bitte am 21.06.1688 ab. Weiteres ist hier nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1667 - 1668
2. Tribunal 1668 - 1673
3. Tribunal 1673 - 1682
4. Tribunal 1682 - 1688

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 12.02.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument, mit Libell und Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 30.01.1668; Erklärung der Bekl. an die Landesregierung, o. D., mit Anlagen: erzbischöfliches Mandat an den Drost zu Neuhaus vom 08.04.1641, Verfügung und Mandat der Landesregierung vom 06.06.1651 und 14.01.1660; beglaubigtes Zeugenverhör vom 16.03.1669; Mandat des Justizkollegiums an den Amtmann zu Neuhaus vom 20.08.1669; Supplik der Landstände an die Landesregierung in der Sache gegen Richter, Bürgermeister und Schulzen zu Neuhaus wegen der Nebenanlagen, mit Mandat der Landesregierung an Landrat Benedict Bremer, Amtmann Johann Friedrich Joel, sowie Richter, Bürgermeister und Schulzen der Herrschaft Neuhaus vom 17.09.1669; Bericht des Richters zu Osten für Kl. vom 12.06.1670; Auszug aus der Replik der Marschländer in der Sache gegen Bekl. wegen Exclusion, o. D.; Auszug aus den Spezialprivilegien der bremischen Ritterschaft; Auszug aus dem Protokoll in Konkursachen Johann und Benedict Bremer vom 13.05.1647, sowie Auszug aus dem Präferenzurteil in derselben Sache; Landmaße von Barthold Königs Hof zu Geversdorf von 1664; Auszug aus dem Protokoll des Deputationstages zu Vörde vom 29.10.1642; erzbischöfliches Mandat an die Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 02.06.1639; Verfügung der Königsmarckschen Erben vom 26.05.1663; Auszug aus der Duplikschrift in Sachen Landrat Johann Albrecht von der Decken und Konsorten vs. die Richter und Eingesessenen zu Oldendorf in pto Kontribution, o. D.; Auszug aus der Landbeschreibung von 1644; Vollmacht für die Deputierten der Kl. zum Revisionsverfahren vom Juni 1674; Eidesformular vom 26.06.1674; Verfügung der braunschweig-lüneburgischen Landesregierung vom 30.12.1676; Exceptiones der Kl. vom 16.01.1677; Attestat des Gräfen

Hinrich Schröder vom 26.02.1681; Supplik der Bekl. an die Landesregierung, o. D.; königliches Schreiben vom 23.01.1681; königliches Mandat an die Landesregierung vom 13.04.1681; Tribunalurteil vom 04.07.1681 in Sachen Richter, Schulzen, Bürgermeister und andere Eingesessene der Herrschaft Neuhaus vs. Bekl. in pto Execution; Verfügung des Tribunals vom 01.07.1681

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1669 - 1673 und 1681 - 1682; Interventio - Dr. Emanuel Groos, bremischer Advocatus Fisci, vs. Bekl. in pto Separation, 1685 - 1687

(8) 12 cm, 600 Bl.

Bem.: Bei der Akte handelt es sich um eine Abschrift

(9) (1639 - 1668) 06.07.1668 - 26.06.1674; 24.03.1681 - 21.06.1688

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 12

**1305 (1) Rep. 28 Nr. 2012**

(2) Die erb- und eingesessenen Hausleute der bremischen Marschländer Altes Land, Kehdingen und Amt Neuhaus

(3) Die bremischen Landstände als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1667 - 1668, die eingesessenen Erbxen der bremischen Marschländer vs. Ritterschaft und Städte des Herzogtums Bremen in pto vorgenommener einseitiger Umquartierung und deswegen zugefügter großer Beschwerde bzw. wegen Separation und Kontributionseinnahme

(8) 5 cm, 224 Bl. (2 Abschriften, mit Aktenverzeichnis)

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 12

**1306 (1) Rep. 28 Nr. 2013**

(2) Die erb- und eingesessenen Hausleute der bremischen Marschländer Altes Land, Kehdingen und Amt Neuhaus

(3) Die bremischen Landstände als Ritterschaft und Städte Stade und Buxtehude

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Separation bei der Kontributionseinnahme sowie um Exclusion von den Landtagen und Exemption von den ordentlichen Steuern - hier: Handakten, unsortiert

(6) 1. Landesregierung 1667 - 1668

2. Tribunal 1668 - 1688

(7) diverse Relationen, Voten, Aktenauszüge (Entwürfe); Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 07.02.1674; Erklärung der Begriffe "Erbexer" und "Meier"; Supplik der Marschländer an die schwedische Krone von 1663; Schreiben des Jürgen Bremer, zu Cadenberge, an seinen Schwager Hinrich von der Decken, zu Gauensiek, vom 15.03.1624 (Kopie), mit Verzeichnis der zugekauften Güter; Gesuch des Jürgen Bremer namens der Landstände an den König, mit Schreiben des Königs Carl XI. an das Tribunal vom 03.04.1674 und Antwortschreiben des Tribunals vom 05.06.1674

Enthält auch: Handakten zu den Prozessen: Beamte der Herrschaft Rotenburg vs. die Eingesessenen der Dorfschaft Hassendorf in pcto Holzrecht, 1673 - 1675; Burgmänner zu Altlüneberg vs. Hermann Delver, jetzt die Brüder Johan und Benedict von Rosenhane, in pcto Gericht zu Beverstedt, 1665 - 1689; die bremischen Donatäre vs. Heinrich Goldschläger in pcto Landschulden, 1667 - 1695 (hier: Intervention der Landstände vs. die Marschländer)

(8) 4 cm, 180 Bl.

(9) (1624 - 1668) 1668 - 1688

Registratursignatur: B M N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 30 Bd. 4

**1307 (1) Rep. 28 Nr. 972**

(2) Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen

(3) Detlef Marschalck zu Abbenseth, sowie die Hausleute Dietrich Beckmann und Heinrich Warneke im Kirchspiel Hechthausen

(4) Kl.: Jacob Held (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Gütertausch und Hypothek: 1667 hatte Kl. mit seinem Vetter, Bekl., Güter getauscht, und weil die Güter des Kl. 400 Rtlr mehr wert waren als die des Bekl., hatte dieser über die entsprechende Summe eine Schuldverschreibung ausgestellt und Kl. bis zur Auszahlung der Summe eine Marschländerei zu Nutzung und Verwaltung überlassen. Um diese Länderei entstand ein Streit, die Hausleute Beckmann und Warneke beschwerten sich beim Justizkollegium über die Beeinträchtigung ihrer vermeintlichen Pachtrechte und erhielten ein Mandat an Kl. mit der Aufforderung, die fragliche Länderei ungestört durch die Hausleute bestellen zu lassen. Dagegen appellierte

Kl. an das Tribunal und bat, ihn so lange bei der vertraglich festgelegten Überlassung der Länderei zu schützen, bis Bekl. ein besseres Recht daran ausgeführt hätten. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.05.1668 an und erkannte am 26.04.1669, dass das Strafmandat zu suspendieren sei und Kl. so lange im Besitz der Länderei gelassen werden sollte, bis Bekl. besser als bisher geschehen bewiesen hätten, dass ihnen die Äcker vor deren Abtretung an Kl. verpachtet worden seien. Bekl. baten zweimal um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Beweismittel, den zweiten Antrag lehnte das Tribunal am 18.10.1669 ab, Bekl. sollten mit dem ihnen auferlegten Beweis nicht weiter gehört werden.

- (6) 1. Justizkollegium 1668
- 2. Tribunal 1668 - 1669; 1671

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 21.04.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.05.1668), mit Libell und Anlagen: Obligation des Detlef Marschalck vom 28.08.1667, Strafmandat und Ladung des Justizkollegiums an Kl. vom 16.04.1668  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Scheffel vs. Kl., 1671

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) (1667 - 1668) 07.05.1668 - 26.10.1669; 14.02. - 09.12.1671

Registratursignatur: B M 2 N. 13  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 18

**1308 (1) Rep. 28 Nr. 973**

(2) Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen

(3) Detlef Marschalck zu Abbenseth, sowie die Hausleute Dietrich Beckmann und Heinrich Warneke im Kirchspiel Hechthausen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1668, Detlef Marschalck, sowie Dietrich Beckmann und Friedrich Warneke vs. Friedrich Marschalck in pto Gütertausch und Hypothek

(8) 2 cm, 53 Bl.

Registratursignatur: B M 2 N. 13  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 18



**1309 (1) Rep. 28 Nr. 967**

(2) Vincent Möller, schwedischer Resident des Niedersächsischen Kreises in Hamburg, seit April 1668 dessen Witwe Catharina Kruse und Kinder, sowie Peter Brandt als weiterer Erbe

(3) Gräfen, Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.: Heino Hintze (A), seit 01.05.1671 Wilhelm Christian Ummelmann (A), seit 03.11.1673 Dr. Heinrich Bartels (A), seit 02.07.1681 Johannes Knippenberg (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Johannes Pahlen (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 12.02.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine angebliche Verletzung der Jurisdiktion: Streitig war die Gerichtsbarkeit über die Güter im Alten Land, die 1632 dem schwedischen Gesandten Johann Adler Salvius adelig-frei und mit dem Recht, die Gerichtsbarkeit auszuüben, dominiert und die nunmehr im Besitz des Erben Vincent Möller waren. Konkret ging es um die Ausübung der Jurisdiktion des Ober- und Untergerichts über den Hof zum Brook, den Neßhof und den Abtshof. Auf Gesuch der Bekl., die sich über die Verletzung ihrer Rechte durch Kl. beschwert hatten, erließ die Landesregierung am 11.11.1667 ein Strafmandat an den Gerichtsinspektor dieser Güter, Heino Hintze, mit der Aufforderung, sich der Verletzung der Gerichtsbarkeit und aller weiteren Eingriffe zu enthalten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, das Mandat aufzuheben und ihn bei seinem "wohlerhaltenen" Besitz des freien Gerichts über seine Meier und Güter zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 11.11.1668 an und erkannte am 26.04.1669 auf weitere Ausführung der Beschwerden. Anschließend bestätigte das Tribunal am 07.07.1673 das Mandat der Landesregierung und schützte somit Bekl. "in possessorio", behielt jedoch Kl. vor, bei der Vorinstanz ihr Recht "in petitorio" zu suchen. Das von Kl. dagegen am 03.11.1673 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 06.11.1673 zur Erwägung an und erkannte nach der Besatzungszeit am 04.07.1681, dass die während der lüneburgischen Interimsregierung in dieser Sache entstandenen Akten mit teils neuen Dokumenten von den Parteien revidiert und daraufhin die Sache zu "anderweitiger Erwägung" angenommen werden sollte; so lange sollte die Publikation des bereits abgefassten Urteils suspendiert werden. Nach Prüfung aller Sachverhalte bestätigte das Tribunal in der Restitutionssache am 24.10.1681 das vorige Urteil vom 07.07.1673.

(6) 1. Landesregierung 1667

2. Tribunal 1668 - 1673

3. Tribunal 1673 - 1675

4. Braunschweig-lüneburgische Regierung 1677 - 1679

5. Tribunal 1681

(7) Aktenverzeichnis, gefertigt 1725; von Notar Georg Greflinger am 23.11.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.02.1668), mit Libell und Anlagen: erzbischöflicher Donationsbrief für Salvius vom 19.05.1632, mit Bestätigungen des Domka-

---

pitels vom 09.06.1632, der Städte Bremen, Stade und Buxtehude vom 11.06.1632 und der bremischen Ritterschaft vom 14.04.1633, erzbischöfliche Bestätigungen der Donation vom 07.03., 03.06.1633 und 09.06.1635, erzbischöfliche Mandate an die Gräfen des Alten Landes vom 21.04. und 13.09.1637, Schreiben der Gräfen des Alten Landes an Heino Hintze vom 27.04.1664, Schreiben der Landesregierung an Kl. vom 23.06.1664, Mandate der Landesregierung an die Gräfen des Alten Landes vom 13.03. und 21.03.1665, Strafmandat der Landesregierung an Heino Hintze vom 11.11.1667; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Adam von Bremen vom 12.06.1668 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 15.02.1675); erzbischöfliches Schreiben an Bekl. vom 21.01.1601; Schreiben des Jost von der Beck, Abt zu Unser Lieben Frauen in Stade, an Dietrich Schulte, erbgewessen zu Horneburg und Gräfe des Alten Landes, vom 25.05.1604; Schreiben des Jost von der Beck an Bekl. vom 29.07.1604; Schreiben des Jost von der Beck an sämtliche Vögte des Alten Landes vom 17.06.1611; Schreiben des Konvents des Klosters Unser Lieben Frauen an Bekl. vom 06.07.1612; Schreiben des Jost von der Beck an die Gräfen des Alten Landes Caspar Schulte und Cord Blome vom 18.09.1616, mit Antwortschreiben des Gräfen Caspar Schulte vom 08.10.1616; Schreiben der beiden Gräfen an den Abt zu Stade vom 19.11.1616; Schreiben der Bekl. an den Abt zu Stade vom 29.12.1629; Gerichtsprotokoll vom 31.12.1629; erzbischöfliche Schreiben an die Gräfen des Alten Landes und Dr. Thode, Syndikus der bremischen Ritterschaft, vom 01.07.1634; Auszüge aus Landgräftingsprotokollen von 1634 - 1647; Verzeichnis der Vögte und Schöffen des Sommergräftings vom 15.06.1647; Schreiben des Erzabts Sebastian Bandex an den Gräfen Johann Rol(o)ff vom 21.03.1635 bzw. an die Gräfen Rol(o)ff und Nicolaus Dehmel vom 18.10.1636; Schreiben des Bremer Domkapitels an den Gräfen Johann Rol(o)ff vom 03.12.1644; Schreiben des Hein Öhr an die Gräfen vom 17.09.1635; erzbischöfliche Bestätigung der Privilegien des Alten Landes von 1484 und vom 21.10.1640; Gerichtsprotokoll vom Juli 1641; Auszug aus dem Bruchregister von 1664; Verzeichnis der aus den Salvischen Meiern erwählten Bürgermeister und Hauptleute, 1636 - 1665; Regierungsprotokoll vom 01.02.1654; Verfügung der Landesregierung in der Sache der Bekl. vs. die Salvius-Erben vom 01.02.1654; Ladung der Bekl. durch die Landesregierung vom 07.08.1656; Supplik der Salvius-Erben an die Landesregierung, mit Schreiben der Landesregierung an die Gräfen vom 09.01.1656; Schreiben des Johann am Ende an die Gräfen vom 06.07.1656; Remissionsverfügungen der Kanzlei vom 15.04.1635 in der Sache Johann Barvels vs. die Eingewessenen des Kirchspiels Borstel und des Justizkollegiums vom 12.12.1665 in der Sache des Hinrich Schliecker vs. die Erben des Hinrich Schwartz; Urteile des Gräfenrichters in peinlichen Sachen vom 07.02.1654, 10.03.1655 und 05.03.1663; Auszug aus einem beim Peinlichen Halsgericht am 14.10.1667 gehaltenen Protokoll; Auszug aus dem Landbuch des Alten Landes von 1517; Geburtsbrief der Bekl. für Joachim Früchtenicht vom 27.07.1669; Schreiben der Witwe Salvius an Bekl. vom 06.11.1652; Schreiben des Oberkommissars Straussberg an Bekl. vom 02.06.1653, mit Antwortschreiben; Schreiben der Gräfen des Alten Landes an Dr. Thode und Christoph Wyneken, Güterverwalter des Salvius, vom 02.08.1634; Gravamina der Salvius-Erben gegen das Alte Land von 1656; königlich-schwedische Bestätigungen der Donation vom 12.01.1633 (durch Axel Oxenstierna) und vom 05.02.1649 (durch Königin Christina); Schreiben des Johann Philipp Adler, Inspektor des Salvischen freien Gerichts, an die Gräfen und die Landesregierung vom 26.07.1673; Schreiben der Gräfen an den Gerichtsinspektor vom 01.11.1673, mit Antwortschreiben vom 05.11.1673; Exekutionszettel der Witwe des Vincent Möller vom 13.04.1671; Schreiben der Gräfen an die Witwe vom 17.04.1671; Abkündigungstext des Gerichtsinspektors Adler für die Hegung des

---

Salvischen freien Gerichts vom 31.03.1671; Abkündigungstext der Gräfen vom 14.05.1671; Protestschreiben der Gräfen an den Gerichtsinspektor Adler vom 06.04.1671 und 09.11.1672; Mandat des Gerichtsinspektors an den Müller Schneidewind vom 01.11.1672; Supplik der Gräfen an die Landesregierung vom 28.07.1673; Patent der Landesregierung vom 30.05.1671; königliches Schreiben an das Tribunal vom 27.08.1673; königliches Schreiben an die Landesregierung vom 23.09.1654; Unterlagen aus der braunschweig-lüneburgischen Zeit, 1677 - 1679

Nebenprozesse: Denunciatio - Kl. vs. die bremischen Stände in pcto Assistenz, 1669 - 1673; Impetratio - Kl. vs. Heino Hintze in pcto Herausgabe eines Dokuments, 1671; Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1673 - 1681

(8) 10 cm, 493 Bl.

Bem.: Akten der Vorinstanz siehe Nr. 2122

(9) (1484 - 1668) 10.02.1668 - 09.09.1671; 12.02.1673 - 15.02.1675; 15.03. - 16.11.1681

Registratursignatur: B M 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 8

**1310 (1) Rep. 28 Nr. 2122**

(2) Vincent Möller, schwedischer Resident des Niedersächsischen Kreises in Hamburg, seit April 1668 dessen Witwe Catharina Kruse und Kinder, sowie Peter Brandt als weiterer Erbe

(3) Gräfen, Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz (zu Nr. 967): Braunschweig-lüneburgische Regierung, 1677 - 1679, Gräfen, Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes vs. den Inspektor und die Bevollmächtigten der Salvischen Güter, insbesondere der Güter des Peter Brandt, in pcto gestörter Gerichtsbarkeit

(8) 6 cm, 278 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B M 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 59 Bd. I

**1311 (1) Rep. 28 Nr. 1008**

(2) Die Töchter des Johann Marschalck zu Klint im Kirchspiel Hechthausen als Erben

(3) Lüder Marschalck, Friedrich Marschalck zu Laumühlen im Kirchspiel Hechthausen und ihre Mitinteressenten

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Erbstammgüter: Johann Marschalck starb 1667 ohne männliche Erben, und es entstand ein Streit um die Erbstammgüter zwischen den hinterlassenen fünf Töchtern und den Vettern des Verstorbenen, die das Stammvetternrecht geltend machten. Kl.innen gaben an, dass ihre Mutter viele Schulden des Vaters bezahlt und dafür das Gut erhalten hätte. Die Vettern klagten vor dem Rittergericht und erhielten Recht, das Hofgericht bestätigte am 30.01.1682 das erstinstanzliche Urteil. Dagegen appellierten Kl.innen an das Tribunal und baten, sie im Besitz des Gutes zu schützen oder zumindest Bekl. vor Übergabe des Gutes zur Zahlung der Schulden, die sie als Gläubigerinnen zu fordern hatten, zu verurteilen. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.06.1682 an und bestätigte am 23.04.1683 das vorinstanzliche Urteil. Kl.innen wurden zur Zahlung der Gerichtskosten und zu einer Geldstrafe wegen frevelhafter Appellation verurteilt. Hinsichtlich der letzten Punkte legten Kl.innen am 25.06.1683 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, hinsichtlich des Gesamturteils am 30.05.1683 ein Gesuch um Erklärung der Erkenntnis. Am 09.07.1683 verwies das Tribunal Kl.innen mit dem Erklärungsgesuch an die erste Instanz, von der Geldbuße wurden sie durch Bescheid vom selben Tag befreit. Am 07.11.1683 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Rittergericht 1669 - 1674

2. Hofgericht 1674 - 1682

3. Tribunal 1682 - 1683

4. Tribunal 1683

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 06.02.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.05.1682), mit Libell und Anlagen: Verzeichnis der auf den Gütern des Johann Marschalck haftenden Schulden mit Benennung der Gläubiger und Auflistung der Forderungen der Kl.innen als Beilagen: Obligation des Johann Marschalck für seine Frau vom 01.05.1643, Berechnungsinstrument zwischen Johann Marschalck und seiner Frau Anna von der Kuhla vom 18.05.1643, weitere Verschreibungen und Cessionen des Johann Marschalck an seine Frau und Töchter vom 08.09.1643, 16.08.1644, 29.11.1653, 29.11.1644, 24.02.1666, Cessionsbriefe der Anna Marschalck, Domina des Klosters Osterholz, vom 28.11.1663, und des Detlef von der Kuhla vom 25.07.1642, Ehevertrag zwischen Johann Marschalck und Anna von der Kuhla von 1624, Urteil des Rittergerichts vom 20.11.1673, Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1682; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 03.07.1682; Gutachten der Juristenfakultät in Rostock vom 13.04.1661

(8) 2 cm, 91 Bl.

(9) (1624 - 1682) 01.05.1682 - 07.11.1683

Registratursignatur: B M 6 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 69

**1312 (1) Rep. 28 Nr. 1009**

(2) Die Töchter des Johann Marschalck zu Klint im Kirchspiel Hechthausen als Erben

(3) Lüder Marschalck, Friedrich Marschalck zu Laumühlen im Kirchspiel Hechthausen und ihre Mitinteressenten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Rittergericht, 1669 - 1674, Lüder Marschalck und Konsorten vs. die Witwe und Töchter des Johann Marschalck in pcto streitiger Erbstammgüter

(8) 5 cm, 207 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B M 6 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 69

**1313 (1) Rep. 28 Nr. 1010**

(2) Die Töchter des Johann Marschalck zu Klint im Kirchspiel Hechthausen als Erben

(3) Lüder Marschalck, Friedrich Marschalck zu Laumühlen im Kirchspiel Hechthausen und ihre Mitinteressenten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1674 - 1682, die Erben des Johann Marschalck vs. Lüder Marschalck und Konsorten in pcto streitiger Erbstammgüter

(8) 6 cm, 275 Bl.

Registratursignatur: B M 6 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 69

**1314 (1) Rep. 28 Nr. 1000**

(2) Obrist Patrick Mohr zu Buxtehude

(3) Die Einwohner der Dorfschaft Taaken im Amt Ottersberg

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Retraktrecht: Streitig war der Kornzehnt über die Feldmark des Dorfes Taaken, der ursprünglich der Familie Clüver gehört hatte, dann an Ortgies Schulte wegen einer Schuldforderung abgetreten und schließlich am 29.04.1669 an Patrick Mohr verkauft worden war. Die Einwohner der Dorfschaft klagten dagegen und machten das Retraktrecht geltend. Das Hofgericht erkannte am 22.05.1671, dass sie den

von Ortgies Schulte an Patrick Mohr verkauften Zehnten zu Taaken zu Recht beanspruchten und Mohr diesen mitsamt Erstattung der bereits daraus gehobenen Einnahmen abzutreten habe. Allerdings sollten die Einwohner vorher beeidigen, dass sie sich rechtzeitig zum Retraktrecht angemeldet und sich bereit erklärt hatten, die Kaufsumme zu bezahlen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 05.09.1671 den Prozess annahm und am 08.07.1672 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Kl. von der gegen ihn erhobenen Klage befreit werden sollte. Das dagegen von Bekl. am 02.09.1672 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 11.09.1672 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 20.10.1673 das vorige Urteil.

- (6) 1. Hofgericht 1670 - 1671
2. Tribunal 1671 - 1672
3. Tribunal 1672 - 1682

(7) von Notar Johannes Hintze am 31.05.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.08.1671), mit Libell und Anlagen: Auszug aus einer königlichen Resolution für die bremischen Stände vom 20.05.1663, Auszug aus dem zweiten Nebenmemorial der bremischen Stände-Deputierten vom 17.09.1662, Urteil des Hofgerichts vom 22.05.1671; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 17.08.1671 und der Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 21.12.1671; Schreiben des Drost Jobst Protte an Ortgies Schulte vom 10.05 und 17.05.1669; Bescheinigung des Ortgies Schulte über die Auszahlung der Kaufsumme am 17.08.1669; Konsensbrief der Gutsherren der Bekl. vom 14.09.1670; Verhandlungsprotokolle des Hofgerichts vom 04.08. und 03.11.1670; Bescheinigung des Sekretärs Johann von Rönne über die Deponierung der Kaufsumme durch Bekl. vom 03.08.1670; Schreiben des Anwalts Georg Benten an das Hofgericht, o. D.

Nebenprozesse: Attentatum - Bekl. vs. Kl., 1672; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Schabbell vs. Bekl., 1674 und 1682

(8) 2 cm, 67 Bl.

(9) (1662 - 1671) 21.08.1671 - 18.09.1674; 27.06. - 13.07.1682

Registratursignatur: B M 5 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 62

**1315 (1) Rep. 28 Nr. 1001**

(2) Obrist Patrick Mohr zu Buxtehude

(3) Die Einwohner der Dorfschaft Taaken im Amt Ottersberg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1670 - 1671, die eingessenen Zehntpflichtigen zu Taaken vs. Obrist Patrick Mohr in pcto Vorkaufsrecht

(8) 5 cm, 243 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 62

**1316 (1) Rep. 28 Nr. 995**

(2) Wöbbeke Moje, Baltzer Schuback, Henning Schuback und Hans Somfleth, Hausleute zu Borstel im Alten Land

(3) Die Juraten der Kirche zu Borstel im Alten Land

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe einer Wiese, jetzt nicht zuständiges Gerichtsforum: Die Juraten der Kirche zu Borstel klagten gegen die Hausleute des Kirchspiels vor dem Konsistorium wegen Herausgabe eines Teils ihrer Ländereien. Die Hausleute betrachteten das Konsistorium als für sie und die Sache nicht zuständiges Forum, das Konsistorium beschied jedoch am 02.06.1670, dass sie schuldig seien, sich auf die Klage einzulassen. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten, Bekl. mit ihrer Klage an das zuständige Forum zu verweisen. Das Tribunal nahm den Prozess am 13.09.1670 an und erkannte am 05.02.1672, dass die vorinstanzliche Erkenntnis aufzuheben und Bekl. schuldig seien, Kl., falls sie die Sache weiter ausführen wollten, vor dem Hofgericht als zuständigem Forum zu belangen.

(6) 1. Konsistorium 1670 - 1671

2. Tribunal 1670 - 1672

(7) von Notar Johannes Hintze am 03.06.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.08.1670), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 02.06.1670

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) 31.08.1670 - 08.02.1672

Registratursignatur: B M 5 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 58

**1317 (1) Rep. 28 Nr. 996**

(2) Wöbbeke Moje, Baltzer Schuback, Henning Schuback und Hans Somfleth, Hausleute zu Borstel im Alten Land

(3) Die Juraten der Kirche zu Borstel im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1670 - 1671, Juraten der Kirche zu Borstel vs. Wöbbeke Moje und Konsorten in pecto der abgegrabenen Somflether Wisch

(8) 2 cm, 57 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 58

**1318 (1) Rep. 28 Nr. 998**

(2) Wilhelm Biel, Vogt zu Mulsum

(3) Johann Ernst Rist, Amtmann zu Bremervörde

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: 1634 hatte der Erzbischof dem Vogt zu Mulsum Michael Biel, Vater des Kl., einen Meierhof in der Börde Mulsum zur freien Nutzung übertragen. Nach dessen Tod übernahm Kl. Hof und Funktion, leistete jedoch wieder die vor der Befreiung auf dem Hof gelegenen Abgaben. Nunmehr forderte Bekl. von Kl. ein erhöhtes Dienstgeld und angebliche Rückstände aus den Lebzeiten seines Vaters. Biel klagte vor dem Justizkollegium, das am 18.08.1671 erkannte, dass der Amtmann zu Bremervörde von der Klage zu befreien und der Vogt zu Mulsum wegen der Meiergebühr an das Amt zu verweisen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er zur Zahlung des damaligen Nachstandes nicht verpflichtet sei und Bekl. ihn mit eigenmächtig angesetzten Dienstgeldern nicht belasten dürfe. Das Tribunal nahm den Prozess am 05.12.1671 an und bestätigte am 19.10.1674 das vorinstanzliche Urteil. Am 10.02.1675 wurde die Sache an das Justizkollegium zurückverwiesen. Am 02.03.1675 zeigte Kl. an, er habe "gute Hoffnung", dass der Streit gütlich beigelegt werde.

(6) 1. Justizkollegium 1670 - 1671

2. Tribunal 1671 - 1675

(7) von Notar Nicolaus Blume am 26.08.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.11.1671), mit Libell und Anlagen: erzbischöfliche Bescheinigung für Michael Biel vom 06.12.1634, Schreiben des Daniel Wolter an Kl. vom 10.07.1666, Urteil des Justizkollegiums vom 18.08.1671; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 26.12.1671 und des Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 01.02.1672

(8) 1 cm, 33 Bl.



(9) (1634 - 1671) 23.11.1671 - 03.03.1675

Registratursignatur: B M 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 60

**1319 (1) Rep. 28 Nr. 999**

(2) Wilhelm Biel, Vogt zu Mulsum

(3) Johann Ernst Rist, Amtmann zu Bremervörde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1672, Wilhelm Biel, Vogt zu Mulsum, vs. Daniel Wolter, Amtmann zu Bremervörde, in pcto geforderter Meiergebühren

(8) 2 cm, 54 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 60

**1320 (1) Rep. 28 Nr. 986**

(2) Dr. Nicolaus Meurer, Justizrat, in Vormundschaft für seine Ehefrau Catharina, Witwe des ehemaligen Justizrats Dr. Marcus Penzin

(3) Albert Ehlers, Bürger der Stadt Hamburg

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P), seit 20.09.1675 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe von Inventar und Rechnungsbüchern, jetzt um die Abstattung des "Juramentum malitiae": Die Witwe hatte die hochverschuldete Erbschaft ihres verstorbenen Mannes Marcus Penzin angenommen mit der Auflage, die Gläubiger zu befriedigen, während die in Hamburg lebenden Verwandten des Verstorbenen, darunter sein Schwager Ehlers, sich bereit erklärten, die Bezahlung ihrer eigenen, nachweislichen Schulden erst zu fordern, wenn die fremden Gläubiger befriedigt worden seien. Nachdem die Witwe wieder geheiratet hatte, klagte Ehlers vor dem Justizkollegium gegen sie und forderte die Herausgabe von Inventar und Registern, mit der Begründung, dass er eine große Summe zu fordern hätte und prüfen müsste, ob die fremden Gläubiger schon befriedigt und noch Güter übrig seien. Im folgenden Verfahren forderte Meurer von Ehlers die Verifikation seiner Ansprüche, Ehlers trug Meurer das "Juramentum calumniae speciale" an, Meurer weigerte sich, den Eid abzustatten. Das Justizkollegium erkannte am 26.06.1674, dass Meurer und sein Anwalt den Eid leisten müssten, dazu wurde ein Termin angesetzt. Dagegen appellierte Meurer an das Tribunal und bat, ihn und seinen Anwalt von der Eidesleistung zu befreien und zu erkennen, dass

er Inventar und Register nicht herausgeben müsse, solange Bekl. seine Forderungen nicht verifiziert habe; Bekl. dagegen sollte die Erbschaft des Penzin annehmen und die von seiner Frau bereits bezahlten Schulden zurückerstatten. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.11.1674 an. Auf Gesuch des Bekl. vom 20.09.1675 verfügte das Tribunal, dass beim anstehenden Rechtstag ein Urteil erfolgen sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1671 - 1674
- 2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 27.06.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.09.1674), mit Libell und Anlagen: Erbschaftsvertrag zwischen Catharina Penzin und den Erben des Dr. Penzin vom 20.04.1658, Schreiben des Kirchenrats Franciscus Petraeus an Meurer vom 14.07.1674, Zeugenverhör vom 02.09.1674, Urteil des Justizkollegiums vom 26.06.1674; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 07.01.1675 und des Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 02.02.1675

(8) 1 cm, 34 Bl.

(9) (1658 - 1674) 17.09.1674 - 20.09.1675

Registratursignatur: B M 4 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 45

**1321 (1) Rep. 28 Nr. 987**

(2) Dr. Nicolaus Meurer, Justizrat, in Vormundschaft für seine Ehefrau Catharina, Witwe des ehemaligen Justizrats Dr. Marcus Penzin

(3) Albert Ehlers, Bürger der Stadt Hamburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1671 - 1674, Albert Ehlers vs. Justizrat Nicolaus Meurer in Vormundschaft für seine Ehefrau in pto Herausgabe eines Inventars, jetzt Abstattung des "Juramentum Malitiae"

(8) 4 cm, 153 Bl.

Registratursignatur: B M 4 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 45

**1322 (1) Rep. 28 Nr. 988**

(2) Die Erben des Obristleutnant Burchart von Münchhausen zu Stelle und Hellwege im Amt Rotenburg, namentlich Peter Landwehr, Amtmann zu Langwedel, für seine Ehefrau Elisabeth, geb. Münchhausen, und Cyriacus von Bischwanck für seine Ehefrau Dorothea, geb. Münchhausen, zu Hellwege

(3) Die Eingesessenen zu Hellwege im Amt Rotenburg

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A), seit 07.04.1682 Dr. Adam von Bremen (A);  
Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht: Streitig war seit längerer Zeit das Weiderecht der Besitzer der Güter zu Stelle und Hellwege in der Hellweger Feldmark. Am 22.02.1675 erkannte das Hofgericht auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass die Erben des Obristleutnant von Münchhausen als Besitzer der Güter die Heiden und Weiden der Eingesessenen zu Hellwege mit ihrem Vieh nicht betreiben dürften. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.06.1675 annahm. Nach der Besatzungszeit erkannte das Tribunal auf Gesuch der Bekl. am 04.07.1681, dass die Sache wegen nicht erfolgter rechtmäßiger Ausführung für "desert" zu erklären und an die Vorinstanz zurückzuverweisen sei. Dies geschah mit Schreiben vom 04.10.1681. Am 07.04.1682 legten Kl. dagegen ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, nach eingehender Ausführung des Gesuchs bestätigte das Tribunal jedoch am 14.04.1684 das vorige Urteil vom 04.07.1681.

(6) 1. Gericht Amt Rotenburg 1672

2. Hofgericht 1672 - 1675

3. Tribunal 1675 - 1682

4. Tribunal 1682 - 1688

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 02.03.1675 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.05.1675), mit Libell und Anlagen: Gesuch der Bekl. vom 16.10.1668, mit folgendem Mandat des Amtmanns zu Rotenburg an Hauptmann Dehne vom 17.10.1668, Vergleich zwischen den Hellwegern und dem Vogt Johann Münchhausen vom 22.10.1598, Exceptionsschrift der Kl. an das Hofgericht, o. D., mit Urteil des Justizkollegiums vom 12.09.1671 in der Sache der Eingesessenen zu Langwedel vs. die Eingesessenen zu Nindorf in pcto Weiderecht, Urteil des Hofgerichts vom 22.02.1675; Mandat des Hofgerichts an Drost Johann Philipp von Langen zu Rotenburg vom 16.10.1681; Mandat des Drost Langen an Bekl. vom 12.04.1682; Attestat des Pastors zu Daverden für Kl. vom 24.07.1682; Auszug aus einem Schreiben des Kommissars Wolff an Dr. Jacob Gerdes vom 26.03.1682; Protestationsinstrument der Bekl. vom 20.08.1675, mit Zustellungsbescheinigung vom 22.08.1675; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 06.12.1682 und der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 10.05.1683; Zeugenverhör vom 10.04.1685  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1675; Mandatum de solvendo - Bekl. vs. Kl. in pcto Gerichtskosten, 1684 - 1687

(8) 3 cm, 123 Bl.

(9) (1598 - 1675) 14.05. - 27.07.1675; 18.04.1681 - 09.02.1688

Registratursignatur: B M 5 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 51

**1323 (1) Rep. 28 Nr. 989**

(2) Die Erben des Obristleutnant Burchart von Münchhausen zu Stelle und Hellwege im Amt Rotenburg, namentlich Peter Landwehr, Amtmann zu Langwedel, für seine Ehefrau Elisabeth, geb. Münchhausen, und Cyriacus von Bischwanck für seine Ehefrau Dorothea, geb. Münchhausen, zu Hellwege

(3) Die Eingesessenen zu Hellwege im Amt Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1672 - 1682, die Erben des Hauptmanns Nicolaus Dehne, jetzt die Erben des Johann Eberhardt von Münchhausen, vs. die Eingesessenen zu Hellwege in pcto Weiderecht

(8) 5 cm, 250 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 51

**1324 (1) Rep. 28 Nr. 993**

(2) Landrat Lüder Marschalck zu Laumühlen, seit 1688 die Vormünder für die Kinder des verstorbenen Landrats

(3) Die Erben der Witwe des Domdekans Franz Marschalck zu Bremen

(4) Kl.: Lic. Johannes Scholvin (A), seit 07.06.1688 Lic. Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Bürgschaft: Streitig war das Besitzrecht über einen Hof zu Bollen, der ursprünglich im Eigentum des Friedrich von Mandelsloh zu Wulmstorf war und den Adolf Benedict Marschalck sich wegen "selbschuldiger und bezahlter Bürgschaft" gerichtlich hatte zuweisen lassen. Dieser trat ihn 1641 an Ilsabe Poppe, Witwe des Domdekans Franz Marschalck ab. Jürgen Marschalck beanspruchte auf Grund einer Obligation des Friedrich von Mandelsloh von 1613 und eines Immissionsinstruments von 1637 den Hof für sich. Die Erben der Witwe des Franz Marschalck wiederum belangten die Erben des Adolf Benedict Marschalck wegen Gewährleistung. Das Hofgericht erkannte in der Streitsache am 11.05.1674, dass, wenn der Regierungsrat Jürgen Marschalck die Obligation und das Immissionsinstrument im Original vorlegen werde, er den Erben des Franz Marschalck hinsichtlich des Hofes zu Bollen vorzuziehen sei; die Erben des Adolf Benedict Marschalck wurden gegenüber den Erben des Franz Marschalck zur Gewährleistung verurteilt. Dagegen appellierte der älteste Sohn des Adolf Benedict Marschalck, Lüder Marschalck, an das Tribunal, das den Prozess am 14.09.1674 annahm. Nach der Besatzungszeit, 1688, wurde der Prozess von Kl. nach

vom Tribunal bewilligter "Restitutio in integrum" wieder aufgenommen und am 13.11.1688 die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Am 22.10.1694 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil.

- (6) 1. Hofgericht 1672 - 1674; 1687 - 1688
- 2. Tribunal 1674 - 1675; 1688 - 1694

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 14.05.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.08.1674), mit Libell und Anlagen: Cession des Hofes zu Bollen von Adolf Benedict Marschalck an die Witwe des Franz Marschalck vom 23.06.1641, Urteil des Hofgerichts vom 11.05.1674; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 01.11.1674 und der Bekl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 12.11.1674

(8) 1 cm, 29 Bl.

(9) (1641 - 1674) 03.08.1674 - 24.04.1675; 07.06.1688 - 25.10.1694

Registratursignatur: B M 5 N. 35  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 57

**1325 (1) Rep. 28 Nr. 994**

(2) Landrat Lüder Marschalck zu Laumühlen, seit 1688 die Vormünder für die Kinder des verstorbenen Landrats

(3) Die Erben der Witwe des Domdekans Franz Marschalck zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1672 - 1675 und 1687 - 1688, die Witwe und Erben des Domdekans Franz Marschalck vs. den Regierungsrat Jürgen Marschalck und die Erben des Justizrats Adolf Benedict Marschalck in pcto Herausgabe eines Meierhofes zu Bollen, jetzt Vorzug

(8) 4 cm, 184 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 35  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 57

**1326 (1) Rep. 28 Nr. 985**

(2) Anna Möhring, Witwe und Wirtin zu Estebrügge im Alten Land

(3) Barthold Corleus, Kaufmann zu Jork im Alten Land

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Ehe: Kl.in hatte gegen Bekl. wegen eines vermeintlich gebrochenen Eheversprechens geklagt und war damit beim Konsistorium in erster Instanz und in der Revisionsinstanz am 06.04.1671 bzw. am 25.04.1672 abgewiesen worden. Dagegen beabsichtigte sie an das Tribunal zu appellieren. Bekl. legte am 09.05.1672 ein Gesuch vor, die Appellation nicht anzunehmen. Am 09.09.1672 bat Bekl. das Tribunal, ihm ein Attestat auszustellen, dass die Appellation nicht eingeführt worden sei, das Tribunal kam der Bitte am 19.09.1672 nach.

(6) 1. Konsistorium 1671

2. Konsistorium 1672

3. Tribunal 1672

(7) Exceptionsschrift des Bekl. (prod. 09.05.1672), mit Anlagen: Urteil des Konsistoriums in der Revisionsinstanz vom 25.04.1672, Gutachten der Juristenfakultät zu Kiel, o. D.

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) 09.05. - 23.09.1672

Registratursignatur: B M 4 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 44

**1327 (1) Rep. 28 Nr. 997**

(2) Anna Sophia von Elven, Witwe des Johann Minsch, jetzt Ehefrau des Heinrich Busenius zu Döhlbergen

(3) Johann Jacob von Menzago zu Döhlbergen

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Raub bzw. Störung: Kl.in als Miterbin und Mitbesitzerin des Gutes Döhlbergen klagte gegen Menzago wegen angeblicher vielfältiger Beeinträchtigungen ihrer Rechte am Gut vor dem Justizkollegium, das ihr durch Erkenntnis vom 23.11.1672 in etlichen Anklagepunkten die Beweisführung auferlegte. Dagegen appellierte sie an das Tribunal, das den Prozess am 28.02.1673 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1672

2. Tribunal 1673

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 02.12.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.02.1673), mit Gravamina und Urteil des Justizkollegiums vom 23.11.1672

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) (1672) 24.02. - 25.03.1673

Registratursignatur: B M 5 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 59

**1328 (1) Rep. 28 Nr. 2023**

(2) Gräfe Dietrich und Landrat Arp von Düring zu Horneburg, seit 1693 deren Erben Jacob, Adolf Friedrich und Christoph von Düring

(3) Die bremischen Marschländer, insbesondere die eingessenen Hausleute des Alten Landes

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 04.07.1693 Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Interventionis

Auseinandersetzung um die Exemption und Execution: Gemäß Urteil des Tribunals vom 25.10.1673 im Verfahren der bremischen Marschländer gegen die bremischen Stände um Landstandschafft und Kontributionsfreiheit sollten die seit 1614 von den steuerfreien Landständen aus dem Schatz gezogenen Ländereien wieder steuerpflichtig werden, die Execution dieser Sache wurde an die Landesregierung verwiesen. Die von den Landständen geforderte Kompensation sollte weiter ausgeführt werden. Kl. intervenierten gegen das Urteil wegen ihrer im Alten Land gelegenen Güter und baten, über diese so lange keine Execution zu verhängen, bis Bekl. bewiesen hätten, dass aus ihrem Kataster mehr an schatzpflichtigen Ländereien entzogen und damit steuerfrei geworden als an adelig-freien Ländereien durch Verkauf an steuerpflichtige Hausleute wieder hineingebracht worden sei und dass sie somit einen Schaden erlitten hätten. Das Tribunal bat die Landesregierung am 23.01.1674, dieses zu erwägen, beide Teile im Alten Land zu vernehmen und, wenn es sich bewahrheiten sollte und ohne Zeitverlust durch die Schatzregister bewiesen werden könnte, dass das "Corpus contribuabile" gar nicht gemindert worden sei, ja die Schatzpflichtigen sogar durch die Execution noch gewinnen würden, die Parteien zu einem gütlichen Vergleich zu bewegen und einen Bericht über den Sachverhalt vorzulegen; so lange sollte die Execution gegen Kl. ausgesetzt werden. Auf Gesuch der Kl. vom 18.03.1675 bat das Tribunal die Landesregierung am 19.03.1675, Kl. die zur Beweisführung notwendigen Schatzregister gegen Revers auszuhändigen. Nach der Besatzungszeit erkannte das Tribunal am 18.02.1682 auf Bericht der Landesregierung, dass, da die Sache den noch zur Ausführung anstehenden Punkt der Kompensation betreffe, diese dahin zu verweisen sei. Bis dahin sollten Kl. wegen ihrer fraglichen Ländereien das zu erwarten haben, was im Hauptprozess veranlasst worden sei. Das dagegen von Kl. am 11.04.1682 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am selben Tag zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 02.05.1682 die vorige Verfügung. Allerdings blieb es Kl. vorbehalten, falls sie sich von der allgemeinen Sache separieren wollten, den Prozess gegen Bekl. gesondert auszuführen. Dies geschah am 12.04.1693, nachdem die Landesregierung am 02.12.1692 erkannt hatte, dass die meis-

ten Ländereien wieder unter den Schatz gezogen werden sollten. Das Tribunal nahm die Intervention am 12.05.1693 an. Nach Ausführung der Interventionssache erkannte das Tribunal am 08.07.1695, dass Kl. mit ihrem Gesuch gemäß der Urteile gehört worden seien, ihre Intention jedoch für nicht begründet zu halten sei und somit Bekl. von der Klage befreit werden sollten (siehe auch Nr. 534).

(6) 1. Tribunal 1673 - 1695

(7) Urteil des Tribunals vom 25.10.1673; Interventionsschrift (prod. 22.01.1674); Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll der Landesregierung vom 10.07.1674; Schreiben des Tribunals an die Landesregierung vom 04.03.1681; Verfügung des Tribunals vom 18.02.1682; Auszug aus dem Landtagsprotokoll vom 07.02.1674; Schreiben der Landesregierung an die bremischen Landstände vom 07.12.1666; Gesuch der Adelligen aus dem Alten Land an die Landesregierung, o. D.; Verzeichnis der Düringschen Lehnleute, mit Angabe der Morgenzahl und Abgaben; Cessionsbriefe der Familie von Düring vom 15.07.1654, 23.02.1657, des Christoph von Zesterfleth von 1670 und des Jürgen von Heimbruch vom 06.12.1670 (Originale); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 22.01.1694) und der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 17.02.1694

(8) 3 cm, 148 Bl.

Bem.: Prozess gehört zur Sache der bremischen Marschländer vs. die bremischen Landstände (siehe insbesondere Nr. 2001, 2007)

(9) (1654 - 1673) 04.12.1673 - 05.05.1682; 12.04.1693 - 20.08.1695

Registratursignatur: B M N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 37

**1329 (1) Rep. 28 Nr. 1002**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, für sich und die Söhne seines verstorbenen Bruders

(3) Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Hofgerichts-assessor, im Namen seiner Ehefrau Elisabeth Catharina, geb. Marschalck

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 18.05.1687 Lic. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (P); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Heinrich Thies (A), seit 31.03.1690 Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Implorationis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Schätzung der Stammgüter: 1680 war der Stammvetter des Kl., Franz Marschalck zu Geesthof, ohne männliche Stammerben gestorben, und die Stammgüter fielen gemäß Stammvetternrecht an Kl. und die Söhne seines verstorbenen Bruders. Bei der Schätzung der Güter zur Abfindung der Spielseite - der Tochter des Franz Marschalck, Ehefrau des Bekl. - kam es zu Streitigkeiten hinsichtlich der von Bekl. geforderten Abfindung in Specie-Reichstalern statt in Courant-Münze, speziell in Bezug auf die Bezahlung einer auf dem Gut haftenden Schuldforderung des Konsistorialrates Kippius, sowie hinsichtlich der Sielkosten. Das Justizkollegium erkannte am



10.05.1684 in diesen Streitpunkten, dass die Abfindung nach dem Wert der Reichstaler in specie erfolgen sollte, auch im Hinblick auf die Kippiussche Schuldforderung, und die Sielkosten von den Stammvettern zu übernehmen seien. In diesen beiden Punkten appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 08.12.1684 annahm und am 11.04.1687 auf weitere Ausführung der Sache erkannte, allerdings nicht im Hinblick auf den Kippiusschen Schuldposten: hier wurde das vorinstanzliche Urteil bestätigt. Dagegen legte Kl. am 03.05.1687 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Tribunal am 07.06.1687 zur Erwägung annahm, jedoch am 29.10.1689 das vorige Urteil bestätigte. Nach weiterer Ausführung der Appellationssache erkannte das Tribunal am 29.10.1689, dass Kl. hinsichtlich der Abfindung nach dem Wert der Reichstaler statt gängiger Münze vom Anspruch des Bekl. zu befreien sei, es sei denn, Bekl. könne bis zum nächsten Rechtstag beweisen, dass bei Abfassung des Ritterrechts beabsichtigt war, die Abfindung der Spielseite in Specie-Reichstalern erfolgen zu lassen und dass dies auch hergebracht sei. Hinsichtlich der Sielkosten wurde das vorinstanzliche Urteil bestätigt, falls Kl. nicht eine entsprechende "Observanz" bei den vorherigen Abfindungen belegen könne. Auf Gesuch des Kl. wurde die Sache am 11.02.1690 zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen. Dabei kam es zu Streitigkeiten, das Tribunal verwies jedoch die Parteien mit ihren Forderungen an die Vorinstanz. Am 28.05.1690 bat das Tribunal das Justizkollegium, unverzüglich die Liquidation und anschließend die Übergabe des Stammgutes an Kl. gemäß der getroffenen Vergleiche und Urteile vorzunehmen.

- (6) 1. Justizkollegium 1684
2. Tribunal 1684 - 1687
3. Tribunal 1687 - 1690

(7) von Notar Patric Majohl am 13.05.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.08.1684), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 10.05.1684; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 21.02.1685 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 22.06.1685; Verzeichnis über die Einnahmen der Stammvettern aus dem Gut Geesthof; Auszug aus dem Rittergerichtsprotokoll vom 04.06.1684; Auszug aus einem Vergleich zwischen Franz Marschalck und Bekl., o. D.; Obligation des Franz Marschalck für Kippius von 1672, mit Auszahlungsbescheinigung der Tochter Elisabeth Catharina Marschalck von 1676; Bescheinigung des Franz Marschalck für Kippius vom 25.08.1680; Konsens-Bescheinigung des Lüder Marschalck und des Bekl. für Franz Marschalck vom 09.04.1674; Bescheinigungen des Kippius für Kl. vom 12.10., 17.10. und Michaelis 1682; Cession und Quittung des Kippius für Kl. vom 12.08.1683; Obligation der Elisabeth Catharina Marschalck für Kippius vom 14.04.1674, mit Quittung des Kippius vom 12.10.1682; Liquidation des Bekl. mit Kippius vom 10.07.1682; Vergleiche zwischen Kl. und Bekl. vom 11.03. und 17.06.1682; Zeugenverhör vom 18.04.1688; Immissionsdokumente vom 05.03 und 11.03.1690; Mandat bzw. Urteile des Justizkollegiums vom 12.01.1683 bzw. 05.09.1687, 30.08., 06.09. und 23.10.1688; Urteil des Tribunals vom 28.01.1684; Schreiben des Justizkollegiums an Kl. vom 15.03.1690; Cession und Quittung der Metta Maria Marschalck vom 20.09.1683; Urteile und Mandate des Hofgerichts in der Sache des Bekl. vs. Kl. in pcto Vergleich bzw. Schätzung vom 03.10.1687, 01.10.1688, 04.02. und 27.03.1690; Liquidation und Abrechnung zwischen den Parteien, gemäß beigefügtem Kompromissurteil vom 21.10.1689, mit etlichen Beilagen

Nebenprozess: Interventio - bremische Ritterschaft vs. Bekl., 1685 - 1689

(8) 7 cm, 326 Bl.

(9) (1672 - 1684) 11.08.1684 - 04.09.1690

Registratursignatur: B M 5 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 66

**1330 (1) Rep. 28 Nr. 1006**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, seit 1696 dessen Erben

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci, seit 1691 Dr. Otto Rosenbruch, Kammeranwalt

(4) Kl.: Lic. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A), seit 08.07.1690 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 26.01.1697 Dr. Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zu erfüllenden Kaufvertrag: Marschalck hatte 1657 einen in Kehdingbruch im Amt Neuhaus gelegenen Hof an den Baumeister der Bremer Domkirche, Johann von Hassel, verkauft, mit der Verpflichtung, den bislang steuerpflichtigen Hof von der Kontribution zu befreien oder eine "billige Satisfaction" zu leisten. Der Hof blieb zum Nachteil der Domkirche steuerpflichtig, eine von Marschalck angebotene Satisfaktion lehnte von Hassel angeblich ab, und der Advocatus Fisci klagte gegen Marschalck wegen Nichterfüllung des Kaufvertrages. Das Justizkollegium erkannte am 28.06.1686, dass Marschalck den 1657 mit dem damaligen Baumeister der Bremer Domkirche errichteten Kaufvertrag zu erfüllen habe und die verkaufte Länderei entweder von der Kontribution befreien oder eine entsprechende Genugtuung leisten müsse. Auch hatte er das, was die Kirche seit Vertragsunterzeichnung nachweislich an Steuern gezahlt hatte, zurückzuzahlen und die Kirche schadlos zu halten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.11.1686 annahm. Nach Ausführung der Sache bis 1691 und folgender Unterbrechung befahl der schwedische König dem Tribunal am 17.04.1694, unverzüglich zu entscheiden, daraufhin erkannte das Tribunal am 09.07.1694, dass Marschalck von der Klage zu befreien sei. Das dagegen von Bekl. am 04.08.1694 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 07.08.1694 zur Erwägung an und erkannte nach Ausführung der Sache am 04.07.1698, dass Marschalck schuldig sei, eine Genugtuung zu leisten. Kl. erklärte sich dazu am 19.12.1698 bereit. Zur Vollstreckung des Urteils wurde eine Kommission ernannt. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1684 - 1686

2. Tribunal 1686 - 1694

3. Tribunal 1694 - 1701; 1703

(7) von Notar Stephan Raiser am 01.07.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.09.1686), mit Libell und Anlagen: Kaufvertrag zwischen Jürgen Marschalck und Johann von Hassel vom 31.03.1657, Protestationsinstrument des Kl. vom 16.05.1661, Urteil des Justizkollegiums vom 28.06.1686; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 09.12.1686; Auszug aus den Hasselschen Observationen von 1659; Protokoll der Landesregierung über die Vernehmung des Kämmerers Jentzsch vom 31.01.1691; Gutachten der Juristenfakultäten von Helmstedt und Rostock vom 07.10.1690 und 07.02.1691; königliche Schreiben an die Landesregierung vom 15.02.1681 und an den Generalgouverneur und Oberkämmerer vom 03.03.1691; Cessionsbrief des Johann von Hassel vom 21.07.1694; Urteile des Tribunals in der Sache der Marschländer vs. die bremischen Stände in pto Exclusio und Kontribution vom 25.10.1673 und 04.05.1685; Schreiben des Obristleutnant Carl Gustav Marschalck an Generalgouverneur und Oberkämmerer, o. D.; Verzeichnis der Satisfaktionsstücke (prod. 19.12.1698)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1703

(8) 5 cm, 250 Bl.

(9) (1657 - 1686) 30.09.1686 - 26.10.1691; 17.04.1694 - 14.03.1701; 05.03. - 30.03.1703

Registratursignatur: B M 6 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 68 Bd. I

**1331 (1) Rep. 28 Nr. 1004**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, und Konsorten, seit 1696 dessen Erben

(3) Matthias Knigge zu Bentwisch im Kirchspiel Oberndorf als Mandelsohscher Verwalter

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Lic. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um geforderte Deicharbeit zu Wechterndorf: Kl. hatten wegen ihrer Schuldforderungen beim Bremerschen Konkurs in einige zu Wechterndorf gelegene Ländereien optiert, vermeintlich nicht wissend, dass die Inhaber dieser Höfe, ihre jetzigen Pächter, schuldig waren, einen zum Hof zu Bentwisch gehörenden Deich zu unterhalten. Nunmehr hatte Bekl. die Pächter in Wechterndorf aufgefordert, den Deich in Bentwisch zu reparieren, auch Vollstreckungsmandate des Justizkollegiums an die Deichrichter erhalten. Dagegen klagten die Pächter und ihre Gutsherren, am 22.03.1688 erkannte das Justizkollegium, dass die in Wechterndorf wohnenden Bentwischer Deichdienstpflichtigen schuldig seien, den Bentwischer Deich anteilig zu reparieren. Die bereits 1686 und 1687 an die Deichrichter ergangenen Vollstreckungsmandate wurden entsprechend bestätigt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess - ohne "Inhibitio" zu erteilen - am 01.03.1689 annahm und am 17.10.1692 erkannte, dass es bei

den beiden 1686 und 1687 an die Deichrichter erlassenen Mandaten bleiben sollte; Kl. blieb es vorbehalten, ihre vermeintlichen Rechte "in petitorio" auszuführen. Nach erfolgter Ausführung der petitorischen Klage erkannte das Tribunal am 27.04.1696, dass Kl. die Freiheit ihrer in Wechterndorf gelegenen Länderei von der Deichpflicht gegenüber dem Hof zu Bentwisch nicht bewiesen hätten, somit sollte es bei der Deichpflicht bleiben.

(6) 1. Justizkollegium 1674 - 1688  
2. Tribunal 1688 - 1698

(7) von Notar Stephan Raiser am 30.03.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.06.1688), mit Urteil des Justizkollegiums vom 22.03.1688; Appellationslibell (prod. 13.08.1688); Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 08.07.1689) und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 28.04.1689; Kommissionsprotokoll vom 17.07. und 20.09.1694, mit Bericht der Kommissare vom 28.12.1694 und Anlagen: Auszüge aus den Distraktionsprotokollen in Konkursachen der verstorbenen Burchard und Adolf Bremer vom Oktober und November 1643, sowie Auszug aus deren Güterverzeichnis von 1643, Auszug aus dem Brobergenschen Konkursurteil des Tribunals vom 11.04.1692, Auszug aus der bremisch-verdischen Deichordnung von 1692, Deichrolle vom 11.10.1691, Kommissionsbericht des Justus Winter vom 08.06.1648, Auszug aus dem Güterverzeichnis der verstorbenen Johann und Benedict Bremer vom April 1648, Pachtvertrag zwischen Dietrich Bremer, erbgesessen zu Bentwisch, und Drewes Schlichthorst vom 12.09.1673, Deichrolle bei der Wettern und Oste von 1655, Auszug aus dem Schätzungsprotokoll des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil von 1648; Kaufverträge zwischen Dietrich Bremer zu Cadenberge und Johann Kemme vom 03.07. und 10.09.1694; Auszug aus einem Teilungsvertrag zwischen Landrat Benedict Bremer und seinem Bruder Dietrich Bremer von 1651  
Nebenprozesse: Renunciatio litis - Dietrich Bremer vs. Kl., 1695 - 1696; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1697 - 1698

(8) 5 cm, 226 Bl.

(9) (1643 - 1688) 30.06.1688 - 26.09.1690; 17.10.1692 - 23.11.1698

Registratursignatur: B M 6 N. 42  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 67

**1332 (1) Rep. 28 Nr. 1005**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, und Konsorten, seit 1696 dessen Erben

(3) Matthias Knigge zu Bentwisch im Kirchspiel Oberndorf als Mandelslohscher Verwalter

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1674 - 1689, Matthias Knigge, Mandelslohscher Verwalter, vs. Michael Fick, Seba Hintze, Augustin von Barga und Martin Meyer als in Wechterndorf wohnende Bentwischer Deichdienstpflichtige, sowie ihre Gutsherren

als Intervenienten und die Deichrichter in der adelig-freien Gutsherren-Schauung des Oste- und Wetterndeichs in pcto geforderter Bentwischer Deichdienste und darüber verhängter Exekution

(8) 8 cm, 372 Bl.

Registratursignatur: B M 6 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 67

**1333 (1) Rep. 28 Nr. 1003**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, für sich und die Söhne seines verstorbenen Bruders

(3) Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Hofgerichts-assessor, im Namen seiner Ehefrau Elisabeth Catharina, geb. Marschalck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1684 - 1685, Jürgen Marschalck, bremischer Ritterschaftspräsident, vs. Friedrich Marschalck, bremischer Hofgerichtsassessor, in pcto Erbfolge und Immission

(8) 3 cm, 115 Bl.

Registratursignatur: B M 5 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 66

**1334 (1) Rep. 28 Nr. 1007**

(2) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Ritterschaftspräsident, seit 1696 dessen Erben

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci, seit 1691 Dr. Otto Rosenbruch, Kammeranwalt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1684 - 1687, Dr. Emanuel Groos, bremischer Advocatus Fisci, vs. Jürgen (Georg) Marschalck, bremischer Ritterschaftspräsident, in pcto zu erfüllenden Kaufvertrags

(8) 2 cm, 83 Bl.

Registratursignatur: B M 6 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 68 Bd. II

**1335 (1) Rep. 28 Nr. 1989**

(2) Die Erben des David Mevius, ehemaliger Vizepräsident des Wismarer Tribunals

(3) Ernst Gohl, Buchführer zu Stade

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um unzulässige Nachdrucke: Kl. beschwerten sich beim Tribunal, dass Bekl. juristische Arbeiten von David Mevius habe nachdrucken lassen und baten um Unterstützung bei der Landesregierung dahin gehend, dass Bekl. der Nachdruck der "Decisiones" untersagt und dass er zur Abnahme der bei ihnen noch vorhandenen Exemplare der "Bremischen Constitution von wucherlichen Contracten", deren Verkauf er ihnen durch das unzulässige Nachdrucken gleichsam unmöglich gemacht habe, angehalten werde. Das Tribunal schickte am 26.06.1674 ein entsprechendes Beförderungsschreiben an die Landesregierung. Diese hoffte auf einen Vergleich zwischen den Parteien, stattdessen verglichen sich Kl. am 02.09.1674 mit dem Stralsunder Buchhändler Otto Reumann über eine neue und erweiterte Edition der "Decisiones" und baten das Tribunal um Ausfertigung von "Intercessionales" an den Kaiser zur Vergabe eines entsprechenden Privilegs an Reumann. Das Tribunal fertigte diese am 10.02.1675 aus.

(6) 1. Tribunal 1674 - 1675

(7) Supplik der Kl. (prod. 25.06.1674), mit Anlage: Schreiben des Bürgermeisters Caspar Schwarzkopf, zu Wismar, an Bekl., o. D.; Gesuch des Bekl. an die Landesregierung vom 23.07.1674; Bericht des Bekl. an die Landesregierung vom 29.07.1674; kaiserliches Privileg für Bekl. vom 13.12.1673; Schreiben des Bekl. an Bürgermeister Schwarzkopf vom 06.12.1673 und 28.01.1674 und an den Tribunalsassessor Friedrich Klinckow, o. D.; Vergleich zwischen Kl. und dem Stralsunder Buchhändler Otto Reumann vom 02.09.1674, mit Attestat des Tribunals vom 01.10.1674

(8) 1 cm, 50 Bl.

(9) (1673 - 1674) 25.06.1674 - 10.02.1675

Registratursignatur: B M N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 1

**1336 (1) Rep. 28 Nr. 991**

(2) Claus Meye zu Isensee im Kirchspiel Osten

(3) Claus von dem Brock zu Altendorf im Kirchspiel Osten

(4) Kl.: Lic. Johannes Scholvin (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Streitig war das Meierrecht hinsichtlich eines Hofes zu Isensee, dessen Gutsherr Bekl. war. Er ließ ein Stück der zum Hof gehörenden Länderei abgraben und damit entfernen. Kl. als Meier, der mit der Pachtzahlung im Rückstand war, widersetzte sich und warf den Graben zu; im darauf folgenden Streit erkannte das Justizkollegium am 16.10.1674, dass Kl. den Graben wieder aufzuwerfen und die noch rückständige Pacht zu zahlen habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn bei seinem Meierrecht zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.02.1675 an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1674  
2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 16.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.12.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 16.10.1674, Vergleich zwischen Claus von dem Brock sowie Claus und Dietrich Meye vom 24.03.1662

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1662 - 1674) 21.12.1674 - 17.04.1675

Registratursignatur: B M 5 N. 34  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 55

**1337 (1) Rep. 28 Nr. 992**

(2) Michael Meyer zu Stade

(3) Hinrich Linau zu Stade

(4) Kl.: Johann Wetegrove (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Planke und einen Hofplatz: Die Höfe der Parteien grenzten aneinander und waren vormals lediglich durch eine Planke getrennt gewesen. Diese Planke war verfallen, und Bekl. behauptete, eine Grenze habe nie bestanden und der Hof des Kl. gehöre zu seinem Hofplatz. Im darauf folgenden Streit, in dem Kl. den Zaun gegen den Widerstand des Bekl. neu errichten wollte, erkannte der Stader Magistrat am 10.09.1672, dass Kl. den Zaun setzen dürfe. Dagegen appellierte Bekl. an das Hofgericht, das ihm am 05.10.1674 Recht gab, Kl. wurde "ad petitorium" verwiesen und zur Übernahme der Gerichtskosten verurteilt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das

den Prozess wegen Unerheblichkeit der Beschwerden in der Hauptsache abschlug, jedoch das Hofgericht bat, die Beschwerde hinsichtlich der Gerichtskosten selbst aufzuheben.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1672
2. Hofgericht 1672 - 1674
3. Tribunal 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 14.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1675), mit Libell und Anlagen: Abriss des streitigen Geländes, Urteil des Stader Magistrats vom 10.09.1672, Urteile des Hofgerichts vom 21.04.1673 und 05.10.1674

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1672 - 1675) 14.01. - 10.03.1675

Registratursignatur: B M 5 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 56

**1338 (1) Rep. 28 Nr. 990**

(2) Die Juraten zu Midlum im Land Wursten

(3) Advocatus Fiscii

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um das Präsentationsrecht: Das Konsistorium erkannte am 15.04.1675, dass Kl. ihr beanspruchtes Recht, den Organisten und Schuldiener präsentieren zu dürfen, beweisen müssten. Dagegen beabsichtigten sie, an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 19.07.1675 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Konsistorium 1675
2. Tribunal 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 24.04.1675 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.07.1675), mit Urteil des Konsistoriums vom 15.04.1675

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 19.07. - 23.07.1675

Registratursignatur: B M 5 N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 54



**1339 (1) Rep. 28 Nr. 1020**

(2) Die Eingesessenen der Börde Mulsum

(3) Die Eingesessenen der Börde Oldendorf

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine behauptete Überbelastung bei der Kontribution: Die Eingesessenen der Börde Oldendorf behaupteten, im Vergleich zu den Eingesessenen der Börde Mulsum bei der Kontribution zu stark belastet zu sein und legten der Landesregierung 1680 ein Gesuch um Steuererleichterung vor. Die Landesregierung erlegte ihnen durch Verfügung vom 04.10.1681 die Beweisführung dahin gehend auf, dass sie in früheren Zeiten einen Teil der Kontribution der Börde Mulsum übernommen hätten. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Hofgericht am 06.10.1684, dass der Beweis erbracht und somit die Eingesessenen der Börde Mulsum schuldig seien, den Oldendorfern einen Teil ihrer Kontribution wieder abzunehmen. Hierüber sollten sich die Parteien entweder gütlich vergleichen, oder es sollte durch eine Kommission nach gründlicher Untersuchung eine Steuergleichheit zwischen den Börden festgelegt werden. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.02.1685 annahm und am 11.04.1687 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass der Bekl. auferlegte Beweis nicht erbracht und Kl. somit von der Forderung zu befreien seien. Weil darüber hinaus aus den Akten zu erkennen sei, dass die zur Beweisführung vorgenommenen Zeugenverhöre nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden waren, was nur "Konfusion und Mühe" beim Tribunal beim Lesen der Akten verursachen konnte, erging am selben Tag ein Schreiben an das Justizkollegium, mit der Aufforderung, zukünftig eine richtige und der Ordnung gemäße "Veranlassung zu machen." Das von Bekl. am 27.06.1687 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 11.07.1687 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 15.04.1689 das vorige Urteil.

(6) 1. Landesregierung 1680 - 1681

2. Hofgericht 1681 - 1684

3. Tribunal 1684 - 1687

4. Tribunal 1687 - 1689

(7) von Notar Patric Majohl am 06.10.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.12.1684), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 04.10.1681, Auszüge aus den Kontributionsregistern und Quittungen der Börde Oldendorf vom 03.12.1636 bis 09.06.1637, Urteil des Hofgerichts vom 06.10.1684; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes und der Bekl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis (prod. 04.05.1685); Gesuch des Anwalts der Bekl. vom 25.07.1783 um Abschrift der Prozessakten, mit Bewilligung durch das Oberappellationsgericht in Celle vom 04.08.1783

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Michaelis vs. Bekl., 1689

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) (1636 - 1684) 30.12.1684 - 11.07.1687; 15.04. - 26.06.1689 (25.07. - 04.08.1783)

Registratursignatur: B M 8 N. 60

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 89

**1340 (1) Rep. 28 Nr. 1021**

(2) Die Eingesessenen der Börde Mulsum

(3) Die Eingesessenen der Börde Oldendorf

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Landesregierung, 1680 - 1681, und Hofgericht, 1681 - 1685, die Eingesessenen der Börde Oldendorf vs. die Eingesessenen der Börde Mulsum in pcto Überbelastung bei der Kontribution

(8) 7 cm, 346 Bl.

Registratursignatur: B M 8 N. 60

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 89

**1341 (1) Rep. 28 Nr. 1032**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Eintreibung des unvermeidlichen Haushaltsdefizits: Streitig war der Modus zur Eintreibung des Haushaltsdefizits. Das Gesuch der Marschländer, das Defizit nicht auf der Grundlage der Kontribution, sondern auf außerordentlichem Wege aufzubringen, lehnte die Landesregierung ab und bestätigte die mit den Landständen ohne Hinzuziehung der Marschländer am 15.03.1692 vereinbarte Einteilung nach der Kontributionsanlage. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das die Landesregierung am 18.11.1692 um eine Stellungnahme bat. Nach Prüfung des am 03.07.1693 eingesandten Berichts und der Akten schlug das Tribunal zwar am 08.09.1693 den Prozess ab, bat jedoch die Landesregierung, zukünftig bei entsprechenden Verhandlungen die Marschländer durch zwei bevollmächtigte Deputierte hinzuzuziehen.

(6) 1. Landesregierung 1692

2. Tribunal 1692 - 1693

(7) von Notar Johannes Daniel Decker am 25.07.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.10.1692), mit Libell und Anlagen: Auszug aus der königlichen Proposition für die Kommission vom 02.08.1690 und aus der Beantwortung der Kommission vom 02.10.1690, Auszug aus der königlichen Resolution wegen des Haushaltsdefizits vom 19.06.1691, Verfügungen der Landesregierung vom 15.03. und 13.05.1692

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1690 - 1692) 06.10.1692 - 14.09.1693

Registratursignatur: B M 9 N. 73

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 108

**1342 (1) Rep. 28 Nr. 1033**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Landstände

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1692 - 1693, bremische Marschländer vs. bremische Landstände in pcto Haushaltsdefizit

(8) 2 cm, 83 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B M 9 N. 73

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 108

**1343 (1) Rep. 28 Nr. 1028**

(2) Bremische Marschländer

(3) Dr. Johann Blume, Advocatus Fisci

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Implorationis

Auseinandersetzung um eine Störung wegen der Nebenanlagen und Bestellung der Einnahmer: Die Landesregierung hatte mittels gedruckter Instruktionen und durch Mandate einzelne Marschländer in ihren althergebrachten Rechten der freien Einnahme von sogenannten Nebenanlagen, und damit dem "Jus collectandi", und der Bestellung ihrer Kontributionseinnahmer behindert. Dagegen legten Kl. gesammelt mehrere Appellationsinstrumente vor. Der König hatte zwar durch Verordnung vom 23.01.1681 die Landesregierung aufgefordert, die Marschländer in beiden Punkten nicht zu beeinträchtigen, diese hatte jedoch noch nicht entsprechend reagiert. Somit baten Kl. das Tribunal um Schutz und um ein Restitutionsmandat an die Landesregierung. Das Tribunal verfügte

am 01.07.1681, dass die Annahme des Prozesses überflüssig sei; Kl. wurden auf das bevorstehende Urteil des Tribunals in der Streitsache der Eingesessenen des Amtes Neuhaus gegen die bremischen Stände, sowie auf das königliche Schreiben vom 23.01.1681 verwiesen, das ihnen genügend Sicherheit verschaffe. Sollten sie jedoch dagegen beschwert werden, könnten sie sich erneut melden. Dies taten sie bereits am 08.09.1681 und seitdem regelmäßig, da sie angeblich weiterhin in ihren Rechten beeinträchtigt wurden. Das Tribunal bat daraufhin die Landesregierung ab 04.11.1681 mehrfach, der königlichen Erkenntnis und der Verfügung des Tribunals nachzukommen. Die Sache schwelte weiter, auf weitere Verordnungen der Landesregierung legten Kl. am 05.03.1683 erneut Appellationsinstrumente vor, warteten jedoch eine königliche Entscheidung ab: der König hatte am 09.12.1682 eine gründliche Untersuchung der Sache mit völliger "Entschliebung" angekündigt. Bis dahin sollten Kl. nicht beeinträchtigt werden. Der König verwies mit Schreiben vom 03.07.1683 die Sache zurück an das Tribunal, mit dem Hinweis, dass adäquate Mittel gegen entstandene Missbräuche und Exzesse bei Einnahme der Nebenanlagen und Bestellung der Einnehmer gefunden werden sollten. Am 20.11.1683 erkannte das Tribunal, dass die Landesregierung auf der Basis der bestehenden Verordnungen und Erkenntnisse die Rechte der Kl. bewahren und deren Beschwerden selbst abstellen sollten. Sollte sie jedoch im Hinblick auf etwaige Exzesse weitere Unterstützung benötigen, sollte sie entsprechende Vorschläge zur Abhelfung einreichen. Die Ritterschaft wurde am selben Tag aufgefordert, das hinsichtlich der Exzesse an den königlichen Hof gesandte Memorial an das Tribunal zu schicken, damit entsprechende Mittel zur Beseitigung der Missbräuche veranlasst werden könnten. Auch Kl. sollten den nach Stockholm gesandten Bericht beim Tribunal vorlegen. Der Anwalt der Marschländer wurde darüber hinaus "wegen entzogenen Respects" zu einer Geldstrafe verurteilt. Endgültig entschieden wurde die Streitsache durch den bremischen Kommissionsrezess vom 20.07.1692, nach dem die Nebenanlagen zwar grundsätzlich beibehalten, zur Beseitigung der Missbräuche jedoch klare Vorschriften erlassen wurden. Die Zahl der Einnehmer sollte reduziert werden, auch hier wurden genaue Regelungen getroffen.

- (6) 1. Landesregierung 1680 - 1681
2. Tribunal 1681 - 1692

(7) Supplik der Kl. (prod. 10.03.1681), mit Anlagen: Mandat des Tribunals an die Landesregierung vom 02.12.1670, Instruktionen der Landesregierung vom 06.02., 16.11. und 20.11.1680, von Notar Johannes Plato am 27.07.1680 und 15.01.1681 aufgenommene Appellationsinstrumente, mit Mandat der Landesregierung an die Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil, vom 12.07.1680 und Verfügung der Landesregierung in der Sache des Advocatus Fisci vs. Einnehmer, Bevollmächtigte und Vorsteher des Landes Wursten vom 17.12.1680; von Notar Johannes von Hadeln am 25.01.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument, mit Urteil der Landesregierung vom 21.01.1681 und Mandat vom 22.01.1681 in der Wurster Streitsache; königliche Verordnungen an die Landesregierung vom 23.01. und 13.04.1681; Memorial der Kl. an die Landesregierung vom 20.07.1681; Patente der Landesregierung an den Kontributionsnehmer des Alten Landes vom 09.09. und 28.11.1681, sowie vom 16.11.1672; Mandat der Landesregierung an die Einnehmer vom 01.06.1682; Mandate der Kammer vom 03.06. und 15.07.1682; Suppliken der Kl. an die Kammer vom 09.08. und 04.09.1682; Exceptionsschrift der Kl. als Intervenienten in der Streitsache der Gutsherren des Kirchspiels Osten vs. die Erb- und Eingesessenen des Kirchspiels Osten, o. D.,

mit Anlagen: Exekutionszettel vom 25.09.1682, Mandat der Landesregierung an den Richter zu Osten vom 30.09.1682, mit Supplik der Gutsherren des Kirchspiels Osten; von Notar Nicolaus Bartels am 24.12.1682 und 29.01.1683 aufgenommene Appellationsinstrumente, mit Verfügungen der Landesregierung vom 01.12.1682 und 12.01.1683; königliche Verordnung an die Landesregierung vom 09.12.1682; Mandat der Landesregierung an die Kontributionseinnehmer und alle Funktionsträger in den Marschländern vom 25.10.1682; Supplik der Kl. an die Landesregierung vom 24.11.1682; Mandat der Landesregierung an die Hauptmannschaft Borstel vom 23.01.1683; Bescheid der Landesregierung vom 02.08.1683; königliches Schreiben an das Tribunal vom 03.07.1683; Mandat der Kammer an den Kontributionseinnehmer des Kirchspiels Drochtersen vom 14.05.1688; Verhandlungsprotokoll der Kammer vom 29.06.1686; Auszüge aus dem bremischen Kommissionsrezess vom 20.07.1692  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Advokat des Tribunals, Dr. Michaelis, vs. Anwalt Dr. Neumann in pcto Geldstrafe, 1685 - 1686

(8) 4 cm, 159 Bl.

(9) (1670 - 1681) 10.03.1681 - 22.11.1683; 17.12.1685 - 02.06.1686; 28.10.1688 - 10.09.1689; 19.08.1692

Registratursignatur: B M 9 N. 69

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 104

**1344 (1) Rep. 28 Nr. 1029**

(2) Bremische Marschländer

(3) Claus Stender, Bevollmächtigter des dänischen Vize-Admirals Christian Bielcke im Kirchspiel Kehdingbruch, Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Implorationis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Immunität der Ländereien: Bekl. hatte einige im Kirchspiel Kehdingbruch im Amt Neuhaus gelegene schatzpflichtige Ländereien aus der Kontribution zu ziehen versucht und ein entsprechendes Mandat der Landesregierung an das Kirchspiel erhalten. Das Kirchspiel bat Kl. um Hilfe, und die Marschländer baten nunmehr das Tribunal, das Kirchspiel Kehdingbruch als Teil der Marschländer bei seinem uralten Recht der Kontributionseinnahme zu schützen und die Landesregierung aufzufordern, keine weiteren Mandate zu erlassen. Das Tribunal bat die Landesregierung am 01.09.1683, die in der Sache ergangenen Akten einzusenden. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 20.11.1683, dass die fraglichen Ländereien zunächst noch bei der Immunität gelassen werden sollten, bis sich beim Hauptprozess zwischen den Marschländern und den bremischen Ständen wegen Exclusion und Exemption, auf den Kl. verwiesen wurden, eventuell etwas anderes ergeben werde. Auf Gesuch des Bekl. wurde die Sache zur weiteren Ausführung am 29.02.1684 an die Landesregierung zurückverwiesen. Gegen das daraufhin am 02.03.1685 von der Landesregierung erlassene Vollstreckungsmandat appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess nicht annahm,

vielmehr am 13.11.1685 verfügte, dass Kl. an die nunmehr in der Hauptsache verkündeten Urteile zu verweisen seien. Gleichzeitig erging ein Schreiben an die Landesregierung, Kl. gemäß Erkenntnissen in der Hauptsache rechtliche Hilfe zu gewähren.

(6) 1. Landesregierung 1681 - 1683; 1684 - 1685  
2. Tribunal 1683; 1685

(7) Supplik der Kl. (prod. 20.08.1683), mit Anlagen: Supplik des Bekl., mit folgendem Mandat der Landesregierung an das Kirchspiel Kehdingbruch vom 23.12.1681 und 20.07.1683, Supplik der Kl. an die Landesregierung, o. D., Mandate der Landesregierung an den Kontributionseinnehmer zu Neuhaus vom 14.10. und 17.12.1658, Verfügung der Landesregierung vom 26.11.1658; Requisitionsdokument über eine Zeugenvernehmung vom 11.12.1683; von Notar Heinrich Martens am 02.04.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.06.1685), mit Libell und Anlage: Vollstreckungsmandat der Landesregierung vom 02.03.1685

(8) 1 cm, 40 Bl.

(9) (1658 - 1683) 20.08.1683 - 21.11.1685

Registratursignatur: B M 9 N. 70  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 105

**1345 (1) Rep. 28 Nr. 1026**

(2) Bremische Marschländer

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 23.05.1690 Dietrich Knüttel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis  
Auseinandersetzung um eigenständige, freie Versammlungen: Als die Marschländer am 01.10.1686 gemäß "Gebrauch" eine Versammlung durchführen wollten und der Syndikus entsprechende Ladungen versandt hatte, untersagte die Landesregierung die eigenständige Zusammenkunft und ordnete an, dass vor entsprechenden Versammlungen die Landesregierung zu informieren und um Genehmigung zu bitten sei, wie es auch die Ritterschaft tun müsse. Daraufhin baten Kl. das Tribunal, sie in ihrem althergebrachten Recht der freien Einberufung von Konventen zur Beratschlagung ihrer eigenen "privaten" Angelegenheiten zu schützen. Das Tribunal forderte die Landesregierung am 04.02.1687 auf zu berichten, warum sie die an sich unschädlich scheinenden und wohl hergebrachten Zusammenkünfte ohne vorherige Genehmigung nicht dulden und zulassen wollte. Nach Vorlage des Regierungsberichts und Stellungnahme der Kl. dazu vom 08.04. bzw. 19.05.1687 wandte sich das Tribunal am 21.10.1687 an den König, der mit Schreiben vom 28.03.1688 das Tribunal anwies, den Marschländern eine Zusammenkunft zur notwendigen Beratschlagung ihrer rechtshängigen Streitigkeiten nicht zu verwehren. Grundsätzlich sollte die Frage der freien Zusammenkünfte wie auch alle ande-

ren Sachen, in denen das Tribunal und die jeweiligen Landesregierungen unterschiedliche Meinungen vertraten, bei der bereits verordneten Visitation des Tribunals entschieden werden.

- (6) 1. Landesregierung 1686
- 2. Tribunal 1686 - 1690

(7) Supplik der Kl. (prod. 18.11.1686), mit Anlage: Befehl der Landesregierung an die Eingesessenen des Amtes Neuhaus vom 27.09.1686; Mandat des Tribunals an Bekl. vom 02.12.1670 in der Sache der Herrschaft Neuhaus vs. die bremischen Stände; Bescheid der Landesregierung auf ein Gesuch des Alten Landes vom 09.11.1686; Auszug aus dem Versammlungsprotokoll der Marschländer vom 22.08.1688; Schreiben des Amtmanns zu Hagen, Ehrenfried Richter, an den Syndikus Neumann vom 03.06.1688  
Nebenprozesse: Supplicationes - Kl. vs. einige schuldige Orte in pcto wieder zu bestellender Deputierter bzw. rückständiger Gelder, 1688 - 1690

(8) 2 cm, 87 Bl.

(9) (1670 - 1686) 18.11.1686 - 28.05.1690

Registratursignatur: B M 9 N. 67

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 102

**1346 (1) Rep. 28 Nr. 1025**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Ritterschaft

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 08.07.1690 Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Burchard Uffelman (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Beitrag zu den Landes- und Reisekosten: Die Ritterschaft forderte die Hinzuziehung der Marschländer zu den Kosten der allgemeinen Landesversammlungen, Deputationen und Reisen. Die Landesregierung beschloss am 22.02.1688, dass die Marschländer zu den Deputationskosten der Ritterschaft beizutragen hätten, wenn es um das ganze Land betreffende Angelegenheiten ginge; hierbei berief man sich auf königliche Verordnungen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass es hinsichtlich der Landeskosten beim alten Herkommen bleiben und jeder "corpus" seine eigenen Kosten tragen sollte. Das Tribunal bat die Landesregierung am 13.06.1688 um die Einsendung eines "aktenmäßigen" Berichts. Am 03.07.1688 sandte die Landesregierung die Akten ohne Bericht nach Wismar, am 11.10.1688 erging die "Citatio" an Bekl., und am 22.10.1688 erkannte das Tribunal, dass die Sache weiter ausgeführt werden sollte. Nach entsprechender Ausführung wurden am 11.07.1691 die Akten geschlossen. Die Sache wurde durch die in Bremen-Verden tätige königliche Kommission entschieden, der entsprechende Kommissionsrezess vom 20.07.1692 dem Tribunal am 19.08.1692 kommuniziert: zu den Deputationskosten sollten auch die

Marschländer beitragen, wenn es um allgemeine Landesangelegenheiten ging. Am 01.02.1698 wurden die Akten auf Gesuch der Landesregierung nach Stade zurückgesandt (siehe auch Nr. 1034).

- (6) 1. Landesregierung 1688
- 2. Tribunal 1688 - 1698

(7) von Notar Tobias Greulich am 08.03.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.05.1688), mit Libell und Anlage: Revers der Ritterschaft vom 09.02.1663, Auszug aus einem Verhandlungsprotokoll der Regierung vom 10.02. - 16.02.1670, Urteil des Tribunals vom 26.10.1672 in der Sache der Marschländer vs. die bremischen Stände in pecto Exclusionis et Collectarum, königliche Resolution an die Landesregierung vom 05.11.1687, Beschluss der Landesregierung vom 22.02.1688; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 28.09.1688 und der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 17.11.1688

(8) 2 cm, 88 Bl.

(9) (1663 - 1688) 31.05.1688 - 19.08.1692; 29.01. - 07.02.1698

Registratursignatur: B M 9 N. 65  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 100

**1347 (1) Rep. 28 Nr. 1027**

(2) Bremische Marschländer

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die freie Wahl eines neuen Bedienten und Konsulenten: Nach dem Tod des Konsulenten der Marschländer, Dr. Johannes Neumann, baten Kl. die Landesregierung, bis zur Wiederbesetzung des Amtes nichts zu verhängen oder zu erkennen, was ihnen von Nachteil sein könnte, sondern die Streitsachen in statu quo zu lassen. Am 24.09.1689 verfügte die Landesregierung, dass der Bitte entsprochen werden sollte, allerdings mit der Bedingung, dass zügig ein unter königlicher "Jurisdiction" wohnender Gelehrter zum Konsulenten ernannt werde. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, weil ihnen dadurch die Möglichkeit genommen wurde, einen auswärtigen Juristen einzustellen. Das Tribunal beschied am 04.02.1690, dass ein Prozeß unnötig sei, vielmehr wurde die Landesregierung gebeten, entweder die Beschwerde selbst zu beheben und Kl. bei der freien Wahl ihres Syndikus nicht zu behindern, oder aber die ergangenen Akten einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1689
- 2. Tribunal 1689 - 1690



(7) von Notar Tobias Greulich am 03.10.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.12.1689), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 24.09.1689

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 09.12.1689 - 08.02.1690

Registratursignatur: B M 9 N. 68

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 103

**1348 (1) Rep. 28 Nr. 1031**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Beitragsquote zu den von den Ständen einseitig gesuchten und bewilligten 4.000 Rtlr: Bekl. hatten ohne Wissen der Marschländer eine über die gewöhnliche Kontribution hinausgehende Anlage von 4.000 Rtlr erbeten, die von den Schatzpflichtigen aufgebracht werden sollte, und von der Landesregierung die Genehmigung dazu erhalten. Diese forderte Kl. am 11.07.1693 auf, ihren Anteil dazu beizutragen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess abschlug, allerdings die Landesregierung bat, die Beschwerde hinsichtlich der unterlassenen Kommunikation zu beheben. Ein von Kl. am 09.09.1693 vorgelegtes Gesuch um eine Verbotserteilung an die Landesregierung hinsichtlich der Eintreibung der ersten Rate der Anlage lehnte das Tribunal am 12.09.1693 ab.

(6) 1. Landesregierung 1693

2. Tribunal 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 05.08.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.08.1693), mit Libell und Anlagen: Mandat bzw. Verfügung der Landesregierung vom 16.05. bzw. 11.07.1693

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 27.08. - 13.09.1693

Registratursignatur: B M 9 N. 72

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 107

**1349 (1) Rep. 28 Nr. 1034**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Daniel tho Aspern (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die bis 1692 geforderten Deputationskosten (siehe zur Vorgeschichte Nr. 1025): Streitig war, ob Kl. bereits für den Zeitraum von 1688 bis 1692, zwischen Urteil der Landesregierung und Kommissionsrezess, zu den Deputationskosten beizutragen hatten, wie es die Stände forderten. Die Landesregierung erkannte, dass die Deputationskosten von der Zeit des Urteils und damit von 1688 an gezahlt werden müssten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.07.1698 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1698  
2. Tribunal 1698

(7) von Notar Wagner am 20.03.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.06.1698), mit Libell und Anlagen: Auszug aus der Konstitution vom 12.08.1692, Bilanz über die Landschulden, 1693 - 1695, Schreiben der Landesregierung an Daniel tho Aspern, Gräfe des Alten Landes, vom 29.10.1697, Gesuch der Marschländer an die Landesregierung, o. D., Auszug aus der königlichen Resolution für die bremischen Landstände vom 20.05.1663, Mandat bzw. Verfügung der Landesregierung vom 05.12.1697 bzw. 11.03.1698

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1663 - 1698) 18.06. - 18.07.1698

Registratursignatur: B M 9 N. 74  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 109

**1350 (1) Rep. 28 Nr. 1030**

(2) Bremische Marschländer

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Daniel tho Aspern (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Haushaltsdefizit und den Modus der Ergänzung: Auf Initiative der bremischen Stände war der Modus zur Aufbringung des Haushaltsdefizits geändert worden. Dagegen appellierten die Marschländer an das Tribunal, das den Prozess am 19.02.1704 abschlug. Auf Gesuch der Bekl. vom 21.06.1704 wurde diesen eine Abschrift der Appellationseingabe gefertigt (siehe auch Nr. 358, 359).

(6) 1. Landesregierung 1703

2. Tribunal 1703 - 1704

(7) von Notar Wagner am 02.12.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.12.1703), mit Libell und Anlagen: Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663, Vorstellung des Landeszustands durch Kl. und Bekl., 1689, Auszug aus der königlichen Resolution vom 31.01.1690, Auszug aus den von Bekl. an Kl. übermittelten Punkten vom 28.10.1690, Auszug aus der königlichen Instruktion für die Hauptkommission vom 14.09.1691, Auszug aus dem bremischen Kommissionsrezess vom 20.07.1692, Auszug aus einer königlichen Resolution vom 08.02.1698, Memoriale der Kl. an die Landesregierung, 1702/03, gedruckte Verordnungen der Landesregierung vom 21.08. und 12.10.1703, Verhandlungsprotokoll und Beschluss der Landesregierung vom 27.11.1703

(8) 1 cm, 47 Bl.

(9) (1663 - 1703) 20.12.1703 - 26.06.1704

Registratursignatur: B M 9 N. 71

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 106

**1351 (1) Rep. 28 Nr. 2024**

(2) Arnold Voigt zu Ober Ochtenhausen, lüneburgischer Obrist

(3) Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 06.02.1693 Lic. Georg Bente (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 20.02.1688 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 26.02.1693 Daniel tho Aspern (A), seit 17.12.1694 Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um die Exemption und Execution: Der Vater des Kl., Johann Voigt (Vaget), Sekretär des Alten Landes, hatte 1621 einen Hof mit Ländereien (33 Morgen und eine Wiese) in Neuenkirchen im Alten Land gekauft, der Besitz war an Kl. übergegangen. Nachdem das Tribunal am 18.02.1682 erkannte, dass die im Alten Land aus dem Schatz gezogenen Ländereien auf der Grundlage der Schatzbeschreibung von 1637 ab Mai 1682 wieder steuerpflichtig werden sollten, sofern deren Besitzer bis 01.05. keine rechtsgültigen Dokumente vorlegten, die etwas anderes belegten, und die Landesre-

gierung mit der Vollstreckung beauftragte, legte Kl. am 24.04.1682 entsprechende Dokumente vor und bat das Tribunal, die Ländereien für adelig-frei zu erkennen und Bekl. aufzufordern, ihn ungestört bei der Steuerfreiheit zu lassen. Das Tribunal verfügte am 10.05.1682, dass Kl., wie auch andere Besitzer, an die mit der Vollstreckung beauftragte Landesregierung zu verweisen sei. Am selben Tag ging ein entsprechendes Schreiben an die Landesregierung. Am 02.08.1687 verwies die Landesregierung Kl. wiederum an das Tribunal, da die damalige Kommission längst beendet und der Hauptprozess in Wismar anhängig sei. Auf Gesuch des Kl. vom 21.10.1687 befahl daraufhin das Tribunal Bekl., die entsprechenden Ländereien des Kl. binnen Rechtsfrist wieder in ihre alte Steuerfreiheit zu versetzen, mit Erstattung aller erhobenen Gelder, und Kl. nicht weiter zu beeinträchtigen, oder aber zuwider laufende Gründe vorzulegen. Bekl. baten am 20.02.1688, Kl. mit seiner Forderung an die gesamten Marschländer zu verweisen. Am 22.10.1688 erkannte das Tribunal, dass Bekl. sich auf die Klage einzulassen hätten; Kl. sollte jedoch weitere Dokumente zur Beweisführung vorlegen. Die Sache wurde ausgeführt, Vergleichsverhandlungen bei der Landesregierung scheiterten am Widerstand der Bekl., und auf Befehl des schwedischen Königs vom 14.05.1692 verfügte das Tribunal am 04.07.1692, dass vor endgültiger Erkenntnis nunmehr dort ein Vergleich versucht werden sollte. Zum Vergleich kam es nicht, Bekl. ließen den Termin platzen und das Tribunal behielt es Kl. vor, die Sache wegen angekündigter neuer Erkenntnisse nochmals auszuführen. Anschließend erkannte das Tribunal am 18.10.1697, dass Bekl. von der Klage zu befreien seien, allerdings blieb Kl. das "petitorium" vorbehalten.

(6) 1. Tribunal 1682 - 1697

(7) königliches Schreiben an die Landesregierung vom 16.11.1664, Kaufbriefe zwischen Gevert Schulte zu Horneburg und Johann von der Leyns (?) von 1379, zwischen der Vikarie zu Buxtehude und Lüdeke Cord zu Mittelkirchen bzw. Simon Gant zu Neuenkirchen von 1495, zwischen Johann und Hinrich von Brobergen zu Basbeck und Hinrich Koltzer von 1569; Verfügung der Landesregierung vom 02.08.1687; Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 19.04.1683; Verfügung des Tribunals vom 11.04.1682 in Sachen der Brüder Peter Christoph und David Heinrich Wyneken vs. die Marschländer in pcto Execution; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 10.12.1688) und des Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 11.03.1689); Schreiben des A. M. Rol(o)ff zu Neuenkirchen an Advokat Reimers, vom 23.11. und 28.12.1688; Protokoll des Gläubigerkonkurses über den Hof des Heinrich Kolster zu Neuenkirchen vom 26.03.1630; beglaubigte Kontributionsrolle von Neuenkirchen, geführt von Johann Vaget (Voigt), Vater des Kl., o. D.; beglaubigter Auszug aus dem Altländer Schatzregister vom 25.01.1637; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 29.07. und 11.11.1689); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 12.10.1689; Relation der Landesregierung vom 20.01.1691; Beschreibung des Alten Landes von 1640; Kommissionsprotokolle der Landesregierung vom 02.08. und 24.10.1692 über Zeugenvernehmungen; Auszug aus einem Handschreiben des Advokaten Dr. Küsel an den Oberbürgermeister Johann Schacht vom 16.01.1693; Protokoll der Versammlung des Alten Landes vom 23.01.1693; beglaubigtes Zeugenverhör vom 22.02.1693; Dienstentlassung des Landschreibers Johann Vaget vom 04.12.1647  
Nebenprozesse: Interventio - die bremischen Marschländer vs. Kl., 1688; Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1688 - 1689

(8) 11 cm, 505 Bl.

Bem.: Prozess gehört zur Sache der bremischen Marschländer vs. die bremischen Landstände (siehe insbesondere Nr. 2007, 2008)

(9) (1379 - 1682) 24.04. - 10.05.1682; 21.10.1687 - 30.11.1689; 27.01.1691 - 21.10.1697

Registratursignatur: B M N. 38

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 38

**1352 (1) Rep. 28 Nr. 1016**

(2) Claus und Johann Mangels, Bevollmächtigte der Dorfschaften Meckelstedt und Ankelohe im Amt Bederkesa

(3) Hajo Meiners, Kauf- und Handelsmann zu Bederkesa

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (P); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Kaufpreis: Bekl. hatte an Kl. für 90 Rtlr einen Kamp verkauft, das Kaufgeld jedoch trotz Überlassung des Kamps nicht erhalten. Er klagte, und das Justizkollegium erkannte am 06.12.1684, dass Claus und Johann Mangels ihm die Summe binnen sechs Wochen unter Androhung der Exekution zu zahlen hätten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten, sie von der Zahlung des geforderten Kaufpreises zu befreien, da Meiners gar nicht der Besitzer des Kamps gewesen sei, ihnen darüber hinaus auf dem Land haftende Lasten verschwiegen habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 17.03.1685 an und erkannte am 11.04.1687, dass dieser "gestalten Umständen nach" nicht an das Tribunal "erwachsen" und somit an die Vorinstanz zurückzuverweisen sei. Am 14.09.1697 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Justizkollegium remittiert.

(6) 1. Justizkollegium 1683 - 1684

2. Tribunal 1685 - 1687; 1692 - 1693; 1709

(7) von Notar Tobias Greulich am 14.12.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.03.1685), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 06.12.1684; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 05.04.1685 und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 06.07.1685); Mandat des Justizkollegiums an den Amtmann zu Bederkesa, Peter Christoph Wyneken, vom 16.04.1683, mit beiliegender Supplik der Kl. vom 11.04.1683

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon bzw. dessen Witwe vs. Kl., 1692 - 1693 und 1709

(8) 2 cm, 56 Bl.

(9) (1683 - 1685) 02.03.1685 - 21.09.1687; 20.09.1692 - 08.12.1693; 05.07. - 05.10.1709

Registratursignatur: B M 7 N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 85

**1353 (1) Rep. 28 Nr. 1017**

(2) Claus und Johann Mangels, Bevollmächtigte der Dorfschaften Meckelstedt und Ankelohe im Amt Bederkesa

(3) Hajo Meiners, Kauf- und Handelsmann zu Bederkesa

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1683 - 1685, Hajo Meiners vs. Claus und Johann Mangels, sowie die Vettern von Issendorf als Intervenienten in pcto schuldiger Kaufsumme

(8) 4 cm, 165 Bl.

Registratursignatur: B M 7 N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 85

**1354 (1) Rep. 28 Nr. 1023**

(2) Cord Mahlstedt zu Uthlede, Claus de Rese und Johann Adde Fiege zu Rechtebe und Aschwarden in Osterstade

(3) Joachim Wilhelm Gottschau zu Rechtenfleth, Einnehmer zu Osterstade

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Befreiung von der Kontribution: Cord Mahlstedt beanspruchte von seinem Hof und den zum ehemaligen Kloster Lilienthal gehörenden Ländereien die angeblich "uralte" Befreiung von der Kontribution. Bekl. machte sie ihm streitig, und die Landesregierung erkannte auf Gesuch des Mahlstedt am 22.02.1684, dass sich in dem Brief, auf den Kl. seine Ansprüche gründete, keine Hinweise auf eine Steuerfreiheit fänden und er somit die Kontribution leisten müsste. Dagegen appellierte er gemeinsam mit Claus de Rese und Johann Adde Fiege, die ebenfalls für ihre zum Kloster Lilienthal gehörenden Ländereien die Steuerfreiheit forderten, an das Tribunal und baten, sie in ihrer über hundertjährigen Exemption, Immunität und Freiheit von der Kontribution zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess, ohne Erteilung der "Inhibitorio", am 30.09.1684 an und erkannte am 06.07.1691, dass die vorinstanzliche Verordnung aufzuheben sei und Kl. bei ihrer wohlhergebrachten Freiheit so lange geschützt werden sollten, bis Bekl., oder wer sonst interessiert sei, "in petitorio" etwas anderes

rechtlich ausführten. Am 16.10.1691 bat das Tribunal die Landesregierung, per Verordnung die Einnehmer aufzufordern, Kl. in ihren Rechten nicht zu beeinträchtigen.

- (6) 1. Landesregierung 1683 - 1684
- 2. Tribunal 1684

(7) von Notar Johannes Moller am 01.03.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.05.1684), mit Libell und Anlagen: Auszug aus der berechtigten Osterstader Kontributionsrolle, Verfügung der Landesregierung vom 22.02.1684; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 18.01.1686); Exekutionsbescheid des Bekl. vom 19.07.1686, sowie Quittungen über die Exekutionsgebühren vom 20.06. und 30.06.1686; Gesuch des Hermann Hinrich Addix zu Uthlede vom 11.03.1793 um Abschrift des Tribunalurteils, mit Bewilligung des Oberappellationsgerichts zu Celle vom 20.04.1793

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) 12.05.1684 - 28.10.1691 (11.03. - 20.04.1793)

Registratursignatur: B M 8 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 95

**1355 (1) Rep. 28 Nr. 1024**

(2) Cord Mahlstedt zu Uthlede, Claus de Rese und Johann Adde Fiege zu Rechtebe und Aschwarden in Osterstade

(3) Joachim Wilhelm Gottschau zu Rechtenfleth, Einnehmer zu Osterstade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1683 - 1685, Cord Mahlstedt zu Uthlede vs. Joachim Wilhelm Gottschau, Einnehmer zu Osterstade, in pcto Befreiung von der Kontribution

(8) 4 cm, 152 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B M 8 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 95

**1356 (1) Rep. 28 Nr. 1011**

(2) Johann Marschalck, Vogt zu Plönjeshausen, und Johann Schlichting, Richter zu Breitenwisch im Amt Himmelpforten

(3) Barbara Gröning, Witwe des Johann Gröning, ehemaliger Amtmann zu Himmelpforten

(4) Kl.: Matthias Bartels (A), seit 15.02.1690 Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft, jetzt Beweisführung: Streitig war der Nachlass des Johann Gröning. Barbara Gröning, die von ihrem Mann geschieden war, beanspruchte die Hälfte des Nachlasses und berief sich dabei auf eine Gewohnheit, Marschalck und Schlichting als Schwager forderten die gesamte Erbschaft. Barbara Gröning klagte gegen sie, das Hofgericht erlegte Barbara Gröning am 05.10.1685 die Beweisführung hinsichtlich der vermeintlichen Gewohnheit auf und erkannte im Anschluss, dass der notwendige Beweis erbracht und die Witwe die Hälfte des Nachlasses erhalten sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.02.1688 annahm. Nach umfangreicher Ausführung bestätigte das Tribunal am 07.07.1690 das vorinstanzliche Urteil. Am 09.09.1690 wurde die Hauptsache an das Hofgericht zurückverwiesen. Gemäß Urteil in der Hauptsache erkannte das Tribunal am 03.09.1690 Bekl. auch die Hälfte des im Nebenprozess behandelten streitigen Elternhauses in Himmelpforten zu, das der Vogt zu Himmelpforten als Mieter der Kl. bewohnte. Er wurde vom Tribunal am 07.11.1690 zur Räumung des Hauses verurteilt. Dagegen legten nunmehr Kl. ihre Einwände vor, da das Haus ihrer Mutter gehört hatte, und die Sache wurde am Tribunal weiterverhandelt. Am 03.07.1693 erkannte das Tribunal, dass Bekl. nicht die Hälfte, sondern nur der sechste Teil des Hauses zustehe. Sie wurde für schuldig erklärt, das Haus Kl. zu überlassen, diese hatten ihr ihren entsprechenden Anteil auszuzahlen.

(6) 1. Hofgericht 1684 - 1687

2. Tribunal 1687 - 1693

(7) von Notar Stephan Raiser am 10.10.1687 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.12.1687), mit Libell und Anlagen: Auszug aus einem Protokoll des Konsistoriums vom 03.05.1677 in der Sache des Ambrosius Meusels als Vater der Barbara vs. Johann Gröning in pto getroffener, jedoch nicht vollzogener Heirat, Urteil des Hofgerichts vom 03.10.1687; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 07.03.1688 und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 24.04.1688; Auszüge aus dem Kirchenbuch von 1580 - 1582; Auszug aus einer erzbischöflichen Verordnung zur Reformation der Untergerichte im Erzstift Bremen von 1580, Protokoll einer Zeugenaussage der Richter und Landgeschworenen in Himmelpforten vom 03.11.1684; Auszug aus dem Trennungsvergleich vom 05.05.1682; Mandat des Konsistoriums an Lothar Feindt, Amtmann zu Himmelpforten, vom 16.06.1682; Trennungsurteil des Konsistoriums vom 26.11.1681; Erbteilungsvertrag über den Nachlass der Witwe Margarete Gröning vom 29.12.1683; Verzeichnis der "Habseligkeit" der Bekl. zum Zeitpunkt des Todes ihres Mannes; Kommissionsprotokolle vom 19./20.02. und 03.03. - 05.03.1691 sowie vom 25.02.1692; Protokoll über die Aufnahme des Nachlasses des Johann Gröning, mit Inventar, vom 18.04.1684

Nebenprozess: Supplicatio - Bekl. vs. Friedrich Weber, Vogt zu Himmelpforten, in pto Vermietung eines Hauses, 1689 - 1690



(8) 7 cm, 314 Bl.

(9) (1580 - 1687) 23.12.1687 - 07.07.1693

Registratursignatur: B M 7 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 71

**1357 (1) Rep. 28 Nr. 1012**

(2) Johann Marschalck, Vogt zu Plönjeshausen, und Johann Schlichting, Richter zu Breitenwisch im Amt Himmelpforten

(3) Barbara Gröning, Witwe des Johann Gröning, ehemaliger Amtmann zu Himmelpforten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1684 - 1688, Barbara Gröning, Witwe des Johann Gröning, vs. den Vogt Johann Marschalck und den Richter Johann Schlichting in pecto Erbschaft

(8) 6 cm, 266 Bl.

Registratursignatur: B M 7 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 71

**1358 (1) Rep. 28 Nr. 1013**

(2) Matthias Martin(i)us, Pastor zu Meyenburg

(3) Joachim Wilhelm Gottschau zu Rechtenfleth, Einnehmer zu Osterstade

(4) Kl.: Johann Wolff (A), seit 17.11.1693 Dr. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die von einem Stück Land geforderte Kontribution: Kl. besaß eine in der Aschwardener Feldmark gelegene Länderei, die angeblich immer steuerfrei gewesen und nunmehr von Bekl. unter die Kontribution gezogen worden war. Kl. beschwerte sich bei der Landesregierung, die am 19.02.1686 verfügte, dass von der Länderei Steuer zu zahlen sei; sie ermäßigte allerdings die Summe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 04.06.1686 den Prozess annahm, ohne auf "Inhibitio" zu erkennen. Die vorinstanzlichen Akten wurden von der Landesregierung erst 1693 herausgegeben, mit der Begründung, dass laut königlicher Verordnung von Kammersachen nicht an das Tribunal appelliert werden dürfe. Das Tribunal erkannte am 06.07.1696, dass die Verfügung der Landesregierung aufzuheben und Kl. bei seiner Steuerfreiheit so lange zu schützen sei, bis Bekl., oder wer sonst dabei interessiert sei, "in petitorio" etwas anderes rechtlich ausführen werde.

- (6) 1. Landesregierung 1684 - 1686
- 2. Tribunal 1686 - 1696

(7) von Notar Conrad Döhle am 10.03.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.05.1686), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 19.02.1686; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 31.07.1686; Supplement zum Libell (prod. 17.11.1693), mit Anlagen: Urteil des Tribunals in der Sache Cord Mahlstedt zu Uthlede, Claus de Rese und Johann Adde Fiege vs. Bekl. in pcto Befreiung von der Kontribution vom 06.07.1691, mit folgenden Remissionales an die Landesregierung vom 16.10.1691 und Mandat der Landesregierung an den Kontributions-einnehmer zu Osterstade vom 11.05.1692

(8) 2 cm, 51 Bl.

(9) 17.05.1686 - 24.10.1687; 24.10. - 22.11.1693; 28.04. - 14.09.1696

Registratursignatur: B M 7 N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 80

**1359 (1) Rep. 28 Nr. 1014**

(2) Matthias Martin(i)us, Pastor zu Meyenburg

(3) Joachim Wilhelm Gottschau zu Rechtenfleth, Einnehmer zu Osterstade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1684 - 1693, Matthias Martin(i)us, Pastor zu Meyenburg, vs. Joachim Wilhelm Gottschau, Einnehmer zu Osterstade, in pcto von einem Stück Land geforderter Kontribution

(8) 2 cm, 62 Bl.

Registratursignatur: B M 7 N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 80

**1360 (1) Rep. 28 Nr. 1018**

(2) Johann Otto von Mandelsloh, braunschweig-lüneburgischer Rat und Hofrichter zu Celle, zu Ribbesbüttel im Herzogtum Lüneburg wohnend, und Matthias Knigge, dessen Verwalter zu Bentwisch im Amt Neuhaus

(3) Die Brüder Jürgen, Friedrich und Dietrich Bremer zu Dobrock, Mannhausen und Cadenberge, Erben des Landrats Benedict Bremer

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine erweiterte Immission: Dr. Engelbert Wippermann, Professor in Rinteln, hatte für eine Schulforderung die Immission in einige Güter des verstorbenen Dietrich Bremer, Schwiegervater des Johann Otto von Mandelsloh, erhalten, u. a. in einen Hof in Neuhaus. Die Immission wurde später ausgedehnt auf einige Güter der Bekl. als Mitschuldner. Sie zahlten einen Teil der Schuldsomme, den anderen Teil der Schulforderung trat Wippermann an sie ab, und sie erhoben nunmehr Regressansprüche an Mandelsloh als Erben des Dietrich Bremer. Bekl. suchten die Immission in das Korn zu Bentwisch. Sie ließen das Korn abdröscheln, daraufhin bat der Mandelslohsche Verwalter zu Bentwisch, Matthias Knigge, das Justizkollegium um ein "Mandatum inhibitorium". Das Justizkollegium befahl Bekl. am 28.10.1685, die Abdröschung des Kornes so zu mäßigen, dass die Aussaat dadurch nicht gehemmt und "dem publico" nicht geschadet werde. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die Immission vollständig aufzuheben. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.03.1686 an. Am 10.07.1688 zeigten Kl. an, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1685

2. Tribunal 1686 – 1688

(7) von Notar Heinrich Martens am 30.10.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.01.1686), mit Libell und Anlagen: Schreiben des Justizkollegiums an den Exekutor, Kanzler von Pufendorf, vom 12.08.1685, Verzeichnis der auf den Gütern des verstorbenen Dietrich Bremer haftenden Ausgaben, Beschwerungsschrift und Supplik des Verwalters Knigge an das Justizkollegium, o. D., Erkenntnis des Justizkollegiums in der Sache des Dr. Engelbert Wippermann vs. den Hofpächter Neel Dodegge und den Verwalter Knigge in pcto Liquidation vom 22.08.1685, Mandate des Justizkollegiums an Bekl. vom 07.09. und 28.10.1685; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 12.05.1686; Obligation des Dietrich Bremer an Johann Otto von Mandelsloh vom 07.03.1664

(8) 1 cm, 43 Bl.

(9) (1664 - 1686) 25.01.1686 - 17.07.1688

Registratursignatur: B M 8 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 86

**1361 (1) Rep. 28 Nr. 1019**

(2) Johann Otto von Mandelsloh, braunschweig-lüneburgischer Rat und Hofrichter zu Celle, zu Ribbesbüttel im Herzogtum Lüneburg wohnend, und Matthias Knigge, dessen Verwalter zu Bentwisch im Amt Neuhaus

(3) Die Brüder Jürgen, Friedrich und Dietrich Bremer zu Dobrock, Mannhausen und Cadenberge, Erben des Landrats Benedict Bremer

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1685 - 1686, die Erben des Landrats Benedict Bremer vs. Otto von Mandelsloh, Hofrichter zu Celle, in pcto Schadloshaltung

(8) 2 cm, 51 Bl.

Registratursignatur: B M 8 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 86

**1362 (1) Rep. 28 Nr. 2025**

(2) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fiscii

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Burchard Uffelmann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P), seit 17.10.1698  
Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Interventionis

Auseinandersetzung um die Exemption und Execution: Das Tribunal erkannte am 04.05.1685, dass der Termin der ausgezogenen Ländereien auf 1539 festgesetzt werden sollte, sofern von diesem Jahr entsprechende Dokumente vorhanden seien, aus denen man schließen könne, dass damals die Ausziehung begonnen habe. Im anderen Fall sollte der Zeitpunkt genommen werden, von dem rechtskräftige Kataster und Beschreibungen vorhanden waren, nach denen die Wiederherbeziehung der Ländereien unter den Schatz, sofern diese darin enthalten und deren Besitzer keine Beweise für eine Befreiung vorlegen könnten, zu verfügen sei. Dagegen legten die bremischen Marschländer ein Restitutionsgesuch vor, weil ihnen indirekt eine Beweisführung auferlegt worden war. Sie baten gleichzeitig Kl. um Assistenz. Dieser intervenierte zu Gunsten der Marschländer, und das Tribunal nahm am 12.01.1686 die Intervention zur Erwägung und am 19.04.1686 zur weiteren Ausführung an. Am 11.04.1687 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass die Landesregierung ihm befohlen habe, die Interventionsklage nicht weiter zu verfolgen, er kündigte somit den Prozess auf. Am 25.04.1695 bat Kl. auf Anordnung der bremischen Hauptkommission um Wiederaufnahme des Interventionsverfahrens, die Sache wurde weiter ausgeführt und am 29.04.1699 die Akten geschlossen. Am 23.01.1702 erkannte das Tribunal, dass die Intervention fundiert, Kl. jedoch schuldig sei, den Prozess, falls er ihn fortsetzen wolle, "in statu quo" zu betreiben.

(6) 1. Tribunal 1685 - 1687; 1695 - 1702

(7) Interventionsschrift (prod. 27.10.1685), mit Anlage: Tribunalsurteil vom 04.05.1685; Auszug aus dem Hauptkommissionsrezess vom 20.07.1692; Auszug aus der königlichen Resolution für die Marschländer von 1663; königliches Schreiben an das Tribunal vom 16.04.1684; Urteil des Hofgerichts vom 27.01.1696 in Sachen des Leutnants Joachim Dietrich von Zesterfleth vs. die Marschländer in pcto Immunität und Execution; Auszüge aus den Landtagsprotokollen vom 09.08. und 04.11.1597; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 25.04.1699)

(8) 2 cm, 85 Bl.

Bem.: Prozess gehört zur Sache der bremischen Marschländer vs. die bremischen Landstände (siehe insbesondere Nr. 2008)

(9) (1597 - 1685) 27.10.1685 - 18.04.1687; 25.04. - 27.04.1695; 20.08.1698 - 02.05.1699; 04.07.1701 - 14.03.1702

Registratursignatur: B M N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 39

**1363 (1) Rep. 28 Nr. 1015**

(2) Catharina Kruse, Witwe des Hofrats und Residenten Vincent Möller, für sich und Konsorten

(3) Land- und Kriegskommissar Andreas Scharnhorst

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Einziehung der Anteile der Kl.in an den Salvischen Gütern: Das Stockholmer Reduktionskollegium hatte die Einziehung der sogenannten Salvischen Güter, die ehemals zum Kloster Harsefeld und zum Kloster St. Marien in Stade gehört hatten, beschlossen. Ein Teil davon war im Besitz der Kl.in. Die Landesregierung hatte Bekl. angewiesen, die Anordnung zu vollstrecken. Am 21.04.1686 erließ die Landesregierung ein Mandat an Kl.in, die entsprechenden Güter zu verlassen, den Besitz aufzugeben und die seit 1681 eingenommenen Erträge binnen sechs Wochen an die Kammer zu erstatten. Gegen das Mandat appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 10.07.1686 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1686

2. Tribunal 1686

(7) von Notar Hermann Hüsing am 14.05.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.05.1686), mit Libell und Anlagen: Bericht der Kl.in an die Landesregierung von 1686, mit Beschluss der Reduktionskommission vom 30.09.1682, Auszug aus dem schwedischen Reichstagsbeschluss von 1655, Mandat der Landesregierung vom 21.04.1686

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) (1655 - 1686) 20.05. - 20.07.1686

Registratursignatur: B M 7 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 83

**1364 (1) Rep. 28 Nr. 1054**

(2) Hartwig Meier, Kauf- und Handelsmann zu Stade, im Namen seiner Ehefrau, jetzt Hofrat Peter Daniel Gohl als Schwiegersohn des Hartwig Meier

(3) Oberinspektor Andreas Scharnhorst und Konsorten

(4) Kl.: Lic. Johann von Zesterfleth (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Adam von Bremen (P), seit 08.06.1707 Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Vermächtnisse und Erbschaft: Die Parteien stritten um Legate aus dem Testament des verstorbenen Stader Bürgermeisters Heinrich Otterstedt. Das Hofgericht erkannte in dem langjährigen Rechtsstreit am 02.10.1702, dass Hartwig Meier, Schwager der Witwe Marie Oelgardt Otterstedt, schuldig sei, die eingeklagten Legate incl. der seit dem Tod des Testators aufgelaufenen Zinsen zu bezahlen, es sei denn, er könne beweisen, dass die fragliche Erbschaft nicht schuldenfrei ("solvendo") sei, oder wenigstens die "Falcidia" daraus (der vierte Teil des Vermögens) nicht unbeschädigt ("salva") bleibe. Daraufhin sollte von einer Kommission die Liquidation vorgenommen, ein Güterverzeichnis aufgestellt und die Parteien möglichst zu einem Vergleich gebracht werden. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seine Ehefrau entweder von der Forderung nach den Legaten gänzlich zu befreien oder zu erkennen, dass, wenn das "corpus bonorum" ausreichend und die "Falcidia salva" sei, die Vermächtnisse ohne Zinsen und zwar aus dem Nachlass des Testators und nicht aus den hinterlassenen Gütern des Hartwig Meier zu entrichten. Das Tribunal nahm den Prozess am 21.09.1703 an, nachdem Kl. wegen Formfehlers "in integrum restituiert" worden war, und bestätigte am 27.04.1705 das vorinstanzliche Urteil, mit einer Änderung: Kl. sollten von der Zinszahlung befreit werden. Das am 31.08.1705 dagegen vorgelegte Gesuch des Kl. um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 03.09.1705 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 04.07.1707 das vorige Urteil. Am 20.01.1708 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1699 - 1702

2. Justizkollegium / Hofgericht 1702 - 1703

3. Tribunal 1703 - 1705

4. Tribunal 1705 - 1708

(7) Appellationslibell (prod. 15.02.1703), mit Anlagen: von Notar Stephan Raiser am 14.02.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument, Verfügung und Urteile von Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vom 29.08.1685, 04.02.1689 und 23.06.1692 in der Sache der Marie Oelgardt, geb. Michaelis, Witwe des Lic. Heinrich Otterstedt, vs. Hartwig Meier in Vormundschaft seiner Kinder in pto Vermächtnisse, Auszug aus dem Testament des Bürgermeisters Heinrich Otterstedt vom 16.01.1685, Auszug aus einem Kommissionsprotokoll und Vergleich in der Sache vom 03./04.04.1694, Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1702; Attestat des Lic. Johann von Zesterfleth für Kl. vom 20.03.1703; von Notar Wagner am 17.03.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument

(prod. 01.09.1703); Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 28.12.1703 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 21.01.1704); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Ehevertrag zwischen Heinrich Otterstedt und Marie Oelgardt, geb. Michaelis, vom 10.07.1683; Urteil des Stader Rates vom 22.08.1687 in der Sache des Andreas Scharnhorst für sich und seine Ehefrau und Sohn sowie seine Schwägerin Wolbricht von Hassel vs. Hartwig Meier und dessen Kinder, sowie Marie Oelgardt Otterstedt in pto Vermächnisse; Urteile des Tribunals in der Sache des Scharnhorst vs. Meier vom 06.07.1696 und 24.04.1699; Interimsrechnung zwischen den Parteien; Urteil des Hofgerichts in der Sache vom 04.10.1694; Attestat der Witwe Otterstedt für Kl. vom 20.11.1705

(8) 3 cm, 136 Bl.

(9) (1683 - 1703) 08.01.1703 - 20.01.1708

Registratursignatur: B M 10 N. 86

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 156

**1365 (1) Rep. 28 Nr. 1055**

(2) Hartwig Meier, Kauf- und Handelsmann zu Stade, im Namen seiner Ehefrau, jetzt Hofrat Peter Daniel Gohl als Schwiegersohn des Hartwig Meier

(3) Oberinspektor Andreas Scharnhorst und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Justizkollegium / Hofgericht, 1702 - 1703, darinnen die Vorakten: Magistrat der Stadt Stade, 1699 - 1702, Land- und Kriegskommissar, später Oberinspektor Andreas Scharnhorst und Konsorten vs. Hartwig Meier namens seiner Kinder in pto Vermächnisse; darüber hinaus "zur Nachricht beigelegt": Hofgericht, 1688 - 1691, wie oben

(8) 9 cm, 441 Bl. und 2 cm, 71 Bl.

Registratursignatur: B M 10 N. 86

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 156

**1366 (1) Rep. 28 Nr. 1998**

(2) Johann Hinrich Magnus, Bürger und Frei-Kramer der Stadt Buxtehude, seit 1696 dessen Witwe

(3) Die Amtskramer zu Buxtehude, sowie der bürgerliche Ausschuss und die übrigen Ämter in Buxtehude als Adhaerenten

(4) Kl.: Petrus Balthasar Marsmann (A), seit 03.05.1693 Dr. Georg Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Schmälerung der Amtsgerechtigkeit: Kl. beabsichtigte, sich in Buxtehude als Kramer niederzulassen. Er heiratete die Witwe des Kramers Cordt von Schapen und beantragte bei Bekl. die Aufnahme in das Krameramt, die abgelehnt wurde. Der Buxtehuder Magistrat verfügte daraufhin am 18.11.1689, dass Kl. der Kramhandel nicht verwehrt werden solle. In zweiter Instanz erkannte das Hofgericht am 21.10.1691 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass das vorinstanzliche Urteil aufzuheben und Kl. nicht befugt sei, einen Kramladen in Buxtehude zu führen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.03.1692 annahm und am 08.07.1695 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend urteilte das Tribunal am 26.04.1700, dass Kl.in nach wie vor befugt sei, den Kramhandel fortzusetzen. Das dagegen von Bekl. am 17.07.1700 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 19.07.1700 zur Erwägung an und erkannte am 19.10.1705, dass das vorige Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Kl.in ihren Kramladen nur als eine Frei-Krämerei "ad dies vitae" führen dürfe.

(6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1689

2. Hofgericht 1689 - 1691

3. Tribunal 1692 - 1700

4. Tribunal 1700 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 26.10.1691 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1692), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 21.10.1691; Appellationslibell (prod. 03.03.1692), mit Anlagen: Urteil des Buxtehuder Magistrats vom 18.11.1689, Urteile des Hofgerichts vom 30.01. und 15.05.1690; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 08.06.1692 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 27.04.1696) bzw. vom 11.02.1697; Lehrbriefe der Kramerzunft zu Marburg für Caspar Hülsebusch zu Buxtehude vom 07.11.1688 und der Kramerzunft zu Giessen für Johann Otto Hincke von 1656, Lehrbrief des Cordt von Schapen für Gerd von Schapen vom 10.01.1691, Amtsbuch der Kramer in Buxtehude (Kopie); beglaubigtes Protokoll einer Zeugenvernehmung vom 01.10.1689; Protokoll einer Gerichtsverhandlung des Buxtehuder Senats vom 12.05.1694

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1707

(8) 4 cm, 172 Bl.

(9) (1656 - 1692) 14.01.1692 - 09.05.1693; 08.07.1695 - 20.07.1700; 24.01.1702 - 22.10.1705; 26.02. - 08.04.1707

Registratursignatur: B M N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 28



**1367 (1) Rep. 28 Nr. 1999**

(2) Johann Hinrich Magnus, Bürger und Frei-Kramer der Stadt Buxtehude, seit 1696 dessen Witwe

(3) Die Amtskramer zu Buxtehude, sowie der bürgerliche Ausschuss und die übrigen Ämter in Buxtehude als Adhaerenten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1689 - 1692, die Amtskramer zu Buxtehude vs. Johann Hinrich Magnus in pcto Schmälerung der Amtsgerechtigkeit

(8) 6 cm, 273 Bl.

Registratursignatur: B M N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 28

**1368 (1) Rep. 28 Nr. 1048**

(2) Theodor Martinus und Johann Holste, Handwerker und Düringsche Meier im Flecken Horneburg

(3) Adolf Friedrich von Düring zu Horneburg, bremischer Hofgerichtsassessor

(4) Kl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Beibehaltung der Immunität von den Hofdiensten und um Pfändung: Kl. hatten sich geweigert, Bekl. Hofdienste zu leisten und waren daraufhin gepfändet worden. Das Justizkollegium verwies Kl. am 18.12.1689 wegen ihrer beanspruchten Freiheit von der Leistung der Dienste "ad petitorium". Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten, Bekl. zu befehlen, die Pfänder zu erstatten und sie in ihrer Dienstfreiheit nicht weiter zu beeinträchtigen. Sollte er seine Ansprüche aufrechterhalten, sollte er die Sache "ad ordinarium petitorium" ausführen. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.05.1690 an. Am 20.10.1690 zeigten Kl. an, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1689  
2. Tribunal 1690

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.12.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.03.1690), mit Libell und Anlagen: Meierbrief zwischen Dietrich von Düring, Gräfe des Alten Landes und Burgmann zu Horneburg, und Peter Otte, Weißbäcker zu Horneburg, vom 20.01.1663, Urteil des Justizkollegiums vom 18.12.1689

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1663 - 1690) 10.03. - 27.10.1690

Registratursignatur: B M 10 N. 82

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 142

**1369 (1) Rep. 28 Nr. 1038**

(2) Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen, bremischer Hofgerichts-assessor

(3) Jürgen (Georg) Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen, bremisch-verdischer Regierungsrat und Präsident der bremischen Ritterschaft

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine verkaufte Holzung, jetzt ein "Suspensivum": Kl. hatte beim Justizkollegium in einer Streitsache um eine verkaufte Holzung um ein "Suspensivum" gebeten, das Justizkollegium schlug jedoch am 19.12.1689 das Gesuch ab, forderte dagegen Bekl. zu einer Erklärung auf, ob er mit dem Angebot zufrieden sei und somit "diese geringe Sache" zu Ende geführt werden könnte. Kl. beabsichtigte gegen das Schreiben des Justizkollegiums zu appellieren, bat zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Gravamina, die das Tribunal am 15.03. und 12.05.1690 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1689

2. Tribunal 1690

(7) von Notar Hermann Hüsing am 22.12.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.03.1690), mit Schreiben des Justizkollegiums an Bekl. vom 19.12.1689

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) (1689) 12.03. - 14.05.1690

Registratursignatur: B M 10 N. 46

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 121

**1370 (1) Rep. 28 Nr. 1047**

(2) Fabian Mangels zu Dorum im Land Wursten

(3) Dr. Johann Georg Wolff, Obervogt des Landes Wursten

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Wiese und eine Gefängnisstrafe: Streitig zwischen den Parteien war der Besitz einer Wiese. In diesem Zusammenhang wurde Kl. von Bekl. zu einer Haftstrafe verurteilt, weil er angeblich gedroht habe, Bekl. und seinen Meier zu töten. In beiden Fällen waren Gesuche des Kl. vom Justizkollegium abgewiesen worden, so dass er nunmehr das Tribunal bat, die Prozesse anzunehmen. Nachdem Dr. Adam von Bremen die Prokurator in der Sache abgelehnt hatte, beauftragte das Tribunal am 29.05.1691 Dr. Henning Gerdes, die Prokurator zu übernehmen. Wenn daraufhin schicklicher appelliert werde, sollte ein Schreiben zur Einsendung der Originalakten ergehen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1691

2. Tribunal 1691

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 25.05. - 29.05.1691

Registratursignatur: B M 10 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 141

**1371 (1) Rep. 28 Nr. 1045**

(2) Johann Friedrich Mahler, Verwalter der Brock- und Hackelbergschen Gerichtsbarkeiten zu Altendorf im Kirchspiel Osten, seit 1693 Christoph Hinrich von Tiefenbrock als Kurator der Brockschen Güter

(3) Dr. Emanuel Groos, Commissarius Fisci

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine beeinträchtigte Gerichtsbarkeit, speziell den erlaubten Auszug eines ertrunkenen Menschen: Ein Kötner des Gutsherrn Burchard von Rönne namens Friedrich von Böhlen war in einem Wassergraben, der zu den adeligen Brockschen Gütern gehörte, ertrunken, und Kl. hatte die Leiche auf Anhalten des Gutsherrn ausgezogen. Der Richter zu Osten hatte die Sache der Landesregierung gemeldet, mit der Begründung, dass er allein die Ausziehung der Leiche hätte erlauben dürfen. Bekl. belangte Kl. daraufhin wegen Verletzung der Gerichtsbarkeit vor dem Justizkollegium, das Kl. zitierte, damit er seine vermeintliche Befugnis darlege. Kl. bat das Justizkollegium um eine Verschiebung des Termins, das Gesuch wurde am 28.05.1692 abgelehnt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, die Verfügung des Justizkollegiums aufzuheben und Bekl. zur ordentlichen Ausführung der Sache an das Hofgericht zu verweisen. Das Tribunal nahm den Prozess am 08.11.1692 an und erkannte am 27.04.1696, dass die vorinstanzliche Verfügung aufzuheben und Bekl. schuldig sei, die Sache beim Hofgericht auszuführen, falls er seine Ansprüche gegen Kl. aufrecht erhalten wolle.

- (6) 1. Justizkollegium 1692  
2. Tribunal 1692 - 1696

(7) von Notar Hermann Hüsing am 01.06.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.07.1692), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 09.07.1688 und 04.07.1692 in der Sache des Verwalters der Brockschen Güter vs. den Advocatus Fisci Dr. Groos und den Richter zu Osten in pto streitig gemachter Unzuchtsbrüche und angefochtener Gerichtsfreiheit, Verfügung des Justizkollegiums vom 28.05.1692; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 08.04.1693; Bericht des Regierungsrats Barthold Clemens von der Kuhla und des Justizrats Georg Bernhard von Engelbrecht über einige beim letzten im Kirchspiel Osten gehaltenen Landgericht geschene Sachen vom 23.12.1690

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) (1688 - 1692) 13.07.1692 - 01.05.1696

Registratursignatur: B M 10 N. 31  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 140

**1372 (1) Rep. 28 Nr. 1046**

(2) Johann Friedrich Mahler, Verwalter der Brock- und Hackelbergschen Gerichtsbarkeiten zu Altendorf im Kirchspiel Osten, seit 1693 Christoph Hinrich von Tiefenbrock als Kurator der Brockschen Güter

(3) Dr. Emanuel Groos, Commissarius Fisci

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1692 - 1693, Johann Friedrich Mahler, Verwalter der Brock- und Hackelbergschen Gerichtsbarkeiten zu Altendorf und Balje, vs. Dr. Emanuel Groos, bremischer Commissarius Fisci, in pto beeinträchtigter Jurisdiktion, speziell Ausziehung eines ertrunkenen Menschen

(8) 1 cm, 37 Bl.

Registratursignatur: B M 10 N. 31  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 140

**1373 (1) Rep. 28 Nr. 1052**

(2) Margaretha Martinus, Witwe des Bernhard Martinus, Pastor zu Wulsbüttel im Amt Hagen

(3) Catharina Clara Kleen, Witwe des Alvericus Hoddensen, Pastor zu Scharmbeck

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. von Zesterfleth (A), seit 20.06.1699 Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine veräußerte Mitgift: Bernhard Martinus hatte die Mitgift seiner Frau, eine Wiese, 1669 an den Bruder seiner Frau, Alvericus Hoddersen, abgetreten, Kl.in versuchte, nach dem Tod ihres Mannes den Vertrag, dem sie, vermeintlich aus Unkenntnis, zugestimmt hatte, zu annullieren. Sie klagte gegen ihre Schwägerin, das Hofgericht sprach Bekl. am 28.01.1695 von der Klage frei, erkannte jedoch darüber hinaus, dass Bekl. die fragliche Wiese wieder an Kl.in abzutreten habe, wenn sie vorher hinsichtlich des darauf ausgezahlten Kapitals befriedigt worden sei. Gegen das Urteil appellierte Kl.in an das Tribunal und bat zu erkennen, dass die Veräußerung für ungültig zu erklären sei und Bekl. ihr ihre Mitgift mit allen seit dem Tod ihres Mannes eingenommenen Erträgen wieder einzuräumen habe. Das Tribunal wies das Hofgericht am 28.05.1695 an, die Originalakten zur Einsichtnahme einzusenden. Nach Aktenprüfung erkannte das Tribunal am 13.03.1696, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Bekl. die fragliche Wiese mit Erträgen an Kl.in ohne Entgelt wieder abzutreten habe, es sei denn, sie könnte, allerdings vorbehaltlich eines Gegenbeweises der Kl.in, bis zum nächsten Rechtstag u. a. belegen, dass die Wiese "aestimato in dotem" gegeben worden sei. Nachdem der Beweis nicht geführt worden war, "purifizierte" das Tribunal am 04.07.1698 das vorige Urteil "in contumaciam". Auf Gesuch der Kl.in beauftragte das Tribunal am 10.09.1698 den Amtmann zu Hagen mit der Liquidation zur Urteilsvollstreckung. Auf Gesuch der Bekl. erweiterte das Tribunal am 21.06.1699 die Kommission dahin gehend, dass ein Vergleich zwischen den Parteien angestrebt werden sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1694 - 1695  
2. Tribunal 1695 - 1699; 1703 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 05.02.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.04.1695), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1695; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.02.1696  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1703 - 1707

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) 22.04.1695 - 22.06.1699; 04.01.1703 - 04.01.1707

Registratursignatur: B M 10 N. 85  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 151

**1374 (1) Rep. 28 Nr. 1053**

(2) Margaretha Martinus, Witwe des Bernhard Martinus, Pastor zu Wulsbüttel im Amt Hagen

(3) Catharina Clara Kleen, Witwe des Alvericus Hoddersen, Pastor zu Scharmbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1694 - 1695, Margaretha Martinus, Witwe des Bernhard Martinus, Pastor zu Wulsbüttel, vs. Catharina Clara Kleen, Witwe des Alvericus Hoddersen, Pastor zu Scharmbeck, in pecto veräußerter Mitgift

(8) 1 cm, 21 Bl.

Registratursignatur: B M 10 N. 85

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 151

**1375 (1) Rep. 28 Nr. 1044**

(2) Die Erben des Carsten Meyer zu Rechtenfleth im Amt Hagen

(3) Die Witwe des Reinhard Brümmer und Konsorten

(4) Kl.: Heinrich Köneke (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Wiese im Rechtenflether Feld: In der Streitsache hatten Kl. beim Hofgericht ein Restitutionsgesuch vorgelegt, ungeachtet dessen bestätigte das Hofgericht am 04.05.1696 die vorigen, nicht überlieferten Urteile. Dagegen beabsichtigten Kl. an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Gravamina, die das Tribunal am 18.08.1696 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1696

2. Tribunal 1696

(7) von Notar Tobias Greulich am 06.05.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.08.1696), mit Urteil des Hofgerichts vom 04.05.1696

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 03.08. - 18.08.1696

Registratursignatur: B M 10 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 137

**1376 (1) Rep. 28 Nr. 1036**

(2) Obristleutnant Carl Gustav Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen

(3) Hinrich Rohde, Gräfe im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Johann Hinrich Hintze (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis  
Auseinandersetzung um die "Schwarenschaft", jetzt Pfändung: Kl. besaß zwei in Aschhorn im Land Kehdingen gelegene Höfe als freie Lehnländereien. Bekl. forderte von einem der Pächter die Haltung und Finanzierung eines Deichgeschworenen und berief sich auf die Deichordnung von 1693 und die damit angeblich verbundene Aufhebung der Befreiung von der sog. Schwarenschaft. Als der Pächter, sich auf die Immunität berufend, dies verweigerte, ließ Bekl. ihn pfänden. Daraufhin klagte der Gutsherr Marschalck vor der Landesregierung, die am 07.06.1698 ein Restitutionsmandat an Bekl. erteilte, die Sache jedoch nach Einwänden des Bekl. am 31.07.1699 an das Hofgericht verwies, gleichzeitig ein weiteres Gesuch des Kl. um ein Restitutionsmandat an Bekl. ablehnte, mit der Begründung, er müsse das Ergebnis des anhängigen Rechtsstreits abwarten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.12.1699 annahm. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 07.04.1704, dass das Restitutionsmandat vom 07.06.1698 bestätigt und Kl. im Besitz der Befreiung von der Schwarenschaft geschützt werden sollte. Bekl. blieb es vorbehalten, seine Forderung am zuständigen Forum "in petitorio" auszuführen.

(6) 1. Landesregierung 1698 - 1699  
2. Tribunal 1699 - 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 17.08.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.11.1699), mit Libell und Anlage: Erkenntnisse der Landesregierung vom 31.07.1699; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. David Gerdes vom 20.03.1700 und des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 25.05.1701; Erkenntnisse des Tribunals in der Sache der Hauptleute und Eingesessenen des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vs. den Landrat Jürgen Marschalck in pcto Befreiung von der Kontribution vom 07.05.1660, 29.04. und 21.10.1661, 26.10.1663 und 27.01.1668; Attestat der Deichgräfen und Landgeschworenen des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, für Bekl. vom 21.08.1702  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1699 - 1704

(8) 3 cm, 137 Bl.

(9) (1660 - 1699) 16.11.1699 - 10.04.1704

Registratursignatur: B M 10 N. 78  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 118

**1377 (1) Rep. 28 Nr. 1037**

(2) Obristleutnant Carl Gustav Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen

(3) Hinrich Rohde, Gräfe im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1698 - 1700, Obristleutnant Carl Gustav Marschalck vs. den Gräfen Hinrich Rohde in pecto angemuteter Schwärenschaft auf die Aschhornschen Lehnländereien, jetzt Pfändung

(8) 2 cm, 62 Bl.

Registratursignatur: B M 10 N. 78

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 118

**1378 (1) Rep. 28 Nr. 1039**

(2) Obristleutnant Carl Gustav Marschalck zu Hutloh im Kirchspiel Hechthausen

(3) Lüder Stendel, Vogt zu Oldendorf

(4) Kl.: Johann Hinrich Hintze (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsfreiheit eines zu Forst wohnenden Kötners: Bekl. bestritt und beeinträchtigte die Gerichtsfreiheit des zu Forst in der Börde Oldendorf wohnenden Kötners, in der Streitsache bat Kl. um ein Restitutionsmandat, das Justizkollegium lehnte das Gesuch ab. Dagegen beabsichtigte Kl. an das Tribunal zu appellieren, bat dreimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 17.11.1699, 04.01. und 16.02.1700 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1699

2. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 17.08.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.11.1699), mit Verfügung des Justizkollegiums vom 21.07.1699; Gesuch des Rates von Finckh an das Oberappellationsgericht in Celle um Verzeichnis und Abschrift der Wismarer Prozessakte vom 19.09.1755, mit Beantwortung vom 20.09.1755

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 16.11.1699 - 17.02.1700 (19.09. - 20.09.1755)

Registratursignatur: B M 10 N. 49

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 128

**1379 (1) Rep. 28 Nr. 1035**

(2) Dr. Hermann Meyer, Ratsverwandter der Stadt Bremen und weitere Bremer Bürger

(3) Johann Hinrich Hintze, Sekretär der bremischen Ritterschaft



(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um den Rossdienst: Die Ritterschaft forderte von den im Herzogtum Bremen liegenden Gütern der Kl. den Rossdienst, diese weigerten sich, den Rossdienst zu zahlen, da ihre Meier die Kontribution und öffentlichen Lasten trugen. Sie wandten sich an das Justizkollegium, das jedoch keine Entscheidung traf. Kl. legten beim Tribunal eine Nullitätsklage vor. Das Tribunal befahl dem Justizkollegium am 31.01.1699, Kl. "schleunigste Rechtshilfe wiederfahren zu lassen."

(6) 1. Justizkollegium 1696 - 1699  
2. Tribunal 1699

(7) Querela nullitatis (prod. 25.01.1699), mit Anlagen: Mandate des Justizkollegiums an den Fähnrich von Düring zu Baden vom 11.05.1696 und an Bekl. vom 05.05. und 15.05.1697, Ladungen des Justizkollegiums an Bekl. vom 05.06.1697, Vorstellung der bremischen Ritterschaft an die Landesregierung vom 03.08.1697, Rezess des Bekl., o. D., Berichte und Bittschriften der Kl. an das Justizkollegium vom 03.09., 24.09. und 16.10.1698, Urteile des Tribunals vom 22.01.1683 und 18.01.1697 in der Sache des Kapitanleutnants Adolf Friedrich Stöving vs. die Bevollmächtigten der Börde Beverstedt, insbesondere die Einwohner der Dorfschaft Loxstedt, in pcto Immunität; Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 04.03.1699

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1683 - 1699) 25.01. - 17.04.1699

Registratursignatur: B M 9 M. 54  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 112

**1380 (1) Rep. 28 Nr. 1049**

(2) Die Deichgeschworenen des Kirchspiels Midlum im Land Wursten

(3) Die Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel im Land Wursten

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die angemäße Separation vom Deichgericht: Kl. beanspruchten ein gesondertes Deichgericht. Das Hofgericht erkannte am 03.10.1701, dass es wegen der streitigen Deichgerechtigkeit beim alten Herkommen zu lassen sei und die Deichgeschworenen des Kirchspiels Midlum nicht befugt sein sollten, ein besonderes Deichgericht nur für sich zu halten, sondern ein gemeinsames mit den Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel zu hegen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das

den Prozess am 14.03.1702 annahm und am 20.10.1704 das vorinstanzliche Urteil bestätigte (siehe auch Nr. 2100).

- (6) 1. Hofgericht 1701  
2. Tribunal 1702 - 1704; 1708 - 1709

(7) von Notar Tobias Greulich am 12.10.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.01.1702), mit Urteil des Hofgerichts vom 03.10.1701; Appellationslibell (prod. 02.01.1702); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 12.05.1702) und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 03.07.1702); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Verhandlungsprotokoll und Rechnung des Obervogts Balling in der Streitsache des Kirchspiels Spieka vs. das Kirchspiel Midlum in pcto Schleusenreparatur von 1703; Urteile in der Sache der Deichgeschworenen des Kirchspiels Spieka vs. die Meier des Klosters Neuenwalde in pcto streitigen Sielholzes vom 26.10.1636 und 29.08.1638; Urteile des Wurster Obervogtgerichts vom 18.10.1698 und 03.04.1703 in den Sachen der Erben des Johann Clausen vs. die Spiekaer und Midlumer Deichgeschworenen in pcto Liquidation bzw. des Kirchspiels Spieka vs. das Kirchspiel Midlum in pcto streitigen Baues der Spiekaer Schleuse; Strafmandate des Obervogts Hoddersen Balling an die Deichgeschworenen zu Spieka vom 04.08.1698, 04.08. und 18.05.1701 Nebenprozesse: Attentata - Kl. vs. Bekl., 1702 - 1704; Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl., 1708 - 1709

(8) 3 cm, 102 Bl.

(9) (1636 - 1702) 02.01.1702 - 24.10.1704; 09.01.1708 - 23.09.1709

Registratursignatur: B M 10 N. 84  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 149

**1381 (1) Rep. 28 Nr. 1050**

(2) Die Deichgeschworenen des Kirchspiels Midlum im Land Wursten

(3) Die Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1702, Deichgeschworene und Eingessene der Kirchspiele Spieka und Cappel vs. die Deichgeschworenen des Kirchspiels Midlum in pcto angemäßer Separation vom Deichgericht

(8) 2 cm, 64 Bl.

Registratursignatur: B M 10 N. 84  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 149

**1382 (1) Rep. 28 Nr. 1043**

(2) Dietrich Stüven als Nachfolger in der Ehe des verstorbenen Matthias Mahler

(3) Hans Vieth zu Ritsch im Kirchspiel Assel, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen rückständigen Erbschaftsanteil: Bekl. beanspruchte aus dem dritten Teil einer Erbschaft, der Matthias Mahler, dem "Vorwirt" des Kl., zugefallen war, einen Anteil, da Mahler angeblich im Vergleich zu ihm als Miterben zu viel erhalten hatte. Er forderte die Summe aus den Gütern des Kl. als "Nachwirt" zurück. In erster Instanz wurde Stüven zur Zahlung der Summe verurteilt, falls Vieth seine Forderung durch Vorlage entsprechender Dokumente beweisen könne. Dagegen appellierte Stüven an das Hofgericht, das Vieth am 04.10.1698 eine weitere Beweisführung vorbehielt und nach erfolgter Beweislegung am 04.10.1700 erkannte, dass der Beweis erbracht sei und Stüven den eingeklagten Anteil der Erbschaft zurückerstatten müsse. Dagegen appellierte Kl. nunmehr an das Tribunal, das den Prozess am 22.11.1701 annahm und am 19.01.1705 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass der Bekl. auferlegte Beweis nicht erbracht und somit Stüven von der Forderung des Bekl. zu befreien sei.

(6) 1. Gräfengericht Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 1696 - 1697

2. Hofgericht 1698 - 1700

3. Tribunal 1701 - 1708

(7) von Notar Tobias Greulich am 12.10.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.01.1701), mit Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1700; Appellationslibell (prod. 02.05.1701), mit Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1698, Deduktionschrift des Kl. an das Hofgericht, o. D., Rechnung des Hinrich Suhr zu Assel und seiner Frau Margarethe, geb. Tietken, von 1669 - 1691; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 23.01.1703  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes bzw. dessen Witwe vs. Kl., 1706 - 1708

(8) 2 cm, 67 Bl.

(9) (1669 - 1701) 08.01.1701 - 04.07.1708

Registratursignatur: B M 10 N. 81

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 136

**1383 (1) Rep. 28 Nr. 1042**

(2) Carsten Mertens, Kirchenmeier zu Osterndorf bei Beverstedt

(3) Die Juraten zu Beverstedt

(4) Kl.: Caspar Doth (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein widerrechtlich genommenes Meierrecht: Bekl. hatten Kl. seinen Kirchenhof entzogen, weil er die Abgaben nicht zahlte. Mertens legte dagegen ein Gesuch beim Konsistorium vor, das jedoch am 02.06.1701 das Gesuch ablehnte und der Entscheidung der Juraten zustimmte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.08.1701 abschlug.

(6) 1. Konsistorium 1701

2. Tribunal 1701

(7) von Notar Wagner am 03.06.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.07.1701), mit Libell und Anlagen: Attestat der Ilse Wolberich Marschalck, verwitwete von Hassel, für Kl., o. D., Verfügung des Konsistoriums vom 02.06.1701

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) 03.07. - 31.08.1701

Registratursignatur: B M 10 N. 38

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 135

**1384 (1) Rep. 28 Nr. 2017**

(2) Christoph Maaß im Kirchspiel Kehdingbruch, Amt Neuhaus

(3) Johann Bösche im Kirchspiel Kehdingbruch, Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 24.01.1707 Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.: Heinrich Heisling (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Bekl. hatte einige im Kirchspiel Kehdingbruch gelegene Ländereien vom Obristen Carl Gustav Marschalck gekauft. Kl. beanspruchte die Ländereien als Nachbar gemäß Vorkaufsrecht und klagte beim Amt Neuhaus gegen den Kauf. Die Klage wurde abgewiesen, und auch in zweiter Instanz erkannte das Hofgericht am 02.10.1702, dass Bösche, der ebenfalls Nachbar war, vom Beispruch zu befreien sei und Maaß ihm das in Pacht habende Marschalcksche Land

gegen Kautio einzuräumen habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.06.1703 annahm und am 20.10.1704 erkannte, dass Kl. Bekl. vorzuziehen und Bekl. somit schuldig sei, den Kaufvertrag an Kl. herauszugeben und Kl. gegen Empfang der Kaufsumme die fraglichen Ländereien zu überlassen. Das dagegen von Bekl. am 29.11.1704 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 02.12.1704 zur Erwägung an und erkannte am 09.05.1707, dass Bekl. gegen das vorige Urteil in integrum zu restituieren und es beim Hofgerichtsurteil zu lassen sei, es sei denn, Kl. könne die angegebene Kirchspielsgewöhnheit, dass kein Kauf einer Länderei ohne vorhergehende öffentliche Feilbietung geschehen könne und dass der Nachbar von der Seeseite (und damit Kl.) dem Nachbarn von der Sonnenseite (Bekl.) vorgezogen werde, beweisen. Das dagegen von Kl. am 12.09.1707 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 14.09.1707 zur Erwägung an und erkannte am 15.04.1709, dass die von Kl. vorgelegten Beweise so ausreichend seien, dass, wenn er die Attestate der Schulzen, Landschöpfen und Bevollmächtigten der Kirchspiele Kehdingbruch, Bülkau und Belum durch eidliche Vernehmung rechtlich erhärten könne, etwas anderes "ergehen" solle. Nach kommissarisch durchgeführter Zeugenvernehmung erkannte das Tribunal am 11.04.1712, dass der Kl. am 09.05.1707 auferlegte Beweis nicht ausreichend erbracht und somit Bekl. vom Zuspruch des Kl. zu befreien sei. Am 28.05.1712 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen.

- (6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1702
2. Hofgericht 1702
3. Tribunal 1703 - 1704
4. Tribunal 1704 - 1707
5. Tribunal 1707 - 1712

(7) von Notar Patric Majohl am 10.10.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.01.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1702; Appellationslibell (prod. 19.03.1703), mit Anlagen: Attestat des Peter Fick zu Kehdingbruch für Kl. vom 03.09.1702, sowie der Landschöpfen, Bevollmächtigten und Ältesten des Kirchspiels Kehdingbruch für Kl. vom 01.05.1702 und 06.08.1703, Urteil des Amtsgerichts Neuhaus vom 02.05.1702, Adhäsionsschrift des Kl. aus der Vorinstanz; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 22.10.1703) und des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 27.06.1704 bzw. für Dr. Joachim Eversen (prod. 22.10.1708); Kaufbrief zwischen Carl Gustav Marschalck und Bekl. vom 01.03.1702, mit Quittung vom 11.04.1704; Attestat des Verwalters Valerius Henrich Marschalck für Bekl. vom 15.03.1706; Attestat der Schulzen und Landschöpfen in Bülkau und Belum für Kl. vom 13.07. und 17.07.1703; Auszug aus dem Bülkauer Bruchregister von 1695; Beweisartikel und Zeugenbenennung des Kl. (prod. 07.08.1709); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung und -beeidigung vom 14./15.10.1709  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Gerdes vs. Kl., 1708 - 1710

- (8) 4 cm, 199 Bl.

(9) (1695 - 1703) 06.01.1703 - 02.12.1704; 19.04.1706 - 30.05.1712

Registratursignatur: B M N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 34

**1385 (1) Rep. 28 Nr. 2018**

(2) Christoph Maaß im Kirchspiel Kehdingbruch, Amt Neuhaus

(3) Johann Bösche im Kirchspiel Kehdingbruch, Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1702 - 1703, Johann Bösche, Kirchspiel Kehdingbruch, vs. Christoph Maaß, ebenda, in pcto Vorkaufsrecht

(8) 2 cm, 96 Bl.

Registratursignatur: B M N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 34

**1386 (1) Rep. 28 Nr. 1991**

(2) Tiark Eide Eibes und Albert Hohn als Bevollmächtigte des Kirchspiels Mulsum im Land Wursten

(3) Vorsteher bzw. Deichgräfe (seit 1710) Eibe Siade Johannis zu Padingbüttel im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Johann Clamer Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Streitig waren einige im Kirchspiel Mulsum gelegene Wiesen, die das Kirchspiel 1673 wegen Schuldforderungen "in solutum" an Johann ther Schmitten aus Bremen abgetreten und die dieser an Bekl. verkauft hatte. 1700 beanspruchte das Kirchspiel Mulsum die Wiesen auf der Grundlage des Vorkaufsrechts, Kl. forderten von Bekl. gegen Erlegung des Kaufpreises die Überlassung der Wiesen an das Kirchspiel. In der folgenden Streitsache erkannte das Landgericht am 15.09.1702, dass Bekl. von den Ansprüchen zu befreien sei. Das Hofgericht bestätigte am 09.07.1703 das Urteil des Landgerichts. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.11.1703 annahm und am 19.04.1706 erkannte, dass Kl. zum beanspruchten Beispruch zuzulassen seien. Das dagegen von Bekl. am 13.07.1706 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 27.07.1706 zur Erwägung an und erkannte am 04.07.1707, dass die Restitutionssache weiter ausgeführt werden sollte. Anschließend urteilte das Tribunal am 20.01.1710, dass Bekl. von der Retraktklage gänzlich zu befreien sei. Das dagegen von Kl. am 07.04.1710 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 09.04.1710 zur Erwägung

an, bestätigte jedoch am 04.07.1712 das vorige Urteil, mit der Klausel, dass, wenn Kl. meinten, die Ländereien nicht entbehren zu können, sie diese nach dem Wert, nach dem sie sie 1673 an ihre Gläubiger abgetreten hätten, zurückkaufen dürften. Am 15.08.1712 bat Bekl. um Fristverlängerung zur Einlegung eines Rechtsmittels gegen das Urteil, die das Tribunal am 01.09.1712 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1051).

- (6) 1. Vogtgericht zu Dorum 1701
2. Samtvogtgericht Land Wursten 1702
3. Landgericht Wursten 1702
4. Hofgericht 1702 - 1703
5. Tribunal 1703 - 1706
6. Tribunal 1706 - 1710
7. Tribunal 1710 - 1712

(7) von Notar Wagner am 18.07.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.08.1703), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703, Libell aus der Vorinstanz, Urteile des Landgerichts vom 14.09.1700 und 16.10.1700 in Sachen Hinrich Fick d. Ä. und Hinrich Schmedes als Bevollmächtigte des Kirchspiels Mulsum vs. Bekl. in pto streitiger Lasten und dagegen eingewandten Beispruchs, Urteile des Vogtgerichts, des Samtvogtgerichts und des Landgerichts in Sachen Kl. vs. Bekl. in pto Vorkaufsrecht vom 11.10.1701, 23.03.1702 und 15.09.1702; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 07.04.1704) und des Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 21.10.1704 und 20.10.1708); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; beglaubigtes Protokoll einer Zeugenvernehmung vom 05.01.1706; Auszug aus dem Mulsumer Herrenregister vom 04.07.1706; Schätzung der fraglichen Ländereien vom 25.06.1673; Adjudikationsdokument des Vogtes im Kirchspiel Mulsum, Hieronimus Hoyer, vom 03.10.1673 (Original), mit Anlagen: Obligation des Kirchspiels Mulsum für die Erben des Johann Wolters, Kaufmann in der Stadt Bremen, von 1620, Urteil des Justizkollegiums vom 10.07.1668 in Sachen des Johann ther Schmitten vs. die Eingesessenen des Kirchspiels Mulsum in pto Schulden, Exekutionsmandat des Justizkollegiums an den Gerichtsverwalter zu Lehe, Albert Deelwater, vom 30.11.1669, Abtretung der Wiesen an Bekl. vom 11.06.1673, Abriss über die Mulsumer Wiesen; Attestate des Kontributionseinkommers des Landes Wursten, Johann E-den, vom 13.10.1707 und 14.07.1710, sowie des Vogtes zu Padingbüttel und Spieka, Nicolaus Barthold Schultz, für Bekl. vom 04.10.1707, und deren Verteidigungsschriften vom 20.08.1708; Bescheinigung des Johann Hohn und der Margarethe Wicht, zu Sievern, vom 25.01.1686

(8) 4 cm, 161 Bl.

(9) (1620 - 1703) 20.08.1703 - 01.09.1712

Registratursignatur: B M N. 8  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 8

**1387 (1) Rep. 28 Nr. 1992**

(2) Tiark Eide Eibes und Albert Hohn als Bevollmächtigte des Kirchspiels Mulsum im Land Wursten

(3) Vorsteher bzw. Deichgräfe (seit 1710) Eibe Siade Johans zu Padingbüttel im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1702 - 1704, Tiark Eide Eibes und Albert Hohn als Bevollmächtigte des Kirchspiels Mulsum vs. den Vorsteher Eibe Siade Johans in peto Vorkaufsrecht

(8) 3 cm, 129 Bl.

Registratursignatur: B M N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 8

**1388 (1) Rep. 28 Nr. 2019**

(2) Magister Ulrich Mente, Pastor am Dom zu Bremen

(3) Dr. Gerhard Meyer, Konsistorialrat und Superintendent zu Bremen

(4) Kl.: Dr. Friedrich Wolpmann (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine beschuldigte Lehrabweichung: Superintendent Dr. Meyer hatte Pastor Mente als einen "irrigen" Lehrer bezeichnet, Mente dagegen hielt sich keines Irrtums in der Lehre für schuldig, die Streitsache - im Mittelpunkt stand eine von Kl. eingeführte Neuerung beim Kirchensegen - wurde beim Konsistorium verhandelt und mittels einer Kommission im April 1704 gütlich beigelegt. Die Unruhen am Dom und die Vorwürfe des Bekl. gegen Kl. blieben allerdings bestehen, sogenannte Umlaufzettel wurden verteilt, und so nahm die Landesregierung die Sache wieder auf und ermahnte vor endgültiger Entscheidung durch Patent vom 22.01.1707, das von der Kanzel abgelesen wurde, die Mitglieder der evangelisch-lutherischen Domgemeinde, alles zu unterlassen, was weitere Unruhe und Verbitterung hervorrufen könnte, insbesondere keine Umlaufzettel mehr zu verteilen, alle weiteren Spaltungen innerhalb der Gemeinde zu verhüten und die Entscheidung in der Sache abzuwarten. Gegen die gedruckte Regierungsresolution appellierte Kl. an das Tribunal, das am 17.05.1707 verfügte, dass es, nachdem der König die Sache durch Schreiben vom 22.04.1707 an das Tribunal zur Untersuchung und Entscheidung durch eine Kommission verwiesen habe, des Prozesses nicht bedürfe, allerdings sollten die Gravamina bei Eingabe der bereits angeforderten Akten mit erwogen werden. Die Akten des Konsistoriums und der Landesregierung wurden am 27.05.1707 nach Wismar geschickt. Die Sache wurde nunmehr beim Tribunal weiter ausgeführt, die vorinstanzlichen Akten am 08.07. und 15.07.1707 eröffnet. Am



---

29.02.1708 erkannte die zur Untersuchung der Sache verordnete königliche Kommission in Wismar in einem ausführlichen Spruch, dass Mentz in keinem Lehr- oder Glaubenspunkt eines Irrtums für schuldig befunden worden, sondern nachwievor für einen reinen, sowohl in der Lehre als auch im Leben unsträflichen Seelenhirten zu halten sei. Meyer sollte keine weiteren Anschuldigungen gegenüber Kl. vornehmen. Beide Parteien wurden gegen Strafandrohung zu Einigkeit und Aufhebung aller trennenden Unruhe aufgefordert. Das am 05.04.1708 vorgelegte Gesuch des Bekl. um Revision schlug das Tribunal am 07.04.1708 ab. Kl. wurde am selben Tag mit weiteren Gesuchen an die Landesregierung verwiesen, die bereits mit der Vollstreckung beauftragt worden war. Nachdem Bekl. weitere Lästerungen vorgenommen hatte, bat Kl. die Landesregierung um fiskalische Bestrafung des Bekl. gemäß Urteil vom 29.02.1708, die Landesregierung verfügte jedoch am 16.05.1710, dass die Parteien nach Stade zitiert werden sollten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, den Fiskal aufzufordern, Bekl. zu bestrafen. Das Tribunal beauftragte den Wismarer Superintendenten Dr. Henning Johann Gerdes am 29.07.1710, die Anlagen zum Libell auf eine offensichtliche Zuwiderhandlung gegen das vorige Urteil hin zu prüfen, das, was gegen das Urteil laufe, herauszuziehen und dem Tribunal einzusenden. Im Bericht des Superintendenten vom 06.08.1710 wurden vier Zuwiderhandlungen des Bekl. aufgeführt, und das Tribunal befahl Bekl. am 25.08.1710, dazu Stellung zu nehmen; sollte sich der Vorwurf erhärten, wurde die fiskalische Verfolgung der Sache angekündigt. Gleichzeitig wurde Kl. aufgefordert, zum Einverständnis beizutragen und nicht alle in den Predigten des Bekl. vorkommenden allgemeinen Vorwürfe der Heterodoxie auf sich zu beziehen. Am 20.10. bzw. 27.10.1710 legten die Parteien ihre Erklärungen vor, die wiederum vom Superintendenten Dr. Gerdes begutachtet werden sollten. Am 19.12.1710 wurde die Landesregierung um Stellungnahme gebeten, wie die Zerrüttung der Bremer Domgemeinde aufgehoben werden könnte. Die Landesregierung antwortete am 13.01.1711, dass sie keine effektive Möglichkeit sehe. Am 06.03.1711 erkannte das Tribunal, dass, nachdem die gegen Bekl. angezeigten vier Zuwiderhandlungen von diesem größtenteils zugestanden und, was von ihm zur Verteidigung angeführt worden war, unerheblich befunden wurde, Bekl. nunmehr zu der durch Urteil vom 29.02.1708 festgesetzten Strafe verurteilt werden sollte. Die Landesregierung wurde gebeten, die Summe von 200 Rtlr von seinem nächsten Lohn einzubehalten. Kl. wurde wegen "unziemlicher Schreibart" zu einer Strafe von 20 Rtlr verurteilt. Am 30.06.1711 erklärte das Tribunal Pastor Mentz nochmals für einen orthodoxen, reinen und unsträflichen Seelenhirten und befahl allen Mitgliedern der Domgemeinde, ihn dafür zu ehren und zu achten und nicht auf ihn zu deuten, wenn von irrigen Lehrern und dergleichen gepredigt werde. Ein entsprechendes Schreiben ging an die Landesregierung mit der Bitte um Abkündigung von der Kanzel. Die Tribunalserklärung wurde anschließend zweimal gedruckt, einmal mit eigenmächtiger Hinzufügung eines Titelblattes, und am 30.10.1711 befahl das Tribunal Kl., mitzuteilen, wer der Verfasser des letzten Abdruckes sei und einen weiteren Abdruck zu verhüten. Nach Vorlage des Berichts am 03.12.1711 wurde der Etatsrat von Weissenfels am 04.12.1711 aufgefordert, Nachrichten über den beschuldigten Theologiestudenten Hermann Wildemann, der bereits vom Bremer Senat inhaftiert worden war, einzuholen und über die Sache grundsätzlich zu berichten. Am 23.02.1712 teilte von Weissenfels dem Tribunal mit, dass Wildemann zu einer achtjährigen Haftstrafe verurteilt worden sei.

- (6) 1. Konsistorium 1702 - 1704
2. Landesregierung 1703 - 1707
3. Tribunal 1707 - 1712

(7) von den Notaren Johannes Mettmacher und Wilhelm Gans am 29.01.1707 und 02.06.1710 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 12.04.1707 und 11.06.1710), mit Anlagen: Patent und Verfügung der Landesregierung vom 22.01.1707 und bzw. 16.05.1710; Appellationslibelle (prod. 04.05.1707 und 11.06.1710), mit Anlagen: Segenstext, Predigt des Kl., Kommissionsprotokoll vom 14.04.1704, Attestat der Landesregierung für Kl. vom 02.05.1704, Verfügung der Landesregierung vom 27.08.1706, Gesuch des Kl. an die Landesregierung vom 29.11.1706, Auszug aus dem Regierungsprotokoll und Bescheid vom 30.11.1706, mit Appellationsinstrument des Kl. vom 09.12.1706, Erklärung der Landesregierung vom 14.12.1706 zum Bescheid vom 30.11.1706, Schreiben und Attestat von Bremer Bürgern an die Landesregierung vom 28.11.1706, Beschwerde des Kl. an die Landesregierung, mit Mandat vom 21.12.1706, Bescheinigung und Erklärung von mehr als 100 Gemeindemitgliedern für Kl. vom 05.01., 07.01. und 17.01.1707, Gesuche des Kl. an die Landesregierung vom 14.02., 17.03. und 25.04.1710; Relation der Landesregierung, mit Anlagen: Schreiben des Bekl. an die Landesregierung vom 09.11.1702, Verhandlungsprotokolle des Konsistoriums vom 21.11., 13.12.1702 und 17.01.1703, sowie der Landesregierung vom 13.02., 15.05.1705 und 20.01.1707, Voten der einzelnen Konsistorial- und Regierungsmitglieder Dr. Samuel Baldovius, Jacob Hackmann, Generalsuperintendent Dr. Johannes Dieckmann, Regierungsrat von Engelbrecht, Regierungsrat von Lissenhaim, Kanzler von der Kuhla, Generalgouverneur Nils Güldenstern vom 20./21.01.1707; Verzeichnis der nach Wismar geschickten Akten (prod. 31.05.1707); Danksagungstexte des Kl. und Bekl.; Auszug der von Bekl. gehaltenen Kinderlehre; Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 21.12.1706; Gutachten der Theologischen Fakultäten zu Gießen und Helmstedt vom 29.04. bzw. 19.05. und 04.05. bzw. 30.08.1707; Protestation und Gesuch des Bekl. vom 30.06.1707; Species Facti und Responsum der Theologischen Fakultät zu Leipzig vom 10.03.1707; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 18.04.1707 und des Bekl. für Dr. David Gerdes vom 05.08.1707; Gutachten der Theologischen Fakultät zu Altdorf vom 28.04.1707; Attestate des Dr. Johannes Olearius und Dr. Adam Rechenberg, Theologische Fakultät Leipzig, für Kl. vom 12.05.1707, sowie einzelner Bremer Bürger vom 28.06.1707; Gutachten der Theologischen Fakultäten zu Wittenberg und Rostock vom 25.06.1707; Predigt des Dompastors Vagt am Sonntag Invocabit 1708; Katechisationen und Predigten des Bekl. vom 26./27.02., 11./12.03. und 26.03.1708; Mandat der Landesregierung an Kl. vom 10.03.1708; beglaubigtes Zeugenverhör vom 22.03.1708; "Merkwürdige Sätze aus der zu Wismar den 29. Febr. von der königl. Commission publicirten Urthel" von Bekl., sowie von Kl. vorgenommene Auszüge aus dem Urteil; Auszug aus dem Responsum des Ministeriums zu Lübeck vom 19.08.1707; Schreiben des Bekl. an den Wismarer Superintendenten Dr. Gerdes vom 18.06.1710; Schreiben der Landesregierung an Kl. wegen Besuchs der reformierten Kirche vom 16.07.1709; Attestate der Küster und Diakone am Dom für Bekl. vom 17.09.1710 und 20.03.1706, sowie von Bremer Bürgern vom 18.09.1710; Verzeichnis des Bekl. über mehr als 30 Beleidigungen des Kl.; Auszüge aus 2 angefochtenen Predigten des Bekl. vom 07.04.1709 und 12.01.1710; Abdrucke der Tribunalserklärung vom 30.06.1711; 2 Druckschriften über die Kennzeichen der Pietisten von 1711; Schreiben vom 25.07.1711 an Dr. med. Regemann, zu Bremen; Responsum der Juristenfakultät zu Frankfurt/Oder vom 08.01.1712, sowie Urteil des Bremer Senats vom 15.02.1712 in der Inquisitionssache gegen Hermann Wildemann wegen von diesem herausgebener Schriften

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Tribunalsfiskal Dr. David Gerdes vs. Kl. in pto Geldstrafe, 1711

(8) 12 cm, 572 Bl.

(9) (1702 - 1707) 12.04.1707 - 09.05.1708; 11.06.1710 - 15.03.1712

Registratursignatur: B M N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 36 Bd. 1

**1389 (1) Rep. 28 Nr. 2020**

(2) Magister Ulrich Mente, Pastor am Dom zu Bremen

(3) Dr. Gerhard Meyer, Konsistorialrat und Superintendent zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Konsistorium, 1702 - 1704, Superintendent Dr. Meyer vs. Pastor Mente in pto Segensprechens; Konsistorium, 1703 - 1704, betr. den ehemaligen Praeceptor im Waisenhaus, Otto Hestermann; Landesregierung, 1704 - 1705, betr. die zwischen den Pastoren am Bremer Dom und den Diakonen im lutherischen Waisenhaus entstandenen "praejudices"; Landesregierung, 1705, betr. die vom Superintendenten Dr. Meyer den übrigen drei Dompredigern zugemutete, von diesen jedoch verweigerte Ablesung der Fürbitten-Zettel

(8) 3 cm, 123 Bl.; 2 cm, 92 Bl.; 1 cm, 32 Bl.; 1 cm, 22 Bl.

Registratursignatur: B M N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 36 Bd. 1

**1390 (1) Rep. 28 Nr. 2021**

(2) Magister Ulrich Mente, Pastor am Dom zu Bremen

(3) Dr. Gerhard Meyer, Konsistorialrat und Superintendent zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Landesregierung, 1703 - 1707, betr. Streitigkeiten zwischen dem Superintendenten Dr. Meyer und Pastor Mente, sowie die Sache des Dr. Meyer und der Margarethe Grauen und die Sache der Diakone am Dom und der Witwe Büssing vs. Pastor Mente in pto Injurien

(8) 13 cm, Bl. 1 - 647

Registratursignatur: B M N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 36 Bd. 2

**1391 (1) Rep. 28 Nr. 2022**

(2) Magister Ulrich Mente, Pastor am Dom zu Bremen

(3) Dr. Gerhard Meyer, Konsistorialrat und Superintendent zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Landesregierung, 1703 - 1707, betr. Streitigkeiten zwischen dem Superintendenten Dr. Meyer und Pastor Mente, sowie die Sache des Dr. Meyer und der Margarethe Grauen und die Sache der Diakone am Dom und der Witwe Büssing vs. Pastor Mente in pcto Injurien

(8) 9 cm, Bl. 648 - 1061

Registratursignatur: B M N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 36 Bd. 2

**1392 (1) Rep. 28 Nr. 1040**

(2) Leutnant August Metzner für sich und seine Miterben

(3) Beate Catharine und Margarethe Magdalene Eversen

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um zwei in Besitz genommene Meier: Im Streit um zwei Meier erkannte das Hofgericht am 08.05.1702 auf Klage der Schwestern Eversen, dass Leutnant Metzner die fraglichen Meier an diese zurückzugeben habe. Dagegen beabsichtigte Kl. an das Tribunal zu appellieren, bat zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Gravamina, die das Tribunal am 04.08. und 10.10.1702 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1702

2. Tribunal 1702

(7) von Notar Tobias Greulich am 14.05.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.08.1702), mit Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1702

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 02.08. - 10.10.1702

Registratursignatur: B M 10 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 130

**1393 (1) Rep. 28 Nr. 1051**

(2) Tiark Eide Eibes und Albert Hohn als Bevollmächtigte des Kirchspiels Mulsum

(3) Eibe Siade Johans im Namen der Erben ther Schmitten in Bremen

(4) Kl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Lasten und Schadensersatz: 1620 hatten die Vorfahren der Kl. bei den Vorfahren der Bekl. einen Kredit aufgenommen, dieser incl. Zinsen wurde nicht zurückgezahlt, stattdessen stellten 1673 einige Eingesessene des Kirchspiels statt der Bezahlung Land zur Verfügung, mit der in einem Vergleich festgelegten Verpflichtung, dass dieses Land lastenfrei sein solle und dass sie Bekl. dafür schadlos halten müssten. 1688 wurde das Land jedoch unter die Kontribution gezogen, und Bekl. forderten Schadensersatz für die den Ländereien auferlegten Lasten. Im folgenden Rechtsstreit erkannte das Landgericht am 09.09.1671, bestätigt vom Hofgericht am 08.05.1702, dass Kl. schuldig seien, Schadensersatz zu leisten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 08.12.1702 abschlug (siehe auch Nr. 1991, 1992).

(6) 1. Vogtgericht zu Dorum 1701

2. Samtvogtgericht Land Wursten 1701

3. Landgericht Wursten 1701

4. Hofgericht 1702

5. Tribunal 1702

(7) von Notar Wagner am 17.05.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.08.1702), mit Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1702; Appellationslibell (prod. 22.10.1702), mit Anlagen: Vergleich zwischen Kl. und Johann ther Schmitten vom 11.06.1673, Urteil des Samtvogtgerichts vom 25.08.1701, Urteil des Landgerichts vom 09.09.1701, Libell der Kl. beim Hofgericht, o. D.

(8) 1 cm, 15 Bl.

(9) (1673 - 1702) 03.08. - 08.12.1702

Registratursignatur: B M 10 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 150

**1394 (1) Rep. 28 Nr. 1041**

(2) Die Eingesessenen zu Minstedt

(3) Pastor, Küster und die übrigen Eingesessenen zu Bevern

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Torfgraben: Das Hofgericht befreite durch Erkenntnis vom 09.07.1703 Bekl. von der Klage der Minstedter Eingesessenen, dagegen beabsichtigten sie an das Tribunal zu appellieren und baten um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Gravamina, die das Tribunal am 25.09.1703 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1703  
2. Tribunal 1703

(7) von Notar Wagner am 18.07.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.09.1703), mit Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 24.09. - 25.09.1703

Registratursignatur: B M 10 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 133

**1395 (1) Rep. 28 Nr. 1022**

(2) Hartwig Meier, Kauf- und Handelsmann zu Stade

(3) Dr. Jacob Preußner, dänischer Rat in Oldenburg

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P), seit 20.08.1704 Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine rückständige Kaufsumme und Sicherheit: Bekl. hatte für sich und im Namen seiner Schwester Dorothee Auguste von Platen 1672 eine wüste Hausstelle in Stade an Kl. verkauft. Dieser hatte nur einen Teil der Kaufsumme gezahlt, vor Zahlung des Restbetrages forderte er von Bekl. Sicherheiten, die bislang nicht geleistet worden waren. Daraufhin klagte Preußner, der Magistrat der Stadt Stade erkannte am 16.04.1686, dass Meier schuldig sei, die restliche Kaufsumme zu zahlen, sie sollte im Rathaus gerichtlich deponiert werden. Dagegen appellierte Meier an das Hofgericht, das das erstinstanzliche Urteil hinsichtlich der Zahlung bestätigte, allerdings auch erkannte, dass Kl. eine Sicherheit geschaffen werden sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn von der Auszahlung der Kaufsumme so lange zu befreien, bis ihm die notwendige Sicherheit gewährt worden sei. Das Tribunal nahm den Prozess nicht an, verfügte jedoch am 01.09.1687, dass es bei den vorigen Urteilen zu lassen sei; allerdings sollten die zu deponierenden restlichen Kaufgelder erst dann herausgegeben werden, wenn Kl. seine völlige Sicherheit hinsichtlich der gekauften Hausstelle erlangt hatte. Von den Prozesskosten sollte Kl. verschont werden. Entsprechende Schreiben gingen am selben Tag an das Hofgericht bzw. an den Stader Rat. Ein am 20.08.1704

vorgelegtes Gesuch der Erben des Hartwig Meier um Erklärung des Urteils vom 01.09.1687 lehnte das Tribunal am selben Tag ab.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1686
2. Hofgericht 1686 - 1687
3. Tribunal 1687 - 1704

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 09.02.1687 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.03.1687), mit Urteilen des Magistrats der Stadt Stade vom 16.04.1686 und des Hofgerichts vom 31.01.1687; Appellationslibell (prod. 28.05.1687), mit Anlagen: Kaufbrief zwischen Bekl. und Kl. vom 04.12.1672, Stader Gerichtsprotokolle vom 13.06.1674, Protestationsdokument des Kl. vom 27.01.1675, Bescheid des Stader Rates vom 30.03.1675, Gegenbericht des Bekl. an den Stader Rat vom 18.05.1675, Auszug aus dem Protokoll eines Zeugenverhörs vom 28.03.1687

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1672 - 1687) 21.03. - 10.09.1687; 20.08. - 08.11.1704

Registratursignatur: B M 8 N. 63  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I M 90

**1396 (1) Rep. 28 Nr. 2015**

(2) Obrist Carl Gustav Marschalck zu Hutloh bei Hechthausen

(3) Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Johann Hinrich Hintze (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Schwarenschaft von den Aschhornschen Höfen (zur Vorgeschichte siehe Nr. 1036): Kl. behauptete, dass er von seinen zwei zu Aschhorn gelegenen Höfen schwarensfrei sei, das heißt, dass er davon an den Gräfen zur Aufsicht der Deiche keine Abgabe zahlen müsse. Nach Publikation der Deichordnung 1693 unterwarf Bekl. Kl. der Last, es kam zum Prozess, in dem das Tribunal Kl. durch Urteil vom 07.04.1704 von der Übernahme der Schwarenschaft "in possessorio" frei sprach und Bekl. "ad petitorium" verwies. Der Gräfe führte daraufhin die Sache beim Hofgericht "in petitorio" aus. Dieses erkannte am 30.04.1708, dass Marschalck die Last der streitigen Schwarenschaft von seinen zu Aschhorn gelegenen Meierhöfen zu übernehmen habe, es sei denn, er könne beweisen, dass er seit langem davon befreit sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.02.1709 annahm. Am 05.09.1710 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1705 - 1708
2. Tribunal 1708 - 1710

(7) von Notar Hermann Hüsing am 08.05.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.08.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1708; Appellationslibell (prod. 01.11.1708), mit Anlagen: erzbischöflicher Lehnbrief für den Landdrost Levin Marschalck vom 12.06.1618, Schreiben des Bekl. an Kl. vom 04.03.1697; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 22.06.1710; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 44 Bl.

(9) (1618 - 1708) 04.08.1708 - 05.09.1710

Registratursignatur: B M N. 32

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 32

**1397 (1) Rep. 28 Nr. 2016**

(2) Obrist Carl Gustav Marschalck zu Hutloh bei Hechthausen

(3) Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1705 - 1710, Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vs. Obrist Carl Gustav Marschalck in pecto Schwarenschaft

(8) 4 cm, 165 Bl.

Registratursignatur: B M N. 32

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 32

**1398 (1) Rep. 28 Nr. 1996**

(2) Michel Meyer zu Barge bei Stade

(3) Claus Eggers zu Stade im Namen seiner Ehefrau

(4) Kl.: Dr. Emanuel Groos (A); Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Meierhof: Streitig war der Pachtbesitz des Meierhofs zu Barge, den ehemals Claus von Barga meierrechtl. inne gehabt hatte. Kl. besaß nunmehr den Hof zu Barge seit langem nach Meierrecht. Er hatte die Witwe des Claus von Barga geheiratet und dessen Tochter aufgezogen. Als er den Hof an seinen Sohn abtreten wollte, beanspruchte sein Schwiegersohn, Bekl., den Hof für sich und seine Frau, die Stieftochter des Kl. Das Justizkollegium erkannte am 15.12.1706, dass die Ehefrau des Bekl., als die nächste zum Hof ihres Vaters Claus von Barga, dem Sohn des Kl. vorzuziehen sei und somit das streitige Meierrecht erhalten sollte. Dagegen appellierte Kl. an



das Tribunal, das den Prozess am 12.07.1707 annahm und am 13.07.1708 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das dagegen von Kl. am 06.09.1708 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 09.10.1708 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 21.10.1709 das vorige Urteil.

- (6) 1. Justizkollegium 1706 - 1707
2. Tribunal 1707 - 1708
3. Tribunal 1708 - 1709

(7) von Notar Patric Majohl am 18.12.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.04.1707), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 15.12.1706; Attestate des Amtmanns zu Stade und Neukloster, Johann Georg Hartmann, für Bekl. vom 25.07.1707, 15.11.1708 und 25.02.1709; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Joachim Eversen und des Bekl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 23.01.1708); Quittung des Matthias Dierks, Ratsverwandter und Monitor der klösterlichen Quarta, für Claus Meyer vom 02.12.1708, sowie Bescheinigung des Matthias Dierks für Bekl. vom 25.02.1709; Meierbrief für Johann Sackmann, auf dem Campe, vom 18.10.1699, mit Bestätigung durch die Kammer vom 21.10.1699; Mandat des Amtmanns Hartmann an Bekl. vom 20.06.1709; Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1709 in Sachen der Margarethe Schlowe aus Sottrum vs. Reineke Schlowe ebenda in pecto des Meierrechts  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1707 - 1708

(8) 3 cm, 103 Bl.

(9) (1699 - 1707) 04.04.1707 - 24.10.1709

Registratursignatur: B M N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 22

**1399 (1) Rep. 28 Nr. 1997**

- (2) Michel Meyer zu Barge bei Stade
- (3) Claus Eggers zu Stade im Namen seiner Ehefrau

Enthält:  
Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1706 - 1707, Michel Meyer vs. Claus Eggers namens seiner Ehefrau in pecto streitigen Meierhofes

(8) 2 cm, 78 Bl.

Registratursignatur: B M N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 22

**1400 (1) Rep. 28 Nr. 1995**

(2) Die Kinder aus erster Ehe des Hofgerichtsassessors Friedrich Marschalck zu Wisch im Kirchspiel Hechthausen

(3) Hinrich Plate, Achtmann und Amtsbarbier zu Stade

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe der mütterlichen Güter: Streitig waren einige Ländereien in Kleinwörden, die der Vater der Kl., Friedrich Marschalck, an Bekl. verkauft hatte, die jedoch Kl. als vermeintlich mütterliche Güter für sich beanspruchten. Das Hofgericht erkannte am 06.04.1707 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Kl. besser als bisher geschehen ihre Behauptung zu beweisen hätten, dass die von ihrem verstorbenen Vater 1694 an Bekl. verkauften Ländereien eigentümlich ihrer Mutter gehört hatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 18.05.1708 abschlug.

(6) 1. Hofgericht 1704 - 1707  
2. Tribunal 1707 - 1709

(7) von Notar Wagner am 13.04.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.08.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.04.1707; Appellationslibell (prod. 19.10.1707), mit Anlagen: Abtretung der fraglichen Güter von Ortgies Melchior von der Lieth, zu Embsen, an Franz Marschalck, zu Geesthof, vom 10.10.1677, Abtretung der Güter von Franz Marschalck, zu Geesthof, an seinen Vetter, Regierungsrat Jürgen Marschalck, vom 30.10.1677, Vergleich zwischen Jürgen Marschalck und Assessor Friedrich Marschalck namens seiner Frau vom 11.03.1682, Urteil des Justizkollegiums vom 06.06.1690 in Sachen des Präsidenten Jürgen Marschalck vs. Assessor Friedrich Marschalck in pcto Erbfolge, Kaufbrief zwischen Friedrich Marschalck und Bekl. vom 22.08.1694, Attestat des Friedrich Marschalck vom 24.10.1683, Attestat des Johann Stüve, Meier zu Kleinwörden, vom 19.10.1706, Auszug aus dem Inventar des Friedrich Marschalck vom 09.08.1702, Auszug aus dem Verzeichnis der jährlichen Einnahmen des Erbstammguts Geesthof vom 19.06.1704

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) (1677 - 1707) 20.08.1707 - 13.03.1709

Registratursignatur: B M N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 15

**1401 (1) Rep. 28 Nr. 1990**

(2) Die Interessenten des Neuen Landes Wursten im Kirchspiel Misselwarden, sowie seit 1711 die Interessenten des Neuen Landes Wursten in den Kirchspielen Padingbüttel und Dorum als Adhärenenten

(3) Conrad Dietrich Römeling, Gutsverwalter zu Schönort im Land Wursten

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis  
Auseinandersetzung um die zur Erhaltung der Deiche des Neuen Landes Wursten zu machenden Anlage: Kl. beanspruchten gemäß Vergleich vom 19.11.1697 das Recht, ihre eigenen Gelder, die zur Reparierung des Neuenfelder Deiches erforderlich waren, unter sich selbst aufzubringen und die Reparatur nach ihrem Gutbefinden unter Aufsicht des Oberdeichgräfen durchzuführen. Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Schleuse hatte die Landesregierung Bekl. aufgefordert, die Anlage vorzunehmen. Kl. baten daraufhin, die Anlage zur Schleuse unter der Direktion des Deichvorstehers zu lassen und den Befehl an Bekl. aufzuheben. Am 12.06.1710 bestätigte jedoch die Landesregierung die Zuständigkeit des Bekl. und verfügte, dass Kl. schuldig seien, zu solchen Anlagen die Bewilligung der Landesregierung einzuholen; die anschließend erforderliche Verwaltung und Aufsicht über die gemachten Anlagen sollte allerdings beim Deichvorsteher liegen. Auf Gesuch der Kl., die Anlage zur schleunigen Reparatur ihrer Deiche ohne vorhergehende Bewilligung machen zu können, verfügte die Landesregierung am 06.02.1711, dass sowohl zu den Deichanlagen wie auch zu anderen Nebenanlagen die vorherige Genehmigung eingeholt und dazu die Notwendigkeit der Anlage von Bekl. geprüft und attestiert werden müsse. Wenn ein Fall eintreten sollte, der keinerlei Aufschub erdulde, könnten sie ausnahmsweise gegen gute Rechnungslegung die Anlage ohne vorherige Genehmigung durchführen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 20.11.1711 abschlug. In den am 18.02.1712 vorgelegten verbesserten Gravamina baten Kl. zumindest um Ersetzung des mit ihren Deichen nicht vertrauten Bekl. durch eine andere Person. Daraufhin ersuchte das Tribunal die Landesregierung am 19.02.1712, statt des Bekl. eine andere Person zu verordnen.

(6) 1. Landesregierung 1710  
2. Tribunal 1710 - 1712

(7) von Notar Wagner am 12.06.1710 und 20.02.1711 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 11.09.1710 und 19.05.1711), mit Anlagen: Verfügungen der Landesregierung vom 27.05.1710 und 06.02.1711; Querela nullitatis (prod. 13.06.1711), mit Anlage: Vergleich zwischen den gesamten Einwohnern des Alten und Neuen Landes Wursten vom 19.11.1697; Instruktionen der Landesregierung für den Deichvorsteher im Neuen Land Wursten, Eibe Siade Johans, vom 28.01.1701, sowie für Cord Christoph Stefens vom 23.05.1710; Schreiben der Landesregierung an den Deichgräfen Eibe Siade Johans vom 23.05.1710

(8) 1 cm, 30 Bl.

(9) (1697 - 1710) 11.09.1710 - 22.02.1712

Registratursignatur: B M N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 7

**1402 (1) Rep. 28 Nr. 1994**

(2) Schütz von Moderzitski, braunschweig-lüneburgischer Kapitän, und dessen Sohn Niclas Dietrich Schütz

(3) Johann Wilcken zu Bockhorst

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Beleidigungen: Streitig war eine Schlägerei. Das Hofgericht erkannte am 07.07.1710, dass zunächst Niclas Dietrich Schütz wegen seiner Bekl. gegebenen Schläge zu einer fiskalischen Strafe, auch zur Übernahme der Arztkosten, verurteilt werden sollte; Bekl. wurde zum Erfüllungseid dahin gehend zugelassen, dass ihn der Vater Schütz von Moderzitski mit einem großen Stock einige Male auf den Kopf geschlagen habe. Von der gegen ihn angestellten Gegenklage sollte Bekl. dagegen befreit werden. Dagegen beabsichtigten Kl. an das Tribunal zu appellieren, baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 08.10. und 02.12.1710 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1710

2. Tribunal 1710

(7) von Notar Wagner am 15.07.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.10.1710), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1710

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 02.10. - 03.12.1710

Registratursignatur: B M N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 13

**1403 (1) Rep. 28 Nr. 1993**

(2) Johann Minck in der Börde Mulsum

(3) Kammer

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine wüste Meierkate: Der ehemalige Generalgouverneur Guldenshtern hatte Kl. wegen seiner in Kriegsdiensten erlittenen Verwundungen eine lange Zeit wüst gelegene Kate in der Börde Mulsum zu Meierrecht geschenkt. Auf mündliche Resolution der Kammer sollte Kl. nunmehr die Kate nicht länger nutzen. Dagegen beabsichtigte Kl. zu appellieren. Das Tribunal befahl dem Advokaten Elard Meyer am 25.08.1711, die Sache zu prüfen und, sofern erhebliche Gravamina vorlägen, diese binnen zwei Monaten an das Tribunal einzusenden.

(6) 1. Kammer 1711  
2. Tribunal 1711

(7) von Notar Wagner am 21.05.1711 aufgenommenes Dokument (prod. 21.08.1711)

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 21.08. - 25.08.1711

Registratursignatur: B M N. 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III M 12

## 10.13. N

**1404** (1) **Rep. 28 Nr. 1082**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräflich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Beeidigung eines Schulzen im Kirchspiel Oppeln in der Herrschaft Neuhaus: Die Landesregierung hatte am 29.04.1664 den neuen Schulzen zu Oppeln, Claus Kanne, vereidigt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, da sie die Rechte ihres Herrn beeinträchtigt sahen, die Landesregierung bat mit Schreiben vom 13.05.1664 den Landesherrn um Entscheidung, da sie die Sache als nicht appellabel ansah. Das Tribunal nahm den Prozess am 31.08.1664 an und schrieb darüber hinaus an

die Landesregierung, dass man behutsam verfahren und der zu erwartenden königlichen Resolution nicht vorgreifen werde. Am 29.01.1666 erkannte das Tribunal, dass Kl. gemäß der durch die königliche Konzession erlangten Jurisdiktion für die Einsetzung der Richter und Schulzen im Amt Neuhaus zuständig seien. Ob jedoch allein die Eingesessenen dazu verordnet werden dürften und die Präsentationen den "Leuten" zustehe, müsse weiter ausgeführt werden. Es blieb den Eingesessenen vorbehalten, diese Sache "in possessorio oder petitorio" rechtmäßig vorzubringen.

(6) 1. Landesregierung 1663 - 1664

2. Tribunal 1664 - 1666

(7) Schreiben der Landesregierung an den Stockholmer Hof vom 13.05.1664, mit Eidesleistung des Schulzen Claus Kanne vom 29.04.1664 und Auszug aus dem Registraturbuch vom 15.08.1655; von Notar Justus Winther am 06.05.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.08.1664), mit Libell und Anlage: königlicher Donationsbrief für Hans Christoph Graf von Königsmarck vom 04.05.1645

(8) 1 cm, 34 Bl.

(9) (1645 - 1664) 22.05.1664 - 01.02.1666

Registratursignatur: B N 2 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 22

**1405 (1) Rep. 28 Nr. 1084**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräflich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Hermann Holtermann, Bidalscher Amtmann zu Harsefeld

(4) Kl.: Dr. Hermann Höpfner (A), seit 28.05.1666 Lic. Werner Johann Uffelman (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 12.04.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Nicolaus Blume (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 04.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Jurisdiktion über Ahrensflucht: In der Streitsache um die Gerichtsbarkeit in Ahrensflucht befahl das Justizkollegium Kl. auf Gesuch des Bekl. am 09.05.1664, dass sie sich zukünftig jeden Gerichtszwangs über Ahrensflucht zu enthalten hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Mandat aufzuheben und Kl. bei der hergebrachten Ausübung der Gerichtsbarkeit in Ahrensflucht zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 01.09.1664 an und erkannte am 11.07.1665, dass die Sache weiter ausgeführt werden sollte; darüber hinaus wurden Kl. angewiesen, bis zum nächsten Rechtstag den beanspruchten Besitz der Jurisdiktion seit Herrschaftsbeginn des Grafen Königsmarck im Amt Neuhaus zu beweisen. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Tribunal am 08.07.1667, dass der Beweis erbracht und somit Kl. beim Besitz der Jurisdiktion über Ahrensflucht unbeeinträchtigt zu lassen seien, bis "in petitorio" etwas anderes ausgeführt werde. Auf das am 05.08.1667 vorgelegte Gesuch

des Bekl. um "Restitutio in integrum" beschied das Tribunal am 27.01.1668, dass es beim vorigen Urteil bleiben sollte. Bekl. suchte nunmehr sein Recht "in petitorio" und bat am 08.09.1668 um ein "Examen ad perpetuam rei memoriam", das Tribunal nahm das Gesuch am 08.09.1668 an. Nach Ausführung der petitorischen Klage erkannte das Tribunal am 05.02.1672, dass Bekl. bewiesen habe, dass die Jurisdiktion in Ahrensflucht seinem "Principal" vor Kl. zustehe und er diese somit zukünftig ohne Behinderung auszuüben berechtigt sei; es sei denn, Kl. könnten besser als bisher geschehen belegen, dass die Gerichtsbarkeit, die dem Erzbischof über Ahrensflucht zustand, dem Amt Neuhaus von alters her beigelegt war oder von der schwedischen Krone dem Grafen Königsmarck "in specie" mit dem Amt Neuhaus zugleich übertragen worden sei. Das von Kl. am 18.03.1672 gegen das Urteil vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 23.03.1672 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 23.01.1673 die vorige Erkenntnis. Somit traten Kl. die Beweisführung an. Am 29.04.1675 erteilte das Tribunal eine Kommission "ad perpetuam rei memoriam". Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1656 - 1664
2. Tribunal 1664 - 1667
3. Tribunal 1667 - 1672
4. Tribunal 1672 – 1675

(7) von Notar Johannes Keller am 18.05.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.08.1664), mit Libell und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an den Amtsekretär Behrmann vom 09.05.1664; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 21.10.1664 (zerrissen) und der Kl. für Dr. Anton Scheffel vom 23.10.1664 bzw. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.02.1675; Beweisartikel und Zeugenbenennung (prod. 29.01.1666); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 27.03.1666; königliches Schreiben an die Landesregierung vom 30.07.1664; Instrument zur Besitzübergabe Harsefelds an Baron Bidal vom 24.04.1654; königliche Donationsbriefe für Johann Adler Salvius vom 13.02.1647 und 07.09.1650; Schätzung des Gutes Harsefeld vom 13.05.1654, mit Kommissionsberichten; Auszug aus Ahrensflucher Gerichtsprotokollen von 1579 - 1637; kaiserliches Diplom für den Erzabt zu Harsefeld vom 03.02.1629; Kommissionsprotokolle über die Zeugenvernehmung des ehemaligen Erzabtes zu Harsefeld, Sebastian Bandex, vom 30.11.1668 und über weitere Zeugenvernehmungen, u. a. des Landrats Benedict Bremer, vom 10.12.1668; petitorisches Klage-libell des Bekl. (prod. 18.10.1669), mit Anlagen: königlicher Cessionsbrief für Bidal vom 12.10.1653, mit Bestätigung vom 02.07.1655, königliche Bestätigung der Jurisdiktionsrechte für Bidal vom 07.08.1666, erzbischöflicher Schutzbrief für das Kloster Harsefeld vom 31.10.1612; Supplik des Erzabtes zu Harsefeld an den Kaiser, o. D.; Schreiben des Erzabtes Bandex an den Drost zu Neuhaus, Offe Schade, vom 09.07.1639 und 12.06.1640; Mandat des Drostens zu Neuhaus an den Richter zu Oberndorf vom 14.01.1639; Bürgschaft für Jürgen Stüve zu Ahrensflucht vom 15.07.1622; Gerichtsprotokolle aus Oberndorf vom 17.01.1581 und 20.12.1639, mit Schreiben des Drostens zu Neuhaus an den Erzbischof vom 02.02.1640  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. die Bidalschen Beamten zu Harsefeld, insbesondere den Sekretär Jean de la Brassin, 1673 - 1675

- (8) 10 cm, 500 Bl.

(9) (1556 - 1664) 11.08.1664 - 08.05.1675

Registratursignatur: B N 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 23 Bd. I

**1406 (1) Rep. 28 Nr. 1085**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräfllich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Hermann Holtermann, Bidalscher Amtmann zu Harsefeld

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1656 - 1664 und 1673, der Amtmann zu Harsefeld vs. die Königsmarckschen Beamten zu Neuhaus in pto Jurisdiktion über Ahrensflucht (mit Anlagen, bis 1556 zurückreichend, u. a.: erzbischöfliche Rechtsverordnungen für Neuhaus; das Amt- und Geldregister des Amtes Neuhaus von Ostern 1634 - 19.02.1635 bzw. von Johannis 1641 - Johannis 1642, eingebunden in ein vermutlich spätmittelalterliches Notenblatt)

(8) 11 cm, 504 Bl.

Registratursignatur: B N 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 23 Bd. II

**1407 (1) Rep. 28 Nr. 1083**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräfllich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Landesregierung

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1663 - 1665

(8) 6 cm, 299 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B N 2 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 22

**1408 (1) Rep. 28 Nr. 1080**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräfllich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Heinrich Goldschläger zu Minden als Mitgläubiger des Herzogtums Bremen



(4) Kl.: Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Meierabgaben: Auf Gesuch des Bekl. hatte die Landesregierung angeordnet, dass einige Abgaben einzelner Meier, darunter auch Meier der Kl., an Bekl. wegen seiner gegenüber den bremischen Ständen habenden Schuldforderung ausgezahlt werden sollten. Ein entsprechendes Mandat erließ der Amtmann zu Bremervörde am 23.09.1665. Kl. beabsichtigten dagegen an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 03.02.1666 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 467 - 470).

(6) 1. Landesregierung 1665  
2. Tribunal 1666

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 02.11.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.02.1666), mit Mandat des Amtmanns zu Bremervörde, Daniel Wolter, vom 23.09.1665

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) (1665) 01.02. - 06.02.1666

Registratursignatur: B N 2 N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 20

**1409 (1) Rep. 28 Nr. 1081**

(2) Amtmann Johann Friedrich Joel und Sekretär Anton Behrmann als Gräflich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(3) Die Heuerlinge aus Intzenbüttel und Neuhaus in der Herrschaft Neuhaus

(4) Kl.: Lic. Werner Johann Uffelmann (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein beanspruchtes Erbmeierrecht, insbesondere um Ungehorsam: Nachdem Graf Königsmarck 1660 die entsprechenden Höfe und Ländereien in Intzenbüttel und Neuhaus wegen rückständiger bzw. zu geringer Heuergelder nicht wieder an die alten Heuerlinge verpachten wollte, widersetzten sich diese und gaben vor, durch die langjährige "Location" ein Erbmeierrecht erlangt zu haben. Im darauf folgenden Prozess kamen Bekl. nicht rechtzeitig mit ihrer erforderlichen Schrift ein. Statt Bekl. jedoch wegen Ungehorsams zu verurteilen, forderte das Justizkollegium sie am 09.07.1667 zum vierten Mal auf, binnen 14 Tagen die "anbefohlene Gegen Deduction" einzusenden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass die Sache "in contumaciam" für beschlossen angenommen werden sollte, dass die fragliche Länderei keineswegs zu Erbmeierrecht vergeben, sondern Bekl. nur auf je sieben Jahre

verheuert sei, und dass Bekl., wenn sie sich mit Kl. wegen der Heuergelder nicht vergleichen könnten, die Länderei abgeben müssten. Das Tribunal bat am 23.10.1667 das Justizkollegium um Übersendung der Akten. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 19.10.1668, dass die erstinstanzliche Verfügung zu bestätigen und die Sache zur Fortsetzung des Prozesses an das Justizkollegium zurückzuverweisen sei. Die Akten wurden am 28.02.1670 abgefordert.

(6) 1. Justizkollegium 1667  
2. Tribunal 1667 - 1670

(7) von Notar Johannes Meyer am 15.07.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.10.1667), mit Libell und Anlagen: königliches Schreiben an das Justizkollegium vom 03.06.1663, Mandate des Justizkollegiums an Bekl. vom 08.12.1666, 19.01., 17.05. und 09.07.1667

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1663 - 1667) 11.10.1667 - 28.02.1670

Registratursignatur: B N 2 N. 15  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 21

**1410 (1) Rep. 28 Nr. 1056**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Neuenlande im Amt Hagen

(3) Die Kirchenjuraten und sämtliche Eingepfarrte zu Büttel im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Heinrich Joachim Rismann (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um Kirchenbaukosten: Streitig war, ob Kl. sich an den Baukosten zu den notwendigen Reparaturen an der Bütteler Kirche beteiligen mussten oder ob eine freiwillige Unterstützung der Neuenländer Kirchenjuraten, wie angeboten, ausreichend sei. Kl. hatten ihre eigene Kirche im gräflich-oldenburgischen Land Würden, die sie unterhalten mussten, und wollten ihre Stühle aus der Bütteler Kirche entfernen, falls Bekl. nicht mit dem freiwilligen Beitrag einverstanden waren. Das Konsistorium verfügte am 29.05.1662 auf Klage der Bütteler, dass in diesem speziellen Fall sowohl die Neuenländer wie die Bütteler von ihren Kirchenstellen zu den Baukosten beizutragen hätten, die "Widerspenstigen" sollten durch Exekutionsmittel dazu gezwungen werden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie von der Zwangsabgabe zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 25.07.1662 an, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen, und erkannte am 26.10.1663, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Kl., wenn sie die Stühle abtreten oder davon der Bütteler Kirche eine kleine Abgabe entrichten wollten, mit weiteren Auflagen verschont werden sollten.

(6) 1. Konsistorium 1661 - 1662  
2. Tribunal 1662 - 1663

(7) von Notar Jacob Sevinghausen am 30.05.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.07.1662), mit Libell und Anlage: Verfügung des Konsistoriums vom 29.05.1662; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 07.07.1662

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) 21.07.1662 - 26.10.1663

Registratursignatur: B N 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 1

**1411 (1) Rep. 28 Nr. 1057**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Neuenlande im Amt Hagen

(3) Die Kirchenjuraten und sämtliche Eingepfarrte zu Büttel im Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1661 - 1662, Juraten und Eingepfarrte zu Büttel vs. die Eingesessenen des Dorfes Neuenlande in pcto streitiger Kirchenbaukosten

(8) 2 cm, 80 Bl.

Registratursignatur: B N 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 1

**1412 (1) Rep. 28 Nr. 1071**

(2) Sämtliche Königsmarcksche Meier zu Neuhaus und Intzenbüttel im Amt Neuhaus

(3) Amtmann Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt) und Sekretär Anton Behrmann als Gräflich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Werner Johann Uffelmann (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 28.08.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Bekl. bestritten das vermeintlich uralte Meierrecht der Kl.. In der Streitsache legte das Justizkollegium Kl. am 23.08.1670 die Beweisführung binnen sechs Wochen auf: sie sollten ihr beanspruchtes Meierrecht an der fraglichen Länderei entweder durch schriftliche Dokumente und Meierbriefe dartun oder besser als bisher geschehen beweisen, dass entsprechende Kirchengüter gemäß Herkommen ohne schriftliche Dokumente zu Erbmeierrecht ausgegeben werden können und sie auf diese Weise die Länderei ungestört gegen Entrichtung eines "Canons" als Erbmeier besessen hatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie nicht

mit einer überflüssigen Beweisführung zu beschweren, sondern sie bei ihrem wohlhergebrachten Besitz des Meierrechts zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 06.12.1670 an und erkannte am 07.07.1673 auf weitere Ausführung der Gravamina. Nach entsprechender Ausführung wurden die Akten am 10.07.1675 geschlossen. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1662 - 1670  
2. Tribunal 1670 - 1675; 1684 - 1688

(7) von Notar Johannes Hintze am 30.08.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.11.1670), mit Libell und Anlagen: Bestätigung des Meierrechts für Hans Hottendorff durch Landdrost Johann Marschalck und den Amtmann zu Neuhaus, Joachim Bock, vom 02.06.1609, Konkursprotokolle des Amtmanns zu Neuhaus, Hinrich von Cappeln, über Claus Schüttens Meierhof vom 22.03.1602, des Drosten Johann Otto von der Decken über Otto Drewes Meierhof vom 20.10.1634, des Amtmanns zu Neuhaus, Christian Paul Jovius, über Carsten Dietrichs Länderei vom 15.02.1654, Verleihungs- und Verkaufsbriefe der Meier Bartold Stelhorn vom 07.09.1604, Christoph Struve vom 02.02.1609, Otto Dierks von 1626, Johann Hottendorff vom 09.11.1654, Peter Soerbecke vom 05.08.1625, Johann von Anckens Witwe vom 29.07.1623, Johann Blome vom 29.07.1623, Hermann von Ancken vom 03.06.1608, Christoph von Ancken vom 28.11.1647, Zwischenbescheid des Justizkollegiums vom 23.08.1670; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 01.11.1670 sowie vom 06.04.1674 und der Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 09.03.1671 bzw. für Dr. Jacob Gerdes vom 28.08.1673 bzw. 12.02.1675; Bericht über "des Hauses Meyer", o. D.; Klage und Bitte in Sachen des Arend Jürgen von Brobergen vs. den Königsmarckschen Amtmann zu Neuhaus in pto rückständiger Belumscher Kaufgelder, o. D.; Vertrag über die Belumer Güter, die am 03.04.1594 an Erzbischof Johann Adolf verkauft wurden; Verträge zwischen Erzbischof Friedrich und Christoph sowie Adolph von Brobergen vom 20.01.1634 und 06.03.1635  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Vormünder der Kinder des Prokurators Dr. Marquart vs. Kl. 1684 und 1688

(8) 6 cm, 261 Bl.

(9) (1594 - 1670) 28.11.1670 - 24.05.1671; 07.07.1673 - 13.07.1675; 03.07.1684 - 13.06.1688

Registratursignatur: B N 2 N. 11  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 15

**1413 (1) Rep. 28 Nr. 1072**

(2) Sämtliche Königsmarcksche Meier zu Neuhaus und Intzenbüttel im Amt Neuhaus

(3) Amtmann Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt) und Sekretär Anton Behrmann als Gräflich-Königsmarcksche Beamte zu Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1662 - 1671, die Meier zu Intzenbüttel und Neuhaus vs. die Königsmareckschen Beamten zu Neuhaus in pecto streitigen Meiererchts

(8) 7 cm, 331 Bl.

Registratursignatur: B N 2 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 15

**1414 (1) Rep. 28 Nr. 1092**

(2) Die Eingesessenen zu Neuhaus

(3) Die Eingepfarrten zu Geversdorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Valentin am Ende (A), seit 11.06.1685 Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zum Geversdorfschen Kirchenbau geforderten Beitrag: Durch Verfügung der Landesregierung vom 21.03.1667 war die bereits 1622 gebaute Kirche zu Neuhaus zu einer eigenen Parochialkirche ernannt und damit von der Kirche zu Geversdorf getrennt worden. Dabei sollten der Kirche zu Geversdorf die ihr bislang verordneten Mittel ungeschmälert verbleiben, und falls diese wegen schlechter Zeiten nicht einkämen oder wegen eines "unverhofften Unglücks" eine Kollekte erforderlich sei, sollten Kl. dabei "konkurrieren". Kl. verweigerten die Leistung von Beiträgen zu den Geversdorfschen Kirchenreparaturen, speziell beim nunmehr anstehenden Neubau des Turms. Die Geversdorfer klagten dagegen, die Landesregierung erkannte am 12.03.1684, dass die Eingesessenen zu Neuhaus schuldig seien, gemäß der am 21.03.1667 ergangenen Separations-Verfügung den Beitrag zum bevorstehenden Kirchenbau zu leisten, so wie sie es vor der Trennung tun mussten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.07.1684 annahm und am 18.10.1686 erkannte, dass Kl. noch nicht zur Beitragsleistung anzuhalten seien, vielmehr zunächst Bekl. beweisen müssten, dass die Fälle, auf die der Beitrag in der fraglichen Verfügung "reserviert" sei, tatsächlich vorhanden seien. Nach erfolgter Beweislegung wurden die Akten am 26.10.1688 geschlossen, und am 20.10.1690 erkannte das Tribunal, dass der Beweis nicht erbracht und somit die Eingesessenen zu Neuhaus von der Klage und, außer den im Separations-Rezess reservierten Fällen, vom Beitrag zu befreien seien.

(6) 1. Landesregierung 1663 - 1684

2. Tribunal 1684 - 1690; 1692 - 1693

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 17.03.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.06.1684), mit Urteil der Landesregierung vom 12.03.1684; Appellationslibell (prod. 03.07.1684), mit Anlagen: königliche Schreiben an die Landesregierung vom 20.04.1665 und 12.09.1666, Verfügung der Landesregierung vom 21.03.1667; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen und der Bekl. für Dr. Friedrich

Anthon (beide prod. 19.01.1685); Urteil des Tribunals vom 05.07.1669 in der Sache der Zehntpflichtigen in Königreich im Alten Land vs. den Königsmarckschen Oberinspektor Jodocus Protte in pcto Zehnte; Beweisartikel und Zeugenbenennung (prod. 25.01.1687); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 10./11.05.1687  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1692 - 1693

(8) 3 cm, 130 Bl.

(9) (1665 - 1684) 05.06.1684 - 30.10.1688; 20.10. - 26.11.1690; 26.09.1692 - 30.05.1693

Registratursignatur: B N 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 30

**1415 (1) Rep. 28 Nr. 1093**

(2) Die Eingesessenen zu Neuhaus

(3) Die Eingepfarrten zu Geversdorf im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1663 - 1684, die Eingepfarrten zu Geversdorf vs. die Eingesessenen zu Neuhaus in pcto eines zum Geversdorfschen Kirchenbau geforderten Beitrags

(8) 8 cm, 360 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B N 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 30

**1416 (1) Rep. 28 Nr. 1078**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Dietrich Cordes zu Neuhaus, seit 1669 dessen Witwe

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A), seit 07.12.1674 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 02.12.1674 Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 05.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den beanspruchten Besitz des Eschhofes: Bekl. wurde von Kl. im Immissionsbesitz seines halben Eschhofes beeinträchtigt und beschwerte sich beim Justizkollegium. Am 06.07.1666 befahl das Justizkollegium Kl. zum wiederholten Male, Dietrich Cordes im Besitz und Genuss des halben Eschhofes ungestört zu lassen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, Cordes, der sich seine vermeintlichen Rech-

te erschlichen habe, dafür zu verurteilen und seinen Herrn im Besitz des Eschhofes, der als Herrenländerei zum Amt Neuhaus gehöre, zu schützen. Das Tribunal schlug den Prozess "nach gestalt des Vorbringens" am 24.10.1666 ab; nachdem Kl. am 29.12.1666 "anderweitige gravamina" vorgelegt hatte, nahm das Tribunal den Prozess am 09.01.1667 an und erkannte am 21.10.1667, dass Bekl. im Besitz des halben Eschhofes so lange zu lassen sei, bis etwas anderes dagegen ausgeführt werde. Diese Ausführung wurde Kl. noch gestattet. Im Anschluss erkannte das Tribunal am 19.10.1674, dass die Witwe des Dietrich Cordes noch im Immissionsbesitz zu lassen sei; beide Teile sollten zunächst wegen des rückständigen "Canons" eine Liquidation vornehmen und Bekl. die sich daraufhin ergebenden Rückstände zahlen. Sollte Kl. auf das Gesuch der Witwe hin ihr den fraglichen Hof nicht zu Meierrecht überlassen wollen, sollte sie schuldig sein, den Hof zu räumen. Auf Gesuch des Kl. vom 07.12.1674 ernannte das Tribunal am 09.12. eine Kommission zur Vollstreckung der Liquidation. Vor Beendigung der Liquidation begann die Besatzungszeit. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert (siehe auch Nr. 1167).

- (6) 1. Justizkollegium 1664 - 1666  
2. Tribunal 1666 - 1675; 1690 - 1692

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 25.07.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.10.1666), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 15.03.1665, Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 06.07.1666; Mandat des Justizkollegiums an den Vogt zu Lamstedt, Daniel Kassebruch, vom 29.11.1665; Immissionsdokument vom 14.12.1665; Bilanz für den Hof des Matthias Dodegge von 1666 - 1669; Protokolle von Zeugenvernehmungen in Wilster/Dithmarschen vom 06.12.1669; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 01.10.1669; Auszüge aus den Neuhauser Zahlbüchern von 1651f.; Kaufvertrag zwischen Johann Meyer und Tewes Dodegge von 1651; beglaubigtes Zeugenverhör vom 02.03.1671; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.02.1675  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Kammeradvokat Dr. von Bremen vs. Kl. in pto Geldstrafe, 1690 - 1692

(8) 5 cm, 201 Bl.

(9) (1651 - 1666) 22.10.1666 - 27.04.1675; 12.09.1690 - 30.01.1692

Registratursignatur: B N 2 N. 14  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 19 Bd. I

**1417 (1) Rep. 28 Nr. 1076**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Pastor und Juraten der Kirche zu Oberndorf

(4) Kl.: Andreas Jacobi (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 28.01.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Präsentationsrecht hinsichtlich eines Vikars: Im Streit zwischen den Gutsherren des Kirchspiels Oberndorf, des Pastors und der Juraten der dortigen Kirche und des Amtmanns zu Neuhaus um die Präsentation eines neuen Vikars nach dem Tod des Amtsinhabers Georg Goltzen 1667 erkannte das Konsistorium auf Gutachten von Rechtsgelehrten am 18.03.1669, dass Pastor und Juraten der Kirche zu Oberndorf bei dem ihnen zustehenden Präsentationsrecht geschützt werden sollten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seinen Herrn im vom König verliehenen Patronatsrecht bei der Kirche in Oberndorf, zu dem das Vicariat-Lehn unstreitig gehöre, zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess zwar am 29.06.1669 an, bat jedoch gleichzeitig das Konsistorium, die von den streitigen Parteien ansonsten "beliebte" Person namens Heino Olberßen in die Funktion einzusetzen. Nach Ausführung der Sache beschied das Tribunal am 05.07.1675, dass Kl. vor endgültiger Erkenntnis alle "Special-Nachrichten" einbringen solle im Hinblick darauf, dass zu erzbischöflicher Zeit alle ohne Konsens des Erzbischofs erfolgten Vokationen der Prediger für ungültig erklärt worden seien und somit auch die 1508 vom damaligen bremischen Präpositus Grambeke Bekl. erteilte "Collation juris praesentandi vicarium", auf die sich Bekl. bei ihren rechtlichen Argumentationen bezogen, aufgehoben sei. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

- (6) 1. Konsistorium 1667 - 1669  
2. Tribunal 1669 - 1675; 1684

(7) Gesuch von Pastor und Juraten der Kirche zu Oberndorf (prod. 11.06.1669), mit Anlage: Dokument der Fundation oder Stiftung des Vikarien-Lehns zu Oberndorf vom 17.02.1508; von Notar Paulus Becker am 25.03.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.06.1669), mit Libell und Anlagen: königliche Konzession für die Grafen Cordt Christoph und Otto Wilhelm von Königsmarck hinsichtlich des Patronatsrechts vom 12.07.1665, Bewerbungsschreiben des Heino Olberßen an Curt Christoph Graf von Königsmarck vom 13.11.1667, Bittschrift der Eingepfarrten des Hausmannsstandes zu Oberndorf an den Grafen, o. D., königliches Schreiben an die Landesregierung vom 24.09.1668, Urteil des Konsistoriums vom 18.03.1669; Auszug aus dem Landtagsrezess und der königlichen Bestätigung über die Generalprivilegien der Stände von 1651; Auszug aus der Kapitulation des Erzbischofs Friedrich vom 08.06.1602; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.02.1675  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Vormünder der Kinder des Prokurators Dr. Marquart vs. Bekl., 1684

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1508 - 1669) 11.06.1669 - 07.07.1675; 03.07. - 26.07.1684

Registratursignatur: B N 2 N. 13  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 18



**1418 (1) Rep. 28 Nr. 1073**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Landrat Christian Heinrich von Ompteda und Christoph von Issendorf als Vormünder für die Kinder des Heinrich von Issendorf zu Oberndorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Jurisdiktion über die Katstelle des Hinrich thor Wahden: Im Streit um die fragliche im Amt Neuhaus gelegene Katstelle erkannte das Hofgericht am 08.07.1672, dass Hinrich von Issendorfs Erben den ihnen auferlegten Beweis erbracht und somit beim Besitz der Jurisdiktion über die Katstelle zu schützen seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seine Herrschaft bei der Ausübung der Gerichtsbarkeit über die Kate zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.10.1672 an. Am 18.11.1673 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1665 - 1672  
2. Tribunal 1672 - 1673; 1685 - 1688

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 13.07.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.10.1672), mit Libell und Anlagen: Hofgerichtsdekret in Sachen des Heinrich von Issendorf vs. den Drost zu Neuhaus und Marx Schröder vom 11.05.1641, Urteil des Justizkollegiums vom 31.03.1669 in der Sache des Johann Heinrich und Arp von Brobergen vs. Kl., Urteil des Hofgerichts vom 08.07.1672; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 11.03.1673 und des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 02.09.1673  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Vormünder der Kinder des Prokurators Dr. Marquart vs. Kl., 1685 - 1688

(8) 2 cm, 58 Bl.

(9) (1641 - 1672) 07.10.1672 - 18.11.1673; 11.07.1685 - 18.06.1688

Registratursignatur: B N 2 N. 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 16

**1419 (1) Rep. 28 Nr. 1079**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt) Örnstedt, Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Dietrich Cordes zu Neuhaus, seit 1669 dessen Witwe

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1667, Dietrich Cordes vs. den Amtmann zu Neuhaus in pcto Besitz des Eschhofes

(8) 7 cm, 314 Bl.

Registratursignatur: B N 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 19 Bd. II

**1420 (1) Rep. 28 Nr. 1074**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Landrat Christian Hinrich von Ompteda und Christoph von Issendorf als Vormünder für die Kinder des Heinrich von Issendorf zu Oberndorf im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1665 - 1673, Heinrich von Issendorfs Erben vs. die Königsmarckschen Beamten zu Neuhaus in pcto Gerichtsbarkeit über thor Wahdens Katstelle

(8) 7 cm, 313 Bl.

Registratursignatur: B N 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 16

**1421 (1) Rep. 28 Nr. 1077**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Pastor und Juraten der Kirche zu Oberndorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1667 - 1669, die eingessessenen Gutsherren des Kirchspiels Oberndorf vs. Pastor und Juraten der Kirche zu Oberndorf, sowie den Königsmarckschen Amtmann zu Neuhaus, Johann Friedrich Joel, in pcto Präsentationsrecht hinsichtlich des Vikars

(8) 6 cm, 277 Bl.

Registratursignatur: B N 2 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 18

**1422 (1) Rep. 28 Nr. 1075**

(2) Johann Friedrich Joel (geadelt Örnstedt), Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Lamstedt

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Befreiung von der ordentlichen Kontribution: Auf Gesuch der Bekl. vom 24.10.1671 stellte das Tribunal am 31.10.1671 eine Bescheinigung aus, dass Kl. keine Appellation gegen das Urteil der Landesregierung vom 02.03.1671 eingebracht hatte.

(6) 1. Landesregierung 1671

2. Tribunal 1671

(7) Urteil der Landesregierung vom 02.03.1671

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 24.10. - 02.11.1671

Registratursignatur: B N 2 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 17

**1423 (1) Rep. 28 Nr. 1060**

(2) Gemeinde und Einwohner des Fleckens Neuhaus

(3) Dietrich Hermann von der Decken zu Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Lic. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Befreiung von der Kontribution: Kl. forderten von Bekl. die Kontribution von seinem Hof in Neuhaus, dieser beanspruchte auf der Grundlage eines obrigkeitlichen Privilegs Kontributionsfreiheit. Die Landesregierung erkannte am 07.12.1666, dass Bekl. beim Besitz der Kontributionsfreiheit geschützt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. schuldig sei, seinen Steueranteil mit allen Rückständen so lange zu zahlen, bis er seine vermeintliche Freiheit bewiesen habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 26.02.1667 an. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 26.04.1669 das vorinstanzliche Urteil.

- (6) 1. Landesregierung 1665 - 1666
- 2. Tribunal 1667 - 1669

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 19.12.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.02.1667), mit Libell und Anlagen: beglaubigte Zeugenvernehmungen vom 28.11.1666 und 05.01.1667, Urteil der Landesregierung vom 07.12.1666; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 20.03.1667 und des Becl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 06.04.1668); Tauschvertrag zwischen dem bremischen Erzbischof Johann Friedrich und Johann Otto von der Decken vom 31.10.1629, sowie königlich-schwedische Bestätigung für die Witwe und Erben des Johann Otto von der Decken vom 19.08.1652

(8) 2 cm, 85 Bl.

(9) (1629 - 1667) 21.02.1667 - 30.04.1669

Registratursignatur: B N 1 N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 8

**1424 (1) Rep. 28 Nr. 1061**

(2) Gemeinde und Einwohner des Fleckens Neuhaus

(3) Dietrich Hermann von der Decken zu Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1665 - 1667, Gemeinde und Einwohner des Fleckens Neuhaus vs. Dietrich Hermann von der Decken in pcto Befreiung von der Kontribution

(8) 4 cm, 192 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B N 1 N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 8

**1425 (1) Rep. 28 Nr. 1062**

(2) Die Eingesessenen zu Neuenfelde im Alten Land

(3) Peter Gerdau, Vogt zu Neuenfelde im Alten Land

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 04.05.1674 Dr. Johann Schröder (A); Lic. (später Dr.) Adam von Bremen (P)

Becl.: Dr. Heinrich Bartels (A), seit 09.08.1675 Lic. Benten (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 24.01.1671 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Besitz, jetzt "Desertio" einer Appellation: Streitig war der Besitz einer bei Neuenfelde außendeichs gelegenen Weide (Anwachs), die Kl. als gemeine Weide für ihr Vieh nutzten. Einen Teil der Weide beanspruchte Bekl. für sich, die Eingesessenen klagten vor den Gräfen des Alten Landes, die am 15.03.1667 erkannten, dass Bekl. im Besitz eines Teils des Anwachs zu schützen sei; Kl. wurden "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierten sie an das Justizkollegium, das am 09.07.1667 die Appellation wegen Nichteinhaltung der Fristen für "desert" erklärte und das erstinstanzliche Urteil bestätigte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie im Besitz der gemeinen Weide zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.10.1667 an und erkannte am 19.10.1668, dass, wenn Bekl. nicht bis zum nächsten Rechtstag beweisen könne, dass die Appellation beim Justizkollegium vor Ablauf von drei Monaten eingebracht werden müsse, die Appellation nicht für erloschen gehalten, sondern die Sache zur weiteren Ausführung angenommen werden sollte. Nach erfolgter Beweislegung erkannte das Tribunal am 04.07.1670, dass der Beweis nicht erbracht und somit die Appellation zulässig sei. Daraufhin wurde die Hauptsache verhandelt, am 10.02.1672 eine Kommission zur Ortsbesichtigung einberufen. Trotz mehrfacher Mandate des Tribunals kam der Kommissionsbericht nicht ein, schließlich befahl das Tribunal am 01.09.1675, das bei der Inspektion gehaltene Protokoll und einen korrigierten Abriss binnen zwei Wochen vorzulegen. Weiteres ist hier nicht überliefert (siehe weiter Nr. 1064).

(6) 1. Gräfengericht Altes Land 1666 - 1667

2. Justizkollegium 1667

3. Tribunal 1667 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.07.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.10.1667), mit Libell und Anlagen: Vergleich zwischen Kl. und Bekl. vom 26.05.1659, Urteil der Gräfen des Alten Landes vom 15.03.1667, Urteil des Justizkollegiums vom 09.07.1667; Prozessvollmachten der Kl. für Lic. Adam von Bremen vom 30.03.1668 und des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 17.05.1669 bzw. für Dr. Otto Christoph Marquart (prod. 24.01.1671); Attestat des Justizkollegiums für Bekl. vom 12.01.1669; Erkenntnisse des Justizkollegiums in der Sache Christoph Osse vs. Hinrich Schliecker vom 30.08., 03.10. und 18.12.1667, sowie vom 09.03.1669; Schreiben des Heino Hintze an Tobias Reimers vom 10.07.1667; Abrisse des fraglichen Geländes (Kopie, Originale siehe Kartenabteilung neu Nr. 1809 und neu Nr. 11 595); Auszug aus der Exceptionsschrift des Bekl. in erster Instanz vom 12.04.1666; Kommissionsbericht vom 14.04.1675

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Kl., 1675

(8) 3 cm, 145 Bl.

(9) (1659 - 1667) 14.10.1667 - 16.07.1672; 04.05.1674 - 01.09.1675

Registratursignatur: B N I N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 9

**1426 (1) Rep. 28 Nr. 1063**

(2) Die Eingesessenen zu Neuenfelde im Alten Land

(3) Peter Gerdau, Vogt zu Neuenfelde im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Gräfengericht Altes Land, 1666 - 1667, die Eingesessenen zu Neuenfelde und Konsorten vs. Peter Gerdau in pto Besitz einer Weide und Trift; Justizkollegium, 1667 - 1668, die Eingesessenen zu Neuenfelde und Konsorten vs. Peter Gerdau in pto Besitz einer Weide und Trift, jetzt "Desertio"

(8) 1 cm, 50 Bl. und 1 cm, 31 Bl.

Registratursignatur: B N 1 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 9

**1427 (1) Rep. 28 Nr. 1067**

(2) Richter, Schulzen, Bürgermeister und andere Eingesessene der Herrschaft Neuhaus

(3) Bremische Landstände

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 08.07.1690 Dr. Franz von Bremen (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 24.10.1681 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 18.10.1686 Dr. Burchard Uffelmann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Exekution: Streitig waren die sogenannten Nebenanlagen. Nachdem Kl. gebeten hatten, gegen zwei ihrer Kirchspiele, die die gebührenden Beiträge zu den "gemeinen" Amtsanlagen nicht gezahlt hatten, die Exekution vorzunehmen und der Amtmann mit der Vollstreckung beauftragt worden war, protestierten die bremischen Stände gegen die eigenmächtig geforderten Nebenanlagen. Die Landesregierung erkannte daraufhin am 11.10.1669, dass die Nebenanlagen im Amt Neuhaus und dessen Kirchspielen zwar in unvermeidlichen Angelegenheiten bei den daran interessierten und von alters her dazu gehörigen Personen nicht verboten sein sollten, allerdings mit Einschränkungen: u. a. sollte von Kl. nichts, was nicht dem alten Herkommen gemäß sei, vorgenommen werden, sie sollten mit Anlagen und deren Einnahme nichts zu tun haben, vielmehr sollten die Einnehmer unter Leitung der Gutsherren und Interessenten die Mittel einfordern; Kl. hatten sich auch in das Kontributionswesen nicht einzumischen, die Disposition darüber sollte bei den dazu verordneten Direktoren verbleiben. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie im Besitz ihres "Jus collectandi" auf die Art und Weise, wie es in ihren Kirchspielen bisher üblich war, zu schützen und es somit auch bei der Exekution zu lassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 01.12.1669 an. Im Folgenden entstand eine Auseinandersetzung zwischen Landesregierung und Tribunal im Hinblick auf die Annahme der Appellation; die vor-

instanzlichen Akten wurden erst am 23.01.1671 eröffnet, der Prozess wurde erst nach der Besatzungszeit fortgeführt. Am 04.07.1681 erkannte das Tribunal, dass es beim vorinstanzlichen Urteil insoweit zu lassen sei, dass Kl. bei den notwendigen und unvermeidlichen Nebenanlagen, wie sie im Amt Neuhaus hergebracht seien, zu bestätigen seien. Ob zu solchen Anlagen die Zustimmung der Gutsherren eingeholt werden müsse oder jenen sogar die Direktion dabei zustehe, sollte weiter ausgeführt werden. Der Landesregierung stand es offen, falls bei diesen Anlagen Unrichtigkeiten, Exzesse oder Missbrauch vorgingen, dieses zu ahnden und abzuschaffen. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 08.07.1689, dass, weil die adeligen Eingesessenen und Gutsherren des Amtes Neuhaus zu den das Amt und die Kirchspiele betreffenden unvermeidlichen und gemeinnützigen Anlagen beitragen müssten, somit auch ihre wie die Zustimmung aller Interessenten eingeholt werden sollte. Dies galt nicht für die nicht gemeinnützigen, sondern einen jeden einzelnen "Corpus" betreffenden Anlagen, hier sollten nur die jeweils Interessierten zustimmungspflichtig sein. Die streitige Frage, wer die Direktion bei den wegen der Anlagen stattfindenden Zusammenkünften haben sollte, wurde weiter ausgeführt; hier erkannte das Tribunal im Anschluss, am 04.07.1692, dass in den Fällen, in denen die Zustimmung der adeligen Eingesessenen und Gutsherren notwendig sei, diese auch von der Direktion nicht ausgeschlossen werden könnten. In anderen Fällen jedoch, in denen deren Zustimmung nicht erforderlich sei, sollte die Direktion wie bisher bei Kl. liegen.

- (6) 1. Landesregierung 1669
- 2. Tribunal 1669 - 1692

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 20.10.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.11.1669), mit Libell und Anlagen: beglaubigtes Zeugenverhör vom 08.10.1669, Auszug aus der königlichen Resolution für die bremischen Stände vom 20.05.1663, Auszug aus der von den Marschländern am 08.10.1669 der Landesregierung in der Exekutionssache gegen die Stände übergebenen Schrift, Urteil der Landesregierung vom 11.10.1669; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 14.08.1682) und der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 17.11.1688

(8) 4 cm, 179 Bl.

(9) (1663 - 1669) 25.11.1669 - 03.02.1671; 04.07.1681 - 14.03.1683; 06.07.1685 - 23.10.1686; 19.12.1688 - 09.07.1692

Registratursignatur: B N 1 N. 9  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 12

**1428 (1) Rep. 28 Nr. 1068**

- (2) Richter, Schulzen, Bürgermeister und andere Eingesessene der Herrschaft Neuhaus
- (3) Bremische Landstände

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1669 - 1670, bremische Landstände vs. Richter, Bürgermeister, Schulzen und andere Eingesessene der Herrschaft Neuhaus, sowie die Marschländer als Intervenienten in pecto Nebenanlagen

(8) 5 cm, 218 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B N 1 N, 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 12

**1429 (1) Rep. 28 Nr. 1069**

(2) Anton Behrmann, Gräfllich-Königsmarckscher Sekretär in der Herrschaft Neuhaus

(3) Jürgen Pape und Johann Hackmann

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A), seit 08.03.1674 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 08.03.1674 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Zehnten: Kl. behauptete, dass Bekl. einen zehntpflichtigen Kamp in Bevern, der zum Königsmarckschen Gut Borstel gehörte, befreit und somit den Zehnten unterschlagen hätten. Diese gaben vor, zehntfrei zu sein. Nachdem Kl. den zehnten Teil des Kornes gewaltsam genommen hatte, kam es zur Streitsache, in der das Hofgericht am 20.02.1671 erkannte, dass Kl. das weggenommene Korn zu erstatten hätte, Bekl. wurden von der Klage befreit. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.06.1671 annahm und am 26.01.1674 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das von Kl. am 09.04.1674 dagegen vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 10.04.1674 zur Erwägung an und erkannte am 19.10.1674, dass Kl. zur Beweisführung in Rechtsfrist zugelassen werden sollte. Die Beweisführung wurde durch die Besatzungszeit unterbrochen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1669 - 1671

2. Tribunal 1671 - 1674

3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Henricus Cowaldus am 28.02.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.05.1671), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 20.02.1671; Replikschrift des Kl. aus der Vorinstanz vom 03.08.1670; Beweisartikel, mit Zeugenbenennung; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 19.12.1674; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.02.1675 und der Bekl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 08.04.1675

(8) 2 cm, 79 Bl.



(9) (1670 - 1671) 20.05. - 09.11.1671; 26.01.1674 - 27.04.1675

Registratursignatur: B N 1 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 14

**1430 (1) Rep. 28 Nr. 1070**

(2) Anton Behrmann, Gräflich-Königsmarckscher Sekretär in der Herrschaft Neuhaus

(3) Jürgen Pape und Johann Hackmann

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1669 - 1671, Königsmarckscher Sekretär Anton Behrmann und Kornett Raabe, Pachtinhaber des Königsmarckschen Gutes Borstel, vs. Jürgen Pape und Johann Hackmann in pcto Zehnten

(8) 2 cm, 81 Bl.

Registratursignatur: B N 1 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 14

**1431 (1) Rep. 28 Nr. 1058**

(2) Die Erben des Giese Nagel, Bürger und Seidenkrämer der Stadt Bremen, namentlich Arend Meyer, Ältermann, seit 1685 dessen Sohn Dr. Gerhard Meyer, Ratsverwandter, und Arnold von Bobart, Kaufmann, alle Bürger der Stadt Bremen

(3) Friedrich Thieling, Vogt zu Uthlede

(4) Kl.: Dr. Paul Koch (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 28.10.1682 Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Jodocus Hackmann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung und eine geforderte Liquidation: 1616 hatte Giese Nagel der Witwe Margarethe von Schwanewede 100 Rtlr geliehen und als Unterpfund dafür eine Wiese in der Uthleder Marsch erhalten. 1624 wurde er in das Land immitiert. 1670 machte Bekl. Kl. den Besitz streitig und behauptete, die Wiese von den Schwanewedeschen Erben wegen einer Forderung an sich gebracht zu haben. Er nahm die Wiese in Gebrauch und forderte gerichtlich die Liquidation mit Kl., diese weigerten sich, eine entsprechende Berechnung anzustellen. Die Schwanewedeschen Erben unterstützten Kl., behauptend, dass sie die Wiese nicht an Bekl. abgetreten hätten. Am 10.01.1672 erkannte das Justizkollegium, ein Urteil vom 22.08.1671 bestätigend, dass die Erben des Giese Nagel schuldig seien, auf die vom Amtmann zu Hagen eingesandte Schätzung die Liquidation mit dem Vogt vorzunehmen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie von der "Turbation und Impetition" des Vogtes zu befreien. Das Tribunal forderte am 04.06.1672 die Originalakten an, nahm den Prozess am 15.10.1672

an und erkannte am 27.01.1673, dass die Sache im Hinblick auf die von Kl. als Gravamen eingebrachte Schätzung, nicht jedoch hinsichtlich der Liquidation, weiter ausgeführt werden sollte. Nach erfolgter Ausführung und Beweislegung erkannte das Tribunal am 06.07.1685, dass Kl. nicht mit Bekl., sondern mit dessen Schuldnern, den Schwanewedeschen Erben, die Liquidation vornehmen sollten, hierzu wurde dem Justizkollegium Kommission erteilt. Bekl. hatte Kl. zukünftig nicht weiter im Besitz der Wiese zu stören.

(6) 1. Justizkollegium 1670 - 1672

2. Tribunal 1672 - 1686

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 11.01.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.03.1672), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 10.01.1672; Protestationsinstrument der Kl. vom 04.04.1672; von Alhard Moller am 12.04.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.04.1672), mit Verfügungen des Justizkollegiums vom 22.03. und 26.03.1672; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.10.1672 und der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 10.06.1672 bzw. für Dr. Adam von Bremen vom 10.05.1683; beglaubigte Vernehmungsprotokolle vom 28.02. und 01.03.1673; Kommissionsprotokoll über eine Zeugenvernehmung vom 06.07.1674; Bescheinigungen der Schwanewedeschen Erben für Kl. vom 19.07. und 29.08.1670; Liquidation des Bekl. hinsichtlich der Wiese; Ästimationsprotokoll vom 11.09.1671; Vergleich zwischen Bekl. und den Schwanewedeschen Erben vom 22.12.1671; Obligation der Margarethe von Schwanewede für Giese Nagel von 1616; Immissionsdokument für Giese Nagel vom 10.03.1624; Strafmandate des Justizkollegiums an Bekl. vom 06.09.1670 und 30.05.1671  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1672 - 1685; Mandatum de solvendo - Tribunalsfiskus Dr. Michaelis vs. Bekl. in pto Geldstrafe, 1675 - 1683

(8) 6 cm, 276 Bl.

(9) (1616 - 1672) 24.03.1672 - 11.09.1675; 28.10.1682 - 16.06.1686

Registratursignatur: B N 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 7

**1432 (1) Rep. 28 Nr. 1059**

(2) Die Erben des Giese Nagel, Bürger und Seidenkrämer der Stadt Bremen, namentlich Arend Meyer, Ältermann, seit 1685 dessen Sohn Dr. Gerhard Meyer, Ratsverwandter, und Arnold von Bobart, Kaufmann, alle Bürger der Stadt Bremen

(3) Friedrich Thieling, Vogt zu Uthlede

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1672, Friedrich Thieling, Vogt zu Uthlede, vs. die Erben des Giese Nagel, Tönnies Heinrich von Schwanewede und die Witwe und Erben des Jürgen von Schwanewede in pto geforderter Liquidation

(8) 4 cm, 172 Bl.

Registratursignatur: B N 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 7

**1433 (1) Rep. 28 Nr. 1064**

(2) Die Eingesessenen zu Neuenfelde und Hasselwerder im Alten Land

(3) Jean de la Brassin, Sekretär zu Harsefeld, seit 1681 Johann Eydig als Amtsnachfolger

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)  
Bekl.: Lic. Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 11.06.1681 Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Außendeichsbesitz: Streitig war der Besitz einer außendeichs gelegenen Weide bei Neuenfelde. Bekl. beanspruchte für seinen Herrn, Baron Peter Bidal, der dort etliche Ländereien besaß und verpachtet hatte, einen Teil des angeschwemmten Landes, Kl. weideten dort ihr Vieh. Nachdem Bekl. einen Teil des Anwachs als Eigentum durch einen Graben abgrenzen ließ, warfen Kl. den Graben wieder zu. Im darauf folgenden Prozess erteilte das Justizkollegium am 03.07.1674 auf Gesuch des Sekretärs entsprechende Schutzmandate. Während Kl. dagegen an das Tribunal zu appellieren beabsichtigten, bat Bekl. das Tribunal vor Eingabe der Appellation um Schutz seiner Besitzrechte. Das Tribunal forderte die Gräfen des Alten Landes am 17.07.1674 auf, Bekl. hinsichtlich der begonnenen Abgrenzung des zur Harsefelder Länderei gehörenden Anwachs gegen alle Gewalt zu schützen, an Kl. erging ein entsprechendes Strafmandat. Kl. baten in ihrem am 17.09.1674 vorgelegten Appellationslibell zu erkennen, dass Bekl. zur Abgrabung der gemeinen Weide nicht befugt sei, vielmehr Kl. bei ihrer hergebrachten Weiderechtigkeit zu schützen seien. Mit seiner Forderung nach Teilung der Weide sollte er "ad petitorium" verwiesen werden. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.10.1674 an und befahl Bekl., alles „in statu quo“ zu lassen. Am 29.01.1675 wurden die erstinstanzlichen Akten eröffnet, der Prozess wurde nach der Besatzungszeit am 04.02.1681 beim Tribunal fortgeführt. Während der Besatzungszeit war entschieden worden, dass der Anwachs geteilt werden sollte. Am 08.07.1678 war es in der Streitsache mit dem Vogt zu Neuenfelde, Peter Gerdau (siehe Nr. 1062), daraufhin zu einem Vergleich gekommen, nicht jedoch mit Baron Bidal, da er während der Besatzungszeit nicht mehr im Besitz Harsefelds war. Als er anschließend wieder Herr über Harsefeld wurde, protestierte er gegen die Teilung, und das Justizkollegium erkannte am 19.10.1680, dass Kl. die Entscheidung beim Tribunal abzuwarten hätten. Dagegen appellierten sie erneut und baten am 04.02.1681 um die Einrichtung einer Kommission zur völligen Beendigung der Teilung der Außendeichsweide. Das Tribunal erkannte am 18.02.1681, dass eine Kommission nicht einberufen werden, vielmehr Bekl. aufgefordert werden sollte, binnen sechs Wochen seine Einwände gegen den Vergleich vom 08.07.1678 vorzulegen, falls er sich durch diesen benachteiligt sehe. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 03.07.1682, dass zwar Bekl. gegen seinen Willen nicht zu dem in lüneburgischer Zeit zwischen Kl. und Peter Gerdau getrof-

fenen Vergleich "zu müßigen" sei, in diesem Falle jedoch, falls er der darin veranlassten Teilung nicht zustimmen wolle - hierzu könne er sich binnen Rechtsfrist noch äußern -, wurde erkannt, dass Kl. beim Besitz der Weide gelassen und geschützt werden sollten, so lange, bis Bekl. "in ordinario possessorio oder petitorio" etwas anderes ausgeführt hätte (siehe auch Nr. 1378).

(6) 1. Justizkollegium 1674  
2. Tribunal 1674 - 1683

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 06.07.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.09.1674), mit Libell und Anlagen: Zustellungsinstrument des Notars Alexander von Cölln vom 06.07.1674, Attestat der ältesten Bewohner von Neuenfelde vom 05.07.1674, Schreiben des Bekl. an den Amtmann zu Neukloster, Jonas Zipfel, vom 06.09.1674, Mandat des Justizkollegiums an die Gräfen des Alten Landes vom 03.07.1674; Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium, o. D.; Ladung des Justizkollegiums an Kl. vom 03.07.1674; Mandat der Gräfen an Kl. vom 03.07.1674; Kautionsleistung des Peter Bidal vom 14.07.1674; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 13.10.1674; Vergleich zwischen Kl. und Peter Gerdau vom 08.07.1678; Kommissionsprotokoll wegen Abteilung des Anwachs vom 14.05.1679; Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 04.06.1680; von Notar Alexander von Cölln am 23.10.1680 aufgenommenes Appellationsinstrument, mit Erkenntnis des Justizkollegiums vom 19.10.1680; Auszug aus dem Celler Exekutionstraktat vom 21.02.1680; Abrisse des Geländes (Kopien, Originale in Kartenabteilung Karten Neu Nr. 1834) Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Michaelis vs. Kl., 1682 - 1683

(8) 3 cm, 128 Bl.

(9) 16.07.1674 - 29.01.1675; 04.02.1681 - 31.01.1683

Registratursignatur: B N 1 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 10

**1434 (1) Rep. 28 Nr. 1065**

(2) Die Eingesessenen zu Neuenfelde und Hasselwerder im Alten Land

(3) Jean de la Brassin, Sekretär zu Harsefeld, seit 1681 Johann Eydig als Amtsnachfolger

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1674, Jean de la Brassin vs. die Eingesessenen zu Neuenfelde und Hasselwerder in pcto Anwachs

(8) 1 cm, 33 Bl.

Registratursignatur: B N 1 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 10

**1435 (1) Rep. 28 Nr. 1066**

(2) Simon Hadelar, Peter Strauß und Konsorten als Zehntpflichtige zu Neuenfelde im Alten Land

(3) Jonas Zipfel, Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Neukloster

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Zehnten: Kl. hatten nach alter Gewohnheit nach sieben Jahren den Zehnten von Neukloster wiederum gepachtet und den Weinpennig an Bekl. gezahlt, einige Zeit später schickte Bekl. ihnen einen Pachtvertrag zu, den zu unterschreiben sie sich weigerten. Daraufhin bot Bekl. Kl. den Weinpennig wieder an und erklärte, zukünftig den Zehnten in natura ziehen zu wollen. Im darauf folgenden Prozess erkannte das Justizkollegium auf Klage der Zehntpflichtigen am 15.07.1674, dass Kl. schuldig seien, den Vertrag zu unterschreiben, im Gegenzug sollte Bekl. den Weinpennig annehmen. Im widrigen Fall sei Bekl. jedoch befugt, den Zehnten in natura zu ziehen, und Kl. müssten den Weinpennig wieder zurücknehmen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. schuldig sei, den Weinpennig wieder anzunehmen und sie die folgenden sieben Jahre gegen Entrichtung der üblichen Pacht ungestört beim Zehnten zu lassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 18.09.1674 an. Am 19.01.1675 zeigten Kl. an, dass die Sache gütlich verglichen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1674  
2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Alexander von Cölln am 21.07.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.09.1674), mit Libell und Anlagen: Quittung des Bekl. für Kl. vom 14.02.1674, Entwurf eines Zehntbriefes über 573 Morgen in Neuenfelde von 1674 bis 1680 vom 07.06.1673, Auszüge aus dem 2. Nebenmemorial der bremischen Stände-Deputierten vom 17.11.1662 und der königlichen Resolution darauf vom 20.05.1663, Urteil des Justizkollegiums vom 15.07.1674; "Exceptiones frivolaes et temerariaes Appellationis" des Bekl. mit Gesuch um Nichtannahme des Prozesses (prod. 03.08.1674), mit Anlagen: Klage und Exceptiones aus der Vorinstanz, Zehntbrief vom 07.07.1660

(8) 2 cm, 53 Bl.

(9) (1660 - 1674) 03.08.1674 - 26.01.1675

Registratursignatur: B N 1 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 11

**1436 (1) Rep. 28 Nr. 1086**

(2) Die Eingesessenen des Fleckens Neuhaus

(3) Die Geestmeier und Kötner auf der Wingst

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Laurentius Bilderbeck (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gefangenenwache zu Neuhaus: Streitig war, ob Bekl. die Gefangenen, die jeweils im Juli aus der ganzen Herrschaft Neuhaus im dortigen Amtshaus inhaftiert wurden, mit bewachen mussten, wie Kl. mit der Begründung forderten, dass die Wingster "Herrenmeier" und sie selbst unter einer gemeinsamen Landfahne und damit Landfolge, Musterung und Leibkompanie unter Kommando des Bürgermeisters von Neuhaus ständen. Bekl. verweigerten den Wachdienst, es kam zu einem Prozess, in dem das Hofgericht am 30.01.1682 das Urteil des Amtsgerichts Neuhaus vom 03.05.1679 bestätigte: die Eingesessenen zu Wingst wurden von der Gefangenenwache in Neuhaus befreit. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.05.1682 annahm und am 28.01.1684 das Hofgerichtsurteil bestätigte, allerdings mit der Erklärung, dass die erkannte Befreiung von der Bewachung der Gefangenen nicht auf die Wingst-Meier zu erstrecken sei, die sich des Appellationsprozesses begeben und gutwillig zur Mitbewachung bereit erklärt hatten.

(6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1677 - 1681

2. Hofgericht 1681 - 1682

3. Tribunal 1682 – 1684

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 07.02.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.05.1682), mit Libell und Anlagen: Urteile des Gerichts zu Neuhaus vom 03.05.1679 und 02.05.1681, Bescheid der braunschweig-lüneburgischen Regierung vom 21.06.1679 auf Gesuch der Kl., Schreiben des Detlef Rehder aus Wilster an den Bürgermeister zu Neuhaus vom 18.04.1679, Supplik der Kl. an Johann Marschalck, Propst zu Neuenwalde, und Offe Schade, Drost zu Neuhaus, vom 20.06.1644, Attestate des Sekretärs Emanuel Groos für Kl. vom 04.09.1680 und 20.02.1682, Gerichtsprotokoll zu Neuhaus vom 11.11.1681 in der Sache des Johann Dieckmann vs. die Bevollmächtigten zu Wingst, Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 31.03.1682, erzbischöflicher Bescheid vom 18.09.1643, Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1682; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 30.10.1682) und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 04.12.1682)

(8) 2 cm, 84 Bl.

(9) (1643 - 1682) 01.05.1682 - 28.01.1684

Registratursignatur: B N 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 25 Bd. I

**1437 (1) Rep. 28 Nr. 1087**

(2) Die Eingesessenen des Fleckens Neuhaus

(3) Die Geestmeier und Kötner auf der Wingst

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Gericht Amt Neuhaus ("für Herrn Dr. Wolff ergangen"), 1677 - 1679, die Eingesessenen zu Neuhaus vs. die Eingesessenen zu Wingst in pcto streitiger Gefangenenwache

(8) 10 cm, Bl. 1 - 490

Registratursignatur: B N 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 25 Bd. II

**1438 (1) Rep. 28 Nr. 1088**

(2) Die Eingesessenen des Fleckens Neuhaus

(3) Die Geestmeier und Kötner auf der Wingst

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Gericht Amt Neuhaus ("für Herrn Dr. Wolff ergangen"), 1677 - 1679, die Eingesessenen zu Neuhaus vs. die Eingesessenen zu Wingst in pcto streitiger Gefangenenwache

(8) 8 cm, Bl. 491 - 863

Registratursignatur: B N 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 25 Bd. II

**1439 (1) Rep. 28 Nr. 1089**

(2) Die Eingesessenen des Fleckens Neuhaus

(3) Die Geestmeier und Kötner auf der Wingst

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Gericht Amt Neuhaus ("für Emanuel Groos ergangen"), 1679 - 1681, die Eingesessenen zu Neuhaus vs. die Geestmeier und Kötner auf der Wingst in pcto streitiger Gefangenenwache

(8) 3 cm, 134 Bl.

Registratursignatur: B N 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 25 Bd. III

**1440 (1) Rep. 28 Nr. 1090**

(2) Die Eingesessenen des Fleckens Neuhaus

(3) Die Geestmeier und Kötner auf der Wingst

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1681 - 1682, die Eingesessenen zu Wingst vs. die Eingesessenen zu Neuhaus in pcto Gefangenenwache in Neuhaus

(8) 4 cm, 178 Bl.

Registratursignatur: B N 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 25 Bd. IV

**1441 (1) Rep. 28 Nr. 1094**

(2) Sekretär Emanuel Groos und Amtschreiber Andreas Möller als jetzt in Neuhaus anwesende Beamte, seit 1689 Amtmann Anton Behrmann, seit 1696 der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch

(3) Die Brüder Claus, Heinrich und Christian Hintsch im Kirchspiel Osten

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 20.01.1696 Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Bottings- oder Gefahrgeld: Bekl. weigerten sich, als das Oberndorfsche Bottingsgericht gehalten wurde, das Gefahrgeld zu zahlen, das jeder, der zum entsprechenden Bezirk gehörte, zu zahlen hatte. Sie gaben vor, dass sie von der Zahlung befreit seien und klagten, als sie zu einer Geldstrafe verurteilt und gepfändet wurden. Das Hofgericht erkannte am 07.07.1682, dass die Brüder Hintsch im Besitz der Befreiung vom Gefahrgeld zu schützen seien; die Beamten zu Neuhaus wurden "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, solange Bekl. ein "Baumannshaus" im Bottingsdistrikt besäßen, von diesen das Gefahrgeld einnehmen zu dürfen. Das Tribunal nahm den Prozess am 21.10.1682 an und erkannte am 07.07.1684, dass Bekl. "noch zur Zeit" beim Besitz der Freiheit zu schützen seien, bis Kl. ihre Intention besser als bisher geschehen bewiesen hätten. Zur Zeugenvernehmung wurde eine Kommission an den Amtmann zu Bremervörde, Johann Ernst Rist, erteilt. Nach erfolgter Beweisführung wurden die Akten am 30.10.1685 geschlossen, und am 22.10.1688 erkannte das Tribunal, dass Kl. ihre Intention erwiesen und das Amt Neuhaus so lange im Besitz der Erhebung des Bottings- oder Gefahrgeldes zu schützen sei, bis Bekl. etwas anderes "in petitorio" ausgeführt hätten. Die Brüder Hintsch führten nunmehr die petitorische Klage. Es begann eine ausführliche Beweislegung mit Ortsbesichtigung. Ein abschließendes Urteil in der Sache ist nicht überliefert.



- (6) 1. Hofgericht 1681 - 1682  
2. Tribunal 1682 - 1703

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 15.07.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.10.1682), mit Libell und Anlagen: Beweisartikel und Zeugenbenennung, beglaubigtes Zeugenverhör vom 05.09.1682, Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1682; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 22.01.1683) und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 21.01.1684); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 27.10.1684; vier Abrisse der Haus- und Eigentümerabfolge am Oste-Deich mit Angabe der Gefahrgeldzahlung; Attestate von Claus Bürger zu Oberndorf von 1689 und 1690; Kommissionsprotokoll über die Ortsbesichtigung vom 28.06.1698; Auszug aus dem Inventar des verstorbenen Otto Hintsch, o. D.; Obligation des Lafrenz Albers vom 30.11.1661

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1690 - 1697 und 1703; Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1698 - 1702

(8) 6 cm, 272 Bl.

(9) (1661 - 1682) 05.10.1682 - 02.11.1685; 22.10.1688 - 11.07.1690; 08.07.1695 - 31.10.1699; 23.01.1702 - 04.04.1703

Registratursignatur: B N 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 31 Bd. I

**1442 (1) Rep. 28 Nr. 1095**

(2) Sekretär Emanuel Groos und Amtschreiber Andreas Möller als jetzt in Neuhaus anwesende Beamte, seit 1689 Amtmann Anton Behrmann, seit 1696 der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch

(3) Die Brüder Claus, Heinrich und Christian Hintsch im Kirchspiel Osten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1681 - 1683, die Brüder Claus, Heinrich und Christian Hintsch vs. die Beamten zu Neuhaus, sowie die Richter und Vollmachten zu Oberndorf in pcto Gefahrgeld

(8) 2 cm, 67 Bl.

Registratursignatur: B N 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 31 Bd. II

**1443 (1) Rep. 28 Nr. 1096**

(2) Johann Neudick zu Oederquart im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Claus von Ancken und Konsorten

(4) Kl.: Valentin am Ende (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Testament: Kl. hatte vor etwa neun Jahren ein Testament gemacht, das nach dem Tod seiner Frau vom Landgericht zu Kehdingen am 28.07.1677 auf Klage des Claus von Ancken und Konsorten für ungültig erklärt wurde. Dagegen appellierte Kl. an die damalige Regierung, die das Urteil am 06.02.1679 bestätigte. Nunmehr appellierte Kl. nach Wiedererrichtung der schwedischen Herrschaft gegen das Urteil an das Tribunal, das den Prozess am 03.05.1681 abschlug.

(6) 1. Landgericht Kehdingen, Freiburgscher Teil 1677  
2. Braunschweig-lüneburgische Regierung 1677 - 1679  
3. Tribunal 1681

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 13.02.1679 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.03.1681), mit Libell und Anlagen: Ablehnung der Appellation durch das Oberappellationsgericht in Celle vom 10.09.1679, Gesuch des Kl. an das Celler Gericht, o. D., mit Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 07.04.1679 und anschließender Verfügung und Schreiben des Gerichts an die Regierung in Stade vom 12.11.1679, Verfügung der Stader Regierung vom 18.02.1680, Urteil der braunschweig-lüneburgischen Regierung vom 06.02.1679, Urteil des Landgerichts zu Krummendeich vom 28.07.1677, Auszug aus dem Kehdinger Landrecht

(8) 1 cm, 45 Bl.

(9) (1677 - 1681) 14.03. - 03.05.1681

Registratursignatur: B N 2 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 32

**1444 (1) Rep. 28 Nr. 1091**

(2) Die Erben des Hermann Nolcke, namentlich Heinrich de Gode, Ältermann der Stadt Bremen, und Hermann Broyer, Kaufmann in der Stadt Bremen

(3) Die Erben des Friedrich von Campen zu Osterstade im Amt Hagen

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein versetztes Bauerngut: Kl. war vor langer Zeit das "gemeine" Bauerngut in Offenwarden, Amt Hagen, versetzt worden, seitdem nutzten sie das Gut. Einen Teil davon, der ihnen vermeintlich erblich zugehörte und für den es angeblich keine Obligation gab, forderten Bekl. nunmehr zurück. In der folgenden Streitsache erkannten beide Instanzen nach jeweils erfolgter Beweislegung, dass Bekl. ein Teil des Gutes zustehe. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am

12.02.1689 abschlug. Auch ein weiteres, am 28.03.1689 vorgelegtes Appellationsgesuch schlug das Tribunal am 06.09.1689 ab.

- (6) 1. Gericht Amt Hagen 1685 - 1686
2. Hofgericht 1687 - 1688
3. Tribunal 1689

(7) von Notar Johann Daniel Christiani am 08.10.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1689), mit Libell und Anlagen: Urteile des Gerichts zu Hagen vom 30.09.1685 und 11.09.1686, Urteile des Hofgerichts vom 18.04.1687 und 01.10.1688, Immissionsdokument für Kl. vom 23.04.1657, Verzeichnis des Offenwarder Bauerngutes vom 26.05.1663; Kaufbriefe hinsichtlich des Gutes vom 01.05.1617 und 12.09.1623; Verzeichnis der versetzten Stücke des Bauerngutes vom 22.06.1651; Obligation des Heinrich Rönneke zu Offenwarden von 1602; Obligationen des Jacob Frese und seiner Frau vom 30.06., 02.11.1646 und Juli 1647

(8) 1 cm, 45 Bl.

(9) (1602 - 1689) 07.01. - 30.09.1689

Registratursignatur: B N 2 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 28

**1445 (1) Rep. 28 Nr. 2028**

(2) Sielle Noicks, Witwe des Eibe Johann Noicks im Kirchspiel Mulsum

(3) Frerich Johann Baues (seit 1695 dessen Erben), Johann Siats zu Dorum und Konsorten

(4) Kl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die gegenseitige letztwillige Verfügung unter Eheleuten: Die kinderlosen Eheleute Sielle und Eibe Johann Noicks hatten kurz vor dem Tod des Ehemannes mündlich ihren letzten Willen verkündet. Die Verwandten des Verstorbenen, Bekl., fochten die gegenseitige letztwillige Verfügung an. In der folgenden Streitsache wurde der letzte Wille in erster Instanz für gültig erklärt, in den nachfolgenden Instanzen für ungültig. Das Hofgericht bestätigte am 08.05.1693 das erstinstanzliche Urteil, verurteilte jedoch Kl.in zur Übernahme der Prozesskosten. Vor allem wegen des letzten Punktes appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 14.11.1693 annahm und am 20.01.1696 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Nach Aussage des Prokurators Dr. Gröning vom 11.03.1700 kam es etwa 1698 zu einem Vergleich zwischen den Parteien. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Vogtgericht zu Dorum 1692
2. Samtvogtgericht Land Wursten 1692
3. Landgericht Wursten 1692
4. Hofgericht 1692 - 1693
5. Tribunal 1693 - 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 17.05.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.07.1693), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1693, Bescheinigung des Pastors zu Mulsum, Ernst Wolters, über den letzten Willen vom 24.05.1692, Urteil des Vogt- und Samtvogtgerichts vom 23.08. und 25.08.1692, Urteil des Landgerichts vom 27.09.1692; Auszug aus dem gedruckten Wurster Landrecht; Attestate der Pastoren zu Misselwarden, Wremen und Cappel, Heinrich Dieckmann, Lüder Westing und Johannes Stephani, für Kl.in vom 07./08.04.1694; von Pastor Lüder Adami zu Dorum bescheinigter letzter Wille der Hille Eibe Johann Noicks vom 20.02.1678; Urteil des Landgerichts zu Dorum vom 27.09.1692 in der Erbschaftssache zwischen Kl.in und Siebe Siade Eibes und Konsorten; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Adam von Bremen (prod. 23.04.1694) und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 22.10.1694); Verhandlungsprotokoll und Bescheid des Landgerichts zu Dorum vom 17.01.1695 in Sachen des Obervogtes Johann Georg Wolff von der Wolffsburg vs. Eibe Johann Campes und Konsorten in pcto gerichtliche Zuweisung; Urteil des Tribunals vom 11.04.1687 in Sachen Hermann Hartwig und Peter Duncker vs. die Erben des Carsten Reimers in pcto Schulden  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gröning vs. Bekl., 1700 – 1705

(8) 2 cm, 75 Bl.

(9) (1678 - 1693) 25.07.1693 - 26.04.1697; 11.03.1700 - 10.01.1701; 24.09. - 30.09.1705

Registratursignatur: B N N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 4

**1446 (1) Rep. 28 Nr. 2029**

(2) Sielle Noicks, Witwe des Eibe Johann Noicks im Kirchspiel Mulsum

(3) Frerich Johann Baues (seit 1695 dessen Erben), Johann Siats zu Dorum und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1692 - 1694, Sielle Noicks, Witwe des Eibe Johann Noicks, vs. Frerich Johann Baues, Johann Siats und Konsorten in pcto gegenseitiger letztwilliger Verfügung unter Eheleuten

(8) 2 cm, 83 Bl.

Registratursignatur: B N N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 4

**1447 (1) Rep. 28 Nr. 1097**

(2) Obrist Magnus Wilhelm Baron von Nieroth, Gutsherr zu Heinbockel in der Börde Oldendorf

(3) Michel Schradieck und die übrigen Meier zu Heinbockel in der Börde Oldendorf

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 15.07.1697 Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Stolleus (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen erhöhten Kanon: Die Meier zu Heinbockel behaupteten, ihr Kanon sei erhöht worden und klagten gegen ihren Gutsherrn, Baron von Nieroth, der die Erhöhung bestritt. Das Hofgericht erkannte am 06.07.1696, dass die ehemaligen Gutsherrn nicht befugt gewesen seien, den alten Kanon, wie geschehen, zu erhöhen, somit sollte dieser wieder auf "den alten Fuß" gesetzt werden. Baron von Nieroth wurde vorbehalten, seinen Regress bei den "Anstiftern" zu suchen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. schuldig seien, ihre Abgaben so, wie sie diese nunmehr 23 Jahre an ihn und seinen Schwiegervater, Generalmajor Patrick Mohr, auch vorher schon lange Zeit an den Generalleutnant Arentschild entrichtet hätten, weiter zu geben. Das Tribunal nahm den Prozess am 26.05.1697 an und erkannte am 23.10.1699, dass Kl. von der "Ansprache" zu befreien und befugt sei, den bisher genossenen Kanon, wie er vom Obristleutnant Lixfeld erhöht worden sei, einzunehmen. Am 02.03.1701 wurde die Sache auf Gesuch des Kl. vom 01.03.1701 an das Hofgericht zurückverwiesen. Das am 25.06.1701 von Bekl. vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" gegen das Urteil lehnte das Tribunal am 23.01.1702 ab, stellte es Bekl. jedoch frei, am zuständigen Ort Hilfe zu suchen, falls sie sich durch "neuerlich angemutete onera" beschwert fühlten.

(6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1694 - 1696

2. Tribunal 1696 - 1701

3. Tribunal 1701 - 1704

(7) von Notar Wagner am 14.07.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.10.1696), mit Urteil des Hofgerichts vom 06.07.1696; Appellationslibell (prod. 11.02.1697), mit Anlagen: Auszüge aus dem Einnahmeprotokoll des Barthold Offen von 1619 und des Hermann Vollrath von der Decken von 1623 und 1639, Kaufbrief des Patrick Mohr über Heinbockel vom 15.05.1672; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 16.01.1699  
Nebenprozesse: Streitverkündungen - Kl. vs. die Witwe und Erben des Generalleutnants Arentschild, 1698 - 1699; die Witwe und Erben des Generalleutnants von Arentschild vs. Obristleutnant Johann von Lixfelds Erben, 1698 - 1699; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Augustin von Lixfeld, 1704

(8) 3 cm, 105 Bl.

(9) (1619 - 1696) 12.10.1696 - 23.10.1699; 01.03.1701 - 23.01.1702; 20.05. -  
16.06.1704

Registratursignatur: B N 5 N. 25  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 34

**1448 (1) Rep. 28 Nr. 1098**

(2) Obrist Magnus Wilhelm Baron von Nieroth, Gutsherr zu Heinbockel in der Börde  
Oldendorf

(3) Michel Schradieck und die übrigen Meier zu Heinbockel in der Börde Oldendorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium / Hofgericht, 1694 - 1697, Michel Schradieck  
und Konsorten vs. Baron und Obrist Nieroth in pcto erhöhten Kanons

(8) 4 cm, 196 Bl.

Registratursignatur: B N 5 N. 25  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 34

**1449 (1) Rep. 28 Nr. 2034**

(2) Die Eingesessenen zu Nordahn

(3) Arend Jürgen von Brobergen zu Basbeck

(4) Kl.: Anton Günter Folten (A), seit 24.10.1702 Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Chris-  
toph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Nebendienste (zur Vorgeschichte Nr. 416): Bekl., Gutsherr der  
Kl., hatte bei seinem Güterkonkurs die von Kl. zu erbringenden Nebendienste vermeint-  
lich in etlichen Punkten so hoch angesetzt und in Geld veranschlagt, dass sie befürchte-  
ten, nicht weiter existieren zu können, falls einige Gläubiger zu solchen Konditionen op-  
tierten und danach jährlich bezahlt werden wollten. Einige Punkte waren mittlerweile  
durch die Assistenz des Kammeradvokaten bereits moderiert worden. Wegen anderer  
Punkte führten Kl. einen eigenen Prozess gegen ihren Gutsherrn vor dem Hofgericht,  
das am 30.01.1699 erkannte, dass Bekl. von der gegen ihn angestellten Klage zu befrei-  
en sei. Allerdings sollte es wegen des „3. Pfennigs“ und von den Gutsherren zu den  
Meiergebäuden zu gebenden Holzes zukünftig bei dem, was im Land hergebracht sei,  
verbleiben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das im Hinblick auf die neuen und  
noch nicht durch Urteil entschiedenen Punkte den Prozess am 15.09.1699 annahm und  
am 22.01.1703 im Wesentlichen die vorinstanzlichen Urteile bestätigte; lediglich der im

Libell erwähnte neue Punkt wegen des Schweinegeldes sollte weiter ausgeführt werden, sofern Bekl. nicht bereit sei, diese Forderung fallen zu lassen.

- (6) 1. Justizkollegium 1694 - 1697
2. Hofgericht 1697 - 1699
3. Tribunal 1699 - 1706

(7) von Notar Tobias Greulich am 15.02.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.04.1699), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1699; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 22.01.1700) und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 22.11.1702); Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gröning vs. Kl., 1705 - 1706

(8) 2 cm, 74 Bl.

(9) 29.04.1699 - 16.02.1700; 04.07.1702 - 30.04.1703; 26.09.1705 - 16.01.1706

Registratursignatur: B N N. 8  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 8

**1450 (1) Rep. 28 Nr. 2035**

- (2) Die Eingesessenen zu Nordahn
- (3) Arend Jürgen von Brobergen zu Basbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1697 - 1699, die Eingesessenen zu Nordahn vs. Arend Jürgen von Brobergen in pcto Nebendienste; Justizkollegium, 1694 - 1697, bremischer Kammeradvokat vs. Arend Jürgen von Brobergen in pcto Nordahnscher Nebendienste

(8) 2 cm, 78 Bl. und 2 cm, 75 Bl.

Registratursignatur: B N N. 8  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 8

**1451 (1) Rep. 28 Nr. 2026**

(2) Peter Heidenreich (seit 1700 dessen Erben), Johann Wilde und Johann Hinrich Schliecker, Eingepfarrte zu Neuenkirchen im Alten Land

(3) Pastor und Juraten zu Neuenkirchen im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Kirchengestühl: Streitig waren drei Kirchenstühle in der Kirche zu Neuenkirchen, die Kl. vermeintlich seit langem ungestört nutzten und die der Pastor Ostern 1695 für seine Frau beanspruchte. Kl. protestierten beim Konsistorium, das ihnen am 09.05.1695 die Beweisführung dahin gehend auferlegte, dass ihre Vorfahren vor etwa 37 Jahren das streitige Kirchengestühl auf ihre Kosten bauen ließen und der Kirche für die entsprechende Stelle etwas bezahlt hatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 13.12.1695 annahm und am 17.10.1698 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend bestätigte das Tribunal am 07.04.1704 das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache am 09.11.1705 zur Vollstreckung an das Konsistorium.

(6) 1. Konsistorium 1695

2. Tribunal 1695 - 1707

(7) von Notar Wagner am 19.05.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.08.1695), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 09.05.1695, Gesuch der Kl. an das Konsistorium, mit Mandat des Konsistoriums an Bekl. vom 28.03.1695, Mandat des Konsistoriums an den Junker Wilhelm Caspar Schulte vom 04.05.1666; Gegenschrift der Bekl. an das Konsistorium, o. D.; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.03.1697; Verfügung des Konsistoriums vom 06.09.1688  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1705; Prokurator Dr. Gröning vs. Kl., 1706 - 1707

(8) 3 cm, 134 Bl.

(9) (1666 - 1695) 25.07.1695 - 25.10.1701; 22.01.1704 - 18.01.1707

Registratursignatur: B N N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 3

**1452 (1) Rep. 28 Nr. 2027**

(2) Peter Heidenreich (seit 1700 dessen Erben), Johann Wilde und Johann Hinrich Schliecker, Eingepfarrte zu Neuenkirchen im Alten Land

(3) Pastor und Juraten zu Neuenkirchen im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1695 - 1696, Peter Heidenreich, Johann Wilde und Johann Hinrich Schliecker zu Neuenkirchen vs. Pastor und Juraten zu Neuenkirchen in pto Kirchengestühl

(8) 2 cm, 52 Bl.

Registratursignatur: B N N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 3



**1453 (1) Rep. 28 Nr. 1099**

(2) Landrat und Major Marquard Katte zu Neuendeich im Kirchspiel Geversdorf, Hermann Christian von Issendorf zu Braak im Kirchspiel Oberndorf und Dietrich Bremer zu Cadenberge, sowie die übrigen adeligen Interessenten im Amt Neuhaus

(3) Rittmeister Burchard von der Decken zu Örichsheil im Kirchspiel Oederquart

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 09.04.1705 Hartwig Hintze (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Lic. Gustav Scharnhorst (A), seit 31.03.1698 Elard Meyer (A), seit 03.03.1706 Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die geforderte Umschreibung und Veränderung der Kontributionsrolle: Bekl. forderte, dass seine zu Geversdorf wohnenden Meier und Kötner aus der adeligen Neuhausischen Kontributionsrolle ausgezogen und in der dortigen Erbxen-Rolle aufgeführt werden sollten. Kl. waren damit nicht einverstanden, die Landesregierung verfügte jedoch am 17.03.1696, dass die entsprechende Umschreibung erfolgen sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, ihr "Corpus" gemäß Haupturteil des Tribunals von 1673 ungetrennt beisammen zu lassen und die Meier des Bekl. von ihren Meiern nicht zu trennen. Das Tribunal nahm den Prozess nicht an, sondern verfügte am 30.11.1696, dass die Landesregierung aufgefordert werden sollte, das Gravamen, das auf Rechtsurteilen beruhte und deshalb nicht unerheblich sei, selbst abzustellen oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Am 20.04.1697 wurden die erstinstanzlichen Akten eröffnet, und am 24.01.1698 erkannte das Tribunal, dass die Sache weiter ausgeführt werden sollte; bis zur Entscheidung sollten jedoch die Meier der Kl. und des Bekl. ungetrennt beieinander bleiben. Nach Ausführung der Sache wurden am 16.12.1698 die Akten geschlossen, und am 01.05.1702 erkannte das Tribunal, dass Bekl. nicht befugt sei, seine Meier von den Meiern der Kl. zu trennen und der Erbxenrolle zuzuschreiben. Solange generell die Trennung der adeligen von der Hausleute-Rolle bestehe, müssten seine Meier in der Rolle der Kl. verbleiben.

(6) 1. Landesregierung 1696

2. Tribunal 1696 - 1702; 1705 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 25.04.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.07.1696), mit Verfügung der Landesregierung vom 17.03.1696; Gesuch des Bekl. um Nicht-Annahme der Appellation (prod. 17.08.1696), mit Anlagen: Schreiben des Rittmeisters von Düring vom 09.02.1696, Bescheinigungen des Einnehmers Claus Rottmer vom 26.01.1696, des Richters zu Oberndorf, Kühnhardt, und des Reiters Johann Hinrich Witthorn vom 14.02.1696, Strafmandat der Landesregierung an den adeligen Einnehmer Rottmer vom 03.07.1696, Urteil des Tribunals vom 25.10.1673 in der Sache der erb- und eingessenen Häuslinge des Alten Landes, Landes Kehdingen und Amt Neuhaus vs. die bremischen Stände in pto separationis collectarum, mit Revisionsurteil vom 11.12.1688; Appellationslibell (prod. 05.11.1696), mit Anlagen: Schreiben des Land- und Kriegskommissars Andreas Scharnhorst an den Kontributionseinnehmer Rottmer vom 18.04.1696, Schreiben der Kl. an den Land- und Kriegskommissar

Scharnhorst vom 28.02.1696; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 04.08.1697 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 18.10.1697); Schreiben der Landesregierung an den König vom 22.10.1697, mit Gesuch des Bekl. an die Landesregierung; Schreiben der Landesregierung an Kl. vom 08.10.1697; Schreiben des Einnehmers Rottmer an Kl. vom 27.12.1697; Bericht des Landrentmeisters Manderstierna vom 09.03.1698; Gerichtsprotokoll vom adeligen Wohnhof des Landrat Katte vom 12.02.1696; Bescheinigungen des Bekl. vom 13.02.1696 und 06.04.1698; Abrechnung über die Einnahme von den Meiern des Bekl. vom 06.04.1698, mit Quittung des Bekl. vom 06.04.1698; Verzeichnis der Meier und Kötner und deren Abgaben an den Einnehmer Rottmer für 1695; Balance über die Neuhausische Kontribution für 1695/96 Nebenprozess: Injurienklage - Landrat Katte vs. Bekl., 1705 - 1707

(8) 4 cm, 179 Bl.

(9) (1673 - 1696) 17.07.1696 - 20.12.1698; 23.01. - 04.05.1702; 09.04.1705 - 21.10.1707

Registratursignatur: B N 5 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 38

**1454 (1) Rep. 28 Nr. 1100**

(2) Landrat und Major Marquard Katte zu Neuendeich im Kirchspiel Geversdorf, Hermann Christian von Issendorf zu Braak im Kirchspiel Oberndorf und Dietrich Bremer zu Cadenberge, sowie die übrigen adeligen Interessenten im Amt Neuhaus

(3) Rittmeister Burchard von der Decken zu Örichsheil im Kirchspiel Oederquart

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1696, Rittmeister Burchard von der Decken vs. die adeligen Interessenten zu Neuhaus in pecto Umschreibung und Veränderung der Kontributionsrolle

(8) 1 cm, 27 Bl.

Registratursignatur: B N 5 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I N 38

**1455 (1) Rep. 28 Nr. 2030**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Neuenlande zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Bramstedt im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparatur der Wege: Nachdem der Amtmann zu Hagen auf Gesuch der Bramstedter 1699 Kl. aufforderte, den Moorweg zwischen Neuland und Bramstedt zu reparieren, hatten sie sich zwar dazu bereit erklärt, allerdings um Lieferung des dazu notwendigen Buschwerks durch Bekl. gebeten. Diese weigerten sich, und nach Beweisführungen von beiden Seiten in erster Instanz erkannte das Hofgericht am 19.06.1700, dass Kl. schuldig seien, den fraglichen Weg auf ihre Kosten zu unterhalten, es sei denn, sie könnten besser als bisher geschehen beweisen, dass Bekl. eine gewisse Anzahl Busch liefern müssten. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Hofgericht am 06.07.1705, dass Kl. den Beweis nicht erbracht hätten, somit das Urteil vom 19.06.1700 "purifiziert" werden sollte und Bekl. von den Ansprüchen der Kl. zu befreien seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 12.02.1706 den Prozess annahm und am 02.11.1711 erkannte, dass der Beweis der Kl. zwar in Beziehung auf die gesamte Börde Bramstedt nicht erbracht, allerdings belegt worden sei, dass diejenigen unter den Bekl., die in der Feldmark der Kl. Wiesen besaßen, schuldig seien, anteilig den zur Unterhaltung des Moorweges notwendigen Busch mit herbeizuschaffen.

- (6) 1. Gericht Amt Hagen 1699
2. Hofgericht 1699 - 1705
3. Tribunal 1705 – 1711

(7) von Notar Wagner am 15.07.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.10.1705), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.07.1705; Appellationslibell (prod. 09.12.1705), mit Anlagen: Urteile des Amtsgerichts Hagen vom 30.06. und 24.08.1699, Urteil des Hofgerichts vom 19.06.1700, Protokoll über die nachfolgende Zeugenvernehmung, o. D.; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 20.04.1706 und der Bekl. für Dr. David Gerdes (prod. 03.07.1711); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Gesuche der Eingesessenen zu Bramstedt vom 28.04. und 19.05.1790 sowie 02.01.1793 an das Oberappellationsgericht in Celle zur Einsichtnahme und Kopie der Akten, mit Bewilligungen vom 04.05. und 20.05.1790 sowie 02.01.1793

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) (1699 - 1705) 10.10.1705 - 14.09.1706; 21.04. - 16.12.1711 (28.04.1790 - 02.01.1793)

Registratursignatur: B N N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 5 Bd. 1

**1456 (1) Rep. 28 Nr. 2031**

- (2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Neuenlande zu Osterstade im Amt Hagen
- (3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Bramstedt im Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1699 - 1706, die Eingesessenen der Börde Bramstedt vs. die Eingesessenen der Dorfschaft Neuenlande in pcto Reparatur der Wege

(8) 7 cm, 324 Bl.

Registratursignatur: B N N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 5 Bd. 2

**1457 (1) Rep. 28 Nr. 2036**

(2) Hartwig Hintze, Anwalt des Klosters Neuenwalde

(3) Ernst Stoers und Konsorten im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)

Bekl.: Johann (Clamer) Knippenberg (A); Dr. Cajus Matthias Arend (P), seit 04.08.1708  
Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung des Jagdrechts: Ernst Stoers, Siade Steffens, Tiark Lübbes und Johann Schmultes hatten vermeintlich auf dem Grund und Boden des Klosters Neuenwalde - auf der Geest bei Midlum, der Hadeler Heide, zu Wanhöden und Kransburg - gejagt. Dagegen klagte der Anwalt des Klosters vor dem Hofgericht, er wurde zur Beweisführung aufgefordert, und am 31.01.1704 erkannte das Hofgericht, dass Kl. den ihm auferlegten Beweis für die vermeintliche Störung des Jagdrechts nicht erbracht habe, somit wurden Bekl. von der Klage befreit. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 28.10.1704 annahm und am 09.07.1708 erkannte, dass Bekl. schuldig seien, sich des Jagens auf dem Eigentum des Klosters Neuenwalde zu enthalten; es sei denn, sie könnten beweisen, dass sie und ihre Vorfahren seit "undenklichen" Jahren auf dem entsprechenden Klostereigentum gejagt und geschossen hätten, oder dass die streitigen Güter derartig untereinander vermischt seien, dass sie ohne Berührung der Klosterländerei die Jagd auf ihrem eigenen Grund und Boden nicht nutzen könnten. Bekl. traten die Beweisführung an, sie kam bis zum Ende der schwedischen Landesherrschaft nicht zum Abschluss.

(6) 1. Hofgericht 1701 - 1704

2. Tribunal 1704 - 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.02.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.04.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 31.01.1704; Appellationslibell (prod. 06.08.1704), mit Anlage: Libell des Kl. aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. David Gerdes vom 07.03.1705; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Kommissionsprotokoll zu Midlum vom 13.07.1709; Attestat des Leutnant Schulten vom 29.06.1712

(8) 2 cm, 88 Bl.

(9) 30.04.1704 - 22.10.1706; 23.01.1708 - 18.07.1712

Registratursignatur: B N N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 10

**1458 (1) Rep. 28 Nr. 2037**

(2) Hartwig Hintze, Anwalt des Klosters Neuenwalde

(3) Ernst Stoers und Konsorten im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1705, Hartwig Hintze, Anwalt des Klosters Neuenwalde, vs. Ernst Stoers und Konsorten in pcto Störung des Jagdrechts

(8) 5 cm, 206 Bl.

Registratursignatur: B N N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 10

**1459 (1) Rep. 28 Nr. 2032**

(2) Major Ernst Friedrich von Niemitz

(3) Tönnies Schmidt zu Loxstedt

(4) Kl.: Nicolaus Heinrich Benten (A); Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Dr. Cajus Matthias Arend (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Kl. war wegen einer Forderung an den verstorbenen Carsten von Brobergen in eine Brobergensche Länderei zu Loxstedt anteilig imitiert und am 16.04.1708 adjudiziert worden. Bekl. beanspruchte das Meierrecht von dieser Länderei und forderte von Kl. eine Kürzung seiner Roggenabgabe, mit der Begründung, dass bei der ihm meierrechtlich übergebenen Länderei entsprechendes Saatländerei fehle. Kl. bestritt das Meierrecht des Bekl., und das Hofgericht erkannte am 27.04.1711, dass Schmidt mit seiner Forderung, die Roggenabgabe von seiner jährlichen Abgabe zu kürzen, nicht gehört werden sollte, sondern schuldig sei, diese von 1699 an, als er den Hof übernommen hatte, nachzuliefern. Allerdings wurde ihm das Meierrecht am innehabenden Hofanteil zugestanden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.11.1711 annahm. Ein Urteil ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1708 - 1711

2. Tribunal 1711 - 1712

(7) von Notar Wagner am 06.05.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.08.1711), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 27.04.1711, Meier-

brief für Becl. vom 21.03.1699; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Attestate von Einwohnern bzw. von Friedrich Wilhelm Stöving für Becl. vom 29.02.1712

(8) 1 cm, 44 Bl.

(9) (1699 - 1711) 01.07.1711 - 29.07.1712

Registratursignatur: B N N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 7

**1460 (1) Rep. 28 Nr. 2033**

(2) Major Ernst Friedrich von Niemitz

(3) Tönnies Schmidt zu Loxstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1708 - 1712, Tönnies Schmidt vs. Major Ernst Friedrich von Niemitz in pecto streitigen Meierzinses

(8) 8 cm, 358 Bl.

Registratursignatur: B N N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III N 7

**10.14. O**

**1461 (1) Rep. 28 Nr. 1101**

(2) Paul Otte, Heuerling zu Estebrügge im Alten Land

(3) Hinrich Gevekoth zu Estebrügge im Alten Land, sowie Benedict Lehmkuhle und Christian Froich als Vormünder für die Kinder des Johannes Scholvin, Pastor zu Buxtehude, als Intervenienten

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Becl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Kl. hatte von Intervenienten einen Hof gepachtet, angeblich mit der Vereinbarung, dass, falls dieser Hof während der Pachtzeit verkauft werde, ihm das Vorkaufsrecht zustehe. Nunmehr hatte jedoch Becl. den Hof gekauft und Kl. angewiesen, diesen zu räumen. Es kam zum Prozess, in den ersten bei-

den Instanzen erhielt Kl. Recht, die Landesregierung erkannte jedoch im Berufungsverfahren am 08.09.1655, dass Kl. des Vorkaufsrechts nicht fähig sei; der Kaufvertrag wurde dagegen bestätigt, Kl. hatte den Hof binnen sechs Wochen zu räumen. Dagegen appellierte er an das Tribunal, das den Prozess am 06.11.1655 annahm und am 19.01.1657 erkannte, dass Kl. zum Vorkauf nicht befugt sei. Hinsichtlich der Räumung des Hofes jedoch wurde das vorinstanzliche Urteil geändert: der zwischen Bekl. und Intervenienten getroffene Kauf sei nicht rechtmäßig, somit sollte es "noch zur Zeit" beim Pachtvertrag des Kl. bleiben. Über die angeblichen Pachtrückstände hierbei wurde eine Liquidation vorgenommen. Nachdem Intervenienten am 24.04.1657 die Veräußerungserlaubnis des Buxtehuder Senats für den fraglichen Hof vorgelegt hatten und der Verkauf nunmehr rechtskräftig war, befahl das Tribunal Kl. am 27.04.1657, den Hof binnen vier Wochen zu räumen. Am 12.06.1657 verfügte das Tribunal, dass Kl. seine vermeintlichen Ansprüche gegenüber den Verkäufern wegen der Kosten, Verbesserungen etc. am zuständigen Ort vorbringen sollte. Im Folgenden kam es zu erheblichen Problemen bei der Vollstreckung, und am 14.10. bzw. 16.12.1657 beauftragte das Tribunal die Gräfen des Alten Landes bzw. das Justizkollegium, die streitigen Punkte zu klären und die Vollstreckung vorzunehmen.

- (6) 1. Gräfengericht Altes Land 1655
2. Botting zu Stade 1655
3. Landesregierung 1655
4. Tribunal 1655 - 1659

(7) von Notar Ludwig Dietrichs am 20.09.1655 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.11.1655), mit Gravamina und Anlagen: Gesuch des Kl. an die Landesregierung, o. D., Ladung der Landesregierung an Bekl. vom 06.07.1655, Urteil der Landesregierung vom 08.09.1655; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 14.01.1656, der Intervenienten für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 10.02.1657 und des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 17.01.1656; Kaufvertrag zwischen den Intervenienten und Johann Gevekoth vom 26.02.1654; Berechnung der Pachtgelder des Kl. für 1652 - 1655; Kommissionsprotokoll über die Prüfung der Pachtgelder des Kl. vom 15.07.1656; Veräußerungserlaubnis des Buxtehuder Senats für die Intervenienten vom 06.04.1657, mit entsprechendem Gesuch vom 26.01.1655

(8) 3 cm, 118 Bl.

(9) (1652 - 1655) 05.11.1655 - 25.02.1659

Registratursignatur: B O 1 N 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 2

**1462 (1) Rep. 28 Nr. 1102**

(2) Paul Otte, Heuerling zu Estebrügge im Alten Land

(3) Hinrich Gevekoth zu Estebrügge im Alten Land, sowie Benedict Lehmkuhle und Christian Froich als Vormünder für die Kinder des Johannes Scholvin, Pastor zu Buxtehude, als Intervenienten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1655 - 1656, Hinrich Gevekoth vs. Paul Otte in pto Vorkaufsrecht

(8) 3 cm, 118 Bl.

Registratursignatur: B O 1 N 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 2

**1463 (1) Rep. 28 Nr. 1115**

(2) Die Eingesessenen des Herzogtums Bremen zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, namentlich Carsten Meyer, Dietrich Duntze, Johann Zobel, Johann Wolters Erben, Dietrich Steineke, Dietrich Meyers Erben, Dietrich Eschenhorsts Erben, Heinrich Dieckhoffs Erben, Christian Schneidermann, Cordt Zille, Lüder Abrahams Witwe, Dietrich Nolcke, Jacques Herlin und Konsorten

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 23.10.1665 Johann Köper (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Johann am Ende (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verteilung der Lasten und Exekution: Bekl. hatten sich über zu hohe Kontributionsanteile beschwert, über die Nebenanlagen, zu denen sie von Kl. hingezogen wurden, über die Exekution der rückständigen Summen durch den Einnehmer der Kl., und sie hatten eine Landvermessung gefordert, um eine Gleichheit bei der Steuerverteilung zu schaffen. Das Justizkollegium erkannte am 06.07.1660 u. a., dass die Landvermessung geschehen solle, dass Kl. Nebenanlagen nur mit Bewilligung der Landesregierung von Bekl. fordern und bei illiquiden Sachen nicht gegen Bekl. verfahren dürften, hier sei der ordentliche Rechtsweg einzuhalten. Die von Bekl. streitig gemachten Rechnungen sollten von der Rentkammer geprüft werden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.10.1660 annahm und am 20.10.1662 erkannte, dass die Beschwerden hinsichtlich der Landmaße und der Exekution auf die Anlagen weiter ausgeführt werden sollten. Hinsichtlich der Rechnungen wurde das vorinstanzliche Urteil aufgehoben: diese sollten vor dem Amtmann zu Hagen diskutiert und liquidiert werden, nicht vor der Rentkammer. Nach erfolgter Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 22.10.1666, dass das vorinstanzliche Urteil hinsichtlich der Landmaße und der Nebenanlagen aufzuheben sei. Die von beiden Parteien gewünschte Kommission zur Berichtigung und Angleichung der Anlagen sollte eine gewisse Maße festsetzen; bis dahin sollten Bekl. die veranlagten Steuern so zahlen, wie sie es mit ihren Verkäufern verglichen hatten; dazu sollten sie die Kaufverträge herausgeben. Die Nebenanlagen sollten Bekl. mittragen, sofern sie für das ganze Land verwendet wurden und diese somit auch ihre Ländereien betrafen. Hinsichtlich der Exekution auf die Anlagen wurde das vorinstanzliche Urteil bestätigt (siehe auch Nr. 1110, 1111).



(6) 1. Landesregierung / Justizkollegium 1660  
2. Tribunal 1660 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 06.07.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.10.1660), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 06.07.1660; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 22.02.1661 und der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 08.01.1661; Urteil der Landesregierung vom 11.03.1646 in der Sache der bremischen in Osterstade, im Amt Stotel und der Dorfschaft Nesse begüterten Bürger vs. die dortigen Eingesessenen; Bescheinigung des Amtmann zu Hagen, Arnold Clodius, vom 23.09.1655; Verzeichnis des Amtmanns zu Hagen vom 31.08.1660 über die Einquartierungszulage der Bekl.; Verordnung des Grafen Königsmarck an Kl. vom 21.04.1645; Mandate der Landesregierung an Kl. vom 06.06. und 15.09.1645; Bescheid der Landesregierung in der Sache der oldenburgischen, im Land Würden Wohnenden vs. Amtmann Clodius vom 17.06.1658; Beweiserartikel und Zeugenbenennung (prod. 13.06.1664); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 15.09.1664; Rechnung des Vogtes Wierich Allmers, o. D.

(8) 5 cm, 245 Bl.

(9) (1645 - 1669) 04.10.1660 - 22.10.1666

Registratursignatur: B O 3 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 16

**1464 (1) Rep. 28 Nr. 1110**

(2) Die Eingesessenen des Herzogtums Bremen zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, namentlich Carsten Meyer, Conrad Meyer, Cordt Thiele, Dietrich Duntze, Johann Zobel, Dietrich Eschenhorst, Hermann und Dietrich Schmidt und Konsorten

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 05.08.1675 Johannes Knippenberg (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 25.10.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Johann am Ende (A) seit 19.10.1668 Hermann Schöne (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Steuereinnahmen und Lasten: Im Streit um die Steuerverteilung, Einquartierung und starke Belastung der Eingesessenen zu Osterstade hatte die Landesregierung am 02.03.1667 ein für Kl. ungünstiges Urteil gesprochen, gegen das Kl. an das Tribunal appellierten und baten, hinsichtlich der Gleichheit der Steuern es bei der am 22.10.1666 beim Tribunal verkündeten Erkenntnis zu lassen - durch Landvermessung und eine Generalkommission sollte die Ungleichheit beseitigt werden, zu den Nebenanlagen hatten Bekl. mit beizutragen -, Kl. beim Besitz der Verteilung der Lasten und deren Erhebung und Eintreibung zu schützen - hier forderten Bekl. eine Trennung ihrer Ländereien von denen der Kl. - und zu erkennen, dass Bekl. genauso wie sie mit der Einquartierung belegt werden sollten - hier hatte die Landesregierung entschieden,

dass zwar Bekl. eine gewisse Summe pro Reiter beizutragen hätten, das Quartier sollten jedoch Kl. stellen. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.06.1667 an und erkannte am 06.04.1668, dass es wegen der Nebenanlagen beim Urteil vom 22.10.1666 verbleiben sollte; hinsichtlich der von Bekl. beabsichtigten Trennung der Steuererhebung und hinsichtlich der Einquartierung sollte die Sache weiter ausgeführt werden. Am 13.05.1671 wurden die Akten geschlossen, und am 06.07.1674 erkannte das Tribunal in fünf Teilmitteln u. a., dass die Trennung hinsichtlich der Steuereinnahme nicht erfolgen sollte, vielmehr durften Kl. weiterhin die Verteilung und Ausschreibung der Kontribution auf den schatzpflichtigen Gütern der Bekl. durch ihren Einnehmer gemäß altem Herkommen vornehmen lassen. Der Streitpunkt der zu starken Belastung sollte durch eine Kommission gründlich untersucht und gütlich verglichen werden. Zur Einquartierung der Reiter sollten beide Parteien verpflichtet sein, Bekl. sollten dazu notwendige Wohnungen anschaffen oder sich mit Kl. dahin verständigen, dass diese gegen Erstattung die Soldaten, die auf die Ländereien der Bekl. kämen, einquartierten. Auch hierzu sollte eine Kommission einberufen werden. Die Kommission verhandelte am 14.07.1675 über beide Punkte, das Protokoll wurde dem Tribunal am 05.08.1675 vorgelegt. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1666 - 1667
- 2. Tribunal 1667 - 1675

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 05.03.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.06.1667), mit Libell und Anlagen: Urteil des Tribunals in der Sache der Kl. vs. Bekl. in pcto Verteilung der Lasten vom 22.10.1666, Mandat der Landesregierung an die Landmesser Hinrich Stender, Christian Rossing und Hinrich Kowald vom 04.03.1667, Verordnung der Landesregierung für Kl. vom 04.03.1667; Urteil der Landesregierung vom 02.03.1667; Auszug aus dem Buch des Buchhalters Dietrich Steineke für die Jahre 1644 - 1666; Bilanz für Rechtenfleth von 1667; Anzeige der Ungleichheit der Kontribution in Osterstade; Urteil der erzbischöflichen Kanzlei in der Sache vom 11.03.1646; Standquartiersordnung vom 01.12.1666 (gedruckt); beglaubigtes Zeugenverhör vom 02.03.1668; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 07.10.1667 und 13.04.1674; Mandate der Landesregierung an die Kontributionsdirektoren des Amtes Hagen vom 16.07. und 19.11.1668; Kommissionsprotokoll über die zu vergleichenden Streitpunkte vom 14.07.1675, mit Listen der einzelnen Einwohner und ihrer Ländereigrößen

(8) 4 cm, 198 Bl.

(9) (1644 - 1667) 03.06.1667 - 16.05.1671; 03.02.1673 - 05.08.1675

Registratursignatur: B O 2 N. 10  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 10

**1465 (1) Rep. 28 Nr. 1116**

(2) Die Eingesessenen des Herzogtums Bremen zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, namentlich Carsten Meyer, Dietrich Duntze, Johann Zobel, Johann Wolters Erben, Dietrich Steineke, Dietrich Mey-

ers Erben, Dietrich Eschenhorsts Erben, Heinrich Dieckhoffs Erben, Christian Schneidermann, Cordt Zille, Lüder Abrahams Witwe, Dietrich Nolcke, Jacques Herlin und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung / Justizkollegium, 1660 - 1661, die in Osterstade begüterten Bremer Bürger vs. die Gevollmächtigten des Amtes Hagen in pcto Verteilung der Lasten und Exekution

(8) 6 cm, 286 Bl.

Registratursignatur: B O 3 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 16

**1466 (1) Rep. 28 Nr. 1111**

(2) Die Eingesessenen des Herzogtums Bremen zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, namentlich Carsten Meyer, Conrad Meyer, Cordt Thiele, Dietrich Duntze, Johann Zobel, Dietrich Eschenhorst, Hermann und Dietrich Schmidt und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1666 - 1667, die in Osterstade begüterten Stadtbremer vs. die Eingesessenen zu Osterstade in pcto starker Belastung

(8) 3 cm, 126 Bl. und 8 cm, 392 Bl., mit Aktenverzeichnissen

Registratursignatur: B O 2 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 10

**1467 (1) Rep. 28 Nr. 1112**

(2) Sämtliche Interessierte vom Adel und Eingesessene des Hausmannsstandes im Kirchspiel Oederquart

(3) Fritz Otto von Dannenberg zu Schönepfahl im Kirchspiel Freiburg, seit 1691 dessen Witwe Anna Christine von Appeln, sowie der Fiskal als Intervenient

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A), seit 21.12.1691 Dr. Gerhard Hermann Grundt (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 29.01.1666 Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 24.01.1671 Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 03.11.1691 Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Johannes Hintze (A), seit 25.06.1681 Johannes Knippenberg (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 25.01.1664 Dr. Anton Scheffel (P), seit 28.10.1672 Dr. Caspar Friedrich Koch (P), seit 25.06.1681 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Weg und ein Blockland wie auch Geldstrafe: Bekl. besaß ein Stück Nutzland, an einem öffentlichen Weg bei seinem Hofgraben in Schöneworth gelegen, das einst von dem Weg abgegraben worden war; ein Damm sollte dafür sorgen, dass das Wasser aus dem angrenzenden Hofgraben nicht auf den Weg und in das Schleusenfleth der Kl. auf der anderen Wegseite laufen und durch Überschwemmung ihr Korn vernichten konnte. Bekl. hatte sich vermeintlich nicht um den Damm gekümmert, das Wasser war übergelaufen und Kl. hatten, angeblich zum Selbstschutz, das Blockland dem Weg wieder zugeführt. Das Justizkollegium erteilte daraufhin Strafmandate gegen Kl. und erkannte am 16.07.1661, dass Dannenberg beim "possessorio summarissimo" des streitigen Weges und Blocklandes "noch zur Zeit" zu schützen sei; die Oederquarter hatten beides in den vorigen Stand zu versetzen, sie wurden zu einer Geldstrafe verurteilt. Es blieb den Oederquartern vorbehalten, ihr Recht "in petitorio" zu suchen. Gegen das Urteil appellierten sie an das Tribunal und baten, die Mandate aufzuheben und Kl. in ihrem "kundbaren" Recht des freien Schleusenfleths zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.09.1661 an. Mit Schreiben vom 16.10.1661 bat das Justizkollegium das Tribunal, die Sache nicht anzunehmen, da sie nicht appellabel sei. Nach langer Auseinandersetzung wurden die Akten schließlich eingesandt und am 13.09.1662 eröffnet. Am 26.01.1663 erkannte das Tribunal, dass Bekl. im "possessorio summarissimo" so lange geschützt werden sollte, bis Kl. "in petitorio" und auch "in possessorio ordinario" bewiesen hätten, dass das Stück Land zum öffentlichen Weg gehörte. Die Mandate sollten bis zum endgültigen Spruch in der Hauptsache aufgehoben werden, alles somit in dem Zustand gelassen werden, wie es Kl. verändert hatten. Hinsichtlich dieser Frage, der Schäden und der Geldstrafe sollte weiter verhandelt werden. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 05.02.1672, dass Bekl. schuldig sei, die Dämme zu reparieren und so zu erhalten, dass Kl. durch Überlaufen des Wassers keinen Schaden erlitten. Kl. dagegen sollten das Blockland an Bekl. abtreten und das Land wieder in den alten Stand versetzen. Da sie dies nicht taten, ergingen auf Gesuch des Bekl. etliche Strafmandate an Kl., diese erklärten jedoch am 03.06.1675, dass Bekl. auch die Dämme noch nicht repariert hätte. Nach der Besatzungszeit wurde weiterverhandelt, und am 02.05.1693 erkannte das Tribunal, dass Kl. das Landstück erst dann wieder in den vorigen Stand zurückversetzen müssten, wenn Bekl. besser als bisher geschehen bewiesen habe, dass er die Dämme in einen solchen Zustand versetzt habe, daß das Überlaufen des Wassers nicht mehr zu befürchten sei. Gleichzeitig wurden Kl. von der Geldstrafe befreit. Nach einer Ortsbesichtigung erkannte das Tribunal am 06.07.1696, dass, nachdem nunmehr die Dämme entsprechend eingerichtet seien, Kl. unverzüglich das Landstück in den alten Zustand versetzen und Bekl. einräumen sollten. Bekl. wurde verpflichtet, die Dämme sorgfältig zu konservieren, sollten jedoch Mängel auftreten, sollten Kl. keine "Tätlichkeiten" anwenden, sondern die Ahndung dem Gericht überlassen.

- (6) 1. Justizkollegium 1661  
2. Tribunal 1661 - 1700

(7) von Notar Johannes Keller am 24.07.1661 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.09.1661), mit Libell und Anlagen: Abriss des Geländes; Zeugenverhöre vom 22.12.1660 und 03.02.1661, Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 06.02. und 15.06.1661, Urteil des Justizkollegiums vom 16.07.1661; Akten aus der Vorinstanz;

Auszug aus den Generalprivilegien der bremischen Stände vom 07.07.1651; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 27.05.1662, für Dr. Heinrich Schabbell vom 02.01.1666 und für Dr. Friedrich Anthon (prod. 21.12.1691) sowie des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 04.09.1663 und für Dr. Jacob Gerdes (prod. 18.01.1692); weitere Abrisse vom Gelände; Kommissionsprotokoll über eine Ortsbesichtigung am 19.05.1669, mit Karte (entnommen, in Kartenabteilung: Karten neu Nr. 11 892); beglaubigtes Zeugenverhör vom 29.12.1691; Kommissionsprotokoll über eine Ortsbesichtigung am 06.12.1693

Nebenprozesse: Attentatum - Ludolf Wolf von Sangershausen vs. Justizkollegium, 1662; Mandata de solvendo - Anwalt Dr. Grundt vs. Kl., 1674; Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1695 - 1700

(8) 11 cm, 529 Bl.

(9) (1651 - 1661) 06.09.1661 - 08.06.1675; 25.06. - 06.07.1681; 18.02.1690 - 01.04.1700

Registratursignatur: B O 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 13

**1468 (1) Rep. 28 Nr. 1113**

(2) Sämtliche Interessierte vom Adel und Eingesessene des Hausmannsstandes im Kirchspiel Oederquart

(3) Fritz Otto von Dannenberg zu Schönepfort im Kirchspiel Freiburg, seit 1691 dessen Witwe Anna Christine von Appeln, sowie der Fiskal als Intervenient

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1661 - 1662, Fritz Otto von Dannenberg vs. die Eingesessenen des Kirchspiels Oederquart und den bremischen Fiskal als Intervenienten in pto Weg und Blockland

(8) 5 cm, 228 Bl.

Registratursignatur: B O 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 13

**1469 (1) Rep. 28 Nr. 1103**

(2) Christoph Ölrich zu Freiburg im Land Kehdingen, seit 1673 dessen Erben

(3) Major Claus von der Decken zu Stellenfleth im Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 23.01.1671 Heinrich Friedrich Schabbell (P)

Bekl.: Heinrich Hintze (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 05.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Kl. hatte vom verstorbenen Claus von der Decken dem Jüngeren den Hof zu Stellenfleth gekauft. Der Vetter des Verstorbenen, Bekl., forderte nunmehr den Hof und beanspruchte für sich das Vorkaufsrecht, obwohl er vermeintlich vor dem getroffenen Kauf, als ihm der Hof angeboten worden war, erklärt habe, dass er diesen weder erwerben wolle noch "per retractu" von einem anderen Käufer abtreiben werde. Das Justizkollegium erkannte in der Streitsache am 19.04.1665, dass Major von der Decken zum Vorkaufsrecht zuzulassen und Ölrich schuldig sei, sich nunmehr auf die Hauptsache - die Frage des Kaufpreises und die Liquidation generell - einzulassen habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 29.08.1665 annahm. Nachdem Bekl. am 06.04.1668 beschworen hatte, dass ihm der Hof damals nicht angeboten und er auch keine Erklärung abgegeben habe, bestätigte das Tribunal am 06.07.1668 das vorinstanzliche Urteil. Es folgte die Verhandlung in der Hauptsache, der Liquidation, hier schloss das Tribunal am 28.10.1671 die Akten und erkannte am 26.04.1673, dass Bekl. den Kaufpreis und die Verbesserungen zu zahlen habe, mit weiteren Forderungen wurde Kl. an einen "absonderlichen Zuspruch" verwiesen.

- (6) 1. Justizkollegium 1664 - 1665  
2. Tribunal 1665 - 1674

(7) von Notar Heinrich Martens am 21.04.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.07.1665), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 19.04.1665; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 17.02.1666 und des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 02.01.1666 bzw. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 08.02.1671; Vergleich zwischen der Witwe des Claus von der Decken d. Ä., Christine von Sangershausen, und den Brüdern Major Claus und Johann Heinrich von der Decken vom 08.03.1666; Liquidation über den Kaufpreis und weitere Abgaben zum Gut Stellenfleth; Urteil des Justizkollegiums in der Sache des Claus Marx vs. die Witwe des Claus von der Decken vom 29.04.1663  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Schabbell vs. Kl., 1674

(8) 3 cm, 134 Bl.

(9) (1663 - 1665) 19.07.1665 - 18.09.1674

Registratursignatur: B O 1 N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 4

**1470 (1) Rep. 28 Nr. 1104**

(2) Christoph Ölrich zu Freiburg im Land Kehdingen, seit 1673 dessen Erben

(3) Major Claus von der Decken zu Stellenfleth im Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1665, Major Claus von der Decken vs. Christoph Ölrich in pecto Vorkaufsrecht

(8) 2 cm, 82 Bl.

Registratursignatur: B O I N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 4

**1471 (1) Rep. 28 Nr. 1105**

(2) Die eingessenen Hauptleute des Kirchspiels Osten

(3) Die Kontributionsinspektoren im Kirchspiel Osten, namentlich Hauptmann Gerd von Rönne, Claus von dem Brock, Otto Ahlf und Heinrich Schmolt

(4) Kl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um verschiedene Eingriffe in ihre Freiheiten: Kl. hatten sich bei der Landesregierung über Eingriffe in ihre Rechte hinsichtlich der Kontributionseinnahme beschwert und am 03.11.1664 ein für sie ungünstiges Urteil erhalten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sie als freie Erbxen, wie angeblich geschehen, nicht stärker belastet werden sollten als die Gutsherren-Meier und dass Bekl. zukünftig Kl. bei allen außerordentlichen Anlagen hinzuziehen und sie bei der Ernennung der Kontributionsinspektoren beteiligt werden sollten. Das Tribunal nahm den Prozess am 25.01.1665 an. Am 11.07.1665 zeigten Kl. an, dass die Sache gütlich verglichen sei.

(6) 1. Landesregierung 1664  
2. Tribunal 1665

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 04.11.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.01.1665), mit Libell und Anlagen: Vergleich zwischen den Ständen und Marschländern vom 09.02.1663, Balance über die Ausgaben des Kirchspiels Osten von März bis Oktober 1664, Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 12.01.1665, Urteil der Landesregierung vom 03.11.1664, Ladung des Justizkollegiums an Kl. vom 18.12.1664, mit Supplik der Bekl.; Schreiben der Landesregierung an Bekl. vom 09.12.1664; Verordnungen der Landesregierung vom 09.08.1664 und 02.08.1651; Liste der Erbxen im Kirchspiel Osten; Landtagsbeschluss vom 06.02.1664

(8) 2 cm, 54 Bl.

(9) (1651 - 1665) 18.01. - 12.07.1665

Registratursignatur: B O I N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 6

**1472 (1) Rep. 28 Nr. 1117**

(2) Die Erben der Anne Offen, Ehefrau des Jacob Brümmer zu Drochtersen

(3) Jacob Brümmer zu Drochtersen

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 04.07.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Lic. (später Dr.) Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe einer Erbschaft: Streitig war die Erbschaft der Anne Offen zwischen ihren eingesetzten Erben und ihrem dritten Ehemann Jacob Brümmer. Bekl. forderte über eine ihm testamentarisch vermachte Summe auch die Mitgift, es kam zum Prozess, in dem das Justizkollegium am 27.03.1667 erkannte, dass Bekl. befugt sei, nicht nur die ihm im Testament seiner verstorbenen Ehefrau vermachten 8.000 Mk Lüb. zu fordern, sondern auch gemäß Ritterrecht die Mitgift. Er sollte erst dann die Güter räumen, wenn er entsprechend abgefunden sei. Allerdings hatte er Kl. binnen sechs Wochen ein Nachlassinventar zu übergeben. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. nach ausgezahltem Vermächtnis die Erbschaft herausgeben und anschließend seine Forderung hinsichtlich des Brautschatzes vorbringen sollte. Das Tribunal nahm den Prozess am 13.07.1667 an und erkannte am 06.07.1668, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Bekl. nach Empfang der ihm vermachten 8.000 Mk Lüb. die Erbgüter an Kl. nach Kautionsleistung binnen Rechtsfrist abzutreten habe. Mögliche weitere Forderungen sollten Kl. anschließend ordentlich vorbringen. Auf Gesuch der Kl. vom 19.10.1668 erließ das Tribunal am 23.10.1668 ein Mandat an Bekl., nach erfolgter Rückgabe der Güter nunmehr auch das Nachlassinventar zu übergeben und alles, was er nach Auszahlung der 8.000 Mk Lüb. noch aus den Gütern genossen habe, ebenfalls zu erstatten. Am 25.01.1669 legte Bekl. Nachlassinventar und Berechnung seiner Einnahmen und Ausgaben aus den Gütern vor, es begann eine langwierige Liquidation zwischen den Parteien. Am 12.07.1675 erteilte das Tribunal auf Gesuch des Bekl. vom 03.07.1675 Regierungsrat Joachim Christiani den Auftrag, die von Bekl. vorgelegte Liquidation im Beisein der Parteien zu prüfen und einen Kommissionsbericht einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1666 - 1667

2. Tribunal 1667 - 1675

(7) von Notar Johannes Keller am 27.03.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.06.1667), mit Libell und Anlagen: Gutachten der Juristenfakultät zu Greifswald vom 29.05.1667, Urteil des Justizkollegiums vom 27.03.1667; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 14.10.1667 und des Bekl. für Lic. Adam von Bremen vom 20.10.1667; Verzeichnis des Nachlasses der Anne Offen; Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben des Bekl. aus den Gütern, mit Rechnungen und Quittungen, 1665 - 1667; Schreiben des Johannes Keller, Drochtersen, an Bekl. vom 14.08.1668; beglaubigtes Protokoll über die Inventarisierung des Nachlasses vom 13.08.1668; Quittungen des Bekl. von 1666/67; Bescheinigung des Johannes Keller vom 03.04.1669;



Obligationen der Anne Offen von 1659, 1661, 1662, 1664 und 1665; Obligation der Judith Drewes, Witwe des Barthold Offen, von 1656; Vergleich zwischen den Erben der Lise Drewes und Jacob Brümmer in Vormundschaft seiner Frau Anne Offen vom 29.12.1664; Kommissionsprotokolle über die Liquidation (prod. 18.04.1670 bzw. 15.05.1675); Verzeichnis, was Kl. an Bekl. von den 8.000 Mk gezahlt hatten; Auszug aus dem Testament der Anne Offen, o. D.; Urteil des Tribunals vom 18.10.1669 in der Sache des Christoph von der Kuhla vs. Johann Marschalck in pecto Erbschaft; Liquidation über die Erbschaft der Anne Offen mit Bekl. (prod. 03.07.1675)  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Bekl., 1672 - 1674

(8) 5 cm, 227 Bl.

(9) (1656 - 1667) 25.06.1667 - 05.08.1675

Registratursignatur: B O 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 20

**1473 (1) Rep. 28 Nr. 1118**

(2) Die Erben der Anne Offen, Ehefrau des Jacob Brümmer zu Drochtersen

(3) Jacob Brümmer zu Drochtersen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1666 - 1667, die eingesetzten Erben der Anne Offen vs. Jacob Brümmer in pecto Vermächtnis

(8) 2 cm, 80 Bl.

Registratursignatur: B O 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 20

**1474 (1) Rep. 28 Nr. 1106**

(2) Richter, Bevollmächtigte und die gesamten interessierten Erbexen des Kirchspiels Oberndorf im Amt Neuhaus

(3) Landrat Johann Albrecht von der Decken zu Bruchhof im Kirchspiel Oederquart und Arp von Brobergen zu Oberndorf

(4) Kl.: Johannes Neumann (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 08.03.1674 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Lic. Johann Thurmann (P), seit 04.07.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die beschuldigte Unrichtigkeit im Kontributionswesen: Auf Gesuch der Bekl., die Kl. Unrichtigkeit im Kontributions- und Satungswesen vorwarfen, entschied die Landesregierung, die Kontributions-Rechnung im Kirchspiel Oberndorf aufnehmen zu lassen und die Satung unter den Kontribuenten "in gute Richtigkeit" zu bringen. Dazu wurde Regierungsrat Jürgen Marschalck kommittiert, der am 27.03.1668 eine entsprechende Ladung an Kl. schickte. Dagegen appellierten sie, die sich in ihren althergebrachten Rechten beeinträchtigt sahen, an das Tribunal, das den Prozess am 10.07.1668 annahm. Am 27.01.1671 wurden nach Ausführung der Sache die Akten geschlossen, und am 26.01.1674 erkannte das Tribunal, dass die von Kl. behauptete Gewohnheit und "derselben Possession" nicht erwiesen und somit die vorinstanzliche Verordnung zu bestätigen sei. Das dagegen am 08.03.1674 von Kl. vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 09.03.1674 zur Erwägung an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1666 - 1668

2. Tribunal 1668 - 1674

3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 01.04.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.06.1668), mit Libell und Anlagen: Ladung des Kommissars, Regierungsrat Jürgen Marschalck, an Kl. vom 27.03.1668; Schreiben des Johann von Brobergen an den Richter zu Oberndorf von 1633; Schreiben des Adolf Bremer an den Richter zu Oberndorf vom 17.02.1634; Schreiben des Johann von der Decken an den Richter zu Oberndorf vom 21.07.1640; Schreiben des Dietrich Bremer an den Richter zu Oberndorf vom 18.05.1642; Auszüge aus den Satungsrollen von 1627, 1640, 1648, 1651, 1661; Vertrag zwischen Johann von Brobergen, Dietrich Bremer, Heinrich von Issendorf und den Kirchspielsräten des Kirchspiels Oberndorf vom 25.08.1645; Verordnung der Landesregierung für die Abgeordneten des Landes Kehdingen und des Amtes Neuhaus vom 06.06.1651; Verordnung der Landesregierung für das Amt Neuhaus vom 14.01.1660; Instruktion des Ritterschaftspräsidenten Johann Marschalck für die Gevollmächtigten im Amt Neuhaus vom 06.02.1664; Schreiben der Landesregierung an die Eingesessenen zu Geversdorf vom 09.12.1664; Supplik der kontribuierenden Eingesessenen in der Herrschaft Neuhaus an die Landesregierung, o. D.; Auszug aus der königlichen Resolution von 1663; Verfügung der Landesregierung in Sachen der bremischen Stände vs. die Eingesessenen der Herrschaft Neuhaus vom 11.10.1669; Auszug aus der Replik der Marschländer in der Sache gegen die Stände in pecto Exclusionis, o. D.; Auszug aus den bremischen Ritterschaftsprivilegien; Verzeichnis der zur Beibringung der am 06.09.1664 bewilligten "Capitation"-Gelder verordneten Kommissare (gedruckt); Mandat der Regierung an die eingessenen Erben und Hausleute des Kirchspiels Oberndorf vom 24.03.1646; Schreiben des Richters zu Oberndorf an Dietrich Bremer vom 01.05.1646; erzbischöfliche Verfügung vom 05.04.1632, auf Supplik des Hinrich Fick; Verzeichnis der im Kirchspiel Oberndorf wohnenden Personen mit Morgen-Anzahl vom 04.12.1664; Verzeichnis der vermeierten Gutsherren-Ländereien in Oberndorf, die während des Krieges unter die Kontribution gezogen worden waren; Schreiben der sämtlichen Königsmarckschen Erben an Richter etc. in der Herrschaft Neuhaus vom 26.05.1663; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 25.02.1675

(8) 3 cm, 149 Bl.

(9) (1627 - 1668) 01.06.1668 - 29.04.1671; 26.01.1674 - 11.03.1675

Registratursignatur: B O 1 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 7

**1475 (1) Rep. 28 Nr. 1107**

(2) Richter, Gevollmächtigte und die gesamten interessierten Erben des Kirchspiels Oberndorf im Amt Neuhaus

(3) Landrat Johann Albrecht von der Decken zu Bruchhof im Kirchspiel Oederquart und Arp von Brobergen zu Oberndorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1666 - 1668, Landrat Johann Albrecht von der Decken und Arp von Brobergen vs. die Richter, Gevollmächtigten und interessierten Erben des Kirchspiels Oberndorf in pto Unrichtigkeit im Kontributionswesen

(8) 3 cm, 137 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B O 1 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 7

**1476 (1) Rep. 28 Nr. 1119**

(2) Heinrich Krüger, Landgräflich-hessischer Amtmann zu Osterholz und Lilienthal, seit 1670 der Amtsnachfolger Caspar Zschuncke

(3) Berend von der Hude und Christoph Jobst von Skölln zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Daniel Schneidermann (A), seit 20.10.1670 Dr. Caspar Matthias Schwartz (A), seit 01.12.1673 erneut Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 05.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht: Bekl. beanspruchten den Viehtrieb über den Ruschkammer Mühlenbach in der Scharmbeckstoteler Feldmark. Das Justizkollegium erkannte in der Streitsache am 31.08.1669, dass Bekl. den ihnen am 28.06.1667 auferlegten Beweis, dass sie nämlich berechtigt seien, über den Mühlenbach ihr Vieh zu weiden, erbracht hätten und nunmehr im Besitz des Weidrechts zu schützen seien. Dagegen appellierte Kl. namens der Linteler Meier an das Tribunal, das den Prozess am 01.12.1669 annahm und am 20.10.1673 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das von Kl. am 01.12.1673 dagegen vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das

Tribunal am 08.12.1673 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 19.10.1674 das vorige Urteil.

- (6) 1. Justizkollegium 1667 - 1669
2. Tribunal 1669 - 1673
3. Tribunal 1673 - 1674; 1682 – 1683

(7) von Notar Burchard Spanhake am 09.09.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.11.1669), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 31.08.1669; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 08.05.1670

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Schabbell vs. Bekl., 1682 - 1683

(8) 2 cm, 72 Bl.

(9) 23.11.1669 - 21.10.1674; 25.11.1682 - 19.02.1683

Registratursignatur: B O 3 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 22

**1477 (1) Rep. 28 Nr. 1120**

(2) Heinrich Krüger, Landgräflich-hessischer Amtmann zu Osterholz und Lilienthal, seit 1670 der Amtsnachfolger Caspar Zschuncke

(3) Berend von der Hude und Christoph Jobst von Skölln zu Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1667 - 1671, Berend von der Hude und Christoph Jobst von Skölln vs. die Dorfschaft Lintel in pto streitiger Trift und Hut

(8) 6 cm, 289 Bl.

Registratursignatur: B O 3 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 22

**1478 (1) Rep. 28 Nr. 2052**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf im Amt Neuhaus

(3) Die Witwe und Erben des Domdekans Jobst Schulte, sowie Daniel Sarnighausen, Domstruktuar zu Bremen, seit 1699 an dessen Stelle der Kammeradvokat

(4) Kl.: Dr. Johannes Neumann (A), seit 05.05.1690 Dr. Johann Arnold Benten (A), seit 18.04.1701 Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 06.03.1699 Lic. von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 26.01.1705 Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Befreiung von der Kontribution: Bekl. forderten von ihrem Anteil am sogenannten Sparnichtshof und der von Claus Meine genutzten Länderei die Kontributionsfreiheit und klagten 1668 gegen die schatzpflichtigen Einwohner des Kirchspiels Oberndorf vor dem Hofgericht, das den Parteien am 10.05.1672 die Beweisführung auferlegte und am 08.07.1675 erkannte, dass eine Kommission zur Ortsbesichtigung des streitigen Hofes und der dazu gehörigen Länderei durchgeführt werden sollte. Nach der Besatzungszeit erließ das Hofgericht am 03.02.1681 ein Mandat an Kl., gemäß Urteil von 1675 einen Kommissar zu benennen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess abschlug. Am 01.02.1683 erkannte das Hofgericht, dass Bekl. den ihnen 1672 auferlegten Beweis, dass Hof und Länderei ursprünglich adelig-frei gewesen seien, erbracht, Kl. dagegen den Beweis der Steuerpflichtigkeit des Hofes nicht erbracht hätten und somit Bekl. von der Kontribution zu befreien seien. Dagegen appellierten Kl. wiederum an das Tribunal, das den Prozess am 18.05.1683 annahm und am 04.07.1687 erkannte, dass Kl. hinsichtlich der Beweislegung der Bekl. noch mit ihren Einwänden gehört werden sollten; die weiteren Gesuche der Kl. dagegen, den von ihnen vorgelegten Beweis als ausreichend, dagegen die Beweisführung der Bekl. als verspätet und damit für ungültig zu erklären, wurden abgeschlagen. Das dagegen von Kl. am 13.10.1687 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 07.11.1687 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 21.01.1689 das vorige Urteil. Am 24.10.1689 legten Kl. ihre Einwände gegen die Beweisführung der Bekl. vor. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 19.04.1697, dass beide Parteien noch bestimmte Dokumente zur jeweiligen Beweisführung ihrer Behauptungen einer Kommission zur Prüfung und Berichterstattung vorzulegen hätten. Anschließend erkannte das Tribunal am 15.04.1709, dass durch die von Kl. gebrachten Einwände der Beweis der Bekl. wegen der beanspruchten Exemption nicht zerschlagen worden sei, somit sollten Bekl. nunmehr gemäß vorinstanzlichem Urteil von 1683 an hinsichtlich des Sparnichtshofes in die frühere Freiheit gesetzt werden. Kl. wurden jedoch von der Erstattung der erhobenen Kontributionen befreit.

(6) 1. Hofgericht 1668 - 1683

2. Tribunal 1681 - 1687

3. Tribunal 1687 - 1711

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.07.1675 und 09.02.1683 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 06.06.1681 und 03.05.1683), mit Libellen und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 10.05.1672 und 08.07.1675, Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 03.02.1681, Attestat des Amtsgerichts vom 26.04.1681, Replik der Kl. aus der Vorinstanz, o. D.; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 14.05.1683 und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 31.07.1683 bzw. für Dr. Christoph Gröning vom 24.06.1705; Vergleich zwischen den Kirchspielen Oberndorf und Osten vom 17.12.1683; Tribunalsurteil vom 09.07.1683 in Sachen der Eingesessenen des Kirchspiels Osten vs. die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf in pecto Kontribution;

---

Kommissionsprotokoll vom 13.10.1697, mit Anlagen: Auszüge aus Beschreibungen des Amtes Neuhaus von 1636 und 1640, Auszug aus einem Untersuchungsprotokoll des Kirchspiels Oberndorf von 1640, Schreiben des Johann Otto von der Decken und Johann von Brobergen an den Erzbischof Friedrich vom 10.10.1635, Schreiben des Drossten zu Neuhaus, Offe Schade, an den Erzbischof Friedrich vom 28.05.1641; Kommissionsprotokolle vom 06.10., 23.11. und 20.12.1700, sowie 16.05.1702, mit Anlagen: Auszug aus dem Schatzregister von 1581, Cessionsbriefe des Klosters Himmelpforten für Clement von der Wisch von 1532, Loskündigungen des Klosters von 1575, Verschreibung des Clement von der Wisch für Johann Geert Ahlf von 1523, Schreiben des Clement von der Wisch an den Klosterpropst von 1531; Attestat des Richters zu Oberndorf, Kühnhardt, für die Schatzpflichtigkeit des Sparnichtshofes vom 30.05.1689  
Nebenprozesse: Interventio - die Eingesessenen des Kirchspiels Osten vs. Bekl., 1687 - 1694; Mandata de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Advokat Dr. Neumann, seit 1690 dessen Witwe und Erben, in pcto Geldstrafe, 1689 - 1690; Prokurator Dr. Anthon bzw. (seit 1708) dessen Witwe vs. Bekl., 1697 - 1711; Prokurator Dr. Gerdes bzw. (seit 1707) dessen Witwe vs. Kl., 1702 - 1708

(8) 8 cm, 390 Bl.

(9) (1523 - 1681) 06.06.1681 - 12.07.1682; 03.05. - 12.09.1683; 04.07.1687 - 14.07.1690; 23.01.1694 - 28.01.1695; 19.04.1697 - 07.05.1711

Registratursignatur: B O N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 17 Bd. 1

**1479 (1) Rep. 28 Nr. 2053**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf im Amt Neuhaus

(3) Die Witwe und Erben des Domdekans Jobst Schulte, sowie Daniel Sarnighausen, Domstruktur zu Bremen, seit 1699 an dessen Stelle der Kammeradvokat

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1668 - 1683, Domdekan Jobst Schulte und Domstruktur Daniel Sarnighausen vs. die schatzpflichtigen Eingesessenen zu Oberndorf in pcto Befreiung von der Kontribution (mit Schatzregister von 1581)

(8) 10 cm, 468 Bl.

Registratursignatur: B O N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 17 Bd. 2

**1480 (1) Rep. 28 Nr. 1108**

(2) Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg

(3) Die Zehntpflichtigen zu Breddorf im Amt Ottersberg

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Gerichtsbarkeit und Geldstrafe: Nachdem der Amtmann zu Zeven, der pfandweise vom Gutsherrn Dietrich Frese den Zehnten zu Breddorf inne hatte, die Zehntpflichtigen vor dem Amtmann zu Ottersberg, zu dessen Gerichtsbarkeit sie gehörten, anklagte, weil sie die Zehntfrüchte nicht geliefert hatten, zitierte Kl. diese nach Ottersberg. Sie verweigerten das Erscheinen, beeinträchtigten vermeintlich die Autorität des Kl. und wurden von ihm zu einer Geldstrafe und Haft verurteilt. Sie klagten daraufhin vor dem Justizkollegium, das durch Erkenntnis vom 21.09.1669 Kl. unter Androhung einer Geldstrafe verbot, die diktierten Bruchgelder von den Zehntpflichtigen zu Breddorf weiter einzutreiben, vielmehr die von ihnen gezahlten Schließgelder zur Haftentlassung sofort zu erstatten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das zunächst am 17.12.1669 die vorinstanzlichen Akten anforderte. Nach Prüfung der Akten schlug das Tribunal am 01.02.1670 den Prozess ab.

(6) 1. Justizkollegium 1669  
2. Tribunal 1669 - 1670

(7) von Notar Johannes Hintze am 21.09.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.12.1669), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 21.09.1669

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 13.12.1669 - 01.02.1670

Registratursignatur: B O 1 N. 9  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 9

**1481 (1) Rep. 28 Nr. 1122**

(2) Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg

(3) Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Administrator der Gräflich-Königsmarckschen Herrschaft Rotenburg

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 09.05.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 08.07.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Fischerei auf der Wümme in der Herrschaft Rotenburg und deshalb vorgenommene Pfändung und Inhaftierung: Im November 1669 waren einige Ottersberger Einwohner auf Befehl des Kl. die Wümme hinaufgefahren und hatten unter der Brücke zu Rotenburg gefischt, wie es dem Haus Ottersberg angeblich seit langem zustand. Sie hatten nichts gefangen, fuhren zurück und wurden von Soldaten des Hauses

Rotenburg verfolgt und beschossen. Als die Ottersberger bereits wieder im Ottersberger Bezirk waren, hatten die Soldaten ein Schiff "erjagt", die drei dort befindlichen Personen geschlagen und sie beim Haus Rotenburg in Haft genommen. Kl. hatte beim Justizkollegium die Freilassung der Inhaftierten gefordert, in der darauf folgenden Streitsache erteilte das Justizkollegium am 04.02.1670 ein Mandat an Bekl., er möge die Inhaftierten frei geben, allerdings sollte Kl. zuvor eine Bürgschaft leisten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er und die inhaftierten Ottersberger Bürger wegen des Fischens keine Kautionsleistung leisten müssten oder zumindest nur die, die er bereits zu den Akten gebracht habe, dass die Rotenburger Beamten vielmehr schuldig seien, neben dem Schiff die inhaftierten Personen ohne Widerrede und Entgelt aus der Haft zu entlassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 25.02.1670 an und erkannte am 23.10.1671, dass hinsichtlich der Kautionsleistung das vorinstanzliche Urteil aufzuheben sei; Bekl. hatte die von Kl. angebotene Kautionsleistung zu akzeptieren, den Kahn herauszugeben und die inhaftierten Personen frei zu lassen, mit Erstattung der erlittenen Schäden. Nach Berechnung der Schäden und Kosten erkannte das Tribunal am 18.01.1675, dass Bekl. den inhaftierten Personen binnen sechs Wochen 63 Rtlr erstatten sollte. Nach erfolgter Restitution begann am 19.04.1675 die Verhandlung in der Hauptsache, dem Streitpunkt des Fischereirechts. Die Besatzungszeit unterbrach den Prozess. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1669 - 1670
- 2. Tribunal 1670 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 12.02.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.02.1670), mit Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 04.02.1670; Appellationslibell (prod. 24.02.1670), mit Anlagen: Auszug aus der Gerichtsschnede des Hauses Ottersberg, o. D., Mandate des Justizkollegiums an die Beamten zu Rotenburg vom 06.12. und 18.12.1669, 04.01., 14.01. und 05.02.1670, Kautionsleistung des Kl. vom 05.01.1670, Exceptiones des Bekl. aus der Vorinstanz, o. D.; beglaubigtes Zeugenverhör vom 13.12.1669; Verzeichnis der Haftkosten, o. D.; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 26.06.1670 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 19.04.1675); Partitionsinstrument des Bekl. vom 08.11.1671; Kostenberechnung, o. D.; Quittung über die gezahlte Entschädigung vom 21.02.1675; Zeugenverhör vom 15.06.1670

(8) 3 cm, 115 Bl.

(9) (1669 - 1670) 24.02.1670 - 27.04.1675

Registratursignatur: B O 4 N. 21  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 26

**1482 (1) Rep. 28 Nr. 1109**

(2) Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg

(3) Die Zehntpflichtigen zu Breddorf im Amt Ottersberg



Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1669, die Zehntpflichtigen zu Breddorf vs. den Amtmann zu Ottersberg, den Amtmann zu Zeven und den Gutsherrn Dietrich Frese in pcto Gerichtsbarkeit

(8) 1 cm, Bl. 13 - 41

Registratursignatur: B O 1 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 9

**1483 (1) Rep. 28 Nr. 1123**

(2) Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg

(3) Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Administrator der Gräfllich-Königsmarckschen Herrschaft Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1669 - 1671, Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg, vs. Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Administrator der Herrschaft Rotenburg in pcto tätzlich vorgenommener Fischerei

(8) 2 cm, 92 Bl.

Registratursignatur: B O 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 26

**1484 (1) Rep. 28 Nr. 1128**

(2) Olaf Ernst Busch, Amtmann zu Ottersberg

(3) Beamte der Herrschaft Rotenburg

(4) Kl.: Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um einen Grenzstreit, insbesondere um die Rückgabe eines Gefangenen: Johann Kleyhe hatte in der Vogtei Sottrum, nach Aussage des Kl. unter Ottersbergischer Gerichtshoheit, einen Mann erschossen, war auf braunschweig-lüneburgisches Territorium geflüchtet und auf Rechtshilfeersuchen der Bekl. zur Bestrafung nach Rotenburg gebracht worden. Kl. forderte Bekl. vergeblich auf, den Inhaftierten nach Ottersberg auszuliefern. Daraufhin bat Kl. das Tribunal, Bekl. zu befehlen, mit der Bestrafung des Inhaftierten einzuhalten und diesen an Kl. zu übergeben. Am 15.02.1672 erließ das Tribunal ein entsprechendes Mandat an Bekl., allerdings mit der Klausel, dass sie binnen zwei Wochen eine Begründung für ihre Weigerung vorlegen könnten. In der dem Tribunal am 18.03.1672 vorgelegten Rechtfertigung teilten Bekl.

mit, dass der Inhaftierte bereits vor Eingang des Mandats mit dem Tod bestraft worden sei, darüber hinaus Rotenburger "Untertan" gewesen und die Tat unter Rotenburgischer Gerichtshoheit begangen worden sei. Das Tribunal verfügte am 23.03.1672, die Sache zu den Akten zu legen.

(6) 1. Tribunal 1672

(7) Imploratio des Kl. (prod. 08.02.1672); Mandat des Tribunals an Bekl. vom 15.02.1672; Begründung der Bekl. (prod. 18.03.1672)

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 08.02. - 30.03.1672

Registratursignatur: B O 4 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 30

**1485 (1) Rep. 28 Nr. 1114**

(2) Landrat Johann Albrecht, Major Claus und Otto Heinrich von der Decken, Claus Plate, Wolf Philipp von Tettenborn, sowie andere adelige Gutsherren und Erben des Kirchspiels Oederquart für sich und ihre Meier und Heuerlinge

(3) Johann Korff für sich und im Namen seiner Vettern Jürgen, Otto Johann und Hans Friedrich Korff

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Präsentation des Dietrich Grave: Bekl. hatten als Patrone des Vikariats der ehemaligen St. Marienkapelle zu Oederquart Dietrich Grave zum Vikar und Prediger gegen den Willen der Kl. präsentiert. Diese behaupteten, Grave habe die Gemeinde sehr "geärgert". Sie protestierten, doch am 04.02.1669 erkannte das Konsistorium, dass die Präsentation des Dietrich Grave vorgenommen werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess nicht annahm, sondern die Sache am 04.05.1669 an das Konsistorium verwies mit der Bitte, die Beschwerden selbst aufzuheben oder einen Bericht einzusenden; so lange sollte die Präsentation noch nicht erfolgen. Am 11.11.1669 legte das Konsistorium seinen Bericht vor, anschließend, am 12.11.1669, erkannte das Tribunal, dass das Konsistorium nunmehr die Präsentation an die Gemeinde vorzunehmen hatte; sollte der Widerstand fortbestehen, hatte das Konsistorium Kl. zu hören oder sonst das Notwendige zu veranlassen. Der Widerstand ging nach der Präsentation weiter, und am 17.02.1670 legte das Konsistorium etliche Dokumente vor, mit der Bitte, das Tribunal möge über den weiteren Verlauf entscheiden. Das Tribunal bat das Konsistorium am 23.02.1670, die Vokation des Dietrich Grave vorzunehmen, allerdings sollte zunächst eine Einigung zwischen dem Pastor und dem zukünftigen Vikar versucht werden. Am 18.05.1670 legte die Landesregierung weitere Dokumente vor und bat um Entscheidung, wie nach dem Vergleich weiter verfahren werden sollte. Das Tribunal antwortete am 30.05.1670, dass nach eingehender Prüfung der

Sachlage nichts Erhebliches übrig bliebe, was die Vokation und deren Bestätigung behindern könne.

- (6) 1. Konsistorium 1669
- 2. Tribunal 1669 - 1670

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 04.02.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.05.1669), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 04.02.1669; Bericht und Supplik des Petrus Grave, Schwiegervater des Präsentierten (prod. 11.11.1669), mit Anlagen: Bescheinigung von Oederquarter Gemeindegliedern für Grave vom 08.07.1668, Verfügung des Konsistoriums für Grave vom 29.05.1663, Supplik der Gemeinde an das Konsistorium, o. D.; Bericht des Propstes des Kehdinger Kirchenkreises, Mag. Anthon Hoffmann, an das Konsistorium vom 06.12.1669; Bittschrift der Patrone an das Konsistorium; Einwand der Kl. an das Konsistorium vom 04.12.1669; Protestschrift des Pastors zu Oederquart, Wilhelm Möller, an die Landesregierung vom 28.12.1669; Schreiben der Landesregierung an das Konsistorium vom 11.01.1670; Suppliken der Kl. und Bekl. an das Konsistorium vom 27.01. und 01.02.1670; Suppliken des Dietrich Grave an die Landesregierung vom 24.03., 09.04., 05.05. und 06.05.1670; Verhandlungsprotokolle vom 08./09.04. und 25.04.1670; Memorial des Mag. Hoffmann an die Landesregierung vom 25.04.1670; Bericht des Pastors Möller an die Landesregierung vom 26.04.1670

(8) 3 cm, 143 Bl.

(9) (1663 - 1669) 01.05.1669 - 30.05.1670

Registratursignatur: B O 2 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 15

**1486 (1) Rep. 28 Nr. 2059**

(2) Amt Ottersberg

(3) Amt Rotenburg

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um Lasten und Kontributionserhebungen, hier insbesondere Grenzstreitigkeiten:

(6) 1. Tribunal 1670

(7) Enthält nur: Beilagen zu Nr. 1203 und 1204 (Vol. 2, Abschriften, mit Aktenverzeichnis), vorgelegt von der Landesregierung am 18.04.1670

(8) 10 cm, 488 Bl.

(9) 18.04.1670

Registratursignatur: B O N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 22 Bd. 2

**1487 (1) Rep. 28 Nr. 2058**

(2) Amt Ottersberg

(3) Amt Rotenburg

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Lasten und Kontributionserhebungen, hier insbesondere Grenzstreitigkeiten:

(6) 1. Tribunal 1670

(7) Enthält nur: Beilagen zu Nr. 1203 und 1204 (Vol. 1, Abschriften, mit Aktenverzeichnis), vorgelegt von der Landesregierung am 18.04.1670

(8) 8 cm, 374 Bl.

(9) 18.04.1670

Registratursignatur: B O N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 22 Bd. 1

**1488 (1) Rep. 28 Nr. 1121**

(2) Christoph Osse im Alten Land

(3) Hinrich Schliecker und Catharina Osse im Alten Land

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um Verlobung und Ehe: Bekl. hatten sich die Ehe versprochen, Kl. als Vater der Braut behauptete, das Ehegelöbnis niemals bewilligt zu haben. Das Konsistorium erkannte am 06.07.1671 auf Klage des Christoph Osse gegen das Brautpaar, dass das zwischen Schliecker und Catharina Osse getroffene Ehegelübde gültig sei und beide dieses vollziehen sollten. Kl. hatte sich gegen Androhung einer Geldstrafe jeder

Tätlichkeit gegenüber seiner Tochter zu enthalten, das Brautpaar dagegen Kl. "alle Liebe und Freundschaft" zu erweisen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.12.1671 abschlug.

(6) 1. Konsistorium 1671  
2. Tribunal 1671

(7) von Notar Johannes Hintze am 10.07.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.12.1671), mit Querela nullitatis und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 06.07.1671

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 04.12. - 16.12.1671

Registratursignatur: B O 3 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 24

**1489 (1) Rep. 28 Nr. 1133**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Osten

(3) Die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf in der Herrschaft Neuhaus

(4) Kl.: Lic. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution und Erklärung eines Vergleichs: Streitig waren zwischen den Kirchspielen drei Morgen Land. Am 04.08.1658 verglich man sich dahin gehend, dass die streitigen Morgen, da sie zur Gerichtsbarkeit des Kirchspiels Oberndorf gehörten, auch dahin contribuieren sollten, ebenfalls alle übrigen Ländereien, die im Kirchspiel Oberndorf lagen, jedoch bislang dem Kirchspiel Osten die Kontribution abgestattet hatten. Gleichfalls sollten die Ländereien, die zum Kirchspiel Osten gehörten, jedoch bislang nach Oberndorf kontribuiert hatten, beim Kirchspiel Osten verbleiben und dort der Kontribution unterworfen sein. Wenn nach erfolgter Landmaße eine bestimmte Morgenzahl in beiden Kirchspielen festgelegt sei, sollte jede Partei davon nicht nur die Kontribution, sondern auch alle anderen Lasten und Beschwerden anteilig abtragen. Mit dem Vorwurf, die Umsetzung des Vergleichs zu behindern, klagten die Oberndorfer 1672 vor dem Justizkollegium, das am 17.02.1682 erkannte, dass es bei dem zwischen beiden Parteien am 04.08.1658 errichteten Vergleich verbleiben solle, und zwar so, dass nach nunmehr vorgenommener Landmaße in jedem Kirchspiel von dem Land, das in seinem Distrikt liege, die Kontribution erhoben werden sollte. Hielte sich eine Partei für beschwert, sollte sie an die Landesregierung und von dort zur mit der Rektifikation der Kontribution beauftragten Generalkommission verwiesen werden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und behaupteten, dass Bekl. entgegen dem Wortlaut des Vergleichs sich weigerten, von den ihnen zugelegten Ländereien auch die Lasten, die hinsichtlich des ganzen Kirchspiels darauf hafteten, zu übernehmen. Das Tribu-

nal nahm den Prozess am 14.06.1682 an und änderte am 09.07.1683 das vorinstanzliche Urteil dahin gehend, dass zur Verhütung aller Beschwerden und Verwirrungen - gemäß Vergleich von 1658 - beide Teile, so viel die ausgewechselten Ländereien nach der zugelegten Landmaße an jedem Ort an Morgenzahl betrogen, über sich nehmen und davon nicht nur die Kontribution, sondern auch alle anderen Beschwerden bis zur endgültigen Durchführung der Kontributionsberichtigung abtragen sollten.

- (6) 1. Justizkollegium 1672 - 1682
- 2. Tribunal 1682 - 1683

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 21.02.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.05.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 17.02.1682, Vergleich vom 04.08.1658; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 30.10.1682) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 20.10.1682; Urteil der Landesregierung in der Sache des Carsten Heinsohn vs. die Eingesessenen des Kirchspiels Osten vom 03.10.1667

(8) 1 cm, 34 Bl.

(9) (1658 - 1682) 08.05.1682 - 11.07.1683

Registratursignatur: B O 5 N. 33  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 43

**1490 (1) Rep. 28 Nr. 1134**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Osten

(3) Die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf in der Herrschaft Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1672 - 1682, die Eingesessenen des Kirchspiels Oberndorf vs. die Eingesessenen des Kirchspiels Osten in pcto Erklärung eines Vergleichs

(8) 4 cm, 194 Bl.

Registratursignatur: B O 5 N. 33  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 43

**1491 (1) Rep. 28 Nr. 1124**

(2) Die Eingesessenen zu Ottensen im Gericht Delm

(3) Philip Ludwig Struve, Amtschreiber zu Altkloster

(4) Kl.: Dr. Johann Schröder (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um übermäßige Frondienste: Bekl. forderte sechs Tage in der Woche Hofdienste von Kl. Sie weigerten sich, dem nachzukommen, es kam zu Pfändungen, und auf Gesuch des Amtschreibers erteilte das Justizkollegium am 16.10.1674 ein Mandat an Kl., den Amtschreiber im Besitz und Genuss der bisher geleisteten Dienste nicht zu beeinträchtigen, sondern es beim alten Herkommen zu lassen und die Beschwerde "ordinarie" auszuführen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 11.12.1674 annahm und Bekl. befahl, die abgepfändeten Schweine zu erstatten und sich während des anhängigen Prozesses jeder Gewalttat zu enthalten. Verschärfte Strafmandate erließ das Tribunal nach geschehener Verletzung der Anordnung am 21.04. und 11.08.1675. Am 02.09.1675 bat Bekl. um beschleunigte Urteilsverkündung. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 27.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.12.1674), mit Libell und Anlagen: beglaubigte Zeugenverhöre vom 27.08. und 15.11.1674, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 22.08.1674 und an Kl. vom 16.10.1674, Auszug aus dem Dienstregister vom 26.04. - 13.09.1674; Restitutionsprotokoll vom 24.12.1674; beglaubigte Zeugenvernehmungen vom 04.01. und 07.04.1675; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 19.04.1675)

(8) 3 cm, 103 Bl.

(9) 07.12.1674 - 01.10.1675

Registratursignatur: B O 4 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 28

**1492 (1) Rep. 28 Nr. 1125**

(2) Die Eingesessenen zu Ottensen im Gericht Delm

(3) Philip Ludwig Struve, Amtschreiber zu Altkloster

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1674 - 1675, die Eingesessenen zu Ottensen vs. Philip Ludwig Struve, Amtschreiber zu Altkloster, in pcto Frondienste

(8) 1 cm, 42 Bl.

Registratursignatur: B O 4 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 28

**1493 (1) Rep. 28 Nr. 1129**

(2) Maria Judith Offen, geb. Schletzer, Witwe des Barthold Johann Offen zu Wolfsbruch, und ihre Kinder

(3) Johann Plate und Hinrich von der Decken als Erben der Anne Offen

(4) Kl.: Valentin am Ende (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Aufhebung einer Immission und Kompensation: Streitig war ein Teil der Erbschaft der Anne Offen, Schwester des Vaters von Barthold Johann Offen. Bekl. belangten Kl. wegen einer Schuldforderung, die diese mit ihnen vermeintlich aus der großmütterlichen Erbschaft zustehenden Obligationen zu kompensieren beabsichtigten. Darüber hinaus war ein Teil der von Bekl. geforderten Summe streitig. Das Hofgericht urteilte am 03.02.1682 nach Gutachten auswärtiger Juristen, dass Kl. schuldig seien, an Bekl. ihre zwei erblichen Anteile mit Zinsen von der geforderten Schuldsomme abzutragen und dass die deshalb bereits am 13.10.1680 beim Justizkollegium erkannte Immission nunmehr durchgeführt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die Kompensation zuzulassen, die Immission aufzuheben und sie vom streitigen Geldanteil zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 07.07.1682 an und bestätigte am 04.05.1685 das vorige Urteil hinsichtlich der Kompensation. Zur streitigen Summe dagegen sollten Bekl. noch Stellung beziehen, falls sie diese Kl. nicht erlassen wollten. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

(6) 1. Braunschweig-Lüneburgische Regierung 1678 - 1679

2. Justizkollegium 1680

3. Hofgericht 1681 - 1682

4. Tribunal 1682 - 1688

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 12.02.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.05.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 03.02.1682, drei Obligationen des Parm Brümmer an Ilse Drewes von 1622 und 1623, Übertragung der Obligationen von Ilse Drewes an ihren Schwiegersohn Peter Offen als Mitgift, 1636, Urteil des Justizkollegiums vom 13.10.1680, Liquidationen des Peter Offen mit seiner Schwester Anne Offen, 1636 und mit seinem Schwager Christian Neudorff vom 29.04.1647, Obligation des Peter Offen an Parm Brümmer von 1625, Übertragung der Obligation von Anne Offen an ihren Onkel Hermann Gördt Offen vom 10.03.1665, Obligation des Peter Offen an Anne Offen von 1625, Übertragung der Obligation von Anne Offen an ihren Onkel Hermann Gördt Offen vom 12.03.1665; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 31.10.1682); Urteil des Tribunals vom 04.05.1685

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. den Vormund der Kl., Augustin Drewes, 1687 – 1688



(8) 2 cm, 76 Bl.

(9) (1622 - 1682) 02.05.1682 - 05.09.1683; 04.05. - 26.05.1685; 07.01.1687 - 06.09.1688

Registratursignatur: B O 4 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 33

**1494 (1) Rep. 28 Nr. 1130**

(2) Maria Judith Offen, geb. Schletzer, Witwe des Barthold Johann Offen zu Wolfsbruch, und ihre Kinder

(3) Johann Plate und Hinrich von der Decken als Erben der Anne Offen

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Braunschweig-lüneburgische Landesregierung, Justizkollegium und Hofgericht, 1678 - 1683, Johann Plate und Konsorten vs. die Witwe und Kinder des Barthold Johann Offen in pcto Aufhebung einer Immission und Kompensation

(8) 6 cm, 263 Bl.

Registratursignatur: B O 4 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 33

**1495 (1) Rep. 28 Nr. 1145**

(2) Die zu Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen

(3) Die Eingesessenen zu Wersabe und Offenwarden zu Osterstade im Amt Hagen

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Übertragung von Kriegslasten: Bekl. forderten von Kl. die Bezahlung von Einquartierungs- und Verpflegungslasten und klagten in dieser Sache 1676 vor der Landesregierung. Die Bremer Bürger als damalige Bekl. wollten sich auf die Sache erst einlassen, wenn auch ihre Mitinteressenten, insbesondere die Eingesessenen zu Rechtenfleth, zitiert würden. Ein entsprechendes Urteil fällte die braunschweig-lüneburgische Landesregierung am 19.02.1678. Nach beendigter Besatzungszeit erklärte jedoch die schwedische Landesregierung in der Erkenntnis vom 07.08.1680 nur die Bremer in Osterstade begüterten Bürger für schuldig, die Kriegslasten, wenn auch reduziert, zu zahlen und mit den Eingesessenen zu Wersabe und Offenwarden abzurechnen. Am 18.09. und 15.10.1680 zitierte die Landesregierung die Bremer Bürger zur Liquidation nach Stade. Nachdem sie auch zum zweiten angesetzten Termin nicht erschienen waren, erkannte die Landesregierung am 01.11.1680, dass die von Bekl. vorgelegte Abrechnung "in contumacium" für gestanden angenommen werden sollte. Gegen alle Ver-

fügungen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Urteil vom 07.08.1680 dahin gehend zu ändern, dass jetzige Bekl. nicht nur gegen sie die Klage erheben sollten. Am 04.02.1681 teilten Kl. mit, dass Bekl. während des anhängigen Prozesses die Immission in ihre Landgüter vorgenommen hätten, daraufhin erließ das Tribunal am 05.02.1681 ein Strafmandat an Bekl.. Am 01.03.1681 verfügte das Tribunal, die Landesregierung aufzufordern, entweder einen gründlichen Bericht über die Sache oder die Akten einzuschicken. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Braunschweig-lüneburgische Regierung 1676 - 1679
2. Landesregierung 1680
3. Tribunal 1680 - 1681

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 14.08., 15.10. und 04.11.1680 sowie von Bernhard Knoep am 23.10.1680 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 20.12.1680), mit Libell und Anlagen: Urteile der Landesregierung vom 07.08. und 01.11.1680, Citations der Landesregierung an Kl. vom 18.09. und 15.10.1680, Urteile der braunschweig-lüneburgischen Regierung vom 19.02.1678 und 18.06.1679

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1678 - 1680) 20.12.1680 - 05.03.1681

Registratursignatur: B O 5 N, 41  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 58

**1496 (1) Rep. 28 Nr. 1143**

(2) Major Christian Otto Keller, Claus Weilandt und Lüder Dirckes als Gevollmächtigte der sieben Süder-Dorfschaften zu Osterstade - Offenwarden, Wersabe, Rechtebe, Wurthfleth, Aschwarden, Hinnebeck und Uthlede - sowie der Kontributionseinnehmer Joachim Wilhelm Gottschau

(3) Die vier Norder-Dorfschaften zu Osterstade - Sandstedt, Rechtenfleth, Vieland und Büttel - sowie Justinus von Hesshausen

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P), seit 18.01.1683 Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verhinderung des angenommenen Einnehmers: Streitig war die Wahl des Kontributionseinnehmers in Osterstade. Das Recht, Kontributionseinnehmer zu bestellen, stand den Marschländern zu, ohne dass sie eine landesherrliche Bestätigung benötigten. Zunächst war Justinus von Hesshausen gewählt worden, er hatte jedoch vermeintlich die damit verbundenen Konditionen nicht angenommen. Daraufhin war bei einer neuen Wahl Joachim Wilhelm Gottschau gewählt worden, der die Bedingungen akzeptierte. Einige Einwohner ließen trotz allem Hesshausen von der Landesregierung bestätigen. Als Gottschau die Einnahme vornahm, erließ die Landesregierung am 16.05.1682 ein Mandat an ihn, sich der Kontributionseinnahme in Osterstade gänz-

---

lich zu enthalten und zitierte ihn nach Stade. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, Gottschau bei der Kontributionseinnahme zu schützen und Hesshausen abzuweisen. Das Tribunal verfügte am 26.05.1682, dass die Landesregierung, weil man nicht anders befinden könne, als dass Kl. beschwert worden seien, das Gravamen selbst aufheben oder die Akten einsenden sollte. Ein entsprechendes Schreiben erging am selben Tag an die Landesregierung. Am 22.06.1682 legte die Landesregierung die Originalakten vor. Nach Prüfung der Akten verfügte das Tribunal am 28.06.1682, dass, da Hesshausen das Amt abgeschlagen hatte und danach Gottschau einmütig gewählt worden sei, dieser, so lange er sein Amt gut ausübe, darin zu lassen und zu bestätigen sei. Am selben Tag erging ein Mandat an Hesshausen, Gottschau in der Ausübung seiner Funktion nicht zu stören. Am 18.08.1682 legten Bekl., mit Bewilligung der Landesregierung, ihre "Exceptiones" gegen den Appellationslibell vor und baten, die Verfügung vom 28.06. aufzuheben und Hesshausen im Besitz des Amtes zu schützen. Das Tribunal verfügte am 19.09.1682, dass Kl. auf die "Exceptiones" der Bekl. hin ihre Stellungnahme abgeben sollten. Nach Austausch der Schriften erkannte das Tribunal am 09.07.1683, dass Bekl. gegen die Verfügung vom 28.06.1682 in den vorigen Stand zu setzen und beide Wahlen aufzuheben seien, letztere, weil Bekl. dazu nicht ordentlich zitiert worden waren. Beide Parteien sollten eine neue einmütige Wahl vornehmen. Kl. wurden wegen Verleitung des Gerichts durch Verschweigen der wahren Umstände zu einer Geldstrafe verurteilt. Gegen den letzten Punkt legten Kl. am 16.08.1683 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Tribunal am 13.09.1683 zur Erwägung annahm, am 29.10.1683 jedoch das vorige Urteil bestätigte. Laut am 04.09.1684 beim Tribunal vorgelegter Anzeige der Kl. und der Dorfschaft Rechtenfleth, die mehrheitlich bei der Neuwahl am 18.08.1684 Gottschau zum Kontributionseinnahmer gewählt hatten, gab es weiterhin Behinderungen, und am 10.09.1684 erließ das Tribunal ein Mandat an die drei Norder-Dorfschaften Sandstedt, Vieland und Büttel sowie an Hesshausen, Gottschau nunmehr ohne weitere Einrede in seinem Amt zu akzeptieren. Gleichzeitig bestätigte das Tribunal Gottschau als ordentlich gewählten Kontributionseinnahmer.

- (6) 1. Landesregierung 1682
2. Tribunal 1682 - 1683
3. Tribunal 1683 - 1684

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 21.05.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.05.1682), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Gottschau vom 16.05.1682, Protokolle über die Wahlen in Hagen vom 24.03. und 07.04.1682, zwei Notifikationsschreiben der Osterstader Eingesessenen an die Landesregierung, o. D., Kontributionsanlagen für Osterstade vom 12.04. und 09.05.1682, Notifikationsschreiben des Einnehmers Gottschau an die Landesregierung vom 15.04.1682, Verfügung der Landesregierung vom 20.04.1682, Appellationsinstrument der Kl. vom 02.05.1682 gegen diese Verfügung wegen Wahl des Kontributionseinnahmers Hesshausen, Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 03.05.1682, Attestat des Heinrich Knübel vom 20.04.1682; Exceptionsschrift der Bekl. (prod. 18.08.1682), mit Anlagen: Attestat des Hesshausen vom 15.07.1682, Vollmacht der Bekl. für Hinrich Hein vom 16.04.1682; Schreiben der Landesregierung an das Tribunal vom 07.09.1682; Anzeige der Kl. (prod. 14.09.1682), mit Anlagen: Notifikationsschreiben der Landesregierung an die Kammer vom 27.07.1682, Mandat der Landesregierung an Hesshausen vom 22.08.1682, Verfügung der Landesregierung an Gottschau vom 05.09.1682; Vollmacht der Kl. für Major Keller, Claus Weilandt, Lüder Dirckes und Cord Mahlstedt vom

22.04.1682 zur Prozessführung; Amtsscheinerteilung für drei Osterstader vom 24.04.1682; Attestate des Amtmanns Richter für Kl. vom 07.04. und 06.11.1682; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 05./07./27.02.1683; Kontributionsausschreiben der Landesregierung an den Kontributionseinnehmer Hesshausen vom 29.04., 01.06. und 28.06.1682; Ladung der Bekl. zur Neuwahl vom 26.08.1683; Wahlprotokoll vom 18.08.1684; Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 22.08.1684

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Advocatus Fiscus des Tribunals, Dr. Michaelis, vs. Kl. in pcto Geldstrafe, 1684

(8) 4 cm, 197 Bl.

(9) 25.05.1682 - 17.11.1684

Registratursignatur: B O 5 N. 40

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 57

**1497 (1) Rep. 28 Nr. 1144**

(2) Major Christian Otto Keller, Claus Weilandt und Lüder Dirckes als Bevollmächtigte der sieben Süder-Dorfschaften zu Osterstade - Offenwarden, Wersabe, Rechtebe, Wurthfleth, Aschwarden, Hinnebeck und Uthlede - sowie der Kontributionseinnehmer Joachim Wilhelm Gottschau

(3) Die vier Norder-Dorfschaften zu Osterstade - Sandstedt, Rechtenfleth, Vieland und Büttel - sowie Justinus von Hesshausen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1682, die sieben Süder-Dorfschaften in Osterstade vs. die vier Norder-Dorfschaften in Osterstade in pcto Kontributionseinnehmerwahl

(8) 2 cm, Bl. 185 - 253

Registratursignatur: B O 5 N. 40

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 57

**1498 (1) Rep. 28 Nr. 1146**

(2) Die eingessessenen Halbbauleute und Kötner zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die Vollbauleute zu Osterstade und die zu Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Querulationis und Appellationis

Auseinandersetzung um eine übermäßige Belastung: In der neuen Kontributionsbeschreibung wurden die Bauleute nach ihren Ländereien allein, die Kötner jedoch, die weniger als neun Jücker Land hatten, zusätzlich auch nach ihrer "Habseligkeit" angesetzt. Dagegen reichten Kl. bei der Landesregierung eine Beschwerde ein und baten um eine durchgehende Gleichheit. Die Landesregierung verfügte am 08.03.1684, dass die neue Beschreibung nicht verändert werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 15.05.1684 verfügte, die Landesregierung aufzufordern, die geklagten Beschwerden entweder selbst aufzuheben oder die Akten einzusenden. Ein entsprechendes Schreiben erging am selben Tag an die Landesregierung. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1684  
2. Tribunal 1684

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 11.03.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.05.1684), mit "Querel und Deductio Gravaminum" und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 08.03.1684

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 05.05. - 16.05.1684

Registratursignatur: B O 5 N. 42  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 59

**1499 (1) Rep. 28 Nr. 1135**

(2) Die Gutsherren und Eingesessenen des Kirchspiels Osten

(3) Hedwig Ilse von Arentschild, geb. von der Kuhla, Witwe des Generalleutnants Daniel von Arentschild, zu Oldendorf

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die beanspruchte Exemption von der Kontribution: Kl. hatten den Kötner der Bekl. von seiner Kate und "Habseligkeit" mit Kontribution belegt. Dagegen beschwerte sich Bekl., mit der Folge, dass die Landesregierung mehrere Mandate an Kl. erließ, zuletzt, am 22.05.1685, ein verschärftes Strafmandat, mit dem Befehl, dem Pächter der Bekl. die ihm abgenommenen Pfänder zu erstatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.11.1685 annahm. Am 20.04.1686 zeigten Kl. an, dass auf Empfehlung der Landesregierung ein gütlicher Vergleich angestrebt werde, das Tribunal erkannte daraufhin am selben Tag auf Fristverlängerung zur Einbringung der Akten. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1685
- 2. Tribunal 1685 – 1686

(7) von Notar Tobias Greulich am 02.06.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.08.1685), mit Libell und Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 22.05.1685

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) 21.08.1685 - 24.04.1686

Registratursignatur: B O 5 N. 13  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 44

**1500 (1) Rep. 28 Nr. 1142**

(2) Eingesessene der vier Norder-Dorfschaften zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Einwohner der sieben Süder-Dorfschaften zu Osterstade im Amt Hagen, sowie auswärtige, dort begüterte Bremer Bürger

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den schon einmal von der monatlichen Kontribution abgezogenen achten Pfennig: Kl. hatten die Landesregierung gebeten, bei der gerade durchgeführten Berichtigung der Osterstader Kontributionsrolle von ihrem Anteil wegen ihrer gefährlichen Deiche den achten Groten (Bremer Münze) abzuziehen, wie es in der vorher entworfenen Kontributionsrolle vorgesehen war, sowie den in Osterstade begüterten Bremer Bürgern einen halben Groten mehr auf ihre jeweiligen Jücke anzurechnen. Daraufhin erteilte die Landesregierung am 27.11.1685 den Bescheid, dass der erste Punkt zwar nicht "unbillig" sei, allerdings die neue Kontributionsrolle nun endlich eingeführt sei und nicht mehr verändert werden sollte. Es solle jedoch überlegt werden, auf welche Weise eine Abhilfe geschaffen werden könne. Der zweite Punkt wurde gänzlich verworfen. Gegen den Bescheid appellierten Kl. an das Tribunal, das am 26.02.1686 verfügte, den Prozess wegen "confuser narratis" und "variierender petitis" nicht anzunehmen, allerdings die Landesregierung aufzufordern, wegen der großen Deichschäden ein Mittel ausfindig zu machen, wie Kl. abzuhelpen sei. Bis dahin sollten Kl. mit der neuen Kontributionsrolle verschont werden. Ein entsprechendes Schreiben erging am selben Tag an die Landesregierung. Der Anwalt der Kl. wurde angewiesen, falls er die Appellation weiter verfolgen wolle, nicht nur die Gravamina deutlicher vorzustellen, sondern auch eine förmliche und sich auf die Beschwerden beziehende Bitte anzufügen. Am 03.07.1686 legte die Landesregierung ihren Bericht zu der Sache vor und teilte mit, dass die neue Kontributionsrolle seit Anfang des Jahres eingeführt sei. Ein Gesuch der Kl. vom 01.09.1686 um Übersendung des Berichts der Landesregierung schlug das Tribunal am 06.09.1686 ab. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1685  
2. Tribunal 1686

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 04.12.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.02.1686), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 27.11.1685, Urteil des Tribunals vom 06.07.1674 in der Sache der Osterstader Eingesessenen gegen die dort begüterten Bremer Bürger wegen der Lasten, Attestat des Notars Johannes von Hadeln vom 17.02.1686, Bericht des Justizrats Peter Christoph Hempel und des Amtmanns zu Hagen, Ehrenfried Richter, an die Landesregierung über die Deichbeschaffenheit, mit Protokoll über die Besichtigung der Deichschäden in Osterstade, o. D.

(8) 2 cm, 57 Bl.

(9) (1674 - 1686) 24.02. - 07.09.1686

Registratursignatur: B O 5 N. 38  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 55

**1501 (1) Rep. 28 Nr. 1136**

(2) Johann Otte, Bürger und Bäcker zu Horneburg

(3) Ortgies und Christian Victor Schulte als Vormünder für die Kinder des verstorbenen Garleff Schulte zu Daudieck, Burgmann zu Horneburg

(4) Kl.: Guillaume von der Aa (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Implorationis  
Auseinandersetzung um den Zehnten, auch Attentatenklage: Streitig war der Zehnt in Groß Wohnste bei Sittensen, von dem Kl. vermeintlich Anteile gekauft und an Eingesessene des Dorfes verpachtet hatte. Das Hofgericht erkannte am 12.07.1686 auf Gesuch der Bekl., ihnen gegen Deponierung der Zinsgelder die Ziehung des Groß Wohnster Zehnten, wie bisher und "a tempore Concursus" geschehen, zu erlauben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er seine Zehntgefälle in natura heben könne. Trotz der eingelegten Appellation ließen Bekl. den Zehnten ziehen, und Kl. brachte eine Attentatenklage ein und bat das Tribunal, Bekl. aufzufordern, den Zehnten in natura, soweit noch vorhanden, ansonsten den entsprechenden Wert zu erstatten. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.11.1686 an, ohne jedoch auf Inhibitio zu erkennen, und befahl beiden Seiten, keine weiteren Tätlichkeiten vorzunehmen. Am 12.09.1687 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass die Parteien sich verglichen hätten. Am 30.09.1687 erkannte das Tribunal, dass ein Urteil in der Sache somit unnötig sei und verwies die vorinstanzlichen Akten zurück an das Hofgericht.

(6) 1. Hofgericht 1686  
2. Tribunal 1686 - 1687

(7) von Notar Stephan Raiser am 20.07.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.10.1686), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 12.07.1686, Kaufbrief zwischen Herzog Georg Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg und Kl. vom 10.10.1685, Kaufvertrag zwischen Catharina Meurer, Witwe des Justizrats Nicolaus Meurer, und Kl. vom 03.03.1686, Kaufvertrag zwischen Christine Orwege, Witwe des Lic. Johannes Scholvin, und Kl. vom 08.03.1686, Pachtvertrag zwischen Kl. und Eingesessenen des Dorfes Groß Wohnste vom 12.06.1686; Attentatenklage des Kl. (prod. 11.10.1686), mit beglaubigtem Zeugnis über den Übergriff vom 17.08.1686; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 18.12.1686; Urteil des Hofgerichts vom 31.01.1687 in der Sache der Bekl. gegen Kl. wegen Retraktrechts; Pachtvertrag und Vergleich zwischen Kl. und Christian Victor Schulte vom 27.07.1687

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1682 - 1691) 04.10.1686 - 01.10.1687

Registratursignatur: B O 5 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 46

**1502 (1) Rep. 28 Nr. 1155**

(2) Joachim von Oldenburg, fürstlich-holsteinischer Hofmeister, Burgmann zu Altluneberg

(3) Landrat Christoph Lütken, Burgmann zu Altluneberg

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Als 1688 Arend Jürgen von Brobergen, Bruder der verstorbenen Ehefrau des Kl. und, wie dieser, Burgmann zu Altluneberg, einige ererbte, zu seinem Burgteil in Altluneberg gehörende Ländereien an Bekl. verkauft hatte, beanspruchte Kl. diese Ländereien im Zuge des Vorkaufsrechts für seine Söhne als Kinder der Schwester des Verkäufers; im Gegenzug wollte er Bekl. das Kaufgeld zurückzahlen. Bekl. schlug dies ab und behauptete, dass weder Kl. noch seine Kinder zum Vorkauf berechtigt seien. Das Hofgericht erkannte am 06.07.1691, dass Bekl. vom Anspruch des Kl. auf die im Kaufvertrag und in einer später vorgelegten Erklärungsschrift aufgeführten Stücke zu befreien sei, es sei denn, er könne beweisen, dass die im Kaufvertrag genannten Stücke Brobergensche Erbstammgüter seien und seine Kinder hierauf berechnete Ansprüche hätten, oder aber dass es beim Adel in Altluneberg hergebracht sei, dass die dort gelegenen adeligen Güter generell "ex capite vicinitatis" beansprucht werden könnten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er wegen seiner Kinder zum Vorkauf berechtigt sei und Bekl. alle entsprechenden Ländereien nebst Kaufvertrag gegen Erstattung des Kaufpreises an ihn abzutreten hätte. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.11.1691 an und bestätigte am 08.04.1695 im Wesentlichen das vorinstanzliche Urteil. Die Sache wurde auf Gesuch des Kl. vom 23.05.1695 am 25.05.1695 an das Hofgericht zurückverwiesen.



- (6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1688 - 1691  
2. Tribunal 1691 – 1695

(7) von Notar Hermann Hüsing am 14.07.1691 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.10.1691), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 27.01. und 10.07.1690 sowie vom 06.07.1691, Kaufvertrag zwischen Arend Jürgen von Brobergen und Landrat Christoph Lütken vom 31.01.1682, Vertrag über den Abtritt weiterer Rechte und Stücke von Brobergen an Bekl. vom 12.03.1688; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 19.09.1692

(8) 1 cm, 48 Bl.

(9) (1682 - 1691) 10.10.1691 - 17.10.1692; 09.07.1694 - 30.05.1695

Registratursignatur: B O 6 N. 49  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 70

**1503 (1) Rep. 28 Nr. 1156**

(2) Joachim von Oldenburg, fürstlich-holsteinischer Hofmeister, Burgmann zu Altluneberg

(3) Landrat Christoph Lütken, Burgmann zu Altluneberg

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Justizkollegium / Hofgericht, 1688 - 1692, Joachim von Oldenburg vs. den Landrat Christoph Lütken in pto Vorkaufsrecht

(8) 5 cm, 207 Bl.

Registratursignatur: B O 6 N. 49  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 70

**1504 (1) Rep. 28 Nr. 1147**

(2) Die Eingesessenen zu Neuenlande in Osterstade im Amt Hagen

(3) Arrendator des Düringschen Hofes (Schwegenhof) zu Bramstedt im Amt Hagen

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis und Appellationis

Auseinandersetzung um angemutete neue Lasten bei der Deichreparierung: Auf Gesuch der Kl., sie von der geforderten Reparatur des zum Düringschen Hof gehörenden Deichs zu befreien, verfügte die Landesregierung am 18.08.1688, dass ihr Gesuch abge schlagen werde und sie die Deichlasten tragen müssten. Dagegen appellierten sie an das

Tribunal, das am 01.02.1689 die Landesregierung aufforderte, einen Bericht von der Sache einzuschicken. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1688
- 2. Tribunal 1688 - 1689

(7) von Notar Conrad Döhle am 25.08.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.11.1688), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 18.08.1688

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) 12.11.1688 - 27.02.1689

Registratursignatur: B O 5 N. 11  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 60

**1505 (1) Rep. 28 Nr. 1131**

(2) Hinrich Ölkers, Bürger zu Buxtehude

(3) Witwe des Johann Fick zu Buxtehude

(4) Kl.: Joachim Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Gewaltsamkeit: Streitig war, ob Bekl. das Heu von ihrem Grasland über das Land des Hinrich Ölkers zum Schiffgraben transportieren durfte, um es von dort mit dem Schiff nach Hause zu führen. Kl. und der Buxtehuder Kammerherr Viendt hatten den zwischen ihren Ländereien befindlichen Schiffgraben, auf dem Bekl. ihr Heu über Ölkers Land in ihr Schiff trug, mit einem Schlagbaum verschlossen. Sie zerstörte diesen, und es kam zum Prozess. Das Hofgericht erkannte am 15.05.1690, dass Viendt und Ölkers ihre Behauptung, dass Bekl. sich lediglich durch ihre Vergünstigung des Besitzes des Schiffgrabens und der Einbringung ihres Heus über das Ölkers gehörende Land bedient habe, beweisen müssten. Nach erfolgter Beweisführung urteilte das Hofgericht am 18.04.1692, dass der Kl. auferlegte Beweis nicht erbracht und Bekl. somit beim Gebrauch des Schiffgrabens und bei Einbringung ihres Heus über das Kl. gehörende Land zu schützen sei. Auch die Abstattung des von Kl. angebotenen Erfüllungseides wurde abgelehnt. Dagegen appellierte Ölkers - Viendt zog sich aus dem Verfahren zurück - an das Tribunal, das den Prozess am 06.09.1692 annahm und am 06.07.1696 erkannte, dass der Prozess hinsichtlich der Eidesleistung ausgeführt werden sollte. Bekl. lehnte am 19.10.1696 die Eidesleistung ab und schob den Eid Kl. zu. Nachdem Kl. am 16.12.1696 den Eid geleistet hatte, erkannte das Tribunal am 26.01.1697, dass Kl. nunmehr im Besitz der Freiheit seiner Länderei zu schützen sei und Bekl. zukünftig ihr Heu nicht mehr über diese Länderei transportieren dürfe. Den Schlagbaum habe sie zu ersetzen. Da Bekl. keinen anderen Weg sah, ihr Heu zum Graben zu bringen, legte sie am 26.04.1697 ein Gesuch vor, Kl. zu befehlen, ihr gegen eine gewisse Erstat-

tung die Nutzung des Weges zu erlauben. Das Tribunal wies Bekl. am 30.04.1697 an, die Sache mit Kl. zu verhandeln. Nachdem Kl. sich weigerte, Bekl. entgegenzukommen, befahl das Tribunal am 05.07.1697 dem Buxtehuder Senat, die Parteien zu laden und zu versuchen, Kl. zum gütlichen Vergleich zu bewegen. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1689
2. Hofgericht 1689 - 1692
3. Tribunal 1692 - 1697

(7) von Notar Stephan Raiser am 25.04.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.05.1682), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 15.05.1690 und 18.04.1692, Klage der Witwe des Heinrich Fick gegen Ratge Ölkers in pto Retraktrechts, o. D. (1674), Auszüge aus Protokollen des Stadtgerichts Buxtehude in der Retraktsache vom 11.05. und 25.05.1674; "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 31.07.1693); Eidesformular und Protokoll über die Eidesleistung durch Kl. vor dem Buxtehuder Senat vom 16.12.1696; Abriss des entsprechenden Geländes bei Buxtehude; Zeugnis der Verhandlungsführer vom 13.06.1697

(8) 2 cm, 62 Bl.

(9) (1674 - 1692) 21.07.1692 - 31.07.1693; 06.07.1696 - 08.07.1697

Registratursignatur: B O 4 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 37

**1506 (1) Rep. 28 Nr. 1132**

- (2) Hinrich Ölkers, Bürger zu Buxtehude
- (3) Witwe des Johann Fick zu Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1689 - 1692, Franciscus Viendt, Camerarius zu Buxtehude, und Hinrich Ölkers, Bürger zu Buxtehude, vs. die Witwe des Johann Fick in pto Gewalt

(8) 5 cm, 212 Bl.

Registratursignatur: B O 4 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 37

**1507 (1) Rep. 28 Nr. 1137**

- (2) Richter und Gevollmächtigte des Kirchspiels Oberndorf
- (3) Leutnant Mangold von Estorff zu Cadewisch im Kirchspiel Cadenberge, seit 20.07.1696 Dietrich Bremer zu Cadenberge

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. von Zesterfleth (A); Dr. Johannes Oldenburg (P), seit 28.04.1696 Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution: Streitig war die Kontributionsfreiheit des auf dem adeligen Hof des Bekl. zu Bentwisch wohnenden Pächters Drewes Schlichthorst. Kl. hatten von ihm Kontribution verlangt und ihn nach Weigerung mit militärischer Exekution belegt. Auf die daraufhin von Estorff vorgelegte Klage erkannte die Landesregierung am 04.10.1690, dass die Exekution aufzuheben und dem Pächter zu Bentwisch so lange keine Kontribution abgefordert werden solle, bis Kl. bewiesen hätten, dass dieser steuerpflichtig sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.01.1691 annahm. Kl. baten am 19.02.1694 und 22.10.1695 um die Verkündung eines Relevanzurteils, und am 20.01.1696 erkannte das Tribunal, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Bekl. schuldig sei, die vermeintliche Steuerfreiheit seines Pächters zu beweisen; so lange sollten Kl. ihn weiterhin nach seiner "Habseligkeit" mit veranschlagen. Nachdem das Tribunal auf entsprechende Gesuche des Bekl. dreimal eine Fristverlängerung zur Eingabe der Beweisschrift gewährte, zeigte Bekl. am 20.07.1696 an, dass die Sache verglichen sei. Kl. bestätigten dies am 10.09.1696, und das Tribunal verfügte am 11.09.1696, die Sache ad acta zu legen.

(6) 1. Landesregierung 1690

2. Tribunal 1691 - 1696

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.10.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.01.1691), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 04.10.1690, Mandat der Landesregierung an Kl. vom 08.02.1690, Verzeichnis der zu Bentwisch wohnenden Meier des Bekl., mit Angabe der Kontribution von März 1689 an; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 03.02.1691 und des Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 05.08.1691

(8) 1 cm, 41 Bl.

(9) (1689 - 1691) 08.01.1691 - 27.01.1692; 19.02.1694 - 11.09.1696

Registratursignatur: B O 5 N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 48

**1508 (1) Rep. 28 Nr. 1138**

(2) Richter und Gevollmächtigte des Kirchspiels Oberndorf

(3) Leutnant Mangold von Estorff zu Cadewisch im Kirchspiel Cadenberge, seit 20.07.1696 Dietrich Bremer zu Cadenberge

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1690 - 1691, Mangold von Estorff vs. Richter und Gevollmächtigte des Kirchspiels Oberndorf in pcto beanspruchter Kontribution und zugelegter Exekution

(8) 2 cm, 99 Bl.

Registratursignatur: B O 5 N, 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 48

**1509 (1) Rep. 28 Nr. 1149**

(2) Die Erben des Bürgermeisters Lic. Johann Orwege zu Stade, namentlich die Witwe Gese Sasse und der Sohn Lüder Orwege

(3) Nicolaus von Höpken, Gräfe des Alten Landes

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schuldforderung wegen entzogener Gefälle aus dem Klethener Zehnten: Johann Orwege hatte dem Vater des Bekl. im Tausch gegen den Zehnten in Neuenkirchen seinen Anteil am Klethener Zehnten übertragen. Aus diesem Zehntanteil kam der vermeintlich vereinbarte Ertrag nicht ein, von Höpken klagte vor dem Justizkollegium gegen die Erben des Orwege. Diese bezweifelten die Gültigkeit der von Höpken vorgelegten Vereinbarung ihres Erblassers und baten darüber hinaus, die Sache an das Hofgericht als zuständigem Forum zu verweisen, doch am 16.09.1693 erkannte das Justizkollegium, dass die Sache weiter auszuführen sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.11.1693 annahm und am 21.01.1695 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass zwar Kl. die "Recognition" des von ihnen angezweifelten Dokuments vorzunehmen hätten, danach jedoch die Sache zur ordentlichen Ausführung an das Hofgericht gebracht werden sollte. Auf Gesuch des Bekl. vom 20.01.1696 wurde die Sache zur Urteilsvollstreckung zunächst an das Justizkollegium verwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1690 - 1693

2. Tribunal 1693 - 1696

(7) von Notar Hermann Hüsing am 22.09.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.10.1693), mit Libell und Anlagen: Verfügung des Justizkollegiums vom 16.09.1693, Verzeichnis der vermeintlich Bekl. zustehenden Zehntgefälle, o. D., Erkenntnis des Justizkollegiums in der Sache der Erben des Jobst von Sandbeck vs. die Erben des Christoph Clüver in pcto Erbschaft vom 19.03.1692; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 22.01.1694) und des Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 21.01.1695); Exceptiones des Bekl. (prod. 29.10.1694)

(8) 1 cm, 46 Bl.

(9) (1692 - 1693) 26.10.1693 - 27.01.1696

Registratursignatur: B O 5 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 64

**1510 (1) Rep. 28 Nr. 1150**

(2) Die Erben des Bürgermeisters Lic. Johann Orwege zu Stade, namentlich die Witwe Gese Sasse und der Sohn Lüder Orwege

(3) Nicolaus von Höpken, Gräfe des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1690 - 1694, Nicolaus von Höpken, Gräfe des Alten Landes, vs. die Erben des Bürgermeisters Lic. Johann Orwege in pcto Schuldforderung wegen getauschter und entzogener Zehntgefälle

(8) 2 cm, 86 Bl.

Registratursignatur: B O 5 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 64

**1511 (1) Rep. 28 Nr. 1148**

(2) Die Erben des Andreas Otten, Holzförster und Fischmeister zu Deinste

(3) Dieingesessenen des Dorfes Deinste

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Mitweiderecht: Kl. forderten, auf den Wiesen der Bekl. ihr Vieh weiden zu lassen, das Hofgericht wies sie jedoch am 03.10.1689 mit der Klage ab und untersagte Kl. das Mitweiderecht, so lange Bekl. sich ebenfalls von den Weiden des Kl. fern hielten. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten jedoch das Tribunal um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, da sie noch auf eine gütliche Einigung hofften. Das Tribunal gewährte am 22.01.1690 die Fristverlängerung. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1689

2. Tribunal 1690

(7) von Notar Stephan Raiser am 08.10.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.01.1690), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 03.10.1689

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) (1689 - 1690) 09.01.1690 - 22.01.1690

Registratursignatur: B O 5 N, 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 63

**1512 (1) Rep. 28 Nr. 1151**

(2) Claus Öhr, Proviantverwalter zu Carlsburg und Kontributionseinnehmer im Vieland

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(4) Kl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

Bekl.: Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schuldzahlung und Intervention wegen beanspruchter Jurisdiktion: Streitig war, ob Claus Öhr die Sache gegen seine Gläubiger beim Justizkollegium oder beim Stader Stadtgericht ausführen musste. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade hatten eine entsprechende Intervention eingelegt. Das Justizkollegium erkannte auf Gutachten auswärtiger Juristen am 19.06.1691, dass die Intervention abzuweisen und Öhr schuldig sei, seine Sache weiter vor dem Justizkollegium zu verhandeln. Allerdings sollte hinsichtlich der unter Stader Jurisdiktion gelegenen Immobilien zukünftig nach Stadtrecht verfahren werden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, Bekl. mit der Intervention abzuweisen und das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern, dass das Justizkollegium auch bei seinen unter städtischer Gerichtsbarkeit liegenden Gütern nach den bei ihr gebräuchlichen gemeinen kaiserlichen Rechten entscheiden solle. Das Tribunal nahm den Prozess am 01.03.1692 an. Bekl. hatten bereits vorher gegen das vorinstanzliche Urteil eine Adhaesionsschrift vorgelegt und gebeten, die Intervention zuzulassen und die Sache an das Stadtgericht als einzig zuständigem Forum zu verweisen. Das Tribunal verfügte zunächst am 09.11.1691, dass die Adhäsionsschrift, sobald der Appellationslibell eingereicht sei, in Erwägung gezogen werden sollte. Am 01.03.1692 allerdings schlug das Tribunal die Adhäsion "als nicht fundiert" ab. Das Gesuch des Kl. vom 04.07.1692, ihm zur Eingabe der erstinstanzlichen Akten eine Fristverlängerung zu gewähren, da er in Vergleichsverhandlungen mit seinen Gläubigern sei, nahm das Tribunal am 09.07.1692 an. Nachdem Kl. die Frist nicht eingehalten, auch den vorgeschützten Hinderungsgrund nicht bescheinigt hatte, erklärte das Tribunal am 23.01.1693 die Appellation "in contumaciam" für "desert".

(6) 1. Justizkollegium 1691

2. Tribunal 1691 - 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 27.06.1691 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.09.1691), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 19.06.1691; "Deductio

Gravaminis per viam Adhaesionis" der Bekl. (prod. 05.11.1691), mit Anlage: Intervention der Bekl. an das Justizkollegium, o. D., wiederum mit Anlagen: bei Bekl. vorgeommenes Attestat des Kl. vom 31.05.1673, Mandat der Bekl. an Kl. vom 26.08.1688; Appellationslibell (prod. 21.12.1691), mit Anlagen: Attestate für Kl. vom 20.11. und 16.12.1691; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 04.07.1692)

(8) 1 cm, 41 Bl.

(9) (1673 - 1691) 23.09.1691 - 27.01.1693

Registratursignatur: B O 5 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 65

**1513 (1) Rep. 28 Nr. 1153**

(2) Freda Lucia von Oldenburg, Erbin von Lucia Adelheit von Oldenburg, Witwe des Hinrich Ortgies von Brobergen zu Hose im Kirchspiel Bexhövede

(3) Die Erben der Geschwister Anne Mette, Wolberich und Magdalene von Brobergen

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige in Besitz genommene Meier: Hinrich Ortgies von Brobergen hatte die fraglichen Meier vermeintlich von seiner Mutter in Besitz genommen. Seine Schwestern, Bekl., klagten dagegen vor dem Hofgericht und beanspruchten aus der mütterlichen Erbschaft die Meier für sich, das Hofgericht erkannte am 09.07.1696, dass Freda Lucia von Oldenburg schuldig sei, die fraglichen Meier mit allen Erträgen an die Erben der Geschwister von Brobergen zurückzugeben, es sei denn, sie könne durch einen gültigen "Titel" beweisen, dass sie oder ihre Erblasser die Meier erhalten hätten. Dagegen appellierte sie an das Tribunal und bat, sie im Besitz der Meier zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 05.02.1697 an. Am 29.11.1697 legte Kl.in ein Gesuch um Vernehmung der alten Meier "in perpetuum rei memoriam" vor, das Tribunal nahm das Gesuch an und setzte eine Kommission ein. Das von Kl.in vorgelegte Kommissionsprotokoll wurde am 26.03.1698 vom Tribunal angenommen und bis auf weiteres Ansuchen verwahrt. Am 24.04.1699 bestätigte das Tribunal im Wesentlichen das vorinstanzliche Urteil. Am 24.10.1699 wurde die Sache an das Hofgericht zurückverwiesen, wo Kl.in die Beweisführung antreten wollte. Nachdem das Hofgericht ihr am 05.02.1700 befahl, zunächst zu beweisen, dass die Frist dafür nicht bereits abgelaufen sei, appellierte sie erneut an das Tribunal und bat zu erkennen, dass sie ohne entsprechenden Beleg zur Beweisführung zugelassen werden sollte. Am 13.01.1701 teilte Kl.in jedoch dem Tribunal mit, dass sie die ihr reservierte Beweisführung nicht antreten werde. Sie bat darum, den eingebrachten Appellationslibell zu hinterlegen. Entsprechend verfügte das Tribunal am 14.01.1701.

(6) 1. Hofgericht 1695 - 1696

2. Tribunal 1696 – 1701



(7) von Notar Tobias Greulich am 18.07.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.10.1696), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1696; Appellationslibell (prod. 31.12.1696), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts bzw. des Tribunals vom 30.01.1688 bzw. 19.01.1691 in der Sache der Geschwister von Brobergen gegen Lucia Adelheit von Oldenburg, Witwe des Hinrich Ortgies von Brobergen, in pcto mütterlicher Erbschaft; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Jacob Gerdes vom 15.01.1697; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; "Articuli Probatoriales" der Kl.in (prod. 29.11.1697); "Articuli Reprobatoriales" der Bekl. (prod. 19.02.1698); Kommissionsprotokoll vom 05.03.1698 (prod. 24.03.1698); von Notar Wagner am 20.03.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.06.1700); Appellationslibell der Kl.in (prod. 22.09.1700)

(8) 2 cm, 97 Bl.

(9) (1688 - 1696) 17.10.1696 - 14.01.1701

Registratursignatur: B O 5 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 68

**1514 (1) Rep. 28 Nr. 1154**

(2) Freda Lucia von Oldenburg, Erbin von Lucia Adelheit von Oldenburg, Witwe des Hinrich Ortgies von Brobergen zu Hose im Kirchspiel Bexhövede

(3) Die Erben der Geschwister Anne Mette, Wolberich und Magdalene von Brobergen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1695 - 1697, die Erben der Geschwister Anne Mette, Wolberich und Magdalene von Brobergen vs. Freda Lucia von Oldenburg als Erbin der Erben von Hinrich Ortgies von Brobergens hinterlassener Witwe in pcto einiger in Besitz genommener Meier

(8) 2 cm, 81 Bl.

Registratursignatur: B O 5 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 68

**1515 (1) Rep. 28 Nr. 1140**

(2) Die adeligen Eingesessenen und übrigen Eingepfarrten des Kirchspiels Oberndorf

(3) Purcius, Präpositus und Pastor zu Oberndorf

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine gegen das Herkommen vorgenommene Juratenwahl: Kl. hatten nach altem Herkommen bei der Juratenwahl drei Personen ausgewählt, darunter Matthias Christian Casper, und dem Konsistorium präsentiert. Auf Veranlassung des Bekl. wurde Casper zurückgesetzt, mit der Begründung, dass ein Verfahren zwischen ihm und der Kirche anhängig sei; ein anderer wurde von Bekl. und vom Richter Georg Kühnhardt an seiner Stelle gewählt und dem Konsistorium präsentiert. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie bei der von alters her wohlhergebrachten Juratenwahl zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 24.09.1695 an. Am 28.04.1696 zeigten Kl. an, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Konsistorium 1695

2. Tribunal 1695 - 1698

(7) von Notar Wagner am 08.03.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.06.1695), mit Libell und Anlagen: Mandat des Konsistoriums an den Richter Georg Kühnhardt zu Oberndorf vom 14.02.1695, Gesuch des Grafen Hinrich Schröder an das Konsistorium, o. D.; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 05.10.1695

(8) 1 cm, 28 Bl.

(9) 06.06.1695 - 05.05.1696

Registratursignatur: B O 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 51

**1516 (1) Rep. 28 Nr. 1152**

(2) Viet Ölfcken zu Eitze bei Verden

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Eitze und deren Interessenten

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Heinrich Thron (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Brock, auch neuen Zaun: Streitig war das von Bekl. beanspruchte freie Trift- und Weiderecht auf dem Brock. Ölfcken hatte, um Bekl. von der Nutzung abzuhalten, den Brock mit einem Zaun umgeben. In erster Instanz erhielt Ölfcken Recht, in der Appellationsinstanz erkannte das Hofgericht dagegen auf Klage der Eingesessenen zu Eitze am 27.01.1696, dass diese ihre Behauptung, freie und gemeine Trift und Weide auf dem entsprechenden Brock zu besitzen, bewiesen hätten und somit zur Leistung des Erfüllungseides zugelassen werden sollten. Anschließend seien sie im Besitz ihrer Rechte zu schützen. Ölfcken hatte den Zaun abzureißen. Dagegen appellierte er an das Tribunal und bat, ihn im Besitz des zu seinem Hof gehörenden Brocks zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.05.1696 an und bat das Hofgericht, sofern keine erheblichen Bedenken dagegen vorlägen, die erstinstanzlichen Akten im Original einzusenden. Am 12.07.1697 bestätigte das Tribunal im wesentlichen die vor-

instanzlichen Urteile. Am 07.01.1698 wurde die Sache mit Akten an das Hofgericht zurückverwiesen.

- (6) 1. Gericht Amt Verden 1692 - 1693
2. Hofgericht 1693 - 1696
3. Tribunal 1696 - 1698

(7) von Notar Tobias Greulich am 03.02.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.04.1696), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 02.10.1693, 01.02.1694 und 27.01.1696, Urteil des Amtsgerichts Verden vom 29.03.1693; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 24.06. und 17.11.1696 (incl. Unterschrift des Notars Johann Holle) und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 19.10.1696); Vota aus der Vorinstanz; Auszug einiger in den Akten enthaltender Anzüglichkeiten

(8) 2 cm, 69 Bl.

(9) (1693 - 1696) 30.04.1696 - 10.01.1698

Registratursignatur: B O 5 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 66

**1517 (1) Rep. 28 Nr. 1139**

(2) Eingesessene des Kirchspiels Oberndorf

(3) Arend Geven und Konsorten als Eingesessene des Kirchspiels Oberndorf

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 11.01.1699 Dr. Johann Arnold Benten (A); (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Richterwahl: Streitig war die Richterwahl in Oberndorf. Das Kirchspiel hatte der Landesregierung nach dem Tod des Richters Georg Künhardt nach altem Herkommen drei Personen präsentiert, die Landesregierung jedoch, das Procedere der Auswahl kritisierend und die Personen für ungeeignet haltend, besetzte die Richterstelle mit einer anderen Person namens Peter Wilhelm Hurtzig, die von anderen Einwohnern des Kirchspiels, Bekl., vorgeschlagen worden war. Dagegen appellierten Kl., die ihre hergebrachten Rechte beeinträchtigt sahen, und baten zu erkennen, dass nicht Hurtzig, sondern der tüchtigste der von ihnen vorgeschlagenen Personen zum Richter ernannt werden und die "unruhigen Gegner" bestraft werden sollten. Die Landesregierung bat am 06.07.1698 das Tribunal, die Appellation nicht anzunehmen. Das Tribunal schlug am 23.08.1698 den Prozess ab, forderte jedoch die Landesregierung auf, die Akten in der Sache zur weiteren Entscheidung einzusenden. Am 25.08.1698 legten der Fiskal, Dr. Emanuel Groos, eine Adhäsionsschrift und die bremischen Marschländer eine Intervention zu Gunsten der Kl. vor, die laut Verfügung des Tribunals vom 26.08.1698 mit in Erwägung gezogen werden sollten, wenn die Akten einkämen. Die Akten wurden am 08.09.1698 vorgelegt. Am 12.09.1698 legten Bekl. ein Gesuch um

Nicht-Annahme der Appellation vor, und am 16.09.1698 verfügte das Tribunal, dass durch eine Kommission geprüft werden sollte, ob Kl. die Eingesessenen zur Unterschrift der Vollmacht gezwungen hätten, wie Bekl. behaupteten. Bis dahin sollte sich Hurtzig seines Amtes enthalten und der Amtmann zu Neuhaus, von Bardenfleth, das Amt interimweise ausüben. Am 19.09.1698 legte Generalgouverneur Jürgen Mellin eine ausführliche Stellungnahme des Regierungsrates Samuel Christophori von Lissenheim zur Richterwahl vor und bat das Tribunal, die Entscheidung der Landesregierung anzuerkennen. Das Tribunal nahm zwar den Bericht zur Miterwägung an, bestätigte indessen die Verfügung vom 16.09.. Am 06.10.1698 erkannte das Tribunal auf Gesuch der Kl. vom 01.10., dass die Kommissare auch die von Bekl. vorgelegte Vollmacht entsprechend prüfen sollten. Am 17.01.1699 legten die Kommissare ihren Bericht vor, und am 19.01.1699 erklärte ein großer Teil der Kl., dass er, da die Unterschriften erschlichen worden seien, mit dem Prozess nichts mehr zu tun haben, vielmehr den Richter Hurtzig anerkennen wollten. Daraufhin verfügte das Tribunal am 27.01.1699, dass die Verzichtserklärung zwar angenommen werden sollte, weil aber aus dem Kommissionsbericht hervorgehe, dass von beiden Seiten mit der Präsentation zur Richterwahl nicht nach Herkommen und Landesgebrauch verfahren worden sei, wurde die Sache zur ordentlichen Durchführung mittels neuer Präsentation und Wahl an die Landesregierung verwiesen, die am 02.03.1699 berichtete, dass auf Grund der großen Unstimmigkeiten unter den Kirchspielsleuten eine Neuwahl nicht zustande gekommen sei. Daraufhin erkannte das Tribunal am 17.03.1699, dass die vorher in der Sache verordneten Kommissare mit Zuziehung eines Notars an dem Ort, an dem herkömmlich die Wahl zu geschehen pflege, alle Interessenten zusammenrufen, die Stimmen verzeichnen und protokollieren und die Eingesessenen das Protokoll mit der Bitte um Ernennung der qualifiziertesten Person der Landesregierung zuschicken sollten. Eine entsprechende Verfügung erging am selben Tag an die Landesregierung (siehe auch Nr. 1141).

- (6) 1. Landesregierung 1698
- 2. Tribunal 1698 - 1709

(7) von Notar Wagner am 30.06.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.08.1698), mit Libell und Anlagen: Präsentation der Kandidaten durch Kl. an die Landesregierung vom 14.01.1698, Verfügungen der Landesregierung an Kl. vom 17.01. und 21.01.1698, Vollmacht der Kl., mit etlichen Originalunterschriften, Protestation der Kl. an den Amtmann zu Neuhaus vom 06.07.1698, Gesuche der Kl. an die Landesregierung vom 29.07.1698; Gesuch der Bekl. (prod. 12.09.1698), mit Anlagen: Präsentation des Hurtzig zum Richteramt vom 04.03.1698, Bestallung des Hurtzig zum Richter durch die Landesregierung vom 28.06.1698; Kommissionserteilung an den Ritterschaftspräsidenten von der Lieth und Obristleutnant von der Mehden durch das Tribunal vom 16.09.1698 und zusätzlich an den Justizrat Gerdes vom 04.10.1698; Gesuch des Amtmanns zu Neuhaus vom 06.10.1698, mit Anlagen: Mandate des Amtmanns zu Neuhaus an die Kirchspielsbevollmächtigten und Hurtzig vom 03.10.1698; Bericht der Landesregierung zur Richterwahl allgemein vom 11.10.1698, mit Anlagen: Präsentationen der Kirchspielsbewohner zum Richter-, Schulzen- bzw. Bürgermeisteramt: in Oberndorf vom 02.01.1688, in Kehdingbruch vom 08.10.1689, in Bülkau vom 05.06.1691, in Neuhaus vom 10.10.1693, mit nachfolgenden Ernennungen durch die Landesregierung vom 01.02. und 11.10.1689, 30.06.1691 und 10.10.1693, Bericht des Amtmanns zu Neuhaus zur Präsentation und Bestellung vom 30.09.1698; Kommissionsprotokoll vom 15./16.12.1698; von zahlreichen Kl. unterschriebene Erklärungen vom 05.12. und

16.12.1698; Bericht der Landesregierung an das Tribunal über die missglückte Urteilsvollstreckung vom 02.03.1699

Nebenprozesse: Denunciatio - Peter Wilhelm Hurtzig, Richter zu Oberndorf, und Arend Geven, vs. den Amtmann zu Neuhaus, Engelbrecht Johann von Bardenfleth, sowie Hinrich Stelling und Hinrich Katte in pcto Herausgabe von Briefschaften aus der Kirchspielslade, Schlägerei und Beschimpfung, 1698 - 1699; Querela - Eingesessene zu Oberndorf vs. einige wenige ebenda, nämlich Hinrich Siedenburg und Peter Heuck in pcto Richterwahl, 1699 - 1700; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon bzw. seine Witwe vs. Becl., jetzt den dortigen Richter Hurtzig, in pcto Prokuratorengelühren, 1703 - 1709

(8) 7 cm, 327 Bl.

(9) (1688 - 1698) 06.07.1698 - 04.06.1700; 21.11.1703 - 28.05.1704; 14.06.1708 - 26.10.1709

Registratursignatur: B O 5 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 50

**1518 (1) Rep. 28 Nr. 1141**

(2) Einige Eingesessene des Kirchspiels Oberndorf

(3) Engelbrecht Johann von Bardenfleth, Amtmann zu Oberndorf

(4) Kl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

Becl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Hurtzigsche Richterwahl in Oberndorf: 125 Einwohner des Kirchspiels Oberndorf waren vom Amtmann auf fiskalische Klage zum Landgericht am 21.09.1699 zitiert worden, da sie wegen der Richterwahl entgegen Verordnungen der Landesregierung und des Tribunals das Kirchspiel Oberndorf zusammengefordert hatten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, baten jedoch zur Eingabe des Libells zweimal um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 12.12.1699 und 26.01.1700 gewährte (siehe auch Nr. 1139).

(6) 1.

2. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 15.09.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.12.1699); Schreiben des Notars Greulich an den Prokurator Dr. Anthon vom 15.01.1700; Gesuch des Advokaten Dr. Barthold Kühlbrunn, Sohn des Conrad Kühlbrunn, an das Oberappellationsgericht in Celle vom 13.04.1722 um Einsichtnahme in die Prozessakten, mit Protokoll über die Akteninspektion vom selben Tag

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) 11.12.1699 - 26.01.1700 (13.04.1722)

Registratursignatur: B O 5 N. 18  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 53

**1519 (1) Rep. 28 Nr. 1161**

(2) Tönnies Dietrich von Oesen im Amt Hagen

(3) Johann Woltmann im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bollwische und darauf geschehene Pfändung: Kl. hatte das Justizkollegium gebeten, dem Amtmann und Amtschreiber zu Hagen zu befehlen, die ihm auferlegte Pfändung zurückzunehmen und ihn von der Schuldforderung zu befreien. Das Justizkollegium lehnte mit Verfügung vom 09.12.1699 das Gesuch ab und erteilte Kl. und insbesondere seinem Anwalt einen Verweis und eine Verwarnung, da er das Gericht mit Ansinnen gegen bereits vollstreckte Urteile behellige. Dagegen beabsichtigte Kl. zu appellieren. Da sich sein Anwalt, Conrad Kühlbrunn, jedoch weigerte, die Sache weiter zu betreuen, sofern er nicht vom Tribunal "ex officio" dazu konstituiert werde, bat Kl. um eine entsprechende Beauftragung. Das Tribunal befahl am 13.01.1700 Kühlbrunn, die Advokatur fortzusetzen oder binnen sechs Wochen Verhinderungsgründe einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1160).

(6) 1. Justizkollegium 1699  
2. Tribunal 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.12.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.01.1700), mit Anlage: Verfügung des Justizkollegiums vom 09.12.1699

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) (1699 - 1700) 12.01. - 13.01.1700

Registratursignatur: B O 6 N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 75

**1520 (1) Rep. 28 Nr. 1160**

(2) Tönnies Dietrich von Oesen im Amt Hagen

(3) Johann Woltmann im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bollwische: Kl. beabsichtigte gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1703, in dem Bekl. von der Klage befreit wurde, zu appellieren, bat jedoch zu Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal ihm am 01.05.1703 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1161).

(6) 1. Hofgericht 1703  
2. Tribunal 1703

(7) von Notar Wagner am 07.02.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.04.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1703

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 28.04. - 01.05.1703

Registratursignatur: B O 6 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 74

**1521 (1) Rep. 28 Nr. 1157**

(2) Claus Cordes, Johann Köncke, Johann Schleißelmann und Konsorten als Kötner und Besitzer der zu Otterstedt belegenen sog. Heimbrucher Länderei

(3) Wilhelm Martens, Amtschreiber zu Otterstedt und Johann Wacker, Holzvogt zu Otterstedt

(4) Kl.: Adam Böhme (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis

Auseinandersetzung um die Heimbrucher Länderei: Die Heimbrucher Länderei hatten Kl. seit langem gegen gewisse Abgaben an den Amtmann zu Otterstedt genutzt. Nunmehr war die Länderei an Bekl. gegen eine entsprechende Zahlung verpfändet worden. Kl. baten die Kammer, gegen Erlegung des Kapitals, das Bekl. gezahlt hatten, die Länderei behalten zu dürfen. Die Kammer lehnte das Gesuch mit Resolution vom 24.11.1700 ab. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 17.12.1700 die Kammer aufforderte, die Beschwerden entweder selbst zu beheben oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Am 01.02.1701 legte die Kammer ihren Bericht vor, den das Tribunal durch Verfügung vom selben Tag zu den Akten legte. Nach einem weiteren Gesuch der Kl. vom 14.03.1701 forderte das Tribunal die Kammer am 15.03.1701 auf, die Parteien zu laden und zu einem Vergleich zu bewegen. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

- (6) 1. Kammer 1700
- 2. Tribunal 1700 - 1703

(7) von Notar Wagner am 26.11.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.12.1700), mit Libell und Anlagen: Resolution der Kammer für Kl. vom 24.11.1700, mit Supplik der Kl. an die Kammer vom selben Tag, Urteile des Justizkollegiums vom 04.07.1671 und 07.02.1673 in der Sache des Johann Dietrich Grünhagen, Baumeister zu Verden, gegen Kl. wegen streitiger Pachtgelder, Bescheinigung des Baumeisters zu Verden, Heinrich Rehboom, vom 20.12.1682; Verfügung des Amtmanns Johann Justus Kelp vom 05.09.1700, mit Attestat vom 11.11.1700; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. David Gerdes vom 05.03.1701

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1703

(8) 1 cm, 30 Bl.

(9) (1671 - 1700) 16.12.1700 - 16.03.1701; 29.03. - 05.04.1703

Registratursignatur: B O 6 N. 50

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 71

**1522 (1) Rep. 28 Nr. 2046**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Otersen im Amt Verden

(3) Hinrich Stegen, Brinksitzer zu Otersen im Amt Verden, seit 1709 dessen Witwe Marie Elisabeth Stegen

(4) Kl.: Hannemann (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 05.03.1705 Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 08.07.1709 Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Befriedung: Der Oberdeichgräfe hatte angeordnet, dass die Dorfschaft Otersen zur Aller hin durch Buschwerk befriedet werden sollte. Kl. begannen mit dem Werk und teilten Bekl., weil er wie andere Kötner sein Vieh mit auf der Weide hatte, nach Proportion etwa vier Schritte an der Einfriedung zu. Bekl. weigerte sich und klagte vor dem Amt Verden, das am 11.06.1701 verfügte, dass, weil Kl. sein Vieh auf der Weide habe, er diese auch anteilig befrieden müsse. Dagegen appellierte er an das Hofgericht, das am 29.01.1703 erkannte, dass Stegen zu der geforderten Befriedung nicht schuldig sei, trotzdem beim Besitz seiner hergebrachten Gerechtigkeit geschützt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 21.09.1703 annahm und am 02.11.1711 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

(6) 1. Gericht Amt Verden 1701

2. Hofgericht 1701 - 1703

3. Tribunal 1703 - 1711



(7) von Notar Wagner am 07.02.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.04.1703), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1703, Verhandlungsprotokoll des Amtsgerichts Verden vom 04.06. und 11.06.1701, mit Bescheiden; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 21.10.1703 bzw. für Dr. Christoph Gröning vom 05.03.1705 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 22.12.1704 bzw. für Dr. Joachim Eversen (prod. 28.01.1710); Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 2 cm, 58 Bl.

(9) (1701 - 1703) 24.04.1703 - 09.05.1705; 08.07.1709 - 06.11.1711

Registratursignatur: B O N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 9

**1523 (1) Rep. 28 Nr. 2047**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Otersen im Amt Verden

(3) Hinrich Stegen, Brinksitzer zu Otersen im Amt Verden, seit 1709 dessen Witwe Marie Elisabeth Stegen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1704, Hinrich Stegen zu Otersen vs. die Eingesessenen zu Otersen in pcto geforderter Befriedigung

(8) 4 cm, 165 Bl.

Registratursignatur: B O N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 9

**1524 (1) Rep. 28 Nr. 2042**

(2) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Torfblöcke: Bekl. hatten Kl. 1702 wegen Torfgrabens im Westerhammer Moor vor dem Amt Neuhaus belangt, der Amtmann untersagte Kl. das Torfgraben im fraglichen Moor. Kl. behaupteten, die Torfblöcke meierrechtlich zu besitzen, Bekl. beriefen sich auf einen Pfandbrief der Kammer, durch den ihnen das ganze Westerhammer Moor 1702 verpfändet worden war. Es kam zur Streitsache, in der das Amt Neuhaus am 24.01.1703 erkannte, dass Kl. zunächst die bisher abschriftlich vorgelegten

Scheine, die besagten, welche Torfblöcke im Westerhammer Moor und in welcher Größe Kl. beanspruchten, mit den Originalen bekräftigen müssten. Als die Erkenntnis vollstreckt werden sollte, beschwerten sich Kl. beim Hofgericht, das jedoch am 23.04.1704 die Beschwerde ablehnte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie mit der Vorlage der Scheine zu verschonen. Das Tribunal nahm den Prozess am 31.03.1705 an und verwies Kl. am 09.05.1707 auf die am selben Tag ergangene Erkenntnis in der Sache der Bekl. gegen Kl. (siehe Nr. 2174; siehe auch Nr. 447, 2044).

- (6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1702 - 1703
2. Hofgericht 1703 - 1704
3. Tribunal 1704 - 1707

(7) von Notar Wagner am 26.04.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.07.1704), mit Anlage: Verfügung des Hofgerichts vom 23.04.1704; Appellationslibell (prod. 29.11.1704), mit Anlagen: Beschwerungsschrift der Kl. an das Hofgericht vom 05.04.1704, Urteil des Amtes Neuhaus vom 24.01.1703, Mandate des Hofgerichts an den Amtmann zu Neuhaus vom 11.09.1702, sowie an Bekl. vom 03.08., 13.11. und 11.12.1702; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. David Gerdes (prod. 06.07.1705); Urteile des Hofgerichts vom 08.03.1702 und 06.10.1704 in Sachen Carsten Rallen vs. Cord und Peter Fögen in pcto streitiger Torfblöcke

(8) 2 cm, 57 Bl.

(9) (1702 - 1704) 23.07.1704 - 12.05.1707

Registratursignatur: B O N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 6

**1525 (1) Rep. 28 Nr. 2044**

(2) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Torfblöcke: Streitig war die Nutzung der Torfblöcke im Westerhammer Moor durch Kl.. Am 09.05.1707 hatte das Tribunal im Verfahren der Bekl. vs. Kl. (siehe Nr. 2174) erkannt, dass die Oppelner, sofern sie vor Beginn des Verfahrens im Besitz der Torfblöcke im Westerhammer Moor gewesen seien, wieder in den Besitz gebracht werden und darin verbleiben sollten, bis der beim Amtsgericht zu Neuhaus erhobene Prozess entschieden sei. Das Verfahren wurde daraufhin beim Amtsgericht fortgesetzt, das schließlich am 05.10.1707 erkannte, dass die Oppelner, sofern sie ihre Amtsscheine verifizierten, zur zweiten Übergrabung zuzulassen seien; wer keine gültigen Scheine besaß, hatte die Torfblöcke sofort zu quittieren. Auf dieser Grundlage sollten nunmehr die Originale vorgelegt werden. Dagegen appellierten Bekl. an das Hofgericht, das am 30.04.1708 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend

zu ändern sei, dass diejenigen Oppelner, die beglaubigte, vor 1701 ausgegebene Amtsscheine aufweisen konnten, bei der einmaligen Übergrabung der ihnen angewiesenen Torfblöcke geschützt werden sollten; diejenigen jedoch, die die ihnen angewiesenen Torfblöcke schon einmal völlig übergraben hatten, sollten von einer erneuten Übergrabung gänzlich absehen und die Blöcke quittieren, unabhängig davon, ob sie gültige Amtsscheine besaßen oder nicht. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1709 annahm und am 20.04.1711 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 10.09.1711 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen (siehe auch Nr. 447, 2042).

- (6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1707
2. Hofgericht 1707 - 1708
3. Tribunal 1708 - 1712

(7) von Notar Wagner am 09.05.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.08.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1708; Appellationslibell (prod. 29.11.1708), mit Anlage: Urteil des Amtes Neuhaus vom 05.10.1707; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. David Gerdes vom 18.08.1709 und der Bekl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 01.04.1711)  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1709; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1712

(8) 2 cm, 75 Bl.

(9) (1707 - 1708) 04.08.1708 - 16.03.1712

Registratursignatur: B O N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 7

**1526 (1) Rep. 28 Nr. 2045**

(2) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1707 - 1710, die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift vs. die Eingesessenen zu Oppeln in pcto streitiger Torfblöcke; Hofgericht, 1701 - 1704, Carsten Rallen vs. Cord und Peter Fögen in pcto streitiger Torfblöcke (Vorinstanz zu Nr. 447)

(8) 6 cm, 288 Bl. und 3 cm, 121 Bl.

Registratursignatur: B O N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 7

**1527 (1) Rep. 28 Nr. 2043**

(2) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1703 - 1705, die Eingesessenen zu Oppeln vs. die Westerhammer und Grift-Leute in pecto Torf-Blöcke

(8) 2 cm, 54 Bl.

Registratursignatur: B O N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 6

**1528 (1) Rep. 28 Nr. 1159**

(2) Johann Otterstedt zu Campe bei Stade

(3) Johann Sackmann zu Campe bei Stade

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um sieben Vördel Land: Die Kammer beauftragte den Amtmann zu Stade am 30.08.1702, das entsprechende Land in Campe dem Stader Bürger Hartwig Meier, der das Land bisher genutzt, allerdings seit Jahren seine Pacht nicht bezahlt hatte, abzunehmen und Bekl. in Pacht zu geben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und gab vor, das Land von Hartwig Meier, dem er ursprünglich als Knecht gedient hatte, seit 18 Jahren gegen jährliche Abgabe in Besitz zu haben. Er bat um ein Schreiben an die Kammer oder den Amtmann, dass ihm das Land gegen Entrichtung des bisherigen "Cansons" gelassen werden solle. Das Tribunal lehnte das Gesuch am 14.11.1702 ab.

(6) 1. Kammer 1702  
2. Tribunal 1702

(7) von Notar Wagner am 07.09.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.10.1702), mit Libell und Anlagen: Resolution der Kammer an den Amtmann zu Stade, Johann Georg Hartmann, vom 30.08.1702, Auszüge aus dem Quittungsbuch des Kl. von 1695 und 1696, Quittierungen des Anthonius Platja vom 22.11.1680

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1680 - 1702) 21.10. - 15.11.1702

Registratursignatur: B O 6 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 73

**1529 (1) Rep. 28 Nr. 1162**

(2) Die Gutsherren im Amt Ottersberg

(3) Kammer

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.:

(5) Querulationis und Supplicationis

Auseinandersetzung um die Wahl eines Einnehmers: Gemäß Kommissionsrezess von 1692 war es den Gutsherren erlaubt, an den Orten, wo ihre Meier mit den königlichen Meiern vermischt wohnten, bei der Bestellung des Spezialeinnehmers neben den königlichen Beamten zu "konkurrieren". In diesem Recht waren sie beeinträchtigt worden. Sie wandten sich an das Tribunal, das am 19.12.1702 die Kammer aufforderte, einen Bericht über die Sache einzusenden. Am 19.04.1703 reichten die bremischen Stände eine Intervention ein mit der Bitte, der Kammer aufzuerlegen, dass diese künftig an den Orten, wo die Meier vermischt wohnten, nicht einseitig und eilig disponiere, sondern sich mit ihnen darüber vergleichen solle, wie der Tod der jeweiligen Einnehmer bekannt zu machen und eine neue Wahl durchzuführen sei. Das Tribunal befahl daraufhin am 25.05.1703 der Kammer, sich entsprechend mit den Intervenienten zu vergleichen.

(6) 1. Tribunal 1702 - 1703

(7) Querel und Gesuch (prod. 08.12.1702), mit Anlagen: Auszug aus einer königlichen Resolution vom 25.05.1694, Gesuche der Kl. an Bekl. vom 28.06. und 15.07.1702, Resolution der Kammer für Kl. vom 17.07.1702, Attestat des Hinrich Ottens über eine Aussage vom 28.06.1702; Interventionsschrift der bremischen Stände (prod. 19.04.1703)

(8) 1 cm, 22 Bl.

(9) (1694 - 1702) 08.12.1702 - 02.06.1703

Registratursignatur: B O 6 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 86

**1530 (1) Rep. 28 Nr. 1158**

(2) Tönnies Öhland zu Bederkesa

(3) Hajo Meiners zu Bederkesa

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schadloshaltung: Das Hofgericht erkannte am 02.10.1702 in erster Appellationsinstanz, dass Kl. schuldig sei, Bekl. sowohl die wegen der fraglichen Moorteile gegen Hermann Bösch bereits angewandten Prozesskosten zu bezahlen, als auch bei zukünftiger Aufhebung des Prozesses Bekl. wegen der Kosten und der Moorteile schadlos zu halten. Einzelheiten zum Prozessgegenstand sind nicht bekannt. Gegen das Urteil des Hofgerichts beabsichtigte Kl. zu appellieren, bat jedoch das Tribunal um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 12.01.1703 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1702

3. Tribunal 1703

(7) von Notar Patric Majohl am 10.10.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.01.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1702

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) (1702 - 1703) 10.01. - 12.01.1703

Registratursignatur: B O 6 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I O 72

**1531 (1) Rep. 28 Nr. 2050**

(2) Tönnies Öhland zu Bederkesa

(3) Joachim Bruns, Claus Hutaf und Tönnies Rudel zu Bederkesa

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Torfmoor: Kl. beanspruchte das Torfgraben in einem bei Bederkesa gelegenen Moor. Bevollmächtigte des Fleckens Bederkesa wiesen das fragliche Moor an Bekl., Kl. sollte in einem anderen Moor graben. In der folgenden Streitsache erkannte der Amtmann zu Bederkesa schließlich am 28.06.1706, dass sich Kl. gegen

Strafandrohung des streitigen Moores enthalten und sich zukünftig an das Moor halten sollte, das ihm durch Los bei Einteilung des Moores zugefallen war. Das Hofgericht bestätigte am 03.10.1707 das vorinstanzliche Urteil. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess wegen formaler Fehler abschlug. Nachdem Kl. am 14.06.1708 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" wegen des Formfehlers (Fristübertretung) vorgelegt hatte, versetzte das Tribunal ihn am 15.06.1708 wieder in den vorigen Stand und nahm den Prozess an. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Gericht Amt Bederkesa 1706
2. Hofgericht 1706 - 1707
3. Tribunal 1708
4. Tribunal 1708

(7) von Notar Wagner am 12.10.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.01.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 03.10.1707; Appellationslibell (prod. 21.04.1708), mit Anlagen: Urteil des Amtsgerichts vom 28.06.1706, Auszug aus dem Libell der Vorinstanz

(8) 1 cm, 28 Bl.

(9) (1706 - 1708) 11.01. - 29.06.1708

Registratursignatur: B O N. 13  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 13

**1532 (1) Rep. 28 Nr. 2040**

(2) Die Eingesessenen zu Oberndorf und Ahrensflucht im Amt Neuhaus

(3) Anna Hedwig Büchner, Witwe des Christian Büchner, Vikar zu Oberndorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Lorenz Kretschmar (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Dr. Erich Hertzberg (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um ein Witwenhaus: Bekl. waren bislang aus den Kircheneinnahmen vier Rtlr zur Wohnung gereicht worden. Sie bat beim Konsistorium um Verbesserung der Mietpacht oder ein eigenes Haus. Das Konsistorium erkannte am 16.02.1708, dass Kl. schuldig seien, Bekl. ein Witwenhaus aus ihren Mitteln bauen zu lassen. Bis zur Fertigstellung des Gebäudes hatten sie ihr vom Gnadenjahr an jährlich acht Rtlr an Mietpacht zu erlegen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.11.1710 annahm und am 02.11.1711 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil dahin gehend zu ändern sei, dass Bekl., was Kl. im Urteil auferlegt worden war, aus dem vorhandenen Kirchenvorrat zu geben sei, und diese zur Zeit noch nur im Notfall, wenn nämlich der Vorrat nicht reichen sollte, dazu verpflichtet seien.

- (6) 1. Konsistorium 1704 - 1708
2. Tribunal 1708 – 1712

(7) von Notar Wagner am 24.02.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.05.1708), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 16.02.1708; Armutbescheinigung des Pastors zu Oberndorf, Martin Purcius, für Becl. vom 01.12.1710; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 19.01.1711); Auszug aus der Verdischen Kirchenordnung  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Köckert vs. Kl., 1712

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) 09.05.1708 - 16.03.1712

Registratursignatur: B O N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 5

**1533 (1) Rep. 28 Nr. 2041**

(2) Die Eingesessenen zu Oberndorf und Ahrensflucht im Amt Neuhaus

(3) Anna Hedwig Büchner, Witwe des Christian Büchner, Vikar zu Oberndorf im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1704 - 1711, die Witwe des Vikars zu Oberndorf, Christian Büchner, vs. die Eingepfarrten zu Oberndorf und Ahrensflucht in pcto eines Witwenhauses

(8) 3 cm, 141 Bl.

Registratursignatur: B O N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 5

**1534 (1) Rep. 28 Nr. 2049**

(2) Die Witwe des Generalleutnants Daniel von Arentschild zu Heinbockel, Obrist Carl Gustav Marschalck zu Hutloh und Hofmeister Christoph Daniel von Arentschild als Erben des Rittmeisters Hermann Christoph von der Kuhla zu Kuhla, sowie die übrigen adeligen Gutsherren des Dorfes Oldendorf

(3) Die in Oldendorf wohnenden Kötner

(4) Kl.: Johann Hinrich(?) Hintze (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Becl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um aufzubrechende Heide: Zwischen den Köttern und den Bauleuten zu Oldendorf war ein Streit um die Aufbrechung einer Heide entstanden, der bei der Landesregierung verhandelt wurde. Kl. als Gutsherren der Kötner und Bauleute baten



die Landesregierung, die Sache an das Hofgericht als zuständigem Forum zu verweisen. Dies geschah nicht, und Kl. legten daraufhin dem Tribunal ein entsprechendes Gesuch vor. Das Tribunal bat am 16.12.1704 die Landesregierung, die Beschwerde entweder selbst abzustellen oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1704
- 2. Tribunal 1704

(7) von Notar Wagner am 09.06.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.09.1704), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 06.05.1704; Appellationslibell (prod. 22.11.1704), mit Anlage: Vorstellung und Gesuch der Kl. an die Landesregierung

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) 06.09. - 18.12.1704

Registratursignatur: B O N. 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 12

**1535 (1) Rep. 28 Nr. 2051**

(2) Pastor und Eingesessene zu Otterstedt im Amt Ottersberg

(3) Kontributionseinnehmer Heinsohn zu Otterstedt im Amt Ottersberg

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Anweisung einer Hausstelle aus der Gemeinde: Streitig war der Hausbau des Bekl. in der Dorfschaft Otterstedt. Die Landesregierung verfügte am 08.12.1705, dass es Bekl. erlaubt sein solle, am fraglichen Ort ein Haus zu bauen, allerdings sollte der Platz höchstens eine Größe von achtzig Schritten in der Länge und dreißig in der Breite haben, darüber hinaus durfte Bekl. nur sechs Kühe auf die Weide der Kl. treiben und von diesen hatte er Kl. das zu zahlen, was Fremde in solchen Fällen gaben. Das entsprechende Haus sollte generell zum Haus des Kontributionseinnehmers werden, Bekl. hatte somit das Haus gegen Erstattung des Wertes an seinen Amtsnachfolger zu übergeben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 03.12.1706 die Landesregierung bat, entweder Bekl. einen anderen Ort für den geplanten Bau zuzuweisen oder Kl. wenigstens für den jetzt vorgesehenen Ort eine Satisfaktion vom Amt zu verschaffen. Am 13.12.1706 teilte die Landesregierung mit, dass der Gemeinde durch den geplanten Hausbau nicht der geringste Schaden zugefügt werde und bat, Kl. abzuweisen. Am 21.12.1706 erkannte daraufhin das Tribunal, dass es bei der Verfügung der Landesregierung verbleiben sollte.

- (6) 1. Landesregierung 1705
- 2. Tribunal 1706 – 1709

(7) von Notar Wagner am 16.12.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.03.1706), mit Anlage: Bescheid der Landesregierung vom 08.12.1705; Appellationslibell (prod. 05.06.1706), mit Anlage: Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 03.11.1705

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Gerdes vs. Kl., 1708 - 1709

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1705 - 1706) 08.03. - 23.12.1706; 17.12.1708 - 04.01.1709

Registratursignatur: B O N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 15

**1536 (1) Rep. 28 Nr. 2054**

(2) Anna Catharina Ölckers, geb. Hellwege, zu Langwedel

(3) Hinrich Hellwege zu Langwedel

(4) Kl.: Mattias Friedrich Haneke (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Philipp Otto Pollitz (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Herausgabeanspruch wegen eines Quick-Winkels: Streitig war der Besitz eines sogenannten Quickwinkels, einer Wiese, die der Vater der Parteien vor vielen Jahren versetzt hatte und die der damalige Käufer, Cordt Willenbrock, später an Kl.in gegen Erstattung der Kaufsumme wieder abtrat. 1709 beanspruchte Bekl., Bruder der Kl.in, gegen Zahlung der Summe die Wiese von seiner Schwester und behauptete, dass nur er diese wieder einzulösen berechtigt sei. Kl.in berief sich zunächst auf einen vermeintlichen Vergleich mit ihrem Bruder hinsichtlich der Wiese, und das Amtsgericht Verden erkannte am 27.04.1709, dass Bekl. seine Behauptung beeidigen sollte, dass der Vergleich nicht getroffen worden sei. Bekl. war dazu bereit, Kl.in widerrief jedoch den Vergleich und bat um Restitution, schließlich erkannte das Hofgericht am 06.10.1710, dass es beim Urteil vom 27.04.1709 zu lassen, Bekl. zum Eid zuzulassen sei und Kl.in daraufhin den streitigen Quickwinkel an Bekl. abzutreten habe. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 01.12.1711 annahm und am 07.11.1713 erkannte, dass der Eid nicht mehr notwendig sei, vielmehr Kl.in die Wiese gegen Empfang des ausgelegten Geldes an Bekl. abzutreten habe.

(6) 1. Gericht Amt Verden 1709 - 1710

2. Hofgericht 1710

3. Tribunal 1711 – 1713

(7) von Notar Wagner am 15.10.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.03.1711), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.10.1710; Ehestiftung der Kl.in vom 29.05.1689; Urteil des Amtsgerichts Verden vom 27.04.1709; Attestate des Cordt Willenbrock zu Dahlbrügge vom 16.06. und 25.06.1709; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. David Gerdes vom 24.12.1711

(8) 2 cm, 62 Bl.

(9) (1689 - 1711) 02.11.1711 - 13.11.1713

Registratursignatur: B O N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 18

**1537 (1) Rep. 28 Nr. 2055**

(2) Anna Catharina Ölckers, geb. Hellwege, zu Langwedel

(3) Hinrich Hellwege zu Langwedel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1710 - 1712, Hinrich Hellwege zu Langwedel vs. Anna Catharina Ölckers in pcto Herausgabeanspruch wegen eines Quick-Winkels

(8) 2 cm, 92 Bl.

Registratursignatur: B O N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 18

**1538 (1) Rep. 28 Nr. 2057**

(2) Die Eingesessenen zu Otersen im Amt Verden

(3) Leutnant Cordt Georg von Ahlden und andere Eingesessene im lüneburgischen Südkampen

(4) Kl.: Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um Hut und Weide, jetzt Pfändung: Streitig waren seit vielen Jahren die jeweiligen Weidrechte auf den Wiesen der Kl. und Bekl.. Kl. gaben vor, bis Pfingsten ihr Vieh auf den Wiesen der Bekl. weiden lassen zu dürfen. Dennoch hatte Leutnant von Ahlden 1702 Vieh der Kl. gepfändet. Später pfändeten Kl. Vieh der Bekl., nachdem dieses vermeintlich widerrechtlich auf der Weide der Kl. gegrast hatte. Dagegen klagten Bekl.. Die Sache wurde bei der cellischen Regierung verhandelt, und am 06.09.1709 schlug die Landesregierung vor, sie durch eine Kommission gütlich zu ent-

scheiden. Da Kl. erneut pfändeten, erließ der Amtmann zu Verden auf Befehl der Landesregierung vom 07.02.1710 am 11.02.1710 ein Strafmandat an Kl., sofort die Bekl. abgepfändeten 20 Rinder zurückzugeben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess nicht annahm, vielmehr Kl. am 04.03. und 18.03.1710 anwies, die von der Landesregierung vorgeschlagene Kommission zu unterstützen. Am 30.05.1710 verwies das Tribunal die Sache an die Landesregierung, mit der Bitte, Kl. nach Möglichkeit Unterstützung zu gewähren.

(6) 1. Landesregierung 1710

2. Tribunal 1710

(7) Querela nullitatis (prod. 27.02.1710), mit Anlagen: Strafmandat des Amtmanns zu Verden, Nicolaus Froboes, an Kl. vom 11.02.1710, Mandat der Landesregierung an den Amtmann vom 26.07.1701, Verfügungen und Urteile der cellischen Regierung vom 28.06.1702, 12.04.1704, 19.06., 19.08., 24.09. und 08.10.1709, Intercessionales der Landesregierung an die cellische Regierung vom 18.11.1704, 02.03.1707, 06.09. und 02.10.1709

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1701 - 1710) 27.02. - 02.06.1710

Registratursignatur: B O N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 20

**1539 (1) Rep. 28 Nr. 2056**

(2) Hinrich Ohlsen, Gräfllich-Königsmarckscher Amtschreiber zu Agathenburg

(3) Die Eingesessenen auf dem Campe vor Stade

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um Besitzstörung und Raub: Bekl. hatten, vermeintlich widerrechtlich, auf einer bei Agathenburg gelegenen Heide Plaggen gehauen und abgefahren. Kl. protestierte vor dem Justizkollegium, das ihm am 02.04.1710 die Beweislegung dahin gehend auferlegte, dass die Agathenburger, wie von ihm behauptet, allein das Recht hätten, auf dem streitigen Campe, auf dem die Pfändung geschehen war, Heide und Plaggen zu hauen und dass sie Bekl., wenn sie dorthin gekommen seien, stets die gehauene Heide und Plaggen wieder weggenommen hätten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.06.1710 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1709 - 1710

2. Tribunal 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 11.04.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1710), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 02.04.1710, Klage des Kl. aus der Vorinstanz, Stader Amtsprotokoll vom 11./15.10.1701, Resolution der Kammer vom 31.10.1708

(8) 1 cm, 15 Bl.

(9) (1701 - 1710) 10.05. - 07.06.1710

Registratursignatur: B O N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 19

**1540 (1) Rep. 28 Nr. 2039**

(2) Die Eingesessenen der Börde Oerel und Hesedorf im Amt Bremervörde

(3) Die Eingesessenen des Fleckens Bremervörde

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine streitige Wache bei einem Inhaftierten: Ein Einwohner des Fleckens Bremervörde namens Franz Holzhof hatte im Flecken einen Diebstahl begangen und war zunächst drei Tage in Gewahrsam des Fleckens gehalten worden. Anschließend wurden Kl. aufgefordert, den Dieb zu bewachen. Kl. weigerten sich, einen Gefangenen der Bremervörder zu bewachen und klagten vor dem Amt, das am 25.02.1711 erkannte, dass die Bremervörder sich nicht ausschließen könnten, mit Kl. gemeinsam die Wache über den Gefangenen zu halten. Dagegen appellierten die Bremervörder, und das Hofgericht erkannte am 05.10.1711, dass das erstinstanzliche Urteil hinsichtlich der Bewachung des Amtsdelinquenten aufzuheben und die Bremervörder bei ihrem Recht, diese nicht länger als drei Tage zu bewachen, zu schützen seien. Die Eingesessenen der Börde Oerel und Hesedorf wurden "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 03.06.1712 verfügte, dass Kl. zunächst eine Deklaration des vorinstanzlichen Urteils beim Hofgericht erbitten sollten, da vermutlich das Urteil so zu verstehen sei, dass beide Parteien ihre Delinquenten allein bewachen sollten.

(6) 1. Gericht Amt Bremervörde 1711

2. Hofgericht 1711

3. Tribunal 1712

(7) von Notar Wagner am 14.10.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.01.1712), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1711; Appellationslibell (prod. 24.03.1712), mit Anlage: Urteil des Amtes Bremervörde vom 25.02.1711

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) (1711 - 1712) 04.01. - 06.06.1712

Registratursignatur: B O N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 4

**1541 (1) Rep. 28 Nr. 2048**

(2) Kapitän Hans Hinrich von der Decken als Döse-Richter im Kirchspiel Oederquart, Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Nicolaus Dücker, Gräfe des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit: Kl. beanspruchte in seiner Funktion als Döse-Richter die Gerichtsbarkeit über die in der sogenannten Döse, einem kleinen Landstrich im Kirchspiel Oederquart, wohnenden Eingesessenen. Nachdem Bekl. eine Streitsache zwischen Jürgen Desebrock und Marx Lütkens Frau, vermeintlich Gerichtssassen des Kl., an sich gezogen und entschieden hatte, klagte von der Decken vor dem Justizkollegium, das ihm am 24.02.1712 die Beweislegung dahin gehend auferlegte, dass Jürgen Desebrock und Marx Lütkens Frau sowie alle anderen schatzpflichtigen Eigentümer vom sogenannten Schenkel an bis zur hohen Lucht seine unstreitigen Gerichtssassen seien, über die seine Vorgänger im Döse-Richteramt stets die Gerichtsbarkeit ausgeübt hatten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.06.1712 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1712

2. Tribunal 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 02.03.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.05.1712), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 24.02.1712, Bestallung des Kl. zum Döse-Richter durch die Landesregierung vom 30.01.1705, Mandat der Landesregierung an Daniel Korff, Gräfe des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil, vom 23.06.1670

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1670 - 1712) 22.05. - 07.06.1712

Registratursignatur: B O N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 11

**1542 (1) Rep. 28 Nr. 2038**

(2) Anna Catharina Elisabeth Osterholz im Land Wursten

(3) Tiark Lübbes zu Midlum im Land Wursten

(4) Kl.: Johann Christian Kerstens (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Herausgabeanspruch: Der Vater der Kl.in, Christian Willmerding, hatte seinem Stiefsohn, Halbbruder der Kl.in, alle Güter übergeben. Dieser verkaufte die Güter und Kl.in, damals noch unmündig, beanspruchte später den kindlichen Anteil von den verkauften mütterlichen Gütern. Bekl. hatte eine Länderei, die von der Mutter stammte, gekauft, Kl.in forderte ihren Anteil und in erster Instanz wurde Bekl. verurteilt, sich mit Kl.in abzufinden. Dagegen appellierte er, und das Hofgericht erkannte am 18.04.1712, dass das Urteil vom 19.05.1711 aufzuheben und Lübbes von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das am 06.12.1712 verfügte, das Hofgericht zur Einsendung der Akten mit Votum aufzufordern. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1712

3. Tribunal 1712

(7) Protokoll der Eidesleistung der Kl.in wegen Armut vom 18.11.1710; von Notar Heinrich Klüver am 25.04.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.06.1712), mit Libell und Anlage; Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) (1710 - 1712) 25.06. - 06.12.1712

Registratursignatur: B O N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III O 3

## 10.15. P/Q

### 1543 (1) Rep. 28 Nr. 1163

(2) Baron Jürgen Paykull, Generalleutnant und Gouverneur zu Wismar

(3) Die Altstadt und Süderstadt Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (A & P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Brauerei: Kl. war im Donationsbesitz des Amtes Verden. Dessen Amtmann, Christian Wolff, hatte in Verden auf dem Amtshof eine Brauerei eingerichtet, dagegen beschwerten sich Bekl. wegen Beeinträchtigung ihrer Privilegien bei der Landesregierung. Diese erließ am 19.12.1653 zwei Strafmandate an den Amtmann mit der Aufforderung, die Brauerei einzustellen und die Bürger und Brauer in ihren Privilegien nicht zu behindern. Gegen die Mandate appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.01.1654 annahm. Am 02.02.1654 legte die Landesregierung eine Gegenschrift gegen die Appellationsannahme vor, mit der Begründung, dass der Amtmann gegen die städtischen Privilegien verstoßen habe. Das Tribunal verfügte am 03.02.1654, dass Kl. darauf zu antworten habe. Die Antwort wurde am 06.03.1654 beim Tribunal eingereicht, mit dem Gesuch, den Prozess anzunehmen und während des anhängigen Verfahrens den Amtmann im Besitz der Brauerei zu schützen. Das Tribunal nahm das Gesuch am 07.03.1654 an, der Prozess sollte ausgeführt werden. Auf Mandat des Tribunals an den Amtmann vom 05.10.1655, nunmehr den Appellationseid zu leisten, bat der Amtmann am 05.03.1656 um eine Fristverlängerung, da er nicht bevollmächtigt sei und sein Prinzipal in Schweden weilte. Das Tribunal gewährte am 06.03.1656 die Fristverlängerung. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1653  
2. Tribunal 1654 - 1656

(7) von Notar Gottfried Reichardt am 30.12.1653 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.01.1654), mit Anlagen: Mandate der Landesregierung an den Amtmann zu Verden, Christian Wolff, vom 19.12.1653; erzbischöfliches Privileg für Bekl. von 1535, mit Bestätigungen vom 15.05.1614 und 15.10.1651  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1654

(8) 2 cm, 57 Bl.



(9) (1535 - 1654) 02.01.1654 - 06.03.1656

Registratursignatur: B P 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 2

**1544 (1) Rep. 28 Nr. 1869**

(2) Heinrich Poppe, Baumeister zu Verden

(3) Johannes Arvidius, Schwede

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Vikariatshebungen, jetzt Beleidigungen: Bei der Übergabe der Vikariatshebungen von Kl. an Bekl. am 31.12.1656 im Haus des Baumeisters zu Verden hatte Bekl. die Familie Poppe beleidigt und beschimpft. Kl. bat daraufhin die Landesregierung am 15.01.1657, Bekl. zu bestrafen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1656 - 1657

(7) Enthält nur: Aktenstücke aus der Instanz der Landesregierung

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 22.10.1656 - 15.01.1657

Registratursignatur: B P 1 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (11)

**1545 (1) Rep. 28 Nr. 1170**

(2) Heinrich Poppe, Bauschreiber zu Verden

(3) Hermann Grote, Ratsverwandter der Süderstadt Verden

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine beanspruchte Schuldforderung und davon abhängenden Unglumpf: In erster Instanz hatte Hermann Grote gegen sämtliche Bürger, insbesondere die 24 ältesten, der Süderstadt Verden und Heinrich Poppe als Intervenienten wegen einer Schuldsomme von 100 Rtlr geklagt. Das Justizkollegium erkannte am 23.09.1657, dass damalige Bekl. die Summe gegen Exekutionsandrohung an Grote zu zahlen hätten. Wegen angeblich zuviel gezahlter Kontributionsgelder wurden die Bürger an Poppe

verwiesen. Dieser sollte wegen vermeintlicher Unrichtigkeit einiger von Grote vorgelegter Quittungen Beweise vorlegen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.11.1657 abschlug.

- (6) 1. Justizkollegium 1657
- 2. Tribunal 1657

(7) von Notar Johann Georg Lange am 01.10.1657 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.10.1657), mit Gravamina und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 23.09.1657

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 29.10. - 03.11.1657

Registratursignatur: B P 1 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 15

**1546 (1) Rep. 28 Nr. 1164**

(2) Jodocus Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor, im Namen seines Herren Hans Christoph Graf von Königsmarck

(3) Die Zehntleute zu Mittelkirchen und Borstel im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Joachim Zander (A & P)

Bekl.: Ludwig Albert Juncker (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Zehnten: Streitig waren die Zehnten in Mittelkirchen und Borstel, die an Hans Christoph Graf von Königsmarck doniert worden waren. Bekl. hatten diese gepachtet. Nach Beendigung des Pachtvertrags kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den Parteien, als Kl. Weinkaufsgelder und Zehntabgaben, vermeintlich gegen altes Herkommen, erhöhen wollte, die Zehnten wurden beschlagnahmt. Auf Gesuch der Zehntleute gestattete das Justizkollegium ihnen am 06.08.1658, bestätigt am 17.08., dass sie den fraglichen Zehnten ernten dürften. Der vom Gräfen des Alten Landes vorgenommene Arrest sollte, da Bekl. eine Kautionsleistung hatten, aufgehoben werden. Kl. blieben jedoch alle Rechte vorbehalten, er wurde "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er das Recht habe, den Zehnten frei und ungehindert entweder selbst zu ziehen oder zu verpachten oder sonstwie zu nutzen. Das Tribunal nahm den Prozess am 02.11.1658 an. Am 31.08.1659 legten Bekl. eine Gegenschrift vor und baten, die Appellation abzuschlagen. Das Tribunal nahm das Gesuch am 01.09.1659 zur Erwägung an, schlug dies jedoch am 30.01.1660 ab, nahm den Prozess an und erkannte, dass Bekl. sich hinsichtlich des Weinkaufs mit Kl. zu vereinigen hätten; hinsichtlich der Erhöhung der jährlichen Abgabe oder Ziehung des Zehnten durch Kl. selbst wurde die Sache zur weiteren Ausführung angenommen. Dagegen legten Bekl. am 21.04.1660 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, am 07.05.1660 bestätigte das Tribunal jedoch im Wesentlichen das vorige Urteil. Am 09.07.1660 legten Bekl. nochmals ein Gesuch um Abwälzung der Appellati-

on und Verweis der Sache an die erste Instanz vor, das Tribunal verfügte am 11.07.1660, dass Kl. dazu Stellung nehmen sollte. Am 03.08.1663 baten Bekl., nachdem Kl. in den vergangenen drei Jahren den Zehnten mit militärischer Exekution eingetrieben hatte und durch Einwirkung der Landstände eine königliche Verordnung generell zur Ziehung der Zehnten in ihrem Sinne erfolgt war, das Justizkollegium aufzufordern, Kl. die militärische Exekution zu untersagen und ihnen zu befehlen, gemäß königlicher Verordnung mit dem seit langem gebräuchlichen Weinkauf und Zehnten zufrieden zu sein. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1658
- 2. Tribunal 1658 - 1660
- 3. Tribunal 1660 - 1663

(7) von Notar Henricus Drevetius am 23.08.1658 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.10.1658), mit Libell und Anlagen: Verfügungen des Justizkollegiums vom 06.08. und 17.08.1658; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Joachim Zander vom 01.03.1659 und der Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 09.07.1659; Schreiben des Heinrich Poppe, Bauschreiber zu Verden, an die Eingesessenen zu Mittelkirchen und Borstel als Verdener Zehntpflichtige vom 10.02.1659, mit Attestat des Bauschreibers; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Mandat der Gräfen des Alten Landes an Bekl. vom 20.07.1663  
Nebenprozess: Attentatum - Bekl. vs. Kl., 1660 - 1663

(8) 2 cm, 70 Bl.

(9) 29.10.1658 - 04.08.1660; 03.08.1663

Registratursignatur: B P 1 N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 5

**1547 (1) Rep. 28 Nr. 1165**

(2) Jodocus Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor, im Namen seines Herren Hans Christoph Graf von Königsmarck

(3) Die Zehntleute zu Mittelkirchen und Borstel im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1658 - 1659, die Zehntleute zu Mittelkirchen und Borstel vs. den Königsmarckschen Oberinspektor Jodocus Protte in pecto Zehnte

(8) 2 cm, 57 Bl.

Registratursignatur: B P 1 N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 5

**1548 (1) Rep. 28 Nr. 1173**

(2) Jürgen Platja, Bürger und Seidenkrämer zu Stade

(3) Cord Meyer und Johann Poppe als Vormünder für Dietrich Schmedes

(4) Kl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Auslieferung einer Erbschaft: Platja hatte in dritter Ehe die Mutter des Dietrich Schmedes geheiratet. Nach dem Tod seiner dritten Ehefrau belangten ihn die Vormünder seines Stiefsohnes und forderten die Auslieferung des Nachlasses, der ihrem Pupillen von väterlicher und brüderlicher Seite zugefallen war. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade erkannten auf Gutachten auswärtiger Juristen am 28.07.1663, dass Platja als Stiefvater des Dietrich Schmedes dessen Vormündern die ihm zustehende Erbschaft auszuliefern hätte. Die Gegenforderungen des Platja, Unterhalts- und Verpflegungskosten, sollten damit verrechnet werden. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.10.1663 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1663  
2. Tribunal 1663

(7) von Notar Johannes Keller am 05.08.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.10.1663), mit Libell und Anlage: Urteil des Magistrats der Stadt Stade vom 28.07.1663

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 28.10. - 30.10.1663

Registratursignatur: B P 2 N. 24  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 18

**1549 (1) Rep. 28 Nr. 1167**

(2) Christoph Pape, ehemaliger Amtmann zu Neuhaus

(3) Dietrich Cordes im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Wilhelm Kahle (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Liquidation und Restitution des Eschhofes: Das Justizkollegium erkannte am 15.03.1665, dass es bei der am 31.10.1664 zugelegten Liquidation zu

lassen und Cordes nunmehr der halbe Eschhof neben 44 Wenden Land mit dem darauf stehenden Haus, wie er es vorher in Besitz hatte, zu restituieren sei. Pape blieb es vorbehalten, mögliche Ansprüche und Rechte gegenüber Cordes geltend zu machen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass die Liquidation falsch und die Restitution des Eschhofes somit widerrechtlich sei. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.06.1665 an und bestätigte am 23.10.1665 das vorinstanzliche Urteil. Auf Gesuch des Bekl. vom 24.10.1665 verwies das Tribunal die Sache am 27.10.1665 zurück an das Justizkollegium. Auch die Verhandlung über noch bestehende Forderungen des Kl. an Bekl. wurde mit Schreiben vom 19.01. und 01.07.1669 an das Justizkollegium verwiesen (siehe auch Nr. 1078).

- (6) 1. Justizkollegium 1664 - 1665
- 2. Tribunal 1665 - 1669

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 22.03.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.06.1665), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 15.03.1665; Deklaration und Erweiterung der Gravamina durch Kl. (prod. 18.08.1665), mit Anlagen: Abrechnungen des Tewes Dodegge von 1655 - 1661, Verhandlungsprotokoll in der Sache vom 31.10.1664, mit Bescheid des Justizkollegiums, Protokoll über ein Zeugenverhör vom 11.09.1664, Vergleich wegen des von Peter Wisch zu Belum gekauften Landes vom 23.08.1646

(8) 2 cm, 76 Bl.

(9) (1646 - 1665) 12.06. - 06.12.1665; 18.01. - 28.07.1669

Registratursignatur: B P 1 N. 9  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 10

**1550 (1) Rep. 28 Nr. 1168**

(2) Christoph Pape, ehemaliger Amtmann zu Neuhaus

(3) Dietrich Cordes im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1665, Dietrich Cordes vs. den Amtmann Christoph Pape in pcto Liquidation und Restitution des Eschhofes

(8) 3 cm, 114 Bl.

Registratursignatur: B P 1 N. 9  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 10

**1551 (1) Rep. 28 Nr. 1166**

(2) Die Witwe des Dietrich Plate als Erbin der Lise Drewes zu Drochtersen im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Jacob Brümmer zu Drochtersen im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Heinrich Joachim Rismann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Besitz und Beweisführung: Streitig war im Zusammenhang mit der Erbschaft der Lise Drewes, Großmutter der Kl.in, der Besitz eines Wohnhofes in Drochtersen. Das Justizkollegium erkannte am 23.03.1664 in der Sache des Jacob Brümmer als Vormund seiner Ehefrau gegen Kl.in, dass diese den ihr am 09.09.1663 auferlegten Beweis nicht erbracht habe und somit während des anhängigen Prozesses den streitigen Wohnhof in Drochtersen nicht hätte an sich nehmen dürfen. Binnen drei Wochen sollte sie den Hof räumen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 01.07.1664 annahm. Am 02.11.1664 teilte der Kl.-Anwalt mit, dass Kl.in verstorben sei und für ihre Tochter zunächst ein Vormund ernannt werden müsse. Zur Einbringung der erstinstanzlichen Akten gewährte das Tribunal somit am 04.11.1664 eine Fristverlängerung. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1664  
2. Tribunal 1664

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 31.03.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.08.1664), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 23.03.1664

(8) 1 cm, 18 Bl.

(9) 27.06. - 04.11.1664

Registratursignatur: B P 1 N. 18  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 9

**1552 (1) Rep. 28 Nr. 1169**

(2) Dr. Eberhard Graffe, Landrichter zu Lehe, Christian Sigismund Heidekamp, brandenburgischer Rat und Oberkämmerer, sowie Hans Caspar von Potthausen als Erben des verstorbenen brandenburgischen Generalmajors Caspar von Potthausen zu Götzdorf im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Franz Ackermann, Bürger und Gastwirt zu Stade, als Vormund für seine Tochter

(4) Kl.: Lic. Caspar Matthias Schwartz (A); Lic. Johann Thurmann (P)  
Bekl.: Laurentius Bilderbeck (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft: Streitig war die Erbschaft des Generalmajors Caspar von Potthausen im Land Kehdingen. Ackermann hatte eine unehelich geborene, jedoch legitimierte Tochter des Caspar von Potthausen geheiratet und beanspruchte die Güter für die in dieser Ehe gezeugte Tochter, Kl. dagegen für sich bzw. ihre Ehefrauen als ehelich geborene Töchter des Generalmajors. Vermeintlich ohne ordentliches Verfahren erkannte das Justizkollegium auf Klage des Franz Ackermann am 23.06.1665, dass seine Tochter ebenso wie die ehelich geborenen Kinder von Potthausens zu dessen Erbschaft zugelassen werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das erstinstanzliche Urteil für nichtig zu erklären und sowohl Bekl. wie auch den vorinstanzlichen Richter zu ordentlicher Ausführung der Sache anzuweisen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.09.1665 an und erkannte am 30.04.1666, dass das vorinstanzliche Urteil aufzuheben und Bekl. zunächst die Sache durch einen rechtmäßigen Libell vorzubringen schuldig sei, danach sollten Kl. gehört werden. Am 12.06.1666 wurde die Sache zur ordentlichen Ausführung an das Justizkollegium verwiesen. Am 09.07.1666 legte Bekl. den Libell beim Tribunal vor, er wurde damit am 11.07.1666 an die Vorinstanz verwiesen, sofern er keine Bedenken habe, die Sache dort zu verhandeln. Am 27.08.1666 bat Bekl. das Tribunal, die Sache beim Tribunal ausführen zu dürfen, das Tribunal nahm das Gesuch am 11.09.1666 an und forderte Kl. mehrfach auf, den Libell zu beantworten, letztmalig am 20.11.1666. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 7).

(6) 1. Justizkollegium 1664 - 1665  
2. Tribunal 1665 - 1669

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 26.06.1665 für Dr. Graffe und seine abwesenden Schwager, von Notar Nicolaus Peukker am 01.07.1665 für Christian Sigismund Heidekamp und von Gregor Tatinger am 07.08.1665 für Hans Caspar von Potthausen aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 08.09.1665), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 23.06.1665; Empfangsbescheinigung des Prokurators Dr. Gerdes über die Akten vom 07.04.1669

(8) 2 cm, 74 Bl.

(9) 08.09.1665 - 20.11.1666; 07.04.1669

Registratursignatur: B P 1 N. 10  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 14

**1553 (1) Rep. 28 Nr. 1171**

(2) Die Erben des verstorbenen Heinrich Poppe, ehemaliger Müller zu Altkloster

(3) Die Witwe des Heinrich Knust, Amtmann zu Altkloster, jetzt deren zweiter Ehemann, Staatssekretär Anders Biugg

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 26.03.1674 Dr. Johann Schröder (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 01.03.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A), seit 29.04.1672 Dr. Nicolaus Heinrich Küssel (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 24.01.1671 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden: Streitig war die Rückzahlung einiger von Heinrich Poppe an Bekl. gewährter Darlehen. Das Justizkollegium erkannte am 26.08.1668, dass Bekl. die von den geliehenen 100 Rtlr noch nicht zurück erstatteten 50 Rtlr zu zahlen hätte, von zwei weiteren Schuldforderungen der Kl. wurde Bekl. dagegen befreit. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. schuldig sei, die gesamte Schuldsomme von 201 Rtlr incl. Zinsen an Kl. zu erlegen. Das Tribunal nahm den Prozess am 24.11.1668 an und erkannte am 18.10.1669, dass das vorinstanzliche Urteil zu ändern und Bekl. schuldig sei, von den 50 Rtlr auch die Zinsen zu zahlen. Darüber hinaus sollte Bekl., wenn Kl. zuvor den "Eid vor Gefährde" leisteten, die geforderten 121 Rtlr incl. Zinsen abführen, falls nicht bewiesen werde, dass diese Summe bereits gezahlt worden sei; hinsichtlich weiterer geklagter 30 Rtlr sollten Kl. zunächst beweisen, dass sie die Summe tatsächlich geliehen hatten. Am 23.02.1670 nahm das Justizkollegium Kl. den auferlegten Eid ab. Zur Beweislegung hinsichtlich der Summe von 30 Rtlr wurde am 29.06.1670 ein Zeugenverhör durchgeführt. Am 05.02.1672 erkannte das Tribunal, dass Bekl. nach abgelegtem "Eid vor Gefährde" schuldig sei, die Summe von 121 Rtlr binnen sechs Wochen an Kl. zu zahlen. Hinsichtlich der 30 Rtlr trugen Kl. Bedenken, den ihnen nach dem Zeugenverhör zugeschobenen Eid abzulegen, das Tribunal erkannte daraufhin am 13.07.1672, dass Bekl. von der Zahlung dieser Summe befreit werden sollte. Nachdem Bekl. die 121 Rtlr nicht rechtzeitig zahlte, erteilte ihm das Tribunal am 15.12.1673 ein Mandat mit Exekutionsandrohung, dieser teilte am 02.03.1674 mit, dass er Gegenforderungen habe und bat das Tribunal, Kl. anzuweisen, diese zu bezahlen. Das Tribunal verfügte am selben Tag, dass Kl. ihre Stellungnahme dazu abgeben sollten. Nach Schriftentausch der Parteien erkannte das Tribunal am 19.04.1675, dass Kl. von der Forderung des Bekl. zu befreien seien. Allerdings wurde der bremische Advocatus Fisci beauftragt, hinsichtlich dieser Ansprüche das Interesse der Landesregierung zu beobachten und sich darauf einzulassen. Eine entsprechende Ladung an ihn erging am selben Tag.

(6) 1. Justizkollegium 1667 - 1668

2. Tribunal 1668 - 1681

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 29.08.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.11.1668), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 26.08.1668; Protokoll des Justizkollegiums über die Eidesleistung der Kl. vom 23.02.1670; "Articuli probatorii" der Kl. (prod. 18.04.1670); Prozessvollmacht der Kl.



für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 01.03.1670; Kommissionsprotokoll über das Zeugenverhör vom 29.06.1670; Listen der noch ausstehenden Schuldposten der Kl. im Alten Land und in Buxtehude, 1671; Mandat der Landesregierung an Becl. vom 07.02.1674; Verfügung des Landrentmeisters Martin Hempel vom 06.09.1672; Auszüge aus Landgerichtsprotokollen von Altkloster vom 30.03.1669, 20.05.1670 und 19.01.1673

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1681

(8) 3 cm, 115 Bl.

(9) 20.11.1668 - 12.05.1675; 01.07. - 12.09.1681

Registratursignatur: B P 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 16

**1554 (1) Rep. 28 Nr. 1172**

(2) Die Erben des verstorbenen Heinrich Poppe, ehemaliger Müller zu Altkloster

(3) Die Witwe des Heinrich Knust, Amtmann zu Altkloster, jetzt deren zweiter Ehemann, Staatssekretär Anders Biugg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1667 - 1669, die Erben des verstorbenen Heinrich Poppe, ehemaliger Müller zu Altkloster, vs. die Witwe des verstorbenen Heinrich Knust, Amtmann zu Altkloster, jetzt den Staatssekretär Anders Biugg als zweiten Ehemann der Witwe, in pto Schulden

(8) 1 cm, 43 Bl.

Registratursignatur: B P 2 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 16

**1555 (1) Rep. 28 Nr. 1868**

(2) Prokurator Dr. Ambrosius Petersen

(3) Valentin Siwertsen, Bürger und Gastwirt zu Hamburg

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um rückständige Prokuratorengebühren: Auf Gesuch des Kl. vom 25.05.1668 erließ das Tribunal am 26.05.1668 ein Rechtshilfegesuch an Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren durch Becl. aus dessen Verfahren gegen Thomas Christian Majonn in pto Schuldverschreibung.

(6) 1. Tribunal 1668

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 25.05. -27.05.1668

Registratursignatur: B P 2 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (10)

**1556 (1) Rep. 28 Nr. 1863**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Otto Schwieder, Gräfllich-Königsmarckscher Verwalter zu Agathenburg

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuch der Kl. vom 24.09.1672 erließ das Tribunal am 02.10.1672 ein Mahnschreiben an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus verschiedenen Verfahren.

(6) 1. Tribunal 1672

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 24.09. - 09.10.1672

Registratursignatur: B P 3 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (5)

**1557 (1) Rep. 28 Nr. 1865**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Johann von Sandbeck zu Stedebergen, verdischer Landrat

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuch der Kl. vom 24.09.1672 erließ das Tribunal am 02.10.1672 ein Mahnschreiben an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren des Bekl. gegen den Landrat Gördt von der Lieth in pcto Stammvetternrecht (siehe Nr. 1296).

(6) 1. Tribunal 1672

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 24.09. - 09.10.1672

Registratursignatur: B P 3 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (7)

**1558 (1) Rep. 28 Nr. 1866**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Witwe und Erben des Regierungsrats Nicolaus von Höpken zu Melau im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuch der Kl. vom 24.09.1672 erließ das Tribunal am 02.10.1672 ein Mahnschreiben an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus verschiedenen Verfahren.

(6) 1. Tribunal 1672 - 1673

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 24.09.1672 - 03.11.1673

Registratursignatur: B P 3 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (8)

**1559 (1) Rep. 28 Nr. 1861**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Peter Gerdau, Vogt zu Neuenfelde im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuche der Kl. vom 24.09.1672 bzw. 04.09.1674 erließ das Tribunal am 02.10.1672 bzw. 07.09.1674 ein Mahnschreiben an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an den Gräfen des Alten Landes wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Einwohner zu Neuenfelde gegen Bekl. in pcto Weidenutzung (siehe Nr. 1062).

(6) 1. Tribunal 1672 - 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 24.09.1672 - 17.09.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (3)

**1560 (1) Rep. 28 Nr. 1862**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Erben des Arnold Clodius, Amtmann zu Hagen

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuche der Kl. vom 24.09.1672 bzw. 04.09.1674 erließ das Tribunal am 02.10.1672 bzw. 07.09.1674 Mahnschreiben an Bekl. bzw. dessen Amtsnachfolger Ehrenfried Richter wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren des Arnold Clodius gegen die Osterstader Junker in pcto Befreiung von der ordentlichen Gerichtsbarkeit (siehe Nr. 683).

(6) 1. Tribunal 1672 - 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) 24.09.1672 - 17.09.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (4)

**1561 (1) Rep. 28 Nr. 1859**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Erben des Christoph Ölrich zu Freiburg im Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Johann Marsmann (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuche der Kl. vom 24.09.1672 bzw. 04.09.1674 erließ das Tribunal am 02.10.1672 bzw. 07.09.1674 ein Mahnschreiben an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an den Gräfen des Landes Kehdingen, Freiburger Teil, wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengelühren aus dem Verfahren des Christoph Ölrich gegen Major Claus von der Decken um das Vorkaufsrecht (siehe Nr. 1103).

(6) 1. Tribunal 1672 - 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 24.09.1672 - 17.09.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (1)

**1562 (1) Rep. 28 Nr. 1860**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Kinder der Brüder Jobst und Christoph von Weyhe, sowie die Schwestern Sidonie und Anna von der Hude als Erben des Cord Christoph von der Hude zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Georg Bente (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuche der Kl. vom 24.09.1672 bzw. 04.09.1674 erließ das Tribunal am 02.10.1672 bzw. 07.09.1674 ein Mahnschreiben an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an die Gerichtsjunker zu Hude wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Erben des Cord Christoph von der Hude gegen Arend und Berend von der Hude um das Stammvetternrecht (siehe Nr. 689).

(6) 1. Tribunal 1672 - 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 16 Bl.

(9) 24.09.1672 - 21.11.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (2)

**1563 (1) Rep. 28 Nr. 1867**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Burgmänner zu Altluneberg

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuch der Kl. vom 04.09.1674 erließ das Tribunal am 07.09.1674 ein Mandatum de solvendo an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Bekl. gegen die Brüder von Rosenhane in pto freie Richterwahl (siehe Nr. 905).

(6) 1. Tribunal 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 04.09. - 17.09.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (9)

**1564 (1) Rep. 28 Nr. 1864**

(2) Die Kinder des Prokurators Dr. Ambrosius Petersen

(3) Die Erben des Heinrich Poppe, Müller zu Altkloster

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Kosten und Honorar: Auf Gesuch der Kl. vom 04.09.1674 erließ das Tribunal am 07.09.1674 ein Mandatum de solvendo an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Bekl. gegen die Witwe des Heinrich Knust, Amtmann zu Altkloster, in pcto Schulden (siehe Nr. 1171).

(6) 1. Tribunal 1674

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 04.09. - 17.09.1674

Registratursignatur: B P 3 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II P 2 (6)

**1565 (1) Rep. 28 Nr. 1175**

(2) Alverich Pecksen zu Lanhausen im Amt Stotel

(3) Heino Mehnen zu Welle im Amt Stotel, jetzt dessen Kinder

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P), seit 15.03.1689 Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Zinshafer und Deichlasten: Kl. hatte von der Witwe des Pastors Heise zu Wulsdorf und deren zweitem Ehemann Leutnant Jobst Jäger eine Länderei in Welle gekauft, die ursprünglich Heino Mehnen gehört und von diesem 1664 an die Pastorenwitwe verkauft worden war. Diese Länderei war angeblich übermäßig mit Zinshafer und Deichlasten beschwert, so dass Pecksen beim Amt Stotel klagte und Recht erhielt: die dem Land zu viel auferlegten 2 Fuß Deiche und 2 Himten Zinshafer sollten ihm abgenommen und dem Gegenteil wieder zuerkannt werden. Die Kinder des Heino Mehnen appellierten gegen das Urteil an das Hofgericht, das am 07.05.1688 erkannte, dass diese nicht schuldig seien, die übermäßigen, auf dem verkauften Land haftenden

Lasten zu erstatten; vielmehr müsse Pecksen seinen Regress beim Verkäufer des Landes suchen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 09.11.1688 annahm und am 23.04.1694 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

- (6) 1. Gericht Amt Stotel 1684
2. Landgericht zu Stotel 1684
3. Hofgericht 1684 - 1688
4. Tribunal 1688 - 1695

(7) von Notar Tobias Greulich am 10.05.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.08.1688), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 09.07.1685, 18.04.1687 und 07.05.1688, Urteil des Tribunals vom 11.04.1687 in der Sache des Hermann Hartwig vs. die Erben des Carsten Reimers in pcto Schuldforderung; Auszug aus dem Stotelschen Rezess vom 25.07.1653; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 15.12.1688 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 19.06.1693); Kaufbrief des Heino Mehnen und seiner Frau mit Zele Heise, Witwe des Pastors Heise zu Wulsdorf, vom 12.01.1664; Attestat der Judith Anna und Maria Hedwig Heise für Bekl. vom 20.10.1685; Schätzung der entsprechenden Länderei vom 17.08.1692  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1692 - 1695

(8) 2 cm, 59 Bl.

(9) (1653 - 1688) 13.08.1688 - 27.04.1689; 31.10.1692 - 18.01.1695

Registratursignatur: B P 3 N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 40

**1566 (1) Rep. 28 Nr. 1176**

(2) Alverich Pecksen zu Lanhausen im Amt Stotel

(3) Heino Mehnen zu Welle im Amt Stotel, jetzt dessen Kinder

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1684 - 1689, Heino Mehnen, jetzt dessen Kinder, vs. Alverich Pecksen in pcto streitigen Zinshafers und Deiches

(8) 5 cm, 234 Bl.

Registratursignatur: B P 3 N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 40



**1567 (1) Rep. 28 Nr. 1178**

(2) Die Eingesessenen zu Pennigbüttel im Amt Osterholz

(3) Die Eingesessenen zu Hambergen im Amt Osterholz

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht, jetzt Mandat: Nachdem Bekl. vermeintlich widerrechtlich das Weiderecht an sich gerissen und Kl. sie gepfändet hatten, erließ das Justizkollegium am 15.05.1688 ein Strafmandat an Kl., Bekl. in ihrem Weiderecht nicht zu stören und ihnen das gepfändete Vieh zu erstatten. Das Mandat wurde am 21.05.1688 auf die Gegenrede der Kl. hin bestätigt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Strafmandat und die darauf folgende Verfügung aufzuheben und die Sache ordentlich ausführen zu lassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 29.01.1689 an und erkannte am 23.01.1693, dass Mandat und Verfügung aufgehoben werden und beide Parteien die Sache beim Tribunal ordentlich ausführen sollten. Bis dahin sollte alles im vorigen Stand verbleiben. Zur Prüfung der Sache wurde eine Kommission berufen, die ihre Arbeit jedoch nicht aufnahm, da die Parteien sich verglichen. Entsprechendes zeigten Kl. am 09.07.1695 an.

(6) 1. Justizkollegium 1687 - 1688  
2. Tribunal 1688 - 1700

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 31.05.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.08.1688), mit Libell und Anlagen: Verfügung des Justizkollegiums vom 21.05.1688, Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 15.05.1688; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 04.07.1692) und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 04.07.1692)  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1695 - 1696; Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1700

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) 13.08.1688 - 13.09.1689; 04.07. 1692 - 22.02.1696; 10.03. - 04.10.1700

Registratursignatur: B P 3 N. 23  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 43

**1568 (1) Rep. 28 Nr. 1179**

(2) Die Eingesessenen zu Pennigbüttel im Amt Osterholz

(3) Die Eingesessenen zu Hambergen im Amt Osterholz

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1687 - 1689, die Eingesessenen zu Hambergen vs. die Eingesessenen zu Pennigbüttel in peto Störung in Heide und Weide

(8) 2 cm, 78 Bl.

Registratursignatur: B P 3 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 43

**1569 (1) Rep. 28 Nr. 1180**

(2) Leutnant Garleff Dietrich Plate zu Grauerort im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Ankerrecht und eine Störung: Ein Hamburger Schiffer hatte wegen Eisgangs auf der Elbe auf dem adelig-freien, butendeichs gelegenen Acker des Kl. vor Grauerort ankern müssen. Bekl. forderte daraufhin vom Schiffer das ihm angeblich als Gräfen zustehende Ankergeld von drei Rtlr, dieser weigerte sich, das Geld zu zahlen, vermeintlich, weil Kl., der selbst vom Schiffer wegen des Ankerns abgefunden worden war, ihm die Zahlung an den Gräfen untersagte. In der folgenden Klagesache erkannte das Hofgericht am 06.10.1690, dass der Gräfe bei Hebung des Ankergeldes, auch am fraglichen adelig-freien Ort, zu schützen sei, Plate wurde zur Beweislegung seiner behaupteten Exemption "ad petitorium" verwiesen. Von der Zahlung der drei Rtlr dagegen wurde Plate befreit, es sei denn, Bekl. könne beweisen, dass Plate dem Schiffer untersagt habe, das Ankergeld an den Gräfen zu entrichten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 09.01.1691 annahm. Am 08.09.1691 zeigte der Prokurator des Bekl. an, dass Kl. "sich der Appellation begeben" habe. Das Tribunal verfügte am 09.09.1691, dass, wenn der Prokurator des Kl. dieselbe Nachricht einbringen werde, die Akten hinterlegt werden sollten.

(6) 1. Landesregierung / Hofgericht 1689 - 1690  
2. Tribunal 1690 – 1691

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.10.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.12.1690), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.10.1690; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 16.03.1691 und des Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 30.01.1691; Schreiben des Bekl. an seinen Prokurator vom 20.08.1691

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) 22.12.1690 - 09.09.1691

Registratursignatur: B P 3 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 45

**1570 (1) Rep. 28 Nr. 1181**

(2) Leutnant Garleff Dietrich Plate zu Grauerort im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung / Hofgericht, 1689 - 1691, Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vs. Leutnant Garleff Dietrich Plate in pcto Ankerrecht und Störung

(8) 4 cm, 166 Bl.

Registratursignatur: B P 3 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 45

**1571 (1) Rep. 28 Nr. 1174**

(2) Die Brüder Hinrich und Adam Pahlen zu Geversdorf im Amt Neuhaus

(3) Lafrenz (Lorenz) Bruns zu Geversdorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Sebastian Ehlers (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wiedererlangung des Besitzes: Kl. hatten wegen nicht abgeführten "Canons" und Kontributionsrückstands ihren Hof verlassen müssen, er wurde durch Vertrag vom 12.05.1690 an Bekl. verpachtet. Kl. baten nunmehr darum, ihnen den Hof wieder einzuräumen, die Landesregierung schlug das Gesuch am 15.07.1692 ab. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerungen, die ihnen dreimal, am 20.10.1692, 17.01. und 25.04.1693, gewährt wurden. Am 09.07.1693 legten Kl. den Libell vor und baten, ihnen gegen Erset-

zung aller Schäden wieder ihren Hof einzuräumen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.07.1693 an. Am 26.01.1694 legte der Commissarius Fisci eine Intervention vor und bat, die Verfügung der Landesregierung zu bestätigen. Das Tribunal nahm das Gesuch am 31.01.1694 zur Miterwägung an und bestätigte am 22.10.1694 die Verfügung der Landesregierung. Die Sache wurde am 07.01.1695 dorthin zurückverwiesen.

- (6) 1. Landesregierung 1692
- 2. Tribunal 1692 - 1695

(7) von Notar Tobias Greulich am 23.07.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.10.1692), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 15.07.1692; Appellationslibell (prod. 09.07.1693), mit Anlagen: Mandat des Amtmanns zu Neuhaus, Anton Behrmann, an Hinrich Pahlen zu Geversdorf vom 10.12.1686, Mandat der Landesregierung an den Amtmann Behrmann vom 20.12.1687, Mandat des Amtmanns Behrmann an Kl. vom 20.02.1688, Verfügung der Landesregierung an Kl. vom 02.03.1689, Kautionsstellung für Hinrich Pahlen vom 18.04.1690; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 22.01.1694); Verfügung des Konsistoriums vom 04.05.1694

Nebenprozess: Supplicatio - Wolfgang Christian Alboldt, Vikar der Kirche zu Lamstedt, vs. Kl. in pecto Vertreibung aus dem Vikariatshof zu Lamstedt, 1694

- (8) 2 cm, 57 Bl.

- (9) (1686 - 1692) 17.10.1692 - 09.01.1695

Registratursignatur: B P 3 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 37

**1572 (1) Rep. 28 Nr. 1177**

- (2) Die Erben des Johann Pragemann, Bürger und Seidenkrämer zu Stade

- (3) Die Erben des Kapitäns Henning Jürgen Marschalck zu Wohlenbeck und Wisch

- (4) Kl.: Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)
- Bekl.:

- (5) Querulationis und Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schuldforderung: Johann Marschalck, Vater des Henning Jürgen Marschalck, war Johann Pragemann seit 1649 mit Schulden verhaftet. Zur Rückzahlung der Schulden war 1692 zwischen Kl. und Henning Jürgen Marschalck ein Vergleich getroffen worden, jährlich sollte eine gewisse Summe gezahlt werden. Nachdem Marschalck vermeintlich vertragsbrüchig geworden war, hatten Kl. ein Mandatum de solvendo gegen ihn und einen Immissionsbescheid gegen seine Erben, Bekl., erwirkt. Bekl. weigerten sich, bestimmte Zinsen zu zahlen. Auf die Klage der Erben des Johann Pragemann erkannte das Justizkollegium, dass Bekl. nur die vertraglich vereinbarte jährliche Summe, die geforderten Zinsen dagegen nicht zahlen müssten, der Immissionsbescheid wurde aufgehoben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.11.1695 abschlug.

- (6) 1. Justizkollegium 1695
- 2. Tribunal 1695

(7) von Notar Wagner am 21.06.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.09.1695), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 15.06.1695, Vergleich zwischen Henning Jürgen Marschalck und Johann Ahlf, Bürger und Seidenkrämer in Stade, als Erbe des Johann Pragemann, vom 18.09.1692, Obligation des Johann Marschalck für Johann Pragemann von 1649, Liquidation zwischen Johann Marschalck und Kl. von 1665, Immissionsbescheid vom 04.06.1694

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1649 - 1695) 24.09. - 23.11.1695

Registratursignatur: B P  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 41

**1573 (1) Rep. 28 Nr. 1185**

(2) Juraten und Achtmänner des Kirchspiels Padingbüttel im Land Wursten

(3) Die Witwe des Pastors Conrad Winkelmann zu Padingbüttel im Land Wursten

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein neu zu errichtendes Witwenhaus: Pastor Winkelmann hatte das Vikariat mit übernommen und sowohl das Pastoren- wie auch das Vikariatshaus für sich genutzt. Nach dem Tod des Pastors hatte die Witwe Kl. gebeten, ihr das Vikariatshaus als Witwensitz zu überlassen. Kl. dagegen baten das Konsistorium, entweder wiederum, wie früher üblich, einen Vikar neben dem Pastor zu bestellen, oder aber wenigstens das verfallene Vikariatshaus abbrechen, verkaufen und das Geld zur Reparatur des Pastoratshauses verwenden zu dürfen. Das Konsistorium verfügte jedoch am 08.04.1696, dass das Vikariatshaus nicht abgebrochen, vielmehr als Predigerwitwen-Wohnung genutzt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.08.1696 annahm. Am 23.04.1697 legten sämtliche Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten eine Adhäsionsschrift vor und baten zu erkennen, dass weder das Kirchspiel Padingbüttel noch die anderen Kirchspiele im Land Wursten mit der neuen Last der Errichtung und Unterhaltung eines Witwenhauses beschwert werden sollten. Das Tribunal nahm die Schrift am 11.05.1697 zur Miterwägung an und bestätigte am 22.01.1700 das vorinstanzliche Urteil.

(6) 1. Konsistorium 1696  
2. Tribunal 1696 – 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.04.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.07.1696), mit Libell und Anlage: Verfügung des Konsistoriums vom 08.04.1696; Prozessvollmacht der Kl. und Adhärenzen für Dr. Jacob Gerdes (prod. 19.04.1697 und 23.04.1697); Schreiben des Konsistoriums an den Pastor zu Padingbüttel, Magister Heino zum Felde, vom 03.12.1696; Auszug aus der Verdener Kirchenordnung von 1606

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1703 - 1704

(8) 2 cm, 65 Bl.

(9) (1606 - 1696) 23.07.1696 - 25.01.1700; 07.06.1703 - 02.01.1704

Registratursignatur: B P 4 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 58

**1574 (1) Rep. 28 Nr. 1186**

(2) Juraten und Achtmänner des Kirchspiels Padingbüttel im Land Wursten

(3) Die Witwe des Pastors Conrad Winkelmann zu Padingbüttel im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1696 - 1697, Juraten und Achtmänner des Kirchspiels Padingbüttel vs. die Witwe des Pastors Conrad Winkelmann zu Padingbüttel in pcto eines zu errichtenden Witwenhauses

(8) 1 cm, 35 Bl.

Registratursignatur: B P 4 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 58

**1575 (1) Rep. 28 Nr. 1183**

(2) Obrist Arend Wilhelm Pape im Namen seiner Ehefrau und ihrer Miterben Gerhardt, Friedrich und Johann von Schepeler zu Osnabrück

(3) Elisabeth Grotgees, geb. Bucks, Witwe des Gottfried Grotgees zu Hamburg, Senior beim Hamburger Domkapitel

(4) Kl.: Lic. Georg Heinrich Calm (A), seit 31.01.1698 Dr. Johann Martin Köler (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Lic. Johann Hinrich Hintze (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis und Querulationis

Auseinandersetzung um das großväterliche Testament: Streitig war nach dem Tod des Kanonikers Gottfried Grotgees das großväterliche Testament der Parteien, speziell die Befreiung der hinterlassenen Mobilien von der von Bekl. vorzunehmenden Inventarisie-

rung und damit Zuerkennung dieser Mobilien an Bekl. gegen Kautionsleistung. Das Hofgericht bestätigte am 11.01.1697 eine entsprechende Verfügung des Domkapitels vom 20.08.1696, und Kl. appellierten dagegen an das Tribunal, das den Prozess am 18.05.1697 annahm und das Domkapitel aufforderte, alles in den Stand zu versetzen, wie es vor der Appellationseingabe an das Hofgericht gewesen war. Am 23.12.1697 legte Bekl. ihre Gegenrede vor, die das Tribunal am 28.12. zur Miterwägung annahm. Nach weiteren Eingaben der Parteien und gegenseitigen Beschuldigungen verfügte das Tribunal am 22.02.1698, dass, wenn Bekl. ein entsprechendes Verzeichnis der Mobilien beedigen und eine hinlängliche Kautionsleistung leisten werde, die Auflassung verfügt und Bekl. der Besitz der Erbgüter gelassen werden sollte. Kl. beabsichtigten dagegen Revision einzulegen, schließlich teilten sie jedoch am 23.06.1698 mit, dass sie sich mit Bekl. vergleichen hätten. Am 25.06.1698 bestätigte das Tribunal den Vergleich und verfügte die Entsiegelung und Aufteilung der Mobilien.

- (6) 1. Domkapitel zu Hamburg 1696
2. Hofgericht 1696 - 1697
3. Tribunal 1697 - 1698

(7) von Notar Wagner am 22.02.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1697), mit Libell und Anlagen: Mandate des Hofgerichts an das Domkapitel zu Hamburg vom 15.10.1696 und 11.01.1697, Verfügung des Domkapitels vom 20.08.1696, dem Hofgericht vorgelegtes Appellationslibell der Kl., o. D., Rationes decidendi des Hamburger Domkapitels vom 08.12.1696, Testament des Conrad Grave, Bürgermeister zu Osnabrück, und seiner Frau Anna Schlebingshof vom 01.06.1629; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 12.07. und 18.10.1697), Exceptiones der Bekl. (prod. 23.12.1697), mit Anlagen: Ehevertrag zwischen Gottfried Grotgees und Elisabeth Bucks vom 11.10.1671, Testament des Gottfried Grotgees vom 16.10.1671, "Requisitoriales" der Regierung des Stiftes Osnabrück an das Domkapitel wegen der Witwe und des Sohnes von Conrad Schepeler vom 25.05.1697; Original-Vergleich der Parteien vom 08.06.1698  
Nebenprozess: Supplicatio - Kl. vs Bekl. in pecto Geldstrafe, 1698

(8) 4 cm, 169 Bl.

(9) (1629 - 1697) 10.05.1697 - 16.07.1698

Registratursignatur: B P 4 N. 32  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 56

**1576 (1) Rep. 28 Nr. 1184**

(2) Obrist Arend Wilhelm Pape im Namen seiner Ehefrau und ihrer Miterben Gerhardt, Friedrich und Johann von Schepeler zu Osnabrück

(3) Elisabeth Grotgees, geb. Bucks, Witwe des Gottfried Grotgees zu Hamburg, Senior beim Hamburger Domkapitel

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Domkapitel zu Hamburg, 1696, und Hofgericht, 1696 - 1697, die Erben des Rats von Schepeler und seiner Ehefrau Anne Grave vs. Elisabeth Grotgees, geb. Bucks, Witwe des Seniors Gottfried Grotgees, in pcto des großväterlichen Testaments

(8) 3 cm, 111 Bl. und 2 cm, 85 Bl.

Registratursignatur: B P 4 N. 32

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 56

**1577 (1) Rep. 28 Nr. 1182**

(2) Johan Psalmeyer, Bürger zu Stockholm

(3) Claus Martens Adolfsson zu Hamburg, jetzt dessen Cessionar, Kommissar Liebert Wolters zu Hamburg

(4) Kl.: Heinrich Heisling (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Implorationis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Wiedererlangung des Besitzes und Liquidation: Streitig war der Besitz des Schiffes "Die Hoffnung". Kl. hatte das Schiff im Herbst 1696, beladen mit Holz- und Eisenwaren und versehen mit gültigen Pässen, mit dem Schiffer Lorenz Humbla von Stockholm nach Hamburg abgehen lassen, wo es an Psalmeyers vermeintlichen Faktor Claus Martens Adolfsson adressiert war. Als das Schiff in Hamburg gelöscht worden war, teilte Martens dem Schiffer mit, dass er zukünftig Kommissar Wolters, nicht mehr Kl., zu gehorchen habe, da er Wolters das Schiff abgetreten habe. Der Streit um den Besitz des Schiffes begann, Kl. hatte Schulden und Martens das Recht erteilt, sein Schiff zu verkaufen oder zu verpfänden, damit seine Wechsel bezahlt werden könnten. Der Schiffer des Kl. erreichte zwar, dass die Landesregierung einen Arrest über das Schiff verhängte, doch durch Kautionsstellung des Bekl. wurde es wieder befreit. Am 18.09.1697 verfügte das Justizkollegium auf Klage des Psalmeyer, dass dieser schuldig sei, mit Bekl. abzurechnen; ansonsten sollten die Gesuche des Bekl. um freie Disposition des fraglichen Schiffes angenommen werden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 11.02.1698 das Justizkollegium aufforderte, die Akten zur Einsichtnahme einzusenden. Am 12.05.1698 legte Bekl. ein Gesuch um Abweisung der Appellation vor, das das Tribunal zur Miterwägung annahm. Am 04.07.1698 erkannte das Tribunal, dass vor Verkündung des Relevanzurteils ein mündliches Verhör stattfinden sollte: am 06.09. hatten alle Parteien mit Originaldokumenten persönlich zu erscheinen. Und nach entsprechender Vernehmung bestätigte das Tribunal am 06.09.1698 das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache zurück an das Justizkollegium.

(6) 1. Justizkollegium 1697

2. Tribunal 1697 – 1698



(7) von Notar Wagner am 27.09. und 21.10.1697 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 20.12.1697), mit Libell und Anlagen: Verfügungen des Justizkollegiums vom 01.09., 18.09. und 11.10.1697, Cessionsbrief des Claus Martens Adolfsson für Liebert Wolters vom 23.09.1696, Revers des Claus Martens Adolfsson, o. D., Kautionsstellung des Liebert Wolters vom 29.06.1697, Rechnungen des Kl. vom 14.04. und 08.05.1697, Schreiben des Georg Friedrich von Hedemann an Kl. vom 16.12.1696, mit Antwortschreiben vom 02.01.1697, Kompanie-Vertrag zwischen Martens und Hedemann vom 15.12.1696; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 05.01.1698 und des Bekl. für Dr. David Gerdes vom 24.05.1698; Exceptiones des Bekl. (prod. 12.05.1698), mit Anlagen: beglaubigte Verträge zwischen Claus Martens und Hans Jacob Psalmeyer, Vater des Kl., vom 01.08.1693 und zwischen Martens und Kl. vom 14.10.1694, Schreiben des Kl. an Martens vom 18.11.1696

(8) 2 cm, 63 Bl.

Bem.: vgl. auch - Rep. 5a Fach 228 Nr. 22: Verhandlungen der schwedischen Regierung zu Stade mit der dänischen Regierung zu Glückstadt wegen eines dem Bürger Johan Psalmeyer in Stockholm zugehörenden Schiffs, "Die Hoffnung" genannt, und des vom Schiffer Lorenz Humbla angeblich defraudierten Sundzolls, 1697

(9) (1693 - 1697) 20.12.1697 - 12.09.1698

Registratursignatur: B P 3 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 54

**1578 (1) Rep. 28 Nr. 2063**

(2) Oberjägermeister und Major Hinrich von der Pahlen zu Wellen in der Börde Beverstedt

(3) Die Gerichtsjunker der Börde Beverstedt

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung verschiedener Gerechtigkeiten: Kl. hatte sich beim Justizkollegium über Bekl. wegen vermeintlicher Eingriffe in seine Rechte beschwert und um Schutz gebeten. Das Justizkollegium erlegte Kl. zur Bekräftigung seiner angeblichen Gerechtigkeiten in der Börde Beverstedt am 12.09.1701 die Beweislegung auf. Dagegen appellierte er an das Tribunal, das den Prozess am 07.03.1702 annahm, am 18.01.1706 das vorinstanzliche Urteil bestätigte und die Sache an das Justizkollegium zurückverwies.

(6) 1. Justizkollegium 1700 - 1701  
2. Tribunal 1701 – 1706

(7) von Notar Wagner am 15.09.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.10.1701), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 12.09.1701; Querela nullitatis (prod. 07.11.1701), mit Anlagen: zwei Beschwerden und Gesuche des Kl. an das Justizkollegium, mit folgenden Mandaten des Justizkollegiums an Becl. vom 12.05. und 13.11.1700, Einwände der Becl., sowie Replik des Kl. und Duplik der Becl. aus der Vorinstanz; beglaubigtes Zeugenverhör vom 08.12.1701; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 05.05.1702; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Gesuch des Segebade Clüver an die bremische Ritterschaft, mit folgendem Intercessionalschreiben der Ritterschaft an das Justizkollegium vom 04.04.1673

(8) 2 cm, 56 Bl.

(9) (1673 - 1701) 27.10.1701 - 15.01.1703; 20.10.1705 - 27.01.1706

Registratursignatur: B P N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III P 5

**1579 (1) Rep. 28 Nr. 2064**

(2) Oberjägermeister und Major Hinrich von der Pahlen zu Wellen in der Börde Beverstedt

(3) Die Gerichtsjunker der Börde Beverstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1700 - 1702, Oberjägermeister und Major Hinrich von der Pahlen vs. die Gerichtsjunker der Börde Beverstedt in pcto Störung verschiedener Gerechtigkeiten

(8) 2 cm, 65 Bl.

Registratursignatur: B P N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III P 5

**1580 (1) Rep. 28 Nr. 1187**

(2) Oberjägermeister und Major Hinrich von der Pahlen zu Wellen in der Börde Beverstedt und zu Holte im Amt Stotel

(3) Hauptmann Christian Heimart von Hasbergen

(4) Kl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Becl.:

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um den Schutz der in Immission habenden Meier: Kl. war 1689 in die fünf Meier der Erben des Drostens Gerd Hinrich von Wersebe zu Kassebruch immit-

tiert worden. Diese Immission machte Bekl. ihm nunmehr streitig, und Kl. bat das Tribunal, ihn darin zu schützen. Das Tribunal verfügte am 10.09. und 11.10.1700, dass Bekl. seine Erklärung dazu abgeben sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Tribunal 1700

(7) Implorationes (prod. 09.09. und 07.10.1700), mit Anlagen: Verfügung des Justizkollegiums vom 25.06.1689 in der Sache des Kl. gegen die Erben des Drosten Gerd Hinrich von Wersebe, Immissionsinstrument vom 19.08.1689

(8) 1 cm, 14 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: vgl. die Akten Franz Haro und Hinrich von Wersebe vs. Landrat Lüder Marschalck

(9) (1689 - 1700) 09.09. - 13.10.1700

Registratursignatur: B P 4 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 60

**1581 (1) Rep. 28 Nr. 1188**

(2) Johann Precht, Müller zu Grapenmühlen im Kirchspiel Visselhövede, Amt Rotenburg

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Wittorf im Kirchspiel Visselhövede, Amt Rotenburg

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Hut und Weide: Der Vater des Kl. hatte 1690 geklagt, das er sein Vieh im Wittorfer Feld gegen eine jährliche Lieferung von einem Himten Roggen weiden lassen dürfe. Er wurde in seinem Recht geschützt und die Wittorfer "ad petitorium" verwiesen; die Klage führten sie erst 1702 aus und behaupteten, dass sie jederzeit das Weiderecht des Kl. aufheben dürften, zumal Kl. seit drei Jahren den Roggen nicht mehr geliefert hätte. Das Amtsgericht Rotenburg bestätigte jedoch das vorige Urteil, dagegen appellierten Bekl. an das Hofgericht, das am 14.04.1704 erkannte, dass Precht nicht befugt, sein Vieh und seine Schafe auf dem Feld und Gehege der Wittorfer weiden zu lassen, es sei denn, er könne beweisen, dass ihm die Mithut gegen eine gewisse Erstattung beständig und unwiderruflich versprochen worden wäre. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.11.1704 annahm. Am 03.06.1705 baten Bekl. um Abweisung der Appellation. Am 18.10.1706 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache am 19.10.1707 zur weiteren Ausführung an das Hofgericht.

(6) 1. Gericht Amt Rotenburg 1690; 1702  
2. Hofgericht 1702 - 1704  
3. Tribunal 1704 – 1710

(7) von Notar Wagner am 23.04.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.07.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 14.04.1704; Appellationslibell (prod. 20.08.1704), mit Anlage: Verhandlungsprotokolle und Verfügungen des Amtsgerichts Rotenburg vom 04.10.1690 und 25.08.1702 in der Sache des Müllers Jürgen Precht vs. die Dorfschaft Wittorf; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.03.1705 und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning vom 07.06.1705  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes bzw. dessen Witwe vs. Kl., 1708 - 1710

(8) 2 cm, 82 Bl.

(9) (1690 - 1704) 19.07.1704 - 28.02.1710

Registratursignatur: B P 4 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 64

**1582 (1) Rep. 28 Nr. 1189**

(2) Johann Precht, Müller zu Grapenmühlen im Kirchspiel Visselhövede, Amt Rotenburg

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Wittorf im Kirchspiel Visselhövede, Amt Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1702 - 1705, die Eingesessenen der Dorfschaft Wittorf vs. Johann Precht, Müller zu Grapenmühlen, in pcto Hut und Weide

(8) 4 cm, 186 Bl.

Registratursignatur: B P 4 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 64

**1583 (1) Rep. 28 Nr. 2061**

(2) Seba Plate zu Altenwisch im Kirchspiel Balje, Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Christine Margareta von der Beck, geb. Plate, Witwe des Leutnants Hermann Adolph von der Beck zu Gauensiek und Theisbrügge im Kirchspiel Drochtersen, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Stammgut: In der Streitsache um das Stammgut des verstorbenen Bruders der Bekl. legte das Hofgericht Kl. am 04.05.1705 die Beweisführung

hinsichtlich des Stammvetternrechts auf. Dagegen beabsichtigte Kl. an das Tribunal zu appellieren, bat dreimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 17.08., 22.10. und 25.11.1705 gewährte. Weiteres ist hier nicht überliefert (siehe auch Nr. 1698 - 1700: hier Vorinstanz).

(6) 1. Hofgericht 1704 - 1705  
2. Tribunal 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.05.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.08.1705), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.05.1705

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) 13.08. - 26.11.1705

Registratursignatur: B P N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III P 2

**1584 (1) Rep. 28 Nr. 1191**

(2) Die Interessenten des Neuen Landes Wursten mit Ländereibesitz im Alten Land des Kirchspiels Padingbüttel im Land Wursten

(3) Hinrich Steffens und Johann Campes als Bevollmächtigte des Alten Landes des Kirchspiels Padingbüttel im Land Wursten

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Querulacionis nullitatis  
Auseinandersetzung um einen Beitrag zu den Kosten, jetzt Nullitätsklage bzw. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand: Hintergrund war der Streit zwischen den Parteien um die Kosten für die Schleuse des Neuen Landes und den deshalb geführten Prozess. Jetzige Bekl. forderten von jetzigen Kl. den anteiligen Beitrag der zur Zahlung der Prozesskosten eingeführten Nebenanlage, diese weigerten sich, den Anteil zu übernehmen. Das Vogtgericht hatte auf Klage der jetzigen Bekl. am 23.04.1700 erkannt, dass jetzige Kl. schuldig seien, von ihren im Alten Land gelegenen Jücken zu den Kosten anteilig mit beizutragen. Dieses Urteil wurde am 26.09.1703 und später durch alle Instanzen hindurch im Wesentlichen bestätigt. Das Hofgericht erkannte auf die daraufhin von Kl. vorgelegte Nullitäts- bzw. Restitutionsklage am 05.07.1706, dass es bei den Urteilen vom 23.04.1700 und 12.09.1704 zu lassen sei. Dagegen legten Kl. nunmehr eine Nullitätsklage beim Tribunal vor, die das Obergericht am 11.02.1707 annahm. Am 22.10.1708 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache am 07.12.1708 an das Hofgericht zurück.

- (6) 1. Vogtgericht zu Padingbüttel 1700 - 1704
2. Samtvogtgericht Land Wursten 1704
3. Landgericht Wursten 1704
4. Hofgericht 1704 - 1706
5. Tribunal 1706 - 1708

(7) Urteil des Hofgerichts vom 05.07.1706; Querela nullitatis (prod. 04.10.1706), mit Anlagen: Urteile des Vogtgerichts Padingbüttel vom 23.04.1700, 26.09.1703, 09.07. und 20.08.1704, Urteil des Samtvogtgerichts in Dorum vom 28.08.1704, Urteil des Landgerichts in Dorum vom 12.09.1704; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. David Gerdes (prod. 04.07.1707) und der Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 20.10.1708); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Bericht des Obervogts Nicolaus Christian Adler an die Landesregierung vom 21.02.1706; Vergleich zwischen den Eingesessenen der Kirchspiele Mulsum und Padingbüttel Alten Landes und den Interessenten des Neuen Landes Wursten in pcto Beitrags zu der Schleuse vom 11.02.1707

(8) 2 cm, 58 Bl.

(9) (1700 - 1706) 16.08.1706 - 07.12.1708

Registratursignatur: B P 4 N. 35

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 66

**1585 (1) Rep. 28 Nr. 2062**

(2) Ananias Petri, Bürgermeister zu Buxtehude

(3) Balthasar Albrecht, Diakon zu Buxtehude

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um das Besitzrecht während des anhängigen Verfahrens: Im Verfahren der Parteien um eine Vormundschafts-Rechnungslegung, speziell um den Besitz von drei Moorstücken, erließ das Hofgericht am 20.02.1709 auf Beschwerde des Bekl. ein Mandat an den Buxtehuder Magistrat, den Pächter des Kl., Tobias Erhorn, dazu anzuhalten, die drei Moorstücke - ungeachtet des darüber noch laufenden Verfahrens - zu verlassen. Der Senat beschloss am 12.03.1709, entsprechend zu verfahren. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, das Mandat des Hofgerichts als ein "Attentatum" wieder aufzuheben und das Hofgericht und den Senat aufzufordern, ihn und seinen Pächter bis zur Entscheidung in der Sache ungestört im Besitz der Moorstücke zu lassen. Das Tribunal befahl daraufhin am 30.03.1709 dem Senat, mit der Vollstreckung bis auf weitere Verordnung einzuhalten, und dem Hofgericht, während der Appellation nichts Weiteres zu veranlassen. Am 10.02.1712 verfügte das Tribunal, dass die Akten wegen Anzeige eines gütlichen Vergleichs in der Sache hinterlegt werden sollten (siehe auch Nr. 1190).

- (6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1709
2. Hofgericht 1709
3. Tribunal 1709 - 1712

(7) von Notar Wagner am 14.03.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.03.1709), mit Anlagen: Mandat des Hofgerichts an den Buxtehuder Magistrat vom 20.02.1709, Bescheid des Buxtehuder Magistrats vom 12.03.1709; Appellationslibell (prod. 22.06.1709), mit Anlagen: Hofgerichtsurteil vom 30.01.1708, Kommissionsprotokoll vom 17.07.1708; Zitation des Bekl. durch das Hofgericht vom 27.10.1709

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1708 - 1709) 28.03. - 22.06.1709; 09.02. - 10.02.1712

Registratursignatur: B P N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III P 3

**1586 (1) Rep. 28 Nr. 1190**

(2) Ananias Petri, Bürgermeister zu Buxtehude

(3) Balthasar Albrecht, Pastor zu Buxtehude

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um ein Gesuch um "Restitutio in integrum": Kl. war mit Bekl. wegen seiner für die Frau des Bekl. geführten Vormundschaft in einen Rechtsstreit geraten, in dessen Verlauf es zu einem Vergleich kam, den Kl. kurz darauf rückgängig machen wollte. Er beantragte die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, das Hofgericht erkannte jedoch am 11.06.1710 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass das von Kl. vorgebrachte Gesuch um "Restitutio in integrum" nicht statt haben könne und es beim Vergleich vom 17.07.1708 bleiben solle. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, zeigte jedoch am 02.09.1710 an, dass es zwischen den Parteien zu einer Verständigung gekommen sei, worauf die Akten durch Verfügung des Tribunals vom 03.09.1710 hinterlegt wurden (siehe auch Nr. 2062).

- (6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude
2. Hofgericht 1708 - 1710
3. Tribunal 1710

(7) von Notar Wagner am 17.06.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.07.1710), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 11.06.1710; Schreiben des Kl. an den Prokurator vom 28.08.1710

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) 26.07. - 04.09.1710

Registratursignatur: B P 4 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I P 65

**1587 (1) Rep. 28 Nr. 2060**

(2) Garleff Dietrich Plate zu Grauerort im Kirchspiel Bützfleth, Land Kehdingen

(3) Die Bürgen des verstorbenen Einnehmers Eggert Eggers

(4) Kl.: Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Außendeich: Kl. beabsichtigte gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 25.08.1710 in der Streitsache um die Besitzrechte am Außendeich zu appellieren, bat um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 26.11.1710 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1710

2. Tribunal 1710

(7) von Notar Wagner am 27.08.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.11.1710), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 25.08.1710

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 24.11. - 27.11.1710

Registratursignatur: B P N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III P 1

**1588 (1) Rep. 28 Nr. 1192**

(2) Thies Quast, Hans Meyer und Konsorten im Alten Land

(3) Johann Nibbe, Fährmann zu Cranz im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine angebliche Störung bei der Fähr: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 12.05.1690, in dem das erstinstanzliche Urteil bestätigt



wurde, zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 20.08.1690 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1.
- 2. Hofgericht 1690
- 3. Tribunal 1690

(7) von Notar Hermann Hüsing am 21.05.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.08.1690), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 12.05.1690

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 18.08. - 23.08.1690

Registratursignatur: B Q 1 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Q 4

## 10.16. R

### 1589 (1) Rep. 28 Nr. 1193

(2) Johann von Sandbeck zu Stedebergen für sich und im Namen seiner Miterben Arend von der Hude und Anton Günter von der Decken als Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Maria von Reimershausen, Witwe des Peter Kemme, Meier im Kirchspiel Balje, sowie der Advocatus Fisci als Intervenient

(4) Kl.: Lic. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Johannes Hintze (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die verhinderte Ausübung eines Konkursprozesses und gestörte Jurisdiktion: Kl. hatten von Barthold von Reimershausen u. a. einen Meierhof mit Ländereien im Kirchspiel Balje geerbt, der im Pachtbesitz des Peter Kemme bzw. seiner Witwe Maria von Reimershausen war. Da Bekl. nicht nur bei Kl., sondern auch bei anderen, etliche Schulden hatte, führten Kl. über das Meiergut einen Gläubigerkonkurs durch und beabsichtigten, die Stücke zu veräußern. Auf Gesuch der Bekl. untersagte das Justizkollegium Kl. die Veräußerung und erkannte am 27.09. und 13.10.1658, dass das Konkursverfahren beim Justizkollegium durchgeführt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie in ihrem Recht, ein Konkursverfahren auf ihren eigenen Gütern auszuüben, zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.01.1659 an und erkannte am 07.05.1660, dass die Sache weiter ausgeführt werden sollte. Die

Landesregierung wurde, da wegen der Jurisdiktion das landesherrliche Interesse betroffen war, in die Sache einbezogen, und am 29.04.1661 legte der Advocatus Fisci die "Responsiones" auf den Klagelibell vor. Auf Gesuch der Kl. vom 21.10.1661 wurde am 23.10.1661 eine Kommission zur Prüfung der Sache berufen. Nach Kommissionstätigkeit und Stellungnahmen der Parteien erkannte das Tribunal am 29.01.1666, dass Kl. so lange im Besitz der Ausübung von Konkursverfahren über die zu ihrer Jurisdiktion gehörigen Meier gelassen werden sollten, bis der Advocatus Fisci "in petitorio" etwas anderes bewiesen habe. Dagegen legte dieser am 11.06.1666 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Tribunal am 22.10.1666 für unzulässig erklärte und das vorige Urteil bestätigte. Auf Gesuch der Kl. vom 26.11.1666 bat das Tribunal am 29.11.1666 das Justizkollegium, Kl. gemäß der Urteile in ihrer Jurisdiktion nicht zu beeinträchtigen (siehe auch Nr. 1195).

- (6) 1. Justizkollegium 1658
- 2. Tribunal 1659 - 1666
- 3. Tribunal 1666

(7) von Notar Nicolaus Blume am 14.10.1658 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.01.1659), mit Gravamina und Anlage: Verfügung des Justizkollegiums vom 13.10.1658; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 04.02.1659; Appellationslibell (prod. 04.07.1659); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 06./07.02.1662; Schreiben des Hinrich von Cappeln an Bernd von Reimershausen zu Rutenstein vom 28.11.1591; Schreiben des Andreas Sasse an Barthold von Reimershausen vom 10.02.1629 und 21.02.1625; Schreiben der erzbischöflichen Regierung bzw. des Erzbischofs Johann Friedrich an Reimershausen vom 02.11.1597 bzw. 30.11.1602; Schreiben des Marx Schröder an Barthold von Reimershausen vom 17.01.1620 und an Mette von der Decken, Witwe des Bernd von Reimershausen, vom 22.01.1620; Schreiben des Hinrich Stuer, Richter des Kirchspiels Geversdorf, an Barthold von Reimershausen vom 24.02.1619; Schreiben der Hauptleute des Kirchspiels Hamelwörden an Reimershausen vom 13.04.1620; Auszug aus den Generalprivilegien der bremischen Stände von 1651; erzbischöfliches Mandat an die Juraten und Erbxen zu Drochtersen vom 10.08.1643; Verfügung der erzbischöflichen Kanzlei vom 19.02.1636; Schreiben des Claus vom See an Reimershausen vom 05.01.1648; Protokoll über die Schätzung der abgepfändeten Pferde und Kühe vom 23.08.1600; Wardierungszettel über Kühe vom 24.11.1615, weiterer Wardierungszettel von 1632; Berichte des Gräfen des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, der Gräfen des Alten Landes und des Richters zu Osten an die Landesregierung über die Gläubigerkonkurse hinsichtlich adeliger Meiergüter, 1664; Auszug aus der königlichen Bestätigung der ständischen Generalprivilegien vom 20.05.1663

(8) 5 cm, 225 Bl.

(9) (1591 - 1659) 10.01.1659 - 03.12.1666

Registratursignatur: B R 1 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 2

**1590 (1) Rep. 28 Nr. 1194**

(2) Johann von Sandbeck zu Stedebergen für sich und im Namen seiner Miterben Arend von der Hude und Anton Günter von der Decken als Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Maria von Reimershausen, Witwe des Peter Kemme, Meier im Kirchspiel Balje, sowie der Advocatus Fiscus als Intervenient

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1658 - 1659, die Witwe des Peter Kemme vs. die Erben des Barthold von Reimershausen in pto Ausübung eines Konkursprozesses

(8) 4 cm, 153 Bl.

Registratursignatur: B R 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 2

**1591 (1) Rep. 28 Nr. 1203**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1671 die Gräflich-Königsmarckschen Beamten ebenda, sowie die Kontributionsdirektoren und Gutsherren in der Herrschaft Rotenburg

(3) Dietrich Clüver zu Clüversborstel, Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, und Bernhard Turow als Kontributionsdirektoren und Einnehmer im Amt Ottersberg, sowie die Gutsherren ebenda

(4) Kl.: Dr. Johann Nagel (A), nur 01.12.1664, seit 24.10.1671 Lic. Heinrich Otterstedt (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 18.04.1670 Dr. Anton Scheffel (P), seit 28.11.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Johann am Ende (A), seit 01.06.1668 Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 23.06.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine enorme Exekution und streitige Possession: Streitig war zwischen der Herrschaft Rotenburg und den Gutsherren im Amt Ottersberg, ob die dort wohnenden Rotenburgischen Meier ihre Kontribution nach Rotenburg und damit in das Herzogtum Verden oder nach Ottersberg und damit in das Herzogtum Bremen abzutragen hatten. Verschärft wurde die Streitigkeit durch den umstrittenen Grenzverlauf zwischen dem Herzogtum Bremen und dem Herzogtum Verden im Amt Ottersberg. Nachdem sich die Rotenburgischen Meier geweigert hatten, die Kontribution nach Ottersberg zu entrichten, verhängten Bekl. die militärische Exekution gegen sie. Kl. beschwerte sich darüber, und am 23.09.1664 erkannte die Landesregierung, dass gemäß der königlichen Resolution vom 20.05.1663 jeder Einwohner des Herzogtums Bremen dort seine Steuern zu entrichten habe, wo er wohne, unabhängig davon, zu welchem Gutsherrn er gehöre. An den Orten, an denen die Grenzen noch streitig seien, sollte so lange alles

beim Alten bleiben, bis eine Kommission die Frage der Exekution und der Possession geklärt habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seine Herrschaft wegen des Hauses Rotenburg im jahrhundertealten Besitz zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 06.12.1664 an und erkannte am 29.01.1666, dass es dort, wo die Grenzen unstreitig seien, gemäß der königlichen Resolution von 1663 beim vorinstanzlichen Urteil zu lassen sei. Wo hingegen die Grenzen streitig seien, sollte die Sache weiter verhandelt werden. Nach Schriftentausch der Parteien erkannte das Tribunal am 27.01.1668, dass vor Urteilsverkündung wegen der immer noch bestehenden Unklarheiten die Parteien weiter zu vernehmen seien, darüber hinaus sollte zusätzliche Nachricht von den streitigen Orten eingeholt werden (siehe hierzu und zum Folgenden Nr. 1204). Ein Vorbescheid wurde anberaumt, zu dem die mit den Umständen gründlich vertrauten Vertreter der Parteien erscheinen sollten, im königlich-bremischen Archiv zur Aufklärung vorhandene Akten sowie eine Situationskarte sollten eingereicht werden. Zur Zeugenvernehmung "in perpetuam rei memoriam" wurde noch am selben Tag eine Kommission berufen, am 20.04.1668 die Landesregierung aufgefordert, die entsprechenden Akten einzusenden. Bevor dies geschehen war, erkannte das Tribunal am 18.10.1669, dass nach dem bisher Vorgebrachten die fraglichen Rotenburgischen Meier, obwohl sie auf bremischem Territorium wohnten, die Steuern bislang in das Stift und jetzige Herzogtum Verden abgestattet hätten. Bis zur Entscheidung der Grenzsache sollten somit die Rotenburger Meier schuldig sein, nach Rotenburg zu kontribuieren. Auf Gesuch der Kl. vom 02.11.1669 befahl das Tribunal am 04.11.1669 Bekl., die von den Rotenburgischen Meiern erhobenen Kontributionsgelder zurückzuerstatten. Das von Bekl. am 09.12.1669 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" schlug das Tribunal am 24.01.1670 ab, da es nicht fristgerecht eingekommen war. Wegen der Rückerstattung der Kontribution und der Durchführung der Kommission kam es im Folgenden zu Auseinandersetzungen, die das Tribunal am 21.10.1672 wie folgt entschied: Bekl. seien schuldig, die während des anhängigen Verfahrens erhobenen Kontributionsgelder mittels Liquidation an Kl. zu erstatten; zur Aufnahme der Rechnung sollten beide Parteien binnen sechs Wochen Kommissare benennen. Die Kommission "ad perpetuam rei memoriam" sollte durchgeführt, die frühere Berufung erneuert werden. Die Kommissare zur Aufnahme der Rechnung wurden bis 08.09.1673 ernannt. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1197, 1198, 2058, 2059).

- (6) 1. Landesregierung 1664
- 2. Tribunal 1664 - 1673

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 23.09.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.12.1664), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 23.09.1664, kaiserliche Fundationsurkunden für die Stifte Bremen und Verden von 1286 und 1288 (Abschriften), Scheeßelsche Gerichtsfindung über die Grenze zwischen dem Erzstift Bremen und dem Stift Verden im Amt Ottersberg, beglaubigtes Zeugenverhör vom 30.12.1663, Zeugnis des Kommissars zur Kontributionsberichtigung, Jacob von Weicker, vom 15.08.1664, Gesuch der Gutsherren im Amt Ottersberg an die Landesregierung, o. D., Verordnung der Landesregierung vom 29.08.1664; Verzeichnis der von den Rotenburgischen Meiern in der Vogtei Sottrum durch militärische Exekution erzwungenen Abgaben (prod. 23.10.1665); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 03.10.1665 und für Dr. Otto Christoph Marquart vom 14.10.1670; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Mandate der Landesregierung an Bekl. vom 21.06.1664 und 03.08.1666; Gesuch der bremischen Stände an den schwedi-

schen König, o. D.; Zeugenverhör vom 19.08.1664; königliche Resolution vom 19.12.1664; bischöfliche Bestellungen bzw. Entlassungszeugnis für den Vogt zu Sottrum vom 27.01.1574, 03.11.1601 (mit Bestätigung durch das Verdener Domkapitel vom 29.06.1614), 28.02.1640 und 26.11.1646; Verzeichnis der wegen der Exekution zu leistenden Gelder; Auszug aus der "Historia Ecclesiastica" des Mag. Adami, o. D.; Auszug verschiedener Besitzverhandlungen aus einem Rotenburgisch-Verdischen Protokoll, o. D.; Befehlszettel des Amtmanns zu Ottersberg, Weesemann, vom 18.07.1664; Auszug aus einem ständischen Bericht zur Einrichtung der Kontributionsberichtigung, o. D.; Auszug aus der königlichen Regierungsinstruktion für die Generalkommission zur Berichtigung der Kontribution vom 09.03.1657, sowie Eidesformular der Generalkommissare; Verzeichnis der Steuerbefreiten, sowie gedrucktes Regierungspatent dazu vom 29.10.1660; gedruckte Steuerverordnung der Landesregierung vom 10.07.1666; Register über die Schatzbeschreibung von Sottrum von 1613; Schatzverzeichnis der Vogtei Sottrum von 1619; beglaubigtes Zeugenverhör vom 17.01.1667, mit Verzeichnis der Exekutionskosten vom August 1664; Beschreibung der Rotenburgischen Amtsvogtei Sottrum, um 1548; Protokoll der Verhandlungen zwischen den bremischen und verdischen Deputierten in der Kirche zu Sottrum vom 18.10. - 21.10.1619; Gutachten der Juristenfakultät in Helmstedt vom 16.10.1667 und 09.08.1671 (siehe hierzu und zum Folgenden Nr. 1204); königliches Originalschreiben an das Tribunal vom 14.12.1667; Auszug aus einer Supplik der Rotenburgisch-verdischen Gutsherren Per Sparre und Otto Wilhelm Graf von Königsmarck an die schwedische Krone, o. D.; Auszug aus einem Schreiben des Bremer Domkapitels an den Verdener Bischof vom 28.03.1621; Beschreibung der Vogtei Sottrum von 1613; Huldigungseid von 1651; Auszug aus den Privilegien der Ritterschaft von 1651; Verzeichnis der Dokumente des Hauses Ottersberg gegen Rotenburg, aus den Verdener Akten entnommen, vom 21.06.1613; Gerichtsfindung zu Sottrum von 1437 zwischen der Grafschaft Ottersberg und dem Haus Rotenburg; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 18.04.1670)  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1665 - 1666

(8) 9 cm, Bl. 1 - 435

Laufzeit (insgesamt): (1286 - 1664) 01.12.1664 - 10.09.1673 (hier: bis 31.10.1667)

Registratursignatur: B R 2 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. II

**1592 (1) Rep. 28 Nr. 1206**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1675 dessen Witwe

(3) Drost Thomas von Gerstenberg zu Westen im Amt Syke

(4) Kl.: Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 18.04.1670 Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 04.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um die Wiedergewinnung des Besitzes des Jeddinger Zehnten und der Meierhöfe, sowie um Injurien: Streitig war der Besitz des Zehnten und von vier halben Meierhöfen, gelegen in Jeddigen in der Rotenburgischen Vogtei Visselhövede. Nach dem Tod des Grafen Hans Christoph von Königsmarck, dem 1645 das Amt Rotenburg vermeintlich mit den streitigen Stücken als Teil des Amtes doniert worden war, erhielt Bekl. vom Justizkollegium mit der Behauptung, die streitigen Stücke seien Lehen gewesen und gehörten somit nicht zur Herrschaft Rotenburg, 1663 die Stücke zuerkannt. Im Folgenden kam es wegen Präferenzstreitigkeiten zu vermeintlichen Beleidigungen des Thomas von Gerstenberg durch Kl.. Am 19.11.1666 erkannte das Justizkollegium auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass es bei den ergangenen Verfügungen bleiben sollte und die Meier- und Zehntleute zu Jeddigen und Hastedt zukünftig die Zehnten, Dienstgelder und andere Gefälle an Thomas von Gerstenberg abzuliefern hätten. Zur Wiedererstattung der von Kl. eingenommenen Gefälle sollte eine Liquidation vorgenommen werden. Darüber hinaus erkannte das Justizkollegium am selben Tag in der peinlichen Injuriensache, dass Protte wegen der Bekl. bei einer öffentlichen Versammlung in Verden durch eine vorgelesene Schrift zugefügten Beleidigungen Abbitte zu leisten und eine Geldstrafe zu zahlen habe. Gegen beide Urteile appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er namens seines Herren im Besitz der Stücke zu restituieren und dass er von der Injurienklage zu befreien sei. Das Tribunal nahm den Prozess am 17.04.1667 lediglich im Hinblick auf die Injurienklage an. Während die Sache ausgeführt wurde, hatte Bekl. beim Justizkollegium eine Rechnung vorgelegt hinsichtlich Erstattung des Jeddinger und des Hastedter Zehnten durch Kl. und ein Immissionsmandat erreicht. Dagegen legte Kl. am 05.02.1669 beim Tribunal eine Nullitätsklage vor und bat, dem Justizkollegium zu befehlen, bis zur Tribunalsentscheidung nichts weiter zu veranlassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 09.02.1669 an. Am 18.04.1670 deferierte Bekl. Kl. den "Eid vor Gefährde", am 04.07.1670 bat Kl. das Tribunal, den Eid zu remittieren. Durch den Tod des Protte und die Abwesenheit des Bekl. verzögerte sich der Prozess, und am 18.10.1675 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil, allerdings sollte durch die darin gegen Protte verhängte Abbitte und Geldbuße "dessen Ehre und existimation überall unschädlich seyn."

- (6) 1. Justizkollegium 1659 - 1666  
2. Tribunal 1667 - 1675; 1690 - 1691

(7) von Notar Melchior Bruno am 26.11.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.02.1667), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 19.11.1666, königliche Donationsbriefe für Hans Christoph Graf von Königsmarck vom 04.05.1645 und 29.03.1651, Verträge zwischen dem Verdener Bischof Eberhardt und der Familie von Behr vom 21.05.1573 und 08.01.1580, erzbischöflicher Konzessionsbrief für Marie Gesche von Holle, Witwe des Lippold von Bothmer, ehemaliger Drost zu Rotenburg, und für ihren gemeinsamen Sohn vom 07.06.1578, königliche Donationsbriefe für Bekl. vom 03.05.1651, Auszüge aus Königsmarckschen Briefen an Kl., 1659 - 1660, Auszug aus der von Otto Wilhelm Graf von Königsmarck an Kl. erteilten Instruktion und Vollmacht vom 01.02.1664, Urteil des Justizkollegiums vom 23.09.1663, Mandate des Justizkollegiums an die Rotenburgischen Beamten vom 29.10. und 12.12.1663; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell (prod. 07.12.1667) und des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 02.09.1668; Auszug aus der

königlichen Erklärung über die den Verdener Ständen erteilten Privilegien vom 20.05.1663; Verfügung der Landesregierung an die Verdener Stände vom 11.02.1664; von Notar Burchard Spanhake am 15.11.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.02.1669), mit Querela nullitatis und Anlagen: Immissionsmandate an den E-tatspräsidenten Schweder Dietrich Kleihe und an die Rotenburgischen Beamten vom 05./06.11.1668, mit Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium und beigefügter Rechnung; Originalinstruktion und Bestallung des Hans Christoph Graf von Königsmarck für Bekl. vom 10.11.1646; Schreiben des Eberhard von Graffenthal an Kl. vom 25.01.1670 Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Kammeradvokat vs. die Erben des Jobst (Jodocus) Protte in pcto Geldstrafe, 1690 - 1691

(8) 5 cm, 227 Bl.

(9) (1573 - 1667) 18.02.1667 - 08.07.1671; 07.01.1674 - 18.10.1675; 20.09.1690 - 04.05.1691

Registratursignatur: B R 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. III

**1593 (1) Rep. 28 Nr. 1207**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1675 dessen Witwe

(3) Drost Thomas von Gerstenberg zu Westen im Amt Syke

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1659 - 1667, Drost Thomas von Gerstenberg vs. Jobst (Jodocus) Protte, Königsmarckscher Oberinspektor im Amt Rotenburg, und andere Königsmarcksche Beamte ebenda in pcto der Zehnten

(8) 7 cm, 334 Bl.

Registratursignatur: B R 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. IV

**1594 (1) Rep. 28 Nr. 1204**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräflich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1671 die Gräflich-Königsmarckschen Beamten ebenda, sowie die Kontributionsdirektoren und Gutsherren in der Herrschaft Rotenburg

(3) Dietrich Clüver zu Clüversborstel, Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, und Bernhard Turow als Kontributionsdirektoren und Einnehmer im Amt Ottersberg, sowie die Gutsherren ebenda

(4) Kl.: Dr. Johann Nagel (A), nur 01.12.1664, seit 24.10.1671 Lic. Heinrich Otterstedt (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 18.04.1670 Dr. Anton Scheffel (P), seit 28.11.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Johann am Ende (A), seit 01.06.1668 Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 23.06.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine enorme Exekution und streitige Possession (siehe auch Nr. 1203): Streitig war zwischen der Herrschaft Rotenburg und den Gutsherren im Amt Ottersberg, ob die dort wohnenden Rotenburgischen Meier ihre Kontribution nach Rotenburg und damit in das Herzogtum Verden oder nach Ottersberg und damit in das Herzogtum Bremen abzutragen hatten. Verschärft wurde die Streitigkeit durch den umstrittenen Grenzverlauf zwischen dem Herzogtum Bremen und dem Herzogtum Verden im Amt Ottersberg. Nachdem sich die Rotenburgischen Meier geweigert hatten, die Kontribution nach Ottersberg zu entrichten, verhängten Bekl. die militärische Exekution gegen sie. Kl. beschwerte sich darüber, und am 23.09.1664 erkannte die Landesregierung, dass gemäß der königlichen Resolution vom 20.05.1663 jeder Einwohner des Herzogtums Bremen dort seine Steuern zu entrichten habe, wo er wohne, unabhängig davon, zu welchem Gutsherrn er gehöre. An den Orten, an denen die Grenzen noch streitig seien, sollte so lange alles beim Alten bleiben, bis eine Kommission die Frage der Exekution und der Possession geklärt habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seine Herrschaft wegen des Hauses Rotenburg im jahrhundertealten Besitz zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 06.12.1664 an und erkannte am 29.01.1666, dass es dort, wo die Grenzen unstreitig seien, gemäß der königlichen Resolution von 1663 beim vorinstanzlichen Urteil zu lassen sei. Wo hingegen die Grenzen streitig seien, sollte die Sache weiter verhandelt werden. Nach Schriftentausch der Parteien erkannte das Tribunal am 27.01.1668, dass vor Urteilsverkündung wegen der immer noch bestehenden Unklarheiten die Parteien weiter zu vernehmen seien, darüber hinaus sollte zusätzliche Nachricht von den streitigen Orten eingeholt werden. Ein Vorbescheid wurde anberaumt, zu dem die mit den Umständen gründlich vertrauten Vertreter der Parteien erscheinen sollten, im königlich-bremischen Archiv zur Aufklärung vorhandene Akten sowie eine Situationskarte sollten eingereicht werden. Zur Zeugenvernehmung "in perpetuum rei memoriam" wurde noch am selben Tag eine Kommission berufen, am 20.04.1668 die Landesregierung aufgefordert, die entsprechenden Akten einzusenden. Bevor dies geschehen war, erkannte das Tribunal am 18.10.1669, dass nach dem bisher Vorgebrachten die fraglichen Rotenburgischen Meier, obwohl sie auf bremischem Territorium wohnten, die Steuern bislang in das Stift und jetzige Herzogtum Verden abgestattet hätten. Bis zur Entscheidung der Grenzsache sollten somit die Rotenburger Meier schuldig sein, nach Rotenburg zu kontribuieren. Auf Gesuch der Kl. vom 02.11.1669 befahl das Tribunal am 04.11.1669 Bekl., die von den Rotenburgischen Meiern erhobenen Kontributionsgelder zurückzuerstatten. Das von Bekl. am 09.12.1669 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" schlug das Tribunal am 24.01.1670 ab, da es nicht fristgerecht eingekommen war. Wegen der Rückerstattung der Kontribution und der Durchführung der Kommission kam es im Folgenden zu Auseinandersetzungen, die das Tribunal am 21.10.1672 wie folgt entschied: Bekl. seien schuldig, die während des anhängigen Verfahrens erhobenen Kontributionsgelder mittels Liquidation an Kl. zu erstatten; zur Aufnahme der Rechnung sollten beide Parteien binnen sechs Wochen



Kommissare benennen. Die Kommission "ad perpetuam rei memoriam" sollte durchgeführt, die frühere Berufung erneuert werden. Die Kommissare zur Aufnahme der Rechnung wurden bis 08.09.1673 ernannt. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1197, 1198, 2058, 2059).

- (6) 1. Landesregierung 1664
2. Tribunal 1664 - 1673

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 23.09.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.12.1664), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 23.09.1664, kaiserliche Fundationsurkunden für die Stifte Bremen und Verden von 1286 und 1288 (Abschriften), Scheebelsche Gerichtsfindung über die Grenze zwischen dem Erzstift Bremen und dem Stift Verden im Amt Ottersberg, beglaubigtes Zeugenverhör vom 30.12.1663, Zeugnis des Kommissars zur Kontributionsberichtigung, Jacob von Weicker, vom 15.08.1664, Gesuch der Gutsherren im Amt Ottersberg an die Landesregierung, o. D., Verordnung der Landesregierung vom 29.08.1664; Verzeichnis der von den Rotenburgischen Meiern in der Vogtei Sottrum durch militärische Exekution erzwungenen Abgaben (prod. 23.10.1665); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Heinrich Schabell vom 03.10.1665 und für Dr. Otto Christoph Marquart vom 14.10.1670; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Mandate der Landesregierung an Bekl. vom 21.06.1664 und 03.08.1666; Gesuch der bremischen Stände an den schwedischen König, o. D.; Zeugenverhör vom 19.08.1664; königliche Resolution vom 19.12.1664; bischöfliche Bestellungen bzw. Entlassungszeugnis für den Vogt zu Sottrum vom 27.01.1574, 03.11.1601 (mit Bestätigung durch das Verdener Domkapitel vom 29.06.1614), 28.02.1640 und 26.11.1646; Verzeichnis der wegen der Exekution zu leistenden Gelder; Auszug aus der "Historia Ecclesiastica" des Mag. Adami, o. D.; Auszug verschiedener Besitzverhandlungen aus einem Rotenburgisch-Verdischen Protokoll, o. D.; Befehlszettel des Amtmanns zu Ottersberg, Weesemann, vom 18.07.1664; Auszug aus einem ständischen Bericht zur Einrichtung der Kontributionsberichtigung, o. D.; Auszug aus der königlichen Regierungsinstruktion für die Generalkommission zur Berichtigung der Kontribution vom 09.03.1657, sowie Eidesformular der Generalkommissare; Verzeichnis der Steuerbefreiten, sowie gedrucktes Regierungspatent dazu vom 29.10.1660; gedruckte Steuerverordnung der Landesregierung vom 10.07.1666; Register über die Schatzbeschreibung von Sottrum von 1613; Schatzverzeichnis der Vogtei Sottrum von 1619; beglaubigtes Zeugenverhör vom 17.01.1667, mit Verzeichnis der Exekutionskosten vom August 1664; Beschreibung der Rotenburgischen Amtsvogtei Sottrum, um 1548; Protokoll der Verhandlungen zwischen den bremischen und verdischen Deputierten in der Kirche zu Sottrum vom 18.10. - 21.10.1619; Gutachten der Juristenfakultät in Helmstedt vom 16.10.1667 und 09.08.1671; königliches Originalschreiben an das Tribunal vom 14.12.1667; Auszug aus einer Supplik der Rotenburgisch-verdischen Gutsherren Per Sparre und Otto Wilhelm Graf von Königsmarck an die schwedische Krone, o. D.; Auszug aus einem Schreiben des Bremer Domkapitels an den Verdener Bischof vom 28.03.1621; Beschreibung der Vogtei Sottrum von 1613; Huldigungseid von 1651; Auszug aus den Privilegien der Ritterschaft von 1651; Verzeichnis der Dokumente des Hauses Ottersberg gegen Rotenburg, aus den Verdener Akten entnommen, vom 21.06.1613; Gerichtsfindung zu Sottrum von 1437 zwischen der Grafschaft Ottersberg und dem Haus Rotenburg; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 18.04.1670)

(8) 7 cm, Bl. 436 - 781

Laufzeit (insgesamt): (1286 - 1664) 01.12.1664 - 10.09.1673 (hier: ab 10.01.1668)

Registratursignatur: B R 2 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. II

**1595 (1) Rep. 28 Nr. 1205**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräfllich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1671 die Gräfllich-Königsmarckschen Beamten ebenda, sowie die Kontributionsdirektoren und Gutsherren in der Herrschaft Rotenburg

(3) Dietrich Clüver zu Clüversborstel, Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, und Bernhard Turow als Kontributionsdirektoren und Einnehmer im Amt Ottersberg, sowie die Gutsherren ebenda

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1664 - 1665, Jobst (Jodocus) Protte, Gräfllich-Königsmarckscher Oberinspektor im Amt Rotenburg, vs. die Kontributionsdirektoren im Amt Ottersberg in pcto enormer Exekution und streitiger Possession

(8) 8 cm, 353 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B R 2 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. I

**1596 (1) Rep. 28 Nr. 1208**

(2) Jobst (Jodocus) Protte, Gräfllich-Königsmarckscher Oberinspektor der Herrschaft Rotenburg, seit 1675 dessen Witwe

(3) Drost Thomas von Gerstenberg zu Westen im Amt Syke

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1667, Drost Thomas von Gerstenberg vs. Jobst (Jodocus) Protte, Königsmarckscher Oberinspektor im Amt Rotenburg, in pcto Beleidigungen

(8) 11 cm, 531 Bl.

Registratursignatur: B R 2 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 17 Bd. V

**1597 (1) Rep. 28 Nr. 1217**

(2) Marie von Wersebe, Witwe des Asmus von Rönne zu Koppel und Wiepelbusch im Gericht Achim

(3) Alverich Clüver und Christoph von Dürings Erben: die Brüder Arp, Jacob, Dietrich und Johann von Düring zu Cluvenhagen

(4) Kl.: Heinrich Kopffener (A), seit 24.10.1664 Dr. Bernhard Dietrich von Windheim (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 04.10.1664 Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Streitig waren zu den Gütern von Cluvenhagen gehörende Ländereien, die den Pastoren zu Verden 1662 wegen einer Schuldforderung der Brüder Alverich und Franz Clüver von 1620 überlassen worden waren und die jene 1663 an Kl.in verkauften. Bekl. beanspruchten das Vorkaufsrecht und klagten gegen den Verkauf. Das Justizkollegium erkannte am 11.04.1663, dass die Erben des Christoph von Düring zum Vorkaufsrecht zuzulassen seien und der zwischen den Pastoren und der Witwe von Rönne geschlossene Kaufvertrag gegen Rückerstattung der Kaufsumme aufzuheben sei. Das Tribunal nahm den Prozess am 04.07.1663 an und erkannte am 26.04.1664, dass Kl.in noch beim Vertrag und der darin gekauften Länderei zu schützen sei; Bekl. blieb es vorbehalten, beim Tribunal ihr beanspruchtes Vorkaufsrecht "in petitorio" auszuführen. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 30.04.1666 das vorige Urteil.

(6) 1. Justizkollegium 1660 - 1663  
2. Tribunal 1663 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.04.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.05.1663), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 11.04.1663; Appellationslibell (prod. 25.06.1663); Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Caspar Wilcken vom 03.08.1663 bzw. für Dr. Anton Scheffel vom 04.10.1664 und der Bekl. Jacob und Dietrich von Düring für Dr. Ambrosius Petersen vom 12.10.1664

(8) 2 cm, 73 Bl.

(9) 23.05.1663 - 02.05.1666

Registratursignatur: B R 3 N. 26  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 32

**1598 (1) Rep. 28 Nr. 1218**

(2) Marie von Wersebe, Witwe des Asmus von Rönne zu Koppel und Wiepelmbusch im Gericht Achim

(3) Alverich Clüver und Christoph von Dürings Erben: die Brüder Arp, Jacob, Dietrich und Johann von Düring zu Cluvenhagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1660 - 1664, Marie von Wersebe, Witwe des Asmus von Rönne, vs. Alverich Clüver, sowie die Erben des Christoph von Düring als Cluvenhagensche Sukzessoren in pto Vorkaufsrecht

(8) 3 cm, 138 Bl.

Registratursignatur: B R 3 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 32

**1599 (1) Rep. 28 Nr. 1213**

(2) Dr. Franciscus Petraeus, Inspektor über die bremischen Güter des Reichsrats Schering Rosenhane

(3) Leutnant Adolf Friedrich von Stöving zu Loxstedt in der Börde Beverstedt

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 24.10.1671 Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Nicolaus Heinrich Küsel (A, seit 24.01.1670); Dr. Anton Scheffel (P, seit 24.01.1670)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Exemption von der ordentlichen Gerichtsbarkeit: Schering Rosenhane stand die Gerichtsbarkeit über die Börde Beverstedt zu. Stöving, Einwohner der Börde, beanspruchte für sich die Exemption von der Gerichtsbarkeit des Kl., dieser erkannte sie nicht an und belegte Stöving wegen angeblich begangener und gehandeter Straftaten mit der Exekution. Dagegen beschwerte er sich zunächst beim Justizkollegium, später bei der Landesregierung, die am 17.03.1662 ein verschärftes Strafmandat an den Gerichtsverwalter zu Beverstedt erließ, gegen Gehorsamsbezeugung die Bekl. abgenommenen Pferde sofort zurückzugeben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, seinen Herren und den bestellten Gerichtsverwalter beim Besitz und der Ausübung der ordentlichen Gerichtsbarkeit über die Börde Beverstedt zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 25.06.1662 an und erkannte am 26.10.1663, dass das Mandat der Landesregierung zu suspendieren und Bekl. zu erlauben sei, die von ihm beanspruchte Exemption besser als bisher geschehen zu beweisen. Da Bekl. mit seiner Beweislegung nicht einkam, verfügte das Tribunal am 04.07.1664, dass Kl. die Beweisführung beginnen sollte. Auf Gesuch des Kl. vom 30.01.1665 wurde am 25.10.1665 eine Kommission zur Zeugenvernehmung berufen. Nach erfolgter Kommissionstätigkeit und weiterhin

ausbleibenden Reaktionen des Bekl. erkannte das Tribunal am 08.07.1667, dass Bekl. wegen nicht erwiesener Exemption für gerichtspflichtig zu erklären sei. Nachdem Bekl. die Gerichtspflicht nicht befolgt hatte, erließ das Tribunal auf Gesuch des Kl. vom 12.11.1669 am selben Tag ein Mandat an Bekl., dem Urteil von 1667 Folge zu leisten. Am 24.01.1670 legte Bekl. einen Gegenbericht vor und bat, ihn noch bei der Exemption zu schützen, da er als Offizier in schwedischen Diensten stehe und ein steuerfreies Gut bewohne. Das Tribunal forderte Kl. am 28.01.1670 zu einer Stellungnahme auf. Nach Austausch der Schriften verfügte das Tribunal am 10.02.1672 den Schluss der Sache. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1661 - 1662  
2. Tribunal 1662 - 1672

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 22.03.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.06.1662), mit Libell und Anlagen: Strafmandat der Landesregierung an den Gerichtsverwalter zu Beverstedt vom 17.03.1662, Verfügung der Landesregierung vom 26.03.1662; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 09.04.1664 bzw. für Dr. Adam von Bremen vom 15.11.1671 und des Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 10.03.1670; königlicher Konzessionsbrief für Schering Rosenhane vom 11.10.1660; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl.; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 20.04.1666; Assignationen des Obereinnehmers Höpfner für Bekl. vom 16.11.1669 und 28.02.1671

(8) 2 cm, 100 Bl.

(9) (1660 - 1662) 19.06.1662 - 10.07.1667; 12.11.1669 - 16.02.1672

Registratursignatur: B R 3 N. 23  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 28

**1600 (1) Rep. 28 Nr. 1214**

(2) Dr. Franciscus Petraeus, Inspektor über die bremischen Güter des Reichsrats Schering Rosenhane

(3) Leutnant Adolf Friedrich von Stöving zu Loxstedt in der Börde Beverstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1661 - 1662, Adolf Friedrich Stöving vs. Dr. Franciscus Petraeus, Inspektor über die bremischen Güter des Reichsrats Schering Rosenhane, in pecto Exemption von der ordentlichen Gerichtsbarkeit

(8) 3 cm, 102 Bl.

Registratursignatur: B R 3 N. 23  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 28

**1601 (1) Rep. 28 Nr. 1219**

(2) Die Enkel des verstorbenen Ulrich Ritzmann, Bürger zu Buxtehude, aus erster Ehe

(3) Rütger Völsche, Ratsverwandter zu Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P), seit 20.04.1675 Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die großväterliche Erbschaft: Ulrich Ritzmann, Großvater der Kl., hatte 1617 mit den Vormündern seiner aus erster Ehe stammenden Kinder einen Teilungsvertrag errichtet; in zweiter Ehe war die Ehefrau des Bekl. gezeugt worden. Nach dem Tod des Großvaters und der Eltern der Kl. hatte Bekl. die ganze Erbschaft des Ulrich Ritzmann beansprucht, mit der Begründung, dass die Eltern der Kl. zu Lebzeiten des Großvaters völlig abgefunden worden seien. Er berief sich dabei auf die Buxtehuder Statuten. Kl. behaupteten, dass die Eltern nur mit dem mütterlichen Erbe ihres Vaters abgefunden worden seien und beanspruchten die Hälfte des großväterlichen Nachlasses für sich. Das Buxtehuder Stadtgericht wies Kl. am 03.11.1673 mit ihrer Klage ab, das Hofgericht bestätigte am 05.10.1674 das erstinstanzliche Urteil. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie zur Erbschaft ihres Großvaters Ulrich Ritzmann neben der Ehefrau des Bekl. zuzulassen und die Erbschaft zu teilen. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.02.1675 an. Am 03.09.1675 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, die Sache wurde nach der Besatzungszeit nicht weitergeführt. Ein entsprechendes Attestat erteilte das Tribunal am 19.03.1695 auf Gesuch des Thomas von Hanfstengel als Vormund der Kinder des Mag. Johannes Pilgrim, sowie der Erben des Bürgermeisters Heinrich Strüver vom 15.03.1695.

(6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1661 - 1673

2. Hofgericht 1673 - 1674

3. Tribunal 1675 - 1695

(7) von Notar Alexander von Cölln am 08.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1675), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1674, Appellationsinstrument und -libell samt Additament aus der Vorinstanz, mit Teilungsvertrag zwischen Ulrich Ritzmann und den Vormündern seiner Kinder aus erster Ehe vom 29.07.1617, Abrechnung zwischen Ulrich Ritzmann und seinem Sohn Berend von 1649, Auszug aus den Buxtehuder Statuten, o. D.; Urteil des Tribunals in der Streitsache des Rütger Völsche vs. Mag. Martin Martini & Konsorten vom 09.07.1666; Urteil des Buxtehuder Stadtgerichts vom 03.11.1673

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Michaelis vs. Kl., 1681 - 1682

(8) 2 cm, 55 Bl.

(9) (1617 - 1675) 07.01. - 03.09.1675; 08.12.1681 - 16.03.1682; 15.03. - 21.03.1695

Registratursignatur: B R 3 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 33

**1602 (1) Rep. 28 Nr. 1220**

(2) Die Enkel des verstorbenen Ulrich Ritzmann, Bürger zu Buxtehude, aus erster Ehe

(3) Rütger Völsche, Ratsverwandter zu Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1673 - 1675, und Magistrat der Stadt Buxtehude, 1661 - 1673, die Enkel des verstorbenen Ulrich Ritzmann aus erster Ehe vs. Rütger Völsche, Ratsverwandter der Stadt Buxtehude, in pcto großväterlicher Erbschaft

(8) 6 cm, 276 Bl.

Registratursignatur: B R 3 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 33

**1603 (1) Rep. 28 Nr. 1211**

(2) Die Erben des Heinrich Rimphoff, ehemaliger Superintendent zu Verden

(3) Die Schwestern Ilse Christina und Dorothea Magdalena von Mandelsloh zu Verden

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 16.06.1670 Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Vertragsbruch: 1648 hatte Anton Günther von Mandelsloh, damals erbgewessen zu Holzbadon, Bruder der Bekl., seinen Erbmeierhof zu Nindorf an den Superintendenten Rimphoff verkauft. Wegen der darauf ruhenden Erbteile der Schwestern Mandelsloh wurde 1663 von Bekl. die Rechtmäßigkeit des Verkaufs bezweifelt. Das Justizkollegium erkannte am 14.04.1668, dass der zwischen Rimphoffs Erben und Anton Günther von Mandelsloh am 20.03.1648 über den zu Nindorf gelegenen Meierhof geschlossene Vertrag, soweit er den kindlichen Anteil der Bekl. betreffe, aufzuheben sei, die Immission in den Hof erfolgen solle und Rimphoffs Erben wegen der seit Vertragsschluss eingenommenen Erträge mit Bekl. abzurechnen hätten. Den Erben wurde vorbehalten, gegenüber Anton Günther von Mandelsloh Regress in Anspruch zu nehmen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1668 annahm. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 18.04.1670, dass es beim 1648 vorgenommenen Verkauf zu lassen sei und Bekl. sich an ihren Bruder wenden sollten, falls sie aus ihren väterlichen Gütern etwas zu fordern vermeinten. Trotz am 16.06.1670 von Bekl. dagegen vorgelegten Gesuchs um "Restitutio in integrum" bestätigte das Tribunal am 04.07.1670 das vorige Urteil.

- (6) 1. Justizkollegium 1663 - 1668
- 2. Tribunal 1668 - 1670
- 3. Tribunal 1670; 1674

(7) von Notar Heinrich Martens am 17.04.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.07.1668), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 14.04.1668, Kaufbrief vom 20.03.1648; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 09.10.1669  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Erben des Prokurators Dr. Petersen vs. Bekl., 1674

(8) 2 cm, 56 Bl.

(9) 12.07.1668 - 06.07.1670; 04.09. - 17.09.1674

Registratursignatur: B R 3 N. 20  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 25

**1604 (1) Rep. 28 Nr. 1212**

(2) Die Erben des Heinrich Rimpfhoff, ehemaliger Superintendent zu Verden

(3) Die Schwestern Ilse Christina und Dorothea Magdalena von Mandelsloh zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1663 - 1668, die Geschwister von Mandelsloh vs. die Erben des verstorbenen Superintendenten zu Verden, Heinrich Rimpfhoff, in pcto Vertragsbruch

(8) 3 cm, 122 Bl.

Registratursignatur: B R 3 N. 20  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 25

**1605 (1) Rep. 28 Nr. 1209**

(2) Conrad Rehde, Vogt zu Schneverdingen im Amt Rotenburg

(3) Christian von Zahrenhausen zu Trochel im Amt Rotenburg und dessen Kötner Jürgen Schröder

(4) Kl.: Jacob Held (A), seit 17.01.1668 Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.:



(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Braugerechtigkeit: Bekl. beanspruchte die Braugerechtigkeit für seine in der Vogtei Schneverdingen gelegene Kötnerei, Kl. behauptete, die Braugerechtigkeit und der Bierausschank stehe allein der Vogtei zu. Am 06.04.1666 erkannte das Justizkollegium, dass Zahrenhausen seine Rechte bewiesen und somit bei der Braugerechtigkeit der fraglichen Kötnerei - allerdings gegen Erlegung eines üblichen Kruggeldes an den Vogt - so lange geschützt werden sollte, bis der dortige Krüger als Interveniens die beanspruchte Braugerechtigkeit besser als bisher geschehen belegt habe. Dagegen appellierte der Vogt an das Tribunal, das den Prozess am 22.06.1666 annahm und am 21.10.1667 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das dagegen von Kl. am 17.01.1668 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 18.01. zur Erwägung an. Am 27.01.1668 legte Otto Wilhelm Graf von Königsmarck zu Gunsten des Vogtes eine Interventionsschrift in der Restitutionssache vor. Am 06.04.1668 bestätigte das Tribunal jedoch das vorige Urteil. Kl. und Interveniens wurden mit weiteren Einwänden "ad petitorium" verwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1665 - 1666

2. Tribunal 1666 - 1667

3. Tribunal 1668

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 14.04.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.06.1666), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 06.04.1666, drei beglaubigte Zeugenvernehmungen von 1666, Urteil und Mandat des Justizkollegiums vom 29.07. und 10.08.1665; Prozessakten in der Streitsache der Krüger zu Schneverdingen gegen Kl., 05.05. - 05.10.1666; Auszug aus dem Hausbuch des Vogts zu Schneverdingen, Jürgen Otto Berger, von 1605 bis 1619  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1666

(8) 3 cm, 147 Bl.

(9) (1605 - 1666) 14.06.1666 - 08.04.1668

Registratursignatur: B R 1 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 19

**1606 (1) Rep. 28 Nr. 1210**

(2) Conrad Rehde, Vogt zu Schneverdingen im Amt Rotenburg

(3) Christian von Zahrenhausen zu Trochel im Amt Rotenburg und dessen Kötner Jürgen Schröder

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1665 - 1666, Christian von Zahrenhausen vs. Conrad Rehde, Vogt zu Schneverdingen, sowie den Krüger ebenda, in pto Braugerechtigkeit

(8) 4 cm, 156 Bl.

Registratursignatur: B R 1 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 19

**1607 (1) Rep. 28 Nr. 1215**

(2) Dr. Franciscus Petraeus, Kirchenrat und Inspektor über die bremischen Güter des verstorbenen Reichsrats Schering Rosenhane, sowie Bernhard Mattfeld, Amtschreiber zu Hagen, und Lucia Mattfeld, Witwe des Amtmanns Arnold Clodius zu Hagen

(3) Johannes Hintze, Advocatus Fisci

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

Bekl.: Lic. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Nichtzuständigkeit des Gerichts: Der schwedische Reichsrat Schering Rosenhane war im Besitz der Jurisdiktion im Amt Hagen. Mattfeld und Dietrich Nolcke waren auf dem Amtshaus zu Hagen in eine Schlägerei geraten, Nolcke klagte daraufhin gegen Mattfeld vor dem Justizkollegium, vor dem Ladungstermin verglichen sich die Parteien gütlich; dennoch zitierte der Advocatus Fisci beide Parteien, Petraeus und die Witwe Clodius vor das Justizkollegium. Dagegen protestierten Kl. mit der Begründung, dass die Sache verglichen sei und ohnehin, da die Schlägerei auf dem Amtshaus statt gefunden habe, vor das Rosenhanesche Gericht in Hagen und nicht vor das Justizkollegium gehöre. Das Justizkollegium erkannte jedoch am 09.02.1666, dass Kl. schuldig seien, auf die gegen sie erhobene Klage in der Hauptsache zu antworten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sie von der Klage beim Justizkollegium zu befreien seien, die "cognitio und determinierung" der Brüche aber dem Gericht zu Hagen zuständen. Das Tribunal nahm den Prozess am 11.05.1666 an und erkannte am 19.10.1668, dass die Sache vom Justizkollegium ab und an das Amtsgericht in Hagen zu verweisen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1665 - 1666

2. Tribunal 1666 - 1668

(7) von Notar Nicolaus Blume am 13.02.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.05.1666), mit Libell und Anlage: Verfügung des Justizkollegiums vom 09.02.1666; Prozessvollmachten des Kl. Petraeus für Dr. Ambrosius Petersen vom 05.10.1667 und des Bekl. für Lic. Adam von Bremen vom 27.05.1668; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663, königlicher Donationsbrief für Schering Rosenhane vom 14.08.1651; Auszug aus den Spezialprivilegien der bremischen Ritterschaft von 1651, Schreiben des Dietrich Nolcke an Johannes Hintze vom 11.09.1668

(8) 1 cm, 41 Bl.

(9) (1651 - 1666) 07.05.1666 - 21.10.1668

Registratursignatur: B R 3 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 29

**1608 (1) Rep. 28 Nr. 1216**

(2) Dr. Franciscus Petraeus, Kirchenrat und Inspektor über die bremischen Güter des verstorbenen Reichsrats Schering Rosenhane, sowie Bernhard Mattfeld, Amtschreiber zu Hagen, und Lucia Mattfeld, Witwe des Amtmanns Arnold Clodius zu Hagen

(3) Johannes Hintze, Advocatus Fisci

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1665 - 1666, Advocatus Fisci vs. Dietrich Nolcke, die Witwe des Amtmanns Clodius und Bernhard Mattfeld, Amtschreiber zu Hagen, sowie Kirchenrat Dr. Franciscus Petraeus in pecto Nichtzuständigkeit des Gerichts

(8) 2 cm, 55 Bl.

Registratursignatur: B R 3 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 29

**1609 (1) Rep. 28 Nr. 1197**

(2) Die Gräfllich-Königsmarckschen Beamten der Herrschaft Rotenburg und die Kontributionsdirektoren des Herzogtums Verden

(3) Die Landstände des Herzogtums Bremen und Gutsherren der Börden Sittensen, Selsingen und Elsdorf

(4) Kl.: Dr. Ambrosius Petersen (A & P); seit 30.04.1672 Lic. Heinrich Otterstedt (A); seit 18.04.1670 Dr. Anton Scheffel (P), seit 13.01.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 05.02.1672 Bernhard Steinmeyer (A); Lic. Johann Thurmman (P), seit 24.01.1670 Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Steuererhebung: Streitig war, ob die in den Börden Sittensen, Selsingen und Elsdorf und damit im Herzogtum Bremen wohnenden Meier ihre Kontributionen und andere Lasten im Herzogtum Bremen oder im Fürstentum Verden abzutragen hatten, unabhängig davon, ob ihre Gutsherren im Bremischen oder Verdischen wohnten. Zu Lebzeiten des Hans Christoph Graf von Königsmarck, Herr über Rotenburg, hatten die in den drei Börden wohnenden, aber gemäß Meierrecht und Pachtverträgen zu Rotenburg gehörenden Meier ihre Steuern nach Rotenburg und damit ins Fürstentum Verden entrichtet. Diese Anordnung wurde durch die königliche Resolution für die Stände vom 20.05.1663 aufgehoben, dennoch forderten die Rotenburger Beamten 1665 von ihren in den Börden wohnenden Meiern die Kontributionen nach Roten-

burg ab, mit der Folge, dass die Meier doppelt belegt wurden. Kl. beriefen sich dabei auf einen königlichen Schutzbrief vom 16.12.1664, der ihnen so lange das Recht der weiteren Kontributionserhebung zugestand, bis etwas anderes "in petitorio" bewiesen sei. Dagegen beschwerten sich Bekl. bei der Landesregierung, die Kl. per Strafmandate vom 09.08. und 10.12.1666 aufforderte, die in den drei Börden wohnenden bremischen Meier nicht mit Kollekten und anderen Lasten zu belegen und die militärische Exekution aufzuheben. Bevor Kl. dagegen die Appellation einreichten, baten Bekl. das Tribunal am 31.01.1667, die Sache an die Landesregierung zurückzuverweisen, und die Landesregierung, die Sache schnell zu entscheiden. Am 05.02.1667 schrieb das Tribunal an die Landesregierung mit der Bitte, darauf zu achten, dass die Einwohner und Meier in den drei Börden nicht mit doppelter Last belegt würden, sondern während des anhängigen Verfahrens und dort, wo unstreitig wäre, zu welchem Herzogtum ein jeder Ort gehöre, die Kontributionen und andere Lasten gemäß der königlichen Resolution von 1663 einzufordern. Am 06.02.1667 reichten Kl. die Appellation ein, erkannten jedoch lediglich die Gutsherren der Börde Sittensen als Prozessgegner an, da sich der königliche Schutzbrief nur auf diese bezog. Das Tribunal verfügte am 08.02.1667, dass der Prozess nur insoweit angenommen werde, wie es streitig sei, zu welchem Herzogtum die Orte gehörten. Ansonsten sollte es beim Schreiben an die Landesregierung vom 05.02.1667 bleiben. Am 06.04.1668 erkannte das Tribunal, dass hinsichtlich der Börde Sittensen und der dort wohnenden Rotenburger Meier und Untertanen die Mandate der Landesregierung aufzuheben seien und die Steuererhebung so lange beim Herzogtum Verden gelassen werden sollte, bis Bekl. "in ordinario possessorio" ausgeführt hätten, dass die entsprechenden Steuerpflichtigen vor der Neuerung beständig zum Herzogtum Bremen kontribuiert hätten. Auf Gesuch der Kl. vom 23.04.1668 verfügte das Tribunal am 25.04., dass Bekl. die Kl. seit der Neuerung vorenthaltenen Kontributionsgelder und die zuviel gezahlten Verpflegungsgelder erstatten sollten. Hinsichtlich der Höhe der Erstattung kam es zu Auseinandersetzungen, am 01.12.1668 wurde eine Kommission zur Klärung einberufen, die Liquidation erfolgte am 27.01.1669. Am 23.10.1671 bestätigte das Tribunal den wegen der Kontributionserstattung getroffenen Vergleich, anschließend begann die Beweisführung der Bekl. und die Gegenbeweisführung der Kl., dazu wurden am 09.09.1672 bzw. 27.06. und 07.08.1674 Kommissionen berufen. Am 09.02.1675 wurden die beiden Kommissionsprotokolle eröffnet, und am 20.04.1675 legten Bekl. ihre Submissionsschrift vor. Am 24.04.1675 gewährte das Tribunal Kl. eine Frist bis zum nächsten Rechtstag zur Einbringung ihrer "Submission" oder "Deduction". Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1203, 1204, 2058, 2059).

- (6) 1. Landesregierung 1665 - 1666
- 2. Tribunal 1667 - 1675

(7) Gesuch der Bekl. um Zurückweisung der Sache an die Landesregierung (prod. 31.01.1667), mit Anlagen: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 09.08.1666, Urteil des Tribunals vom 29.01.1666 in der Sache des Rotenburger Oberinspektors Jodocus Protte vs. die Kontributionsdirektoren des Amtes Ottersberg in pecto Steuererhebung; Schreiben der Landesregierung an das Tribunal (prod. 31.01.1667), mit Anlage: Gesuch der Bekl. an die Landesregierung, o. D.; von Notar Philip Rudolph Dammann am 15.12.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (attestiert 18.12.1666 von Notar Johannes Holste(n) und prod. 06.02.1667), mit Libell und Anlagen: königliche Verordnung vom 16.12.1664, Mandat der Landesregierung an die Gutsherren und Kontributionsdirektoren im Amt Ottersberg und die Eingesessenen der Börde Sittensen vom

07.01.1665; Beweisartikel und Zeugenbenennung der Bekl. (prod. 06.07.1668); Unterlagen zur Erstattung der Gelder an Kl. durch Bekl., u. a. Verzeichnisse, Tribunalsverfügungen, Schriften der Parteien und Kommissionsprotokoll, 1668/69; Kommissionsprotokoll zur Beweisführung (prod. 07.07.1673), mit Anlagen, u. a.: Kontributionsverzeichnis der Börde Sittensen vom 30.03.1647, auf der Grundlage von 1644, Anzahl der Bauhöfe und Katen in den Börden Elsdorf und Sittensen, Viehverzeichnisse der Börde Elsdorf vom 01.06.1630 und der Börde Sittensen vom 01.06.1633, Verzeichnis der Kontribution der Börden Sittensen und Elsdorf vom 07.09.1644; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 20.02.1673; Gegenbeweisartikel und Zeugenbenennung der Kl. (prod. 20.10.1673); Kommissionsprotokoll zur Gegenbeweisführung (prod. 19.01.1675)

(8) 11 cm, 505 Bl.

(9) (1630 - 1667) 31.01.1667 - 27.04.1675

Registratursignatur: B R 1 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 9

**1610 (1) Rep. 28 Nr. 1198**

(2) Die Gräflich-Königsmarckschen Beamten der Herrschaft Rotenburg und die Kontributionsdirektoren des Herzogtums Verden

(3) Die Landstände des Herzogtums Bremen und Gutsherren der Börden Sittensen, Selsingen und Elsdorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1665 - 1667, die Stände des Herzogtums Bremen und die bremischen Gutsherren der Börden Sittensen, Selsingen und Elsdorf vs. die Verdischen und Rotenburgischen Beamten und Kontributionsdirektoren in pecto Steuererhebung und Einquartierung

(8) 3 cm, 120 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B R 1 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 9

**1611 (1) Rep. 28 Nr. 1202**

(2) Obrist Carl Hinrichsohn Reuter im Alten Land

(3) General Burchard Müller von der Luhne

(4) Kl.: Lic. Adam Traziger (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Zehntgelder: Kl. war vermeintlich durch königliche Konzession von allen zu seinem Hof im Alten Land (Reutershof) gehörenden Lasten wie z. B. der Zehntleistung befreit. Müller von der Luhne, der den Hof an Kl. verkauft hatte, klagte gegen ihn, und das Justizkollegium erkannte am 15.03.1665, dass Reuter die ihm am 09.09. und 13.12.1664 auferlegten Beweise wegen der königlichen Konzession nicht erbracht habe und somit schuldig sei, die Zehntgelder gegen Androhung der Exekution zu zahlen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.07.1665 annahm. Am 25.10.1665 zeigte Kl. an, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1665

2. Tribunal 1665 - 1666

(7) von Notar Heinrich Martens am 22.03.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.05.1665), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 15.03.1665; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 20.04.1665; Mandate des Justizkollegiums vom 09.09. und 13.12.1664; königlicher Donationsbrief für Bekl. vom 07.05.1649; Bestätigung der königlichen Konzession vom 15.12.1662

(8) 1 cm, 37 Bl.

(9) (1649 - 1665) 29.05.1665 - 01.02.1666

Registratursignatur: B R 1 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 16

**1612 (1) Rep. 28 Nr. 1195**

(2) Johann von Sandbeck zu Stedebergen für sich und im Namen seiner Miterben Berend von der Hude und Christoph Jobst von Skölln zu Ritterhude als Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Johann Heinsohn zu Freiburg im Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 29.08.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Raub: Bekl. hatte 1659 den adeligen Meierhof des Peter Kemme in Balje wegen schuldig gebliebener Kontribution an sich genommen und seitdem bewirtschaftet. Kl. beanspruchten nunmehr, nachdem sie vom Tribunal durch Urteile von 1666 dazu berechtigt worden waren, den Konkurs über den Meierhof des Peter Kemme fortzusetzen, den Meier für sich und klagten gegen Heinsohn. Das Justizkollegium erkannte am 05.05.1668, dass Heinsohn von der Klage zu befreien und im Besitz des fraglichen Hofes zu schützen sei; allerdings sollte er mit Kl. wegen seines Kredits und der bisherigen Einnahmen aus dem Hof abrechnen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1668 annahm und am 05.07.1669 erkannte, dass

Bekl. schuldig sei, den fraglichen Hof abzutreten und daraufhin mit Kl. und deren Meiern abzurechnen; was nach Abzug seiner vom Hof eingenommenen Erträge von seiner Forderung noch übrig blieb, sollte er beim Konkursverfahren erhalten. Gegen das Urteil legte Bekl. am 09.08.1669 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor und bat, ihn so lange im Besitz des Hofes zu lassen, bis Kl. ihm seine Schuldforderungen bar erstattet hätten. Das Tribunal nahm das Gesuch am 01.09.1669 zur Erwägung an und erkannte am 04.07.1670, dass Bekl. noch gehört werden sollte, wenn er die vorgelegte Designation und deren Posten durch Dokumente belegen könnte; zur Prüfung und Durchführung der Liquidation wurde am 18.07. bzw. 02.09.1670 eine Kommission berufen. Die Liquidation und damit Kommissionsarbeit scheiterte zunächst wegen unterschiedlicher Vorstellungen zur Pachtsumme. Am 03.07.1671 erkannte das Tribunal, dass die jährliche Pacht auf 21 Mk festgesetzt und auf dieser Basis die Kommission erneut tätig werden und die Liquidation vornehmen sollte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1193).

- (6) 1. Justizkollegium 1666 - 1668
2. Tribunal 1668 - 1669
3. Tribunal 1669 - 1671

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 09.05.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.07.1668), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 05.05.1668; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell (prod. 25.01.1669); Restitutionsgesuch (prod. 09.08.1669), mit Anlagen: Einsetzung des Bekl. in den Meierhof durch die Landesregierung vom 21.04.1659, Prioritätserklärungen der Landesregierung für Bekl. hinsichtlich des Meiergutes vom 24.02. und 03.04.1655; Unterlagen zum Konkursverfahren von 1658/59; Mandat der Landesregierung vom 06.02.1661 zur Immission des Hinrich von Barga in die Güter des Johann von der Decken zu Stellenfleth; Liquidation des Bekl. von 1659 bis 1669; Pachtvertrag zwischen Margarete Dodegge, Witwe des Claus Dodegge zu Cadewisch, und Baltzer Jüngermann von 1657; Pachtvertrag zwischen Johann Hinrich Katte, Baltzer Jüngermann und Johann Schütte sowie Bartold von Hadeln vom 15.08.1661; Auszug aus der Landmaße von 1647; Verhandlungsprotokoll des Justizkollegiums in der Sache der Witwe des Peter Kemme gegen die Erben des Barthold von Reimershausen vom 14.09.1658; Kommissionsprotokoll vom 20.10.1670, mit Anlagen: Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben des Meierhofes für 1670, Pachtverträge zwischen Johann von der Decken und Beke Meyer zu Wechtern von 1652, Johann von der Decken und Hinrich Albers zu Balje von 1651, Johann von der Decken und Jacob von Barga zu Wechtern von 1655

(8) 4 cm, 185 Bl.

(9) (1647 - 1668) 28.07.1668 - 15.07.1671

Registratursignatur: B R 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 4

**1613 (1) Rep. 28 Nr. 1196**

(2) Johann von Sandbeck zu Stedebergen für sich und im Namen seiner Miterben Berend von der Hude und Christoph Jobst von Skölln zu Ritterhude als Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Johann Heinsohn zu Freiburg im Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1666 - 1668, die Erben des Barthold von Reimershausen vs. Johann Heinsohn in pcto Raub

(8) 2 cm, 70 Bl.

Registratursignatur: B R 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 4

**1614 (1) Rep. 28 Nr. 1199**

(2) Michael Rager(us), Superintendent zu Verden und Konsistorialrat

(3) Ludolf Lange, Küster zu St. Andreas in Verden, und dessen "Schriftsteller" Friedrich Böhner

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Andreas von Mandelsloh (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Beleidigungen und beanspruchte jährliche vier Himten Roggen: Streitig waren vier Himten Roggen, die Lange vom Superintendenten forderte, sowie eine in dieser Sache von Lange und Böhner verfasste Schrift, die vermeintlich viele Beleidigungen enthielt. Das Konsistorium erkannte am 13.09.1666, dass Kl. schuldig sei, an Bekl. vier Himten Roggen, die ihm wegen seines Kanonikats zu St. Andreas zugelegt waren, zu entrichten. Hinsichtlich der Injurienklage sollte Kl. eine Abschrift der von Böhner zuletzt eingereichten Exceptionsschrift zur Verhandlung seiner "Gegennotdurft" erhalten. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er den Roggen nicht abliefern müsse; zudem sollten Bekl. zum öffentlichen Widerruf ihrer Beleidigungen angehalten und bestraft werden. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.11.1666 an und bestätigte am 08.07.1667 das vorinstanzliche Urteil. Auf Gesuch der Bekl. vom 27.09.1667 wurde die Sache mitsamt der Originalakten am 28.09.1667 an das Konsistorium zurückverwiesen.

(6) 1. Konsistorium 1666

2. Tribunal 1666 – 1667



(7) von Notar Heinrich Martens am 15.09.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.11.1666), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 13.09.1666

(8) 1 cm, 36 Bl.

(9) 26.11.1666 - 19.10.1667

Registratursignatur: B R 1 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 11

**1615 (1) Rep. 28 Nr. 1200**

(2) Elias Rieke, Küster zu Bramstedt im Amt Hagen

(3) Johann Butt zu Bramstedt im Amt Hagen, seit 1672 dessen Witwe Zilia Knops sowie Carsten Rieke zu Düring und Carsten Meiners zu Stotel

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 25.10.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Paul Koch (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft, insbesondere die Herausgabe eines Inventars: Streitig war die Erbschaft des Elias Rieke d. Ä., Vater des Kl. und Großvater der Bekl.. Diese waren ausgesteuert worden, während Kl. die Haushaltung übertragen worden war. Er verwaltete die Güter und pflegte den Vater allein bis zum Tod. Bekl. forderten nunmehr von Kl. die Herausgabe des Nachlassinventars, weil sie eine gewisse Summe aus dem Erbe für sich beanspruchten, Kl. weigerte sich und erhielt in erster Instanz Recht. Das Justizkollegium erkannte in zweiter Instanz am 16.10.1668, dass Kl. ein Inventar des väterlichen Nachlasses herausgeben müsse. Dagegen appellierte er an das Tribunal, das den Prozess am 03.02.1669 annahm und am 04.07.1670 erkannte, dass Kl. schuldig sei zu beweisen, dass es eine beständige Gewohnheit in der Börde Bramstedt sei, dass, wie im vorliegenden Fall, das Kind, dem der Vater die Güter abtrete und das ihn dagegen bis zum Tod unterhalte, diese Güter allein nach dem Tod des Vaters behalte und die anderen Kinder von der Erbschaft ausgeschlossen seien. Während der Beweisführung zeigte Kl. am 12.01.1675 an, dass die Parteien sich verglichen hätten.

(6) 1. Bördegericht Bramstedt 1667

2. Justizkollegium 1667 - 1668

3. Tribunal 1669 - 1675

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 29.10.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.01.1669), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 24.09.1667 und 16.10.1668, Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll des Bramstedter Bördegerichts vom 15.07.1667, Bericht des Kl. vom 24.02.1668; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 16.04.1669; Protokoll des Bördegerichts zu Bramstedt vom 13.08.1670; beglaubigte Zeugenaussagen aus der Börde Bramstedt vom 31.08.1670; Auszug aus einem Protokoll des Amtes Hagen vom 12.04.1671; Attestate

des Amtmanns zu Hagen, Ehrenfried Richter, und des Vogtes zu Bramstedt, Wulbrandt Clüver, für die Zeugen vom 16.01.1671 und 13.08.1670; Verzichtserklärungen des Carsten Rieke und Carsten Meiners hinsichtlich der Erbschaft vom 01.10.1667 und 08.03.1673; Vergleich zwischen Zilia Knops und Kl. vom 02.10.1674  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Marquart vs. Kl., 1675

(8) 2 cm, 100 Bl.

(9) (1667 - 1669) 15.01.1669 - 19.06.1675

Registratursignatur: B R 1 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 15

**1616 (1) Rep. 28 Nr. 1201**

(2) Elias Rieke, Küster zu Bramstedt im Amt Hagen

(3) Johann Butt zu Bramstedt im Amt Hagen, seit 1672 dessen Witwe Zilia Knops sowie Carsten Rieke zu Düring und Carsten Meiners zu Stotel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1667 - 1669, Johann Butt, Carsten Rieke und Carsten Meiners vs. Elias Rieke in pto Erbschaft, insbesondere Herausgabe eines Inventars

(8) 3 cm, 136 Bl.

Registratursignatur: B R 1 N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 15

**1617 (1) Rep. 28 Nr. 1243**

(2) Gräfllich-Königsmarcksche Beamte der Herrschaft Rotenburg

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Hassendorf in der Herrschaft Rotenburg

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Holzrecht und die Aufhebung eines Unterlassungsmandats: Auf Gesuch der Kl. hatte die Landesregierung Bekl. am 29.08.1670 befohlen, in einer entsprechenden Holzung kein Holz mehr zu fällen und abzuführen. Dagegen protestierten sie, und das Justizkollegium erkannte am 19.11.1672, dass Bekl. beim Besitz des nötigen Hiebes in dem fraglichen Holz geschützt werden sollten, das Mandat vom 29.08.1670 wurde entsprechend aufgehoben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.02.1673 annahm. Am 08.09.1673 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1670 - 1672  
2. Tribunal 1673 - 1675

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 25.11.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.02.1673), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 19.11.1672, Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 29.08.1670; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 26.09.1673 bzw. 03.09.1674 und der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 12.04.1675)  
Nebenprozess: Attentatum - Bekl. vs. Kl., 1674

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) (1670 - 1673) 17.02.1673 - 12.04.1675

Registratursignatur: B R 6 N. 49  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 62

**1618 (1) Rep. 28 Nr. 1244**

(2) Gräfllich-Königsmarcksche Beamte der Herrschaft Rotenburg

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Hassendorf in der Herrschaft Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1673, die Beamten der Herrschaft Rotenburg vs. die Eingesessenen zu Hassendorf in pcto Holzrecht und Aufhebung eines Unterlassungsmandats

(8) 2 cm, 84 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 49  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 62

**1619 (1) Rep. 28 Nr. 1242**

(2) Gräfllich-Königsmarcksche Beamte der Herrschaft Rotenburg

(3) Johann Harmens, Gräfe in der Börde Sittensen

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um eine Störung und Gerichtsbarkeit: Bekl. hatte einen in der Börde Sittensen zu Helvesiek wohnenden Rotenburgischen Meier gepfändet, da dieser der Ladung zum Landgericht in Sittensen nicht gefolgt war. Dagegen protestierten Kl. und beriefen sich auf die "Jurisdiction primae instantiae" auch über die in der Börde Sitten-

sen wohnenden Rotenburgischen Meier. Kl. baten das Tribunal, Bekl. aufzufordern, das gepfändete Pferd zurückzugeben und Kl. im Besitz der Gerichtsbarkeit zu schützen. Das Tribunal befahl Bekl. am 14.04.1671, das Pferd zu restituieren und Kl. in der Gerichtsbarkeit nicht weiter zu beeinträchtigen. Nach weiterer "Turbation" von Seiten des Bekl. legten Kl. am 17.04.1671 ein neues Gesuch in der Sache vor. Die Landesregierung intervenierte mit Schreiben vom 04.10.1671 und wies darauf hin, dass der Familie des Landrats Dietrich Schulte der dritte Teil am Landgericht Sittensen zustehe, darüber hinaus seit langem eine Anzahl Rotenburgischer Meier zu diesem Gericht gehörten. Sie bat, die von Kl. hervorgerufene Konfusion zu beenden, sandte gleichzeitig einen Bericht an die schwedische Krone. Am 05.09.1672 wiederholte die Landesregierung die Bitte um "Remedierung" der Sache durch das Tribunal. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Tribunal 1671 - 1672

(7) Supplik (prod. 20.03.1671), mit Anlage: Tribunalsurteil vom 06.04.1668 in der Sache der Rotenburgischen Beamten und verdischen Kontributionsdirektoren vs. die bremischen Stände und Gutsherren der Börde Sittensen, Selsingen und Elsdorf in pcto Steuereinnahme; Verfügung der Landesregierung vom 23.12.1668; Schreiben des Vogts zu Scheeßel, Johann Jordan, an Albert Hartmann, Rotenburg, vom 10.04.1671; Gesuch des Landrats Dietrich Schulte an die Landesregierung (prod. 12.10.1671), mit Verzeichnis der zum Gericht in Sittensen von alters her gehörenden Rotenburgischen Meier; Schreiben der Landesregierung an den schwedischen König vom 04.10.1671

(8) 1 cm, 28 Bl.

(9) (1668 - 1671) 20.03.1671 - 20.09.1672

Registratursignatur: B R 6 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 61

**1620 (1) Rep. 28 Nr. 1237**

(2) Obrist und Baron Johann Riedesel zu Meyenburg und Konsorten

(3) Die Beamten zu Osterholz

(4) Kl.: Dr. Paul Koch (A), seit 23.01.1688 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit: Streitig war die Gerichtsbarkeit über die in der Börde Scharmbeck wohnenden Meier des Kl.. Nachdem 1671 der damalige Amtmann zu Osterholz, Caspar Zschuncke, den Meier des Kl., Claus Mehrstens zu Brockmannsmühle, wegen einer Schuldforderung vor das Bördegericht in Scharmbeck zitiert hatte, klagte der damalige Verwalter des Kl., Wilkenius Wilkens, vor dem Hofgericht, da Kl. über seine Meier in Scharmbeck vermeintlich die erstinstanzliche Gerichtsbarkeit zustand. Das Hofgericht erkannte am 30.04.1683, dass Kl. den ihm auferlegten Beweis nicht erbracht habe und somit Bekl. von der Klage zu befreien seien. Dagegen appellier-

te Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 16.11.1683 annahm. Nach Ausführung einzelner Klagepunkte bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil.

- (6) 1. Hofgericht 1671 - 1683
- 2. Tribunal 1683 - 1695

(7) Aktenverzeichnis; von Notar Johannes von Hadeln am 05.05.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.07.1683), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1683; Appellationslibell (prod. 04.10.1683), mit Anlagen: Auszug aus der königlichen Resolution vom 07.06.1651, diverse Gerichtsprotokolle zu Meyenburg: Auszug aus dem Schuldverzeichnis des Reineke zur Mühle vom 05.01.1638, Schuldverzeichnis aus der Brockmannsmühle vom 09.07.1652, Citationen von 1669 bis 1672, Protokoll vom 22.01.1681; beglaubigte Instrumente über Übergriffe durch Bekl. vom 03.02.1682 und 25.08.1683; Prozessvollmachten des Gottfried Seiffert von Sternthal, Drost zu Osterholz und Lilienthal, namens Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 13.12.1684) und des Conrad Döhle, Verwalter zu Meyenburg, namens Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 22.04.1686); Interzessionalschreiben des Amtmanns zu Osterholz, David Palladius, an Frau von Sandbeck vom 02.10.1651, Auszüge aus Zeugenvernehmungsprotokollen vom 05.09. und 14.11.1674; Bescheid des Amtmanns zu Osterholz, Johann Adolph Scholvin, in Konkursachen vom 05.11.1677, sowie Protokolle aus Osterholz vom 14.01. und 24.02.1688 wegen Schätzung und Bemeierung des wüsten Fredehofes zu Scharmbeckstotel; Gesuch des Kammeradvokaten Dr. von Finckh an das Oberappellationsgericht in Celle vom 12.07.1756 um Übersendung der Aktenverzeichnisse aus beiden Instanzen und Kopien der Haupterkennnisse, mit Bewilligung vom 07.08.1756

- (8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1638 - 1683) 03.07.1683 - 13.12.1684; 22.04.1686 - 31.05.1689; 09.07. - 24.10.1695 (12.07. - 07.08.1756)

Registratursignatur: B R 6 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 57

**1621 (1) Rep. 28 Nr. 1238**

(2) Obrist und Baron Johann Riedesel zu Meyenburg und Konsorten

(3) Die Beamten zu Osterholz

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1671 - 1684, Conrad Döhle, Riedeselscher Verwalter zu Meyenburg, vs. die Beamten zu Osterholz in pcto Gerichtsbarkeit

(8) 7 cm, 333 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B R 6 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 57

**1622 (1) Rep. 28 Nr. 1251**

(2) Oberkämmerer Amund Rosenacker

(3) Sekretär Anders Biugg, Inspektor von Altkloster

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verteilung der Lasten: Kl. waren 1648 drei im Alten Land gelegene, ehemals zu Altkloster gehörige Höfe doniert worden, die übrigen zu Altkloster gehörigen Güter erhielt der Bischof zu Strängnäs, Dr. Johannes Matthiae. Der damalige Bevollmächtigte des Bischofs, Major Gerd Tönneke, erstellte eine Liste der auf den Gütern ruhenden Lasten und verteilte sie auf die Eigentümer. Nachdem Kl. später erfuhr, dass noch weitere Güter dazu gehörten, die bei der Lastenverteilung nicht berücksichtigt worden waren, forderte er ein Inventar von Bekl.. Dieser weigerte sich, es kam zum Rechtsstreit, und das Hofgericht befreite Bekl. durch Erkenntnis vom 05.10.1674 von der "Action" des Kl. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. ein Verzeichnis über alle Mobilien und Immobilien, die zur Zeit der erfolgten Donation zu Altkloster gehörten, herausgeben und die Lasten danach verteilen sollte. Vor weiterer Erkenntnis forderte das Tribunal am 03.02.1675 das Hofgericht auf, die erstinstanzlichen Akten einzusenden. Nach Vorlage der Akten am 26.04.1675 nahm das Tribunal am 30.04.1675 den Prozess an und erkannte am 10.07.1675, dass der Advocatus Fisci beauftragt werden sollte zu prüfen, wie weit das königliche Interesse bei dieser Sache berührt und ob es beeinträchtigt sei.

(6) 1. Hofgericht 1673 - 1674

2. Tribunal 1675 - 1682

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 14.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1675), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1674; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 05.07.1675)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. die Witwe des Kl., 1682

(8) 1 cm, 31 Bl.

(9) (1674 - 1675) 07.01. - 16.07.1675 ; 01.09. - 20.09.1682

Registratursignatur: B R 6 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 74

**1623 (1) Rep. 28 Nr. 1252**

(2) Oberkämmerer Amund Rosenacker

(3) Sekretär Anders Biugg, Inspektor von Altkloster

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1673 - 1674, Oberkämmerer Amund Rosenacker vs. den Sekretär Anders Biugg in pcto Lasten

(8) 1 cm, 33 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 74

**1624 (1) Rep. 28 Nr. 1253**

(2) Oberkämmerer Amund Rosenacker

(3) Die Erben des Präsidenten Alexander von Erskain und deren Vogt zu Schwinge, Lüder Stendel

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Platz: Streitig war ein Platz nahe Deinste, den Kl. von Bekl. gepachtet hatte und auf dem er ein Brauhaus errichtete. Später bezweifelte er die Besitzrechte der Bekl. an dem Platz und zahlte die Pacht nicht mehr. In der folgenden Streitsache wurde Kl. am 16.06.1668 "ad petitorium" verwiesen, nach erfolgter Beweisführung Bekl. am 27.08.1669 von der Klage befreit. Kl. legte nunmehr eine Nichtigkeitsbeschwerde vor dem Hofgericht vor, dieses erkannte am 31.07.1671, dass Bekl. hinsichtlich ihrer Besitzrechte am streitigen Platz keine Beweise vorzulegen hätten, vielmehr sollte Kl. ihnen die rückständigen Pachtgelder entrichten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, den Pachtvertrag für nichtig zu erklären und Bekl. zur Vorlage einer Bescheinigung über ihre vermeintliche Possession zu verurteilen. Das Tribunal schlug den Prozess am 03.11.1671 ab.

(6) 1. Hofgericht 1671

2. Tribunal 1671

(7) von Notar Johannes Hintze am 05.08.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.10.1671), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 31.07.1671, Urteile des Justizkollegiums vom 16.06.1668 und 27.08.1669

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) (1668 - 1671) 30.10. - 06.11.1671

Registratursignatur: B R 6 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 75

**1625 (1) Rep. 28 Nr. 1248**

(2) Die Witwe des Lüder Rönnecke (von Rönne) zu Osterstade und Hermann Rönnecke (von Rönne) als Erbe

(3) Dietrich Fiege zu Osterstade

(4) Kl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Schuldforderung und den gerichtlichen Zuschlag: Kl.in war in erster Ehe mit Johann Fiege verheiratet und hatte nach dessen Tod und dem Tod ihres Sohnes die Güter geerbt, die sie als Brautschatz in die zweite Ehe mit Lüder Rönnecke einbrachte. Der daraufhin mit ihrem Schwager, Dietrich Fiege, Bekl., entstandene Streit endete gütlich mit einem Teilungsvergleich, Bekl. sollte den sog. Lessekamp und Mittelhamm erhalten, jedoch die von Johann Fiege oder Lüder Rönnecke gemachten und darauf haftenden Schulden bezahlen. Ein neuer Streit entstand, als sich ein Bremer Gläubiger namens Cyriacus Bödecker wegen einer auf den genannten Stücken haftenden älteren Forderung meldete, Bekl. Kl. dafür in Anspruch nehmen wollte, gerichtlich vorging und die Immission und schließlich durch Erkenntnis des Justizkollegiums vom 19.08.1674 den gerichtlichen Zuschlag erhielt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, den nichtig erkannten Zuschlag aufzuheben. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.02.1675 an. Eine Erkenntnis in der Hauptsache ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1672 - 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 27.08.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.11.1674), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 19.08.1674; Querela nullitatis (prod. 03.02.1675), mit Anlagen: gerichtlicher Vergleich in der Sache des Dietrich Fiege vs. Lüder Rönnecke vom 16.10.1661, Obligation von Arend und Grette Fiege für Albert Schöne, Ältermann zu Bremen, von 1623, mit Quittierung des Cyriacus Bödecker von 1663; Prozessvollmacht des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 14.04.1675 und der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 05.04.1675

(8) 1 cm, 45 Bl.



(9) (1623 - 1674) 24.11.1674 - 01.06.1675

Registratursignatur: B R 6 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 71

**1626 (1) Rep. 28 Nr. 1249**

(2) Die Witwe des Lüder Rönnecke (von Rönne) zu Osterstade und Hermann Rönnecke (von Rönne) als Erbe

(3) Dietrich Fiege zu Osterstade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1672 - 1674, Dietrich Fiege vs. die Witwe des Lüder Rönnecke in pcto Schuldforderung, jetzt gerichtlichen Zuschlags

(8) 2 cm, 64 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 71

**1627 (1) Rep. 28 Nr. 1241**

(2) Die Jungfrauen und Konventualinnen des alten Stifts zu Heiligenrode

(3) Gräflich-Wasaburgsche Beamte und Kontributionseinnehmer zu Wildeshausen

(4) Kl.: Heinrich Meyer (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Erhebung von Abgaben und Diensten sowie Übergriffe: 1518 hatten die Vorfahren der Kl.innen einen im Kirchspiel zu Wildeshausen gelegenen Meierhof zu Holzhausen gekauft, und zwar so, dass dieser von allen Abgaben und Diensten befreit sein sollte. Nunmehr hatte der Amtmann zu Wildeshausen den entsprechenden Meier, Johann Engelke, jedoch zu Abgaben zwingen wollen, Kl.innen beschwerten sich, und das Hofgericht erkannte am 05.10.1674, dass hinsichtlich der Abgaben und Übergriffe Bekl. von der Klage zu befreien seien; hinsichtlich der Frondienste sollten Bekl. so lange darin geschützt werden, bis Kl.innen bewiesen hätten, dass diese "vitiosa" seien. Dagegen appellierten Kl.innen an das Tribunal, das den Prozess am 10.02.1675 abschlug.

(6) 1. Hofgericht 1674

2. Tribunal 1674 – 1675

(7) von Notar Burchard Spanhake am 21.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.12.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1674, Kaufbrief über den Meierhof zu Holzhausen von 1518, beglaubigte Zeugenaussagen vom 07.11. und 19.11.1674, Kaufbriefe über die beiden im Amt Harpstedt zu Kellinghausen gelegenen Meierhöfe von 1518 und 1524, Mandat der oldenburgischen Regierung an den Amtmann zu Harpstedt vom 28.04.1656

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1518 - 1674) 30.12.1674 - 26.03.1675

Registratursignatur: B R 6 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 59

**1628 (1) Rep. 28 Nr. 1221**

(2) Obrist Johann von Riedesel, Freiherr zu Eisen- und Lauterbach, seit 1693 dessen Erben, und Konsorten

(3) Bernhard (Berend) von Wersebe zu Meyenburg, seit 1693 die Kuratoren seiner Erben

(4) Kl.: Dr. Paul Koch (A), seit 07.04.1684 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 21.10.1696 Dr. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Stammvetternrecht, jetzt ein Inhibitionsmandat und dessen Kassation: Streitig war nach dem Tod des Anton von Wersebe der Besitz der Stammgüter in Meyenburg, in die Kl. 1656 wegen einer Schuldforderung immittiert worden waren und die Bekl. im Wege des Stammvetternrechts beanspruchte. Das Justizkollegium erkannte am 30.08.1681, dass Bernhard von Wersebe als nächster Stammvetter des verstorbenen Anton von Wersebe befugt sei, sich des Stammvetternrechts an den Gütern des Verstorbenen zu Meyenburg zu bedienen, auch wenn Kl. in diese Güter wegen einer Schuldforderung die Immission und Cession erhalten hatten. Wenn von Wersebe nach bremischem Ritterrecht die entsprechende Taxe der Güter an Kl. bar entrichtete, sollte er in den tatsächlichen Besitz der Güter kommen. Kl. sollte seine Schuldforderung besser als bisher beweisen, auch eine Immissionsberechnung vornehmen und zunächst seine Bezahlung aus den übrigen Gütern des Verstorbenen suchen; dazu wurde er "ad forum ordinarium" verwiesen. Solange sollte es beim am 04.11.1680 erlassenen Inhibitorium bleiben. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. nur an die Stammgüter gelangen sollte, wenn er Kl. zunächst vollständig zufriedengestellt habe und sich mit den nächsten Verwandten des Anton von Wersebe wegen der Stammgüter abgefunden habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 04.11.1681 an und bestätigte das vorinstanzliche Urteil hinsichtlich der Zulassung des Bekl. zum Stammvetternrecht und der Kl. auferlegten Berechnung des Immissionsgenusses und der Liquidation; allerdings sollten Kl. ihre Schuldforderung nur insoweit zu verifizieren schuldig sein, wie sie diese nicht bereits durch die Tribunalsurteile vom 10.04.1663 und

24.10.1664 erstritten hatten (10.000 Gulden Meißnisch). So lange sollten Kl. im Besitz bleiben; Bekl. dagegen sollte nicht eher in den Besitz kommen, bis er Kl. befriedigt habe, oder durch die Liquidation ersichtlich werde, dass Kl. ihre Forderungen durch den Immissionsgenuss bereits gehoben hatten, oder bis Bekl. bewiesen habe, dass Kl. Erben des Verstorbenen geworden waren bzw. aus anderen Stücken des Nachlasses befriedigt werden könnten. Nach erfolgter Liquidation der seit 1656 aus der Immission gehobenen Erträge und Beweisführung durch die Parteien erkannte das Tribunal am 18.10.1686 in der Hauptsache, dass die über die 10.000 Gulden hinaus beanspruchte Forderung nunmehr verifiziert sei, sofern nicht Bekl. binnen Rechtsfrist etwas dagegen einzuwenden habe. Die vorgelegte Rechnung hinsichtlich der Liquidation der Immissionserträge wurde jedoch für unzureichend erkannt und Kl. für schuldig erklärt, entweder ein Inventar oder ein beeidigtes Verzeichnis der Einnahmen und "nießbaren pertinentien" der fraglichen Güter bis zum nächsten Rechtstag einzubringen. Zur Abkürzung der Sache beauftragte das Tribunal einen Vorbescheid zur gütlichen Regelung an und erließ Zitationen an die Parteien. Der Vorbescheid vom 16.03.1687 scheiterte, so dass das Verfahren fortgesetzt wurde (siehe hierzu und zum Folgenden Nr. 1222). Nach weiterer Beweisführung erkannte das Tribunal am 23.01.1693, dass das von Kl. vorgelegte Verzeichnis der Einnahmen noch unzureichend sei, bis zum nächsten Rechtstag sollte es vervollständigt werden. Hinsichtlich der Frage, ob Kl. Erben des Anton von Wersebe geworden seien, hatte Bekl. vor dem Justizkollegium einen entsprechenden Eid, dass dies so sei, abzuleisten. Nach erfolgter Eidesleistung erkannte das Tribunal am 22.01.1694, dass eine weitere Untersuchung der Forderungen der Kl. überflüssig sei und Bekl., wenn sie Kl. abgefunden hätten, in den Besitz der Güter gelangen sollten. Das von Kl. dagegen am 09.04.1694 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 16.04.1694 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 08.04.1695 im Wesentlichen das vorige Urteil. Zur Taxation des Gutes und zur Berechnung der Erträge wurde am 25.10.1695 eine Kommission berufen und am 09.02.1697 ein Vergleich zwischen den Parteien erzielt.

(6) 1. Justizkollegium 1680 - 1681

2. Tribunal 1681 - 1694

3. Tribunal 1694 - 1701

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 31.08.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.10.1681), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 30.08.1681, Immissionsmandat und Immissionsinstrument vom 12.05. und 22.09 - 30.09.1656, Vergleich zwischen den Parteien vom 09.09.1673 mit landesherrlicher Bestätigung der Cession vom 18.06.1674, Immissionsdokument vom 29.08.1674, mit Erneuerung vom 13./14.11.1678, Konzessionsbrief des Justizkollegiums vom 08.11.1680; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 03.05.1682) und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 12.08.1682; Liquidation der Kl. (prod. 29.10.1683); Eheberedung zwischen Johann Riedesel zu Eisenbach und Sidonia von Wersebe vom 17.10.1615; Eheberedung zwischen Hermann von Wersebe und Apollonia von Riedesel vom 23.04.1602; Eheberedung zwischen Adam Melchior Marschalck von Ostheim zu Marisfeld und Magdalena von Wersebe vom 09.06.1634; Tribunalurteil vom 26.01.1674 in der Sache des David Herlicher vs. Anton von Wersebe in pcto Immission, jetzt Liquidation; Ehevertrag zwischen Jobst von Reckrodt und Magdalena von Wersebe vom 10.02.1641; Urteile des Hofgerichts und des Tribunals vom 10.04.1663 und 24.10.1664 in der Sache der Brüder Johann Georg Vollrad und Hans Vollrad von Ried-

esel vs. David Herlin in pcto Präferenz, sowie Mandat des Tribunals an Herlin vom 14.02.1665; Quittung des Hermann von Wersebe zu Herleshäusen vom 19.02.1597; Verfügung des bremischen Rittergerichts vom 20.11.1673 und Tribunalsurteil vom 23.04.1683 in der Sache des Lüder Marschalck und seinen Vettern vs. die Erben des Johann Marschalck in pcto Sukzession in Stammgüter (siehe hierzu und zum Folgenden Nr. 1222); Protokoll des Vorbescheids vom 16.03.1687, mit Vertretungsvollmachten der Kl. für Wilhelm von Diede zu Fürstenstein vom 09.02.1687 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 08.03.1687; Verzeichnis der "nießbaren pertinentien" und Einnahmen des Meyenburgschen Hauses Hessischen Teils, sowie Auszug aus der Bestallung des Verwalters zu Meyenburg (prod. 17.10.1687); Tribunalsurteil vom 24.01.1687 in der Sache des Burchard von Würden vs. Margarethe Kobbe, Witwe des Burchard von Würden, jetzt deren Erben, in pcto Stammvetternrecht; Aktenstücke und Bericht des Justizkollegiums vom 17.07.1693 über die Eidesleistung des Nicolaus Krüger, Amtmann zu Hagen, in Vertretung des Bekl.; Gutachten der Juristenfakultät zu Giessen vom 26.04.1695; beglaubigtes Instrument vom 29.11.1678 zur Eröffnung des Testaments von Anton von Wersebe vom 14.05.1675; Kommissionsprotokoll zur Taxation der Güter mit Vergleich der Parteien vom 09.02.1697  
Nebenprozesse: Attentatum: Kl. vs. Bekl., 1683 - 1693; Supplicatio - Advocatus Fisci des Tribunals vs. Kl. in pcto Geldstrafe, 1694 - 1695; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1700 - 1701

(8) 8 cm, Bl. 1 - 394

Laufzeit (insgesamt): (1597 - 1681) 25.10.1681 - 17.07.1688; 23.01.1693 - 20.03.1697; 03.06.1700 - 24.03.1701 (hier: bis 20.10.1686)

Registratursignatur: B R 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 34

**1629 (1) Rep. 28 Nr. 1222**

(2) Obrist Johann von Riedesel, Freiherr zu Eisen- und Lauterbach, seit 1693 dessen Erben, und Konsorten

(3) Bernhard (Berend) von Wersebe zu Meyenburg, seit 1693 die Kuratoren seiner Erben

(4) Kl.: Dr. Paul Koch (A), seit 07.04.1684 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 21.10.1696 Dr. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Stammvetternrecht, jetzt ein Inhibitionsmandat und dessen Kassation (siehe auch Nr. 1221): Streitig war nach dem Tod des Anton von Wersebe der Besitz der Stammgüter in Meyenburg, in die Kl. 1656 wegen einer Schuldforderung immittiert worden waren und die Bekl. im Wege des Stammvetternrechts beanspruchte. Das Justizkollegium erkannte am 30.08.1681, dass Bernhard von Wersebe als nächster Stammvetter des verstorbenen Anton von Wersebe befugt sei, sich des Stammvetternrechts an den Gütern des Verstorbenen zu Meyenburg zu bedienen, auch wenn Kl. in

diese Güter wegen einer Schuldforderung die Immission und Cession erhalten hatten. Wenn von Wesebe nach bremischem Ritterrecht die entsprechende Taxe der Güter an Kl. bar entrichte, sollte er in den tatsächlichen Besitz der Güter kommen. Kl. sollte seine Schuldforderung besser als bisher beweisen, auch eine Immissionsberechnung vornehmen und zunächst seine Bezahlung aus den übrigen Gütern des Verstorbenen suchen; dazu wurde er "ad forum ordinarium" verwiesen. Solange sollte es beim am 04.11.1680 erlassenen Inhibitorium bleiben. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. nur an die Stammgüter gelangen sollte, wenn er Kl. zunächst vollständig zufriedengestellt habe und sich mit den nächsten Verwandten des Anton von Wesebe wegen der Stammgüter abgefunden habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 04.11.1681 an und bestätigte das vorinstanzliche Urteil hinsichtlich der Zulassung des Bekl. zum Stammvetternrecht und der Kl. auferlegten Berechnung des Immissionsgenusses und der Liquidation; allerdings sollten Kl. ihre Schuldforderung nur insoweit zu verifizieren schuldig sein, wie sie diese nicht bereits durch die Tribunalurteile vom 10.04.1663 und 24.10.1664 erstritten hatten (10.000 Gulden Meißnisch). So lange sollten Kl. im Besitz bleiben; Bekl. dagegen sollte nicht eher in den Besitz kommen, bis er Kl. befriedigt habe, oder durch die Liquidation ersichtlich werde, dass Kl. ihre Forderungen durch den Immissionsgenuss bereits gehoben hatten, oder bis Bekl. bewiesen habe, dass Kl. Erben des Verstorbenen geworden waren bzw. aus anderen Stücken des Nachlasses befriedigt werden könnten. Nach erfolgter Liquidation der seit 1656 aus der Immission gehobenen Erträge und Beweisführung durch die Parteien erkannte das Tribunal am 18.10.1686 in der Hauptsache, dass die über die 10.000 Gulden hinaus beanspruchte Forderung nunmehr verifiziert sei, sofern nicht Bekl. binnen Rechtsfrist etwas dagegen einzuwenden habe. Die vorgelegte Rechnung hinsichtlich der Liquidation der Immissionserträge wurde jedoch für unzureichend erkannt und Kl. für schuldig erklärt, entweder ein Inventar oder ein beeidigtes Verzeichnis der Einnahmen und "nießbaren pertinentien" der fraglichen Güter bis zum nächsten Rechtstag einzubringen. Zur Abkürzung der Sache beraumte das Tribunal einen Vorbescheid zur gütlichen Regelung an und erließ Zitationen an die Parteien. Der Vorbescheid vom 16.03.1687 scheiterte, so dass das Verfahren fortgesetzt wurde. Nach weiterer Beweisführung erkannte das Tribunal am 23.01.1693, dass das von Kl. vorgelegte Verzeichnis der Einnahmen noch unzureichend sei, bis zum nächsten Rechtstag sollte es vervollständigt werden. Hinsichtlich der Frage, ob Kl. Erben des Anton von Wesebe geworden seien, hatte Bekl. vor dem Justizkollegium einen entsprechenden Eid, dass dies so sei, abzuleisten. Nach erfolgter Eidesleistung erkannte das Tribunal am 22.01.1694, dass eine weitere Untersuchung der Forderungen der Kl. überflüssig sei und Bekl., wenn sie Kl. abgefunden hätten, in den Besitz der Güter gelangen sollten. Das von Kl. dagegen am 09.04.1694 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 16.04.1694 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 08.04.1695 im Wesentlichen das vorige Urteil. Zur Taxation des Gutes und zur Berechnung der Erträge wurde am 25.10.1695 eine Kommission berufen und am 09.02.1697 ein Vergleich zwischen den Parteien erzielt.

- (6) 1. Justizkollegium 1680 - 1681
- 2. Tribunal 1681 - 1694
- 3. Tribunal 1694 - 1701

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 31.08.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.10.1681), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 30.08.1681, Immissionsmandat und Immissionsinstrument vom 12.05. und 22.09 -

30.09.1656, Vergleich zwischen den Parteien vom 09.09.1673 mit landesherrlicher Bestätigung der Cession vom 18.06.1674, Immissionsdokument vom 29.08.1674, mit Erneuerung vom 13./14.11.1678, Konzessionsbrief des Justizkollegiums vom 08.11.1680; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 03.05.1682) und der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 12.08.1682; Liquidation der Kl. (prod. 29.10.1683); Eheberedung zwischen Johann Riedesel zu Eisenbach und Sidonia von Wersebe vom 17.10.1615; Eheberedung zwischen Hermann von Wersebe und Apollonia von Riedesel vom 23.04.1602; Eheberedung zwischen Adam Melchior Marschalck von Ostheim zu Marisfeld und Magdalena von Wersebe vom 09.06.1634; Tribunalsurteil vom 26.01.1674 in der Sache David Herlicher vs. Anthon von Wersebe in pcto Immission, jetzt Liquidation; Ehevertrag zwischen Jobst von Reckrodt und Magdalena von Wersebe vom 10.02.1641; Urteile des Hofgerichts und des Tribunals vom 10.04.1663 und 24.10.1664 in der Sache der Brüder Johann Georg Vollrad und Hans Vollrad von Riedesel vs. David Herlin in pcto Präferenz, sowie Mandat des Tribunals an Herlin vom 14.02.1665; Quittung des Hermann von Wersebe zu Herleshausen vom 19.02.1597; Verfügung des bremischen Rittergerichts vom 20.11.1673 und Tribunalsurteil vom 23.04.1683 in der Sache des Lüder Marschalck und seinen Vetteren vs. die Erben des Johann Marschalck in pcto Sukzession in Stammgüter; Protokoll des Vorbescheids vom 16.03.1687, mit Vertretungsvollmachten der Kl. für Wilhelm von Diede zu Fürstenstein vom 09.02.1687 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 08.03.1687; Verzeichnis der "nießbaren pertinentien" und Einnahmen des Meyenburgschen Hauses Hessischen Teils, sowie Auszug aus der Bestallung des Verwalters zu Meyenburg (prod. 17.10.1687); Tribunalsurteil vom 24.01.1687 in der Sache des Burchard von Würden vs. Margarethe Kobbe, Witwe des Burchard von Würden, jetzt deren Erben, in pcto Stammvetternrecht; Aktenstücke und Bericht des Justizkollegiums vom 17.07.1693 über die Eidesleistung des Nicolaus Krüger, Amtmann zu Hagen, in Vertretung des Bekl.; Gutachten der Juristenfakultät zu Giessen vom 26.04.1695; beglaubigtes Instrument vom 29.11.1678 zur Eröffnung des Testaments von Anton von Wersebe vom 14.05.1675; Kommissionsprotokoll zur Taxation der Güter mit Vergleich der Parteien vom 09.02.1697  
Nebenprozesse: Attentatum: Kl. vs. Bekl., 1683 - 1693; Supplicatio - Advocatus Fisci des Tribunals vs. Kl. in pcto Geldstrafe, 1694 - 1695; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1700 - 1701

(8) 8 cm, Bl. 395 - 784

Laufzeit (insgesamt): (1597 - 1681) 25.10.1681 - 17.07.1688; 23.01.1693 - 20.03.1697; 03.06.1700 - 24.03.1701 (hier: ab 29.11.1686)

Registratursignatur: B R 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 34

**1630 (1) Rep. 28 Nr. 1223**

(2) Obrist Johann von Riedesel, Freiherr zu Eisen- und Lauterbach, seit 1693 dessen Erben, und Konsorten

(3) Bernhard (Berend) von Wersebe zu Meyenburg, seit 1693 die Kuratoren seiner Erben

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1680 - 1681, Bernhard (Berend) von Wersebe vs. Obrist Johann von Riedesel und Konsorten in pcto Stammvetternrecht

(8) 5 cm, 225 Bl.

Registratursignatur: B R 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 34

**1631 (1) Rep. 28 Nr. 1227**

(2) Die Eingesessenen zu Rechtenfleth und Büttel in Osterstade, Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen zu Sandstedt in Osterstade, Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine zu schwere Belastung: Die Parteien waren wegen der Einquartierung von dänischen und münsterschen Soldaten im Winter 1675 in Streit geraten, die Eingesessenen zu Sandstedt klagten wegen angeblich zu starker Belastung gegen Kl. und wurden vom Hofgericht am 28.03.1681 zur Beweisführung dahin gehend aufgefordert, dass die Einquartierung ordentlich verlaufen und dass durch die von dänischer Seite betriebene Vertreibung der münsterschen Soldaten für die Rechtenflether und Bütteler eine Linderung entstanden sei. Nach erfolgter Probation wurde am 30.04.1683 erkannt, dass die Sandstedter bewiesen hätten, dass die damals vorgenommene Verteilung der münsterschen Soldaten ordentlich mit Hinzuziehung der Interessenten vorgenommen worden und somit keine feindliche Invasion und eigenmächtige Besetzung war; hinsichtlich des zweiten Punktes sollten die Sandstedter die erfolgte Zeugenaussage durch einen Erfüllungseid bestärken und anschließend mit der Gegenseite abrechnen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.09.1683 annahm und am 19.01.1685 das vorinstanzliche Urteil bestätigte (siehe auch Nr. 1385).

(6) 1. Hofgericht 1681 - 1683

2. Tribunal 1683 – 1689

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 08.05.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.08.1683), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1683, Exceptionsschrift in der Sache der vier Dorfschaften Büttel, Neuenlande, Rechtenfleth und Sandstedt gegen die übrigen sieben Dorfschaften in Osterstade, o. D.; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 06.10.1683 und der Bekl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 16.03.1684

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Michaelis vs. Bekl., 1685 - 1686; Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1687 - 1689

(8) 2 cm, 63 Bl.

(9) 09.08.1683 - 09.11.1689

Registratursignatur: B R 5 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 47

**1632 (1) Rep. 28 Nr. 1228**

(2) Die Eingesessenen zu Rechtenfleth und Büttel in Osterstade, Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen zu Sandstedt in Osterstade, Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1681 - 1683, die Eingesessenen zu Sandstedt vs. die Eingesessenen zu Rechtenfleth und Büttel, sowie die in Osterstade begüterten Bremer Bürger in pcto übermäßiger Belastung

(8) 8 cm, 356 Bl.

Registratursignatur: B R 5 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 47

**1633 (1) Rep. 28 Nr. 1246**

(2) Dietrich Röper im Alten Land

(3) Leutnant Ernst Dietrich Stahl zu Stade

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Kl. hatte 1683 zwei Drittel eines in Twielenfleth im Alten Land gelegenen schatzpflichtigen Hofes, den er bislang als "Colonus" in Pacht gehabt hatte, gekauft. Bekl. machte anschließend als Nachbar das Vorkaufsrecht geltend, obwohl er vermeintlich im Vorwege den Kauf abgeschlagen hatte, und belangte Kl. gerichtlich. Am 07.07.1684 wurde Kl. zur Beweisführung angehalten, und



am 01.02.1686 erkannte das Hofgericht, dass Kl. den ihm auferlegten Beweis nicht erbracht habe und somit Bekl., wenn er beeidigen werde, dass er das Vorkaufsrecht nur für sich und nicht für andere beanspruche, dazu zugelassen werden sollte; Kl. hatte den entsprechenden Hof zu räumen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.07.1686 annahm und am 04.07.1687 erkannte, dass, wenn Kl. durch den Erfüllungseid beweisen könnte, dass Bekl. vor dem Kauf ein Kaufangebot abgeschlagen habe und dass Bekl. Kl. seinen Anteil für 800 Rtlr überlassen wollte, Kl. beim vorgenommenen Kauf zu schützen sei. Das dagegen von Bekl. am 21.07.1687 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 20.09.1687 zur Erwägung an und verfügte am 17.10.1687, dass die Sache weiter verhandelt werden sollte. Nach Ausführung der Restitutionssache bestätigte das Tribunal am 27.01.1690 das vorige Urteil. Am 11.09.1690 legte Kl. den ihm auferlegten Erfüllungseid ab, und am 24.10.1690 "purifizierte" das Tribunal das Urteil vom 04.07.1687; Kl. sollte beim Kauf geschützt werden.

- (6) 1. Hofgericht 1683 - 1686
2. Tribunal 1686 - 1687
3. Tribunal 1687 - 1691

(7) von Notar Tobias Greulich am 08.02.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.04.1686), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 07.07.1684 und 01.02.1686, Kaufbriefe des Kl. mit Anna Catharina von Löwenfels, verw. Kleihe, vom 23.01.1683 und mit Referendar Gustav Hempel vom 12.02.1683; Zeugenvernehmungsprotokoll aus der Vorinstanz vom 29.08.1684; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes und des Kl. für Dr. Friedrich Anthon (beide prod. 24.01.1687); Kaufbriefe des Bekl. vom 24.05. und 31.05.1683 mit o. g. Personen wegen Beispruchs; Quitting des Gustav Hempel vom 14.07.1684 und 26.03.1685; Attestat der Anna Catharina Löwenfels vom 17.02.1688; beglaubigte Zeugenverhöre vom 28.02. und 12.03.1688; Supplik des Gustav Hempel in seiner Sache gegen Bekl. vom 03.02.1688, mit Mandaten des Justizkollegiums vom 06.02. und 07.02.1688; Tribunalsurteil vom 22.10.1688 in der Sache der Erben des Kanzlers Hinrich von Haren gegen die Erben des Gebhard von der Hude wegen einer Schuldforderung; Kommissionsprotokoll über die Eidesleistung des Kl. (prod. 21.10.1690)

(8) 3 cm, 126 Bl.

(9) (1683 - 1686) 29.04.1686 - 22.10.1691

Registratursignatur: B R 6 N. 50  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 68

**1634 (1) Rep. 28 Nr. 1247**

- (2) Dietrich Röper im Alten Land
- (3) Leutnant Ernst Dietrich Stahl zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1683 - 1686, Leutnant Ernst Dietrich Stahl vs. Dietrich Röper in pecto Vorkaufsrecht

(8) 4 cm, 178 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 50

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 68

**1635 (1) Rep. 28 Nr. 1226**

(2) Betke Reiners im Amt Hagen

(3) Heinrich Knübel zu Hinnebeck im Amt Hagen

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um eine aufzuhebende Immission: Bekl. war der Ehefrau des Kl. eine gewisse Summe schuldig, die er nicht zahlte. Daraufhin wurde Kl. in eine Länderei des Bekl. immittiert. Wegen der Immission kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen den Parteien durch mehrere Instanzen, in der das Justizkollegium schließlich am 23.08.1683 auf Beschwerde des Bekl. wegen einer vermeintlichen "turbatio" durch Kl. auf eine Beschlagnahme der Länderei mit Ladung des Kl. nach Stade erkannte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, das auf Gesuch des Bekl. erkannte Sequester und die Aufhebung des Schutzbriefes für nichtig zu erklären und zu annullieren, sowie ihn bei der vorher erteilten und auch bestätigten Immission bis zur "Adjudication" oder Bezahlung seiner bewiesenen Forderung zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.11.1683 an. Kl. bat am 14.04.1684 um eine Fristverlängerung zur Einbringung der vorinstanzlichen Akten, die das Tribunal am 18.04.1684 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Gericht Amt Hagen 1682

2. Landgericht zu Hagen 1682

3. Justizkollegium 1683

4. Tribunal 1683 - 1684

(7) von Notar Tobias Greulich am 01.09.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.11.1683), mit Querela nullitatis und Anlagen: Zitation des Justizkollegiums an Kl. vom 23.08.1683, Auszug aus dem Kommissionsprotokoll vom 19.04.1677 in der Sache des Wilkenius Wilkens als Kurator der Stieftochter des Vogts zu Uthlede, Frerich (Friedrich) Thieling gegen die Brüder Adde und Heinrich Knübel und die gesamten Knübelschen Erben, Auszug aus dem Amtsprotokoll zu Hagen mit Bescheid in der Sache des Heinrich Knübel vs. Betke Reiners vom 08.09.1682, Auszug aus einem Landgerichtsprotokoll zu Hagen vom 19.09./21.09.1682, Schutzmandat des Amtmanns zu Hagen für Kl. vom 04.04.1683, Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 10.08.1683, Mandate des Justizkollegiums an den Amtmann zu Hagen und Bekl. vom 14.08.1683

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1677 - 1683) 26.11.1683 - 21.04.1684

Registratursignatur: B R 5 N. 41

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 46

**1636 (1) Rep. 28 Nr. 1224**

(2) Regierungsrat Lic. Tobias Reimers zu Buxtehude

(3) Die Brüder Hacke und Bolcke Betken zu Sandstedt in Osterstade, Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um einen gemäß "pactum commissorium" abgeschlossenen Vertrag: Bekl. hatten von Kl. eine Länderei gekauft und versprochen, die Kaufsumme von 800 Rtlr in zwei Raten bis Juni 1684 zu zahlen. Sofern die Zahlung nicht präzise erfolgte, sollte die Länderei laut Kaufvertrag im Besitz des Kl. bleiben und dieser einen Teil der Kaufsumme genießen, 300 Rtlr jedoch wieder herausgeben. Nachdem Bekl. nicht gezahlt hatten, zitierte das Justizkollegium diese nach Stade. Es kam zum Streit, Bekl. behaupteten, Kl. sei von dem vereinbarten "pactum commissorium" abgetreten und erlegten Kl. die Eidesleistung auf. Das Justizkollegium erkannte am 13.09.1684, dass Kl. schuldig sei, den entsprechenden Eid zu leisten. Dagegen appellierte er an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. schuldig seien, ihm das verkaufte Land mit allen daraus genossenen Erträgen wieder abzutreten. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.11.1684 an und bat das Justizkollegium um Einsendung der vorinstanzlichen Akten. Am 26.10.1685 erkannte das Tribunal, dass es zwar bei der Eidesleistung gelassen werden sollte, Kl. jedoch nur auf einen Teil der Behauptungen der Bekl. vereidigt werden sollte, nachdem Bekl. vorher den "Eid vor Gefährde" geleistet hätten. Auf Gesuch des Kl. vom 05.11.1685 berief das Tribunal am 20.11.1685 eine Kommission zur Abnahme der Eide. Am 22.05.1686 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass er sich mit Bekl. gütlich verglichen und ihnen das Land überlassen habe.

(6) 1. Justizkollegium 1684

2. Tribunal 1684 - 1686

(7) Querela Nullitatis (prod. 30.09.1684), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 13.09.1684, Tribunalsurteile vom 23.01.1682 und 09.07.1683 in Sachen der Töchter des Wolf Hinrich von Wesebe vs. die Brüder Jacob und Dietrich von Düring in pto Schuldforderung sowie Christian Otto Keller vs. Burchard von Würden in pto Raub; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 07.02.1685; Kommissionsprotokoll über die Eidesleistung (prod. 01.02.1686)

(8) 2 cm, 59 Bl.

(9) (1682 - 1684) 30.09.1684 - 22.05.1686

Registratursignatur: B R 5 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 44

**1637 (1) Rep. 28 Nr. 1225**

(2) Regierungsrat Lic. Tobias Reimers zu Buxtehude

(3) Die Brüder Hacke und Bolcke Betken zu Sandstedt in Osterstade, Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1684, lüneburgischer Regierungsrat Tobias Reimers vs. die Brüder Hacke und Bolcke Betken in pecto eines abgeschlossenen Vertrages

(8) 1 cm, 31 Bl.

Registratursignatur: B R 5 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 44

**1638 (1) Rep. 28 Nr. 2068**

(2) Sämtliche im Rechtenflether und Neuenlander Butenfelde interessierte, im Amt Hagen und in der Börde Bramstedt wohnende königliche und Gutsherren-Meier

(3) Die Rechtenflether und Neuenlander Erbxen und Binnenfelder, sowie von 1692 - 1695 der Kammeradvokat als Intervenient

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A), seit 14.04.1702 Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 28.04.1705 Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A, seit 28.05.1695); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Querela nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontributionserhebung: Kl. hatten im Rechtenflether und Neuenlander Außendeichsbereich Moor- und Heuland gekauft, das bisher kontributionsfrei war. Bei der neuen Beschreibung waren diese Ländereien nunmehr unter die Kontribution gezogen worden. Kl. beschwerten sich bei der Landesregierung, die jedoch am 26.02.1684 die Neuerung bestätigte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie bei ihrer Schatzfreiheit hinsichtlich der gekauften Außendeichsländereien zu schützen. Das Tribunal befahl der Landesregierung am 12.07.1684, einen Sachstandsbericht vorzulegen. Nachdem Kl. in einer neuen Kontributionsrolle noch höher veranschlagt worden waren als vorher, wiederholten sie am 29.04.1686 ihr Gesuch, und das Tribunal erneuerte am 22.05.1686 die Aufforderung an die Landesregierung, Bericht zu erstatten. Dieser ging am 03.07.1686 ein. Am 09.10.1686 nahm das Tribunal den Prozess an. Die Landesregierung weigerte sich zunächst, die Akten einzusenden, legte sie schließlich auf ein Schreiben des Tribunals vom 11.05.1688 hin doch am 07.07.1688

---

vor, allerdings nur zur Information, im Original und mit der Bitte um schnellstmögliche Rücksendung. Die Akten wurden am 03.12.1689 eröffnet. Am 04.07.1692 erkannte das Tribunal, dass die vorinstanzlichen Verordnungen aufzuheben und Kl. bei ihrem Recht der Kontributionsfreiheit so lange geschützt werden sollten, bis etwas anderes gegen sie "in petitorio" entschieden oder aber durch eine allgemeine Landesverordnung, die sich über alle dergleichen Ländereien erstrecke, eingeführt sei. In diesem Fall wurde ihnen der Regress gegen ihre Verkäufer vorbehalten. Der bremische Kammeradvokat intervenierte und trat die Beweisführung gegen Kl. an, anschließend erkannte das Tribunal am 21.01.1695, dass der Beweis nicht erbracht und somit das vorige Urteil, bis auf den darin enthaltenden Punkt der allgemeinen Landesverordnung, zu bestätigen sei; es sei denn, der Kammeradvokat könne ein rechtskräftiges Kataster, in dem die fraglichen Ländereien verzeichnet seien, vorlegen oder auf andere Art beweisen, dass diese ursprünglich schatzpflichtig gewesen und von den damaligen Verkäufern frei verkauft worden seien. Der Kammeradvokat erklärte am 08.04.1695, dass er den Prozess nicht fortsetzen werde. Daraufhin erkannte das Tribunal am 16.04.1695, dass Bekl. zur entsprechenden Beweisführung zuzulassen seien, Kl. jedoch bis zur Entscheidung im Besitz der Freiheit verbleiben sollten. Bekl. traten die Beweisführung an, anschließend erkannte das Tribunal am 09.05.1698, dass der Beweis nicht erbracht worden sei und somit Kl. von den Ansprüchen bis auf die im Urteil vom 04.07.1692 erwähnte allgemeine Landesverordnung gänzlich befreit werden sollten; es sei denn, Bekl. könnten bis zum nächsten Rechtstag besser als bisher geschehen durch die Vorlage gültiger Originalkataster bzw. Kontributionsrollen oder durch "unverwerfliche" Zeugen beweisen, dass die Verkäufer der streitigen Ländereien oder ihre Vorfahren diese wirklich versteuert hätten. Da Bekl. den Beweis nicht fristgerecht führten, purifizierte das Tribunal am 23.10.1699 das vorige Urteil.

- (6) 1. Landesregierung 1684; 1686 - 1688
2. Tribunal 1684; 1686 - 1708

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 06.03.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.05.1684), mit Querela nullitatis und Anlagen: zwei Verfügungen der Landesregierung vom 26.02.1684; von Notar Tobias Greulich am 26.01.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.04.1686), mit Gesuch und Anlagen: Kontributionsrollen von 1684 und vom 09.01.1686 betr. die Interessenten zu "Korten Repen", "Peushamm" und Moor (Osterstader Außendeich); Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 14.12.1686 (und prod. 29.04.1692) bzw. für Dr. Christoph Gröning (prod. 03.07.1705) sowie der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 27.04.1696); beglaubigte Osterstader Kontributionsrolle vom 29.02.1666; Attestat von Osterstader Eingesessenen für Bekl. vom 10.06.1693; Attestat der Deputierten Andreas Scharnhorst und Stephan Hildebrandt für Bekl. vom 16.10.1693; Auszug aus der königlichen Instruktion und Deklaration vom 09.11.1652; gedruckte Verordnung der Landesregierung wegen der Kontribution vom 13.01.1693; gedruckte Verordnung der Landesregierung vom 02.03.1694 zum Verkauf der in Osterstade liegenden ausgezogenen Ländereien (mit Auflistung); Auszüge aus den Osterstadischen Kontributionsrollen vom 01.02.1651, vor 1659, vom 01.07.1667 und vor 1669; Kaufbrief zwischen Hinrich und Johann Stövesand sowie dem Vormund Hinrich Hein und Berend Blancke vom 21.07.1683; Abkündigungsmandat des Amtmanns zu Hagen an den Pastor zu Büttel vom 16.06.1683 Enthält auch (irrtümlich): 1 Bl. (476) zum Appellationsverfahren des Samuel Schönen vs. Joachim Goltz in pcto Schulden, 1704

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. bzw. einzelne Interessierte, insbesondere Berend Blanke, Carsten Hase und Heinrich Borstmann, vs. Bekl. bzw. den Kontributionseinnehmer in Osterstade in pto Kontribution, später Exekution, 1686 - 1706; Mandata de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Bekl., 1698 - 1699; 1705; Prokurator Dr. Anthon bzw. (seit 1708) dessen Witwe vs. Kl., 1699 - 1700; 1708

(8) 11 cm, 527 Bl.

(9) (1652 - 1684) 29.05. - 28.07.1684; 29.04.1686 - 29.06.1708

Registratursignatur: B R N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 6

**1639 (1) Rep. 28 Nr. 2069**

(2) Sämtliche im Rechtenflether und Neuenlander Butenfelde interessierte, im Amt Hagen und in der Börde Bramstedt wohnende königliche und Gutsherren-Meier

(3) Die Rechtenflether und Neuenlander Erboxen und Binnenfelder, sowie von 1692 - 1695 der Kammeradvokat als Intervenient

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1684 - 1688, die am Rechtenflether und Neuenlander Butenfelde interessierten Geestmeier vs. die Rechtenflether und Neuenlander Erboxen und Binnenfelder in pto Befreiung von der Kontribution

(8) 2 cm, 96 Bl.

Registratursignatur: B R N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 6

**1640 (1) Rep. 28 Nr. 1236**

(2) Johann de Rese zu Aschwarden in Osterstade, Amt Hagen

(3) Joachim Wilhelm Gottschau, Kontributionseinnehmer zu Osterstade

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Befreiung von der Kontribution: Streitig war die Steuerfreiheit der Meierländerei des Kl.. Nach einer neuen Beschreibung in Osterstade war die Länderei unter die Kontribution gezogen worden, und Bekl. hatte die Steuer von Kl. eingenommen. Auf Beschwerde des Kl. verfügte die Landesregierung am 22.02.1684, dass die Länderei lediglich bei der vorgenommenen Beschreibung in Osterstade, wie überall geschehen, wegen des Nießbrauchs berücksichtigt worden sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn in seiner Steuerfreiheit zu schützen. Das Tribunal

nahm den Prozess nicht an, sondern forderte die Landesregierung am 20.06.1684 auf, eine Stellungnahme zu der Sache einzusenden. Nachdem Bekl. 1686 Kl. wegen rückständiger Zahlungen mit Exekution belegte, bat Kl. am 08.08. und 04.10.1686 um Aufhebung der vermeintlichen Übergriffe. Das Tribunal schlug die Gesuche am 11.08.1686 und 15.02.1687 ab. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1684
- 2. Tribunal 1684 - 1687

(7) von Notar Johannes Moller am 01.03.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.05.1684), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 22.02.1684, Auszug aus der berichtigten Osterstader Kontributionsrolle, o. D.; Exekutionszettel vom 19.07. und 13.09.1686 sowie Quittung über die Exekutionsgebühr vom 30.06.1686

(8) 1 cm, 24 Bl.

(9) 23.05. - 20.06.1684; 08.08.1686 - 16.02.1687

Registratursignatur: B R 6 N. 23  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 55

**1641 (1) Rep. 28 Nr. 1230**

(2) Jürgen Rolapp

(3) Catharina Kempe zu Bützfleth im Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Matthias Bartels (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um eine angeblich versprochene Ehe und Unzucht: Kl. hatte Bekl. geschwängert und ihr angeblich die Ehe versprochen. Er leugnete dies, sie klagte und das Konsistorium erkannte am 06.10.1686, dass Bekl. nach erfolgter Beweisaufnahme zur Abstattung des Erfüllungseides zugelassen werden sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.02.1687 annahm und am 23.01.1688 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

- (6) 1. Konsistorium 1685 - 1686
- 2. Tribunal 1687 - 1688; 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 09.10.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.01.1687), mit Libell und Anlagen: Urteile des Konsistoriums vom 10.12.1685 und 06.10.1686; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 11.04.1687) und der Bekl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 28.09.1687; Protokoll des Konsistoriums vom 23.11.1687  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl., 1710

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1685 - 1687) 08.01.1687 - 25.01.1688; 12.11. - 15.11.1710

Registratursignatur: B R 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 49

**1642 (1) Rep. 28 Nr. 1231**

(2) Jürgen Rolapp

(3) Catharina Kempe zu Bützfleth im Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1685 - 1687, Catharina Kempe vs. Jürgen Rolapp in pecto versprochener Ehe und Unzucht

(8) 4 cm, 169 Bl.

Registratursignatur: B R 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 49

**1643 (1) Rep. 28 Nr. 1239**

(2) Mette Margarethe von Reimershausen, Ehefrau des Peter Stint zu Freiburg, Erbin der Anne Catharine von Reimershausen und außereheliche Tochter des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Die Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(4) Kl.: Lic. Christian Heinrich Postell (A), seit 19.01.1692 Dr. Adam von Bremen (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Vermächtnis: Streitig waren zwei zu Wisch gelegene Höfe, die Barthold von Reimershausen seinen außerehelich gezeugten Kindern bis zum Tod des letzten zur Pacht und Abnutzung vermacht hatte. Nach dem Tod der Anne Catharine von Reimershausen, unverheiratete Schwester der Kl.in, machten Bekl. ihr als verheirateter und durch Mitgift abgefundenen Tochter den Besitz der Höfe streitig; sie wurde jedoch zunächst darin geschützt und Bekl. "ad petitorium" an das Hofgericht verwiesen. Das Hofgericht erkannte am 07.10.1686, dass Kl.in die streitigen Höfe, die durch Tod der übrigen natürlichen Reimershausischen Kinder wieder an Bekl. gefallen seien, incl. der seit dem Tod ihrer Schwester genossenen Pachtgelder an Bekl. zurückzugeben habe. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 18.02.1687 annahm und am 19.10.1691 erkannte, dass Kl.in beim Besitz und der Abnutzung der Höfe, so weit



ihre Schwester diese inne gehabt hatte, zu Lebzeiten zu schützen sei. Das von Bekl. dagegen am 09.01.1692 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 12.01.1692 zur Erwägung an und erkannte am 17.10.1692, dass Bekl. gegen das vorige Urteil „in integrum“ zu restituieren seien; es sollte beim vorinstanzlichen Urteil gelassen werden. Das dagegen von Kl.in am 02.01.1692 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 03.01.1693 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 23.10.1693 das vorige Urteil.

- (6) 1. Hofgericht 1685 - 1686
2. Tribunal 1686 - 1692
3. Tribunal 1692
4. Tribunal 1692 - 1693

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.10.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.12.1686), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 07.10.1686; Appellationslibell (prod. 28.01.1687), mit Anlagen: Testament des Barthold von Reimershausen vom 25.02.1650, Gutachten der Juristenfakultät zu Rostock vom 21.12.1686 und zu Kiel vom 17.12.1692; Prozessvollmacht des Peter Stint zu Freiburg in ehelicher Vormundschaft für Dr. Adam von Bremen vom 31.12.1686

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1650 - 1686) 29.12.1686 - 13.09.1687; 19.10.1691 - 27.10.1693

Registratursignatur: B R 6 N. 47  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 58

**1644 (1) Rep. 28 Nr. 1240**

(2) Mette Margarethe von Reimershausen, Ehefrau des Peter Stint zu Freiburg, Erbin der Anne Catharine von Reimershausen und außereheliche Tochter des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

(3) Die Erben des Barthold von Reimershausen zu Rutenstein im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1685 - 1687, die Erben des Barthold von Reimershausen vs. Mette Margarethe von Reimershausen, Erbin der Anne Catharine von Reimershausen, in pecto Vermächtnis

(8) 2 cm, 88 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 47  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 58

**1645 (1) Rep. 28 Nr. 2082**

(2) Johann von Rönne und Magdalena Elisabeth (Liese) von Rönne, verh. von Zabeltitz, sowie Christian Adolph von Galen als Vormund für die Kinder des Asmus von Rönne zu Koppel im Gericht Achim, seit 1694 Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla zu Kuhla im Namen der Kinder

(3) Landrat Ortgies Schulte für sich und in Vormundschaft für Jacob Friedrich von Weicker als Erbe des Gerd Dietrich von Rönne

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 07.07.1696 Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P), seit 01.05.1706 Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Testamentsanfechtung: Elisabeth Maria Clüver, verw. Schulte, brachte in ihre 1643 geschlossene zweite Ehe mit dem Vetter der Kl., Gerd Dietrich von Rönne, eine Mitgift von 1.900 Rtlr ein, die sie neben einigen anderen kleineren Summen von ihrem Bruder Otto Clüver zu fordern hatte. Für diese Forderungen wurde ihr 1649 der Hof zu Koppel im Gericht Achim statt Barzahlung übertragen. Dies reichte nicht, und so hatte sie 1667 an die Erben ihres mittlerweile verstorbenen Bruders angeblich incl. Zinsen noch Forderungen von 3.725 Rtlr. Es kam zum Prozess mit den Erben des Otto Clüver, der noch nicht entschieden war. Mittlerweile waren die Eheleute von Rönne gestorben, Gerd Dietrich von Rönne hatte die Kinder seiner Tochter per Testament zu Universalerben eingesetzt, den Hof zu Koppel allerdings Kl. und damit den Kindern seines Bruders vermacht, diese hatten den Hof in Besitz genommen. Bekl. beanspruchte den Hof jedoch für sich und den Sohn seiner verstorbenen Schwester, Jacob Friedrich von Weicker, und klagte auf Herausgabe, mit der Begründung, dass der Hof dessen Mutter gehört habe. Das Hofgericht legte Kl. am 30.01.1688 die Beweisführung auf. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das angefochtene Legat für rechtsgültig zu erklären, sie mit dem Beweis zu verschonen und von der unberechtigten Klage zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.12.1688 an und erkannte am 18.01.1692, dass die Sache weiter ausgeführt werden sollte. Anschließend bestätigte das Tribunal am 22.01.1694 im Wesentlichen das vorinstanzliche Urteil. Wegen der erhobenen Zinsen und des gehabten Nutzens sollte inzwischen eine Generalliquidation erfolgen. Es kam weder zur Liquidation noch zu einer endgültigen Erkenntnis in der Sache (siehe auch Nr. 1439 und 1692).

(6) 1. Hofgericht 1685 - 1688

2. Tribunal 1688 - 1706

(7) von Notar Hermann Hüsing am 08.02.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.05.1688), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1688; Appellationslibell (prod. 14.06.1688), mit Anlagen: Abtretung des Hofes zu Koppel von Otto Clüver zu Baden und Lessel an seine Schwester Elisabeth Maria Clüver von 1649, Verzeichnis der Forderungen der Elisabeth Maria Clüver an ihren Bruder von 1634 bis 1667, Ehestiftung zwischen Gerd Dietrich von Rönne und Elisabeth Maria Clüver vom

26.10.1668, Auszug aus dem Testament des Gerd Dietrich von Rönne vom 07.08.1678, Urteil des Hofgerichts vom 04.07.1687; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerd des vom 21.04.1688 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 12.04.1692 und 21.07.1697); Auszug aus dem Kommissions- und Liquidationsrezess vom 15.05.1690; Auszug aus der Leichenpredigt für Johann Schulte zu Estebrügge von 1640; Schreiben des Dr. Hinrich Brüning zu Delmenhorst an Magdalene von Mandelsloh, verw. von Rönne, zu Koppel vom 10.04.1643; Auszüge aus Rechnungen, o. D.; Kommissionsprotokoll vom 27.03.1696; Urteil des Justizkollegiums vom 06.09.1704 in Sachen des Obristleutnant Johann Heinrich von Breithaupt vs. die Witwe und Erben des Leutnants Jacob Friedrich Weicker in pcto Schulden  
Nebenprozesse: Imploratio - Rittmeister von der Kuhla vs. Jacob Friedrich von Weicker als Erbe des Gerd Dietrich von Rönne in pcto "Evictio", 1696 - 1700; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Bekl., 1695 - 1704; Supplicatio - Landrat Ortgies Schulte vs. Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla namens der Kinder in pcto Liquidationskommission, 1698 - 1702

(8) 6 cm, 297 Bl.

(9) (1640 - 1688) 03.05.1688 - 04.09.1689; 18.01.1692 - 06.03.1704; 25.02. - 06.05.1706

Registratursignatur: B R N. 28  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 28

**1646 (1) Rep. 28 Nr. 2083**

(2) Johann von Rönne und Magdalena Elisabeth (Liese) von Rönne, verh. von Zabeltitz, sowie Christian Adolph von Galen als Vormund für die Kinder des Asmus von Rönne zu Koppel im Gericht Achim, seit 1694 Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla zu Kuhla im Namen der Kinder

(3) Landrat Ortgies Schulte für sich und in Vormundschaft für Jacob Friedrich von Weicker als Erbe des Gerd Dietrich von Rönne

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1685 - 1689, Landrat Ortgies Schulte für sich und in Vormundschaft für Jacob Friedrich von Weicker vs. Johann und Magdalena Liese von Rönne, sowie den Vormund der Kinder des verstorbenen Asmus von Rönne in pcto Testamentsanfechtung

(8) 5 cm, 224 Bl.

Registratursignatur: B R N. 28  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 28

**1647 (1) Rep. 28 Nr. 1250**

(2) Kapitän Erich Reuter im Alten Land

(3) Hans Krampau im Alten Land

(4) Kl.: Lic. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Besitz: Streitig war der Besitz eines aus dem Nachlass des Obrist Carl Hinrichsohn Reuter stammenden Landguts im Alten Land namens Reutershof, das der verstorbene Bruder des Kl., Kapitän Leonhard Johann Reuter, an Bekl. verpfändet hatte. Kl. und Bekl. stritten nunmehr um den Besitz des Hofes, der Heuerling des Kl. hatte mit der Ernte begonnen, das Justizkollegium erteilte daraufhin ein Unterlassungsmandat, das am 20.08.1685 bestätigt wurde. Dagegen beabsichtigte Kl. zu appellieren, bat zur Eingabe der Unterlagen um eine sechswöchige Fristverlängerung, die ihm das Tribunal am 28.11.1685 gewährte, sofern das Appellationsinstrument zur Prüfung der Frist sofort eingebracht werde. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1685  
2. Tribunal 1685

(7) Supplik wegen Fristverlängerung zur Appellationseingabe (prod. 26.11.1685), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 20.08.1685

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 26.11. - 28.11.1685

Registratursignatur: B R 6 N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 73

**1648 (1) Rep. 28 Nr. 1234**

(2) Die Eingesessenen zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

(3) Vogt und Belehnte zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

(4) Kl.: Joachim Heisling (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung bzw. das Wegerecht: Da bei Regenwetter die öffentlichen Wege in der Rechtenflether Feldmark vielfach nicht begehbar waren, waren über die zwischen diesen Wegen und den Ochsen- und Kuhweiden gelegenen Wassergräben Stege gelegt worden, sog. Milchstege, die seit langem, vor allem von den

Mägden der Kl., genutzt wurden. Das vermeintliche Recht, auf diese Weise durch die Weiden zu gehen, wurde ihnen nunmehr von den Eigentümern, Bekl., streitig gemacht, die Stege abgeworfen. Am 29.07.1686 hatte das Justizkollegium auf Gesuch der Kl. an Bekl. ein Strafmandat erlassen, dass sie die Kl. weggenommenen Milchstege zu ersetzen hätten. Auf Einwände der Bekl. suspendierte jedoch das Justizkollegium das Restitutionsmandat und zitierte am 07.08.1686 Kl. zur Untersuchung und zum mündlichen Verhör nach Stade. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 30.11.1686 annahm und am 11.04.1692 erkannte, dass es beim Restitutionsmandat vom 29.07.1686 zu lassen sei.

(6) 1. Justizkollegium 1686  
2. Tribunal 1686 - 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.08.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.11.1686), mit Libell und Anlage: Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 07.08.1686; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 12.03.1687  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1686 - 1692; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Oldenburg vs. Kl., 1693

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) 15.11.1686 - 20.04.1687; 11.04.1692 - 23.05.1693

Registratursignatur: B R 4 N. 34  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 54

**1649 (1) Rep. 28 Nr. 1235**

(2) Die Eingesessenen zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

(3) Vogt und Belehnte zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1686 - 1687, die Eingesessenen zu Rechtenfleth vs. den Vogt und Belehnte ebenda in pto Besitzstörung

(8) 2 cm, 83 Bl.

Registratursignatur: B R 4 N. 34  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 54

**1650 (1) Rep. 28 Nr. 1232**

(2) Die Geschwister der verstorbenen Catharina Röver zu Jork im Alten Land als Erben

(3) Benedict Röver zu Jork im Alten Land, Ehemann der verstorbenen Catharina Röver, seit 1694 dessen Witwe

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 24.04.1694 Daniel tho Aspern (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft und ein Inventar: Streitig war nach dem Tod der kinderlosen Catharina Röver deren Erbschaft. Kl. forderten nach der angeblich im Alten Land üblichen Gewohnheit, dass bei Eheschließung die Güter von Mann und Frau eine Gemeinschaft bildeten und nach dem Tod des ersten Ehegatten, sofern keine Kinder vorhanden seien, die nächsten Erben des/der Verstorbenen die Hälfte der vorhandenen gesamten Güter erbten. Bekl. weigerte sich, ein Inventar herauszugeben und eine vollständige Teilung vorzunehmen. Gegen ein entsprechendes Mandat des Gräfengerichts appellierte er an das Hofgericht, das am 07.05.1688 erkannte, dass das Mandat aufzuheben sei und die Erben der Catharina Röver, sofern sie zunächst die von ihnen als Grundlage ihrer Ansprüche angeführte "Reception communionis bonorum" im Alten Land bewiesen hätten, zum halben Teil des Nachlasses der Catharina Röver zugelassen werden sollten. Bekl. hatte die Hälfte an Kl. abzutreten und ein Inventar oder Verzeichnis des Nachlasses seiner verstorbenen Frau an Kl. herauszugeben. Von der Verzeichnung bzw. Teilung seiner eigenen Güter wurde er befreit, es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass im Alten Land nach alter Gewohnheit die Gemeinschaft der Güter so "recipiert" werde, dass der Mann auch die Hälfte seiner eigenen und während der Ehe erworbenen Güter teilen müsse. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.12.1688 annahm und am 07.07.1690 erkannte, dass Kl. ihre Behauptung zu beweisen hätten. Dazu forderte das Tribunal zunächst die Gräfen und den Dreigeschworenenrat des Alten Landes auf, beglaubigte Abschriften von allen dort vorhandenen, die vermeintliche Gewohnheit betreffende Urkunden mit Bericht, wie die Gewohnheit bei den Gerichten ausgeübt wurde, einzusenden. Am 21.10.1690 legten die Gräfen entsprechende Dokumente vor. Nach erfolgter Beweislegung erkannte das Tribunal am 22.01.1694, dass Kl. den Beweis nicht erbracht hätten, somit wurde das vorinstanzliche Urteil "purifiziert"; es sei denn, Kl. könnten bis zum nächsten Rechtstag besser als bisher geschehen beweisen, dass die Güter des überlebenden Ehegatten mit in die Teilung einzubringen seien. Am 10.07.1694 legten Kl. ein Gesuch um Einberufung einer Kommission zur Zeugenvernehmung vor. Nach erfolgter Kommissionstätigkeit erkannte das Tribunal am 06.07.1696, dass der Beweis erbracht, die Witwe des Benedict Röver ein Inventar über die Beschaffenheit der Güter seit Catharina Rövers Tod herauszugeben und Kl. mit der Hälfte der gesamten Güter abzufinden oder sich mit ihnen zu vergleichen habe. Das von Bekl. dagegen am 11.11.1696 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 13.11.1696 zur Erwägung an. Am 23.11.1696 bat Bekl. um die Einberufung einer Kommission zu Vergleichsverhandlungen, der Bitte kam das Tribunal am 24.11.1696 nach. Die Vergleichsbemühungen scheiterten. Am 19.04.1697 erkannte das Tribunal, dass vor einem weiteren Spruch ein Vorbescheid auf den 18.05. angesetzt werden sollte, am 10.05.1697 teilten Kl. dem Tribunal mit, dass die Parteien sich verglichen hätten.

(6) 1. Gräfengericht Altes Land 1687

2. Hofgericht 1687 - 1688

3. Tribunal 1688 - 1696

4. Tribunal 1696 – 1697

(7) von Notar Patric Majohl am 15.05.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.08.1688), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 07.05.1688; Appellationslibell (prod. 08.09.1688), mit Anlagen: Mandat des Gräfengerichts vom 17.08.1687, Auszug aus dem Kehdinger Landrecht, Auszug aus den Rechten des Alten Landes von 1517; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 15.04.1689) und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 19.01.1692); Auszüge aus Protokollen des Landgräftings vom 28.05.1616, 03.06.1656, 10.01.1682, 07.01.1673 und 01.07.1690; landesherrliche Bestätigungen der Altländer Privilegien vom 29.11.1599, 21.10.1640 und 05.02.1649, Protokoll des Dreigeschworenenrates vom 08.08.1690; Attestat des Bürgermeisters Jacob Heye und des Hauptmanns Hinrich Rusch vom 28.06.1691; Urteil des Landgräftings vom 06.08.1689 in der Sache des Johann Meyer vs. Johann Stegmann in pecto Heiratsgut; Tribunalsurteil vom 11.04.1687 in der Sache des Hermann Hartwig vs. die Erben des Carsten Reimers in pecto Schuldforderung; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 10.07.1694); Gegenbeweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 06.09.1694); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmungen vom 29./30.11.1694; Teilungsvergleich zwischen Johann Somfleth und Mette und Carsten Köpke vom 22.07.1667; Teilungsvergleich zwischen den Erben des Peter zum Felde vom 28.03.1694; Verhandlungsprotokolle und Bescheide der Gräfen des Alten Landes vom 07.02.1696 in der Sache Cathrin Somfleth vs. Johann Hinrich Schliecker, sowie vom 20.02.1696 in der Sache des Peter Pickenpack vs. die Vormünder für dessen Stiefsohn und vom 09.06.1696 in der Sache der Erben des Albert Rieper vs. Peter Pickenpack; Kommissionsbericht vom 27.02.1697

(8) 8 cm, 391 Bl.

(9) (1517 - 1688) 11.08.1688 - 12.05.1697

Registratursignatur: B R 5 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 51 Bd. I

**1651 (1) Rep. 28 Nr. 1233**

(2) Die Geschwister der verstorbenen Catharina Röver zu Jork im Alten Land als Erben

(3) Benedict Röver zu Jork im Alten Land, Ehemann der verstorbenen Catharina Röver, seit 1694 dessen Witwe

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1687 - 1689, Benedict Röver vs. die Erben der Catharina Röver in pecto Inventar und Teilung

(8) 3 cm, 134 Bl.

Registratursignatur: B R 5 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 51 Bd. I

**1652 (1) Rep. 28 Nr. 1229**

(2) Die Butenleute der Rechtenflether Feldmark zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die Binnenleute der Rechtenflether Feldmark zu Osterstade im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparaturkosten des Drepter Siels, insbesondere eine Eidesleistung: Streitig war, ob Bekl. zu den Reparaturkosten des zwischen den Parteien befindlichen Siels beizutragen hatten. In dem langjährigen Streit erkannte das Hofgericht am 05.10.1685, dass Kl. schuldig seien, den Siel allein zu unterhalten, es sei denn, sie könnten beweisen, dass Bekl. zur Unterhaltung verpflichtet seien. Kl. traten die Beweisführung an, indem sie Bekl. den "Eid deferirten." Diese nahmen den Eid an, Kl. protestierten jedoch gegen die Personen, die den Eid abstatten sollten. Daraufhin erkannte das Hofgericht am 09.07.1688, dass die Bevollmächtigten der Bekl. zur Eidesleistung zuzulassen seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, an Stelle der benannten Personen zwei oder drei der Ältesten, die das beste Wissen hätten, zur Eidesabstattung zu bevollmächtigen und diese mit von allen Interessenten unterschriebener Vollmacht versehen zu lassen. Das Tribunal forderte am 07.12.1688 das Hofgericht auf, die Gravamina entweder selbst abzustellen oder die Akten einzusenden. Das Hofgericht übersandte am 04.07.1689 die Akten, am 11.07.1689 ergingen die Ladungen an die Parteien, und am 02.05.1693 erkannte das Tribunal, dass Kl. ältere und kundigere Personen als die vorgeschlagenen, sofern diese bei Bekl. vorhanden seien, zur Eidesleistung benennen könnten. Sie taten dies am 04.07.1693. Nach Auseinandersetzungen zwischen den Parteien um die von Kl. benannten Personen beauftragte das Tribunal am 12.07.1694 den Amtmann zu Hagen, die Sache zu klären und daraufhin den Eid abzunehmen. Nach Abstattung des Eides erkannte das Tribunal am 08.07.1695, dass das Hofgerichtsurteil vom 05.10.1685 zu "purificiren" und die Sache dorthin zurückzuverweisen sei.

(6) 1. Hofgericht 1685 - 1688

2. Tribunal 1688 - 1699

(7) von Notar Tobias Greulich am 16.07.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.10.1688), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 05.10.1685, 04.07.1687, 10.05. und 09.07.1688; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 30.10.1689) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 19.03.1692; Protokoll über eine Ortsbesichtigung der Rechtenflether Feldmark vom 16.05.1691; Attestat des Pastors zu St. Stephani in Bremen, Dr. Gerhard Meier, vom 27.12.1693 für Kl. zur Person Arend Duntze, Bürger in Bremen; Kommissionsprotokoll über die Eidesleistung (prod. 16.03.1695)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1699



(8) 2 cm, 80 Bl.

(9) (1685 - 1688) 02.10.1688 - 20.11.1689; 12.04.1692 - 27.08.1695; 21.02. - 06.03.1699

Registratursignatur: B R 5 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 48

**1653 (1) Rep. 28 Nr. 1245**

(2) Lic. Otto Rosenbruch zu Stade

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(4) Kl.: Dr. Johannes Oldenburg (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Lasten und Abzugsgelder: Streitig war, ob Kl., der, aus Braunschweig kommend, 1687 die in Stade wohnende Witwe des Lic. Michael Havemann geheiratet hatte, die städtischen Abgaben leisten musste. Das Hofgericht erkannte am 22.04.1689, dass er und seine Frau die ihnen durch Verfügung der Bekl. vom 01.03.1688 auferlegte Abgabe neben der Akzise und den üblichen Abzugsgeldern, falls sie den Ort verließen, zu entrichten hätten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal. Am 14.11.1689 teilte Kl. mit, dass er inzwischen zum ordentlichen Advokaten in Stade ernannt worden und somit von den bürgerlichen Lasten befreit sei. Die Sache wurde daraufhin durch Verfügung des Tribunals vom 22.03.1690 hinterlegt.

(6) 1. Hofgericht 1689

2. Tribunal 1689 - 1690

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.04.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.07.1689), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 22.04.1689, Verfügung der Bekl. vom 01.03.1688, Auszüge aus königlichen Resolutionen vom 10.05.1672 und 10.02.1680, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 13.11.1672

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) (1672 - 1689) 09.07.1689 - 24.03.1690

Registratursignatur: B R 6 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 66

**1654 (1) Rep. 28 Nr. 1259**

(2) Jacob Romundt zu Dornbusch im Land Kehdingen

(3) Die Juraten der Kirche auf Krautsand im Land Kehdingen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dietrich Knüttel (A), seit 28.03.1695 Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Moor und einen Ausweg: Kl. hatte von Rittmeister Johann Friedrich Korff einige Ländereien bei Dornbusch gekauft, darunter ein Moor und einen Ausweg. Das Moor ließ er vermessen, und er errichtete dort eine Kate. Nachdem der Rittmeister auch an Bekl. Land mit angrenzendem Moor und Ausweg verkauft hatte, machten diese Kl. den Besitz streitig und behaupteten, dass das Kl. verkaufte Moor in der ihnen verkauften Landmaße einbezogen, auch der Ausweg ihnen mit verkauft worden sei. Sie forderten Kl. auf, die Kate abzureißen, das vom Ausweg abgemähte Gras zu restituieren und ihnen Eigentum und Nutzen des Weges allein zu überlassen. In der folgenden Streitsache gab am 23.11.1692 das Justizkollegium Bekl. Recht, in der Supplikationsinstanz wurde Kl. am 08.11.1693 die Beweisführung auferlegt. Am 25.06.1694 erkannte das Justizkollegium, dass das am 08.11.1693 publizierte Urteil wieder aufzuheben, das vom 23.11.1692 dagegen zu bestätigen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, Rittmeister Korff als Assistenten zuzulassen und zu erkennen, dass er beim nießbaren Besitz und Gebrauch des Wallgrases und des Moores geschützt werden sollte. Das Tribunal nahm den Prozess am 02.10.1694 an. Das Gesuch des Kl. vom 25.02.1695 um Einberufung einer Kommission zur Zeugenvernehmung "in perpetuum rei memoriam" nahm das Tribunal am 25.02.1695 an, am 09.07.1695 legten die Kommissare das Vernehmungsprotokoll vor, und am 21.10.1695 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil. Das von Kl. am 01.12.1695 vorgelegte Restitutionslibell, in dem Kl. bat, zur Beweislegung zugelassen zu werden und Rittmeister Korff zur Assistenz zu zitieren, nahm das Tribunal am 03.12.1695 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 25.01.1697 das vorige Urteil. Am 21.04.1697 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1690 - 1694

2. Tribunal 1694 - 1695

3. Tribunal 1695 - 1697; 1701

(7) von Notar Tobias Greulich am 30.06.1694 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.09.1694), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 23.11.1692, 08.11.1693 und 25.06.1694, "Sentiment" des Rittmeisters Korff zur Sache, o. D.; Auszüge aus der bremischen Hofgerichtsordnung; Erkenntnisse des Hofgerichts in der Sache des Claus Kempe vs. die Erben des Carsten Tietjen in pcto Schuldforderung vom 27.02.1689, 06.07.1691, 18.04. und 04.07.1692; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 21.01.1695) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 05.03.1695; "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; Gesuche der Bekl. an das Konsistorium (prod. 08.04.1695) und die Kammer (prod. 21.05.1695); Kommissionsprotokoll

über die Zeugenvernehmung vom 06.05.1695; Attestat des Hinrich Pragemann, Sekretär des Landes Kehdingen, für Kl. vom 22.05.1691; Erkenntnisse des Justizkollegiums in der Sache des Johann Traun vs. den Landrat Marquard Katte vom 09.10. und 23.11.1695

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Becl., 1701

(8) 3 cm, 130 Bl.

(9) (1691 - 1694) 24.09.1694 - 29.04.1697; 11.03. - 24.03.1701

Registratursignatur: B R 7 N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 84

**1655 (1) Rep. 28 Nr. 1260**

(2) Jacob Romundt zu Dornbusch im Land Kehdingen

(3) Die Juraten der Kirche auf Krautsand im Land Kehdingen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1690 - 1694, die Juraten der Kirche auf Krautsand vs. Jacob Romundt in pcto streitig gemachten Weges und Moores

(8) 9 cm, 434 Bl.

Registratursignatur: B R 7 N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 84

**1656 (1) Rep. 28 Nr. 1264**

(2) Lic. Tobias Reimers, Rat und Syndikus der Stadt Lüneburg

(3) Gördt Arend von der Lieth zu Heilshorn und Johann Vollmar von der Lieth als Erben des bremischen Ritterschaftspräsidenten Gördt von der Lieth zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P), seit 30.11.1708 Dr. Joachim Eversen (P)

Becl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Annullierung eines Vertrags und Liquidation: Streitig war das Besitzrecht am Gut Embsen bei Achim. Hierzu lief ein Verfahren am Tribunal zwischen den Erben des Dietrich Clüver zu Embsen - Levin von Düring und Christoph von Zesterfleth - und den Erben des Christoph Clüver - der Familie von Heimbruch. Gördt von der Lieth und seine Erben hatten das Gut Embsen als Gläubiger des verstorbenen Dietrich Clüver lange Zeit inne. Nachdem Levin von Düring sein Erbrecht an Embsen vermeintlich so gut wie bewiesen hatte, kämpften Becl. um das Gut, indem sie Levin von Düring und Christoph von Zesterfleth das Erbrecht an Embsen abkaufen wollten. Es kam 1685 zu einem Vergleich, in dem Becl. für 6.000 Rtlr das Erbrecht erhielten, von

Düring und von Zesterfleth wurden für 4.338 Rtlr Gutspertinentien abgetreten, die restliche Summe von 1.662 Rtlr und eine Forderung des von Zesterfleth aus einer Nebenbürgschaft mit Dietrich Clüver für Ortgies Schulte sollten aus der "action" gegen die Erben des Garleff Schulte bezahlt werden, sofern dort eine ansehnliche Zahlung erfolge. Gleichzeitig versprachen Bekl., wenn ihnen rechtlich "praestirt" werde, dass die Verkäufer wahre und alleinige Erben des Gutes Embsen seien, dieses Gut gegen jegliche Ansprüche zu "gewähren". Sobald es rechtlich vollständig erwiesen sei, dass die Verkäufer die tatsächlichen und einzigen Erben seien, sollte ein richtiger Kaufbrief errichtet werden. Bekl. schlossen den Vergleich mit Kl. als "Mandatarium" der Verkäufer ab. 1687 wurden die Sandbeckschen Erben wegen einer Schuldverschreibung Dietrich Clüvers in diese Pertinentien immittiert. Seitdem erhielten diese die Erträge, obwohl Bekl. die "Gewährschaft" übernommen hatten. Bekl. forderten nunmehr Kl. gerichtlich auf, seine Vollmacht, die er von Levin von Düring und Christoph von Zesterfleth wegen der Vergleichsverhandlungen von 1685 bekommen hatte, zu bescheinigen. Kl. "deferierte" ihnen daraufhin den Eid, dass er in ihrer Gegenwart von Levin von Düring mündlich bevollmächtigt worden wäre; hinsichtlich der Bevollmächtigung durch Christoph von Zesterfleth brachte er durch dessen eigenhändiges Schreiben seine Ratifikation an Stelle einer Vollmacht ein. Das Justizkollegium erkannte am 22.08.1691 in der Legitimations-sache, dass weiter verhandelt werden sollte. Bevor dies geschah, kam es am 01.12.1691 zu einem Vergleich beim Tribunal in der Liquidationssache zwischen der Familie von Heimbruch als Erben des Christoph Clüver und Bekl., in dem diese das Gut Embsen incl. Erbrecht an die von Heimbruchs abtraten. Am 02.12.1691 wurde durch Erkenntnis des Tribunals der 1685 wegen des Erbrechts errichtete Vergleich annulliert. Daraufhin legten Bekl. Kl. eine Rechnung vor, und am 27.01.1696, im Wesentlichen bestätigt am 29.01.1700, erkannte das Hofgericht, dass Bekl. den ihnen deferierten Eid nicht zu leisten, Kl. sich stattdessen auf die Liquidation einzulassen habe; u. a. wurde er zur Erstattung dessen angewiesen, was er wegen des verkauften Erbrechts an Embsen an Zahlungen erhalten hatte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn von den Sandbeckschen Hebungen, da Bekl. für deren Forderung durch die Übernahme der "Gewährschaft" gehaftet hätten, und von den gesamten Gütern der 2.338 Rtlr, die Christoph von Zesterfleth mittels Vergleich in Besitz genommen hatte, zu befreien, dagegen Bekl. schuldig zu sprechen, die von der Familie von Heimbruch eingebrachten Einwände gegen den Vergleich aus dem Weg zu räumen und den ihnen deferierten Eid abzustatten. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.12.1700 an und bestätigte am 07.04.1704 das vorinstanzliche Urteil. Am 17.07.1704 legte Kl. dagegen ein Gesuch um Deklaration des Urteils vor, das das Tribunal an Stelle eines Restitutionsgesuchs am 19.07.1704 zur Erwägung annahm, jedoch am 27.04.1705 erkannte, dass es bei den Hofgerichtsurteilen und deren Bestätigung vom 07.04.1704 verbleiben sollte. Am 09.03.1706 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen. Am 30.11.1708 legte Kl. ein Gesuch um Erklärung des Urteils vom 27.04.1705 vor, das das Tribunal am 07.12.1708 abschlug (siehe auch Nr. 1784 - 1786, 1853 - 1858, 1970 - 1971).

- (6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1690 - 1700  
2. Tribunal 1700 - 1708

(7) von Notar Wagner am 07.02.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.03.1700), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1700; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 01.06.1700 und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning vom 01.02.1703; Appellationslibell (prod. 17.07.1700), mit Anlagen: Ritterhudischer

Vergleich vom 17.09.1685, Urteil des Justizkollegiums in der Legitimationssache vom 22.08.1691, Wismarscher Vergleich vom 01.12.1691, Urteil des Tribunals vom 02.12.1691 in der Sache der Witwe des Christian Ludwig von Heimbruch namens ihrer Kinder und Konsorten vs. die Witwe des Levin von Düring, Elisabeth Margaretha Bremer, in pcto Erbschaft und Erbfolge am Gut Embsen, Rechnung der Bekl. für Kl., o. D., Urteile des Hofgerichts vom 27.01. und 08.02.1696; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Strafmandat des Justizkollegiums an Franz Julius von der Lieth, Ernst Clüver, Franz Hellberg und die übrigen immittierten Pachtleute und Meier vom 07.01.1689, mit Gesuch der Erben des Christian Ludwig von Heimbruch

(8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1685 - 1700) 15.03.1700 - 29.04.1701; 01.02.1703 - 11.03.1706; 30.11. - 08.12.1708

Registratursignatur: B R 8 N. 62

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 89

**1657 (1) Rep. 28 Nr. 1265**

(2) Lic. Tobias Reimers, Rat und Syndikus der Stadt Lüneburg

(3) Gördt Arend von der Lieth zu Heilshorn und Johann Vollmar von der Lieth als Erben des bremischen Ritterschaftspräsidenten Gördt von der Lieth zu Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium / Hofgericht, 1690 - 1700, Gördt von der Lieth, Präsident der bremischen Ritterschaft, später dessen Erben, vs. Lic. Tobias Reimers, Syndikus der Stadt Lüneburg, in pcto Annullierung eines Vertrags und Abrechnung

(8) 16 cm, 777 Bl.

Registratursignatur: B R 8 N. 62

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 89

**1658 (1) Rep. 28 Nr. 1255**

(2) Magister Johann Conrad Reben, Pastor zu Borstel im Alten Land

(3) Die Interessenten des Pfarrherren-Zehnten zu Borstel

(4) Kl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Zehnten: Den Pastoren zu Borstel stand vermeintlich seit langem von einer 180 Morgen großen Länderei mit etlichen Obsthöfen der Zehnte zu. Nach Dienstantritt des Kl. forderte er Bekl. zu einer Erhöhung des Zehnten auf, sie wei-

gerten sich, es kam zum Rechtsstreit, in dem das Konsistorium am 15.10.1696 auf Gutachten auswärtiger Juristen erkannte, dass Bekl. von der Klage zu befreien seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. ihm den Zehnten vollständig zukommen lassen sollten und ihm wegen des bisher Vorenthaltenen Satisfaktion zu leisten hätten. Er wies die Behauptung der Bekl., der Zehnte sei von der Kirche St. Andreas zu Verden abhängig, als "absurd" zurück. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.02.1697 an und bestätigte am 09.05.1698 das vorinstanzliche Urteil, es sei denn, Kl. könnte binnen Rechtsfrist seine Behauptung belegen, dass die Priester zu Borstel von alters her die wahren Zehntherrn gewesen seien und der Zehnt und der deshalb zu leistende Weinpennig nicht nach Verden gehörten. Nach Beweisführung erkannte das Tribunal am 11.04.1701, dass der Kl. auferlegte Beweis nicht erbracht und somit das vorige Urteil zu "purifizieren" sei.

- (6) 1. Konsistorium 1694 - 1696
- 2. Tribunal 1697 - 1701

(7) von Notar Wagner am 30.10.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1697), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 15.10.1696, Vertrag zwischen dem Prediger Statius Achemius und Bekl. von 1605, Weinkaufsbrief über den Zehnten zwischen dem Verdener Baumeister Rehboom und Bekl. vom 03.01.1691, Auszug aus der königlichen Resolution für die bremischen Stände vom 20.05.1663, Tribunalurteile von 1667 und 1675 in der Sache der Zehntpflichtigen in Königreich vs. den Königsmarckschen Oberinspektor Protte in pcto Zehnte; Additamentum zum Libell (prod. 11.02.1697), mit Anlagen: königliche Verfügungen vom 07.10.1668 und 02.03.1670; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 27.01.1697 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 04.07.1698); Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt aus der Vorinstanz vom 25.09.1696; Attestat des Gerd Oldehauer vom 23.05.1699

(8) 2 cm, 90 Bl.

(9) (1605 - 1697) 14.01.1697 - 14.04.1701

Registratursignatur: B R 6 N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 82

**1659 (1) Rep. 28 Nr. 1256**

(2) Magister Johann Conrad Reben, Pastor zu Borstel im Alten Land

(3) Die Interessenten des Pfarrherren-Zehnten zu Borstel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1694 - 1696, Johann Conrad Reben, Pastor zu Borstel, vs. die Zehntinteressierten zu Borstel in pcto Zehnt

(8) 4 cm, 163 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 82

**1660 (1) Rep. 28 Nr. 2081**

(2) Die Erben des Obristen Carl Hinrichsohn Reuter, Altes Land

(3) Die schatzpflichtigen Einwohner des Alten Landes

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Exemption und Execution:

(6) 1. Landesregierung 1681 - 1693  
2. Tribunal 1694

(7) Enthält nur: Akte der Vorinstanz (mit Aktenverzeichnis)

(8) 2 cm, 93 Bl.

(9) 22.01.1694

Registratursignatur: B R N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 27

**1661 (1) Rep. 28 Nr. 1257**

(2) Barthold Rape zu Osten

(3) Johann Schildt zu Osten

(4) Kl.: Anton Günter Folten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Bekl. hatte vermeintlich ohne Wissen des Kl. den großväterlichen Hof des Kl. von Barthold Stuhr gekauft und verpachtet. Als Kl. davon erfuhr, widersprach er dem Kauf und machte als naher Verwandter und Nachbar das Vorkaufsrecht geltend. Er deferierte Bekl. den Eid, doch vor Eidesleistung appellierte Bekl. dagegen an das Hofgericht, das am 01.05.1699 erkannte, dass Johann Schildt von dem ihm zuerkannten Eid und dem gesamten "Zuspruch" zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.09.1699 annahm. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 20.10.1704, dass Bekl. zur Leistung des Eides

verpflichtet sei. Am 19.02.1705 beauftragte das Tribunal das Hofgericht mit der Entgegennahme des Eides, und am 27.04.1705 teilte Bekl. mit, dass die Parteien sich vergleichen hätten.

- (6) 1. Gericht zu Osten 1698
2. Hofgericht 1698 - 1699
3. Tribunal 1699 - 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 08.05.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.07.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 01.05.1699; Appellationslibell (prod. 07.09.1699), mit Anlage: Attestat des Richters zu Osten, Andreas Meyer, für Kl. vom 21.08.1699; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 08.10.1699 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 04.07.1700; Votum des Referenten aus der Vorinstanz, 1699; Attestat der Anne Suthoff. geb. Schildt, zu Osten vom 12.06.1702; Kaufbrief zwischen Hinrich und Gerd von Rönne und Barthold Stuhr von 1615; Abriss des Landmessers H. von Issendorf vom 22.07.1700; Kaufvertrag zwischen Anne Suthoff und Bekl. von 1690; Verzeichnis der von Bekl. 1690 gezahlten Kontribution; Kaufbrief zwischen Ratje Schildt und seinem Schwager Lüder von Thun von 1682

(8) 3 cm, 103 Bl.

(9) (1615 - 1699) 22.07.1699 - 07.12.1705

Registratursignatur: B R 6 N. 56  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 83

**1662 (1) Rep. 28 Nr. 1258**

(2) Barthold Rape zu Osten

(3) Johann Schildt zu Osten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1698 - 1700, Johann Schildt vs. Barthold Rape in pto Vorkaufsrecht

(8) 2 cm, 75 Bl.

Registratursignatur: B R 6 N. 56  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 83

**1663 (1) Rep. 28 Nr. 1262**

(2) Hein Röper, Meier zu Ahlerstedt

(3) Johann von Rönne zu Ahlerstedt



(4) Kl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Meierpertinentien: Streitig waren einzelne Stücke eines Meierhofs in Ahlerstedt, der vom Vater des Kl. meierrechtlich genutzt wurde. Als dieser Hof in den Besitz des Protonotars Johann von Rönne, Vater des Bekl., gelangte, zog dieser einzelne Saatländereien und Wiesen ab und nahm die Revenuen der Jahre 1682 - 1684 an sich, so dass der Vater des Kl. den "Canon" nicht mehr abtragen konnte. 1685 kam es zu einem Vergleich zwischen Gutsherrn und Meier, dem jedoch vermeintlich der Meier, Vater des Kl., nicht zugestimmt hatte. Nachdem Kl. den Meierhof übernommen hatte, klagte er wegen vermeintlich durch den Vergleich erfolgter Schädigung des Hofes, auch wegen trotz gegenteiligen Versprechens erhöhter Kontribution. Am 08.01.1700 wurde Kl. die Beweisführung auferlegt, das Hofgericht erkannte am 02.10.1702 nach erfolgtem Beweis und Gegenbeweis auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Kl. die behauptete Verkürzung des Meierhofes nicht bewiesen habe; hinsichtlich der von seinem Hof abzugebenden Kontribution sollte er jedoch zum Erfüllungseid zugelassen werden und beeidigen, dass Bekl. bei Errichtung des Vergleichs versprochen habe, Kl. wegen der ihm abgenommenen Äcker und Wiesen eine Erleichterung bei der Kontribution zu verschaffen. Daraufhin sollte Bekl. einen Teil der Kontribution übernehmen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass er den Beweis hinsichtlich der Verkürzung erbracht und demnach Bekl. ihm die entzogenen Ländereien mit allen Erträgen zurückzugeben habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.03.1703 an und bestätigte am 20.10.1704 das vorinstanzliche Urteil. Die Sache wurde am 02.12.1704 zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen (siehe auch Nr. 2078).

(6) 1. Hofgericht 1699 - 1702

2. Tribunal 1702 - 1704

(7) von Notar Wagner am 10.10.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.12.1702), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1702; Appellationslibell (prod. 05.03.1703), mit Anlagen: Vergleich zwischen dem Gutsherrn Johann von Rönne und dem Pastor zu Ahlerstedt für sich und namens des Kl. vom 28.10.1685, Urteil des Hofgerichts vom 08.01.1700, Zeugenvernehmungsprotokoll aus der Vorinstanz; "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 17.09.1703) und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 15.07.1704)

(8) 1 cm, 50 Bl.

(9) (1685 - 1702) 30.12.1702 - 10.12.1704

Registratursignatur: B R 7 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 88

**1664 (1) Rep. 28 Nr. 1263**

(2) Hein Röper, Meier zu Ahlerstedt

(3) Johann von Rönne zu Ahlerstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1699 - 1703, Hein Röper vs. Johann von Rönne in pcto einiger Meierpertinentien

(8) 12 cm, 563 Bl.

Registratursignatur: B R 7 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 88

**1665 (1) Rep. 28 Nr. 2074**

(2) Die Erben des Hinrich Rape zu Landesbrück im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Mette Feylen, Ehefrau des Gottfried Endter zu Neuhaus

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 18.01.1706 Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Herausgabeanspruch: Streitig war der Besitz einiger Döse-Ländereien. Bekl. beanspruchte diese für sich, mit der Behauptung, dass sie ihrem Vater gehört hätten und auf sie vererbt worden seien. Kl. weigerten sich, die Ländereien herauszugeben, in der folgenden Streitsache erkannte das Hofgericht am 03.07.1702 Bekl. die von Matthies von der Beck und von Johann Jarck beim Konkurs des Claus Korff gewählten und später an ihren Vater verkauften Anteile der fraglichen Ländereien zu. Auf Gesuch der Kl. wurde Bekl. aufgefordert, darzulegen, wo ihre speziellen Anteile gelegen seien. Bevor es dazu kam, bemühte man sich vergeblich um einen Vergleich: Kl. boten an, Bekl. das Kapital, das von der Beck und Jarck beim Konkurs zu fordern hatten, mit Zinsen bar zu bezahlen, Bekl. wollte jedoch das Land dafür haben. Am 08.12.1703 erkannte das Hofgericht, dass nach gescheiterten Güteverhandlungen eine Kommission an den Gräfen Hinrich Schröder erteilt werden sollte, um Bekl. zu den ihr gerichtlich zuerkannten Ländereien zu verhelfen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. entweder ihr Vergleichsangebot annehmen oder ihre Anteile an den Ländereien spezifizieren müsse. Das Tribunal nahm den Prozess am 09.05.1704 an und erkannte am 24.01.1707, dass die vorinstanzliche Verfügung mit der Kommissionerteilung aufzuheben und Bekl. anzuweisen sei, entweder ihren speziellen Anteil zu demonstrieren oder aber das Angebot der Kl. anzunehmen.

- (6) 1. Landgericht zu Freiburg 1698 - 1701
2. Hofgericht 1701 - 1704
3. Tribunal 1704 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 10.12.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.03.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 08.12.1703; Querela nullitatis (prod. 29.03.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 03.07.1702; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 06.10.1704 bzw. für Dr. Adam von Bremen (prod. 18.01.1706) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 10.11.1704; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 2 cm, 60 Bl.

(9) (1702 - 1704) 09.03.1704 - 26.01.1707

Registratursignatur: B R N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 9

**1666 (1) Rep. 28 Nr. 2075**

(2) Die Erben des Hinrich Rape zu Landesbrück im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Mette Feylen, Ehefrau des Gottfried Endter zu Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1704, Mette Feylen, Gottfried Endters Ehefrau, vs. die Erben des Hinrich Rape in pecto Herausgabeanspruch (darin auch: Akten der Erstinstanz (Bl. 77 - 254))

(8) 7 cm, 328 Bl.

Registratursignatur: B R N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 9

**1667 (1) Rep. 28 Nr. 2067**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Rechtenfleth zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Deichgräfe Franz Wilhelm Undeutsch zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um den Vogt-Dienst: Streitig war die Besetzung des Vogt-Dienstes zu Rechtenfleth nach dem Tod des Vogtes Arp Betken. Kl. beriefen sich auf ein uraltes Recht und gaben vor, in entsprechenden Fällen stets eine Person beim Landgericht oder

beim Amt Hagen vorgeschlagen und benannt zu haben, die daraufhin vereidigt wurde. Nunmehr hatten sie den Belehnten Allmer Wittmer vorgeschlagen, die Landesregierung ernannte jedoch durch Verfügung vom 18.03.1701 Bekl., der Amtmann zu Hagen, Nicolaus Krüger, teilte dies am 09.04.1701 Kl. mit. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 09.06.1701 die Landesregierung bat, die Sache nochmals zu überdenken, die wohlhergebrachten Rechte der Kl. zu bewahren, die Beschwerden auf dieser Grundlage selbst zu beheben oder die Akten mit Bericht einzusenden.

(6) 1. Landesregierung 1701

2. Tribunal 1701

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.04.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.05.1701), mit Querela nullitatis und Anlagen: Mandat des Amtmanns zu Hagen an Kl. vom 09.04.1701, Verordnung der Landesregierung für den Amtmann zu Hagen vom 18.03.1701, Auszug aus der Rechtenflether Willkür, Gesuch der Kl. an die Landesregierung, Bericht des Amtmanns zu Hagen an die Landesregierung, Gesuch des Bekl. an die Landesregierung (alles o. D.), Mandat der Landesregierung an den Amtmann zu Hagen, Ehrenfried Richter, vom 31.05.1687

Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl. und den Amtmann zu Hagen, 1701

(8) 1 cm, 30 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Korrespondenzakten mit der bremischen Regierung betr. die Besetzung eines Vogt-Dienstes in Osterstade

(9) (1687 - 1701) 18.05. - 24.08.1701

Registratursignatur: B R N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 5

**1668 (1) Rep. 28 Nr. 1254**

(2) Die Erben des Oberkämmerers Amund Rosenacker, insbesondere Kapitän Melchior Rosenacker

(3) Die Eingesessenen des Kirchspiels Imsum im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Münsterschen Einquartierungslasten, jetzt Abrechnung: Kl. baten dreimal um eine Fristverlängerung zur Eingabe der Appellationsunterlagen, die das Tribunal am 29.11.1701, 12.01. und 18.02.1702 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1701

2. Tribunal 1701 – 1702

(7) von Notar Wagner am 08.09.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.11.1701), mit Anlage: Verfügung des Justizkollegiums vom 31.08.1701

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 28.11.1701 -18.02.1702

Registratursignatur: B R 6 N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 78

**1669 (1) Rep. 28 Nr. 2072**

(2) Offe Ratken, Meier im Kirchspiel Neuhaus, seit 1706 dessen Witwe

(3) Kontributionseinnehmer Johann Kemme zu Wechterndorf im Kirchspiel Krummen-deich, Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A), seit 19.07.1706 Johann Clamer Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 19.07.1706 Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Streitig waren Meierländereien im Kirchspiel Neuhaus, die dem Amt gehörten und einst von Hermann Drengpohl genutzt worden waren. 1677 kamen sie zum Konkurs und wurden den Gläubigern zugewiesen. Einer der Gläubiger verkaufte seine außendeichs gelegene Länderei an Kl., der sie seitdem in Gebrauch hatte. Im Dezember 1701 wurde die Länderei nunmehr Bekl. von der Kammer meierrechtlich eingetan, und Bekl. forderte Kl. auf, ihm das Land abzutreten. Dieser weigerte sich und Bekl. beschwerte sich beim Justizkollegium, das den Amtmann zu Neuhaus aufforderte, die Inhaber der Drengpohlschen Ländereien anzuhalten, diese gegen Erlegung einer Summe für Saat und Arbeit an Bekl. abzutreten. Die Gesuche des Kl., ihn beim Besitz der Länderei zu schützen, wurden am 22.07. und 27.07.1702 abge-schlagen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.12.1702 an-nahm und am 19.04.1706 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

(6) 1. Justizkollegium 1702

2. Tribunal 1702 - 1709

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.07.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.10.1702), mit Libell und Anlagen: Bescheid des Justizkollegiums vom 27.07.1702, Meierbrief der Kammer für Bekl. vom 08.12.1701; Gesuch des Bekl. an die Kammer, o. D.

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Köckert vs. Advokat Dr. Kühlbrunn, 1706 - 1707; die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl., 1709

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1701 - 1702) 19.10.1702 - 18.01.1707; 06.02. - 16.02.1709

Registratursignatur: B R N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 8

**1670 (1) Rep. 28 Nr. 2073**

(2) Offe Ratken, Meier im Kirchspiel Neuhaus, seit 1706 dessen Witwe

(3) Kontributionseinnehmer Johann Kemme zu Wechterndorf im Kirchspiel Krummen-deich, Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1702 - 1703, Kontributionseinnehmer Johann Kemme vs. Offe Ratken in pcto Meierrecht

(8) 2 cm, 56 Bl.

Registratursignatur: B R N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 8

**1671 (1) Rep. 28 Nr. 1261**

(2) Die Witwe des Jacob Rehder zu Mittelnkirchen im Alten Land

(3) Mette Garrn, Witwe des Jacob Garrn, und deren Kinder zu Mittelnkirchen im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zu räumenden Hof: Streitig war der Besitz eines Hofes in Mittelnkirchen im Alten Land, den Jacob Garrn von den Erben des Conrad Rol(o)ff 1691 gekauft hatte und den zu räumen Kl.in sich weigerte. Das Gräfengericht zu Jork verfügte am 27.03.1703, dass Mette Garrn schuldig sei, vor Urteilsspruch das Hausbuch und alle zur Sache gehörigen Dokumente herauszugeben. Dagegen appellierte sie an das Hofgericht, das am 01.10.1703 die vorinstanzliche Verfügung aufhob und erkannte, dass die Witwe des Jacob Rehder den fraglichen Hof zu räumen und an Bekl. abzutreten hätte. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 08.02.1704 abschlug.

(6) 1. Gräfengericht Altes Land 1702 - 1703

2. Hofgericht 1703

3. Tribunal 1703 – 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 04.10.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.11.1703), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 01.10.1703, Verfügung des Gräfengerichts vom 27.03.1703; Exceptio der Bekl. (prod. 25.01.1704), mit Anlage: Kaufbrief vom 22.02.1691, mit Qittungen über die Zahlung der Kaufsumme vom selben Tag, von 1692, 1695 und 1698

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1691 - 1703) 20.11.1703 - 29.01.1704

Registratursignatur: B R 6 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 86

**1672 (1) Rep. 28 Nr. 1266**

(2) Claus Rape zu Osten

(3) Mette Schmeelk

(4) Kl.: Dr. Hermann Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen und eine Beleidigung: Das Konsistorium erkannte am 19.06.1704, dass das von Bekl. angeführte Eheversprechen als nicht konstitutionsmäßig aufgehoben werden sollte und beide Teile sich anderweitig verheiraten dürften. Kl. wurde jedoch wegen "unziemlichen Verhaltens" dazu verurteilt, Bekl. eine Geldsumme zu zahlen und als Buße 12 Rtlr in die Armenbüchse zu geben. Gegen die Geldstrafen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.01.1705 abschlug.

(6) 1. Konsistorium 1704

2. Tribunal 1704 - 1705

(7) von Notar Patric Majohl am 28.06.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.08.1704), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 19.06.1704

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) 20.08.1704 - 03.02.1705

Registratursignatur: B R 8 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I R 94

**1673 (1) Rep. 28 Nr. 2078**

(2) Johann von Rönne zu Ahlerstedt

(3) Hein Röper, Meier zu Ahlerstedt

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Meierpertinentien (zur Vorgeschichte siehe Nr. 1262): In einem Vergleich von 1685 hatte Bekl. an Kl. eine Saatländerei und eine Wiese abgetreten, die zum Meierhof des Bekl. gehörten. Wegen der Abtretung der Pertinentien sollte Kl. anteilig die Kontribution vom Meierhof und den dazu gehörigen Gütern mit übernehmen. Bekl. teilte seinen Hof in drei gleiche Teile und bot Kl. an, dass er, wenn er seinen inne habenden dritten Teil abtrete, unter den beiden anderen Teilen frei wählen könne und dagegen den dritten Teil der auf dem ganzen Hof haftenden Lasten übernehmen solle. Das Hofgericht erkannte am 12.04.1706 entsprechend, Kl. bat um Deklaration des Urteils dahin gehend, dass Bekl. ihm die Verbesserungen an seinem bislang inne habenden Teil erstatten und seine eigenen Meierländereien eidlich auflisten müsse. Das Hofgericht erkannte am 16.06.1707, dass es keiner Erklärung bedürfe, vielmehr eine Kommission nunmehr den Kontributionsanteil des Kl. ermitteln solle. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 31.12.1707 annahm und am 02.11.1711 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

(6) 1. Hofgericht 1705 - 1707  
2. Tribunal 1707 - 1711

(7) von Notar Wagner am 25.05.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.08.1707), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 16.05.1707; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. David Gerdes vom 16.04.1708 und des Bekl. für Dr. Joachim Eversen (prod. 21.10.1710)

(8) 1 cm, 44 Bl.

(9) 10.08.1707 - 06.11.1711

Registratursignatur: B R N. 21  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 21

**1674 (1) Rep. 28 Nr. 2079**

(2) Johann von Rönne zu Ahlerstedt

(3) Hein Röper, Meier zu Ahlerstedt



Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1705 - 1708, Hein Röper vs. Johann von Rönne in pcto einiger Meierpertinentien

(8) 5 cm, 219 Bl.

Registratursignatur: B R N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 21

**1675 (1) Rep. 28 Nr. 2070**

(2) Dreves Röper zu Hollern im Alten Land

(3) Die Interessenten der sieben Höfe (Siebenhöfen) zu Hollern im Alten Land

(4) Kl.: Lorenz Kretschmar (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wegegerechtigkeit: Bekl. beanspruchten die Nutzung eines über das Land des Kl. zum Deich laufenden Fuss- und Fahrweges. Kl. gestattete dies nicht, und Bekl. klagten vor den Gräfen, die Kl. am 22.09.1704 aufforderten zu beweisen, dass der Weg bislang nur guten Bekannten offen gestanden habe, aus bloßer Freundschaft und gegen Leistung anderer Dienste. Das Hofgericht legte am 01.02.1706 Bekl. die Beweisführung hinsichtlich ihrer vermeintlichen Nutzungsrechte auf und erkannte am 22.04.1709 nach erfolgter Beweisführung, dass die Ältesten der Bekl. zum Erfüllungseid dahin gehend zugelassen werden sollten, dass sie den streitigen Fahrweg und Fussessteig stets befahren und begangen hätten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 19.09.1711 den Prozess annahm. Am 22.04.1712 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Gräfengericht Altes Land 1701 - 1704

2. Landgräfing Altes Land 1704 - 1705

3. Hofgericht 1705 - 1709; 1711 - 1712

4. Tribunal 1709; 1711 - 1712

(7) von Notar Wagner am 01.05.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.07.1709), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 22.04.1709; Appellationslibell (prod. 16.09.1709); Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) 20.07. - 16.09.1709; 19.09.1711 - 19.04.1712

Registratursignatur: B R N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 7

**1676 (1) Rep. 28 Nr. 2071**

(2) Dreves Röper zu Hollern im Alten Land

(3) Die Interessenten der sieben Höfe (Siebenhöfen) zu Hollern im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1705 - 1712, Dreves Röper vs. die Interessenten der sieben Höfe zu Hollern in pecto Wegegerechtigkeit

(8) 7 cm, 337 Bl.

Registratursignatur: B R N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 7

**1677 (1) Rep. 28 Nr. 2065**

(2) Die Kinder des Oberkämmerers Amund Rosenacker

(3) Die Erben des Wolf Philipp von Tettenborn

(4) Kl.: Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Erstattung der aus der Döse-Länderei zuviel gehobenen Gelder: Kl. beabsichtigte gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 05.07.1706 an das Tribunal zu appellieren, bat zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, die das Tribunal am 16.10.1706 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1706

2. Tribunal 1706

(7)

(8) 1 cm, 3 Bl.

(9) 14.10. - 16.10.1706

Registratursignatur: B R N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 1

**1678 (1) Rep. 28 Nr. 2080**

(2) Kapitän Melchior von Rosenacker für sich und im Namen seiner Ehefrau Anna Lovisa, geb. von Behr

(3)

(4) Kl.: Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Gesuch um eine Vertragsbestätigung: Kl. baten das Tribunal um Bestätigung einer Schuldverschreibung, in der sie das im Kirchspiel Imsum gelegene Debstedter Feld gegen eine Summe von 6.000 Rtlr an den preußischen Kommissar in der Stadt Bremen, Johann Philipp Thielemann, genannt Schenck, verpfändeten. Das Tribunal bestätigte den Vertrag am 05.10.1707.

(6) 1. Tribunal 1707

(7) Obligation der Eheleute Melchior und Anna Lovisa von Rosenacker für den Kommissar Johann Philipp Thielemann vom 29.09.1707

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 04.10. - 05.10.1707

Registratursignatur: B R N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 24

**1679 (1) Rep. 28 Nr. 2077**

(2) Kapitän Melchior von Rosenacker und Anna Augusta von Rosenacker als Kinder des Oberkammerers Amund Rosenacker

(3) Das Kirchspiel Imsum im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Vorschuss zu den Deichkosten: Der Oberkammerer Rosenacker hatte Bekl. 1661 zur Reparatur der Imsumer Deiche eine hohe Summe vorgestreckt, die bislang nur in geringen Teilen zurückgezahlt worden war. Kl. baten mehrfach die schwedische Krone, die Anweisung zu geben, dass ihnen der Vorschuss entweder vom ganzen Land Wursten oder vom Kirchspiel Imsum zurückgezahlt werden solle. Die Sache wurde 1709 an das Hofgericht verwiesen, das Kl. am 28.01.1709 mit ihrer Forderung abwies. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess zunächst

am 04.06.1709 abschluss, nach Vorlage neuer "narrata" jedoch am 04.02.1710 das Hofgericht aufforderte, die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Nach Prüfung der Akten bestätigte das Tribunal am 20.10.1710 das vorinstanzliche Urteil. Das dagegen von Kl. am 12.01.1711 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 13.01.1711 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 20.04.1711 das vorige Urteil. Am 03.12.1711 wurde die Sache an das Hofgericht zurück verwiesen.

- (6) 1. Hofgericht 1707 - 1709
2. Tribunal 1709 - 1710
3. Tribunal 1711

(7) von Notar Wagner am 06.02.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.05.1709), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1709, spezielle Deichrechnung für Imsum, 1658 - 1672, Quittung und Rechnung der Kammer von 1667 und 1671, Abrechnung zwischen den Parteien, Tribunalsurteil vom 07.07.1704 in Sachen der Parteien wegen der Schuldforderung; Verschreibung der Bekl. für Kl. vom 13.11.1656; Obligation des Kl. vom 12.03.1658; Cessionsbrief zwischen Bekl. und Kl. vom 12.04.1658; Quittung der Bekl. für Kl. vom 19.10.1661; Verfügungen des Justizkollegiums vom 05.07.1662, 22.08.1670 und 18.09.1672; Vergleich zwischen den Parteien vom 23.04.1667; Tribunalsurteil vom 20.11.1705; diverse Abrechnungen; Attestat der Landesregierung für Hedwig von der Lieth, Witwe des Amund Rosenacker, vom 08.10.1681; Schreiben des Rosenacker an die Landesregierung vom 22.08.1672; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 07.07.1710; königliches Mandat an die Landesregierung vom 20.03.1659; königliches Schreiben an Rosenacker vom 02.04.1660; Verzeichnis der Jückenzahl in den 9 Kirchspielen des Landes Wursten gemäß Landmaße; Verzeichnis der von Bekl. aus der Kammer erhaltenen Deichgelder, 1658 - 1663; Attestat der Kammer für Kl. vom 28.09.1674; Bericht des Kämmerers Göding an die Landesregierung vom 19.06.1703 Nebenprozess: Supplicatio - Kl. vs. die Eingesessenen der neun Kirchspiele des Landes Wursten in pcto Vorschuss zu den Deichkosten, 1711

(8) 3 cm, 107 Bl.

(9) 11.05.1709 - 03.12.1711

Registratursignatur: B R N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 19

**1680 (1) Rep. 28 Nr. 2066**

- (2) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat
- (3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade
- (4) Kl.: Dr. Cajus Matthias Arend (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Beitrag zum Defizit-Kontingent der Stadt Stade: Die Landesregierung hatte am 30.09.1710 auf Gesuch der Bekl. beschlossen, dass die bisher exemten, in der Stadt wohnenden Witwen einiger verstorbener Beamter und ordentlicher Advokaten, sowie die jetzigen Advokaten, darunter Kl., zum städtischen Beitrag hinsichtlich des Haushaltsdefizits mit genau festgelegten Summen beizutragen hätten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.07.1711 abschlug.

- (6) 1. Landesregierung 1710  
2. Tribunal 1710 - 1711

(7) von Notar Wagner am 29.10.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.11.1710), mit Libell und Anlagen: Regierungsprotokoll vom 30.09.1710, mit Auflistung der zum Defizit beitragenden Personen und Angabe der Summen, Bescheide der Landesregierung für Kl. vom 21./22.09.1704, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 13.11.1672

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) (1672 - 1710) 17.11.1710 - 13.07.1711

Registratursignatur: B R N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 4

**1681 (1) Rep. 28 Nr. 2076**

(2) Dr. Otto Rosenbruch, Dr. Conrad Kühlbrunn, Dr. Theodor Wolff, Kammeradvokat bzw. ordentliche Advokaten zu Stade

(3) Dr. Heinrich Heisling, Syndikus der Stadt Stade

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vortrittsrecht: Bekl. beanspruchte als Syndikus den Rang vor Kl., was diese verweigerten. Der Syndikus klagte 1709 vor dem Hofgericht, das am 06.09.1710 erkannte, dass Kl. schuldig seien, sich auf den Prozess einzulassen. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, vorrangig mit der Begründung, dass sich Bekl. zunächst entsprechend legitimieren müsse. Das Tribunal schlug den Prozess am 01.07.1711 ab.

- (6) 1. Hofgericht 1709 - 1710  
2. Tribunal 1710 - 1711

(7) von Notar Wagner am 10.09.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.12.1710), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.09.1710; Aktenauszüge in Sachen der Kl. vs. die Pastoren in pcto Vortrittsrecht von 1702; Verfügung des Stader Magistrats in Rangfragen vom 08.06.1706; Promotionsurkunde der Juristenfakultät zu Jena

für Bekl. vom 13.08.1701; Attestat des Stader Magistrats vom 01.05.1710 über die Verteidigung des Syndikus am 27.01.1705; Appellationslibell (prod. 10.06.1711), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts in Sachen der Dr. jur., Dr. med. und ordentlichen Advokaten vs. die Stader Pastoren in pcto Rangfolge vom 03.07.1702, 14.11.1705 und 07.10.1706

(8) 1 cm, 30 Bl.

(9) (1701 - 1710) 08.12.1710 - 04.07.1711

Registratursignatur: B R N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III R 12

## 10.17. S

### 1682 (1) Rep. 28 Nr. 1291

(2) Hans Hermann und Hans Philip Sprintz als Erben des Majors Philip Sprintz zu Nienburg

(3) Jürgen Franz von Sandbeck zu Sandbeck

(4) Kl.: Dr. David Korbmacher (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine angebliche Verletzung: Major Philip Sprintz hatte das Gut Bilohe von Hermann von Sandbeck, Vater des Bekl., gekauft. Angeblich war der Kaufvertrag von diesem nicht erfüllt und Kl. "verkürzt", vom Verkäufer von Sandbeck angegebene Stücke vermeintlich nicht geliefert worden. Wegen dieser Verletzung klagten die Kinder des Majors. Das Justizkollegium erkannte am 18.10.1667, dass die "laesio" von Kl. nicht bewiesen worden sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. den Abgang entweder aus seinen anderen Gütern oder durch Barzahlung erstatten müsse. Das Tribunal schlug den Prozess am 14.02.1668 wegen nicht eingehaltener Fristen ab. Nach Gesuch der Kl. vom 20.06.1668 um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal den Prozess am 14.07.1668 an und bestätigte am 24.01.1670 das vorinstanzliche Urteil. Auf Gesuch des Bekl. vom 07.03.1670 wurde die Sache am selben Tag zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1664 - 1667

2. Tribunal 1668 – 1670

(7) von Notar Heinrich Martens am 18.10.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.02.1668), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 18.10.1667, Bescheinigungen von Bürgermeister und Rat der Stadt Nienburg vom 19.12.1667 und 24.05.1668, Immissionsbescheid der erzbischöflichen Kanzlei und Mandat an den Landdrosten Caspar Schulte vom 25./26.10.1637, Mandat der erzbischöflichen Kanzlei an den Landdrosten Johann Marschalck zur "Adjudicatio" vom 11.05.1640; Gravamina (prod. 20.06.1668), mit Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 12.06.1666 und 15.06.1667, Verzeichnis des Gutes Bilohé vom 27.07.1636, Kaufvertrag zwischen Hermann von Sandbeck und Philip Sprintz vom 27.07.1635, erzbischöfliche Mandate an den Landdrosten Johann Marschalck vom 19.02.1639 und 09.09.1641; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 31.12.1668; Kaufbrief zwischen der Witwe des Majors Sprintz und Burchard von Brobergen vom 05.09.1653

(8) 2 cm, 81 Bl.

(9) (1635 - 1668) 13.02.1668 - 01.07.1670

Registratursignatur: B S 3 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 26 Bd. I

**1683 (1) Rep. 28 Nr. 1292**

(2) Hans Hermann und Hans Philip Sprintz als Erben des Majors Philip Sprintz zu Nienburg

(3) Jürgen Franz von Sandbeck zu Sandbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Erzbischöfliche Kanzlei, 1636 - 1644, die Erben des Majors Philip Sprintz vs. Jürgen Franz von Sandbeck in pcto angeblicher Verletzung

(8) 11 cm, Bl. 1 - 535, mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 3 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 26 Bd. II

**1684 (1) Rep. 28 Nr. 1293**

(2) Hans Hermann und Hans Philip Sprintz als Erben des Majors Philip Sprintz zu Nienburg

(3) Jürgen Franz von Sandbeck zu Sandbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1653, 1664 - 1669, die Erben des Majors Philip Sprintz vs. Jürgen Franz von Sandbeck in pcto angeblicher Verletzung

(8) 7 cm, Bl. 536 - 880

Registratursignatur: B S 3 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 26 Bd. II

**1685 (1) Rep. 28 Nr. 1279**

(2) Die Eingesessenen der drei Dorfschaften Sandstedt, Rechtenfleth und Neuenlande zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen der sieben Dorfschaften Offenwarden, Wersabe, Rechtebe, Wurthfleth, Aschwarden, Hinnebeck und Uthlede zu Osterstade im Amt Hagen, seit 1656 auch die Deichinteressenten Bolcke Betken d. Ä. und d. J., sowie Gerd von Vehrden

(4) Kl.: Dr. Johann Nagel (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Joachim Zander (P), seit 14.04.1657 Dr. Rudolf Stadtländer, für Bolcke Betken d. Ä. und d. J. (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Reparaturkosten des Drepter Siels: Der Deich "Drepter Siel" war 1651 wegen schlechten Zustands gebrochen und gemeinsam von allen Dorfschaften in Osterstade repariert worden. Die Verantwortlichen für die Verwahrlosung des Deiches und damit Verursacher des Schadens sollten anschließend die Reparaturkosten tragen. Hierbei kam es zum Streit zwischen den Parteien, da Bekl. neben den Interessenten des Deiches, Vater und Sohn Bolcke Betken und Gerd von Vehrden, auch Kl. mit in die Verantwortung zogen. In der Streitsache erkannte die Landesregierung am 09.03.1655, dass Bekl. und damalige Kl. für ihren Vorschuss und die verrichtete Arbeit insgesamt 400 Rtlr erhalten sollten, davon hatten auch jetzige Kl. neben Vögten und Belehnten sowie Interessenten einen Teil zu übernehmen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.04.1655 annahm und am 21.04.1656 erkannte, dass Kl. zunächst mit dem Einwand, dass die drei Interessenten des Deiches schuldig gewesen seien, dem Deichbruch vorzubeugen, darin nachlässig gewesen waren und somit die gesamten Reparaturkosten zu tragen hätten, gehört werden sollten; die fraglichen Interessenten wurden am 08.08.1656 zitiert, und die Sache wurde diesbezüglich weiter ausgeführt. Am 17.10.1659 erkannte das Tribunal, dass Kl. genau auflisten sollten, welche Schäden durch die Interessenten verursacht worden waren und somit zu erstatten seien. Kl. sollten die verschiedenen Forderungen, die sie an Bekl. hatten, nicht vermischen, sondern gegen jeden Teil gesondert verfahren. Bis zum nächsten Rechtstag am 30.01.1660 legten Kl. eine Schadensliste und ihre Forderungen gegen die drei Interessenten vor. Hierauf sollten diese gemäß Verfügung des Tribunals vom 01.02.1660 Stellung nehmen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1651 - 1655

2. Tribunal 1655 – 1660



(7) von Notar Nicolaus Blume am 17.03.1655 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.04.1655), mit Gravamina und Anlage: Urteil der Landesregierung vom 09.03.1655; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 12.05.1655; Appellationslibell (prod. 21.01.1656); Mandate der Landesregierung an den Gerichtsverwalter sowie Amtmann zu Hagen vom 27.08. und 29.06.1655; Auszug aus einem Deichgerichtsprotokoll vom 22.07.1651; Deichgerichtsprotokoll vom 27.09.1649; Verfügung des Amtmanns zu Hagen, Albert Matthiessen, wegen Deichschauung vom 23.07.1651, mit anschließendem Protokoll über die Schäden vom 26.07.1651

(8) 2 cm, 90 Bl.

(9) (1649 - 1655) 20.04.1655 - 01.02.1660

Registratursignatur: B S 1 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 13

**1686 (1) Rep. 28 Nr. 1280**

(2) Die Eingesessenen der drei Dorfschaften Sandstedt, Rechtenfleth und Neuenlande zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen der sieben Dorfschaften Offenwarden, Wersabe, Rechtebe, Wurthfleth, Aschwarden, Hinnebeck und Uthlede zu Osterstade im Amt Hagen, seit 1656 auch die Deichinteressenten Bolcke Betken d. Ä. und d. J., sowie Gerd von Vehrden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1651 - 1655, die Eingesessenen der sieben Dorfschaften in Osterstade als Offenwarden, Wersabe, Rechtebe, Wurthfleth, Aschwarden, Hinnebeck und Uthlede vs. die Eingesessenen der drei Dorfschaften Sandstedt, Rechtenfleth und Neuenlande wie auch die übrigen Interessenten beim Bruch des Drepter Siels als Bolcke Betken d. Ä. und d. J., und Gerd von Vehrden in pcto streitiger Reparaturkosten des Drepter Siels (mit Abriss und Beschreibung des Geländes (Bl. 3/4))

(8) 11 cm, 508 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 13

**1687 (1) Rep. 28 Nr. 1281**

(2) Heinrich von Schade zu Burcham (?) im Fürstentum Münster

(3) Friderica von Schade zu Bremen

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Caspar Wilcken (P)

Bekl.: Dr. Georg Köper (A), seit 03.09.1659 Dr. Hermann Schöne (A); Lic. (später Dr.) Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die väterliche Erbschaft: Streitig war die Erbschaft des Vaters der Parteien, Wilhelm von Schade zu Huntlosen. Bekl. forderte von ihrem Bruder die Ausbezahlung ihres kindlichen Anteils gemäß elterlichem Testament, dieser hatte ihr durch nach dem Tod der Eltern getroffene Verträge vermeintlich Schaden zugefügt und ihr nur eine geringe Summe zukommen lassen. Sie klagte, und die Landesregierung erkannte am 01.06.1654 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Heinrich von Schade schuldig sei, ein vollständiges Inventar oder beeidigtes Verzeichnis über den väterlichen Nachlass binnen sechs Wochen zu übergeben und auf dessen Grundlage seiner Schwester wegen ihres kindlichen Anteils gerecht zu werden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.09.1654 annahm. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal, dass Kl. von der Forderung seiner Schwester zu befreien und es zwischen den Parteien beim Testament der Eltern und den darauf basierenden Vereinbarungen zu lassen sei. Dagegen legte Bekl. am 16.11.1657 ein Gesuch um Erklärung des Urteils vor, das weiter verhandelt wurde. Am 24.01.1659 erkannte das Tribunal eine Erklärung des Urteils für überflüssig, ließ es jedoch Bekl. frei, ihre Behauptung, in ihrem Erbteil "verkürzt" worden zu sein, weiter auszuführen. Am 27.01.1662 erkannte das Tribunal, dass in einem Vorbescheid eine gütliche Einigung versucht werden sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1651 - 1654

2. Tribunal 1654 - 1662

(7) von Notar Ludwig Dietrichs am 09.06.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.08.1654), mit Anlage: Urteil der Landesregierung vom 01.06.1654; Gravamina des Kl. (prod. 04.09.1655); Prozessvollmacht der Bekl. für Lic. Henning Christoph Gerdes vom 01.11.1654; Testamente des Wilhelm von Schade und seiner Frau Anna von Morrien vom 25.05.1624 und 12.12.1631

(8) 4 cm, 168 Bl.

(9) (1624 - 1654) 08.08.1654 - 27.01.1662

Registratursignatur: B S 1 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 14

**1688 (1) Rep. 28 Nr. 1282**

(2) Heinrich von Schade zu Burcham (?) im Fürstentum Münster

(3) Friderica von Schade zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1651 - 1655, Friderica von Schade vs. Heinrich von Schade in pecto väterlicher Erbschaft

(8) 5 cm, 223 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 14

**1689 (1) Rep. 28 Nr. 1273**

(2) Dorothea von der Lieth, Witwe des Hermann von Sandbeck zu Sandbeck, und ihr Sohn Jürgen Franz von Sandbeck bzw. deren Vormünder

(3) Heinrich Bessel, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg

(4) Kl.: Dr. Joachim Zander (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Vertragsaufhebung: 1635 hatte Hermann von Sandbeck an Bekl. seine im Stift Minden gehaltenen Schulden abgetreten, wegen der Befriedigung wurde ein Vertrag zwischen beiden geschlossen, den Sandbeck vermeintlich nicht einhielt. Nach dem Tod des Sandbeck 1644 kam es zum Streit, Bekl. belangte Kl. wegen seiner Ansprüche. Die Landesregierung erkannte am 04.04.1653, dass der fragliche Vertrag aufzuheben sei. Kl. wurden gegen Exekutionsandrohung zur Liquidation verurteilt, die dazu bereits berufenen Kommissare sollten allerdings zunächst eine gütliche Vereinbarung versuchen. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.09.1653 annahm (siehe weiter Nr. 1274, 1275, 1298).

(6) 1. Landesregierung 1651 - 1653

2. Tribunal 1653

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 13.04.1653 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.09.1653), mit Gravamina und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 04.04.1653, Edikt des Tribunals vom 06.06.1653

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 16.09. - 27.09.1653

Registratursignatur: B S 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 6 Bd. I

**1690 (1) Rep. 28 Nr. 1274**

(2) Dorothea von der Lieth, Witwe des Hermann von Sandbeck zu Sandbeck, und ihr Sohn Jürgen Franz von Sandbeck bzw. ihre Vormünder

(3) Heinrich Bessel, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg

Enthält:

Akten der Vor- und Nachinstanz (gleichzeitig Vorinstanz zu Nr. 1298): Landesregierung, 1651 - 1656, Heinrich Bessel, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg, vs. die Witwe des Hermann von Sandbeck und deren Sohn bzw. ihre Vormünder in pcto Vertragsaufhebung

(8) 11 cm, Bl. 1 - 519

Registratursignatur: B S 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 6 Bd. I

**1691 (1) Rep. 28 Nr. 1275**

(2) Dorothea von der Lieth, Witwe des Hermann von Sandbeck zu Sandbeck, und ihr Sohn Jürgen Franz von Sandbeck bzw. deren Vormünder

(3) Heinrich Bessel, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg

Enthält:

Akten der Nachinstanzen (gleichzeitig Vorinstanz zu Nr. 1298): Landesregierung und Justizkollegium, 1656 - 1668, Heinrich Bessel, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg, vs. die Witwe des Hermann von Sandbeck und deren Sohn bzw. ihre Vormünder in pcto Vertragsaufhebung

(8) 10 cm, Bl. 520 - 1014

Registratursignatur: B S 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 6 Bd. II

**1692 (1) Rep. 28 Nr. 1277**

(2) Margarethe Schmidt, Witwe des Friedrich Bremer zu Stade

(3) Heino Hintze zu Stade als Kurator des Johann von Borstel, unehelicher Sohn der Tochter der verstorbenen Anne Schmidt

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Erbfolge: Als Schwester der verstorbenen Anne Schmidt beanspruchte Kl.in gemäß bremischem Ritterrecht den Nachlass der Verstorbenen, den ihr Bekl. streitig machten. Die Landesregierung erkannte am 11.12.1652, dass Kl.in zu der von ihrer Schwester hinterlassenen "Gerade" als Erbin zugelassen werden sollte; wegen der übrigen Erbschaft dagegen sollte Johann von Borstel zum Erben erklärt werden, falls nicht Kl.in binnen sechs Wochen beweisen könne, dass sie gemäß Ritterrecht vor diesem dazu berechtigt sei. Am 11.01.1654 bestätigte die Landesregierung das vorige Urteil, da der Beweis nicht erbracht worden sei. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das am 04.04.1654 verfügte, dass Kl.in zunächst eine beglaubigte Abschrift des Ritterrechts, insbesondere des Artikels, in dem die behauptete Ausschließung unehelicher Kinder von der Erbfolge behandelt werde, einbringen solle. Nach dessen Vorlage nahm das Tribunal den Prozess am 08.02.1655 an. Da Heino Hintze die Vormundschaft niedergelegt hatte, befahl das Tribunal dem Justizkollegium am 09.01.1656, einen neuen Kurator zu bestellen, damit der Prozess ausgeführt werden könne. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1652 - 1654  
2. Tribunal 1654 - 1656

(7) von Notar Nicolaus Blume am 14.01.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.03.1654), mit Gravamina und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Marcus von Borstel vom 20.09.1652, Urteile der Landesregierung vom 11.12.1652 und 11.01.1654; Appellationslibell (prod. 28.04.1655), mit Anlage: Ehestiftung zwischen Marcus von Borstel, Gräfe des Landes Kehdingen, und Anne Schmidt vom 16.05.1638; Dokument über die Beendigung der Vormundschaft des Heino Hintze vom 17.03.1654

(8) 2 cm, 67 Bl.

(9) (1638 - 1654) 29.03.1654 - 09.01.1656

Registratursignatur: B S 1 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 11

**1693 (1) Rep. 28 Nr. 1278**

(2) Margarethe Schmidt, Witwe des Friedrich Bremer zu Stade

(3) Heino Hintze zu Stade als Kurator des Johann von Borstel, unehelicher Sohn der Tochter der verstorbenen Anne Schmidt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1652 - 1655, Margarethe Schmidt, Witwe des Friedrich Bremer, vs. Heino Hintze, Kurator des unehelichen Sohns der Tochter der

verstorbenen Anne Schmidt, Schwester der Kl.in, namens Johann von Borstel, sowie Marcus von Borstel als Intervenient, in pecto Erbfolge

(8) 5 cm, 225 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 11

**1694 (1) Rep. 28 Nr. 1271**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Schwachhausen sowie Hermann Meyer zu Berghof

(3) Hermann von Kleberfeld, königlich-schwedischer Leibarzt und Donatar des Dorfes Schwachhausen und des Meiers zu Berghof, sowie dessen Schwiegersohn Heinrich von Gerstenberg

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um neue Hofdienste: Bekl. hatten Kl. angeblich neue ungewöhnliche Hofdienste aufgebürdet, und zwar vor allem vom ehemals dem verstorbenen Domdekan Franz Marschalck gehörenden Meierhof zu Schwachhausen. Auf Gesuch der Kl. befahl die Landesregierung am 07.11.1653 Bekl., sie nicht mit neuen Hofdiensten zu belegen und sie, wie geschehen, nicht sofort zu pfänden. Bekl. sollten die gepfändeten Kühe erstatten, sofern die bisher üblichen Dienste verrichtet oder entsprechendes Dienstgeld dafür gezahlt worden sei. Nach Nichtbefolgung des Mandats wurde am 03.12.1653 ein Strafbefehl an Bekl. erteilt. Diese gaben daraufhin zwar die Kühe zurück, ließen jedoch Kl. nach Stade zitieren, und nachdem Vergleichsbemühungen gescheitert waren, erkannte die Landesregierung am 23.01.1654, dass Kl. schuldig seien, sowohl bei dem Hof zu Schwachhausen wie auch sonst die gebührlchen Dienste und Fuhren zu leisten, bis sie bewiesen hätten, dass sie von bestimmten Diensten befreit seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.04.1654 annahm, gleichzeitig Bekl. befahl, die Mandate der Landesregierung zu befolgen und während des anhängigen Verfahrens, wie geschehen, keine weiteren Pfändungen vorzunehmen. Am 21.04.1656 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil vom 23.01.1654, mit der Erklärung, dass Kl. bis zur Ausführung des Beweises nur mit den landesüblichen Fuhren und Diensten beschwert werden sollten.

(6) 1. Landesregierung 1653 - 1654

2. Tribunal 1654 - 1656

(7) von Notar Nicolaus Blume am 26.01.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.03.1654), mit Gravamina und Anlage: Mandate der Landesregierung an Bekl. vom 07.11. und 03.12.1653, Urteil der Landesregierung vom 23.01.1654; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Caspar Wilcken (prod. 03.07.1654)

(8) 1 cm, 45 Bl.

(9) (1653 - 1654) 29.03.1654 - 21.04.1656

Registratursignatur: B S 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 5

**1695 (1) Rep. 28 Nr. 1272**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Schwachhausen sowie Hermann Meyer zu Berghof

(3) Hermann von Kleberfeld, königlich-schwedischer Leibarzt und Donatar des Dorfes Schwachhausen und des Meiers zu Berghof, sowie dessen Schwiegersohn Heinrich von Gerstenberg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1653 - 1655, die Eingesessenen des Dorfes Schwachhausen vs. Hermann von Kleberfeld in pcto Hofdienste

(8) 3 cm, 128 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 5

**1696 (1) Rep. 28 Nr. 1339**

(2) Die Brüder Ortgies und Detlef Schulte zu Vierden

(3) Detlef Schulte zu Daudieck, sowie dessen Kuratoren Johann Heinrich von Brobergen und Lic. Johann Orwege

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen gerichtlichen Zuschlag: Kl. waren mit ihrem Vetter, Bekl., wegen eines vermeintlichen Rückstandes des Bekl. hinsichtlich einer im Alten Land bei der Lühe gelegenen Länderei, den Kl. mit einer Kaufsumme, die diese Bekl. wegen einer ihm 1626 abgekauften Länderei in Neuenfelde im Alten Land schuldig waren, kompensieren wollten, seit langem in Streit. Bekl. forderte zunächst die Auszahlung der Kaufsumme und erhielt vor der erzbischöflichen Kanzlei Recht. Trotz der von Kl. beim Reichskammergericht eingebrachten Appellation zog Bekl. die Sache zu Beginn der schwedischen Landesherrschaft an das Justizkollegium, das am 29.06.1650 erkannte, dass Bekl. den gerichtlichen Zuschlag in die einmal verkaufte Länderei, die Kl. längst weiter verkauft hatten, zuerkannte. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten, die während des beim Reichskammergericht anhängigen Prozesses widerrechtlich erfolgte Erkenntnis des Justizkollegiums aufzuheben und Bekl. zu befehlen,

ihnen und ihren Käufern, den Erben des Dr. Johannes Clapmeyer und Everdt Wegen, die einmal abgetretene Länderei zu Neuenfelde wieder zum Nießbrauch einzuräumen. Das Tribunal nahm den Prozess am 27.09.1653 an. Durch den Güterkonkurs des Bekl. verzögerte sich das Verfahren, und am 23.04.1656 verfügte das Tribunal eine Fristverlängerung zur Eingabe der vorinstanzlichen Akten bis zum nächsten Rechtstag. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1670  
2. Tribunal 1670

(7) von Notar Nicolaus Blume am 05.07.1650 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.09.1653), mit Libell und Anlagen: Citatio des Reichskammergerichts an Bekl. vom 04.03.1645, Urteil des Justizkollegiums vom 29.06.1650; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 03.01.1654

(8) 2 cm, 69 Bl.

(9) (1645 - 1653) 16.09.1653 - 23.04.1656

Registratursignatur: B S 8 N. 60  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 83

**1697 (1) Rep. 28 Nr. 1267**

(2) Anne Cornelies, Witwe des Marcus von Borstel d. J. und Ehefrau des Leutnants Eggerich Sundergeld zu Harsefeld

(3) Gerhard Strömer, Amtschreiber zu Harsefeld

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um einige Ländereien und davon geforderte "Camphauer" (Ländereipacht): Streitig war eine zum ehemaligen Kloster Harsefeld gehörige Länderei, die der verstorbene Ehemann der Kl.in, Marcus von Borstel, und seine Vorfahren seit langem meierrechtlich inne hatten. Am 13.04.1652 verfügte die Landesregierung auf Klage des Harsefelder Verwalters, dass Kl.in und ihr jetziger Ehemann sich der fraglichen Länderei ohne Einwilligung des neuen Gutsherrn, Johann Adler Salvius, zu enthalten hätten und sie liegen lassen sollten. Bekl. forderte später von ihnen für die Länderei durch militärische Exekution die Pacht ein. Am 06.09.1653 wurde auf Gesuch der Kl.in um Zurücknahme der Verfügung von 1652 die Exekution bestätigt. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 01.11.1653 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1652 - 1653  
2. Tribunal 1653



(7) von Notar Osias Kieff am 14.09.1653 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.10.1653), mit Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 13.04.1652, Urteil der Landesregierung vom 06.09.1653, Exekutionsmandat der Landesregierung an den Gräfen des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 06.09.1653

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 27.10. - 01.11.1653

Registratursignatur: B S 1 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 2

**1698 (1) Rep. 28 Nr. 1287**

(2) Die Erben des Johann Schröder im Alten Land

(3) Claus Lammers und Claus Rol(o)ff im Alten Land, sowie Walter Tietke zu Stade

(4) Kl.: Heinrich Joachim Rismann (A), seit 11.07.1665 Nicolaus Kühle (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Lic. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft und Landesgewohnheit: Streitig war die Erbschaft der Gesche Stuhr aus dem Alten Land, die 1653 ohne leibliche Erben gestorben war. Ihr gesamter Nachlass ging an ihren Halbbruder mütterlicherseits, Johann Schröder, mittlerweile verstorbener Vater der Kl.. Die Hälfte der Erbschaft beanspruchten jedoch Bekl. als Nachfahren des Onkels der Verstorbenen väterlicherseits und beriefen sich dabei auf eine besondere Gewohnheit im Alten Land. Es kam zum Prozess, Bekl. wurde die Beweisführung auferlegt, und am 27.05.1663 erkannte das Justizkollegium, dass die angeführte Landesgewohnheit bewiesen sei und somit Bekl. neben Kl. zur streitigen Erbschaft anteilig zugelassen werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.09.1663 annahm und am 24.10.1664 erkannte, dass Bekl. den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht hätten und somit zur Zeit noch nicht zur Erbschaft zuzulassen seien. Es wurde ihnen vorbehalten, bessere Beweise, nämlich Rechtsurteile oder gerichtliche Zeugnisse, für ihre Behauptung vorzulegen. Nach erfolgter Beweislegung erkannte das Tribunal am 30.04.1666, dass die Gewohnheit genügend bezeugt sei und Bekl. nunmehr die Hälfte der Erbschaft erhalten sollten. Auf Gesuch der Bekl. vom 12.06.1666 wurde die Sache am 13.06.1666 zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1654 - 1663

2. Tribunal 1663 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 04.06.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.09.1663), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 27.05.1663; Attestat des Dreigeschworenenrates im Alten Land für Bekl. vom 10.01.1665

(8) 2 cm, 65 Bl.

(9) 03.09.1663 - 16.06.1666

Registratursignatur: B S 2 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 24

**1699 (1) Rep. 28 Nr. 1288**

(2) Die Erben des Johann Schröder im Alten Land

(3) Claus Lammers und Claus Rol(o)ff im Alten Land, sowie Walter Tietke zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1654 - 1664, Johann Schröder, später dessen Erben, vs. Claus Lammers und Konsorten in pecto Erbschaft und Landesgewohnheit

(8) 9 cm, 414 Bl.

Registratursignatur: B S 2 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 24

**1700 (1) Rep. 28 Nr. 1308**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Justizkollegium

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Supplicationis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Beeinträchtigung der städtischen Gerichtsbarkeit und Privilegien: Kl. baten das Tribunal, Bekl. zu untersagen, sie weiterhin in ihren Rechten und Privilegien zu beeinträchtigen. Konkreter Anlass war die Appellation von einem Urteil des Stader Obergerichts an das Justizkollegium, die Kl. missachteten und daraufhin auf Gesuch des Advocatus Fisci von Bekl. am 02.01.1663 ein Strafmandat erhielten, mit der Aufforderung, sich der Sache völlig zu enthalten und die vorinstanzlichen Akten einzusenden. Das Tribunal verfügte am 07.04.1663, das Justizkollegium schriftlich aufzufordern, Kl. in ihrer Gerichtsbarkeit nicht zu beeinträchtigen, sondern die Klagesache beim zuständigen Forum zu lassen; binnen sechs Wochen sollte das Justizkollegium mögliche Einwände vorlegen, so lange keine weiteren Verordnungen erteilen. Nachdem Bekl. keine Stellungnahme vorgelegt hatte, nahm das Tribunal am 11.07.1663 den Prozess an und erkannte am 29.01.1666, dass die fragliche Streitsache nicht beim Justizkollegium zu verhandeln, vielmehr der dort angenommene Appellationsprozess aufzuheben sei und Kl. bei der Vollstreckung der von ihnen gesprochenen Urteile nicht behindert werden

sollten. Das von Bekl. dagegen am 11.06.1666 vorgelegte Restitutionsgesuch schlug das Tribunal am 22.10.1666 ab und bestätigte das vorige Urteil (vgl. Nr. 1313).

- (6) 1. Tribunal 1663 - 1666
- 2. Tribunal 1666

(7) von Notar Alexander von Cölln am 08.01.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.04.1663), mit Supplicatio und Anlagen: Auszüge aus dem Landtagsabschied von 1651, dem Stader Rezess von 1652, der königlichen Resolution vom 19.08.1652 und den ständischen Generalprivilegien; Urteile des Stader Obergerichts vom 22.10.1658, 09.09. und 04.11.1662 in der Sache des Claus Kruse zu Götzdorf vs. Marcus Schenk und dessen Ehefrau in pecto Schuldforderung; Citatio des Justizkollegiums an Kruse vom 01.12.1662, sowie Strafmandate des Justizkollegiums an Kruse und Kl. vom 17.12.1662 und 02.01.1663

- (8) 3 cm, 120 Bl.

Bem.: Enthält auch: ein undatiertes Blatt mit Auflistung von Tribunalsverfügungen in verschiedenen, alle deutschen Provinzen betreffenden Prozessen

- (9) (1651 - 1663) 02.04.1663 - 24.10.1666

Registratursignatur: B S 5 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 44

**1701 (1) Rep. 28 Nr. 1305**

- (2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

- (3) Gerhard Kimme, Amtmann der gräflichen Familie Douglas zu Zeven

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 27.05.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Lic. (später Dr.) Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 09.05.1671 Dr. Anton Scheffel (P)

- (5) Appellationis

Auseinandersetzung um die gestörte "Cognition" und "Execution" an dem in Stade gelegenen Zevener Hof, allgemein um die Exemption des Hofes: In Stade lagen einige Höfe, die ursprünglich im Besitz der Klöster gewesen und nach der Säkularisation 1648, vermeintlich als exemte, von den bürgerlichen Lasten befreite Höfe, in den Besitz der Donatare übergegangen waren. Dazu gehörte der sogenannte Zevener Hof, der zur gräflichen Familie Douglas gehörte, von dem jedoch Kl. die bürgerlichen Abgaben forderten. Sie pfändeten wegen nicht entrichteter Abgaben den Bewohner des Hofes, daraufhin erließ die Landesregierung am 04.12.1663 und 16.02.1664 auf Gesuch des Bekl. Strafmandate an Kl., die gepfändeten Sachen zu erstatten. Gegen das letzte appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Mandat aufzuheben und sie bei der Ausübung der Gerichtsbarkeit und der Erhebung der Abgaben zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 07.06.1664 an. Die Sache verzögerte sich, da für die Entscheidungsfindung

wichtige Dokumente des verstorbenen Grafen Douglas während des Krieges 1657 von Zeven nach Hamburg gebracht und dort bei dem mittlerweile ebenfalls verstorbenen Ratsverwandten Lucas von Spreckelsen deponiert worden waren; diese wurden nunmehr von der Witwe Anna von Spreckelsen nicht herausgegeben. Auf Gesuch der Witwe des Grafen Douglas, Hedwig Mörner, bat der Stockholmer Hof das Tribunal am 13.04.1668, die Sache erst zu entscheiden, wenn die Dokumente ausgehändigt worden seien. Dies geschah im Herbst 1668. Nach anschließender Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 18.04.1670, dass der Zevener Hof so lange exempt bleiben sollte, bis Kl. besser als bislang geschehen bewiesen hätten, dass der Hof oder der Platz, auf dem dieser errichtet worden war, ehemals unter städtischer Gerichtsbarkeit gelegen habe oder aber dass Kl. in dessen Besitz gewesen seien. Das daraufhin von Kl. am 31.07.1670 vorgelegte Revisionsgesuch schlug das Tribunal am 15.11.1670 wegen nicht eingehaltener Frist ab. Auf Gesuch der Kl. vom 24.01.1671 befahl das Tribunal am 27.01. Bekl., den von ihm als Beweisstück in Abschrift vorgelegten Vertrag von 1424 im Original herauszugeben. Bekl. weigerte sich und forderte zunächst die Restitution durch Kl., nach Ausführung dieser Sache wurden die Akten am 10.02.1672 geschlossen. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1663 - 1664
2. Tribunal 1664 - 1672

(7) Aktenverzeichnis; Bericht der Landesregierung an das Tribunal (prod. 31.03.1664); von Notar Johannes von Hadeln am 03.03.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.06.1664), mit Libell und Anlagen: Mandate der Landesregierung an Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vom 04.12.1663 und 16.02.1664, Gesuch des Bekl. an Kl. vom 19.10.1663, mit Antwortschreiben vom selben Tag; Bericht der Kl. an die Landesregierung vom 02.01.1664; Gesuch des Bekl. an die Landesregierung vom 20.01.1664; Auszüge aus dem Stader Rezess von 1652 und der königlichen Resolution für Stade vom 20.05.1663; beglaubigtes Zeugenverhör vom 12.02.1664; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 04.04.1665 bzw. für Dr. Anton Scheffel vom 31.12.1671 und der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 20.12.1665; Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Hamburg an die Landesregierung vom 11.07.1665, mit Schreiben der Anna von Spreckelsen, Witwe des Lucas von Spreckelsen, Ratsverwandter zu Hamburg; beglaubigte Dokumente zur Deponierung bzw. Herausgabe von Urkunden des Grafen Douglas in Hamburg vom November 1665, März 1667 und Juni 1668, sowie Subsidiates des Tribunals an den Hamburger Senat vom 17.06.1667 und Erklärungsschreiben der Anna von Spreckelsen (prod. 07.07.1667 und 19.01.1668); Gesuch des Bekl. an die Landesregierung vom 18.05.1667; Schreiben der Landesregierung an Anna von Spreckelsen vom 21.05.1667, mit Antwortschreiben vom 05.06.1667; Instrument über die Zugehörigkeit des Hofes zum Kloster Zeven sowie Exemption von 1424 (lat., Abschrift); Auszug aus dem Stader Stadtbuch von 1279; beglaubigtes Zeugenverhör vom 30.12.1668  
Nebenprozess: Attentatum - Bekl. vs. Kl., 1665

- (8) 7 cm, 302 Bl.

(9) (1279 - 1664) 31.03.1664 - 09.03.1672

Registratursignatur: B S 4 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 40

**1702 (1) Rep. 28 Nr. 1352**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Friedrich Ummelmann, Rektor an der Stader Lateinschule, seit 1671 Pastor zu Beverstedt

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A), seit 01.06.1673 Andreas Jacobi (A); seit 09.03.1674 Heinrich Bartels (A), seit 24.08.1674 Dr. Johann Besser (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Wilhelm Christian Ummelmann (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Amtsentlassung, insbesondere gerichtliche Zuständigkeit: Bekl. hatte vermeintlich die Stader Lateinschule wegen mangelhafter Führung, Autorität und Disziplin in einen sehr schlechten Zustand versetzt, etliche Schüler hatten die Schule verlassen, mit den Kollegen gab es Streit, mittels Patent griff Bekl. sie öffentlich an. Im November 1669 entließen Kl. Bekl. aus dem Rektorenamt und schickten ihm ein Entlassungsschreiben. Dagegen appellierte Bekl., legte darüber hinaus beim Konsistorium eine "Denunciationsschrift" vor. Am 04.02.1670 forderte das Konsistorium daraufhin Kl. zu einer Stellungnahme binnen vierzehn Tagen auf, und am 03.03.1670 befahl die Behörde, in der Sache nicht weiter zu verfahren, sondern Bekl. bis zur Entscheidung ungehindert bei seinen Amtsverrichtungen zu lassen. Nachdem Kl. Bekl. aufgefordert hatten, das Rektoratshaus zu räumen und ihm kein Gehalt mehr zahlten, erließ auch die Landesregierung am 09.04.1670 ein Mandat an Kl., bis zu weiterer Verordnung alles beim Alten zu lassen. Gegen die Mandate appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die Kompetenz des Konsistoriums in Stader Kirchen- und Schulsachen gemäß Stader Rezzess von 1652 verweigernd, die Mandate aufzuheben, die Entlassung anzuerkennen und ihnen zu gestatten, einen neuen Rektor zu verordnen. Das Tribunal nahm den Prozess am 31.05.1670 an und bat das Konsistorium um eine Stellungnahme dahin gehend, ob es nicht zur Beförderung der Schule sinnvoll sei, einen neuen Rektor zu berufen. Das Konsistorium antwortete am 06.08.1670, dass es dagegen sinnvoll sei, Ummelmann als Rektor beizubehalten, da dieser die seit langem an der Schule vorhandenen Mängel erst aufgedeckt habe und am besten beheben könne. Am 21.04.1673 erkannte das Tribunal, dass die Sache rechtmäßig an das Konsistorium erwachsen sei und Bekl. sein Recht dort ausführen dürfe. Das dagegen von Kl. am 01.06.1673 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 02.06.1673 zur Erwägung an und erkannte am 04.05.1674 auf weitere Ausführung der Restitutionssache, danach wurden die Akten am 11.12.1674 geschlossen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium / Landesregierung 1669 - 1670

2. Tribunal 1670 - 1673

3. Tribunal 1673 – 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.03. und 15.04.1670 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 30.05.1670), mit Libell und Anlagen: Mandate des Konsistoriums an Kl. vom 04.02. und 03.03.1670, Mandat der Landesregierung an Kl. vom 09.04.1670, Bestallung des Bekl. zum Rektor durch Kl. von 1667, Verhandlungsprotokolle des Konsistoriums mit Deputierten der Stadt vom 16./17./18.09. und 23.09.1669, gedrucktes Patent des Bekl. vom 04.09.1669, Entlassungsschreiben der Kl. an Bekl. vom 19.11.1669, Auszug aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652; Mandat der Kl. an Bekl. vom 02.08.1670; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 20.05.1670 und des Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 28.06.1670; Verzeichnis der Denunciationsakten (prod. 15.02.1671); Ernennung des Bekl. zum Pastor in Beverstedt vom 04.03.1671; Auszug aus den königlichen Resolutionen vom 19.08.1652 und 20.05.1663; Protokoll des geistlichen Kolloquiums wegen der Schulen vom 15.10.1669, Auszug aus einem außergerichtlichen städtischen Protokoll vom 28.07.1668, Gravamina des Schulkollegiums gegen Bekl. vom 07.10.1669, Supplik der Schulkollegen an Kl. vom 17.09.1669  
Nebenprozess: Supplicatio - Bekl. vs. Kl. in pcto Gerichtskosten, 1673 - 1675

(8) 6 cm, 288 Bl.

(9) (1652 - 1670) 30.05.1670 - 27.01.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 82

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 124

**1703 (1) Rep. 28 Nr. 1354**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Anne Sophie, Witwe des Apothekers Gabriel Luther zu Stade, und deren jetziger Ehemann Johannes Schnell, Apothekergeselle aus Hamburg, jetzt Apotheker zu Stade

(4) Kl.: Dr. Andreas Jacobi (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Privileg und eine Exemption: Gabriel Luther hatte 1655 vom Landesherrn zur Einrichtung einer Apotheke in Stade ein Privileg der Immunität und Befreiung von allen bürgerlichen Lasten erhalten. Dieses Privileg, das vermeintlich auch für die Witwe und ihre Erben galt, beabsichtigte Bekl. auf ihren jetzigen Ehemann zu übertragen. Kl. dagegen sahen das Privileg mit dem Tod des Luther für erloschen an, forderten die Akzise von Bekl. und eine "Recognition" wegen der Apotheke. Die Witwe beschwerte sich bei der Landesregierung, die am 22.07.1672 Kl. befahl, Bekl. in ihrem Privileg nicht zu beeinträchtigen, sondern der Witwe und ihren Angehörigen die erhaltene Freiheit nach wie vor zu lassen. Gegen das Mandat appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass das Gabriel Luther erteilte Privileg nicht auf dessen Witwe und Erben und schon gar nicht auf den jetzigen Ehemann der Witwe ausgedehnt werden dürfe. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.12.1672 an und erkannte am 18.10.1675, dass Johannes Schnell, weil das fragliche Privileg sich auch auf die Kinder des Gabriel

Luther erstrecke, die Apotheke während der Minderjährigkeit der Kinder als ihr Stiefvater in deren Namen und zu deren Nutzen in dem Zustand und mit der Freiheit verwalten dürfe, wie sie der verstorbene Vater besessen und genossen habe.

- (6) 1. Landesregierung 1656 - 1672
- 2. Tribunal 1672 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.07.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.10.1672), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 22.07.1672, Verzeichnis der Kosten, die Luther von 1655 - 1672 ohne Privileg hätte zahlen müssen, beglaubigtes Protestationsinstrument vom 13.08.1672, königliche Verordnung und Freiheit für Handwerker vom 30.03.1672; königliches Privileg für Gabriel Luther vom 21.06.1655; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 10.01.1674 und der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 10.12.1674

(8) 2 cm, 61 Bl.

(9) (1655 - 1672) 28.10.1672 - 22.10.1675

Registratursignatur: B S 10 N. 84  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 125

**1704 (1) Rep. 28 Nr. 1397**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Hinrich Rohde zu Assel, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 18.11.1698 Kl. selbst (A); Dr. Joachim Köckert (P), seit 18.11.1698 Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um Abzugsgelder, speziell um Arrest, Immission und "Citatio ex L. diffamari": Streitig war der Abzug des zehnten Pfennigs aus der Erbschaft der mittlerweile verstorbenen Ehefrau des Bekl., den Kl. von diesem forderten. Er weigerte sich, die Abzugsgelder zu zahlen, Kl. belegten die Summe mit Arrest. Der Gräfe beschwerte sich beim Hofgericht, das am 30.05.1698 eine "Citatio ex L. diffamari" zur förmlichen Einbringung ihrer Forderungen zwecks Vermeidung ewigen Stillschweigens mit Strafmandat an Kl. zur Aufhebung des Arrests erließ. Am 25.06.1698 erging zusätzlich ein Monitorium an Kl. hinsichtlich der erkannten Immission. Gegen die Verordnungen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.11.1698 annahm und am 18.10.1700 auf weitere Ausführung der Sache erkannte; so lange sollten die vorinstanzlichen Verordnungen ruhen. Am 21.01.1704 erkannte das Tribunal, dass Kl. bei ihrem Abzugsrecht geschützt werden sollten; der von ihnen angelegte Arrest wurde für "beständig" erklärt, dagegen das Strafmandat und der Immissionsbefehl aufgehoben.

- (6) 1. Hofgericht 1698  
2. Tribunal 1698 - 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 15.06. und 01.07.1698 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 12.09.1698), mit Libell und Anlagen: Citatio mit Strafmandat des Hofgerichts an Kl. vom 30.05.1698, Monitorium des Vizedirektors von Engelbrecht an Kl. zur Immissionsvollstreckung vom 25.06.1698, Schreiben der Kl. an Bekl. vom 30.11.1697, mit Antwort, Urteil der braunschweig-lüneburgischen Landesregierung vom 13.08.1678 in der Sache des Sekretärs Heino zum Felde, Altes Land, vs. Kl. in pcto Abzugsrecht, sowie Urteil des Hofgerichts vom 04.07.1681 in derselben Sache; Immissionsmandat des Hofgerichts an den Exekutor Vizedirektor von Engelbrecht vom 30.05.1698; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 24.04.1699) und des Bekl. für Dr. David Gerdes vom 23.01.1699, Verzeichnis der Personen, von denen Kl. das Abzugsgeld nicht gefordert haben (113 P.); Auszug aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652; Formular des Bürgereides

(8) 4 cm, 169 Bl.

(9) (1652 - 1698) 16.07.1698 - 25.01.1704

Registratursignatur: B S 14 N. 132  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 206

**1705 (1) Rep. 28 Nr. 2127**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Johann von Leutschberg, Kammernotar, seit 1699 Dr. Otto von Rosenbruch, Kammeradvokat

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine veränderte Planke, jetzt um die Vorladung der Bürger zur Zeugenaussage: Im Verfahren des Kammernotars Johann von Leutschberg gegen den Stader Stadtkämmerer Joachim Heisling wegen einer veränderten Planke zitierte das Hofgericht zwei Bürger der Stadt Stade unmittelbar zur Zeugenbefragung. Kl. protestierten und forderten, dass die Bürger, wenn sie als Zeugen vorgeschlagen würden, vom Magistrat der jeweiligen Stadt abgehört werden sollten. Das Hofgericht verfügte jedoch am 25.08.1698, dass das Gesuch der Kl. abzulehnen sei, vor allem deshalb, weil aus den geprüften Akten nicht zu erkennen sei, dass der Beschluss des Hofgerichts vom Februar 1675, auf den Kl. sich bei ihrer Forderung bezogen, beständig und dauerhaft abgefasst worden sei, vielmehr habe er nur für den speziellen Fall gegolten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.02.1699 annahm und am 23.06.1699 auf Gesuch des Bekl. "provisionaliter" anordnete, dass das Zeugenverhör, unbeschadet des Rechts der Parteien, zum Schutz der Gebäude schnell durchgeführt werden sollte. Am 24.01.1701 verfügte das Tribunal, dass die Sache weiter zu verhandeln sei. Anschlie-



ßend erkannte das Tribunal am 05.07.1706, dass es zwar bei der vom Hofgericht bisher gebrauchten Methode, Kl. die Zeugenabhörung der Bürger durch Kommission aufzutragen, noch weiterhin zu lassen, dass jedoch das von Kl. beanspruchte Rechtshilfeersuchen nicht begründet sei; vielmehr sollte das Hofgericht befugt sein, wenn in Appellationsachen Stader Bürger, die zu Zeugen vorgeschlagen waren, abgehört werden sollten und Kl. deren "Examinierung" selber nicht "beschaffen" konnten oder wollten, diese unmittelbar vorzuladen und zu vernehmen.

- (6) 1. Hofgericht 1698  
2. Tribunal 1698 - 1706

(7) von Notar Tobias Greulich am 05.09.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.12.1698), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 25.08.1698; Appellationslibell (prod. 15.12.1698), mit Anlagen: Citatio der Bürger Claus Lilienthal und Andreas Hähne durch das Hofgericht vom 26.03.1698, Interventionsschriften der Kl., mit Auszug aus einem Gesuch an die schwedische Krone von 1680 und Schreiben der erzbischöflichen Räte an Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude vom 21.12.1640, sowie Auszug aus einem Regierungsprotokoll vom 17.07.1680, Verfügung des Hofgerichts vom 19.05.1698, Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude an das Hofgericht vom 08.02.1675, mit Schreiben der erzbischöflichen Räte an diese vom 24.08.1637 und Verfügung des Hofgerichts, Auszug aus einem außergerichtlichen Protokoll vom 12.02.1675; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 24.04.1699); Auszug aus der königlichen Resolution vom 18.05.1653; beglaubigtes kaiserliches Privileg für die Stadt Stade von 1453; Auszug aus dem Stader Hauptrecess von 1652, mit königlicher Bestätigung vom 23.06.1652; Schreiben des Hofgerichts an Kl. vom 20.05. und 03.09.1691 in Sachen des Ameling Hildebrandt vs. den Apotheker Johann Wernien; Schreiben des Hofgerichts an Kl. vom 20.05.1695 in Sachen der Eingesessenen des Dorfes Anderlingen vs. die Eingesessenen des Dorfes Grafel; Schreiben des Hofgerichts an Kl. vom 16.09.1696 in Sachen des Julius Lentz vs. Hinrich Stelling

(8) 3 cm, 140 Bl.

(9) (1453 - 1698) 01.12.1698 - 29.06.1699; 24.01.1701 - 30.10.1702; 19.01.1705 - 08.07.1706

Registratursignatur: B S N. 62  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 62

**1706 (1) Rep. 28 Nr. 1399**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Oberälteste und Juraten der Kirche St. Cosmae et Damiani zu Stade

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 15.01.1700 Johannes Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Priesterwahl: Bekl. hatten für die Neubesetzung der vakanten Pastorenstelle an der Kirche St. Cosmae et Damiani nach alter Gewohnheit Kl. zur Prüfung durch das geistliche Ministerium drei Personen benannt, darunter Magister Roloff, Pastor beim Pesthof vor Hamburg. Nachdem Kl. diesen ohne Hinzuziehung der Bekl. und ohne Angabe fundierter Gründe von der Wahl ausgeschlossen hatten, klagten Oberälteste und Juraten der Kirche vor dem Konsistorium, das am 03.08.1699 Kl. per Mandat aufforderte, die Beschwerden selbst aufzuheben und entweder Roloff zur Wahl zuzulassen oder begründete Einwände dagegen vorzulegen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 08.09.1699 das Konsistorium bat, die Sache "in der Stille" zu beheben oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Das Konsistorium bemühte sich daraufhin am 08.10.1699 erfolglos um eine gütliche Einigung. Am 27.10.1699 befahl das Tribunal Kl., die "rationes dissensus" verschlossen einzusenden. Und am 14.11.1699 bat das Tribunal nach eingebrachten "rationes" die Pastoren Maschow und Fiedeler um deren theologische Begutachtung und Prüfung, ob die "rationes" dahin gehend ausreichend seien, dass ein Mann, der bereits im Amt stehe und gute Zeugnisse habe, deswegen von der Wahl ausgeschlossen werden könne. Am 19.12.1699 setzte das Tribunal einen Termin für einen Vorbescheid zwecks Versuch einer gütlichen Einigung an. Am 07.02.1700 verfügte das Tribunal nach am Vortag gescheiterten Vergleichsverhandlungen, dass schnellstmöglich ein Urteil gefällt werden sollte, dies geschah am 10.03.1700: die vorinstanzliche Verordnung wurde bestätigt, und auch zukünftig sollten Kl. schuldig sein, in Fällen, in denen sie gegen die Kandidaten Einwände hätten, diese Bekl. zu eröffnen; im aktuellen Fall sollten alle drei Personen zur Wahl zugelassen werden. Am 15.04.1700 legten Bekl. einen Bericht über die Wahl des Magisters Schneidermann zum neuen Pastor vor.

(6) 1. Konsistorium 1699

2. Tribunal 1699 - 1701

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.08.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.08.1699), mit Libell und Anlagen: Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 03.08.1699, Verfügung des Stader Senats vom 06.08.1678, Auszug aus dem beim geistlichen Kolloquium gehaltenen Protokoll vom 08.07.1699, Auszug aus der Stader Kirchenordnung, königliches Patent vom 06.10.1694, Querela nullitatis der Bekl. aus der Vorinstanz; Auszug aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652; Zeugnisse von Giese und Peter Burmester, Joachim Anckelmann und Tobias Würtzer als Verwalter des Pesthofes in Hamburg, sowie des Hamburger geistlichen Ministeriums für Roloff vom 07.11. - 10.11.1699

(8) 2 cm, 95 Bl.

(9) (1652 - 1699) 22.08.1699 - 08.01.1701

Registratursignatur: B S 14 N. 134

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 208

**1707 (1) Rep. 28 Nr. 2140**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Verwalter Cornelius Ehlers

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A), seit 20.01.1710 Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 20.01.1710 Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Besitz des Deichkamps und daraus vorenthobene Pacht: Kl. hatten den sogenannten Deichkamp, an der Schwinge vor dem Harschenflether Tor gelegen, verpachtet und erhielten dafür eine jährliche Pacht. Mit der Reduktion der städtischen Donationen 1694 forderte Bekl., zuständig für die Erhebung der Einkünfte aus den reduzierten Gütern, die Pacht aus dem Deichkamp für den Landesherrn. Kl. wandten sich an das Justizkollegium und behaupteten, das entsprechende Land sei ihr Eigentum. Das Justizkollegium sprach Bekl. am 04.09.1700 auf Gutachten auswärtiger Juristen von der Klage frei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess annahm und am 05.05.1710 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

(6) 1. Justizkollegium 1696 - 1700

2. Tribunal 1700 - 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.09.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.01.1701), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 04.09.1700; Appellationslibell (prod. 31.01.1701), mit Anlage: Pachtvertrag zwischen Kl. und Bürgermeister Nicolaus von Höpken vom 22.11.1646; Gutachten der Juristenfakultät der Universität Leipzig vom 04.08.1700; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 27.01.1701 bzw. für Dr. Joachim Köckert vom 13.03.1710

(8) 1 cm, 44 Bl.

(9) (1646 - 1700) 08.12.1700 - 17.10.1701; 20.01. - 08.05.1710

Registratursignatur: B S N. 74

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 74

**1708 (1) Rep. 28 Nr. 2104**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Lorenz Kretzschmar, außerordentlicher Advokat zu Stade

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 09.07.1708 Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit: Zur Aufbringung der städtischen Quote zur Deckung des staatlichen Haushaltsdefizits hatten auch die in der Stadt wohnenden Exemten beizutragen, allerdings wurden diese von der Landesregierung taxiert, und sie mussten ihren Anteil an den landesherrlichen, nicht an den städtischen Einnehmer zahlen. Kl. hatten Bekl. als vermeintlich nicht von ihrer städtischen Gerichtsbarkeit Befreiten mit veranschlagt, dagegen protestierte er bei der Landesregierung, die am 09.03.1706 verfügte, dass er sein Quantum an den landesherrlichen Einnehmer abliefern sollte. Dagegen verwarnten sich Kl., die Landesregierung verfügte jedoch am 31.08.1706, dass Bekl., da er in einem unstreitig exemten Haus wohne, nicht unter ihre Jurisdiktion gehöre. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das die Landesregierung am 07.01.1707 aufforderte, die Beschwerde selbst abzustellen oder die Originalakten mit Entscheidungsgründen einzusenden. Am 24.05.1708 legte die Landesregierung Akten und Bericht vor, und am 13.07.1708 verfügte das Tribunal, dass die Akten am 04.09.1708 eröffnet werden sollten. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1705 - 1706

2. Tribunal 1706 - 1708

(7) von Notar Tobias Greulich am 18.09.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.10.1706), mit Querela nullitatis und Anlagen: Verfügungen der Landesregierung vom 09.03. und 31.08.1706, Verwahrungsschrift der Kl., Auszüge aus den königlichen Resolutionen vom 03.02.1652 und 10.02.1680; Gesuch der Kl. an das Justizkollegium, mit Bewilligungsschreiben bzw. Verfügung des Justizkollegiums vom 25.11.1697 bzw. 31.05.1698 in Sachen der Kl. vs. den außerordentlichen Advokaten Hermann Allmers in pcto Forum; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.03.1707

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1652 - 1706) 16.10.1706 - 13.07.1708

Registratursignatur: B S N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 37

**1709 (1) Rep. 28 Nr. 1355**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Anne Sophie, Witwe des Apothekers Gabriel Luther zu Stade, und deren jetziger Ehemann Johannes Schnell, Apothekergeselle aus Hamburg, jetzt Apotheker zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1656 - 1673, Anne Sophie, Witwe des Apothekers Gabriel Luther, vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pcto Privileg und Exemption

(8) 3 cm, 122 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 10 N. 84

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 125

**1710 (1) Rep. 28 Nr. 1309**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Justizkollegium

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1662 - 1665, Marcus Schenck und dessen Ehefrau, sowie der Advocatus Fiscus vs. Claus Kruse zu Götzdorf in pecto Schuldforderung bzw. gerichtlicher Zuständigkeit

(8) 2 cm, 97 Bl.

Registratursignatur: B S 5 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 44

**1711 (1) Rep. 28 Nr. 1306**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Gerhard Kimme, Amtmann der gräflichen Familie Douglas zu Zeven

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1663 - 1665, Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pecto des in Stade gelegenen Zevenner Hofes (mit Aktenverzeichnis und Gesuch um bzw. Bewilligung der Erstellung des Verzeichnisses von 1755)

(8) 4 cm, 170 Bl.

Registratursignatur: B S 4 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 40

**1712 (1) Rep. 28 Nr. 1353**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Friedrich Ummelmann, Rektor an der Stader Lateinschule, seit 1671 Pastor zu Beverstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Teil 1 (Appellatio) - Konsistorium, 1670 - 1671, Friedrich Ummelmann vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pcto angemäßer Amtsentlassung; Teil 2 (Denunciatio) - Konsistorium, 1669 - 1670, Friedrich Ummelmann in pcto Schule

(8) 3 cm, 123 Bl. und 4 cm, 196 Bl.

Registratursignatur: B S 9 N. 82

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 124

**1713 (1) Rep. 28 Nr. 2141**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Verwalter Cornelius Ehlers

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1696 - 1701, Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vs. Cornelius Ehlers in pcto vorenthobener Pacht aus dem Deichkamp (darin: Abriss des Geländes an der Schwinge vor dem Harschenflether Tor (Bl. 82))

(8) 5 cm, 212 Bl.

Registratursignatur: B S N. 74

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 74

**1714 (1) Rep. 28 Nr. 1398**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Hinrich Rohde zu Assel, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1698 - 1699, Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pcto Abzugsrecht und Schuldforderung

(8) 2 cm, 54 Bl.

Registratursignatur: B S 14 N. 132

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 206

**1715 (1) Rep. 28 Nr. 2128**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Johann von Leutschberg, Kammernotar, seit 1699 Dr. Otto von Rosenbruch, Kammeradvokat

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1698 - 1699, Bürgermeister und Rat der Stadt Stade als Intervenienten in Sachen des bremischen Kammernotars Johann von Leutschberg vs. den Stadtkämmerer Joachim Heisling in pto veränderter Planke und Wasserlöse, jetzt Beweisführung

(8) 2 cm, 84 Bl.

Registratursignatur: B S N. 62

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 62

**1716 (1) Rep. 28 Nr. 1400**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Oberälteste und Juraten der Kirche St. Cosmae et Damiani zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1699, Oberälteste und Juraten der Kirche St. Cosmae et Damiani zu Stade vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pto Priesterwahl

(8) 2 cm, 55 Bl.

Registratursignatur: B S 14 N. 134

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 208

**1717 (1) Rep. 28 Nr. 2105**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Lorenz Kretzschmar, außerordentlicher Advokat zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1705 - 1707, Advokat Lorenz Kretzschmar vs. den Rat der Stadt Stade in pto angemäßen Kopfschatzes

(8) 1 cm, 11 Bl.

Registratursignatur: B S N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 37

**1718 (1) Rep. 28 Nr. 1286**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Justizkollegium

(4) Kl.: Gerhard Hermann Hintze (A); Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe von Akten und Jurisdiktion: Die Landesregierung befahl Kl. am 28.09. und 12.12.1654 auf Gesuche des Dietrich Bremer, die in seiner Sache gegen Dr. Nicolaus von Höpken bei Kl. ergangenen Akten zur Fortführung des Verfahrens an das Justizkollegium zu schicken. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Justizkollegium als nicht zuständiges Forum zu erkennen und somit das Mandat für unzulässig zu erklären. Das Tribunal forderte das Justizkollegium am 15.12.1654 zu einer Stellungnahme hinsichtlich der vermeintlichen Exemption der Stadt vom landesherrlichen Gericht auf. Nach am 19.01.1655 erfolgter Stellungnahme des Bekl. und weiterer Appellationseingabe der Kl. verfügte das Tribunal am 08.02.1655, dass Kl. auf die Stellungnahme antworten sollten. Am selben Tag befahl das Tribunal Bekl., bis zu weiterer Verordnung nichts zu veranlassen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1654

2. Tribunal 1654 - 1655

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 12.10. und 21.12.1654 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 08.12.1654 und 03.02.1655), mit Gravamina und Anlagen: Mandate der Landesregierung bzw. des Justizkollegiums an Kl. vom 28.09.1654 und 12.12.1654, Auszüge aus dem Rezess und der königlichen Resolution für die Stadt Stade vom 19.08.1652, mit königlichem Schreiben an die Bremische Einrichtungskommission, Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 23.09.1654, Gutachten der Juristenfakultät zu Jena, o. D.

(8) 1 cm, 27 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: hierzu gehören die Akten in der Sache Dietrich Bremer vs. Dr. Nicolaus von Höpken

(9) (1652 - 1654) 08.12.1654 - 08.02.1655

Registratursignatur: B S 1 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 18



**1719 (1) Rep. 28 Nr. 1307**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Dietrich von Düring und Matthäus von Haren, Gräfen des Alten Landes, seit 1658 der Advocatus Fiscus als Intervenient

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P), seit 29.04.1661 Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um die Abholung des Peter Tammen aus der städtischen Gerichtsbarkeit, allgemein um gestörte Gerichtsbarkeit: Bekl. hatten den Stader Bürger und Pächter Peter Tammen aus seinem vor der Stadt bei der Bürgerweide gelegenen, im Eigentum und unter angeblicher Gerichtsbarkeit der Stadt befindlichen Hof (Bullenhof) wegen eines begangenen Delikts gewaltsam abholen und nach Jork bringen lassen, wo er seitdem gefangen gehalten wurde. Kl. baten das Tribunal, Bekl. mittels Strafmandat aufzufordern, den Gefangenen zu befreien. Ein entsprechendes Mandat erließ das Tribunal am 20.05.1656 und zitierte Bekl. zur Gehorsamsbekundung auf den 07.07. nach Wismar. Am 01.07.1656 legte der noch immer gefangene Tammen dem Tribunal ein Gesuch um ein verschärftes Strafmandat an Bekl. vor. In ihrer am 07.07.1656 vorgelegten "Verantwortung" erklärten Bekl., dass der fragliche Hof, von dem Tammen abgeholt worden war, nicht unter städtischer Gerichtsbarkeit, sondern unter der des Alten Landes liege. Darüber hinaus habe Tammen im Alten Land an einer dort lebenden Magd Notzucht begangen. Daraufhin verfügte das Tribunal am 09.07.1656, dass die Sache vor weiterer Mandatserteilung auszuführen sei. Der Gefangene sollte jedoch gegen Kautionsstellung entlassen werden, entsprechende Mandate ergingen am 22.08. und 23.09.1656 an Bekl.. Da Bekl. dem Befehl nicht Folge leisteten, verurteilte das Tribunal sie am 24.01.1659 zu einer Geldstrafe. Am 21.10.1661, bestätigt am 24.10.1664, erkannte das Tribunal in der Hauptsache, dass hinsichtlich der streitigen Gerichtsbarkeit Kl. "in summarissimo possessorio" den Vorzug haben und solange bei der Ausübung der Jurisdiktion am fraglichen Ort zu lassen seien, bis Bekl. und der Intervenient "in ordinario possessorio vel petitorio" etwas anderes bewiesen hätten.

(6) 1. Tribunal 1656 - 1682

(7) Supplicatio (prod. 19.05.1656), mit Anlagen: Briefwechsel zwischen Kl. und Bekl. vom 23.04. und 05.05.1656, Kautionsleistung der Stader Bürger Jürgen Fricke, Johann Waller und Peter Mahler für Peter Tammen vom 01.12.1655, Auszug aus den ständischen Privilegien vom 07.07.1651; Kautionsstellung des Peter Tammen vom 22.07.1656; beglaubigtes Zeugenverhör vom 15.12.1656; Auszüge aus Schreiben des Justizkollegiums an Bekl. vom 31.03., 02.09. und 02.12.1656; Prozessvollmacht des Peter Tammen bzw. der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 15.10.1657 bzw. 05.01.1658; königliche Bestätigung des Stader Rezesses vom 23.06.1652; Auszug aus dem Landtagsabschied von 1651; Supplik der Bekl. an das Justizkollegium vom 14.12.1657; Interventionsschrift des Advocatus Fiscus vom 26.04.1658; Gutachten der Juristenfakultät zu Giessen vom 12.02.1660; beglaubigtes Zeugenverhör vom 22.04.1662

Nebenprozesse: Supplicatio - Peter Tammen vs. Becl. in pecto Haftentlassungsmandat, 1656 - 1659; Mandatum de solvendo - Advocatus Fiscus des Tribunals vs. Becl. in pecto Geldstrafe, 1659 - 1665 (1675; 1682)

(8) 7 cm, 310 Bl.

Laufzeit: (1651 - 1656) 19.05.1656 - 12.09.1665; 17.04. - 22.04.1675; 07.01.1682

Registratursignatur: B S 5 N. 35

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 43

**1720 (1) Rep. 28 Nr. 1361**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Justizkollegium

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Becl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um eine gestörte Gerichtsbarkeit: Becl. hatten dem Stader Bürger Heinrich Birkhoff auf Gesuch der Vormünder der Kinder des verstorbenen Justizrats Adolf Benedict Marschalck durch zwei Strafmandate befohlen, seine Kühe nicht auf der streitigen Weide grasen zu lassen. Dagegen protestierten Kl. beim Tribunal, mit der Begründung, dass Becl. gegenüber Rat und Bürgerschaft keine gerichtliche Kompetenz hätte, dass vielmehr dergleichen Sachen vor das Stader Obergericht gehörten. Kl. baten, die Mandate aufzuheben, die Vormünder mit ihrem Gesuch an das Stader Gericht zu verweisen und Becl. aufzufordern, sich jeder Störung der städtischen Gerichtsbarkeit zu enthalten. Am 31.07.1660 bat das Tribunal Becl., dass, falls der Bericht der Kl. der Wahrheit entspreche, das Justizkollegium Kl. nicht in ihrer Jurisdiktion beeinträchtigen, sondern die Sache an das zuständige Forum verweisen sollte. Mögliche Einwände hatte Becl. binnen sechs Wochen vorzubringen, bis dahin nichts weiter in der Sache zu verordnen.

(6) 1. Tribunal 1660

(7) Supplik der Kl. (prod. 27.07.1660), mit Anlagen: Mandate der Becl. an Heinrich Birkhoff vom 07.05. und 13.05.1660, Auszüge aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652 und der königlichen Resolution vom 19.08.1652, Mandat des Tribunals an Becl. vom 09.03.1655

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) (1652 - 1660) 27.07. - 02.08.1660

Registratursignatur: B S 10 N. 110

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 137

**1721 (1) Rep. 28 Nr. 1359**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Gerd Becker, Bürger und Kramer zu Stade

(4) Kl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein zu weit ausgesetztes Überdach in der Bungenstraße, um Raub und Übergriff: Bekl. hatte beim Neubau seines Hauses in der Stader Bungenstraße ein Überdach bei seinem Kramladen errichten lassen. Weil dieses angeblich zu weit in die Straße hineinragte, forderten Kl. Bekl. auf, das Überdach zu verkürzen. Bekl. weigerte sich, appellierte stattdessen an das Hofgericht, gleichzeitig ließ der Bauherr der Stadt, Anthonius Platja, das Dach abreißen. Das Hofgericht erließ ein Restitutionsmandat an Kl., diese beabsichtigten an das Tribunal zu appellieren. Bekl. bat nunmehr das Tribunal, die Appellation nicht anzunehmen, darüber hinaus zu verordnen, dass das Überdach wieder hergestellt werde. Das Gesuch wurde zur Erwägung bei künftiger Entscheidung über die einkommenden Gravamina der Appellanten angenommen. Diese kamen jedoch nicht ein, vielmehr teilten Kl. dem Tribunal am 29.11.1672 mit, dass die Sache gütlich verglichen sei.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1672

2. Tribunal 1672

(7) Supplik des Bekl. (prod. 09.09.1672), mit Anlagen: Strafmandat des Hofgerichts an Kl. vom 08.08.1672, beglaubigtes Zeugenverhör vom 02.09.1672; Auszug aus dem Stader Gerichtsprotokoll vom 20.11.1672

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 09.09. - 04.12.1672

Registratursignatur: B S 10 N. 113

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 132

**1722 (1) Rep. 28 Nr. 1358**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Justizkollegium

(4) Kl.: Dr. Andreas Jacobi (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung der Gerichtsbarkeit: Auf Klage des Benedict von der Kuhla gegen Nicolaus Kühle und Anthonius Platja, Kammer- bzw. Bauherr der Stadt Stade, wegen seines durch einen von den Ratsherren in der Kuhlaschen Hölzung gefällten Baum beschädigten Schafstalls erließ das Justizkollegium am 15.08.1672 eine Ladung an die beiden Ratsherren, obwohl Rat und Bürgerschaft vermeintlich von der Gerichtsbarkeit des Justizkollegiums befreit waren und nur vor dem Hofgericht belangt werden durften. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die widerrechtlich erlassene Ladung aufzuheben. Das Tribunal bat Bekl. am 29.11.1672 um eine Stellungnahme. Diese wurde am 15.03.1673 mitsamt den Vorakten vorgelegt, und am 13.05.1673 schlug das Tribunal den Prozess ab. Weitere Gesuche der Kl. um Annahme des Prozesses vom 30.07. und 11.11.1673 lehnte das Tribunal am 05.09. und 14.11.1673 wiederum ab.

(6) 1. Justizkollegium 1672

2. Tribunal 1672 - 1673

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 18.09.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.11.1672), mit Libell und Anlagen: Citatio der Kl. durch Bekl. vom 15.08.1672, Auszüge aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652 und der königlichen Resolution vom 19.08.1652, Mandate des Justizkollegiums an Kühle und Platja vom 19.06. und 22.06.1672, Memorial der Kl. an Bekl, o. D.; kaiserliche Privilegien für Kl. vom 03.10.1553, 25.02.1586 und 19.04.1621

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) (1553 - 1672) 25.11.1672 - 15.11.1673

Registratursignatur: B S 10 N. 89

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 131

**1723 (1) Rep. 28 Nr. 1357**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Hofgericht

(4) Kl.: Dr. Andreas Jacobi (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um das Privilegium de non appellando innerhalb der appellierfähigen Summe: Das Hofgericht hatte zwei Appellationen gegen Urteile des Stader Obergerichts angenommen, obwohl die Summen nicht appellierfähig waren. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die entsprechenden Appellationsprozesse aufzuheben und dem Hofgericht zu befehlen, dass es Kl. zukünftig bei ihrem "privilegio de non appellando" auf ein Kapital von 400 Rtlr unbeeinträchtigt lassen solle. Das Tribunal bat am 05.09.1673 das Hofgericht, Kl. gegen ihr erhaltenes Privileg mit Prozessen nicht zu

beschweren, sondern die Sachen bei der Vorinstanz zu lassen, oder aber entsprechende Einwände dagegen vorzubringen. Auf Gesuch der Kl. vom 07.04.1675 wurden die in den streitigen Sachen ergangenen Akten zur weiteren Rechtsprechung am 16.04.1675 zurückgegeben.

- (6) 1. Hofgericht 1673
- 2. Tribunal 1673 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 03.05.1673 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 28.06.1673), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteile des Stader Obergerichts in der Sache des Conrad Lüders vs. Catharina Oelgardt Meyer in pcto Vorzug vom 14.02.1673 und in der Sache der adeligen Brüder Behr vs. die Witwe des Stader Bürgermeisters Heinrich Thiele, mit Relationen dazu, sowie Erkenntnissen des Hofgerichts in den Sachen vom 24.04. und 28.04.1674, Urteil und Mandat des Tribunals in der Sache Claus Dirichs vs. Walter Tietke in pcto optierter Gelder beim Gläubigerkonkurs vom 05.02. und 21.03.1672, Urteil des Stader Obergerichts in der Sache des Walter Tietke vs. Hinrich Bösch vom 06.05.1673, mit Ankündigung einer Appellation vom 14.05.1673; Adhaesionsschrift des Conrad Lüders (prod. 03.08.1673)

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) (1672 - 1673) 28.06. - 06.09.1673; 07.04. - 16.04.1675

Registratursignatur: B S 10 N. 88  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 129

**1724 (1) Rep. 28 Nr. 1310**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Einige Brauer zu Stade

(4) Kl.: Dr. Johann Friedrich Besser (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um angeblich zu hohe Abgaben: Kl. hatten von den städtischen Brauern wegen Einrichtung eines Magazins Abgaben gefordert. Dagegen appellierten diese an das Hofgericht, das den Prozess annahm, Kl. zitierte und ihnen am 17.05. bzw. 18.05.1675 befahl, in der Sache nichts weiter zu verordnen bzw. die Bekl. abgenommenen Pfänder zu erstatten. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal. Bekl. dagegen baten das Tribunal am 15.06.1675, Kl. aufzufordern, keine weiteren Eingriffe vorzunehmen. Das Tribunal nahm den Prozess und das Gesuch der Brauer zur Miterwägung am 17.09.1675 an. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1675
- 2. Tribunal 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 19.05.1675 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.08.1675), mit Libell und Anlagen: Mandate des Hofgerichts an Kl. vom 17.05. und 18.05.1675, Verfügungen der Kl. vom 26.01. und 09.02.1675, sowie Auszug aus einem Verhandlungsprotokoll vom 01.02.1675; Attestat des 48er-Ausschusses der Stadt Stade für Bekl. vom 29.04.1675; Auszug aus dem Additionalprozess und Vertrag zwischen dem Stader Rat und dem verordneten Ausschuss vom 24.10.1607

(8) 1 cm, 47 Bl.

(9) (1607 - 1675) 15.06. - 17.09.1675

Registratursignatur: B S 5 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 45

**1725 (1) Rep. 28 Nr. 1363**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verkündung königlicher Verfügungen in der Stadt und um das verbotene Anschlagens von städtischen Patenten an den Stadttoren: Kl. beabsichtigten wegen eigenmächtiger Verkündung von landesherrlichen Verfügungen durch die Landesregierung in der Stadt im Juli 1680 und von einer Verfügung der Landesregierung vom 30.09.1680 wegen Verbots des Anschlagens städtischer Patente an den Stadttoren an das Tribunal zu appellieren und baten um eine Fristverlängerung zur Einführung der Appellation, die das Tribunal am 26.03.1681 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1680  
2. Tribunal 1681

(7) von den Notaren Johannes von Hadeln bzw. Nicolaus Bartels am 28.07.1680 bzw. 09.10.1680 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 14.03.1681), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 30.09.1680; Gesuch des Rats von Finckh an das Oberappellationsgericht in Celle vom 15.01.1755 um Abschrift der Akten, mit Bewilligung vom 15.04.1755

(8) 1 cm, 16 Bl.

(9) (1680 - 1681) 14.03. - 02.04.1681 (15.01. - 15.04.1755)

Registratursignatur: B S 10 N. 49

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 139

**1726 (1) Rep. 28 Nr. 1364**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Bremische Ritterschaft

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine einseitig statt Stellung der Ritterpferde beschlossene Geldzahlung: Kl. beabsichtigten gegen eine Verfügung der Landesregierung vom 18.02.1681, dass Kl. ihren Anteil an der 1675 von der Ritterschaft genehmigten Geldzahlung abzutragen hätten, zu appellieren und baten um Fristverlängerungen zur Einführung der Appellation, die das Tribunal am 02.06. und 09.07.1681 gewährte. Nach Einführung der Appellation am 11.08.1681 verfügte das Tribunal am 30.08.1681, dass die Landesregierung das vorgebrachte Gravamen, dass Kl. ihr Kontingent an Ritterpferden wirklich gestellt hätten und somit nicht zur Geldzahlung heranzuziehen seien, erwägen und möglichst selbst beheben oder aber einen Bericht über die Sache einliefern sollten. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1681

2. Tribunal 1681

(7) Supplik der Kl. (prod. 19.05.1681); Verfügung der Landesregierung vom 18.02.1681; von Notar Nicolaus Bartels am 28.02.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.05.1681); Appellationslibell (prod. 11.08.1681)

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) 19.05. - 01.09.1681

Registratursignatur: B S 10 N. 92

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 141

**1727 (1) Rep. 28 Nr. 1356**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Konsistorium

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um das Examen der zum städtischen Ministerium gewählten Kandidaten, jetzt um das "possessorium summarissimum": Kl. waren von Bekl. in ihrem

vermeintlich althergebrachten Recht, bei Stellenvakanz ein Examen der zum Stader geistlichen Ministerium erwählten Kandidaten im Beisein einiger Ratsdeputierter vom Stadtministerium durchführen zu lassen, bevor sie dem Konsistorium zum Kolloquium präsentiert wurden, beeinträchtigt worden. Das Konsistorium befahl Kl. am 17.01.1685, sich des angemessenen Examens zu enthalten und binnen 14 Tagen die Behauptung zu beweisen, dass ihnen das fragliche Recht vom Landesherren gewährt worden sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, das Mandat aufzuheben und Bekl. aufzufordern, sie im Gebrauch des Examens nicht weiter zu beeinträchtigen. Das Tribunal bat daraufhin am 27.02.1685 das Konsistorium um eine Stellungnahme und um Einsendung der vorinstanzlichen Akten. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium 1685  
2. Tribunal 1685

(7) von Notar Tobias Greulich am 27.01.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.02.1685), mit Querela nullitatis und Anlagen: Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 17.01.1685, Auszüge aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652, königliche Privilegienbestätigung für Stade vom 23.06.1652, Examensprotokolle des Ministeriums vom 19.09.1681 (Kandidat Wolpmann für St. Wilhadi) und 10.09.1683 (Kandidat Samuel Baldovius für St. Cosmae), Konsistorialprotokoll über die Verhandlungen mit Stadtdeputierten vom 20.01.1685, Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 27.10.1662

(8) 2 cm, 51 Bl.

(9) (1652 - 1685) 26.02. - 14.03.1685

Registratursignatur: B S 10 N. 87  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 128

**1728 (1) Rep. 28 Nr. 1362**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Die Erben des Präsidenten Alexander von Erskein zu Schwinge, insbesondere Obristleutnant Baron Carl Gustav von Erskein

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Schadloshaltung wegen einiger gekaufter Meier zu Erskeinschwinge: Kl. beabsichtigten von einem Mandat der Landesregierung vom 06.12.1687 an das Tribunal zu appellieren und baten um eine dreimonatige Fristverlängerung zur Einführung der Appellation, die das Tribunal am 16.03.1688 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1687  
2. Tribunal 1688



(7) von Notar Tobias Greulich am 20.12.1687 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.03.1688), mit Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 06.12.1687

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) (1687 - 1688) 15.03. - 17.03.1688

Registratursignatur: B S 10 N. 109

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 138

**1729 (1) Rep. 28 Nr. 1360**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Andreas Claßner, Stell- und Rademacher in Stade

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Schutz "in possessorio summarissimo": Bekl. hatte auf seiner Länderei vor dem Salztor in Stade einen Krug errichtet und wegen der Akzisezahlung einen Vertrag mit Kl. geschlossen. Weil vermeintlich die Bürgerschaft mit dem Vertrag nicht einverstanden war, stellten Kl. neue Forderungen an ihn, dagegen suchte er den Schutz beim Hofgericht, den er erhielt. Dagegen beabsichtigten Kl. an das Tribunal zu appellieren, und Bekl. bat das Tribunal, die Appellation nicht anzunehmen und Kl. aufzufordern, alle dem Vertrag entgegen laufenden Störungen hinsichtlich seiner Kruggerechtigkeit und des freien Bierausschanks zu unterlassen. Das Tribunal kam dem Gesuch nicht nach, forderte jedoch Kl. auf, ihre Appellation binnen drei Wochen einzureichen, ansonsten werde sie für "desert" erklärt. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1689

2. Tribunal 1689

(7) Supplik des Bekl. (prod. 10.06.1689), mit Anlagen: Gesuch des Bekl. an das Hofgericht, Vertrag zwischen Kl. und Bekl. vom 27.10.1686, Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 04.05.1689

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1686 - 1689) 10.06. - 15.06.1689

Registratursignatur: B S 10 N. 114

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 134

**1730 (1) Rep. 28 Nr. 1402**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Die Bürger des kleinen und einige des großen Ausschusses zu Stade, die sogenannten Achtmänner

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Ratswahl: Bekl. beschwerten sich über die Ratswahl von 1702, weil von einigen vakanten Ratsstellen nur eine wiederbesetzt worden sei, darüber hinaus der neu erwählte Bauherr, Anthon Hintze, mit einigen Ratsmitgliedern verwandt und somit das Fundament für einen "Familienrat" gelegt worden sei. Die Landesregierung erkannte am 27.02.1703, dass es zwar bei der geschehenen Wahl des Anthon Hintze verbleiben sollte, Kl. jedoch bei künftigen Wahlen die nahe Verwandtschaft gemäß der städtischen Rezesse verhindern müsse; darüber hinaus sollten Kl. eine weitere Wahl zur Besetzung der anderen vakanten Ratsstellen - bis auf die Ziegelherren - vornehmen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.09.1703 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1703

2. Tribunal 1703 - 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 06.03.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.05.1703), mit Anlage: Urteil der Landesregierung vom 27.02.1703; Auszüge aus den Rezessen von 1606 und 1607, sowie aus der Stader Gerichtsordnung von 1606 und aus Protokollen von 1674 und 1693; Appellationslibell (prod. 13.07.1703), mit Anlagen: Eid der Achtmänner und der Senatoren, Auszug aus dem Wahlrecess von 1672, Inquisitionsprotokoll des Stader Gerichts vom 21.06.1703

(8) 1 cm, 47 Bl.

(9) (1606 - 1703) 12.05.1703 - 03.10.1704

Registratursignatur: B S 15 N. 139

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 216

**1731 (1) Rep. 28 Nr. 1457**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Hofgericht

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung der Privilegien: Streitig war eine Appellation des Matthias Holst, Barbier zu Stade, im Verfahren gegen das Stader Barbieramt. Kl. hatten hier ein Urteil gesprochen, gegen das Holst an das Hofgericht appellierte. Kl. baten das Hofgericht daraufhin, den "erschlichenen" Appellationsprozess wieder aufzuheben, das Hofgericht schlug die Gesuche am 06.09. und 17.09.1704 ab. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten, das Hofgericht aufzufordern, den am 27.08.1704 angenommenen Appellationsprozess aufzuheben und sie in ihrem Privileg "de non appellando intra summam" von 400 Rtlr nicht zu beeinträchtigen. Das Tribunal schlug den Prozess am 12.05.1705 ab.

(6) 1. Hofgericht 1704

2. Tribunal 1704 - 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 22.09.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.12.1704), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 06.09. und 17.09.1704, Protokoll des Stader Obergerichts vom 08.04.1704, "Apostoli refutatorii" und weitere Vorstellung der Kl. dazu an das Hofgericht, o. D.; Gegenschrift des Matthias Holst (prod. 13.10.1704), mit Anlage: Appellationslibell des Holst an das Hofgericht vom 13.08.1704

(8) 1 cm, 27 Bl.

(9) 13.10.1704 - 17.06.1705

Registratursignatur: B S 19 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 294

**1732 (1) Rep. 28 Nr. 2107**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Leonhard Jantzen zu Stade

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Wagner (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Präferenz, jetzt das Privilegium de non appellando: Kl. bestritten das Recht des Bekl., in seiner Sache gegen den Konsistorialrat Samuel Baldovius wegen eines unterpfändlich verkauften Branntweinkessels von einem Urteil des Stader Obergerichts an das Hofgericht appellieren zu dürfen, mit der Begründung, dass die Summe nicht appellabel sei. Das Hofgericht befahl jedoch Kl. auf Gesuch des Bekl. am 23.07.1709 gegen Strafandrohung, die Originalakten in dem entsprechenden Verfahren einzusenden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 21.11.1710 das Hofgericht aufforderte, die Beschwerde selbst abzustellen und die Sache an die von Kl. beabsichtigte Revision zu verweisen oder die Originalakten mit Entscheidungsgründen einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1709  
2. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.08.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.11.1709), mit Querela nullitatis und Anlagen: Strafmandat des Hofgerichts an Kl. vom 23.07.1709, städtische Verordnung wegen des Erb- und Rentenbuches vom 08.10.1680, Urteil des Stader Obergerichts vom 29.11.1708, Mandate des Hofgerichts an Kl. vom 08.05. und 10.06.1709, Verfügungen der Kl. vom 30.05. und 27.06.1709, Auszüge aus dem Stader Fundamentalrezess vom 23.06.1652 und der königlichen Resolution vom 19.08.1652, Prioritätsurteil vom 12.05.1708 im Konkursverfahren des Johann Bartels; Auszug aus dem Prioritätsurteil in Konkursachen des Christian Adam Bach vom 08.04.1701; Auszug aus dem Prioritätsurteil in Konkursachen des Hinrich Tietjen vom 16.07.1692

(8) 1 cm, 27 Bl.

(9) (1652 - 1709) 13.11.1709 - 21.11.1710

Registratursignatur: B S N. 41  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 41

**1733 (1) Rep. 28 Nr. 1302**

(2) Heinrich Hintze, Bürgermeister der Stadt Stade, als Kurator des Ludolf Wolf von Sangershausen zu Schöneworth im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen, und Wolf Philipp von Tettenborn als Erbe des Otto von Nindorf zu Schöneworth

(3) Maria Bremer, Witwe des Majors Otto Heinrich von Brobergen

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um zehntpflichtige Ländereien: Streitig waren Zehntgefälle von Ländereien im Kirchspiel Oederquart, die Maria Bremer wegen ihrer rückständigen Mitgift von Kl. forderte. Am 04.11.1659 erkannte das Justizkollegium, dass Maria Bremer bei ihrem gerichtlich erhaltenen Zuspruch auf die streitigen zehntpflichtigen Ländereien geschützt werden sollte. Und am 15.12.1659 erließ das Justizkollegium ein Mandat an Kl., dass sie Bekl. wegen ihrer seit drei Jahren rückständigen Zehntforderung binnen sechs Wochen zufriedenzustellen hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.02.1660 annahm und am 21.01.1661 erkannte, dass Mandat und Urteil zunächst aufzuheben seien und die Sache weiter ausgeführt werden sollte. Nachdem Bekl. mit ihren Schriften nicht einkam, wurden die Akten am 20.10.1662 "in contumaciam" geschlossen und erkannt, dass es nunmehr bei der Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils zu lassen und Kl. so lange im Besitz des an sie verkauften Zehnten zu schützen seien, bis Bekl. ihre Forderungen ausführen werde.

- (6) 1. Justizkollegium 1656 - 1660
- 2. Tribunal 1660 - 1662

(7) von den Notaren Johannes von Hadeln bzw. Nicolaus Blume am 12.11.1659 und 10.01.1660 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 06.02. und 12.02.1660), mit Libell und Anlagen: Urteil und Mandat des Justizkollegiums vom 04.11. und 15.12.1659, Kaufbrief über den Verkauf von Zehntländereien in der Döse, Kirchspiel Oederquart, von Otto Heinrich von Brobergen und seiner Frau Maria Bremer an Barthold von Reimershausen von 1624; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 10.11.1660  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1661 - 1662

(8) 2 cm, 60 Bl.

(9) (1624 - 1660) 06.02.1660 -20.10.1662

Registratursignatur: B S 4 N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 36

**1734 (1) Rep. 28 Nr. 1303**

(2) Heinrich Hintze, Bürgermeister der Stadt Stade, als Kurator des Ludolf Wolf von Sangershausen zu Schöneworth im Kirchspiel Freiburg, Land Kehdingen, und Wolf Philipp von Tettenborn als Erbe des Otto von Nindorf zu Schöneworth

(3) Maria Bremer, Witwe des Majors Otto Heinrich von Brobergen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1656 - 1660, Maria Bremer, Witwe des Majors Otto Heinrich von Brobergen, vs. Heinrich Hintze, Bürgermeister zu Stade, und Otto von Nindorf als Kuratoren der Güter des verstorbenen Dietrich Andreas von Sangershausen in pecto zehntpflichtiger Ländereien

(8) 3 cm, 110 Bl.

Registratursignatur: B S 4 N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 36

**1735 (1) Rep. 28 Nr. 1313**

(2) Marcus Schenck zu Butendiek vor Stade

(3) Claus Kruse zu Götzdorf im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Johannes Hintze (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)  
Bekl.: Dr. Joachim Grundt (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit und Exekution (vgl. auch Nr. 1308): Gemäß Tribunalurteil vom 29.01.1666, das die Streitsache zwischen Schenck und Kruse zur Vollstreckung an den Stader Magistrat verwies und das Justizkollegium als Appellationsinstanz für nicht zulässig erklärte, verfügte das Stadtgericht am 20.03.1666, dass Kl. binnen vier Wochen die Schulden an Bekl. zahlen sollte. Gegen die Verfügung appellierte Kl. nunmehr an das Tribunal, nachdem ihm der Weg über das Justizkollegium verwehrt worden war. Das Tribunal schlug den Prozess am 04.05.1666 ab. Nachdem Kl. am 25.06.1666 eine ausführliche Deduktionsschrift vorgelegt und gebeten hatte, die Gravamina anzuerkennen, da er an das Justizkollegium nicht appellieren könne, sowie den Stader Senat aufzufordern, ihn während des anhängigen Verfahrens mit keiner Exekution zu belegen, nahm das Tribunal am 26.06.1666 den Prozess an und erkannte am 27.01.1668, dass die Sache ausgeführt werden sollte, Bekl. auf die von Kl. vorgelegten Beweise zu antworten hätte und bis dahin die Vollstreckung auszusetzen sei. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 18.10.1669, dass die Verfügung des Stader Magistrats vom 20.03.1666 aufzuheben und Kl. von den Forderungen des Bekl. zu befreien sei.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1656 - 1662; 1666  
2. Tribunal 1666 - 1669

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 10.04.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.04.1666), mit Libell und Anlage: Verfügung des Stader Magistrats vom 20.03.1666; Deduktionsschrift (prod. 25.06.1666), mit Anlagen: Mandate des Stader Senats an Kl. vom 17.01.1663 und 28.05.1666, Auszug aus dem Gläubigerkonkursprotokoll des Johann Kruse vom 21.07.1650, Liquidationsprotokoll des Kl. mit den Gläubigern vom 28.02.1629, Verfügungen des Stader Magistrats vom 05.07. und 11.10.1661 sowie 09.09. und 04.11.1662, Relation der Kl. an das Stader Obergericht vom 07.10.1662; Verfügungen des Stader Magistrats in der Sache vom 22.10.1658, 19.03.1661, 21.01. und 18.04.1662, Tribunalurteil vom 29.01.1666; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 08.05.1668

(8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1629 - 1666) 19.04.1666 - 23.10.1669

Registratursignatur: B S 5 N. 39  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 48

**1736 (1) Rep. 28 Nr. 1314**

(2) Marcus Schenck zu Butendiek vor Stade

(3) Claus Kruse zu Götzdorf im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Magistrat der Stadt Stade, 1656 - 1662 und 1666, Claus Kruse zu Götzdorf vs. Marcus Schenck und dessen Ehefrau in pecto Schuldforderung aus einer Nebenbürgschaft

(8) 3 cm, 103 Bl., mit Aktenverzeichnis, und 1 cm, 10 Bl.

Registratursignatur: B S 5 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 48

**1737 (1) Rep. 28 Nr. 1289**

(2) Lic. Andreas Schwartz zu Hamburg, schwedischer Kanzlei- und Hofrat zu Stockholm bzw. bremisch-verdischer Justizrat, seit 1669 Dr. Johannes Neumann als Kurator des Sohnes und der Erben des Verstorbenen

(3) Claus Tiedemann zu Hamburg

(4) Kl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P), seit 18.04.1670 Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

Bekl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 09.05.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Immission und den gerichtlichen Zuschlag hinsichtlich einiger Ländereien: Kl. hatte wegen einer Schuldforderung den Hof des verstorbenen Paul Fincke zu Neuenfelde angenommen, auf dem etliche Schulden hafteten. Einer der Gläubiger, Bekl., suchte und erhielt die Immission in den Hof und sollte auch den gerichtlichen Zuschlag erhalten. Auf Gesuch des Kl. um Suspendierung des Zuschlags und vorherige Liquidation durch Bekl. bestätigte das Justizkollegium die "Adjudicatio", allerdings sollten sich die Gräfen des Alten Landes zunächst um einen Vergleich zwischen den Parteien bemühen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.07.1663 annahm und am 26.04.1664 zwar den gerichtlichen Zuschlag bestätigte, allerdings sollte Bekl. zunächst liquidieren, binnen sechs Wochen mit seinen Rechnungen einkommen und der Zuschlag nur auf die noch unbezahlten Posten erfolgen. Zur Durchführung der Liquidation wurde am 08.07.1667 eine Kommission einberufen, doch bevor sie tätig werden konnte, starb Kl., und es kam zum Gläubigerkonkurs über die Erbschaft des Andreas Schwartz. Am 05.02.1672 erkannte das Tribunal, dass zwar Kl. weiterhin schuldig sei, mit Bekl. abzurechnen - dazu wurde die Kommission erneuert; die "Adjudicatio" sollte allerdings nicht erfolgen, Bekl. hatte sich wie die übrigen Gläubiger beim Konkurs anzumelden.

(6) 1. Justizkollegium 1656 - 1663

2. Tribunal 1663 - 1672

(7) von Notar Petrus Eichmann am 15.04.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.07.1663), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 11.04.1663, Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom

26.06.1663, Mandat des Justizkollegiums an die Gräfen des Alten Landes vom 20.03.1663; Prozessvollmacht des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell (prod. 26.10.1663); Rechnungen des Bekl. von 1655 bis 1664 (prod. 15.06.1664); weitere Abrechnung (prod. 01.09.1669)

(8) 3 cm, 124 Bl.

(9) (1655 - 1663) 04.07.1663 - 18.07.1667; 01.09.1669 - 08.02.1672

Registratursignatur: B S 2 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 25

**1738 (1) Rep. 28 Nr. 1290**

(2) Lic. Andreas Schwartze zu Hamburg, schwedischer Kanzlei- und Hofrat zu Stockholm bzw. bremisch-verdischer Justizrat, seit 1669 Dr. Johannes Neumann als Kurator des Sohnes und der Erben des Verstorbenen

(3) Claus Tiedemann zu Hamburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1656 - 1663, Lic. Andreas Schwartze vs. Claus Tiedemann in pto Immission und "Adjudicatio"

(8) 2 cm, 96 Bl.

Registratursignatur: B S 2 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 25

**1739 (1) Rep. 28 Nr. 2087**

(2) Stadt Stade

(3)

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Übergabe der städtischen Privilegien zur Vergleichung und Verwahrung der Abschriften und Einhaltung der städtischen Rechte:

(6) 1. Tribunal 1656

(7) Supplik des Syndikus der Stadt Stade, Gerhard Hermann Hintze, mit Anlagen (prod. 01.04.1656): königliche Bestätigung des Stader Rezesses vom 23.06.1652, königliche Bestätigung der städtischen Privilegien vom 23.06.1652, königliche Resolution für den



Stader Deputierten Hintze vom 19.08.1652 (beglaubigte Abschriften); Bescheinigung des Tribunals über die Archivierung der Abschriften und Einhaltung der Privilegien vom 02.04.1656

(8) 1 cm, 27 Bl.

(9) (1652 - 1656) 01.04. - 02.04.1656

Registratursignatur: B S N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 4

**1740 (1) Rep. 28 Nr. 1270**

(2) Detlef Schulte zu Rüspel im Amt Zeven

(3) Die Einwohner der Dorfschaft Rüspel im Amt Zeven

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution: Auf Klage der Dorfschaft Rüspel erkannte das Justizkollegium am 29.10.1656, dass Detlef Schulte zukünftig die monatliche Kontribution und andere Lasten entsprechend allen übrigen Schatzpflichtigen zu entrichten habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.01.1657 abschlug. Nachdem Kl. am 23.01.1657 sein Gravamen vorlegte und behauptete, er seit vielen Jahrzehnten schatzfrei gewesen, nahm das Tribunal am 04.02.1657 zwar den Prozess an, erkannte jedoch nicht auf "Inhibitio". Am 07.01.1658 legten Bekl. ihre "Exceptiones" gegen die vermeintlich "deserte" Appellation vor, und am 08.01.1658 befahl das Tribunal Kl., binnen sechs Wochen dazu Stellung zu nehmen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1656

2. Tribunal 1657 - 1658

(7) von Notar Christian Heinrich Cuselius am 01.11.1656 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.01.1657), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 29.10.1656; Gravamina des Kl. (prod. 23.01.1657)

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1656 - 1657) 03.01.1657 - 08.01.1658

Registratursignatur: B S 1 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 4

**1741 (1) Rep. 28 Nr. 1268**

(2) Claus Suhr, Bürger und Essigbrauer zu Stade, seit 1660 dessen Witwe und Erben

(3) Die Witwe des Johann von der Mehden, ehemaliger Bürgermeister zu Stade, seit 1660 deren Erben

(4) Kl.: Heinrich Joachim Rismann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Gebäude in Stade: Die Parteien, Nachbarn in Stade, waren wegen der Reparatur des Hauses von Claus Suhr in Streit geraten. Nach Ortsbesichtigung gaben Bürgermeister und Rat der Stadt Stade am 27.07.1658 Bekl. Recht, Kl. sollte Giebel und Ständer zum Nachbarhaus so weit zurücknehmen, dass zwischen beiden Häusern wie vorher ein freier Raum sei. Kl. behauptete, die Maße hätten sich nicht verändert. Auf zwei weitere Gesuche des Kl. hin wurde die Verfügung bestätigt und Kl. gegen Strafandrohung deren Befolgung auferlegt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.08.1658 annahm, gleichzeitig Bürgermeister und Rat der Stadt Stade befahl, Kl. die Reparatur ungestört durchführen zu lassen und zwar in der Weise, in der das Gebäude vorher gewesen war. Auf Gesuch des Kl. vom 27.08.1658 berief das Tribunal am 03.09.1658 eine Kommission zur Ortsbesichtigung und Prüfung der Sache ein. Nach erfolgter Ortsbesichtigung erkannte das Tribunal am 17.10.1659, dass Kl. befugt sei, die Reparatur des Hauses nach den alten Abmessungen vornehmen zu lassen.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1658  
2. Tribunal 1658 - 1660

(7) von Notar Christian Heinrich Cuselius am 04.08.1658 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.08.1658), mit Anlagen: Verfügungen des Magistrats der Stadt Stade vom 27.07., 29.07. und 03.08.1658, beglaubigte Aussage der Zimmerleute und Maurer, Martin Stelling, Marx Beneke und Heinrich Buschmann, vom 05.08.1658, Suppliken des Kl. aus der Vorinstanz; beglaubigtes Instrument über die Ortsbesichtigung vom 26.09.1658 (prod. 24.01.1659); Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 02.05.1659

(8) 2 cm, 60 Bl.

(9) 13.08.1658 - 10.11.1660

Registratursignatur: B S 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 3

**1742 (1) Rep. 28 Nr. 1269**

(2) Claus Suhr, Bürger und Essigbrauer zu Stade, seit 1660 dessen Witwe und Erben

(3) Die Witwe des Johann von der Mehden, ehemaliger Bürgermeister zu Stade, seit 1660 deren Erben

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Magistrat der Stadt Stade, 1658, Claus Suhr zu Stade vs. die Witwe des Johann von der Mehden, ehemaliger Bürgermeister zu Stade, in pcto streitigen Gebäudes

(8) 1 cm, 32 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 3

**1743 (1) Rep. 28 Nr. 2085**

(2) Justizkollegium

(3)

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um die Annahme von Appellationen und die Leistung der Appellationseide:

(6) 1. Tribunal 1658; 1671

(7) Schreiben des Justizkollegiums vom 13.01.1658 und 23.06.1671, mit Antworten des Tribunals vom 12.02.1658 und 05.07.1671

(8) 1 cm, 16 Bl.

(9) 31.01. - 12.02.1658; 23.06. - 05.07.1671

Registratursignatur: B S N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 2

**1744 (1) Rep. 28 Nr. 1389**

(2) Justizkollegium

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) "Repraesentation"

Auseinandersetzung um die Veräußerung des Pohlschen Hauses: Zwischen den Parteien war ein Streit um gerichtliche Kompetenzen entstanden, nachdem Bekl. das Stader Haus der Witwe des ehemaligen königlichen Kanzlisten Christoph Benedict Pohl beim Gläubigerkonkurs dem Stader Bürger Hartwig Meier für seine Forderung zuerkannt hatten. Die Witwe weigerte sich, das Haus zu räumen. Kl. beanspruchten die Jurisdiktion über die in der Stadt Stade wohnenden landesherrlichen Bediensteten und damit auch in diesem Fall, Bekl. bestritten die Gerichtsbarkeit der Kl. in der fraglichen Sache und legten am 23.06.1688 eine "Beschwerungsschrift" vor. Nunmehr protestierte Kl. beim Tribunal und bat, es gegen derartige Nötigungen zukünftig zu schützen. Das Tribunal verfügte am 04.02.1690, dass das Justizkollegium zunächst die Landesregierung um Rechtshilfe in der Sache angehen sollte; falls es dort nicht die nötige Assistenz erhalte, sollte das Justizkollegium die Sache mit der Tribunalsordnung gemäßen Rechtsmitteln beim Tribunal einbringen.

(6) 1. Tribunal 1689 - 1690

(7) Repräsentation des Justizkollegiums (prod. 25.10.1689), mit Anlagen: Auszüge aus der königlichen Bestätigung des Stader Rezesses vom 23.06.1652, Auszug aus einem Regierungsprotokoll vom 28.06.1687, Auszüge aus der königlichen Resolution für Stade vom 18.05.1653 und vom 20.05.1663, Verhandlungsprotokoll der Landesregierung vom 03.07.1688, "Entschließung" der Bekl. an die Landesregierung vom 17.08.1688, Protokoll des Justizkollegiums in der Sache vom 31.05.1688, Gesuch der Vormünder der Kinder des Christoph Benedict Pohl vom 16.06.1688, Verfügungen des Justizkollegiums vom 18.06. und 20.06.1688, "Beschwerungsschrift" der Bekl. vom 23.06.1688

(8) 1 cm, 40 Bl.

(9) (1652 - 1689) 25.10.1689 - 04.02.1690

Registratursignatur: B S 13 N. 122

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 188

**1745 (1) Rep. 28 Nr. 1285**

(2) Julius Heinrich und Franz Carl, Herzöge zu Sachsen, Engern und Westphalen

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude

(4) Kl.: Dr. Theodor Nicolai (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Joachim Zander (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe von Ratsbüchern von 1578: Im Zusammenhang mit dem Streit um ein fürstlich-niedersächsisches Depositum - diverse Wertsachen in einer Lade -, die Bekl. 1578 zur Verwahrung empfangen und nach Behauptung der Kl. zu "gemeinem Stadtnutzen" verwendet hatten, baten Kl. das Tribunal, Bekl. aufzufordern, ihnen die Namen der Personen, die im Mai 1578 im Buxtehuder Senat gesessen hatten, durch Vorlage der Originalrechtsbücher herauszugeben. Das Tribunal verfügte am 12.02.1658, dass Bekl. schuldig seien, die Ratsbücher herauszugeben, aus denen die Namen der Bürgermeister und Ratspersonen zu ersehen seien, die zu der Zeit, als über das fragliche Depositum die Urkunde erteilt worden war, das Amt geführt hatten. Am 03./04.09.1658 fand die Edition der entsprechenden Dokumente beim Tribunal statt. Am 19.03.1688 baten die Erben des Depositors, Christian und Franz Joachim Bahr, schleswig-holsteinischer Kammerkanzlist bzw. Bürger zu Hamburg, das Tribunal um Inspektion der gerichtlichen Akten, die das Tribunal nach Vorlage entsprechender Beweise hinsichtlich der Erbnachfolge am 11.09.1691 gestattete.

(6) 1. Tribunal 1658 - 1691

(7) Supplik (prod. 11.02.1658), mit Anlage: Urteil des Tribunals vom 20.10.1657 in der Sache des Franz von Sandershausen vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude in pto Depositum; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 17.05.1658; Protokolle über die Edition der Dokumente vom 03./04.09.1658, mit Nennung der Bürgermeister und Ratspersonen von 1573 bis 1585 und Anlagen: Instruktion und Vollmacht für den Bevollmächtigten der Kl. vom 20.06.1658, Verzeichnis der Reise- und Zehrungskosten für die nach Wismar Deputierten der Bekl; Testament des Franz, Herzog zu Sachsen, Engern und Westphalen von 1578; Depositumvertrag der Bekl. von 1578; Deklarationen des Moritz, Herzog zu Sachsen, zum Depositum von 1605 und 1606; Empfangsbescheinigung des Buxtehuder Bürgermeisters Martin Möller vom 09.06.1573; Attestat des Pastors zu Bargtheide, Christian Grote, für Kl. vom 15.02.1688; Verschreibung des Franz, Herzog zu Sachsen, an Johann Grotjan zur Verhelichung mit seiner Tochter Catharina von 1579

(8) 2 cm, 69 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude vs. Johann Franz von Sandershausen

(9) (1573 - 1658) 11.02. - 06.09.1658; 19.03. - 20.03.1688; 10.09. - 11.09.1691

Registratursignatur: B S 1 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 17

**1746 (1) Rep. 28 Nr. 1276**

(2) Detlef und Ortgies Schulte, Altes Land, sowie Lic. Johann Orwege, Bürgermeister zu Stade, als "curator in litem" des Detlef Schulte und Sachwalter der Erben des Eberhard Schulte

(3) Gräfen und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Joachim Zander (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine gestörte Gerichtsbarkeit: Kl. hatten im Zusammenhang mit dem Konkurs des Peter Broyhan die Gläubiger geladen. Daraufhin erließ das Justizkollegium auf Gesuch des Gräfen Matthäus von Haren am 15.03.1659 ein Strafmandat an Lic. Orwege. Kl. appellierten dagegen an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sie in dieser Konkurs- wie auch in vergleichbaren Sachen nicht beeinträchtigt werden dürften. Das Tribunal nahm den Prozess am 28.06.1659 an. Da die vorinstanzlichen Akten beim großen Stadtbrand im Mai 1659 verbrannten, forderte das Tribunal auf Gesuch der Kl. das Justizkollegium am 14.02.1660 auf, die Manualakten der Anwälte zusammenzutragen und versiegelt an Kl. zu übergeben; ansonsten müsse die Sache von neuem beim Tribunal aufgenommen und ausgeführt werden. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1659

2. Tribunal 1659 - 1660

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 22.03.1659 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.06.1659), mit Libell und Anlagen: Strafmandat des Justizkollegiums an Lic. Orwege vom 15.03.1659, Auszüge aus dem Landtagsabschied, den General- und Spezialprivilegien der bremischen Stände von 1651, Bescheinigungen der Pastoren zu Jork, Hasselwerder und Estebügg für Kl. vom 03.03. und 07.05.1640, sowie 13.01.1659, landesherrliche Mandate an Bekl. vom 09.12.1640, 01.04.1641 und 29.01.1659, beglaubigtes Verzeichnis über die von Kl. zu Neuenfelde und Nincop gehaltenen Erbgerichte von 1648 - 1656; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Joachim Zander vom 24.05.1659

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1640 - 1659) 25.06.1659 - 22.02.1660

Registratursignatur: B S 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 7

**1747 (1) Rep. 28 Nr. 1325**

(2) Baron Melchior von Schlangenfeld, Donatar zu Neuenwalde, bzw. dessen Amtmann Wilhelm Leffers

(3) Harbert Grube, Meier zu Neuenwalde, und der Fiskal

(4) Kl.: Dr. Johannes Didericus Fabricius (A); Dr. Caspar Wilcken (P)

Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Verkauf einer Wiese und Geldstrafe: Der ehemalige Propst des Klosters Neuenwalde hatte eine zum Vorwerk des Klosters gehörende Wiese ohne Zustimmung des Erzbischofs an Bekl. verkauft. Nachdem Kl. das säkularisierte Kloster doniert worden war, forderte er Bekl. auf, sich der Wiese zu enthalten, da der Verkauf widerrechtlich geschehen sei. Bekl. bat das Justizkollegium um Schutz, dieses erließ dementsprechend Strafmandate an Kl. und bestätigte diese am 17.12.1660. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess hinsichtlich des Verkaufs der Wiese abschlug, hinsichtlich der verhängten Geldstrafe jedoch am 11.01.1661 annahm und am 08.07.1661 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, die Sache wurde an das Justizkollegium zurückverwiesen. Darüber hinaus wurde Kl. wegen freventlich vorgenommener Prozessführung zu einer Geldstrafe verurteilt. Auf das am 07.09.1661 dagegen von Kl. vorgelegte Restitutionslibell ist keine Verfügung des Tribunals überliefert (siehe Nr. 1331).

(6) 1. Justizkollegium 1660

2. Tribunal 1661

(7) von Notar Nicolaus Blume am 18.12.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1661), mit Libell und Anlagen: Verfügungen der Landesregierung vom 11.07. und 17.12.1660, Mandate des Justizkollegiums an den Amtmann zu Neuenwalde bzw. an von Schlangenfeld vom 18.05., 22.06. und 06.12.1660, Auszug aus einer erzbischöflichen Verordnung zum Kloster Neuenwalde vom 04.11.1614, Auszug aus einer königlichen Resolution vom 18.09.1649, Kaufbrief über die Neuenwalder Wiese vom 23.07.1647; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 28.06.1661

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) (1614 - 1661) 07.01. - 07.09.1661

Registratursignatur: B S 7 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 65

**1748 (1) Rep. 28 Nr. 1326**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde, bzw. dessen Amtmann Wilhelm Leffers

(3) Harbert Grube, Meier zu Neuenwalde, und der Fiskal

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1660, Harbert Grube, Meier zu Neuenwalde, vs. Wilhelm Leffers, Amtmann des Barons von Schlangefeld zu Neuenwalde, in pecto Verkauf einer Wiese

(8) 2 cm, 99 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 65

**1749 (1) Rep. 28 Nr. 1331**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Die Konventualinnen des Klosters Neuenwalde

(4) Kl.: Dr. Johannes Didericus Fabricius (A); Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Unterhalt und Räumung einiger Zimmer: Nach Donation des säkularisierten Klosters Neuenwalde an Kl. 1648 war mit den Konventualinnen auf Verordnung der königlich-schwedischen Kommission 1650 ein Vertrag geschlossen worden, der ihnen einen Unterhalt von je 60 Rtlr und die Beibehaltung der Räume der verstorbenen Konventualinnen zusagte. Diesen Vertrag hatte Kl. angeblich nicht ratifiziert, er erkannte ihn nicht an, verweigerte die Auszahlung der entsprechenden Gelder und forderte einige frei gewordene Räume zum Aufenthalt für sich und seine Ehefrau. Bekl. beschwerten sich bei der Landesregierung, die Mandate an Kl. erteilte und am 06.07.1660 die Verordnung von 1650 bestätigte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.09.1660 annahm und im Wesentlichen die vorinstanzliche Verfügung bestätigte. Auf das am 07.09.1661 dagegen von Kl. vorgelegte Restitutionsgesuch ist eine Verfügung des Tribunals nicht überliefert. Vielmehr bat Kl. am 01.10.1661 das Tribunal, auf die drei am 07.09.1661 vorgelegten Gesuche hin (siehe auch Nr. 1325 und 1327) zunächst nichts zu entscheiden, da er in diesen Sachen ein Mandat vom Stockholmer Hof an die Landesregierung erhalten habe. Am 23.10.1661 ersuchte das Tribunal die Landesregierung, das Mandat zur Kenntnis zu geben, dies erfolgte mit Schreiben der Landesregierung vom 03.11.1661. Die Stockholmer Regierung hatte auf die Gesuche des Kl. am 16.08.1661 entschieden, dass Melchior von Schlangefeld in seinem Jus primae instantiae und Jus patronatus nicht beeinträchtigt werden sollte, dass er den Konventualinnen nur so viel zahlen müsse, wie es in erzbischöflichen



Zeiten und damit vor dem Vertrag von 1650 geschehen sei, und dass ihm einige Räume im Klostergebäude zur Wohnung eingeräumt werden sollten. Hinsichtlich der ihm angeblich entwendeten Wiese und der ihm auferlegten Geldstrafe sollte die Landesregierung Bericht erstatten und bis zu weiterer Verordnung Kl. nicht "turbiert" werden.

(6) 1. Landesregierung 1660 - 1661  
2. Tribunal 1661

(7) von Notar Nicolaus Blume am 12.07.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.09.1660), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 06.07.1660, königlicher Donationsbrief für Kl. vom 20.06.1648, Auszüge aus einem erzbischöflichen Vertrag wegen Neuenwalde vom 10.10.1635 und aus einem Schreiben des Kommissars Nicolaus von Höpken vom 01.03.1650; Strafmandate der Landesregierung an den Amtmann zu Neuenwalde vom 04.09. und 14.12.1660; Exekutionsmandat der Landesregierung an den Amtmann zu Bederkesa vom 21.12.1660; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Caspar Wilcken (prod. 14.01.1661); Attestat des Amtmanns zu Neuenwalde vom 11.09.1660

(8) 2 cm, 55 Bl.

(9) (1635 - 1660) 10.09.1660 - 03.11.1661

Registratursignatur: B S 7 N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 69

**1750 (1) Rep. 28 Nr. 1327**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Magister Andreas Rostock, Pastor zu Neuenwalde

(4) Kl.: Dr. Johannes Didericus Fabricius (A); Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Ländereien, zwei Scheunen und Vorenthaltung der jährlichen Pastorateinkünfte (siehe auch Nr. 1323): Streitig waren zwei auf dem Vorwerkplatz stehende Scheunen und zum Vorwerk gehörige und vermeintlich von den Pastoren weggenommene Ländereien, die Kl. für sich beanspruchte, sowie das Gehalt des Pastors, das Kl. nicht zu zahlen bereit war, weil ihm das Jus Patronatus und damit die Pastorenbestellung verweigert wurde. Der Pastor beschwerte sich vor dem Konsistorium, das am 10.01.1661 erkannte, dass Schlangefeld schuldig sei, dem Pastor gemäß Rezess von 1650 bei den jährlichen Einkünften sowie den fraglichen Ländereien und Scheunen unbeeinträchtigt zu lassen und den in dieser Sache ergangenen Mandaten unter Strafandrohung Folge zu leisten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.01.1661 annahm und am 08.07.1661 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, allerdings mit der Erklärung, dass es Kl. vorbehalten sei, seine vermeintlichen Ansprüche hinsichtlich der Scheunen und Ländereien "in possessorio et petitorio" ordentlich auszuführen.

Auf das am 07.09.1661 von Kl. dagegen vorgelegte Restitutionsgesuch ist keine Verfügung des Tribunals überliefert (siehe Nr. 1331).

(6) 1. Konsistorium 1660 - 1661  
2. Tribunal 1661

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 14.01.1661 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.01.1661), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 10.01.1661, Auszug aus einer königlichen Resolution vom 18.09.1649; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 28.06.1661

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1649 - 1661) 26.01. - 07.09.1661

Registratursignatur: B S 7 N. 53  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 66

**1751 (1) Rep. 28 Nr. 1329**

(2) Baron Melchior von Schlangenfeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Die Eingesessenen des Kirchspiels und Amtes Neuenwalde

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um beanspruchte neue Auflagen und Verkürzung alter Gerechtigkeiten: Kl. forderte von Bekl. vermeintlich neue Hofdienste und Auflagen und beeinträchtigte sie somit in althergebrachten Gerechtigkeiten. Bekl. weigerten sich, dem nachzukommen und wurden gepfändet. Sie beschwerten sich bei der Landesregierung, die Strafmandate an Kl. erließ, die durch Verfügung vom 17.12.1660 bestätigt wurden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.02.1661 annahm und am 21.10.1661 die vorinstanzliche Verfügung bestätigte, jedoch Kl. das Recht vorbehielt zu beweisen, dass er zur Einführung von Neuerungen befugt sei. Am 29.01.1662 gewährte ihm das Tribunal dazu eine Fristverlängerung bis zum nächsten Rechtstag. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1660 - 1661  
2. Tribunal 1661 - 1662

(7) von Notar Nicolaus Blume am 18.12.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.01.1661), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 17.12.1660, Mandate der Landesregierung an Kl. vom 21.06., 17.11. und 08.12.1660; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 28.06.1661

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1660 - 1661) 26.01.1661 - 29.01.1662

Registratursignatur: B S 7 N. 54

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 68

**1752 (1) Rep. 28 Nr. 1328**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Magister Andreas Rostock, Pastor zu Neuenwalde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1660 - 1661, Andreas Rostock, Pastor zu Neuenwalde, vs. Baron Melchior von Schlangefeld in pcto streitiger Ländereien, zwei abgenommener Scheunen und Vorenthaltung der jährlichen Pastorateinkünfte

(8) 2 cm, 86 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 53

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 66

**1753 (1) Rep. 28 Nr. 1330**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Die Eingesessenen des Kirchspiels und Amtes Neuenwalde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1660 - 1661, die Eingesessenen des Kirchspiels und Amtes Neuenwalde vs. Baron Melchior von Schlangefeld in pcto beanspruchter neuer Auflagen und Verkürzung alter Gerechtigkeiten

(8) 1 cm, 32 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 54

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 68

**1754 (1) Rep. 28 Nr. 1332**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde

(3) Die Konventualinnen des Klosters Neuenwalde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1660 - 1661, die ehemalige Domina und Konventualinnen des Klosters Neuenwalde vs. Baron Melchior von Schlangefeld in peto Unterhalt und Räumung einiger Zimmer

(8) 5 cm, 203 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 55

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 69

**1755 (1) Rep. 28 Nr. 1333**

(2) Johann von Sandbeck zu Stedebergen im Herzogtum Verden

(3) Dietrich Beste, Kontributionseinnehmer zu Verden, insbesondere der Advocatus Fisci

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontributionsfreiheit: Gemäß der im Amt Verden neu gefertigten Kontributionsrolle war Kl. von einigen seiner Ländereien in Stedebergen mit Kontribution belegt worden. Er bat daraufhin die Landesregierung, ihn in seiner vermeintlich althergebrachten Steuerfreiheit zu schützen, diese lehnte jedoch durch Verfügung vom 07.09.1660 das Gesuch ab. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.09.1660 annahm und am 12.07.1661 verfügte, dass Kl. zunächst die vorinstanzlichen Akten einzubringen habe. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1660

2. Tribunal 1660 - 1661

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 07.09.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.09.1660), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 07.09.1660; gedruckte Verordnung der Landesregierung vom 29.10.1660  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1660 - 1661

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) 22.09.1660 - 12.07.1661

Registratursignatur: B S 7 N. 56

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 71

**1756 (1) Rep. 28 Nr. 1317**

(2) Adelheit Augusta von Stapeler, Witwe des Franz von Schönebeck zu Schönebeck, Richter der Börden Lesum und Scharmbeck

(3) Baron und Obrist (später Generalwachtmeister) Jacob von Schlebusch zu Schönebeck

(4) Kl.: Lic. Johann Orwege (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 04.10.1664 Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Heinrich Joachim Rismann (A), seit 15.12.1664 Dr. Caspar Schwartzkopf (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Heiratsgut: Streitig war beim Konkurs der Schönebeck-schen Güter das Heiratsgut der Kl.in. Das Justizkollegium verfügte am 26.02.1663 u. a., dass das von Kl.in eingebrachte Heiratsgut zwar für eine Summe von 3.000 Rtlr anzusetzen sei, dass sie jedoch, weil sie ihren beiden an die Brüder Dideron verheirateten Töchtern laut Verschreibung davon ihren Brautschatz reichen ließ, aus den wegen Konkurs zur Option stehenden Gütern ihres verstorbenen Ehemannes das Heiratsgut nicht zum zweiten Mal fordern könne. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal und bat zu erkennen, dass ihr aus den Gütern der eingebrachte Brautschatz mitsamt Verbesserung und Zinsen gereicht werden und sie zur Option befugt sein solle. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.06.1663 an, befahl darüber hinaus Bekl., Kl.in die Güter, die ihr bei Abtretung der Schönebeck-schen Güter an den mittlerweile verstorbenen Sohn 1655 vertraglich verschrieben waren, wieder einzuräumen, bis die Sache hinsichtlich des Heiratsgutes erörtert sei, oder aber entsprechende Einwände dagegen vorzulegen. Am 26.04.1664 verfügte das Tribunal die weitere Ausführung der Hauptsache. Anschließend erkannte das Tribunal am 09.07.1666, dass Kl.in das Heiratsgut bzw. was darauf optiert worden sei oder werde, noch verbleiben solle, und zwar zunächst auf 4.000 Rtlr incl. landesüblicher Besserung und Zinsen seit geschehener Teilung der Güter; sollte sie beweisen, dass sie noch mehr eingebracht habe, sollte ihr auch das zustehen. Zu Leibgeding und Wohnung sei sie allerdings nicht berechtigt, es sei denn, sie könne beweisen, dass gemäß Ritterrecht und Gewohnheit im Herzogtum Bremen den Witwen, wenn ein Gläubigerkonkurs entstehe und sie dabei ihr Heiratsgut bekämen, auch Leibgeding, Wohnung und Morgengabe gebühre. Kl.in trat die Beweisführung an, mittlerweile fanden am 30.04. und 13./16.07.1667 Vorbescheide zu gütlichen Verhandlungen zwischen den Parteien beim Tribunal statt, die in einen gerichtlichen Vergleich vom 18.07.1667 mündeten: Bekl. trat Kl.in und ihrer Tochter aus dem Nachlass des Franz und Friedrich Wilhelm von Schönebeck Güter im Wert von 4.500 Rtlr nach dem gerichtlich festgelegten Schätzwert ab, im Gegenzug verzichteten jene auf alle weiteren Ansprüche hinsichtlich des Ehegeldes.

- (6) 1. Justizkollegium 1661 - 1663  
2. Tribunal 1663 - 1668

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 06.03.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.05.1663), mit Libell und Anlagen: Bescheid des Justizkollegiums vom 26.02.1663, Vergleich zwischen den Eltern Franz und Adelheit Augusta von Schönebeck und ihren Kindern vom Juli 1655, Quittung des Sohnes Friedrich Wilhelm von Schönebeck über die von seinen Schwiegereltern Lundi empfangenen Brautschatzfelder vom 08.11.1659, Revers der Anna Elisabeth von Eicken, Witwe des Obristleutnant Jacob Lundi, für Kl.in vom 17.08.1660, Ehestiftung zwischen Franz von Schönebeck und Kl.in vom 10.06.1625; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Caspar Wilcken vom 01.07.1663 bzw. für Dr. Heinrich Schabbell vom 01.09.1664 und des Becl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 10.08.1663; Auszüge aus dem Taxationsprotokoll über die Schönebeckschen Güter vom 31.10.1662; Auszüge aus dem Distraktionsprotokoll über die Schönebeckschen Güter mit Forderungen der Gläubiger vom Februar 1663; Verzeichnis der dem Sohn Friedrich Wilhelm von Schönebeck allein zustehenden Güter; Auszug der Kl.in zur Leibzucht und Morgengabe verschriebenen Stücke; Auszug des Kl.in nach dem Vertrag von 1655 zustehenden Besitzes; Quittung und Revers des Friedrich Wilhelm von Schönebeck an Kl.in vom 06.02.1658, Restitutionsgravamina (prod. 14.01.1667); Auszüge aus einzelnen beim Konkurs ergangenen Prioritätsurteilen; Protokoll über den Vorbescheid vom 30.04.1667; Ehevertrag zwischen Friedrich Wilhelm von Schönebeck und Marie Elisabeth von Lundi vom 18.07.1659; Attestate des Volcher von Rosenkranz und des David Palladius vom 17.02. und 24.02.1665 über von Carl von Dideron abgegebene Briefschaften und Läden; Schulden der Eheleute Adelheit Augusta und Franz von Schönebeck sowie ihres Sohnes von 1654 - 1661, Unterlagen über etliche Schuldforderungen; Quittungen der Kl.in vom 04.10. und 17.10.1667

(8) 11 cm, 513 Bl.

(9) (1625 - 1663) 13.05.1663 - 05.02.1668

Registratursignatur: B S 6 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 57 Bd. I

**1757 (1) Rep. 28 Nr. 1318**

(2) Adelheit Augusta von Stapeler, Witwe des Franz von Schönebeck zu Schönebeck, Richter der Börden Lesum und Scharmbeck

(3) Baron und Obrist (später Generalwachtmeister) Jacob von Schlebusch zu Schönebeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Teil 1 - Justizkollegium, 1661 - 1663, Adelheit Augusta von Stapeler, Witwe des Franz von Schönebeck, vs. Baron und Obrist Jacob von Schlebusch in pcto Heiratsgut; Teil 2 - Justizkollegium, 1663, Adelheit Augusta von Stapeler, Witwe des Franz von Schönebeck, vs. Baron und Obrist Jacob von Schlebusch in pcto Heiratsgut

(8) 5 cm, 235 Bl. und 3 cm, 117 Bl.

Registratursignatur: B S 6 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 57 Bd. II

**1758 (1) Rep. 28 Nr. 1340**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaften Stotel, Fleeste, Nesse und Welle im Amt Stotel

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Lanhausen im Amt Stotel

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verteilung der zum Schleusenbau erforderlichen Kosten, insbesondere einen Vergleich: Nach Errichtung einer neuen Schleuse forderten Kl. die anteilige Kostenübernahme durch Bekl. und beriefen sich dabei auf einen Vergleich von 1633. Bekl. dagegen forderten die Einberufung einer Kommission zur neuen Verteilung der Schleusenkosten und wandten sich erfolgreich an die Landesregierung. Diese urteilte am 26.09.1672, dass es bei der am 12.03.1672 erkannten Kommission, die eine gerechte Verteilung der Schleusenkosten im Beisein aller Interessenten vornehmen sollte, zu lassen sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten um Beibehaltung des alten Vergleichs. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.11.1672 an und erkannte am 20.10.1673, dass Bekl. schuldig seien, dem Vergleich von 1633 nachzuleben.

(6) 1. Landesregierung 1661 - 1672

2. Tribunal 1672 - 1683

(7) von Notar Johannes Hintze am 26.09.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.11.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 26.09.1672, Vergleich zwischen den Parteien vom 29.08.1633, mit Ratifizierung durch den Erzbischof vom 17.02.1634; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 09.03.1673

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1682 - 1683

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) (1633 - 1672) 07.11.1672 - 10.12.1673; 01.09.1682 - 04.05.1683

Registratursignatur: B S 8 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 84

**1759 (1) Rep. 28 Nr. 1341**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaften Stotel, Fleeste, Nesse und Welle im Amt Stotel

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Lanhausen im Amt Stotel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1661 - 1673, die Dorfschaft Lanhausen vs. die übrigen Dorfschaften im Amt Stotel, als Stotel, Nesse, Welle und Fleeste, in peto Überbelastung wegen der zum Schleusenbau erforderlichen Kosten

(8) 3 cm, 108 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 8 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 84

**1760 (1) Rep. 28 Nr. 1315**

(2) Garleff Schulte zu Daudieck

(3) Heinrich von Zesterfleth, jetzt dessen Sohn Christoph von Zesterfleth zu Sagehorn bei Achim

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 18.04.1670 Dr. Adam von Bremen (A)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Erbschaftsbegehren: Streitig war die Erbschaft des verstorbenen Ludolf von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen und Horneburg zwischen Kl. als Sohn der Schwester des Verstorbenen und Bekl. Heinrich von Zesterfleth als Halbbruder des Vaters des Verstorbenen und angenommener Stammvetter. Das Justizkollegium erkannte am 15.11.1666 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Bekl. vom Erbschaftsbegehren des Kl. zu entbinden sei, es sei denn, Kl. könne beweisen, dass gemäß den Bräuchen und Satzungen des bremischen Adels die nächsten in die Stammgüter nachfolgenden Stammvettern schuldig seien, sich auch mit den bereits ausgesteuerten Töchtern oder deren Erben wegen des Abstands zu vergleichen oder diese abzufinden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. ihm die Erbschaft abzutreten habe oder, falls dieser sich des Stammvetternrechts bedienen wolle, dass Bekl. ihm zuvor wegen des Abstandes gerecht werden und ihm, bis dieses geschehen sei, die Güter einräumen müsse. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.02.1667 an und erkannte am 27.01.1668, dass Bekl. bei den Stammgütern zu lassen sei; allerdings sollte Kl. die von ihm erbetene Abfindung gemäß Ritterrecht erhalten, es sei denn, Bekl. könnte beweisen, dass es im Herzogtum Bremen hergebracht sei, dass die Töchter, wenn sie aus den väterlichen Gütern einmal ausgesteuert worden waren, sowie ihre Kinder von der Abfindung ausgeschlossen seien. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Tribunal am 24.01.1670, dass Bekl. von den Forderungen des Kl. zu befreien sei, es sei denn,



Kl. könne belegen, dass der Abzug der Schulden bei der Abfindung nicht auf den Anschlag nach sechs Prozent, sondern nach vier Prozent geschehe. Am 05.08.1671 teilte Bkl. mit, dass die Sache verglichen sei.

- (6) 1. Justizkollegium 1663 - 1666  
2. Tribunal 1667 - 1671

(7) von Notar Heinrich Martens am 15.11.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.02.1667), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 15.11.1666, Vergleich zwischen Dietrich von Zesterfleth sowie dessen Halbbruder und Schwester vom 28.01.1605, Auszug aus Ludolf von Zesterfleths Prioritätsurteil von 1654; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Anton Scheffel vom 16.03.1667 und des Bkl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 27.03. bzw. 09.10.1668 und für Dr. Adam von Bremen vom 11.06.1670; Attestat des Johann Heinrich von Brobergen, Präsident der bremischen Ritterschaft, und des Dietrich von Düring, Gräfe des Alten Landes, vom 23.06.1668; Protokoll über die Einteilung des Rossdienstes von den Gütern des Ludolph von Zesterfleth, mit Verzeichnis der Einnahmen; Verzeichnis der Schulden des Ludolf von Zesterfleth laut Distraktionsprotokoll; Attestat des Justizkollegiums für Kl. vom 02.04.1670; Taxationsprotokoll über die Güter des Ludolf von Zesterfleth

(8) 3 cm, 137 Bl.

(9) (1605 - 1667) 08.02.1667 - 04.09.1671

Registratursignatur: B S 5 N. 43  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 53

**1761 (1) Rep. 28 Nr. 1316**

(2) Garleff Schulte zu Daudieck

(3) Heinrich von Zesterfleth, jetzt dessen Sohn Christoph von Zesterfleth zu Sagehorn bei Achim

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1663 - 1667, Garleff Schulte vs. Heinrich von Zesterfleth in pcto Erbschaft

(8) 10 cm, 458 Bl.

Registratursignatur: B S 5 N. 43  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 53

**1762 (1) Rep. 28 Nr. 1296**

(2) Landrat Johann von Sandbeck zu Stedebergen als Vormund für seine Ehefrau Adelheit Catharina, geb. von der Hude, seit 1670 deren Erben

(3) Landrat Gördt von der Lieth zu Ritterhude im Namen seiner Ehefrau Hedwig Sophie, geb. von der Hude

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P), seit 18.04.1670 Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Besitz: Streitig war die Erbschaft des 1664 verstorbenen Barthold von der Hude zu Ritterhude. Kl. beanspruchte sie für seine Frau, Schwester des Verstorbenen, und ergriff nach dessen Tod den Besitz über die Güter des Verstorbenen, da die Stammgüter vermeintlich nach Ritterrecht den nächsten Verwandten auch durch Testament nicht entzogen werden konnten. Im Testament des Verstorbenen war allerdings Gördt von der Lieths Frau zur Erbin der gesamten Güter eingesetzt worden. In der Streitsache erkannte das Justizkollegium am 30.11.1664, dass Gördt von der Lieth wegen seiner Ehefrau als im Testament eingesetzter Erbin in den Nachlass des Barthold von der Hude zu immitieren sei, ein entsprechendes Mandat sollte ergehen; Johann von Sandbeck wurde "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierte dieser an das Tribunal und bat, ihn namens seiner Frau im Besitz der Güter zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.02.1665 an und erkannte am 23.10.1665, dass Bekl. in die Güter des Verstorbenen gemäß Testament eingewiesen werden sollte, sofern diese keine Stammgüter seien. Hinsichtlich der hinterlassenen Stammgüter sollte die Sache jedoch weiter ausgeführt werden. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 09.07.1666, dass zunächst zu klären sei, ob Arend von der Hude als nächster Stammvetter des Verstorbenen die Erbfolge antreten, die Stammgüter behalten und somit auch das Testament anfechten wollte. Dazu wurde er zum nächsten Rechtstag zitiert. Sein Sohn Berend von der Hude als weiterer Stammvetter hatte seine Rechte an Kl. abgetreten. Nachdem Arend von der Hude fristgerecht keine Erklärung abgelegt und sein Sohn das Testament anerkannt hatte, verfügte das Tribunal am 22.04.1667, dass Bekl. nunmehr in die Erb- und Stammgüter zu immittieren sei; was die Ehefrau des Kl. daraus zu fordern hätte, sollte ihr erstattet werden, Kl. hatte die liquiden Forderungen mitzuteilen. Am 19.09.1667 forderte das Tribunal das Justizkollegium auf, die Immission des Bekl. in die Güter vorzunehmen, Kl. erhielt ein Mandat zur Erstattung aller während der Zeit der Possession eingenommenen Erträge und an sich genommenen Mobilien. Nach langwierigen Restitutions- und Liquidationsverhandlungen erkannte das Tribunal am 24.10.1670, dass Kl. befugt sei, die Summe, die er Bekl. zurückzuerstatten schuldig sei, von der kommissarisch festgelegten Liquidationssumme abzuziehen. Mit einem kommissarisch vermittelten Rezzess vom 13.05.1671 waren die streitigen Verhandlungen beendet.

(6) 1. Justizkollegium 1664 - 1665

2. Tribunal 1665 – 1673

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 02.12.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.02.1665), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 30.11.1664; Appellationslibell (prod. 13.02.1665); Vergleich über die Ritterhuder Stamm- und Erbgüter zwischen Detlef und Garleff von der Hude, Barthold Schulte zu Horneburg und Dietrich Clüver zu Embsen von 1609, Strafmandat des Erzbischofs Johann Friedrich an Garleff von der Hude vom 15.07.1618; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 01.12.1665 bzw. für Dr. Adam von Bremen vom 03.10.1670 und des Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes (prod. 06.04.1668); Abtretung des Stammvetternrechts von Berend von der Hude an Hedwig Sophie von der Hude vom 02.02.1666; Stammvettern-Erklärung des Arend von der Hude zu Bremen vom 04.04.1666; beglaubigte Zeugenvernehmung vom 23.05.1666; beglaubigtes Besprechungsprotokoll von Vater und Sohn Arend und Berend von der Hude zum Stammvetternrecht vom 11.05.1664; Bericht des Arend von der Hude vom 07.03.1665, mit Verzeichnis der an ihn verpfändeten Stücke aus dem Nachlass; Erklärung des Arend von der Hude vom 28.11.1666; Verzeichnis der Forderungen des Kl. (prod. 14.06.1667), mit Anlagen: Cession von Obligationen des Arend von der Hude an Kl. vom 12.02.1667, Verschreibung eines Meierhofes von Garleff von der Hude an Dr. Johann Schaffenrath von 1612 und 1610, Cession einer Obligation von Agnes von der Hude, verw. Wilckens, an Arend von der Hude von 1658, Obligation des Garleff von der Hude an Dirck Frederichs von 1616, Cession einer Obligation von Martin von der Hude vom 25.02.1657, Pfandverschreibungen bzw. Bescheinigung des Barthold von der Hude an Arend von der Hude von 1652, 1657 und 1660, Cession einer Obligation von Johann Wilckens und Anne Schaffenrath an Johann von der Kuhla vom 06.09.1664, Quittung des Johann Meyerhoff vom 02.02.1667, Ehevertrag zwischen Johann von Sandbeck und Adelheit Catharina von der Hude vom 22.01.1640, Vertrag zwischen Johann von Sandbeck und Barthold von der Hude vom 11.04.1654; Verzeichnis der jährlichen Einnahmen aus den Gütern des Barthold von der Hude; Verzeichnis der von Kl. an sich genommenen Mobilien und Einnahmen; Bericht über die Vollstreckung der Immission vom 23.12.1667; beglaubigtes Restitutionsinstrument vom 10.02.1668, sowie beglaubigtes Verzeichnis der zu restituierenden Mobilien; Verzeichnisse der von 1664 - 1667 aus den Gütern des Barthold von der Hude gehobenen Erträge; Attestat der Eheleute Johann und Adelheit Catharina von Sandbeck vom 05.01.1669, mit Eidesformular und beglaubigter Kramerrechnung vom 26.01.1640; Kommissionsprotokolle über die Liquidation (prod. 22.05.1669 und 24.10.1671); Cession einer Obligation von Gesa von Reden an Bekl. vom 24.06.1654, mit Obligation des Jobst von Sandbeck an Orgies Schulte von 1617 und Rechnungslegung von 1654 - 1669; Kommissionsprotokoll über die Eidesleistung (prod. 25.11.1669); Gesuch der Kl. an das Tribunal vom 15.01.1673 um Rücksendung der eingereichten Originaldokumente, mit Bewilligung des Tribunal vom 01.07.1673  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1666; Imploratio - Arend von der Hude vs. Bekl. in pcto Stammvetternrecht und Erbfolge hinsichtlich der Stammgüter, 1667 - 1669

(8) 13 cm, 627 Bl.

(9) (1609 - 1665) 13.02.1665 - 01.11.1671; 15.01. - 04.07.1673

Registratursignatur: B S 3 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 30

**1763 (1) Rep. 28 Nr. 1297**

(2) Landrat Johann von Sandbeck zu Stedebergen als Vormund für seine Ehefrau Adelheit Catharina, geb. von der Hude, seit 1670 deren Erben

(3) Landrat Gördt von der Lieth zu Ritterhude im Namen seiner Ehefrau Hedwig Sophie, geb. von der Hude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1665, Landrat Gördt von der Lieth als Vormund seiner Ehefrau vs. Landrat Johann von Sandbeck in ehelicher Vormundschaft in pcto Erbschaft

(8) 4 cm, 161 Bl.

Registratursignatur: B S 3 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 30

**1764 (1) Rep. 28 Nr. 1319**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden

(3) Johann Heinrich Thron, Apotheker zu Verden, als Bevollmächtigter des Oswald von Bodenteich, Kanoniker zu Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 25.10.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um beanspruchtes Dienstgeld, sowie Geldstrafe und Gerichtskosten: Streitig waren 150 Rtlr Dienstgelder, die Oswald von Bodenteich, ehemaliger Kanoniker an der Domkirche zu Verden (gest. 1666), jährlich zustanden. Thron als dessen Bevollmächtigter bat die Landesregierung um Strafmandate an Kl. zur Zahlung der Gelder, diese verurteilte Scharnhorst am 05.09.1667 zur Auszahlung der Summe an Thron als Bodenteichschen Bevollmächtigten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.12.1667 annahm und am 19.10.1668 erkannte, dass die Verurteilung des Kl. zur Zahlung der Dienstgelder aufzuheben und dieser mit seinen Einwänden zu hören sei, dass er die Gelder wegen der Unvermögenheit der Dienstleute nicht erhalten habe und dass zudem die Landschulden anteilig von den Bodenteichschen Geldern zu zahlen seien. Hierzu sollte eine Kommission zur Liquidation einberufen werden, dies geschah am 22.10.1669. Bevor die Kommission tätig wurde, intervenierten am 11.08.1670 die Erben des Oswald von Bodenteich, Dietrich Frese und Landrat Christian Heinrich von Ompteda, erbgesessen zu Weyhe, Morsum und Bockholt, zu Gunsten des Bekl., leisteten eine Kautio über die entsprechende Summe und baten das Tribunal um ein Mandat an Kl. zur Auszahlung der 150 Rtlr. Am 13.11.1671 befahl das Tribunal Kl., binnen sechs Wochen die noch zu Lebzeiten des von Bodenteich gehobenen 150 Rtlr

Dienstgelder an dessen Erben auszuzahlen. Am 22.01.1672 bat der Baumeister am Verdener Dom, Johann Dietrich Grünhagen, wegen einer Kirchenforderung die entsprechende Summe nicht an die Bodenteichschen Erben, sondern an ihn auszahlen zu lassen. Daraufhin forderte das Tribunal Kl. am 28.03.1672 auf, Grünhagen wegen der Kirchenschuld binnen sechs Wochen zufriedenzustellen. Trotz der am 11.07.1672 von den Erben vorgelegten Einwände und weiterer Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 20.10.1673 die vorige Verordnung. Am 26.01.1675 erging ein Vollstreckungsmandat an Kl..

- (6) 1. Landesregierung 1664 - 1667  
2. Tribunal 1667 - 1675

(7) von Notar Heinrich Hintze am 13.09.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.12.1667), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 05.09.1667, Supplik des Bekl. an die Landesregierung, o. D., Strafmandat der Landesregierung an Kl. vom 10.12.1666, Schreiben des August Ernst von Weyhe vom 03.01.1667, Leutationsschrift des Kl. an die Landesregierung, o. D.; Mandate der Landesregierung an Kl. vom 10.09.1667 und 09.01.1668, mit Gesuch des Verdener Bauschreibers Johann Dietrich Grünhagen an die Landesregierung, o. D.; Verfügungen der Landesregierung vom 13.05.1667 und 12.01.1669; Attestat des Sekretärs Dietrich Christoph Lake zu Verden vom 02.06.1668; Verzeichnis der von Bodenteich zu zahlenden Kapitelschuld von 1654 - 1666; Kautionsleistung des Dietrich Frese und Christian Heinrich von Ompteda vom 28.02.1670; Mortifikation und Quittung des Verdener Domkapitels von 1648; Verfügung der Landesregierung vom 16.08.1666; Gesuch des Verdener Bauschreibers Heinrich Poppe an die Landesregierung vom 15.12.1655, sowie Mandate der Landesregierung an den Amtmann zu Verden, Christian Wolff, bzw. an dessen Witwe, vom 18.12.1655 und 29.05.1660 und Quittung des Bauschreibers Poppe vom 09.06.1660; Rechnung über die jährliche Hebung hinsichtlich der Präbende des Oswald von Bodenteich von 1654 - 1660; Urteil des Justizkollegiums vom 25.11.1674 in der Sache des Landrats Christian Heinrich von Ompteda und Dietrich Frese vs. Obristleutnant Johann Anthon von Meyher in pto Baukosten; Prozessvollmacht des Bauschreibers Grünhagen für Dr. Adam von Bremen vom 12.12.1672  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Baumeister Johann Dietrich Grünhagen zu Verden vs. Dietrich Frese und Christian Heinrich von Ompteda als Erben des Oswald von Bodenteich in pto Kirchenforderung, 1672 - 1674

(8) 4 cm, 151 Bl.

(9) (1648 - 1667) 11.12.1667 - 03.02.1675

Registratursignatur: B S 6 N. 48  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 58

**1765 (1) Rep. 28 Nr. 1320**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden

(3) Johann Heinrich Thron, Apotheker zu Verden, als Bevollmächtigter des Oswald von Bodenteich, Kanoniker zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1664 - 1668, Johann Heinrich Thron, Apotheker zu Verden, als Bevollmächtigter des Oswald von Bodenteich vs. Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, in pecto beanspruchten Dienstgeldes, sowie Geldstrafe und Gerichtskosten

(8) 8 cm, 370 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 6 N. 48

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 58

**1766 (1) Rep. 28 Nr. 1300**

(2) Warneke Segebade, Meier zu Werder bei Thedinghausen, und Regierungsrat Sven Straussberg als Gutsherr und Intervenient

(3) Johann Brüning zu Wulmstorf im Amt Thedinghausen, später Brüning Brüning

(4) Kl.: Johannes Neumann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 04.07.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Bernhard Steinmeyer (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 09.07.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zu Meierrecht unstreitig erlangten Meierhof: Streitig war der Besitz eines zum Gericht Achim gehörenden Meierhofes zu Werder bei Thedinghausen, den einst zu Meierrecht Brüning Brüning inne gehabt hatte und der angeblich mit Einwilligung des Gutsherrn ebenfalls zu Meierrecht an Kl. abgetreten worden war. Dieser hatte später die Witwe des Brüning Brüning geheiratet und ihren Sohn, Bekl., aufgezogen. Als dieser erwachsen war, begannen die Streitigkeiten, Bekl. machte Forderungen gegenüber seinem Stiefvater geltend und klagte gegen ihn. Das Gogericht Achim erkannte am 22.04.1665, dass Segebade schuldig sei, Brüning zufriedenzustellen, ansonsten sollte dieser als Erbe in den Hof immitiert werden. Als Kl. dem Urteil nicht nachgekommen war und somit am 30.07.1667 ein Immissionsmandat erlassen wurde, appellierte Segebade an das Justizkollegium, das am 13.11.1667 die Appellation abschlug. Dagegen appellierte Kl. nunmehr an das Tribunal und bat, die verhängte Vollstreckung aufzuheben und ihn im Besitz des Hofes zu schützen. Straussberg intervenierte als Gutsherr zu Gunsten des Kl. (siehe Nebenprozess). Das Tribunal schlug den Prozess am 11.02.1668 aus formalen Gründen ebenfalls ab. Nach Vorlage eines weiteren Appellations- und Interventionsgesuchs am 25.03. und 26.03.1668 nahm das Tribunal den Prozess am 21.04.1668 an und erkannte am 25.01.1669 auf weitere Ausführung der Sache. Am 03.07.1671 urteilte das Tribunal, dass es bei der Erkenntnis vom 22.04.1665 und der daraufhin vollzogenen Immission zu lassen sei, es sei denn, Kl. könne beweisen, dass er den Hof gekauft oder dass Bekl. sich mit ihm wegen Abtretung des Hofes verglichen habe. Nach der Beweisführung erkannte das Tribunal am 22.01.1683, dass Kl. den notwendigen Beweis nicht erbracht habe, somit wurde das vorige Urteil bestätigt. Da der fragliche Hof im seit 1679 braunschweig-lüneburgischen Amt Thedinghausen

lag, erließ das Tribunal auf Gesuch des Bekl. vom 30.04.1683 am 04.05.1683 "Subsidiales" zur Urteilsvollstreckung an die dortige Regierung.

- (6) 1. Gogericht Achim 1664 - 1667
2. Justizkollegium 1667 - 1668
3. Tribunal 1668 - 1697

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 13.11.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.01.1668), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 13.11.1667, Auszug aus den Spezialprivilegien der bremischen Ritterschaft von 1651, Attestat der Gutsherren im Gericht Achim vom Dezember 1667, Auszug aus einem Gerichtsprotokoll zu Langwedel vom 12.04.1650; Interventionsschrift des Sven Straussberg, mit beglaubigtem Appellationsinstrument vom 21.11.1667 (prod. 31.01.1668); Vertrag zwischen Brüning Brüning und Warneke Segebade vom 12.12.1633; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 09.01.1668, des Intervenienten für Dr. Caspar Friedrich Koch (prod. 06.07.1668) und des Bekl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 05.07.1669) bzw. Dr. Jacob Gerdes (prod. 22.10.1672); Immissionsinstrument vom 31.07.1667; beglaubigtes Zeugenverhör vom 12.06.1666; Weinkaufbriefe des Kl. vom 20.08.1643 und des Renning Segebade vom 12.01.1665

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl. und Major Henning Tacke, 1668 - 1671; Adhaesio - Regierungsrat Sven Straussberg vs. Bekl. in pto Jurisdiktion, 1668 - 1671; Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Koch vs. die Witwe des Regierungsrats Straussberg, 1697

(8) 5 cm, 204 Bl.

(9) (1633 - 1668) 30.01.1668 - 30.10.1672; 06.07.1674 - 17.03.1675; 22.01. - 26.05.1683; 07.10. - 22.10.1697

Registratursignatur: B S 4 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 35

**1767 (1) Rep. 28 Nr. 1301**

(2) Warneke Segebade, Meier zu Werder bei Thedinghausen, und Regierungsrat Sven Straussberg als Gutsherr und Intervenient

(3) Johann Brüning zu Wulmstorf im Amt Thedinghausen, später Brüning Brüning

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Teil 1 - Gogericht Achim, 1664 - 1667, Johann Brüning zu Wulmstorf im Amt Thedinghausen vs. Warneke Segebade zu Werder in pto streitigen Meierhofes; Teil 2 - Justizkollegium, 1665 - 1666, Warneke Segebade vs. Major Tacke, Gräflich-Königsmarckscher Gerichtsverwalter zu Achim, in pto streitigen Meierhofes; Teil 3 - Justizkollegium, 1667 - 1668, Warneke Segebade vs. Johann Brüning in pto streitigen Meierhofes

(8) 2 cm, 85 Bl.; 2 cm, 59 Bl.; 2 cm, 66 Bl.

Registratursignatur: B S 4 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 35

**1768 (1) Rep. 28 Nr. 1323**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde, bzw. dessen Amtmann Dietrich Hermann Bergfeldt

(3) Heribert von Schapen, Pastor zu Neuenwalde

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Störung und Restitution: Streitig war das Gehalt des Pastors zu Neuenwalde. Der Pastor beanspruchte für seinen Pfarrdienst auch die sogenannten Pertinentien wie Scheune, Acker, Sommerkorn und Zehntroggen, Kl. machte ihm deren Besitz und Gebrauch streitig. Die Landesregierung erkannte am 06.09.1665, dass der Amtmann zu Neuenwalde schuldig sei, dem Pastor gemäß Mandaten vom 20.07. und 24.07. das abgenommene Heu, sowie die zum Pfarrdienst gehörenden Pertinentien binnen vierzehn Tagen zu restituieren. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.10.1665 annahm. Die Landesregierung bat das Tribunal am 03.01.1666, die Appellation aufzuheben. Das Tribunal erkannte am 30.04.1666, dass es hinsichtlich des abgenommenen Heus und Ackers beim vorinstanzlichen Urteil verbleiben sollte, mögliche Einwände dagegen sollte Kl. beim Konsistorium ausführen; was die anderen Pertinentien betreffe, sollte die Sache weiter erörtert und so lange die Mandate "in suspenso" gelassen werden. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1327).

(6) 1. Landesregierung 1665

2. Tribunal 1665 - 1666

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 08.09.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.10.1665), mit Libell und Anlage: Urteil der Landesregierung vom 06.09.1665; Auszug aus einer königlichen Resolution vom 02.12.1664; Gesuch des Bekl. (prod. 13.05.1666)

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1664 - 1665) 09.10.1665 - 31.05.1666

Registratursignatur: B S 7 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 64



**1769 (1) Rep. 28 Nr. 1324**

(2) Baron Melchior von Schlangefeld, Donatar zu Neuenwalde, bzw. dessen Amtmann Dietrich Hermann Bergfeldt

(3) Heribert von Schapen, Pastor zu Neuenwalde

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1665, Heribert von Schapen, Pastor zu Neuenwalde, vs. Dietrich Hermann Bergfeldt, Amtmann zu Neuenwalde, in pcto Störung und Restitution

(8) 1 cm, 35 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 64

**1770 (1) Rep. 28 Nr. 1871**

(2) Dr. Johann Justus Stucke, Kanoniker zu Hamburg

(3) Domkapitel zu Hamburg

(4) Kl.: Lic. Martin Müller (A); Lic. Johann Thurmann (P)

Bekl.: Dr. Lucas Langermann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Aufhebung des fiskalischen Prozesses, der Suspension, der Beschlagnahme der Einkünfte und der Übergriffe (zur Vorgeschichte siehe Nr. 1870): Kl. hatte das Justizkollegium gebeten, alle Verfügungen, die Bekl. nach seiner Ablehnung der richterlichen Zuständigkeit des Domkapitels und der von ihm eingebrachten Appellationen erlassen hatte, für null und nichtig zu erklären und aufzuheben. Dies geschah nicht, stattdessen zitierte das Justizkollegium am 25.10.1665 Bekl. zum mündlichen Verhör. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn in den alten Stand zu versetzen. Das Tribunal nahm den Prozess am 13.12.1665 an und erkannte am 29.01.1666, dass Kl. zur Ausführung der Appellation in der Hauptsache, der fiskalischen Klage, an das Justizkollegium zurückzuverweisen sei; die Sache der Mandate dagegen sollte beim Tribunal als eigenes Verfahren weiterverhandelt werden. Die nach Eingabe der Appellation verordnete Beschlagnahme der Einkünfte wurde aufgehoben, bei der Enthebung aus dem Konvent dagegen sollte es zur Zeit noch gelassen und der Punkt weiter ausgeführt werden. Am 22.10.1666 erkannte das Tribunal, dass auch der bislang beim Justizkollegium verhandelte Punkt der Ablehnung der richterlichen Zuständigkeit des Domkapitels beim Tribunal weiter ausgeführt werden sollte. Kl. bat daraufhin das Tribunal, seine Ablehnung des Richters wegen der begründeten Feindschaft des Bekl. ihm gegenüber zu bestätigen und damit auch die Suspension aufzuheben. Das Tribunal erkannte am 22.04.1667, dass es hinsichtlich der Suspension so lange beim Urteil vom 29.01.1666 verbleiben sollte, bis die Sache der Richter-Ablehnung entschieden

sei. Das dagegen am 05.06.1667 von Kl. vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" sollte laut Verfügung des Tribunals vom 08.07.1667 erst erwogen werden, wenn die Akten in Sachen Verweigerung der richterlichen Zuständigkeit geprüft worden waren. Anschließend erkannte das Tribunal am 27.01.1668, dass Kl. mit der Sache der Ablehnung des Richters gehört werden sollte; wenn Bekl. Kl. belangen wollten, sollten sie ihre Klagen beim Justizkollegium gegen ihn anstellen. Bei der Suspension sollte es bis zur Entscheidung in der Hauptsache bleiben. Für den Fall, dass er seines Kanonikats und seiner Erträge für verlustig erklärt werden sollte, hatte er eine Kautionsleistung zu stellen.

- (6) 1. Justizkollegium 1665  
2. Tribunal 1665 - 1669

(7) von Notar Christoph Greve am 30.10.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.12.1665), mit Libell und Anlagen: Ladung des Bekl. durch das Justizkollegium vom 25.10.1665, Gesuche des Kl. an das Justizkollegium vom 15.07. und 21.10.1665, Schreiben des Tribunals an das Justizkollegium vom 19.09.1665, Auszüge aus Schriften des Bekl. vom 26.03.1664, 30.01., 29.06.1665, Verfügungen des Bekl. vom 20.07. und 03.08.1665, Gesuch des Kl. an das Tribunal vom 26.08.1665, Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Johannes Thurmann; Verfügungen des Bekl. vom 29.06. und 13.07.1665; Notariatsinstrument des Laurentius Bodenburg vom 06.07.1665; Auszüge aus Protokollen des Domkapitels vom 28.09. und 04.11.1587, 20.03.1589, 12.02.1590 und 21.03.1661; Verfügung des Bekl. vom 16.04.1636; Verfügung des Justizkollegiums vom 01.06.1652; Gutachten der Juristenfakultäten zu Giessen vom 03.01.1666 und zu Greifswald vom 08.09.1665; Verzeichnis der Einkünfte des Kl., sowie Quittungen des Kl. vom 08.06. und 19.10.1666; beglaubigtes Zeugenverhör vom 30.07.1666; Auszüge aus Protokollen des Domkapitels vom 13.07. und 20.07.1665; Vergleich zwischen den Mitgliedern des Hamburger Domkapitels vom 20.04.1661 (Original); königliche Ernennung des Kl. zum Schatzmeister des Domkapitels vom 06.09.1664; Auszug aus einer Schrift des Bekl. gegen Lic. Thurmann, Sekretär des Domkapitels, vom 26.03.1664; Auszug aus den Statuten des Domkapitels von 1613 und aus der Kapitulation des Dekans; Auszüge aus Schriften des Dekans Dr. Joachim Gödersen vom 01.12.1664 und 21.06.1665; Auszug aus einem Gesuch des Bekl. an die Landesregierung vom 30.06.1665; Exceptiones des Kl. vom 21.12.1664 und 15.02.1665; Schreiben der Kanoniker Johannes Schlaff bzw. Lucas Langermann an Bekl. vom 18.12. bzw. 14.12.1666; Auszug aus einer Rechnung über die Lüneburger Salz-Einnahmen des Bekl. vom 07.02.1667; Urteil des Justizkollegiums vom 13.06.1666; Kautionsleistung des Kl. vom 17.02.1668; Ladungen der Parteien durch das Justizkollegium vom 24.11.1668 und 22.01.1669

(8) 9 cm, 439 Bl.

(9) (1587 - 1665) 07.12.1665 - 01.07.1669

Registratursignatur: B S 2 N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II S 3

**1771 (1) Rep. 28 Nr. 1872**

(2) Dr. Johann Justus Stucke, Kanoniker zu Hamburg

(3) Domkapitel zu Hamburg

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Justizkollegium, 1665, Dr. Johann Justus Stucke, Kanoniker zu Hamburg, vs. das Domkapitel zu Hamburg in pcto Übergriffe; Justizkollegium, 1666, Domkapitel zu Hamburg vs. Dr. Johann Justus Stucke in pcto Kautio; Hamburger Domkapitel / Justizkollegium, 1665 - 1666, Dr. Johann Justus Stucke, Kanoniker zu Hamburg, vs. das Domkapitel zu Hamburg in pcto Ablehnung des Richters (mit Protokoll und Aktenverzeichnis)

(8) 2 cm, 96 Bl.; 1 cm, 31 Bl.; 5 cm, 248 Bl.

Registratursignatur: B S 2 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II S 3

**1772 (1) Rep. 28 Nr. 1870**

(2) Dr. Johann Justus Stucke, Kanoniker zu Hamburg

(3) Domkapitel zu Hamburg

(4) Kl.: Lic. Johann Thurmann (A & P)

Bekl.:

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um Absetzungsmandate und Übergriffe: Kl. lehnte wegen "Feindseligkeiten" die richterliche Zuständigkeit des Bekl. in den zwischen ihnen streitigen Sachen ab. Trotzdem verfügte Bekl. am 20.07.1665, dass Kl. wegen verübter Frevelthaten vom Fiskal des Domkapitels gerichtlich belangt und solange vom Konvent des Domkapitels suspendiert, seine Einkünfte beschlagnahmt werden sollten. Obwohl Kl. dagegen Berufung einlegte, wurde eine fiskalische Klage gegen ihn eingebracht. Kl. bat daraufhin das Tribunal, die "Attentaten" aufzuheben und alles in den vorigen Stand zu versetzen. Das Tribunal verwies Kl. am 12.09.1665 an das Justizkollegium. Auf Gesuch des Kl. vom 18.09.1665 bat das Tribunal das Justizkollegium am 19.09.1665, den Prozess zu befördern. Am 09.11.1665 bat Kl. das Tribunal nochmals um die Aufhebung der "Attentaten" oder aber wenigstens um ein weiteres Beförderungsschreiben an das Justizkollegium. Das Tribunal forderte daraufhin am 14.11.1665 das Justizkollegium auf, Kl. klaglos zu stellen (siehe weiter Nr. 1871).

(6) 1. Domkapitel zu Hamburg 1665

2. Tribunal 1665

(7) von Notar Christoph Greve am 28.07., 07.08., 24.08., 02.09.1665 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 11.09.1665), mit Imploratio und Anlagen: Verfügungen des Bekl. vom 20.07., 03.08., 17.08., 24.08.1665, Auszug aus einer Schrift des Bekl. an die Landesregierung vom 26.03.1664, Auszug aus dem neuen Statut des Bekl. vom 24.07.1613, Auszug aus der Kapitulation zwischen dem Dekan Dr. Joachim Gödersen und den Kanonikern zu Hamburg vom 15.12.1658, Schrift des Kl. an Bekl. vom 15.07.1665, Protestations- und Reservationsschrift des Kl. an Bekl. vom 28.06.1665, mit Verfügung vom 29.06.1665, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 23.03.1661, Verfügung des Justizkollegiums vom 30.08.1665; Gesuch des Dr. Lucas Langermann namens Bekl. (prod. 12.09.1665), mit Anlagen: beeidigter Vertrag zwischen Kl., Lucas Langermann und Gottfried Grotgees, Notariatsinstrument des Laurentius Bodenbug vom 06.07.1665, Auszug aus einem Zeugenvernehmungsprotokoll des Bekl. vom 20.07.1665; beglaubigte Attestate des Notars Heinrich Salmuth vom 06.10. und 03.11.1665, Ladung des Bekl. durch das Justizkollegium vom 25.10.1665

(8) 2 cm, 92 Bl.

(9) (1613 - 1665) 11.09. - 27.11.1665

Registratursignatur: B S 1 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II S 2

**1773 (1) Rep. 28 Nr. 1321**

(2) Claus Semmelhack zu Lübeck, Beke Suhr und Christine Fick zu Stade als Geschwister des verstorbenen Jacob Semmelhack

(3) Ilsabe Tammen, Ehefrau des Paul Bangengren, Witwe des Jacob Semmelhack zu Stade

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A), seit 07.07.1673 Heinrich Salmuth (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft: Jacob Semmelhack hatte seiner Ehefrau, Bekl., kurz vor seinem Tod und nach dem Tod des gemeinsamen Kindes testamentarisch seine Güter zugeeignet. Dagegen beschwerten sich Kl. und beanspruchten als Erben gemäß Stader Statuten die Hälfte der Erbschaft für sich. Der Magistrat der Stadt Stade erkannte am 03.09.1667, dass Bekl. die Nachfolge in die Güter ihres verstorbenen Mannes antreten dürfe. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. beweisen müsse, dass in Stade gemäß Gewohnheit Eheleute, sofern sie in der Ehe ein Kind gezeugt hatten, auch wenn dieses vor ihnen gestorben war, die Nachfolge in alle Güter antreten dürften, unter Ausschluss der "Blutsfreunde"; ansonsten sollte Bekl. die Erbschaft mit Kl. teilen. Das Tribunal nahm den Prozess am 04.12.1667 an und erkannte am 25.01.1669, dass Bekl. den Beweis anzutreten hätte, dass sich der Gebrauch, dass den Erben die Hälfte der Erbschaft des Ehemannes zustehe, nicht auf den Fall einer anderslautenden testamentarisch festgelegten Verordnung erstrecke. Nach entsprechender

Beweisführung erkannte das Tribunal am 26.04.1673, dass der Beweis nicht erbracht sei, dennoch wurde Bekl. eine weitere Frist bis zum nächsten Rechtstag gewährt; inzwischen sollten Kl. Rechenschaft darüber ablegen, ob und wie viele Erbgüter vorhanden seien. Nach Ausführung der Sache, in der Bekl. sich am 20.10.1673 eine weitere Beweisführung vorbehielt, jedoch im Gegensatz zu Kl. das Vorhandensein von Erbgütern bestritt, schloss das Tribunal am 11.07.1674 die Akten. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Obergericht Stadt Stade 1666 - 1667  
2. Tribunal 1667 - 1674; 1685

(7) von Notar Heinrich Martens am 10.09.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.12.1667), mit Libell und Anlage: Urteil des Stader Magistrats vom 03.09.1667; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 21.02.1668 und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 02.04.1669; Auszüge aus den Stader Statuten; Beweisartikel und Zeugenbenennung der Bekl. (prod. 01.04.1669); Bericht des Kommissars Joachim Christiani (prod. 17.06.1669), mit Anlagen: Einwände der Kl. und der Bürgermeister Heinrich Hintze, Johann Orwege und Heinrich Thiele an den Kommissar vom 03./08./12.05.1669; Kommissionsprotokoll über die Zeugenbefragung vom 04.10.1669; Gesuche des Heinrich von der Fecht an das Tribunal vom 11.05. und 22.06.1685 um Übersendung des Zeugenvernehmungsprotokolls von 1669, mit Bewilligung des Tribunals vom 08.07.1685 und Anlage: Verfügung des Stader Magistrats vom 04.11.1684 in der Sache der Witwe des Johann Hilck vs. Heinrich von der Fecht in pto Erbschaft

(8) 5 cm, 202 Bl.

(9) (1279 - 1667) 02.12.1667 - 01.11.1670; 21.04.1673 - 14.07.1674; 11.05. - 11.07.1685

Registratursignatur: B S 7 N. 50  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 63

**1774 (1) Rep. 28 Nr. 1322**

(2) Claus Semmelhack zu Lübeck, Beke Suhr und Christine Fick zu Stade als Geschwister des verstorbenen Jacob Semmelhack

(3) Ilsabe Tammen, Ehefrau des Paul Bangengren, Witwe des Jacob Semmelhack zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Obergericht Stadt Stade, 1666 - 1668, Claus Semmelhack und Konsorten vs. die Witwe des Jacob Semmelhack in pto Erbschaft

(8) 2 cm, 97 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 50  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 63

**1775 (1) Rep. 28 Nr. 1311**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, sowie die Älterleute und sämtliche Interessenten der Brauerei zu Stade

(3) Oberkämmerer Amund Rosenacker

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A), seit 09.07.1672 Andreas Jacobi (A), seit 26.01.1674 Kruse (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 03.05.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P) Bekl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Braurecht: Bekl. hatte in Deinste eine Brauerei eingerichtet und das dort gebraute Bier an verschiedenen Orten auf dem Lande, aber auch in der Stadt Stade vermeintlich zum Nachteil der dortigen Brauerei verkauft. Dagegen beschwerten sich Bürgermeister und Rat der Stadt, und die Landesregierung erkannte am 20.08.1668, dass, so lange sie nicht bewiesen hätten, dass es hergebracht und durch königliche Resolutionen bestätigt sei, dass keine fremde Brauerei außerhalb der Stadt und in gewisser Entfernung davon angelegt werden dürfe, Bekl. bei seiner Brauerei gelassen werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die Verfügung aufzuheben und Kl. bei ihrem hergebrachten und ersessenen Recht und der bürgerlichen Nahrung zu schützen und Bekl. aufzufordern, das Bierbrauen und -verkaufen einzustellen. Das Tribunal nahm den Prozess am 20.11.1668 an und erkannte am 24.01.1670, dass Bekl. sich der Brauerei "zum feilen Kauf" gemäß der königlichen Resolution enthalten sollte, es sei denn, er könne beweisen, dass er dazu befugt sei. Am 17.10.1670 intervenierte die Bremische Ritterschaft zu Gunsten des Bekl., das Tribunal nahm die Intervention am 02.11.1670 zur Erwägung an. Am 23.10.1671 erkannte das Tribunal in der Hauptsache, dass Bekl. keinen genügenden Beweis vorgelegt habe und schuldig sei, die von ihm behauptete allgemeine "Observanz", dass jeder Adelige und "Landmann" auf seinem auch nahe bei der Stadt gelegenen Gut eine Brauerei "zu feilem Kaufe" nach eigenem Belieben einrichten dürfe, zu belegen. Den Beweis legte er nicht fristgerecht vor, und somit erkannte das Tribunal am 08.07.1672, dass Bekl. sich der zu Deinste "zum feilen Kauf" errichteten Brauerei enthalten sollte. Das von Bekl. gegen das Urteil am 18.08.1672 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 02.09.1672 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 27.01.1673 das vorige Urteil.

(6) 1. Landesregierung 1667 - 1668

2. Tribunal 1668 - 1672

3. Tribunal 1672 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 27.08.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.11.1668), mit Libell und Anlage: Urteil der Landesregierung vom 20.08.1668; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (prod. 25.01.1669), der Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 20.04.1674 und der Intervenienten für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 07.06.1673; Attestat der Landesregierung für Bekl. vom 03.03.1670; Auszüge aus der königlichen Resolution für Stade vom 19.08.1652 bzw. für die Städte Stade und Buxtehude vom 20.05.1663; Schreiben des Sekretärs Anders Biugg an die Landesregierung, o. D.; Auszug aus einem Vertrag zwi-

schen dem braunschweig-lüneburgischen Kammerrat und Landdrost der Grafschaft Diepholz, Adolph Friedrich Moltzan, erbgewessen zu Grubenhagen, und Bekl. vom 21.07.1661; Erklärung des Barons Alexander von Erskain (prod. 20.02.1672); Auszug aus der königlichen Resolution vom 28.06.1673; Unionsrezess der Bremischen Ritterschaft vom 30.03.1664

Nebenprozess: Interventio - Bremische Ritterschaft vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, 1670 - 1675

(8) 4 cm, 184 Bl.

(9) (1652 - 1668) 09.11.1668 - 27.04.1675

Registratursignatur: B S 5 N. 38

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 46

**1776 (1) Rep. 28 Nr. 1312**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, sowie die Älterleute und sämtliche Interessenten der Brauerei zu Stade

(3) Oberkämmerer Amund Rosenacker

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1667 - 1669, Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vs. den Oberkämmerer Amund Rosenacker in pto Braurecht

(8) 4 cm, 184 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 5 N. 38

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 46

**1777 (1) Rep. 28 Nr. 1304**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Stade

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die durch Befehl und Plakat verbotene Akzisehebung: Die Landesregierung untersagte Kl. durch Mandat und öffentliches Plakat im Juni 1667 die vermeintlich seit langem gepflogene Erhebung der Akzise von fremdem, in die Stadt eingeführten Bier. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das die Landesregierung am 19.11.1667 aufforderte, eine Stellungnahme einzureichen. Diese wurde am 29.12.1667 vorgelegt: Bekl. behauptete, von einer königlichen Resolution für die Stadt vom 18.05.1653, in der Kl. die Akziseerhebung bis zu weiterer Verordnung gestattet

worden war und die diese als Beweismittel vorgelegt hatten, keine Kenntnis zu haben; die Landesregierung beabsichtigte nunmehr, eine endgültige Klärung der Sache beim Stockholmer Hof einzuholen.

- (6) 1. Landesregierung 1667
- 2. Tribunal 1667

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 09.07.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.10.1667), mit Libell und Anlagen: Mandate der Landesregierung an Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vom 01.09.1660 und 18.06.1667, öffentliches Plakat vom 15.06.1667, Bericht des Stader Senats an die Landesregierung vom 11.09.1660, Gesuch des Advocatus Fiscus an die Landesregierung von 1664, mit Mandat der Landesregierung an den Stader Senat vom 11.08.1664 und dessen Erklärungsschrift vom 27.09.1664; Auszüge aus den königlichen Resolutionen für die Stadt Stade vom 19.08.1652 und 18.05.1653

(8) 1 cm, 43 Bl.

(9) (1652 - 1667) 03.10. - 29.12.1667

Registratursignatur: B S 4 N. 31  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 38

**1778 (1) Rep. 28 Nr. 1372**

(2) Kapitänleutnant Adolf Friedrich Stöving zu Loxstedt

(3) Die Bevollmächtigten der Börde Beverstedt, insbesondere die Einwohner der Dorfschaft Loxstedt

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Lic. Johann Arnold Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Kontribution und Immunität: Streitig war die Kontributionsfreiheit des Wohnhofes des Kl. in Loxstedt. Der Hof war mit unter die Kontribution gezogen worden. Auf Gesuch des Kl., ihn bei der hergebrachten Freiheit seines Wohnhofes zu Loxstedt zu schützen und dem Kontributionseinknehmer der Börde Beverstedt zu befehlen, dass er bis zu weiterer Verordnung mit seiner an den Hof gestellten Forderung und der verhängten Exekution einhalten solle, verfügte die Landesregierung am 01.09.1680, dass Kl. die beanspruchte Freiheit seines Wohnhofes beweisen müsse. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 25.02.1681 verfügte, den Prozess noch nicht anzunehmen, sondern zunächst die Landesregierung um Stellungnahme zu bitten. Am 21.06.1681 legte die Landesregierung die notwendigen Unterlagen vor, und am 16.09.1681 erkannte das Tribunal, dass Kl. die Unterlagen wegen möglicher Einwände zur Nachricht erhalten sollte; die Landesregierung wurde gleichzeitig um weitere Informationen gebeten. Nachdem Kl. und Landesregierung die Sache weiter ausgeführt hatten, bat das Tribunal am 23.05.1682 die Landesregierung um die Zusendung der gesamten vorinstanzlichen Akten, da einige Diskrepanzen vorlagen. Nach Eröffnung der Ak-



ten am 08.11.1682 erkannte das Tribunal am 22.01.1683, dass Kl. beim Besitz der Immunität so lange zu schützen sei, bis besser als bislang geschehen bewiesen sei, dass er unter den Schatz gezogen werden und die Freiheit nicht weiter genießen sollte. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 18.01.1692, dass der Beweis nicht erbracht und Kl. somit bei seiner wohlhergebrachten Freiheit von der Kontribution zu schützen sei.

- (6) 1. Landesregierung 1668 - 1680
- 2. Tribunal 1681 - 1694

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 06.09.1680 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1681), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 01.09.1680; Nachricht der Landesregierung über den Stövingschen Hof in Loxstedt (prod. 21.06.1681), mit Anlagen: Tribunalsurteil vom 21.04.1673 in Sachen der eingessenen Hausleute zu Loxstedt vs. einige Eingesessene von Adel ebenda in pcto Exemption, Auszug aus dem Beverstedtschen Kommissionsprotokoll vom Juni 1680, Auszug aus der dortigen Kontributionsrolle; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 28.04.1681 und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 24.10.1682; königliches Schreiben an den Grafen zu Dohna vom 28.07.1658, dänischer Passierschein für Kl. vom 18.01.1676; weiterer Bericht der Landesregierung (prod. 29.03.1682), mit Anlagen, u. a.: Auszüge aus Verhandlungsprotokollen von 1668 und 1669; Auszüge aus dem Loxstedter Zehntregister von 1661/1672 und dem Schatzregister der Börde Beverstedt von 1597; Auszug aus dem Kommissionsprotokoll zur Rektifikation der Kontribution in der Börde Beverstedt vom 19.11.1669, Tribunalsurteile vom 08.07.1667 und 23.01.1671 in der Sache des Dr. Franciscus Petraeus vs. Adolf Friedrich Stöving in pcto Exemption von der Jurisdiktion; Auszug aus den Privilegien der Ritterschaft von 1651 Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1692 - 1694; Prokurator Dr. von Bremen vs. Bekl., 1693

(8) 4 cm, 179 Bl.

(9) (1597 - 1681) 14.01.1681 - 09.03.1694

Registratursignatur: B S 12 N. 105  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 164

**1779 (1) Rep. 28 Nr. 1373**

(2) Kapitänleutnant Adolf Friedrich Stöving zu Loxstedt

(3) Die Bevollmächtigten der Börde Beverstedt, insbesondere die Einwohner der Dorfschaft Loxstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1668 - 1681, Adolf Friedrich Stöving vs. die Einwohner der Börde Beverstedt, insbesondere der Dorfschaft Loxstedt, in pcto Kontribution und Immunität

(8) 4 cm, 198 Bl.

Registratursignatur: B S 12 N. 105

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 164

**1780 (1) Rep. 28 Nr. 1298**

(2) Jürgen Franz von Sandbeck zu Sandbeck

(3) Heinrich Bessel zu Braunschweig, braunschweig-lüneburgischer Kanzler zu Harburg, seit 1673 dessen Erben

(4) Kl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Lic. (später Dr.) Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine gerichtlich zugesprochene Walkmühle: Streitig waren die Besitzrechte an einer Walkmühle zu Scharmbeck, die 1654 nach entsprechender Schätzung Bekl. für eine Schuldforderung zugesprochen worden war. Kl. behauptete, die Mühle sei zu gering taxiert worden und forderte einen Teil für sich. Das Justizkollegium erkannte am 26.11.1667, dass Bekl. als Gläubiger gemäß Adjudikationsinstrument von 1654 die gesamte Walkmühle erhalten sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass nicht die ganze Walkmühle Bekl. zugesprochen werden sollte, sondern nur 40 Rtlr jährliche Abgaben. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.03.1668 an und erkannte am 25.01.1669 auf weitere Ausführung der Sache hinsichtlich des Mühlenwertes. Am 24.01.1670 urteilte das Tribunal, dass es beim gerichtlichen Zuspruch zu lassen sei, dieser sollte sich jedoch nur auf die angesetzte Summe von 1.000 Rtlr erstrecken. Was die Walkmühle an Mehrwert habe, sollte dagegen Kl. verbleiben. Zunächst war durch erfahrene Personen wegen der bestehenden Zweifel eine Schätzung der Mühle vorzunehmen. Nachdem die Parteien sich durch Erklärungen vom 07.03. und 06.04.1670 darauf verständigten, dass Bekl. mit einer jährlichen Abgabe von 40 Rtlr zufrieden sei und die Mühle in beider Namen verpachtet werden sollte, wurde die Schätzung unnötig. Streitig blieb noch die Frage der Bauunterhaltung, hier erkannte das Tribunal am 04.07.1670 und 27.01.1673, dass beide Teile für ihren jeweiligen Anteil an der Mühle auch die Baukosten zu tragen hätten. Kl. musste bei allen Baumaßnahmen und Vermietungen Bekl. hinzuziehen (siehe auch Nr. 1273 - 1275).

(6) 1. Landesregierung / Justizkollegium 1653 - 1667  
2. Tribunal 1668 - 1673

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 02.12.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.02.1668), mit Libell und Anlage: Mandat des Justizkollegiums vom 26.11.1667; Prozessvollmachten des Kl. für Lic. Adam von Bremen vom 07.04.1668 und des Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 02.04.1668; Supplik des Bekl. an das Justizkollegium, o. D.; Auszug aus dem Adjudikationsdokument, o. D.; Erkenntnis des Bekl. in der Sache Johann Grimm vs. Cordt Wetke vom 24.10.1668; Urteil des Justizkollegiums vom 29.10.1667

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1668 - 1670; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Scheffel vs. Bekl., 1673

(8) 3 cm, 129 Bl.

(9) (1667 - 1668) 17.02.1668 - 16.05.1671; 27.01. - 03.11.1673

Registratursignatur: B S 4 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 31

**1781 (1) Rep. 28 Nr. 1299**

(2) Freiherr Melchior von Schlangefeld zu Neuenwalde, schwedischer Generalkriegszahlmeister

(3) Heribert von Schapen, Pastor zu Neuenwalde

(4) Kl.: Heinrich Salmuth (A); Heinrich Friedrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Pfarrgefälle: Streitig waren zwischen Kl. als Donatar des Klosters Neuenwalde und dem dortigen Pastor dessen Gehalt. Das Konsistorium erkannte am 06.08.1668 auf Klage des Pastors, dass ihm so viel zustehen sollte wie zu erzbischöflichen Zeiten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.11.1668 annahm. Da Kl. die vorinstanzlichen Akten nicht fristgerecht vorlegte, erkannte das Tribunal die Appellation am 18.10.1669 für "desert" und verurteilte Kl. zu einer Geldstrafe.

(6) 1. Konsistorium 1668

2. Tribunal 1668 - 1669

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 13.08.1668 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.11.1668), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 06.08.1668, königliche Verordnung vom 06.12.1661, königliches Mandat an die Landesregierung vom 07.04.1668; Verzeichnis der Besoldung für den Neuenwalder Pastor Justinus Galus vom 17.12.1638

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1638 - 1668) 06.11.1668 - 20.10.1669

Registratursignatur: B S 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 34

**1782 (1) Rep. 28 Nr. 2086**

(2) Nicolaus Kasseburg, Johann Putensen und Johann Philipp Adler, Sekretäre beim Justizkollegium

(3)

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Supplicationis  
Auseinandersetzung um die drohende Beeinträchtigung des Amtes durch Einrichtung des Hofgerichts gemäß Hofgerichtsordnung:

(6) 1. Tribunal 1669

(7) Supplik der Kl. an das Tribunal vom Juli 1669, mit Anlage: Auszug aus der Bestallung für Putensen vom 15.02.1661; Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 02.03.1669, mit Empfehlungsschreiben der Landesregierung an das Tribunal vom 08.10.1669

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) (1661 - 1669) 17.07. - 24.10.1669

Registratursignatur: B S N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 3

**1783 (1) Rep. 28 Nr. 1283**

(2) Caspar Schulte zu Kuhmühlen

(3) Leutnant Hans Christoph von Wohlfeld zu Burg Elsdorf

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um eine neue Einrichtung: Die Parteien besaßen benachbarte Meierhöfe in der Dorfschaft Burg Elsdorf bei Gyhum. Im dahinter gelegenen Bruch plante Bekl. auf einem adelig freien Landstück, der Burgwall genannt, das er wegen einer Forderung beim Konkurs des Johann von Düring angenommen hatte, den Bau eines adeligen Wohnhauses, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Kl. gehörenden Wiesen und Weiden. Kl., Cousin der Ehefrau des Bekl., fürchtete eine Beeinträchtigung seiner Rechte durch den Bau und klagte. Das Justizkollegium erkannte am 05.05.1671, dass Bekl. den

streitigen Bau gegen Errichtung einer Kaution errichten lassen dürfe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.05.1671 annahm und am 10.02.1672 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

- (6) 1. Justizkollegium 1670 - 1671
2. Tribunal 1671 - 1674

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 05.05.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.05.1671), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 05.05.1671, Mandate des Justizkollegiums an Bekl. vom 10.09.1670 und 12.04.1671; Remonstrationsschrift des Bekl. (prod. 03.06.1671), mit Anlagen: Gesuch des Kl. aus der Vorinstanz, o. D., Antwort des Bekl. mit Deferierung des "Juramentum Calumniae", o. D., Abrisse des Geländes, Kommissionserteilungen an Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, vom 15.12.1670 und 11.04.1671, Relation des Amtmanns vom 15.04.1671, Bericht des Bekl. dazu vom 18.04.1671, Citatio des Justizkollegiums an Kl. vom 19.04.1671, Verhandlungsprotokoll mit Urteil des Justizkollegiums vom 05.05.1671; beglaubigte Protokolle von Zeugenvernehmungen vom 04.08. und 02.06.1671; Auszug aus dem Teilungsregister der Brüder Arp und Dierck von Düring von 1573; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 11.12.1671  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1671 - 1673; Mandatum de solvendo - Procurator Dr. von Bremen vs. Kl., 1674

(8) 3 cm, 111 Bl.

(9) (1573 - 1671) 22.05.1671 - 14.01.1674

Registratursignatur: B S 1 N. 11  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 16

**1784 (1) Rep. 28 Nr. 1284**

(2) Caspar Schulte zu Kuhmühlen

(3) Leutnant Hans Christoph von Wohlfeld zu Burg Elsdorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1671, Caspar Schulte vs. Leutnant Hans Christoph von Wohlfeld in pcto Verkündung einer neuen Einrichtung

(8) 2 cm, 76 Bl.

Registratursignatur: B S 1 N. 11  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 16

**1785 (1) Rep. 28 Nr. 1338**

(2) Die Eingesessenen zu Selsingen

(3) Die Eingesessenen zu Ober Ochtenhausen

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Moor und Torfgraben: Auf Gesuch der Bekl. vom 04.07.1670 bescheinigte ihnen das Tribunal am 08.07.1670, dass Kl. gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 16.03.1670 keine Appellation eingereicht hatten.

(6) 1. Justizkollegium 1670

2. Tribunal 1670

(7) Urteil des Justizkollegiums vom 16.03.1670

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 04.07. - 03.08.1670

Registratursignatur: B S 8 N. 85

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 82

**1786 (1) Rep. 28 Nr. 1344**

(2) Sämtliche Eingepfarrte zu Schwarme im Amt Thedinghausen

(3) Johann Christoph Rost, Pastor zu Schwarme

(4) Kl.: Heinrich Salmuth (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um einen gegen das Herkommen aufgezwungenen Pastor: Der Donatar des Amtes Thedinghausen, Drost Jacob Weicker, hatte ohne Hinzuziehung der Kl. dem Konsistorium einen neuen Pastor zu Schwarme präsentiert und die Genehmigung zur Einführung erhalten. Trotz der daraufhin von Kl. beim Konsistorium und Superintendenten vorgelegten Proteste verfügte das Konsistorium am 12.07.1670 mündlich, dass der neue Pastor eingesetzt werden sollte. Dagegen legten Kl. eine Nullitätsklage beim Tribunal vor. Am 14.09.1670 zeigten Kl. an, dass sie zu einer gütlichen Einigung entschlossen seien und somit die Klage fallen lassen wollten.

- (6) 1. Konsistorium 1670  
2. Tribunal 1670

(7) Querela nullitatis (prod. 14.07.1670), mit Anlagen: Gesuche der Kl. an das Konsistorium und an den Superintendenten, o. D.

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) 14.07. - 14.09.1670

Registratursignatur: B S 9 N. 72

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 102

**1787 (1) Rep. 28 Nr. 1343**

(2) Garleff Schulte zu Daudieck, Burgmann zu Horneburg, für sich und im Namen des Helmut Otto von Winterfeld zu Estebügg im Alten Land

(3) Die Erben des Paul Feindt (Viendt), Pastor zu Hasselwerder, insbesondere dessen Sohn Lüder Feindt (Viendt)

(4) Kl.: Johann Orwege (A); Dr. Anton Scheffel (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Vindikation des optierten Landes: Beim Konkurs seines Vaters hatte Kl. gemeinsam mit Paul Feindt und Otto Helmut von Winterfeld ein Stück Land optiert, von dem sie wegen ihrer jeweiligen Forderungen anteilig die Erträge genießen sollten. Die Erben des Paul Feindt machten Kl. die Option streitig, forderten alle Erträge für sich und klagten vor dem Justizkollegium, das am 20.09.1670 erkannte, dass Bekl. bei ihrem optierten Land zu schützen und Kl. das Land entweder abtreten oder die jährlichen Pachtgelder bezahlen müsse. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 21.12.1670 annahm. Am 03.07.1671 zeigte Kl. an, dass das Justizkollegium das Gravamen behoben habe und er die Appellation nicht weiter verfolge, was Bekl. akzeptierten.

- (6) 1. Justizkollegium 1670  
2. Tribunal 1670 - 1671

(7) von Notar Heinrich Martens am 28.09.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.12.1670), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 20.09.1670, Auszug aus dem Distraktionsprotokoll des Detlef Schulte, o. D.; Liquidation zwischen Detlef Schulte, Domherr zu Verden und Burgmann zu Horneburg, und Lüder Feindt, Pastor zu Mittelkirchen, vom 16.02.1627; Rechnung des Detlef Schulte mit Lüder Feindt wegen des abgetretenen Gutes in Rade vor Horneburg, o. D.; Bescheinigung des Eberhard Schulte zu Estebügg für seinen Bruder Detlef Schulte vom 09.06.1637; Schreiben des Stader Bürgermeisters Johann Orwege an Dietrich Kramer in

Horneburg vom 02.04.1659; Quittung des Dietrich von Düring, Burgmann zu Horneburg, vom 14.03.1659; Entwurf der Bekl. hinsichtlich ihrer Forderungen bei der Option

(8) 1 cm, 27 Bl.

(9) (1627 - 1670) 13.12.1670 - 03.07.1671

Registratursignatur: B S 9 N. 76

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 98

**1788 (1) Rep. 28 Nr. 1369**

(2) Gutsherren und Eingepfarrte des Kirchspiels Scheeßel im Amt Rotenburg

(3) Heinrich Meyer, Pastor zu Scheeßel, sowie Joachim Mittelstedt, Küster zu Scheeßel

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Schinken- und Schulterpflicht bzw. ein Äquivalent: Streitig war seit langem die sogenannte Schinken- und Schulterpflicht, die vom Pastor zu Scheeßel von den Eingepfarrten gefordert wurde. Hier war es zwar 1674 zu einem Vergleich gekommen, als der Pastor 1684 allerdings seine alten Forderungen bei den Eingesessenen zu Westeresch im Kirchspiel Scheeßel vollstrecken lassen wollte, entstand der Streit von Neuem. Das Konsistorium erkannte am 10.10.1684, dass die Eingesessenen der Dorfschaft Westeresch und die eingepfarrten Meier schuldig seien, gemäß der Verdischen Kirchenordnung dem Pastor und Küster zu Scheeßel einen Schinken und eine Schulter zu geben; wie in der Nachbarschaft üblich, sollten sie statt der Naturalleistung für den Schinken 24 Schilling und für die Schulter 12 Schilling entrichten. Den Gutsherren und deren eigenen Meiern als Intervenienten wurde zugestanden, auf der Grundlage der vorhandenen Akten ihre Sache weiter auszuführen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass die eingepfarrten Hausleute über das alte Herkommen des Kirchspiels hinaus nicht mit einer höheren Abgabe an Stelle der Schinken- und Schulterpflicht beschwert werden dürften. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.01.1685 an und bestätigte am 23.01.1688 das vorinstanzliche Urteil. Am 14.03.1688 wurde auf Gesuch der Bekl. vom 12.03. die Sache an das Konsistorium zurückverwiesen. Das Konsistorium veranlasste die Exekution, dagegen protestierten die adeligen Gutsherren des Kirchspiels Scheeßel, u. a., weil sie entgegen dem zweiten Teil des Urteils ihre Sache noch nicht weiter ausgeführt hatten. Das Konsistorium erkannte daraufhin am 08.10.1688, dass, weil die Gutsherren und deren Meier bislang noch nicht das geringste gegen das Urteil eingebracht hätten und auch nicht abzusehen sei, warum sie ein anderes oder besseres Recht als die Meier haben sollten, das Gesuch um Verbot der Exekution abgeschlagen werde. Dagegen appellierten die Gutsherren wiederum an das Tribunal, das am 26.02.1689 die Gravamina hinsichtlich der Exekution zwar annahm, den Prozess dagegen abschlug und das Konsistorium aufforderte, die geklagten Beschwerden selbst aufzuheben oder die nach dem letzten Konfirmationsurteil ergangenen Akten zu weiterer Verordnung einzusenden. Das Konsistorium legte am 08.07.1690 die



entsprechenden Akten vor. Nach Prüfung erkannte das Tribunal am 19.01.1691, dass die Sache trotz der Beschwerden wieder an das Konsistorium zu verweisen sei, um darin weiterhin den Rechten und Landesgebräuchen nach zu verfahren. Ein entsprechendes Schreiben wurde am 07.03.1691, nach Ablauf der Frist zur Einlegung eines Rechtsmittels, an das Konsistorium ausgefertigt.

(6) 1. Konsistorium 1684  
2. Tribunal 1685 - 1691

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 17.10.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.01.1685), mit Libell und Anlagen: Urteile des Konsistoriums vom 14.08. und 10.10.1684, Kommissionerteilung der Landesregierung an den Generalsuperintendenten Dr. Daniel Lüdemann und den Drost zu Thedinghausen, Johann Philipp Langen, vom 21.09.1674, Kommissionsprotokoll und Vergleich vom 10.11.1674, Positionales; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 15.04.1685 und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 25.02.1686); Auszüge aus der Verdischen Kirchenordnung von 1606 und der Lüneburgischen Kirchenordnung von 1598; Mandate des Königsmarckschen Verwalters, Eberhard von Graffenthal, bzw. des Konsistoriums vom 19.05.1671; Auszüge aus dem "Registrum fraternitatis beatae Mariae Virginis in Rodenborch ...", von 1465 - 1543; Auszug aus einem verdischen Amtsprotokoll vom 28.08.1621; Auszug aus dem Johann Rohde-Buch, um 1500; Auszug aus einem Schneverdingischen Landgerichtsprotokoll vom 10.12.1685; Auszug aus einem Rotenburgischen Protokoll vom 01.10.1686; von Notar Johannes Herold am 14.10.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.01.1689), mit Libell und Anlagen: Bescheid des Konsistoriums vom 08.10.1688, Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663, Schreiben der Pastoren in Verden, Linteln, Wittlohe, Sottrum und der Witwe Clüver zu Clüversborstel an den Oberhauptmann Julius August von Bothmer zu Lauenbrück von 1688

(8) 4 cm, 176 Bl.

(9) (1465 - 1685) 13.01.1685 - 07.03.1691

Registratursignatur: B S 11 N. 101  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 154 Bd. I

**1789 (1) Rep. 28 Nr. 1370**

(2) Gutsherren und Eingepfarrte des Kirchspiels Scheeßel im Amt Rotenburg

(3) Heinrich Meyer, Pastor zu Scheeßel, sowie Joachim Mittelstedt, Küster zu Scheeßel

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Teil 1 - Landesregierung / Konsistorium, 1671 - 1674, die interessierten Gutsherren der Herrschaft Rotenburg und die Eingepfarrten zu Scheeßel vs. den Pastor ebenda in pcto Schinken- und Schulterpflicht und Äquivalent; Teil 2 - Konsistorium, 1684 - 1685, die Eingessenen zu Westeresch und Konsorten vs. den Pastor zu Scheeßel, Heinrich Meyer, und den Küster ebenda, Joachim Mittelstedt, sowie die

Gutsherren und sämtliche eingepfarrte Meier des Kirchspiels Scheeßel als Intervenienten in pcto schuldiger Schinken- und Schulterpflicht und Äquivalent

(8) 6 cm, 291 Bl. und 4 cm, 165 Bl.

Registratursignatur: B S 11 N. 101

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 154 Bd. II

**1790 (1) Rep. 28 Nr. 1347**

(2) Jacob von Schlebusch zu Schönebeck, Kaiserlicher Generalwachtmeister und Reichsfreiherr

(3) Berend von der Hude zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um die gewaltsame Verletzung eines kaiserlichen Diploms: Kl. war 1659 in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden. Bekl. hatte vermeintlich öffentlich behauptet, dass Kl. im Herzogtum Bremen nicht als Reichsfreiherr angesehen, sondern nur als ein Edelmann eingeschätzt werde. Kl. bat daraufhin das Tribunal um die Erteilung eines Dokuments hinsichtlich Registrierung und Beachtung des kaiserlichen Privilegs und um Beauftragung des Tribunalsfiskals mit der Sache. Das Tribunal verfügte am 05.03.1672, dass zunächst Bekl. zitiert werden sollte, um Rede und Antwort zu stehen, das erbetene Dokument wurde ausgestellt. Auf Gesuch des Kl. vom 07.03.1672 erließ das Tribunal am selben Tag auch Notifikationsschreiben hinsichtlich der Beachtung der kaiserlichen Diplome an die Landesregierungen in Bremen-Verden und Pommern. Bekl. leugnete in seiner am 30.04.1672 vorgelegten "Exceptio" die Vorwürfe, daraufhin bat Kl. am 08.07.1672 um Beweisführung, die das Tribunal ihm durch Verfügung vom 18.01.1675 genehmigte. Am 20.04.1675 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass die Sache gütlich verglichen sei.

(6) 1. Tribunal 1672 - 1675

(7) Denuntiatio (prod. 03.03.1672), mit Anlagen: kaiserliches Diplom für Kl. vom 11.01.1659 (Abschrift), mit Notifikationen vom 17.04. und 29.04.1660, kaiserliche Bestallung des Kl. zum Generalwachtmeister vom 01.10.1666; Bericht des Verwalters Christoph Stricker vom 14.11.1671 über die Aussagen des Bekl. vom 13.11.1671; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 08.07.1672); Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart (prod. 16.08.1672) und des Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 19.07.1673; Vergleich zwischen den Parteien vom 26.02. bzw. 03.04.1675

(8) 2 cm, 78 Bl.

(9) (1659 - 1672) 03.03.1672 - 27.04.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 76

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 114

**1791 (1) Rep. 28 Nr. 1345**

(2) Adamus Wolff, Bevollmächtigter der Witwe und Erben des Staatssekretärs Christoph Friedrich von Schwalch

(3) Johann Dietrich Grünhagen, Baumeister zu Verden

(4) Kl.: Adamus Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um vermeintlich rückständige Quartgelder von der Präpositur zu St. Andreas in Verden: Auf Klage des Baumeisters erkannte die Landesregierung am 14.09.1672, dass Kl. von der Zeit an, da Christoph Friedrich von Schwalch die Präpositur in Donationsbesitz hatte, die rückständigen Quartgelder binnen vierzehn Tagen gegen Androhung der Immission zu zahlen hätten, sie bestätigte damit ein Mandat vom 24.10.1670. Kl. appellierten an das Tribunal, das den Prozess am 14.02.1673 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1670 - 1672

2. Tribunal 1672 - 1673

(7) von Notar Melchior Bruno am 23.09.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.12.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 14.09.1672, Mandat der Landesregierung an Kl. vom 24.10.1670

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) (1670 - 1672) 20.12.1672 - 15.02.1673

Registratursignatur: B S 9 N. 77

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 104

**1792 (1) Rep. 28 Nr. 1349**

(2) Die Vorsteher der Gemeinheits-Weide vor dem Schiffertor in Stade

(3) Meister und Geschworene des Knochenhaueramtes in Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1673 - 1674, das Knochenhaueramt zu Stade vs. die Vorsteher der gemeinen Weide vor dem Schiffertor zu Stade in pecto Weiderecht

(8) 7 cm, 328 Bl.

Registratursignatur: B S 9 N. 80

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 121

**1793 (1) Rep. 28 Nr. 1337**

(2) Die Erben des Johann Stuhr

(3) Die Erben des Johann Wierich

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Brautschatz: Auf Gesuch der Bekl. vom 10.03.1673 erteilte das Tribunal ihnen am 12.03.1673 eine Bescheinigung darüber, dass Kl. keine Appellation gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 21.09.1672 eingebracht hatten.

(6) 1. Justizkollegium 1672

2. Tribunal 1673

(7)

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 10.03. - 12.03.1673

Registratursignatur: B S 8 N. 66

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 81

**1794 (1) Rep. 28 Nr. 1335**

(2) Dr. Alard Hüsing, Bevollmächtigter der Erben des Johann Steiniger von Schönkirch, Resident in der Stadt Bremen, und des Dr. Johannes von Wullen, königlicher Hof- und Leibarzt, seit 1687 Elisabeth Platja, Witwe des Dr. Alard Hüsing, zu Stade

(3) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des Grafen Andreas Torstensohn, königlicher Reichsstallmeister, seit 1687 Dr. Adam von Bremen

(4) Kl.: Dr. Alard Hüsing (A), seit 11.04.1687 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P), seit 29.03.1675 Dr. Caspar Friedrich Koch (P), seit 11.04.1687 Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Heino Hintze (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 22.01.1687 Dr. Adam von Bremen (A & P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Störung und Restitution: Wegen Abgangs einer ihm gewährten Donation machte Graf Torstensohn gegenüber den mit Domkapitelgütern Belehnten eine hohe Forderung geltend, hierbei kam es zu einem Prozess und schließlich zu einem Vergleich, in dem die einzelnen Summen und Zahlungstermine festgelegt wurden. Bei der Vollstreckung entstand eine Auseinandersetzung zwischen Kl. und Bekl., dieser behauptete, Kl. hätte zu wenig gezahlt, und forderte die Immission in die Güter, das Justizkollegium erließ entsprechende Mandate an Kl., der diese wegen vermeintlichen Verstosses gegen den Vergleich durch Bekl. nicht befolgte. Am 26.11.1674 erließ das Justizkollegium ein weiteres Strafmandat an Kl. und forderte ihn auf, die Bekl. vorenthaltenen Erträge zu restituieren und jede weitere Störung zu unterlassen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. schuldig sei, die von Kl. gemäß Vergleich angebotenen Summen ohne beanspruchte Zinsen und Aufgelder nach gegenwärtigem Münzwert anzunehmen und die vorinstanzlichen Mandate aufzuheben. Das Tribunal verfügte am 05.03.1675, den Prozess noch nicht anzunehmen, sondern zunächst das Justizkollegium um Zusendung der Originalakten zu ersuchen. Nach Prüfung der am 19.04.1675 vorgelegten Akten bat das Tribunal das Justizkollegium mit Schreiben vom 04.05.1675, die Gravamina, da sie für nicht unerheblich gehalten wurden, zu erörtern und von selbst abzustellen. Am 24.02.1687 erließ das Tribunal auf Gesuch des Bekl. vom 22.01.1687 ein Mandat an die Witwe des Alard Hüsing, die rückständigen Gelder zu zahlen und alle Einnahmen, die nach der Immission zu Lebzeiten ihres Mannes gehoben wurden, aufzulisten und zu deponieren oder aber ihre Einwände dagegen einzubringen. In ihrer am 30.05.1687 vorgelegten "Exceptio" merkte sie vorrangig an, dass sie nicht kompetent sei, den Prozess zu führen. Nach Ausführung der "Exceptio" erkannte das Tribunal am 21.01.1689, dass Bekl. den Beweis erbringen müsse, dass die Witwe die Erbin ihres verstorbenen Mannes geworden sei. Während der Beweisführung bat die Witwe am 02.05.1692 zur Assistenz um die Ladung der Erben des Steiniger und Wullen, entsprechende Zitationen erließ das Tribunal am 03.05.1692 an Johann Axel Steiniger von Schönkirch und den Grafen Johann Adolph von Tecklenburg und Bentheim. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Tribunal am 23.10.1693, dass der Beweis nicht erbracht und die Witwe von der Forderung des Bekl. zu befreien sei. Es blieb diesem jedoch vorbehalten, die Erben des Alard Hüsing wegen eventueller in dessen Nachlass vorhandener Reste aus den Einnahmen des Steiniger oder aber die Schuldner des "Prinzipalen" selbst zu belangen.

- (6) 1. Justizkollegium 1674  
2. Tribunal 1675; 1687 - 1696

(7) von Notar Johannes Moller am 08.12.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.03.1675), mit Libell und Anlagen: Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 26.11.1674, Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 23.06.1674 und an Bekl. vom 16.10.1674, sechs Quittungen des Amtmanns Viether vom 09.05. und 31.10.1672, sowie vom 19./20.04.1673, beglaubigte Instrumente vom 03.11.1673 und 15.06.1674 über den vierten und fünften Zahlungstermin, "Positiones defensionales" des Kl. aus der Vorinstanz, Bescheinigung des Bremer Stadtfrohns Cordt Fedde für Kl. vom 04.12.1674, Immissionsmandate des Justizkollegiums vom 25.11.1674, königliches Mandat an das Tribunal vom 31.03.1674, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 31.03.1674, Auszüge aus dem Immissionsprotokoll vom November und Dezember 1671 in der Sa-

che des Bekl. gegen die Donatare der bremischen Kapitelsgüter, sowie aus dem Immissionsinstrument vom 28.10.1673; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 08.04.1675 und der Witwe Hüsing für Dr. Friedrich Anthon (prod. 23.11.1688); Verzeichnis der rückständigen Summen des Kl. (prod. 22.01.1687); Schuldbekennnis der Erben des Residenten Steiniger gegenüber der Witwe des Alard Hüsing vom 21.05.1683; Bescheinigung des Anton Hinrich Gloxin und Gotthard Maquard zu Lübeck vom 22.10.1683; Vollmacht und Quittung der Erben des Dr. Wullen vom 14.01., 29.03. und 11.04.1674; Bescheinigung des Dr. Küsel und Hermann Hüsing für Dr. Anthon vom 12.11.1688; Auszug aus einem Insinuationsdokument vom 30.12.1682 in der Sache der Erben des verstorbenen Dr. Otto Christoph Marquart vs. die Neubelehnten der bremischen Kapitelgüter, sowie Citatio, Tribunalsurteil und Tribunalsmandat in der Sache vom 18.12.1682, 22.01. und 30.01.1683; Verzeichnis der Gerichtskosten (prod. 26.03.1694)  
Nebenprozesse: Deductio - Prokurator Dr. Anthon in pcto Geldstrafe wegen nicht eingebrachter Vollmacht, 1688 - 1689; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1696

(8) 4 cm, 173 Bl.

(9) (1671 - 1675) 01.03. - 04.05.1675; 22.01.1687 - 16.04.1694; 04.12. - 12.12.1696

Registratursignatur: B S 7 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 78

**1795 (1) Rep. 28 Nr. 1336**

(2) Dr. Alard Hüsing, Bevollmächtigter der Erben des Johann Steiniger von Schönkirch, Resident in der Stadt Bremen, und des Dr. Johannes von Wullen, königlicher Hof- und Leibarzt, seit 1687 Elisabeth Platja, Witwe des Dr. Alard Hüsing, zu Stade

(3) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des Grafen Andreas Torstensohn, königlicher Reichsstallmeister, seit 1687 Dr. Adam von Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1674 - 1675, Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des Reichsrats und Grafen Andreas Torstensohn, vs. Alard Hüsing, Bevollmächtigter der Erben des Residenten Steiniger und des Dr. Wullen, in pcto Störung und Restitution

(8) 1 cm, 31 Bl.

Registratursignatur: B S 7 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 78

**1796 (1) Rep. 28 Nr. 1342**

(2) Dietrich Steilen, Landgräflich-hessischer Meier zu Uthlede im Amt Hagen

(3) Die Eingesessenen zu Uthlede

(4) Kl.: Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bauernwillkür und einen neu angelegten Fahrweg: Streitig war ein Weg in Uthlede, den Bekl. mit einem Graben versehen hatten. Das Hofgericht erkannte am 11.10.1673 auf Klage der Eingesessenen zu Uthlede, dass diese befugt seien, den ihrer Gemeinheit zustehenden fraglichen Weg durch Bauernwillkür zum neuen Weg anzuordnen, und dass Steilen somit keinen Widerstand leisten dürfe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn bei der althergebrachten Nutzung und Durchfahrt des Weges zu schützen, darüber hinaus erkannte er die Heranziehung der Bauernwillkür im fraglichen Fall nicht an. Das Tribunal nahm den Prozess am 27.02.1674 an und verfügte am 08.05.1674, dass Kl. beim nächsten Rechtstag die vorinstanzlichen Akten einzubringen habe. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1673

2. Tribunal 1674

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 15.10.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.01.1674), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 11.10.1673; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 04.05.1674

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) (1673 - 1674) 10.01. - 12.05.1674

Registratursignatur: B S 8 N. 83

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 86

**1797 (1) Rep. 28 Nr. 1348**

(2) Die Vorsteher der Gemeinheits-Weide vor dem Schiffertor zu Stade

(3) Meister und Geschworene des Knochenhaueramtes zu Stade

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht: Streitig zwischen den Parteien war das Weiderecht auf dem Hohenwedel und auf dem Schwarzen Berg in Stade, das Bekl. zwar bis

1670 ausübten, nach Behauptung der Kl. allerdings ohne rechtliche Grundlage. Der Magistrat der Stadt Stade schützte Bekl. in erster Instanz beim Weiderecht und forderte am 28.09.1670 Kl. zum Beweis des Gegenteils auf, am 19.05.1671 Bekl. zum Gegenbeweis. Daraufhin brachten Bekl. ein Revisionsgesuch ein, während des Revisionsverfahrens wurde ihnen eine weitere Beweisführung durch Zeugenvernehmung gestattet. Dagegen protestierten Kl., das Stader Obergericht erkannte jedoch am 23.07.1672, dass die Vernehmungsprotokolle eröffnet werden sollten, falls sich Kl. nicht binnen vierzehn Tagen zum Gegenbeweis erklärten. Auf Beschwerde der Kl. verfügte das Hofgericht daraufhin am 02.11.1672, dass zur Abkürzung der Sache das Gutachten einer Juristenfakultät eingeholt werden sollte. Der Magistrat erkannte auf Gutachten der Helmstedter Juristen am 29.04.1673, dass Bekl. beweisen müssten, dass es erlaubt sei, in der Revisionsinstanz von Neuem eine Zeugenvernehmung vornehmen zu lassen. Dagegen appellierten Bekl. an das Hofgericht, das die Sache am 26.01.1674 zur Eröffnung und Publizierung der Vernehmungsprotokolle an die Vorinstanz zurückverwies. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten, das Urteil des Hofgerichts aufzuheben und die Sentenz der Helmstedter Juristenfakultät zu bestätigen oder die Sache gänzlich beim Tribunal ausführen zu lassen. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.05.1674 an. Am 30.10.1674 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1670 - 1673
2. Hofgericht 1673 - 1674
3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 04.02.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.05.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 26.01.1674, Urteile des Magistrats der Stadt Stade vom 28.09.1670, 19.05.1671 und 23.07.1672, Verfügung des Hofgerichts vom 02.11.1672; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 18.10.1674 und der Kl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 08.01.1675

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) (1670 - 1674) 01.05.1674 - 08.02.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 80  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 121

**1798 (1) Rep. 28 Nr. 1350**

(2) Die Vorsteher der Gemeinheits-Weide vor dem Hohen Tor zu Stade

(3) Martin von Barge

(4) Kl.: Lic. Johann Arnold Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:



(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht: Kl. hatten im August 1673 die auf der Gemeinheits-Weide vor Stade grasenden Gänse des Bekl. gepfändet. Dieser berief sich auf sein vermeintliches Weiderecht und klagte vor dem Stader Magistrat, der am 14.08.1673 erkannte, dass Bekl. "in summarissimo" zu schützen und Kl. die Gänse zu ersetzen hätte. Daraufhin sollte die Sache "ad ordinarium possessorium" verwiesen werden. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das am 11.05.1674 das erstinstanzliche Urteil bestätigte und die Sache zur Ausführung an den Stader Magistrat zurückverwies. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal, das den Prozess am 18.09.1674 abschlug und Kl. wegen "frivoler Appellation" zu einer Geldstrafe verurteilte.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1673

2. Hofgericht 1673 - 1674

3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 19.05.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.08.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 11.05.1674, Urteile des Stader Magistrats sowie Gerichtsprotokoll vom 11.08. und 14.08.1673, Protokoll über die Besichtigung der streitigen Gemeinheits-Weide vor dem Hohen Tor vom 10.06.1671, mit anschließendem Bescheid vom 27.06.1671, Auszug aus einem Gerichtsprotokoll vom 30.12.1652, Auszug aus dem Weideregister von 1671/72  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Kl. in pecto Geldstrafe, 1674 - 1675

(8) 1 cm, 31 Bl.

(9) (1652 - 1674) 17.08.1674 - 16.04.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 72

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 122

**1799 (1) Rep. 28 Nr. 1346**

(2) Johann Heinrich Thron, Bevollmächtigter der Erben des Johann Eberhardt Schantz

(3) Johann Dietrich Grünhagen, Baumeister zu Verden

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige vom Apothekenhaus in Verden geforderte Quartgelder: 1670 hatte der Baumeister wegen vermeintlich rückständiger Quartgelder vom im Besitz der Schantzischen Erben befindlichen Apothekenhaus in Verden gegen diese geklagt. Das Justizkollegium erkannte am 21.08.1673, dass Kl. schuldig sei, die rückständigen Quartgelder zu zahlen, das Urteil wurde am 21.08.1674 bestätigt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.11.1674 annahm. Das Tribunal gewährte Kl.

am 24.04.1675 zur Eingabe der vorinstanzlichen Akten eine Frist bis zum kommenden Rechtstag. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1670 - 1674
- 2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 29.08.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.11.1674), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 21.08.1673 und 21.08.1674

(8) 1 cm, 28 Bl.

(9) (1673 - 1674) 24.11.1674 - 27.04.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 75

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 107

**1800 (1) Rep. 28 Nr. 1351**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade, die Herrschaft Harsefeld und das Amt Zeven als Gutsherren des Carsten von Allwörden im Kirchspiel Assel, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Einige Gläubiger des Carsten von Allwörden

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Carsten von Allwörden war seit langem nach Meierrecht Pächter eines Hofes im Kirchspiel Assel und bezahlte Pacht und Weinpfeinig anteilig an seine Gutsherren. Bei seinem Tod fand sich ein großer Rückstand. Seine Witwe blieb auf dem Hof wohnen, Kl. schlossen mit einem anderen Bauern einen Pachtvertrag ab. Dieser wollte die Witwe heiraten, vorher veranlasste sie einen Gläubigerkonkurs. Die Gläubiger konnten aus dem Nachlass ihres verstorbenen Mannes nicht befriedigt werden, forderten die Einbeziehung der Ländereien in die Gütermasse und wollten entsprechend ihrer Forderungen bei der Veräußerung optieren. Dagegen protestierten die Gutsherren als Eigentümer der Ländereien, das Gräfengericht zu Drochtersen gab jedoch am 31.05.1672 Bekl. Recht. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das am 05.10.1674 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal, das den Prozess am 16.03.1675 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Gräfengericht Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 1672
- 2. Hofgericht 1674
- 3. Tribunal 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 14.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.01.1675), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1674; Appellationslibell (prod. 25.01.1675), mit Anlage: Urteil des Gräfengerichts vom 31.05.1672

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1672 - 1675) 11.01. - 16.07.1675

Registratursignatur: B S 9 N. 81

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 123

**1801 (1) Rep. 28 Nr. 1334**

(2) Die Eingepfarrten zu Selsingen

(3) Dietrich Lohmann, Küster und Organist zu Selsingen

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um die Reparatur eines Zauns oder Plankenwerks: Der Küster hatte beim Konsistorium geklagt, dass die Juraten ihm den Zaun um seinen Hof reparieren sollten. Diese weigerten sich mit der Begründung, dass die Gemeinde nicht bereit sei, für eine solche Neuerung Geld zu geben. Am 18.03.1675 erließ das Konsistorium zum wiederholten Male ein Strafmandat und erkannte, dass Kl. den Zaun um das Küsterhaus fertigen sollten. Dagegen legten sie eine Nichtigkeitsbeschwerde vor, da sie vorher nie zitiert und gehört worden waren, sondern immer nur die Juraten, zudem der Zaun bislang stets vom Küster selbst repariert worden sei. Das Tribunal nahm den Prozess am 18.05.1675 an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1660

2. Tribunal 1660 - 1661

(7) Querela nullitatis (prod. 03.05.1675), mit Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 18.03.1675, beglaubigtes Zeugenverhör vom 27.04.1675

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) 03.05. - 18.05.1675

Registratursignatur: B S 7 N. 90

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 77

**1802 (1) Rep. 28 Nr. 1385**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Sandstedt zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, insbesondere Dr. Hermann Schöne und Dr. Georg Schweling

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (A & P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine übermäßige Belastung, jetzt Restitution von drei Wiesenländereien: Wegen der sehr großen Einquartierungslast 1676 hatten Kl. zur Abzahlung des aufgenommenen Darlehens drei Wiesenländereien der Bekl., die in der Feldmark der Kl. lagen, bewirtschaftet. Wegen dieser Sache und der vermeintlich ungleichen Verteilung der Lasten in Osterstade zu Beginn der Besatzungszeit 1675/76 kam es zur Auseinandersetzung. Die Landesregierung legte Kl. am 28.03.1681 die Beweisführung dahin gehend auf, dass die von ihnen eingebrachte Verteilung der Münsterschen Truppen ordentlich mit Zuziehung der Interessenten gemacht worden sei und die durch die dänischen Truppen erfolgte Vertreibung der münsterschen Soldaten Bekl. eine tatsächliche Erleichterung verschafft hätte. Bis dahin sollten Kl. die aufgebrochenen drei Wiesen den dort begüterten Bremern sofort restituieren und abtreten. Gegen den letzten Punkt appellierten Kl. an das Tribunal und baten, von der Abtretung der Wiesenländereien befreit zu werden. Das Tribunal nahm den Prozess am 24.09.1681 an und bestätigte am 03.07.1682 das vorinstanzliche Urteil. Am 23.09.1682 wurde die Sache auf Gesuch der Bekl. vom 12.09.1682 zur Vollstreckung an das Justizkollegium verwiesen (siehe auch Nr. 1227).

(6) 1. Braunschweig-lüneburgische Regierung 1677 - 1678

2. Landesregierung 1680 - 1681

3. Tribunal 1681 - 1682

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 28.03.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.06.1681), mit Libell und Anlage: Urteil der Landesregierung vom 28.03.1681; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 17.11.1681

(8) 1 cm, 29 Bl.

(9) 23.06.1681 - 23.09.1682

Registratursignatur: B S 13 N. 121

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 186

**1803 (1) Rep. 28 Nr. 1386**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Sandstedt zu Osterstade im Amt Hagen

(3) Die in Osterstade begüterten Bürger der Stadt Bremen, insbesondere Dr. Hermann Schöne und Dr. Georg Schweling

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Braunschweig-lüneburgische und schwedische Landesregierung, 1677 - 1678 und 1680 - 1682, die Eingesessenen der Dorfschaft Sandstedt zu Osterstade vs. die Eingesessenen zu Rechtenfleth und Büttel, sowie die ebenda begüterten Bremer Bürger in pto übermäßiger Belastung bei der dänischen und münsterschen Einquartierung

(8) 5 cm, 228 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 121

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 186

**1804 (1) Rep. 28 Nr. 1294**

(2) Johann Stuhr, Hauptmann im Kirchspiel Assel, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Dr. Johann Blume, Advocatus Fisci, seit 1685 der Amtsnachfolger

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Hauptmannschaft im Kirchspiel Assel: 1657 hatte die Landesregierung eine Verordnung erlassen, dass die Hauptleute aus dem Hausmannsstand nur drei Jahre das Amt ausüben dürften. Diese Verordnung war angeblich niemals zur Anwendung gekommen. Kl. wollte vermeintlich nach fünf Jahren abdanken, der Gräfe und die Eingesessenen wollten ihn jedoch nicht entlassen, so dass er unbehindert im Amt blieb, bis 1678 einige Eingesessene des Kirchspiels Beschuldigungen gegen ihn vorbrachten, die Entlassung forderten und mit Verweis auf die Verordnung von 1657 gegen ihn klagten. Beide Parteien wurden damals zur Beweisführung hinsichtlich der Beschuldigungen und der nicht zur Anwendung gekommenen Verordnung aufgefordert. In beiden Punkten erhielt Kl. Recht. Nach Beendigung der Besatzungszeit wurde jedoch eine fiskalische Klage gegen den Hauptmann angestrengt und dieser schließlich von der Landesregierung am 06.05. und 10.09.1680 zur Beweisführung dahin gehend aufgefordert, dass er nach Verlauf der in der Verordnung festgesetzten Frist abdanken, das Land ihn jedoch nicht entlassen wollte. Dagegen appellierte er an das Tribunal, das den Prozess am 12.03.1681 annahm und am 04.07.1681 die weitere Ausführung der Sache verfügte. Das Tribunal erkannte am 30.10.1682, dass, falls Kl. nicht bereit sei, abzudanken, er seine Intention noch besser beweisen müsse als bisher geschehen; er sollte binnen Rechtsfrist belegen, dass die Hauptleute im Kirchspiel Assel auch gegen den Willen und

Widerstand der Eingesessenen länger als drei oder vier Jahre entgegen der Verordnung von 1657 im Amt geblieben seien und diese somit nicht zur Anwendung gekommen war. Am 08.01.1683 erklärte Kl. seinen Rücktritt vom Amt, und am 06.07.1685 erkannte das Tribunal, dass nach erfolgtem Rücktritt die Beweisführung überflüssig geworden sei.

- (6) 1. Landesregierung 1680 - 1681  
2. Tribunal 1681 - 1685

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 18.09.1680 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.02.1681), mit Libell und Anlagen: Urteile der Landesregierungen vom 12.09. und 13.12.1679, 24.08., 06.05. und 10.09.1680; Bescheinigung von Eingesessenen des Kirchspiels Assel für Kl. vom 28.09.1680; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 28.03.1681 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 01.05.1681; Auszüge aus der Exceptionsschrift des Kl. in der Sache gegen Johann Ehlers, o. D.

(8) 2 cm, 88 Bl.

(9) (1679 - 1681) 04.02.1681 - 13.07.1683; 06.07. - 08.07.1685

Registratursignatur: B S 3 N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 27

**1805 (1) Rep. 28 Nr. 1295**

(2) Johann Stuhr, Hauptmann im Kirchspiel Assel, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Dr. Johann Blume, Advocatus Fisci, seit 1685 der Amtsnachfolger

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Braunschweig-lüneburgische Regierung, 1678 - 1679, und schwedische Landesregierung, 1680 - 1681, einige Eingesessene des Kirchspiels Assel, u. a. Claus Meyer, Hermann Adrian Barsten, Matthias Mittel, Johann Vollmers, Johann Lütken und Johann von Borstel, vs. Johann Stuhr, Hauptmann des Kirchspiels Assel, in pcto Hauptmannwahl im Kirchspiel Assel; Landesregierung, 1680 - 1681, Dr. Johann Blume, Advocatus Fisci, vs. Johann Stuhr, Hauptmann im Kirchspiel Assel, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, in pcto Hauptmannschaft

(8) 5 cm, 238 Bl. und 2 cm, 78 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B S 3 N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 27

**1806 (1) Rep. 28 Nr. 1380**

(2) Leutnant Marx Johann Sundergeld

(3) Land- und Kriegskommissar Andreas Scharnhorst zu Stade

(4) Kl.: Dr. Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um die Deichreparatur und dessen Besitz: Streitig war der Besitz und damit die Reparatur des Deiches bei Götzdorf. Die Landesregierung befahl den Pächtern des Kl. auf Gesuch des Bekl. am 27.03.1686 unter Strafandrohung, sofort den fraglichen Deich wie alle anderen Interessenten zu reparieren. Dagegen legte Kl. beim Tribunal eine Nullitätsklage vor und bat, das Mandat aufzuheben. Das Tribunal schlug den Prozess zwar am 10.04.1686 ab, forderte jedoch die Landesregierung auf, das Gravamen von selbst abzustellen und, falls der Bericht des Kl. stimme, diesen nicht mit einer fremden Last zu belegen.

(6) 1. Landesregierung 1686  
2. Tribunal 1686

(7) Querela nullitatis (prod. 07.04.1686), mit Anlage: Mandat der Landesregierung an Carsten Rohde, Johann Grotmann und Peter Braunschweig als Pächter des Kl. vom 27.03.1686

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 07.04. - 12.04.1686

Registratursignatur: B S 12 N. 59

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 174

**1807 (1) Rep. 28 Nr. 1383**

(2) Landrat Jürgen Franz von Sandbeck zu Bilohe im Kirchspiel Scharmbeck als Gutsherr sowie die Eingesessenen zu Scharmbeck

(3) Amtschreiber Johann Martens, sowie die Hofleute bzw. Einwohner zu Osterholz, seit 1683 Gottfried Seiffert von Sternthal, Landgräflich-hessischer Drost zu Osterholz

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht und "possessorio summarissimo": Streitig war das Weiderecht auf einer Länderei bei Scharmbeck. Das Justizkollegium bestätigte am

06.12.1681 das am 06.09.1677 vom Amtsgericht Osterholz Bekl. zuerkannte Recht, ihre Schweine auf die streitige Weide bei Scharmbeck mit zu treiben; sie sollten wenigstens so lange dabei geschützt werden, bis Kl. entweder "in petitorio" oder in "ordinario possessorio" ihre Behauptung bewiesen hätten, dass die Hofleute ihre Schweine bislang ohne Wissen der Scharmbecker mit dorthin getrieben hätten und dass sie ansonsten nicht befugt seien, ihre Schweine dort weiden zu lassen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.03.1682 annahm, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen. Am 22.01.1683 erkannte das Tribunal, dass Kl., weil sie ihre Forderung durch ein zu den Akten genommenes Zeugenverhör "in ordinario vel petitorio" genügend bewiesen hätten, keine weiteren Beweise vorlegen müssten; vielmehr sollten die Hofleute die fragliche Weide nicht weiter nutzen dürfen. Das dagegen vom Drost Gottfried Seiffert von Sternthal namens Eleonora Catharina, Landgräfin von Hessen-Eschwege, als Donatarin des Klosteramtes Osterholz am 15.03.1683 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 24.03. zur Erwägung an und erkannte am 18.01.1686, dass die Restitutionssache weiter ausgeführt und ein Gegenbeweis zugelassen werden sollte. Nachdem dieser nicht geführt worden war, bestätigte das Tribunal am 21.10.1695 das vorige Urteil vom 22.01.1683.

- (6) 1. Justizkollegium 1681
2. Tribunal 1682 - 1683
3. Tribunal 1683 - 1695

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 16.12.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.03.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 06.12.1681, Vergleich zwischen dem Kloster Osterholz und Hermann von Sandbeck vom 22.02.1637, Positionales; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 03.07.1682) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 06.09.1682) bzw. des Intervenienten Drost von Sternthal für Dr. Jacob Gerdes vom 24.09.1683

(8) 2 cm, 94 Bl.

(9) (1637 - 1682) 13.03.1682 - 25.10.1683; 18.01.1686 - 18.04.1687; 03.07.1693 - 24.10.1695

Registratursignatur: B S 13 N. 119  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 182

**1808 (1) Rep. 28 Nr. 1384**

(2) Landrat Jürgen Franz von Sandbeck zu Bilohe im Kirchspiel Scharmbeck als Gutsherr sowie die Eingesessenen zu Scharmbeck

(3) Amtschreiber Johann Martens, sowie die Hofleute bzw. Einwohner zu Osterholz, seit 1683 Gottfried Seiffert von Sternthal, Landgräfllich-hessischer Drost zu Osterholz

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1681 - 1682, die Eingesessenen zu Scharmbeck, sowie Landrat Jürgen Franz von Sandbeck als Intervenient vs. Johann Martens, Amtschreiber, sowie die gesamten Hofleute zu Osterholz in pto Weiderecht



(8) 3 cm, 102 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 119

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 182

**1809 (1) Rep. 28 Nr. 1381**

(2) Landrat Jürgen Franz von Sandbeck zu Bilohe im Kirchspiel Scharmbeck

(3) Gottfried Seiffert von Sternthal, Landgräflich-hessischer Drost zu Osterholz und Lilienthal, seit dem Tod der Landgräfin Eleonora Catharina 1692 der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch, sowie Johann Müller, Claus von Oesen, Johann Stenecke, Johann Windhorst, Martin Wedemann und Johann Schnibbe als Einwohner zu Pennigbüttel im Kirchspiel Scharmbeck

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Johann Wolff (A), seit 24.01.1693 Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Torfgraben: Die beklagten Einwohner zu Pennigbüttel hatten 1681 vermeintlich auf der gemeinen Weide Torf gegraben und diesen nach Bremen verkauft. Kl., der als Gutsherr viele Meier in Pennigbüttel wohnen hatte und somit an der gemeinen Weide höchst interessiert war, beschwerte sich beim Justizkollegium, das am 11.07.1681 ein Verbotsmandat an beklagte Einwohner erließ. Diese gaben an, dass sie die Freiheit, an dem entsprechenden Ort gegen Geld Torf zu graben, von der Landgräfin von Hessen-Eschwege erhalten hätten. Deren Drost von Sternthal assistierte und behauptete, dass der fragliche Ort ein ehemals dem Kloster und nunmehr seiner Herrin zustehendes Moor sei, über das diese allein disponieren könne. Das Justizkollegium erkannte am 05.09.1682, dass sowohl die beklagten Einwohner zu Pennigbüttel beim Torfgraben, wie auch der Intervenient namens der Landgräfin beim Recht, an dem fraglichen Ort nach Belieben und gegen eine gewisse Gebühr den Einwohnern das Torfgraben zu erlauben, geschützt werden sollten; und zwar so lange, bis Kl. seine Behauptung binnen sechs Wochen bewiesen hätte, dass seit langem das ganze Pennigbütteler Moor geteilt sei und sowohl dem Kloster wie auch Kl. wie auch den Pennigbütteler Bauern ein gewisser Teil gehöre, und dass der streitige Teil weder Moor noch zum Kloster gehörig sei, sondern außerhalb des abgeteilten Moores in der gemeinen Weide der Dorfschaft Pennigbüttel liege. Das Gesuch des Kl. um Fristverlängerung zur Einbringung des Beweises lehnte das Justizkollegium am 03.10.1682 ab. Gegen beide Erkenntnisse appellierte Kl. an das Tribunal und bat, die Erkenntnis hinsichtlich des Besitzes aufzuheben und die von ihm durchzuführende Beweisführung dahin gehend zu beschränken, dass der fragliche Ort zur gemeinen Weide gehöre. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.02.1683 an und erkannte am 29.10.1683, dass die Besitzrechte zur Zeit noch keinem Teil beizulegen seien, sondern bis zum geführten Beweis alles beim vorigen Stand verbleiben sollte. Die Beweisführung durch Kl. wurde dahin gehend beschränkt, dass der fragliche Ort weder Moor sei noch rechtlich nach Osterholz gehöre, sondern in der Pennigbüttler gemeinen Weide liege. Nach Ausführung der Beweis- und Gegenbeweisführung erkannte das Tribunal am 21.10.1695, dass Kl. den ihm auferlegten Beweis er-

bracht habe und somit die jetzigen und künftigen Besitzer des Amtes Osterholz nicht allein über den fraglichen Ort disponieren dürften, sondern Kl. als Mitgutsherr und dessen Meier mit berücksichtigt werden müssten.

- (6) 1. Justizkollegium 1681 - 1682  
2. Tribunal 1682 - 1695

(7) Aktenverzeichnis; von Notar Nicolaus Bartels am 13.09. und 11.10.1682 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 11.12.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil und Verfügung des Justizkollegiums vom 05.09. und 03.10.1682, Mandat des Justizkollegiums an die beklagten Einwohner vom 11.07.1681, sowie an Kl. vom 06.08.1681, Gesuch des Kl. an das Justizkollegium; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 14.04.1683 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 02.10.1683 und 18.04.1694; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 28.01.1684); Gegenbeweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 06.10.1684); Attestat der Kirchenjuraten zu Scharmbeck vom 15.10.1689; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 02.04.1684; Kommissionsprotokoll über die Gegenbeweisführung vom 22./23.07.1690 (beide eröffnet am 18.11.1690); Gesuch des Rats von Finckh vom 12.07.1756 um Aktenverzeichnisse aus erster und zweiter Instanz, mit Bewilligung des Oberappellationsgerichts in Celle vom 07.08.1756

(8) 6 cm, 263 Bl.

(9) (1681 - 1682) 11.12.1682 - 04.07.1685; 11.04.1687 - 24.10.1695 (12.07. - 07.08.1756)

Registratursignatur: B S 13 N. 116  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 179

**1810 (1) Rep. 28 Nr. 1382**

(2) Landrat Jürgen Franz von Sandbeck zu Bilohe im Kirchspiel Scharmbeck

(3) Gottfried Seiffert von Sternthal, Landgräfllich-hessischer Drost zu Osterholz und Lilienthal, seit dem Tod der Landgräfin Eleonora Catharina 1692 der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch, sowie Johann Müller, Claus von Oesen, Johann Stenecke, Johann Windhorst, Martin Wedemann und Johann Schnibbe als Einwohner zu Pennigbüttel im Kirchspiel Scharmbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1681 - 1683, Landrat Jürgen Franz von Sandbeck vs. Johann Müller und Konsorten, Einwohner zu Pennigbüttel, sowie Gottfried Seiffert von Sternthal, Drost zu Osterholz und Lilienthal, als Intervenient, in pecto Torfgraben (mit Aktenverzeichnis, sowie beigefügtem Gesuch darum vom 03.04.1778 und Bewilligung des Oberappellationsgerichts in Celle vom 06.04.1778)

(8) 2 cm, 75 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 116

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 179

**1811 (1) Rep. 28 Nr. 1375**

(2) Barbara Elisabeth von der Aa zu Stade, Witwe des Sekretärs Nicolaus von Stade

(3) Catharina von Stade und deren Ehemann, Kanzlist Hinrich Scheele zu Stade

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (A & P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die gerichtliche Zuständigkeit: Kl.in bezweifelte als Bürgerin der Stadt Stade die gerichtliche Zuständigkeit des Justizkollegiums für ihre Person. Das Justizkollegium erkannte am 30.05.1682 auf Klage der Catharina von Stade wegen einer Schuldforderung, insbesondere wegen der gerichtlichen Zuständigkeit, dass Barbara Elisabeth von der Aa schuldig sei, das Justizkollegium als Forum anzuerkennen und sich auf die eingebrachte Klage wegen der Schuldforderung ihres verstorbenen Mannes und auf das an sie ergangene Mandatum de solvendo einzulassen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal und bat zu erkennen, dass sie nicht schuldig sei, sich in der betreffenden Sache vor dem Justizkollegium einzulassen, sondern dass Bekl. mit ihrer vermeintlichen Forderung gegen sie an den Stader Senat verwiesen werden sollte. Am 21.08.1682 intervenierte Guillaume von der Aa, Bruder der Kl.in und Ratsverwandter der Stadt Stade, zu Gunsten seiner Schwester. Vor weiterer Verordnung verfügte das Tribunal am 08.09.1682, dass Kl.in eine beglaubigte Kopie der Obligation einreichen sollte, dies geschah am 18.10.1682. Daraufhin schlug das Tribunal am 14.11.1682 den Prozess ab.

(6) 1. Justizkollegium 1682

2. Tribunal 1682

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 07.06.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.08.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 30.05.1682, Auszug aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652, Attestat des Generalgouverneurs Henrik Horn für Kl.in von 1682, Unterlagen in den Sachen des Stader Senats vs. den Sekretär des Generalgouverneurs, Georg Bernhard Ramus, in pecto Beleidigungen von 1675/76, des Sekretärs Nicolaus Kasseburg vs. den Sekretär Petrus Warneke von 1677, in der Restantensache des Paul Bangengren von 1678, Gesuch des Hinrich Scheele an den Generalgouverneur Henrik Horn, mit Schreiben des Generalgouverneurs an Kl.in vom 06.06.1679, Gesuch der Catharina von Stade (Scheele) an den Generalgouverneur Henrik Horn vom 08.10.1680; Obligation des Nicolaus von Stade vom 24.04.1660; Rechnung der Catharina von Stade über die Schulden ihres Bruders von 1658 - 1660; Gesuch der Bekl. an das Justizkollegium vom 20.10.1680; Gesamtschuldenverzeichnis bis 1680

(8) 2 cm, 62 Bl.

(9) (1652 - 1682) 18.08. - 15.11.1682

Registratursignatur: B S 12 N. 108

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 168

**1812 (1) Rep. 28 Nr. 1390**

(2) Johann Schnibbe, Kirchenmeier zu Stotel

(3) Detlef von Minden, Amtschreiber zu Stotel

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Sebastian Ehlers (A), seit 27.04.1691 Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den gestörten Besitz der Zehntfreiheit: Kl. hatte als Kirchenmeier zu Stotel vermeintlich seit langem seine zur Meierstelle gehörige Moorländerei ungestört besessen. Als Bekl. 1684 von Kl. den Zehnten von der Länderei forderte, wurde dieser zunächst vom Konsistorium am 05.12.1684 in seiner Zehntfreiheit geschützt. Da jedoch von allen umliegenden Moorstücken, die kultiviert und somit zehntbar gemacht worden waren, der Zehnte vom Amt Stotel gezogen wurde, erkannte das Konsistorium am 26.04.1688, dass Bekl. im Besitz des Zehnten sowohl von der Moorländerei des Kl. wie auch von allen übrigen im Bezirk gelegenen entsprechenden Stücken so lange geschützt werden sollte, bis Kl. seine beanspruchte Zehntfreiheit bewiesen habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 29.01.1689 annahm und am 02.05.1693 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Der Advokat des Kl. wurde wegen Missbrauchs des "Beneficii appellationis" zu einer Geldstrafe verurteilt, Kl. hatte die Gerichtskosten zu tragen. Am 20.09.1693 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Konsistorium zurückverwiesen.

(6) 1. Konsistorium 1684 - 1688

2. Tribunal 1688 - 1694

(7) von Notar Tobias Greulich am 02.05.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.07.1688), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 26.04.1688; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 03.03.1689 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 09.05.1690); Attestat des Stoteler Zollverwalters Johann Marschalck vom 20.06.1689; Verzeichnis der Gerichtskosten (prod. 19.09.1693)  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1692 - 1693;  
Tribunalsfiskal Gottfried Christian Michaelis vs. Dr. Johann Arnold Benten in pto Geldstrafe, 1694

(8) 2 cm, 58 Bl.

(9) 31.07.1688 - 06.07.1694

Registratursignatur: B S 13 N. 123

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 189

**1813 (1) Rep. 28 Nr. 1391**

(2) Johann Schnibbe, Kirchenmeier zu Stotel

(3) Detlef von Minden, Amtschreiber zu Stotel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1684 - 1689, Johann Schnibbe vs. Detlef von Minden, Amtschreiber zu Stotel, in pcto beanspruchter Zehntfreiheit

(8) 4 cm, 186 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 123

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 189

**1814 (1) Rep. 28 Nr. 1396**

(2) Rudolf August von Schwanewede zu Meyenburg

(3) Catharina Oriane von Wersebe, Witwe des Tönnies Heinrich von Schwanewede zu Schwanewede

(4) Kl.: Dr. Johann von Reden (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Strafmandat wegen eines Schlagbaums: Seit langem hatte Kl. vermeintlich freie Durchfahrt durch einen auf dem bei Schwanewede gelegenen sogenannten Heimbeker Feld stehenden Schlagbaum. 1683 hatte nunmehr Bekl. Kl. die freie Durchfahrt zum Heutransport verweigert, und dieser hatte gewaltsam den Schlagbaum geöffnet. Auf Klage der Witwe befahl das Justizkollegium Kl. am 01.07.1684 gegen Strafandrohung, sofort das Schloss mitsamt der versehrten Kette wieder anzulegen und alles in den vorigen Stand bringen zu lassen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.11.1684 annahm. Am 23.01.1685 verlängerte das Tribunal die Frist zur Vorlage der vorinstanzlichen Akten bis zum nächsten Rechtstag, da Vergleichsverhandlungen liefen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1684

2. Tribunal 1684 - 1685

(7) von Notar Conrad Döhle am 12.07.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.09.1684), mit Libell und Anlage: Mandat des Justizkollegiums vom 01.07.1684

(8) 1 cm, 22 Bl.

(9) 22.09.1684 - 27.01.1685

Registratursignatur: B S 14 N. 54

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 204

**1815 (1) Rep. 28 Nr. 1392**

(2) Paul Schumacher, Hans und Peter von Damm, Hermann und Johann Behrens und Heinrich Seldenschlohe, Bürger der Stadt Buxtehude

(3) Cordt von Schapen, Bürger der Stadt Buxtehude

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Christian Adam Schleusing (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um die Errichtung eines neuen Gebäudes: Seit langem gab es in der Langenstraße in Buxtehude zur Viver hin drei zwischen den Häusern gelegene, unbebaute Twieten, die zur Abführung des Regenwassers, zur Aufhängung der Feuerleitern und zum freien Gebrauch der Bürger bestimmt waren. Bekl. hatte 1685 vom Magistrat der Stadt Buxtehude die Erlaubnis erhalten, eine der drei Twieten - die mittlere bei seinem Wohnhaus gelegene - zu bebauen. Trotz Beschwerden der Kl. erkannte der Buxtehuder Senat am 24.02.1686, dass Bekl. die angefangene Baumaßnahme nach geleisteter Kautio fortsetzen dürfe. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das die Sache am 02.06.1686 an die Vorinstanz zurückverwies, mit der Verordnung, Kl. genügende bürgerliche Kautio zu verschaffen und ihnen zu weiteren Klagen keinen Anlass zu geben. Wegen "lauter offener Nullitäten" appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal, das den Prozess am 03.09.1686 annahm und am 04.07.1687 erkannte, dass es bei der Verordnung des Hofgerichts zu lassen sei.

(6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1685 - 1686

2. Hofgericht 1686

3. Tribunal 1686 - 1687

(7) Querela nullitatis und Deductio (prod. 12.07.1686), mit Anlagen: Buxtehuder Magistratsprotokolle vom 31.08.1685 und 24.02.1686, mit Bescheid vom 24.02.1686, Auszug aus der Buxtehuder Gerichtsordnung, o. D., Querela nullitatis der Kl. an das Hofgericht, o. D., Mandate des Hofgerichts an Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude vom 26.03. und 02.06.1686; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 18.10.1686) und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 28.10.1686

(8) 2 cm, 63 Bl.

(9) (1685 - 1686) 12.07.1686 - 05.07.1687

Registratursignatur: B S 13 N. 124

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 190

**1816 (1) Rep. 28 Nr. 1393**

(2) Paul Schumacher, Hans und Peter von Damm, Hermann und Johann Behrens und Heinrich Seldenschlohe, Bürger der Stadt Buxtehude

(3) Cordt von Schapen, Bürger der Stadt Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Magistrat der Stadt Buxtehude, 1685 - 1686, Cordt von Schapen vs. Paul Schumacher und Konsorten in pcto Errichtung eines neuen Gebäudes; Hofgericht, 1686, Paul Schumacher und Konsorten vs. Cordt von Schapen in pcto Errichtung eines neuen Gebäudes

(8) 1 cm, 45 Bl. und 1 cm, 26 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 124

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 190

**1817 (1) Rep. 28 Nr. 1378**

(2) Sämtliche Kötner im Sassischen und in Neuenfelde im Alten Land

(3) Magister Johann Heinrich Fincke, Propst des Alten Landes und Pastor zu Neuenfelde, und die eingessessenen Hausleute in Neuenfelde im Alten Land, sowie Peter Beneke, Gräflich-Königsmareckscher Amtmann, als Intervenient

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung im Besitz des Weiderechts: Streitig war das Weiderecht auf der Außendeichsländerei im Sassischen Distrikt bei Neuenfelde. Kl. forderten die selben Rechte für sich auf der gemeinen Weide wie Bekl. und verwiesen auf den vermeintlich gemeinsam mit Bekl. gegen den Harsefelder Sekretär, der 1674 von der Länderei einen Teil für sich abgegraben hatte, geführten Tribunalsprozess, den Kl. und Bekl. für sich entschieden hatten (siehe Nr. 1064). Als 1685 jetzige Bekl. einige Teile der Außendeichsländerei abgruben und einzäunten und Kl. bei der freien Weide ihres Viehs beeinträchtigten, warfen Kl. die Gräben wieder ein und rissen die Zäune nieder. Auf Beschwerde der Bekl. befahlen die Gräfen des Alten Landes am 30.04.1680 Kl. unter Strafandrohung, die Schäden zu ersetzen. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das am 01.02.1686 das vorinstanzliche Mandat bestätigte, allerdings Kl. die Be-

weisführung dahin gehend vorbehielt, dass Bekl. ihnen den Besitz des Mitweiderechts auf der fraglichen Außendeichsländerei zugestanden und dass sie am beim Tribunal verhandelten Verfahren gegen den Harsefelder Sekretär namens der Eingesessenen zu Neuenfelde und Hasselwerder teilgenommen hätten und sie somit wie auch Bekl. durch das damalige Urteil vom 03.07.1682 beim Weiderecht geschützt worden seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 28.05.1686 annahm. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 19.10.1691, dass Kl. schuldig seien, den vorinstanzlichen Mandaten Folge zu leisten. Auf Gesuch der Bekl. vom 17.12.1691 wurde die Sache am 18.12.1691 zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen.

- (6) 1. Gräfengericht Altes Land 1685
2. Hofgericht 1685 - 1686
3. Tribunal 1686 - 1691

(7) von Notar Patric Majohl am 18.02.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1686), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 01.02.1686, Mandat der Gräfen des Alten Landes an Kl. vom 30.04.1685; Interventionsschrift (prod. 20.04.1686), mit Anlage: Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 22.03.1686; von Notar Alexander von Cölln am 31.03.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1686), mit Anlage: Auszug aus der bremischen Hofgerichtsordnung; Remonstrationschrift der Bekl. (prod. 29.04.1686), mit Anlagen: Exceptiones gegen die Appellation, eingereicht beim Hofgericht, Attestate des Sassischen Gerichtsvogtes Peter Gerdau vom 04.06.1685, sowie des Neuenfelder Kirchspielschreibers Georg Crohn vom 25.03.1686, beglaubigtes Dokument vom 20.04.1686 über ein Attentatum; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 05.07.1686) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 13.09.1686); Auszug der Akten in der Sache der Eingesessenen des Kirchspiels Hasselwerder, Neuenfelde-Sassischer Teil, vs. den Harsefelder Amtssekretär Jean de la Brassin in pcto. Besitzrechte im Außendeich, 1674 - 1682; Erklärung der Sassischen Hausleute vom 17.05.1685  
Nebenprozess: Interventio - Peter Beneke, Gräfllich-Königsmarckscher Amtmann, vs. Kl., 1686 - 1691

(8) 4 cm, 194 Bl.

(9) (1674 - 1686) 20.04.1686 - 18.07.1689; 19.02. - 24.12.1691

Registratursignatur: B S 12 N. 112

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 172

**1818 (1) Rep. 28 Nr. 1379**

(2) Sämtliche Kötner im Sassischen und in Neuenfelde im Alten Land

(3) Magister Johann Heinrich Fincke, Propst des Alten Landes und Pastor zu Neuenfelde, und die eingessenen Hausleute in Neuenfelde im Alten Land, sowie Peter Beneke, Gräfllich-Königsmarckscher Amtmann, als Interventient



Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1685 - 1686, die sämtlichen Kötner im Sassischen und in Neuenfelde, Altes Land, vs. den Propst Magister Johann Heinrich Fincke und die eingesessenen Hausleute in Neuenfelde in pcto Störung im Besitz des Weiderechts

(8) 5 cm, 201 Bl.

Registratursignatur: B S 12 N. 112

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 172

**1819 (1) Rep. 28 Nr. 1376**

(2) Die Erben des Friedrich Stoers zu Cappel im Land Wursten

(3) Johann Eggerich Schmultes zu Cappel im Land Wursten für sich und die Kinder seines Bruders

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Vertragsverletzung und Erbschaftsteilung: Der Großvater der Kl. hatte noch zu Lebzeiten ihrer Großmutter ein uneheliches Kind, Bekl., mit seiner Magd gezeugt. Die ehelich geborene Tochter heiratete später den Vater der Kl., Friedrich Stoers. Nach dem Tod der Großmutter heiratete der Witwer seine Magd, zwei weitere Söhne kamen zur Welt. Nach dem Tod auch des Großvaters wurde 1664 zwischen den Parteien eine Abfindung der Bekl. vertraglich geregelt. Später erhob Bekl. wegen vermeintlich enormer "laesio" Klage gegen den Vergleich. In erster Instanz wurde er damit abgewiesen, in zweiter Instanz erlegte das Landgericht Wursten Schmultes am 02.10.1685 die Beweisführung hinsichtlich der enormen "laesio" auf. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das am 18.04.1687 das Urteil des Wurster Landgerichts bestätigte. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten zu erkennen, dass es bei dem Vergleich verbleiben sollte. Das Tribunal nahm den Prozess am 28.10.1687 an, erteilte jedoch gleichzeitig, wie von Bekl. am 22.10.1687 erbeten, eine Kommission zur Zeugenvernehmung "in perpetuam rei memoriam". Am 21.01.1689 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache incl. Zeugenvernehmungsprotokoll zur weiteren Ausführung dorthin zurück; vor Fortsetzung des Verfahrens sollte jedoch eine gütliche Einigung versucht werden. Ein entsprechendes Schreiben erließ das Tribunal am 08.03.1689 an das Hofgericht.

(6) 1. Vogtgericht zu Cappel 1685

2. Landgericht zu Dorum 1685

3. Hofgericht 1685 - 1687

4. Tribunal 1687 - 1689

(7) von Notar Hermann Hüsing am 27.04.1687 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.07.1687), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 26.04.1686 und 18.04.1687, Vergleich zwischen den Parteien vom 23.11.1664, Urteil des Landge-

richts Wursten vom 02.10.1685; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 22.10.1687); Auszug aus einem Hofgerichtsprotokoll vom 21.05.1687; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 09.12.1687 und des Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg (prod. 14.07.1688)

(8) 1 cm, 45 Bl.

(9) (1664 - 1687) 18.07.1687 - 13.03.1689

Registratursignatur: B S 12 N. 109

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 169

**1820 (1) Rep. 28 Nr. 1377**

(2) Die Erben des Friedrich Stoers zu Cappel im Land Wursten

(3) Johann Eggerich Schmultes zu Cappel im Land Wursten für sich und die Kinder seines Bruders

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1685 - 1688, die Erben des Friedrich Stoers vs. Johann Eggerich Schmultes in pcto Erbschaft und Verkürzung

(8) 5 cm, 225 Bl.

Registratursignatur: B S 12 N. 109

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 169

**1821 (1) Rep. 28 Nr. 1366**

(2) Wilhelm Speckhan zu Etelsen im Gericht Achim, seit 1695 dessen Witwe und Erben

(3) Franz Hellberg und Konsorten, Bauleute zu Etelsen im Gericht Achim

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um den Etelser Zehnten: Streitig war der Zehnte der Dorfschaft Etelsen im Gericht Achim. Johann Schulte, erbgesessen zu Vierden, schuldete der Witwe des Daniel Schneidermann eine gewisse Summe, als Sicherheit erhielt die Witwe den Zehnten zu Etelsen, mit der Vereinbarung, dass dieser auch, angeblich nur, wenn beide zustimmten, verpachtet werden könne. Johann Schultes Sohn, Landrat Orgies Schulte, und die Schneidermannschen Erben legten 1665 vertraglich fest, dass der Zehnte bis zur völligen Befriedigung bei den Gläubigern verbleiben sollte. Später kaufte Kl. von den Schneidermannschen Erben das halbe Immissionsrecht und damit als "Cessionarius" das Recht, die Hälfte des Etelser Zehnten zu ziehen. Orgies Schulte wiederum verpachtete vermeintlich einseitig den Zehnten an Bekl.. Diese bestritten das Recht des Kl. am

Zehnten, es kam zur Klage, und das Justizkollegium erkannte am 08.12.1688, dass, da Johann Schulte sich bei der Verschreibung 1639 vorbehalten habe, den Zehnten zu verpachten und sein Sohn Ortgies Schulte Kl. bitten ließ, bei der Verpachtung des Zehnten an Bekl. dabei zu sein, diese somit beim Pachtvertrag zu schützen seien; dagegen müssten sie ihre Pacht auf Grund des Immissionsrechts des Kl. an diesen abtragen. Kl. sollte darüber hinaus seine am Zehnten habenden Forderungen zwecks Liquidation einbringen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn bei seinem Immissionsrecht und dementsprechend bei der Ziehung des Etelser Zehnten zu schützen und Bekl. mit ihren Forderungen an ihren Vertragspartner Ortgies Schulte zu verweisen. Das Tribunal nahm den Prozess am 27.05.1689 an und erkannte am 22.01.1694, dass Bekl. nicht beim Pachtvertrag, sondern Kl. beim Gebrauch und der Ziehung des Zehnten "noch zur Zeit" zu schützen sei; hinsichtlich der zur Liquidation zwischen Kl. und Ortgies Schulte von Kl. vorzulegenden Forderungen wurde dagegen das vorinstanzliche Urteil bestätigt. Die Liquidation verzögerte sich wegen weiterer Ansprüche. Am 12.07.1697 erkannte das Tribunal, dass hinsichtlich des ehemals zu Sagehorn gehörigen Anteils des Etelser Zehnten das Näherkaufsrecht gelte und somit Kl. schuldig seien, ihren Anteil Bekl. gegen rechtliche Befriedigung und damit gegen Rückzahlung der Kaufsumme zu überlassen. Schließlich kam es am 30.08.1701 durch Kommissionstätigkeit zu einem Vergleich zwischen den Parteien: für eine Summe von 150 Rtlr überließ die Witwe des Wilhelm Speckhan den Etelser Zehnten an Bekl..

(6) 1. Justizkollegium 1685 - 1688  
2. Tribunal 1689 - 1701

(7) von Notar Andreas Großkopf am 15.12.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.03.1689), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 08.12.1688, Obligation des Johann Schulte vom 24.12.1639, Vertrag zwischen Ortgies Schulte und den Schneidermannschen Erben vom 23.02.1665, Mandat des Justizkollegiums an Ortgies Schulte vom 18.07.1687, Urteile des Justizkollegiums vom 10.09.1686 und 26.02.1687, Mandat des Justizkollegiums an den Richter zu Achim vom 16.03.1687, Pachtbrief des Ortgies Schulte für Bekl. vom 24.06.1687; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 26.10.1689 und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 31.08.1691, Schreiben des Ortgies Schulte an Elard Meyer vom 10.10.1694, Mandat des Justizkollegiums an Ortgies Schulte vom 25.07.1694, Verträge zwischen Christian Schneidermann, Kaufmann zu Bremen, und Kl. vom 11.07.1685 und 19.06.1688, Vertrag zwischen Ortgies Schulte und Kl. vom 30.05.1688, Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1693 in der Sache der Zehntpflichtigen zu Neuenkirchen vs. die Witwe des Generalmajors Wangelin in pto Zehnt; beglaubigte Dokumente über die erfolglose Übergabe der Gelder von Bekl. an Kl. vom 14.12.1697 und 16.07.1698, mit beigefügter Rechnung, sowie vom 11.05.1699  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1692 - 1693

(8) 4 cm, 195 Bl.

(9) (1639 - 1689) 11.03.1689 - 16.11.1701

Registratursignatur: B S 10 N. 97  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 149

**1822 (1) Rep. 28 Nr. 1367**

(2) Wilhelm Speckhan zu Etelsen im Gericht Achim, seit 1695 dessen Witwe und Erben

(3) Franz Hellberg und Konsorten, Bauleute zu Etelsen im Gericht Achim

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1685 - 1690, Franz Hellberg und Konsorten vs. Wilhelm Speckhan in pecto des Etelser Zehnten

(8) 7 cm, 316 Bl.

Registratursignatur: B S 10 N. 97

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 149

**1823 (1) Rep. 28 Nr. 1436**

(2) Die Eingepfarrten zu Spieka im Alten Land Wursten

(3) Drost Johann Philipp von Langen im Namen der übrigen Einwohner im neu einge-deichten Land im Kirchspiel Spieka (Neufeld), sowie zu Deichsende und Nordholz auf der Geest als Miteingepfarrte

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A), seit 22.08.1701 Heinrich Neukamp (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann (A), seit 23.03.1702 Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Pfarrlasten: Streitig war die Kostenübernahme der an der Kirche zu Spieka durchzuführenden Reparaturen. Bekl. weigerten sich, dazu beizutragen und bezogen sich auf ein Exemtionsprivileg, Kl. beschwerten sich beim Konsistorium, das am 11.10.1694 erkannte, dass Bekl. von der Klage zu befreien seien, allerdings sollten sie Kl. einen geringen Beitrag zu Brot und Wein beim Abendmahl geben. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.02.1695 annahm und am 26.04.1700 erkannte, dass Bekl. sowohl zur aktuellen Reparatur des Kirchengiebels wie auch künftig zu den Pfarrlasten wie die anderen Eingepfarrten anteilig beizutragen hätten; Kl. sollten dagegen schuldig sein, einen Juraten aus dem Kreis der Bekl. zu wählen und diese die Pfarrgerechtigkeiten genießen zu lassen. Das dagegen von Bekl. am 26.08.1700 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 28.08.1700 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 11.04.1701 das vorige Urteil. Zur Vollstreckung des Urteils wurde auf Gesuch der Kl. vom 22.08.1701 vom Tribunal am 21.10.1701 eine Kommission berufen. Streitig blieb nach Einigung bei der Kostenverteilung die Anzahl der von Bekl. zu stellenden Juraten, hier erkannte das Tribunal am 27.01.1702, dass die Anzahl von der Proportion der Pfarrlasten abhängen solle.

- (6) 1. Konsistorium 1685 - 1694
2. Tribunal 1694 - 1700
3. Tribunal 1700 - 1702

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.10.1694 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.02.1695), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 11.10.1694, Vertrag mit dem Erzbischof Johann Friedrich über das neu eingedeichte Land vom 13.07.1618, Mandat des Konsistoriums an den Obervogt Wolff von der Wolffsburg vom 04.09.1694; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 12.12.1694 bzw. 12.03.1695 und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning vom 20.08.1695; Vollmacht der Kl. für ihre Deputierten, den Vogt Claus Jost, Hanneke Tiark Lübbes, Steffen Steffens und Ludolf Hoddersen vom 09.10.1694; "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; königliches Privileg für den Präsidenten Schweder Dietrich Kleihe, o. D.; Auszug aus dem Visitationsprotokoll zu Spieka vom 05.08.1686; Bericht der Kirchenvisitatoren vom 09.06.1701; Verzeichnis der zur Kirchenreparatur notwendigen Materialien vom 03.06.1701; Kommissionsprotokoll über die Urteilsvollstreckung vom 21.12.1701; Gesuch des Prokurators Schele vom 08.10.1772 um Abschrift des Kommissionsprotokolls, mit Genehmigung des Oberappellationsgerichts in Celle vom 09.10.1772  
Nebenprozesse: Interventio - Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten vs. Bekl., 1695 - 1700; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Kl., 1701

(8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1618 - 1694) 17.12.1694 - 20.01.1696; 08.11.1699 - 06.04.1702 (08.10. - 09.10.1772)

Registratursignatur: B S 17 N. 167  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 260

**1824 (1) Rep. 28 Nr. 1437**

(2) Die Eingepfarrten zu Spieka im Alten Land Wursten

(3) Drost Johann Philipp von Langen im Namen der übrigen Einwohner im neu eingedeichten Land im Kirchspiel Spieka (Neufeld), sowie zu Deichsende und Nordholz auf der Geest als Miteingepfarrte

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1685 - 1695, die Eingesessenen zu Spieka im Alten Land Wursten vs. den Drost Johann Philipp von Langen namens der Einwohner zu Spieka Neufeld, Deichsende und Nordholz in pcto Pfarrlasten

(8) 8 cm, 362 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 167  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 260

**1825 (1) Rep. 28 Nr. 1365**

(2) Margarethe von Spreckelsen, Bürgerin zu Hamburg

(3) Peter Brandt zu Hamburg

(4) Kl.: Lic. Gerhard Schott (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung und Beschlagnahme: Bekl. hatte seiner Schwiegermutter, Kl.in, wegen hoher Schulden seinen im Alten Land gelegenen Hof zum Brook versetzt und eingeräumt, alle Erträge sollten ihr zur Abtragung der Zinsen zukommen. Das Justizkollegium hatte nunmehr die Erträge beschlagnahmen lassen: am 02.04.1685 wurde dem Hofverwalter anbefohlen, weder Kl.in noch Bekl. etwas reichen zu lassen, vielmehr sämtliche Erträge bei sich zu behalten. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal und bat, das Mandat aufzuheben, sie im Besitz des Hofes zu schützen und zu erkennen, dass ihr die Erträge unbeeinträchtigt zukommen sollten. Das Tribunal nahm den Prozess am 07.05.1685 an, bat gleichzeitig das Justizkollegium, das Gravamen wegen der Beschlagnahme von selbst aufzuheben, falls keine erheblichen Bedenken dagegen vorlägen. Am 18.05.1685 teilte das Justizkollegium mit, dass die Sequestration aufgehoben sei.

(6) 1. Justizkollegium 1685

2. Tribunal 1685

(7) von Notar Johannes Daniel Decker am 10.04.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.04.1685), mit Querela nullitatis und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an den Hofverwalter Hans Krampau vom 02.04.1685, Schuldenverzeichnis des Bekl., mit Versicherung von 1678; Rechnung dessen, was Kl.in von ihrem Schwiegersohn an Kapital und Zinsen zu fordern hatte, 1678 - 1684, Mandate des Justizkollegiums an den Hofverwalter Hans Krampau und an die Hofmeier vom 26.08.1684; Relation des Justizkollegiums (prod. 28.05.1685), mit Anlagen: Gesuche des Bekl. an das Justizkollegium vom 24.03. und 31.03.1685, Verhandlungsprotokoll in der Sache vom 27.04.1685, mit Urteil vom 29.04.1685

(8) 2 cm, 57 Bl.

(9) (1678 - 1685) 13.04. - 15.09.1685

Registratursignatur: B S 10 N. 71

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 144

**1826 (1) Rep. 28 Nr. 1371**

(2) Die Brüder Matthias Christoph und Johann Schröder zu Buxtehude

(3) Die Erben des Lüder Frese zu Buxtehude

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wiederherstellung in den vorigen Stand gegen einen Kaufvertrag, jetzt Beweisführung: Die Mutter der Kl., Catharina Schröder, hatte 1670 in Buxtehude ein Haus gekauft und eine Teilsumme davon vom an Kl. vererbten Geld ihres verstorbenen Mannes gezahlt. Als 1680 Bekl. den Rest der Kaufsumme einklagten, widersprachen Kl. dem Kauf und erbat die Wiederherstellung in den vorigen Stand, was in erster Instanz abgeschlagen wurde. Kl. appellierten an das Hofgericht, das ihnen am 02.10.1682 die Beweisführung dahin gehend auferlegte, dass ihre Mutter die bereits ausgezahlten Kaufgelder von ihren kindlichen Anteilen genommen habe und sie durch den mit Bekl. am 30.09.1670 geschlossenen Hauskaufvertrag sehr geschädigt worden seien. Am 11.05.1685 erkannte das Hofgericht, dass der Beweis nicht erbracht worden sei und somit die von Kl. erbetene Wiederherstellung in den vorigen Stand nicht erfolgen könne; die Sache wurde zur Vollstreckung an den Buxtehuder Senat zurückverwiesen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.11.1685 abschlug.

(6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1680 - 1682

2. Hofgericht 1682 - 1685

3. Tribunal 1685

(7) von Notar Johann Raiser am 18.05.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.08.1685), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 02.10.1682 und 11.05.1685

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1682 - 1685) 17.08. - 25.11.1685

Registratursignatur: B S 11 N. 65

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 159

**1827 (1) Rep. 28 Nr. 1394**

(2) Heinrich Sembecke im Amt Hagen

(3) Anne Tietke und deren Vater zu Wulsbüttel im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen: Bekl. hatte Kl. vermeintlich die Ehe versprochen. Nachdem sie sich jedoch im November 1685 mit Dietrich Steilen zu Uthlede verlobt hatte, protestierte Sembcke dagegen. Das Konsistorium erkannte am 22.06.1686, dass Bekl. von der Eheklage zu befreien sei. Gleichzeitig wurde ihr erlaubt, die Eheschließung mit Dietrich Steilen, die sich durch die Forderung des Kl. verzögert hatte, zu vollziehen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.11.1686 annahm und am 03.07.1693 das vorinstanzliche Urteil bestätigte.

(6) 1. Konsistorium 1686

2. Tribunal 1686 - 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 23.06.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.09.1686), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 22.06.1686; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 17.12.1686  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1692 - 1693

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) 20.09.1686 - 23.04.1687; 29.11.1692 - 07.12.1693

Registratursignatur: B S 14 N. 50

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 193

**1828 (1) Rep. 28 Nr. 1395**

(2) Heinrich Sembcke im Amt Hagen

(3) Anne Tietke und deren Vater zu Wulsbüttel im Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1686 - 1687, Heinrich Sembcke vs. Anne Tietke in pcto Eheversprechen

(8) 1 cm, 40 Bl.

Registratursignatur: B S 14 N. 50

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 193

**1829 (1) Rep. 28 Nr. 1387**

(2) Quartiermeister, später Leutnant Caspar Ludwig Stürcke zu Basdahl

(3) Johann Runstorp zu Lesum im Namen seiner Tochter Anna Catharina Runstorp, nach dessen Tod 1689 die Tochter für sich



(4) Kl.: Dr. Johann Wolff (A), seit 15.04.1689 Kippius (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schändung im Glauben der Eheschließung, Beweis und Gegenbeweis: Kl. war 1685 beim Vater der Bekl., Johann Runstorp, einquartiert. Er schwängerte die Wirtstochter. Sie und ihr Vater forderten von Kl. die Eheschließung nach einer vermeintlich vor der Schwängerung eingegangenen Verlobung, Kl. leugnete jedes Eheversprechen und bezeichnete sie als Hure. Es kam zum Prozess, das Konsistorium erlegte Bekl. am 29.03.1686 die Beweisführung auf und erkannte am 04.04.1688, dass Kl. schuldig sei, das nunmehr erwiesene Eheversprechen durch die kirchliche Eheschließung zu vollziehen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.10.1688 unter der Voraussetzung annahm, dass Kl. die ihm durch Urteil vom 29.03.1686 auferlegte Kautionsleistung leisten werde. Nach erfolgter "juratorischer" Kautionsleistung nahm das Tribunal den Prozess am 25.01.1689 an. Auf Gesuch des Bekl. vom 21.01.1689 befahl das Tribunal Kl., für das dreijährige gemeinsame Kind rückwirkend Alimentgelder zu zahlen, falls er keine erheblichen Einwände habe. Am 15.04.1689 legte Kl. seine Einwände vor. Am 29.10.1689 sprach das Tribunal nach Ausführung der Sache Kl. für schuldig, die Alimentgelder für die vergangenen drei Jahre und zukünftig zu zahlen. Am selben Tag bestätigte das Tribunal in der Hauptsache das vorinstanzliche Urteil, es sei denn, Kl. könne seine Behauptungen beweisen, dass Bekl. vorher eine Hure gewesen sei, Leutnant Schmidt sie drei Wochen bei sich gehabt und sie anschließend ihrem Vater wieder übergeben habe, unter der Bedingung, dass, wenn er ihr 1.000 Rtlr mitgeben wolle, er sie heiraten wolle. Am 03.12.1689 zeigte Kl. an, dass Bekl. bereits vor den Urteilsverkündungen geheiratet habe, so dass er den ihm auferlegten Beweis nicht mehr führen müsse.

(6) 1. Konsistorium 1686 - 1688

2. Tribunal 1688 - 1689

(7) von Notar Hermann Hüsing am 04.04.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.06.1688), mit Libell und Anlagen: Urteile des Konsistoriums vom 29.03.1686 und 04.04.1688, königlich-schwedische Constitutio und Verordnung zu Eheverlöbnissen in Bremen-Verden vom 18.09.1685, Schreiben des Rittmeisters Peterswald an Kl. vom 26.11.1687, Protokoll eines Zeugenverhörs vom 02.12.1687, Attestate für Kl. vom 09.12.1687 und 14.05.1688; Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 07.11.1687; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 01.12.1688 und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 27.04.1689; Protokoll des Konsistoriums vom 20.12.1688 über die Kautionsleistung des Kl.; Verzeichnis der von Kl. an Bekl. gezahlten Gelder, 1686 - 1688

(8) 2 cm, 98 Bl.

(9) (1685 - 1688) 17.05.1688 - 12.12.1689

Registratursignatur: B S 13 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 187

**1830 (1) Rep. 28 Nr. 1388**

(2) Quartiermeister, später Leutnant Caspar Ludwig Stürcke zu Basdahl

(3) Johann Runstorp zu Lesum im Namen seiner Tochter Anna Catharina Runstorp, nach dessen Tod 1689 die Tochter für sich

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1686 - 1689, Anna Catharina Runstorp vs. den Quartiermeister Caspar Ludwig Stürcke in pcto Schändung und Eheversprechen

(8) 5 cm, 240 Bl.

Registratursignatur: B S 13 N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 187

**1831 (1) Rep. 28 Nr. 1413**

(2) Elisabeth Timmermann, Witwe des Christian Friedrich Siltmann, Pastor zu Steinkirchen, seit 1700 Pascha Beust, Witwer der Elisabeth Timmermann zu Hamburg

(3) Jürgen von der Lieth, Etatskommissar und Landrentmeister, seit 1692 dessen Witwe

(4) Kl.: Dietrich Knüttel (A), seit 03.07.1693 Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A), seit 09.07.1695 Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Präferenz wegen des eingebrachten Heiratsgutes: Als Bekl., Schwager des Pastors Siltmann, von Kl.in die ihrem verstorbenen Ehemann vorgeschossenen Gelder forderte, machte sie die Präferenz wegen ihres in die Ehe eingebrachten Heiratsgutes geltend. Laut Ehestiftung hatte der Vater der Kl.in 1.000 Rtlr Brautschatz-gelder zugesagt, von diesen bezahlte er allerdings vorschussweise verschiedene zur Hochzeit benötigte Sachen, die Abzugsgelder für seine Tochter, eine Schuldforderung des Dr. Lipstorf in Hamburg sowie die Begräbniskosten für den Ehemann. Am 15.12.1687 erlegte ihr das Konsistorium die Beweisführung in der Streitsache auf, und am 27.03.1690 erkannte das Konsistorium auf Gutachten der Juristenfakultät zu Rinteln, dass der Beweis nicht erbracht worden und die Witwe mit ihrer Vorzugsforderung abzuweisen sei; vielmehr sollte sie dem Gläubiger Jürgen von der Lieth das geforderte Kapital mit Zinsen aus dem Nachlass ihres Mannes auszahlen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1690 annahm und am 06.07.1690 im Wesentlichen das vorinstanzliche Urteil bestätigte, Kl.in allerdings hinsichtlich der Begräbniskosten den Vorzug zuerkannte, falls sie bis zum nächsten Rechtstag beweisen könne, dass diese wirklich von ihrem Vater vorgeschossen worden seien. Nach Beweisführung erkannte das Tribunal am 27.04.1696, dass Kl.in, wenn sie mit ihrem Eid "in supplementum" erhärten werde, dass ihre Eltern tatsächlich eine Summe von 466 Mk zum Be-

gräbnis ihres Mannes gezahlt und dafür aus den Gütern ihres Mannes keine Erstattung erhalten hätten, mit der entsprechenden Summe Bekl. vorzuziehen sei. Hinsichtlich der Liquidation sollte Kl.in Bekl. entweder aus dem Nachlass ihres Mannes befriedigen, oder binnen sechs Wochen mittels eines Inventars belegen, dass der Nachlass nach Abzug der Begräbniskosten dazu nicht ausreiche. Nach Leistung des Eides "purifizierte" das Tribunal am 11.07.1696 das vorige Urteil hinsichtlich des Vorzugs. Am 19.04.1697 erkannte das Tribunal in der nun folgenden Liquidationssache, dass Kl.in das vorgelegte Inventar beedigen solle; daraufhin sollte das "Corpus Bonorum Mariti" geschätzt werden, Kl.in ihren Anteil der Begräbniskosten davon abziehen und aus dem Rest Bekl. bezahlt werden; es sei denn, Bekl. wolle gemäß Vorschlag der Kl.in die Güter des Mannes an sich nehmen und Kl.in die entsprechende Summe der Begräbniskosten daraus erstatten. Nach entsprechender Eidesleistung und weiteren Liquidationsverhandlungen erkannte das Tribunal am 22.01.1700, dass Bekl., wenn Kl.in vorher hinsichtlich der Begräbniskosten befriedigt worden sei, die Erbschaftsgüter in Empfang nehmen sollte.

- (6) 1. Konsistorium 1687 - 1690  
2. Tribunal 1690 - 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 04.04.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.06.1690), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 27.03.1690; Schreiben des Christian Friedrich Siltmann an seinen Vater vom 22.09.1686; Appellationslibell (prod. 23.07.1690), mit Anlagen: Quittung des Dr. Christoph Lipstorf, Hamburg, vom 18.09.1686, Quittung über die Auszahlung des Zehnten Pfennings an die Hamburger Kammer vom 24.10.1686; Prozessvollmachten der Kl.in bzw. ihres Vaters Jürgen Timmermann zu Hamburg für Dr. Jacob Gerdes vom 15.08.1690 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 21.08.1690; Verzeichnis der Begräbniskosten von 1687; Auszug aus der landesherrlichen Interimsverordnung über Jahrmärkte, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse vom 25.01.1690; Quittung der Catharina Beelmann vom 30.04.1689; Beweisartikel und Zeugenbenennung der Kl.in (prod. 03.07.1693); Zeugenvernehmungsprotokolle durch die Stadt Hamburg vom 23.09.1693 und des Kommissars Nicolaus von Höpken vom 27.02.1694; Schreiben des Dr. Christoph Lipstorf zu Hamburg an Christian Friedrich Siltmann vom 02.06., 24.07., 18.08. und vom September 1686; Schreiben des Albert Colbrant, zu Hamburg, an Christian Friedrich Siltmann vom 23.07.1686, Schreiben des Bekl. an Siltmann vom 06.07. und 25.09.1686, sowie 08.01.1687; Quittung des Bartold Bade, Steinkirchen, vom 22.10.1685, Verschreibung des Siltmann für Bade vom 08.10.1686, Schreiben des Gräfen Heino zum Felde an Siltmann vom 20.10.1686, Schreiben des Konsistoriums an Siltmann vom 13.10.1686, Schreiben des J. H. Siltmann, Pastor zu Sandstedt, an seinen Bruder vom 01.12.1686; Quittungen der Kl.in vom 11.12.1686 und des Peter Hauschild zu Steinkirchen vom 09.04.1686, Mandat des Konsistoriums an die Gräfen des Alten Landes vom 22.11.1687; Schreiben des Johann Christoph Ziegler zu Wittenberg vom 24.07.1686; Schreiben des Siltmann an seinen Schwiegervater Jürgen Timmermann vom 26.06.1684 und 12.10.1686; Verzeichnisse über den Nachlass des Siltmann vom 27./28.11.1689, 13.05. und 30.05.1687; Formular des Eides "in supplementum" und des Eides zur Bekräftigung des Inventars; Eidesleistung der Kl.in vom 05.10.1698; Beschwerungsschrift des Kriegsrats Albert Siltmann vs. seinen Sohn und dessen Witwe vom 19.11.1687, mit Mandat des Konsistoriums an die Gräfen vom selben Tag, sowie weitere Dokumente in der Streitsache von 1688

(8) 7 cm, 333 Bl.

(9) (1684 - 1690) 06.05.1690 - 04.05.1700

Registratursignatur: B S 16 N. 153

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 241

**1832 (1) Rep. 28 Nr. 1414**

(2) Elisabeth Timmermann, Witwe des Christian Friedrich Siltmann, Pastor zu Steinkirchen, seit 1700 Pascha Beust, Witwer der Elisabeth Timmermann zu Hamburg

(3) Jürgen von der Lieth, Etatskommissar und Landrentmeister, seit 1692 dessen Witwe

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1687 - 1690, Etatskommissar und Landrentmeister Jürgen von der Lieth vs. Elisabeth Timmermann, Witwe des Christian Friedrich Siltmann, Pastor zu Steinkirchen, in pcto Präferenz wegen des eingebrachten Heiratsgutes

(8) 4 cm, 182 Bl.

Registratursignatur: B S 16 N. 153

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 241

**1833 (1) Rep. 28 Nr. 1422**

(2) Die Erben des Landdrosten Caspar Schulte zu Kuhmühlen

(3) Landrat Ortgies und Christian Victor Schulte zu Daudieck als Erben des Garleff Schulte

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

Bekl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine "Condictio indebiti": Landdrost Caspar Schulte hatte in Nebenbürgschaft mit dem verstorbenen Detlef Schulte zu Daudieck und Johann Clüver zu Clüversborstel für den Hauptschuldner Otto von Mandelsloh an Johann von der Lieth ein Kapital von 500 Rtlr und Zinsen zahlen müssen. Als die Güter des Nebenbürgen Detlef Schulte 1653 zum Konkurs kamen, gab Landdrost Caspar Schulte seine Forderung an und optierte entsprechend. 1687 behaupteten Bekl., dass die fragliche Forderung bereits 1638 durch eine von den Schwestern und Erben des Hauptschuldners Otto von Mandelsloh an Caspar Schulte ausgegebene Cession getilgt und beim Konkurs von 1653 "indebiti" optiert worden sei; Bekl. forderten somit die optierten Stücke zurück. In der Streitsache gab das Hofgericht am 07.07.1690 Bekl. Recht, nachdem diese die Cession vorgelegt hatten, Kl. wurden zur Restitution verurteilt. Dagegen appellierten diese an das Tribunal, das den Prozess am 09.12.1690 annahm und am 22.10.1694 erkannte, dass

die Restitution der optierten Stücke erfolgen solle, allerdings nur insoweit, wie Kl. diese nach der Option wirklich in Besitz genommen und genossen hatten; von der Restitution der Erträge, die Kl. bis zum Prozessbeginn erhalten hatten, sollten sie befreit werden.

- (6) 1. Hofgericht 1687 - 1690
- 2. Tribunal 1690 - 1697

(7) von Notar Stephan Raiser am 15.07.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.10.1690), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1690, Auszug aus dem Prioritätsurteil beim Konkurs des Detlef Schulte vom 06.04.1653, sowie aus dem Distraktionsverzeichnis, Cession der Schwestern Anna und Liese von Mandelsloh an Caspar Schulte von 1638; Verhandlungsprotokoll vom 19.05.1691; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 21.04.1693; Urteil des Justizkollegiums vom 10.06.1689 in der Sache der Erben des Eitel Dietrich von Zesterfleth vs. die Erben des Garleff Schulte in pcto Schuldforderung  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1697

(8) 2 cm, 54 Bl.

(9) (1638 - 1690) 02.10.1690 - 25.10.1694; 23.08. - 04.12.1697

Registratursignatur: B S 17 N. 158  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 251

**1834 (1) Rep. 28 Nr. 1423**

(2) Die Erben des Landdrosten Caspar Schulte zu Kuhmühlen

(3) Landrat Ortgies und Christian Victor Schulte zu Daudieck als Erben des Garleff Schulte

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1687 - 1691, Landrat Ortgies und Christian Victor Schulte als Vormünder der Erben des Eberhard Schulte vs. die Erben des Landdrosten Caspar Schulte in pcto "Conditionis indebiti"

(8) 5 cm, 235 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 158  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 251

**1835 (1) Rep. 28 Nr. 1410**

(2) Vollmachten und Eingesessene der Börde Scharmbeck

(3) Die Deichinteressenten zu Lesum

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparatur der bei Lesum liegenden Deiche: Zur Sicherung des Burgdamms waren die Deiche bei Lesum zu reparieren, dabei sollten Kl. "in casu hoc extraordinario" den Deichinteressierten, Bekl., mit Handarbeit und Wagenfahren assistieren. Eine entsprechende Verordnung erließ die Landesregierung am 04.08.1696 an den Amtmann zu Osterholz und Lilienthal. Kl. baten um Aufhebung der Verordnung, doch die Landesregierung schlug am 28.08.1696 das Gesuch ab. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, die vorinstanzliche Verordnung aufzuheben und zu erkennen, dass sie von den geforderten Handdiensten und Wagenfahren zu befreien seien und diejenigen die Deiche reparieren sollten, die die Erträge und den Vorteil von den Ländereien hatten. Das Tribunal bat am 08.12.1696 die Landesregierung, das Gravamen, das für nicht unerheblich gehalten wurde, entweder selbst zu beheben oder die Akten mit Bericht einzusenden. Am 14.05.1697 wurden die vorinstanzlichen Akten, die gemeinsam mit einem Bericht der Landesregierung am 17.04.1697 eingebracht worden waren, eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1687 - 1696  
2. Tribunal 1696 - 1697

(7) von Notar Conrad Döhle am 02.09.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.11.1696), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 28.08.1696, Verordnung der Landesregierung an Kl. vom 17.12.1689, Verordnung der Landesregierung an den Amtmann zu Osterholz und Lilienthal, Johann Hinrich Thiele, vom 04.08.1696

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1689 - 1696) 05.11.1696 - 14.05.1697

Registratursignatur: B S 16 N. 152  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 238

**1836 (1) Rep. 28 Nr. 1411**

(2) Vollmachten und Eingesessene der Börde Scharmbeck

(3) Die Deichinteressenten zu Lesum

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1687 - 1696, Vollmachten und Eingesessene der Börde Scharmbeck vs. die Deichinteressenten zu Lesum in pcto Reparatur der bei Lesum liegenden Deiche

(8) 1 cm, 47 Bl.

Registratursignatur: B S 16 N. 152

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 238

**1837 (1) Rep. 28 Nr. 1403**

(2) Das Amt der Kramer zu Stade

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 05.07.1697 Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Johannes Oldenburg (P), seit 07.07.1696 Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. Johann Arnold Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine neue Akzise: Bekl. verfügten am 08.08.1689, dass Kl. nicht nur, wie bislang, die Waren, die sie in Hamburg und Holland einkauften, um sie in Stade zu verkaufen, bei der Stadtkämmerei angeben und die Akzise davon entrichten müssten, sondern auch die Waren, die sie auf den öffentlichen Jahrmärkten in Stade zum Wiederverkauf einkauften. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das nach Prüfung der Originalakten am 30.07.1691 den Prozess abschlug. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten, sie bei der Akzisefreiheit hinsichtlich der Waren, die sie bei den Stader Jahrmärkten einkauften, zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.11.1691 an und forderte Bekl. auf, die erstinstanzlichen Akten einzusenden und während des anhängigen Prozesses Kl. nicht zu beeinträchtigen. Am 22.10.1694 erkannte das Tribunal auf weitere Ausführung der Sache, anschließend bestätigte das Tribunal am 19.04.1697 die erstinstanzliche Verfügung und verwies die Sache dorthin zurück. Das dagegen von Kl. am 05.07.1697 vorgelegte Gesuch um Fristverlängerung zur Eingabe von Restitutionsunterlagen schlug das Tribunal am 07.07.1697 ab.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1689

2. Hofgericht 1689 - 1691

3. Tribunal 1691 – 1697

(7) von Notar Tobias Greulich am 06.08.1691 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.09.1691), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 30.07.1691, Verfügung der Bekl. vom 08.08.1689, Verfügung des Hofgerichts an Bekl. vom 21.12.1689, kaiserliches Privileg für die Stadtbürger von 1233 (Abschrift); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 04.07.1692) bzw. für Dr. Christoph Gröning (prod. 07.07.1696) und der Kl. für Dr. Johannes Oldenburg (prod. 17.10.1692); Formular des Bürgereides

(8) 2 cm, 84 Bl.

(9) (1233 - 1691) 28.09.1691 - 17.10.1692; 22.10.1694 - 08.07.1697

Registratursignatur: B S 15 N. 142

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 219

**1838 (1) Rep. 28 Nr. 1404**

(2) Das Amt der Kramer zu Stade

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1689 - 1692, das Amt der Kramer zu Stade vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pecto neuer Akzise

(8) 2 cm, 51 Bl.

Registratursignatur: B S 15 N. 142

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 219

**1839 (1) Rep. 28 Nr. 1454**

(2) Johann Eggerich Schmultes, jetzt Johann Husmann und Hancke Eide Eibes als Stiefvater bzw. Vormund der Kinder des Bruders von Johann Eggerich Schmultes im Land Wursten

(3) Die Erben des Frerich Stoers zu Dorum im Land Wursten

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Johannes Oldenburg (P), seit 25.06.1696 Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Conrad Kühlbrunn (A), seit 22.01.1704 Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 23.10.1702 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Familienerbe und einen gebrochenen Vergleich: In der langjährigen Streitigkeit um das großväterliche Erbe war es zu einem Vergleich gekommen, den Kl. nicht anerkannten. Das Hofgericht beschied am 03.10.1692, dass das gütliche Angebot der Bekl. wegen Abtretung weiterer drei Jücke Land über die an Schmultes gemäß letztem Vergleich bereits gelieferten drei Jücke hinaus ausreichend sei; Kl. sollten das Angebot somit annehmen. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten, Bekl. anzuweisen, dass sie die großväterlichen Güter mit Kl. teilen, sowie die daraus genossenen Erträge und den von der Großmutter eingebrachten Brautschatz erstatten sollten. Das Tribunal nahm den Prozess am 14.02.1693 an und erkannte am 27.04.1696, dass der Teilungsvergleich von 1664 aufzuheben sei und Bekl. schuldig seien, die großväterliche Erbschaft mit Kl. "anderweit" zu teilen und Kl. die seit Antritt des Besitzes eingenommenen Erträge nach Abzug ihrer Ausgaben und ihres Erbteiles und ohne Erstattung des großmütterlichen Brautschatzes auszusahlen. Auf Gesuch der



Bekl. vom 28.05.1696 erteilte das Tribunal am 29.05. dem Obervogt des Landes Wursten, Hoddersen Balling, den Auftrag, die Teilung gemäß Urteil zu vollstrecken und möglichst eine Einigung zwischen den Parteien zu erreichen. Hierbei ergaben sich neue Streitigkeiten, und das Tribunal lud die Parteien am 18.10.1697 zu einem Vorbescheid, der am 14.12.1697 stattfand und zu einer gütlichen Einigung führte: Bekl. sollten Kl. einmalig 200 Rtlr zahlen und spezifizierte Ländereien, viereinhalb Jücker, abtreten. Bei der Vollstreckung des Vergleichs kam es erneut zu Auseinandersetzungen. Bekl. forderten auch von Johann Eggerich Schmultes zur Schadloshaltung eine Geldsumme, dessen Erben weigerten sich, diese zu zahlen, da Schmultes am entsprechenden letzten Prozess gar nicht mehr beteiligt war. Sie appellierten an das Tribunal und baten, sie von der unbegründeten Forderung zu befreien und entsprechende vorinstanzliche Urteile aufzuheben. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.05.1702 an und bestätigte am 20.10.1704 das Urteil des Hofgerichts. Die Sache wurde zur Vollstreckung dahin zurückverwiesen.

- (6) 1. Landgericht Wursten
- 2. Hofgericht 1689 - 1692; 1699 - 1701
- 3. Tribunal 1692 - 1699; 1701 - 1709

(7) von Notar Tobias Greulich am 11.10.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1693), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 03.10.1692; Appellationslibell (prod. 09.02.1693); "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 12.06.1692 bzw. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 23.10.1702) und der Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 30.06.1695 bzw. für Dr. Joachim Köckert vom 06.11.1696 und 06.06.1702; Kommissionsbericht des Obervogtes Hoddersen Balling vom 01.09.1696, mit Verzeichnis der Güter des Großvaters Eggerich Schmultes und Verhandlungsprotokoll vom 03.08.1696; Landmaße über die fraglichen Güter vom 01./02.10.1696, sowie Verzeichnis der jährlich daraus zu erzielenden Erträge; Vergleich vom 14.12.1697; Verhandlungsprotokoll zu Dorum vom 04.02.1699; von Notar Tobias Greulich am 17.03.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.06.1701), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 09.03.1701, Quittung des Johann Eggerich Schmultes vom 16.11.1692, Rechnung mit Forderungen der Miterben an Schmultes, Urteile des Landgerichts Wursten vom 13.03. und 12.05.1696, sowie vom 10.03. und 18.03.1699; Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1699; Prokurator Dr. Köckert vs. Kl., 1705 - 1706; Prokurator Dr. Gerdes bzw. dessen Witwe vs. Bekl. 1707 - 1709

(8) 5 cm, 224 Bl.

(9) 24.12.1692 - 30.06.1693; 03.07.1695 - 15.12.1697; 11.02. - 30.09.1699; 06.06.1701 - 10.11.1702; 22.01.1704 - 12.04.1707; 01.03.1709

Registratursignatur: B S 18 N. 183  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 288

**1840 (1) Rep. 28 Nr. 1455**

(2) Johann Eggerich Schmultes, jetzt Johann Husmann und Hancke Eide Eibes als Stiefvater bzw. Vormund der Kinder des Bruders von Johann Eggerich Schmultes im Land Wursten

(3) Die Erben des Frerich Stoers zu Dorum im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1689 - 1693, die Erben des Frerich Stoers vs. Johann Eggerich Schmultes, jetzt Johann Husmann und Konsorten, in pcto gebrochenen Vergleichs und Familienerbe

(8) 9 cm, 424 Bl.

Registratursignatur: B S 18 N. 183

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 288

**1841 (1) Rep. 28 Nr. 1456**

(2) Johann Eggerich Schmultes, jetzt Johann Husmann und Hancke Eide Eibes als Stiefvater bzw. Vormund der Kinder des Bruders von Johann Eggerich Schmultes im Land Wursten

(3) Die Erben des Frerich Stoers zu Dorum im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1699 - 1702, Johann Eggerich Schmultes, jetzt dessen Witwe und Erben, vs. Johann Eggerich Rose und Konsorten als Erben des Frerich Stoers in pcto beanspruchter Schadloshaltung

(8) 3 cm, 132 Bl.

Registratursignatur: B S 18 N. 183

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 288

**1842 (1) Rep. 28 Nr. 1368**

(2) Lüder und Heinrich Seedorf zu Lankenau bei Bremen

(3) Arend Köhling zu Seehausen bei Bremen

(4) Kl.: Dr. Arnold Haneke (A), seit 29.12.1690 Johann Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Johannes Oldenburg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Meierländerei: Streitig war eine zur Vikarie St. Secundi gehörende Meierländerei in Niedervieland, die sogenannte Spletten-Länderei, die Lüder Seedorf wegen Schuldforderungen zur Hälfte vom damaligen Pächter Carsten Martfeld als Pfand überlassen worden war und die er später unter Abtragung aller öffentlichen Lasten meierrechtlich annahm. Nach dem Tod Martfelds und der Wiederverheiratung der Witwe mit Arend Köhling, Bekl., pachtete dieser nicht nur die andere Hälfte der Länderei, die Martfeld noch in Gebrauch gehabt hatte, sondern forderte auch die von Lüder Seedorf genutzte Hälfte. Am 06.02.1669 erkannte das Gohgräfengericht zu Niedervieland, dass Köhling schuldig sei, Lüder Seedorf das unterpfändlich eingeräumte Land bis zur Abtragung der darauf gehobenen Gelder in weiterem Gebrauch zu lassen. Bekl. wandte sich, vermeintlich widerrechtlich, nunmehr an das Justizkollegium, dieses erkannte am 01.03.1684, dass Lüder Seedorf ihm das fragliche Land abzutreten habe. Dessen Sohn Heinrich Seedorf, der den Hof übernehmen wollte, bat daraufhin, sie in integrum zu restituieren, doch das Justizkollegium bestätigte am 01.11.1688 das vorige Urteil und befreite Bekl. von allen Forderungen des Lüder Seedorf, gleichzeitig wurde Kl. wegen frevelhaften Prozessierens zu einer Geldstrafe verurteilt. Dagegen appellierten Vater und Sohn Seedorf an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sie solange bei ihrem Meierrecht und bei dem verpfändeten Land zu schützen seien, bis sie wegen ihres geliehenen Geldes völlig zufriedengestellt worden seien; dementsprechend sollte das Bremer Urteil bestätigt und die nachfolgenden Urteile für null und nichtig erklärt werden. Das Tribunal nahm den Prozess am 13.09.1689 an und erkannte am 19.01.1691, dass die Sache an die Vorinstanz zurück zu verweisen sei. Auf Gesuch der Kl. vom 11.05.1691 wurde die Sache mit Originalakten am 12.05.1691 an das Justizkollegium remittiert.

(6) 1. Justizkollegium 1684 - 1688

2. Tribunal 1689 - 1691

(7) von Notar Johannes Moller am 12.11.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.02.1689), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 01.11.1688; Appellationslibell (prod. 16.03.1689), mit Anlagen: Obligationen des Heinrich Seedorf an Carsten Martfeld von 1638, 1639, 1643, 1645, 1646, Pachtbriefe für Lüder Seedorf vom 26.06.1656 und 12.03.1669, Urteil des Gohgräfengerichts zu Niedervieland vom 06.02.1669, Urteil des Justizkollegiums vom 01.03.1684, Versicherung des Bremer Senats für Kl. vom 09.04.1684, beglaubigte Zeugenverhöre vom 17.11. und 21.12.1688, Schreiben der Kammer an den Intendanten der reduzierten Domkapitelgüter, Erich Prytz, vom 01.03.1683, Citatio des Etatsrats Johann Besser an Kl. und Bekl. vom 23.11.1682; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon und des Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg (beide prod. 27.01.1690)

(8) 2 cm, 92 Bl.

(9) (1638 - 1689) 13.02.1689 - 16.05.1691

Registratursignatur: B S 11 N. 100

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 153

**1843 (1) Rep. 28 Nr. 1374**

(2) Sämtliche Einwohner des Dorfes Stemmen

(3) Julius August von Bothmer zu Lauenbrück, braunschweig-lüneburgischer Rat und Oberhauptmann

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das beanspruchte Weide-, Fisch- und Holzrecht: Das Justizkollegium hatte auf Gesuch des Julius August von Bothmer, ihn als Erbgesessenen zu Lauenbrück und seine dort wohnenden Meier und Kötner in den althergebrachten Rechten des Holzhiebs im Gehölz der Kl., der freien Mastung und Weide und des Fischens auf der Wümme zu schützen, am 29.10.1687 und 18.05.1688 entsprechende Mandate an Kl. erteilt, Bothmer in seinen Rechten nicht zu beeinträchtigen. Dagegen protestierten Kl., doch das Justizkollegium bestätigte am 20.02.1689 auf Gutachten auswärtiger Juristen die ausgebrachten Inhibitionen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das u. a. wegen Fristüberschreitungen auf Gesuch des Bekl. vom 02.06.1692 die Sache am 11.07.1692 für "desert" erklärte. Auf Gesuch der Kl. vom 06.07.1692, die Sache noch "in suspenso" zu lassen, verwies das Tribunal Kl. am 11.07.1692 auf die am selben Tag erteilte Verfügung und hinsichtlich möglicher Schadensforderungen an ihren Advokaten (siehe auch Nr. 1432).

(6) 1. Justizkollegium 1689  
2. Tribunal 1689 - 1707

(7) von Notar Stephan Raiser am 01.03.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.05.1689), mit Anlage: Verfügung des Justizkollegiums vom 20.02.1689; Appellationslibell (prod. 09.04.1691); Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 29.10.1687 und 18.05.1688  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon's Witwe vs. Kl., 1707

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1687 - 1689) 30.05. - 30.09.1689; 09.04.1691 - 16.07.1692; 14.01. - 02.05.1707

Registratursignatur: B S 12 N. 107  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 167

**1844 (1) Rep. 28 Nr. 1430**

(2) Catharina Oriane von Wersebe, Witwe des Tönnies Heinrich von Schwanewede zu Schwanewede

(3) Jürgen Franz von Schwanewede zu Schwanewede

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den letzten Willen des Ehemannes: Kurz vor Ableben des Tönies Heinrich von Schwanewede am 01.12.1683 wurde ein letzter Wille des Sterbenden aufgenommen und darin, vermeintlich ohne Zustimmung des Sterbenden, der Nachlass dem Sohn des Bekl. geschenkt. Gemäß bereits vorhandenem Testament, nach dem Kl.in Erbin war, nahm sie den Nachlass in Besitz, verglich sich mit Bekl. und seinen Brüdern wegen des Stammvetterrechts und erhielt, vermeintlich gutwillig, das streitige Donationsinstrument ausgehändigt. Später forderte Bekl. das Dokument auf dem Rechtsweg zurück und verlangte die Einhaltung der darin enthaltenen Disposition sowie die Beantwortung von ihm vorgelegter "Positiones". Das Hofgericht erkannte am 06.10.1690, dass die Witwe schuldig sei, die von ihrem Ehemann gemachte und von Bekl. ihr zugestellte letzte Disposition herauszugeben und die von Bekl. vorgelegten Artikel eidlich zu beantworten. Dagegen appellierte sie an das Tribunal, das den Prozess am 27.02.1691 annahm und am 20.01.1696 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, es sei denn, Kl.in könne ihre Behauptung beweisen, dass ihr der letzte Wille ihres Mannes deshalb ausgehändigt worden sei, weil dieser für aufgehoben und kassiert angesehen wurde. Kl.in trat die Beweisführung an. Das Gesuch des Bekl. vom 09.04.1696 um ein Zeugenverhör "ad perpetuam rei memoriam" nahm das Tribunal am 20.04.1696 an. Nach erfolgter Beweisführung erkannte das Tribunal am 18.10.1697, dass der Beweis durch Kl.in nicht erbracht und somit das vorige Urteil zu "purifizieren" sei, allerdings sollte Bekl. vorher, beim nächsten Rechtstag, beeidigen, dass er den letzten Willen an Kl.in nicht deshalb herausgegeben habe, weil dieser ungültig und kassiert war. Dazu kam es nicht, vielmehr teilte Kl.in am 09.05.1698 dem Tribunal mit, dass die Sache gütlich verglichen sei: Kl.in erkannte den Sohn des Bekl. als rechtmäßigen Erben an. Am 27.05.1698 bestätigte das Tribunal auf Gesuch des Bekl. vom 24.05. den Vergleich.

(6) 1. Hofgericht 1690  
2. Tribunal 1691 - 1698

(7) von Notar Tobias Greulich am 13.10.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.01.1691), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 06.10.1690, beglaubigtes Zeugenverhör vom 13.12.1690; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Jacob Gerdes (prod. 06.07.1691) und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 29.11.1694); Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl.in (prod. 02.03.1696); Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 09.04. und 23.07.1696); Kommissionsprotokoll über das Zeugenverhör vom 16.07.1696; Attestat der Liese von Rüsche und des Jürgen Friedrich Bibow zu Schwanewede vom 03.03.1690; Vergleich zwischen den Parteien vom 05.04.1698; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung "ad perpetuam rei memoriam" vom 19.04.1697 (prod. 12.07.1697)

(8) 3 cm, 139 Bl.

(9) (1690 - 1691) 08.01. - 11.09.1691; 29.11.1694; 20.01.1696 - 27.05.1698

Registratursignatur: B S 17 N. 164  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 257

---

**1845 (1) Rep. 28 Nr. 1431**

(2) Catharina Oriane von Wersebe, Witwe des Tönnies Heinrich von Schwanewede zu Schwanewede

(3) Jürgen Franz von Schwanewede zu Schwanewede

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1690 - 1691, Jürgen Franz von Schwanewede vs. Catharina Oriane von Wersebe, Witwe von Schwanewede, in pcto letzten Willens des Ehemannes

(8) 2 cm, 69 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 164

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 257

**1846 (1) Rep. 28 Nr. 1432**

(2) Die Einwohner des Dorfes Stemmen

(3) Julius August von Bothmer zu Lauenbrück, braunschweig-lüneburgischer Rat und Oberhauptmann

(4) Kl.: Hintze (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um das Weide-, Fisch- und Holzrecht, jetzt um die verweigerte Annahme eines Mandats des Justizkollegiums und deshalb verhängte Strafe: Das fragliche Mandat des Justizkollegiums in der streitigen Hauptsache des Weide-, Fisch- und Holzrechts war Kl. durch einen Notar mittels ungewöhnlichen Hornblasens, das sie zum Verlassen ihrer Häuser veranlasste, übergeben worden, sie hatten vermeintlich die Bedeutung nicht erkannt. Das Justizkollegium erkannte daraufhin auf Klage des von Bothmer am 20.08.1690, dass Kl. wegen des dem königlichen Mandat gegenüber gezeigten Ungehorsams zu einer Geldstrafe zu verurteilen seien. Dagegen legten Kl. beim Tribunal eine Nichtigkeitsklage vor, das Tribunal forderte am 31.10.1690 das Justizkollegium auf, die Vorakten einzusenden. Diese wurden am 15.09.1691 eröffnet. Weiteres ist in der Nebensache nicht überliefert (siehe auch Nr. 1374).

(6) 1. Justizkollegium 1690  
2. Tribunal 1690 - 1691

(7) Querela nullitatis (prod. 25.09.1690), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums an Kl. vom 20.08.1690

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 25.09.1690 - 15.09.1691

Registratursignatur: B S 17 N. 165

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 258

**1847 (1) Rep. 28 Nr. 1433**

(2) Die Einwohner des Dorfes Stemmen

(3) Julius August von Bothmer zu Lauenbrück, braunschweig-lüneburgischer Rat und Oberhauptmann

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1690 - 1691, Julius August von Bothmer, braunschweig-lüneburgischer Rat und Oberhauptmann, vs. die Einwohner der Dorfschaft Stemmen in pcto Weide-, Fisch- und Holzrecht, jetzt verweigerter Annahme eines Mandats des Justizkollegiums und deshalb verhängter Strafe

(8) 1 cm, 21 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 165

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 258

**1848 (1) Rep. 28 Nr. 1420**

(2) Leutnant Christian Ludwig Schulte zu Kuhmühlen

(3) Anne Christine Moren, Witwe des Generalmajors Wangelin zu Buxtehude, seit 1694 deren Witwer, Obrist Magnus Wilhelm Baron von Nieroth

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um nicht verkaufte Dienste und Holz: Kl. hatte einige Meierhöfe an Bekl. verkauft. Als er 1691 im auf dem dortigen Feld befindlichen Gehölz Holz fällen lassen wollte und sich die Meier weigerten, die Nebendienste zu leisten, pfändete er diese, worauf das Justizkollegium ihm auf Gesuch der Bekl. ein Strafmandat erteilte. Dagegen beschwerte sich Kl. und behauptete, dass er an Bekl. weder das Gehölz noch die von den Meiern zu erbringenden Hand- und Fuhrdienste verkauft hätte. Das Justizkollegium erkannte am 17.02.1692, dass die Witve bei ihren gekauften Meierhöfen und deren gesamten Pertinentien so, wie Schulte und seine Vorfahren diese besessen hatten und wie sie an die Witve laut Kaufvertrag verkauft worden waren, zu schützen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 20.05.1692 annahm. Am 25.01.1694 zeigte Kl. an, dass gütliche Verhandlungen im Gange seien.

- (6) 1. Justizkollegium 1691 - 1692
- 2. Tribunal 1692 - 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 23.02.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1692), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 17.02.1692  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl.,  
1707 - 1710

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) 10.05. - 09.09.1692; 25.01. - 31.01.1694; 15.01.1707 - 28.02.1710

Registratursignatur: B S 17 N. 157

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 249

**1849 (1) Rep. 28 Nr. 1421**

(2) Leutnant Christian Ludwig Schulte zu Kuhmühlen

(3) Anne Christine Moren, Witwe des Generalmajors Wangelin zu Buxtehude, seit 1694  
deren Witwer, Obrist Magnus Wilhelm Baron von Nieroth

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1691 - 1692, die Witwe des Generalmajors  
Wangelin vs. Leutnant Christian Ludwig Schulte in pto Pfändung und angemasten  
Holzfällens

(8) 2 cm, 69 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 157

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 249

**1850 (1) Rep. 28 Nr. 1434**

(2) Hanke Siats zu Misselwarden im Land Wursten

(3) Erich Adick Lübbes, Hausmann zu Misselwarden im Land Wursten

(4) Kl.: Heinrich Hipstedt (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft, jetzt Verjährung: Streitig war die Erbschaft der  
Schwester des Kl.-Großvaters, die mit dem Stiefgroßvater des Bekl. verheiratet war.  
Bekl. und sein Vater, Stiefsohn der Erblasserin, hatten die fraglichen Güter etwa 30 Jah-  
re in Besitz, nunmehr beanspruchte Kl. die Erbschaft mit der Begründung, dass sein Va-  
ter der nächste Blutsverwandte der Erblasserin gewesen sei. Das Hofgericht erkannte in



erster Berufungsinstanz am 28.01.1695, dass Bekl. von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.09.1695 annahm und das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Die dagegen am 25.02.1697 von Kl. vorgelegte "Deductio nullitatis" nahm das Tribunal am 27.02.1697 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 18.10.1697 das vorige Urteil. Ein Restitutionsgesuch des Kl. vom 14.02.1698 schlug das Tribunal am selben Tag ab.

- (6) 1. Vogtgericht zu Misselwarden
2. Landgericht zu Dorum 1693
3. Hofgericht 1693 - 1695
4. Tribunal 1695 - 1698

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.02.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.04.1695), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1695; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 20.01.1696) und des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 28.02.1696

(8) 2 cm, 59 Bl.

(9) 05.04.1695 - 14.02.1698

Registratursignatur: B S 17 N. 166  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 259

**1851 (1) Rep. 28 Nr. 1435**

- (2) Hanke Siats zu Misselwarden im Land Wursten
- (3) Erich Adick Lübbes, Hausmann zu Misselwarden im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1693 - 1696, Hanke Siats vs. Erich Adick Lübbes bzw. seinen Vormund Johann Siebe Siade Dürels in pcto Erbschaft

(8) 2 cm, 55 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 166  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 259

**1852 (1) Rep. 28 Nr. 1442**

- (2) Die Witwe des Landrats Dietrich Schulte im Alten Land im Namen ihrer abwesenden Söhne
- (3) Die Eingesessenen des Alten Landes
- (4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Exemption, jetzt Exekution einer bestimmten Länderei: Die Landesregierung erkannte am 02.12.1692, dass die fragliche im Alten Land gelegene Länderei wieder unter den Schatz zu ziehen sei. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 19.05.1693 abschlug.

- (6) 1. Landesregierung 1692  
2. Tribunal 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 10.12.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.03.1693), mit Anlage: Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692; Appellationslibell (prod. 31.03.1693), mit Anlage: Urteil des Tribunals vom 26.10.1672 in der Sache der bremischen Marschländer vs. die bremischen Stände in pcto Exclusionis et Collectarum

(8) 1 cm, 14 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt - ad Acta der bremischen Marschländer vs. die bremischen Stände

(9) (1672 - 1693) 06.03. - 19.05.1693

Registratursignatur: B S 18 N. 170

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 267

**1853 (1) Rep. 28 Nr. 1407**

(2) Die Einwohner in der Steinkirchener und Hutflether Schauung als Interessenten der neuen Moorschleuse in der ersten Meile des Alten Landes

(3) Die Einwohner auf dem Campe vor Stade

(4) Kl.: Johann Heinrich Wagner (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Schleusenbau und neuen Deich: Bekl. weigerten sich, einen Beitrag zum Bau der neuen Schleuse zu leisten, da sie die alte Moorschleuse anteilig mit unterhalten mussten. In dem Streit wies die Landesregierung am 28.02.1693 die Gräfen des Alten Landes an, hinsichtlich der neuen Schleuse eine Trennung der Parteien vorzunehmen, da es für Bekl. viel bequemer sei, das Wasser von ihren Wiesen zur alten Schleuse zu leiten. Dagegen sollten die Altländer und damit Kl. ihr Wasser über die neue Schleuse ableiten. Dagegen beschwerten sich Kl., doch die Landesregierung bestätigte am 24.03.1693 die vorige Verfügung. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. schuldig seien, ihren Teil zur neuen Moorschleuse beizutragen. Das Tribunal schlug den Prozess am 22.09.1693 ab (siehe auch Nr. 1845 - 1847).

- (6) 1. Landesregierung 1693  
2. Tribunal 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 03.04.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.06.1693), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 24.03.1693, Urteile der Landesregierung bzw. des Tribunals in Sachen der sämtlichen alten und neuen Deichrichter in der ersten Meile des Alten Landes vs. die Eingesessenen zu Campe in pcto Reparatur der vor Stade belegenen Moorschleuse vom 04.05.1686 und 27.04.1687 bzw. vom 29.10.1689, Verordnung der Landesregierung an die Gräfen des Alten Landes vom 28.02.1693, Verhandlungsprotokoll vom 01.08.1688, sowie Verfügung der Landesregierung vom 29.08.1688, Abriss des Geländes zwischen Stade, Dollern und der Elbe, Mandat der Landesregierung an die Eingesessenen zu Dollern, Agathenburg und Campe vom 15.07.1692; Gesuch des Kammeranwalts Dr. Sarnighausen an das Oberappellationsgericht zu Celle um Zusendung eines Aktenverzeichnisses in der Sache vom 05.11.1781, mit Genehmigung einer Akteneinsicht vom 07.11.1781 sowie einer Abschrift sämtlicher Aktenstücke vom 11.09.1782 nach vollzogener Einsichtnahme

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1686 - 1693) 29.06. - 22.09.1693 (05.11.1781 - 11.09.1782)

Registratursignatur: B S 16 N. 35

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 230

**1854 (1) Rep. 28 Nr. 1415**

(2) Die Eingesessenen zu Schiffdorf im Vieland

(3) Die Eingesessenen zu Geestendorf im Vieland

(4) Kl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dietrich Knüttel (A), seit 18.10.1700 Anton Günter Folten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparatur der Deiche und Assistenz: Bekl. hatten von Kl. eine Beihilfe zur Reparatur ihrer Deiche gefordert. Kl. hatten sich schließlich bereit erklärt, einen einmaligen Beitrag von 300 Rtlr zu gewähren, doch die Landesregierung verlangte 500 Rtlr. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie von Beiträgen zur Reparatur der Geestendorfer Deiche zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 28.05.1695 an, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen, und erkannte am 20.01.1696, dass es bei der vorinstanzlichen Verordnung verbleiben sollte, allerdings mit der Erklärung, dass die fragliche Beihilfe tatsächlich nur eine einmalige Unterstützung bedeuten sollte und auch Bekl. bei vergleichbaren Fällen Kl. helfen müssten; darüber hinaus wurde Kl. vorbehalten, ihre Behauptung, dass der Deichschaden durch Versäumnis und Nachlässigkeit der Bekl. entstanden sei, zu beweisen. Kl. traten die Beweisführung an, Bekl. die Gegenbeweisführung. Anschließend erkannte das Tribunal

am 09.07.1703, dass Kl. den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht hätten und "purifizierte" somit das vorige Urteil vom 20.01.1696. Bekl. sollten bei der Landesregierung über die Verteilung und Verwendung der Beihilfe Rechnung ablegen. Gleichzeitig bestätigte das Tribunal die von der Landesregierung am 18.05.1700 angeordnete weitere Beihilfe von 100 Rtlr durch Kl. zur Reparatur der Deiche wegen des anhaltenden Notfalls.

- (6) 1. Landesregierung 1694 - 1695
- 2. Tribunal 1695 - 1704

(7) von Notar Wagner am 06.12.1694 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.03.1695), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 01.12.1694; Appellationslibell (prod. 07.04.1695), mit Anlage: Verhandlungsprotokoll vom 01.12.1694; Exekutionsmandat des Claus Öhr zu Geestendorf vom 15.03.1695; Tribunalurteil vom 09.07.1694 in der Sache der Einwohner zu Donnern, Bexhövede, Apeler, Hose und Nückel vs. die Eingesessenen der Dorfschaft Wulsdorf im Vieland in pto Beitrag zu einem neuen Siel; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 01.11.1695) und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 13.12.1695); Beweisartikel und Zeugenbenennung der Kl. (prod. 06.07.1696); Gegenbeweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 19.10.1696); Kommissionsprotokolle über die Zeugenvernehmungen vom 22.10.1696 und 06./07.04.1698 bzw. 02.05.1699 (eröffnet 08.09.1699); Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 18.05.1700, sowie Verhandlungsprotokoll vom selben Tag; beglaubigtes Instrument über die Deichbesichtigung vom 30.04.1701; Mandat der Landesregierung an den Oberdeichgräfen Leutnant August Metzner vom 03.06.1701  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1703 - 1704

(8) 7 cm, 327 Bl.

(9) (1694 - 1695) 05.03.1695 - 16.06.1704

Registratursignatur: B S 16 N. 154  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 243

**1855 (1) Rep. 28 Nr. 1416**

(2) Die Eingesessenen zu Schiffdorf im Vieland

(3) Die Eingesessenen zu Geestendorf im Vieland

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1694 - 1695, die Einwohner zu Geestendorf vs. die Einwohner zu Schiffdorf in pto Reparatur der Deiche

(8) 2 cm, 90 Bl.

Registratursignatur: B S 16 N. 154  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 243

**1856 (1) Rep. 28 Nr. 1428**

(2) Leutnant Arend Johann von Skölln zu Ritterhude für sich und im Namen seiner Ehefrau Adelheit Dorothea, geb. von der Hude, und seiner Schwiegermutter Metta Augusta Adelheit, Witwe des Berend von der Hude zu Ritterhude

(3) Salomon Spranger, Pastor zu Ritterhude

(4) Kl.: Köper (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Überschreitung des Parochialrechts: Kl. wollten das Abendmahl vom Pastor zu Lesum entgegennehmen, und sie hatten ihr Kind am fremden Ort taufen lassen. Am 30.06.1694 befahl daraufhin das Konsistorium Kl., dass sie ausschließlich von Bekl. das Abendmahl empfangen dürften; und wegen der Kindstaufe wurden Kl. nach Stade zitiert. Am 30.08.1694 erschien der Leutnant vor dem Konsistorium, um die "Restitutio in integrum" zu erbeten, stattdessen wurden die Verordnungen des Konsistoriums bestätigt und die Sache an den Commissarius Fisci verwiesen. Gegen diesen Bescheid appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie vom fiskalischen Prozess zu befreien und zu erkennen, dass sie außerhalb von Ritterhude das Abendmahl empfangen und ihre Kinder taufen lassen dürften. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.11.1694 an und bestätigte am 21.10.1695 die vorinstanzliche Erkenntnis. Die Sache wurde zur Vollstreckung an das Konsistorium zurückverwiesen.

(6) 1. Konsistorium 1694  
2. Tribunal 1694 - 1697

(7) von Notar Tobias Greulich am 01.09.1694 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.10.1694), mit Libell und Anlagen: Schreiben des Konsistoriums an Kl. vom 30.08.1694, Mandat und Ladung des Konsistoriums an Kl. vom 30.06.1694; "Facti Species" des Bekl., und Schreiben des Bremer Superintendenten Dr. Lochner an Bekl. vom 23.08.1693; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen und des Bekl. für Dr. David Gerdes (beide prod. 08.04.1695); Auszug aus dem Hauptprozess mit den bremsischen Ständen vom 16.09.1651  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. von Bremen vs. Kl., 1697

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1651 - 1694) 11.10.1694 - 13.09.1697

Registratursignatur: B S 17 N. 161  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 254

**1857 (1) Rep. 28 Nr. 1429**

(2) Leutnant Arend Johann von Skölln zu Ritterhude für sich und im Namen seiner Ehefrau Adelheit Dorothea, geb. von der Hude, und seiner Schwiegermutter Metta Augusta Adelheit, Witwe des Berend von der Hude zu Ritterhude

(3) Salomon Spranger, Pastor zu Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1694 - 1695, Leutnant Arend Johann von Skölln für sich, namens seiner Frau Adelheit Dorothea, geb. von der Hude, und namens seiner Schwiegermutter, Witwe des Berend von der Hude, vs. Salomon Spranger, Pastor zu Ritterhude, in pcto Überschreitung des Parochialrechts

(8) 2 cm, 92 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 161

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 254

**1858 (1) Rep. 28 Nr. 1424**

(2) Adelheit Dorothea von der Hude, Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln zu Ritterhude

(3) Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn, und deren Sohn zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Mandat wegen gefällten Holzes und eines niedergerissenen Hauses: Bekl. hatte nach dem Tod des Leutnants von Skölln zum Bau eines neuen Hauses und Zaunes in der zum Hudeschen Gut gehörenden Holzung Bäume fällen und Zimmerleute, die das alte Haus abbrechen und das neue bauen sollten, bestellen lassen. Dagegen protestierte Kl.in, und das Justizkollegium erließ am 28.02. und 02.03.1698 Strafmandate an Bekl., die Einwände dagegen vorbrachte, mit der Folge, dass das Justizkollegium am 31.03.1698 erkannte, dass Bekl., wenn sie vorher eine Kautionsleistung werde, zur Fertigstellung des geplanten Hauses zuzulassen sei und die Strafmandate aufgehoben werden sollten. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 06.12.1698 annahm. Am 17.05.1699 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1426).

(6) 1. Justizkollegium 1698

2. Tribunal 1698 - 1699

(7) von Notar Tobias Greulich am 06.04.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.07.1698), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 31.03.1698; Appellati-

onslibell (prod. 13.10.1698); beglaubigtes Zeugenverhör vom 30.12.1698; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.01.1699 und der Kl.in für Dr. Christoph Gröning vom 12.07.1699

(8) 1 cm, 36 Bl.

(9) 14.07.1698 - 10.08.1699

Registratursignatur: B S 17 N. 159

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 252

**1859 (1) Rep. 28 Nr. 1426**

(2) Adelheit Dorothea von der Hude, Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln zu Ritterhude

(3) Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Störung: Kl.in hatte nach dem Tod ihres Mannes Land umpflügen, besamen und Mist auffahren lassen. Dagegen protestierte Bekl., und das Justizkollegium erteilte am 26.03.1698 ein Strafmandat an Kl.in und ihre Mutter, die Witwe des Berend von der Hude, dass beide sich mit ihrem ein Sechstel der Güter bis zur wirklichen Teilung begnügen und nicht nur Bekl. keine weitere Störung mehr zufügen, sondern auch den auf das Land gebrachten Mist wieder entfernen lassen sollten. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 06.12.1698 annahm. Am 16.05.1699 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1424).

(6) 1. Justizkollegium 1698  
2. Tribunal 1698 - 1699

(7) von Notar Johann Daniel Christiani am 12.04.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.10.1698), mit Libell und Anlage: Mandat des Justizkollegiums an Kl.in und ihre Mutter, die Witwe des Berend von der Hude, vom 26.03.1698; Attestat des Dietrich Langherr, Hinrich Horstmann, Dietrich Lose und Gerd Hohorst für Kl.in vom 21.02.1699; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 24.01.1699 und der Kl.in für Dr. Christoph Gröning vom 12.07.1699

(8) 1 cm, 37 Bl.

(9) 14.07.1698 - 10.08.1699

Registratursignatur: B S 17 N. 160

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 253

**1860 (1) Rep. 28 Nr. 1427**

(2) Adelheit Dorothea von der Hude, Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln zu Ritterhude

(3) Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn zu Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1694 - 1699, Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn, vs. die Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln in pcto Störung

(8) 2 cm, 82 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 160

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 253

**1861 (1) Rep. 28 Nr. 1425**

(2) Adelheit Dorothea von der Hude, Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln zu Ritterhude

(3) Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn, und deren Sohn zu Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1698 - 1699, die Witwe des Leutnants Arend Johann von Skölln vs. Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn, und deren Sohn in pcto gefällten Holzes und heruntergerissenen Hauses

(8) 2 cm, 66 Bl.

Registratursignatur: B S 17 N. 159

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 252

**1862 (1) Rep. 28 Nr. 1408**

(2) Thomas Suhr und dessen Schwester, Witwe des Johann Nagel zu Assel im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Jacob Holländer, Marx Müller, Martin Vieth und Konsorten zu Assel im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Peter Christoph Meibohm (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaftsteilung, jetzt Vergleich: Streitig war die Erbschaft des Johann Suhr, Bruder der Kl.. Johann Suhr hatte mit seiner ersten Frau, Mette



von Borstel, Erblasserin der Bekl., ein Testament gemacht, in dem sich beide zu Universalserben einsetzten; dieses ließ Johann Suhr jedoch nach ihrem Tod und kurz vor seinem eigenen Ableben von seiner Magd verbrennen. Es kam zur Teilung der Erbschaft zwischen den Parteien, die Kl. jedoch anschließend anfochten und vorgaben, sie hätten "ex errore" und "ex simplicitate" gehandelt; sie forderten den ganzen Nachlass für sich, und es kam zum Streit. Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, erkannten am 15.03.1695, dass die Akten zur Begutachtung und Entscheidung an eine Juristenfakultät geschickt werden sollten, Bekl. wandten sich jedoch an das Justizkollegium, erreichten dort ein Sequester über den Nachlass und baten um ein Zeugenverhör zum Beweis dafür, dass Kl. sich wissentlich und vorsätzlich mit Bekl. hinsichtlich der Erbschaftsteilung verglichen hätten. Das Justizkollegium lud Kl. am 16.04.1695 zum Zeugenverhör. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess noch nicht annahm, sondern dem Justizkollegium am 13.07.1695 befahl, sich der Sache künftig nicht weiter anzunehmen, sondern Bekl., sofern diese sich anmelden sollten, zur Erstinstanz zu verweisen. Gräfen und Hauptleute des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, erhielten am selben Tag die Anweisung, Kl. nach entsprechender Kautionsleistung die Hälfte der bei ihnen beschlagnahmten Einnahmen auszuzahlen. Und am 16.02.1696 erkannte das Tribunal nach Fortsetzung der Auseinandersetzungen, dass Bekl. zur ordentlichen Klage und Kl. zur "litis contestation" an die Erstinstanz zu verweisen seien.

- (6) 1. Gräfengericht Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 1695
2. Justizkollegium 1695
3. Tribunal 1695 - 1696

(7) von Notar Wagner am 24.04.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.07.1695), mit Libell und Anlagen: Citatio des Justizkollegiums vom 16.04.1695, "Species facti" der Juristenfakultät zu Rostock vom 16.02.1695, Gesuch der Bekl. an das Justizkollegium, o. D., Protokoll und Bescheid des Gräfengerichts Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, vom 15.03.1695, Vorstellung der Kl. an das Justizkollegium, o. D.; Pachtvertrag zwischen Johann Suhr und seinem Bruder Thomas Suhr vom 06.06.1691  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1695 - 1696

(8) 2 cm, 70 Bl.

(9) (1691 - 1699) 09.07.1695 - 20.02.1696

Registratursignatur: B S 16 N. 149  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 231

**1863 (1) Rep. 28 Nr. 1417**

(2) Catharina Ravens, Witwe des Schulzen Jost Claus Albers zu Kehdingbruch im Amt Neuhaus, jetzige Ehefrau des Paul Steffens

(3) Augustin Goebe und Seba Kemme zu Freiburg als Vormünder für den Sohn des verstorbenen Schulzen Jost Claus Albers zu Kehdingbruch im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Joachim Hinrich Gröning (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um die Nichtigkeitserklärung eines Vergleichs und die Abtretung der väterlichen Güter: Kl.in hatte sich mit Bekl. 1692 vor ihrer Wiederverheiratung dahin gehend verglichen, dass sie gegen Erlegung von 1.000 Rtlr die Erbschaft behalten sollte. Der Vergleich wurde von Bekl. anschließend verworfen, und Kl.in erklärte sich bereit, die erbschaftlichen Güter abzutreten, sofern die darauf haftenden Schulden abgeführt und Kl.in die von ihr in die Ehe eingebrachten Güter herausgegeben würden. Gleichzeitig forderte sie eine Kautionsleistung. Im Gegenzug verlangten Bekl. ein vollständiges, beeidigtes Inventar über den Nachlass, mit Rechnungslegung über ihre Güterverwaltung. In der Streitsache erlegte das Hofgericht Kl.in am 04.10.1698 auf, ein vollständiges Verzeichnis der von ihrem verstorbenen Mann hinterlassenen Güter neben einer Abrechnung der von ihr geführten Verwaltung herauszugeben, dies zu beeidigen und daraufhin das von ihr in die Ehe Eingebrachte zu beweisen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal und bat zu erkennen, dass sie ihrem Kind gegenüber zu keiner "juratorischen" Herausgabe eines Güterverzeichnisses und Ablegung einer Verwaltungsrechnung verpflichtet sei, dagegen Bekl., wenn sie die Erbschaft anträten, genügende Kautions leisten müssten. Das Tribunal schlug den Prozess zunächst am 07.02.1699 ab, nahm ihn dann am 19.05.1699 nach Vorlage veränderter "narrata" jedoch an und erkannte am 23.01.1702, dass Bekl. schuldig seien, eine Kautions zu leisten. Im übrigen wurde das vorinstanzliche Urteil bestätigt, allerdings mit der Erklärung, dass Kl.in die Verwaltungsrechnung nur vom Oktober 1697 an, als sie ihrem Sohn die Erbschaft gerichtlich angeboten hatte, abzustatten hätte.

(6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1694 - 1696

2. Hofgericht 1696 - 1698

3. Tribunal 1699 - 1702

(7) von Notar Wagner am 12.10.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.01.1699), mit Gravamina und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1698; weiterer Appellationslibell (prod. 03.04.1699); Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Christoph Gröning (prod. 10.07.1699) und der Bekl. für Dr. Joachim Heinrich Gröning vom 03.10.1699; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 2 cm, 61 Bl.

(9) (1698 - 1699) 11.01.1699 - 25.02.1702

Registratursignatur: B S 16 N. 156

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 245

**1864 (1) Rep. 28 Nr. 1418**

(2) Catharina Ravens, Witwe des Schulzen Jost Claus Albers zu Kehdingbruch im Amt Neuhaus, jetzige Ehefrau des Paul Steffens

(3) Augustin Goebe und Seba Kemme zu Freiburg als Vormünder für den Sohn des verstorbenen Schulzen Jost Claus Albers zu Kehdingbruch im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1696 - 1699, Augustin Goebe und Seba Kemme als Vormünder der Kinder des verstorbenen Schulzen Jost Claus Albers vs. dessen Witwe, danach verh. Witthohn, jetzt verh. Steffens, in pcto Inventar und Nichtigkeitserklärung eines Vergleichs (darin: Akten der Erstinstanz (Bl. 28 - 129))

(8) 5 cm, 212 Bl.

Registratursignatur: B S 16 N. 156

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 245

**1865 (1) Rep. 28 Nr. 2138**

(2) Jürgen Delwes zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

(3) Johann Schnaar zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den väterlichen Meierhof: Streitig zwischen Kl., Stiefvater des Bekl., und Bekl. war der Besitz des vom Vater des Bekl. hinterlassenen Meierhofs, den Kl. innehatte, den Bekl. jedoch, nachdem sein Bruder sich auf einem anderen Hof niedergelassen hatte, für sich beanspruchte. Kl. weigerte sich, den Hof abzugeben, mit der Begründung, dass der Hof dem Bruder des Bekl. mit dessen Einverständnis übergeben und von diesem an ihn, Kl., abgetreten worden sei. Schnaar klagte vor dem Justizkollegium, das am 02.09.1697 Kl. so lange beim Besitz des Hofes schützte, bis Bekl. seine Behauptungen ordentlich bewiesen habe, dazu wurde er an das Hofgericht verwiesen. Das Hofgericht erlegte am 04.10.1698 zunächst Bekl., dann Kl., die Beweisführung ihrer jeweiligen Behauptungen auf und erkannte am 21.04.1701, dass Bekl. den Beweis so weit erbracht habe, dass er zum Erfüllungseid zuzulassen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 29.11.1701 annahm und am 20.10.1704 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 05.12.1704 wurde das Urteil auf Gesuch des Kl. vom 24.11.1704 dahin gehend deklariert, dass auch die Erkenntnis des Hofgerichts vom 04.10.1698 mit bestätigt worden sei und somit Kl. noch zu der ihm darin vorbehaltenen Beweisführung zugelassen werden sollte. Das dagegen von Bekl. am 03.01.1705 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 07.01.1705 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 18.01.1706 das vorige Urteil. Kl. trat die Beweisführung an. Nachdem Bekl. am 18.08.1706 den Erfüllungseid dahin gehend geleistet hatte, dass der fragliche Hof zwar zunächst an seinen älteren Bruder gekommen, von diesem jedoch an ihn abgetreten worden war, und Kl. seinen Beweis nicht fristgerecht eingebracht hatte, befahl das Tribunal am 04.03.1707 Kl., den Hof zu räumen (siehe auch Nr. 2137).

(6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1696 - 1701

2. Tribunal 1699; 1701 - 1704

3. Tribunal 1705 - 1706

(7) von Notar Wagner am 12.10.1698 und 26.04.1701 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 09.01.1699 und 18.07.1701), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 04.10.1698 und 21.04.1701; Appellationslibell (prod. 01.09.1701), mit Anlagen: Vertrag zwischen Johann und Hinrich Schnaar sowie Lüder Seedorf vom 12.06.1694, beglaubigtes Zeugenverhör vom 28.04.1697; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 07.05.1703) und des Bekl. für Dr. David Gerdes (prod. 02.08.1703); Beweisartikel und Zeugenbenennung des Kl. (prod. 19.04.1706); Kommissionsprotokoll über die Zeugenbefragung vom 30.08.1706

Nebenprozess: Interventio - Albert Delwes, Sohn des Kl., vs. Johann Schnaar, 1705

(8) 2 cm, 83 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten Schnaar vs. Delwes in derselben Sache

(9) (1694 - 1699) 09.01. - 10.01.1699; 18.07.1701 - 29.11.1706

Registratursignatur: B D N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 73

**1866 (1) Rep. 28 Nr. 2139**

(2) Jürgen Delwes zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

(3) Johann Schnaar zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium / Hofgericht, 1696 - 1702, Johann Schnaar vs. Jürgen Delwes in pcto eines väterlichen Meierhofes

(8) 11 cm, 523 Bl.

Registratursignatur: B D N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 73

**1867 (1) Rep. 28 Nr. 1440**

(2) Landrat und Hofgerichtsassessor Ortgies Schulte zu Estebürrige und Vierden

(3) Maria Sophia von Ahlefeld, Ehefrau des Kl.

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um böswilliges Verlassen, jetzt Trennung von Tisch und Bett: Bekl. hatte Kl. verlassen, dieser hatte beim Konsistorium Klage erhoben, das zunächst einen Güetermin ansetzte und am 16.01.1696 erkannte, dass nach vergeblich versuchter Einigung die von Bekl. erbetene Auflösung der Ehe zwar nicht erfolgen sollte, aller-

dings sei es bei der Trennung von Tisch und Bett zu lassen; darüber hinaus hatte Kl. seiner Frau die in die Ehe eingebrachten Güter zurückzugeben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.06.1696 abschlug.

(6) 1. Konsistorium 1696  
2. Tribunal 1696

(7) von Notar Wagner am 25.01.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.04.1696), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 16.01.1696; Appellationslibell (prod. 02.06.1696), mit Anlagen: Ladung des Konsistoriums an Kl. vom 24.10.1695, Sachstandsbericht des Kl. an das Konsistorium, o. D., Protokoll der Güteverhandlung vom 28.11.1695, Exceptionsschrift der Bekl. an das Konsistorium, o. D., Verhandlungsprotokoll vom 16.01.1696

(8) 1 cm, 50 Bl.

(9) (1695 - 1696) 22.04. - 06.06.1696

Registratursignatur: B S 17 N. 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 263

**1868 (1) Rep. 28 Nr. 1439**

(2) Landrat und Hofgerichtsassessor Ortgies Schulte

(3) Obrist Johann Heinrich von Breithaupt zu Koppel im Gericht Achim, dänischer Drost zu Nienburg und holsteinischer Hofmeister

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Streitig waren die Besitzrechte am Landgut Koppel, das die Mutter des Kl., Elisabeth Maria, geb. Clüver, geerbt hatte und das dem Sohn der Halbschwester des Kl., Jacob Friedrich von Weicker, anteilig zuerkannt worden war. Dieser verkaufte seinen Anteil am Gut an Bekl., und Kl. forderte diesen Anteil wegen Vorzugsrechts gegen Erstattung der Kaufsumme zurück. Bekl. weigerte sich, es kam zum Verfahren, und das Hofgericht erkannte am 27.01.1696, dass Kl. nicht befugt sei, den fraglichen Anteil am Hof aufgrund des Vorzugsrechts zu beanspruchen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.07.1696 annahm und am 24.01.1698 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, es sei denn, Kl. könne beweisen, dass im Bremischen der Vorzug aus der "Communione" oder aus der "Societate" üblich sei. Am 18.10.1700 bat Kl., die Beweisführung so lange aufschieben zu dürfen, bis der anhängige Rechtsstreit zwischen dem Rittmeister von der Kuhla und Jacob Friedrich Weicker entschieden und zu erkennen sei, ob der zwischen Weicker und Bekl. geschlossene Kauf bestehen bleibe. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1692, 2082).

(6) 1. Hofgericht 1696  
2. Tribunal 1696 - 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 31.01.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.04.1696), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 27.01.1696; Appellationslibell (prod. 02.06.1696), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1688 in Sachen Jasper Vagts und Johann Otte vs. Christian Ludwig Schulte in pcto Vorzugsrecht; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 14.12.1696 und des Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 26.01.1697); Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 2 cm, 51 Bl.

(9) (1688 - 1696) 27.04.1696 - 16.05.1698; 27.08. - 26.10.1700

Registratursignatur: B S 17 N. 168

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 262

**1869 (1) Rep. 28 Nr. 2092**

(2) Die Witwe des Prokurators Dr. Caspar Friedrich Koch, jetzige Ehefrau des Dr. Simon Andreas Stemwede

(3) Die Eingesessenen zu Imsum im Land Wursten, sowie die Witwe und Erben des Leutnants von der Heyden

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Gehalt und Gerichtskosten: Kl.in bat das Tribunal um Mandata de solvendo an Bekl. wegen Zahlung der rückständigen Gehälter und Gerichtskosten in zwei Appellationssachen, nämlich der Eingesessenen zu Imsum und Misselwarden vs. Johann thor Schmidt und der Witwe und Erben des Leutnants von der Heyden vs. die Witwe und Erben des Generalmajors Eggerich in pcto Schuldforderungen. Das Tribunal wies am 14.10.1696 den Anwalt der Kl.in an, die Gesuche getrennt für jede Sache zu übergeben, um eine Konfusion zu vermeiden.

(6) 1. Tribunal 1696

(7) Zwei Rechnungen

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 12.10. - 14.10.1696

Registratursignatur: B S N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 11

**1870 (1) Rep. 28 Nr. 1409**

(2) Hermann Wübber und Konsorten in Vormundschaft für Siebe Johann Siebes im Land Wursten

(3) Die Erben des Johann Georg Wolff von der Wolffsburg, Obervogt im Land Wursten

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine beanspruchte Freiheit und Satisfaktion: Kl. beabsichtigten, gegen ein zweitinstanzliches Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1696, das das nicht bekannte erstinstanzliche Urteil bestätigte, zu appellieren und bat um eine sechswöchige Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 02.01.1697 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1696

3. Tribunal 1696 - 1697

(7) von Notar Tobias Greulich am 10.10.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1697), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1696

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 30.12.1696 - 14.01.1697

Registratursignatur: B S 16 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 232

**1871 (1) Rep. 28 Nr. 1405**

(2) Das Ministerium der Stadt Stade

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Verordnung hinsichtlich der Verwaltung der geistlichen Handlungen während der Vakanz an der Kirche St. Pancratii in Stade: Die Pastorenstelle an St. Pancratii war vakant, während der Vakanz übernahm ein "Studiosus" die Predigten, und Senior Jacobus Hackmann war verantwortlich für die Verwaltung der geistlichen Handlungen. Die Abnahme der Beichte übertrug er, vermeintlich nach alter Observanz, seinem Kollegen an der Kirche St. Nicolai, Pastor Ernst Büttner. Auf Bitten des

Apothekers Kerstens gestand Bürgermeister Wetegrove diesem einen anderen Beichtvater zu, missachtete somit vermeintlich die alte Verordnung, ohne Kl. hinzugezogen zu haben. Dagegen beschwerte sich Kl., der Stader Magistrat verfügte am 03.09.1697, dass es bei der "Alternation" verbleiben sollte. Kl. appellierte an das Hofgericht, das jedoch am 14.10.1697 das Gesuch der Kl. um Erteilung der "Inhibitio" an Bekl. abschlug und einen angesetzten Gütetermin bestätigte. Dagegen appellierte Kl. nunmehr an das Tribunal und bat, die neue Verordnung aufzuheben und zu erkennen, dass es bei der alten Observanz, dass die Pastoren an St. Nicolai bei Vakanzen an St. Pancratii Beichte und Abendmahl mit verrichten sollten, zu bleiben habe. Das Tribunal forderte am 30.11.1697 das Hofgericht auf, bis auf weitere Verordnung nichts zu veranlassen, Bekl. erhielten ein Mandat, die Sache in den Stand vor der Appellation zurückzusetzen und die Akten einzusenden. Am 23.01.1699 erkannte das Tribunal, dass vor weiterer Erkenntnis die gütliche Beilegung dieser und anderer zwischen den Parteien schwebender Differenzen versucht werden sollte, dafür wurde der 03.03.1699 anberaumt. Das Gesuch des Kl. vom 18.02.1699, wegen des Todes des Seniors Hackmann den Vorbescheid um drei Monate zu verschieben, nahm das Tribunal am 20.02.1699 an. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1697
2. Hofgericht 1697
3. Tribunal 1697 - 1699

(7) von Notar Tobias Greulich am 15.10.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.11.1697), mit Libell, Querela nullitatis und Anlagen: Verfügung des Hofgerichts vom 14.10.1697, Attestat des Pastors Büttner für Kl. vom 27.08.1697, Supplik der Juraten der Kirche St. Pancratii an Bekl. vom 31.08.1697, mit "Species facti" dazu von Kl., Verfügung der Bekl. vom 03.09.1697, mit Antwort des Kl. vom 04.09.1697, Mandat der Bekl. an Diakon Metzger vom 10.09.1697, Responsa der Theologischen Fakultät zu Wittenberg vom 26.07.1697, Auszug aus dem Gutachten der Juristenfakultät zu Wittenberg, Responsum der Theologischen Fakultät zu Greifswald, Auszug aus dem Gutachten der Juristenfakultät zu Greifswald; Auszüge aus dem Stader Rezess vom 03.02.1652; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 16.01.1698 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 28.10.1697; Resignationsschreiben des Pastors Nicolaus Bruns an Bekl. vom 13.01.1698, mit Bericht dazu von Kl. vom 10.02.1698, Antwort von Bekl. vom 17.02.1698, sowie Antwort von Kl. vom 01.09.1698

(8) 3 cm, 147 Bl.

Bem.: Die ersten Blätter sind zerrissen, der untere Teil fehlt jeweils

(9) (1652 - 1697) 01.11.1697 - 20.02.1699

Registratursignatur: B S 15 N. 143

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 220

**1872 (1) Rep. 28 Nr. 1406**

(2) Das Ministerium der Stadt Stade

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade



Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Magistrat der Stadt Stade, 1697, und Hofgericht, 1697, das Ministerium der Stadt Stade vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pcto Verwaltung der geistlichen Handlungen an der Kirche St. Pancratii zu Stade

(8) 1 cm, 14 Bl. und 2 cm, 96 Bl.

Registratursignatur: B S 15 N. 143

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 220

**1873 (1) Rep. 28 Nr. 2118**

(2) Die Witwe und Erben des Wilhelm Speckhan zu Etelsen

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Etelsen

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution von zwei halben adeligen Höfen: Kl. beanspruchten die Kontributionsfreiheit von ihren beiden zu Etelsen gelegenen halben Höfen. Bei Vollstreckung der Verordnung wegen der wüsten Höfe, die wieder steuerpflichtig werden sollten, war nunmehr auch die Kontribution von ihren Höfen verlangt worden. Kl. wandten sich an die Landesregierung, die jedoch das Gesuch der Kl. ablehnte und am 03.11.1699 verfügte, dass es bei der angesetzten Kontribution verbleiben sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 25.05.1700 die Landesregierung bat, die Beschwerden selbst abzustellen oder die Akten mit Bericht einzusenden. Die eingeschickten Akten wurden am 23.11.1700 eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1697 - 1699

2. Tribunal 1700

(7) von Notar Wagner am 19.11.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.03.1700), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Landesregierung vom 03.11.1699, Auszug aus dem Kaufbrief zwischen der Witwe des Majors Hans Falckenberg, Anna Falckenberg, und Major Benedict Schönleben vom 01.11.1649, Mandat der Landesregierung an die Brüder von Mandelsloh vom 08.05.1649, Auszug aus dem Kaufbrief zwischen Benedict Schönleben und Statius Speckhan, königlich-schwedischer Staatsrat, vom 20.05.1667

(8) 1 cm, 18 Bl.

(9) (1649 - 1700) 01.03. - 23.11.1700

Registratursignatur: B S N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 57

**1874 (1) Rep. 28 Nr. 2119**

(2) Die Witwe und Erben des Wilhelm Speckhan zu Etelsen

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Etelsen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1697 - 1700, die Witwe und Erben des Wilhelm Speckhan vs. die Eingesessenen der Dorfschaft Etelsen in pto Kontribution von zwei halben adeligen Höfen (darin: Auszug aus dem Verzeichnis der wüsten Höfe, die unter die Kontribution gezogen werden sollten, von 1697)

(8) 1 cm, 30 Bl.

Registratursignatur: B S N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 57

**1875 (1) Rep. 28 Nr. 2100**

(2) Die Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel im Land Wursten

(3) Die Deichgeschworenen zu Midlum im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Recht der Deichschauung: Bislang hatten die Kirchspiele Spieka, Cappel und Midlum nach altem Herkommen die Aufsicht und Gerichtsbarkeit über die Deiche gemeinsam wahrgenommen. Bekl. hatten angeblich seit 1692 heimlich gesonderte Deichschauungen durchgeführt, und als Kl. 1698 eine gemeinsame Deichschauung vornehmen wollten, klagten die Deichgeschworenen zu Midlum vor dem Justizkollegium dahin gehend, dass sie von Kl. in ihren Rechten gestört worden seien, und baten um den Schutz bei Haltung eines eigenen Deichgerichts. Sie reichten die Protokolle über die in den vergangenen Jahren separat gehaltenen Deichschauungen ein und wurden vom Justizkollegium im momentanen Besitz der Deichschauung geschützt. Das Gesuch der Kl., dass Bekl. die Protokolle beeidigen sollten, schlug das Justizkollegium am 18.08.1700 ab. Einen Klagebericht mit Gesuch der Kl., sie bis zur Entscheidung der Sache auch im Besitz der getrennten Ausübung des Deichgerichts zu schützen, lehnte das Justizkollegium ebenfalls am 18.08.1700 ab. Gegen beide Verfügungen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.03.1701 annahm. Am 15.11.1701 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist hier nicht überliefert (siehe auch Nr. 1049).

(6) 1. Justizkollegium 1698 - 1700  
2. Tribunal 1700 - 1701

(7) von Notar Wagner am 27.08.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.11.1700), mit Querela nullitatis und Anlagen: Zwei Verfügungen des Justizkollegiums vom 18.08.1700, Urteile des Justizkollegiums vom 26.11.1698 und 10.02.1700, Verhandlungsprotokoll vom 16.06.1700, Gesuch und Klage der Kl. an das Justizkollegium, mit Mandat des Vogtes zu Midlum vom 12.07.1700; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 05.07.1701); "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 29 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten in Sachen der Deichgeschworenen des Kirchspiels Midlum vs. die Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel

(9) (1698 - 1700) 08.11.1700 - 15.11.1701

Registratursignatur: B S N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 26

**1876 (1) Rep. 28 Nr. 2101**

(2) Die Deichgeschworenen der Kirchspiele Spieka und Cappel im Land Wursten

(3) Die Deichgeschworenen zu Midlum im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1698 - 1701, die Deichgeschworenen zu Midlum vs. die Deichgeschworenen zu Spieka und Cappel in pcto Besitzstörung und verletzter Gerichtsbarkeit

(8) 6 cm, 254 Bl.

Registratursignatur: B S N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 26

**1877 (1) Rep. 28 Nr. 2132**

(2) Landrat Ortgies Schulte und Landrat Franz Julius von der Lieth zu Baden

(3) Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla zu Kuhla, seit 1705 dessen Erben

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Hermann Johann Christian Uffelman (A), seit 01.05.1702 Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um ein Erbpachtgrundstück, jetzt "possessorium summarissimum": Bekl. hatte sich beim Justizkollegium über Landrat von der Lieth beschwert, weil dieser ihn vermeintlich im Besitz des Hofes zu Klein-Koppel bei Daverden gestört hatte. Da Landrat Schulte den fraglichen Hof mit Länderei an Landrat von der Lieth verpachtet

hatte, intervenierte er zugunsten seines Pächters. Schulte behauptete, den fraglichen Hof, den er von der Kirche zu Daverden als Gutsherr verweinkauft habe, seit drei Jahren ungestört allein besessen zu haben. Bekl. dagegen beanspruchte ältere Besitzrechte. Das Justizkollegium erkannte am 14.02.1701, dass Bekl. beim Besitz des streitigen Kirchenlandes zu schützen und Landrat Schulte schuldig sei, Bekl. den davon gehabten dreijährigen Genuss zu erstatten. Schulte wurde "ad ordinarium" verwiesen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.06.1701 annahm. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 27.04.1705 das vorinstanzliche Urteil. Am 01.09.1705 wurde die Sache an das Justizkollegium zurückverwiesen.

- (6) 1. Justizkollegium 1700 - 1701  
2. Tribunal 1701 - 1705

(7) von Notar Wagner am 22.02.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.03.1701), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 14.02.1701; Querela nullitatis (prod. 11.04.1701), mit Anlagen: Klageschrift des Bekl. an das Justizkollegium, mit Mandat des Justizkollegiums an von der Lieth vom 26.04.1700, Interventionsschrift des Landrats Schulte, mit Weinkaufbrief des Pastors zu Daverden, Jacob Biedenweg, für Schulte vom 21.03.1698, Exceptiones des Bekl., Mandat des Tribunals an Bekl. vom 27.05.1698, Auszug aus der von Landrat Schulte gegen Obristleutnant Breithaupt beim Konsistorium am 02.05.1699 eingebrachten Intervention, Replik des Landrats Schulte, mit Attest des Franz Hellberg zu Etelsen vom 11.12.1700; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 17.10.1701) und der Bekl. für Dr. Joachim Köckert vom 20.09.1701; Zeugnis des Sohnes des Landrats Schulte vom 06.09.1701; Attestate des Pastors zu Daverden, Friedadolf Ludwig Langerhans, vom 28.11.1701; Attestat des Claus-Christopher Brahde zu Embsen vom 28.11.1701  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl. und Obristleutnant Johann Heinrich Breithaupt zu Koppel als Pächter des Bekl., 1701 - 1705; Mandatum de solvendo - Bekl. vs. Kl. in pecto Gerichtskosten, 1705

(8) 2 cm, 91 Bl.

(9) (1698 - 1701) 26.03.1701 - 04.05.1702; 20.01. - 01.09.1705

Registratursignatur: B S N. 69  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 69

**1878 (1) Rep. 28 Nr. 2133**

(2) Landrat Ortgies Schulte und Landrat Franz Julius von der Lieth zu Baden

(3) Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla zu Kuhla, seit 1705 dessen Erben

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Vol. 1 - Konsistorium, 1698 - 1699, Landdrost Johann Heinrich von Breithaupt vs. Jacob Biedenweg, Pastor zu Daverden, in pecto Besitzstörung; Vol. 2 - Justizkollegium, 1700 - 1701, Rittmeister Hermann Christoph von der Kuhla vs. Landrat Franz Julius von der Lieth, sowie Landrat Ortgies Schulte als Intervenient in pecto Erbpachtgrundstück, jetzt "possessorium"

(8) 2 cm, 78 Bl. und 3 cm, 101 Bl.

Registratursignatur: B S N. 69

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 5 und S 69

**1879 (1) Rep. 28 Nr. 1438**

(2) Margarethe von der Hude, verw. von Stemshorn zu Ritterhude, sowie Gördt Arend von der Lieth und Andreas Ferger

(3) Gördt von der Hude zu Ritterhude

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung der Gerichtsbarkeit, jetzt Beweisführung: Auf Gesuch des Bekl. um Attestierung, dass Kl. gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 26.04.1697 nicht an das Tribunal appelliert hatten, erstellte das Tribunal am 20.06.1698 ein entsprechendes Dokument.

(6) 1. Hofgericht 1697

2. Tribunal 1698

(7) Urteil des Hofgerichts vom 26.04.1697

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) (1697 - 1698) 16.06. - 20.06.1698

Registratursignatur: B S 17 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 261

**1880 (1) Rep. 28 Nr. 1441**

(2) Landrat und Hofgerichtsassessor Ortgies Schulte, und die Erben des Jacob Behr

(3) Die Erben des Präsidenten Johann Heinrich von Brobergen

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um unbefugt optierte Güter: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 16.05.1698, dass Bekl. von der gegen sie angestellten Klage befreite, zu appellieren und baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 20.08. und 04.10.1698 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1698
- 2. Tribunal 1698

(7) von Notar Wagner am 21.05.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.08.1698), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 16.05.1698

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 18.08. - 04.10.1698

Registratursignatur: B S 18 N. 169

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 266

**1881 (1) Rep. 28 Nr. 2124**

(2) Lic. Gerhard Schott, Ratsverwandter zu Hamburg, im Namen seiner Ehefrau Anna Cecilia, geb. von Spreckelsen, und Lucas von Spreckelsen für sich und in Vormundschaft für Margarethe Brandt, geb. von Spreckelsen, als Erben der Margarethe von Spreckelsen zu Hamburg

(3) Landesregierung und Kammeradvokat Dr. Rosenbruch

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reduktion der Salvischen Güter - hier: Korrespondenzakten in der Spreckelsenschen Sache wegen der Salvischen Güter: Kl. hatten gegen die Verordnung, dass ihre Güter reduziert werden sollten, eine Klage vor dem Reichskammergericht erhoben (siehe Rep. 27 S 7661). Der schwedische König bat daraufhin am 11.10.1698 das Tribunal, in der Sache mit der Landesregierung zu korrespondieren und gemeinsam dafür zu sorgen, dass nichts vorgenommen werde, was der königlichen Hoheit und dem königlichen Respekt in irgendeiner Weise nachteilig sein könnte. Es folgte ein ausführlicher Schriftverkehr zwischen dem Tribunal und der Landesregierung. Landesregierung und Kammer verweigerten die Prozessführung am Reichskammergericht, daraufhin verhängte der kaiserliche Fiskal eine Geldstrafe gegen die Landesregierung, speziell gegen den Kanzler. Mittlerweile war durch königlich-schwedische Verordnung die Vollstreckung der Reduktion der Spreckelsenschen Güter aufgehoben und die Sache zu ordentlicher neuer Ausführung an das bremische Hofgericht verwiesen worden (siehe hierzu Nr. 450). König Carl XII. befahl am 19.01.1702 dem Tribunal, falls die am Hofgericht verhandelte Sache für die Besitzer der Salvischen Güter positiv ausgehen sollte, einen Protest gegen das Vorgehen des Reichskammergerichts beim Kaiser und Reichskonvent in Regensburg einzureichen (siehe auch Nr. 2123).

(6) 1. Tribunal 1698 - 1702

(7) Briefwechsel zwischen dem Tribunal und der Landesregierung, mit Beilagen, u. a.: Schreiben der Kl. an Bekl. vom 10.08.1698, mit beigefügten Appellationsunterlagen vom 25.06.1698, Verfügung des Kriegskommissars Andreas Scharnhorst vom 16.06.1698 und Protokoll vom 20.06.1698, diverse Schreiben des Dr. Johann Ulrich Zeller, Prokurator beim Reichskammergericht; schriftlicher Meinungs austausch zwischen den Tribunalsassessoren, sowie Voten der Assessoren; Schreiben der königlichen Räte zu Stockholm an das Tribunal vom 29.03. und 19.12.1701 und an die Landesregierung vom 19.09.1701; Berichte des Kammeradvokaten Dr. Rosenbruch zur Sache vom 30.12.1700 und 12.11.1701, sowie Antworten des Dr. Georg Friedrich Mueg, o. D.; königliches Schreiben vom 19.01.1702; Gesuch des Hamburger Notars Johann Nicolaus Schinckel an das Tribunal vom 06.07.1702 wegen Arrestaufhebung; Schreiben des Tribunals an den schwedischen Residenten in Hamburg, Henrik Gabriel Rothlieb, vom 06.07.1702; Votum in Sachen des Kammeradvokaten vs. die Besitzer der Salvischen Güter wegen Donation (Entwurf, o. D.)

(8) 7 cm, 332 Bl.

(9) 28.10.1698 - 12.10.1702

Registratursignatur: B S N. 32

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 59 Bd. 2

**1882 (1) Rep. 28 Nr. 2096**

(2) Vorsteher und sämtliche Interessenten der gemeinen Weide vor dem Hohen Tor zu Stade, vor allem Johann Eckhoff und Johann Bartels

(3) Johann Holländer und Konsorten, sowie der Fiskal der Stadt Stade

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen um den neuen Teich auf der Horst vor dem Hohen Tor in Stade gezogenen Graben, sowie um Injurien: Bürgermeister und Rat der Stadt Stade hatten einen in der Weide der Kl. gelegenen Teich, der mit einem Graben befriedet war, an Holländer verpachtet. Darüber hinaus beabsichtigten sie, durch Holländer einen neuen Graben um den Teich anzulegen, wodurch Kl. einige Ländereien von der gemeinen Weide entzogen wurden. Kl. warfen den neuen Graben wieder ein und ließen weiterhin ihr Vieh auf der Weide grasen. Bürgermeister und Rat der Stadt ließen sie daraufhin bestrafen und tätlich angreifen. Kl. appellierten gegen die Gewalttätigkeiten an das Hofgericht, doch Bürgermeister und Rat belangten einige der Kl. wegen der Schlägerei fiskalisch vor dem Stadtgericht, ohne auf die Hauptsache einzugehen. Das Hofgericht befahl am 02.09.1699 Bürgermeister und Rat, Kl. sowohl wegen der ihnen angeblich entzogenen Weide als auch wegen der Gewalttätigkeiten anzuhören und vor Urteilsverkündung eine "unverdächtige" Juristenfakultät hinzuzuziehen. Die Gesuche der Kl., die Sache beim Hofgericht zu verhandeln, schlug dieses am 13.09. und 18.10.1699 ab und bestätigte die vorige Verfügung. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am

10.11.1699 dem Stader Senat befahl, die Sache bis zur Entscheidung über die noch einzubringenden Beschwerden "in statu quo" zu lassen; Kl. wurden angewiesen, ihre Gramina vorzulegen. Nach Eingabe und Prüfung des Libells nahm das Tribunal am 15.12.1699 den Prozess an und erkannte am 01.05.1702, dass sowohl die Hauptsache wie auch der Injurienprozess an das Hofgericht zu verweisen seien; dort sollte zunächst der Punkt wegen der Weide verhandelt und entschieden werden, die Injurienklage bis dahin ruhen. Am 04.05.1702 wurde der Stader Senat aufgefordert, mitzuteilen, ob die Stadt fiskalische Rechte habe und, falls nicht, zukünftig die Benennung Fiskal zu unterlassen. Nach Ausführung der Nebensache erkannte das Tribunal am 18.01.1706, dass sich die Stadt zukünftig der Bezeichnung Fiskal zu enthalten habe. Das dagegen vom Stader Senat am 12.05.1706 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 19.05.1706 zur Erwägung an. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1450).

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1699
2. Hofgericht 1699
3. Tribunal 1699 - 1706

(7) von Notar Wagner am 20.09.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.11.1699), mit Supplik und Anlagen: Verfügungen des Hofgerichts vom 13.09. und 18.10.1699, Verfügungen des Stader Magistrats vom 10.10. und 26.10.1699 in Sachen des Fiskals als Peinlichem Ankläger vs. Johann Eckhoff, Johann Bartels und Konsorten als Peinlich Angeklagte in pto Injurien und öffentliche Gewalt, Mandat des Hofgerichts an Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vom 02.09.1699; Appellationslibell (prod. 30.11.1699), mit Anlage: Appellationslibell der Kl. an das Hofgericht, mit Abriss des streitigen Geländes; Auszüge aus Stader Gerichtsprotokollen vom 19.05.1699; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 22.04.1700; Auszug aus einem Vergleich zwischen Erzbischof Albert und der Stadt Stade von 1377; königliche Bestätigung des Stader Rezesses vom 23.06.1652; Auszug aus der königlichen Resolution für Stade vom 18.05.1653

Nebenprozesse: Supplicationes - Claus Eggers vs. Becl. in pto eines neuen Grabens, 1702; Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vs. den Tribunalsfiskal in pto fiskalischer Rechte, 1703 - 1706

(8) 3 cm, 127 Bl.

(9) (1377 - 1699) 09.11.1699 - 22.05.1706

Registratursignatur: B S N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 19

---

**1883 (1) Rep. 28 Nr. 2097**

(2) Vorsteher und sämtliche Interessenten der gemeinen Weide vor dem Hohen Tor zu Stade, vor allem Johann Eckhoff und Johann Bartels

(3) Johann Holländer und Konsorten, sowie der Fiskal der Stadt Stade



Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1699 - 1700, die sämtlichen Vorsteher und Interessenten der gemeinen Weide vor dem Hohen Tor in Stade vs. Johann Holländer und Konsorten in Stade in pcto eines um den neuen Teich auf der Horst gezogenen Grabens

(8) 3 cm, 128 Bl.

Registratursignatur: B S N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 19

**1884 (1) Rep. 28 Nr. 1412**

(2) Jacob Schröder zu Godenstedt in der Börde Selsingen

(3) Johann Brandt zu Godenstedt in der Börde Selsingen

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das "Jus colonarius": Bekl., Stiefvater des Kl., hatte nach dem Tod des Vaters des Kl. dessen Mutter geheiratet und den Meierhof übernommen. Als Kl. mündig wurde, forderte er den Hof für sich, wurde jedoch in der Erstinstanz abgewiesen. Auch das Hofgericht erkannte am 01.05.1699, dass Brandt von der Klage zu befreien und im Meierrecht zu schützen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 13.03.1700 annahm. Am 05.07.1700 teilte Kl. mit, dass die Parteien sich verglichen hätten.

(6) 1. Gericht Amt Zeven 1698

2. Hofgericht 1698 - 1699

3. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Wagner am 09.05.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.08.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 01.05.1699; Appellationslibell (prod. 02.10.1699), mit Anlagen: Appellationslibell aus der Vorinstanz, Deklarationsurteil des Hofgerichts vom 03.07.1699

(8) 1 cm, 31 Bl.

(9) 07.08.1699 - 13.07.1700

Registratursignatur: B S 16 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 239

**1885 (1) Rep. 28 Nr. 1419**

(2) Die Juraten des Kirchspiels Spieka im Land Wursten

(3) Johann Eibe Johans und Konsorten im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Schrötteringschen Deichgelder: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1699, das das nicht näher bezeichnete erstinstanzliche Urteil bestätigte, zu appellieren, baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 04.01. und 13.02.1700 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1699

3. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Wagner am 11.10.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.12.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1699

(8) 1cm, 8 Bl.

(9) 31.12.1699 - 15.02.1700

Registratursignatur: B S 17 N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 248

**1886 (1) Rep. 28 Nr. 1446**

(2) Margarethe Brandt, geb. von Spreckelsen, und Gerhard Schott im Namen seiner Ehefrau Anna Cecilia Schott, geb. von Spreckelsen, als Erben der Margarethe von Spreckelsen zu Hamburg

(3) Nicolaus von Höpken und Daniel tho Aspern, Gräfen des Alten Landes

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Beschlagnahme: Oberinspektor von Ehrenthal hatte Immission in einige Güter der Kl. im Alten Land bis zu seiner Bezahlung erhalten. Nachdem die Immission wegen angeblicher Bezahlung aufgehoben werden sollte und Ehrenthal dagegen protestierte, wurden die entsprechenden Meier- und Pachterträge der Güter von Bekl. auf Veranlassung der Landesregierung beschlagnahmt und vom Sekretär zum

Felde gegen Quittung erhoben und in seinem Haus aufbewahrt. Das Haus brannte ab, die erhobenen Gelder auch. Bekl. mussten nunmehr Ehrenthal wegen der abhanden gekommenen Gelder befriedigen; Kl. forderten Erstattung von Bekl. und erreichten eine Beschlagnahme der Gefälle. In der folgenden Streitsache erkannte das Justizkollegium am 31.03.1700, dass zwar der Arrest wieder aufgehoben werden sollte, Bekl. allerdings beweisen müssten, dass es gebräuchlich sei, Gelder, die beschlagnahmt und deponiert würden, weder im Gerichtshaus noch bei ihnen, sondern beim Gerichtssekretär zu verwahren. Daraufhin sollten Kl. schuldig sein, die abhanden gekommenen Gelder zu bezahlen; es sei denn, sie könnten belegen, dass der Gerichtssekretär sich der "Verwahrlosung" und "Nachlässigkeit" schuldig gemacht habe: in diesem Falle könnten sie den Sekretär regresspflichtig machen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.09.1700 annahm und am 01.05.1702 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Die Sache wurde am 05.07.1702 an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1700  
2. Tribunal 1700 - 1702

(7) Gesuch der Landesregierung an das Tribunal (prod. 17.06.1700), mit Anlagen: Gesuch der Bekl. an die Landesregierung, Verzeichnis der Gelder, die von den sog. Brookschen Meiern aus den arretierten Erträgen gehoben und an den Oberinspektor von Ehrenthal bezahlt wurden, o. D.; von Notar Tobias Greulich am 08.04.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.06.1700), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 31.03.1700, Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 20.12.1695; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 24.01.1701) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 11.02.1701)

(8) 1 cm, 43 Bl.

(9) (1695 - 1700) 17.06.1700 - 08.07.1702

Registratursignatur: B S 18 N. 175  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 278

**1887 (1) Rep. 28 Nr. 1447**

(2) Margarethe Brandt, geb. von Spreckelsen, und Gerhard Schott im Namen seiner Ehefrau Anna Cecilia Schott, geb. von Spreckelsen, als Erben der Margarethe von Spreckelsen zu Hamburg

(3) Nicolaus von Höpken und Daniel von Aspern, Gräfen des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1700 - 1701, die Gräfen des Alten Landes vs. die Erben der Margarethe von Spreckelsen sowie die Witwe des Oberinspektors von Ehrenthal und den Sekretär Hinrich zum Felde in pcto einiger an den verstorbenen Oberinspektor bezahlter Gelder und Arrest

(8) 3 cm, 116 Bl.

Registratursignatur: B S 18 N. 175

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 278

**1888 (1) Rep. 28 Nr. 2098**

(2) Inspektor Bernhard Christoph Solter zu Schönort bei Spieka im Land Wursten

(3) Ernst Stoers, Meier im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 26.08.1707 Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine angemähte Neuerung und Besitzstörung: Kl. beeinträchtigte Bekl. angeblich im Besitz seiner vier in Spieka Neufeld gelegenen Landstücke und eines Fischteiches. Auf Klage des Bekl. erkannte das Hofgericht nach erfolgter Beweisführung am 07.07.1704, dass Stoers beim Besitz der streitigen Ländereien und des Fischteiches zu schützen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.02.1705 annahm und am 24.01.1707 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Kl. wurde zur Übernahme der Gerichtskosten verurteilt. Am 02.12.1707 wurde die Sache an das Hofgericht zurückverweisen.

(6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1700 - 1704

2. Tribunal 1704 - 1708

(7) von Notar Wagner am 16.07.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.10.1704), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1704, Abriss des Geländes, Kaufbrief zwischen Hanneke Tiark Lübbes zu Spieka und Ernst de Frese zu Cappel vom 14.05.1655, Auszug aus dem Pachtbuch von 1651, 1652, 1657, 1658 und 1659; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 06.07.1705 bzw. 13.10.1706) und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 17.10.1705; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Bekl. vs. Kl. in pto Gerichtskosten, 1707 - 1708

(8) 2 cm, 62 Bl.

(9) (1651 - 1704) 11.10.1704 - 22.02.1708

Registratursignatur: B S N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 20

**1889 (1) Rep. 28 Nr. 2099**

(2) Inspektor Bernhard Christoph Solter zu Schönort bei Spieka im Land Wursten

(3) Ernst Stoers, Meier im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium / Hofgericht, 1700 - 1705, Ernst Stoers vs. Inspektor Bernhard Christoph Solter in pcto angemäßer Neuerung und Besitzstörung

(8) 5 cm, 235 Bl.

Registratursignatur: B S N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 20

**1890 (1) Rep. 28 Nr. 2123**

(2) Einige Besitzer der Salvischen Güter, insbesondere die Witwe und Erben des Hofrats und Residenten Vincent Möller, die Erben des Landrentmeisters Christoph Wyneken, die Erben des Gräfen Brandt, Generalleutnant Jordan, Hofgerichtsassessor von Düring, die Erben des Dr. Christoph Lixtorff und die Königsmarckschen Erben

(3) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Donation, jetzt Kaution: Erzbischof Johann Friedrich hatte Johann Adler Salvius und seinen Erben 1632 einige Güter doniert, die nunmehr im Besitz der Kl. waren. Bekl. hatte 1699 vor dem Hofgericht geklagt und gebeten, dass die an Salvius donierten Güter der Kammer inkorporiert werden und die gegenwärtigen Besitzer diese mit allen Einnahmen zurückgeben sollten. Das Hofgericht erkannte am 05.10.1699 in der Klagesache des Kammeradvokaten gegen die Besitzer der Salvischen Güter, dass diese wegen der jährlichen Einkünfte und der Bewahrung der Güter eine Kaution leisten sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 12.11.1700 das Hofgericht aufforderte, die Akten zur Prüfung einzusenden. Anschließend erkannte das Tribunal am 10.12.1700, dass Kl. sich zwar auf die Klage einlassen müssten, von der Kaution allerdings zu befreien seien. Die Akten wurden am 13.12.1700 zurückgeschickt. Das gegen das Urteil von Bekl. am 28.12.1700 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 29.12. zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 11.04.1701 die vorige Erkenntnis (siehe auch Nr. 450).

(6) 1. Hofgericht 1699 - 1700

2. Tribunal 1700

3. Tribunal 1700 - 1701

(7) von Notar Tobias Greulich am 14.10.1699 und 09.02.1700 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 11.01. und 15.04.1700), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 05.10.1699 und 01.02.1700, Schreiben des Hofgerichts an Kl. vom 30.12.1699; Appellationslibell (prod. 15.04.1700), mit Anlagen: erzbischöflicher Donationsbrief für Johann Adler Salvius vom 19.05.1632, Neutralitätsrezess vom 05.08.1636, Gesuch der Kl. an das Hofgericht von 1699, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 27.11.1686; Auszug aus der königlichen Verordnung vom 03.04.1700; Erklärung des Bekl. an das Hofgericht vom 28.12.1699; Urteile des Hofgerichts vom 06.05. und 08.07.1700; Rostocker Rechtsgutachten vom 17.08.1697; "Summarische Nachricht, wie es mit der Salvius geschehenen Donation zugegangen", erstellt am 05.08.1699 von der Kammer

(8) 2 cm, 81 Bl.

(9) (1632 - 1700) 11.01.1700 - 14.04.1701

Registratursignatur: B S N. 59

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 59 Bd. 1

**1891 (1) Rep. 28 Nr. 1401**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Stade

(3) Königliche Bedienstete zu Stade mit Besitz exemter Häuser und Höfe

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um den Beitrag zu Reichs-, Kreis- und Fortifikationssteuern: Das Gesuch der Kl., wegen eines Beitrags der Bekl. zu den hohen Reichs-, Kreis- und Fortifikationslasten gemäß Kommissionsrezess von 1692 eine gütliche Einigung zu versuchen, schlug die Landesregierung am 16.03.1700 ab, mit der Begründung, dass die Sache noch nicht zur Entscheidung anstehe und zunächst in statu quo verbleiben solle. Kl. baten daraufhin das Tribunal um "Promotoriales", die das Tribunal am 12.07.1700 gewährte: die Landesregierung wurde aufgefordert, binnen drei Monaten gemäß Kommissionsrezess von 1692 die Sache aufzugreifen, ansonsten werde gemäß Tribunalordnung verfahren. Die Landesregierung griff die Sache auf, ein weiteres Gesuch der Kl. um Unterstützung im laufenden Verfahren schlug das Tribunal am 20.03.1703 ab.

(6) 1. Landesregierung 1700  
2. Tribunal 1700 - 1703

(7) Aktenverzeichnis; Querela nullitatis (prod. 10.07.1700), mit Anlagen: Supplik der Kl. an die Landesregierung, mit Verfügung der Landesregierung vom 16.03.1700; Unterlagen in der bei der Landesregierung weiter verhandelten Sache, 1702, mit Benennung der angeschriebenen Bekl.; Gesuch des Kammeradvokaten Dr. von Finckh an das

Oberappellationsgericht in Celle vom 01.11.1754 um Übersendung eines Aktenverzeichnisses in der Sache, mit Genehmigung des Oberappellationsgerichts vom 10.01.1755

(8) 1 cm, 31 Bl.

(9) 10.07. - 12.07.1700; 23.12.1702 - 22.03.1703 (01.11.1754 - 10.01.1755)

Registratursignatur: B S 15 N. 138

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 215

**1892 (1) Rep. 28 Nr. 2137**

(2) Johann Schnaar zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

(3) Jürgen Delwes zu St. Jürgen im Amt Lilienthal

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den väterlichen Meierhof: Streitig zwischen Kl. und seinem Stiefvater, Bekl., war der Besitz des vom Vater des Kl. hinterlassenen Meierhofs, den Bekl. innehatte, den Kl. jedoch, nachdem sein Bruder sich auf einem anderen Hof niedergelassen hatte, für sich beanspruchte. Bekl. weigerte sich, den Hof abzugeben, mit der Begründung, dass der Hof dem Bruder des Kl. mit dessen Einverständnis übergeben und von diesem an ihn, Bekl., abgetreten worden sei. Schnaar klagte vor dem Justizkollegium, das am 02.09.1697 Bekl. so lange beim Besitz des Hofes schützte, bis Kl. seine Behauptungen besser bewiesen habe, dazu wurde er an das Hofgericht verwiesen. Auf die dort vorgelegte Klage des Johann Schnaar antwortete Bekl. mit einer Widerklage und machte selbst finanzielle Forderungen an Kl. geltend. Das Hofgericht erkannte am 21.04.1701, dass Kl. den Beweis so weit erbracht habe, dass er zum Erfüllungseid zuzulassen sei. Hinsichtlich der Widerklage wurde Kl. jedoch für schuldig befunden, einzelne Posten mit Zinsen an Bekl. zu zahlen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.12.1701 annahm und am 20.10.1704 erkannte, dass es im Wesentlichen beim vorinstanzlichen Urteil verbleiben sollte; hinsichtlich einzelner Posten wurde Kl. jedoch von der Zahlung befreit, falls Bekl. nicht ordentliche Beweise vorlegen werde. Das dagegen von Bekl. am 03.01.1705 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 07.01.1705 zur Erwägung an und setzte am 18.01.1706 Bekl. insoweit wieder in den vorigen Stand, als die vorher erkannte Befreiung des Kl. von der Zinszahlung bei zwei Forderungen aufgehoben wurde. Nachdem Kl. am 18.08.1706 den Erfüllungseid dahin gehend geleistet hatte, dass der fragliche Hof zwar zunächst an seinen älteren Bruder gekommen, von diesem jedoch an ihn abgetreten worden war, und Bekl. seinen Beweis nicht fristgerecht eingebracht hatte, befahl das Tribunal am 04.03.1707 Bekl., den Hof zu räumen (siehe auch Nr. 2138).

- (6) 1. Justizkollegium / Hofgericht 1696 - 1701
- 2. Tribunal 1701 - 1704
- 3. Tribunal 1705 - 1707

(7) von Notar Wagner am 29.04.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.07.1701), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 21.04.1701; Appellationslibell (prod. 31.12.1701), mit Anlage: Attestat des Carl Friedrich Wrangel für Kl. vom 08.08.1701; Attestat des Pastors zu St. Jürgen, Magnus Mumm, für Kl. vom 24.01.1701; Kommissionsprotokoll über die Eidesleistung vom 18.08.1706

(8) 2 cm, 51 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten Delwes vs. Schnaar in derselben Sache; Akten der Vorinstanz siehe Nr. 2139

(9) 27.07.1701 - 17.02.1702; 03.04.1704 - 07.03.1707

Registratursignatur: B S N. 73

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 73

**1893 (1) Rep. 28 Nr. 1445**

(2) Die Eingesessenen zu Stotel, Fleeste, Lanhausen und Welle

(3) Major Hinrich von der Pahlen, Major Behr und der Akziseeinnehmer Joachim Starcke zu Stotel

(4) Kl.: Dr. Stolle(us) (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Veränderung des Kontributionseinnehmers: Major von der Pahlen und Major Behr hatten den bisherigen Kontributionseinnehmer der Kl., Alverich Pecksen, absetzen lassen und die Funktion dem Akziseeinnehmer Joachim Starcke übertragen. Auf Beschwerde der Kl. bestätigte die Kammer am 23.07.1701 die Absetzung des alten, von Kl. ernannten Kontributionseinnehmers. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das am 24.09.1701 die Kammer aufforderte, entweder die Beschwerden selbst zu beheben oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Die Kammer antwortete am 23.12.1701 und gab an, dass der ehemalige Kontributionseinnehmer zum Nachteil der Kammer die Steuerpflichtigen zu stark beschwert habe, im übrigen Kl. nicht das Recht hätten, einen eigenen Kontributionseinnehmer zu ernennen. Und am 07.04.1702 befahl das Tribunal der Kammer, dass, selbst wenn es wegen entsprechender Vergehen bei der Entlassung des alten Kontributionseinnehmers bleiben müsse, Kl. weiterhin das Recht hätten, einen anderen Einnehmer selbst zu bestellen; sollten Bekl. dagegen Einwände haben, sollten sie dies durch den Kammeranwalt ordentlich ausführen lassen. Am 13.06.1702 forderte das Tribunal die Kammer auf, falls Kl. eine tüchtige und begüterte Person präsentieren würden, diese zuzulassen. Nachdem die Kammer dies verweigerte hatte, erließ das Tribunal auf Gesuch der Kl. vom 31.07. am 11.08.1702 ein Mandat an die Kammer, die von Kl. vorgeschlagene Person zuzulassen oder, falls gravierende



Einwände gegen die Person vorlägen, diese dem Tribunal zügig mitzuteilen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Kammer 1701  
2. Tribunal 1702

(7) von Notar Wagner am 05.08.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.09.1701), mit Libell und Anlagen: Resolution der Kammer vom 23.07.1701, Verordnung der Landesregierung vom 20.03.1680, königliche Verordnung an die Landesregierung vom 23.01.1681; Tribunalsurteile vom 17.10.1698 bzw. 11.04.1701 in der Sache der vier Norderdorfschaften in Osterstade vs. die sieben Süderdorfschaften ebenda in pcto Trennung der Kontributionseinnahme; Mandat der Kammer an die Quartalskommissare der Amtschreiberei Stotel vom 05.03.1702, Mandat des Quartalskommissars Detlef von Minden an den Kontributionseinnehmer der Kl. vom 24.03.1702

(8) 2 cm, 54 Bl.

(9) 21.09.1701 - 14.08.1702

Registratursignatur: B S 18 N. 176  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 277

**1894 (1) Rep. 28 Nr. 1450**

(2) Kämmerer Johann Niemann und Konsorten als die vier ältesten Senatoren der Stadt Stade

(3) Witwe und Sohn des Johann Eggers zu Stade

(4) Kl.: Dr. Heinrich Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Störung: Streitig war eine vor dem Hohen Tor in Stade liegende Länderei (ein trocken gelegter Fischteich), die Kl. 1698 an den Stader Bürger Johann Holländer verpachtet hatten. Er umgab das Land mit einem Graben, an dessen einer Seite eine gemeine Weide war und an dessen anderer Seite der Kopenkamp angrenzte, den Bekl. in Pacht hatten. Von beiden Seiten wurde Holländer und damit Kl. der Besitz streitig gemacht. Es kam zu zwei Streitsachen, in der des Kopenkamps erhielten zunächst Kl. in erster Instanz Recht, das Hofgericht erkannte jedoch auf Berufungsklage der Bekl. am 29.01.1703, dass Witwe und Sohn des Johann Eggers beim Besitz des fraglichen Landes bis zum alten Graben des Teichs so lange geschützt werden sollten, bis die Senatoren durch ordentliche Ausführung der vom Tribunal an das Hofgericht verwiesenen Hauptsache (der gemeinen Weide) etwas anderes erstritten hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.09.1703 annahm und am 07.07.1704 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 27.09.1704 wurde die Sache auf Gesuch der Bekl. vom 24.09. zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen (siehe auch Nr. 2096).

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1702
- 2. Hofgericht 1702 - 1703
- 3. Tribunal 1703 – 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.02.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.05.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1703; Appellationslibell (prod. 10.07.1703), mit Anlagen: Verfügung des Magistrats der Stadt Stade vom 02.08.1702, Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 04.09.1702; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 21.01.1704); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Protokoll des Hofgerichts vom 03.05.1702 in Sachen Witwe und Sohn des Johann Eggers vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Stade in pcto Kopenkamp

(8) 2 cm, 52 Bl.

(9) (1702 - 1703) 05.05.1703 - 01.10.1704

Registratursignatur: B S 18 N. 179  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 285

**1895 (1) Rep. 28 Nr. 1451**

(2) Kämmerer Johann Niemann und Konsorten als die vier ältesten Senatoren der Stadt Stade

(3) Witwe und Sohn des Johann Eggers zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1702 - 1703, Witwe und Sohn des Johann Eggers vs. den Pächter Johann Holländer und den Kämmerer Johann Niemann und Konsorten als die vier ältesten Stader Senatoren in pcto Störung

(8) 4 cm, 195 Bl.

Registratursignatur: B S 18 N. 179  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 285

**1896 (1) Rep. 28 Nr. 2144**

(2) Kurator Johann Sietwende zu Hünkenbüttel im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, im Namen von Margarethe Adelheit von See, Ehefrau des Leutnants Adolf Friedrich von Höpken, seit 1706 die Ehefrau für sich

(3) Heinrich Wetegrove zu Stade

(4) Kl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A), seit 02.07.1707 Dr. Georg Bente (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 02.07.1707 Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen: Margarethe Adelheit von See hatte schon als junges Mädchen ihre Eltern verloren, von diesen jedoch ein nicht unerhebliches Vermögen geerbt. Sie wurde angeblich dem Sohn des Stader Bürgermeisters, Heinrich Wetegrove, zur Ehe versprochen. Sie selbst ging allerdings mit dem in dänischen Diensten stehenden Leutnant Adolf Friedrich von Höpken nach Holstein und heiratete ihn dort. Wetegrove protestierte vor dem Konsistorium und bat um Beantwortung einiger von ihm vorgelegter Beweisartikel durch von See. Diese weigerte sich, die Fragen zu beantworten, das Konsistorium erklärte sie jedoch am 10.05.1703 dazu für schuldig. Dagegen appellierte einer ihrer Vormünder, Johann Sietwende, in ihrem Namen an das Tribunal, das den Prozess am 27.11.1703 abschlug, es jedoch Kl. vorbehielt, seine Rechte gemäß Ordnung bei der Streitbefestigung zu beobachten. Die Sache wurde beim Konsistorium fortgesetzt, von See beantwortete zwar die von Bekl. vorgelegten Fragen, die Art und Weise der Beantwortung der Beweisartikel blieb jedoch streitig. Bekl. bat um persönliche und beeidigte Befragung der von See, weigerte sich jedoch, die von Kl. im Gegenzug vorgelegten Beweisartikel zu beantworten. Das Konsistorium erkannte auf Gutachten auswärtiger Juristen am 15.10.1705, dass Margarethe Adelheit von See schuldig sei, persönlich unter Eidesabstattung zu antworten. Dagegen appellierte sie an das Tribunal, das am 11.05.1706 das Konsistorium aufforderte, die Original-Akten mit Gutachten einzusenden. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 09.05.1707, dass das vorinstanzliche Urteil zu bestätigen sei, allerdings mit der Erklärung, dass das Konsistorium auch die von Kl.in vorgelegten Beweisartikel annehmen und Bekl. zur persönlichen, beeidigten Beantwortung dieser Punkte anhalten müsse. Das dagegen von Kl.in am 03.09.1707 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 06.09.1707 zur Erwägung an und verfügte am 23.04.1708, dass vor weiterer Erkenntnis eine gütliche Einigung zwischen den Parteien versucht werden sollte. Eine Einigung wurde nicht erreicht, stattdessen das Konsistorium am 16.07.1708 aufgefordert, vor Urteilsspruch noch Dokumente und Berichte darüber, ob in Ehesachen die "Juramenta dandorum und respondorum" gebräuchlich seien oder nicht, einzusenden. Am 06.08.1708 legte das Konsistorium einen Bericht vor, und am 26.10.1708 urteilte das Tribunal, dass hinsichtlich des bislang kontrovers diskutierten Punktes der Eide eine Entscheidung für unnötig befunden und in der Hauptsache erkannt werde, dass das Eheversprechen zwischen Kl.in und Bekl. für unrechtmäßig zu halten und somit Kl.in von den Forderungen des Bekl. zu befreien sei. Das dagegen von Bekl. am 14.03.1709 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 16.03.1709 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 31.10.1712 das vorige Urteil (siehe auch Nr. 1452, 1453).

(6) 1. Konsistorium 1702 - 1703

2. Tribunal 1703 - 1707

3. Tribunal 1707 - 1708

4. Tribunal 1709 - 1712

(7) von Notar Hermann Hüsing am 14.05.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.07.1703), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 10.05.1703; Urteil des Justizkollegiums vom 21.07.1703 in Sachen des Commissarius Fisci Dr. Emanuel Groos vs. den in dänischen Diensten gestandenen Leutnant von Höpken und die Tochter des Matthias von See in pto eines anderen "in loco tertio sequestriert gewesenen Braut";

Libell und Replik des Bekl. aus der Vorinstanz; Appellationslibell (prod. 17.09.1703), mit Anlagen: Beweisartikel des Bekl., Schreiben des Bürgermeisters Johann Wetegrove an Kl. vom 12.09.1702, Antwortschreiben des Kl. an Johann Wetegrove vom 19.09.1702, Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1702 in Sachen Hinrich Klemroggen vs. Magdalena Siebes und Johann Wohlers in pcto Eheversprechen; Beantwortung der Beweisartikel durch von See, mit Antwortschrift des Bekl. aus der Vorinstanz; von Notar Wagner am 23.10.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.01.1706), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 15.10.1705; Triplik des Bekl. aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 27.05.1706 bzw. für Dr. Joachim Köckert vom 10.10.1707 und der Kl.in für Dr. Christoph Gröning (prod. 04.05.1707); "Rationes decidendi" der Juristenfakultät zu Rostock vom 06.10.1705; erzbischöfliche Verordnung, o. D.; Auszug aus der königlichen Resolution für die bremischen Stände vom 20.05.1663; Original-Protokoll der Zeugenvernehmung aus der Vorinstanz, o. D.

(8) 5 cm, 212 Bl.

(9) (1663 - 1703) 31.07.1703 - 18.03.1709; 19.10.1711 - 31.10.1712

Registratursignatur: B S N. 80

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 80

**1897 (1) Rep. 28 Nr. 2145**

(2) Kurator Johann Sietwende zu Hünkenbüttel im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, im Namen von Margarethe Adelheit von See, Ehefrau des Leutnants Adolf Friedrich von Höpken, seit 1706 die Ehefrau für sich

(3) Heinrich Wetegrove zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1702 - 1705, Heinrich Wetegrove vs. Margarethe Adelheit von See, seit 1704 Johann Sietwende als Intervenient, in pcto verletzten Eheversprechens

(8) 4 cm, 198 Bl.

Registratursignatur: B S N. 80

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 80

**1898 (1) Rep. 28 Nr. 1444**

(2) Johann Spannuth zu Grinden bei Achim

(3) Die Erben des Jacob von Düring zu Cluvenhagen bei Achim

(4) Kl.: Theodor Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bemeierung eines halben Hofes: Streitig war das Meierrecht über einen Bekl. gehörenden halben Meierhof zu Grinden. Kl. beanspruchte den Hof für sich, Bekl. gab an, dass der Hof an einen anderen verpachtet worden sei. Das Justizkollegium erkannte am 03.12.1701, dass Bekl. von der Forderung des Kl. zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.05.1702 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1701  
2. Tribunal 1702

(7) von Notar Wagner am 12.12.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.03.1702), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 03.12.1701, Attestat des Pastors Hermann Butjenter zu Lunsen vom 18.01.1702; Appellationslibell (prod. 13.04.1702)

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1701 - 1702) 02.03. - 26.05.1702

Registratursignatur: B S 18 N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 275

**1899 (1) Rep. 28 Nr. 1449**

(2) Dr. Heinrich Schmidt zu Bremen

(3) Die Schwestern Beke und Lücke Thieling zu Uthlede im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold von Benten (A), seit 07.07.1704 Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um einige Meier, jetzt Gerichtszuständigkeit und Besitz: Im Streit zwischen Kl. als Erben des Bremer Ratsverwandten Hoppe und Bekl. als Töchtern des Vogts Friedrich Thieling um drei Schwanewedische Meier, die der Vogt beim Schwanewedischen Konkurs optiert und 1681 wegen seiner Schulden gegenüber Hoppe diesem statt Barzahlung abgetreten hatte, hatten Bekl. Kl. im Juni 1701 bei den Gerichtsjunkern zu Schwanewede belangt, obwohl vermeintlich bereits ein Verfahren beim Amt zu Hagen anhängig war. Das Hofgericht erkannte am 30.01.1702, dass Kl. schuldig sei, sich auf die bei den Gerichtsjunkern zu Schwanewede erhobene Klage einzulassen und bestätigte damit das erstinstanzliche Urteil vom 27.06.1701, die Sache wurde dahin verwiesen. Das von Kl. in der Vorinstanz erbetene Mandat an die Meier, ihm während des anhängigen Verfahrens die verweigerten Abgaben zu entrichten, sollte zwar nicht, allerdings ein "Sequestratorium" an die Gerichtsjunker erlassen werden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.05.1702 annahm und am 20.10.1704

das vorinstanzliche Urteil bestätigte, es sei denn, Kl. könnte Bekl. eine ausreichende Kautio stellen oder beweisen, dass er im Herzogtum Bremen eingesessen sei. Am 02.12.1704 wurde die Sache an das Hofgericht zur Vollstreckung zurückverwiesen.

- (6) 1. Junkergericht zu Schwanewede 1701
2. Hofgericht 1702
3. Tribunal 1702 - 1704

(7) von Notar Wagner am 08.02.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.03.1702), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1702, Urteil des Justizkollegiums vom 22.11.1681 in der Sache des Meyhart Hoppe, Ratsverwandter der Stadt Bremen, vs. Friedrich Thieling, Vogt zu Uthlede, in pcto Schulden, jetzt "Donationis in solutum", Abkündigung des Pastors zu Schwanewede, Burchard Mertens, in der Sache vom 20.02.1682, Verfügung des Amtmanns zu Hagen vom 20.03.1697, Urteil des Justizkollegiums vom 12.02.1698, Auszüge aus Gerichtsprotokollen zu Schwanewede vom 11.06. und 27.06.1701; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 26.07.1702)

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) (1681 - 1702) 09.03. - 15.09.1702; 08.04. - 20.12.1704

Registratursignatur: B S 18 N. 174

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 283

**1900 (1) Rep. 28 Nr. 1443**

(2) Die Erben des Vogtes Friedrich Hanneke Stoers im Land Wursten

(3) Die Erben des Eibe Frers im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Steuer: Das Hofgericht bestätigte am 08.05.1702 das nicht überlieferte vorinstanzliche Urteil vom 31.08.1699. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten viermal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 16.08., 27.09., 09.11. und 23.12.1702 gewährte. Auf Gesuch der Bekl. vom 27.03.1703 stellte das Tribunal ihnen am 28.03.1703 ein Dokument aus, dass die Appellation nicht eingebracht worden sei.

- (6) 1.
2. Hofgericht 1702
3. Tribunal 1703

(7) von Notar Wagner am 17.05.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.08.1702), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1702

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 14.08.1702 - 29.03.1703

Registratursignatur: B S 18 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 274

**1901 (1) Rep. 28 Nr. 2129**

(2) Patron und Juraten der Kirche St. Nicolai zu Stade

(3) Hinrich Rohde zu Assel, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, seit dessen Tod 1708 die Vormünder für seinen Sohn

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Benten (A, seit 1708); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 08.09.1707 Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Rück- oder Näherkaufrecht: Kl. hatten 1703 von den Erben des verstorbenen Konsistorialrats Hackmann das geerbte väterliche Haus in Stade für die Kirche St. Nicolai gekauft und dieses zur Pastoratwohnung gemacht. Bekl. beanspruchte das Haus auf der Basis des Näherrechts und klagte gegen Kl. vor dem Magistrat der Stadt Stade, der am 11.09.1704 verfügte, dass Bekl. schuldig sei zu beweisen, dass ihm der Beispruch aus dem Näherrecht zustehe, obwohl er weder Einwohner noch Bürger der Stadt Stade sei. Das Hofgericht erkannte in zweiter Instanz am 04.05.1705, dass die vorinstanzliche Verfügung wieder aufzuheben und der Gräfe ungehindert zum "Beispruch" des fraglichen Hauses gegen Erlegung der Kaufsumme zuzulassen sei, wenn er vorher beedigen werde, dass er das Haus zu seinem eigenen Besten und für niemand anderen beanspruche; es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass der "Beispruch" zu einem benachbarten Haus nur für die in der Stadt Stade tatsächlich Wohnenden hergebracht sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.12.1705 annahm und am 23.01.1708 das Hofgerichtsurteil vom 04.05.1705 bestätigte. Kl. wurde die Beweisführung dahin gehend vorbehalten, dass die Verkäufer des fraglichen Hauses beim Kaufvertrag der St. Nicolaikirche 1.000 Mk geschenkt und dass sie genau gewusst hätten, dass der wahre Wert des Hauses den vereinbarten Kaufpreis weit übertreffe. Kl. traten die Beweisführung an. Am 30.09.1710 teilten sie dem Tribunal mit, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1702 - 1704

2. Hofgericht 1703 - 1705

3. Tribunal 1705 - 1710

(7) von Notar Wagner am 13.05.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.08.1705), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.05.1705; Appellationslibell (prod. 10.09.1705), mit Anlagen: Verfügungen des Hofgerichts vom 30.05. und 25.06.1698, sowie Tribunalurteil vom 21.01.1704 in Sachen des Stader Magistrats vs. Hinrich Rohde in pcto wegen beanspruchten Abzugsgeldes verhängten Arrestes, At-

testat von Bürgermeister und Rat der Stadt Buxtehude für Kl. vom 20.09.1705; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. David Gerdes vom 11.12.1705 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 29.03.1706 bzw. für Dr. Joachim Köckert vom 25.08.1707; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Schätzung des Pastorathauses bei der Münze am Wasser durch den Etats-Bau- und Zimmermeister Andreas Henne und den Rats-Mauermeister Johann Jürgen Bernhard von 1708

(8) 2 cm, 93 Bl.

(9) (1698 - 1705) 13.08.1705 - 06.10.1710

Registratursignatur: B S N. 63

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 63

**1902 (1) Rep. 28 Nr. 2130**

(2) Patron und Juraten der Kirche St. Nicolai zu Stade

(3) Hinrich Rohde zu Assel, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, seit dessen Tod 1708 die Vormünder für seinen Sohn

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1703 - 1706, Hinrich Rohde, Gräfe des Landes Kehdingen, Bützflethscher Teil, vs. Patron und Juraten der Kirche St. Nicolai zu Stade in pcto Rück- oder Näherkaufrecht; Justizkollegium, 1702, Patron und Älteste der Kirche St. Nicolai zu Stade vs. Obristleutnant von der Mehden in pcto eines vermieteten Hauses

(8) 7 cm, 338 Bl. und 1 cm, 18 Bl.

Registratursignatur: B S N. 63

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 63

**1903 (1) Rep. 28 Nr. 2108**

(2) Johann Siats, seit 1706 dessen Erben, und Adicke Campes zu Dorum im Land Wursten im Namen ihres Käufers Balthasar Lischau

(3) Lüder und Johann Hancken zu Dorum im Land Wursten

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 18.10.1706 Dr. Jacob Gerdes (P), seit 24.01.1707 Dr. Joachim Eversen (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Raub, jetzt eine streitig gemachte Länderei: Bekl. hatten Balthasar Lischau Kühe von einer Länderei weggenommen, die Kl. vor langer Zeit als vermeintliche Eigentümer an diesen verkauft hatten. Bekl. beanspruchten das Land je-



doch für sich, und Kl. wurden zur Beweisführung verurteilt. Das Hofgericht erkannte am 29.01.1703, dass Kl. den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht und somit die streitige Länderei an Bekl. zurückzugeben hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.08.1703 annahm und am 05.07.1706 Kl. die Beweisführung dahin gehend auferlegte, dass die im vorgelegten Vergleich von 1610 genannten Ländereien diejenigen seien, über die nunmehr gestritten werde, und dass sie diese von ihrem Vater geerbt hätten. Kl. traten die Beweisführung an, anschließend erkannte das Tribunal am 05.05.1710, dass der Beweis nicht erbracht und somit das vorinstanzliche Urteil zu bestätigen sei. Die Sache wurde mit Akten am 25.10.1710 an das Hofgericht zurückverwiesen.

- (6) 1. Justizkollegium 1701
2. Hofgericht 1701 - 1703
3. Tribunal 1703 - 1711

(7) von Notar Tobias Greulich am 06.02.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.04.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1703; Appellationslibell (prod. 29.05.1703), mit Anlagen: Vergleich zwischen Eide Campes und Harre Noicks vom 15.12.1610, Urteil des Justizkollegiums vom 14.09.1701; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 02.05.1704) und der Kl. für Dr. Joachim Eversen vom 01.10.1707; beglaubigtes Zeugenverhör vom 08.12.1706; Auszug aus dem Dorumer Herrenregister von 1664  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl., 1709; Prokurator Dr. Köckert vs. Bekl., 1710 - 1711

(8) 3 cm, 109 Bl.

(9) (1610 - 1703) 30.04.1703 - 02.05.1704; 18.01.1706 - 09.03.1711

Registratursignatur: B S N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 42

**1904 (1) Rep. 28 Nr. 1453**

(2) Margarethe Adelheit von See, Ehefrau des Leutnants Adolf Friedrich von Höpken

(3) Die Brüder Claus und Matthias von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(4) Kl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um die Wegführung einer sequestrierten Braut, jetzt Aufhebung des Sequesters (zur Prozessgeschichte siehe Nr. 1452): Kl.in bat das Tribunal, das Justizkollegium aufzufordern, ungeachtet der von ihren Vormündern von See angezeigten Appellation das über ihre Güter verhängte Sequester aufzuheben. Das Tribunal entsprach der Bitte nicht, befahl vielmehr am 21.09.1703 den Vormündern, binnen vier Wochen die Appellation einzureichen (Weiteres siehe Nr. 1452, 2144, 2145).

- (6) 1. Justizkollegium 1703  
2. Tribunal 1703

(7) Querela nullitatis (prod. 19.09.1703), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 21.07.1703, mit Erklärung vom 08.08.1703, Gesuch der Kl.in an das Justizkollegium, mit Gegenschrift der Bekl., Verfügung des Justizkollegiums vom 10.09.1703

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 19.09. - 24.09.1703

Registratursignatur: B S 18 N. 181  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 287

**1905 (1) Rep. 28 Nr. 1452**

(2) Die Brüder Claus und Matthias von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Leutnant Adolf Friedrich von Höpken und Margarethe Adelheit von See

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Interventionis  
Auseinandersetzung um die heimliche Wegführung "eines andern, in loco tertio sequestriert gewesener" Braut: Leutnant von Höpken hatte die Tochter des verstorbenen Matthias von See, Margarethe Adelheit, die noch minderjährig war, deren an sie vererbte Güter unter Sicherheitsverwahrung des Grafen Rohde standen und die an den Sohn des Stader Bürgermeisters Wetegrove versprochen war, nach Holstein entführt und sie dort geheiratet. Das Justizkollegium erkannte am 21.07.1703 auf Klage des bremischen Fiskals, dass der in dänischen Diensten gestandene Leutnant Höpken und Margarethe Adelheit von See wegen ihres höchststrafbaren, einen illegalen Raub beinhaltenden Verhaltens zu einer Geldstrafe von 2.000 Rtlr verurteilt werden sollten; das Sequester sollte bestehen bleiben. Kl. als nächste Angehörige und Vormünder der Bekl. appellierten und intervenierten dagegen an das Tribunal und baten, den Entführer Höpken wenigstens des Landes zu verweisen und zu erkennen, dass er von Erträgen und Besitz der Güter der Entführten ausgeschlossen werden sollte. Das Tribunal schlug den Prozess am 26.02.1704 ab. Das am 20.10.1703 vorgelegte Adhäsionsgesuch des Heinrich Wetegrove lehnte das Tribunal ebenfalls am 26.02.1704 ab (siehe auch Nr. 1453, 2144, 2145).

- (6) 1. Justizkollegium 1703  
2. Tribunal 1703 - 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 28.07.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.10.1703), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 21.07.1703; Appellationslibell (prod. 30.10.1703), mit Anlagen: Klage und Gesuch des Fiskals an das Justizkollegium vom 02.10.1702, Intervention der Kl. an das Justizkollegium, Verfügung des

Justizkollegiums vom 18.11.1702; Adhäsionsschrift des Heinrich Wetegrove (prod. 20.10.1703)

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1702 - 1703) 20.10.1703 - 28.02.1704

Registratursignatur: B S 18 N. 180

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 286

**1906 (1) Rep. 28 Nr. 1448**

(2) Oberinspektor Andreas Scharnhorst für sich und seinen Schwiegersohn Brandt sowie den Amtmann zu Bederkesa

(3) Dr. Emanuel Groos, Commissarius Fisci

(4) Kl.: Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ungesetzlich vollzogene Verlobungen: Kl. beabsichtigte gegen eine Erkenntnis des Konsistoriums vom 27.09.1703, durch die sie wegen widerrechtlichen Verfahrens zu Geldstrafen verurteilt wurden, zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal ihnen am 21.12.1703 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium 1703  
2. Tribunal 1703

(7) von Notar Hermann Hüsing am 06.10.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.12.1703), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 27.09.1703

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 19.12. - 21.12.1703

Registratursignatur: B S 18 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 280

**1907 (1) Rep. 28 Nr. 1459**

(2) Albert und Thies Schlichting und Konsorten zu Ottersberg

(3) Die Witwe des Hermann Therkorn zu Ottersberg für sich und ihre Kinder

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Ländereien: Albert Schlichting hatte namens seiner Frau und ihrer Miterben dem Ehemann der Bekl., Halbbruder der Ehefrauen der Kl., das Gut der Schwiegereltern auf Lebenszeit übertragen. Als Hermann Therkorn das Gut abtreten wollte, forderten Kl. namens ihrer Frauen aus deren väterlichen Erbgütern ihren kindlichen Anteil, durch Vergleich vom 15.09.1688 wurde bestimmt, welche Teile die Halbschwwestern des Hermann Therkorn erhalten sollten. Unter diesen Bedingungen wurde das Gut 1691 abgetreten. Bekl. als zweite Ehefrau des Hermann Therkorn weigerte sich, nach dem Tod ihres Mannes die Bedingungen zu erfüllen und behauptete, dass ihr Ehemann nach der Geburt von zwei Söhnen den Vergleich 1697 notariell widerrufen hätte. Es kam zum Verfahren, in erster Instanz erhielten Kl. Recht, in zweiter Instanz wurde Bekl. am 30.01.1702 von der Klage befreit, Kl. wurde die Beweisführung vorbehalten. Das Hofgericht erkannte am 28.01.1704, dass Kl. den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht hätten und "purifizierte" somit das vorige Urteil. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.05.1705 annahm. Am 24.04.1706 bewilligte das Tribunal auf Gesuch des Prokurators Gerdes eine Fristverlängerung zur Eingabe der vorinstanzlichen Akten. Weiteres ist nicht überliefert, vermutlich wurde die Sache außergerichtlich verglichen.

(6) 1. Gericht Amt Ottersberg 1701

2. Hofgericht 1701 - 1704

3. Tribunal 1704 - 1706

(7) von Notar Wagner am 06.02.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.06.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1704; Attestat des Amtsverwalters zu Ottersberg, Johann Jacob Steinkopf, für Kl. vom 28.07.1704; Appellationslibell (prod. 22.11.1704), mit Anlagen: Verhandlungsprotokoll und Verfügung des Amtsgerichts Ottersberg vom 05.07.1701, Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1702, Auszug aus dem Ottersberger Amtsprotokoll vom 14.09.1688, mit Vermerk vom 22.03.1697, Teilungsvertrag zwischen Hermann Therkorn und seinen Halbschwwestern vom 15.01.1661, Abtretungsvergleich zwischen Therkorn und dessen Ehefrau sowie Claus Küsel und dessen Verlobter vom 14.08.1691, Testament des Hermann Therkorn vom 11.02.1701, Auszüge aus dem Ottersbergischen Amtsprotokoll vom 09.08.1701 und 29.04.1702, mit Verfügung vom 06.05.1702 in Sachen Claus Küsel vs. Bekl., Auszug aus einem Ottersbergischen Amtsprotokoll vom 19.02.1697

(8) 2 cm, 53 Bl.

(9) (1661 - 1704) 03.05.1704 - 24.04.1706

Registratursignatur: B S 19 N. 184

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 297

**1908 (1) Rep. 28 Nr. 2088**

(2) Detlef Schulte und Konsorten, Gerichtsjunker im Alten Land

(3) Die Gräfen des Alten Landes

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit: Das Hofgericht erkannte am 21.04.1704 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass es beim Urteil des Landgerichts vom 15.12.1701 zu lassen sei und Kl. in dieser Sache und anderen zur Kriminalgerichtsbarkeit gehörenden Fällen sich jeder Entscheidung und Bestrafung zu enthalten hätten. Die von ihnen erhobenen Strafgeder sollten erstattet werden. Dagegen beabsichtigten Kl. an das Tribunal zu appellieren, baten viermal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 22.07., 02.10., 11.11. und 24.12.1704 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landgericht Altes Land 1701  
2. Hofgericht 1704  
3. Tribunal 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.04.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.07.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 21.04.1704

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 19.07. - 24.12.1704

Registratursignatur: B S N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 6

**1909 (1) Rep. 28 Nr. 2089**

(2) Hans Stölcken, Altes Land

(3) Peter Brus, Altes Land

(4) Kl.: Johann Clamer Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Haus- und Hofstelle: Das Hofgericht erkannte am 10.07.1704, dass Bekl. im Moment noch beim Besitz der streitigen Hofstelle geschützt werden sollte, und zwar so lange, bis Kl. sein beanspruchtes Recht entweder in "possessorio ordinario" oder "in petitorio" ausgeführt habe. Dagegen beabsichtigte Kl. zu appel-

lieren, bat um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 27.09.1704 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1.
- 2. Hofgericht 1704
- 3. Tribunal 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 16.07.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.09.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 10.07.1704

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 25.09. - 27.09.1704

Registratursignatur: B S N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 7

**1910 (1) Rep. 28 Nr. 2125**

(2) Claus von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Seba Kemme zu Krummendeich im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, seit 1710 dessen Witwe Margarethe Kemme

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Johann Georg Beckhoff (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbteilung: Die Parteien hatten 1686 (Bekl.) bzw. 1690 (Kl.) die beiden Töchter des verstorbenen Johann Heinsohn zu Freiburg geheiratet und stritten nunmehr um die Erbschaft. Kl. behauptete, zu wenig erhalten zu haben und forderte von Bekl. die Herausgabe eines Nachlassinventars. Bekl. weigerte sich, Kl. klagte gegen ihn vor dem Hofgericht, das am 17.01.1707 erkannte, dass Bekl. von der gegen ihn angestellten Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.07.1708 annahm und am 20.01.1710 erkannte, dass zunächst eine gütliche Einigung zwischen den Parteien versucht werden sollte. Am 28.10.1710 wurde zwar ein Vergleich entworfen, zur Ratifikation kam es jedoch nicht, vielmehr erkannte das Tribunal am 16.12.1710, dass Bekl. schuldig sei, ein beeidigtes Verzeichnis der Stücke, die ihr Mann und sie aus dem Heinsohnschen Nachlass erhalten hatten, herauszugeben, und dass Kl. dasselbe tun müsse. Die jeweiligen Verzeichnisse wurden vorgelegt und verhandelt, ein Urteil ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1705 - 1707
- 2. Tribunal 1707 - 1712

(7) von Notar Wagner am 17.01.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.04.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 17.01.1707; Appellationslibell (prod. 27.10.1707), mit Anlage: Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 26.03.1707; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Kl. für

Dr. David Gerdes vom 12.10.1709 und der Bekl. für Dr. Erich Hertzberg (prod. 28.10.1710), Schreiben der Bekl. an den Pastor zu Balje, M. D. Trupe, vom 14.08.1710, sowie Schreiben des Kl. an den Pastor vom 30.08.1710; Verzeichnis dessen, was Kl. aus dem Heinsohnschen Nachlass erhalten hatte (prod. 14.10.1711), sowie Verzeichnis der Bekl., mit Monita über die von Kl. eingebrachte Designation (prod. 01.02.1712)  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Hertzberg vs. Bekl., 1711

(8) 2 cm, 98 Bl.

(9) 20.04.1707 - 01.06.1712

Registratursignatur: B S N. 60

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 60

**1911 (1) Rep. 28 Nr. 2126**

(2) Claus von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Seba Kemme zu Krummendeich im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, seit 1710 dessen Witwe Margarethe Kemme

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1705 - 1709, Claus von See vs. Seba Kemme in pcto Erbteilung

(8) 2 cm, 76 Bl.

Registratursignatur: B S N. 60

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 60

**1912 (1) Rep. 28 Nr. 2134**

(2) Bürgermeister und Rat zu Stade

(3) Hofgericht, sowie Jeremias Grossmann, Bürger zu Stade

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Implorationis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung eines Privilegs: Grossmann hatte gegen ein Urteil des Obergerichts Stade an das Hofgericht appelliert, das den Prozess annahm und Kl. am 09.10.1704 gegen Strafandrohung aufforderte, die vorinstanzlichen Akten auszuhändigen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, mit der Begründung, dass gemäß königlicher Verordnung vom 19.08.1652 keine Appellationen von Entscheidungen des Stader Rates an das Hofgericht gehen sollten, wenn sich die Summe nicht auf mindestens 400 Rtl beliefe. Das Tribunal befahl am 12.05.1705 dem Hofgericht, entweder die

Beschwerden selbst abzustellen oder die Originalakten mit Gutachten einzusenden.  
Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Niedergericht der Stadt Stade 1702 - 1703
2. Obergericht der Stadt Stade 1704
3. Hofgericht 1704
4. Tribunal 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 28.10.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.01.1705), mit Querela und Anlagen: Protokoll und Bescheid des Stader Stadtgerichts vom 21.09.1702, Urteil des Stader Niedergerichts vom 07.12.1703, Urteil des Stader Obergerichts vom 05.07.1704, Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 09.10.1704, Auszug aus dem Stader Hauptrecess von 1652, Auszug aus der königlichen Resolution vom 19.08.1652

(8) 1 cm, 16 Bl.

(9) (1652 - 1705) 19.01. - 28.05.1705

Registratursignatur: B S N. 71

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 71

**1913 (1) Rep. 28 Nr. 2113**

(2) Johann Stratmann, Land Wursten

(3) Johann Siebe Siade Dürels zu Misselwarden im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Besitz eines Landstückes: Streitig war eine Länderei im Kirchspiel Misselwarden, die beim Konkurs des Siade Hancke Eggers 1656 den Erben des David Gronau wegen ihrer Forderungen zugefallen und später, vermeintlich widerrechtlich, zum Teil an Bekl. "zugesetzt" worden war. Dieser weigerte sich, seinen Teil der Länderei - zweieinhalb von insgesamt siebeneinhalb Jück - an Kl. abzutreten, nachdem die Gronauschen Erben die Länderei durch Tauschvertrag an diesen übertragen hatten. Stratmann klagte gegen Dürels, das Hofgericht erkannte am 30.01.1708, dass Dürels von der gegen ihn angestellten Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.07.1709 annahm. Am 10.08.1711 legte Kl. noch ein "Additament" zum Libell vor, das das Tribunal am 02.09.1711 zur Miterwägung annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1706 - 1708
2. Tribunal 1708 – 1711



(7) von Notar Wagner am 08.02.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.04.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1708; Appellationslibell (prod. 23.06.1708), mit Anlagen: Auszug aus dem Präferenzurteil und Veräußerungsprotokoll beim Konkurs des Siade Hancke Eggers vom 16.05.1656, Originalrechnung des Pächters Hans Ratken von 1669, Auszug aus der Kontributionsrolle des Kirchspiels Misselwarden vom 12.05.1684, Tauschvertrag zwischen Lorenz Johann Gronau, zu Siek, und Kl. vom 03.02.1706, Verhandlungsprotokoll und Bescheid des Samtvogtgerichts zu Dorum vom 06.04.1677 in Sachen der Misselwarder vs. die dort begüterten Ausländer in pcto Abtragung der Kontribution und anderer Abgaben, Mandate des Justizkollegiums vom 28.05. und 13.08.1698 an den Obervogt des Landes Wursten, Dietrich Hinrich Hoddersen Balling; Attestate des Obervogteiverwalters Nicolaus Christian Adler zu Dorum für Kl. vom 24.03.1708, der Vögte Bernhard Christoph Solter zu Wremen und Joachim Petersen zu Dorum vom 26.03.1708, Verhandlungsprotokoll und Bescheid des Vogtes zu Weddewarden vom 14.12.1707 wegen einer anderen "zugesetzten" Sache; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Joachim Köckert (prod. 15.04.1710); Verfügung der Landesregierung an den Obervogt Hoddersen Balling vom 17.12.1709; Zeugenverhöre zu Dorum vom 18.08.1708; Auszug aus der Erbteilung des Vogtes Eibe Siade Eibes vom 28.12.1696

(8) 2 cm, 76 Bl.

(9) (1656 - 1708) 25.04.1708 - 03.09.1711

Registratursignatur: B S N. 46

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 46

**1914 (1) Rep. 28 Nr. 2114**

(2) Johann Stratmann, Land Wursten

(3) Johann Siebe Siade Dürels zu Misselwarden im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1706 - 1709, Johann Stratmann vs. Johann Siebe Siade Dürels in pcto Landstück

(8) 4 cm, 182 Bl.

Registratursignatur: B S N. 46

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 46

**1915 (1) Rep. 28 Nr. 1458**

(2) Leutnant Carl Adolf von Schacht im Namen seiner Ehefrau Eleonora Maria von Schacht, geb. von Ziegeler

(3) Christoph Dietrich von Ziegeler zu Stuckenborstel, preußischer Kapitän

(4) Kl.: Lorenz Kretzschmar (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Wohnhof und die unfruchtbaren Pertinentien zu Stuckenborstel: Bekl. beanspruchte von seiner Schwester, Eleonora Maria von Schacht, den fünften Teil des Wohnhofes und der unfruchtbaren Pertinentien zu Stuckenborstel - vier Teile davon besaß er bereits; diese war nicht bereit, ihm ihren Anteil zu überlassen. Das Justizkollegium erkannte am 21.04.1708, dass Eleonora Maria von Schacht schuldig sei, für ihren fünften Teil eine gewisse Geldsumme nach einer "billigen Taxe" von ihrem Bruder Christoph Dietrich von Ziegeler anzunehmen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.11.1708 abschlug (siehe auch Nr. 2109, 2110).

(6) 1. Justizkollegium 1708  
2. Tribunal 1708

(7) von Notar Johannes Herold am 30.04.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.07.1708), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 21.04.1708; Appellationslibell (prod. 29.09.1708)

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 11.07. - 27.11.1708

Registratursignatur: B S 19 N. 16  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 296

**1916 (1) Rep. 28 Nr. 1460**

(2) Andreas Schlumbohm, Meier des Amtes Rotenburg zu Gilmerdingen, jetzt dessen Anwalt

(3) Hans Heitmann, Schlepegrellscher Brinkkötner zu Delmsen

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Meier-Pertinentien: Im Streit um das Eigentum einiger Ländereien zwischen Schlumbohm als Amtsmeier zu Rotenburg und Heitmann als Schlepegrellscher Brinkkötner hatte das Amtsgericht Rotenburg am 07.06.1707 erkannt, dass Bekl. beim Besitz des fraglichen Landes geschützt werden sollte, allerdings hatte er die davon abhängenden Zehnten an den Amtsmeier abzutragen. Dagegen appellierte dieser an das Hofgericht, das am 30.04.1708 das vorinstanzliche Urteil bestätigte und Kl. und dessen Anwalt zu einer Geldstrafe wegen freventlichen Appellierens verurteilte. Gegen den letzten Punkt appellierte der Anwalt Rosenbruch an das Tribunal, das den Prozess am 08.02.1709 abschlug.

- (6) 1. Gericht Amt Rotenburg 1707
2. Hofgericht 1708
3. Tribunal 1708 - 1710

(7) von Notar Wagner am 09.05.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.07.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1708; Appellationslibell (prod. 05.09.1708), mit Anlagen: Rotenburgisches Amtsprotokoll, mit Verfügung vom 07.06.1707

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1707 - 1708) 30.07.1708 - 22.03.1710

Registratursignatur: B S 19 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 299

**1917 (1) Rep. 28 Nr. 2093**

(2) Hille Sandheers zu Midlum im Land Wursten

(3) Lüer Hinck zu Midlum im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Eversen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Brink: Streitig war ein Brink im Land Wursten, der in erster und dritter Instanz Bekl. zugesprochen wurde. Das Hofgericht bestätigte am 30.04.1708 das vorinstanzliche Urteil. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 08.11.1709 und, nach Vorlage neuer "narrata", nochmals am 30.10.1710 abschlug.

- (6) 1. Vogtgericht zu Midlum 1707
2. Samtvogtgericht Land Wursten 1707
3. Landgericht Wursten 1707
4. Hofgericht 1707 - 1708
5. Tribunal 1708 - 1710

(7) von Notar Wagner am 09.05.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.08.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1708; Appellationslibell (prod. 13.12.1708), mit Anlagen: Libell der Kl.in aus der Vorinstanz, Kommissionsbericht über eine Ortsbesichtigung vom 26.08.1707, Mandat des Hofgerichts an das Landgericht vom 05.12.1707, Citatio des Hofgerichts an Bekl. vom 05.12.1707, Urteil des Landgerichts vom 08.09.1707, Urteil des Samtvogtgerichts vom 04.08.1707, Bescheid des Vogtgerichts vom 22.06.1707, Kaufbrief zwischen Hancke Lüders und Jürgen Möller im Kirchspiel Midlum von 1641, Protokolle über Zeugenvernehmungen vom 30.03.1707 und 13.01.1710

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1641 - 1708) 06.08.1708 - 01.11.1710

Registratursignatur: B S N. 13

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 13

**1918 (1) Rep. 28 Nr. 1461**

(2) Hinrich Schröder, Gräfe des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Nicolaus Dücker, Gräfe des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um einen Schweinestall: Streitig war der Besitz eines Schweinestalls, der ursprünglich Friedrich von Barga gehört hatte. Das Hofgericht erkannte auf Gutachten auswärtiger Juristen am 27.10.1708, dass Kl. schuldig sei, den streitigen Schweinestall in den vorigen Stand zu setzen. Dagegen legte Kl. beim Tribunal eine Nichtigkeitsbeschwerde vor, die am 07.06.1709 abgeschlagen wurde.

(6) 1. Hofgericht 1704 - 1708

2. Tribunal 1708 - 1709

(7) Urteil des Hofgerichts vom 27.10.1708; Querela nullitatis (prod. 29.12.1708), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 28.01.1704, 16.05., 03.12. und 14.12.1707, Auszug aus einer Gegenanzeige des Kl. an die Landesregierung von 1694, Auszug aus der bremischen Hofgerichtsordnung von 1675, Schreiben des Bekl. an Sebastian Schröder, Sohn des Kl., vom 26.11.1708

(8) 1 cm, 16 Bl.

(9) (1675 - 1708) 06.12.1708 - 08.06.1709

Registratursignatur: B S 19 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I S 305

**1919 (1) Rep. 28 Nr. 2120**

(2) Margaretha Stüven, geb. Jonson, Witwe des Hinrich Stüven zu Geversdorf im Amt Neuhaus

(3) Engelbrecht Johann von Bardenfleth, Amtmann zu Neuhaus

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft: Kl.in behauptete, gemäß Testament von 1689 Erbin ihres verstorbenen Mannes, der unehelich geboren war, zu sein, Bekl. nahm ihr jedoch direkt nach seinem Tod ihren Besitz. Sie bat das Hofgericht um Schutz, das Hofgericht verfügte jedoch am 29.04.1709, dass die Gesuche der Kl.in abzulehnen seien, da alles, was Bekl. vorgenommen habe, auf einer königlichen Verordnung beruhe. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das am 16.05.1709 dem Hofgericht befahl, die Beschwerde selbst abzustellen oder die Originalakten mit Bericht einzusenden. Bekl. wurde angewiesen, keine weiteren Übergriffe vorzunehmen. Nach Missachtung des Befehls erließ das Tribunal am 18.06.1709 ein Strafmandat an Bekl.. Am 05.05.1710 erkannte das Tribunal, dass vor Urteilsverkündung eine gütliche Verständigung zwischen den Parteien versucht werden sollte. Am 02.09.1710 kam es zum gerichtlichen Vergleich: Kl.in sollte 2.000 Mk Lüb. für den gesamten Nachlass an den Fiskus zahlen.

(6) 1. Hofgericht 1709  
2. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.04.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.05.1709), mit Querela nullitatis und Anlagen: Verfügungen des Hofgerichts vom 29.04.1709, Gesuche der Kl.in an das Hofgericht vom 15.04., 27.04. und 29.04.1709, Notariatsinstrument vom 02.05.1709, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 19.05.1686; Zitationen des Bekl. an Kl.in und Carsten Romundt vom 14.06.1709; Verhandlungsprotokoll zu Neuhaus vom 01.05.1709; Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 24.04.1709; Attestat des Notars Johann Heinrich Döring für Bekl. vom 10.06.1709; Kommissionsprotokoll über ein Zeugenverhör vom 15.06.1709; Proklamation der Nachlassversteigerung vom 04.05.1709, sowie der Aufschiebung der Versteigerung vom 24.05.1709; Auszug aus dem Bruchregister; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Christoph Gröning vom 14.04.1710

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) 13.05.1709 - 08.11.1710

Registratursignatur: B S N. 58  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 58

**1920 (1) Rep. 28 Nr. 2121**

(2) Margaretha Stüven, geb. Jonson, Witwe des Hinrich Stüven zu Geversdorf im Amt Neuhaus

(3) Engelbrecht Johann von Bardenfleth, Amtmann zu Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1709, die Witwe des Hinrich Stüven vs. den Amtmann zu Neuhaus, Engelbrecht Johann von Bardenfleth, in pecto Erbschaft und Testament (darin: Original-Testament der Eheleute Hinrich und Margaretha Stüven vom 09.03.1689)

(8) 1 cm, 48 Bl.

Registratursignatur: B S N. 58

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 58

**1921 (1) Rep. 28 Nr. 2111**

(2) Die Brüder Eimer, Fedde und Hinrich Stender als Söhne der Ahlke Stender zu Neuenlande im Amt Hagen

(3) Hinrich Lilienthal, Fedde Helmke und Konsorten als Schwiegersöhne der Ahlke Stender zu Neuenlande im Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das mütterliche Testament: Streitig war das 1703 von Ahlke Stender, geb. Fedde, Witwe des Eimer Stender, errichtete und nach ihrem Tod 1709 eröffnete Testament. Bekl. als deren Schwiegersöhne fochten das Testament an. Das Hofgericht erkannte am 07.07.1710, dass das streitige Testament für ungültig zu erklären sei und Bekl. aufgrund gesetzlicher Erbfolge als Erben zu der Erbschaft zugelassen werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.12.1710 annahm und am 06.07.1711 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das dagegen von Kl. am 28.09.1711 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 06.10.1711 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 04.07.1712 das vorige Urteil.

(6) 1. Gericht Amt Hagen 1709

2. Landgericht zu Hagen 1709

3. Hofgericht 1709 - 1710

4. Tribunal 1710 - 1711

5. Tribunal 1711 - 1712

(7) von Notar Wagner am 15.07.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.10.1710), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1710, Testament der Ahlke Stender, geb. Fedde, vom 14.07.1703, Ehestiftung zwischen Ölcher Fedde und Meyne Stender vom 15.12.1691; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 09.02.1711; Auszug aus einem Kommissionsprotokoll zu Hagen vom 23.12.1697 in Sachen des Kapitäns Friedrich Keller vs. die Brüder Betken, sowie Tribunalsurteile in der Sache vom 10.07.1699 und 22.01.1703; Auszug aus dem Osterstader Landrecht

(8) 2 cm, 51 Bl.

(9) (1691 - 1710) 06.10.1710 - 07.07.1712

Registratursignatur: B S N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 44

**1922 (1) Rep. 28 Nr. 2112**

(2) Die Brüder Eimer, Fedde und Hinrich Stender als Söhne der Ahlke Stender zu Neuenlande im Amt Hagen

(3) Hinrich Lilienthal, Fedde Helmke und Konsorten als Schwiegersöhne der Ahlke Stender zu Neuenlande im Amt Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1709 - 1711, Hinrich Lilienthal, Fedde Helmke und Konsorten vs. die Brüder Eimer, Fedde und Hinrich Stender in pcto mütterlichen Testaments

(8) 4 cm, 175 Bl.

Registratursignatur: B S N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 44

**1923 (1) Rep. 28 Nr. 2142**

(2) Die Erben des Claus Schmeelk

(3) Die Witwe des Claus Schmeelk

(4) Kl.: Bartold am Ende (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Erbschaft und Trennung der Güter: Streitig war die Erbschaft des 1708 verstorbenen Claus Schmeelk, der 1677 die Witwe des Peter Rodegerth geheiratet hatte. Auf Grund gesetzlicher Erbfolge beanspruchten Kl. die gesamte Erbschaft ihres Veters, da die zweite Ehe der Bekl. kinderlos geblieben war. Bekl. forderte eine Trennung der Güter ihres verstorbenen Mannes von ihren eigenen, Kl. behaupteten, Bekl. und ihre Kinder aus erster Ehe seien von Schmeelk in einem Erbvergleich abgefunden worden. In der folgenden Streitsache erkannte das Hofgericht am 07.07.1710 u. a., dass Kl. ihre Behauptung beweisen müssten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal und baten zu erkennen, dass Bekl. gemäß erstinstanzlichem Urteil vom 15.11.1709 ein beeidigtes Verzeichnis der gesamten Güter herausgeben müsse und dass danach die Teilung vorgenommen werden solle. Das Tribunal nahm den Prozess am 16.12.1710 an und bestätigte am 31.10.1712 das vorinstanzliche Urteil.

- (6) 1. Landgericht Kehdingen, Freiburgscher Teil 1709
2. Hofgericht 1709 - 1710
3. Tribunal 1710 - 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 15.07.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.10.1710), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 07.07.1710; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 50 Bl.

(9) 06.10.1710 - 03.11.1712

Registratursignatur: B S N. 79

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 79

**1924 (1) Rep. 28 Nr. 2143**

(2) Die Erben des Claus Schmeelk

(3) Die Witwe des Claus Schmeelk

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1709 - 1711, die Witwe des Claus Schmeelk vs. die Erben des Claus Schmeelk in pcto Gütertrennung

(8) 5 cm, 236 Bl.

Registratursignatur: B S N. 79

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 79

**1925 (1) Rep. 28 Nr. 2102**

(2) Catharina Stüven zu Großenwörden im Amt Himmelpforten

(3) Johann von Leutschberg, Amtmann zu Himmelpforten

(4) Kl.: Dr. Erich Hertzberg (A & P)

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um eine weggenommene Wiese: Auf Gesuch des Anwalts Dr. Hertzberg forderte das Tribunal Bekl. am 18.06.1709 auf, einen Bericht über die Klage der vermeintlich verwirrten Catharina Stüven einzusenden. Bekl. berichtete am 12.07.1709, dass die ursprünglich von Kl.in und ihren Vorfahren gepachtete Wiese am Großenwörder See 1707 an einen anderen verpachtet worden sei, da Kl.in weder Kautio geleistet noch Pacht gezahlt habe. Der Bericht wurde dem Anwalt der Kl.in durch Verfügung des Tribunals vom 19.07.1709 zur Nachricht übermittelt.



(6) 1. Tribunal 1709

(7) Pachtbrief der Kammer für Johann Schröder, Johann König und Philipp Sackmann wegen des Sees mit Wiese zu Großenwörden vom 07.05.1707, mit Mandat der Kammer an den Amtmann zu Himmelporten vom selben Tag

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) (1707 - 1709) 14.06. - 19.07.1709

Registratursignatur: B S N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 28

**1926 (1) Rep. 28 Nr. 2094**

(2) Matthias von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Seba Kemme zu Krummendeich im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Kl. hatte gegen eine Verfügung bzw. einen Verweis des Gräfengerichts vom 31.01.1709, in dem er wegen des Kaufs einer Länderei von Bekl. belangt worden war und frühzeitig die Verhandlung verlassen hatte, appelliert, das Hofgericht schlug den Prozess jedoch am 01.05.1709 ab. Dagegen appellierte Kl. nunmehr an das Tribunal, das den Prozess am 27.10.1710 ebenfalls abschlug.

(6) 1. Gräfengericht Land Kehdingen, Freiburgscher Teil 1707 - 1709

2. Hofgericht 1709

3. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Wagner am 10.05.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.07.1709), mit Libell und Anlagen: Verfügung des Hofgerichts vom 01.05.1709, Libell des Kl. aus der Vorinstanz, Verhandlungsprotokoll des Gräfengerichts vom 31.01.1709, mit Citatio an Kl. vom 26.01.1709, Pfandverschreibungsvertrag zwischen den Brüdern Claus und Matthias von See zu Balje und Magnus Drewes zu Oederquart von 1708

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1708 - 1709) 24.07.1709 - 29.10.1710

Registratursignatur: B S N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 14

**1927 (1) Rep. 28 Nr. 2116**

(2) Matthias von See zu Balje im Land Kehdingen, Freiburgscher Teil

(3) Hofgerichtsassessor von der Decken

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Cajus Matthias Arend (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Kl. beabsichtigte von einem Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712, das beide Parteien zu einer Eidesleistung verurteilte, zu appellieren, bat jedoch zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, die das Tribunal am 01.09.1712 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1712

2. Tribunal 1712

(7) von Notar Wagner am 27.04.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.08.1712), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 16.08. - 01.09.1712

Registratursignatur: B S N. 50

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 50

**1928 (1) Rep. 28 Nr. 2095**

(2) Hinrich Schröder, Gräfe des Landes Kehdingen, Freiburgscher Teil, und Matthias von See zu Balje

(3) Die Juraten zu Balje und deren Mitinteressenten, sowie Eberhard Tappe

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Christoph Gröning (P), seit 08.12.1710 Dr. Cajus Matthias Arend (P)

Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Organisten- und Küsterwahl: Auf Veranlassung der Bekl. wurde Eberhard Tappe seinem Vater Johann Jacob Tappe, Organist in Balje, im Organistenamt zur Hilfe beigefügt, um nach dem Tod des Vaters tatsächlich zum Organisten ernannt zu werden. Kl. protestierten gegen das vermeintlich widerrechtliche Berufungsverfahren und klagten vor dem Konsistorium, das jedoch die Berufung am 13.06.1709 bestätigte. Eberhard Tappe trat die Stelle an, sein Vater war mittlerweile gestorben. Nachdem er den Rang vor dem Schulmeister beansprucht hatte und Kl. sich beschwer-

ten, wandte er sich an das Konsistorium, das am 04.07.1709 Kl. befahl, Tappe als bestalltem Organisten den Vorrang vor dem nicht studierten Schulmeister zu lassen. Kl. legten dagegen beim Tribunal eine Nullitätsklage vor, das Tribunal forderte daraufhin am 02.08.1709 das Konsistorium auf, falls es sich wie berichtet verhalten sollte, dass nämlich die "Adjunctur" des Tappe nicht durch Mehrheit der Stimmen entschieden worden sei, die Beschwerde selbst abzustellen und eine neue ordentliche Wahl zu veranlassen. Am 05.09.1709 befahl daraufhin das Konsistorium Bekl., eine neue Wahl vorzunehmen. Dagegen legten Bekl. am 25.11.1709 beim Tribunal ihre "Exceptiones" vor und baten, das Mandat des Konsistoriums aufzuheben. Das Tribunal lehnte das Gesuch am 26.11.1709 ab und verfügte die weitere Ausführung der Sache. Anschließend erkannte das Tribunal am 11.04.1712, dass es beim Urteil des Konsistoriums vom 13.06.1709 gelassen werden und somit Eberhard Tappe im Organisten- und Küsteramt verbleiben sollte.

(6) 1. Konsistorium 1709  
2. Tribunal 1709 - 1712

(7) von Notar Wagner am 17.07.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.07.1709), mit Querela nullitatis und Anlagen: Bericht des Pastors zu Balje, Johann Conrad Schwartz, an das Konsistorium vom 09.01.1709, Mandate des Konsistoriums an die Juraten zu Balje vom 17.01.1709, Gesuch des Stralenheimischen Bevollmächtigten, des Gräfen Schröder und anderer Eingesessener des Kirchspiels Balje an das Konsistorium, sowie Gesuch der Juraten, mit beiliegender Bitte des Johann Jacob Tappe, Erklärung der Kl. darauf vom 25.04.1709, Mandat des Konsistoriums an den Gräfen Nicolaus Dücker vom 25.04.1709, Citatio des Gräfen an die Erbxen und Kirchenmeier des Kirchspiels Balje vom 28.05.1709 (mit Namensliste), Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll zu Balje vom 03.06.1709, Vokation des Eberhard Tappe vom 20.12.1708, Urteil des Konsistoriums vom 13.06.1709; Mandat des Konsistoriums an Bekl. vom 05.09.1709; Gesuch der Kl. an das Konsistorium vom 30.10.1709; beglaubigtes Protokoll einer Zeugenvernehmung vom 11.10.1709; Verzeichnis der Adelligen und Erbxen im Kirchspiel Balje und derer, die die Vokation unterschrieben haben; Bescheinigungen von adeligen und erbgessenen Einwohnern des Kirchspiels vom 03.03.1710 (mit Originalunterschriften); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Joachim Eversen (prod. 01.07.1710) und der Kl. für Dr. Cajus Matthias Arend (prod. 08.12.1710)

(8) 3 cm, 105 Bl.

(9) (1708 - 1709) 27.07.1709 - 15.04.1712

Registratursignatur: B S N. 18  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 18

**1929 (1) Rep. 28 Nr. 2103**

(2) Die Eingesessenen zu Stotel, Fleeste, Nesse, Welle und Lanhausen im Amt Stotel

(3) Die Besitzer der herrschaftlichen Ländereien ebenda

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Aufräumung des Luhne-Flusses: Nach Verhandlungen über die Frage, ob die herrschaftlichen Ländereien sich an der Aufräumung der Luhne beteiligen müssten, verfügte die Landesregierung am 31.05.1709, dass gemäß Vergleich vom 09.09.1618 Kl. die Aufräumarbeiten nach Höfezahl und somit ohne Beteiligung der herrschaftlichen Ländereien vorzunehmen seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das nach Vorlage des Vergleichs von 1618 den Prozess am 23.09.1710 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1709  
2. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Wagner am 14.07.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.09.1709), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 31.05.1709; Querela (prod. 02.12.1709), mit Anlage: Kommissionsprotokoll und Vergleich vom 09.09.1618

(8) 1 cm, 30 Bl.

(9) (1618 - 1709) 28.09.1709 - 24.09.1710

Registratursignatur: B S N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 30

**1930 (1) Rep. 28 Nr. 2109**

(2) Eleonora Sophia (Maria) von Schacht, geb. von Ziegeler

(3) Christoph Dietrich von Ziegeler zu Stuckenborstel, preußischer Kapitän

(4) Kl.: Lorenz Kretschmar (A), seit 30.07.1710 Johann Ludolph Schultz (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Aufteilung des Familienstammgutes, insbesondere die Teilung der fruchtbaren Pertinentien: Streitig war zwischen den Parteien, Bruder und Schwester, die Teilung des Wohnhofes zu Stuckenborstel. Das Hofgericht erkannte am 30.09.1709 auf Klage des Kapitäns von Ziegeler, dass seine Schwester zwar befugt sei, von bestimmten Stücken ihren fünften Teil zu nehmen, wegen der übrigen Stücke sei sie jedoch schuldig, sich gemäß Urteil vom 21.04.1708 mit Geld abfinden zu lassen. Dagegen appellierte sie an das Tribunal, das den Prozess am 27.05.1710 und, nach Vorlage veränderter "narrata", nochmals am 09.12.1710 abschlug. Wegen ihrer Einwände gegen die Schätzung wurde sie an den zuständigen Ort verwiesen (siehe auch Nr. 1458 und 2110).

- (6) 1. Hofgericht 1709  
2. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Wagner am 15.10.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.12.1709), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.09.1709; Appellationslibell (prod. 22.02.1710); Kommissionsprotokoll des Amtes Ottersberg vom 06.06.1708 in Sachen des Bekl. vs. Leutnant von Schacht in pcto Schätzung der Familienerbschaft, mit Beschreibung der Stücke und Einnahmen des Gutes Stuckenborstel; Gesuch des Bekl. aus der Vorinstanz, o. D.; Attestate der Mette Clüver und des Pastors zu Sottrum, Johann Friedrich Baldovius, für Kl.in vom 04.07.1710; notarielles Attestat für Bekl. vom 14.10.1710

(8) 1 cm, 50 Bl.  
Bem.: Hinweis auf Titelblatt: Vgl. Akten in Sachen des Carl Adolf von Schacht namens seiner Ehefrau vs. Kapitän Ziegeler in pcto des Wohnhofes

(9) (1708 - 1709) 21.12.1709 - 11.12.1710

Registratursignatur: B S N. 43  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 43

**1931 (1) Rep. 28 Nr. 2110**

(2) Eleonora Sophia (Maria) von Schacht, geb. von Ziegeler

(3) Christoph Dietrich von Ziegeler zu Stuckenborstel, preußischer Major

(4) Kl.: Johann Ludolph Schultz (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Familienerbschaft: Streitig zwischen den Parteien, Schwester und Bruder, war die Teilung der Familienerbschaft. Das Hofgericht verfügte auf Gesuch der Kl.in, die zur Schätzung der Familienerbschaft eingesetzte Kommission aufzuheben, am 21.03.1711, dass die Bitte abzuschlagen und Kl.in mit ihren Einwänden gegen die Schätzung "ad ordinarium" zu verweisen sei. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das das Hofgericht am 18.12.1712 aufforderte, statt der erkannten Ausführung der Sache "in ordinario" eine neue Kommission zur Schätzung der Stücke zu verordnen (siehe auch Nr. 1458 und 2109).

- (6) 1. Hofgericht 1711  
2. Tribunal 1711 - 1712

(7) von den Notaren Daniel Christoph Sukow und Georg Wilhelm Brincmann am 30.03.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.06.1711), mit Anlage: Verfügung des Hofgerichts vom 21.03.1711; Appellationslibell (prod. 30.07.1711), mit Anlagen: Gesuch der Kl.in aus der Vorinstanz, o. D., Beschreibung des Gutes Stuckenborstel, Bilanz gemäß neuer und alter Schätzung des Gutes

(8) 1 cm, 29 Bl.

(9) 20.06.1711 - 06.09.1712

Registratursignatur: B S N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 51

**1932 (1) Rep. 28 Nr. 2135**

(2) Dirk und Lüder Stencke, sowie die übrigen Tuch- und Wandmacher zu Westerbeck

(3) Das Tuchmacheramt zu Scharmbeck

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Raub: Kl. besaßen seit langem eine Tuchmacherei in Westerbeck, arbeiteten auch mit Bekl. zusammen und zahlten jährlich eine "Recogniti-on" von 16 Schilling an das Amt. Nachdem Bekl. einen Mitmeister der Kl. wegen vermeintlicher Beeinträchtigung der Amtsgerechtigkeit bestrafen wollte, dieser sich weigerte, die Strafe anzunehmen und daraufhin von Bekl. unter fremder Gerichtsbarkeit, bei der Sandbecker Walkmühle, gepfändet wurde, erhoben Kl. eine Klage wegen Raubes. Das Justizkollegium erkannte am 19.11.1710, dass Bekl. beim Inhalt ihres Gildebriefes zu schützen und Kl. mit ihrem dagegen vorgebrachten Einwand "ad forum ordinarium" zu verweisen seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, mit der Begründung, dass sie den Gildebrief gar nicht anzufechten beabsichtigten, vielmehr bei ihren Besitzrechten geschützt werden wollten. Das Tribunal forderte am 27.11.1711 das Justizkollegium auf, die Original-Akten einzusenden. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 31.10.1712, dass das vorinstanzliche Urteil aufzuheben sei und Kl. bei ihrem wohl erworbenen Besitz des Tuchmachens geschützt werden sollten. Bekl. wurde mit eventuellen Klagen gegen den einen oder anderen Tuchmacher in Westerbeck wegen vermeintlicher Zuwiderhandlungen an die Vorinstanz verwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1710  
2. Tribunal 1711 - 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.11.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.02.1711), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 19.11.1710, Auszüge aus dem Amtsbuch der Bekl. von 1658 bis 1703, Verfügung des Amtmanns zu Osterholz, Johann Hinrich Thiele, vom 17.06.1710; Prozessvollmacht des Bekl. für Dr. Joachim Eversen vom 15.06.1712

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1658 - 1711) 13.02.1711 - 03.11.1712

Registratursignatur: B S N. 72

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 72

**1933 (1) Rep. 28 Nr. 2136**

(2) Dirk und Lüder Stencke, sowie die übrigen Tuch- und Wandmacher zu Westerbeck

(3) Das Tuchmacheramt zu Scharmbeck

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1710 - 1711, Ernst August von Stemshorn, Dirk und Lüder Stencke vs. das Tuchmacheramt zu Scharmbeck in pcto Raub

(8) 2 cm, 63 Bl.

Registratursignatur: B S N. 72

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 72

**1934 (1) Rep. 28 Nr. 2117**

(2) Die bei den Mulsumer sog. Bruch-Teilen interessierten Eingessenen zu Sievern im Amt Bederkesa, sowie die Erben des Johann Georg Wolff von der Wolffsburg, ehemaliger Obervogt des Landes Wursten

(3) Dietrich Hinrich Hoddersen Balling, Obervogt des Landes Wursten

(4) Kl.: Knippenberg (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine neue Last: Kl. besaßen seit langem einige im Kirchspiel Mulsum gelegene sog. Bruch-Teile, für die sie pro Teil drei Wurster Scheffel Hafer an die Kammer abstatten mussten. Nunmehr hatte Bekl. je vier Scheffel von ihnen gefordert und bereits die Exekution veranlasst. Kl. baten das Justizkollegium um Unterstützung, dieses verfügte jedoch am 06.09.1710, dass, da die Sache auf einer Verordnung der Kammer an Bekl. fuße, dieser danach verfahren solle; Kl. hätten ihre Beschwerde bei der Kammer vorzulegen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 04.11.1710 die Kammer aufforderte, einen Sachstandsbericht einzusenden und die an Bekl. erlassene Verordnung beizufügen. Anschließend erkannte das Tribunal am 04.07.1712, dass die vorinstanzliche Verfügung aufzuheben sei und Kl. bei der bisherigen Abgabe der drei Scheffel Hafer von jedem Bruch-Teil gelassen werden sollten; wenn der Kammeradvokat zu behaupten vermeine, dass Kl. zu vier Scheffeln verpflichtet seien, müsse er dieses auf dem Rechtsweg zur Entscheidung bringen.

- (6) 1. Justizkollegium 1710
- 2. Tribunal 1710 - 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 25.09.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.10.1710), mit Anlagen: Verfügung des Justizkollegiums vom 06.09.1710, Gesuch der Kl. an das Justizkollegium vom 10.03.1710; Appellationslibell (prod. 01.11.1710), mit Anlagen: drei Kaufbriefe (Johann Behrens zu Mulsum an Dietrich Hildebrandt zu Sievern; Johann Eittes zu Bevern an Lühr Köster zu Sievern; Frerich Jung Alves zu Spieka an Michel Köster zu Sievern) von 1637 und 1640, mit Quittungen von 1674, 1677 und 1678; Kammerprotokoll vom 27.01.1711; Bericht des Bekl. an die Kammer vom 15.03.1711; Regierungspatent vom 15.02.1695

(8) 1 cm, 46 Bl.

(9) (1637 - 1710) 27.10.1710 - 07.07.1712

Registratursignatur: B S N. 55  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 55

**1935 (1) Rep. 28 Nr. 2090**

(2) Die Witwe des Baumeisters Daniel Sarnighausen zu Bremen

(3) Claus Meyerhoff

(4) Kl.: Benten (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Räumung eines Meierhofes: Kl.in beabsichtigte gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 13.04.1711 zu appellieren, bat zweimal zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, die das Tribunal am 23.07. und 02.09.1711 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1711
- 2. Tribunal 1711

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 17.07. - 03.09.1711

Registratursignatur: B S N. 9  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 9



**1936 (1) Rep. 28 Nr. 2091**

(2) Johann Siebes zu Bauwarden im Kirchspiel Misselwarden, Land Wursten

(3) Die Erben des Vogtes Eide Faust d. Ä. im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Cajus Matthias Arend (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Schuldforderung: Bekl. forderten von Kl. die Zahlung einer Schuldforderung, die vom Vater des Kl. herrührte. Kl. weigerte sich, die Summe zu bezahlen, er wurde jedoch von den Gerichtsinstanzen für schuldig erklärt. Das Hofgericht bestätigte am 27.04.1711 die vorinstanzlichen Urteile. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Vogtgericht zu Misselwarden 1710

2. Samtvogtgericht Land Wursten 1710

3. Landgericht Wursten 1710

4. Hofgericht 1711

5. Tribunal 1711

(7) von Notar Wagner am 06.05.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.08.1711), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 27.04.1711, Abrechnung über die Schulden vom 15.07.1672, Urteil des Samtvogtgerichts vom 12.06.1710

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1672 - 1711) 31.08.1711

Registratursignatur: B S N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 10

**1937 (1) Rep. 28 Nr. 2084**

(2) Lüder Schlechtjen zu Sievern im Amt Bederkesa

(3) Claus Hildebrandt zu Sievern im Amt Bederkesa

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A), seit 11.04.1712 Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Fahrweg: Das Hofgericht erkannte am 06.07.1711, dass Hildebrandt als damaliger Kl. nach erbrachtem Beweis bei der Trift und Fahrt über den fraglichen Steindamm zur gemeinen Heerstraße geschützt werden sollte. Dagegen ap-

pellierte Kl. an das Tribunal, bat dabei um "Restitutio in integrum", da er die Frist überschritten hatte. Eine Erkenntnis ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1707 - 1711
- 2. Tribunal 1711 - 1712

(7) von Notar Wagner am 14.07.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.10.1711), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 06.07.1711; Appellationslibell (prod. 11.04.1712), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 09.07.1708, 27.01. und 02.04.1710, Protokoll einer Ortsbesichtigung vom 25.09.1708

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1708 - 1711) 09.10.1711 - 11.04.1712

Registratursignatur: B S N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 1

**1938 (1) Rep. 28 Nr. 2106**

(2) Jürgen Schmeelk

(3) Adelheit Martens

(4) Kl.: Johann Christian Kerstens (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen: Im Jahre 1708 erhob Bekl. eine Eheklage gegen Kl., mit der Behauptung, Kl. hätte ihr die Ehe versprochen, und das Konsistorium erkannte am 03.12.1711 nach erfolgter Beweisführung, dass Kl. schuldig sei, die Ehe mit Bekl. zu vollziehen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 13.05.1712 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Konsistorium 1708 - 1711
- 2. Tribunal 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 09.12.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.02.1712), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 03.12.1711

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1711 - 1712) 29.02. - 13.05.1712

Registratursignatur: B S N. 39  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 39

**1939 (1) Rep. 28 Nr. 2115**

(2) Das Schusteramt in Stade

(3) Peter Allers Tochter und deren Ehemann Harmen Harmenson, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Stade als Intervenienten

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Cajus Matthias Arend (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Lohgerben: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712, das eine Verfügung vom 29.04.1710 bestätigte und Kl. zum "schuldigen Gehorsam" anwies, zu appellieren, baten zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, die das Tribunal am 01.09.1712 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1712

3. Tribunal 1712

(7) von Notar Wagner am 27.04.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.08.1712), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 16.08. - 01.09.1712

Registratursignatur: B S N. 49

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 49

**1940 (1) Rep. 28 Nr. 2131**

(2) Mette Spöring zu Verden, Ehefrau des Bekl.

(3) Johann Christian von Minden

(4) Kl.: Philipp Otto Pollitz (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um böswilliges Verlassen: Kl.in hatte 1712 wegen des böswilligen Verlassens ihres Mannes Klage beim Konsistorium erhoben und um die Ehescheidung gebeten. Da wegen der dänischen Besetzung der Herzogtümer das Konsistorium keine Entscheidung in der Sache treffen konnte, verwies die in Hamburg weilende schwedische Landesregierung Kl.in am 27.03.1713 an das Tribunal. Dieses beauftragte am 30.05.1713 den Generalsuperintendenten Dr. Johannes Dieckmann, den Vizedirektor

Hermann Johann Christian von Uffeln und den Superintendenten in Bremen, Dr. Gerhard Meyer, Bekl. noch einmal zu zitieren und, falls er nicht erscheine, ein Urteil zu verkünden. Am 18.10.1713 teilte Kl.in dem Tribunal mit, dass die Konsistorialen wegen der dänischen Herrschaft die Kommission nicht durchführen könnten, und sie bat das Tribunal, entweder selbst ein Urteil zu sprechen oder ihr zu erlauben, sich an die in Verden sitzende braunschweig-lüneburgische Kommission wenden zu dürfen. Das Tribunal verfügte am 24.10.1713, dass zunächst durch Privatschreiben an einen der Konsistorialen erkundet werden sollte, warum sie die Kommission nicht erfüllt hätten, so lange sollte sich Kl.in gedulden. Die in Bremen weilenden Konsistorialen legten ihre Antwort am 21.11.1713 vor. Daraufhin zitierte das Tribunal am 21.02.1714 Bekl. nach Wismar, er erschien nicht. Nachdem Kl.in den ihr in der Ehebruch-Sache des Amtes Rotenburg gegen sie am 04.07.1712 vom Tribunal auferlegten Reinigungseid am 21.11.1714 abgestattet hatte, erkannte das Tribunal in der Scheidungssache am 07.12.1714, dass Bekl. für einen mutwilligen Verlasser seiner Ehefrau zu erklären sei, sie dagegen von ihm frei und los sein sollte.

- (6) 1. Konsistorium 1712  
2. Tribunal 1713 - 1714

(7) Supplik (prod. 15.05.1713), mit Anlagen: Klage der Kl.in an das Konsistorium vom 10.01.1712, Original-Citatio des Konsistoriums an Bekl. vom 16.06.1712, Original-Verfügung der schwedischen Landesregierung an Kl. vom 27.03.1713; Original-Citationen des Tribunals an Bekl. vom 27.02.1714; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Erich Hertzberg vom 10.11.1714; Auszug aus dem Bruchregister des Amtes Rotenburg von 1706; Protokoll des Kommissars und Syndikus Dr. Theodor Wolff über die in Verden abgestattete Abhörung und Eidesleistung der Kl.in vom 21.11.1714

(8) 2 cm, 69 Bl.

(9) (1706 - 1713) 15.05.1713 - 08.12.1714

Registratursignatur: B S N. 66  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III S 66

## 10.18. T

1941 (1) Rep. 28 Nr. 1463

(2) Hein Tamke, Müller und Zimmermeister zu Goldbeck im Kirchspiel Apensen

(3) Die Kontributionsdirektoren der Börde Oldendorf

(4) Kl.: Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)  
Bekl.: Nicolaus Kühle (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 20.06.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um die Immunität: Kl. hatte 1665 die adelig-freie Wassermühle zu Gräpel in der Börde Oldendorf gekauft. Trotz der Freiheit wurde Kontribution von ihm verlangt. Dagegen klagte er, und die Landesregierung erkannte am 07.02.1667, dass Kl. schuldig sei, nicht von der Mühle, sondern von seiner Habseligkeit die monatliche Kontribution nach Proportion seines Vermögens abzustatten. Sollte Kl. beweisen, dass er zu hoch veranschlagt sei, sei ein Mandat an Bekl. zu erlassen. Gegen das Urteil appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.05.1667 annahm und am 27.01.1668 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Dazu wurde auf Gesuch der Kl. vom 19.10.1668 am 23.10.1668 eine Kommission einberufen. Nach erfolgter Ausführung erkannte das Tribunal am 08.05.1671, dass Kl. seine beanspruchte Immunität nicht belegen konnte und bestätigte somit das vorinstanzliche Urteil; es sei denn, Kl. könne binnen sechs Wochen besser als bisher geschehen beweisen, dass ein Müller, wenn er eine freie Mühle kauft, von seiner Habseligkeit die monatliche Kontribution nicht abstatten müsse. Kl. trat die Beweisführung nicht an, bat jedoch am 09.08.1671 das Tribunal, Bekl. aufzufordern, ihn nicht weiter mit Kontribution zu belegen, wenn er sein Vieh abschaffe oder es nicht mehr auf die gemeine Weide treibe. In einer am 07.03.1672 vorgelegten Erklärung boten Bekl. an, Kl. nicht weiter mit der Kontribution zu beschweren, wenn er sein Vieh abschaffe.

(6) 1. Landesregierung 1666 - 1667

2. Tribunal 1667 - 1672

(7) von Notar Heinrich Martens am 14.02.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.03.1667), mit "Deductio" und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 07.02.1667, Kaufbrief zwischen den Erben der Margarethe Gertrud von Honstedt, Witwe des Obrist von Mandelsloh, und Kl. von 1665, beglaubigtes Zeugenverhör vom 01.10.1666; Appellationslibell (prod. 29.04.1667); Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (prod. 08.07.1667) und der Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 17.06.1667; Kommissionsprotokoll vom 04.12.1668

(8) 3 cm, 122 Bl.

(9) (1665 - 1667) 14.03.1667 - 14.03.1672

Registratursignatur: B T 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 11

**1942 (1) Rep. 28 Nr. 1464**

(2) Hein Tamke, Müller und Zimmermeister zu Goldbeck im Kirchspiel Apensen

(3) Die Kontributionsdirektoren der Börde Oldendorf

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1666 - 1667, Hein Tamke, Müller und Zimmermeister zu Goldbeck, vs. die Kontributionsdirektoren der Börde Oldendorf in pcto Immunität

(8) 2 cm, 64 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B T 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 11

**1943 (1) Rep. 28 Nr. 1465**

(2) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des schwedischen Reichsstallmeisters Andreas Graf von Torstensohn

(3) Landrat Hartwig Christoph von Bülow zu Schwinge (Erskeinschwinge)

(4) Kl.: Heino Hintze (A), seit 09.09.1681 Rudolf Ameling Petersen (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 13.05.1670 Lic. Otto Christoph Marquart (P), seit 09.09.1681 Dr. Friedrich Anthon (P), seit 05.05.1685 Dr. Adam von Bremen (A & P)  
Bekl.: Eitel Dietrich von Zesterfleth (A), seit 22.06.1674 Dr. Johann Wilhelm Tielemann (A), seit 13.11.1682 Dr. Laurentius Bilderbeck (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige donierte Güter: Streitig waren einige Güter, die ehemals im Besitz des Bremer Domkapitels gewesen und von Königin Christina am 23.02.1650 an den schwedischen Generalfeldmarschall Leonhard Torstensohn (Lennart Torstensohn), Vater des Andreas Torstensohn, doniert worden waren, und zwar in der Weise, dass Torstensohn alle beim Domkapitel ausstehende und "ad communem Bursam und gemeinen Registern" gehörende Kredite und Renten incl. Zinsen oder die stattdessen vom Kapitel angenommenen Ländereien und Güter, sofern anderen Donataren von diesen Geldern nichts doniert worden war, erhalten sollte. Die Schuldner, Heinrich von Issendorf, Johann Marschalck, Bartold und Dietrich von Behr und Franz Marschalck, hatten wegen fehlenden Bargeldes an das Domkapitel 1639 bis 1642 gewisse Meier und Güter abgetreten. Diese waren am 07.06.1650 an Bekl. doniert worden. Er bat jedoch in Kenntnis der früheren Donation an Torstensohn, in der diese Stücke enthalten waren, statt dessen um die Donation einiger Güter des verdischen Domkapitels, und am 03.05.1651 erhielt er einen entsprechenden königlichen Donationsbrief. Weitere Donatare machten vermeintlich keine älteren Rechte hinsichtlich entsprechender Gelder oder dafür abgetretener Güter geltend. Bekl. behauptete dagegen, in die ihm 1650 donierten Güter eingewiesen worden zu sein, und er leugnete die zweite Donation. Das Justizkollegium erkannte am 22.06.1669 in der Streitsache, dass Kl. schuldig sei zu beweisen, dass die fraglichen Güter "ad communem Bursam und gemeinen Registern" gehörten und dass diese wie auch deren Güter "einerlei" seien; und dass Bekl. am 03.05.1651 die zweite Donation "extrahiert" habe und damit Besitzer der darin begriffenen Güter geworden sei. Solange sollte Bekl. im Besitz der Güter bleiben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 21.09.1669 annahm und am 18.04.1670 erkannte, dass die unstreitig zu den Bursenregistern gehörenden Obligationen und Güter an Kl. abge-

treten werden sollten. Darüber hinaus wurde auf weitere Ausführung der Sache erkannt. Mit königlichem Schreiben vom 19.12.1670 wurde das Tribunal gebeten, die Sache so lange "in suspenso" zu lassen, bis das von Kl. in Stockholm vorgelegte Gesuch um Deklaration seiner Donation beantwortet sei. Am 04.05.1671 legte Kl. die königliche Erklärung vor, die das Tribunal am 05.05. zur Erwägung annahm. Der königliche Hof erklärte, dass Kl. die Obligationen und Güter sämtlicher Register des Bremer Domkapitels doniert worden seien und dass Bekl. eine zweite Donation erhalten habe: jede weitere Beweisführung sei somit überflüssig. Daraufhin erkannte das Tribunal am 03.07.1671, dass es bei der königlichen Erklärung zu lassen sei, Bekl. habe sich danach zu richten. Bei der folgenden Liquidation entstanden neue Streitigkeiten, und am 21.04.1673 erkannte das Tribunal nach gescheiterten Vergleichsbemühungen, dass Bekl. trotz seiner Einwände schuldig sei, Kl. die von den fraglichen Gütern von 1650 bis zur erfolgten Abtretung fälligen Hebungen zu erstatten. Es blieb ihm vorbehalten, seinen Regress bei anderen zu suchen. Dagegen legte Bekl. am 05.06.1673 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, dass das Tribunal am 09.06. zur Erwägung annahm, jedoch am 08.05.1674 das vorige Urteil bestätigte und die Vollstreckung anordnete. Durch Ansprüche der Ehefrau des Bekl. wegen ihres Brautschatzes, die am 19.01.1685 durch eine ausreichende Kautionsleistung des Kl. entschieden wurden, und durch Forderungen des Kl. an die Familie Königsmarck wegen vorenthaltener Einkünfte aus zwei Meierhöfen, die angeblich zur Donation gehört hatten - das Tribunal wies die Forderungen durch Urteil vom 23.01.1699 ab - verzögerte sich die Vollstreckung des Haupturteils erheblich.

- (6) 1. Justizkollegium 1668 - 1669
2. Tribunal 1669 - 1673
3. Tribunal 1673 - 1699

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 28.06.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.08.1669), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 22.06.1669, königlicher Donationsbrief für Torstensohn vom 23.02.1650, königliche Donationsbriefe für Bekl. vom 07.06.1650 und 03.05.1651, Mandate der Landesregierung an den Baumeister Johann von Hassel vom 07.09.1668, an den ehemaligen Meier zu Frelsdorf, Johann Hollwege, vom 15.09.1668, und an den Regierungsrat Sven Straussberg vom 19.04.1665; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart (prod. 04.07.1670) und für Dr. Friedrich Anthon vom 19.04.1682; königliche Erklärung zur Torstensohnschen Donation vom 22.03.1671, mit Anlage: Gesuch des Andreas Torstensohn an den König, o. D.; Verzeichnis der jährlichen Abgaben von den Issendorfschen und Marschalckschen Meiern und Kötnern von 1650 - 1670; Kommissionsprotokoll über gescheiterte Güteverhandlungen vom 07.01.1673; Verzeichnis der donierten Einkünfte des Kl., die bisher Bekl. genossen hatte, vom 23.10.1673; Verzeichnis der Hebungen der vermeintlichen Torstensohnschen zwei Meier namens Adrian Heitmann und Martin Viebrock, die zum Königsmarckschen Gut Borstel verlegt worden waren, von 1650 - 1683; Ehestiftung zwischen Bekl. und Lucie Elisabeth von Ersekin vom 26.02.1667; Kaufbrief zwischen Alexander von Ersekin und seiner Schwester Lucie Elisabeth von Bülow für das Gut Schwinge vom 24.08.1678; königliche Schreiben an die Landesregierung vom 24.03.1680 und 14.04.1682, Vollmachten des Andreas Graf von Torstensohn für Petersen vom 25.02.1682 und für von Bremen vom 05.05.1685; Kautionsleistung der Brüder Benedict und Johan Rosenhane für Torstensohn vom 27.05.1682, mit Original-Attestat vom 13.01.1683; Abtretung des pommerschen Gutes Saal von Alexander Ersekin an Leonhard Torstensohn vom 06.06.1644, mit Attestat des

Sewed Baat und Gustav Bielcke vom 28.10.1654; königlicher Donationsbrief für Hans Christoph Graf von Königsmarck vom 18.05.1653, und Auszug aus dem königlichen Attestat vom 30.05.1663; Dokument über eine Zeugenbefragung zu den Abgaben der Torstensohnschen Meier vom August 1671; Auszug aus einem Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium vom 11.08.1684; Auszug aus der Bestallung des Ameling Petersen, o. D.; Auszug aus der Abtretung von Meiern von Seiten des Heinrich von Issendorf an das Domkapitel vom 01.08.1639; Schreiben des Hans Christoph von Königsmarck an die Witwe des Adolph von Brobergen vom 04.05.1653; Auszug aus einem Vergleich zwischen Kl. und dem Königsmarckschen Bevollmächtigten vom 07.12.1694; Auszug aus dem Bursenregister, 1640f.

Nebenprozesse: Interventio - Lucie Elisabeth, geb. von Erskein, Ehefrau des Bekl., vs. Kl. in pcto "Jus hypothecae et praelationis" hinsichtlich der Güter ihres Mannes und Kautio, 1673 - 1685; Imploratio - Kl. vs. die Familie Königsmarck in pcto Schuldforderung wegen vorenthobener Meiergefälle gemäß Urteil, 1675 - 1699; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1686 - 1692

(8) 11 cm, 550 Bl.

(9) (1639 - 1669) 30.08.1669 - 21.07.1675; 09.09.1681 - 17.07.1689; 04.07. - 09.07.1692; 22.01.1694 - 23.02.1699

Registratursignatur: B T 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 12 Bd. 1

**1944 (1) Rep. 28 Nr. 1466**

(2) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des schwedischen Reichsstallmeisters Andreas Graf von Torstensohn

(3) Landrat Hartwig Christoph von Bülow zu Schwinge (Erskeinschwinge)

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1668 - 1669, der Torstensohnsche Bevollmächtigte, Amtmann Georg Christoph Viether, vs. Kapitän Hartwig Christoph von Bülow in pcto einiger donierter Güter

(8) 5 cm, 235 Bl.

Registratursignatur: B T 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 12 Bd. 2

**1945 (1) Rep. 28 Nr. 1467**

(2) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des schwedischen Reichsstallmeisters Andreas Graf von Torstensohn

(3) Johann Christoph von Issendorf zu Oese



(4) Kl.: Valentin am Ende (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Holzung: Streitig war eine Holzung in Glinstedt. Kl. behauptete, dass diese als Pertinenz der Meier und Kötner zu Glinstedt vom Vater des Bekl., Heinrich von Issendorf, mit an das ehemalige bremische Domkapitel abgetreten und somit 1650 an Torstensohn doniert worden war. Darüber hinaus war eine große Menge Brennholz in der Holzung gehauen, zum Teufelsmoor gebracht und von Bekl. verkauft worden. Die Einnahmen aus dem Verkauf und die Holzung forderte nunmehr Kl. für sich. Das Hofgericht erkannte am 27.01.1673, dass dieser beweisen müsse, dass die fragliche Holzung und das im Teufelsmoor gewesene Brennholz tatsächlich zu den verkauften Meiern und Köttern gehörten und von Heinrich von Issendorf an das ehemalige bremische Domkapitel mit abgetreten worden seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.05.1673 abschlug.

(6) 1. Hofgericht 1673

2. Tribunal 1673

(7) von Notar Johannes Hintze am 03.02.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.04.1673), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 27.01.1673, Cessionsbrief des Heinrich von Issendorf vom 01.08.1639, beglaubigte Zeugenverhöre vom 25.01. und 01.04.1673, Verzeichnis der von Heinrich von Issendorf an das Bremer Domkapitel abgetretenen Meier; Gutachten der Juristenfakultät zu Rinteln vom 13.06.1673

(8) 1 cm, 46 Bl.

(9) (1639 - 1673) 22.04. - 06.09.1673

Registratursignatur: B T 1 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 15

**1946 (1) Rep. 28 Nr. 1468**

(2) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des schwedischen Reichsstallmeisters Andreas Graf von Torstensohn

(3) Die Familie von Issendorf zu Oese und Poggemühlen

(4) Kl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit über die Meier zu Rhadereistedt: Kl. beabsichtigte gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 26.01.1674, durch das Bekl. im Besitz der Gerichtsbarkeit über die Meier von Rhadereistedt geschützt wurden, zu appellieren,

baten zur Eingabe der Appellationsunterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 30.04.1674 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Hofgericht 1674
- 2. Tribunal 1674

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 03.02.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.04.1674), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 26.01.1674

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 29.04. - 30.04.1674

Registratursignatur: B T 2 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 16

**1947 (1) Rep. 28 Nr. 1462**

(2) Lic. Heinrich Thiele, Bürgermeister zu Stade

(3) Johann Ulrich Wallich, Justizrat

(4) Kl.: Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung und die Wiederherstellung des früheren Zustands: Bekl. hatte seinen Nachbarn, Kl., vermeintlich auf eigenem Grund und Boden zwischen der Großen Schmiedestraße und der Ritterstraße in Stade durch Baumaßnahmen "turbiert", Kl. bat nunmehr das Tribunal, ein Strafmandat an Bekl. zu erlassen, mit der Aufforderung, alles in den früheren Stand zu bringen und ihn nicht weiter zu beeinträchtigen. Das Tribunal verwies Kl. am 01.05.1668 mit seinem Gesuch an das Justizkollegium.

(6) 1. Tribunal 1668

(7) Supplik (prod. 01.05.1668), mit Anlage: Schreiben von Bürgermeister und Rat der Stadt Stade an Bekl. vom 26.08.1667

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) (1667 - 1668) 01.05. - 02.05.1668

Registratursignatur: B T 1 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 4

**1948 (1) Rep. 28 Nr. 1474**

(2) Dietrich Thunemann

(3) Heinrich Thies

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (A & P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht: Auf Gesuch des Bekl. vom 08.03.1670 erteilte das Tribunal ihm am selben Tag eine Bescheinigung, dass Kl. gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 04.11.1669 nicht appelliert hatte.

(6) 1. Hofgericht 1669

2. Tribunal 1670

(7)

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 08.03. - 09.03.1670

Registratursignatur: B T 3 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 40

**1949 (1) Rep. 28 Nr. 1469**

(2) Georg Christoph Viether, Bevollmächtigter des schwedischen Reichsstallmeisters Andreas Graf von Torstensohn

(3) Landrentmeister Martin Hempel

(4) Kl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die von Baumeister Johann von Hassel gekauften Güter: Kl. beabsichtigte gegen zwei Mandate des Justizkollegiums, die ihm auferlegten, Bekl. im Besitz der von Johann von Hassel gekauften Güter nicht zu beeinträchtigen, zu appellieren, bat zur Eingabe der Appellationsunterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 24.10.1672 gewährte. Auf ein weiteres am 21.11.1672 von Kl. vorgelegtes Gesuch um Fristverlängerung ist keine Verfügung überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1672

2. Tribunal 1672

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 17.07.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.10.1672), mit Anlagen: Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 16.07.1672

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 15.10. - 21.11.1672

Registratursignatur: B T 2 N. 31

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 19

**1950 (1) Rep. 28 Nr. 1472**

(2) Johann Völsche (Fölsche) und Peter Rieper als Deichverwalter des Hofes zum Brook im Alten Land

(3) Catharina Oelgardt Meyer, verw. Wyneken und Wissing, zu Stade

(4) Kl.: Heinrich Salmuth (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Raub: Kl. hatten dem Meier der Bekl. namens Claus Öhr zwecks Pfändung ein Pferd entwendet und ihn zur Ableistung eines vermeintlich üblichen Hofdienstes vom Land der Bekl. im Alten Land gezwungen. Am 05.03.1673 erließ daraufhin auf Gesuch der Bekl. das Justizkollegium ein Restitutionsmandat an Kl..

Nachdem Kl. dem Mandat keine Folge geleistet hatten, erkannte das Justizkollegium am 24.03.1673, dass ein verschärftes Restitutionsmandat an Kl. erlassen werden sollte. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 20.06.1673 annahm. Am 16.02.1674 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1673

2. Tribunal 1673 - 1674

(7) "Exceptio non devolutae Appellationis" der Bekl. (prod. 30.04.1673), mit Anlagen: Schreiben des Peter Brandt an den Sohn der Bekl., Wyneken, vom 22.09.1672, Injurienklage des Peter Brandt gegen Bekl. beim Hofgericht, mit Erkenntnis des Hofgerichts vom 30.01.1673, Gesuche der Bekl. an das Justizkollegium um ein Restitutionsmandat, o. D., Restitutionsmandat vom 05.03.1673, Gegenbericht der Kl., o. D.; von Notar Franz Christoph Wildekindt am 24.03.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.06.1673), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 24.03.1673; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 06.01.1674

(8) 2 cm, 61 Bl.

(9) (1672 - 1673) 30.04.1673 - 16.02.1674

Registratursignatur: B T 3 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 38

**1951 (1) Rep. 28 Nr. 1473**

(2) Johann Völsche (Fölsche) und Peter Rieper als Deichverwalter des Hofes zum Brook im Alten Land

(3) Catharina Oelgardt Meyer, verw. Wyneken und Wissing, zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1673, Catharina Oelgardt Meyer, verw. Wyneken und Wissing, vs. die Deichverwalter des Hofes zum Brook in pcto Raub

(8) 1 cm, 33 Bl.

Registratursignatur: B T 3 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 38

**1952 (1) Rep. 28 Nr. 1471**

(2) Die Erben des Hinrich Tiedemann zu Weißenmoor bei Cadenberge im Amt Neuhaus

(3) Die Erben der Beke Oldenbüttel zu Oberndorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Nicolaus Kühle (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Erbschaft und Vergleich: Hinrich Tiedemann und seine Ehefrau, Beke Oldenbüttel, hatten 1653 ein Testament errichtet, in dem sie sich gegenseitig als Erben einsetzten. Nach dem Tod der Ehefrau hatte Tiedemann sich mit deren Verwandten verglichen. Nach dem Tod Tiedemanns forderten Bekl. von Kl. die Aufhebung des Vergleichs und die Hälfte der Erbschaft für sich. In erster Instanz wurde die Forderung abgeschlagen, das Hofgericht erkannte jedoch am 26.01.1674, dass der fragliche Vergleich aufzuheben sei und Bekl. anteilig zur streitigen Erbschaft zuzulassen seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.05.1674 annahm. Auf Gesuch der Bekl. vom 16.06.1675 erklärte das Tribunal die Appellation am 08.07.1675 für "desert".

(6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1673

2. Hofgericht 1674

3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Franz Christoph Wildekindt am 03.02.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.04.1674), mit Gravamina und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 26.01.1674, Testament der Eheleute Tiedemann von 1653, Vergleiche zwischen den Parteien vom 09.10.1670 und 15.02.1671, Zeugenaussage des Barthold Hinschen, o. D., Urteil des Amtsgerichts Neuhaus vom 07.03.1673; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 05.03.1675

(8) 2 cm, 60 Bl.

(9) (1653 - 1674) 22.04.1674 - 10.07.1675

Registratursignatur: B T 3 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 37

**1953 (1) Rep. 28 Nr. 1481**

(2) Claus Timmermann und dessen Mutter zu Lehe

(3) Elisabeth Hons zu Lehe

(4) Kl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen: Bekl., Dienstmagd des Kl., behauptete, dieser hätte ihr die Ehe versprochen und seine Mutter dazu die Zustimmung gegeben. Beide leugneten dies, Bekl. bot die Beweisführung an. Das Konsistorium erkannte nach erfolgter Beweisführung am 12.05.1692, dass Bekl. zum Erfüllungseid zuzulassen sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 11.07.1692 den Prozess annahm. Am 21.03.1693 wurden die erstinstanzlichen Akten eröffnet, am 06.05.1693 und 13.06.1694 die Prozessvollmachten der Parteien vorgelegt. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium 1690 - 1692

2. Tribunal 1692 - 1694

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.05.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.06.1692), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 12.05.1692, Urteil des Konsistoriums vom 05.11.1691 in der Sache der Magdalena Timmermann vs. Hermann Siedenburg und dessen Mutter in pcto Eheversprechen; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 05.03.1693 und der Kl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 10.04.1694

(8) 1 cm, 29 Bl.

(9) (1691 - 1692) 22.06.1692 - 13.06.1694

Registratursignatur: B T 4 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 57

**1954 (1) Rep. 28 Nr. 1482**

(2) Claus Timmermann und dessen Mutter zu Lehe

(3) Elisabeth Hons zu Lehe

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1690 - 1693, Elisabeth Hons vs. Claus Timmermann und Claus Timmermanns Mutter als Intervenientin in pto versprochener Ehe und Schändung

(8) 4 cm, 176 Bl.

Registratursignatur: B T 4 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 57

**1955 (1) Rep. 28 Nr. 1476**

(2) Witwe und Erben des Wolf Philipp von Tettenborn

(3) Erben der Hedwig von Hackeborn, Witwe des Obristwachtmeisters Katte

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Donation:

(6) 1. Hofgericht 1690

2. Tribunal 1690

(7) Enthält nur: Schreiben des Hofgerichts vom 26.09.1690, mit anliegender Relation und Bescheid des Hofgerichts vom 22.04.1689, zur Einfügung in die beim Tribunal vorhandenen erstinstanzlichen Akten

(8) 1 cm, 8 Bl.

Bem.: Vermerk auf dem Titelblatt: Dieses gehört ad Acta Tettenborns vs. Kattes Erben und ist a part zu verwahren befohlen worden

(9) (1689 - 1690) 31.10. - 07.11.1690 (?)

Bem.: Die Originaldaten der Akte (prod. 31.10.1690, Verfügung des Tribunals daraufhin 07.10.1690), passen nicht zueinander, vermutlich statt 07.10.: 07.11.1690

Registratursignatur: B T N. 41

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 48

**1956 (1) Rep. 28 Nr. 1478**

(2) Die Eingesessenen zu Taaken im Amt Ottersberg

(3) Die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen im Amt Ottersberg

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Pferdeweide, jetzt Beweisführung: Bekl. machten Kl. die Pferdeweide streitig. In erster Instanz erhielten Kl. 1685 beim Amtsgericht Ottersberg Recht, das Hofgericht verurteilte in zweiter Instanz Bekl. 1687 zur Beweisführung. Diese appellierten dagegen an das Tribunal, das am 19.10.1691 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Nach der daraufhin beim Hofgericht durchgeführten Beweisführung erkannte dieses am 28.01.1695, dass, wenn Bekl. beeidigten, dass Kl. nicht berechtigt seien, am fraglichen Ort ihre Pferde weiden zu lassen, Kl. sich der entsprechenden Pferdeweide enthalten sollten. Dagegen appellierten diese an das Tribunal, das den Prozess am 03.09.1695 annahm und am 19.04.1697 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 10.05.1698 wurde die Sache auf Gesuch der Bekl. vom 09.05. an das Hofgericht zurückverwiesen (siehe auch Nr. 1528).

(6) 1. Hofgericht 1692 - 1695

2. Tribunal 1695 - 1699

(7) von Notar Hermann Hüsing am 05.02.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.04.1695), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 28.01.1695; Appellationslibell (prod. 03.06.1695), mit Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1687, Urteil des Tribunals vom 19.10.1691; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 20.01.1696) und der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 21.04.1696

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1698; Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1698 - 1699

(8) 2 cm, 60 Bl.

(9) (1687 - 1695) 22.04.1695 - 13.09.1699

Registratursignatur: B T 3 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 51



**1957 (1) Rep. 28 Nr. 1479**

(2) Die Eingesessenen zu Taaken im Amt Ottersberg

(3) Die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen im Amt Ottersberg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1692 - 1695, die Gutsherren des Dorfes Taaken vs. die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen in pcto Pferdeweide, jetzt Beweisführung

(8) 5 cm, 233 Bl.

Registratursignatur: B T 3 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 51

**1958 (1) Rep. 28 Nr. 2147**

(2) Johann Heinrich Thron zu Eitze bei Verden

(3) Nicolaus Froboes, Amtmann zu Verden

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Beleidigungen und eine Schlägerei:

(6) 1. Hofgericht 1695 - 1697

2. Tribunal 1697

(7) Enthält nur: Akten der Vorinstanz

(8) 2 cm, 78 Bl.

(9) 19.04.1697

Registratursignatur: B T N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III T 2

**1959 (1) Rep. 28 Nr. 1475**

(2) Johann Heinrich Thron zu Eitze

(3) Helena Catharina Precht, Witwe des Robert Knigge, Ratsverwandter zu Hoya, und deren Schwiegersohn Johann Cron, Ratsverwandter zu Verden

(4) Kl.: Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Musaeus (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine unrichtige Rechnung und Quittung: Kl. hatte 1681 vom damaligen Bürgermeister Hermann Schmidt in Verden drei Moorhöfe gekauft. 1685 belangte Robert Knigge den Bürgermeister wegen einer Schuldforderung, für die ihm die fraglichen Moorhöfe verpfändet worden waren, und er wurde in die Höfe immittiert. Die daraufhin von Kl. vorgelegte Beschwerde wurde 1688 abgewiesen, Knigge sollte bis zur völligen Bezahlung bei der Immission geschützt werden. 1690 wurden die Moorhöfe für 205 Rtlr an Bekl. adjudiciert, Liquidation und Adjudication fanden vermeintlich ohne Wissen des Kl. statt. Die Adjudication wurde auf Beschwerde des Kl. 1690 für nichtig erklärt, dafür erklärte er sich jedoch bereit, die entsprechende Summe zu zahlen. Nachdem Notar Johann Holle 1694 seine Kuratorrechnung hinsichtlich der Schmidtschen Güter abgelegt hatte, erkannte Kl., dass die Summe viel zu hoch angesetzt war und klagte dagegen. Das Justizkollegium erkannte am 17.04.1697 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Kl. schuldig sei, Bekl. die versprochene Geldsumme und die erwiesenen Besserungskosten abzustatten, Bekl. jedoch daraufhin an Kl. die Moorhöfe abtreten müsse. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1697 annahm und am 05.07.1700 erkannte, dass Kl. nicht die vollständige Summe, sondern nur die in der Obligation angegebene Summe zahlen müsse. Bekl. sollten gegen Erstattung der erwiesenen Meliorationen die fraglichen Moorhöfe sofort an Kl. abtreten. Auf Gesuch der Bekl. vom 09.11.1700 wurde die Sache am 10.11. zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1697  
2. Tribunal 1697 - 1703

(7) von Notar Johannes Herold am 25.04.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.07.1697), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 17.04.1697; Appellationslibell (prod. 14.08.1697), mit Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1688 in der Sache des Kl. vs. die Erben des Robert Knigge in pto Immission, Kommissionserteilungen des Justizkollegiums an den Verdener Baumeister Heinrich Rehboom vom 05.04.1690, Urteil des Justizkollegiums vom 19.12.1690 in der Sache des Kl. vs. die Erben des Robert Knigge in pto Immission, jetzt Adjudication, Liquidation der Bekl. vom 20.05.1690, Rechnung des Kurators Holle vom 16.10.1694; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 20.09.1697 und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 25.01.1698); "Exceptiones" der Bekl. (prod. 18.10.1697), mit Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an den Verdener Baumeister vom 30.01.1689, Gesprächsprotokoll der Parteien vom 26.01.1691, Obligation des Bürgermeisters Schmidt für Knigge vom 07.07.1680; "Rationes decidendi" der Juristenfakultät in Leipzig vom 20.03.1697; Attestat von Bürgermeister und Rat der Stadt Verden für Kl. vom 23.08.1694; Quittungen des Baumeisters Rehboom vom 20.12.1685 und 21.12.1697; Attestat des Notars Johannes Herold für Kl. vom 12.09.1698; Zeugenaussagen vom 27.02. und 05.03.1699; Supplik der Bekl. an das Justizkollegium zur Kommissionserteilung an den Baumeister, 1689; Revers des Bürgermeisters Schmidt vom 05.05.1681  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Johann Cron, Ratsverwandter zu Verden, 1698 – 1703

(8) 4 cm, 190 Bl.

(9) (1680 - 1697) 23.07.1697 - 26.01.1703

Registratursignatur: B T 3 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 45

**1960 (1) Rep. 28 Nr. 1480**

(2) Peter Tietke zu Assel im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(3) Johann Hövet, Schulmeister zu Barnkrug im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um "retractus et vindicationis", jetzt Wiederherstellung eines Gebäudes: Im Zusammenhang mit einem Verfahren der Parteien wegen des Besitzes eines im Land Kehdingen gelegenen Kötnerhauses erteilte das Hofgericht Kl. am 21.08.1697 auf Gesuch des Bekl. ein Strafmandat mit der Aufforderung, während des anhängigen Prozesses am fraglichen Haus, das vermeintlich reparaturbedürftig war, nicht zu bauen und das Gebäude wieder in den vorigen Stand zu versetzen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 03.12.1697 das Hofgericht aufforderte, das Gravamen selbst zu heben, falls es sich entsprechend verhalten sollte.

(6) 1. Hofgericht 1697

2. Tribunal 1697

(7) von Notar Tobias Greulich am 23.08.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.11.1697), mit Libell und Anlage: Strafmandat des Hofgerichts an Kl. vom 21.08.1697

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 16.11. - 04.12.1697

Registratursignatur: B T 4 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 54

**1961 (1) Rep. 28 Nr. 1477**

(2) Die Eingesessenen zu Tüchten bei Achim

(3) Die Eingesessenen zu Hellwege bei Ahausen

(4) Kl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Pfändung, jetzt Weiderecht: Das Justizkollegium erkannte am 11.05.1699, dass Kl. sich am fraglichen Ort so lange des Schaftriebes enthalten sollten, bis sie ihre Besitzrechte "in ordinario" ausgeführt hätten. Dagegen beabsichtigten sie an das Tribunal zu appellieren, baten zur Eingabe der Appellationsunterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 12.06.1699 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1795).

(6) 1. Justizkollegium 1699  
2. Tribunal 1699

(7) von Notar Nicolaus Hipstedt am 20.05.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.08.1699), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 11.05.1699

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) 10.08. - 12.08.1699

Registratursignatur: B T 3 N. 16  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 50

**1962 (1) Rep. 28 Nr. 1470**

(2) Dr. Adam von Bremen, Bevollmächtigter der Gräflich-Torstensohnschen Familie

(3) Die vier im pommerschen Dorf Saal verpfändeten Torstensohnschen Bauern namens Arend Niemann, Johann Gauke, Claus Brunshagen und Hans Gauke

(4) Kl.: Christian Michaelis (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die verweigerte Zahlung des Dienstgeldes: Die an die Familie Torstensohn seit 1654 verpfändeten vier Bauern in Saal weigerten sich, die Dienstgelder zu zahlen, mit der Begründung, dass sie der Reduktion unterworfen seien und somit ihre Abgaben an den Amtmann zu Barth zu liefern hätten. Dies wurde Kl. in einem Brief des Christian Bagewitz vom 25.12.1699 aus Stralsund mitgeteilt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 25.06.1700 erkannte, dass Kl. zunächst ein vorinstanzliches Urteil einbringen und daraufhin sein Gesuch rechtlich gegen die, die es beträfe, ausführen sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.  
2. Tribunal 1700

(7) von Notar Andreas Wagner am 24.01.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.01.1700), mit Gravamina und Anlagen: Auszug eines Schreibens des Christian Bagewitz an Kl. vom 25.12.1699, Attestat des Sewed Baat und Gustav Bielcke für die Familie Torstensohn vom 28.10.1654, Bescheinigung des Amtsnotars zu Barth, Nicolaus Tetzloff, für Bekl. vom 30.01.1700; Quittung des Amtschreibers zu Barth, Nicolaus Stumpe, vom 20.01.1700; Promotoriales der schwedischen Krone vom 28.04.1700

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) (1654 - 1700) 26.01. - 26.06.1700

Registratursignatur: B T 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 31

**1963 (1) Rep. 28 Nr. 1126**

(2) Hans Kolster und Carl Ropers, Schiffer zu Twielenfleth

(3) Schiffer und Fährleute zu Stade

(4) Kl.: Hartwig Meier (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Überfahrt fremder Personen von Twielenfleth nach Hamburg und umgekehrt: Das Landgericht im Alten Land hatte Kl. wegen der Überfahrt fremder Personen von Twielenfleth nach Hamburg und umgekehrt am 07.12.1702 mit Geldstrafen belegt, da ihnen diese gemäß etlicher Verordnungen und Urteile der Landesregierung und des Tribunals verboten war. Gegen das Urteil appellierten Kl. an das Hofgericht, das den Prozess durch Verfügung vom 05.03.1703 abschlug, mit der Begründung, dass das Gesuch der Kl. etlichen Verordnungen und Urteilen der Landesregierung zuwiderlaufe. Dagegen appellierten Kl. nunmehr an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sowohl die Bestrafung wie auch die Ablehnung des Appellationsprozesses widerrechtlich erfolgt seien. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.11.1703 an und erkannte am 19.10.1705, dass es bei der Geldstrafe zu lassen sei. Die Sache wurde zur Vollstreckung an die vorige Instanz verwiesen. Gegen das Urteil legten Kl. am 30.12.1705 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, das das Tribunal am 09.01.1706 zur Erwägung annahm, jedoch am 18.10.1706 das vorige Urteil bestätigte. Am 26.11.1706 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht verwiesen.

(6) 1. Landgericht Altes Land 1702

2. Hofgericht 1703

3. Tribunal 1703 - 1705

4. Tribunal 1705 - 1706

(7) von Notar Wagner am 14.03.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.06.1703), mit Libell und Anlagen: Verfügung des Hofgerichts vom 05.03.1703, Auszug aus dem Landgerichtsprotokoll vom 07.12.1702, beim Hofgericht eingebracht

Appellationslibell, Verordnung der Landesregierung vom 29.06.1680, Urteile des Tribunals in Sachen der Bassen- und Twielenflether Ewerführer gegen die Stader Fährleute wegen der Überfahrt einiger Stader Einwohner und des Hamburger Biers vom 23.01.1682 und Schreiben des Tribunals an die Landesregierung vom 22.05. und 04.10.1682, Urteil der Landesregierung in Sachen der Fischer zu Twielenfleth gegen den Fährmann Friedrich Mylius zu Lühe vom 16.01.1673, Urteil der Landesregierung in Sachen des Advocatus Fisci gegen die Bassen- und Twielenflether Ewerführer vom 25.08.1682, Bericht der Landesregierung an das Tribunal vom 07.08.1682, Mandat des Tribunals an die Stader Fährleute vom 04.10.1682, Urteil des Tribunals vom 29.10.1683 in Sachen der Bassen- und Twielenflether Ewerführer sowie Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes als Intervenienten gegen die sämtlichen Fährleute wegen Störung, Mandat der Landesregierung an die Gräfen des Alten Landes vom 05.09.1702, Beschwerde der Stader Fährleute an die Landesregierung, mit Verzeichnis der Personen, die Kl. nach Hamburg gefahren hatten, sowie Mandaten der Landesregierung und der Gräfen an Kl. vom 31.03. und 02.08.1699; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 07.04.1704) und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 06.07.1705); Urteile des Tribunals vom 19.10.1705 und 18.10.1706

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1673 - 1703) 11.06.1703 - 26.11.1706

Registratursignatur: B T 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 66

**1964 (1) Rep. 28 Nr. 1127**

(2) Hans Kolster und Carl Ropers, Schiffer zu Twielenfleth

(3) Schiffer und Fährleute zu Stade

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1703 - 1704, Hans Kolster und Carl Ropers, Schiffer zu Twielenfleth, vs. die Stader Schiffer und Fährleute in pcto Überfahrt fremder Personen von Twielenfleth nach Hamburg

(8) 2 cm, 86 Bl.

Registratursignatur: B T 4 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 66

**1965 (1) Rep. 28 Nr. 1483**

(2) Die Eingesessenen zu Trupe, St. Jürgen und Ritterhude

(3) Arend Bardorff zu Trupe im Amt Lilienthal

(4) Kl.:

Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Stickel (Holzpfahl) an der Wümme: Auf Gesuch des Bekl. vom 05.08.1704 bescheinigte das Tribunal am 20.08.1704, dass Kl. gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703, das Bekl. von der Klage befreite, nicht appelliert hatten.

(6) 1. Hofgericht 1703

2. Tribunal 1704

(7) Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) (1703 - 1704) 05.08. - 21.08.1704

Registratursignatur: B T 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 63

**1966 (1) Rep. 28 Nr. 1484**

(2) Die Kötner zu Tüchten bei Achim

(3) Die Eingesessenen zu Uesen und Werder

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Mast: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703 zu appellieren, baten dreimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Appellationsunterlagen, die das Tribunal am 09.09., 07.10. und 28.11.1704 gewährte. Auf Gesuch der Bekl. vom 05.05.1705 bescheinigte das Tribunal, dass Kl. die Appellation nicht eingebracht hatten.

(6) 1. Hofgericht 1703

2. Tribunal 1704 - 1705

(7) Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1703

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) (1703 - 1704) 06.09.1704 - 09.05. 1705

Registratursignatur: B T 4 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 64

**1967 (1) Rep. 28 Nr. 1485**

(2) Johann Hinrich Thiele, Amtmann zu Osterholz

(3) Die Alteingesessenen zu Osterholz

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Eversen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung: Bekl. behaupteten u. a., dass sie berechtigt seien, einen gewissen Busch, die Bülze genannt, allein mit ihrem Vieh betreiben zu dürfen. Das Justizkollegium legte ihnen am 15.02.1702 die Beweisführung auf und erkannte daraufhin am 19.12.1705, dass Bekl. im Besitz, die Bülze mit ihrem Vieh allein zu betreiben, geschützt werden sollten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 08.06.1706 annahm und am 04.07.1707 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Kl. blieb es vorbehalten, seine Befugnisse "in ordinario" am zuständigen Ort auszuführen. Am 18.10.1707 wurde die Sache an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1705  
2. Tribunal 1705 - 1706

(7) von Notar Wagner am 23.12.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.03.1706), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 19.12.1705; Appellationslibell (prod. 24.05.1706), mit Anlagen: Vorstellung des Amtschreibers zu Osterholz, Christian Johann Hinrich Bruno, an die Kammer vom 09.02.1706, Gegenbeweis-Artikel; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Joachim Eversen (prod. 09.05.1707)

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1705 - 1706) 20.03.1706 -19.10.1707

Registratursignatur: B T 4 N. 24  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 67

**1968 (1) Rep. 28 Nr. 1486**

(2) Johann Töns zu Lehe

(3) Luer Hans und Alrich Bohle Steers zu Lehe

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:



(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft und beanspruchte Donation: Die verstorbene Schwester des Kl. hatte ihren Nachlass testamentarisch an ihre beiden Schwestern, Ehefrauen der Bekl., übertragen. Kl. forderte seinen Anteil, behauptete, die testamentarische Donation sei ungültig und klagte. Das Gericht zu Lehe wies die Klage am 17.03.1706 ab. Kl. appellierte dagegen an das Hofgericht, das den Prozess abschlug. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.04.1707 ebenfalls abschlug.

- (6) 1. Gericht zu Lehe 1706
2. Hofgericht 1706
3. Tribunal 1706 - 1707

(7) von Notar Wagner am 18.06.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.12.1706), mit Querela Nullitatis und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 09.06.1706, Testament der Meine Töns vom 29.12.1705, Urteil des Richters zu Lehe vom 17.03.1706, Gravamina des Kl. aus der Vorinstanz, o. D.

(8) 12 Bl.

(9) (1705 - 1706) 18.09.1706 - 02.04.1707

Registratursignatur: B T 4 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I T 69

**1969 (1) Rep. 28 Nr. 2148**

(2) Wilhelm Traun und Konsorten, Fuhrleute zu Buxtehude

(3) Carsten Bellmann, Müller zu Altkloster, jetzt der Kammeradvokat

(4) Kl.: Lorenz Kretzschmar (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Fuhren des Bäckerkorns: Das Hofgericht erkannte am 30.04.1708, dass Bellmann den ihm auferlegten Beweis erbracht habe, somit das vorinstanzliche Urteil vom 22.10.1703 aufzuheben und Altkloster und die dortige Kornmühle beim Recht, das fremde Bäckerkorn aus dem Fleet zu Buxtehude entweder mit eigenen Pferden und Wagen oder durch andere beliebige und frei zu wählende Fuhrleute abzuholen und das Mehl wiederum dorthin bringen zu lassen, weiterhin zu schützen sei. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 14.07. und 18.08.1708 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1694).

- (6) 1. Magistrat der Stadt Buxtehude 1703
2. Hofgericht 1703 - 1708
3. Tribunal 1708

(7) von Notar Wagner am 09.05.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.07.1708), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.04.1708

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 11.07. - 20.08.1708

Registratursignatur: B T N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III T 9

**1970 (1) Rep. 28 Nr. 2146**

(2) Eibe Tants zu Padingbüttel in Vollmacht für die Erben des Hinrich Meier

(3) Die Erben des Johann Dürels Johans

(4) Kl.: Heinrich Klüver (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Kaufvertrag: Der Erblasser des Kl., Hinrich Meier, hatte 1683 eine Länderei an den Erblasser der Bekl. für 70 Rtlr und damit vermeintlich viel zu preiswert verkauft. Da Kl. durch den Verkauf übermäßig benachteiligt war, klagte er 1711 gegen Bekl.. Das Samtvogtgericht erlegte Kl. die Beweisführung hinsichtlich der Benachteiligung auf, dagegen appellierten Bekl., und das Landgericht sprach Bekl. von der Klage frei. Das Hofgericht bestätigte am 18.04.1712 das Urteil des Landgerichts. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal. Eine Verfügung des Tribunals ist nicht überliefert.

(6) 1. Samtvogtgericht Land Wursten 1711

2. Landgericht Wursten 1711

3. Hofgericht 1711

4. Tribunal 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 23.04.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.07.1712), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1712

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 05.07.1712

Registratursignatur: B T N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III T 1

## 10.19. U/V

### 1971 (1) Rep. 28 Nr. 1487

(2) Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden

(3) Franz Panning, Ratsverwandter der Alten Stadt Verden, seit 1663 dessen Erben

(4) Kl.: Bernhard Steinmeyer (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 24.10.1664 Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Kuhweide: Bekl. war von Kl. 1647 wegen des "schändlichen Lasters der Zauberei" verhaftet und seines Amtes als Ratsverwandter enthoben worden. Auf Gesuch seines inzwischen verstorbenen Sohnes Heinrich Panning hatte Königin Christina durch Schreiben vom 16.02.1649 Kl. befohlen, die Inquisitionsprozesse in Hexensachen einzustellen und die bereits inhaftierten Personen "in integrum zu restituieren". Bekl. wurde frei gelassen, der Prozess jedoch unter Direktion eines königlich-schwedischen Kommissars rechtmäßig weitergeführt. Bekl. forderte seine frühere Rats- und Juratenstelle zurück und damit auch die freie Kuhweide auf dem Ratswerder, die nur den Ratsmitgliedern zustand. Kl. verweigerten ihm beides, mit der Begründung, dass Bekl. seines Amtes rechtmäßig enthoben und von der Bezichtigung der Hexerei nicht "purgiert" sei. Bekl. ließ die Kühe wieder weiden, Kl. beeinträchtigten ihn dabei, und die Landesregierung befahl Kl. auf Gesuche des Bekl. durch etliche Mandate 1652 und 1653, dass sie die Kühe des Bekl. ungehindert und frei auf dem Ratswerder weiden lassen sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 20.09.1653 annahm und am 22.01.1655 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Bekl. verwies in seinen "Exceptiones" auf den durch Appellation bei der Landesregierung verhandelten Hauptprozess zwischen ihm und Kl. wegen des Vorwurfs der Hexerei, der noch nicht entschieden sei, so dass er im Besitz der Kuhweide nicht behindert werden dürfe. Nach Ausführung der Sache erkannte das Tribunal am 07.05.1660, dass Bekl. schuldig sei, sich der Kuhweide und der Juratenstelle so lange zu enthalten, bis er von beschuldigter Hexerei frei gesprochen sei; oder er müsse beweisen, dass die Hauptsache durch Kl. aufgehalten worden sei. Sollte er den Beweis nicht erbringen können, hatte er die Gerichtskosten zu übernehmen. Bekl. trat die Beweisführung an, im Anschluss erkannte das Tribunal am 26.04.1669, dass der Beweis nicht erbracht sei und Bekl., nunmehr Pannings Erben, somit die Prozesskosten tragen müssten.

(6) 1. Landesregierung 1648 - 1653

2. Tribunal 1653 – 1669

(7) von Notar Reinerus Prigge am 21.09. und 22.10.1652 sowie am 25.04., 12.05. und 24.05.1653 aufgenommene Appellationsinstrumente, von Notar Christian Heinrich Cuselius am 20.05.1653 aufgenommenes Appellations- und Protestationsinstrument (alle prod. 16.09.1653), mit Supplik und Anlagen: Mandate der Landesregierung an Kl. vom 02.06., 11.09. und 27.09.1652, 12.10. und 20.10.1652, 27.04. und 03.05.1653, Supplik der Kl. vom 06.10.1652, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 18.09.1649, Auszug aus der königlichen Hauptresolution vom 18.09.1649, Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 31.08.1653 und des Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 03.04.1655 und 23.09.1657; königliches Schreiben an Kl. sowie die Landesregierung vom 16.02.1649 wegen des Hexenunwesens; Appellationslibell (prod. 21.11.1654); Verfügungen der Landesregierung vom 13.05.1651, 07.04. und 29.05.1652, 25.05.1653 sowie 21.05. und 29.06.1655 in der Hauptsache: Bürgermeister Hermann Wolpmann namens seiner Frau Catharina und Bekl. vs. Kl. in pecto Hexerei; Informatorisches Urteil der Universität Leipzig vom Januar 1648, sowie Confirmatorisches Urteil der Universität Wittenberg; Interzessionalschreiben des Johann Adler Salvius für Panning, u. a. an das Verdener Domkapitel und Kl. vom 07.08. und 10.09.1647; Responsa der Juristenfakultäten zu Rostock vom 11.11.1648 und zu Rinteln vom 05.08.1648; Schreiben des Präsidenten Alexander Erskain an Domkapitel und Rat der Alten Stadt Verden vom 17.09.1647, sowie an die Landesregierung vom 12.10.1647; Suppliken von Hermann Wolpmann und Bekl. an Königin Christina und an die Einrichtungskommission in Stade vom 20.11.1652; Responsum der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 12.10.1647; königliches Schreiben an den Landdrost Jacob von Steinberg vom 18.09.1649; Verhandlungsprotokoll in der Hauptsache vom 27.05.1648, mit Bescheid der Kommission vom 29.05.1648; Libell des Bürgermeisters Wolpmann und des Bekl. in der Sache gegen Kl., vorgelegt bei der Landesregierung, sowie weitere Supplik in der Sache, o. D.; Urteil der königlichen Kommissare vom 10.06.1653 in der Sache der Süderstadt Verden vs. die Alte Stadt Verden in pecto eingenmächtiger Bewaffnung und begangener Gewalttätigkeit; Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Verzeichnis der Akten im Kriminalprozess wegen der Hexerei vom 06.07.1647 bis 1651

(8) 14 cm, 674 Bl.

(9) (1647 - 1653) 16.09.1653 - 30.04.1669

Registratursignatur: B V 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 1

**1972 (1) Rep. 28 Nr. 1496**

(2) Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden

(3) Johann Meyerhoff, Krameramtsmeister, und der Advocatus Fiscus des Justizkollegiums, sowie "in eventum" das Krameramt der Alten Stadt Verden

(4) Kl.: Bernhard Steinmeyer (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 24.10.1664 Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um widerrechtliche Eingriffe: Das Krameramt hatte vermeintlich gegen einige Privilegien verstoßen, u. a. Gelder, die der Stadt zustanden, für sich behalten. Dagegen klagten die Kämmerer der Stadt, das Krameramt erkannte jedoch die Jurisdiktion der Kl. über das Amt nicht an und wurde am 24.01.1661 wegen verweigerten Gehorsams zu einer Geldstrafe verurteilt. Die Krämer sollten darüber hinaus bis zur Gehorsamsbezeugung keine Waren verkaufen. Dagegen appellierte der Krameramtsmeister Meyerhoff an das Justizkollegium, wegen verweigerter Gehorsamsbekundung erlegten Kl. ihm eine Geldstrafe auf und verhafteten ihn schließlich. Das Justizkollegium erkannte am 27.05.1662, dass Kl. nach angenommener Appellation und daraufhin bereits abgelaassenen Strafmandaten Bekl. weder mit einer Geldstrafe hätten belegen noch ihn in Haft nehmen dürfen. Sie wurden somit zu einer Geldstrafe verurteilt und sollten die Summe binnen sechs Wochen einbringen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.09.1662 annahm und am 04.07.1664 die weitere Ausführung der Sache verfügte. Anschließend erkannte das Tribunal am 27.01.1668, dass die vorinstanzliche Erkenntnis zu ändern sei und Kl. von der Strafe befreit werden sollten.

- (6) 1. Magistrat der Alten Stadt Verden 1659 - 1661  
2. Justizkollegium 1661 - 1662  
3. Tribunal 1662 - 1668

(7) von Notar Johannes Meyer am 02.06.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.08.1662), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 27.05.1662, Privilegien des Krameramtes vom 25.02.1605; Supplik des Seniors Johann Wulff, des Subseniors Dietrich Kölmus und des Stephan Gans zu Verden an die Landesregierung vom 06.01.1663; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 24.12.1663 bzw. für Dr. Anton Scheffel (prod. 30.01.1665) und des Bekl. Meyerhoff für Dr. Heinrich Schabbell vom 30.08.1664

(8) 3 cm, 139 Bl.

(9) (1605 - 1662) 18.08.1662 - 29.01.1668

Registratursignatur: B V 3 N. 11  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 11 Bd. 1

**1973 (1) Rep. 28 Nr. 1488**

(2) Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden

(3) Franz Panning, Ratsverwandter der Alten Stadt Verden, seit 1663 dessen Erben

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1648 - 1654, Franz Panning, Ratsverwandter der Alten Stadt Verden, vs. Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden in pcto verweigerter Kuhweide

(8) 5 cm, 231 Bl.

Registratursignatur: B V 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 1

**1974 (1) Rep. 28 Nr. 1497**

(2) Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden

(3) Johann Meyerhoff, Krameramtsmeister, und der Advocatus Fiscus des Justizkollegiums, sowie "in eventum" das Krameramt der Alten Stadt Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Magistrat der Alten Stadt Verden, 1659 - 1661, die Verdener Kämmerer Johann Dietrich von der Lieth und Johann Wulff vs. das Krameramt zu Verden in pto Injurien und widerrechtlicher Eingriffe; Justizkollegium, 1661 - 1664, Krameramt zu Verden, insbesondere Johann Meyerhoff, vs. Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden, insbesondere Bürgermeister Johann Dietrich von der Lieth, sowie den Advocatus Fiscus des Justizkollegiums als Intervenienten in pto widerrechtlicher Eingriffe

(8) 4 cm, 156 Bl. und 8 cm, 354 Bl.

Registratursignatur: B V 3 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 11 Bd. 2

**1975 (1) Rep. 28 Nr. 1489**

(2) Bürgermeister und Rat der Alten Stadt Verden

(3) Hans Heinrich Behning, Zöllner zu Verden

(4) Kl.: Dr. Justus Bernhard Hoyer (A); Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Zollfreiheit: Bekl. hatte von Verdener Bürgern, die ihre eigenen Waren zum Verkauf ausführen wollten, Zoll gefordert. Kl. behaupteten, dadurch in ihrer Zollfreiheit beeinträchtigt worden zu sein und wandten sich an die Landesregierung, die ihnen jedoch durch Verfügungen vom 23.10. und 02.11.1657 befahl, den Zoll von allen zollbaren Waren zu entrichten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 08.01.1658 annahm, ohne jedoch auf "Inhibitio" zu erkennen. Stattdessen wurden Landesregierung und Bekl. aufgefordert, Kl., falls sie tatsächlich zollfrei seien, bis zu weiterer Erkenntnis nicht zu beeinträchtigen, oder aber einen Bericht einzusenden. Die Landesregierung legte am 23.02.1658 einen Bericht vor, der weiter ausgeführt wurde. Anschließend erkannte das Tribunal am 18.04.1659 auf "Inhibitio". Am 07.05.1660 teilten Kl. mit, dass die Sache verglichen sei.

- (6) 1. Landesregierung 1657
- 2. Tribunal 1657 - 1660

(7) von Notar Johannes Gülicher am 10.11.1657 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.12.1657), mit Libell und Anlagen: Mandate der Landesregierung vom 23.10. und 02.11.1657; Verfügung der Einrichtungskommission vom 13.10.1651; Auszug aus der Verdener Zollrechnung, 1622/23; Verzeichnis des Salzes, das nach Westfalen gesandt wurde; erzbischöfliche Privilegienerteilungen von 1535 und 1638, sowie kaiserliche Privilegienbestätigung von 1578; beglaubigtes Verhör des Bekl. vom 05.07.1658; Vergleich zwischen den Parteien vom 09.04.1660

(8) 2 cm, 77 Bl.

(9) (1535 - 1657) 31.12.1657 - 09.05.1660

Registratursignatur: B V 1 N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 3

**1976 (1) Rep. 28 Nr. 1491**

(2) Donatare der Güter und Einkünfte des ehemaligen Verdener Domkapitels

(3) Hans Badenhop, Bürger und Ratsverwandter der Süderstadt Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.: Dr. Joachim Zander (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um das Weiderecht: Bekl. beanspruchte das Weiderecht für seine Kühe und Pferde über der Allers, Wiede genannt, die zu bischöflichen Zeiten von Domkapitel und Bürgern gemeinsam genutzt worden war. Kl. verweigerten Bekl. die Weiderechtigkeit, mit der Begründung, dass er das Vieh im Winter nicht in seinem Hof bzw. Stall halte und damit "ausfüttere", was vermeintlich nach alter Gewohnheit Voraussetzung für die Nutzung der fraglichen Weide sei. Die Landesregierung befahl Kl. am 04.04.1655, dass sie das Vieh des Bekl. dort ungehindert weiden lassen sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.05.1655 annahm, ohne jedoch auf "Inhibition" zu erkennen. Am 07.07.1656 verfügte das Tribunal die weitere Ausführung der Sache. Anschließend erkannte das Tribunal am 06.07.1657, dass Bekl. sich so lange der gemeinen Weide enthalten solle, bis er bewiesen habe, dass die Interessenten bei der letzten Teilung von der alten Gewohnheit abgegangen seien oder diese auf andere Weise aufgehoben sei.

- (6) 1. Landesregierung 1653 - 1655
- 2. Tribunal 1655 - 1657

(7) von Notar Johannes Gülicher am 21.04.1655 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.05.1655), mit Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom

04.04.1655; Appellationslibell (prod. 11.02.1656); Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 05.01.1656 und des Bekl. für Dr. Joachim Zander vom 02.12.1655; Vergleich zwischen Donataren und Bürgern vom 09.05.1653; Supplik der Süderstadt Verden an die Landesregierung vom 11.10.1652

(8) 2 cm, 66 Bl.

(9) (1652 - 1655) 10.05.1655 - 04.09.1657

Registratursignatur: B V 1 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 5

**1977 (1) Rep. 28 Nr. 1492**

(2) Donatare der Güter und Einkünfte des ehemaligen Verdener Domkapitels

(3) Hans Badenhop, Bürger und Ratsverwandter der Süderstadt Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1653 - 1656, Hans Badenhop, Bürger und Ratsverwandter der Süderstadt Verden, vs. sämtliche Donatare zu Verden in pecto Weiderecht

(8) 3 cm, 120 Bl.

Registratursignatur: B V 1 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 5

**1978 (1) Rep. 28 Nr. 1503**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Uphusen im Gericht Achim

(3) Die Einwohner zu Bollen im Gericht Achim

(4) Kl.: Dr. Hermann Höpfner (A); Dr. Caspar Wilcken (P)

Bekl.: Dr. Johann Nagel (A), seit 12.11.1664 Lic. Werner Johann Uffelmann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P), seit 12.11.1664 Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Vor- und Nachweide des Viehs auf dem sogenannten Krummenstreek: Streitig war die Vor- und Nachweide des Viehs auf dem sogenannten Krummenstreek an der Weser. Kl. behaupteten, seit langem das Mitweiderecht zu besitzen und erhielten in erster und zweiter Instanz am 05.05.1654 bzw. 06.11.1655 Recht. Im Rahmen der darauf folgenden Klagesache zwischen den Einwohnern zu Bollen, die ihre alleinigen Weidrechte nunmehr auf einen Vergleich von 1614 gründeten, und den Eingesessenen zu Uphusen, die die Rechtmäßigkeit des Vergleichs leugneten, erließ das Justizkollegium auf Gesuch der Bekl. am 31.03.1663 ein Strafmandat an Kl., bis zur Entscheidung der Sache ihr Vieh nicht weiter auf den streitigen Ort zu treiben. Dagegen



appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.05.1663 annahm und am 26.04.1664 erkannte, dass das Strafmandat aufzuheben sei und Kl. bis zur Entscheidung der Sache das Mitweiderecht behalten sollten. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Tribunal am 11.07.1665 die vorinstanzlichen Urteile von 1654 und 1655 und befreite Kl. von der nachfolgenden Klage der Einwohner von Bollen. Das dagegen von Bekl. am 21.08.1665 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" sowie eine am 27.10.1665 produzierte Intervention der Gutsherren zu Bollen nahm das Tribunal am 28.08. bzw. 27.10.1665 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 29.01.1666 das vorige Urteil.

- (6) 1. Gogericht Achim 1654
2. Justizkollegium 1654 - 1663
3. Tribunal 1663 - 1665
4. Tribunal 1665 - 1668

(7) von Notar Reinerus Prigge am 06.04.1663 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.05.1663), mit Anlagen: Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 31.03.1663, Urteil des Gogerichts Achim vom 05.05.1654, Urteil des Justizkollegiums vom 06.11.1655, beglaubigte Prozessvollmacht für die Deputierten der Kl. namens Geercke Strickhusen, Reiner Elers, Dirk Reiners und Johann Seekamp vom 15.04.1663; Appellationslibell (prod. 06.07.1663), mit Anlage: Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Caspar Wilcken; Vergleich zwischen den Parteien vom 18.06.1614; Eidesformular der Kl.; Verfügung und Mandate des Justizkollegiums vom 21.01., 01.05. und 08./09.05.1663; Zeugenverhöre vom 01.08. und 13.08.1664; Protokoll über eine Ortsbesichtigung vom 21.06.1649; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 31.08.1665)

Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1663 - 1668

(8) 6 cm, 277 Bl.

(9) (1614 - 1663) 03.05.1663 - 14.07.1668

Registratursignatur: B V 4 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 20

**1979 (1) Rep. 28 Nr. 1504**

(2) Die Eingesessenen des Dorfes Uphusen im Gericht Achim

(3) Die Einwohner zu Bollen im Gericht Achim

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1654 - 1663, die Einwohner zu Bollen vs. die Eingesessenen zu Uphusen in pcto Vor- und Nachweide des Viehs auf dem sogenannten Krummenstreek

(8) 7 cm, 327 Bl.

Registratursignatur: B V 4 N. 17  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 20

**1980 (1) Rep. 28 Nr. 1490**

(2) Bürger und Ackersleute der Alten und Süderstadt Verden

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution: Die Landesregierung hatte die Bürger der Alten und Süderstadt Verden, die Ländereien in den Bauerschaften zu Döhlbergen, Süd- und Nordhutbergen sowie in der "Mauler Bauerschaft" besaßen, mit Kontribution belegt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 21.03.1654 verfügte, dass diese, da die schwedische Krone verordnet hatte, dass alle Appellationen von den Landesregierungen nicht an das Tribunal, sondern an die Krone gehen sollten, mit ihren Beschwerden an den zuständigen Ort zu verweisen seien.

(6) 1. Landesregierung 1654  
2. Tribunal 1654

(7) von Notar Reinerus Prigge am 27.02.1654 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.03.1657), mit Anlagen: Verfügungen der Landesregierung vom 04.02. und 20.02.1654, Suppliken der Bürger beider Städte vom 13.02. und der Bürger und Ackersleute beider Städte vom 29.02.1653

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1653 - 1654) 17.03. - 21.03.1654

Registratursignatur: B V 1 N. 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 4

**1981 (1) Rep. 28 Nr. 1493**

(2) Die Landstände des Herzogtums Verden

(3) Die Landstände des Herzogtums Bremen

(4) Kl.: Dr. Justus Bernhard Hoyer (A)  
Bekl.:

(5) Protestationis

Auseinandersetzung um den Ausschluss von der Präsentation der Tribunalsbedienten: Die Ritterschaft des Herzogtums Bremen hatte Kl. bei der letzten Präsentation eines Assessors zum Tribunal ausgeschlossen und damit ihre Rechte und Privilegien verletzt. Eine der beiden präsentierten Personen, Georg Marschalck, war trotzdem zum Assessor ernannt worden. Kl. legten daraufhin der Landesregierung und dem Tribunal eine Protestation gegen die bremische Ritterschaft vor und baten den Tribunalspräsidenten bei einer persönlichen Audienz, diese zu den Akten zu legen und der bremischen Ritterschaft zu befehlen, dass sie zukünftig der Ordnung gemäß verfahren sollte. Kl. stellten dem Tribunal anheim, sie gegen diesen Eingriff damit zufrieden zu stellen, dass bei nächster Vakanz ihnen das Recht der Präsentation zustehe. Darüber hinaus baten Kl., weil die Schreiben des Tribunals an die Stände ihnen nicht zukämen, zukünftig die Schreiben doppelt auszufertigen und an Kl. getrennt zu verschicken. Das Tribunal verfügte daraufhin am 22.01.1657, dass die Präsentation gemäß Tribunalsordnung von den Ständen beider Herzogtümer gemeinsam vorzunehmen sei. Warum bei der letzten Vakanz das Ausschreiben Kl. nicht zugekommen sei und warum sie auch von der Präsentation ausgeschlossen worden seien, wisse man nicht. Die Landesregierung sollte gebeten werden, zukünftig der Tribunalsordnung gemäß zu verfahren und Bekl. entsprechend anzuweisen. Wegen des Eingriffes sollte zwischen den Parteien vermittelt werden. Ein entsprechendes Schreiben an die Landesregierung erging am 23.02.1657.

(6) 1. Tribunal 1656 - 1657

(7) von Notar Johannes Gülicher am 31.12.1656 aufgenommenes Protestationsinstrument (prod. 21.01.1657)

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) 12.12.1656 - 23.01.1657

Registratursignatur: B V 1 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 6

**1982 (1) Rep. 28 Nr. 1536**

(2) Die Landstände des Herzogtums Verden

(3) Die Stadt Verden

(4) Kl.: Lic. Heinrich Otterstedt (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Lic. Christoph Weselow (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Lasten: Streitig war die Übernahme der 1672 vom Landesherrn für die Unterhaltung des Militärs geforderten außerordentlichen Lasten. Die Landesregierung erließ auf Gesuch der Bekl. am 27.07. und 14.10.1672 Mandate an Kl., den wegen der Stadt Verden aus der Rentkammer erfolgten Vorschuss zu erstatten und zukünftig das dem Herzogtum Verden zukommende Kontingent zu zahlen. Gegen das letzte

verschärfte Mandat appellierten Kl. an das Tribunal und beriefen sich dabei auf eine königliche Resolution von 1660, die zwar der Stadt Verden bis zur endgültigen Entscheidung die Exemption zugestand, jedoch sollte der dadurch abgehende Anteil nicht den anderen Ständen aufgebürdet, sondern aus der Rentkammer gezahlt werden. Das Tribunal verfügte am 06.12.1672, dass der Prozess noch nicht angenommen werden sollte. Vielmehr wurde zunächst die Landesregierung gebeten, die Sache selbst zu beheben oder eine Stellungnahme einzusenden. Das von Bekl. am 08.01.1673 vorgelegte Gesuch, die Appellation nicht anzunehmen, nahm das Tribunal am 14.01.1673 zur Erwägung an. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1672
- 2. Tribunal 1672 - 1673

(7) von Notar Johannes Hintze am 15.10.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.12.1672), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 14.10.1672, Verfügung und Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 26.04.1666; Schreiben der Landesregierung an Kl. vom 27.07.1672, mit Verzeichnis der streitigen Lasten; Verfügung der Landesregierung vom 19.09.1672

(8) 1 cm, 22 Bl.

(9) (1666 - 1672) 05.12.1672 - 15.01.1673

Registratursignatur: B V 7 N. 41  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 49

**1983 (1) Rep. 28 Nr. 1494**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Süderstadt Verden

(3) Peter Papst, Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Rotenburg

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Joachim Zander (P), seit 22.08.1661 Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparatur der Schlachte (Uferbefestigung) bei der Mühle zu Verden: Als das Verdener Domkapitel die Mühle anlegte, ließ es zur Verhinderung eines größeren Einbruchs der Aller dort viele starke Pfähle errichten und das Ufer befestigen. Bei nachfolgenden Reparaturen trug das Domkapitel die Kosten allein, Kl. waren nicht beteiligt. Nach der Säkularisation wurde die Mühle an den Sekretär Georg Keller doniert, dieser trat sie an den Gouverneur Königsmarck ab. Königsmarcks Beamter, Bekl., forderte nunmehr als ein Servitut die Reparatur der Schlachte von Kl.. In der folgenden Streitsache befahl die Landesregierung auf Gesuch des Bekl. am 18.08.1659 Kl., zur Verhütung jeglichen Schadens die fragliche Schlachte zu reparieren, wie es ehemals das Verdener Domkapitel getan hatte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 28.10.1659 annahm und am 09.07.1660 erkannte, dass Bekl. zunächst beweisen müsse, dass Kl. die geforderte Reparatur obliege. Und am 26.04.1664 erkannte

das Tribunal, dass der Beweis nicht erbracht, somit das vorinstanzliche Mandat aufzuheben und Kl. davon zu befreien seien.

- (6) 1. Landesregierung 1659
- 2. Tribunal 1659 - 1664

(7) von Notar Johannes Gülicher am 28.08.1659 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.10.1659), mit Libell und Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 18.08.1659; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 24.10.1659 und des Grafen Königsmarck für Dr. Joachim Zander vom 01.03.1659 bzw. für Dr. Ambrosius Petersen vom 22.08.1661

(8) 2 cm, 81 Bl.

(9) 27.10.1659 - 26.04.1664

Registratursignatur: B V 1 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 7

**1984 (1) Rep. 28 Nr. 1495**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Süderstadt Verden

(3) Peter Papst, Gräflich-Königsmarckscher Amtmann zu Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1659 - 1660, Peter Papst, Amtmann zu Rotenburg, vs. Bürgermeister und Rat der Süderstadt Verden in pcto Reparatur der Schlachte bei der Mühle zu Verden

(8) 2 cm, 84 Bl.

Registratursignatur: B V 1 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 7

**1985 (1) Rep. 28 Nr. 1508**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürger der Alten und Süderstadt Verden, sowie die Interessenten der Bauerschaft Döhlbergen

(3) Major Henning Tacke und Franciscus Müller, Amtsverwalter zu Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Raub und Störung: Bekl. hatten, vermeintlich ohne jedes Recht, zahlreiche Schafe auf den Ländereien der Kl. in der Verdener Marsch weiden lassen, und zwar über den 1. Mai hinaus, obwohl es üblich war, dass danach die Schafe in die Heide gebracht wurden. Es kam zur Auseinandersetzung, und das Justizkollegium erkannte am 27.06.1660, dass die Verdener Amtsverwalter zur Zeit noch beim Mitweiderecht geschützt werden sollten, allerdings hatten sie binnen sechs Wochen zu beweisen, dass sie auch nach dem 1. Mai bisher in der Verdener Marsch hatten weiden lassen. Bürgermeister und Rat wurden "ad petitorium" verwiesen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 05.10.1660 annahm. Am 08.07.1661 teilten Kl. mit, dass die Streitigkeit von der in Stockholm eingesetzten Hauptkommission aufgegriffen und möglichst verglichen werden sollte, bis dahin wurde um Aufschub des Verfahrens gebeten, den das Tribunal am 10.07.1661 gewährte.

(6) 1. Justizkollegium 1660

2. Tribunal 1660 - 1661

(7) von Notar Andreas von Mandelsloh am 04.07.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.10.1660), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 27.06.1660; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Caspar Wilcken vom 22.07.1660; Auszug aus einem Memorial der Stadt Verden an die schwedische Krone (prod. 08.07.1661)

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) 02.10.1660 - 10.07.1661

Registratursignatur: B V 4 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 23

**1986 (1) Rep. 28 Nr. 1502**

(2) Hans Badenhop, Arend Prange, Johann Wetemüller, Johann Wiebe, Hans Korte, Cordt Heins und Konsorten als Bürger der Alten und Süderstadt Verden

(3) Landesregierung, insbesondere der Advocatus Fisci

(4) Kl.: Dr. Caspar Wilcken (P)

Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontributionsfreiheit: Die Landesregierung hatte am 07.09.1660 verfügt, dass die Bürger der Alten und Süderstadt Verden, die Höfe im Amt Verden zu Meierrecht besaßen, von der Kontribution nicht verschont werden sollten. Damit wurde die neue Kontributionsrolle des Amtes Verden bestätigt und ein Gesuch der Kl. um Bewahrung ihrer vermeintlich hergebrachten Kontributionsfreiheit abgelehnt. Dagegen appellierten diese an das Tribunal, das den Prozess am 19.10.1660 annahm. Ein Urteil in der Hauptsache ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landesregierung 1660  
2. Tribunal 1660 - 1663

(7) von Notar Alhard Moller am 21.09.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.10.1660), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 07.09.1660; königliche Resolution für die Deputierten der Alten und Süderstadt Verden vom 21.07.1658; königliche Schreiben an die Landesregierung vom 30.08.1658 und 23.03.1661; Kontributionsrechnung und Exekutionszettel des Kontributionseinnehmers Dietrich Beste für die Nordhutberger Bauerschaft vom 04.10.1660, sowie Quittungen vom 28./29.04. und 31.05.1661

Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. den bremischen Advocatus Fisci und Dietrich Beste, Kontributionseinnehmer zu Verden, 1660 - 1662

(8) 2 cm, 53 Bl.

(9) (1658 - 1660) 13.10.1660 - 06.07.1663

Registratursignatur: B V 4 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 18

**1987 (1) Rep. 28 Nr. 1509**

(2) Johann Pfeil, seit 09.07.1666 Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, im Namen des Per Baron von Sparre als Vormund für den Sohn des verstorbenen Jürgen (Göran) Baron von Paykull, Donatar des Amtes Verden

(3) Johannes Hintze, bremischer Advocatus Fisci

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Rückerstattung einiger Ahldenscher Lehngefälle: Bekl. forderte, dass die von den beiden Meiern zu Dörverden von ihren Meierhöfen, die zum Verdener Amtshof gehörten, von 1645 bis 1662 gehobenen Erträge zur Kammer geliefert werden sollten. Die Höfe waren bis 1644 im Lehnbesitz der Familie von Ahlden gewesen und nach dem Aussterben des Geschlechts vom Landesherren eingezogen worden. 1648 wurde das Amt Verden, vermeintlich mit den Meierhöfen, an den Baron Paykull doniert, und somit verweigerte Kl. die Erstattung der Einnahmen. Die Landesregierung erließ auf Gesuch des Bekl. am 21.11.1665 ein Strafmandat an Kl., binnen vierzehn Tagen die Erträge an die Kammer zu liefern. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 13.03.1666 annahm und am 08.07.1667 erkannte, dass Kl. zur Zeit noch von dem Mandat zu befreien und so lange im Besitz der fraglichen Meier und deren Erträgen zu schützen sei, bis Bekl. seine Forderung "ordentlich" ausgeführt habe.

- (6) 1. Landesregierung 1662 - 1665  
2. Tribunal 1666 – 1667

(7) von Notar Heinrich Hintze am 14.12.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.02.1666), mit Anlage: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 21.11.1665; Appellationslibell (prod. 21.01.1667), mit Anlagen: königlicher Donationsbrief für Jürgen Baron von Paykull vom 16.05.1648, mit Bestätigung vom 24.04.1654, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 13.02.1666

(8) 1 cm, 37 Bl.

(9) (1648 - 1666) 23.02.1666 - 13.07.1667

Registratursignatur: B V 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 24

**1988 (1) Rep. 28 Nr. 1510**

(2) Johann Pfeil, seit 09.07.1666 Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, im Namen des Per Baron von Sparre als Vormund für den Sohn des verstorbenen Jürgen (Göran) Baron von Paykull, Donatar des Amtes Verden

(3) Johannes Hintze, bremischer Advocatus Fisci

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1662 - 1666, Advocatus Fisci vs. Johann Pfeil, Amtmann zu Verden, in pcto Rückerstattung einiger Ahldenscher Lehngefälle

(8) 6 cm, 300 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B V 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 24

**1989 (1) Rep. 28 Nr. 1522**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Dietrich von der Lieth, Bürgermeister zu Verden, für sich und seinen Sohn gleichen Namens

(4) Kl.: Dr. Werner Johann Uffelman (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Paul Koch (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um verweigerte Jurisdiktion und Entlassung aus dem Arrest: Im Zusammenhang mit einer Streitsache zwischen Bürgermeister von der Lieth und Kommissar Johann Wolff um die Rangfolge war es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, Beleidigungen und zu einer Schießerei gekommen, in deren Folge der Sohn des Bürgermeisters, Korporal in hannoverschen Diensten, von Kl. inhaftiert wurde. Auf Gesuch des Bürgermeisters Johann Dietrich von der Lieth erließ das Justizkollegium am 20.02.



und 24.02.1671 Strafmandate an Kl. mit dem Befehl, dessen Sohn gegen Kautionsleistung aus der Haft zu entlassen und anschließend die bei Kl. anhängigen Prozesse gegen den Bürgermeister und seinen Sohn nicht weiter zu verfolgen, sondern zur Fortsetzung der Verfahren beim Justizkollegium die Akten dorthin zu übersenden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.03.1671 annahm und am 29.04.1672 erkannte, dass es bei den Mandaten zu lassen sei; die Parteien wurden zur rechtlichen Ausführung an das Justizkollegium verwiesen. Was mittlerweile von Kl. gegen Bekl. verhandelt und verordnet worden war, wurde für null und nichtig erklärt und aufgehoben. Das am 28.02.1674 von Kl. vorgelegte Gesuch, die Sache wegen Versöhnung mit Bekl. wieder an diese zu verweisen, lehnte das Tribunal am selben Tag ab.

- (6) 1. Justizkollegium 1671
- 2. Tribunal 1671 - 1674

(7) von Notar Heinrich Hintze am 28.02.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.03.1671), mit Libell und Anlagen: Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 24.01., 20.02. und 24.02.1671, Protokoll über das Verhör des Inhaftierten vom 24.01.1671, Auszug aus den Verdener Statuten, Attestat des Notars Johannes Meyer für Kl. vom 27.02.1671, Protestation des Kommissars Wolff an Kl. vom 27.02.1671, Gesuch des Bürgermeisters von der Lieth an Kl., o. D.; Verfügungen des Stadtgerichts Verden in der Kriminalsache der Kämmerer Hermann Spöring und Johann Wetemüller vs. Johann Dietrich von der Lieth und seinen Sohn vom 27.04. - 26.06.1671; beglaubigtes Protestationsinstrument des Johann Dietrich von der Lieth vom 14.08.1671; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Anton Scheffel vom 16.11.1671  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Marquart vs. Bekl., 1673

(8) 3 cm, 122 Bl.

(9) 09.03.1671 - 28.02.1674

Registratursignatur: B V 5 N. 29  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 36 Bd. 1

**1990 (1) Rep. 28 Nr. 1524**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Dr. Valentin Löber, Physikus des Herzogtums Verden

(4) Kl.: Dr. Werner Johann Uffelmann (A), seit 03.07.1682 Dr. Johann Erich Schultz (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 03.07.1682 Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Melchior Bruno (A), seit 03.05.1682 Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Kündigungsrecht gegenüber dem Arzt und um dessen Gehaltsforderungen: 1668 hatten die Verdener Landstände Bekl. gekündigt. Dieser erkannte die Kündigung nicht an, verwies auf seine königliche Bestallung und forderte weiterhin sein Gehalt von Kl. Es kam zum Prozess, und das Justizkollegium erkannte am

22.03.1672, dass Kl. an Bekl. das rückständige Gehalt zahlen müssten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.06.1672 annahm und am 19.04.1675 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend bestätigte das Tribunal am 09.07.1683 das vorinstanzliche Urteil, es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass das Recht, einen Physikus zu bestellen und abzudanken, den Ständen ohne Mitwirkung der Landesregierung zustehe, darüber hinaus die Kündigung mit Zustimmung der gesamten oder der Mehrzahl der Stände geschehen sei; oder aber dass Bekl. sich unfähig gezeigt, übel verhalten oder, wie behauptet, der Wucherei schuldig gemacht habe. Kl. traten die Beweisführung hinsichtlich des letzten Punktes, der vermeintlichen Wuchergeschäfte, an. Mittlerweile beabsichtigte Bekl., Verden zu verlassen, und das Tribunal befahl ihm am 01.02.1684, dass er entweder nicht weg ziehen oder aber vorher einen gebührenden "Vorstand" leisten solle. Am 10.07.1684 teilten Kl. mit, dass Bekl. das Land verlassen und einen Kasten im Verdener Dom hinterlassen habe. Das Tribunal sandte daraufhin am 10.07.1684 eine Ladung an Bekl. sowie ein Mandat an den Baumeister des Verdener Doms, Heinrich Rehboom, mit der Aufforderung, den Kasten zur eventuellen Versicherung bis zur Entscheidung der Sache nicht herauszugeben (siehe auch Nr. 1512).

(6) 1. Justizkollegium 1662 - 1672  
2. Tribunal 1672 - 1684

(7) von Notar Johannes Moller am 30.03.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.06.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 22.03.1672, Kündigungsschreiben der Verdener Landräte an Bekl. vom 03.09.1668 (Original), mit Übergabebescheinigungen vom 13./14.10.1668, Auszug aus einem Landtagsprotokoll vom 18.02.1669, Bestallung des Physikus Dr. Philipp Wilhelm von Landsberg vom 26.02.1670, Remonstrationsschrift der Verdener Landstände an die Landesregierung, o. D.; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 21.09.1672 und der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 12.04.1675); Vokation des Bekl. durch die Verdener Landstände vom 12.06.1659, Bestallungsurkunde für Bekl. durch die Landesregierung vom 25.07.1659, Schreiben der Landesregierung an die Verdener Stände vom 05.07.1671, Assignation des Eberhard von Graffenthal, Königsmarckscher Bevollmächtigter zu Rotenburg, für Bekl. vom 04.02.1673; Attestat des Eberhard von Graffenthal für Bekl. vom 23.03.1671; Zeugenaussagen des Regimentsquartiermeisters Heinrich von Gerstenberg und des Kommissars Andreas Scharnhorst vom 04./06.11.1671, weitere Attestate für Bekl. von 1675; Bestallung des Stadt- und Landphysikus Gebhard Hurlebusch vom 19.12.1618, sowie Kündigungsschreiben vom 22.12.1626; Auszug aus einem Verdener Ratsprotokoll vom 09.10.1682; beglaubigte Zeugenvernehmung vom 30.11.1682; Schreiben des Tribunals an das bremische Hofgericht vom 18.03.1681 in Sachen Major Christian Otto Keller vs. Christian Adam Pavonarius, Pastor zu Wersabe, in pcto Beleidigungen

(8) 4 cm, 166 Bl.

(9) (1618 - 1672) 10.06.1672 - 19.04.1675; 03.05.1682 - 19.07.1684

Registratursignatur: B V 5 N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 37

**1991 (1) Rep. 28 Nr. 1526**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Heinrich Thron, Apotheker zu Verden, als Bevollmächtigter der Erben des königlich-schwedischen Referendars Johann Eberhardt Schantz zu Stockholm

(4) Kl.: Lic. Christoph Weselow (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Errichtung einer neuen Apotheke: Kl. beabsichtigten, eine neue Apotheke zu bauen und damit die ehemalige Ratsapotheke, die aufgegeben worden war, wieder zu errichten. Dagegen beschwerte sich Bekl., da dem Referendar Schantz 1652 das Haus in der Süderstadt, in dem sich die landesherrliche, von Thron betriebene Apotheke befand, doniert worden war. Das Justizkollegium erließ am 26.08.1672 ein Strafmandat an Kl., mit dem Bau einzuhalten. Das Mandat wurde am 13.03.1673 bestätigt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.06.1673 annahm. Ein Urteil ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1672 - 1673  
2. Tribunal 1673 - 1675

(7) von den Notaren Hans Christoph Weigel und Friedrich Koch am 23.03.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.06.1673), mit Libell und Anlagen: Mandat und Urteil des Justizkollegiums vom 26.08.1672 und 13.03.1673, Auszug aus dem Kämmereregister von 1612; königlicher Donationsbrief für Johann Eberhardt Schantz vom 10.01.1652; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 18.07.1673 und der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 12.04.1675); Mandat der Landesregierung an die Kramer zu Verden vom 01.07.1663

(8) 2 cm, 51 Bl.

(9) (1612 - 1673) 05.06.1673 - 12.04.1675

Registratursignatur: B V 5 N. 32  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 40

**1992 (1) Rep. 28 Nr. 1518**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Heinrich Rehboom, Baumeister zu Verden

(4) Kl.: Dr. Johann Erich bzw. Bernhard Schultz (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bestrafung der Bademutter (Hebamme): Die von Kl. bestellte und vereidigte Hebamme Elisabeth Bartels, Bürgerin zu Verden, war wegen Unzucht von Kl. bestraft und des Amtes enthoben worden. Die Landesregierung teilte auf Gesuch des Bekl. den Deputierten der Kl. am 29.06.1683 mündlich mit, dass sie die Hebamme nicht bestrafen dürften, da sie in einer zum Kleberfeldschen Domkanonikathof gehörenden Bude wohne und somit nicht der städtischen Gerichtsbarkeit unterliege. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass sie befugt seien, die Bürgerin und von ihnen bestellte Hebamme zu bestrafen. Das Tribunal nahm den Prozess am 30.10.1683 an und erkannte am 18.10.1686 auf weitere Ausführung der Sache. Anschließend urteilte das Tribunal am 05.05.1690, dass es bei der Verordnung der Landesregierung verbleiben sollte. Kl. hatten Bekl. die Kosten zu erstatten. Wegen in den Akten verwendeter "Anzüglichkeiten" wurde der Advokat der Kl. zu einer Geldstrafe verurteilt.

(6) 1. Landesregierung 1682 - 1683

2. Tribunal 1683 - 1691

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 30.06.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.09.1683), mit Libell und Anlagen: Ladung der Kl. durch die Landesregierung vom 24.05.1683, Exceptiones der Kl. aus der Vorinstanz, o. D., Appellationsinstrument der Kl. aus der Vorinstanz, mit Mandat der Landesregierung an Kl. vom 16.01.1683; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 17.12.1683 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 15.01.1684; Auszug aus dem Verdener Kombinationsrezess von 1667; Regierungsprotokolle vom 26.06. und 29.06.1683; Attestat des Hans Georg Lappenberg zu Verden für Bekl. vom 22.06.1683; Eid der Bademutter oder Hebamme von 1679; beglaubigte Protokolle über Zeugenvernehmungen vom 27.09. und 29.12.1687; Mandat der Landesregierung an Kapitän Thomas von Gerstenberg vom 13.06.1659; Erkenntnis des Verdener Stadtgerichts vom 15.05.1683; königliches Notifikationsschreiben an die Landesregierung vom 12.10.1649; Auszug aus den Privilegien der Süderstadt Verden vom 16.10.1651; beglaubigte Zeugenaussagen der Anna Sophia Grünhagen, des Dietrich Wilhelm Rimphoff, Arend Prange und Joachim Winterfeld vom 01./02.12.1687; Mandat der Landesregierung an Kl. vom 11.03.1682; Urteil des Hofgerichts vom 06.07.1685 in Sachen des Advocatus Fisci vs. Kl. in pcto Verletzung der königlichen Gerichtsbarkeit

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Bekl. vs. Kl. in pcto Kostenerstattung, 1690 - 1691; Tribunalsfiskal vs. den Advokaten Bernhard Schultz in pcto Geldstrafe, 1690

(8) 4 cm, 161 Bl.

(9) (1649 - 1683) 27.09.1683 - 17.09.1684; 18.10.1686 - 12.03.1691

Registratursignatur: B V 5 N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 33

**1993 (1) Rep. 28 Nr. 1515**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Cron, Bürger und Kaufmann zu Verden

(4) Kl.: Dr. Johann Erich Schultz (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verletzung und Störung der erstinstanzlichen Gerichtsbarkeit: Streitig war die Erbschaft des verstorbenen Verdener Bürgers Hans Hinrich Cron zwischen dessen Sohn, Bekl., und den Vormündern des Enkelsohnes Jacob Wilhelm Cron, Sohn des verstorbenen Bruders des Bekl.. Die Vormünder hatten bei Kl. die Versiegelung der nachgelassenen Güter erbeten und gerichtlich erhalten. Dagegen klagte Johann Cron vor dem Justizkollegium und bat um ein Mandat an Kl. zur Entfernung der Siegel, das am 18.03.1689 gegen Strafandrohung erlassen wurde. Dagegen appellierten nunmehr Kl. an das Tribunal und baten, das Mandat aufzuheben und sie in der Ausübung der erstinstanzlichen Gerichtsbarkeit zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 18.03.1690 an und erkannte am 04.07.1692, dass das Mandat des Justizkollegiums aufzuheben sei. Kl. wurden darüber hinaus auf das in der Hauptsache gesprochene Urteil verwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1689

2. Tribunal 1689 - 1692

(7) von Notar Johannes Herold am 21.03.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.06.1689), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 18.03.1689, Gesuch des Meinhard Christoph Lüning, Stiefvater des Jacob Wilhelm Cron, an Kl. vom 18.03.1689, Ratsprotokoll und Verfügung der Kl. vom 14.03.1689; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 22.07.1690 und des Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 13.11.1691)

(8) 1 cm, 29 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten Jacob Brinckmann und Meinhard Christoph Lüning namens ihres Enkel- bzw. Stiefsohnes Jacob Wilhelm Cron vs. Johann Cron in pcto verhinderter Versiegelung

(9) 17.06.1689 - 09.07.1692

Registratursignatur: B V 5 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 31

**1994 (1) Rep. 28 Nr. 1525**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Dr. Valentin Löber, Physikus des Herzogtums Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1662 - 1672, Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vs. Dr. Valentin Löber in pecto Kündigungsrecht gegenüber dem Arzt

(8) 3 cm, 136 Bl.

Registratursignatur: B V 5 N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 37

**1995 (1) Rep. 28 Nr. 1523**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Dietrich von der Lieth, Bürgermeister zu Verden, für sich und seinen Sohn gleichen Namens

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1671, Bürgermeister Johann Dietrich von der Lieth und dessen Sohn vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Verden in pecto Jurisdiktion und Arrest

(8) 4 cm, 161 Bl.

Registratursignatur: B V 5 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 36 Bd. 2

**1996 (1) Rep. 28 Nr. 1527**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Heinrich Thron, Apotheker zu Verden, als Bevollmächtigter der Erben des königlich-schwedischen Referendars Johann Eberhardt Schantz zu Stockholm

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1672 - 1673, die Erben des Referendars Johann Eberhardt Schantz vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Verden in pecto Errichtung einer neuen Apotheke

(8) 2 cm, 76 Bl.

Registratursignatur: B V 5 N. 32  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 40

**1997 (1) Rep. 28 Nr. 1519**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Heinrich Rehboom, Baumeister zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1682 - 1684, Heinrich Rehboom, Baumeister zu Verden, vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Verden in pcto königlich-schwedischer Gerichtsbarkeit in der Stadt Verden

(8) 3 cm, 151 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B V 5 N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 33

**1998 (1) Rep. 28 Nr. 1516**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Cron, Bürger und Kaufmann zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1689 - 1690, Johann Cron, Bürger zu Verden, vs. Bürgermeister und Rat der Stadt Verden in pcto Störung

(8) 2 cm, 58 Bl.

Registratursignatur: B V 5 N. 25  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 31

**1999 (1) Rep. 28 Nr. 1521**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Dietrich von der Lieth und Dr. Werner Johann Uffelmann, Bürgermeister zu Verden

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um den Ab- bzw. Antritt des Ratspräsidiums am Montag nach dem Dreikönigstag: Die beiden Bürgermeister stritten um die Ratspräsidenschaft. Uffelmann beabsichtigte, am Montag nach dem Dreikönigstag, dem Tag, an dem sich laut Stadtbuch der Rat veränderte, die Präsidenschaft zu übernehmen, von der Lieth weigerte sich, die Präsidenschaft abzutreten. Nachdem eine einvernehmliche Lösung gescheitert war, baten Kl. das Tribunal am 23.12.1672 um Entscheidung. Das Tribunal verfügte am 04.01.1673, dass es bei der Umsetzung des Rates gemäß Stadtbuch und Herkommen zu verbleiben habe. Sollten sich Bekl. beschwert fühlen, könnten sie den Rechtsweg einschlagen. Entsprechende Schreiben gingen am selben Tag an Bekl. ab.

(6) 1. Tribunal 1672 - 1673

(7) Supplik der Kl. vom 23.12.1672, mit Anlagen: Urteil des Tribunals vom 29.04.1672 in Sachen Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vs. Bürgermeister Johann Dietrich von der Lieth in pcto Rechnungen, Auszug aus dem Verdener Stadtbuch, Verdener Ratsprotokolle vom 16./18.12.1672; Attestate der Ratsmitglieder Hermann Spöring, Berend Koch, Hans Heinrich Steding und Heinrich Korte vom 18.12.1672

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) 23.12.1672 - 04.01.1673

Registratursignatur: B V 5 N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 35

**2000 (1) Rep. 28 Nr. 1520**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Reineke Behrmann und Konsorten, Bauern zu Hutbergen

(4) Kl.: Lic. Christoph Weselow (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Inhaftierung: Im Zusammenhang mit einer beim Verdener Stadtgericht verhandelten Streitsache zwischen dem Verdener Amtsfischer und den Stadtfischern um Fischereigerechtigkeiten hatten Bekl. den Stadtfischern Fischgarn gestohlen und waren dafür von Kl. verhaftet worden. Das Justizkollegium erkannte am 12.10.1674 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Kl. Bekl. zu Unrecht gewaltsam abgeführt und ins Gefängnis gesperrt hätten. Sie sollten Bekl. dafür eine Schadenssumme und die Prozesskosten zahlen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.02.1675 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1674

2. Tribunal 1675



(7) von Notar Johannes Hintze am 13.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.01.1675), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 12.10.1674, Verdener Gerichtsprotokoll und Verfügung des Stadtgerichts vom 12.08.1672

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) (1672 - 1675) 04.01. - 17.04.1675

Registratursignatur: B V 5 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 34

**2001 (1) Rep. 28 Nr. 1517**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Dr. Johann Erich Schultz (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Patronatsrecht hinsichtlich des Diakonats bei der Stadtkirche St. Johannis zu Verden: Am 29.06.1683 hatte die Landesregierung den Deputierten der Kl. mündlich mitgeteilt, dass der von Kl. gewählte und Bekl. zur Bestätigung präsentierte Diakon nicht eingeführt werden sollte, zumal Kl. das Patronatsrecht über das entsprechende Diakonat an der Stadtkirche St. Johannis nicht zustehe. Gegen diesen mündlichen Bescheid appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie in ihrem Patronatsrecht zu schützen. Das Tribunal bat daraufhin die Landesregierung am 30.10.1683, die Sache entweder von selbst zu beheben, da die Beschwerden fundiert schienen, oder aber einen Gegenbericht zu erstatten. Solange sollten Bekl. keine eigene Vokation vornehmen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1683  
2. Tribunal 1683

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 30.06.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.09.1683), mit Libell und Anlagen: Ladung der Kl. durch Bekl. vom 24.05.1683, Vokationen und Präsentationen des Heinrich Dornemann vom 10./11.05.1683, des Heinrich Neuhaus vom 17.04.1599, des Andreas Polemann vom 30.07.1613 zu Diakonen durch Kl., Fundation des Diakonats an St. Johannis durch Kl. vom 29.04.1612, Bestätigung des Diakons Antonius Witte durch Bekl. vom 10.08.1659, Reverse der Diakone Hermann Schacht vom 08.01.1628 und Franciscus Flor vom 19.06.1623

(8) 1 cm, 36 Bl.

(9) (1599 - 1683) 24.09. - 05.11.1683

Registratursignatur: B V 5 N. 26

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 32

**2002 (1) Rep. 28 Nr. 1534**

(2) Kommissar Andreas Scharnhorst im Namen des Amtes Verden

(3) Dietrich Biermann, Amtsmeier zu Hutbergen im Amt Verden

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Länderei, um Korn und Strafgeld: Streitig war eine Länderei, die Biermann für sich beanspruchte und Kl. als Amtsländerei betrachtete. Er pfändete Biermann, und das Justizkollegium erließ am 09.08. und 17.09.1669 Strafbefehle an Kl., Biermann das gepfändete Korn zu ersetzen, sich jeder Tätlichkeit gänzlich zu enthalten und vermeintliche Ansprüche rechtlich auszuführen. Kl. kam den Anordnungen nicht nach, und das Justizkollegium erkannte am 21.01.1670, dass Scharnhorst schuldig sei, das Biermann abgenommene Korn zu erstatten und dass Biermann bis zur Entscheidung der Sache beim Besitz der fraglichen Länderei geschützt werden sollte. Kl. wurde zu einer Geldstrafe und zur Übernahme der entstandenen Kosten verurteilt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 26.04.1670 annahm und am 21.04.1673 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Die Ausführung der Hauptsache sollte bei der Vorinstanz erfolgen. Wegen freventlich eingebrachter Appellation wurde Kl. zu einer Geldstrafe verurteilt. Nach am 26.06.1673 von Kl. dagegen vorgelegtem Gesuch um "Restitutio in integrum" bestätigte das Tribunal am 07.07.1673 das vorige Urteil und verurteilte Kl. wegen frevelhaft vorgelegter Resitution zu einer weiteren Geldstrafe. Nach Verhandlungen über die von Kl. an Bekl. gemäß Urteil zu erstattenden Kosten erkannte das Tribunal am 19.10.1674, dass Kl. eine Summe von 65 Rtlr zu zahlen hatte. Auf Gesuch des Bekl. vom 25.01.1675 erließ das Tribunal am 26.01.1675 ein Exekutionsmandat an Kl..

(6) 1. Justizkollegium 1664 - 1670

2. Tribunal 1670 - 1673

3. Tribunal 1673 - 1675

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 28.01.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.04.1670), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 21.01.1670, Attestat der Verdener Ratsverwandten Hans Badenhop und Hermann Spöring vom 10.10.1664, Mandate des Justizkollegiums an den Verdener Amtmann Johann Pfeil vom 10.12. und 19.12.1664, Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 09.08. und 17.09.1669, beglaubigtes Leuterationsinstrument des Kl. vom 12.08.1669, Auszug aus den Ständeprivilegien von 1651, Regierungspatente vom 20.01.1669 und 28.02.1670, Ladung des Kl. durch das Justizkollegium vom 17.11.1669, Gesuch des Kl. an das Hofgericht vom 09.02.1670; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom

01.08.1670 und des Bekl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 22.06.1672; Verzeichnis der Prozesskosten und der Bekl. durch die Land- und Kornwegnahme entstandenen Kosten, mit Gegenrechnung des Bekl.

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Kl. in pecto Geldstrafe, 1674

(8) 3 cm, 102 Bl.

(9) (1651 - 1670) 25.04.1670 - 01.02.1675

Registratursignatur: B V 6 N. 40

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 48

**2003 (1) Rep. 28 Nr. 1535**

(2) Kommissar Andreas Scharnhorst im Namen des Amtes Verden

(3) Dietrich Biermann, Amtsmeier zu Hutbergen im Amt Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1664 - 1670, Dietrich Biermann vs. den Kriegskommissar Andreas Scharnhorst, sowie den Advocatus Fisci als Intervenienten in pecto Länderei, Korn und Strafgeld

(8) 3 cm, 125 Bl.

Registratursignatur: B V 6 N. 40

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 48

**2004 (1) Rep. 28 Nr. 1500**

(2) Rütger Völsche, Ratsverwandter zu Buxtehude, für sich und im Namen seiner Ehefrau Ilsabe, geb. Ritzmann

(3) Magister Martinus Martini und Wilhelm Beye zu Neukloster, Erben des Hinrich Beye, Bürger zu Buxtehude

(4) Kl.: Lic. Heinrich Thiele (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen vorenthaltenen Besitz und Zurückweisung der Sache an das zuständige Gericht: Der Buxtehuder Bürger Ulrich Ritzmann, Großvater der Bekl., hatte mit seinen Kindern aus erster Ehe 1617 vor seiner zweiten Eheschließung einen Teilungsvertrag geschlossen und sie vermeintlich abgefunden. Aus der zweiten Ehe stammte die Ehefrau des Kl.. Nach dem Tod von Ritzmann im Februar 1665 nahm Kl. alle Güter des Verstorbenen in Besitz, Bekl. beanspruchten jedoch die im Alten Land gelegenen Güter für sich, wandten sich an das Justizkollegium und erhielten ein Schutzmandat. Kl. bat um Aufhebung des Mandates und um Verweisung der Sache an

das Buxtehuder Stadtgericht als zuständigem Forum. Das Justizkollegium erkannte am 21.06.1665, dass die Sache ebenda zu verhandeln sei und Kl. schuldig sei, seine Rechte "in petitorio" binnen vier Wochen einzubringen; bis zur Entscheidung sollten die Güter und Hebungen im Alten Land "in Sequestrum" genommen und verwahrt werden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 29.08.1665 annahm und am 09.07.1666 erkannte, dass Kl. im Besitz sämtlicher von Ulrich Ritzmann hinterlassener Güter bis zur endgültigen Entscheidung der Sache verbleiben sollte; die dagegen erlassenen Verordnungen waren aufzuheben. Eventuelle Forderungen hinsichtlich der Erbschaft sollten Bekl. ordentlich vor dem zuständigen Gericht zu Buxtehude ausführen.

(6) 1. Justizkollegium 1665  
2. Tribunal 1665 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 28.06.1665 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.08.1665), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 21.06.1665, Auszug aus dem Buxtehuder Rezess vom 27.09.1651, Teilungs-Vergleich zwischen Ulrich Ritzmann, Bürger zu Buxtehude, und den Vormündern seiner drei Kinder aus erster Ehe vom 29.07.1617; Kuratorenrechnung von 1640; Gutachten der Juristenfakultäten zu Rostock vom 21.03.1663, Greifswald vom 26.08.1665 und Helmstedt vom 17.03.1656; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 25.10.1665  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1665

(8) 2 cm, 81 Bl.

(9) (1617 - 1665) 26.08.1665 - 11.07.1666

Registratursignatur: B V 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 16

**2005 (1) Rep. 28 Nr. 1501**

(2) Rütger Völsche, Ratsverwandter zu Buxtehude, für sich und im Namen seiner Ehefrau Ilsabe, geb. Ritzmann

(3) Magister Martinus Martini und Wilhelm Beye zu Neukloster, Erben des Hinrich Beye, Bürger zu Buxtehude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1665, Rütger Völsche namens seiner Ehefrau vs. Magister Martinus Martini und Wilhelm Beye in pcto vorenthaltenen Besitzes und Zurückverweisung der Sache an das zuständige Gericht

(8) 2 cm, 53 Bl.

Registratursignatur: B V 4  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 16

**2006 (1) Rep. 28 Nr. 1498**

(2) Bürgermeister und Rat der Süderstadt Verden für sich und im Namen der Bürgerschaft der Süderstadt Verden

(3) Segebade von der Hude, Gräflich-Königsmarckscher Amtschreiber zu Verden

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 30.05.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Johann Wolff (A), seit 26.08.1667 Jodocus Protte (A), seit 09.05.1671 Johann Wolff (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 14.04.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Exemption eines Hauses: Streitig war die Exemption eines Hauses in der Süderstadt Verden, das Bekl. 1663 gekauft hatte. Kl. behaupteten, das Haus sei den bürgerlichen Lasten unterworfen, Bekl. beanspruchte die Exemption, mit der Begründung, dass das Haus seit langem adelig-frei gewesen sei. Der Verdener Rat erkannte am 10.02.1665, dass Bekl. bei der Freiheit des Hauses so lange geschützt werden sollte, bis Kl. "in petitorio" etwas anderes bewiesen hätten. Sie appellierten dagegen und quartierten Soldaten in dem Haus ein. Das Justizkollegium erkannte am 24.02.1666, dass Kl. während des anhängigen Verfahrens das Haus des Bekl. nicht mit Einquartierung hätten belegen dürfen. Kl. wurden zu einer Geldstrafe verurteilt und aufgefordert, Bekl. die einquartierten Personen abzunehmen und keine weiteren Übergriffe durchzuführen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.05.1666 annahm und am 08.07.1667 erkannte, dass die vorinstanzliche Erkenntnis aufzuheben sei und zunächst "in summarissimo" verfahren werden sollte. Das dagegen von Bekl. am 26.08.1667 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 29.08.1667 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 27.01.1668 das vorige Urteil. Die Parteien traten die Beweisführung an. Nach erfolgter Beweisführung durch Kl. - Bekl. kam mit seinem Beweis verspätet ein - erkannte das Tribunal am 25.01.1669, dass der Beweis des Bekl. wegen der Fristversäumnis nicht zuzulassen sei; das fragliche Haus sollte so lange unter den bürgerlichen Lasten verbleiben, bis Bekl. "in ordinario possessorio vel petitorio" etwas anderes ausgeführt habe. Nunmehr trat Bekl. zur Wiedergewinnung der Exemption die Beweisführung "in ordinario possessorio" an. Im Anschluss erkannte das Tribunal am 05.07.1675, dass das Haus nicht exempt sei. Bekl. hatte die rückständigen Kontributionen von seinem gekauften Haus seit 1663 nach erfolgter Liquidation zu zahlen. Bei der Einquartierung sollte er gegenüber anderen Bürgern nicht übermäßig beschwert werden. Auch sollten Kl. bei ihrer Gerichtsbarkeit über das Haus geschützt werden. Beide Advokaten wurden wegen verübter Beleidigungen zu einer Geldstrafe verurteilt.

(6) 1. Magistrat der Süderstadt Verden 1665

2. Justizkollegium 1665 - 1666

3. Tribunal 1666 - 1667

4. Tribunal 1667 - 1675; 1686 – 1688

(7) von Notar Heinrich Hintze am 01.03.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.04.1666), mit Gravamina und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 24.02.1666; beglaubigtes Instrument über eine Zeugenvernehmung vom 10.02.1666; Urteil des Verdener Rates vom 10.02.1665; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Heinrich Schabbell vom 08.12.1665 bzw. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 20.05.1670 und des Bekl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 19.10.1668) bzw. für Dr. Jacob Gerdes vom 20.03.1675; Kaufbrief zwischen Johann von Sandbeck zu Stedebergen und Bekl. vom 20.04.1663; Attestat des Bürgermeisters Hermann Schmidt und des Franciscus Müller vom 05.01.1667; beglaubigtes Zeugenverhör vom 11.04.1667; Auszug aus dem Verdener Kombinationsrezess vom 19.07.1667; Urteile der Landesregierung vom 05.09.1667 und 13.02.1668 in der Sache von Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vs. die gewesenen Kapitulare zu St. Andreas in Verden in pcto Exemption; Mandat der Landesregierung an Lic. Werner Johann Uffelmann vom 02.05.1668; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 29.05.1668; nicht eröffnetes Kommissionsprotokoll vom 07.11.1668 (Bl. 510 - 559); Verzeichnis der von Bekl. geforderten Abgaben wegen des Hauses, 1663 - 1669; schematischer Abriss des fraglichen Geländes um die Domkirche und St. Andreaskirche herum, um 1670 (Kopie; Original in Kartenabteilung Neu Nr. 04660); Relationen des Gerichtsprokurators zu Verden, Hans Christoph Weigel, vom 19.02. und 21.02.1670; Verdener Gerichtsprotokoll vom 16.05.1670, mit Attestat des Prokurators Weigel vom 18.05.1670; Protokoll über das Verhör des bei Bekl. einquartierten Johann Mattis Brandner vom 18.05.1670; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 18.06.1670, mit zwei gezeichneten Wappen, vermutlich der Familien Ahlden von 1539, 1545 und 1572 und von Zeersen von 1545, sowie mit einem weiteren Schema des Domkirchenareals (Kopie; Original in Kartenabteilung Neu Nr. 04660); Attestate der Verdener Ratskammerdiener vom 13.08.1672; Revers der Witwe des Pastors Dietrich Trachtmann vom 24.11.1666  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Tribunalsfiskal Dr. Michaelis vs. Advokat Wolff in pcto Geldstrafe, 1686 - 1688; Tribunalsfiskal Dr. Michaelis vs. die Erben des Advokaten Müller in pcto Geldstrafe, 1688

(8) 12 cm, 559 Bl.

(9) (1663 - 1666) 27.04.1666 - 01.09.1675; 08.03.1686 - 09.07.1688

Registratursignatur: B V 3 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 14

**2007 (1) Rep. 28 Nr. 1499**

(2) Bürgermeister und Rat der Süderstadt Verden für sich und im Namen der Bürgerschaft der Süderstadt Verden

(3) Segebade von der Hude, Gräflich-Königsmarckscher Amtschreiber zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Magistrat der Süderstadt Verden, 1665, Bürgerschaft der Süderstadt Verden vs. den Königsmarckschen Amtschreiber Segebade von der Hude in pcto Exemption eines Hauses; Justizkollegium, 1665 - 1666, Bürgermeister und Rat der

Süderstadt Verden vs. Segebade von der Hude in pcto Exemption eines Hauses, jetzt Übergriffe

(8) 1 cm, 20 Bl. und 2 cm, 90 Bl.

Registratursignatur: B V 3 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 14

**2008 (1) Rep. 28 Nr. 1511**

(2) Die Neubelehnten der Kapitulgüter zu Verden

(3) Gördt von der Lieth und Johann von der Kuhla als Vormünder für die Erben des Anton Dietrich von Wersebe zu Meyenburg

(4) Kl.: Theodor Christoph Locke (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Immission: Auf Gesuch der Bekl. hatte das Justizkollegium am 24.05.1667 wegen einer vermeintlichen, von Kl. nicht anerkannten Schuldforderung die Immission in die Güter der Kl. angeordnet und durch Peter Landwehr, Amtschreiber zu Langwedel, durchführen lassen. Dagegen appellierten diese an das Tribunal, das den Prozess am 03.09.1667 annahm, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen. Am 06.04.1668 teilten Bekl. mit, dass die Sache verglichen sei. Das Tribunal stellte das Verfahren daraufhin mit Verfügung vom 09.07.1668 ein.

(6) 1. Justizkollegium 1667

2. Tribunal 1667 - 1668

(7) von Notar Johannes Meyer am 01.06.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.08.1667), mit Libell

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) 12.08.1667 - 11.07.1668

Registratursignatur: B V 5 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 25

**2009 (1) Rep. 28 Nr. 1512**

(2) Die Neubelehnten der Kapitulgüter zu Verden

(3) Dr. Valentin Löber, Physikus zu Verden

(4) Kl.: Dr. Werner Johann Uffelmann (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht, eine Geldstrafe und Beleidigungen: Streitig war das Weiderecht des Bekl. auf der zum Physikate gehörenden Kuhweide, nachdem die Verdener Stände Löber 1668 aus dem Amt entlassen hatten. In dieser Sache lief ein anderes Verfahren, Bekl. nutzte die Kuhweide weiter. Kl. ließen Löbers Kühe von der Weide treiben, das Justizkollegium erließ zwei Strafmandate an Kl. und erkannte schließlich am 20.06.1674 auf weitere Klage des Dr. Löber, dass dieser beim Gebrauch der fraglichen Kuhweide zu schützen sei. Die Neubelehnten hatten wegen der in den vorigen Mandaten angeordneten, jedoch nicht geleisteten Gehorsamsbekundung eine Geldstrafe zu erwarten, ebenso die Advokaten wegen vorgenommener Beleidigungen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.09.1674 annahm. Am 24.04.1675 wurde Kl. eine Fristverlängerung zur Eingabe der vorinstanzlichen Akten gewährt. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1524).

(6) 1. Justizkollegium 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von den Notaren Hans Christoph Weigel und Johannes Borchers am 11.07.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.09.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 20.06.1674, Kündigungsschreiben der Verdener Stände an Bekl. vom 03.09.1668

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1668 - 1674) 07.09.1674 - 27.04.1675

Registratursignatur: B V 5 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 28

**2010 (1) Rep. 28 Nr. 1506**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden

(3) Hermann Thias, Claus Hase, Hermann Rosebrock, Lütke Henneke, Reincke Rosebrock, Carsten Kordes und Henning Brüning, Amt Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A), seit 19.01.1675 Franciscus Müller (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 25.10.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 04.10.1672 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Raub und Strafmandat: Streitig war eine Wiese beim Dorf Eissel, die zum Amt Verden gehörte, jedoch von den Vorgängern des Kl. in Teilen zur Nutzung und gegen Pacht an Hausleute und Meier, Bekl., vergeben worden war. Nuncmehr sollte die Amtsweide wieder vom Amt genutzt und nicht mehr ausgetan werden, Kl. ließ seine Ochsen dort weiden. Dagegen beschwerten sich Bekl., und das Justizkollegium befahl Kl. am 15.05.1669 auf Gesuch der Bekl., die von ihm auf die Wiese getriebenen Ochsen zu entfernen und sich zukünftig jeder gewaltsamen Handlung zu ent-



halten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.09.1669 annahm und am 04.07.1670 erkannte, dass Bekl., so weit sie bisher im Besitz der ausgetanen Stücke gewesen seien, darin zur Zeit noch ungestört verbleiben sollten; hinsichtlich seiner vermeintlichen Ansprüche wurde Kl. zur ordentlichen Ausführung der Sache angehalten. Am 27.01.1673 wurde Kl. verurteilt, die Bekl. entstandenen Kosten und vorenthaltenen Abnutzungen zu erstatten, erst daran anschließend sollte die Sache "in petitorio" weiter ausgeführt werden. Die Erstattung erfolgte bis zur Besetzung der Herzogtümer 1675 nicht. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1668 - 1669
- 2. Tribunal 1669 - 1675

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 28.05.1669 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.08.1669), mit Libell und Anlagen: Strafmandate des Justizkollegiums an Kl. vom 06.04. und 15.05.1669, Verfügung des Justizkollegiums vom 03.11.1668, Gesuch des Kl. an das Justizkollegium, Pachtverträge des Amtmanns Johann Peper für Albert Meyer vom 17.07.1640 und Heinrich Bünding vom 02.07.1639, mit acht Quittungen der Amtsleute von 1650 - 1667; Auszüge aus gerichtlichen Amtsprotokollen vom 01.09.1620 und 20.04.1624; Verzeichnis der Bekl. entstandenen Kosten und vorenthaltenen Erträge (prod. 21.08.1671); Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 06.12.1671 und für Dr. Jacob Gerdes vom 30.03.1675; Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 20.07. und 22.09.1668; Kommissionsprotokoll vom 28.04.1674

(8) 3 cm, 117 Bl.

(9) (1620 - 1669) 20.08.1669 - 27.04.1675

Registratursignatur: B V 4 N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 22

**2011 (1) Rep. 28 Nr. 1507**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden

(3) Hermann Thias, Claus Hase, Hermann Rosebrock, Lütke Henneke, Reincke Rosebrock, Carsten Kordes und Henning Brüning, Amt Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1668 - 1669, Hermann Thias, Claus Hase, Hermann Rosebrock, Lütke Henneke, Reincke Rosebrock, Carsten Kordes und Henning Brüning vs. Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, in pecto Raub

(8) 3 cm, 107 Bl.

Registratursignatur: B V 4 N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 22

**2012 (1) Rep. 28 Nr. 1505**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden

(3) Die Rats- oder Stadtdiener zu Verden

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um jährlich abzulieferndes Korn: Bekl. forderten, vermeintlich nach altem Herkommen, von Kl. eine jährliche Kornabgabe, die dieser jedoch verweigerte. Die Landesregierung erkannte am 28.11.1667, dass Scharnhorst zur Zeit noch das geforderte Korn an Bekl. abzuliefern habe. Dagegen appellierte er an das Tribunal, das am 07.02.1668 die Landesregierung bat, zunächst die Originalakten einzusenden. Nach Prüfung der Akten schlug das Tribunal den Prozess am 10.07.1668 ab.

(6) 1. Landesregierung 1666 - 1667  
2. Tribunal 1668

(7) von Notar Heinrich Hintze am 14.12.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.01.1668), mit Libell und Anlage: Urteil der Landesregierung vom 28.11.1667 Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1666 - 1668, die Stadtdiener zu Verden vs. Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, in pcto verweigerter Kornablieferung (1 cm, Bl. 19 - 61, mit Aktenverzeichnis)

(8) 1 cm, 18 Bl.

(9) (1667 - 1668) 30.01. - 11.07.1668

Registratursignatur: B V 4 N. 18  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 21

**2013 (1) Rep. 28 Nr. 1537**

(2) Dr. Werner Johann Uffelman, Landrat und Bürgermeister der Stadt Verden, später Ratsverwandter der Stadt Hamburg, für sich und im Namen der Landesvorsprachen und Geschworenen des Gerichts Achim

(3) Christian Drenstedt, Bevollmächtigter der Erben des Generals Burchard Müller von der Luhne

(4) Kl.: Dr. Werner Johann Uffelman (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Paul Koch (A), seit 02.09.1684 Dr. Johann Wilhelm Tielemann (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Wachtgelder: Nachdem Paul von Issendorf als Verwalter der bremischen Güter des Generals Müller von der Luhne wegen schlechter Administration abgesetzt worden war, hatte der Amtsnachfolger, Christian Drevenstedt, das Justizkollegium um einen "Personal- und Real-Arrest" gegen Paul von Issendorf gebeten und erhalten. Dieser flüchtete jedoch, und so wurden am 04.01.1669 seine Güter in Arrest genommen. Die Landesvorsprachen und Geschworenen des Gerichts Achim baten das Justizkollegium um Bezahlung der gehaltenen Wachen. Das Justizkollegium befahl daraufhin am 18.01.1670 Uffelmann, damaligen Richter des Gerichts Achim, die Kosten zu ermitteln und die Wachleute entweder aus den Issendorfschen oder aus den Müllerschen Gütern zu befriedigen. Da aus den Issendorfschen Gütern vermeintlich kaum etwas zu heben war, verwies Uffelmann die Wachleute an die Müllerschen Güter. Daraufhin beschwerte sich Bekl. beim Justizkollegium, das am 24.01.1672 den Landesvorsprachen und Geschworenen des Gerichts Achim den Beweis auferlegte, dass sie dem am 18.01.1670 an Uffelmann erlassenen Mandat gemäß die Güter des Paul von Issendorf gebührend exekutieren ließen und aus diesen nicht bezahlt werden konnten, darüber hinaus, dass die Issendorfschen Güter am 04.01.1669 in Arrest genommen worden waren und die Wache wie berichtet gehalten worden war. Am 19.12.1673 erkannte das Tribunal, dass der Beweis nicht erbracht worden sei und Kl. somit das, was aus den Müllerschen Gütern über die erwiesenen 25 Rtlr gehoben worden war, zu erstatten hatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.03.1674 annahm und am 04.07.1681 das vorinstanzliche Urteil bestätigte: Uffelmann sollte binnen sechs Wochen das aus den Müllerschen Gütern Gehobene nach vorzunehmender Liquidation erstatten; wegen der bei der Exekution erwiesenen Nachlässigkeit, auch wegen frevelhafter Appellation, wurde er zur Übernahme der Prozesskosten und zu einer Geldstrafe verurteilt. Falls die Eingesessenen zu Achim, die die Wache gehalten hatten, über die 25 Rtlr hinaus, die ebenfalls Uffelmann zu erstatten hatte, weitere Ansprüche hätten, blieb ihnen der Regress gegenüber den Müllerschen Erben oder Uffelmann vorbehalten. Dazu und zur Sicherheit der Eingesessenen sollte Uffelmann die zu erstattenden Gelder beim Tribunal deponieren. Das dagegen am 11.08.1681 von Uffelmann vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 13.08. zur Erwägung an und bestätigte am 23.01.1682 das vorige Urteil, allerdings wurde Uffelmann von der Erstattung der 25 Rtlr befreit. Daraufhin begannen die streitigen Liquidationsverhandlungen, die erst durch Urteil des Tribunals vom 06.07.1696 beendet waren. Am 16.01.1684 hatte Kl. beim Tribunal eine Summe von 374 Rtlr deponieren lassen, deren Rest nunmehr an Bekl. ausgezahlt wurde. Darüber hinaus mussten die Uffelmannschen Erben noch etwa 30 Rtlr an Bekl. entrichten.

(6) 1. Justizkollegium 1669 - 1673

2. Tribunal 1674 - 1681

3. Tribunal 1681 - 1696

(7) von Notar Christoph Brinckmann am 27.12.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.03.1674), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 24.01.1672 und 19.12.1673, Mandat des Justizkollegiums an Uffelmann vom 18.01.1670; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 21.02.1674 und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 31.05.1674; Gesuch des Kl. an das Justizkollegium, o. D.; Gutachten des Kanzlers Höpfner von Kronstedt zu Wolfenbüttel vom 26.01.1674;

Verzeichnis der aus den Müllerschen Gütern gehobenen Gelder, sowie Gegenverzeichnis des Bekl. und diverse Folgerechnungen; Attestat der Landesvorsprachen und Geschworenen vom 28.05.1669; beglaubigte Zeugenvernehmung vom 23.10.1670; Verzeichnis der Wachtgelder vom 03.12.1670; Inventar der Issendorfschen Güter zu Koppel vom 05.01.1669; Attestat des Notars Andreas Großkopf vom 08.03.1674; Quittungen des Uffelmann von 1671; Urteile des Reichshofrats vom 17.03.1659 und 08.03.1661 in Sachen des Carl Friedrich Freiherr zu Inn- und Knyphausen vs. Peter Pawels und Konsorten in pcto Reduktion der Erträge; Verzeichnis der Prozesskosten vom 03.06.1684; Memorial des Johann von Hassel vom 21.08.1667; Auszug aus den Müllerschen donierten ehemals geistlichen Gütern; Verzeichnis des Burchard Müller von der Luhne über die Administrationskosten des Paul von Issendorf von 1660 - 1667 (Original); Vollmachtserteilungen der Brüder Müller von der Luhne für ihren Bruder Obrist Carl Leonhard, Kommandant zu Wismar, zur Prozessführung vom 04.01.1695  
Nebenprozesse: Interventio - Dr. Uffelmann als Cessionar der Eingesessenen des Gerichts Achim vs. Bekl. in pcto Wachtgelder, jetzt Liquidation, 1682 - 1685; Supplicatio - Bekl. vs. Kl. in pcto herbeizuschaffender Schätzung der Issendorfschen bewachten Güter, 1684 - 1696

(8) 10 cm, 477 Bl.

(9) (1659 - 1674) 13.03. - 06.11.1674; 18.04.1681 - 30.10.1688; 06.07. - 09.07.1696

Registratursignatur: B V 7 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 54

**2014 (1) Rep. 28 Nr. 1538**

(2) Dr. Werner Johann Uffelmann, Landrat und Bürgermeister der Stadt Verden, später Ratsverwandter der Stadt Hamburg, für sich und im Namen der Landesvorsprachen und Geschworenen des Gerichts Achim

(3) Christian Drevenstedt, Bevollmächtigter der Erben des Generals Burchard Müller von der Luhne

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1669 - 1674, die Landesvorsprachen und Geschworenen des Gerichts Achim vs. Christian Drevenstedt als Bevollmächtigter der Erben des Generals Burchard Müller von der Luhne, sowie Dr. Werner Johann Uffelmann, Bürgermeister zu Verden, in pcto streitiger Wachtgelder

(8) 7 cm, 321 Bl.

Registratursignatur: B V 7 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 54

**2015 (1) Rep. 28 Nr. 1532**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, sowie die Deich- und Marschinteressen des Amtes Verden

(3) Johann Dietrich von der Lieth, Bürgermeister zu Verden

(4) Kl.: Franciscus Müller (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Ausbesserung eines Allerdeichs: Das Deichgericht hatte Bekl. als vermeintlichen Deichpflichtigen zur Reparatur seines Deichanteils bei der Windmühle an der Aller aufgefordert. Dieser weigerte sich, die Ausbesserung vorzunehmen, es kam zur Klage, und das Justizkollegium erkannte am 18.09.1672, dass der Bürgermeister von der Klage zu befreien sei und Kl. den entstandenen Schaden zu beheben und die Kosten zu erstatten hätten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.12.1672 annahm und am 19.10.1674 erkannte, dass Bekl. so lange den fraglichen Deich reparieren und in Stand halten müsse, bis er bewiesen habe, dass er dazu nicht verpflichtet sei. Darüber hinaus hatte er dem Amtmann die Kosten zu ersetzen. Auf Gesuch der Kl. erließ das Tribunal am 26.10.1673 ein Mandat an Bekl., noch vor Wintereinbruch den fraglichen Allerdeich auszubessern. Das von Bekl. am 03.12.1674 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 04.12.1674 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 24.04.1675 das vorige Urteil.

(6) 1. Justizkollegium 1670 - 1672

2. Tribunal 1672 - 1674

3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Melchior Bruno am 23.09.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.11.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 18.09.1672, Verdener Amtsgerichtsprotokolle und Verfügungen vom 07.07.1660 und 26.07.1669, Mandate des Justizkollegiums an den Amtschreiber zu Verden vom 04.11.1670 und an den Kommissar Scharnhorst vom 25.10.1671, Revers der Verdener Landräte Jacob von Weicker und Johann von Sandbeck vom 30.11.1669; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 27.01.1673 und des Bekl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 31.01.1673; Auszug aus dem Verdener Armenregister, o. D.

(8) 2 cm, 65 Bl.

(9) (1660 - 1675) 28.11.1672 - 27.04.1675

Registratursignatur: B V 6 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 47 Bd. 1

**2016 (1) Rep. 28 Nr. 1533**

(2) Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, sowie die Deich- und Marschinteressenten des Amtes Verden

(3) Johann Dietrich von der Lieth, Bürgermeister zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1673, die Deich- und Marschinteressenten des Amtes Verden und Andreas Scharnhorst, Amtmann zu Verden, vs. Bürgermeister Johann Dietrich von der Lieth in pcto Ausbesserung eines Allerdeichs

(8) 7 cm, 340 Bl.

Registratursignatur: B V 6 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 47 Bd. 2

**2017 (1) Rep. 28 Nr. 1513**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Verden

(3) Otto Wilhelm Benning, Zollpächter zu Verden

(4) Kl.: Dr. Johann Erich Schultz (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung der Zollfreiheit: Auf Gesuch des Bekl. befahl die Landesregierung dem Verdener Bürger Hans Hinrich Cron am 24.09.1684, das von ihm auf der Aller an Verden vorbei nach Bremen ausgeführte Holz zukünftig bei Bekl. zu verzollen. Am selben Tag erließ die Landesregierung ein Mandat an Bürgermeister und Rat der Stadt Verden, von allen Steinen, die von den beiden der Stadt Verden gehörenden Ziegelhütten ausgeschifft wurden, den gewöhnlichen Zoll zu entrichten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und beriefen sich auf ihre Zollfreiheit im Herzogtum Verden. Das Tribunal nahm den Prozess am 03.02.1685 an und erkannte am 04.07.1687, dass die Mandate aufgehoben und Kl. von der Erstattung des Zolls befreit werden sollten, unter folgenden Bedingungen: dass Kl. die Privilegien und Rezesse zur Zollfreiheit im Original vorlegten und dass die Interessenten beeidigten, dass die ausgeführten Steine und Hölzer zur Zeit der Abführung in ihrem Besitz und noch nicht an Femde verkauft worden waren. Ein entsprechender Eid sollte auch weiterhin bei Ausschiffung der Waren abgefordert werden können, falls Verdachtsmomente vorlagen. Die Originale wurden am 23.01.1688 vorgelegt, der Eid am 09.07.1688 von Cron und am 21.01.1689 von den Ratsverwandten der Stadt Verden abgelegt. Daraufhin wurde am 14.07.1688 bzw. am 25.01.1689 das vorige Urteil "purifiziert".

(6) 1. Landesregierung 1682 - 1684

2. Tribunal 1685 – 1689

(7) von den Notaren Johannes Herold und Johannes Holle am 09.10. und 20.10.1684 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 02.01.1685), mit Libell und Anlagen: Mandate der Landesregierung an Hans Hinrich Cron, Bürger zu Verden, bzw. an Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vom 24.09.1684, Remonstrationsinstrument der Kl. an die Landesregierung vom 27.10.1684, Auszug aus den Privilegien der Stadt Verden vom 15.10.1651, königliche Erklärung zur Zollfreiheit der Stadt Verden vom 09.04.1660, königliche Resolution für die Stadt Verden vom 20.05.1663, Auszug aus dem königlichen Schreiben an die Landesregierung vom 04.11.1679, Auszug aus der Resolution der Landesregierung vom 10.05.1680; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 09.03.1685; Eidesformular des Hans Hinrich Cron vom 16.01.1688 und der Ratsverwandten der Stadt, Hinrich Rademacher und Christoph Lahusen, vom 22.11.1688

(8) 2 cm, 78 Bl.

(9) (1651 - 1685) 02.01.1685 - 26.01.1689

Registratursignatur: B V 5 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 30

**2018 (1) Rep. 28 Nr. 1514**

(2) Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Verden

(3) Otto Wilhelm Benning, Zollpächter zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1682 - 1685, Otto Wilhelm Benning, Zollverwalter zu Verden, vs. Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft der Stadt Verden in pecto verweigerten Zolls

(8) 2 cm, 98 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B V 5 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 30

**2019 (1) Rep. 28 Nr. 1530**

(2) Ernst Vollmer zu Jork im Alten Land

(3) Albert Rieper zu Jork, Kontributionseinnehmer im Alten Land

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Schätzung von Gütern: Kl. hatte seine hoch verschuldeten Güter im Alten Land seinen Gläubigern zur Bezahlung angeboten. Die daraufhin erfolg-

te Schätzung der Güter, nach der Bekl. die Güter an sich brachte, erkannte Kl. nicht an, befand sie als weit unter dem wahren Wert und bat um eine neue Schätzung, die ihm verwehrt wurde. Es kam zum Prozess, und das Justizkollegium ließ durch Urteil vom 16.12.1684 eine neue Schätzung auf Kosten des Kl. zu, die durchgeführt wurde. Das Justizkollegium erkannte am 13.01.1686, dass die von den Ästimatoren eingebrachte neue Schätzung nicht anzunehmen und Bekl. nunmehr von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.07.1686 annahm und am 15.04.1689 erkannte, dass die letzte Schätzung nicht ganz zu verwerfen, sondern die erste Schätzung um eine Summe von 300 Mk aus der letzten zu erhöhen sei. Bekl. sollte schuldig sein, den Überschuss wegen des bisher von den Gütern gehabt Genusses an Kl. wieder abzutreten. Nach streitigen Verhandlungen über die Vollstreckung des Urteils erkannte das Tribunal am 27.04.1691, dass Bekl. schuldig sei, Kl. entweder von der empfangenen Länderei oder in Bargeld die Summe der 300 Mk zu entrichten, incl. Zinsen von vier Prozent, nach denen die Erträge angesetzt worden waren. Entsprechende Vollstreckungsmandate erließ das Tribunal am 28.09.1691 und 19.03.1692.

(6) 1. Justizkollegium 1682 - 1686  
2. Tribunal 1686 - 1692

(7) von Notar Patric Majohl am 14.01.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.04.1686), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 13.01.1686, 26.04.1682 und 16.12.1684, Schätzung der Güter vom 24.03.1685, Verfügung des Justizkollegiums vom 27.10.1685, Ladung des Kl. durch das Justizkollegium vom 24.11.1685; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 18.10.1686) und des Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg (prod. 20.04.1687)

(8) 2 cm, 75 Bl.

(9) (1682 - 1686) 12.04.1686 - 23.03.1692

Registratursignatur: B V 5 N. 34  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 46

**2020 (1) Rep. 28 Nr. 1531**

(2) Ernst Vollmer zu Jork im Alten Land

(3) Albert Rieper zu Jork, Kontributionseinnehmer im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1682 - 1686, Ernst Vollmer vs. Albert Rieper in pto Güterschätzung

(8) 6 cm, 258 Bl.

Registratursignatur: B V 5 N. 34  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 46



**2021 (1) Rep. 28 Nr. 1528**

(2) Die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen im Amt Ottersberg

(3) Levin von Düring, Landrat Ortgies Schulte und Konsorten als interessierte Gutsherren der Dorfschaft Taaken im Amt Ottersberg

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine streitige Pferdeweide: In erster Instanz hatte das Amtsgericht Ottersberg im Streit um das Weiderecht der Pferde in dem sogenannten wüsten Brock erkannt, dass die Einwohner zu Taaken ihre Pferde dort nicht weiden lassen dürfen. Dagegen appellierten die Gutsherren der Dorfschaft Taaken an das Hofgericht, das am 18.04.1687 das erstinstanzliche Urteil aufhob und erkannte, dass die Taakener in ihrem Weiderecht so lange zu schützen seien, bis Kl. bewiesen hätten, dass Bekl. entweder heimlich das Weiderecht gebraucht hätten oder ihnen lediglich aus Freundschaft und Mitleid die Weide erlaubt worden sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.09.1687 annahm und am 19.10.1691 das vorinstanzliche Urteil des Hofgerichts bestätigte. Auf Gesuch der Bekl. wurde die Sache am 13.04.1692 an das Hofgericht zurückverwiesen (siehe auch Nr. 1478).

(6) 1. Gericht Amt Ottersberg 1685

2. Hofgericht 1685 - 1687

3. Tribunal 1687 - 1709

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 25.04.1687 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.07.1687), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1687, Auszüge aus Gerichtsprotokollen zu Ottersberg mit Verfügungen vom 11.04.1685 und 03.06.1611; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 23.01.1688) und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.05.1689; Protokoll einer Zeugenvernehmung vom 25.06.1687

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon bzw. dessen Witve vs. Kl., 1692 - 1693, 1709

(8) 2 cm, 55 Bl.

(9) (1611 - 1687) 09.07.1687 - 26.05.1688; 25.09.1690 - 04.10.1693; 10.07. - 05.10.1709

Registratursignatur: B V 6 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 44

**2022 (1) Rep. 28 Nr. 1529**

(2) Die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen im Amt Ottersberg

(3) Levin von Düring, Landrat Ortgies Schulte und Konsorten als interessierte Gutsherren der Dorfschaft Taaken im Amt Ottersberg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1685 - 1687, Levin von Düring, Ortgies Schulte und Konsorten als interessierte Gutsherren der Dorfschaft Taaken vs. die Eingesessenen zu Vorwerk, Benkel, Stapel und Hollinghausen in pcto streitiger Pferdeweide

(8) 4 cm, 180 Bl.

Registratursignatur: B V 6 N. 37

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 44

**2023 (1) Rep. 28 Nr. 1543**

(2) Die Bürgerschaft des Süderendes der Stadt Verden

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Eitze

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Heinrich Thron (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Mitweiderecht auf der Stoppelweide in den Verdener Moorhöfen: Die Parteien stritten um Weiderechte und hatten sich gegenseitig gepfändet. In der folgenden Streitsache erkannte das Hofgericht am 05.02.1692, dass Kl. zwar zur Mitweide in der Eitzer Marsch befugt seien, allerdings nur insofern, als sie Bekl. die Mithut auf der Stoppelweide in den so genannten Moorhöfen erlaubten. Beide Teile wurden somit in ihren jeweiligen Weiderechten geschützt und sollten sich zukünftig jeder Tätlichkeit gegeneinander enthalten. Kl. hatten wegen der unter Amtshoheit vorgenommenen Gegenpfändung beim Amt einen "Abtrag" zu leisten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie im Besitz der Mitweide in der Eitzer Marsch zu schützen, Bekl. dagegen hinsichtlich ihrer Ansprüche "ad petitorium" zu verweisen und sie von der Abtragsleistung zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.04.1692 an und erkannte am 20.01.1696, dass Kl. beim Besitz des Mitweiderechts in der Eitzer Marsch zu schützen seien und den Beitrag wegen der auf ihren Moorhöfen vorgenommenen Pfändung nicht zahlen müssten. Bekl. wurden hinsichtlich ihrer vermeintlichen Weiderechte auf der Stoppelweide "ad petitorium" verwiesen. Nachdem Bekl. anschließend eine Kuh und einen Ochsen der Kl. auf der Eitzer Marsch pfändeten, erkannte das Tribunal nach Ausführung der Sache am 12.07.1697, dass Bekl. die Kuh zurückzugeben und den bereits "konsumierten" Ochsen zu bezahlen hätten.

- (6) 1. Gericht Amt Verden 1684 - 1691
2. Hofgericht 1691 - 1692
3. Tribunal 1692 - 1699

(7) von Notar Johannes Herold am 15.02.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.04.1692), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 05.02.1692, Verfügungen des Amtsgerichts Verden vom 25.08.1684, 16.04.1690 und 29.04.1691; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 26.06.1692 und der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 01.12.1692)  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Bekl., 1698 - 1699

(8) 2 cm, 84 Bl.

(9) (1684 - 1692) 11.04. - 01.12.1692; 16.01.1696 - 15.07.1697; 24.11.1698 - 30.09.1699

Registratursignatur: B V 7 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 60

**2024 (1) Rep. 28 Nr. 1544**

(2) Die Bürgerschaft des Süderendes der Stadt Verden

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Eitze

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1691 - 1692, die Bürgerschaft des Süderendes zu Verden vs. die Bauerschaft Eitze in pcto Mitweiderecht und Pfändung

(8) 4 cm, 168 Bl.

Registratursignatur: B V 7 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 60

**2025 (1) Rep. 28 Nr. 1539**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Uphusen im Gericht Achim

(3) Hermann Meineke, Johann Seekamp und Dietrich Martens zu Uphusen, sowie Brun Seekamp und Reimer Frerichs zu Bollen im Gericht Achim

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die gemeine Weide im Fredebrock und deren Betreibung: Streitig waren die Weiderechte im Fredebrock. Kl. behaupteten, dass das Bruchland seit je-

her von den Parteien als gemeine Weide genutzt worden war, Bekl. wiederum gestanden der Dorfschaft für ihr Vieh nur die Vor- und Nachweide im Bruch zu und beanspruchten das Gras, das im Sommer wuchs, ausschließlich für sich. Bekl. wandten sich an den Richter zu Achim, der Kl. befahl, sich zukünftig der Weide zu enthalten und den Schaden, der Bekl. durch ihre Viehweide entstanden war, zu erstatten. Als diese der Anordnung nicht nachkamen, pfändete er sie. Nach erfolgter Schätzung des entstandenen Schadens befahl der Richter Kl. am 30.09.1691, Bekl. dementsprechend zu befriedigen. Kl. beschwerten sich beim Justizkollegium über die Pfändung, erkannten darüber hinaus das Gericht zu Achim nicht als zuständiges Gerichtsforum an, und das Justizkollegium erließ am 05.12.1691 und 13.01.1692 Strafmandate an den Richter zu Achim, die Pfändung aufzuheben und sich der Sache, die an das große Holzgericht verwiesen wurde, zu enthalten. Das Holzgericht hatte mittlerweile Bekl. am 01.12.1691 die Beweisführung auferlegt, der sie nicht nachkamen. Auf Klage der Dorfschaft Uphusen erkannte das Justizkollegium am 05.04.1693, dass die vom Gericht zu Achim erkannten Verordnungen von Kl. anerkannt worden und somit rechtsgültig seien. Sie hätten Bekl. nicht vor dem Holzgericht belangen dürfen. Bekl. wurden nunmehr im Besitz des Weiderechts geschützt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten zu erkennen, dass die Sache an das Holzgericht als zuständigem Forum zu weiterer Ausführung zu verweisen sei, dagegen die Verfügungen des Gerichts zu Achim aufzuheben und Kl. beim Besitz der Weide so lange zu schützen seien, bis Bekl. den Beweis geführt hätten. Das Tribunal nahm den Prozess am 19.09.1693 an. Am 20.12.1694 legten die Gutsherren der Kl. eine Assistenzschrift zu Gunsten ihrer Meier vor, die das Tribunal am 21.12. zur Miterwägung annahm. Am 08.04.1695 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil. Auf Gesuch der Bekl. wurde die Sache am 07.05.1695 zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurück verwiesen. Das am 18.05.1695 von Kl. gegen das Urteil vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 21.05.1695 zur Erwägung an und bestätigte am 21.10.1695 das vorige Urteil. Den Gutsherren der Kl. blieb es allerdings vorbehalten, ihr "petitorium" gegen Bekl. beim bremischen Hofgericht anzubringen und zu beweisen, dass der fragliche Ort seit langer Zeit der gesamten Dorfschaft Uphusen als gemeine Weide gedient und das Dorf-Vieh ohne Unterschied den ganzen Sommer hindurch dort geweidet habe.

- (6) 1. Justizkollegium 1691 - 1693
- 2. Tribunal 1693 - 1695
- 3. Tribunal 1695 - 1700

(7) von Notar Johannes Moller am 25.04.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 06.07.1693), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 05.04.1693, Strafmandate des Justizkollegiums an den Richter zu Achim, Albert Kück, vom 05.12.1691 und 13.01.1692, Protokoll und Verfügung des Holzgerichts zu Achim vom 01.12.1691; Verfügung des Richters zu Achim vom 30.09.1691; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Christoph Gröning vom 11.04.1694 und der Kl. und deren Gutsherren für Dr. Jacob Gerdes (prod. 14.12.1694 bzw. 17.01.1695); beglaubigtes Zeugenverhör vom 06.12.1694  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1699 - 1700

- (8) 3 cm, 117 Bl.

(9) (1691 - 1693) 06.07.1693 - 30.04.1696; 31.08.1699 - 29.03.1700

Registratursignatur: B U 7 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 57

**2026 (1) Rep. 28 Nr. 1540**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Uphusen im Gericht Achim

(3) Hermann Meineke, Johann Seekamp und Dietrich Martens zu Uphusen, sowie Brun Seekamp und Reimer Frerichs zu Bollen im Gericht Achim

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1691 - 1694, Hermann Meineke, Johann Seekamp, Dietrich Martens zu Uphusen, sowie Brun Seekamp und Reimer Frerichs zu Bollen vs. die Einwohner zu Uphusen in pcto gemeiner Weide im Fredebrock und deren Betreibung

(8) 4 cm, 198 Bl.

Registratursignatur: B U 7 N. 44

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 57

**2027 (1) Rep. 28 Nr. 1541**

(2) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat, im Namen des Amtes Verden

(3) Schüttenmeister und Schäfer der Stadt Verden

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Schweinetrift: Streitig war die Schweinetrift auf der Verdener Geest. Bekl. hatten Schweine des Amtes gepfändet, mit der Behauptung, dass die Amtsschweine nur bis zum 1. Mai dorthin getrieben werden dürften, von einem Triftrecht des Amtes nach dem Maitag wüssten sie nichts. Der Amtmann Nicolaus Froboes klagte dagegen, ihm wurde die Beweisführung auferlegt. Das Hofgericht erkannte am 05.07.1697, dass der Amtmann zu Verden den ihm auferlegten Beweis, dass er seit 1681 die Amtsschweinetrift auf der Verdener Geest täglich ohne Beeinträchtigung ausgeübt habe, nicht erbracht habe und somit Bekl. von dessen Klage zu befreien seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.11.1697 abschlug.

(6) 1. Hofgericht 1694 - 1697

2. Tribunal 1697 – 1698

(7) von Notar Hermann Hüsing am 09.07.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.10.1697), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.07.1697; Appellationslibell (prod. 08.11.1697), mit Anlagen: Gesuch des Amtmanns zu Verden an die Landesregierung vom 01.08.1694, Attestat des Philipp Otto Pollitz vom 29.07.1694, beglaubigtes Vernehmungsprotokoll vom 30.07.1694, Mandat der Landesregierung an Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vom 24.08.1694, Verdener Landgerichtsprotokoll und Verfügung vom 16.10.1694, Kommissionsprotokoll über eine Zeugenvernehmung vom 08.07.1695, Gesuch des Amtmanns an die Kammer vom 24.11.1694, mit Verfügung der Kammer vom 15.12.1694; Schreiben der Kammer an das Tribunal vom 16.12.1697

(8) 2 cm, 53 Bl.

(9) (1694 - 1697) 01.10.1697 - 26.09.1698

Registratursignatur: B V 7 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 58

**2028 (1) Rep. 28 Nr. 1551**

(2) Otto Vagt, Müller zu Kakerbeck im Amt Harsefeld

(3) Claus und Peter Fitschen zu Oersdorf, sowie Cordt Thomvorde zu Wohlerst im Amt Harsefeld

(4) Kl.: Joachim Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis  
Auseinandersetzung um eine zerhauene Warte: Bekl. hatten eine Warte oder Schütte zum Stauen und Abfließen des Wassers auf ihre Wiesen in die Aue gebaut und damit Kl. vermeintlich den Mühlenstrom abgeschnitten. Er riss die Vorrichtung ein, Bekl. beschwerten sich, und das Justizkollegium befahl Kl. am 15.06.1699, die Warte wieder zu errichten und alles in den vorigen Stand zu setzen. Im weiteren Verfahren erlegte das Justizkollegium Bekl. am 09.06.1700 u. a. den Beweis auf, dass sie das Recht, Wasser abzuleiten, besäßen, und am 17.06.1702 erkannte das Justizkollegium, dass Bekl. den Beweis erbracht hätten und beim Besitz, den Auefluss bei Oersdorf mit Pfählen, Busch und Soden abzudeichen und dadurch auf ihre Wiesen zu leiten, geschützt werden sollten; das Mandat vom 15.06.1699 wegen der eingerissenen Warte wurde aufgehoben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 12.12.1702 den Prozess annahm und am 24.01.1707 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 12.04.1707 wurde die Sache an das Justizkollegium zurück verwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1699 - 1702  
2. Tribunal 1702 - 1707

(7) von Notar Wagner am 26.06.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.08.1702), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 09.06.1700 und 17.06.1702, Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 15.06.1699; Vo-

tum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 22.10.1703)

(8) 1 cm, 34 Bl.

(9) (1699 - 1702) 28.08.1702 - 22.10.1703; 19.01.1706 - 03.05.1707

Registratursignatur: B V 2 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 66 Bd. 1

**2029 (1) Rep. 28 Nr. 1552**

(2) Otto Vagt, Müller zu Kakerbeck im Amt Harsefeld

(3) Claus und Peter Fitschen zu Oersdorf, sowie Cordt Thomvorde zu Wohlerst im Amt Harsefeld

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1699 - 1703, Claus und Peter Fitschen, sowie Cordt Thomvorde vs. Otto Vagt, Müller zu Kakerbeck, in pcto einer zerhauenen Warte

(8) 7 cm, 326 Bl.

Registratursignatur: B V 2 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 66 Bd. 2

**2030 (1) Rep. 28 Nr. 1542**

(2) Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann, Advokat zu Stade

(3) Margareta Platja, Witwe des Kämmerers Anthonius Platja zu Stade

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Köneke (A); Dr. Joachim Hinrich Gröning (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine zu reparierende Scheideplanke und einen freien Durchgang: Kl. hatte einen Garten bei der Stadtschule in Stade gekauft, dessen mittlere Scheideplanke sehr baufällig war und repariert werden musste. Nach altem Herkommen stand die Reparatur vermeintlich der Nachbarin, Bekl., zu, da alle Nägel dieser "zugeschlagen" waren. Sie weigerte sich, die Reparatur durchzuführen, beanspruchte für sich das Vorkaufsrecht. Es kam zum Streit, und der Stader Magistrat befahl Bekl. am 11.03.1699, die Reparatur durchzuführen, anschließend könne sie "in ordinario" vermeintliche Forderungen geltend machen. Ein weiterer Streitpunkt entstand, als Bekl. den bislang freien Durchgang durch ihren Garten versperrte, hier befahl das Stader Niedergericht am 17.05.1699, den Durchgang frei zu halten. Bekl. appellierte an das Hofgericht, das am 19.07.1699 die Sache an den Stader Senat zurück verwies, mit der Aufforderung, den Punkt des Vorkaufsrechts weiter auszuführen und so lange die Punkte der

Plankenreparatur und des freien Durchgangs "in suspenso" zu lassen. Die Mandate der Vorinstanz wurden aufgehoben. Dagegen legte Kl. eine Nichtigkeitsbeschwerde vor, die das Tribunal am 18.08.1699 annahm und ein "Provisionalmandatum" an das Hofgericht erließ, dafür zu sorgen, dass, wenn die Reparatur aus baulichen Gründen schnellstens durchgeführt werden müsse, diese auf gemeinsame Kosten zu erfolgen habe; der siegende Teil sollte vom Verlierer anschließend die Kosten erstattet bekommen. Am 26.04.1700 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil und verwies die Sache am 24.05.1700 zurück an das Hofgericht.

- (6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1699
2. Hofgericht 1699
3. Tribunal 1699 - 1700

(7) Querela nullitatis (prod. 12.08.1699), mit Anlagen: Reconventio der Bekl. an den Senat zu Stade, mit Refutatio des Kl., o. D., Erkenntnis des Stader Magistrats vom 11.03.1699; Appellationsnotifikation durch Bekl. an den Stader Senat, Querela nullitatis des Kl. an das Hofgericht, mit Erkenntnis des Hofgerichts vom 01.04.1699, Verfügung des Stader Niedergerichts in pto des freien Durchgangs vom 17.05.1699, Verfügung des Stader Senats vom 04.08.1699, mit Mandat des Hofgerichts an Bürgermeister und Rat der Stadt Stade vom 19.07.1699; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 30.09.1699 und der Bekl. für Dr. Joachim Hinrich Gröning vom 22.10.1699; Vergleich zwischen Nicolaus Kühle, Bürgermeister zu Stade, und Bekl. vom 08.01.1685, mit Abrechnung über Holzhandel

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1685 - 1699) 12.08.1699 - 28.05.1700

Registratursignatur: B U 7 N. 45

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 59

**2031 (1) Rep. 28 Nr. 1547**

(2) Das Amt der Gewandschneider zu Verden

(3) Das Amt der Tuchmacher zu Verden

(4) Kl.: Hannemann (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Störung der Privilegien: Kl. weigerte sich, Tuche von Bekl. zu kaufen und machte Bekl. unter Berufung auf ein Amtsprivileg von 1590 generell das Recht, Tuche in Verden zu verkaufen, streitig. Das Hofgericht erkannte in der Streitsache am 18.04.1701, dass Kl. bei ihrem hergebrachten Privileg so lange zu schützen sei, bis der Magistrat dieses anders erklären oder verändern werde. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, das Amt bei seinem Privileg uneingeschränkt und bedingungslos zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 24.09.1701 an und bestätigte am 22.10.1703 das vorinstanzliche Urteil.



- (6) 1. Magistrat der Stadt Verden 1700
2. Hofgericht 1700 - 1701
3. Tribunal 1701 - 1706

(7) von Notar Wagner am 26.04.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.07.1701), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1701, Privileg der Kl. vom 17.10.1590, Magistratsprotokoll vom 09.05.1701; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 18.10.1701 und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 26.11.1701; Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gröning vs. Kl., 1706

(8) 2 cm, 57 Bl.

(9) (1590 - 1701) 24.07.1701 - 26.10.1703; 15.01. - 16.01.1706

Registratursignatur: B V 7 N. 48  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 63

**2032 (1) Rep. 28 Nr. 1548**

(2) Das Amt der Gewandschneider zu Verden

(3) Das Amt der Tuchmacher zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1700 - 1702, das Gewandschneideramt zu Verden vs. das Tuchmacheramt zu Verden in pto Störung der Privilegien

(8) 4 cm, 160 Bl.

Registratursignatur: B V 7 N. 48  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 63

**2033 (1) Rep. 28 Nr. 1549**

(2) Dr. Hermann Johann Christian Uffelman, Justizrat

(3) Leutnant Hermann Christian von Issendorf zu Brake als Ovelgönnischer und Berend Hinrich von Wohlfeld als Wohlenbeckscher Vormund

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 02.03.1705 Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine abgestochene Länderei: Bekl. hatten in Kleinwörden im Kirchspiel Hechthausen ein dem Hauptmann von Hasbergen gehörendes Stück Land,

das an die Ovelgönnischen und Wohlenbeckschen Deiche grenzte, für die Deichausbesserung abstechen lassen. Dieses Land erwarb später Kl. und forderte von Bekl. die Bezahlung des abgestochenen Landes. Diese weigerten sich, das Justizkollegium erließ ein Mandat an Bekl., und nachdem sie dem Befehl nicht nachgekommen waren, wurde am 15.10.1701 ihre Hechthausensche Mühlenpacht in Arrest genommen. Bekl. gaben vor, dass gemäß Deichordnung keine Erstattung zu erfolgen habe, wenn ein Stück Land zum gemeinen Nutzen der Deiche abgegraben werde. Das Justizkollegium erkannte am 11.01.1702, dass der beim Windmüller zu Hechthausen auf dessen Mühlenpacht verhängte Arrest aufzuheben und Bekl. von der Klage zu befreien seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 07.06.1702 annahm und am 22.10.1703 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend verurteilte das Tribunal am 19.01.1705 beide Parteien zur Beweisführung: Kl. hatte seine Behauptungen zu beweisen, dass in Hechthausen und Kleinwörden gemäß Herkommen die ordnungsmäßig abgegrabene fremde Deicherde dem Eigentümer bezahlt werde und dass die Pupillen der Bekl. Land besaßen, das ebenso nahe an den reparierten Deich heranreichte wie das fragliche Land. Bekl. hatten zu beweisen, dass das von ihnen abgegrabene Land ihnen von Deichrichter und Geschworenen angewiesen worden war. Beide traten die Beweisführung an, doch bevor die Zeugenvernehmungsprotokolle eröffnet wurden, hatten sich die Parteien am 20.02.1706 verglichen. Daraufhin verfügte das Tribunal am 09.06.1706, dass die Akten hinterlegt werden sollten.

- (6) 1. Justizkollegium 1701 - 1702  
2. Tribunal 1702 - 1709

(7) von Notar Wagner am 17.01.1702 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.04.1702), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 11.01.1702, Cessionsbrief des Kapitäns Henning Jürgen Marschalck an Judith Magdalene Marschalck, verw. von dem Brock, vom 05.04.1689; Mandat des Justizkollegiums an den Windmüller zu Hechthausen vom 15.10.1701; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 30.09.1702 und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 29.05.1703); Auszug aus dem Verlassbrief des Hauptmanns Christian Heimart von Hasbergen an Kl. vom 11.10.1700; Pachtbrief zwischen Kl. und Hinrich Tiedemann vom 12.01.1701, Beweisartikel des Kl. mit Zeugenbenennung (prod. 11.04.1705); Beweisartikel der Bekl. mit Zeugenbenennung (prod. 18.06.1705); Vergleich zwischen den Parteien vom 20.02.1706; Kommissionsprotokolle über die Zeugenvernehmungen vom 30.09./01.10.1705 und 28.08.1705  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1702 - 1705; Mandatum de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Bekl., 1708 - 1709

(8) 4 cm, 187 Bl.

(9) (1689 - 1702) 15.04.1702 - 12.06.1706; 09.01.1708 - 23.09.1709

Registratursignatur: B U 7 N. 49  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 65

**2034 (1) Rep. 28 Nr. 1550**

(2) Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann, Justizrat

(3) Leutnant Hermann Christian von Issendorf zu Brake als Ovelgönnischer und Berend Hinrich von Wohlfeld als Wohlenbeckscher Vormund

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1701 - 1702, Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann vs. Leutnant von Issendorf zu Brake als Ovelgönnischer und Berend Hinrich von Wohlfeld als Wohlenbeckscher Vormund in pcto abgestochener Länderei

(8) 1 cm, 35 Bl.

Registratursignatur: B U 7 N. 49

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 65

**2035 (1) Rep. 28 Nr. 1553**

(2) Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann, Justizrat

(3) Die Gerichtsjunker zu Hechthausen

(4) Kl.: Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Mitausübung verschiedener Gerechtigkeiten: Kl. hatte alle Güter und Rechte des verstorbenen Assessors Friedrich Marschalck erworben. Bekl. machten Kl. allerdings das Mit-Patronatsrecht zu Hechthausen bei der anstehenden Priesterwahl streitig. Er klagte, und das Justizkollegium erließ am 05.03.1707 ein Strafmandat an Bekl.. Im folgenden Verfahren um die Besitzrechte des Kl. bat dieser um ein verschärftes Strafmandat, das das Justizkollegium mit Verfügung vom 25.06.1707 ablehnte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, Bekl. gegen Strafe zu befehlen, während des anhängigen Prozesses in der streitigen Priestersache weder die Vokation noch die Präsentation vorzunehmen, sondern zunächst die Entscheidung des Justizkollegiums abzuwarten. Das Tribunal schlug das Gesuch am 25.10.1707 ab.

(6) 1. Justizkollegium 1699 - 1702

2. Tribunal 1702 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 01.07.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.09.1707), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 25.06.1707, Vorstellung des Kl. an das Justizkollegium vom 05.03.1707, mit Mandat an

Bekl. vom selben Tag, Auszug aus dem Kaufbrief zwischen den Brüdern Franz Balthasar, Johann Otto und Friedrich Moritz Marschalck sowie dem Kurator der beiden jüngsten Kinder und Kl. vom 10.10.1704, Exceptionsschrift der Bekl. an das Justizkollegium vom 21.05.1707, mit Replik des Kl. vom 01.06.1707

(8) 1 cm, 37 Bl.

(9) (1704 - 1707) 28.09. - 26.10.1707

Registratursignatur: B U 7 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 67

**2036 (1) Rep. 28 Nr. 1545**

(2) Die Kämmerer der Stadt Verden

(3) Hermann Lange d. J., Bürger zu Verden

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um den Liethschen Kamp bei der Ziegelhütte in Verden: Nach dem Tod des Bürgermeisters Johann Dietrich von der Lieth hatte die Stadt Verden wegen einer Schuldforderung von dessen Erben den Kamp bei der Ziegelhütte "in solutum" erhalten. Der Kamp war an Bekl. verpachtet, mit der Übergabe an die Stadt wurde ihm gekündigt. Dagegen beschwerte er sich und machte das Näherrecht geltend. Er nutzte das Land weiter, es kam zum Streit, in dem der Verdener Senat Bekl. gegen Strafandrohung den Gebrauch des Landes untersagte. Dagegen appellierte er an das Hofgericht, das am 01.10.1703 erkannte, dass Kl. beim Eigentum des fraglichen Landes zu schützen seien; Bekl. sollte allerdings bei der Pachtung des Landes so lange gelassen werden, bis die Hauptsache, der Punkt des Vorkaufsrechts, sofern Bekl. diesen weiter verfolgen wolle, vor dem Hofgericht ausgeführt und entschieden sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.02.1704 annahm. Am 28.07.1704 teilten die Parteien mit, dass sie sich verglichen hatten: Bekl. trat den Kamp an den Senat ab, unter der Bedingung, dass ihm bei möglichem Verkauf das Vorkaufsrecht zugestanden werde.

(6) 1. Magistrat der Stadt Verden 1702 - 1703

2. Hofgericht 1703

3. Tribunal 1703 - 1704

(7) von Notar Wagner am 10.10.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.11.1703), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 01.10.1703, Verdener Ratsprotokolle vom 14.12. und 18.12.1702, 22.01., 01.02., 15.02., 26.04. und 10.05.1703, Attestat des Kurators Johannes Herold vom 03.11.1703, Bescheid des Verdener Senats vom 05.03.1703, Schreiben des Bekl. an den Verdener Rat vom 15.03.1703, Inhibitio des Hofgerichts an den Verdener Rat vom 06.06.1703, mit Appellationsgesuch des Bekl. an das Hofgericht vom 26.05.1703 und Appellationsin-

strument vom 17.04.1703, Vorstellung des Verdener Senats an das Hofgericht vom 25.06.1703, sowie Exceptiones der Kl.; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 18.02.1704; Vergleich der Parteien vom 01.07.1704

(8) 1 cm, 41 Bl.

(9) (1702 - 1703) 08.11.1703 - 30.07.1704

Registratursignatur: B V 7 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 62

**2037 (1) Rep. 28 Nr. 1546**

(2) Die Kämmerer der Stadt Verden

(3) Hermann Lange d. J., Bürger zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1703 - 1704, Hermann Lange d. J. vs. die Kämmerer der Stadt Verden in pto des Liethschen Kampes bei der Ziegelhütte in Verden

(8) 2 cm, 60 Bl.

Registratursignatur: B V 7 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I V 62

**2038 (1) Rep. 28 Nr. 2165**

(2) Amt Verden, sowie die Eingesessenen zu Holtum

(3) Die Eingesessenen zu Eversen im Amt Rotenburg

(4) Kl.: Philipp Otto Pollitz (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Gerichtsbarkeit und das Weiderecht: Streitig war seit langer Zeit das Mithut- und Weiderecht der Bekl. auf einem an den Wiesen der Kl. angrenzenden "Brock" und Landstück, vermeintlich zur Gerichtsbarkeit des Amtes Verden gehörend. Kl. wurden am 30.04.1703 in ihren Rechten - der alleinigen Hut und Weide ihres Viehs am fraglichen Ort - geschützt und Bekl. "ad petitorium" verwiesen. Das Hofgericht erkannte am 31.01.1707 nach erfolgter Beweisführung, dass Bekl. den Beweis erbracht hätten und somit beim Besitz der Mithut und Weide bis an den von den Wiesen der Kl. her gezogenen Befriedigungsgraben geschützt werden sollten. Die vom Landgericht 1699 vorgenommene Verurteilung der Holtumer zur Geldstrafe wurde bestätigt, beide Parteien sollten das während des Prozesses gepfändete Vieh erstatten. Darüber hinaus blieb es den Ämtern Verden und Rotenburg vorbehalten, den streitigen Punkt der Gerichtsbarkeit unter sich auszuführen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das

den Prozess am 31.12.1707 annahm und am 07.07.1710 in wesentlichen Punkten das vorinstanzliche Urteil bestätigte, allerdings Bekl. schuldig sprach, das Mistsammeln und Plaggenhauen am streitigen Ort zu unterlassen. Kl. baten im am 06.12.1710 gegen das Urteil vorgelegten Gesuch um "Restitutio in integrum" um eine Ortsbesichtigung, das Tribunal verfügte am 30.12.1710, dass eine Entscheidung wegen der Ortsbesichtigung bis zur Erwägung des Restitutionslibells ausgesetzt werden sollte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Landgericht zu Verden 1699
2. Hofgericht 1699 - 1707
3. Tribunal 1707 - 1711

(7) von Notar Johannes Herold am 10.02.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.04.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 31.01.1707; Appellationslibell (prod. 04.06.1707), mit Anlagen: Rezess zwischen den Parteien vom 11.10.1597, beglaubigtes Zeugenverhör vom 29.11.1650; Votum des Referenten aus der Vorinstanz, Bescheid der bischöflich-verdischen Regierung vom 11.05.1624; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. David Gerdes (prod. 09.01.1709); Abriss des Geländes zwischen Holtum und Eversen

(8) 3 cm, 105 Bl.

(9) (1597 - 1707) 23.04.1707 - 14.02.1711

Registratursignatur: B V N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 19

**2039 (1) Rep. 28 Nr. 2166**

(2) Amt Verden, sowie die Eingesessenen zu Holtum

(3) Die Eingesessenen zu Eversen im Amt Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Vol. 1 - Justizkollegium, 1656, die Eingesessenen zu Holtum vs. die Eingesessenen zu Eversen in pcto Weiderecht; Vol. 2 - Hofgericht, 1699 - 1708, das Amt Verden, sowie die Eingesessenen zu Holtum vs. die Eingesessenen zu Eversen im Amt Rotenburg in pcto Gerichtsbarkeit und Weiderecht (darin: Abriss des Geländes (Bl. 17/18))

(8) 2 cm, 96 Bl. und 11 cm, 538 Bl.

Registratursignatur: B V N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 19

**2040 (1) Rep. 28 Nr. 2160**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden, sowie die gesamte Bürgerschaft, Schüttenmeister, Schüttenschaffer und Schütter des Norderendes der Stadt Verden

(3) Lütke Bruns, Schäfer des Amtes Verden

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um geschüttete (gepfändete) Schafe, jetzt Gerichtszuständigkeit: Die Verdener Schüttenmeister und Schütter waren mit den Vorstehern und Pächtern des Amtes bzw. Vorwerks Verden, insbesondere mit Bekl. und dem Hausvogt des Amtes, wegen vermeintlicher Beeinträchtigung der Stadtrechte in Hut und Weide in Streit geraten. Letztere wurden gepfändet, sie verklagten daraufhin Schüttenmeister und Schütter vor dem Landgericht und ließen sie 1698 in das Bruchregister eintragen. Streitig war nunmehr die Gerichtszuständigkeit der Kl., die das königliche Landgericht als Forum verweigerten und das Hofgericht anriefen. Das Hofgericht schlug jedoch am 04.03.1699 den von Kl. gesuchten Appellationsprozess ab, weil entsprechende Sachen zunächst vor das Landgericht gebracht und dort entschieden werden müssten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, da sie durch eine weitere Vorstellung beim Hofgericht hofften, die Verfügung aufheben zu können. Das Tribunal gewährte am 03.06.1699 die Fristverlängerung. Am 29.01.1700 nahm das Hofgericht nach weiteren Eingaben der Kl. den Appellationsprozess zur weiteren Ausführung an und erkannte am 03.10.1701, dass das Landgericht bei der Untersuchung, Bestrafung und Entscheidung der entsprechenden Schüttingssachen weiterhin "in possessorio" zu schützen und Kl. mit ihren Gegenansprüchen "ad petitorium" zu verweisen seien. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 07.06.1702 annahm und am 19.10.1705 das vorinstanzliche Urteil bestätigte (siehe auch Nr. 2162).

(6) 1. Landgericht zu Verden 1698  
2. Hofgericht 1698 - 1701  
3. Tribunal 1699 - 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.03.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.06.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.03.1699; Appellationslibell (prod. 30.03.1702), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 29.01.1700 und 03.10.1701, Auszug aus dem Bruchregister des Amtes Verden vom 19.10.1698; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 22.06.1702

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1698 - 1699) 01.06. - 03.06.1699; 30.03. - 17.11.1702; 08.04.1704 - 22.10.1705

Registratursignatur: B V N. 15  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 15

**2041 (1) Rep. 28 Nr. 2162**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden, sowie die gesamte Bürgerschaft, Schüttenmeister, Schüttenschaffer und Schütter des Süderendes der Stadt Verden

(3) Johann Hinrich Beckmann, Hausvogt des Amtes Verden, seit 1701 dessen Erben, seit 1704 Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um geschüttete (gepfändete) Pferde, jetzt Gerichtszuständigkeit: Die Verdener Schüttenmeister und Schütter waren mit den Vorstehern und Pächtern des Amts bzw. Vorwerks Verden, insbesondere mit Bekl. und dem Amtsschäfer, wegen vermeintlicher Beeinträchtigung der Stadtrechte in Hut und Weide in Streit geraten. Letztere wurden gepfändet, sie verklagten daraufhin Schüttenmeister und Schütter vor dem Landgericht und ließen sie 1698 in das Bruchregister eintragen. Streitig war nunmehr die Gerichtszuständigkeit der Kl., die das königliche Landgericht als Forum verweigerten und das Hofgericht anriefen. Das Hofgericht schlug jedoch am 04.03.1699 den von Kl. gesuchten Appellationsprozess ab, weil entsprechende Sachen zunächst vor das Landgericht gebracht und dort entschieden werden müssten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, da sie durch eine weitere Vorstellung beim Hofgericht hofften, die Verfügung aufheben zu können. Das Tribunal gewährte am 03.06.1699 die Fristverlängerung. Am 29.01.1700 nahm das Hofgericht nach weiteren Eingaben der Kl. den Appellationsprozess zur weiteren Ausführung an und erkannte am 03.10.1701, dass das Landgericht bei der Untersuchung, Bestrafung und Entscheidung der entsprechenden Schüttingssachen weiterhin "in possessorio" zu schützen und Kl. mit ihren Gegenansprüchen "ad petitorium" zu verweisen seien. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 07.06.1702 annahm und am 19.10.1705 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Während des anhängigen Prozesses war auch der Amtsschäfer zum Schnuckenstall und Vorwerk in Verden, Thies Köster, gepfändet worden, hatte sich an das Amt Verden gewandt, wo am 14.07.1703 erkannt wurde, dass die Pfändung als widerrechtlich in das Bruchregister einzutragen sei und beim künftigen Landgericht bestraft werden sollte. Dagegen legten Kl. eine Nichtigkeitsbeschwerde vor, die das Tribunal am 02.11.1703 annahm und Kl. am 10.10.1705 in dieser Sache an das andere Urteil verwies (siehe auch Nr. 2160).

(6) 1. Landgericht zu Verden 1698  
2. Hofgericht 1698 - 1701  
3. Tribunal 1699 - 1705

(7) von Notar Tobias Greulich am 20.03.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.06.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.03.1699; von Notar Wagner am 12.10.1701 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 26.12.1701), mit Anlagen: 2 Urteile des Hofgerichts vom 03.10.1701, Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1701; Appellationslibell (prod. 30.03.1702), mit Anlagen: Attestat des Notars Johannes Herold vom 27.09.1699, Auszug aus dem Bruchregister des Amtes Verden vom



18./19.10.1698, Urteil des Hofgerichts vom 29.01.1700, Auszug aus dem Memorial des Amtmanns zu Verden, Nicolaus Froboes, an die Landesregierung, mit Mandat der Landesregierung an Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vom 24.08.1694, Gesuch des Amtmanns an das Hofgericht, mit Mandat des Hofgerichts an die Schüttenmeister und Schaffer der Stadt Verden vom 19.04.1695 und Urteil des Hofgerichts vom 05.07.1697 in Sachen des Amtmanns vs. die Verdener Schüttenmeister und Schaffer in pto Schweinetrift, Auszug aus der königlichen Privilegienbestätigung vom 09.01.1692, Verdener Ratsprotokolle zur Wahl der Schüttenmeister vom 15./22.11.1697 und 26.09.1698, Auszug aus dem Kombinationsrezess der beiden Städte Verden von 1667; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 22.06.1702 (und prod. 08.04.1704); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Querela nullitatis (prod. 25.08.1703), mit Anlage: Urteil des Amtmanns zu Verden vom 14.07.1703

(8) 3 cm, 106 Bl.

(9) (1667 - 1699) 01.06.1699 - 22.10.1705

Registratursignatur: B V N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 16

**2042 (1) Rep. 28 Nr. 2161**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden, sowie die gesamte Bürgerschaft, Schüttenmeister, Schüttenschaffer und Schütter des Norderendes der Stadt Verden

(3) Lütke Bruns, Schäfer des Amtes Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1698 - 1702, die Schütter, jetzt Schüttenmeister und Schüttenschaffer der Stadt Verden, Norderende, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Verden und die gesamte Bürgerschaft als Intervenienten vs. den Schäfer des Amtes Verden, Lütke Bruns, in pto geschütteter Schafe, jetzt Gerichtszuständigkeit

(8) 4 cm, 152 Bl.

Registratursignatur: B V N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 15

**2043 (1) Rep. 28 Nr. 2163**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden, sowie die gesamte Bürgerschaft, Schüttenmeister, Schüttenschaffer und Schütter des Süderendes der Stadt Verden

(3) Johann Hinrich Beckmann, Hausvogt des Amtes Verden, seit 1701 dessen Erben, seit 1704 Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Hofgericht, 1698 - 1702, die Schütter, jetzt Schüttenmeister und Schüttenschaffer der Stadt Verden, Süderende, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Verden und die gesamte Bürgerschaft als Intervenienten vs. Johann Hinrich Beckmann, Hausvogt des Amtes Verden, in pcto geschütteter Pferde, jetzt Gerichtszuständigkeit; Amt Verden, 1703, Thies Köster vs. den Schüttenmeister und Schüttenschaffer des Norderendes der Stadt Verden in pcto geschütteten Viehs, jetzt Gerichtszuständigkeit

(8) 7 cm, 331 Bl. und 1 cm, 8 Bl.

Registratursignatur: B V N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 16 und V 1

**2044 (1) Rep. 28 Nr. 2149**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Hinrich Martens, Vorkäufer und Hausmann zu Hohenaverbergen, und Konsorten

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Auf- und Vorkauferei: Streitig war die Auf- und Vorkauferei auf dem Lande, beispielsweise die Aufkaufung von Getreide in den umliegenden Ämtern Rotenburg und Verden und dessen Verschiffung nach Bremen. Kl. bezog sich auf zum Schutz der Bürgerschaft erlassene landesherrliche Verbote dieser gängigen Praxis, u. a. auf ein Patent vom 13.04.1707, das eine Ausführung der entsprechenden Waren an fremde Orte untersagte, stattdessen deren Verkauf in der Stadt Verden anordnete, und hatte drei Molt Gerste des Bekl., die für das Armenhaus in Bremen bestimmt waren, mit Arrest belegt. Auf Gesuch des Bekl. erteilte die Landesregierung am 07.02.1708 ein Strafmandat an Kl., die beschlagnahmte Gerste sofort wieder frei- und an Bekl. herauszugeben. Auf eine von Kl. vorgelegte Gegendarstellung erfolgte am 08.03.1708 ein zweites verschärftes Mandat und schließlich am 13.03.1708 ein Patent der Landesregierung, das die Verordnung vom 13.04.1707 aufhob; den Hausleuten auf dem Lande wurde wieder freie Hand gegeben, allerdings mit einer nunmehr vorgegebenen Begrenzung von einer halben Meile um die Stadt herum. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 20.03.1708 die Landesregierung bat, die Beschwerden von selbst abzustellen oder die Akten mit Gutachten einzusenden. Am 24.04.1708 legte die Landesregierung Akten und Gutachten vor, am 21.10.1709 erkannte das Tribunal, dass es zwar beim Patent der Landesregierung vom 13.04.1707 zu lassen sei und somit das vom 13.03.1708 und die übrigen Verordnungen der Landesregierung aufgehoben werden sollten, Kl. jedoch schuldig seien, den Landmann nach marktgängigem Preis und nicht nach eigenem Belieben zu bezahlen; dem Landmann sollte es frei stehen, von seinen Einkünften und Früchten nicht nur jedem auf dem Lande, der etwas für sich

verlangte, zu verkaufen, sondern die Früchte auch, sofern deren Ausfuhr nicht verboten war, an den Ort zu bringen, an dem er sie verkaufen wollte.

- (6) 1. Landesregierung 1708
- 2. Tribunal 1708 - 1709

(7) von Notar Johannes Herold am 08.03. und 23.04.1708 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 17.03. und 28.04.1708), mit Libell und Anlagen: Strafmandate der Landesregierung an Kl. vom 07.02. und 08.03.1708, bischöfliches Privileg von 1535, bischöfliche Verordnung vom 15.05.1614, Auszug aus den Privilegienbestätigungen für die Stadt Verden von 1651 und vom 09.01.1692, Strafmandat der Landesregierung an Bekl. vom 07.10.1698, Verordnung der Landesregierung vom 07.10.1698, Auszug aus der Verden erteilten Regierungsresolution vom 28.02.1707, Regierungspatent vom 13.04.1707, mit Verordnungen an die Amtmänner zu Verden und Rotenburg, Nicolaus Froboes und Samuel Hadorff, vom 15.07.1707, Auszug aus der bremisch-verdischen Polizeiordnung und dem Kommissionsrezess vom 20.07.1692, Verdener Ratsprotokoll vom 09.02.1708, Bescheinigung des Notars Johannes Theodor Hornemeyer vom 20.01.1708, Schreiben der braunschweig-lüneburgischen Regierung zu Celle an den Rat zu Verden vom 05.01.1708, Patent der Landesregierung vom 13.03.1708; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. David Gerdes (prod. 07.07.1708)

(8) 2 cm, 59 Bl.

(9) (1535 - 1708) 17.03.1708 - 24.10.1709

Registratursignatur: B V N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 17

**2045 (1) Rep. 28 Nr. 2164**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Johann Hinrich Martens, Vorkäufer und Hausmann zu Hohenaverbergen, und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1708, Bürgermeister und Rat der Stadt Verden vs. Johann Hinrich Martens und Konsorten in pcto Auf- und Vorkauferei

(8) 1 cm, 36 Bl.

Registratursignatur: B V N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 17

**2046 (1) Rep. 28 Nr. 2155**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Lic. Gustav Carl Scharnhorst (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um die Veröffentlichung und Anbringung obrigkeitlicher Verordnungen an und in den beiden Stadtkirchen St. Johannis und St. Nicolai in Verden: Auf Gesuch der Kl., ihnen die von der Landesregierung abgehenden Patente, Verordnungen und Kollektenbriefe zur Anbringung und Veröffentlichung in den Kirchen St. Johannis und St. Nicolai auszuhändigen, verfügte die Landesregierung am 16.02.1706, dass es hinsichtlich der Kirche St. Johannis bei der alten Verordnung verbleiben solle, dass nämlich alles, was von der Kanzel abzulesen sei, dem Konsistorialrat und Superintendenten Wagner, und was an der Kirchentür anzubringen sei, dem Amtmann Froboes ausgehändigt werden solle, so wie es auch beim Dom und bei der St. Andreaskirche geschehe. Hinsichtlich der Kirche St. Nicolai werde man zunächst ebenfalls bei dieser Methode bleiben, allerdings die Sache weiter erwägen. Darüber hinaus sollten Kl. von allen Verordnungen je zwei Exemplare zugefertigt werden, um das eine am Rathaus anzuschlagen, das andere in der Stadtregistratur abzulegen. Gegen die Verfügung appellierten Kl. an das Tribunal, das am 20.03.1706 die Landesregierung aufforderte, die Beschwerde selbst abzustellen oder die Akten mit Stellungnahme einzusenden.

(6) 1. Landesregierung 1706

2. Tribunal 1706

(7) von Notar Johannes Herold am 23.02.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.03.1706), mit Querela nullitatis und Anlagen: Verfügung der Landesregierung für Kl. vom 16.02.1706, Gesuch der Kl. an Bekl. vom 20.01.1706, Kollektenbriefe der Bekl. an Kl. vom 18.12.1703, 21.04. und 13.10.1705, Bescheinigung der Kl. über die Kollektengelder zu St. Johannis für Anna Klöckers in Stockholm vom 04.03.1706, beglaubigtes Zeugenverhör im Verdener Rathaus vom 04.03.1706, erzbischöfliche Verordnungen vom 13.11.1621 und 27.05.1643, Visitationsverordnungen der zuständigen Kommissare an Kl. vom 25.01.1650 und 02./10.01.1651, diverse Regierungsverordnungen zur Publikation und Anbringung vom 23.11.1649, 05.08.1651, 10.12.1666, 26.05.1686, 06.02.1688, 13.11.1693, 02.11., 16.11. und 14.12.1697, 28.06.1698, 31.10.1704, Gesuch der Kl. an Bekl. vom 20.09.1697, mit Verordnung der Bekl. an Kl. vom 29.10.1697, Auszug aus einem Bericht des Generalsuperintendenten Dieckmann an Bekl. vom 14.03.1705 wegen des Jus patronatus zu St. Johannis, Verordnung der Bekl. an Kl. vom 18.10.1684, Bestallung des Conrad Hinrich Müller zum Organisten und Küster bei St. Johannis und St. Nicolai durch Kl. vom 11.05.1705, Bestallung des Johann Michel Göde zum Schulmeister bei St. Nicolai (Exspektanz) durch Kl. vom 05.07.1699, Urteil der Kl. in Sachen des Brun Heins vs. Lüder Böse in pcto eines Mannesgestühls in St. Johannis vom 16.11.1699, Verhandlungsprotokoll und Bescheid der Kl. vom 10.03.1704 in Sachen des Hornemeyer namens der Erben des Kapitäns von

Starcken wegen eines Begräbnisplatzes in St. Johannis, Auszug aus der königlichen Resolution für die Stadt Verden vom 10.12.1674

(8) 2 cm, 53 Bl.

(9) (1621 - 1706) 13.03. - 29.03.1706

Registratursignatur: B V N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 8

**2047 (1) Rep. 28 Nr. 2150**

(2) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(3) Die Eingesessenen zu Scharnhorst im Amt Verden

(4) Kl.: Dr. Erich Hertzberg (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 13.06.1712, durch das sie sich in ihren gutsherrlichen Rechten und der Holzgräfschaft beeinträchtigt sahen, an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch, da sie einen gütlichen Vergleich anstrebten, die Sache so lange "in statu quo" und die Frist offen zu lassen. Letzteres gewährte das Tribunal am 08.09.1712. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1712

2. Tribunal 1712

(7) Urteil des Justizkollegiums vom 13.06.1712

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) 05.09. - 08.09.1712

Registratursignatur: B V N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 1a

**2048 (1) Rep. 28 Nr. 2158**

(2) Die Brüder Elerdt und Nicolaus Völckers zu Lamstedt, Reiter im Regiment des Generalmajors Mellin bzw. Konstabel bei der Artillerie zu Stade

(3) Christoph Kröncke zu Lamstedt

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Erich Hertzberg (P)

Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht am verkauften väterlichen Haus: Der Richter zu Osten, naher Verwandter der Kl., hatte wegen einer Bürgschaft für den Vater der Kl., Elerdt Völckers, Einnehmer zu Lamstedt, dessen Haus in Lamstedt statt Zahlung übernommen und das Haus später für 850 Mk an Bekl. verkauft. Kl. beanspruchten daraufhin das Vorkaufsrecht am väterlichen Haus. In erster Instanz wurde Bekl. zur Abtretung des Hauses für schuldig erklärt, in zweiter Instanz erkannte das Hofgericht auf Berufungsklage des Kröncke, dass dieser bei seinem von der Kammer erhaltenen Pfand und Meierrecht zu schützen sei. Während des laufenden Verfahrens, 1710, hatte nämlich die Kammer Bekl. den halben Hof gegen Zahlung eines Darlehens als Pfand und gegen Zahlung des Weinkaufs zu Meierrecht überlassen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 11.03.1712 das Hofgericht aufforderte, die Originalakten mit Gutachten einzusenden. Nach Prüfung der Akten bestätigte das Tribunal am 31.10.1712 das vorinstanzliche Urteil.

(6) 1. Gericht Amt Bremervörde 1707

2. Hofgericht 1707 - 1711

3. Tribunal 1711 - 1712

(7) von Notar Wagner am 14.07.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.10.1711), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 16.04.1708, 27.01.1710 und 06.07.1711, Attestat des Kapitäns Lindenfels und eines Rittmeisters aus dem Mellinschen Regiment für Kl. vom 08.09.1711, Urteil des Amtsgerichts Bremervörde vom 12.05.1707, Pfandbrief und Meierbrief der Kammer für Bekl. vom 31.03.1710, Gesuch und Justifikationsschrift der Kl. an die Kammer, sowie Gesuch der Kl. an das Hofgericht, o. D.; Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 49 Bl.

(9) (1707 - 1711) 19.10.1711 - 03.11.1712

Registratursignatur: B V N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 14

**2049 (1) Rep. 28 Nr. 2159**

(2) Die Brüder Elerdt und Nicolaus Völckers zu Lamstedt, Reiter im Regiment des Generalmajors Mellin bzw. Konstabel bei der Artillerie zu Stade

(3) Christoph Kröncke zu Lamstedt

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1707 - 1712, Christoph Kröncke vs. die Brüder Elerdt und Nicolaus Völckers in pto Vorkaufsrecht

(8) 3 cm, 148 Bl.

Registratursignatur: B V N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 14

**2050 (1) Rep. 28 Nr. 2151**

(2) Sämtliche Los- und Festbäcker zu Verden

(3) Anthon Franz Stackenschneider, Bürger zu Verden

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Eversen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Freibäckerei: Das Hofgericht erkannte am 16.05.1707 auf Berufungsklage des Los- und Festbäckeramtes in Verden gegen den Bürger Stackenschneider, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Verden als Intervenienten, dass die Konzession für Stackenschneider zu bestätigen sei, es sei denn, Kl. könnten beweisen, dass es dem Verdener Magistrat nicht zustehe, einen Freibäcker zu bestellen. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 16.08. und 28.09.1707 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1707

3. Tribunal 1707

(7) von Notar Wagner am 25.05.1707 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.08.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 16.05.1707

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) 15.08. - 28.09.1707

Registratursignatur: B V N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 2

**2051 (1) Rep. 28 Nr. 2156**

(2) Das Los- und Honigkuchenbäcker-Amt zu Verden

(3) Franz Buckstöver, Kramer zu Verden

(4) Kl.: Philipp Otto Pollitz (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um das Honigkuchenbacken: Kl. gab vor, allein Honigkuchen backen und verkaufen zu dürfen und berief sich dabei auf ein Privileg von 1697. Als 1703 Bekl. begann, Honigkuchen zu backen und zu verkaufen, verklagte ihn das Amt. Während des anhängigen Verfahrens legte Bekl. darüber hinaus noch einen eigenen Backofen an. In der folgenden Streitsache erkannte schließlich am 27.04.1711 das Hofgericht, dass Buckstöver befugt sei, Honigkuchen zu backen und dazu einen eigenen Ofen zu errichten; die Kuchen dürfe er jedoch nur außerhalb der Stadt und auf der freien Domweihe verkaufen. Kl. blieb es vorbehalten, besser als bisher geschehen zu beweisen, dass ausschließlich dem Amt und den Grobbäckern das Recht, einen eigenen Ofen zu gebrauchen, zustehe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.11.1711 annahm und am 06.02.1713 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das dagegen am 26.06.1713 von Kl. vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 29.06.1713 zur Erwägung an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Magistrat der Stadt Verden 1703 - 1710

2. Hofgericht 1710 - 1711

3. Tribunal 1711 - 1713

4. Tribunal 1713

(7) von Notar Johann Christoph Pollitz am 04.05.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.07.1711), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 27.04.1711, Auszug aus dem Amtsprivileg § 19, Verhandlungsprotokolle und Bescheide aus der Erstinstanz vom 29.03.1703 und 16.07.1710, Urteil der Erstinstanz vom 10.11.1710, Verhandlungsprotokoll aus der Erstinstanz vom 13.11.1710; Votum des Referenten aus der Zweitinstanz

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Hertzberg vs. Kl., 1713

(8) 2 cm, 65 Bl.

(9) (1703 - 1711) 17.07.1711 - 29.06.1713

Registratursignatur: B V N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 9

**2052 (1) Rep. 28 Nr. 2157**

(2) Das Los- und Honigkuchenbäcker-Amt zu Verden

(3) Franz Buckstöver, Kramer zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1710 - 1712, Los- und Kuchenbäcker-Amt in Verden vs. Franz Buckstöver in pcto angemaufter Honigkuchenbäckerei und Errichtung eines Ofens (darin: Akten der Erstinstanz (Bl. 46 - 137))



(8) 4 cm, 162 Bl.

Registratursignatur: B V N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 9

**2053 (1) Rep. 28 Nr. 2153**

(2) Die Besitzer der adelig-freien Kanonikathöfe und Kurien zu Verden

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(4) Kl.: Hintze (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Defizit: Auf Gesuch der Kl., sie bei ihrer Freiheit zu schützen und von der Last des Beitrags zum Haushaltsdefizit zu befreien, verfügte die Landesregierung am 24.10.1710, dass Kl. bei den gegenwärtigen schweren Zeiten, wie alle Exemten in Bremen-Verden, von einem Beitrag nicht ganz befreit werden könnten; auch sollte ihr Quantum weiterhin der Stadt Verden zu Gute kommen. Allerdings wurden Bekl. aufgefordert, den Verstoß hinsichtlich des Quantums der Kl. zu beheben. Gegen die Verfügung beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerung, die das Tribunal am 23.01.1711 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1710

2. Tribunal 1711

(7) von Notar Georg Wilhelm Brincmann am 01.11.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 19.01.1711), mit Anlage: Verordnung der Landesregierung vom 24.10.1710

(8) 1 cm, 5 Bl.

(9) (1710 - 1711) 19.01. - 26.01.1711

Registratursignatur: B V N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 6

**2054 (1) Rep. 28 Nr. 2152**

(2) Conrad Wagner, Konsistorialrat und Superintendent zu Verden, sowie Jacobus Dieckmann, Pastor zu St. Johannis, als Scholarchen bei der Verdener Domschule

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(4) Kl.: Johann Christoph Schultze (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wahl der Schulkollegen: Die Landesregierung verfügte am 20.10.1711 an den Verdener Superintendenten Wagner, dass er den von der Regierung an die Stelle des verstorbenen Hinrich Solter zum neuen Sub-Konrektor an der Domschule bestellten Thomas Christoph Parpard in sein Amt einführen möge. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, mit der Begründung, dass sie als Scholarchen das Berufsrecht hätten. Sie baten dreimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 15.02., 22.03. und 20.05.1712 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1711  
2. Tribunal 1712

(7) von den Notaren Johannes Holle und Georg Wilhelm Brincmann am 26.11.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.02.1712), mit Anlage: Verordnung der Landesregierung für Wagner vom 20.10.1711

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) (1711 - 1712) 11.02. - 21.05.1712

Registratursignatur: B V N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 5

**2055 (1) Rep. 28 Nr. 1873**

(2) Dr. Theodor Friedrich Volckmar zu Itzehoe, Landsyndikus

(3) Jacob Andreas Graba, dänischer Kanzleirat und Amtsverwalter zu Pinneberg

(4) Kl.: Dr. Cajus Matthias Arend (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Kanonikat beim Hamburger Domkapitel: Im Streit um ein Kanonikat erkannte das Hamburger Domkapitel am 07.04.1712 auf Gutachten der Rechtsgelehrten, dass, wenn Graba als damaliger Kl. beeidigen werde, dass Volckmar ihm am 05.01.1709 das streitige Kanonikat tatsächlich "in solutum" abgetreten habe, er dieses erhalten sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das am 31.03.1713 das Domkapitel aufforderte, die Akten zur Prüfung einzusenden. Die Akten wurden am 17.06.1713 eröffnet, und am 19.07.1713 bestätigte das Tribunal das vorinstanzliche Urteil. Das dagegen von Kl. am 22.11.1713 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 30.11. zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 07.08.1714 das vorige Urteil. Am 26.09.1714 wurde die Sache mit den Originalakten zur Vollstreckung an das Hamburger Domkapitel zurückverwiesen.

- (6) 1. Domkapitel zu Hamburg 1712
- 2. Tribunal 1713
- 3. Tribunal 1713 - 1714

(7) von Notar Peter Junge am 11.04.1712 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.03.1713), mit Libell und Anlagen: Urteil des Domkapitels vom 07.04.1712, Gesuche des Kl. an das Justizkollegium vom 06.05. und 17.06.1712, mit Verfügung vom 06.06.1712, Gesuche des Bekl. an das Domkapitel vom 21.12.1712 und 24.01.1713, Auszug aus einem Protokoll des Domkapitels vom 19.01.1713; Schreiben der Esther Volckmar, geb. Jenisch, an den Prokurator Dr. Arend aus Hamburg vom 31.03. und 12.05.1713; Schreiben des Kl. an Dr. Arend aus Itzehoe vom 08.03. und 27.04.1713; Abtretung der Anwartschaft auf das Kanonikat von Kl. an Peter Greve vom 07.01.1709; Auszüge aus Schreiben des Bekl. an Kl. bzw. dessen Ehefrau vom 16.01. bzw. 19.01.1709, Auszug aus dem Antwortschreiben des Kl. vom 30.01.1709; beglaubigtes Attestat des Abraham Jacob Ahrens, Hamburg, vom 27.11.1710; Zeugenvernehmungsprotokoll vom 30.03.1711  
Nebenprozess: Interventio - Peter Greve, Kaufmann zu Hamburg, vs. Kl. und Bekl. in pcto Abtretung des Kanonikats, 1713 - 1714

(8) 2 cm, 93 Bl.

(9) (1709 - 1713) 16.03.1713 - 27.09.1714

Registratursignatur: B V N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II V 1

**2056 (1) Rep. 28 Nr. 2154**

(2) Die sämtlichen Ältesten-Bürger und Vierziger der Stadt Verden

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(4) Kl.: Johann Christoph Schultze (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Auslieferung der Quartalsgelder: Bekl. verfügten am 31.01.1715, dass der vom Ratsverwandten Cron geleistete Vorschuss von 222 Rtlr aus den im Rathaus verwahrten Quartalsgeldern bezahlt werden sollte. Dagegen beabsichtigten Kl. am eigentlich zuständigen "Commissionsgericht" vorbei an das Tribunal zu appellieren, mit der Begründung, dass die Verordnung den Privilegien der Bürger zuwiderlaufe. Sie baten zweimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 26.03. und 18.05.1715 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Magistrat der Stadt Verden 1715  
2. Tribunal 1715

(7) beglaubigte Verfügung der Bekl. vom 31.01.1715

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 11.03. - 18.05.1715

Registratursignatur: B V N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III V 7

## 10.20. W

### 2057 (1) Rep. 28 Nr. 1556

(2) Helmut Otto von Winterfeld zu Estebrügge im Alten Land

(3) Bernhard Bocker, seit 1661 Johannes Hintze als Advocatus Fisci, sowie die Gräfen und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.: Dr. Theodor Nicolai (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Caspar Wilcken (P), seit 29.04.1661 Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kriminalgerichtsbarkeit zu Rübke im Alten Land: Streitig war die Ausübung der Kriminalgerichtsbarkeit in Rübke. Kl. als Gutsherr zu Rübke beanspruchte diese für sich und berief sich auf alte Rechte seiner Vorfahren. Als jedoch im Gerichtsbezirk ein Totschlag passierte und Kl. am 15.05.1653 durch seinen Vogt das Notgericht abhalten ließ, erließ die Landesregierung auf Anzeige der Gräfen des Alten Landes am 17.05.1653 ein Verbotsmandat an Kl. und zitierte ihn nach Stade. Am 05.07.1653 erkannte die Landesregierung, dass sich Kl. der Kriminalgerichtsbarkeit in Rübke so lange enthalten sollte, bis er seine Kompetenz bewiesen habe; sein Vogt wurde zu einer Geld- und Haftstrafe verurteilt. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.09.1653 annahm und am 20.10.1656 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend urteilte das Tribunal am 20.10.1662, dass Kl., wenn die in erster Instanz zu den Akten gebrachten Zeugenaussagen von diesen durch Eidesleistungen bestätigt würden, bei der Ausübung der Kriminalgerichtsbarkeit so lange unbeeinträchtigt zu schützen sei, bis Bekl. "in ordinario possessorio vel petitorio" das Gegenteil beweise. Nach entsprechender Eidesabstattung purifizierte das Tribunal am 26.04.1664 das vorige Urteil.

(6) 1. Landesregierung 1653  
2. Tribunal 1653 – 1664

(7) von Notar Christian Froich am 11.07. und 26.08.1653 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 03.08. und 16.09.1653), mit Suppliken und Anlagen: Urteil der Landesregierung vom 05.07.1653, fünf Dokumente zur Ausübung der Kriminalgerichtsbarkeit in Rübke von 1422, 1581, 1600 und 1614, Belehrung der Schöppen zu Magdeburg von 1581, Mandat der Landesregierung an Kl. vom 11.08.1653, Regierungsprotokoll vom 01.07.1653; Schreiben der Gräfen des Alten Landes an den Erzbischof vom 10.10.1618, mit Auszügen aus Rübker Bruchregistern von 1581, 1584 und 1585; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 13.09.1653 und des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 03.07.1661; Dokumente zur Gerichtsbarkeit in Rübke von 1579 - 1585; Attestat der bremischen Landschaft vom 09.04.1654 zum Appellationseid; Appellationslibell (prod. 04.01.1656); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 07.05.1663

(8) 6 cm, 258 Bl.

(9) (1422 - 1653) 03.08.1653 - 20.04.1658; 07.05.1660 - 26.04.1664

Registratursignatur: B W 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 3

**2058 (1) Rep. 28 Nr. 1554**

(2) Helmut Otto von Winterfeld zu Estebrügge im Alten Land

(3) Mette Schulte, Witwe des Claus von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Theodor Nicolai (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Rudolf Stadtländer (P), seit 09.12.1658 Dr. Joachim Zander (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Herausgabe der Frauengerade: Die verstorbene Ehefrau des Kl., Gertrud Anna, geb. Schulte, hatte ihren Ehemann testamentarisch zum Universalerbenden bestimmt. Bekl., Tante der Verstorbenen, forderte gemäß bremischem Ritterrecht als nächste Angehörige von der Spielseite deren Gerade. Kl. beanspruchte als Universalerbe alle Güter für sich, in der folgenden Streitsache erkannte das Justizkollegium am 04.02.1657, dass Kl. schuldig sei, die Erbmasse seiner verstorbenen Frau an Bekl. als nächste Angehörige von der Spielseite herauszugeben. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 28.04.1657 annahm und am 04.07.1659 erkannte, dass Bekl. nichts zukomme und das Testament gelte; es sei denn, sie könne beweisen, dass es im Herzogtum Bremen gebräuchlich und üblich sei, dass eine adelige Frau von den zur Gerade gehörenden Gütern nicht testieren und ihren letzten Willen aufrichten dürfe. Bekl. trat die Beweisführung an. Anschließend verfügte das Tribunal am 09.05.1660, dass eine Kommission berufen werden sollte, um eine gütliche Einigung zwischen den Parteien zu versuchen. Am 14.03.1661 wurde die Kommission ernannt. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1655 - 1657  
2. Tribunal 1657 - 1661

(7) von Notar Osias Kieff am 09.02.1657 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.04.1657), mit Gravamina und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 04.02.1657; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 14.04.1657 und der Bekl. für Dr. Rudolf Stadtländer vom 01.10.1657 bzw. für Dr. Joachim Zander vom 19.11.1658; Appellationslibell (prod. 05.04.1658); Attestat der bremischen Ritterschaft für Bekl. vom 19.10.1659; Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt; Mandat der Landesregierung an Kl. vom 21.06.1655

(8) 3 cm, 108 Bl.

(9) (1655 - 1657) 14.04.1657 -20.03.1661

Registratursignatur: B W 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 2

**2059 (1) Rep. 28 Nr. 1557**

(2) Helmut Otto von Winterfeld zu Estebrügge im Alten Land

(3) Bernhard Bocker, seit 1661 Johannes Hintze als Advocatus Fisci, sowie die Gräfen und Hauptleute des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1653 - 1654, der Advocatus Fisci vs. Helmut Otto von Winterfeld in pcto Kriminalgerichtsbarkeit

(8) 4 cm, 153 Bl.

Registratursignatur: B W 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 3

**2060 (1) Rep. 28 Nr. 1555**

(2) Helmut Otto von Winterfeld zu Estebrügge im Alten Land

(3) Mette Schulte, Witwe des Claus von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1655 - 1658, Mette Schulte, Witwe des Claus von Zesterfleth, vs. Helmut Otto von Winterfeld in pcto Herausgabe der Frauengerade

(8) 5 cm, 216 Bl.

Registratursignatur: B W 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 2

**2061 (1) Rep. 28 Nr. 1563**

(2) Alheit, Helene, Marie, Catharina, Mette, Gertrud und Anna Metta von Wersebe zu Kassebruch

(3) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch

(4) Kl.: Heino Hintze (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Abfindung von den väterlichen Gütern: Nach dem Tod des Vaters der Parteien, Dietrich von Wersebe, im Oktober 1650 hatte der Sohn, Bekl., alle Güter an sich genommen. Wegen der Abfindung der Töchter, Kl.innen, kam es zu Streitigkeiten zwischen den Geschwistern von Wersebe, ein gütlicher Einigungsversuch scheiterte. Das Justizkollegium erkannte am 12.10.1660 u. a., dass Bekl. befugt sei, den väterlichen Wohnhof mit allen Gerechtigkeiten als Stammerbe für sich zu behalten; die übrigen väterlichen Güter sollten in neun gleiche Teile geteilt werden, dabei wurde ein Wert von 3.028 Rtlr zugrundegelegt. Nach entsprechender Auszahlung der Schwestern durch den Bruder hatten diese den Wohnhof zu räumen. Dagegen appellierten Kl.innen an das Tribunal, das den Prozess am 08.01.1661 annahm und am 08.07.1661 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend verfügte das Tribunal am 11.07.1665 u. a., dass der bereits begonnene Einigungsversuch von Amts wegen fortgesetzt werden sollte. Inzwischen sollte Bekl. jeder Schwester die Zinsen von der in der Vorinstanz bestimmten Abfindungssumme der 336 Rtlr zahlen. Weiteres ist nicht überliefert, Bekl. starb im Juli 1665.

(6) 1. Justizkollegium 1659 - 1660

2. Tribunal 1661 - 1665

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 15.10.1660 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.01.1661), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 12.10.1660; Prozessvollmachten der Kl.innen für Dr. Heinrich Schabbell vom 03.04.1661 bzw. 01.09.1664 und des Bekl. für Dr. Ambrosius Petersen vom 20.05.1661; Recognitio der Mutter Anna Metta von Wersebe von 1646; beglaubigtes Dokument über eine Zeugenbefragung vom 11.10.1660; Schreiben der Ilse Catharina von Issendorf, verw. von Wersebe, zu Meyenburg, an Bekl. vom 26.07.1663; Kommissionsbericht über Güteverhandlungen vom 08./09.06.1664

(8) 3 cm, 142 Bl.

(9) (1646 - 1661) 04.01.1661 - 26.07.1665

Registratursignatur: B W 4 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 21

**2062 (1) Rep. 28 Nr. 1564**

(2) Alheit, Helene, Marie, Catharina, Mette, Gertrud und Anna Metta von Wersebe zu Kassebruch

(3) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1659 - 1661, Hermann Clamer von Wersebe vs. seine Schwestern Alheit, Helene, Marie, Catharina, Mette, Gertrud und Anna Metta von Wersebe in pcto Abfindung von den väterlichen Gütern

(8) 4 cm, 168 Bl.

Registratursignatur: B W 4 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 21

**2063 (1) Rep. 28 Nr. 1559**

(2) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch

(3) Die Geschwister Lüder und Pollit von Wersebe und Konsorten zu Kassebruch

(4) Kl.: Johannes Hintze (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Heinrich Joachim Rismann (A); Dr. Caspar Wilcken (P), seit 24.10.1664 Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein auf gemeiner Heide ausgebrochenes Stück Land: Streitig war das Eigentum an den zum freien Damm Kassebruch gehörenden Heiden und Weiden. Kl. beanspruchte das Miteigentumsrecht und berief sich auf einen Vertrag von 1577. Als er ein Stück Land aus der gemeinen Heide ausgebrochen hatte, beschwerten sich Bekl. beim Justizkollegium und behaupteten, die Heide gehöre eigentümlich zu den Gütern ihres verstorbenen Vaters. Das Justizkollegium erkannte am 17.06.1662, dass Hermann Clamer von Wersebe und Gerd Hinrich von Wersebe als damaliger Intervenient das von ihnen beanspruchte Miteigentumsrecht an der fraglichen Länderei beweisen müssten und bis dahin bei Strafandrohung den Ort nicht gebrauchen dürften. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.09.1662 annahm und am 04.07.1664 erkannte, dass Kl. sich bis zur endgültigen Entscheidung des Ausbrechens am fraglichen Ort zu enthalten habe; der Punkt des Miteigentumsrechtes sollte weiter ausgeführt werden. Nachdem Kl. die Beweisführung nicht fristgerecht angetreten hatte, nahm das Tribunal am 14.04.1665 auf Gesuch der Bekl. die Akten "in contumaciam für beschlossen an" (siehe auch Nr. 1561).

(6) 1. Justizkollegium 1661 - 1662

2. Tribunal 1662 – 1665



(7) von Notar Johannes von Hadeln am 26.06.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.07.1662), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 17.06.1662; Appellationslibell (prod. 11.09.1662), mit Anlage: Vertrag zwischen den Gevettern Ortgies und Christoph von Wersebe von 1577; Mandat des Justizkollegiums an den Amtmann zu Hagen, Arnold Clodius, vom 08.07.1662, mit Stellungnahme des Amtmanns (prod. 05.06.1663); Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Caspar Wilcken vom 13.12.1663; Kommissionsprotokoll über eine Zeugenvernehmung in Sachen Arnold Clodius, Amtmann zu Hagen, vs. Kl. vom 11.07.1663  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1663 - 1664

(8) 2 cm, 99 Bl.

(9) (1577 - 1662) 12.07.1662 - 26.08.1665

Registratursignatur: B W 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 5

**2064 (1) Rep. 28 Nr. 1560**

(2) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch

(3) Die Geschwister Lüder und Pollit von Wersebe und Konsorten zu Kassebruch

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1661 - 1662, Pollit von Wersebe und Konsorten vs. Hermann Clamer von Wersebe, sowie Obristleutnant Gerd Hinrich von Wersebe als Intervenient in pcto auf der Heide ausgebrochener Länderei

(8) 3 cm, 107 Bl.

Registratursignatur: B W 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 5

**2065 (1) Rep. 28 Nr. 1561**

(2) Rittmeister Lüder von Wersebe zu Kassebruch

(3) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch, seit 1668 dessen Schwestern

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P)

Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Ambrosius Petersen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Mühlenmattenfreiheit: Streitig war die Mattenfreiheit einer Mühle, die von den Parteien gemeinschaftlich genutzt wurde. Kl. gehörten vier Sechstel Teile der Mühle, Bekl. ein Sechstel. Kl. beschwerte sich beim Justizkollegium, dass Bekl. das mattenfreie Mahlen seines Korn beanspruchte, und zwar vermeintlich über

seinen sechstel Teil und über das, was er zu seinem eigenen Haushalt benötigte, hinaus. Kl. offerierte Bekl. die Übernahme des sechsten Teiles gegen Bezahlung, was Bekl. ablehnte. Das Justizkollegium erkannte am 28.10.1664, dass Kl. zum "Jus offerendi" nicht zugelassen, vielmehr Bekl. zur Zeit noch bei der Mattenfreiheit geschützt werden sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 28.02.1665 annahm und am 21.10.1667 erkannte, dass es hinsichtlich des "Jus offerendi" beim vorinstanzlichen Urteil verbleiben sollte. Darüber hinaus sei das Urteil jedoch dahin gehend zu ändern, dass Bekl. nur befugt sei, von seinem Anteil der Mühle die Mattenfreiheit zu nutzen; es sei denn, er könne beweisen, dass er eine weitergehende Freiheit rechtmäßig erworben habe. Am 06.04.1668 teilten die Schwestern des Bekl. mit, dass ihr Bruder bereits im Juli 1665 unverheiratet und kinderlos gestorben und nach Stammvetternrecht Kl. dessen Stammgüter und damit auch die Mühle zuständen. Da jedoch ihre Abfindung noch nicht erfolgt sei und dazu die Mühle gehören könnte, baten sie um Aufschiebung der Beweisführung, die das Tribunal am 09.04.1668 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1559).

(6) 1. Justizkollegium 1662 - 1664  
2. Tribunal 1665 - 1668

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 03.11.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.01.1665), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 28.10.1664; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 11.07.1665)

(8) 1 cm, 39 Bl.

(9) (1664 - 1665) 30.01.1665 - 11.04.1668

Registratursignatur: B W 1 N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 7

**2066 (1) Rep. 28 Nr. 1562**

(2) Rittmeister Lüder von Wersebe zu Kassebruch

(3) Hermann Clamer von Wersebe zu Kassebruch, seit 1668 dessen Schwestern

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1662 - 1665, Rittmeister Lüder von Wersebe vs. Hermann Clamer von Wersebe in pto Mühlenmattenfreiheit

(8) 3 cm, 113 Bl.

Registratursignatur: B W 1 N. 5  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 7

**2067 (1) Rep. 28 Nr. 1876**

(2) Dr. Caspar Wilcken, Prokurator

(3) Kapitän Thomas von Gerstenberg zu Westen

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche des Kl. vom 18.04.1662 bzw. 24.06.1662 erließ das Tribunal am 18.04.1662 bzw. am 07.11.1662 ein Mandatum de solvendo an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an das Justizkollegium wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus verschiedenen Verfahren.

(6) 1. Tribunal 1662

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 18.04. - 08.11.1662

Registratursignatur: B W 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 5

**2068 (1) Rep. 28 Nr. 1877**

(2) Dr. Caspar Wilcken, Prokurator

(3) Bürgermeister Hans Badenhop und Konsorten zu Verden

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche des Kl. vom 04.03.1664 bzw. 03.05.1664 erließ das Tribunal am 04.03.1664 bzw. am 07.11.1662 ein Mandatum de solvendo an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an den Amtmann zu Verden wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Bekl. gegen die Landesregierung in pecto Immunität (siehe Nr. 1502).

(6) 1. Tribunal 1664

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 10 Bl.

(9) 04.03. - 09.05.1664

Registratursignatur: B W 1 N. 4

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 5

**2069 (1) Rep. 28 Nr. 1878**

(2) Dr. Caspar Wilcken, Prokurator, seit 1669 dessen Schwiegersohn Gottfried Reichardt zu Wismar für sich und im Namen seines Schwagers M. Balthasar Schildtmeyer

(3) Alverich und Ernst Clüver zu Cluvenhagen

(4) Kl.:

Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche des Kl. vom 24.06.1662 bzw. 18.11.1662 und 04.02.1663 erließ das Tribunal am 25.06.1662 bzw. am 18.11.1662 und 05.02.1663 ein Mandatum de solvendo an Bekl. bzw. Exekutionsbefehle an das Justizkollegium wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Bekl. gegen ihre Halbbrüder Lüder und Burchard Clüver in pto Erbschaft und Schulden. Am 18.02.1669 wiederholten die Erben das Gesuch um einen Exekutionsbefehl, der am 19.02.1669 an den Amtschreiber zu Langwedel erteilt wurde (siehe Nr. 388).

(6) 1. Tribunal 1662 - 1669

(7) Kostenverzeichnis; Bestallungsbrief der Bekl. für Kl. vom 06.04.1656

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1656 - 1662) 24.06.1662 - 06.02.1663; 18.02. - 26.02.1669

Registratursignatur: B W 1 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 5

**2070 (1) Rep. 28 Nr. 1558**

(2) Helmut Otto von Winterfeld zu Estebrügge im Alten Land, mecklenburgischer Hofmarschall, später dänischer Oberschenk

(3) Die Brüder Dietrich und Caspar Schulte zu Burgsittensen und Kuhmühlen

(4) Kl.: Dr. Theodor Nicolai (A), seit 24.10.1664 Heinrich Rudolph Redicker (A), seit 17.05.1665 Dr. Henning Christoph Gerdes (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Heinrich Hintze (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Fideikommiss: Bekl. forderten von Kl. die Rückgabe einiger Fideikommissgüter, mit der Begründung, dass diese Erb- und Stammgüter seien und ihnen durch väterliches Testament zugefallen waren. Kl. behauptete dagegen, dass Bekl. die Güter 1649 seiner verstorbenen Frau Gertrud Anna, Schwester der Bekl., erb- und eigentümlich überlassen hätten und diese nach ihrem Tod ihm zugefallen seien. Das Justizkollegium erkannte nach Gutachten auswärtiger Juristen am 05.11.1662 auf Klage der Brüder Schulte, dass von Winterfeld schuldig sei, die fraglichen Güter mitsamt den seit dem Tod seiner Frau gehobenen Erträgen an die Brüder Schulte abzutreten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.12.1662 annahm und am 25.01.1664 das vorinstanzliche Urteil insoweit bestätigte, dass es bei dem reservierten Testament verbleiben und damit Bekl. die Güter erhalten sollten; die Rückerstattung dagegen habe noch nicht zu erfolgen, hier sollten Bekl. auf die von Kl. aus den Gütern geforderten Posten Stellung nehmen. Bekl. erklärten sich am 12.01.1665 bereit, die liquiden Forderungen des Kl. zu bezahlen und wegen der noch streitigen Posten eine Kaution zu leisten. Daraufhin erkannte das Tribunal am 30.01.1665, dass das Angebot anzunehmen und Kl. auf dieser Basis die Güter abzutreten habe. Bei der Vollstreckung ergaben sich weitere Streitigkeiten. Am 12.02.1666 teilten die Parteien mit, dass sie sich gütlich verglichen hätten.

- (6) 1. Justizkollegium 1662  
2. Tribunal 1662 - 1666

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 07.11.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.12.1662), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 05.11.1662, Auszüge aus dem bremischen Ritterrecht von 1577; Erbteilungsvertrag der Brüder Caspar, Dietrich und Johann Schulte vom 18.04.1623 über das Testament ihres Vaters Dietrich Schulte vom 24.03.1616; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Heinrich Schabbell (prod. 26.04.1663); Verzeichnis der Gertrud Anna Schulte gemäß Testament zustehenden Erträge, 1642 - 1654; Begräbniskosten für Gertrud Anna Schulte von 1654; Hauptquittung der Dorothea von der Asseburg, Witwe des Dietrich von Behr, über den Brautschatz ihrer Tochter Sophia Magdalena von Behr, Witwe des Dietrich Schulte, vom 13.07.1664; Einnahme- und Ausgabe-Register des Hauses Esteburg, 1646/1647, sowie Einnahmen und Ausgaben von 1658/59 und 1659/60; Verzeichnis der Bruchgelder von 1654 bis 1664; Auszüge aus dem Prioritätsurteil vom 15.07.1652 und dem Distraktionsprotokoll beim Gläubigerkonkurs des verstorbenen Eberhard Schulte; Quittung und Cession des Kl. vom 27.08.1662; Verzeichnis der von Dietrich Schulte hinterlassenen und per Fideikommiss an die Söhne vermachten Güter, die anschließend verkauft wurden; Schreiben des Hauptmanns Johann Friedrich Sangershausen an Bekl. vom 01.03.1665; Prozessvollmacht des Kl. aus der Vorinstanz für Johann Levin Spall vom 25.09.1661; Schreiben der Bekl. an Kl. vom 08.05.1665; Memoriale der Bekl. und des Boten Gidion Wilstermann vom 10.05.1665; Kautionsleistung der Junker Melchior von der Lieth, Arp von Düring und Wilhelm Caspar Schulte für Bekl. vom 08.05.1665; Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 10.05.1665, mit Gesuch des Königsmarck-

schen Oberinspektors Jobst Protte; Obligation des Kl. für Hans Christoph Graf von Königsmarck von 1655; Verzeichnis über die Forderungen der beiden Seiten (prod. 14.12.1665); Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt; Attestat des Justizkollegiums für Kl. und Bürgen vom 12.01.1666

(8) 7 cm, 335 Bl.

(9) (1577 - 1662) 16.12.1662 - 13.02.1666

Registratursignatur: B W 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 4

**2071 (1) Rep. 28 Nr. 1874**

(2) Dr. Caspar Wilcken, Prokurator, seit 1665 dessen Witwe

(3) Joachim von Oldenburg zu Altluneberg

(4) Kl.: Dr. Anton Scheffel (A & P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche des Kl. vom 28.09.1663 bzw. 21.05.1664 erließ das Tribunal am 02.10.1663 bzw. am 25.05.1664 ein Mandatum de solvendo an Bekl. bzw. einen Exekutionsbefehl an den Amtmann zu Verden wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren des Bekl. gegen Melchior von der Lieth in pcto Schulden. Auf Mitteilung des Kl., dass der Richter der Börde Beverstedt und nicht der Verdener Amtmann zuständig sei, folgte am 01.02.1665 ein Exekutionsmandat an jenen.

(6) 1. Tribunal 1663 - 1665

(7) Kostenverzeichnis

(8) 1 cm, 15 Bl.

(9) 28.09.1663 - 20.02.1665

Registratursignatur: B W 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 5

**2072 (1) Rep. 28 Nr. 1574**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Werder im Kirchspiel Lunsen, Amt Thedinghausen

(3) Magister Johannes Schmuttenius, Pastor zu Lunsen im Amt Thedinghausen, und Konsorten

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Heinrich Friedrich Schabbell (P)  
Bekl.: Dr. Hermann Schöne (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bestätigung eines Vergleichs: Zwischen Kl. und den Bauerschaften Holtorf, Lunsen und Oetzen, Amt Thedinghausen, war es wegen der zwischen dem Dorf Werder und den drei Bauerschaften liegenden Weiden und Triften zu Auseinandersetzungen gekommen, die durch einen Vergleich vom 09.07.1662 beigelegt worden waren. Dieser war zwar nicht rechtskräftig geworden, dennoch hatten die Parteien zunächst danach gelebt und die ihnen jeweils zuerkannten Ländereien für sich genutzt. 1665 verweigerte Bekl. die Anerkennung des Vergleichs, berief sich auf einen älteren und erklärte den neuen für unverbindlich. Kl. baten das Justizkollegium um Bestätigung des Vergleichs von 1662, die Bauerschaften beschwerten sich, es kam zum Streit. Das Justizkollegium erkannte am 26.10.1670, dass Kl. bis zur Entscheidung der Sache das streitige Land unter Strafandrohung nicht weiter umpflügen dürften und bestätigte damit ein Strafmandat an Kl. vom 29.03.1670. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 10.02.1671 annahm und am 27.01.1673 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Am 19.04.1675 verurteilte das Tribunal Kl. zur Beweisführung dahin gehend, dass der entworfene Vergleich auf Zusammenberufung aller Interessenten von allen Anwesenden einstimmig gebilligt und das streitige Landstück sofort separiert und ihnen abgetreten worden war oder dass ihnen die Länderei bereits vorher allein zugestanden hatte. Der Rechtsstreit wurde zunächst nicht fortgeführt, erst am 11.10.1703 bat der nunmehr braunschweig-lüneburgische Amtmann zu Thedinghausen, Johann Wilhelm Bösenius, das Tribunal wegen Fortsetzung des Prozesses um Kopie der Akten, die das Tribunal am 12.10.1703 bewilligte.

(6) 1. Justizkollegium 1665 - 1670  
2. Tribunal 1671 - 1703

(7) von Notar Johann Georg Lange am 30.10.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.01.1671), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 26.10.1670, Vergleich vom 09.07.1662, beglaubigte Zeugenverhöre vom 15.01.1666 sowie 18.03. und 26.09.1673; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Heinrich Friedrich Schabbell vom 27.03.1671 und der Bekl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 15.04.1674 bzw. 17.06.1675; Vergleich vom 22.07.1643; Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 29.03.1670; Schreiben des Drostens Jacob von Weicker an Jobst Protte vom 29.08.1665; Mandat des Justizkollegiums an die Beamten zu Thedinghausen vom 09.07.1653, mit Gesuch der Kl.; Schreiben des Dr. Daniel Lüdemann an Drost Jacob von Weicker vom 05.09.1663

Nebenprozess: Interventio - Witwe und Erben des Drostens Jacob von Weicker zu Thedinghausen vs. Bekl. in pcto Beleidigungen, 1673 - 1675

(8) 4 cm, 171 Bl.

(9) (1643 - 1671) 24.01.1671 - 30.07.1675; 11.10. - 12.10.1703

Registratursignatur: B W 5 N. 23  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 38

**2073 (1) Rep. 28 Nr. 1575**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Werder im Kirchspiel Lunsen, Amt Thedinghausen

(3) Magister Johannes Schmuttenius, Pastor zu Lunsen im Amt Thedinghausen, und Konsorten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1665 - 1671, die sämtlichen Eingesessenen zu Werder vs. die Gutsherren und Bauerschaften zu Oetzen, Holtorf und Lunsen in pcto Umpflügung und Aufbrechen einer Länderei und Bestätigung eines Vergleichs

(8) 5 cm, 225 Bl.

Registratursignatur: B W 5 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 38

**2074 (1) Rep. 28 Nr. 1879**

(2) Lic. Erich Wördenhoff als Patron der Vikarie am Altar St. Andreas in der Kirche St. Katharinen zu Hamburg

(3) Johannes Fürsen und die anderen Pastoren und Prediger an der Kirche St. Katharinen zu Hamburg als Dr. David Klug, Mag. Heinrich Elmenhorst und Matthias Biester

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Vikarie am Altar St. Andreas: Nach dem Tod des Dr. Johannes Corvinus, Pastor an der Kirche St. Katharinen in Hamburg, im Jahr 1664 war die Vikarie am Altar St. Andreas vakant. Kl. präsentierte dem Domkapitel Johannes Fürsen, Archidiakon an derselben Kirche, zur Investitur, da Fürsen sich jedoch weigerte, den vorgeschriebenen Eid zu leisten, erhielt er die Vikarie nicht. Stattdessen präsentierte Kl. 1668 Johannes Schröder, Lehrer an der Schule St. Johannis in Hamburg und Chorverwalter an der Kirche St. Katharinen, er leistete den Eid und erhielt die Vikarie. Fürsen klagte dagegen vor der Landesregierung, die am 08.02.1672 erkannte, dass dieser zwar zur Vikarie zugelassen werden solle, allerdings den Eid abstaten müsse. Dazu wurde ihm eine Bedenkzeit von sechs Wochen gewährt. Werde Fürsen den Eid nicht ablegen, sollte der Patron von der Klage befreit werden. Am 13.05.1672 verfügte die Landesregierung auf Anfrage der Bekl., dass auch die anderen Pastoren zu St. Katharinen, wenn sie den Eid ablegten, zur Vikarie zuzulassen seien. Und am 02.09.1672 forderte die Landesregierung auf Gesuch der Bekl. das Domkapitel auf, den von Bekl. präsentierten Pastor Matthias Biester in die Vikarie einzusetzen und dagegen Schröder die Vikarie zu entziehen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.12.1672 annahm und am 06.07.1674 erkannte, dass vor weiterer Erkenntnis eine gütliche Einigung



versucht werden sollte, dazu wurden Dr. Lucas Langermann und der Sekretär des Domkapitels, Laurentius Bilderbeck, kommittiert. Am 31.08.1674 kam es zum Vergleich zwischen den Parteien: unter der Bedingung, dass zukünftig die Vikarie ausschließlich einem Pastor an der Kirche St. Katharinen zufallen sollte, blieb Schröder im Besitz der Vikarie; nach seinem Tod sollte Elmenhorst, Nachfolger des 1673 verstorbenen Fürsen im Archidiakonat, oder einem von ihm Benannten die Vikarie zufallen und somit einmalig Kl. auf die Präsentation verzichten. Der Vergleich wurde am 19.10.1674 vom Tribunal bestätigt.

(6) 1. Landesregierung 1665 - 1672  
2. Tribunal 1672 - 1674

(7) von den Notaren Christoph Greve bzw. Georg Fischer am 21.09.1672 bzw. 05.12.1672 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 15.11.1672 bzw. 09.12.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil und Verfügung der Landesregierung vom 08.02. und 13.05.1672, Schreiben der Landesregierung an das Hamburger Domkapitel vom 02.09.1672, Verfügung des Domkapitels an Kl. vom 02.01.1668, Einweisung des Johannes Schröder in die Vikarie durch das Domkapitel vom 09.01.1668; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.11.1672 und der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 10.04.1673; Kommissionsprotokoll vom 11.09.1674

(8) 2 cm, 75 Bl.

(9) (1668 - 1672) 15.11.1672 - 02.11.1674

Registratursignatur: B W 2 N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 6

**2075 (1) Rep. 28 Nr. 1880**

(2) Lic. Erich Wördenhoff als Patron der Vikarie am Altar St. Andreas in der Kirche St. Katharinen zu Hamburg

(3) Johannes Fürsen und die anderen Pastoren und Prediger an der Kirche St. Katharinen zu Hamburg als Dr. David Klug, Mag. Heinrich Elmenhorst und Matthias Biester

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1665 - 1673, Johannes Fürsen, Archidiakon zu St. Katharinen in Hamburg, vs. die Patrone der Vikarie am Altar St. Andreas, sowie die Pastoren und übrigen Prediger an der Kirche als Intervenienten in pecto Vikarie am Altar St. Andreas

(8) 5 cm, 232 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B W 2 N. 1  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 6

**2076 (1) Rep. 28 Nr. 1579**

(2) Eide Adickes und Cordt Wilckens, Deichgeschworene zu Wremen im Land Wursten

(3) Anthon Wolter, Vikar zu Wremen im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Valentin am Ende (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Pfändung und Exemption von der Reparatur der Deiche und Wege: Der Vikar hatte den Weg bei seinem Pfarrland nicht gebührend unterhalten und wurde, nachdem er trotz mehrfacher Ermahnungen nichts unternahm, mit der Begründung, dass er wie alle Priester des Landes Wursten exempt sei, gepfändet. Er beschwerte sich beim Konsistorium, das am 09.07.1674 ein Mandat an Kl. erließ und am 27.08.1674 erkannte, dass die Deichgeschworenen nicht berechtigt gewesen wären, den Vikar zu pfänden; dieser sei stattdessen beim ungestörten Besitz der Freiheit hinsichtlich der Reparatur von Deichen, Dämmen, Wegen und Stegen zu schützen und Kl. zur Erstattung der gepfändeten Kühe und zur Übernahme der entstandenen Kosten zu verurteilen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.12.1674 annahm. Am 15.05.1675 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, am 30.07.1675 die Vollmacht der Kl. übergeben, Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Heinrich Martens am 25.07.1674 und von Notar Johannes Holste(n) am 03.09.1674 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 02.12.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Konsistoriums vom 27.08.1674, Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 09.07.1674, Mandat der Einrichtungskommission an die Vögte und Bevollmächtigten des Landes Wursten vom 21.06.1651, Mandat der Landesregierung vom 11.08.1664, Urteil des Justizkollegiums vom 16.12.1668 in Sachen des Pastors zu Imsum, Joachim Gottschau, vs. die Vögte des Kirchspiels Imsum und die Vorsteher des Landes Wursten in pcto Befreiung von der Deichreparatur; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 22.07.1675

(8) 1 cm, 33 Bl.

(9) (1651 - 1674) 02.12.1674 - 30.07.1675

Registratursignatur: B W 6 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 46

**2077 (1) Rep. 28 Nr. 1580**

(2) Eide Adickes und Cordt Wilckens, Deichgeschworene zu Wremen im Land Wursten

(3) Anthon Wolter, Vikar zu Wremen im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Konsistorium, 1674 - 1675, Anthon Wolter, Vikar zu Wremen, vs. Eide Adickes und Cordt Wilckens, Deichgeschworene zu Wremen, in pecto Pfändung wegen Reparatur eines am Vikariatland gelegenen Weges; Konsistorium, 1665, die Eingesessenen des Kirchspiels Wremen vs. die Pastoren des Kirchspiels Wremen in pecto Exemption von der Reparatur der Deiche und Wege

(8) 1 cm, 24 Bl. und 1 cm, Bl. 19 - 26

Registratursignatur: B W 6 N. 29

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 46

**2078 (1) Rep. 28 Nr. 1565**

(2) Ilse Catharina von Issendorf, Witwe des Anton Dietrich von Wersebe zu Meyenburg für sich und ihre unmündigen Kinder

(3) Georg Gondel, Rektor, Grafschaft Lippe

(4) Kl.: Dr. Ambrosius Petersen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine gerichtliche Zuweisung: Bekl. hatte wegen einiger Schuldforderungen vom Justizkollegium im November 1664 die "Adjudicatio" in gewisse Güter der Kl.in erhalten, die ihm 1654 durch Immission zugekommen waren. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 28.02.1665 abschlug und Kl.in für schuldig erklärte, beim "Committenten" Abhilfe gegen ihre Beschwerden zu suchen.

(6) 1. Justizkollegium 1664

2. Tribunal 1665

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 28.11.1664 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.02.1665), mit Libell und Anlage: Adjudicationsdokument vom November 1664; beglaubigtes Zeugenverhör vom 14.02.1665; Quittungen des Gert Kimme vom 10.02.1659 und 25.07.1655; Bescheinigung des Dr. Ludovicus Crocius vom 08.06.1655; Verzeichnis der Immissionskosten in Sachen des Dr. Ludovicus Crocius vs. die Witwe und Erben des Bernhard von Wersebe vom 03.01.1654

(8) 1 cm, 36 Bl.

(9) (1654 - 1665) 25.02. - 28.02.1665

Registratursignatur: B W 4 N. 53

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 22

**2079 (1) Rep. 28 Nr. 1566**

(2) Burchard Johann Wulff zu Verden

(3) Jacob Bube zu Stade

(4) Kl.: Lic. Werner Johann Uffelmann (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft: Streitig war die Erbschaft der Margarethe Alves in Stade. Sie hatte vermeintlich dem Sohn ihrer Schwester, Otto Wulff, Vater des Kl., ihren Nachlass versprochen. Nach ihrem Tod trat Kl. die gesamte Erbschaft an, die ihm von Bekl. als weiterem Angehörigen der Verstorbenen streitig gemacht wurde. Auf Klage des Jacob Bube erkannte der Stader Rat am 02.11.1666, dass dieser zum Nachlass zuzulassen sei. Dagegen appellierte Wulff an das Tribunal, das den Prozess am 08.02.1667 annahm. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Magistrat der Stadt Stade 1666

2. Tribunal 1667

(7) von Notar Heinrich Martens am 08.11.1666 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 04.02.1667), mit Libell und Anlagen: Urteil des Stader Magistrats vom 02.11.1666, Testament des Marx Schlichtmann, Bürger zu Stade, vom 29.03.1630, Kaufbrief zwischen Margarethe Alves und Otto Wulff sowie Tönnies Kordes vom 05.07.1649, Begräbniskosten für Margarethe Alves; Prozessvollmacht des Bekl. für Dr. Adam von Bremen vom 28.06.1667

(8) 1 cm, 30 Bl.

(9) (1630 - 1667) 04.02. - 13.07.1667

Registratursignatur: B W 4 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 26

**2080 (1) Rep. 28 Nr. 1875**

(2) Die Erben des Prokurators Dr. Caspar Wilcken: der Schwiegersohn Gottfried Reichardt zu Wismar für sich und im Namen seines Schwagers M. Balthasar Schildtmeyer

(3) Bürgermeister und Rat der Stadt Verden

(4) Kl.:  
Bekl.:

(5) Supplicationis  
Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche der Kl. vom 25.08.1668 bzw. 18.02.1669 erließ das Tribunal am 01.09.1668 ein Mandatum de solvendo an Bekl. bzw. am 19.02.1669 einen Exekutionsbefehl an den Amtmann zu Verden wegen Zahlung der rückständigen Prokuratorengebühren aus verschiedenen Verfahren.

(6) 1. Tribunal 1668 - 1669

(7) Kostenverzeichnis; Bestallung der Bekl. für Dr. Wilcken vom 28.09.1654

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) (1654 - 1668) 25.08.1668 - 26.02.1669

Registratursignatur: B W 1 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II W 5

**2081 (1) Rep. 28 Nr. 1572**

(2) Burchard von Würden, Junker zu Wersabe in Osterstade, Amt Hagen

(3) Margarethe von Kobbe zu Wersabe in Osterstade, Witwe des Burchard von Würden, seit 1674 ihre Erben

(4) Kl.: Dr. Daniel Schneidermann (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 30.10.1681 Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Jodocus Hackmann (A), seit 22.01.1683 Lic. Tobias Reimers (A), seit 17.11.1684 Johann Arnold Benten (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 14.12.1674 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um das Heergewette: Kl. forderte als nächster Stammvetter gemäß bremischem Ritterrecht das Heergewette aus dem Nachlass des verstorbenen Ehemannes der Bekl., die testamentarisch von ihrem Mann zur Universalerbin eingesetzt worden war. Bekl. behauptete, dass unter den Osterstader Junkern das Heergewette nach der Osterstader Landrolle gezogen werde und das Ritterrecht nicht gelte. Das Hofgericht erkannte am 31.10.1670, dass Bekl. von der Klage zu befreien und beim Besitz des streiti-

gen und von Kl. geforderten Heergewettes zu schützen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.02.1671 annahm und am 19.10.1674 erkannte, dass Bekl. schuldig sei, an Kl. das im Ritterrecht spezifizierte Heergewette, so weit vorhanden, abzutreten, falls sie nicht besser, als bisher geschehen, beweisen könne, dass unter den Osterstader Junkern bei Ziehung des Heergewettes nicht das Ritterrecht, sondern die Landrolle im Gebrauch sei. Nach erfolgter Beweislegung erkannte das Tribunal am 07.07.1684, dass der Beweis nicht erbracht und somit das vorige Urteil zu purifizieren sei. Auf Gesuch des Kl. vom 15.09.1684 befahl das Tribunal am 16.09. Bekl., Kl. durch Herausgabe eines Inventars oder beeidigten Verzeichnisses zufrieden zu stellen, unter Androhung der Exekution. Nachdem Bekl. der Anordnung nicht nachgekommen waren, beauftragte das Tribunal am 18.11.1684 den Amtmann zu Hagen, Ehrenfried Richter, mit der Exekution.

(6) 1. Hofgericht 1669 - 1670  
2. Tribunal 1671 - 1684

(7) von Notar Burchard Spanhake am 03.11.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.01.1671), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 31.10.1670; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Anton Scheffel vom 13.06.1671 bzw. ihres Erben Dietrich Kobbe für Dr. Jacob Gerdes vom 05.11.1674 und des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 22.12.1671 bzw. für Dr. Adam von Bremen vom 30.10.1681; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 10.03.1675; Auszug aus dem alten Hausbuch des Amtes Hagen vom 15.02.1581; Attestat des Cord Mahlstedt zu Uthlede für Bekl. vom 13.10.1684; Verzeichnis der gemäß Ritterrecht zum Heergewette gehörenden Stücke des verstorbenen Burchard von Würden

(8) 4 cm, 175 Bl.

(9) (1581 - 1671) 12.01.1671 - 16.08.1672; 19.10.1674 - 11.05.1675; 23.11.1681 - 27.11.1684

Registratursignatur: B W 5 N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 36

**2082 (1) Rep. 28 Nr. 1573**

(2) Burchard von Würden, Junker zu Wersabe in Osterstade, Amt Hagen

(3) Margarethe von Kobbe zu Wersabe in Osterstade, Witwe des Burchard von Würden, seit 1674 ihre Erben

Enthält:  
Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1669 - 1671, Burchard von Würden vs. Margarethe Kobbe, Witwe des Burchard von Würden, in pcto Heergewette

(8) 2 cm, 68 Bl.

Registratursignatur: B W 5 N. 22  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 36

**2083 (1) Rep. 28 Nr. 1577**

(2) Die Eingesessenen zu Wremen im Land Wursten

(3) Die Eingesessenen zu Debstedt und Langen

(4) Kl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 08.07.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Jodocus Hackmann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Immunität des Deiches: Bekl. hatten verschiedene Landstücke und Weiden im Wremer Deichband erworben und beanspruchten davon die Befreiung von den Deichlasten, die somit von Kl. allein zu tragen waren. Diese beschwerten sich und forderten von Bekl. die anteilige Übernahme der Deichkosten. Das Hofgericht erkannte am 20.02.1671, dass Bekl. im Besitz ihrer Immunität zu schützen und von der Klage zu befreien seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.06.1671 annahm und am 21.04.1673 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, es sei denn, Kl. könnten ihre Forderung anhand der Deichregister und Deichrollen belegen. Kl. erklärten am 20.10.1673, dass sie den Prozess nicht weiterführen wollten.

(6) 1. Hofgericht 1669 - 1671

2. Tribunal 1671 - 1681

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 28.02.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.05.1671), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 20.02.1671; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Anton Scheffel (prod. 23.10.1671) und der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 28.10.1672; Attestat des Regierungsrats Eberhard von Graffenthal für Bekl. vom 04.06.1673

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Jacob Gerdes vs. Kl., 1675 - 1681

(8) 1 cm, 40 Bl.

(9) 28.05.1671 - 28.10.1673; 27.04. - 04.05.1675; 02.03. - 09.03.1681

Registratursignatur: B W 5 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 42

**2084 (1) Rep. 28 Nr. 1578**

(2) Die Eingesessenen zu Wremen im Land Wursten

(3) Die Eingesessenen zu Debstedt und Langen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1669 - 1671, die Eingesessenen zu Wremen vs. die Eingesessenen zu Debstedt und Langen in pcto Immunität des Deiches

(8) 2 cm, 78 Bl.

Registratursignatur: B W 5 N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 42

**2085 (1) Rep. 28 Nr. 1569**

(2) Catharina Oelgardt Meyer zu Stade, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing

(3) Peter Brandt im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 14.07.1670

Dr. Otto Christoph Marquart (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um einige gepachtete Güter, deren Abtretung und Liquidation: Streitig war die Herausgabe einiger ehemaliger Landgüter des 1667 verstorbenen Residenten Vincent Möller (ursprünglich im Besitz des Legaten Johann Adler Salvius), die Kl.in in Pacht hatte und die teils Bekl., Sohn der Schwester der Witwe des Residenten Möller, zugefallen waren. Auf Gesuch des Bekl. erließ das Justizkollegium am 08.03.1670 ein Mandat an Kl.in, sich nunmehr nach Ablauf der Pachtjahre der Bekl. zustehenden Güter gänzlich zu enthalten und diese zu dessen freier Disposition und Verwaltung abzutreten. Wegen ihrer Pacht und Verwaltung sollte sie vor der dazu verordneten Kommission Rechnung ablegen. Die Meier und Heuerlinge des Hofes zum Brook wurden am selben Tag gegen Strafandrohung aufgefordert, ihre Pachtgelder und Gefälle, so weit sie Bekl. zukämen (ihm gehörte nur die Hälfte des Hofes), nicht an Kl.in zu zahlen, sondern einzubehalten. Gegen die Mandate appellierte Kl.in an das Tribunal und bat auf der Grundlage des "Jus retentionis", die Mandate aufzuheben und sie so lange im Besitz der Güter zu schützen, bis sie wegen ihrer Forderungen mit Bekl. abgerechnet hatte. Das Tribunal nahm den Prozess am 21.04.1670 an, ausgeschlossen hiervon war allerdings ein Gut, der so genannte Lünsmannshof im Alten Land: in diesem Punkt wurde das vorinstanzliche Mandat bestätigt und die Sache zur Liquidation an die Kommission überwiesen. Kl.in verweigerte die Liquidation und das Tribunal erkannte daraufhin am 04.07.1670, dass Kl.in den Lünsmannshof sofort an Bekl. mit Erstattung der Abnutzungen abzutreten habe; wegen der zu diesem Hof gehörenden Pachtgelder und Hebungen sollte es inzwischen beim verhängten Arrest verbleiben. Hinsichtlich des Hofes zum Brook erkannte das Tribunal am selben Tag, dass Bekl. schuldig sei, mit der Witwe des Residenten Möller seinen Anteil am fraglichen Hof genau festzulegen; diesen sollte Kl.in dann an Bekl. abtreten, mit den Abnutzungen und davon abgezogenen eigenen Forderungen; bis dahin sollte der Arrest aufgehoben und Kl.in bei der Hebung der Pachtgelder und Gefälle gelassen werden, allerdings gegen Kautionsleistung. Am 14.07.1670 legte Bekl. den mit der Witwe des Residenten getroffenen Teilungsvertrag hinsichtlich des Hofes zum Brook vor, und das Tribunal beauftragte daraufhin am 16.07.



den Kommissar Christiani mit der Liquidation. Kl.in wurde aufgefordert, den entsprechenden Anteil des Hofes an Bekl. abzutreten. Im Rahmen der Liquidationsverhandlungen kam es am 14.06.1671 zum Vergleich zwischen den Parteien. Da Bekl. einige Restanten unter der Bedingung übernommen hatte, dass Kl.in sie "liquide" mache, folgte nunmehr die Liquidation der Kl.in mit den Schuldnern, nämlich den Meiern und Köttern des Hofes zum Brook (siehe auch Nr. 1567).

- (6) 1. Justizkollegium 1670; 1674 - 1675  
2. Tribunal 1670 - 1674; 1681 - 1682

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 14.03.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.04.1670), mit Querela nullitatis und Anlagen: Mandate des Justizkollegiums an Kl.in und an die Meier und Heuerlinge des Hofes zum Brook vom 08.03.1670, mit Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium vom 03.03.1670, Exceptionsschrift der Kl.in an das Justizkollegium, mit Pachtvertrag zwischen Resident Vincent Möller und Kl.in von 1666 und Obligation des Bekl. für Kl.in vom 02.11.1668, Gesuch der Kl.in an das Justizkollegium, Mandat des Justizkollegiums vom 03.05.1670 an die Meier und Heuerlinge des Hofes zum Brook; Gesuch des Bekl. um Ablehnung der Appellation (prod. 06.04.1670), mit Anlagen: Bescheinigung des Regierungsrats Straussberg vom 26.03.1670, Testament der Margaretha Adler Salvius, Witwe des Residenten Johann Adler Salvius, vom 05.02.1657; Kommissionsbericht über die Liquidation wegen des Lünsmannshofes vom 18.06.1670 (prod. 28.06.1670), mit Anlagen: Verhandlungsprotokolle vom 30.05. und 11.06.1670, Partionsschriften der Kl.in an den Kommissar vom 30.05. und 11.06.1670, Verzeichnis der beim Lünsmannschen Hof bis 1670 ausstehenden Pachtrückstände, Gesuch und Bericht des Bekl. an den Kommissar vom 01.06. und 17.06.1670; Interzessionalschreiben des Stockholmer Hofes an das Justizkollegium vom 10.03.1670, mit Gesuchen des Bekl. an den Stockholmer Hof und an das Justizkollegium (prod. 28.06.1670); Erklärung des schwedischen Sekretärs Johan P. Olivekrantz, o. D.; Teilungsvertrag zwischen Catharina Kruse, Witwe des Residenten Möller, und Bekl. wegen des Hofes zum Brook vom 08.07.1670 (Original), bestätigt in Stockholm am 08.09.1670; Kautionsleistung der Kl.in vom 11.07.1670; beglaubigtes Schreiben der Catharina Kruse an Kl.in vom 10.09.1670; Vollmacht des Bekl. für seinen Vetter Carl Hinrich Brandt zur Prozessführung vom 01.05.1669; Klageschriften einzelner Meier des Hofes zum Brook, o. D., mit Antworten der Kl.in (prod. 24.01.1671); Kommissionsprotokoll vom 30.09.1670 (prod. 19.10.1670); beglaubigte Zeugenverhöre vom 09.12.1670, 11.02. und 01.05.1671, sowie 02.05.1672; Quittung des Meiers Johann Völsche vom 26.04.1666; Verzeichnis der Deichkosten des Johann Völsche von einer Länderei zu Bassenfleth, 1643; Proklamation des Salvischen freien Gerichts im Alten Land durch den Gerichtsinspektor Johann Philipp Adler vom 31.03.1671; Mandat des Justizkollegiums an Adler vom 12.07.1670; Kündigung einer Obligation der Kl.in durch Claus von der Decken vom 25.04.1671; Auszug aus den Pachtrechnungen von 1667 bis 1670; Attestate der Meier Jürgen Jürgensen und Jacob Moje vom 21.04.1671; Kommissionsbericht über die Liquidation vom 21.06.1671 (prod. 29.06.1671), mit Anlagen: Rechnung über die verpachteten Güter, 1667 - 1669, Verzeichnisse der Rückstände, Original-Pachtverträge zwischen Johann Adler Salvius sowie Johann von Bentheim von 1639, Johann Schröder von 1645 und Johann Rieper von 1651, Kaufbrief zwischen Vincent Möller und Kl.in vom 20.09.1664, Rechnung des Bekl. vom 02.06.1671, Verhandlungsprotokoll vom 24.02.1671, Diarium über die Verhandlungen, Vergleich zwischen den Parteien vom 14.06.1671; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Otto Christoph Marquart

vom 26.02.1671; Abrechnung der Kl.in mit den zum Hof zum Brook gehörenden Meiern und Kötnern vom 28.01.1670; Kommissionsprotokoll über die Liquidation mit den Schuldnern vom 29.12.1671; Liquidationsverhandlungen des Gerichtsinspektors Adler mit den Meiern des Hofes zum Brook vom 27.07.1671; Abrechnungen mit den Meiern Johann Rieper und Peter Rieper zu Wöhrden vom 02.01.1670; Verzeichnis der von der Liquidation betroffenen Meier

Nebenprozess: Imploratio - die sämtlichen Meier und Kötner des Hofes zum Brook vs. Kl.in in pecto Liquidation, 1672 - 1682

(8) 11 cm, 526 Bl.

(9) (1639 - 1670) 06.04.1670 - 06.02.1674; 17.04.1681 - 05.05.1682

Registratursignatur: B W 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 29 Bd. 1

**2086 (1) Rep. 28 Nr. 1570**

(2) Catharina Oelgardt Meyer zu Stade, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing

(3) Peter Brandt im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Justizkollegium, 1670, Peter Brandt vs. Catharina Oelgardt Meyer, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing, in pecto einiger gepachteter Güter, Liquidation und deren Abtretung; Justizkollegium (Kommissionsakten, zum Nebenprozess), 1674 - 1675, die sämtlichen interessierten Meier und Heuerlinge des Hofes zum Brook vs. Catharina Oelgardt Meyer, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing, in pecto Liquidation

(8) 1 cm, 31 Bl. und 4 cm, 154 Bl.

Registratursignatur: B W 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 29 Bd. 2

**2087 (1) Rep. 28 Nr. 1571**

(2) Catharina Oelgardt Meyer zu Stade, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing

(3) Anwalt des Otto Wilhelm Graf von Königsmarck

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Immission: Auf Gesuch des Bekl. wies das Justizkollegium den Etatspräsidenten Kleihe am 15.11.1669 an, diesen wegen einer Schuldforderung von 12.000 Rtlr in die im Alten Land gelegenen, den Erben des Legaten Johann Adler

Salvius zustehenden Güter einzuweisen, falls die Bezahlung nicht erfolge. Am 23.12.1669 forderte der Etatspräsident Kl.in, die einige der Güter gepachtet hatte, auf, binnen sechs Wochen die Forderung zu begleichen, im widrigen Falle sollte am 25.02.1670 auf ihrem Hof zum Brook die Immission vorgenommen werden. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 18.02.1670 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1669  
2. Tribunal 1670

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 22.01.1670 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.02.1670), mit Libell und Anlagen: Immissionsanweisung des Justizkollegiums an den Etatspräsidenten Schweder Dietrich Kleihe vom 15.11.1669, Mandat des Etatspräsidenten an Kl.in vom 23.12.1669

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1669 - 1670) 17.02. - 19.02.1670

Registratursignatur: B W 5 N. 57  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 35

**2088 (1) Rep. 28 Nr. 1567**

(2) Catharina Oelgardt Meyer zu Stade, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing

(3) Rittmeister Carl Hinrich Brandt im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Heinrich Bartels (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 20.10.1673 Dr. Jacob Gerdess (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um den Raub eines Moores und um davon weggenommenes Heu: Streitig war ein am Achterdeich in Hollern gelegenes Moorstück, das der verstorbene erste Ehemann der Kl.in, Christoph Wyneken, von 1646 bis zu seinem Tod vermeintlich eigentümlich besessen hatte und dass Kl.in anschließend als "Domina" an Johann Meyer, Bürger zu Stade, verpachtete. Bekl. beanspruchte das Moor, mit der Behauptung, es sei ein Pertinenz des sogenannten Abtshofes, dessen Eigentümer er war. Er nahm das Land in Gebrauch und führte Heu ab. Auf das Gesuch der Kl.in, ein Strafmandat an Bekl. zur Restitution zu erlassen, erkannte das Justizkollegium am 10.07.1671, dass sie zunächst die von Bekl. eingereichte "Exceptio" zu beantworten habe. Am 11.07. teilte das Justizkollegium Kl.in mit, dass das Heu, das auf dem streitigen Land gewachsen war, beschlagnahmt worden sei, mit dem Strafbefehl an sie, das Land bis zur Entscheidung der Sache nicht weiter zu nutzen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 05.09.1671 annahm und am 07.07.1673 erkannte, dass Kl.in beim Besitz des Moores während des anhängigen Prozesses zu schützen, die Beschlagnahme aufzuheben und ihr das Heu zu erstatten sei. Daraufhin sollte Kl.in auf die "Exceptio"

des Bekl. bis zum nächsten Rechtstag antworten. Zunächst wurde die Frage der streitigen Restitution ausgeführt, hier verfügte das Tribunal am 31.01.1674, die Akten zu schließen. Weiteres ist nicht überliefert (siehe auch Nr. 1569).

- (6) 1. Justizkollegium 1671
- 2. Tribunal 1671 - 1674

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 14.07. und 15.07.1671 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 24.07.1671), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 10.07.1671, Mandat des Justizkollegiums an Kl.in vom 11.07.1671, Gesuch des Regierungsrats Sven Straussberg an Kl.in vom 25.06.1669, beglaubigtes Zeugenverhör vom 03.05.1671; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Adam von Bremen vom 30.10.1671 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 20.10.1673); Rechnung der Kl.in über die ihr wegen des Moores zustehenden Gelder, 1671 - 1673; Schreiben der Kl.in an die Frau des Bekl. vom September 1673

(8) 2 cm, 69 Bl.

(9) (1669 - 1671) 24.07.1671 - 04.02.1674

Registratursignatur: B W 4 N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 28

**2089 (1) Rep. 28 Nr. 1568**

(2) Catharina Oelgardt Meyer zu Stade, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing

(3) Rittmeister Carl Hinrich Brandt im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1671 - 1672, Catharina Oelgardt Meyer, Witwe des Landrentmeisters Rudolf Wissing, vs. Rittmeister Carl Hinrich Brandt in pcto Raub

(8) 2 cm, 84 Bl.

Registratursignatur: B W 4 N. 19  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 28

**2090 (1) Rep. 28 Nr. 1581**

(2) Heidenreich Schlüter und Johann Evert von der Horst als Gräflich-Wasaburgsche Beamte zu Wildeshausen

(3) Hinrich Meyer, Hillen Gerdt und Konsorten, Meier zu Wildeshausen

(4) Kl.: Dr. Caspar Matthias Schwartz (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Dienste, insbesondere Ungehorsam: Streitig war, ob Kl. im Amt Wildeshausen Frondienste von den Meiern verlangen konnten. Diese verweigerten die Dienste, es kam zum Streit. Das Hofgericht erkannte am 11.10.1673 "in contumaciam", dass die Beamten zu Wildeshausen die klagenden Meier nicht mit Frondiensten belegen und sie durch Pfändung und Exekution dazu zwingen dürften. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.05.1674 annahm. Am 05.11.1674 wurden die vorinstanzlichen Akten eröffnet, am 12.03.1675 die Vollmacht der Kl. übergeben. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1671 - 1673

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 18.10.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.01.1674), mit Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 11.10.1673, Kündigungsschreiben des Gräflich-Wasaburgschen Amtmanns zu Wildeshausen, Erdwin von der Horst, an die Gräfin vom 04.10.1673, sowie dessen Schreiben an die Landesregierung vom 04.10.1673; Appellationslibell (prod. 02.04.1674), mit Anlagen: Beweisartikel von 1671, königliches Schreiben an die Landesregierung vom 23.08.1669, Verordnung der Einrichtungskommission vom 10.05.1652, Attestat der Pastoren zu Huntlosen und Großenkneten, Johann Heinrich Crone und Bernhard Stormer, sowie des Pastors zu Wildeshausen, Johann Christoph Alberti, vom 30.09.1673, Schreiben der Gräfin von Wasaburg an den Amtmann zu Wildeshausen vom 20.10.1673, Schreiben des Amtmanns an die Gräfin vom 28.10.1673, Schreiben der Landesregierung an die Gräfin vom 08.12.1653, Mandat der Landesregierung vom 23.11.1657; Vollmacht der Kl. für Dr. Caspar Friedrich Koch vom 06.01.1675

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1652 - 1674) 12.01.1674 - 12.03.1675

Registratursignatur: B W 6 N. 30

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 48

**2091 (1) Rep. 28 Nr. 1582**

(2) Heidenreich Schlüter und Johann Evert von der Horst als Gräflich-Wasaburgsche Beamte zu Wildeshausen

(3) Hinrich Meyer, Hillen Gerdt und Konsorten, Meier zu Wildeshausen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1671 - 1674, Hinrich Meyer, Hillen Gerdt und Konsorten vs. die Beamten zu Wildeshausen in pto Dienste

(8) 2 cm, 97 Bl.

Registratursignatur: B W 6 N. 30  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 48

**2092 (1) Rep. 28 Nr. 1589**

(2) Bürgermeister und Rat zu Wildeshausen

(3) Anna Sophia Gräfin von Wasaburg zu Wildeshausen

(4) Kl.: Lic. Johannes Scholvin (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Bestellung des Sekretärs zu Wildeshausen: Streitig war die Bestellung des Sekretärs zu Wildeshausen. Gemäß königlichem Schreiben vom 30.12.1671 und nachfolgendem Mandat der Landesregierung an Kl. vom 12.02.1672 sollten diese die Gräfin als Donatarin zu Wildeshausen bei der Wahl des Sekretärs nicht beeinträchtigen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und beriefen sich auf ein königliches Schreiben vom 19.12.1671. Bekl. bat, die Appellation nicht anzunehmen. Das Tribunal schlug den Prozess am 24.05.1672 ab.

(6) 1. Landesregierung 1672  
2. Tribunal 1672

(7) Bestallungsbrief des Gustav Graf zu Wasaburg für den Sekretär Dietrich Bellinghaus vom 03.03.1651; Bestallungsbriefe der Anna Sophia Gräfin von Wasaburg für die Sekretäre Gerhard Armbrster vom 12.08.1668 und Wilhelm von Hille vom 09.02.1654; königliches Schreiben an die Landesregierung vom 30.12.1671; von Notar Christoph Benedict Pohl am 26.02.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.05.1672), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung vom 12.02.1672, königliches Schreiben an Kl. vom 19.12.1671

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1651 - 1672) 20.03. - 25.05.1672

Registratursignatur: B W 7 N. 64  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 60

**2093 (1) Rep. 28 Nr. 1584**

(2) Die Adeligen und Erbxen der Wischhafener Bauerschaft des Kirchspiels Hamelwörden im Land Kehdingen

(3) Die Adeligen und Erbxen der Wolfsbrucher Bauerschaft im Kirchspiel Hamelwörden im Land Kehdingen

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Wasserlauf und dessen Aufräumung: Das Justizkollegium erkannte am 06.02.1672 auf Klage der Wischhafener Bauerschaft, dass die Wolfsbrucher Bauerschaft beim Besitz des streitigen Wasserlaufs, einem Graben zur Ableitung des Wassers, das vermeintlich die Kornfelder der Kl. überflutete, und dessen Aufräumung zu schützen sei, die Breite des Grabens wurde auf drei Fuß gesetzt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 21.05.1672 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1672  
2. Tribunal 1672

(7) von Notar Christoph Benedict Pohl am 14.02.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.05.1672), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 06.02.1672, Schreiben der erzbischöflichen Regierung an die Gräfen des Landes Kehdingen vom 09.08.1595, Kommissionsprotokoll in der Sache vom 26.07.1670; Attentatlibell (prod. 09.05.1672), mit Anlage: beglaubigtes Zeugenverhör vom 16.03.1672

(8) 1 cm, 38 Bl.

(9) (1595 - 1672) 09.05. - 22.05.1672

Registratursignatur: B W 6 N. 71  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 52

**2094 (1) Rep. 28 Nr. 1583**

(2) Vorsteher, Bevollmächtigte und Eingesessene des Landes Wursten

(3) Konsistorium

(4) Kl.: Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Beeidigung der Kirchenvorsteher im Land Wursten: Bei der Neuwahl der Kirchenjuraten zu Midlum war es zum Streit gekommen, nachdem das

Konsistorium sie zur Eidesleistung zitierte und diese, unterstützt von Kl., vorgaben, dass die Vereidigungen bislang vom Pfarrer und "Praefectus" vor Ort vorgenommen worden seien. Das Konsistorium erkannte am 02.05.1672, dass die Kirchenvorsteher ihren Eid vor dem Konsistorium abzustatten hätten und schuldig seien, ihre jährlichen Rechnungen auf Anforderung vorzulegen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie bei ihrem Besitz zu schützen oder aber die Eide zukünftig "ex commissione" von den örtlichen Verantwortlichen aufnehmen zu lassen. Das Tribunal bat daraufhin am 11.07.1672 das Konsistorium, den Vorschlag der Kl. zu akzeptieren. Am 17.10.1672 legte Bekl. einen abschlägigen Bericht vor. Das Tribunal bestätigte allerdings am 25.02.1673 die vorige Verordnung und bat das Konsistorium um Annahme des Vorschlags der Kl., bis eventuell bei der gegenwärtig statt findenden Generalkirchenvisitation etwas anderes zu verordnen nötig sein werde. Anlässlich einer Juratenwahl in Dorum bat das Konsistorium am 17.02.1685 das Tribunal nochmals um eine Änderung der vorigen Verfügung, das Tribunal bestätigte diese jedoch am 20.03.1685 erneut.

- (6) 1. Konsistorium 1672  
2. Tribunal 1672 - 1685

(7) von Notar Melchior Bruno am 11.05.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 08.07.1672), mit Libell und Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 02.05.1672; Schreiben des Sekretärs des Landes Wursten, Johann Friedrich Hipstedt, an Bekl. vom 23.11.1660; Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 17.03.1668; Gesuch der Kl. an das Konsistorium vom 14.11.1681, mit Antwort vom 16.11.1681; Protokoll über die Eidesleistung der Juraten zu Wremen vor dem Konsistorium vom 18.09.1662

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1660 - 1672) 08.07.1672 - 03.03.1673; 17.02. - 20.03.1685

Registratursignatur: B W 6 N. 32  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 51

**2095 (1) Rep. 28 Nr. 1588**

(2) Ilse Hintze, Ehefrau des Protonotars Dr. Joachim Grundt, deren Schwester Anna Mette Hintze und Leutnant Hinrich Hintze zu Stade als Erben der Mette auf der Worth

(3) Claus Offen zu Schölisch, Witwer der Mette auf der Worth

(4) Kl.: Dr. Joachim Grundt (A)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis  
Auseinandersetzung um eine rechtlich vorgenommene Besitznahme der Erbschaft: Kl. hatten als nächste Anverwandte die Erbschaft der verstorbenen Schwester ihrer Mutter, Mette auf der Worth, verh. Offen, in Besitz genommen. Der Witwer, Bekl., beeinträchtigte sie im Besitz der Güter und berief sich auf ein Testament der Verstorbenen. Kl. baten das Justizkollegium um Schutz. Sie erhielten keinen Bescheid, vielmehr lud das Justizkollegium auf Gesuch des Bekl. Kl. zur Eröffnung des Testaments. Dagegen legten



Kl. beim Tribunal eine Nichtigkeitsbeschwerde vor. Das Tribunal bat das Justizkollegium daraufhin, das von Kl. eingebrachte Gesuch zu erwägen, eine Verordnung zu erlassen und anschließend mit der Eröffnung des Testaments ordentlich zu verfahren. Das Justizkollegium erteilte daraufhin am 13.05.1673 ein Schutz- und Restitutionsmandat und ließ das Testament eröffnen, das Kl. zu Haupterben einsetzte, Bekl. jedoch Legate zugestand, die er für sich vor Abtritt der Erbgüter forderte. Kl. beriefen sich auf die bereits angetretene Erbschaft und baten, sie "in possessorio" zu schützen und Bekl. mit seinen Forderungen zur ordentlichen Ausführung zu verweisen. Das Justizkollegium erkannte jedoch am 16.01.1674, dass das Mandat in so weit aufzuheben sei, dass Bekl. bei den ihm im Testament vermachten Gütern geschützt werden sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 20.03.1674 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1673  
2. Tribunal 1673 - 1674

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 16.03.1673 und 23.01.1674 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 14.04.1673 und 23.02.1674), mit Querelae nullitatis und Anlagen: Citatio der Kl. durch das Justizkollegium vom 14.03.1673, Notariatsinstrument über die Besitzergreifung der Erbschaft durch Kl. incl. Inventar vom 26.02.1673, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 13.05.1673, Urteil des Justizkollegiums vom 16.01.1674; Exceptionsschrift und Duplik des Bekl. an das Justizkollegium vom 23.06. bzw. 14.10.1673; Testament der Mette auf der Worth vom 04.07.1668

(8) 2 cm, 80 Bl.

(9) (1668 - 1673) 14.04.1673 - 26.03.1674

Registratursignatur: B W 7 N. 63  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 59

**2096 (1) Rep. 28 Nr. 1576**

(2) Jobst und Johann Wedemann zu Niederende, St. Jürgen, Amt Lilienthal

(3) Cord von Lübke zu Niederende, St. Jürgen, Amt Lilienthal

(4) Kl.: Dr. Daniel Schneidemann (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine erbetene und erkannte "Restitutio in integrum": Bekl. hatte an das Hofgericht appelliert, aus formalen Gründen war die Appellation für "desert" erklärt worden. Cord von Lübke bat daraufhin das Hofgericht um "Restitutio in integrum" und erhielt diese. Daraufhin zitierte das Hofgericht Kl. zur Verkündung des Relevanzurteils vor das Gericht. Dagegen appellierten diese an das Tribunal, das den Prozess am 09.09.1673 abschlug.

- (6) 1.
- 2. Hofgericht 1673
- 3. Tribunal 1673

(7) von Notar Burchard Spanhake am 02.04.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.06.1673), mit Libell und Anlage: Ladung der Kl. durch das Hofgericht vom 08.03.1673

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) 30.06. - 17.12.1673

Registratursignatur: B W 5 N. 58  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 40

**2097 (1) Rep. 28 Nr. 1587**

(2) Heinrich Wieckhorst, Müller zu Bremervörde

(3) Hans Hilck, Müller zu Bremervörde

(4) Kl.: Matthias Bartels (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Mühlenpacht: Streitig war die Wassermühle in Bremervörde, die Kl. vom Reichsfeldherrn Carl Gustav Wrangel, Donatar des Amtes Bremervörde, gepachtet hatte. Mit der Behauptung, dass Kl. seine Pacht nicht vereinbarungsgemäß gezahlt habe, wurde die Mühle vor Ablauf der Pachtzeit des Kl. an Bekl. verpachtet. Kl. beschwerte sich, und Wrangel befahl seinem Amtmann Johann Ernst Rist, den alten Müller, Kl., wieder einzusetzen. Daraufhin wandte sich Bekl. an das Amtsgericht, das am 25.10.1673 erkannte, dass Bekl. zwar die Mühle gemäß herrschaftlichem Befehl abzutreten habe, Kl. jedoch Bekl. den Schaden ersetzen solle. Bekl. appellierte an das Hofgericht und bat, ihn in seinem Besitz zu schützen, während des anhängigen Verfahrens setzte jedoch der Amtmann Kl. wieder in den Mühlenbesitz ein. Daraufhin befahl das Hofgericht Kl. auf Gesuch des Bekl. am 22.06.1674, bestätigt durch Urteil vom 29.06.1674, gegen Strafandrohung, die Mühle zu räumen und bis zur Entscheidung Bekl. im ungestörten Besitz der Mühle zu lassen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.09.1674 annahm. Kurze Zeit später starb Kl., und seine Witwe führte den Prozess nicht weiter.

- (6) 1. Gericht Amt Bremervörde 1673
- 2. Hofgericht 1674
- 3. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes Hintze am 26.06. und 07.07.1674 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 13.07.1674), mit Libell und Anlagen: Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 22.06.1674, Urteil des Hofgerichts vom 29.06.1674, Gesuch des Kl. an Anna Mar-

garetha Wrangel, mit deren Verordnung vom 18.11.1668, Schreiben des Carl Gustav Wrangel an Kl. vom 14.09.1672 und 05.03.1673; Mandat des Carl Gustav Wrangel an den Amtmann Rist vom 15.11.1673, Urteil des Amtsgerichts Bremervörde vom 25.10.1673; Pachtvertrag zwischen dem Amtmann Daniel Wolter und Bekl. von Michaelis 1670, mit Bestätigung durch Wrangel vom 01.11.1670

(8) 1 cm, 44 Bl.

(9) (1668 - 1674) 13.07.1674 - 27.04.1675

Registratursignatur: B W 7 N. 65

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 58

**2098 (1) Rep. 28 Nr. 1585**

(2) Alard Hüsing als Bevollmächtigter der Erben des Dr. Johannes von Wullen, schwedischer Leibarzt

(3) Landrat Gustav von Kleberfeld als Erbe des Hermann von Kleberfeld, schwedischer Leibarzt

(4) Kl.: Alard Hüsing (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine schuldige Hebung aus den Zehnten von Bollen und Uphusen: Johannes von Wullen und Hermann von Kleberfeld waren ehemalige Bremer Domkapitelgüter doniert worden. Mit bestimmten Einnahmen, die ihre Vorbesitzer gemäß Dompropsteiregister erhielten, wurden sie an die Zehnten von Bollen und Uphusen verwiesen, die entsprechenden Kornmengen in Geld umgerechnet. Bekl. als damaliger Kl. forderte aus den Zehnten 49 Rtlr, eine Summe, die Kl. und damaliger Bekl. nicht akzeptierte - er gestand Bekl. lediglich 37 Rtlr zu. Bekl. bat um Immission. Das Justizkollegium erkannte am 28.04.1674 in der Streitsache, dass die Immission in die Zehnten zu Bollen und Uphusen erfolgen sollte und Bekl. bei der Hebung der 49 Rtlr zu schützen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.11.1674 annahm. Auf Gesuch des Bekl. vom 12.08.1675 befahl das Tribunal Kl. am 16.08.1675, Bekl. bis zur Entscheidung der Sache die von ihm zugestandene und damit liquide Summe von 37 Rtlr jährlich zu entrichten. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Burchard Spanhake am 12.06.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.08.1674), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 28.04.1674, Auszüge aus dem Bremer Dompropsteiregister und dem Schlafhausregister zu Bremen; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 24.12.1674; Gesuch des Kl. an das Justizkollegium, mit nachfolgendem Mandat an Bekl. vom 24.11.1669

(8) 1 cm, 36 Bl.

(9) (1669 - 1674) 24.08.1674 - 23.08.1675

Registratursignatur: B W 6 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 54

**2099 (1) Rep. 28 Nr. 1586**

(2) Conrad Huck, Pastor, sowie die Juraten der Kirche zu Großenwörden im Amt Himmelpforten

(3) Peter Brümmerstedt, Meier des Amtes Himmelpforten

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Caspar Friedrich Koch (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Vergleich und eine verkaufte Kirchenländerei: Bekl. behauptete 1666, dass der Kirchenmeier Johann Umland zu Großenwörden von seiner Länderei einen schadhafte Deich reparieren müsse. Dieser weigerte sich, mit der Begründung, dass der Deich zum Hof des Bekl. gehöre. Im nachfolgenden Streit kam es am 01.07.1666 zu einem Vergleich: der Kirchenmeier sollte die fragliche Länderei, zu der vermeintlich der Deich gehörte, an Bekl. für 80 Mk Lüb. verkaufen. Diesen Vergleich erkannte Umland später nicht als rechtskräftig an, allerdings urteilte das Hofgericht in der Streitsache am 30.01.1674, dass es bei dem Vergleich zu lassen sei, Bekl. an den Kirchenmeier die Kaufsumme zahlen und dieser das Land an Bekl. abtreten müsse. Am 05.10.1674 bestätigte das Hofgericht das vorige Urteil. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, den Kirchenmeier Umland von der Forderung des Bekl. zu befreien und die Rechte der Kirche zu Großenwörden durch Verkauf des fraglichen Landes nicht zu schmälern. Das Tribunal nahm den Prozess am 10.02.1675 an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1674

2. Tribunal 1674 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 14.10.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.12.1674), mit Libell und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 30.01. und 05.10.1674, Urteil des Justizkollegiums vom 10.12.1669 in der Sache des Johann Umland vs. Peter Brümmerstedt in pecto streitigen Landes und dessen Deichfreiheit, Vergleich vom 01.07.1666, Attestat des Pastors Henningius Grimpe und des Kirchengeschworenen Hinrich Umland vom 14.03.1669

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1666 - 1674) 24.12.1674 - 17.04.1675

Registratursignatur: B W 7 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 56

**2100 (1) Rep. 28 Nr. 1592**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen im Land Wursten

(3) Die Vorsteher und Bevollmächtigten des Landes Wursten

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um übermäßige Lasten: Das Hofgericht erkannte am 31.01.1681, dass Kl. nicht befugt sei, sich der dem Land Wursten aufgebürdeten allgemeinen Einquartierungslast anteilig von seiner dort befindlichen schatzpflichtigen Länderei zu entziehen. Somit sollte er den gesamten Kirchspielen des Landes Wursten den Anteil, den diese für ihn mit getragen hatten, erstatten, gemäß der von einer Kommission bereits vorgenommenen Liquidation. Dagegen appellierte Kl., sich auf seine Freiheit als Landrichter berufend, an das Tribunal, das den Prozess am 20.04.1681 annahm und am 23.01.1682 das vorinstanzliche Urteil in wesentlichen Punkten bestätigte, in wenigen Punkten jedoch eine weitere Liquidation bzw. Beweisführung durch Kl. zuließ. Das Gesuch des Kl. vom 27.02.1682 um Deklaration des Urteils erklärte das Tribunal am 03.07.1682 für unzulässig und bestätigte das vorige Urteil. Auf Gesuch der Bekl. vom 04.02.1682 wies das Tribunal die Sache am 10.02.1686 zur endgültigen Liquidation und Vollstreckung an das Hofgericht zurück.

(6) 1. Braunschweig-lüneburgische Regierung 1677 - 1679

2. Landesregierung / Hofgericht 1680 - 1681

3. Tribunal 1681 - 1686

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 05.02.1681 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.04.1681), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 31.01.1681, Bestallung des Johann Campes zum Vogt in Dorum vom 17.01.1676, Bestallung des Kl. zum Landrichter im Land Wursten vom 08.07.1676, Mandate des münsterschen Kriegskommissars an die Vögte vom 26.07. und 20.08.1676, sowie an den Kontributionseinknehmer vom 14.07.1676, Liquidation des Kl., o. D., Urteil der braunschweig-lüneburgischen Regierung vom 25.01.1678 in Sachen Johann Campes vs. Philipp Jacob Eberhardt in pto Exemption, Mandat der schwedischen Landesregierung vom 21.01.1681, Vollmacht der Bekl. für Kl. vom 04.01.1676, Urteil der braunschweig-lüneburgischen Regierung vom 11.10.1677; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen und der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (beide prod. 04.07.1681)

(8) 2 cm, 69 Bl.

(9) (1676 - 1681) 18.04.1681 - 03.11.1682; 04.02. - 13.02.1686

Registratursignatur: B W 8 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 66

**2101 (1) Rep. 28 Nr. 1594**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen im Land Wursten

(3) Sieme Burmeister und deren Sohn Alrich Burmeister, sowie die Erben des verstorbenen anderen Sohnes namens Hermann Burmeister im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um vorgeschossene öffentliche Lasten: Kl. gab an, dass 1658 zwischen seinem Schwiegervater Harre Eibsen und Bekl. ein Wechsel von Land und damit Steuer zwischen den Kirchspielen Mulsum und Dorum vorgenommen worden sei, dass jedoch Bekl. erst 1674 tatsächlich die Steuer im Kirchspiel Dorum gezahlt hätten, so dass Kl. bis dahin die Zahlung in Dorum für Bekl. hatte vorschießen müssen. Kl. forderte 1678 die Rückzahlung, Bekl. behaupteten jedoch, sie hätten die Steuer ebenfalls in Dorum entrichtet. Wolff klagte, es kam zum Streit durch mehrere Instanzen, indem das Samtvogtgericht am 12.09.1681 Bekl. von der Klage befreite. Das Hofgericht bestätigte am 08.05.1682 das vorinstanzliche Urteil. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 15.09.1682 annahm und am 29.10.1683 erkannte, dass die letzten Urteile aufzuheben seien, vielmehr Bekl. zur Beweisführung und Kl. zur Gegenbeweisführung zugelassen werden sollten.

(6) 1. Vogtgericht zu Dorum 1678

2. Samtvogtgericht Land Wursten 1681

3. Hofgericht 1681 - 1682

4. Tribunal 1682 - 1683

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 13.05.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.07.1682), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1682, Urteil des Samtvogtgerichts vom 12.09.1681, Gerichtsprotokoll zu Dorum vom 20.07.1682; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 03.03.1683

(8) 1 cm, 25 Bl.

(9) (1681 - 1682) 31.07.1682 - 01.11.1683

Registratursignatur: B W 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 67

**2102 (1) Rep. 28 Nr. 1593**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen im Land Wursten

(3) Die Vorsteher und Bevollmächtigten des Landes Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Braunschweig-lüneburgische Regierung, 1677 - 1679, und Landesregierung / Hofgericht, 1680 - 1681, Dr. Johann Georg Wolff vs. die Vorsteher und Bevollmächtigten des Landes Wursten in pcto übermäßiger Lasten

(8) 5 cm, 232 Bl.

Registratursignatur: B W 8 N. 47

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 66

**2103 (1) Rep. 28 Nr. 1595**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen im Land Wursten

(3) Sieme Burmeister und deren Sohn Alrich Burmeister, sowie die Erben des verstorbenen anderen Sohnes namens Hermann Burmeister im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1681 - 1682, Dr. Johann Georg Wolff vs. Sieme und deren Sohn Alrich Burmeister in pcto Vorschuss von Lasten

(8) 2 cm, 68 Bl.

Registratursignatur: B W 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 67

**2104 (1) Rep. 28 Nr. 1590**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Wallhöfen im Amt Osterholz

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Vollersode im Amt Osterholz

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Torfgraben, Moore und Weiden: Streitig zwischen den Parteien war das Torfgraben im zwischen dem alten und neuen Damm gelegenen Weißen Moor, sowie die Weiderechtigkeit dort und auf anderen Weideflächen. Beides beanspruchten Kl. für sich allein und beriefen sich auf Vergleiche von 1545 und 1617. Das Hofgericht erkannte am 20.10.1686, dass diese den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht hätten,

ihnen somit kein Vorzug zustehe, sondern die Vollersoder zum Torfgraben und zur Weiderechtigkeit zuzulassen seien. Die fraglichen Moore, Weiden und Dämme wurden für gemeinschaftlich erklärt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 18.02.1687 annahm und am 03.07.1693 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Auf Gesuch der Bekl. verwies das Tribunal die Sache am 17.03.1694 zurück an das Hofgericht.

- (6) 1. Hofgericht 1680 - 1686
- 2. Tribunal 1687 - 1699

(7) von Notar Johannes Moller am 25.10.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.01.1687), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 20.10.1686, Vergleiche zwischen den Parteien vom 03.07.1617 und von 1545; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 09.12.1687) und der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 09.05.1690)

Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1688 - 1693; Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1698 - 1699

- (8) 2 cm, 98 Bl.

- (9) (1545 - 1687) 13.01.1687 - 31.10.1688; 09.05.1690; 18.05.1693 - 26.06.1694; 22.08.1698 - 20.12.1699

Registratursignatur: B W 7 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 61

**2105 (1) Rep. 28 Nr. 1591**

- (2) Die Eingesessenen der Dorfschaft Wallhöfen im Amt Osterholz

- (3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Vollersode im Amt Osterholz

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1680 - 1687, die Dorfschaft Vollersode vs. die Dorfschaft Wallhöfen in pto Torfgraben, streitiger Moore und Weiden (darin: Abrisse des streitigen Geländes, mit Erläuterungen (Bl. 64/65 und 122))

- (8) 13 cm, 635 Bl.

Registratursignatur: B W 7 N. 39

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 61

**2106 (1) Rep. 28 Nr. 1626**

- (2) Johann Wolff, braunschweig-lüneburgischer Hofrat zu Bevern

- (3) Eler Hase, Bauer zu Dörverden



(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Elard Meyer (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige assignierte Zollgelder: Kl. waren statt Auszahlung seines Gehalts als Grenz- und Kommissionssekretär zu Verden im Jahr 1668 262 Rtlr angewiesen worden, eine Restschuldsumme an landesherrlichen Zollgeldern, die der ehemalige Zöllner in Verden, Johann Pfeil, hinterlassen hatte. Bis zur wirklichen Zahlung dieser Schuldsumme wurde Wulff in den zu Eitze gelegenen Bauernhof des Johann Pfeil immittiert. Nach dem Tod des Pfeil beanspruchte Bekl. den Hof, mit der Behauptung, dieser sei ihm von Pfeils Sohn geschenkt worden und Pfeil habe seine Schulden völlig an die Kammer bezahlt. In der folgenden Streitsache erkannte das Hofgericht am 11.05.1685, dass die Immission aufzuheben und Bekl. im Besitz des Bauernhofes in Eitze zu schützen sei, es sei denn, Kl. könne beweisen, dass Pfeil noch einen Rest von 262 Rtlr schuldig geblieben sei. Und am 12.05.1690 erkannte das Hofgericht, dass Wulff den ihm auferlegten Beweis nicht erbracht habe und somit das Urteil vom 11.05.1685 zu "purifizieren" sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 11.11.1690 annahm und am 22.01.1694 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das dagegen von Kl. am 01.03.1694 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 03.03. zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 09.07.1694 das vorige Urteil. Auf Gesuch des Bekl. vom 19.11.1694 wurde die Sache am 20.11.1694 an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Hofgericht 1680 - 1690  
2. Tribunal 1690 - 1694  
3. Tribunal 1694

(7) von Notar Johannes Moller am 20.05.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.08.1690), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 12.05.1690, Verordnung der Landesregierung an den Stadtrichter der Süderstadt Verden, Dr. Burchard Uffelmann, vom 07.03.1656, Übertragung des Pfeilschen Hauses in Verden an den Kontributionseinnehmer Dietrich Beste durch die Landesregierung vom 08.11.1660, Assignation für Kl. vom 29.06.1668, Immissionsdokument vom 29.06.1680, Quittung des Oberkämmerers Amund Rosenacker vom 03.08.1666, Urteil des Hofgerichts vom 11.05.1685; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 02.08.1690 und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 03.05.1693); Attestat des Johann Heinrich Thron, erbgewesen zu Eitze, vom 15.07.1692; beglaubigtes Zeugenverhör vom 11.09.1692; Quittung des Dietrich Beste vom 14.08.1662  
Nebenprozess: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1692 - 1694

(8) 3 cm, 121 Bl.

(9) (1656 - 1690) 07.08.1690 - 24.11.1694

Registratursignatur: B W 12 N. 67  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 121

**2107 (1) Rep. 28 Nr. 1627**

(2) Johann Wolff, braunschweig-lüneburgischer Hofrat zu Bevern

(3) Eler Hase, Bauer zu Dörverden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1680 - 1691, Eler Hase vs. Johann Wolff, braunschweig-lüneburgischer Hofrat zu Bevern, in pcto Aufhebung einer Immission

(8) 9 cm, 431 Bl.

Registratursignatur: B W 12 N. 67

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 121

**2108 (1) Rep. 28 Nr. 1596**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen, seit 1692 geadelt zu von der Wolffsburg, Obervogt des Landes Wursten, im Namen der Eggerichschen Erben

(3) Die Erben des Johann Zobel, Ältermann zu Bremen

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.: Dr. Johann Zobel (A), seit 28.02.1688 Dr. Heinrich Zobel (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine gerichtliche Zuweisung: Streitig war eine ehemals im Besitz des Generalmajors Eggerich, Großvater der Ehefrau des Kl., befindliche Länderei im Land Wursten, in die Hinrich Surbick, Ratsverwandter zu Bremen, wegen einer alten Schuldforderung seiner Schwiegermutter gegen die Vorfahren des Kl. 1663 gerichtlich eingewiesen worden war. 1679 beanspruchte Zobel als Cessionar die Länderei, die ihm bereits 1667 von Surbick abgetreten worden war. Kl. behauptete, dass weder Zobel noch Surbick das Land für sich beanspruchen dürften, so lange Surbick nicht seine vermeintlichen Forderungen durch Vorlage der alten Obligation bewiesen und mit ihm abgerechnet habe. In der nun folgenden Streitsache wurde am 23.03.1681 in erster Instanz der Cessionsvertrag des Zobel und die Adjudikation für gültig erkannt. In zweiter Instanz wurde auf Appellation des Kl. Zobel für schuldig erklärt, sich der Länderei so lange zu enthalten, bis er die geforderten Dokumente vorgelegt hatte. Das Hofgericht bestätigte schließlich am 02.10.1682 das erstinstanzliche Urteil. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 09.02.1683 annahm und am 29.10.1683 auf weitere Ausführung der Sache erkannte. Anschließend urteilte das Tribunal am 05.07.1686, dass Kl. die von ihm behaupteten Mängel und Nichtigkeiten der Adjudikation besser als bisher geschehen beweisen müsse. Das von Kl. dagegen am 22.09.1686 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 27.09. zur Erwägung an und lehnte am 04.07.1687 das Gesuch zwar ab, erkannte jedoch darüber hinaus, dass es Kl. gebühre, mit den dem Restitutionsgesuch beigefügten Beweismitteln durch Probationsschrift ge-

mäß Urteil vom 05.07.1686 einzukommen. Während der Beweisführung kam es zum gütlichen Vergleich zwischen den Parteien, was Kl. am 04.07.1693 dem Tribunal mitteilte.

- (6) 1. Vogtgericht zu Padingbüttel 1681
2. Samtvogtgericht Land Wursten 1681 - 1682
3. Hofgericht 1682
4. Tribunal 1683 - 1686
5. Tribunal 1686 – 1693

(7) von Notar Nicolaus Bartels am 10.10.1682 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.01.1683), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1682, Proklamation des Hinrich Surbick über den Verkauf der Länderei an die Witwe des Heinrich Huesmann vom 12.04.1671, Urteil des Vogtgerichts zu Padingbüttel vom 12.05.1679 in Sachen des Jacob Tiedemann namens Johann Zobel vs. Johann Hemmie in pcto streitiger Länderei, Adjudikationsdokument vom 18.08.1663, Bescheid des Vogtgerichts zu Padingbüttel vom 23.03.1681, Urteil des Samtvogtgerichts vom 19.01.1682, Mandat der Landesregierung an die gesamten Vögte des Landes Wursten vom 22.10.1653, mit folgendem Bescheid vom 01.07.1654, Auszug aus dem Testament des Generalmajors von Eggerich vom 24.08.1661; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 03.03.1683 und des Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 14.04.1683; Kaufbrief zwischen Hinrich Surbick und Johann Zobel vom 18.10.1667; Pachtvertrag zwischen Johann Zobel und Hinrich Surbick vom 30.12.1667; Urteile des Vogtgerichts zu Padingbüttel und des Samtvogtgerichts zu Dorum vom 12.05.1680 und 27.04.1681 in Sachen des Johann Zobel vs. Johann Hemmie in pcto Pachtvertrag; Auszüge aus den Erbverträgen zwischen den Erben des Johann Eggerich namens Elisabeth und Lic. Arnold Wicht, Richter zu Lehe, Elisabeth und Dr. Johann Georg Wolff, sowie Idoneus Eibsen vom 19.06. und 17.09.1676; Kaufbrief zwischen Hinrich Surbick und der Witwe des Heinrich Huesmann vom 10.04.1671; Attestat des Surbickschen Dieners vom 23.01.1662, Mandate der Landesregierung an Johann Friedrich Hipstedt, Sekretär des Landes Wursten, vom 05.11., 12.12.1653, 08.09.1655 und 18.03.1662, und an Surbick vom 12.12.1653, sowie Mandat des Sekretärs Hipstedt vom 12.12.1653; Attestate vom 11.09.1686; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 08.08.1687); Obligationen der Margarethe Stencke, verw. Esich, für das Land Wursten vom 09.04.1619 und von 1621, mit nachfolgenden erzbischöflichen Mandaten an den Amtmann vom 14.04. und 04.08.1635, sowie des Obervogtes an die Vögte vom 09.01.1639; Urteil der Landesregierung vom 22.09.1653; beglaubigtes Immissionsdokument des Hinrich Surbick vom 14.01.1639; Gegenbeweisartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 17.12.1691); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 27.02.1688 (prod. 12.03.1688, nicht eröffnet)

(8) 5 cm, 234 Bl.

(9) (1619 - 1683) 02.01.1683 - 03.11.1684; 08.01.1686 - 17.07.1688; 03.10.1690 - 10.07.1693

Registratursignatur: B W 8 N. 46  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 72

**2109 (1) Rep. 28 Nr. 1597**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen, seit 1692 geadelt zu von der Wolffsburg, Obervogt des Landes Wursten, im Namen der Eggerichschen Erben

(3) Die Erben des Johann Zobel, Ältermann zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1682 - 1683, Johann Zobel, Ältermann in Bremen, vs. Dr. Johann Georg Wolff und Konsorten in pto Kaufpreis, jetzt Besitz (darin: die zweitinstanzlichen Akten - Samtvogtgericht Land Wursten, 1681 - 1682, Dr. Johann Georg Wolff vs. Johann Zobel, Ältermann zu Bremen, in pto Besitz einiger Ländereien (nach Bl. 70))

(8) 3 cm, 108 Bl.

Registratursignatur: B W 8 N. 46

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 72

**2110 (1) Rep. 28 Nr. 1622**

(2) Die Eingesessenen der acht Kirchspiele des Landes Wursten: Imsum, Wremen, Mieselwarden, Mulsum, Padingbüttel, Cappel, Spieka und Midlum

(3) Friedrich Stoers und die übrigen Interessenten des Neuen Landes im Kirchspiel Dorum, Land Wursten

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um die geforderte Reparatur der Dorumer Neulandschleuse: Wegen Baufälligkeit der alten Schleuse im Kirchspiel Dorum sollte unter finanzieller Beteiligung des gesamten Landes Wursten eine neue Schleuse errichtet werden, eine entsprechende Verordnung erließ die Landesregierung am 18.11.1681. Auf Beschwerde der Kl. bestätigte die Landesregierung am 08.02.1682 die Verordnung. Dagegen legten Kl. eine Nullitätsklage vor, das Tribunal schlug den Prozess am 07.03.1682 ab.

(6) 1. Landesregierung 1681 - 1682  
2. Tribunal 1682

(7) Querela nullitatis (prod. 02.03.1682), mit Anlagen: Verordnungen der Landesregierung vom 18.11.1681 und 08.02.1682

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) (1681 - 1682) 02.03. - 08.03.1682

Registratursignatur: B W 11 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 114

**2111 (1) Rep. 28 Nr. 1602**

(2) Dorothea Wehrt, Witwe des Johann Wehrt zu Jork im Alten Land, sowie Ties König und Johann Ecksen als Vormünder für die Kinder des verstorbenen Hinrich Cordes

(3) Die Brüder Jacob, Henning und Gerd Wehrt, sowie Gerd Kruse, Henning Witte und Henning von der Born als Erben des Johann Wehrt zu Jork im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)  
Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft und deren Verzeichnis: Streitig war die Erbschaft des Johann Wehrt, der vor der Eheschließung mit Kl.in deren Söhne aus erster Ehe mit Hinrich Cordes als Kinder angenommen, diese aber weder wegen ihres väterlichen Gutes abgefunden oder separiert noch ein Inventar errichtet hatte. Nach seinem Tod klagten die Geschwister des Johann Wehrt, Bekl., vor dem Gräfengericht des Alten Landes und forderten von der Witwe ein Inventar und die Teilung der Erbschaft. Das Hofgericht erkannte am 11.05.1685, dass Dorothea Wehrt schuldig sei, den Bekl. das von ihnen angeforderte Inventar der gesamten, ihr und ihrem verstorbenen Mann Johann Wehrt während der Ehe gehörenden Güter herauszugeben und deren Anteil daran abfol gern zu lassen; es sei denn, sie könne beweisen, dass Johann Wehrt ihre mit Hinrich Cordes gezeugten zwei Kinder gemäß Landesgewohnheit angenommen habe. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 17.11.1685 annahm. Am 01.06.1688 teilten Kl. mit, dass die Parteien sich verglichen hatten.

(6) 1. Gräfengericht Altes Land 1684

2. Hofgericht 1684 - 1685

3. Tribunal 1685 - 1688

(7) von Notar Heinrich Martens am 18.05.1685 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.08.1685), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 11.05.1685, Beweisartikel und Zeugenbenennung aus der ersten Instanz, sowie neue verbesserte Beweisartikel, Bescheinigung des Johann Wehrt zur Einkindschaft vom 14.05.1679, Attestat der Gräfen und des Dreigeschworenenrats des Alten Landes für Kl. vom 03.08.1685; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 18.03.1686 und der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 27.10.1686)

(8) 1 cm, 43 Bl.

(9) (1679 - 1685) 10.08.1685 - 02.06.1688

Registratursignatur: B W 9 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 82

**2112 (1) Rep. 28 Nr. 1603**

(2) Dorothea Wehrt, Witwe des Johann Wehrt zu Jork im Alten Land, sowie Ties König und Johann Ecksen als Vormünder für die Kinder des verstorbenen Hinrich Cordes

(3) Die Brüder Jacob, Henning und Gerd Wehrt, sowie Gerd Kruse, Henning Witte und Henning von der Born als Erben des Johann Wehrt zu Jork im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1684 - 1685, Gerd und Jacob Wehrt und Konsorten vs. die Witwe des Johann Wehrt und die Vormünder der Kinder des Hinrich Cordes in pcto Erbschaft, Inventar und Einkindschaft

(8) 4 cm, 190 Bl.

Registratursignatur: B W 9 N. 51

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 82

**2113 (1) Rep. 28 Nr. 1605**

(2) Anna Metta von Wersebe zu Kassebruch im Amt Hagen, Ehefrau des Kornetts Hans Ernst Frantzen

(3) Jacob Donsen (Duntze) zu Kassebruch im Amt Hagen, seit 1689 dessen Witwe Gertrud von Wersebe

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1684 - 1686, Jacob Donsen (Duntze) vs. Kornett Hans Ernst Frantzen und seine Ehefrau Anna Metta, geb. von Wersebe, in pcto Vor-schuss und Teilung der Güter

(8) 2 cm, 74 Bl.

Registratursignatur: B W 9 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 85

**2114 (1) Rep. 28 Nr. 1598**

(2) Kommissar Johann Wolff, ehemals Verden, jetzt braunschweig-lüneburgischer Hofrat zu Bevern, als Bevollmächtigter der Erben des Friedrich von Füllen

(3) Leutnant Baltzer Burchard Friedebach und Regimentsquartiermeister David Huberinus für sich und im Namen der Erben des Magisters Johannes Polemann und Hermann Badenhop zu Verden

(4) Kl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Joachim (?) Heisling (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige vorenthaltene Gelder: Johannes Polemann, Erblasser der Bekl., hatte gegenüber den Erben des Drostens Friedrich von Füllen eine Geldforderung. Durch Vermittlung des Kl. verständigten sich die Parteien auf eine Auszahlung von 200 Rtlr von den Füllenschen Erben an Bekl., diese sollten jedoch im Gegenzug die alte Obligation des Drostens aushändigen. Da die Obligation während der münsterschen Besatzung vermeintlich gestohlen wurde, boten Bekl. eine Mortifikation an. Darüber hinaus behauptete Kl., dass er sich mit Bekl. auf eine Kürzung der Geldsumme verständigt habe. Bevor es zu einer Einigung kam, klagten jetzige Bekl. und forderten die völlige Bezahlung des noch ausstehenden Geldes. Das Justizkollegium erkannte am 10.10.1687, dass Kl. die 200 Rtlr auszahlen und die Füllenschen Erben dazu bewegen sollte, sich mit einer ausreichenden Mortifikation zu begnügen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.04.1688 annahm und am 19.01.1691 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Das von Kl. dagegen am 28.02.1691 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 03.03.1691 zur Erwägung an und bestätigte am 27.04.1691 zwar das vorige Urteil, behielt jedoch Kl. eine Beweisführung hinsichtlich der vermeintlichen Reduzierung der auszuzahlenden Summe vor. Nach erfolgter Beweisführung und Verteidigung der Bekl. darauf, dass eine Kürzung der Summe nicht vereinbart worden war, "purifizierte" das Tribunal am 23.04.1694 das vorige Urteil und verwies die Sache zurück an das Justizkollegium.

(6) 1. Justizkollegium 1685 - 1687

2. Tribunal 1688 - 1691

3. Tribunal 1691 - 1694

(7) von Notar Johannes Moller am 04.11.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.01.1688), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 10.10.1687; Appellationslibell (prod. 25.03.1688); Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes und der Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg (beide prod. 10.07.1688); Vergleich zwischen den Erben des Johannes Polemann, Domprediger zu Verden, und den Erben des Jürgen Lange, Apotheker zu Verden, vom 28.02.1651; Obligation des Conrad Badenhop für Georg Lange, Apotheker zu Verden, vom 17.01.1627; Assignation der Witwe des Apothekers Georg Lange für Kl. vom 06.03.1673; Attestat des Gabriel Wortmann zu Verden, Vormund der Kinder des Joachim von Hartz, vom 06.03.1675; Bilanz über die Forderung der Polemannschen Erben vom 04.01.1682; Entwurf einer Mortifikation von 1683;

Schreiben des Kl. an den Auditeur Friedrich Förster vom 24.02.1683; Schreiben des Kl. an den Leutnant Friedebach, o. D.

(8) 3 cm, 119 Bl.

(9) (1627 - 1688) 23.01.1688 - 07.02.1689; 19.01.1691 - 26.04.1694

Registratursignatur: B W 8 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 73

**2115 (1) Rep. 28 Nr. 1599**

(2) Kommissar Johann Wolff, ehemals Verden, jetzt braunschweig-lüneburgischer Hofrat zu Bevern, als Bevollmächtigter der Erben des Friedrich von Füllen

(3) Leutnant Baltzer Burchard Friedebach und Regimentsquartiermeister David Huberinus für sich und im Namen der Erben des Magisters Johannes Polemann und Hermann Badenhop zu Verden

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1685 - 1688, Leutnant Baltzer Burchard Friedebach und Fähnrich David Huberinus für sich und namens der Erben des Magisters Johannes Polemann und Hermann Badenhop vs. Kommissar Johann Wolff in pecto einiger vorenthaltener Gelder

(8) 3 cm, 106 Bl.

Registratursignatur: B W 8 N. 42

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 73

**2116 (1) Rep. 28 Nr. 1609**

(2) Hinrich von Würden zu Wersabe im Amt Hagen

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fiscii

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Kirchenbuße: Kl. hatte zweimal Unzucht begangen, war vor das Konsistorium zitiert worden und hatte, die Sünde eingestehend, um Aussöhnung mit der geärgerten Gemeinde gebeten, die das Konsistorium am 27.06.1689 mit detaillierter Beschreibung verordnete. Da Kl. sich jedoch nicht entsprechend binnen vier Wochen zum Nachtmahl bei seiner Gemeinde eingefunden hatte, wurde er erneut zitiert, erschien allerdings nicht. Daraufhin erkannte das Konsistorium am 20.03.1690, dass Hinrich von Würden wegen seines Ungehorsams und zweimaligen Nichterscheinens zu ei-



ner Geldstrafe zu verurteilen sei; darüber hinaus wurde er für schuldig befunden, weil er die ihm auferlegte Aussöhnung mit der Gemeinde vorsätzlich verzögert und damit den Ärger vergrößert habe, die Kirchenbuße ersten Grades, wieder mit genauer Beschreibung, bis Ostern abzustatten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.11.1690 annahm und am 23.10.1693 das vorinstanzliche Urteil bestätigte, allerdings sollte die Kirchenbuße nicht, wie hier vorgegeben, sondern gemäß Verordnung vom 27.06.1689 und damit abgeschwächter abgestattet werden. Das dagegen von Kl. am 03.12.1693 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 04.12.1693 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 08.07.1695 das vorige Urteil. Auf Gesuch des Bekl. vom 11.05.1698 verwies das Tribunal die Sache am 12.05.1698 zur Vollstreckung zurück an das Konsistorium.

- (6) 1. Konsistorium 1685 - 1690
2. Tribunal 1690 - 1693
3. Tribunal 1693 - 1699

(7) von Notar Tobias Greulich am 29.03.1690 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.06.1690), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 20.03.1690; Appellationslibell (prod. 31.07.1690), mit Anlagen: Schreiben des Konsistoriums an den Präpositus zu Sandstedt, Siltmann, vom 27.06.1689, beglaubigtes Attestat des Hinrich Hordt zu Offenwarden und Lüder Kobbe zu Wersabe für Kl. vom 25.07.1690; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 28.04.1691); Mandate des Konsistoriums an den Amtmann zu Hagen, Nicolaus Krüger, vom 08.09.1698 und 17.03.1699  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1693

(8) 2 cm, 72 Bl.

(9) (1689 - 1690) 30.06.1690 - 09.12.1691; 05.05. - 05.12.1693; 08.07. - 12.07.1695; 11.05.1698 - 25.04.1699

Registratursignatur: B W 10 N. 8  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 93

**2117 (1) Rep. 28 Nr. 1610**

(2) Hinrich von Würden zu Wersabe im Amt Hagen

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1685 - 1690, Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci, vs. Hinrich von Würden in pcto vorsätzlich verzögerter Kirchenbuße

(8) 3 cm, 123 Bl.

Registratursignatur: B W 10 N. 8  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 93

**2118 (1) Rep. 28 Nr. 1604**

(2) Anna Metta von Wersebe zu Kassebruch, Ehefrau des Kornetts Hans Ernst Frantz(en)

(3) Jacob Donsen (Duntze) zu Kassebruch, seit 1689 dessen Witwe Gertrud von Wersebe

(4) Kl.: Heinrich Thies (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Johannes Oldenburg (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Vorschuss und eine Güterteilung: 1679 hatten die sechs Erben des verstorbenen Dietrich von Wersebe seine zu Kassebruch gelegenen und an sie vererbten Güter unter sich gerichtlich geteilt. Einer der Erben trat seinen Anteil, den sogenannten Elverfeldschen Teil, an seine Schwager Hans Ernst Frantz(en) und Jacob Donsen (Duntze) und ihre Ehefrauen ab, mit allen Schulden, Ausgaben und Erträgen. Die Parteien nahmen daraufhin den Elverfeldschen Teil der Güter neben den anderen Gütern mit in Besitz. Bekl. beschwerte sich später beim Justizkollegium, dass er vermeintlich große Forderungen gegenüber Frantz(en) habe, die beiden verglichen sich miteinander - ohne Einwilligung der Kl.in als eigentlicher Erbin der Güter, die entsprechend intervenierte. Das Justizkollegium erließ trotzdem am 18.06. und 30.07.1685 auf Gesuche des Bekl. Strafmandate an den Kornett Frantz und seine Frau, sich an die Vereinbarungen zu halten und Bekl. im Besitz seiner Anteile nicht weiter zu stören. Zur Gehorsamsleistung wurden sie nach Stade zitiert. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal und bat, die Mandate sowie den zwischen ihrem Mann und Bekl. vermeintlich getroffenen Teilungsvergleich aufzuheben und Bekl. mit seinem Gesuch "ad ordinarium" zu verweisen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.03.1686 an, Bekl. bat am 06.05.1686, dass vor Entscheidung in der Hauptsache sofort eine Teilung des gemeinschaftlich genutzten Wohnhauses und der Hofdienste vorgenommen werden solle. Das Tribunal erkannte dementsprechend am 17.10.1687, dass zunächst der Amtmann zu Hagen kommissarisch versuchen sollte, die Parteien aus der "Communion" zu setzen und eine gütliche Einigung zu erzielen. Die Kommissionsarbeit wurde begonnen, geriet jedoch ins Stocken und kam nicht zum Abschluss. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1684 - 1685  
2. Tribunal 1685 - 1698

(7) von Notar Heinrich Martens am 13.08. und 26.10.1685 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 09.11.1685), mit Libell und Anlagen: Mandate und Citatio des Justizkollegiums an Frantzen und seine Frau vom 18.06., 30.07. und 13.10.1685; Prozessvollmachten der Kl.in für Dr. Jacob Gerdes (prod. 05.07.1686) und des Bekl. für Dr. Johannes Oldenburg vom 19.03.1686  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Oldenburg vs. Bekl., 1689 - 1698

(8) 2 cm, 90 Bl.

(9) 09.11.1685 - 03.02.1690; 15.11.1697 - 14.03.1698

Registratursignatur: B W 9 N. 52

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 85

**2119 (1) Rep. 28 Nr. 1608**

(2) Lic. David Heinrich Wyneken, Gräfllich-Königsmarckscher Richter im Gogericht Achim, für sich und die Kinder seines verstorbenen Bruders, des Intendanten Peter Christoph Wyneken, sowie Catharina Oelgardt Wyneken, Witwe des Justizrats Johann Ulrich von Wallich, als Erben des Rentmeisters Christoph Wyneken zu Stade

(3) Land- und Kriegskommissar Andreas Scharnhorst

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution und Herausgabe eines Beweistitels: Streitig war die Steuerfreiheit des Dorfes Rüstje, das Kl. als adelig-freies Gut besaßen, das jedoch vorher steuerpflichtig gewesen war. Die Landesregierung befahl Kl. auf Gesuch des Bekl., dass sie die beanspruchte Freiheit binnen vier Wochen beweisen müssten, ansonsten sollten sie in die Kontributionsrolle aufgenommen werden. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 08.02.1687 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1686

2. Tribunal 1686 - 1687

(7) von Notar Andreas Großkopf am 23.08.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.11.1686), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung an Kl. vom 20.07.1686, erzbischöflicher Donationsbrief für Johann Adler Salvius vom 19.05.1632

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) (1632 - 1686) 18.11.1686 - 15.02.1687

Registratursignatur: B W 10 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 87

**2120 (1) Rep. 28 Nr. 1606**

(2) Berend von Wesebe zu Meyenburg und Conrad Döhle als Verwalter der Freiherren von Riedesel zu Meyenburg

(3) Die Dammlaute zu Meyenburg und der von ihnen eingeführte Schulmeister Johann Erdmann

(4) Kl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wahl und Bestellung des Schulmeisters zu Meyenburg: Bekl. hatten ohne Einwilligung der Kl. einen Schulmeister gewählt und dem Konsistorium präsentiert, obwohl Kl. vermeintlich das Patronatsrecht in Meyenburg ausübten. Der von Kl. präsentierte Kandidat wurde vom Konsistorium abgelehnt und am 11.06.1688 der Kandidat der Bekl., Johann Erdmann, bestellt. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.09.1688 annahm, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen, und am 23.04.1694 erkannte, dass Kl. ihre Absicht besser als bisher geschehen beweisen müssten; inzwischen sollte es bei der auf Präsentation der Bekl. vom Konsistorium verfügten Schulmeisterwahl verbleiben. Am 22.10.1694 teilten Kl. mit, dass sie es beim Urteil lassen wollten, allerdings "salvo reservato": falls sich zukünftig ein besserer Beweis ergeben sollte, wollten sie diesen beim Konsistorium oder Tribunal ausführen.

(6) 1. Konsistorium 1687 - 1688

2. Tribunal 1688 - 1694

(7) von Notar Stephan Raiser am 22.06.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.09.1688), mit Libell und Anlagen: Kommissionerteilung des Konsistoriums an den Präpositus zu Sandstedt, Siltmann, vom 01.12.1687, mit Bericht des Kommissars vom 17.01.1688, Verfügung des Konsistoriums vom 18.01.1688; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 06.10.1688

(8) 1 cm, 40 Bl.

(9) (1687 - 1688) 10.09.1688 - 18.11.1689; 23.04. - 29.10.1694

Registratursignatur: B W 9 N. 53

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 86

**2121 (1) Rep. 28 Nr. 1607**

(2) Berend von Wesebe zu Meyenburg und Conrad Döhle als Verwalter der Freiherren von Riedesel zu Meyenburg

(3) Die Dammlaute zu Meyenburg und der von ihnen eingeführte Schulmeister Johann Erdmann

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1687 - 1689, Berend von Wesebe und Conrad Döhle, Riedeselscher Verwalter zu Meyenburg, vs. die Dammleute zu Meyenburg in pcto Schulmeisterwahl

(8) 3 cm, 140 Bl.

Registratursignatur: B W 9 N. 53

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 86

**2122 (1) Rep. 28 Nr. 1628**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaften Wallhöfen und Heißenbüttel in der Börde Scharmbeck, Amt Osterholz

(3) Die Eingesessenen zu Teufelsmoor in der Börde Scharmbeck, Amt Osterholz

(4) Kl.: Johann Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Nicolaus Heinrich Küsel (A), seit 09.05.1698 Dr. Werner Köhne (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht und Torfgraben im sogenannten Wrockmoor: Kl. behaupteten, ihnen käme das Recht der Viehweide und des Torfgrabens auf dem Wrockmoor seit langem alleine zu; wenn Bekl. dort Torf graben wollten, hätten sie es Kl. abkaufen und bar bezahlen müssen. Bekl. dagegen beanspruchten die Rechte für sich, zumindest auf einem Teil des Moores. In der folgenden Streitsache erkannte das Hofgericht am 23.04.1692, dass Bekl. beim Besitz des streitigen Moores von ihren Häusern bis an die Beke und Ochsenreihe, als eine natürliche Grenze, geschützt werden und Kl. sich der Viehweide und des Torfgrabens dort gänzlich enthalten sollten; das "petitorium" blieb ihnen vorbehalten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das zunächst am 30.08.1692 das Hofgericht bat, die Akten zur Einsichtnahme vorzulegen. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 02.05.1693, dass Kl. beim Besitz des Moores geschützt werden und Bekl. sich der Weide und des Torfgrabens dort, vorbehaltlich des "petitoriums", enthalten sollten. Dagegen legten Bekl. am 08.06.1693 ein Gesuch um "Restitutio in integrum" vor, baten gleichzeitig das Tribunal um Prüfung früher in der Sache ergangener Akten und um ein Zeugenverhör. Das Tribunal nahm die Gesuche am 12.06.1693 an. Nach entsprechender Ausführung erkannte das Tribunal am 19.10.1696, dass vor Urteilsverkündung ein Vergleich zwischen den Parteien versucht werden sollte, der Vorbescheid wurde auf den 17.11.1696 angesetzt. Kl. erschienen nicht, ein Vergleich kam nicht zustande, vielmehr erkannte das Tribunal am 17.11.1696, dass das vorige Urteil aufzuheben und es beim Hofgerichtsurteil vom 23.04.1692 zu lassen sei. Das dagegen von Kl. am 21.01.1697 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 22.01.1697 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 23.10.1699 das Hofgerichtsurteil und die Erkenntnis vom 17.11.1696. Trotz Interventionen (siehe Nebenprozesse) blieb es bei der Erkenntnis vom 23.10.1699.

(6) 1. Hofgericht 1687 - 1692

2. Tribunal 1692 - 1693
3. Tribunal 1693 - 1696
4. Tribunal 1697 - 1707

(7) von Notar Tobias Greulich am 27.04.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.06.1692), mit Supplik und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 23.04.1692; Appellationslibell (prod. 07.07.1692); Restitutionsartikel und Zeugenbenennung durch Bekl. (prod. 08.06.1693); Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 18.10.1693; Attestat des Drostens Gottfried Seiffert von Sternthal zu Osterholz vom 21.09.1693; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 22.01.1694; Schreiben des Daniel Wolter zu Rinteln an Kommissar Johann Wolff vom 18.10.1693; Beweisartikel und Zeugenbenennung durch Kl. (prod. 21.01.1697); Attestate des Amtmanns zu Osterholz, Johann Hinrich Thiele, vom 26.07.1697 und 20.06.1702; Verzeichnis der Bruchgelder zu Osterholz von 1670 - 1675; Amtsprotokolle zu Osterholz, o. D.; Kommissionsprotokoll in der Streitsache vom 13.10.1669; Kommissionsprotokoll über eine Zeugenvernehmung vom 04.10.1700; Abriss des streitigen Moores (prod. 10.01.1703); Schreiben von Eleonora Catharina, Landgräfin von Hessen-Eschwege, an den Drostens Gottfried Seiffert vom 05.02.1675  
Nebenprozesse: Attentatum - Kl. vs. Bekl., 1692 - 1693; Interventiones - Dr. Emanuel Groos, Fiskal, vs. Bekl., 1697 - 1699; Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat, namens des Amtes Osterholz vs. Bekl., 1700 - 1703; Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Gerd des vs. Kl., 1703; die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Bekl., 1707

(8) 9 cm, 442 Bl.  
Bem.: Titelblatt zerrissen

(9) (1669 - 1692) 15.06.1692 - 25.10.1694; 10.03.1696 - 02.01.1704; 17.01. - 28.04.1707

Registratursignatur: B W 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 124

**2123 (1) Rep. 28 Nr. 1629**

(2) Die Eingesessenen der Dorfschaften Wallhöfen und Heißenbüttel in der Börde Scharmbeck, Amt Osterholz

(3) Die Eingesessenen zu Teufelsmoor in der Börde Scharmbeck, Amt Osterholz

Enthält:  
Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1687 - 1692, die Eingesessenen zu Teufelsmoor vs. die Einwohner zu Wallhöfen und Heißenbüttel in pecto streitiger Hut und Weide und anderer Gerechtigkeiten im Moor

(8) 5 cm, 202 Bl.

Registratursignatur: B W 12  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 124

**2124 (1) Rep. 28 Nr. 1600**

(2) Ilse Wulfer, Bürgerin zu Stade, und die Erben des Hans Harder

(3) Peter Braunschweig zu Assel im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (A & P)

Bekl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Regress wegen bezahlter Schulden: Peter Wulfer, Bruder bzw. Onkel der Kl., hatte das Haus der Eltern für 1.500 Mk von seiner Mutter erhalten, mit der Auflage, seine Geschwister daraus abzufinden. Dies tat er nicht, darüber hinaus lasteten Schulden von 615 Mk auf dem Haus, es kam trotz Verfahrens vermeintlich zu keiner "Richtigkeit" zwischen den Geschwistern. Auch der Rittmeister Daniel von Estorff hatte noch Forderungen an Wulfer, von denen Kl. angeblich nichts wussten. Nach dem Tod des Peter Wulfer heiratete seine Witwe Bekl., der den Hof mit den streitigen Schulden übernahm und den Prozess mit Estorff fortführte. Nach Beendigung des Verfahrens belangte Braunschweig Kl. und forderte von ihnen Regress wegen der von ihm gezahlten Schulden. In der folgenden Streitsache wurden Kl. für schuldig erkannt, Bekl. anteilig zufrieden zu stellen. Das Hofgericht bestätigte am 04.10.1686 das vorinstanzliche Urteil. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 09.09.1687 annahm und am 11.04.1692 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 05.09.1692 wurde die Sache an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Gräfengericht Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 1684 - 1686

2. Hofgericht 1686

3. Tribunal 1687 – 1692

(7) von Notar Stephan Raiser am 09.10.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.01.1687), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1686; Appellationslibell (prod. 18.02.1687), mit Anlagen: Protokoll des Partengerichts zu Bützfleth vom 21.06.1672, Eid der Kl.in, o. D.; Attestat von Bürgermeister und Rat der Stadt Stade für Kl. vom 03.03.1687; Urteil des Gräfengerichts zu Kehdingen, Bützflethscher Teil, in Sachen Margarethe Harder und Alheit Meyer vs. Peter Wulfer in pcto streitiger Erbgelder vom 31.01.1673, mit Verzeichnis der Forderungen; Urteil des Gräfengerichts zu Kehdingen, Bützflethscher Teil, in Sachen Peter Braunschweig vs. Peter Gössell, Dirk Meyer und Konsorten in pcto Erbschulden vom 19.08.1684; Urteil des Gräfengerichts zu Kehdingen, Bützflethscher Teil, in Sachen Peter Braunschweig und dessen Ehefrau vs. Ilse Wulfer und die Kinder der verstorbenen Margarethe Harder in pcto Regress vom 27.01.1686; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 23.01.1688 und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 04.01.1688

(8) 2 cm, 56 Bl.

(9) (1672 - 1687) 07.01.1687 - 21.02.1688; 08.07. - 10.07.1690; 11.04. - 23.09.1692

Registratursignatur: B W 8 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 76

**2125 (1) Rep. 28 Nr. 1623**

(2) Die Deichgeschworenen des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Die Dorfschaft Sievern im Amt Bederkesa

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Weiderecht: Streitig war das Weiderecht der Kl. auf Heuwiesen im Kirchspiel Wremen. Kl. behaupteten, dass alle Eingesessenen des Kirchspiels Wremen seit langem das Recht hätten, vor Bartholomaei (24.08.) ihr Vieh dorthin zu treiben. Einige Privatpersonen aus dem benachbarten Geestdorf Sievern hatten die Wiesen gekauft und untersagten den Wremern das vermeintlich alte Weiderecht. Es kam zum Prozess, nach Beweisführung der Kl. wurde der Beweis in erster Instanz am 07.02.1688 verworfen, in den folgenden zwei Instanzen dagegen für ausreichend erkannt, und beim Hofgericht schließlich am 26.01.1691 erneut verworfen: Kl. sollten sich vor Bartholomaei der Betreuung der Wiesen enthalten. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 26.05.1691 annahm und am 14.04.1697 erkannte, dass wegen "Mangel der articulorum reprobatorialium" zur Zeit noch kein Urteil erfolgen könne; Kl. wurden aufgefordert, diese zunächst einzubringen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Vogtgericht zu Wremen 1687 - 1688

2. Samtvogtgericht Land Wursten 1688

3. Landgericht Wursten 1688

4. Hofgericht 1688 - 1691

5. Tribunal 1691 - 1711

(7) von Notar Tobias Greulich am 03.02.1691 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.04.1691), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 26.01.1691; Urteile des (Samt)vogtgerichts zu Wremen vom 01.09.1687 und 07.02.1688, Urteil des Samtvogtgerichts zu Dorum vom 03.05.1688, Auszug aus dem Bruchregister von 1688; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 04.05.1692)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl., 1710 - 1711

(8) 1 cm, 41 Bl.



(9) (1687 - 1691) 23.04.1691 - 04.05.1692; 14.04. - 27.04.1697; 12.11.1710 - 19.01.1711

Registratursignatur: B W 11 N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 117

**2126 (1) Rep. 28 Nr. 1624**

(2) Die Deichgeschworenen des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Die Dorfschaft Sievern im Amt Bederkesa

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1688 - 1691, die Eingesessenen der Dorfschaft Sievern vs. die Deichgeschworenen des Kirchspiels Wremen in pecto Weiderecht

(8) 6 cm, 251 Bl.

Registratursignatur: B W 11 N. 3  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 117

**2127 (1) Rep. 28 Nr. 1621**

(2) Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um eine neue, auf Kosten des Landes Wursten vorzunehmende Landmaße: Die Landesregierung hatte eine neue Vermessung und Schätzung des Landes Wursten auf Kosten des Landes angeordnet. Kl. baten das Tribunal, der Landesregierung zu schreiben, dass sie die Landmaße einstellen und das Land mit den hohen Kosten verschonen solle. Das Tribunal verwies Kl. am 22.06.1688 mit ihrem Gesuch an die Landesregierung. Am 08.10.1688 und 18.01.1689 wiederholten Kl. nach abschlägigem Bescheid der Landesregierung vom 21.08.1688 sowie erneuter Veranlagung ihre Bitte beim Tribunal, das am 05.02.1689 die Landesregierung ersuchte, einen Bericht über die fragliche Landvermessung einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Tribunal 1688 - 1689

(7) Suppliken der Kl. (prod. 18.06. und 08.10.1688), mit Anlagen: Gesuch der Kl. an die Landesregierung, mit Bescheid der Landesregierung vom 21.08.1688, Vollmacht der Kl. für Eibe Siade Johans und Erich Frerich Erichs zur Prozessführung vom 03.04.1688;

Bescheid der Landesregierung an den Vogt und Kontributionseinnehmer Dietrich Hinrich Hoddersen Balling vom 05.12.1688

(8) 1 cm, 15 Bl.

(9) 18.06.1688 - 13.02.1689

Registratursignatur: B W 11 N. 61

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 113

**2128 (1) Rep. 28 Nr. 1619**

(2) Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Die bei den gekauften Wurster Wiesen interessierten Geestleute

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Kontribution von den Wurster Wiesen: Nach erfolgter Vermessung und Schätzung des Landes Wursten wurden die bisher freien Wiesen, die sich zur Geest hin erstreckten, für steuerpflichtig erklärt. Nachdem die Einwohner der Geest, die einige der Wiesen vorher erworben hatten, sich beschwerten, erkannte eine Kommission, sie hinsichtlich der Wiesen steuerfrei zu lassen. Daraufhin baten auch Kl. um Steuerfreiheit, die Landesregierung verfügte jedoch am 03.01.1699, dass bis zur völligen Berichtigung der Kontribution keine Veränderung vorgenommen werden solle. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 19.05.1699 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1699

2. Tribunal 1699

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.01.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.03.1699), mit Libell und Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 03.01.1699

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) 30.03. - 19.08.1699

Registratursignatur: B W 11 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 110

**2129 (1) Rep. 28 Nr. 1637**

(2) Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Commissarius Fisci

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Gefängnisbau und dazu geforderte Kosten: Kl. baten, sie von den zum Gefängnisbau im Land Wursten geforderten Kosten zu befreien, die Landesregierung schlug das Gesuch am 17.07.1703 ab. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 29.01.1704 die Landesregierung aufforderte, die Beschwerden selbst abzustellen oder bei Bedenken die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1703  
2. Tribunal 1703 - 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 19.07.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.10.1703), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 17.07.1703; Appellationslibell (prod. 15.11.1703)

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 01.10.1703 - 01.02.1704

Registratursignatur: B W 13 N. 35  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 147

**2130 (1) Rep. 28 Nr. 2187**

(2) Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Dietrich Hinrich Hoddersen Balling, Obervogt des Landes Wursten

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die freien Zusammenkünfte der Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten: Die Landesregierung verfügte am 19.10.1708 auf Gesuch der Kl. um Bewilligung einer Nebenanlage, dass, weil man bei der Prüfung der Rechnung des Vorstehers bemerkt habe, dass die Nebenanlagen überwiegend aus überflüssigen, bei unnötigen Zusammenkünften und Reisen gemachten Zehrungskosten und Geschenken bestanden habe, die in Stade zudem nicht angemeldet worden waren, zwar noch einmal die

Hälfte der erbetenen Nebenanlagen bewilligt werden solle; Kl. wurden jedoch aufgefordert, zukünftig ohne Vorwissen des Obervogts keine entsprechenden Kosten zu veranlassen, im widrigen Fall sollten diese aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Gleichzeitig erhielt Bekl. ein Schreiben mit der Aufforderung, darauf zu achten, dass zukünftig in Landesangelegenheiten nur noch höchstnötige Zehrungen und Kosten gestattet werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, sie bei der bisherigen Freiheit, nötige Zusammenkünfte in Landesangelegenheiten abzuhalten, zu schützen. Das Tribunal schlug den Prozess am 20.01.1712 ab, mit der Begründung, dass aus der Verfügung nicht zu erkennen sei, dass die Freiheit der Kl. hinsichtlich ihrer Zusammenkünfte von der Entscheidung des Bekl. abhängen solle, vielmehr sei die Verfügung nur auf die Zehrungskosten gerichtet.

(6) 1. Landesregierung 1708  
2. Tribunal 1709 - 1712

(7) von Notar Tobias Greulich am 03.11.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.01.1709), mit Libell und Anlagen: Verfügung und Mandat der Landesregierung an Bekl. vom 19.10.1708

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1708 - 1709) 31.01.1709 - 05.02.1712

Registratursignatur: B W N. 40  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 40

**2131 (1) Rep. 28 Nr. 1620**

(2) Die von 1681 bis 1686 amtierenden Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Dr. Emanuel Groos, Advocatus Fisci

(4) Kl.: Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Querulationis nullitatis  
Auseinandersetzung um die geforderte Zahlung eines vom vormaligen Kontributions-einnehmer Wolf Jäger im Rückstand verbliebenen Kontributionsrestes, jetzt angeordnete Exekution: Kl. waren wegen des vom ehemaligen Kontributions-einnehmer Wolf Jäger herrührenden Kontributionsrestes mit der Exekution belegt worden, nachdem die Kammer am 21.03.1688 die vorigen Resolutionen vom 10.03. und 21.04.1687 bestätigt hatte, dass nämlich Kl., da sie es versäumt hatten, sich vom Einnehmer Jäger eine ausreichende Kautions zu beschaffen, die Rückstände zu bezahlen hätten. Allerdings blieb es ihnen vorbehalten, ihren Regress beim Obervogt Dr. Johann Georg Wolff zu suchen, der allein eine Bürgschaft für den Einnehmer auf sich genommen hatte. Dagegen legten Kl. beim Tribunal eine Nullitätsklage vor. Das Tribunal verfügte am 22.06.1688, die Kammer zu bitten, Kl., sofern ihnen schuldhaftes Verhalten nicht vorzuwerfen sei, mit der Exekution noch zu verschonen, sich vielmehr an die gesamten Eingesessenen des Landes Wursten zu halten, da sie den Einnehmer bestellt hatten. Darüber hinaus sollte die Kammer

einen ausführlichen Bericht über den Sachverhalt einsenden. Am 17.01.1689 legte die Kammer ihren Bericht vor, und am 05.11.1689 verfügte das Tribunal, dass nach eingehender Prüfung der Sache der Prozess abgeschlagen werde. Das Gesuch der Kammer vom 05.09.1690, nunmehr mit der Exekution gegen Kl. verfahren zu dürfen, lehnte das Tribunal am 10.09.1690 ab und verwies auf den Ausgang der inzwischen von Dr. Wolff eingebrachten Appellation (siehe auch Nr. 1615, 1616).

(6) 1. Kammer 1688  
2. Tribunal 1688 - 1690

(7) von Notar Tobias Greulich am 09.04.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.06.1688), mit Libell und Anlagen: Verfügung der Kammer vom 21.03.1688, Gesuch der Kl. an die Kammer, o. D., Bürgschaft des Obervogtes Dr. Wolff vom 11.04.1682, Verordnung der Landesregierung für die Vorsteher und Eingesessenen des Landes Wursten vom 26.11.1686, Mandat der Landesregierung an Dr. Wolff vom 07.12.1686, Regierungsprotokoll vom 29.06.1686, Mandat der Landesregierung an den Land- und Kriegskommissar Andreas Scharnhorst vom 08.10.1686, Verzeichnis der Kontributionsrestanten von 1681 bis 1686

(8) 1 cm, 40 Bl.  
Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: "Add. Acta" Dr. Johann Georg Wolff vs. die Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten in pcto Kaution für den Vogt Wolf Jäger; "Item Acta" Dr. Wolff vs. den bremischen Kammeradvokaten

(9) (1682 - 1688) 18.06.1688 - 11.09.1690

Registratursignatur: B W  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 112

**2132 (1) Rep. 28 Nr. 1601**

(2) Berend Hinrich von Wohlfeld zu Freudental im Amt Neuhaus im Namen seiner Stieftochter

(3) Pastor und Juraten zu Oberndorf im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um ein Vermächtnis zu frommen Zwecken: Das Konsistorium erkannte auf Klage des Pastors und der Juraten zu Oberndorf am 10.09.1688, dass die von der verstorbenen Marie Mette Bremer an die Kirche und Schule sowie den Pastor zu Oberndorf vermachte Wiese und Länderei als Legat zu frommen Zwecken (ad pias causas) zu achten und somit Bekl. zuzuerkennen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal. Am 27.02.1689 teilte Kl. mit, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Konsistorium 1688  
2. Tribunal 1688 - 1689

(7) von Notar Hermann Hüsing am 19.09.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.12.1688), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 10.09.1688

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 13.12.1688 - 01.03.1689

Registratursignatur: B W 8 N. 66

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 77

**2133 (1) Rep. 28 Nr. 1615**

(2) Dr. Johann Georg Wolff zu Barlinghausen, Obervogt des Landes Wursten

(3) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

(4) Kl.: Dr. Gottfried Christian Michaelis (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die geforderten Jägerschen Kreisgelder: Kl. hatte für den ehemaligen Kontributionseinnehmer Wolf Jäger 1682 eine Bürgschaft geleistet, für die er nun zur Verantwortung gezogen wurde. Auf Gesuch des Bekl. erließ das Justizkollegium am 19.01.1692 ein Exekutionsmandat zur Eintreibung der von Kl. zu fordernden Gelder, es handelte sich um rückständige Kreisgelder. Am 24.02.1692 erkannte das Justizkollegium darüber hinaus auf Klage des Kammeradvokaten, dass auch hinsichtlich des streitigen Kontributionsnachstandes die Exekution vorzunehmen sei. Kl. sollte gemäß Tribunalurteil vom 22.05.1691 seinen vermeintlichen Regress bei den Vorstehern und Vollmachten des Landes Wursten suchen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal. Bekl. bat das Tribunal vor Eingabe der Appellationsunterlagen um Nichtannahme der Appellation und Bestätigung der Exekution. Das Tribunal verfügte jedoch am 03.03. und 19.03.1692, dass die Eingabe der Appellation abgewartet werden sollte. Nach Eingabe der Unterlagen schlug das Tribunal den Prozess am 26.04.1692 ab (siehe auch Nr. 1616, 1620).

(6) 1. Justizkollegium 1692

2. Tribunal 1692

(7) von Notar Hermann Hüsing am 10.02. und 02.03.1692 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 12.04.1692), mit Libell und Anlagen: Exekutionsmandat des Justizkollegiums an den Vogt zu Geestendorf, Daniel Clasen, vom 19.01.1692, mit nachfolgendem Schreiben des Vogtes an Kl. vom 04.02.1692, Urteil des Justizkollegiums vom 24.02.1692; Bericht der Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten an die Kammer, o. D.; Kontributionsrechnung und Kreisrechnung des Landes Wursten von 1686; Schreiben des Tribunals an die Kammer vom 22.06.1688; Verfügungen der Landesregierung vom 06.02.1680 und 25.10.1682; Urteil des Hofgerichts vom 15.05.1690 in Sachen der Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten vs. Dr. Johann Georg Wolff, Obervogt des Landes Wursten, in pecto Bürgschaft für den Einnehmer Wolf Jäger; Ge-

such des Kl. an das Hofgericht vom 12.10.1691; Mandat des Justizkollegiums an die Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten vom 17.10.1691; Urteil des Justizkollegiums in der Sache vom 07.12.1691; Gesuche des Kl. an das Justizkollegium vom 18.01. und 01.02.1692; Mandat der Kammer an Lic. Wicht zu Lehe vom 21.04.1687; Kontributionsverzeichnisse; Bürgschaft des Kl. vom 11.04.1682

(8) 2 cm, 68 Bl.

Bem.: Hinweis auf Titelblatt: Vgl. Akten desselben Appellanten vs. die Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten, sowie diese vs. den bremischen Advocatus Fiscii

(9) (1680 - 1692) 01.03. - 04.06.1692

Registratursignatur: B W 11 N. 74

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 99

**2134 (1) Rep. 28 Nr. 1634**

(2) Jacob Wentzel, Verwalter auf dem Hof zum Brook im Alten Land

(3) Die Interessenten der Holler Schauung im Alten Land, insbesondere der Deichrichter Jacob von Bremen und dessen Geschworene

(4) Kl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

Bekl.: Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen Anteil an der Wetteren und deren Reinigung: Streitig war, welchen Anteil der Hof zum Brook an der Reinigung der Wetteren zu übernehmen hatte. Kl. behauptete, dass der geforderte Anteil zu hoch sei; 1691 war eine Messung durchgeführt worden, die dies bestätigte, ein Teil, vierzehn Ruten, sollte auf Bekl. verteilt werden, was nicht erfolgte. Kl. beschwerte sich 1693 beim Justizkollegium, das am 15.06.1695 erkannte, dass Kl. nicht befugt sei, sich der Reinigung der seit langem auf der Brookschen Länderei anteilig liegenden Wetteren zu entziehen; auch die streitigen vierzehn Ruten hatte er weiterhin zu reinigen. Sollte er sich zu sehr beschwert fühlen, hatte er dies am zuständigen Ort anzuzeigen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 22.11.1695 annahm, ohne jedoch die "Inhibitio" zu erteilen. Am 24.01.1698 erkannte das Tribunal, dass Kl. die alleinige Übernahme der streitigen Ruten nicht zuzumuten sei; vielmehr sollte ein Mandat an die Gräfen des Alten Landes erteilt werden, die ganze Wetteren erneut zu messen und unter die darunter gehörigen Ländereien gerecht zu verteilen. Bis dahin sollte die Bearbeitung der streitigen Ruten auf allgemeine Kosten der Interessenten erfolgen, der Vorschuss später erstattet werden. Ein entsprechendes Mandat erging am 08.03.1698.

(6) 1. Justizkollegium 1693 - 1695

2. Tribunal 1695 - 1708

(7) von Notar Wagner am 20.06.1695 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 16.09.1695), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 15.06.1695; Appellationslibell (prod. 26.09.1695), mit Anlagen: Wetterregister vom 25.08.1691, Urteil des Jus-

tizkollegiums vom 10.10.1693; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 27.04.1696) und der Bekl. für Dr. Christoph Gröning vom 21.04.1696; Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gröning vs. Bekl., 1700 - 1708

(8) 1 cm, 47 Bl.

(9) (1691 - 1695) 16.09.1695 - 14.03.1698; 29.12.1700 - 10.01.1701; 04.02. - 10.02.1708

Registratursignatur: B W 13 N. 77  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 140

**2135 (1) Rep. 28 Nr. 1635**

(2) Jacob Wentzel, Verwalter auf dem Hof zum Brook im Alten Land

(3) Die Interessenten der Holler Schauung im Alten Land, insbesondere der Deichrichter Jacob von Bremen und dessen Geschworene

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1693 - 1696, Jacob Wentzel, Verwalter auf dem Hof zum Brook, vs. den Deichrichter Jacob von Bremen und dessen Geschworene in pcto Wetterschneidung

(8) 5 cm, 219 Bl.

Registratursignatur: B W 13 N. 77  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 140

**2136 (1) Rep. 28 Nr. 1633**

(2) Anne Christine Moren, Witwe des Generalmajors Wangelin zu Buxtehude

(3) Leutnant Christian Ludwig Schulte

(4) Kl.: Joachim Heisling (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Zesterfleth (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um widerrechtlich angemäßtes Holzfällen, jetzt geforderter Vergleich: Bekl. hatte seine zu Nindorf in der Börde Elsdorf gelegenen drei Meierhöfe mit allem Zubehör für 600 Rtlr an Kl.in verkauft. Nachdem er die bei den verkauften Meierhöfen stehenden Bäume gefällt hatte, kam es zu einem Rechtsstreit, der dahin gehend vermittelt werden sollte, dass gegen einen Revers das entsprechende Kaufgeld ausgezahlt werden und Kl.in Bekl. die Meier wieder überlassen sollte. Kl.in stellte daraufhin einen Interimsschein aus, es kam jedoch angeblich weder zur Errichtung des Reverses noch zur Geldübergabe. Bekl. legte den Schein beim Justizkollegium vor, behauptete,



der Vergleich sei geschlossen worden und bat erfolgreich um ein Mandat an die Meier, dass sie zukünftig ihre Abgaben wieder an ihn entrichten sollten. Trotz Einrede der Kl.in erkannte das Justizkollegium am 24.02.1693, dass es bei dem Vergleich zu lassen sei, Bekl., wie angeboten, die Gelder deponieren und daraufhin das vorige Mandat bestätigt werden sollte. Kl.in blieb es vorbehalten, mögliche Einwände "in foro ordinario" auszuführen. Dagegen legte Kl.in eine Nichtigkeitsbeschwerde vor, die das Tribunal am 05.09.1693 annahm. Am 22.02.1694 teilte Bekl. mit, dass der hannoversche Obrist Baron von Nieroth die angebotenen Gelder angenommen habe und damit den von seiner verstorbenen Frau, Kl.in, begonnenen Prozess nicht weiterführen werde; die Meier seien wieder an Bekl. übergeben worden.

- (6) 1. Justizkollegium 1692 - 1693
- 2. Tribunal 1693 - 1694

(7) Querela nullitatis (prod. 03.04.1693), mit Anlagen: Interimsschein der Kl.in vom 06.10.1692, Mandat des Justizkollegiums an die Meier zu Nindorf vom 19.10.1692, Urteil des Justizkollegiums vom 24.02.1693, sowie Verhandlungsprotokoll vom 24.02.1693; Einrede der Kl.in an das Justizkollegium, o. D.

(8) 1 cm, 22 Bl.

(9) (1692 - 1693) 03.04.1693 - 28.02.1694

Registratursignatur: B W 13 N. 28  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 133

**2137 (1) Rep. 28 Nr. 1616**

(2) Dr. Johann Georg Wolff von der Wolffsburg zu Barlinghausen, Obervogt des Landes Wursten

(3) Bove Eibsen, Vogt zu Imsum und Wremen im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um den Jägerschen Kontributionsrest: Das Hofgericht hatte am 15.05.1690 erkannt, dass Kl. die Summe, die der ehemalige Kontributionseinnehmer des Landes Wursten, Wolf Jäger, an Kontribution schuldig geblieben war, an die Kammer zahlen und seinen Regress bei den damaligen Vorstehern und Vollmachten des Landes Wursten nehmen sollte. Hinsichtlich der Kontributionsrückstände wurde Kl. später zur Liquidation aufgefordert. Hierbei kam es zum Streit mit Bekl.. Das Justizkollegium erkannte am 11.02.1693 auf Gesuch des Vogtes, dass dieser von der geforderten Liquidation zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.05.1693 abschlug (siehe auch Nr. 1615, 1620).

- (6) 1. Justizkollegium 1693
- 2. Tribunal 1693

(7) von Notar Tobias Greulich am 19.02.1693 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.05.1693), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 11.02.1693, Urteil des Hofgerichts vom 15.05.1690 in Sachen der Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten vs. Kl. in pcto Bürgschaft für den Einnehmer Wolf Jäger, Urteil des Justizkollegiums vom 11.06.1692 in Sachen des Kammeradvokaten vs. Kl. in pcto Bürgschaft, jetzt Liquidation der Kontributionsrestanten, Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium, mit Mandat an Kl. vom 30.10.1691, Gesuche des Kl. vom 13.08.1692 und 16.02.1693, Bilanz über die Schulden des Bekl., Bericht des Bekl. an das Justizkollegium vom 18.11.1692, mit folgendem Mandat an Kl. vom 29.11.1692, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 31.03.1693, Kontributionsrestanten von 1689 - 1692

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) (1690 - 1693) 02.05. - 23.05.1693

Registratursignatur: B W 11 N. 76

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 100

**2138 (1) Rep. 28 Nr. 1617**

(2) Die Erben des Rentmeisters Christoph Wyneken

(3) Die Marschländer des Herzogtums Bremen, insbesondere Gräfen, Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.:

Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Exemption und Ausschluss, jetzt Exekution, insbesondere wegen 18 Morgen Land: Die Landesregierung erkannte am 02.12.1692, dass die streitige Länderei im Alten Land wieder unter den Schatz gezogen werden sollte. Bekl. baten am 01.09.1693 das Tribunal, zu bescheinigen, dass Kl. gegen das Urteil nicht appelliert hätten, das Tribunal stellte am 02.09.1693 das entsprechende Dokument aus.

(6) 1. Landesregierung 1692

2. Tribunal 1693

(7) Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) (1692 - 1693) 01.09. - 05.09.1693

Registratursignatur: B W 11 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 105

**2139 (1) Rep. 28 Nr. 1612**

(2) Die Vormünder der Kinder des Landrats Berend von Wersebe zu Meyenburg und Conrad Döhle als Riedeselscher Verwalter zu Meyenburg

(3) Johann Hinrich Thiele, Amtmann zu Osterholz, und Nicolaus Krüger, Amtmann zu Hagen, jetzt der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch

(4) Kl.: Dr. Hermann Johann Christian Uffelmann (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die gestörte Gerichtsfreiheit: 1693 war in den Börden Bramstedt und Scharmbeck das Landgericht gehalten worden. Dazu wurden auch einige auf den dort liegenden und Kl. gehörenden gerichtsfreien Höfen wohnenden Meier geladen. Diese erschienen, gemäß Herkommen, nicht und wurden dafür bestraft. Kl. beschwerten sich beim Hofgericht und wurden zur Beweisführung hinsichtlich der Gerichtsfreiheit aufgefordert. Das Hofgericht erkannte am 04.07.1698, dass Kl. den ihnen auferlegten Beweis nicht erbracht hätten und somit Bekl. von der Klage zu befreien seien. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 25.11.1698 annahm und am 24.01.1701 erkannte, dass Kl. hinsichtlich der fraglichen Meier den Beweis erbracht hätten und somit beim Besitz der Gerichtsfreiheit über diese Meier geschützt werden sollten. Auf Gesuch der Kl. wurde die Sache am 06.06.1701 an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Hofgericht 1694 - 1698  
2. Tribunal 1698 - 1703

(7) von Notar Wagner am 13.07.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.09.1698), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.07.1698; Appellationslibell (prod. 12.11.1698); Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Friedrich Anthon vom 25.12.1698; Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Anthon vs. Kl., 1702 - 1703

(8) 2 cm, 56 Bl.

(9) 27.09.1698 - 05.01.1703

Registratursignatur: B W 10 N. 57  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 96

**2140 (1) Rep. 28 Nr. 1613**

(2) Die Vormünder der Kinder des Landrats Berend von Wersebe zu Meyenburg und Conrad Döhle als Riedeselscher Verwalter zu Meyenburg

(3) Johann Hinrich Thiele, Amtmann zu Osterholz, und Nicolaus Krüger, Amtmann zu Hagen, jetzt der Kammeradvokat Dr. Otto Rosenbruch

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1694 - 1699, die Vormünder der Kinder des verstorbenen Landrats Berend von Wersebe sowie Conrad Döhle als Riedeselscher Verwalter zu Meyenburg vs. Johann Hinrich Thiele, Amtmann zu Osterholz, und Nicolaus Krüger, Amtmann zu Hagen, in pcto gestörter Gerichtsfreiheit

(8) 8 cm, 363 Bl.

Registratursignatur: B W 10 N. 57

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 96

**2141 (1) Rep. 28 Nr. 1625**

(2) Die Eingepfarrten des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Landesregierung

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um einen unumgänglichen Kirchenbau und deswegen zu erhebende Gelder: Auf Gesuch der Kl. bewilligte die Landesregierung am 21.04.1696 zum Bau des Kirchturms in Wremen eine Nebenanlage von 1.000 Rtlr; diese Anlage sollte allerdings durch den Obervogt Hoddersen Balling erhoben und berechnet werden, nicht durch die Kirchenjuraten. Das nachfolgende Gesuch der Kl., die Gelder den Juraten anzuvertrauen, lehnte die Landesregierung am 24.07.1696 ab und bestätigte die vorige Verordnung. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 03.11.1696 abschlug.

(6) 1. Landesregierung 1696  
2. Tribunal 1696

(7) von Notar Tobias Greulich am 03.08.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.10.1696), mit Querela nullitatis und Anlagen: Verfügungen der Landesregierung vom 21.04. und 24.07.1696, Gesuch der Kl. an die Landesregierung, o. D.

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) 21.10. - 04.11.1696

Registratursignatur: B W 11 N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 118

**2142 (1) Rep. 28 Nr. 1618**

(2) Die übrigen Interessierten der im Land Wursten gelegenen sogenannten freien Wiesen

(3) Die übrigen Kontribuenten des Landes Wursten

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine neu geforderte Kontribution: Streitig waren einige Wiesen im Land Wursten, die teils den dortigen Einwohnern, teils jedoch Eingesessenen des Amtes Bederkesa gehörten. Diese Wiesen waren vermeintlich immer steuerfrei gewesen, wurden nunmehr im Zusammenhang mit der Kontributionsberichtigung für steuerpflichtig erklärt. Kl. baten die Landesregierung, von der Steuerzahlung hinsichtlich ihrer Wiesen - wie die Eingesessenen des Amtes Bederkesa - befreit zu bleiben. Die Landesregierung verfügte daraufhin am 12.02.1697, dass ihr Gesuch abgeschlagen werde: auch die Einwohner des Amtes Bederkesa müssten von solchen Wiesen die Kontribution abtragen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 01.09.1697 verfügte, den Prozess nicht anzunehmen, allerdings wurde die Landesregierung gebeten, die Beschwerden selbst abzustellen oder aber die Akten mit Stellungnahme einzusenden. Am 16.10.1697 legte die Landesregierung Akten und Bericht vor, und am 10.07.1699 bestätigte das Tribunal die vorinstanzliche Verfügung. Die Sache wurde mit den Akten an die Landesregierung zurückverwiesen.

(6) 1. Landesregierung 1697  
2. Tribunal 1697 - 1699

(7) von Notar Wagner am 10.03.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.06.1697), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 12.02.1697; Appellationslibell (prod. 17.07.1697); Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 30.06.1698)

(8) 1 cm, 24 Bl.

(9) 05.06.1697 - 15.09.1699

Registratursignatur: B W 11 N. 60

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 106

**2143 (1) Rep. 28 Nr. 1611**

(2) Die Schwestern Anna Metta und Gertrud von Wersebe zu Kassebruch

(3) Anthon Günther Clüver zu Kassebruch

(4) Kl.: Anton Günter Folten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Wohnsitz in Kassebruch: Bekl., Neffe der Kl.innen, beabsichtigte, Kl.innen den gemeinsam geerbten und bewohnten Wohnsitz zu Kassebruch abzukaufen, diese wollten den Wohnsitz jedoch nicht verlassen. Auf Klage des Anthon Günther Clüver und auf Befehl des Justizkollegiums forderte der Amtmann von Hagen Kl.innen am 01.11.1697 auf, das fragliche Geld von Clüver anzunehmen und den Wohnsitz zu Kassebruch zu räumen. Dagegen beabsichtigten diese an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch vor Eingabe der Gravamina um ein Inhibitionsmandat. Das Tribunal befahl daraufhin am 19.11.1697 dem Justizkollegium und dem Amtmann, bis auf weitere Verordnung in der Sache nichts vorzunehmen. Nach Vorlage der Gravamina befahl das Tribunal dem Justizkollegium am 18.03.1698, vor der Vollstreckung des Urteils die "Exceptiones" der Kl.innen zu untersuchen. Dies geschah, es blieb jedoch beim Räumungsbefehl. Ein weiteres Gesuch der Kl.innen schlug das Tribunal am 31.03.1699 ab.

(6) 1. Justizkollegium 1697

2. Tribunal 1697 - 1699

(7) von Notar Wagner am 19.10.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.11.1697), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 13.10.1697, Mandat des Amtmanns zu Hagen, Nicolaus Krüger, an Kl.innen vom 01.11.1697; Gravamina (prod. 09.02.1698), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 30.01.1693 in Sachen des Bekl. vs. Anna Metta von Wersebe und Konsorten in pcto Schätzung der Gebäude; Verfügungen des Justizkollegiums vom 10.10.1698 und 04.03.1699, Mandate des Justizkollegiums an Kl.innen vom 14.11. und 30.12.1698; Urteil des Justizkollegiums vom 18.08.1681 in Sachen Anna Metta und Gertrud von Wersebe, sowie Anne Mette von Elverfeld vs. Mette und Catharina von Wersebe, Witwe des Jobst Behr und die Erben der Maren Clüver in pcto Teilung der Erbschaft

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) (1681 - 1697) 18.11.1697 - 01.04.1699

Registratursignatur: B W 10 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 94

**2144 (1) Rep. 28 Nr. 1614**

(2) Hermann Lüdemann, Carsten Lührs und Konsorten als Eingesessene zu Wohnste

(3) Hinrich Klintworth und Joachim Duden

(4) Kl.: Hartwig Hintze (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen umgerissenen Zaun und verwüsteten Wischhof: Das Justizkollegium erkannte am 04.12.1697 auf Klage der Bekl., dass diese den streitigen Zaun zur Befriedigung ihrer Anteile am Wischhof wieder errichten dürften. Dagegen beabsichtigten Kl. an das Tribunal zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen um Fristverlängerungen, die das Tribunal am 08.03. und 10.05.1698 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1697  
2. Tribunal 1698

(7) von Notar Wagner am 14.12.1697 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.03.1698), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 04.12.1697

(8) 1 cm, 7 Bl.

(9) (1697 - 1698) 07.03. - 12.05.1698

Registratursignatur: B W 10 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 97

**2145 (1) Rep. 28 Nr. 1632**

(2) Käufer und Besitzer der Woltersschen Ländereien zu Bremen

(3) Betke Reimers und Dietrich Buse zu Rechtenfleth in Osterstade, Amt Hagen

(4) Kl.: Dr. Johann Arnold Benten (A), am 14.11.1698 Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Deichlasten: 1623 kaufte Johann Wolters zu Bremen von Claus Sierich zu Rechtenfleth in Osterstade Ländereien mit einer am Deich gelegenen wüsten Wehr- oder Hofstätte. Teile davon verkaufte ein Woltersscher Erbe 1673 an Dietrich Duntze, dieser wiederum übergab sie in "BaurWahr" an Bekl.. Sie forderten von Kl. die Übernahme der Deichlast von der Wehrstätte, klagten vor dem Deichgericht zu Rechtenfleth, das am 07.07.1697 erkannte, dass, da aus dem Kaufbrief von 1623 hervorgehe,

dass die Wehr- und Hofstätte mit allen dazu gehörigen Deichen verkauft worden sei, Bekl. als "BaurWahrs"-Leute schuldig seien, bei den Woltersschen Erben ihre Schadenshaltung zu suchen. Sollten sie die "BaurWahr" kündigen, seien die Woltersschen Erben schuldig, den Deich selbst anzunehmen und zu unterhalten. Kl. behaupteten dagegen, dass die wüste Wehr- und Hofstätte, zu der der streitige Deich gehörte, Bekl. nicht zu "BaurWahr" übergeben sein konnte, weil diese nicht von Duntze gekauft worden sei. Sie appellierten, das Hofgericht bestätigte jedoch am 16.05.1698 das vorinstanzliche Urteil. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.12.1698 annahm. Am 09.03.1699 teilten Kl. mit, dass sie den Prozess nicht fortsetzen wollten.

- (6) 1. Deichgericht zu Rechtenfleth 1697
2. Hofgericht 1698
3. Tribunal 1698 - 1699

(7) von Notar Wagner am 25.05.1698 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 22.08.1698), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 16.05.1698; Appellationslibell (prod. 14.11.1698), mit Anlagen: Kaufbrief zwischen Claus Sierich zu Rechtenfleth und Johann Wolters zu Bremen vom 31.12.1623, Kaufbrief zwischen Johann ther Schmitten und Ältermann Dietrich Duntze vom 02.12.1673, "BaurWahrs"-Brief der Bekl. vom 23.01.1674, Amtsgerichtprotokoll zu Hagen vom 02.11.1686, Deichgerichtsprotokoll zu Rechtenfleth vom 07.07.1697, Verzeichnis der Ländereien der Duntzeschen Erben mit Angabe der Lasten vom 19.01.1697, Zeugenverhör vom 27.10.1698; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 12.12.1698

(8) 1 cm, 37 Bl.

(9) (1623 - 1698) 22.08.1698 - 11.03.1699

Registratursignatur: B W 13 N. 74

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 132

**2146 (1) Rep. 28 Nr. 1631**

(2) Magister Heino Wolders, Pastor zu Harsefeld

(3) Hermann Lührs und Johann Lüttmann, Einwohner zu Nindorf im Amt Verden

(4) Kl.: Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Anton Günter Folten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um zu wenig gelieferten Roggen: Kl. war Erbe eines zu Nindorf im Amt Verden gelegenen wüsten Hofes mit Ländereien, die Bekl. in Pachtbesitz hatten. Er forderte von ihnen eine höhere Roggenabgabe, Bekl. dagegen behaupteten, sie hätten an Kl. zu viel abgeliefert. Das Justizkollegium erkannte in der Streitsache am 16.09.1699, dass Bekl. von der Forderung des Kl. zu befreien seien. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 23.03.1700 abschlug.



- (6) 1. Justizkollegium 1699
- 2. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Wagner am 20.09.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.12.1699), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 16.09.1699; Appellationslibell (prod. 21.01.1700), mit Anlagen: Gesuch des Kl. an das Justizkollegium, mit Mandat an Bekl. vom 07.09.1698, Exceptio der Bekl. aus der Vorinstanz vom 23.11.1698, sowie Replik des Kl., mit Anlagen: Tribunalsurteil vom 18.04.1670 in Sachen der Erben des Superintendenten Heinrich Rimphoff vs. die Geschwister von Mandelsloh in pto Aufhebung eines Vertrages, Vergleich zwischen Heinrich Allers, Propst zu Zeven, und Heinrich Christoph Rimphoff vom 13.08.1684, Obligation des Heinrich Rimphoff, Superintendent zu Verden, für Hermann Lührs von 1650, Duplik der Bekl., Verzeichnis der Roggenerträge des Hofes von 1647 - 1662, Schätzung der Ländereien vom 20.06.1699

(8) 1 cm, 43 Bl.

(9) (1650 - 1699) 17.12.1699 - 27.03.1700

Registratursignatur: B W 13 N. 43

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 130

**2147 (1) Rep. 28 Nr. 1630**

(2) Peter Wilms zu Engbüttel im Kirchspiel Misselwarden, Land Wursten

(3) Erich Adick Lübbes zu Misselwarden im Land Wursten

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis  
Auseinandersetzung um das Vorkaufsrecht, jetzt Beweisführung hinsichtlich des vermeintlichen Prozessverzichts: Kl. behauptete, Bekl. sei zu dem fraglichen Verfahren um das Vorkaufsrecht von Eibe Siade Johans gedrängt worden, er selbst habe den Verzicht auf Prozessführung erklärt. Das Hofgericht erkannte am 03.07.1699, dass Kl. sich auf den Prozess gegen Bekl. einzulassen habe. Die Erkenntnis wurde trotz Restitutionsgesuchs des Kl., in dem er die Beweisführung anbot, am 05.10.1699 bestätigt. Dagegen legte Kl. eine Nullitätsklage vor, die das Tribunal am 16.02.1700 ablehnte (siehe auch Nr. 790 - 794).

- (6) 1. Hofgericht 1699
- 2. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Tobias Greulich am 12.10.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.12.1699), mit Querela nullitatis und Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 03.07. und 05.10.1699, Restitutionsgesuch des Kl. an das Hofgericht, o. D.

(8) 1 cm, 8 Bl.

(9) 28.12.1699 - 17.02.1700

Registratursignatur: B W 12 N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 128

**2148 (1) Rep. 28 Nr. 2171**

(2) Die Gemeinde Weddewarden im Kirchspiel Imsum, Land Wursten

(3) Bove Eibsen, Vogt zu Imsum, seit 1706 dessen Erben

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Friedrich Anthon (P), seit 10.10.1705 Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine beanspruchte Gerechtigkeit am Rietsee und Außendeich: Bekl. beanspruchte, nachdem er 1684 einige wüste Hofstellen in Weddewarden erworben hatte, anteilig die sich aus dem zur Gemeinde gehörenden See, in dem Riet wuchs, und aus dem Außendeich ergebenden "Genüsse". Kl. protestierten dagegen, mit der Begründung, dass Bekl. dann ebenfalls wie sie selbst die Lasten mittragen müsse. Das Vogtgericht erlegte Kl.in am 06.12.1684 die Beweisführung dahin gehend auf, dass die Lasten sowohl von den bebauten wie auch den wüsten Stellen übernommen werden müssten. Das Urteil wurde in den folgenden Instanzen bestätigt. Kl.in legte später beim Landgericht ein Restitutionsgesuch vor, mit der Begründung, dass in den vorigen Instanzen niemand aus der Gemeinde zur Prozessführung bevollmächtigt gewesen war. Das Landgericht lehnte das Restitutionsgesuch am 21.09.1700 ab, und das Hofgericht erkannte am 18.04.1701 ebenfalls, dass das Restitutionsgesuch der Kl.in nicht anzunehmen sei, vielmehr sollte es gemäß vorinstanzlichem Urteil bei den vorigen Erkenntnissen bleiben. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 09.12.1701 abschlug. Nachdem Kl.in verbesserte Gravamina vorgelegt hatte, nahm das Tribunal am 12.05.1702 den Prozess an und erkannte am 09.07.1708, dass Kl.in zum ihr durch Urteil vom 06.12.1684 auferlegten Beweis noch zugelassen und somit in integrum restituiert werden solle. Am 15.04.1709 teilte Kl.in mit, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Vogtgericht zu Dorum 1684

2. Samtvogtgericht Land Wursten 1685

3. Landgericht Wursten 1685; 1700

4. Hofgericht 1700 - 1701

5. Tribunal 1701 - 1710

(7) von Notar Wagner am 26.04.1701 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.07.1701), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 18.04.1701; Appellationslibell (prod. 08.10.1701), mit Anlagen: Urteile des Vogtgerichts vom 06.12.1684, des Samtvogtgerichts vom 05.02.1685, des Landgerichts vom 02.10.1685 und 21.09.1700, Gesuch der Kl.in an das Hofgericht, mit Bescheid vom 17.09.1701; Urteile des Vogtge-

richts, Samtvogtgerichts und Landgerichts vom 09.08., 02.09. und 13.09.1701 in Sachen des Bekl. vs. die Gemeinde Dingen in pcto streitigen Außendeichs; Rechnung des Bekl. an Kl.in vom 02.03.1699 wegen vermeintlicher Forderungen von 1664 bis 1687; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Friedrich Anthon vom 28.06.1702 bzw. für Dr. Christoph Gröning (prod. 10.10.1705) und der Bekl. für Dr. David Gerdes (prod. 23.01.1706); Votum des Referenten aus der Vorinstanz  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - die Witwe des Prokurators Dr. Anthon vs. Kl.in, 1708; Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1710

(8) 2 cm, 87 Bl.

(9) (1684 - 1701) 05.07.1701 - 14.11.1702; 08.07.1704 - 28.02.1710

Registratursignatur: B W N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 3

**2149 (1) Rep. 28 Nr. 2172**

(2) Die Gemeinde Weddewarden im Kirchspiel Imsum, Land Wursten

(3) Bove Eibsen, Vogt zu Imsum, seit 1706 dessen Erben

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1700 - 1702, die Gemeinde Weddewarden vs. Bove Eibsen, Vogt zu Imsum, in pcto beanspruchter Gerechtigkeit im Rietsee und Außen-deich

(8) 2 cm, 100 Bl.

Registratursignatur: B W N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 3

**2150 (1) Rep. 28 Nr. 1639**

(2) Johann von Würden zu Wersabe im Amt Hagen

(3) Könecke von Würden, Witwe des Hinrich von Würden zu Wersabe im Amt Hagen im Namen ihrer Tochter

(4) Kl.: Dr. Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Johannes Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Erbschaft und Besitzstörung: Kl. hatte nach dem Tod seines Bruders Hinrich von Würden, Ehemann der Bekl., die gesamten Würdenschen Güter in Besitz genommen und angeboten, die hinterlassene Tochter gemäß bremischem Ritterrecht von den Stammgütern abzufinden und ihr von den anderen Gütern ihren Anteil herauszugeben. Die Sache wurde vor dem Hofgericht verhandelt, und Bekl. bat namens

ihrer Tochter, dass sie während des anhängigen Verfahrens beim Besitz der von ihrem verstorbenen Mann zur Hälfte inne gehaltenen Würdenschen Güter so lange geschützt werden möge, bis ihr Kind von den Stammgütern abgefunden worden sei. Ein entsprechendes Immissionsmandat erging am 05.06.1700, darüber hinaus befahl der Amtmann zu Hagen den Pächtern der Würdenschen Ländereien am 16.06.1700, bis auf Weiteres ihre Pachtgelder nicht an Kl. auszusahlen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 04.08.1700 annahm und am 16.11.1700 erkannte, dass es bei den vorinstanzlichen Verordnungen zu lassen sei. Am 14.12.1700 wurde die Sache an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Hofgericht 1700  
2. Tribunal 1700

(7) von Notar Wagner am 16.06.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 31.07.1700), mit Querela nullitatis und Anlagen: Mandate des Amtmanns zu Hagen, Nicolaus Krüger, vom 05.06., 16.06., 22.06. und 26.07.1700, Attestat einiger Einwohner zu Wersabe für Kl. vom 20.07.1700, Gesuch der Bekl. an das Hofgericht, o. D., Gegenrede des Kl. vom 24.05.1700, Verfügungen des Hofgerichts vom 23.06. und 24.07.1700; Prozessvollmacht der Bekl. für Dr. Friedrich Anthon vom 22.09.1700

(8) 1 cm, 35 Bl.

(9) 31.07. - 20.12.1700

Registratursignatur: B W 13 N. 71  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 152

**2151 (1) Rep. 28 Nr. 1638**

(2) Etatsrat Christoph Heinrich von Weissenfels, schwedischer Minister zu Bremen

(3) Jacob von Hagen, hildesheimischer "Patricius", für sich und im Namen seiner Miterben Brigadier von Bobart, Hofrätin Knop, Obristleutnant Haubold und Amtmann Albert Kück von Wahlburg zu Bremervörde

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis  
Auseinandersetzung um die Drostesche Erbschaft: Marie Droste, unverheiratete Tochter des Dietrich Droste, ehemaliger Domkanoniker zu Bremen und Propst zu Wildeshausen und Lippe, hatte 1679 in der Stadt Bremen ein Testament gemacht, das nach ihrem Tod 1696 eröffnet wurde. Die Landesregierung beauftragte Kl. als Minister in Bremen mit der Vollstreckung des Testaments. Bekl. beanspruchten als vermeintlich nächste Erben von Kl. die Herausgabe eines Nachlassinventars und forderten die Erbschaft für sich. Das Hofgericht erkannte nach Zeugenverhör und auf Gutachten auswärtiger Juristen am 01.09.1700, dass Bekl. sich nach erfolgter Kautionsstellung zur streitigen Erbschaft genügend legitimiert hätten und zu Erben der Marie Droste zu erklären seien. Kl. hatte somit die Erbschaft nach Abzug der erweislich ausgezahlten Legate mit allen Erträgen

an Bekl. abzutreten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 11.03.1701 annahm und am 01.05.1702 erkannte, dass es zwar insoweit beim vorinstanzlichen Urteil verbleiben sollte, dass Bekl. zu Erben "ab intestato" der verstorbenen Marie Droste zu erklären seien und ihnen die streitige Erbschaft zu restituieren sei, allerdings sollten davon neben den Legaten auch die nachweislich ausgegebenen Begräbnis- und Reisekosten abgezogen werden. Am 01.07.1702 wurde die Sache mit den Akten zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen. Bei der Urteilsvollstreckung kam es erneut zu Streitigkeiten, und das Hofgericht erkannte am 21.04.1704, dass von Weissenfels schuldig sei, das von ihm übergebene und von Bekl. angezweifelte Nachlassverzeichnis durch einen Eid zu bestärken; sollte die Sache weiter verzögert werden, sei das Liquide vom Illiquiden zu trennen und Kl. schuldig, gegen Kautions die Güter gemäß Inventar an die Erben abzutreten. Dagegen appellierte Kl. erneut an das Tribunal, das den Prozess am 26.09.1704 annahm und am 19.10.1705 erkannte, dass Kl. von der Beeidigung des Inventars befreit werden sollte, es sei denn, Bekl. könnten nachweisen, dass etwas aus dem Nachlass in die Hände des Kl. gefallen sei, was im Inventar nicht enthalten war. Darüber hinaus wurde das Hofgerichtsurteil vom 21.04.1704 bestätigt. Zur weiteren Fortsetzung wurde die Sache am 14.01.1706 an das Hofgericht zurückverwiesen. Dort behaupteten Bekl., dass Kl. ihnen eine Drostesche Obligation bei der Stadt Köln in Höhe von 20.000 Rtlr vorenthalten habe. Kl. leugnete dies, das Hofgericht erkannte am 14.10.1711, dass er von der Klage, gegen Aufhebung der Gerichtskosten, zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. erneut an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. wegen frevelhaften Prozessierens alle verursachten Kosten an Kl. erstatten müssten. Das Tribunal schlug den Prozess am 03.06.1712 ab.

- (6) 1. Hofgericht 1700; 1702 - 1704; 1706 - 1711  
2. Tribunal 1700 - 1702; 1704 - 1706; 1712

(7) Urteil des Hofgerichts vom 01.09.1700; von Notar Tobias Greulich am 07.09.1700 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 17.01.1701), mit Libell und Anlagen: Bericht des Bremer Superintendenten, Dr. Jacob Hieronimus Lochner, an die Landesregierung vom 07.04.1696, mit Beilage: letzter Wille der Marie Droste vom 13.03.1696, Verfügungen der Landesregierung an Kl. vom 17.04. und 11.08.1696, Schreiben des Kl. an den Brigadier von Bobart vom 06.04.1696; "Rationes decidendi" aus der Vorinstanz; Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 04.07.1701 sowie 19.01.1705) und des Kl. für Dr. Christoph Gröning vom 17.11.1701 und 23.05.1705; Gutachten der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 26.11.1703; von Notar Tobias Greulich am 29.04.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.07.1704), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 21.04.1704; Appellationslibell (prod. 20.08.1704), mit Anlagen: Bescheid des Hofgerichts vom 09.07.1703, Bericht des Notars Johann Daniel Christiani vom 04.11.1703; Votum des Referenten aus der Vorinstanz, sowie "Rationes decidendi" der Juristenfakultät zu Helmstedt vom 26.03.1704; von Notar Tobias Greulich am 21.10.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 26.02.1712), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 14.10.1711

- (8) 3 cm, 131 Bl.

(9) (1696 - 1700) 05.12.1700 - 03.07.1702; 19.07.1704 - 15.01.1706; 26.02. - 06.06.1712

Registratursignatur: B W 13 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 149

**2152 (1) Rep. 28 Nr. 2177**

(2) Die Witwe des Lüder Witthohn zu Neuhaus

(3) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P), seit 15.06.1707 Dr. Joachim Eversen (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P), seit 03.11.1708 Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige veräußerte Herrenländereien: Streitig war der Besitz einiger zu Neuhaus außendeichs gelegener Herrenländereien. Der Kammeradvokat klagte 1701 vor dem Hofgericht, mit der Begründung, dass die entsprechenden Ländereien wieder zum Hof von Carsten Dietrichs bzw. nunmehr Jacob Ölrichs gelegt werden sollten. Kl.in behauptete, die Ländereien seien seit 1653 im Besitz ihrer Vorfahren bzw. von ihr selbst. Das Hofgericht erlegte Bekl. am 29.01.1703 den Beweis auf, dass die streitigen Ländereien wirklich zum Hof des Carsten Dietrichs gehört hatten. Anschließend erkannte das Hofgericht am 07.07.1704, dass der Kammeradvokat den Beweis erbracht und somit Kl.in die Ländereien abzutreten habe, allerdings wurde ihr der Regress vorbehalten. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 15.05.1705 annahm und am 09.05.1707 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Am 08.11.1708 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Hofgericht zurückverwiesen.

(6) 1. Hofgericht 1701 - 1704

2. Tribunal 1704 - 1708

(7) von Notar Wagner am 16.07.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 09.04.1705), mit Anlagen: Urteile des Hofgerichts vom 29.01.1703 und 07.07.1704; Appellationslibell (prod. 19.02.1705), mit Anlagen: Gesuch des Johann Kemme, Kontributionseinnahmer zu Balje, namens seiner Schwiegermutter, Kl.in, an das Hofgericht vom 23.07.1701, Quittungen für Johann Spreen zu Neuhaus vom 18.10.1655 und 06.08.1656, Auszug aus der Duplik in Sachen Carsten Dietrichs vs. die Witwe des Johann Spreen vom 22.06.1668, mit Urteil des Justizkollegiums in der Sache vom 03.07.1668, Kaufbrief zwischen der Witwe des Carsten Dietrichs, zu Neuhaus, und Johann Spreen von 1653, Vergleich zwischen Carsten Dietrichs und Catharine Spreen, Witwe des Johann Spreen, vom 05.08.1668, Mandat des Justizkollegiums an den Amtmann und Sekretär zu Neuhaus vom 10.05.1665, Urteil des Justizkollegiums in Sachen Johann Spreen vs. Beke Dietrichs in pto der butendeichs gelegenen Länderei vom 04.07.1665, sowie Strafmandat an Beke Dietrichs vom 07.08.1665; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Jacob Gerdes (prod. 06.07.1706); Verzeichnis der Gerichtskosten (prod. 14.11.1708)

(8) 2 cm, 68 Bl.

(9) (1653 - 1704) 15.10.1704 - 14.11.1708

Registratursignatur: B W N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 10

**2153 (1) Rep. 28 Nr. 2178**

(2) Die Witwe des Lüder Witthohn zu Neuhaus

(3) Dr. Otto Rosenbruch, Kammeradvokat

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1706, bremischer Kammeradvokat vs. die Witwe des Lüder Witthohn in pcto einiger veräußerter Herrenländereien

(8) 3 cm, 147 Bl.

Registratursignatur: B W N. 10

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 10

**2154 (1) Rep. 28 Nr. 1643**

(2) Burchard von Würden zu Wersabe im Amt Hagen

(3) Die Witwe des Hinrich Klugkist zu Bremen

(4) Kl.: Elard Meyer (A); Dr. David Gerdes (P)

Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Verletzung und Aufhebung eines Verkaufs, jetzt Beweisführung: Kl. hatte wegen einer Schuldsomme von 332 Rtlr Ländereien an den Gläubiger, den Bremer Ältermann Dietrich Duntze, versetzt, die er später an Bekl., Schwiegertochter des Dietrich Duntze, erbeigentümlich abtrat. Er erhielt vermeintlich, wie er später erkannte, viel zu wenig Geld dafür und klagte wegen der "laesio enormissima". Er wurde zur Beweisführung aufgefordert. Das Hofgericht erkannte am 04.10.1706, dass Kl. den ihm auferlegten Beweis nicht erbracht habe und somit Bekl. von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 27.09.1707 annahm und am 08.07.1709 das vorinstanzliche Urteil bestätigte. Kl. wurde darüber hinaus zu einer Geldstrafe und zur Erstattung der Gerichtskosten verurteilt, der Advokat des Kl. ebenfalls zu einer Geldstrafe.

- (6) 1. Gericht Amt Hagen 1701
2. Landgericht zu Hagen 1701
3. Hofgericht 1701 - 1706
4. Tribunal 1707 - 1712

(7) von Notar Wagner am 13.10.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 11.01.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1706; Appellationslibell (prod. 04.06.1707); Obligation des Cordt Kobbe und Burchard von Würden zu Wersabe für Dietrich Duntze vom 21.01.1665; Vergleich und Immission zwischen Cordt Kobbe und Burchard von Würden sowie Dietrich Duntze vom 22.05.1677; Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. David Gerdes (prod. 09.01.1709)

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Advokat Elard Meyer in pto Geldstrafe, 1709; Tribunalsfiskal vs. Kl. in pto Geldstrafe, 1709 - 1710; Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1710 - 1712

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1665 - 1707) 11.01.1707 - 16.03.1712

Registratursignatur: B W 14 N. 69

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 161

**2155 (1) Rep. 28 Nr. 1644**

(2) Burchard von Würden zu Wersabe im Amt Hagen

(3) Die Witwe des Hinrich Klugkist zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1701 - 1708, Burchard von Würden vs. die Witwe des Hinrich Klugkist in pto Verletzung und Aufhebung eines Verkaufs, jetzt Beweisführung

(8) 3 cm, 149 Bl.

Registratursignatur: B W 14 N. 69

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 161

**2156 (1) Rep. 28 Nr. 2174**

(2) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus



(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P), seit 02.06.1707 Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einige Torfblöcke: Streitig war die Nutzung einiger Torfblöcke im Westerhammer Moor durch Bekl.. Das Hofgericht erteilte am 11.12.1702 auf Gesuch der Bekl. ein verschärftes Strafmandat an Kl., Bekl. bis zur Entscheidung der Sache beim Amtsgericht Neuhaus im Besitz der Torfblöcke zu lassen und ihnen den zugefügten Schaden zu erstatten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.06.1703 annahm und am 09.05.1707 erkannte, dass Bekl., sofern sie vor Beginn des Prozesses im Besitz der Torfblöcke im Westerhammer Moor gewesen seien, darin bis zur Entscheidung der Sache beim Amtsgericht Neuhaus geschützt werden sollten. Das von Kl. am 02.06.1707 vorgelegte Gesuch um Erklärung des Urteils bzw. um eventuelle Wiedereinsetzung in den vorigen Stand lehnte das Tribunal am 07.06.1707 ab. Am selben Tag wurde der Amtmann zu Neuhaus aufgefordert, das Urteil des Tribunals zu vollstrecken und die Entscheidung in der Hauptsache zu beschleunigen (siehe auch Nr. 447, 2042, 2044).

(6) 1. Gericht Amt Neuhaus 1702

2. Hofgericht 1702 - 1703

3. Tribunal 1703 – 1707

(7) von Notar Matthias Westerhausen am 08.01.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.04.1703), mit Libell und Anlagen: Mandat des Hofgerichts an Kl. vom 11.12.1702, Verzeichnis der Wingst-Meier, die Land ausgebrochen hatten, mit dafür seit 1701 zu zahlendem "Canon", aufgestellt von der Kammer am 23.09.1701, Pfandbrief der Kammer für Kl. vom 26.06.1702, Mandat und Verfügung des Amtmanns zu Neuhaus vom 18.09.1702 und 24.01.1703, Erteilung von Amtsscheinen an Claus Kauen und Martin Rüsck vom 26.01.1663; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 02.07.1703 und der Bekl. für Dr. David Gerdes vom 14.10.1703; Urteile des Hofgerichts vom 08.03.1702 und 06.10.1704 in Sachen Carsten Rallen vs. Cord und Peter Fögen in pcto streitiger Torfblöcke

(8) 2 cm, 55 Bl.

(9) (1663 - 1703) 02.04.1703 - 28.10.1704; 19.10.1706 - 07.06.1707

Registratursignatur: B W N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 7

**2157 (1) Rep. 28 Nr. 2175**

(2) Die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift im Amt Neuhaus

(3) Die Eingesessenen zu Oppeln im Amt Neuhaus

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1702 - 1704, die Eingesessenen zu Oppeln vs. die Eingesessenen zu Westerhamm und Grift in pecto einiger Torfblöcke, jetzt Tätlichkeit

(8) 3 cm, 107 Bl.

Registratursignatur: B W N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 7

**2158 (1) Rep. 28 Nr. 2173**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Die Eingesessenen der sieben Norderkirchspiele des Landes Wursten

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Reparatur eines Deiches: Gemäß Verfügung der Landesregierung vom 21.06.1695 war die ehemalige Generalkommunion der Deiche zwischen den Parteien aufgehoben und in jedem Kirchspiel eine spezielle Kommunion eingeführt worden. Vorher sollten jedoch die Wremer Deiche aus der Generalkommunion noch in guten Stand gesetzt werden. Dies geschah nicht. Kl. verlangten die "Einlage" der sogenannten Salzhörne, die Landesregierung verfügte jedoch am 31.07.1703, dass diese noch nicht erfolgen, vielmehr zunächst ein Bollwerk errichtet werden sollte, und zwar auf Kosten des gesamten Alten Landes Wursten. Die spätere Unterhaltung des Bollwerks sollten die Wremer jedoch allein vornehmen. Unterdessen hatten Kl. die notwendigen Reparaturen an ihren Deichen durchzuführen. Gegen die Verfügung appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 18.03.1704 annahm, ohne jedoch auf "Inhibitio" zu erkennen. Auf Gesuch der Kl. vom 26.03.1704 erteilte das Tribunal am 29.03. eine Kommission zur Ortsbesichtigung, die ergab, dass die Errichtung eines Bollwerks nicht ratsam sei, die Salzhörne vielmehr mit Erde repariert und mit Stroh "bestickt" werden sollte. Die Landesregierung änderte daraufhin am 21.10.1704 die vorige Verfügung, und Kl. baten das Tribunal am 19.01.1705 um Suspendierung des Prozesses. Weiteres ist hier nicht überliefert (siehe Nr. 2179).

(6) 1. Landesregierung 1703

2. Tribunal 1703 - 1705

(7) von Notar Wagner am 09.08.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.11.1703), mit Libell und Anlagen: Verordnungen der Landesregierung für den Obervogt des Landes Wursten vom 21.06.1695 und 31.07.1703, Regierungsprotokoll und Bescheid vom 06.12.1701; Verordnung der Landesregierung an den Obervogteiverwalter Nicolaus Christian Adler vom 21.10.1704

(8) 1 cm, 42 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten in der Sache der selben Parteien in pcto Konkurrenz zur Salz- und Rintzeler Hörne

(9) (1695 - 1703) 02.11.1703 - 28.01.1705

Registratursignatur: B W N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 6

**2159 (1) Rep. 28 Nr. 2179**

(2) Die Eingesessenen des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Die übrigen Eingesessenen der Norderkirchspiele des Landes Wursten

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Konkurrenz bei Unterhaltung der Salz- und Rintzeler Hörne: Die Landesregierung verfügte am 07.10.1710, dass, da ein gütlicher Vergleich zwischen den Parteien nicht möglich sei, die Streitsache weiter ausgeführt und am 04.11. ein Urteil verkündet werden sollte. Unterdessen sollten Kl. für die notwendige Unterhaltung der Salzhörne und der Rintzeler Hörne Sorge tragen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal und baten, Kl. nicht allein die Unterhaltung ad interim zuzumuten, sondern diese auf das ganze Land zu verteilen. Das Tribunal bat am 13.02.1711 die Landesregierung, bis zur Entscheidung der Sache die gesamten Kirchspiele des Landes zur Unterhaltung zu verpflichten (siehe auch Nr. 2173).

(6) 1. Landesregierung 1710

2. Tribunal 1710 - 1711

(7) von Notar Wagner am 09.10.1710 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.11.1710), mit Anlage: Regierungsprotokoll mit Verfügungen vom 07.10.1710; Appellationslibell (prod. 09.02.1711), mit Anlagen: Verordnungen der Landesregierung an den Obervogt des Landes Wursten vom 21.06.1695 und 31.07.1703, Bericht des Regierungsrates Adolf Friedrich von Düring an das Tribunal in der Streitsache der Parteien wegen der Reparatur des Deiches vom 20.10.1704, Ladung der Eingesessenen zu Wremen, Imsum und den übrigen sieben Kirchspielen des Landes Wursten durch die Landesregierung vom 16.09.1710, Vorstellung der Eingesessenen der sieben Norderkirchspiele an die Landesregierung vom 07.10.1710, Strafmandat der Landesregierung an Kl. vom 04.11.1710, Kommissionsprotokoll über eine Ortsbesichtigung vom 12.09.1702, Vorschlag des Oberdeichgräfen August Metzner für die Landesregierung vom 15.12.1699, Mandat der Landesregierung an den Obervogteiverwalter Nicolaus Christian Adler vom 21.10.1704, Verzeichnis der von Bekl. aufgebrauchten Deichlasten von 1704 - 1706, Kommissionsprotokoll zu Dorum vom 05.05.1707 in Sachen der Wremer vs. die sieben Norderkirchspiele in pcto streitiger Rechnung, Mandat der

Landesregierung an Bekl. vom 26.06.1708, Mandat der Landesregierung an den Deichgräfen Eibe Siade Johans vom 16.07.1709

(8) 2 cm, 57 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Vgl. Akten in der Sache der selben Parteien in pcto Reparatur eines Deiches

(9) (1695 - 1710) 15.11.1710 - 16.02.1711

Registratursignatur: B W N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 12

**2160 (1) Rep. 28 Nr. 2169**

(2) Elias Hammerschmidt, Organist zu Cappel, und die Witwe des Claus Hallweg als Erben des Peter von der Wisch zu Bremen

(3) Maria von der Wisch, Witwe des Peter von der Wisch zu Bremen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)  
Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Querulationis nullitatis und Appellationis

Auseinandersetzung um den im Land Wursten befindlichen Nachlass: Als der Onkel der Kl., Peter von der Wisch, Handelsmann in Bremen, der in Dorum vermeintlich seit langem kontinuierlich eine Krambude betrieb, kinderlos starb, beanspruchte Bekl. die gesamte Erbschaft für sich, mit der Begründung, dass gemäß Ehevertrag im Falle des Todes nach dem Bremer Stadtrecht verfahren werden sollte, demgemäß unter Eheleuten Gütergemeinschaft herrsche und der eine des anderen vollständiger Erbe sei. Daraufhin beschlagnahmte das Justizkollegium auf Gesuch der Kl. zu deren Sicherheit den im Land Wursten befindlichen Nachlass, Bekl. beschwerte sich, und am 23.04.1704 erlegte das Justizkollegium Kl. die Beweisführung dahin gehend auf, dass Peter von der Wisch dauerhaft eine Krambude in Dorum gehabt habe. Bekl. sollte eine Kautionsleistung nach dem Wert der in der Krambude vorhandenen und beschlagnahmten Waren leisten. Sie stellte daraufhin eine Kautionsleistung von 1.500 Rtlr, und die Waren wurden ihr ausgeliefert. Als sie gleichzeitig die zur Bude gehörenden Bücher und Dokumente abholen ließ, erteilte das Justizkollegium auf Gesuch der Kl. zwar ein Strafmandat an Bekl., auf ihr Einwenden erkannte jedoch das Justizkollegium am 31.08.1705, dass das Mandat wieder aufgehoben werden sollte und es bei der Kautionsleistung von 1.500 Rtlr zu lassen sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 24.02.1706 das Justizkollegium aufforderte, die Originalakten mit Gutachten einzusenden. Nach Prüfung der Akten erkannte das Tribunal am 09.05.1707, dass Bekl. schuldig sei, gemäß Strafmandat vom 17.06.1705 die weggenommenen Ladenbücher und Dokumente "sub fide juramenti" sofort an das Justizkollegium auszuliefern. Die Sache wurde zur Vollstreckung dorthin zurückverwiesen. Das dagegen von Bekl. am 22.06.1707 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 25.06.1707 zur Erwägung an. Am 23.02.1708 bzw. 05.02.1709 teilten Kl. bzw. Bekl. dem Tribunal mit, dass die Sache verglichen sei (siehe Nr. 2167).

- (6) 1. Justizkollegium 1704 - 1705
- 2. Tribunal 1705 - 1709

(7) von Notar Wagner am 01.09.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 21.11.1705), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 31.08.1705; Querela nullitatis (prod. 02.01.1706), mit Anlagen: Sequestrationsmandat des Justizkollegiums an den Obervogt Nicolaus Christian Adler vom 13.02.1704, Urteil des Justizkollegiums vom 23.04.1704, Bürgschaft des Johann Siebes und Cordt Lindemann für Bekl. vom 19.01.1705, Strafmandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 17.06.1705; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Joachim Köckert vom 08.03.1706; Mandat des Justizkollegiums an Adler vom 23.03.1705; Beweisartikel der Bekl., mit Zeugenbenennung (prod. 22.06.1707)

(8) 1 cm, 38 Bl.

(9) (1704 - 1705) 21.11.1705 - 11.02.1709

Registratursignatur: B W N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 2

**2161 (1) Rep. 28 Nr. 2170**

(2) Elias Hammerschmidt, Organist zu Cappel, und die Witwe des Claus Hallweg als Erben des Peter von der Wisch zu Bremen

(3) Maria von der Wisch, Witwe des Peter von der Wisch zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1704 - 1706, Elias Hammerschmidt, Organist zu Cappel, und Konsorten vs. die Witwe des Peter von der Wisch in pcto des im Land Wursten befindlichen Nachlasses

(8) 4 cm, 170 Bl.

Registratursignatur: B W N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 2

**2162 (1) Rep. 28 Nr. 2176**

(2) Die Vorsteher und Vollmachten des Landes Wursten

(3) Caspar Christoph Seibert, Apotheker zu Lehe, jetzt dessen Nachfolger

(4) Kl.: Johann Clamer Knippenberg (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Konzessionsprivileg für eine Apotheke: Die Landesregierung hatte einem Bremer Apothekergesellen ein Privileg zur Einrichtung einer Apotheke in Lehe für die umliegenden Orte und besonders das Land Wursten erteilt. Nachdem sich auch in Dorum ein Apotheker niedergelassen hatte, wurde ihm vom Obervogt des Landes Wursten auf Gesuch des Leher Apothekers die Ausübung der "Nahrung" untersagt. Die Landesregierung verfügte am 09.11.1703 auf Gesuch der Kl., dem nach Dorum gezogenen Apotheker die Fortsetzung seiner "Nahrung" zu gönnen, dass es beim dem Apotheker zu Lehe erteilten Privileg verbleiben müsse; sollten Kl. allerdings beweisen, dass der Apotheker zu Lehe dem Privileg zuwider gehandelt habe, sei die Sache zu untersuchen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das am 19.05.1704 die Landesregierung bat, einen Bericht mit den Originalakten einzusenden. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landesregierung 1703

2. Tribunal 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 17.11.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.01.1704), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 09.11.1703; Appellationslibell (prod. 05.03.1704), mit Anlage: Gesuch der Kl. an die Landesregierung vom 12.11.1703

(8) 1 cm, 14 Bl.

(9) (1703 - 1704) 28.01. - 21.05.1704

Registratursignatur: B W N. 9

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 9

**2163 (1) Rep. 28 Nr. 1640**

(2) Anna Witthein

(3) Johann Traun

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Lic. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Eheversprechen: Kl.in behauptete, dass Bekl., ein Witwer, ihr die Ehe versprochen habe. Die Mutter des Bekl., Abel Traun, Kl.in in der Vorinstanz, leugnete dies, es kam zum Streit, und das Konsistorium erkannte am 29.05.1704, dass das angebliche Eheversprechen zwischen den Parteien für ungültig, weil nicht "constitutions-mäßig", zu erklären sei und beide sich anderweitig verheiratet dürften. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 10.03.1705 abschlug.

(6) 1. Konsistorium 1704

2. Tribunal 1704 - 1705

(7) von Notar Hermann Hüsing am 30.05.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 20.08.1704), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 29.05.1704; Appellationslibell (prod. 09.11.1704), mit Anlagen: Urteile des Konsistoriums in Sachen Gesche Bredbeck vs. Berend Allmers und dessen Mutter sowie Claus Rape zu Osten vs. Mette Schmeelk in pecto Eheversprechen vom 17.01. und 19.06.1704

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) 20.08.1704 - 12.03.1705

Registratursignatur: B W 13 N. 34

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 154

**2164 (1) Rep. 28 Nr. 2182**

(2) Anthon Günther von Wersebe zu Kassebruch

(3) Christoph von Düring, Amtmann zu Hagen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um die Bestrafung der gerichtsfreien Meier: Der Hausvogt des Amtes Hagen hatte bei der am Buß- und Betttag zu Bramstedt gehaltenen Mannzahl auch die aus dem adelig-freien Damm Kassebruch und im Wersebeschen Gericht wohnenden Meier aufgerufen. Diese antworteten nicht, und Bekl. ließ sie auf Bericht des Hausvogtes zu Register setzen. Beim folgenden Landgericht vom 19.09.1707 wurden einige von ihnen bestraft, nämlich die, die die Kirche zu früh verlassen hatten und damit vermeintlich dem Betttagsaufruf nicht angemessen gefolgt waren. Dagegen appellierte Kl. an das Hofgericht, das am 09.06.1708 verfügte, dass es bei der Bestrafung zu lassen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn bei seiner Gerichtsbarkeit und Gerichtsfreiheit zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 28.05.1709 an und erkannte am 04.07.1712 auf Ausführung der Sache. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Landgericht zu Hagen 1707

2. Hofgericht 1707 - 1708

3. Tribunal 1708 - 1712

(7) von Notar Patric Majohl am 14.06.1708 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 29.08.1708), mit Querela nullitatis und Anlagen: Verfügung des Hofgerichts vom 09.06.1708, Querela des Kl. aus der Vorinstanz, Bericht des Bekl. an das Hofgericht vom 19.12.1707, weiteres Gesuch des Kl.; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. David Gerdes (prod. 10.10.1709 bzw. 17.10.1710); Votum des Referenten aus der Vorinstanz

(8) 1 cm, 40 Bl.

(9) (1707 - 1708) 29.08.1708 - 07.07.1712

Registratursignatur: B W N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 27

**2165 (1) Rep. 28 Nr. 2183**

(2) Anthon Günther von Wersebe zu Kassebruch

(3) Christoph von Düring, Amtmann zu Hagen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1707 - 1710, Anthon Günther von Wersebe vs. Christoph von Düring, Amtmann zu Hagen, in pcto Bestrafung der gerichtsfreien Meier

(8) 1 cm, 41 Bl.

Registratursignatur: B W N. 27

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 27

**2166 (1) Rep. 28 Nr. 1636**

(2) Anthon Günther von Wersebe zu Kassebruch

(3) Sabina Elisabeth von Grabau, geb. von Wersebe, Witwe des Kapitäns Joachim von Grabau

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis und Querulationis nullitatis

Auseinandersetzung um einen Vergleich: Kl. hatte sich mit seinen Schwestern, Bekl. und Frau Majorin Strieker, dahin gehend verglichen, dass er von den Gebäuden auf dem Meierhof zu Lohe im Kirchspiel Bramstedt die eine Hälfte erhalten sollte, die andere Hälfte seine Schwestern. Bekl. beschwerte sich beim Justizkollegium darüber, dass Kl. und Ilse von Rüschen, die den Hof bewohnte, sich der Gebäude allein angenommen hätten, das Justizkollegium befahl daraufhin Kl. und Frau von Rüschen am 28.06.1704, dass sie nichts gegen den am 12./13.01.1704 getroffenen Vergleich unternehmen und Bekl. und Frau Majorin Strieker beim Besitz der Hälfte der Gebäude zu Lohe nicht beeinträchtigen sollten. Kl. wurde auf den 08.09. nach Stade zitiert, um zu erklären, ob er sich wegen der entsprechenden Gebäude zur Hälfte abfinden lassen oder diese allein behalten und Bekl. deswegen auslösen wolle. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 01.09.1705 abschlug. Auch die von Kl. gegen die daraufhin vom Justizkollegium ergangenen Vollstreckungsverordnungen am 20.12.1705 vorgelegte Nichtigkeitsbeschwerde lehnte das Tribunal am 03.02.1706 ab.



- (6) 1. Justizkollegium 1704
- 2. Tribunal 1704 - 1705
- 3. Tribunal 1705 - 1706

(7) von Notar Conrad Döhle am 21.07.1704 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 18.10.1704), mit Libell und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an Kl. und Frau von Rüschen vom 28.06.1704, Proklamationsstext des Kl. vom 23.08.1704 für den Pastor zu Bramstedt; Vergleich zwischen den Geschwistern von Wersebe vom 12./13.01.1704; Querela nullitatis (prod. 20.12.1705), mit Anlagen: Mandat und Urteil des Justizkollegiums vom 23.09. und 31.10.1705

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) 18.10.1704 - 20.04.1706

Registratursignatur: B W 13 N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 146

**2167 (1) Rep. 28 Nr. 2186**

(2) Anthon Günther von Wersebe zu Kassebruch

(3) Berend Timbcke, Müller zu Hemelingen im Kirchspiel Arbergen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. David Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um einen neuen Mühlenbau: Bekl. hatte lange Zeit die Mühle des Kl. in Arbergen in Pacht. Nachdem Kl. ein höheres Pachtgeld verlangte, bat Bekl. die Landesregierung um die Konzession zum Bau einer neuen Mühle in Hemelingen. Die Landesregierung erteilte die Konzession, dagegen protestierte Kl., verlangte den Abbruch der Mühle, doch es blieb bei der Konzession. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 29.03.1710 abschlug.

- (6) 1. Landesregierung 1707 - 1709
- 2. Tribunal 1709 - 1710

(7) von Notar Patric Majohl am 14.06.1709 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 27.07.1709), mit Anlage: Verfügung der Landesregierung vom 07.06.1709; Gramina (prod. 23.09.1709), mit Anlagen: Konzession der Landesregierung für Bekl. vom 17.12.1706, Verfügungen der Landesregierung vom 15.04.1707 und 15.05.1708, beglaubigte Protestation des Kl. vom 06.06.1707, Ladungen des Bekl. und des Etatsrats von Weissenfels durch die Landesregierung vom 02.09.1707, Regierungsprotokoll mit Bescheid vom 23.09.1707

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1705 - 1706) 27.07.1709 - 29.03.1710

Registratursignatur: B W N. 33

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 33

**2168 (1) Rep. 28 Nr. 2184**

(2) Vorsteher und Juraten des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Johann Caspar Steudner, Küster zu Wremen im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Otto Rosenbruch (A); Dr. Adam von Bremen (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Anschaffung des Brotes und Weines zur Kommunion: Das Konsistorium verfügte am 15.10.1705, dass gemäß der vorigen Verordnung vom 30.04.1705 die Anschaffung von Brot und Wein für die Kommunion nicht dem Küsterdienst obliege und somit die Gelder dafür nicht aus dem Küstergehalt, sondern aus anderen Kirchenmitteln, genommen werden sollten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.03.1706 annahm und am 09.05.1707 die vorinstanzliche Verfügung bestätigte.

(6) 1. Konsistorium 1705

2. Tribunal 1706 – 1707

(7) von Notar Wagner am 29.10.1705 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.01.1706), mit Libell und Anlage: Verfügung des Konsistoriums vom 15.10.1705; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 28.01.1707)

(8) 1 cm, 32 Bl.

(9) 25.01.1706 - 09.05.1707

Registratursignatur: B W N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 28

**2169 (1) Rep. 28 Nr. 2185**

(2) Vorsteher und Juraten des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Johann Caspar Steudner, Küster zu Wremen im Land Wursten

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Konsistorium, 1705 - 1706, Johann Caspar Steudner, Küster zu Wremen, vs. Vorsteher und Juraten des Kirchspiels Wremen in pecto Anschaffung des Brotes und Weines zur Kommunion

(8) 1 cm, 36 Bl.

Registratursignatur: B W N. 28

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 28

**2170 (1) Rep. 28 Nr. 2167**

(2) Elias Hammerschmidt, Organist zu Cappel, und Konsorten, als Erben des Peter von der Wisch zu Bremen

(3) Maria von der Wisch, Witwe des Peter von der Wisch zu Bremen

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Joachim Köckert (P)

Bekl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den im Land Wursten befindlichen Nachlass: Als der Onkel der Kl., Peter von der Wisch, Handelsmann in Bremen, der in Dorum vermeintlich seit langem kontinuierlich eine Krambude betrieb, kinderlos starb, beanspruchte Bekl. die gesamte Erbschaft für sich, mit der Begründung, dass gemäß Ehevertrag im Falle des Todes nach dem Bremer Stadtrecht verfahren werden sollte, demgemäß unter Eheleuten Gütergemeinschaft herrsche und der eine des anderen vollständiger Erbe sei. Daraufhin beschlagnahmte das Justizkollegium auf Gesuch der Kl. zu deren Sicherheit den im Land Wursten befindlichen Nachlass, Bekl. beschwerte sich, und am 23.04.1704 erlegte das Justizkollegium Kl. die Beweisführung dahin gehend auf, dass Peter von der Wisch dauerhaft eine Krambude in Dorum gehabt habe. Bekl. legte ein Restitutionsgesuch vor, mit der Begründung, dass sie unter ihren Dokumenten nunmehr den Ehevertrag gefunden habe, und am 12.04.1706 erkannte das Justizkollegium auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Bekl. in den vorigen Stand zu versetzen und von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 24.09.1706 annahm. Weiteres ist hier nicht überliefert (siehe Nr. 2169).

(6) 1. Justizkollegium 1706

2. Tribunal 1706 - 1707

(7) von Notar Wagner am 21.04.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.07.1706), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 12.04.1706; Appellationslibell (prod. 02.09.1706), mit Anlage: Ehevertrag zwischen Peter Wisch und Maria Trenapp vom 11.04.1681; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Joachim Köckert vom 14.10.1706 und der Bekl. für Dr. David Gerdes (prod. 24.01. und 12.10.1707); "Rationes decidendi" der Juristenfakultät zu Rostock aus der Vorinstanz; Urteil des Tribunals vom 24.01.1707 in Sachen Siade Johanns und Frerich Hanjes vs. Johann Eibe Siats in pto Erbschaft

(8) 1 cm, 38 Bl.

(9) (1681 - 1706) 10.07.1706 - 12.10.1707

Registratursignatur: B W N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 2

**2171 (1) Rep. 28 Nr. 2168**

(2) Elias Hammerschmidt, Organist zu Cappel, und Konsorten, als Erben des Peter von der Wisch zu Bremen

(3) Maria von der Wisch, Witwe des Peter von der Wisch zu Bremen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1706 - 1707, der Organist Elias Hammerschmidt und Konsorten vs. die Witwe des Peter von der Wisch in pecto des im Land Wursten befindlichen Nachlasses

(8) 1 cm, 23 Bl.

Registratursignatur: B W N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 2

**2172 (1) Rep. 28 Nr. 2180**

(2) Die Kirchenmeier zu Wulsdorf

(3) Die Juraten zu Wulsdorf

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Meierrecht: Das Konsistorium bestätigte in der Klagesache der Juraten zu Wulsdorf gegen die dortigen Kirchenmeier am 19.11.1705 eine nicht überlieferte Verordnung vom 19.07.1703, behielt jedoch den Kirchenmeiern die Beweisführung hinsichtlich des von ihnen beanspruchten Meierrechts an der streitigen Kirchländerei vor. Dagegen beabsichtigten Kl. zu appellieren, baten jedoch zur Eingabe der Unterlagen zweimal um Fristverlängerung, die das Tribunal am 03.03. und 15.04.1706 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Konsistorium 1705

2. Tribunal 1706

(7) von Notar Wagner am 28.11.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 28.02.1706), mit Anlage: Urteil des Konsistoriums vom 19.11.1706

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 28.02. - 15.04.1706

Registratursignatur: B W N. 22

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 22

**2173 (1) Rep. 28 Nr. 1641**

(2) Die Deichgeschworenen und Eingesessenen des Kirchspiels Wremen im Land Wursten

(3) Die Einwohner des Kirchspiels Misselwarden im Land Wursten

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Christoph Gröning (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Überfahrt über den Außendeich: Streitig war die freie Überfahrt über den Wremer Außendeich, die Bekl. für sich beanspruchten und die Kl. wegen vermeintlicher Zerstörung ihres Vorlandes behinderten. Das Landgericht schützte am 09.09.1705 Bekl. als damalige Kl. beim Besitz der freien Überfahrt. Dagegen appellierten Kl. an das Hofgericht, das am 04.02.1706 verfügte, dass Bekl. zur Zeit noch bei der streitigen Überfahrt über den Außendeich geschützt werden und Kl. sie dabei durch Aufgraben des Weges nicht beeinträchtigen sollten. Und durch Verfügung vom 26.04.1706 wurden Bekl. zur Beweisführung zugelassen. Nachdem Kl. einen Weg aufgeworfen hatten, erließ das Hofgericht am 29.04.1706 ein Strafmandat an diese, der Verfügung vom 04.02.1706 nachzukommen und alles in den alten Stand zu bringen. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 18.02.1707 abschlug.

(6) 1. Vogtgericht zu Wremen 1705

2. Landgericht Wursten 1705

3. Hofgericht 1706

4. Tribunal 1706 - 1707

(7) von Notar Peter Christoph Meibohm am 10.05. und 16.05.1706 aufgenommene Appellationsinstrumente (prod. 14.06.1706), mit Libell und Anlagen: Verfügungen des Hofgerichts vom 04.02. und 26.04.1706, Mandat des Hofgerichts vom 29.04.1706, Auszug aus dem Bruchregister des Kirchspiels Wremen von 1705, Urteil des Landgerichts vom 09.09.1705, Appellationslibell der Kl. aus der Hofgerichtsinstanz, o. D.

(8) 1 cm, 17 Bl.

(9) (1705 - 1706) 14.06.1706 - 21.02.1707

Registratursignatur: B W 13 N. 36

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 156

**2174 (1) Rep. 28 Nr. 1642**

(2) Justus Wiggers, Chirurg zu Zeven

(3) Johann Borchard Plate zu Zeven

(4) Kl.: Dr. Emanuel Groos (A); Dr. Joachim Eversen (P)  
Bekl.: Dr. Benten (A); Dr. Joachim Köckert (P)

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um eine Brinkkate: Kl. war 1690 die streitige, im Flecken Zeven liegende Brinkkate von der Kammer zu Meierrecht übertragen worden. Nach dem Tod des Vorbesitzers, Johann Borchard Plate, erster Ehemann seiner Frau und Vater seiner Stiefkinder, war die Kate frei geworden. 1708 forderte sein ältester Stiefsohn, Bekl., als Erbe die Kate für sich, das Justizkollegium verfügte am 27.08.1708, dass ihm die Kate nach Meierrecht übergeben werden sollte. Dagegen legte Kl. mit großer Fristüberschreitung eine Nullitätsklage vor, die das Tribunal am 06.12.1709 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1708  
2. Tribunal 1709

(7) Querela nullitatis (prod. 19.04.1709), mit Anlagen: Meierbrief für Kl. vom 29.10.1690, mit Ratifikation durch die Kammer vom 24.08.1696

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) (1690 - 1709) 19.04. - 09.12.1709

Registratursignatur: B W 13 N. 27  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I W 157

**2175 (1) Rep. 28 Nr. 2181**

(2) Jacob Wiste

(3) Die Brüder Wiste

(4) Kl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. Erich Hertzberg (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den Erbanteil: Kl. beabsichtigte gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1711 zu appellieren, bat zur Eingabe der Unterlagen dreimal um Fristverlängerung, die das Tribunal am 16.01., 26.02. und 18.04.1712 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1.

2. Hofgericht 1711

3. Tribunal 1712

(7) von Notar Wagner am 14.10.1711 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1712), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 05.10.1711

(8) 1 cm, 9 Bl.

(9) (1711 - 1712) 14.01. - 20.04.1712

Registratursignatur: B W N. 25

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III W 25

## 10.21. Z

### 2176 (1) Rep. 28 Nr. 1646

(2) Ludolf von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Die Schulkollegen zu Verden und Nicolaus Dehmel zu Borstel im Alten Land, Domherr zu Lübeck

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Rudolf Stadtländer (P), seit 13.04.1657 Dr. Joachim Zander (P)

Bekl.: Dr. Heinrich Schabbell (A & P, für Dehmel), Dr. Caspar Wilcken (A & P, für die Schulkollegen)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden aus einer Bürgschaft: Im Zusammenhang mit der Konkursache des Kl. waren Bekl. als Gläubiger am 31.07.1656 bei einer Verhandlung vor dem Justizkollegium in Abwesenheit des Kl. als Schuldner bzw. Bürge zur Liquidation und Option zugelassen worden. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. schuldig seien, vor der Abtretung seiner Güter, wie bereits 1654 mehrfach verordnet, einen Beweistitel über ihre Schuldforderung vorzulegen, das Immissionsdokument mit Verzeichnis der Einnahmen herauszugeben und mit Kl. gebührend abzurechnen. Das Tribunal schlug den Prozess am 02.09.1656 ab, bat jedoch das Justizkollegium, bei der Vollstreckung Kl. mit seinen Forderungen und Beschwerden zu hören, damit er keinen weiteren Anlass habe, an das Tribunal zu appellieren. Am 04.03.1657 erkannte das Justizkollegium, dass Kl. nunmehr schuldig sei, an die Schule in Verden 4.000 Rtlr und an Dehmel 2.000 Rtlr Kapital und Zinsen zu zahlen; zur Erlangung der Bezahlung sollte die bereits geschehene Option in die Holzungen zu Ober Ochtenhausen und auf dem Delm vollstreckt werden. Dagegen appellierte Kl. erneut an

das Tribunal und wiederholte sein voriges Gesuch. Das Tribunal erkannte am 28.04.1657, dass der Prozess hinsichtlich einzelner Forderungen des Kl. in Bezug auf Reduzierung der Schuldsomme, auch der Zinsen, angenommen werden sollte; hinsichtlich der 4.000 Rtlr Kapital und einem Teil der Zinsen sollte es jedoch bei der Anweisung des Justizkollegiums bleiben. Nach Prüfung der erstinstanzlichen Akten erkannte das Tribunal am 24.01.1659, dass Kl. seine Forderungen hinsichtlich Kompensation und Reduzierung der Schuldsomme unverzüglich spezifizieren und die erforderlichen Urkunden und Informationen herausgeben sollte. Den Schulkollegen sollten die rückständigen Zinsen von den 4.000 Rtlr Kapital nach vorzunehmender Liquidation abgeführt werden, das Justizkollegium wurde am 20.04.1659 mit der Vollstreckung beauftragt. Die erforderlichen Dokumente hinsichtlich der anderen Schuldsomme waren bei Kl. nicht vorhanden, die Dehmel vermeintlich zustehenden 2.000 Rtlr und Zinsen blieben unbewiesen, Dehmel wurde nicht befriedigt. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1646; 1654 - 1656  
2. Tribunal 1656 - 1659

(7) von Notar Nicolaus Blume am 07.08.1656 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.08.1656), mit Libell und Anlagen: Protokoll und Verfügung des Justizkollegiums vom 31.07.1656, Ladung des Kl. durch das Justizkollegium vom 26.07.1656; von Alexander von Cölln am 10.03.1657 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 13.04.1657), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 04.03.1657, Adjudikationsmandat des Dietrich von Düring, Gräfe des Alten Landes, an Kl. vom 01.04.1657; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Joachim Zander vom 06.10.1657 und der Verdener Schulkollegen für Dr. Caspar Wilcken vom 15.01.1658; Bericht der Bekl. an das Tribunal vom 10.08.1656; Adjudikationsinstrument vom 07.04.1657 für Dehmel hinsichtlich der Zesterflethschen Holzungen zu Wiegersen und Bliedersdorf; Verzeichnis der Zesterflethschen Schuldforderung (prod. 31.08.1657); Quittung des Johann von Spreckelsen und Johann Buck vom 08.04.1657; Verzeichnis der liquiden Schuldsomme (prod. 05.03.1658); Urteil der erzbischöflichen Kanzlei vom 15.03.1639 in Sachen Dr. Nicolaus Höpken vs. die Verdener Domkapitulare in pecto Immission und dagegen erhaltenen Arrestes

(8) 3 cm, 122 Bl.

(9) (1639 - 1656) 25.08.1656 - 13.09.1659

Registratursignatur: B Z 1 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 4

**2177 (1) Rep. 28 Nr. 1647**

(2) Ludolf von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Die Schulkollegen zu Verden und Nicolaus Dehmel zu Borstel im Alten Land, Domherr zu Lübeck



Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1646 und 1654 - 1656, Konkursache des Ludolf von Zesterfleth, insbesondere die Schule zu Verden und Nicolaus Dehmel vs. Ludolf von Zesterfleth in pecto Schuldforderung, jetzt Vollstreckung

(8) 17 cm, 839 Bl.

Registratursignatur: B Z 1 N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 4

**2178 (1) Rep. 28 Nr. 1645**

(2) Johann Friedrich Zierenberg, Advokat und Rechtsgelehrter

(3) Die schwedischen Kommissare, die Landesregierung in Stade, die schwedischen Minister in Bremen und der Stockholmer Registrator als Donatar

(4) Kl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.:

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um das Patronatsrecht über eine Vikarie: Streitig war der Besitz der Vikarie "trium Regum" in der Kapelle St. Maria Magdalena in Bremen, die in erzbischöflichen Zeiten von den Vorfahren des Kl. gestiftet und mit Gütern und Rechten ausgestattet worden war, u. a. dem Patronatsrecht, das die Familie Zierenberg seitdem ausübte. Zu Beginn der Schwedenzeit wurde die Vikarie säkularisiert und schließlich an einen Stockholmer Registrator doniert. Kl. appellierte gegen die von Bekl. vorgenommenen Beeinträchtigungen seiner vermeintlichen Rechte an das Tribunal, das am 28.09.1653 verfügte, dass die Sache, da sie die in Bremen-Verden gelegenen geistlichen Güter betreffe, von der schwedischen Kommission erörtert und entschieden werden müsse, die zur Einrichtung der Herrschaft in Bremen-Verden ernannt worden war; sollte Kl. sich dort beschwert fühlen, wurde er an die schwedische Krone verwiesen. Auf ein weiteres Gesuch des Kl. vom 01.10.1653 bat das Tribunal am 07.10.1653 die Einrichtungskommission in Bremen-Verden, Kl. anzuhören und ihn bei seinen Rechten, soweit er dazu befugt sei, zu schützen. Am 27.10.1653 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass er sein Gesuch am 24.10.1653 an die Kommission habe übergeben lassen. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Tribunal 1653

(7) Supplik (prod. 16.09.1653), mit Anlagen: Verleihung der Vikarie von Margarete Zierenberg, geb. von Gröpeling(en), an ihren Sohn Johann Zierenberg von 1532, Kollationsbriefe zur Vikarie vom 05.04.1571, 21.03.1604, 10.02.1613 und 31.12.1639 (Abschriften, lat.), Mandat der Einrichtungskommission an die Witwe des Hermann Zierenberg vom 16.06.1651, mit Antwort des Sohnes, Kl., vom 18.06.1651, Verzeichnis der Vorfahren des Kl., die das Patronatsrecht ausgeübt hatten, Verzeichnis der zur Vikarie gehörenden Ländereien, Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 13.09.1653

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) (1532 - 1653) 16.09. - 27.10.1653

Registratursignatur: B Z 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 1

**2179 (1) Rep. 28 Nr. 1648**

(2) Anna Zornullies (Cornelies), Witwe des Leutnants Eggerich Sundergeld zu Bützfleth, jetzt Ehefrau des Hans Völsche

(3) Bürgermeister Heinrich Hintze zu Stade in großväterlicher Vormundschaft für seinen Pflegesohn Heinrich Hintze

(4) Kl.: Heinrich Joachim Rismann (A), seit 10.04.1665 Dr. Johannes Neumann (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

Bekl.: Heinrich Hintze (A); Dr. Heinrich Schabbell (P), seit 29.08.1670 Dr. Otto Christoph Marquart (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Jus colonarius und den jährlichen "Canon": Streitig war eine zehn Morgen umfassende Länderei in Bützfleth, die Helle genannt, die an den ehemaligen Syndikus der Stadt Stade, Gerhard Hermann Hintze, und dessen Erben doniert worden war. Die Länderei hatte der verstorbene Marcus von Borstel, erster Ehemann der Kl.in, in Pachtbesitz. Kl.in behauptete nunmehr, sie und ihre Vorfahren hätten die Länderei seit langem nach Meierrecht besessen und davon nie mehr als 100 Mk Lüb. jährlichen "Canon" an den Lehnherren, Gerhard Hermann Hintze und später dessen Witwe und Erben, bezahlt. Bekl. bestritt zum einen das Meierrecht der Kl.in an der Länderei und forderte zum anderen 110 Mk Lüb. von ihr. In der folgenden Streitsache erkannte das Justizkollegium am 04.07.1662, dass Kl.in schuldig sei, für die vergangenen noch rückständigen Jahre 110 Mk jährlich an Pacht zu geben; es blieb ihr darüber hinaus vorbehalten, ihr beanspruchtes Meierrecht an der streitigen Länderei binnen sechs Wochen auszuführen. Dagegen appellierte Kl.in an das Tribunal, das den Prozess am 28.10.1662 annahm und am 26.10.1663 erkannte, dass zwar Kl.in jährlich 110 Mk zahlen sollte, es blieb ihr jedoch unbenommen, bis zum nächsten Rechtstag auszuführen, dass seit langem nur 100 Mk gezahlt worden seien. Darüber hinaus erkannte das Tribunal, dass ihr die Länderei nach Meierrecht gelassen werden sollte; Bekl. müsse beweisen, dass Kl.in die Länderei nur, wie behauptet, "ex locato" innegehabt habe. Das dagegen von Bekl. am 25.01.1664 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 27.01. zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 04.07.1664 das vorige Urteil. Kl.in trat die Beweisführung hinsichtlich der Pachtsumme an, Bekl. hinsichtlich des Ländereibesitzes. Anschließend erkannte das Tribunal am 08.07.1667, dass Kl.in den Beweis nicht gebührend erbracht habe und somit schuldig sei, jährlich 110 Mk Lüb. zu entrichten. In der anderen Sache erkannte das Tribunal nach der Beweisführung am 18.04.1670, dass die Vorfahren der Kl.in die Länderei nicht anders als zur "Heuer" innegehabt hätten; dabei sollte es verbleiben und Kl.in sich dementsprechend mit Bekl.

vergleichen oder aber, nach Loskündigung, die Länderei räumen. Am 06.09.1670 erließ das Tribunal auf Gesuch des Bekl. ein Vollstreckungsmandat an das Justizkollegium.

- (6) 1. Justizkollegium 1661 - 1662
2. Tribunal 1662 - 1663
3. Tribunal 1664 - 1675

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 11.07.1662 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 10.10.1662), mit Libell und Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 04.07.1662; Restitutionsgesuch (prod. 25.01.1664), mit Anlagen: königliche Donationsbriefe vom 18.09.1649 und 18.05.1653, Rechnung über die Pacht von 1638 - 1642, Mandate der Landesregierung an Kl.in und ihren verstorbenen Ehemann Leutnant Eggerich Sundergeld vom 09.02. und 06.04.1652, mit Gesuch des Gerhard Hermann Hintze; Quittung des Gerhard Hermann Hintze vom 12.04.1656; Quittung des Heinrich Bornemann vom 15.12.1640; Auszug aus der Rechnung des Jacob Köser von 1644 bis 1648; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 18.11.1665; Prozessvollmacht der Kl.in für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 02.12.1667; Pachtvertrag zwischen Marcus von Borstel zu Bützfleth, Gräfe des Landes Kehdingen, und Jacob Köser vom 22.02.1643 (Original); Bericht des Einnehmers der bremischen Ritterschaft, Christoph Pühler, über den Rossdienst des Marcus von Borstel vom 14.12.1667, mit Auszug aus dem Anlageregister des sechsten Ritterschaftszirkels; beglaubigte Zeugenverhöre vom 28./29.12.1669; Attestat des Gräfen Christoph Heinrich Stein u. a. vom 19.12.1669; Schreiben des Bekl. an Kl.in vom 08.03.1671; Quittungen des Bekl. für Kl.in vom 01.06.1664, 12.05.1665 und 04.05.1668; Auszug aus dem Testament der Kl.in, o. D.; Bericht der Kl.in in ihrer Sache gegen Pastor und Juraten zu Bützfleth vom 07.09.1667 Nebenprozess: Supplicatio - Bekl. vs. die Erben der Kl.in, insbesondere Johann Wilhelm Sandherr, in pecto des bei der Bützflether Kirche gelegenen sogenannten Vikareiplatzes, 1674 - 1675

(8) 7 cm, 340 Bl.

(9) (1638 - 1662) 10.10.1662 - 06.09.1670; 10.07.1674 - 18.10.1675

Registratursignatur: B Z 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 5

**2180 (1) Rep. 28 Nr. 1649**

(2) Anna Zornullies (Cornelies), Witwe des Leutnants Eggerich Sundergeld zu Bützfleth, jetzt Ehefrau des Hans Völsche

(3) Bürgermeister Heinrich Hintze zu Stade in großväterlicher Vormundschaft für seinen Pflegesohn Heinrich Hintze

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1661 - 1663, Bürgermeister Heinrich Hintze in Vormundschaft für seinen Pflegesohn Heinrich Hintze vs. Anna Zornullies, Witwe des Leutnants Eggerich Sundergeld, in pecto Jus colonarius und jährlicher Abgabe

(8) 3 cm, 132 Bl.

Registratursignatur: B Z 1 N. 3

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 5

**2181 (1) Rep. 28 Nr. 1881**

(2) Catharina Klinckow, Witwe des Prokurators Dr. Joachim Zander, jetzt Ehefrau des Dr. Benedict Bahrius

(3) Die Erben der Ilse von Brobergen, insbesondere Dietrich Bremer, zu Bentwisch im Amt Neuhaus

(4) Kl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (A & P)  
Bekl.: Johann Levin Spall (A)

(5) Supplicationis

Auseinandersetzung um Honorar und Kosten: Auf Gesuche der Kl.in vom 04.09.1662 bzw. 04.11.1662 erließ das Tribunal am 04.09.1662 bzw. 07.11.1662 ein Mandatum de solvendo an Bekl. wegen der rückständigen Prokuratorengebühren aus dem Verfahren der Ilse von Brobergen gegen ihren Ehemann in pto Ehescheidung (siehe Nr. 96) bzw. ein Mandat an Dietrich Bremer wegen Benennung der weiteren Erben. Auf Gesuch der Kl.in vom 02.10.1662 erließ das Tribunal am 03.10.1665 wegen noch nicht erfolgter Zahlung ein weiteres Mandatum de solvendo an Bremer.

(6) 1. Tribunal 1662 - 1665

(7) Kostenverzeichnisse; Verschreibung der Ilse von Brobergen für Dr. Zander vom 21.07.1658

(8) 1 cm, 21 Bl.

(9) (1658 - 1662) 04.09. - 23.12.1662; 02.10. - 07.10.1665

Registratursignatur: B Z 1 N. 1

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 II Z 1

**2182 (1) Rep. 28 Nr. 1660**

(2) Gerhard Kimme, Amtmann des Robert Graf von Douglas zu Zeven

(3) Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Verwalter der Königsmarckschen Herrschaft Rotenburg

(4) Kl.: Lic. Georg Bente (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.: Dr. Eitel Dietrich von Zesterfleth (A); Dr. Anton Scheffel (P), seit 08.07.1673 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um das Jagdrecht: Streitig war das Jagdrecht in Glinde. Kl. beanspruchte dieses für das Amt Zeven, Bekl. für Rotenburg. Nachdem Kl. mehrfach Wildschweine am fraglichen Ort erlegt hatte, erließ das Justizkollegium am 25.01.1671 ein Strafmandat an Kl., die Wildschweine zu erstatten und sich der Jagd am entsprechenden Ort bis zur Entscheidung in der Sache zu enthalten. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn wenigstens so lange bei der Ausübung der Jagdgerechtigkeit in Glinde zu schützen, bis Bekl. etwas anderes erwiesen habe. Das Tribunal nahm den Prozess am 02.05.1671 an und erkannte am 05.02.1672, dass das Mandat aufgehoben werden sollte und Kl. so lange im Besitz des Jagdrechts zu schützen sei, bis Bekl. "in ordinario possessorio oder petitorio" etwas anderes ausgeführt habe. Bekl. trat die Beweisführung an. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Justizkollegium 1670 - 1671

2. Tribunal 1671 - 1675

(7) von Notar Nicolaus Blume am 09.02.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (01.05.1671), mit Libell und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 25.01.1671, schematisches Protokoll eines Zeugenverhörs; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Otto Christoph Marquart vom 28.10.1671; Beweisartikel des Bekl. und Zeugenbenennung (prod. 07.07.1674); Gegenbeweisartikel des Kl. und Zeugenbenennung (prod. 30.03.1675); als Anlage (Bl. 1 - 66): Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 21.09.1674 (prod. 19.01.1675)

(8) 3 cm, 127 Bl.

(9) 01.05.1671 - 01.04.1675

Registratursignatur: B Z 3 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 19

**2183 (1) Rep. 28 Nr. 1661**

(2) Gerhard Kimme, Amtmann des Robert Graf von Douglas zu Zeven

(3) Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Verwalter der Königsmarckschen Herrschaft Rotenburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1671, Regierungsrat und Resident Eberhard von Graffenthal als Verwalter der Herrschaft Rotenburg vs. Gerhard Kimme, Amtmann zu Zeven, in pecto Jagdrecht

(8) 3 cm, 118 Bl.

Registratursignatur: B Z 3 N. 11

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 19

**2184 (1) Rep. 28 Nr. 1659**

(2) Gerhard Kimme, Amtmann des Robert Graf von Douglas zu Zeven

(3) Daniel Wolter, Amtmann zu Bremervörde

(4) Kl.: Nicolaus Blume (A); Dr. Heinrich Schabbell (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Meiergelder und verursachte Kosten: Bekl. hatte von im Amt Zeven wohnenden Meiern Dienste gefordert, obwohl die schwedische Krone vermeintlich die zu erzbischöflichen Zeiten von einigen Dörfern des Amts Zeven nach Bremervörde geleisteten Burgdienste und andere Dienste aufgehoben hatte. Es kam zum Streit, und auf Gesuch des Bekl. befahl das Justizkollegium Kl. am 04.10.1667 unter Androhung der Exekution, die schuldigen Meier- und Dienstgelder mitsamt verursachter Kosten binnen sechs Wochen an Bekl. zu bezahlen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 14.01.1668 nur hinsichtlich der Kosten annahm, nicht hinsichtlich der Dienste, da die schwedische Krone 1663 entschieden hatte, dass nur die Burgdienste, nicht die anderen Dienste, aufgehoben werden sollten. Auf Gesuch des Kl. verfügte das Tribunal am 10.03.1668, dass zunächst eine Deklaration der königlichen Verfügung von 1663 in Bezug auf die Meiergelder abgewartet werden sollte, bevor weiter über die Annahme des Prozesses in diesem Punkt entschieden werde, ein entsprechendes Schreiben ging an die Krone. Das Justizkollegium wurde am selben Tag gebeten, Kl. so lange in Ruhe zu lassen.

(6) 1. Justizkollegium 1667  
2. Tribunal 1667 – 1668

(7) von Notar Heinrich Martens am 30.10.1667 aufgenommenes Appellationsinstrument (04.11.1667), mit Libell und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 04.10.1667, Auszug aus der königlichen Deklaration vom 09.11.1652, königliches Mandat an die bremisch-verdischen Kommissare vom 17.02.1654, Mandat der Landesregierung an Hans Heinrich Schorr, Amtmann zu Bremervörde, vom 14.12.1654, königliche Verfügung an die Landesregierung vom 19.10.1661; königliche Verordnung vom 11.07.1663; Verzeichnis der Dienstgelder, die das Amt Bremervörde wegen vorenthaltener Dienste vom Amt Zeven zu fördern hatte, 1654 - 1662; Gesuch des Bekl. an das Justizkollegium, o. D.

(8) 1 cm, 26 Bl.

(9) (1652 - 1667) 04.11.1667 - 18.03.1668

Registratursignatur: B Z 3 N. 10  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 18

**2185 (1) Rep. 28 Nr. 1662**

(2) Gerhard Kimme, Amtmann des Robert Graf von Douglas zu Zeven

(3) Johannes Bartels, Pastor zu Bevern

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Querulacionis nullitatis

Auseinandersetzung um das Holzrecht: Jeder Eingesessene zu Bevern, auch der Pastor, durfte mit Zustimmung des Amtes Zeven in der zum Dorf Bevern gehörenden Holzung Bäume für den eigenen Brenn- und Bauholzbedarf fällen. Bekl. hatte vermeintlich eigenmächtig verschiedene große Bäume nicht nur für den Kirchenbau, sondern auch zum Verkauf gehauen. Kl. verbot daraufhin Bekl. das eigenmächtige Baumfällen und wies den Holzvogt an, Bekl., falls er trotz des Verbots weiter Holz hauen werde, den Abtransport zu untersagen. Dies geschah, und Bekl. beschwerte sich beim Konsistorium, das am 02.12.1670 ein Mandat an Kl. erließ, Bekl. bei der Nutzung der Kirchenholzung nicht zu beeinträchtigen. Kl. erkannte die Zuständigkeit des Konsistoriums in dieser Sache nicht an und legte eine Nullitätsklage beim Tribunal vor. Das Tribunal forderte am 17.02.1671 das Konsistorium auf, die in der Sache ergangenen Akten einzusenden. Anschließend bestätigte das Tribunal am 23.10.1671 das vorinstanzliche Mandat und verwies die Sache zu weiterer Ausführung und Entscheidung zurück an das Konsistorium. Gleichzeitig bat das Tribunal, während des Prozesses dafür zu sorgen, dass die Holzung nicht mit unnötiger Fällung verwüstet werde und nur so viele Bäume mit Kenntnis des Kl. gefällt würden, wie zum Unterhalt der Kirche und des Pfarrhauses erforderlich seien.

(6) 1. Konsistorium 1670 - 1671

2. Tribunal 1671 – 1672

(7) Querela nullitatis (prod. 13.02.1671), mit Anlagen: beglaubigtes Zeugenverhör vom 20.01.1671, Auszug aus einem Register der Dorfschaft Bevern von 1595, Eid des Holzvogtes zu Bevern, Mandat des Konsistoriums an Kl. vom 02.12.1670, Exceptiones des Kl. an das Konsistorium vom 26.01.1671, Verzeichnis der gefällten Bäume vom 05.03.1670

(8) 1 cm, 23 Bl.

(9) (1595 - 1671) 13.02.1671 - 03.04.1672

Registratursignatur: B Z 3 N. 12

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 20

**2186 (1) Rep. 28 Nr. 1656**

(2) Die Brüder Oswald und Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Hartwig Joachim und Jost Heinrich von Bodendorf, sowie Dorothea von der Streit-  
horst, verw. von Bodendorf, erbgessen im Fürstentum Lüneburg

(4) Kl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Dr. Petrus Clasen (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden, jetzt Immission: Streitig waren Erbgelder der Elisabeth von Zesterfleth, Schwester des Vaters der Kl.. Nach dem Tod ihres Sohnes, Ludolff Clamer von Hitzacker, gab dessen Witwe, Tochter bzw. Schwester der Bekl., an, dass sie gemäß Testament ihres verstorbenen Mannes zur Universalerbin eingesetzt sei. Sie starb kurz darauf ebenfalls. Kl. wiederum beanspruchten den Erbeil als nächste Verwandte, es kam zum Streit, angeblich war Kl. das Testament niemals vorgelegt worden. In der folgenden Streitsache erkannte das Justizkollegium am 12.01.1673, dass die von Bekl. erbetene Immission in die Güter der Kl. erfolgen sollte. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 02.05.1673 annahm und am 06.07.1674 erkannte, dass Bekl. vor der Immission das fragliche Testament im Original zu den Akten bringen sollten. Dies erfolgte am 10.08.1674. Am 23.10.1675 bestätigte das Tribunal die in der Vorinstanz erkannte Immission der Bekl. in die Güter der Kl., die sofort vorgenommen werden sollte (siehe auch Nr. 1670).

(6) 1. Justizkollegium 1670 - 1673  
2. Tribunal 1673 - 1677

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 20.01.1673 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.03.1673), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 12.01.1673; Appellationslibell (prod. 07.04.1673), mit Anlagen: Attestat des Meiers zu Francop, Bartold Stölcken, vom 18.12.1670, sowie Mandat des Hartwig Joachim von Bodendorf für Stölcken vom 21.07.1670, Schreiben des Magister Andreas Schwesinger, Superintendent zu Dannenberg, an Eberhard von Zesterfleth zu Bergfried vom 02.10.1670; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Adam von Bremen vom 13.05.1673 und der Bekl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 20.08.1673; beglaubigtes Testament des Ludolff Clamer von Hitzacker, erbgessen zu Dözingen, vom 28.12.1663 (Original), mit Cellischer Kanzleiverfügung vom 27.07.1674; Verfügung der Wolffenbüttelschen Kanzlei vom 09.01.1675; Kautio der Brüder Eberhard und Claus von Zesterfleth zu Bergfried für Ludolff Clamer von Hitzacker vom 25.07.1640

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1640 - 1673) 15.03.1673 - 08.10.1677

Registratursignatur: B Z 2 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 11



**2187 (1) Rep. 28 Nr. 1657**

(2) Die Brüder Oswald und Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Hartwig Joachim und Jost Heinrich von Bodendorf, sowie Dorothea von der Streithorst, verw. von Bodendorf, erbgewesen im Fürstentum Lüneburg

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1670 - 1673, Hartwig Joachim und Jost Heinrich von Bodendorf, sowie Dorothea von der Streithorst, verw. von Bodendorf, vs. die Brüder Oswald und Erdmann von Zesterfleth in pto Schulden, jetzt Immission

(8) 5 cm, 214 Bl.

Registratursignatur: B Z 2 N. 7

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 11

**2188 (1) Rep. 28 Nr. 1663**

(2) Gerhard Kimme, Amtmann des Robert Graf von Douglas zu Zeven, im Namen der halben Höfe zu Selsingen

(3) Pastor und Juraten der Kirche zu Selsingen

(4) Kl.: Lic. Georg Benten (A); Dr. Otto Christoph Marquart (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Kirchen-Kollekten: Als Bekl. zur Reparatur der Kirche und des Pfarrhauses in Selsingen eine Kollekte von den Eingepfarrten verlangten, belegten sie die halben Höfe mit dem selben Anteil wie die vollen Höfe. Dagegen beschwerten sich die Halbhöfner bei ihrem Gutsherrn, Kl., es kam zum Rechtsstreit, und die Landesregierung erkannte am 23.02.1671, dass die Eingepfarrten zu Selsingen schuldig seien, die Kirche baulich zu unterhalten und dazu zu kontribuieren, und zwar, wie bisher, sowohl die halben wie die ganzen Höfe. Sie sollten berechtigt sein, sämtliche Kollekten ohne Hinzuziehung der Gutsherren unter sich anzulegen, Kl. war nicht befugt, dies alles zu beeinträchtigen. Dagegen appellierte dieser an das Tribunal, das den Prozess am 17.11.1671 abschlug. Das daraufhin von Kl. am 21.12.1671 vorgelegte Gesuch um Annahme einer "Querela nullitatis" lehnte das Tribunal am 12.01.1672 ebenfalls ab.

(6) 1. Landesregierung 1671  
2. Tribunal 1671 - 1672

(7) von Notar Johannes Hintze am 04.03.1671 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.10.1671), mit Libell und Anlagen: Urteil bzw. Verfügung der Landesregierung vom 23.02. bzw. 14.09.1671

(8) 1 cm, 18 Bl.

(9) 23.10.1671 - 13.01.1672

Registratursignatur: B Z 3 N. 13 (?)

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 21

**2189 (1) Rep. 28 Nr. 1655**

(2) Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Oswald von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(4) Kl.: Johann Levin Spall (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine "Haereditatis petitio" und Teilung, jetzt Beschlagnahme: Die Brüder Erdmann und Oswald von Zesterfleth stritten nach dem Tod ihres Bruders Eberhard von Zesterfleth um das Erbe: das Gut Bergfried im Alten Land. Kl. hatte das Gut, vermeintlich im Einverständnis mit Bekl., ungeteilt in Besitz genommen. Später forderte Bekl. die Teilung und suchte und erhielt beim Hofgericht die Beschlagnahme. Auf Einwand des Kl. erkannte das Hofgericht am 15.07.1672, dass Kl. binnen vierzehn Tagen ein vollständiges Inventar der streitigen Güter beim Hofgericht vorzulegen habe; darüber hinaus wurde die Sache zur gütlichen Aufhebung an eine Kommission verwiesen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, die gegen ihn verhängte Beschlagnahme und Herausgabe eines Inventars aufzuheben und ihn im Besitz des Erbes zu schützen. Das Tribunal nahm den Prozess am 12.11.1672 an, allerdings nur hinsichtlich der Beschlagnahme. Am 21.04.1673 zeigte Kl. an, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Hofgericht 1672

2. Tribunal 1672 - 1673

(7) von Notar Johannes Hintze am 15.07.1672 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.10.1672), mit Libell und Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 11.07.1672

(8) 1 cm, 20 Bl.

(9) 14.10.1672 - 29.04.1673

Registratursignatur: B Z 2 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 9

**2190 (1) Rep. 28 Nr. 1652**

(2) Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Die Eingesessenen der Dorfschaft Wohlerst in der Börde Mulsum

(4) Kl.: Heinrich Salmuth (A); Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um niedergehauenen Torf sowie einen gewaltsam aufgeschlagenen und eröffneten Schlagbaum, jetzt "Attentatum": Kl. besaß einen adelig-freien Hof namens Doosthof in der Börde Mulsum, vermeintlich mit dem Recht, im dortigen Moor Torf zur Feuerung zu graben. Das Torfgraben beanspruchten ebenfalls Bekl., sie zerhautes den Torf und schlugen auf dem Grund und Boden des Kl. einen verschlossenen Schlagbaum mit Äxten auf. Es kam zum Streit, in dessen Folge Kl. an die Stelle des unbrauchbar gewordenen Schlagbaums einen Graben aufwerfen ließ. Darüber beschwerten sich Bekl., und das Justizkollegium erließ am 02.09.1674 ein Mandat an Kl., den aufgegrabenen Weg wieder zuzudeichen und so lange im vorigen Stand zu lassen, bis "in possessorio" eine Entscheidung gefallen sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 13.11.1674 abschlug.

(6) 1. Justizkollegium 1674  
2. Tribunal 1674

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 09.09.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.10.1674), mit Libell und Anlagen: Mandate des Justizkollegiums an Kl. vom 14.02. und 02.09.1674; verschärftes Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. mit Ladung vom 24.09.1674, Mandate des Justizkollegiums an Wilhelm Biel, Vogt zu Mulsum, bzw. Bekl. vom 27.05. und 23.07.1673 sowie 19.03.1674

(8) 1 cm, 19 Bl.

(9) (1673 - 1674) 15.10. - 13.11.1674

Registratursignatur: B Z 2 N. 16  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 7

**2191 (1) Rep. 28 Nr. 1653**

(2) Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land, seit 1681 dessen Sohn und Erbe Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth

(3) Jean de la Brassin, Bidalscher Sekretär der Herrschaft Harsefeld, nach dessen Tod seit 1681 der Amtssekretär Johann Eydig

(4) Kl.: Heinrich Salmuth (A), seit 08.01.1685 Dr. Ludwig Albert Juncker (A), seit 24.11.1687 Lic. Daniel Nicolaus von Zesterfleth; Dr. Adam von Bremen (P)  
Bekl.: Lic. Benten (A, seit 01.08.1681); Dr. Otto Christoph Marquart (P), seit 01.08.1681 Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um den gestörten Besitz hinsichtlich der Leistung eines gleichförmigen "Canons" für den Zehnten, jetzt Raub: Kl. und seine Vorfahren hatten einen gewissen "Canon", eine festgelegte Geldsumme pro Morgen Landes, für den Zehnten, der von ihren Ländereien zu Bergfried dem Kloster Harsefeld zustand, erlegt, der Zehnt war also nicht in natura gezogen worden. Bekl. beabsichtigte, den "Canon" durch einen neuen Pachtvertrag zu erhöhen, ansonsten sollte der Zehnt in natura gezogen werden. Kl. beschwerte sich beim Justizkollegium, erhielt auch zunächst den Schutz seiner Rechte, auf Gegenbericht des Bekl. wurde das Schutzmandat jedoch wieder aufgehoben und ihm stattdessen am 10.09.1674 unter Strafandrohung befohlen, Bekl. bei Ziehung des Zehnten nicht zu beeinträchtigen. Daraufhin nahm Bekl. gewalttätig das Korn vom Feld, obwohl Kl. bereits die Berufung gegen das Mandat angekündigt hatte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.11.1674 annahm. Nach der Besatzungszeit und dem Tod des Erdmann von Zesterfleth griffen Bekl. 1681 den Prozess wieder auf. Joachim Dietrich von Zesterfleth verzögerte den Prozess, und das Tribunal verfügte am 31.03.1685, dass die Sache wegen "Desertion" für beschlossen angenommen werden sollte. Das dagegen von Kl. am 14.05.1685 vorgelegte Restitutionsgesuch nahm das Tribunal am 18.05.1685 zur Erwägung an und erkannte am 17.10.1687, dass zwar die Appellation nicht für "desert" erklärt, jedoch das vorinstanzliche Mandat bestätigt werden sollte. Dagegen beabsichtigte Kl. die "Restitutio in integrum" zu suchen, bat am 24.11.1687 und 03.01.1688 um Fristverlängerung, die das Tribunal am 28.11.1687 und 30.01.1688 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1674
2. Tribunal 1674 - 1685
3. Tribunal 1685 - 1688

(7) von Notar Johannes Holste(n) am 18.09.1674 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.10.1674), mit Libell und Anlagen: Mandat des Justizkollegiums an Kl. vom 10.09.1674, beglaubigtes Zeugenverhör vom 23.09.1674, Pachtvertrag zwischen den Parteien vom 20.08.1674, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 01.09.1674, Auszug aus der königlichen Resolution vom 20.05.1663; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 19.04.1675) und des Bekl. für Dr. Jacob Gerdes vom 02.09.1687; Vergleich zwischen Joachim Dietrich von Zesterfleth und Johannes Eydig vom 01.09.1682, mit Quittungen des Johann Eydig vom 13.01. und 29.10.1683, sowie 03.04.1685; Attestat des Pastors zu Neuenkirchen, Johann Klunge, für Kl. vom 13.03.1685; Schreiben des Johann Buno, Lüneburg, an Dr. Juncker vom 10.03.1685; Aktenverzeichnis aus der Vorinstanz

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1663 - 1674) 15.10.1674 - 11.08.1675; 01.08. - 08.08.1681; 12.12.1683 - 01.12.1685; 07.07.1687 - 01.02.1688

Registratursignatur: B Z 2 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 8

**2192 (1) Rep. 28 Nr. 1654**

(2) Erdmann von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land, seit 1681 dessen Sohn und Erbe Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth

(3) Jean de la Brassin, Bidalscher Sekretär der Herrschaft Harsefeld, nach dessen Tod seit 1681 der Amtssekretär Johann Eydig

Enthält:

Akten der Vorinstanzen: Justizkollegium, 1674 - 1675, Erdmann von Zesterfleth vs. die Herrschaft Harsefeld in pcto Zehnt; Justizkollegium, 1672 - 1674, Jean de la Brassin, Sekretär des Amtes Harsefeld, vs. die im Alten Land wohnenden Harsefelder Zehntpflichtigen in pcto Zehntzug in natura

(8) 1 cm, 21 Bl. und 1 cm, Bl. 22 - 56

Registratursignatur: B Z 2 N. 6  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 8

**2193 (1) Rep. 28 Nr. 1650**

(2) Oswald von Zesterfleth und seine Vettern, die Brüder Joachim Dietrich und Claus Christoph von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(4) Kl.: Dr. Ludwig Albert Juncker (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein beanspruchtes Lehen und entzogene Hebung: Streitig waren Verdener Lehnstücke, darunter etliche Zehnte, die seit Heinrich von Zesterfleths Zeiten, seit 1566, vermeintlich unbeeinträchtigt im Besitz der Kl. und ihrer Vorfahren und damit der direkt von Heinrich von Zesterfleth abstammenden Bergfriedschen Linie waren. Bekl., der nach dem Tod des Ludolf von Zesterfleth 1663 das Stammgut Ober Ochtenhausen übernommen hatte und aus einer anderen Zesterflethschen Linie stammte, beanspruchte einen Teil der Verdener Lehngüter, mit der Behauptung, dass jede der drei Zesterflethschen Linien einen Teil besessen habe. In der folgenden Streitsache erließ die Landesregierung am 19.01.1683 auf Gesuch des Bekl. ein Mandat an Kl., auf die von Bekl. vorgelegten "Positiones" zu antworten und sich damit auf die Sache einzulassen; gleichzeitig wurden Kl. nach Stade zitiert. Dagegen appellierten sie an das Tribunal, das den Prozess am 11.05.1683 annahm und am 07.07.1684 das vorinstanzliche Urteil be-

stätigte. Die Sache wurde an die Landesregierung zurückverwiesen. Kl. wurden zur Erstattung der Kosten und, wie auch ihr Advokat, wegen frevelhaften Appellierens zu einer Geldstrafe verurteilt. Das von Kl. dagegen am 21.07.1684 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 04.09.1684 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 06.07.1685 das vorige Urteil.

- (6) 1. Landesregierung 1681 - 1683
2. Tribunal 1683 - 1684
3. Tribunal 1684 - 1689

(7) von Notar Johannes Daniel Decker am 05.02.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 05.04.1683), mit Libell und Anlagen: Mandat der Landesregierung vom 19.01.1683, Abstandsbrief des Dietrich und Brandt von Münchhausen für Heinrich von Zesterfleth vom 10.10.1566, erzbischöflicher Lehnsbrief für Heinrich von Zesterfleth vom 07.10.1566, Vergleich zwischen Dietrich von Zesterfleth und dessen Halbbruder und Schwestern Heinrich, Göse und Heilwig von Zesterfleth, deren Mutter Gertrud von der Heide und ihrem Bruder Christoph von der Heide vom 28.01.1605, Mutzettel für Eberhard von Zesterfleth vom 12.12.1650, Notariatsinstrument vom 28.08.1578 zur Verehelichung des Ludolf von Zesterfleth und der Gertrud von der Heide, Mutzettel für Kl. vom 25.10.1681; Schema der drei Zesterflethschen Linien; Klage und "Positiones" des Bekl. aus der Vorinstanz; Verfügung der Landesregierung vom 09.12.1682; Prozessvollmachten der Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 16.04.1683 und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon (prod. 06.07.1684); Stammlinie des Heinrich von Zesterfleth; Vergleich zwischen der Familie von Zesterfleth von 1617  
Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Kl. in pcto Geldstrafe, 1685 - 1689; Tribunalsfiskal vs. Advokat Dr. Juncker in pcto Geldstrafe, 1686 - 1689

(8) 3 cm, 125 Bl.

(9) (1566 - 1683) 05.04.1683 - 03.01.1689

Registratursignatur: B Z 1 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 6

**2194 (1) Rep. 28 Nr. 1651**

(2) Oswald von Zesterfleth und seine Vettern, die Brüder Joachim Dietrich und Claus Christoph von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1681 - 1683, Christoph von Zesterfleth vs. die Vettern und Brüder Oswald, Joachim Dietrich und Claus Christoph von Zesterfleth in pcto vorenthaltenen Lehens und entzogener Hebung

(8) 6 cm, 257 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B Z 1 N. 5

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 6

**2195 (1) Rep. 28 Nr. 1658**

(2) Die Brüder und Vettern von Zesterfleth, sowie die Erben des verstorbenen Ritterschäftspräsidenten Johann Heinrich von Brobergen als Gerichtsjunker des Siedestgerichts zu Steinkirchen im Alten Land

(3) Nicolaus von Höpken, Gräfe des Alten Landes

(4) Kl.:

Bekl.: Johannes Pahlen (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die verletzte Jurisdiktion: Auf Gesuch des Bekl. erstellte das Tribunal am 13.05.1681 ein Dokument, dass Kl. gegen ein Urteil des Justizkollegiums vom 17.09.1675 nicht appelliert hatten.

(6) 1. Justizkollegium 1675

2. Tribunal 1681

(7) Urteil des Justizkollegiums vom 17.09.1675

(8) 1 cm, 4 Bl.

(9) (1675) 13.05. - 18.05.1681

Registratursignatur: B Z 2 N. 18

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 12

**2196 (1) Rep. 28 Nr. 1668**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen und Lic. Tobias Reimers, Syndikus der bremischen Ritterschaft, als Kurator des Melchior von Brobergen, seit 1691 dessen Mutter, die Witwe des Ritterschäftspräsidenten Johann Heinrich von Brobergen

(3) Segebade Clüver zu Welle und Rittmeister Lüder von Wersebe zu Kassebruch als Erben des Ritterschäftspräsidenten Gördt von der Lieth zu Fickmühlen und Ritterhude

(4) Kl.: Lic. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Johann Wolff (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden aus einer Bürgschaftsquote: Detlef von der Hude, Schwiegervater der Bekl., und Ludolf von Zesterfleth, Erbgeber des Kl., hatten 1622 und 1623 Bürgschaften für Obligationen in Höhe von 9.500 Rtlr übernommen. Kl. forderte nunmehr von Bekl. als vermeintlichen Erben des Detlef von der Hude als Regress einen Bürgschaftsanteil von 3.000 Rtlr. Bekl. gaben jedoch vor, die Güter des Detlef von der Hude nicht besessen zu haben und somit auch nicht dessen Erben zu sein, sie verweigerten damit die Zahlung der eingeklagten bürgschaftlichen Forderung. Das Hofgericht erkannte am 09.10.1684 auf Gutachten auswärtiger Juristen, dass Bekl. in so weit, als sie als Erben des Detlef von der Hude belangt würden, von der Klage zu befreien seien; soweit es jedoch die von Detlef von der Hude Bekl. überwiesene und "in solutum" zugeschlagene oder sonst eingetriebene Forderungen betreffe, sollten Bekl. schuldig sein, mit Kl. zu liquidieren und, sofern sich eine "Übermaße" ergebe, Kl. in der entsprechenden Höhe zu befriedigen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat zu erkennen, dass Bekl. schuldig seien, die eingeklagten Forderungen hinsichtlich Detlef von der Hudes Bürgschaftsanteil mitsamt Zinsen und entstandenen Kosten zu bezahlen. Das Tribunal nahm den Prozess am 06.02.1685 an und erkannte am 08.07.1689 auf weitere Ausführung einzelner Beschwerden. Anschließend verfügte das Tribunal am 22.01.1694, dass vor Urteilsverkündung eine Einigung zwischen den Parteien versucht werden sollte. Am 22.10.1694 teilten Bekl. mit, dass die Parteien sich am 04.10. gütlich verglichen hätten.

(6) 1. Hofgericht 1682 - 1684

2. Tribunal 1685 - 1694

(7) von Notar Tobias Greulich am 14.10.1684 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 12.01.1685), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 09.10.1684; Appellationslibell (prod. 13.01.1685), mit Anlagen: Abtretung der Güter Ritterhude und Heilshorn von Detlef von der Hude und seiner Frau Gösta, geb. von der Lieth, an seine Kinder und Schwiegersöhne vom 21.01.1647, Vergleich zwischen den Kindern und Schwiegersöhnen vom 01.07.1647, Auszüge aus den gerichtlich vorgelegten Schriften des Gördt von der Lieth im Verfahren gegen Segebade Clüver, mit Verfügung des Hofgerichts vom 30.09.1672, Kaufvertrag zwischen Detlef, Alheit, Barthold von der Hude und Catharina und Elisabeth Schulte sowie Gördt von der Lieth vom 19.03.1650, Schriften in der Streitsache des Segebade Clüver vs. Detlef von der Hude und Lüder von Wersebe vom 16.03., 26.04. und 16.05.1647; Verzeichnis der hinterlassenen Dokumente der Magdalene Schulte, verw. Clüver, zu Embsen vom 11.08.1626, Cession des Johann Orwege an Gördt von der Lieth vom 23.06.1657, Schreiben der Bekl. an Barthold von der Hude, o. D., Zeugenverhör vom 04.02.1679 in Sachen der Witwe Clüver vs. Gördt von der Lieth, Testament des Barthold von der Hude vom 18.04.1664, Quittungen des Johann Krüger zu Ritterhude vom 31.01.1648 und des Wilhelm von Bentheim vom 29.03.1675, Kommissionsprotokoll vom 15.08.1656 in Sachen Arend von der Hude vs. die Töchter des verstorbenen Cord Christoph von der Hude und deren Ehemänner Jobst und Christoph von Weyhe, Obligation des Detlef von der Hude für Gördt von der Lieth vom 08.03.1646, Schreiben des Gördt von der Lieth an Segebade Clüver zu Welle vom 05.02.1647, Urteile des Hofgerichts in Sachen Segebade Clüver vs. Gördt von der Lieth in pto Schulden vom 30.10.1671 und in Sachen Anne Magdalene von der Hude, Ehefrau des Segebade Clüver, vs. Gördt von der Lieth in ehelicher Vormundschaft für seine



Frau in pcto großmütterlicher Brautschatzfelder vom 05.07.1675, Testament der Gösta von der Hude, geb. von der Lieth, vom 12.06.1645, Obligation des Detlef von der Hude für Elisabeth von der Hude, Ehefrau des Alverich Clüver zu Sagehorn, vom 01.10.1623, Urteil in Sachen des Nicolaus Dehmel und der Lateinschule zu Verden vs. Ludolf von Zesterfleth und dessen Mitbürgen vom 11.10.1655, Bürgschaftsverpflichtungen der Brüder Detlef, Garleff und Cord Christoph von der Hude bzw. des Detlef von der Hude für den Bürgen Alverich Clüver von 1607 und 1617; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 20.07.1686)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Tribunalsfiskal vs. Bekl. in pcto Geldstrafe, 1689 - 1692

(8) 7 cm, 302 Bl.

(9) (1607 - 1685) 12.01.1685 - 20.07.1686; 27.02.1688 - 13.06.1692; 22.01. - 17.11.1694

Registratursignatur: B Z 3 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 27

**2197 (1) Rep. 28 Nr. 1669**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen und Lic. Tobias Reimers, Syndikus der bremischen Ritterschaft, als Kurator des Melchior von Brobergen, seit 1691 dessen Mutter, die Witwe des Ritterschaftspräsidenten Johann Heinrich von Brobergen

(3) Segebade Clüver zu Welle und Rittmeister Lüder von Wersebe zu Kassebruch als Erben des Ritterschaftspräsidenten Gördt von der Lieth zu Fickmühlen und Ritterhude

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1682 - 1685, Christoph von Zesterfleth vs. die Erben des Präsidenten Gördt von der Lieth, Segebade Clüver und Rittmeister Lüder von Wersebe, in pcto Schulden aus Bürgschaft

(8) 11 cm, 519 Bl.

Registratursignatur: B Z 3 N. 16

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 27

**2198 (1) Rep. 28 Nr. 1676**

(2) Die Brüder Christian und Balthasar Ulrich von Zahrenhausen

(3) Die Erben der Anne von Hohnhorst, Witwe des Johann von Zahrenhausen zu Brockel, sowie Regierungsrat Eberhard von Graffenthal als Intervenient

(4) Kl.: Lic. Johann Arnold Benten (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Lehen: Kl. beabsichtigten gegen ein Urteil des Hofgerichts vom 08.05.1682 zu appellieren, baten zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung, die das Tribunal am 04.08.1682 auf drei Wochen gewährte. Am 01.09.1683 stellte das Tribunal dem Regierungsrat von Graffenthal ein Dokument aus, dass die Appellation nicht eingebracht worden sei.

(6) 1. Hofgericht 1682

2. Tribunal 1682 - 1683

(7)

(8) 1 cm, 6 Bl.

(9) 03.08.1682 - 05.09.1683

Registratursignatur: B Z 4 N. 6

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 41

**2199 (1) Rep. 28 Nr. 1665**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Die bevormundeten Kinder des verstorbenen Alverich Jürgen von Dassel

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Implorationis

Auseinandersetzung um eine zu beweisende Schenkung: Ludolf von Zesterfleth, Erbgeber des Kl., hatte 1636 den halben Hof zu Sagehorn für den Brautschatz seiner Frau, Tochter des Alverich Clüver zu Sagehorn, erblich angenommen. Die andere Hälfte hatte später Georg von Dassel für den Brautschatz seiner Frau, der jüngeren Tochter Clüver, optiert. Sie ließen sich dort nieder, während Ludolf von Zesterfleth in Ochtenhausen saß und wenig von Sagehorn genoss. Nach dessen Tod 1663 wurden die Güter Kl. zuerkannt, und er forderte von den Dasselschen Erben wegen der Sagehornschen Güter Hebungen aus den zurückliegenden Jahren. Diese behaupteten, Ludolf von Zesterfleth hätte auf alle Ansprüche an Sagehorn vertraglich verzichtet. Kl. belangte sie gerichtlich, bezweifelte die Echtheit der Unterschrift unter dem Schenkungsvertrag von 1659. Das Justizkollegium legte Bekl. am 30.10.1674 die Beweisführung hinsichtlich der Unterschrift auf. Dagegen appellierten Bekl. damals an das Tribunal, das am 12.03.1675 den Prozess abschlug und das Justizkollegium aufforderte, die Beschwerden selbst abzustellen. Seitdem verzögerte sich die Sache, und Kl. bat nunmehr das Tribunal um Erteilung von "Promotoriales" an das Justizkollegium dahin gehend, dass Bekl. ein neuer Beweislegungsstermin auferlegt und ihm zum Recht verholffen werden solle. Ein entsprechendes Schreiben erließ das Tribunal am 09.07.1683.

- (6) 1. Justizkollegium 1673 - 1683  
2. Tribunal 1683

(7) Gesuch (prod. 05.07.1683), mit Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 30.10.1674, Gesuch des Alverich Jürgen von Dassel an das Tribunal vom 05.05.1675, Verfügung und Mandat des Tribunals vom 12.03.1675, Memorial des Kl. an das Justizkollegium vom 21.04.1683, Ladung des Justizkollegiums an Kl. vom 04.06.1683

(8) 1 cm, 12 Bl.

(9) (1674 - 1683) 05.07. - 14.07.1683

Registratursignatur: B Z 3 N. 2  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 24

**2200 (1) Rep. 28 Nr. 1666**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Dietrich von Düring zu Cluvenhagen

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Zurückforderung und Liquidation, jetzt Beantragung des Eides: Wegen einer Schuldforderung hatte Kl. Bekl. 1664 seinen von Ludolf von Zesterfleth ererbten Anteil einer Ochsenweide, die sogenannte Oesenwiede, abgetreten, die Bekl. bis zur "Distraction" der Sagehornschen Güter 1669 im Besitz behielt. Anschließend behauptete Kl., Bekl. habe aus dem sechsjährigen Besitz der Weide mehr eingenommen als er zu fordern hatte und verlangte die Liquidation und Beendigung des Bekl.. Dieser gab an, er hätte längst liquidiert. Das Hofgericht erkannte am 09.07.1683 in der folgenden Streitsache, dass Bekl. weder zur Abstattung des ihm angetragenen Eides noch zur weiteren Liquidation angehalten, sondern von der Klage befreit werden sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 30.11.1683 annahm. Am 14.04.1684 teilte Kl. mit, dass die Sache verglichen sei.

(6) 1. Hofgericht 1683  
2. Tribunal 1683 - 1684

(7) von Notar Johannes von Hadeln am 16.07.1683 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 03.10.1683), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 09.07.1683; Appellationslibell (prod. 12.11.1683), mit Anlagen: Auszug aus dem Distractionsprotokoll der Ludolf von Zesterflethschen Güter von 1664, Urteil des Justizkollegiums vom 03.05.1660 in Sachen Ludolf von Zesterfleth vs. Kapitänleutnant Hinrich Bremen in pto streitiger Possession der Oesenwiede und deren Abnutzungen, Auszüge aus dem Distractionsprotokoll der Alverich Clüverschen Güter zu Sagehorn vom 23./26.11.1669, Verfügung des Justizkollegiums vom 24.04.1682

(8) 1 cm, 34 Bl.

(9) (1660 - 1683) 03.10.1683 - 21.04.1684

Registratursignatur: B Z 3 N. 14

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 25

**2201 (1) Rep. 28 Nr. 1664**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Johann von Rassfeldt, Kurkölnischer Regierungs- und Kammerrat

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.: Dr. Gottfried Christian Michaelis (A & P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden und Liquidation: Das Justizkollegium erkannte am 23.08.1689, dass das Liquide vom Illiquiden zu trennen sei und Christoph von Zesterfleth eine Summe von 243 Rtlr an Johann von Rassfeldt zu zahlen habe. Gleichzeitig wurde Bekl. zu weiterer Verifikation seiner Gegenforderungen zugelassen. Dagegen beabsichtigte Kl. an das Tribunal zu appellieren, bat jedoch zur Eingabe der Unterlagen um eine Fristverlängerung von sechs Wochen, die das Tribunal am 04.12.1689 gewährte. Am 07.07.1690 erkannte das Tribunal, da die Unterlagen noch immer nicht eingekommen waren, die Appellation für "desert". Kl. hatte Bekl. die entstandenen Kosten zu erstatten. Die Sache wurde an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1689

2. Tribunal 1689 - 1690

(7) von Notar Stephan Raiser am 02.09.1689 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 30.11.1689), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 23.08.1689

(8) 1 cm, 13 Bl.

(9) 30.11.1689 - 21.07.1690

Registratursignatur: B Z 3 N. 15

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 23

**2202 (1) Rep. 28 Nr. 1667**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen

(3) Johann Vendt und die Witwe des Cord Koch

(4) Kl.: Lic. von Zesterfleth (A); Dr. Friedrich Anthon (P)  
Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein gefordertes Meierrecht: Das Hofgericht erkannte am 02.10.1699, dass Kl. und damaliger Bekl. den ihm angetragenen Eid dahin gehend zu leisten habe, dass er nicht versprochen habe, Vendt das streitige Land wieder zu beschaffen. Dazu wurde Kl. auf den 02.11. zitiert. Dagegen beabsichtigte er an das Tribunal zu appellieren, bat dreimal um Fristverlängerung zur Eingabe der Unterlagen, die das Tribunal am 04.01., 16.02. und 15.04.1700 gewährte. Weiteres ist nicht überliefert.

(6) 1. Hofgericht 1699  
2. Tribunal 1699 - 1700

(7) von Notar Wagner am 05.10.1699 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 24.12.1699), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 02.10.1699

(8) 1 cm, 11 Bl.

(9) 24.12.1699 - 15.04.1700

Registratursignatur: B Z 3 N. 7  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 26

**2203 (1) Rep. 28 Nr. 1672**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Nicolaus von Höpken und Heino zum Felde, Gräfen des Alten Landes

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Henning Christoph Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Wiederherstellung des Deichs und ein gepfändetes Pferd: Streitig war die Deichpflicht von einer Länderei in Hollern, die vor langer Zeit von der Familie von Zesterfleth als Lehen vergeben worden und später an die Kirche zu Ahlerstedt gekommen war. Sie war angeblich niemals im Besitz oder Gebrauch des Kl. oder seiner Vorfahren gewesen. Mit der Begründung, dass Kl. den zur fraglichen Länderei gehörenden Deich nicht repariert habe, war ihm auf Befehl der Bekl. ein Pferd von seinem Hof weggenommen worden. Das Justizkollegium erkannte auf Klage des von Zesterfleth am 15.04.1686, dass Bekl. berechtigt gewesen seien, sich wegen der Deichreparatur an Kl. zu halten und diesen wegen Weigerung zu pfänden, weil die streitige Länderei, von der der fragliche Deich unstreitig repariert werden müsse, eine uralte Zesterflethsche Länderei sei. Kl. wurde befohlen, den Deich vorübergehend ohne weitere Gegenwehr zu reparieren und den bei der Landesregierung wegen der streitigen Deichsache anhängigen Prozess fortzusetzen; auch blieb ihm vorbehalten, wegen der Reparatur seinen Regress zu suchen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den

Prozess am 08.07.1686 annahm. Am 01.10.1688 teilte Kl. dem Tribunal mit, dass die Parteien sich verglichen hätten.

- (6) 1. Justizkollegium 1686
- 2. Tribunal 1686 - 1689

(7) von Notar Tobias Greulich am 21.04.1686 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 01.06.1686), mit Libell und Anlagen: Urteil des Justizkollegiums vom 15.04.1686, Schreiben der Bekl. an Kl. vom 11.05.1686; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Adam von Bremen (prod. 01.12.1686) und des Kl. für Dr. Henning Christoph Gerdes vom 01.06.1686; Vergleich zwischen den Parteien vom 19.09.1688 (Original) Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1689

(8) 1 cm, 42 Bl.

(9) 01.06.1686 - 04.02.1687; 01.10.1688 - 27.02.1689

Registratursignatur: B Z 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 35

**2204 (1) Rep. 28 Nr. 1670**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Dr. Ludwig Albrecht Juncker, Advokat

(4) Kl.: Lic. Tobias Reimers (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dr. Henning Christoph Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zu erfüllenden Vergleich, jetzt Anerkennung von Dokumenten: Bekl. war lange Zeit als Anwalt der von Zesterfleths tätig gewesen und hatte noch hohe Gebührenforderungen. Er nahm Schuldbriefe und andere Dokumente des Kl. an sich und weigerte sich, diese auf Anforderung wieder herauszugeben, bevor ihm nicht die ausstehenden Gebühren bezahlt worden seien. Zesterfleth klagte vor dem Justizkollegium, das am 13.11.1686 Bekl. befahl, alle Dokumente an Kl. herauszugeben oder dem Justizkollegium einzusenden; darüber hinaus sollte er seine Forderungen spezifizieren. Die Sache wurde daraufhin beim Hofgericht ausgeführt. Währenddessen erhob Bekl. eine Reconventionsklage und legte etliche Dokumente vor, die seine Ansprüche an Kl. beweisen sollten. Kl. weigerte sich, sich darauf einzulassen, bevor nicht die Conventionsache entschieden sei. Das Hofgericht erkannte jedoch am 03.02.1688, dass Kl. zur Anerkennung oder Leugnung der von Bekl. vorgelegten Dokumente schuldig sei. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 18.05.1688 annahm und am 11.04.1692 erkannte, dass die Reconventionsache so lange suspendiert werden sollte, bis in der Conventionsache rechtskräftig entschieden sei (siehe auch Nr. 1656).

- (6) 1. Hofgericht 1686 - 1688
- 2. Tribunal 1688 - 1689

(7) von Notar Tobias Greulich am 11.02.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 07.05.1688), mit Libell und Anlagen: Urteil des Hofgerichts vom 03.02.1688, Mandat des Justizkollegiums an Bekl. vom 13.11.1686, Verfügungen des Hofgerichts vom 03.02. und 21.04.1687, Urteil des Hofgerichts in der Reconvensionsklage vom 06.10.1687; Exceptiones des Bekl. (prod. 25.10.1688), mit Anlagen: Bescheinigung des Erdmann von Zesterfleth vom 23.10.1678, Vollmacht des Oswald und Joachim Dietrich von Zesterfleth für Bekl. vom 28.06.1681, Schreiben des Kl. an Bekl. vom 11.08.1679 und 09.03.1681, Kaufvertrag zwischen Kl. und Bekl. hinsichtlich des Hofes zu Francop von 1683, Vergleich zwischen den Parteien vom 16.07.1684, Immissionsinstrument vom 23.11.1677 in Sachen der Geschwister von Bodendorf vs. die Brüder von Zesterfleth, sowie weitere abschriftliche Dokumente zu den Schuldforderungen des Bekl. an Kl., 1679 - 1685; Prozessvollmacht des Kl. für Dr. Jacob Gerdes vom 10.01.1689

(8) 2 cm, 86 Bl.

(9) (1677 - 1688) 07.05.1688 - 14.01.1689; 11.04.1692 - 27.03.1693

Registratursignatur: B Z 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 32

**2205 (1) Rep. 28 Nr. 1674**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

(4) Kl.: Heisling (A); Dr. Johannes Oldenburg (P), seit 06.07.1696 Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Daniel tho Aspern (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um die Exemption, jetzt die Execution wegen zwölf Morgen Land: Streitig war die Steuerfreiheit einer im Alten Land bei Francop gelegenen Länderei, die die Vorfahren des Kl. Anfang des 17. Jahrhunderts als neu eingedeichtes und damit nicht im Steuerkataster verzeichnetes Land stückweise gekauft und seitdem steuerfrei besessen hatten. Die Landesregierung erkannte am 02.12.1692, dass die entsprechende Länderei wieder unter den Schatz gezogen werden sollte. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 09.05.1693 annahm und am 08.07.1695 erkannte, dass Kl. die Länderei zukünftig unangefochten steuerfrei zu lassen sei. Das von Bekl. dagegen am 18.01.1696 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 20.01.1696 zur Erwägung an, bestätigte jedoch am 19.10.1696 das vorige Urteil.

(6) 1. Landesregierung 1691 - 1692

2. Tribunal 1693 - 1695

3. Tribunal 1696

(7) von Notar Stephan Raiser am 10.12.1692 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 23.02.1693), mit Anlage: Urteil der Landesregierung vom 02.12.1692; Appellationslibell (prod. 06.04.1693), mit Anlagen: Deichgerichtsprotokoll zu Francop vom 02.06.1613, Kaufbriefe des Oswald von Zesterfleth von 1607 - 1614, Auszug aus dem Kommissionsprotokoll vom 16.11.1692; Prozessvollmachten der Bekl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 23.10.1693) und des Kl. für Dr. Johannes Oldenburg (prod. 20.03.1694) bzw. für Dr. Christoph Gröning (prod. 06.07.1696)

(8) 2 cm, 94 Bl.

Bem.: Hinweis auf dem Titelblatt: Ad Acta der Marschländer des Herzogtums Bremen vs. die Ritterschaft und Städte ebenda

(9) (1607 - 1693) 23.02.1693 - 23.10.1696

Registratursignatur: B Z 4 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 38

**2206 (1) Rep. 28 Nr. 2189**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Andreas Schneidewind, Müller zu Steinkirchen im Alten Land

(4) Kl.: Dr. Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Jacob Gerdes (P)  
Bekl.: Dietrich Knüttel (A); Dr. Friedrich Anthon (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um Schulden und Liquidation: Im langjährigen Streit um die Schuldforderungen des Bekl. und die Liquidation hinsichtlich der Mühle hatte das Justizkollegium 1686 und 1688 dem Müller Recht gegeben, das damalige Appellations- bzw. Restitutionsgesuch des Kl. hatte das Tribunal 1692 bzw. 1695 abgeschlagen und die Sache zurückverwiesen (Prozessakte nicht überliefert). Eine Kommission zur Liquidation wurde daraufhin eingerichtet, hierbei entstand neuer Streit, und das Justizkollegium erkannte am 31.08.1696, dass Bekl. gemäß Urteil vom 23.06.1688 nicht nur wegen Reparatur und Erhaltung der fraglichen Mühle, sondern auch wegen deren "Verwahrung" ein gewisses gebühre; die Festlegung des Quantums wurde an die Kommission verwiesen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, ihn von dem beanspruchten Mühlenlohn zu befreien. Das Tribunal nahm den Prozess am 04.12.1696 an und bestätigte am 23.01.1699 das vorinstanzliche Urteil. Am 29.06.1699 wurde die Sache zur Vollstreckung an das Justizkollegium zurückverwiesen.

(6) 1. Justizkollegium 1695 - 1696

2. Tribunal 1696 – 1704

(7) von Notar Tobias Greulich am 07.09.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.11.1696), mit Libell und Anlagen: Urteile des Justizkollegiums vom 31.08.1696, 02.09.1686 und 23.06.1688; Kommissionsprotokoll vom 27./31.08.1696;



Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Jacob Gerdes und des Bekl. für Dr. Friedrich Anthon  
(beide prod. 19.04.1697)

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Kl., 1703

(8) 2 cm, 59 Bl.

(9) (1686 - 1696) 02.11.1696 - 01.07.1699; 03.12.1703 - 02.01.1704

Registratursignatur: B Z 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III Z 29

**2207 (1) Rep. 28 Nr. 2191**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Claus Peper zu Helmste

(4) Kl.: Hermann Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)

Bekl.: Dr. Conrad Kühlbrunn (A); Dr. David Gerdes (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um eine Besitzstörung und angefangene Neuerungen: Kl. hatte durch Vertrag vom 10.05.1682 aus dem Gutsbesitz seines Veters und Erblässers Oswald von Zesterfleth in Helmste den sogenannten Wischhof und weitere Gerechtigkeiten an Bekl., der mit der unehelichen Tochter des Oswald von Zesterfleth verheiratet war, übertragen. Es kam zum Streit über die Gerechtigkeiten, und Peper klagte 1695 gegen von Zesterfleth vor dem Justizkollegium, weil dieser den Zehntzug von einer Peper vermeintlich zehntfrei verschriebenen Saatländerei und für den Wischhof jährlich einen Rtlr Pacht oder stattdessen neuerdings Hofdienste beanspruchte, darüber hinaus Peper in seiner Kuhgerechtigkeit beeinträchtigt hatte. Das Justizkollegium erteilte am 19.07.1695 ein Mandat an Kl., Bekl. nicht weiter in seinen Rechten zu stören. Nach Ausführung der Sache bestätigte das Justizkollegium am 12.08.1696 das vorige Mandat und sprach Kl. für schuldig, die Bekl. entstandenen Kosten zu erstatten; es sei denn, Kl. könne den nunmehr herangezogenen Vergleich, dass Bekl. nämlich die streitige Kuhweide nicht weiter nutzen wolle, beweisen, oder aber, dass Bekl. auf alle ihm aus dem 1682 geschlossenen Vertrag zukommenden Befugnisse verzichtet habe. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal und bat, das Mandat aufzuheben und Bekl. anzuweisen, den Rtlr Pacht zu zahlen, den Zehnten ziehen zu lassen und die Kuhweide nicht weiter zu nutzen. Das Tribunal nahm den Prozess am 23.02.1697 an und bestätigte am 23.01.1699 das vorinstanzliche Urteil. Das dagegen von Kl. am 13.04.1699 vorgelegte Gesuch um "Restitutio in integrum" nahm das Tribunal am 17.04.1699 zur Erwägung an und bestätigte am 22.01.1700 das vorige Urteil, mit der Erklärung, dass es Kl. offen stehe, neben dem ihm bereits am 12.08.1696 vorbehaltenen Beweis, oder auch ausschließlich, rechtmäßig beizubringen, dass bei dem 1682 getroffenen Vergleich von Bekl. mündlich versprochen worden sei, dass, wenn Kl. nach dem Tod des Oswald von Zesterfleth das Gut zu Helmste behalten werde, er ihm jährlich für den Wischhof einen Rtlr und den Zehnten von der Saatländerei geben wolle; wenn das Gut jedoch in fremde Hände gerate, er von

diesen Abgaben frei bleiben solle. Kl. trat die Beweisführung an, eine Kommission zur Zeugenvernehmung wurde einberufen. Weiteres ist in der Hauptsache nicht überliefert.

- (6) 1. Justizkollegium 1695 - 1696
2. Tribunal 1696 - 1699
3. Tribunal 1699 - 1706

(7) von Notar Tobias Greulich am 17.08.1696 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 02.11.1696), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 12.08.1696; Abtretungsvertrag zwischen den Parteien vom 10.05.1682; Strafmandat des Justizkollegiums an Kl. vom 19.07.1695; Quittung des Bekl. vom 02.01.1687; Replik des Bekl. und Duplik des Kl. aus der Vorinstanz; Appellationslibell (prod. 11.12.1696); Prozessvollmachten des Bekl. für Dr. David Gerdes vom 29.04.1697 und des Kl. für Dr. Christoph Gröning (prod. 10.05.1698); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Schreiben des Michael Biel, Vogt zu Mulsum, an Kl. vom 28.08.1694 und 03.07.1695; Beweisartikel des Kl. und Zeugenbenennung (prod. 11.03.1700); Auszüge aus den Jahr- und Handbüchern des Kl. von 1691 und 1692

Nebenprozess: Mandatum de solvendo - Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1702

(8) 3 cm, 108 Bl.

(9) (1682 - 1696) 02.11.1696 - 29.12.1702; 01.07. - 09.07.1706

Registratursignatur: B Z 4 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III Z 31

**2208 (1) Rep. 28 Nr. 1673**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Nicolaus von Höpken und Heino zum Felde, Gräfen des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1686, Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth vs. die Gräfen des Alten Landes als Oberdeichrichter in pcto gepfändeten Pferdes wegen nicht erfolgter Deichreparatur

(8) 2 cm, 55 Bl.

Registratursignatur: B Z 4 N. 21

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 35

**2209 (1) Rep. 28 Nr. 1671**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Dr. Ludwig Albrecht Juncker, Advokat

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1686 - 1688, Dr. Ludwig Albrecht Juncker vs. Joachim Dietrich von Zesterfleth in pcto zu erfüllenden Vergleichs

(8) 12 cm, 551 Bl.

Registratursignatur: B Z 4 N. 20

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 32

**2210 (1) Rep. 28 Nr. 1675**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Bürgermeister und Hauptleute des Alten Landes

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Landesregierung, 1691 - 1693, Kommissionssachen zwischen den bremischen Marschländern und Ritterschaft und Städten in pcto Exemption und Exclusion, jetzt Execution, insbesondere vs. den Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth in pcto der im Alten Land gelegenen und besprochenen zwölf Morgen Land

(8) 2 cm, 60 Bl., mit Aktenverzeichnis

Registratursignatur: B Z 4 N. 23

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 38

**2211 (1) Rep. 28 Nr. 2190**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Andreas Schneidewind, Müller zu Steinkirchen im Alten Land

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1695 - 1697, Andreas Schneidewind vs. Joachim Dietrich von Zesterfleth in pcto Schulden und Liquidation

(8) 2 cm, 84 Bl.

Registratursignatur: B Z 3 N. 17

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III Z 29

**2212 (1) Rep. 28 Nr. 2192**

(2) Leutnant Joachim Dietrich von Zesterfleth zu Bergfried im Alten Land

(3) Claus Peper zu Helmste

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Justizkollegium, 1695 - 1698, Claus Peper zu Helmste vs. Joachim Dietrich von Zesterfleth in pcto Besitzstörung und angefangener Neuerungen

(8) 3 cm, 120 Bl.

Registratursignatur: B Z 4 N. 19

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III Z 31

**2213 (1) Rep. 28 Nr. 2188**

(2) Christoph von Zesterfleth zu Ober Ochtenhausen, seit 1695 der Kurfürstlich-hannoversche Generalmajor Arnold von Voigt als neuer Eigentümer zu Ober Ochtenhausen

(3) Johann Marschalck, Vogt der Börde Sittensen, Selsingen und Elsdorf, sowie Dr. Emanuel Groos, Commissarius Fisci (seit 1692 allein)

(4) Kl.: Daniel Nicolaus von Zesterfleth (A); Dr. Gottfried Christian Michaelis (P), seit 09.04.1695 Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Dr. Adam von Bremen (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um angefochtene Gerichtsfreiheit: Eine Magd des Kl. war auf dessen Hof zu Ober Ochtenhausen geschwängert und ihr Kind in einem vermeintlich zum Gut gehörenden Haus zur Welt gebracht worden. Bekl. bat Kl., die Magd vor das Landgericht zu stellen, dieser weigerte sich, mit der Begründung, dass er alle auf seinem gerichtsfreien Hof verübten Delikte selbst strafen dürfe. Das Landgericht verfügte daraufhin am 11.11.1687, dass Kl. wegen Ungehorsams vor das Justizkollegium zitiert und angewiesen werden sollte, seine Gerichtsfreiheit zu beweisen. Kl. belangte den Vogt Johann Marschalck "ex lex diffamari", das Justizkollegium sprach den Vogt jedoch am 09.10.1688 von der Klage frei, erklärte stattdessen Kl. für schuldig, seine beanspruchte Gerichtsfreiheit zu beweisen. Dagegen appellierte Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 12.03.1689 annahm und am 17.10.1692 erkannte, dass das vorinstanzliche Urteil hinsichtlich der Befreiung des Bekl. von der Klage zu bestätigen sei; hinsichtlich der Beweisführung sollte jedoch zunächst der Fiskal beweisen, dass in der Börde Selsingen die Gewohnheit bestehe, dass, wenn die Schwängerung auf einem adeligen Hof geschehen sei, das uneheliche Kind jedoch an einem anderen Ort, an dem dem Edelmann die Gerichtsbarkeit nicht zustehe, geboren werde, die Bestrafung des Verbrechens dem Gericht des Ortes, an dem das Kind geboren wurde, zukomme; falls das bewiesen sei, sollte es Kl. vorbehalten bleiben, seine Behauptung, dass das Haus, in dem das Kind zur

Welt gekommen sei, unmittelbar zu seinem adelig-freien Hof gehöre, zu beweisen. Der Fiskal trat die Beweisführung an. Am 24.12.1694 teilte von Zesterfleth mit, dass er den Hof zu Ober Ochtenhausen verkauft habe und somit den Prozess nicht fortführe. An seine Stelle trat 1695 der neue Eigentümer, Generalmajor Arnold von Voigt. Am 24.04.1699 erkannte das Tribunal, dass der Bekl. auferlegte Beweis nicht erbracht und somit Kl. von den Ansprüchen der Gegenseite zu befreien sei.

(6) 1. Landgericht zu Selsingen 1687

2. Justizkollegium 1688

3. Tribunal 1689 - 1705

(7) von Notar Stephan Raiser am 19.10.1688 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 14.01.1689), mit Anlage: Urteil des Justizkollegiums vom 09.10.1688; Appellationslibell (prod. 25.02.1689), mit Anlagen: Auszug aus dem Bruchregister der Börde Selsingen vom 11.11.1687, Auszug aus den Spezialprivilegien der bremischen Ritterschaft; Prozessvollmachten des Kl. für Dr. Gottfried Christian Michaelis vom 01.06.1689 bzw. für Dr. Jacob Gerdes vom 26.07.1695; Beweisartikel des Fiskals und Zeugenbenennung (prod.26.01.1693); Gegenbeweisartikel des Kl. und Zeugenbenennung (prod. 22.02.1694); Kommissionsprotokolle vom 13.05.1693, 20.04. und 14.12.1694

Nebenprozesse: Mandata de solvendo - Prokurator Dr. Michaelis vs. Kl., 1695; Prokurator Dr. Gerdes vs. Bekl., 1705

(8) 5 cm, 243 Bl.

(9) (1651 - 1689) 14.01. - 06.09.1689; 17.10.1692 - 27.04.1699; 31.08. - 25.09.1705

Registratursignatur: B Z N. 2

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 III Z 2

**2214 (1) Rep. 28 Nr. 1677**

(2) Kapitän Christoph Dietrich von Ziegeler und Christoph von Zesterfleth in Vormundschaft für seine Ehefrau Agnes Elisabeth, geb. von Ziegeler, und auf Vollmacht der Schwestern Sophie Dorothee und Magdalena Julia von Ziegeler als Erben des Obristleutnant Hans Christoph von Ziegeler zu Stuckenborstel

(3) Witwe und Erben des Dietrich Clüver zu Clüversborstel

(4) Kl.: Dr. Theodor Wolff (A); Dr. Jacob Gerdes (P)

Bekl.: Johann Clamer Knippenberg (A); Dr. Christoph Gröning (P)

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um einen zu erfüllenden Vergleich: Streitig war die Erbschaft des Heinrich Clüver: die Güter Stuckenborstel und Clüversborstel. Der Sohn Dietrich Clüver bzw. dessen Witwe Mette Frese und die drei Töchter Maria Mette - ehemals verheiratet mit Obristleutnant Hans Christoph von Ziegeler, nunmehr verwitwet -, Catharina und Elisabeth Sophie Clüver trafen 1682 einen Vergleich, demgemäß den Töchtern die Hälfte der Clüverschen Erbschaft überlassen wurde. Sollten sich später weitere Stücke

finden, die 1682 noch nicht mit verzeichnet worden waren, sollten diese ebenfalls zur Hälfte geteilt werden. Bei der anschließenden Teilung der Erbschaft kam es zu Auseinandersetzungen über die zum Nachlass gehörenden Stücke, Bekl. bezogen sich auf die 1682 tatsächlich vorhandenen Stücke, Kl. auch auf Stücke, die dort nicht mit verzeichnet waren. Eine Kommission nahm eine Gesamtkalkulation vor, einzelne anschließend noch offene Forderungen wurden zur Klärung und Entscheidung an das Hofgericht übergeben. Dieses erkannte am 03.05.1703, dass es grundsätzlich bei der im Kommissionsprotokoll vom 12.03.1701 vorgenommenen Berechnung zu lassen sei. Bekl. wurden von den meisten noch streitigen Forderungen der Kl. befreit, in Bezug auf zwei weitere Forderungen wurde ihnen noch die Beweisführung vorbehalten. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 06.11.1703 annahm und am 18.01.1706 in wesentlichen Punkten das vorinstanzliche Urteil bestätigte, in anderen Punkten Kl. die Beweisführung vorbehält. Kl. traten die Beweisführung an, schließlich konnten durch Vermittlung des Regierungsrates Adolf Friedrich von Düring am 15.10.1706 die noch streitigen Punkte verglichen werden.

- (6) 1. Hofgericht 1693 - 1703  
2. Tribunal 1703 - 1707

(7) von Notar Hermann Hüsing am 12.05.1703 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 25.07.1703), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 03.05.1703; Appellationslibell (prod. 05.09.1703), mit Anlagen: Vergleich wegen der Clüverschen Erbschaft vom 28.02.1682, mit Verzeichnis der Erbschaftsstücke, Eid der Mette Frese, verw. Clüver, Verzeichnis der Stücke, die zur gerichtlichen Erörterung ausgesetzt waren; Memorial des Christoph Dietrich von Ziegeler an den König, mit Originalresolution des Königs Carl XII. vom 15.07.1703; Prozessvollmacht der Kl. für Dr. Jacob Gerdes (prod. 07.04.1704); Votum des Referenten aus der Vorinstanz; Kommissionsprotokoll über die Zeugenvernehmung vom 22.06.1706; Vergleich vom 15.10.1706

(8) 3 cm, 103 Bl.

(9) (1682 - 1703) 25.07.1703 - 25.01.1707

Registratursignatur: B Z 4 N. 24  
Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 43

**2215 (1) Rep. 28 Nr. 1678**

(2) Kapitän Christoph Dietrich von Ziegeler und Christoph von Zesterfleth in Vormundschaft für seine Ehefrau Agnes Elisabeth, geb. von Ziegeler, und auf Vollmacht der Schwestern Sophie Dorothee und Magdalena Julia von Ziegeler als Erben des Obristleutnant Hans Christoph von Ziegeler zu Stuckenborstel

(3) Witwe und Erben des Dietrich Clüver zu Clüversborstel

Enthält:

Akten der Vorinstanz: Hofgericht, 1693 - 1704, die Erben des Obristleutnant von Ziegeler vs. die Witwe und Erben des Dietrich Clüver in pto zu erfüllenden Vergleichs

(8) 8 cm, 357 Bl.

Registratursignatur: B Z 4 N. 24

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 43

**2216 (1) Rep. 28 Nr. 1679**

(2) Die Brüder von Zahrenhausen

(3) Catharine Margarethe von Zahrenhausen, Witwe des Leutnants Johann Hartwig von Lützwow zu Trochel im Herzogtum Verden

(4) Kl.: Dr. David Gerdes (P)

Bekl.:

(5) Appellationis

Auseinandersetzung um ein Stammgut, jetzt Beweisführung: Streitig war die Erbschaft des Christian von Zahrenhausen, Bruder des Vaters der Kl. und Vater der Bekl.. Kl. hatten die Lehnstücke in Besitz genommen und beanspruchten auch das Stammgut Trochel, beriefen sich hierbei auf das bremische Ritterrecht. Bekl. behauptete, dass das bremische Ritterrecht im Herzogtum Verden nicht gelte und weigerte sich, das Stammgut an Kl. abzutreten. Am 06.10.1704 legte das Hofgericht Kl. die Beweisführung hinsichtlich der Gültigkeit des bremischen Ritterrechts im Herzogtum Verden auf. Anschließend erkannte das Hofgericht am 04.10.1706, dass Kl. den Beweis nicht erbracht hätten und somit Bekl. von der Klage zu befreien sei. Dagegen appellierten Kl. an das Tribunal, das den Prozess am 20.12.1706 abschlug.

(6) 1. Hofgericht 1706

2. Tribunal 1707

(7) von Notar Wagner am 14.10.1706 aufgenommenes Appellationsinstrument (prod. 15.01.1707), mit Anlage: Urteil des Hofgerichts vom 04.10.1706; Appellationslibell (prod. 07.03.1707)

(8) 1 cm, 22 Bl.

(9) (1706 - 1707) 15.01. - 21.12.1707

Registratursignatur: B Z 4 N. 8

Alte Archivsignatur: Stade: Rep. 28 I Z 44

## Anhang

### 11. Indizes

#### 11.1. Erläuterungen

In allen Indizes wird auf die laufende Nummer der Prozesse verwiesen. Die Einzelbände eines Prozesses tragen separate Inventarnummern. Nur die Hauptprozesse sind aufgenommen, die Vorinstanzen finden im Index in der Regel keine Berücksichtigung.

##### **Chronologisches Prozessverzeichnis:**

Anfangs- und Endjahr des Prozesses sind aufgeführt. Der Beginn des Prozesses ist gekennzeichnet durch den Eingabevermerk auf dem Appellationsinstrument, das Ende durch die letzte aktenmäßig erfasste Verfügung des Tribunals.

##### **Index der Personen:**

Alle in den Inventartexten erwähnten natürlichen Personen sind aufgenommen, auch Advokaten und Prokuratoren, wenn sie außerhalb des Abschnittes 4 auftreten, sowie Notare, sofern sie nicht die Appellation aufgenommen haben. Die unmittelbar am Prozessgeschehen beteiligten Advokaten, Prokuratoren und Notare finden sich im gesonderten Index.

Die Schreibung von Namen ist möglichst vereinheitlicht, vereinzelt sind Varianten in Klammern eingefügt.

Nicht mit Vornamen Benannte werden durch N.N. kenntlich gemacht.

Bei nur pauschaler Erwähnung einer Familie ist dem Namenseintrag der Zusatz „Familie“ beigegeben worden.

Ehefrauen treten, soweit bekannt, unter allen im Laufe ihres Lebens getragenen Namen auf.

Lebensdaten sind nicht aufgenommen, da sie zumeist unbekannt sind. Dafür werden, soweit bekannt, Orts- und Güternamen sowie Titel, Beruf und Amt erwähnt. Die alte Bezeichnung „Ob-rist“ und „Obriſtleutnant“ wurde beibehalten.

Personen mit gleichem Vor- und Nachnamen, die offensichtlich identisch sind, wurden zusammengefasst. Konnte die Identität nicht zweifelsfrei geklärt werden, sind sie einzeln aufgeführt. Zur Unterscheidung sind teils auch Begriffe wie „der Ältere“ und „der Jüngere“ oder „senior“ und „junior“ hinzugefügt.

Fürsten stehen unter ihrem Vornamen. Bei auswärtigen territorialen Amtsträgern sind, sofern bekannt, die Dienstherrn hinzugefügt, bei bremisch-verdischen nicht.



---

Das Adelsprädikat „von“ ist nur bei den Familien der bremischen und verdischen Ritterschaft aufgenommen, die es damals bereits durchgängig benutzten; dies war nicht der Fall bei den Familien Behr, Bremer, Clüver, Marschalck, Plate(n) u. a.

**Index der Orte:**

Bei Orten außerhalb der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden ist das heutige Bundesland angegeben (in Klammern), bei Orten außerhalb Deutschlands die heutige staatliche Zugehörigkeit (in Klammern).

Juristenfakultäten und Theologische Fakultäten sind hier mit aufgenommen, sofern sie nur gutachterlich tätig waren und nicht als Spruchkörper.

**Index der Sachen:**

Aufgenommen sind wesentliche Begriffe aus den Abschnitten 5 und 7, sowie Berufsbezeichnungen. Auch die Prozessarten und -gegenstände aus den bei 7 aufgeführten Nebenprozessen finden hier Berücksichtigung. Der nahezu in jeder laufenden Nummer vorkommende Begriff Appellation wurde nicht mit aufgenommen, die anderen Prozessarten sind dagegen berücksichtigt; auch allgemeinere Begriffe wie Protokolle, Quittungen, Rechnungen, Verträge wurden nur eingeschränkt aufgenommen, dagegen sind speziellere Sachbegriffe wie Testamente, Eheverträge, Obligationen berücksichtigt.

Erläuterungen von Begriffen sind in Klammern angefügt, zur weiteren Erklärung vgl. auch das Glossar.

**Index der Vorinstanzen und Juristenfakultäten:**

Alle bei 5 auftretenden Vorinstanzen wurden aufgenommen, Juristenfakultäten nur, wenn sie als Spruchkörper tätig waren.

**Index der Prokuratoren, Advokaten und Notare:**

Nur die Advokaten und Prokuratoren sind aufgenommen, die bei 4 Erwähnung finden, bzw. die Notare, die das Appellationsinstrument beglaubigt haben – alle anderen finden sich im Personenindex. Nicht mit letzter Sicherheit nachweisbare Vornamen sind durch N.N. kenntlich gemacht.

## 11.2. Chronologisches Prozessverzeichnis

1653: 493, 1.172, 1.289, 1.689, 1.697, 2.178	1658 - 1691: 1.745
1653 - 1656: 1.696	1659: 599, 1.179
1653 - 1657: 698	1659 - 1660: 1.746
1653 - 1658: 1.037, 1.170	1659 - 1661: 738
1653 - 1659: 484, 1.173	1659 - 1662: 183
1653 - 1663: 1.033	1659 - 1664: 1.983
1653 - 1664: 2.057	1659 - 1665: 1.041
1653 - 1669: 1.971	1659 - 1666: 1.589
1654: 143, 1.980	1659 - 1668: 1.048
1654 - 1655: 1.718	1659 - 1672: 847
1654 - 1656: 1.287, 1.290, 1.543, 1.692, 1.694	1660: 740, 850, 1.720
1654 - 1662: 1.687	1660 - 1661: 1.291, 1.749, 1.755, 1.985
1655: 24, 797, 840	1660 - 1662: 151, 1.733
1655 - 1656: 737	1660 - 1663: 1.986
1655 - 1657: 1.174, 1.976	1660 - 1666: 1.463
1655 - 1658: 838	1660 - 1669: 1.175
1655 - 1659: 1.461	1660 - 1673: 848, 849
1655 - 1660: 1.685	1660 - 1708: 594
1655 - 1661: 498, 831	1661: 193, 843, 844, 1.298, 1.747, 1.750
1655 - 1671: 1.275	1661 - 1662: 152, 851, 1.751
1656: 153, 597, 791, 841, 1.739	1661 - 1663: 845
1656 - 1657: 144, 494, 1.039, 1.045, 1.544, 1.981	1661 - 1664: 789
1656 - 1658: 495	1661 - 1665: 2.061
1656 - 1659: 2.176	1661 - 1666: 1.293
1656 - 1660: 798	1661 - 1667: 1.059
1656 - 1661: 150	1661 - 1669: 124
1656 - 1662: 136, 146	1661 - 1700: 1.467
1656 - 1682: 1.719	1662: 2.067
1657: 170, 842, 1.545	1662 - 1663: 854, 1.410
1657 - 1658: 1.740	1662 - 1664: 191
1657 - 1659: 25, 139	1662 - 1665: 2.063, 2.181
1657 - 1660: 1.975	1662 - 1666: 128, 2.070
1657 - 1661: 148, 2.058	1662 - 1668: 1.972
1657 - 1664: 141	1662 - 1669: 2.069
1658 - 1659: 700, 997	1662 - 1670: 1.052
1658 - 1660: 154, 1.741	1662 - 1672: 1.599
1658 - 1663: 1.546	1662 - 1674: 588, 835, 855
1658 - 1671: 1.743	1662 - 1675: 2.179
	1663: 499, 1.548
	1663 - 1665: 2.071
	1663 - 1666: 1.597, 1.698, 1.700

---

1663 - 1667: 1.034, 1.295	1667 - 1685: 221, 1.773
1663 - 1668: 1.756, 1.978	1667 - 1691: 1.592
1663 - 1672: 187, 1.737	1667 - 1695: 590, 591
1663 - 1673: 1.054	1668: 57, 61, 203, 877, 1.555, 1.947, 2.012
1663 - 1675: 786	1668 - 1669: 598, 745, 1.781, 2.080
1664: 1.064, 1.065, 1.551, 2.068	1668 - 1670: 604, 1.191, 1.682
1664 - 1665: 196, 208, 701	1668 - 1671: 872, 1.035, 1.307, 1.612
1664 - 1666: 490, 1.404	1668 - 1672: 1.273
1664 - 1669: 487	1668 - 1673: 59, 1.780
1664 - 1671: 1.168, 1.299	1668 - 1674: 223, 237, 1.603
1664 - 1672: 1.701	1668 - 1675: 870, 1.066, 1.166, 1.474, 1.775
1664 - 1673: 47, 1.189, 1.591, 1.594	1668 - 1681: 58, 1.309, 1.553
1664 - 1675: 856, 1.062, 1.405	1668 - 1688: 1.304, 1.306
1665: 200, 505, 506, 599a, 1.471, 1.772, 2.078	1668 - 1697: 1.766
1665 - 1666: 43, 45, 198, 1.611, 1.768, 2.004	1669: 62, 878, 1.782
1665 - 1667: 1.043	1669 - 1670: 131, 1.480, 1.485
1665 - 1668: 188, 2.065	1669 - 1671: 215, 251
1665 - 1669: 507, 1.183, 1.549, 1.552, 1.770	1669 - 1673: 606
1665 - 1671: 1.185, 1.197	1669 - 1674: 875, 1.067, 1.201
1665 - 1673: 833, 1.762	1669 - 1675: 51, 156, 709, 1.615, 2.010
1665 - 1674: 39, 1.469	1669 - 1682: 1.071
1665 - 1675: 1.060	1669 - 1683: 792, 1.476
1665 - 1684: 1.050	1669 - 1684: 239, 1.417
1665 - 1693: 1.198	1669 - 1692: 1.427
1666: 1.408	1669 - 1699: 1.943
1666 - 1667: 129, 600, 866, 869, 1.303, 1.614, 1.987	1670: 886, 1.486, 1.487, 1.785, 1.786, 1.948, 2.087
1666 - 1668: 229, 1.605, 1.607	1670 - 1671: 63, 171, 1.787
1666 - 1669: 204, 1.735	1670 - 1672: 234, 241, 612, 887, 1.199, 1.316
1666 - 1670: 1.180	1670 - 1673: 258, 705, 1.195
1666 - 1674: 741	1670 - 1674: 697, 860, 881
1666 - 1675: 211, 1.057	1670 - 1675: 508, 1.481, 1.702, 2.002
1666 - 1685: 49	1670 - 1681: 262
1666 - 1688: 2.006	1670 - 1682: 252, 743, 2.085
1666 - 1690: 801	1670 - 1688: 219, 1.412
1666 - 1692: 1.416	1671: 614, 616, 891, 1.422, 1.488, 1.624
1667: 236, 874, 1.003, 1.070, 1.777, 2.079	1671 - 1672: 890, 1.619, 2.185, 2.188
1667 - 1668: 201, 209, 2.008, 2.184	1671 - 1673: 243, 254, 608, 862, 882
1667 - 1669: 130, 852, 1.423	1671 - 1674: 610, 746, 1.301, 1.783, 1.989, 2.088
1667 - 1670: 602, 864, 1.409	1671 - 1675: 55, 249, 256, 1.177, 1.203, 1.318, 1.429, 2.182
1667 - 1671: 213, 1.760	1671 - 1681: 41, 1.276, 2.083
1667 - 1672: 1.187, 1.281, 1.941	1671 - 1682: 1.314
1667 - 1673: 53	1671 - 1684: 2.081
1667 - 1674: 503	1671 - 1685: 13
1667 - 1675: 1.425, 1.464, 1.472, 1.609, 1.764	1671 - 1686: 260, 799

---

---

1671 - 1690: 247	1675: 73, 310, 311, 312, 1.080, 1.337, 1.338, 1.724, 1.800, 1.801, 2.000
1671 - 1691: 1.285	
1671 - 1703: 2.072	1675 - 1682: 1.622
1671 - 1708: 217	1675 - 1687: 206
1672: 68, 69, 298, 299, 896, 897, 1.326, 1.484, 1.556, 1.557, 1.721, 1.949, 2.092, 2.093	1675 - 1688: 1.322
1672 - 1673: 64, 278, 619, 620, 748, 1.558, 1.722, 1.791, 1.982, 1.999, 2.189	1675 - 1695: 1.601
1672 - 1674: 1.559, 1.560, 1.561, 1.562, 2.074	1675 - 1696: 1.794
1672 - 1675: 66, 157, 266, 271, 272, 858, 999, 1.001, 1.703, 1.790, 2.015	1680 - 1681: 1.495
1672 - 1683: 1.758	1680 - 1684: 184
1672 - 1684: 276, 1.990	1681: 74, 1.004, 1.214, 1.215, 1.286, 1.443, 1.725, 1.726, 2.195
1672 - 1685: 2.094	1681 - 1682: 318, 322, 340, 354, 624, 912, 1.083, 1.207, 1.277, 1.802
1672 - 1686: 1.431	1681 - 1684: 313, 316, 750, 1.210
1672 - 1688: 1.418	1681 - 1685: 867, 1.804
1672 - 1703: 703	1681 - 1686: 1.081, 2.100
1672 - 1704: 280	1681 - 1689: 628, 1.085
1673: 802, 803, 1.079, 1.209, 1.327, 1.793, 1.945, 2.096	1681 - 1691: 320
1673 - 1674: 275, 301, 1.950, 2.095	1681 - 1692: 1.343
1673 - 1675: 300, 1.046, 1.617, 1.723, 1.991	1681 - 1693: 27
1673 - 1677: 2.186	1681 - 1694: 1.778
1673 - 1683: 711	1681 - 1695: 902
1673 - 1685: 1.055, 1.205	1681 - 1698: 1.006
1673 - 1695: 1.328	1681 - 1701: 1.628, 1.629
1673 - 1697: 898	1681 - 1707: 282
1673 - 1704: 1.075	1681 - 1708: 328, 332
1673 - 1709: 60	1681 - 1711: 1.478
1674: 225, 500, 502, 623, 706, 749, 804, 904, 1.563, 1.564, 1.796, 1.946, 2.190	1682: 84, 173, 640, 1.811, 2.110
1674 - 1675: 245, 617, 883, 888, 905, 1.077, 1.320, 1.335, 1.336, 1.435, 1.491, 1.625, 1.627, 1.797, 1.798, 1.799, 1.952, 2.009, 2.076, 2.090, 2.097, 2.098, 2.099	1682 - 1683: 628a, 913, 1.087, 1.311, 1.489, 2.101, 2.198
1674 - 1681: 695	1682 - 1684: 334, 751, 1.089, 1.436, 1.496
1674 - 1682: 22	1682 - 1686: 76, 302, 342
1674 - 1683: 172, 892, 1.433	1682 - 1687: 70, 72
1674 - 1688: 734, 2.191	1682 - 1688: 910, 1.493
1674 - 1694: 1.324	1682 - 1689: 78
1674 - 1695: 230	1682 - 1690: 908, 1.212
1674 - 1696: 2.013	1682 - 1692: 181
1674 - 1699: 894	1682 - 1693: 330
	1682 - 1695: 1.807, 1.809
	1682 - 1697: 1.351
	1682 - 1703: 1.441
	1682 - 1705: 1.091
	1682 - 1708: 626
	1683: 344, 359, 2.001, 2.199
	1683 - 1684: 920, 1.635, 2.200
	1683 - 1685: 85, 1.344
	1683 - 1686: 338
	1683 - 1687: 324
	1683 - 1688: 174, 509

---

---

1683 - 1689: 1.278, 1.631, 2.193	1686 - 1703: 1.330
1683 - 1690: 326	1686 - 1705: 645
1683 - 1691: 1.992	1686 - 1710: 1.098, 1.224
1683 - 1693: 355, 2.108	1686 - 1711: 647
1683 - 1694: 304	1687: 91
1683 - 1695: 79, 1.620	1687 - 1688: 176, 1.235
1683 - 1697: 805	1687 - 1689: 754, 1.819
1683 - 1700: 336	1687 - 1691: 380
1684: 364, 365, 713, 1.094, 1.498	1687 - 1692: 381, 807, 916, 1.232, 2.124
1684 - 1685: 1.814	1687 - 1693: 928, 1.356
1684 - 1686: 314, 357, 621, 1.636	1687 - 1695: 158, 177, 921
1684 - 1687: 308, 1.640	1687 - 1696: 906
1684 - 1689: 1.339	1687 - 1699: 2.104
1684 - 1690: 1.329	1687 - 1704: 1.395
1684 - 1691: 632, 1.354	1687 - 1705: 1.095
1684 - 1692: 638, 1.192	1687 - 1709: 641, 1.230, 2.021
1684 - 1693: 346, 348, 1.414	1687 - 1710: 1.641
1684 - 1694: 914	1688: 655, 656, 1.236, 1.728
1684 - 1695: 1.216	1688 - 1689: 178, 1.504, 1.829, 2.127, 2.132
1684 - 1698: 88	1688 - 1690: 2.131
1684 - 1699: 643	1688 - 1691: 918
1684 - 1708: 1.638	1688 - 1692: 651, 756
1685: 369, 371, 649, 1.647, 1.727, 1.825, 1.826	1688 - 1693: 194, 900, 2.204
1685 - 1686: 306, 360, 370, 650, 1.499	1688 - 1694: 629, 1.010, 1.812, 2.114, 2.120
1685 - 1688: 2.111	1688 - 1695: 511, 879, 1.565
1685 - 1689: 809, 2.017	1688 - 1697: 1.650
1685 - 1690: 350, 352	1688 - 1698: 1.331, 1.346
1685 - 1691: 1.008, 1.226, 1.788	1688 - 1699: 1.652
1685 - 1694: 2.196	1688 - 1700: 378, 1.567
1685 - 1695: 1.218, 1.219	1688 - 1704: 1.101
1685 - 1698: 2.118	1688 - 1706: 1.645
1685 - 1702: 28, 1.228, 1.362	1689: 387, 1.444, 1.729
1685 - 1709: 368, 1.352	1689 - 1690: 653, 931, 932, 1.347, 1.653, 1.744, 2.201
1685 - 1712: 14, 1.092	1689 - 1691: 388, 1.842
1686: 175, 376, 716, 927, 1.363, 1.500, 1.806	1689 - 1692: 1.993
1686 - 1687: 1.100, 1.501, 1.815, 2.119	1689 - 1693: 159, 160
1686 - 1688: 714, 1.360	1689 - 1695: 94, 1.279
1686 - 1689: 2.203	1689 - 1696: 382
1686 - 1690: 1.345	1689 - 1699: 1.073
1686 - 1691: 366, 377, 1.633, 1.817	1689 - 1701: 96, 1.821
1686 - 1692: 1.234, 2.019	1689 - 1705: 2.213
1686 - 1693: 86, 89, 264, 1.643, 1.648, 1.827	1689 - 1707: 1.843
1686 - 1695: 752	1690: 389, 390, 515, 657, 937, 1.368, 1.369, 1.511, 1.588, 1.955
1686 - 1696: 1.358	1690 - 1691: 1.569, 1.846
1686 - 1698: 38	1690 - 1692: 373
1686 - 1699: 372	

---

---

1690 - 1693: 92	1695 - 1696: 400, 421, 538, 539, 815, 1.515, 1.862
1690 - 1694: 2.106	1695 - 1697: 413, 1.107
1690 - 1697: 1.833	1695 - 1698: 1.135, 1.850
1690 - 1699: 2.116	1695 - 1699: 1.956
1690 - 1700: 1.831	1695 - 1701: 285, 943, 1.111
1690 - 1708: 923	1695 - 1703: 286
1691: 395, 1.370	1695 - 1704: 1.854
1691 - 1692: 719, 1.106	1695 - 1706: 101
1691 - 1693: 1.512	1695 - 1707: 419, 1.373, 1.451
1691 - 1694: 362	1695 - 1708: 929, 2.134
1691 - 1695: 396, 1.102, 1.502	1695 - 1711: 1.243
1691 - 1696: 522, 1.507	1696: 425, 532, 662, 721, 955, 956, 1.246, 1.375, 1.867, 1.869
1691 - 1697: 1.837	1696 - 1697: 533, 544, 1.116, 1.126, 1.835, 1.870
1691 - 1698: 1.844	1696 - 1698: 516, 518, 948, 1.516
1691 - 1700: 80	1696 - 1700: 1.868
1691 - 1706: 97	1696 - 1701: 1.125, 1.513
1691 - 1710: 1.104, 1.105	1696 - 1703: 1.280
1691 - 1711: 2.125	1696 - 1704: 1.447, 1.573, 2.206
1692: 398, 942, 2.133	1696 - 1706: 98, 2.207
1692 - 1693: 397, 399, 811, 1.341	1696 - 1707: 1.453
1692 - 1694: 284, 661, 1.953	1697: 427, 761, 1.958, 1.960
1692 - 1695: 1.571	1697 - 1698: 107, 161, 401, 428, 664, 1.575, 1.577, 2.027
1692 - 1696: 717, 1.238, 1.371	1697 - 1699: 426, 557, 1.118, 1.871, 2.142, 2.143
1692 - 1697: 1.505	1697 - 1700: 294
1692 - 1698: 391, 636, 720, 938	1697 - 1701: 556, 950, 1.014, 1.658
1692 - 1699: 513, 2.023	1697 - 1702: 663
1692 - 1707: 1.366, 2.122	1697 - 1703: 1.959
1692 - 1709: 1.839	1697 - 1704: 933
1692 - 1710: 1.848	1697 - 1707: 429, 759
1693: 408, 1.240, 1.348, 1.852, 1.853, 2.137, 2.138	1697 - 1710: 945
1693 - 1694: 407, 2.136	1698: 295, 432, 667, 1.136, 1.349, 1.879, 1.880, 2.144
1693 - 1695: 659, 947	1698 - 1699: 1.019, 1.137, 1.858, 1.859, 2.145
1693 - 1696: 757, 1.018, 1.509, 2.205	1698 - 1700: 524, 560
1693 - 1698: 179	1698 - 1701: 402, 765, 1.244
1693 - 1700: 2.025	1698 - 1702: 1.881
1693 - 1702: 634	1698 - 1703: 405, 545, 795, 2.139
1693 - 1705: 1.445	1698 - 1704: 1.016, 1.704
1693 - 1712: 940	1698 - 1706: 431, 1.705
1694: 537, 952, 1.115, 1.660	1698 - 1707: 764
1694 - 1695: 415, 1.241	1698 - 1709: 1.517
1694 - 1697: 1.012, 1.856	1698 - 1710: 416
1694 - 1698: 293, 523	1698 - 1712: 103
1694 - 1699: 531	
1694 - 1701: 1.654	
1694 - 1702: 1.823	
1694 - 1703: 29	
1694 - 1704: 925	
1695: 418, 420, 1.122, 1.242, 1.572	

---

---

1699: 108, 296, 435, 564, 658, 668, 724, 1.020, 1.251, 1.379, 1.961, 2.128	1703: 227, 450, 451, 826, 1.394, 1.520, 1.530, 1.904, 1.906
1699 - 1700: 109, 436, 558, 563, 565, 770, 822, 1.120, 1.144, 1.378, 1.518, 1.884, 1.885, 2.030, 2.146, 2.147, 2.202	1703 - 1704: 119, 577, 1.350, 1.671, 1.730, 1.894, 1.905, 2.036, 2.129
1699 - 1701: 287, 433, 1.706	1703 - 1705: 1.140, 1.257, 2.158
1699 - 1702: 520, 1.863	1703 - 1706: 120, 444, 1.963
1699 - 1703: 231, 561, 578	1703 - 1707: 566, 2.156, 2.214
1699 - 1704: 1.376	1703 - 1708: 674, 977, 1.364
1699 - 1705: 1.661, 2.041	1703 - 1709: 762, 1.158
1699 - 1706: 1.449, 1.865, 1.882	1703 - 1710: 422, 682, 1.113, 1.157
1699 - 1707: 665, 935	1703 - 1711: 979, 1.522, 1.903
1699 - 1709: 547, 669	1703 - 1712: 568, 824, 1.384, 1.386, 1.896
1699 - 1711: 548, 957	1704: 233, 454, 980, 1.260, 1.534, 1.908, 1.909, 1.965, 2.162
1699 - 1755: 2.040	1704 - 1705: 453, 777, 982, 1.672, 1.731, 1.966, 2.163
1700: 114, 437, 571, 572, 967, 1.021, 1.519, 1.580, 1.873, 1.962, 2.150	1704 - 1706: 307, 683, 812, 1.907, 2.166
1700 - 1701: 113, 574, 1.131, 1.875, 1.890	1704 - 1707: 730, 981, 1.258, 1.524, 1.665
1700 - 1702: 438, 1.886	1704 - 1708: 452, 1.888, 2.152
1700 - 1703: 554, 573, 1.521, 1.891	1704 - 1709: 430, 455, 680
1700 - 1704: 112, 823	1704 - 1710: 973, 1.150, 1.581
1700 - 1705: 1.145	1704 - 1711: 678
1700 - 1706: 409	1704 - 1712: 448, 1.027, 1.457
1700 - 1707: 673	1705: 121, 1.159, 1.583, 1.912
1700 - 1708: 525, 1.656	1705 - 1706: 987, 1.249
1700 - 1709: 105	1705 - 1707: 569, 686, 1.147
1700 - 1710: 766, 953, 1.138, 1.707	1705 - 1708: 1.029
1700 - 1712: 1.252, 2.151	1705 - 1709: 2.160
1701: 232, 297, 1.149, 1.383, 1.667	1705 - 1710: 775, 1.152, 1.901
1701 - 1702: 972, 1.109, 1.668, 1.893	1705 - 1711: 1.247, 1.455
1701 - 1703: 403	1706: 162, 464, 535, 670, 687, 1.677, 2.046, 2.172
1701 - 1704: 526, 816, 820	1706 - 1707: 466, 1.967, 1.968, 2.168, 2.170, 2.173
1701 - 1705: 1.877	1706 - 1708: 1.123, 1.253, 1.255, 1.584, 1.708
1701 - 1706: 1.578, 2.031	1706 - 1709: 1.535
1701 - 1707: 1.892	1706 - 1710: 458
1701 - 1708: 115, 768, 963, 1.382	1706 - 1711: 771, 1.142, 1.265
1701 - 1709: 540	1706 - 1712: 384, 456, 549, 684
1701 - 1710: 961, 2.148	1706 - 1713: 1.128
1701 - 1712: 110, 1.127	1707: 467, 688, 827, 988, 1.160, 1.678, 2.035, 2.050, 2.216
1702: 446, 534, 575, 576, 1.026, 1.392, 1.393, 1.528, 1.898	1707 - 1708: 469
1702 - 1703: 439, 727, 773, 774, 1.529, 1.900	1707 - 1709: 462, 468, 1.398, 1.400
1702 - 1704: 968, 1.133, 1.663, 1.899	1707 - 1710: 579, 970, 975
1702 - 1705: 671, 818, 959	1707 - 1711: 460, 1.673, 2.038
1702 - 1706: 447, 676	1707 - 1712: 689, 1.910, 2.154
1702 - 1707: 2.028	
1702 - 1709: 722, 1.380, 1.669, 2.033	
1702 - 1712: 965, 1.022	

---

---

1708: 471, 1.110, 1.266, 1.531, 1.915, 1.969	1710 - 1712: 583, 586, 692, 989, 1.263, 1.267, 1.401, 1.921, 1.923, 1.934
1708 - 1709: 472, 991, 1.918, 2.044	1710 - 1713: 731
1708 - 1710: 470, 536, 542, 780, 1.396, 1.916, 1.917	1711: 122, 465, 478, 829, 830, 1.403, 1.935, 1.936, 2.053
1708 - 1711: 725, 983, 985, 1.024, 1.913	1711 - 1712: 442, 778, 783, 994, 995, 1.270, 1.272, 1.459, 1.931, 1.932, 1.937, 2.048
1708 - 1712: 117, 728, 1.031, 1.525, 1.532, 2.164	1711 - 1713: 1.164, 1.536, 2.051
1709: 690, 691, 992, 1.163, 1.925, 2.174	1712: 123, 479, 480, 481, 482, 483, 553, 693, 694, 733, 784, 996, 1.540, 1.541, 1.542, 1.927, 1.938, 1.939, 1.970, 2.047, 2.054, 2.175
1709 - 1710: 475, 828, 1.269, 1.732, 1.919, 1.929, 1.930, 2.167	1713 - 1714: 1.940, 2.055
1709 - 1711: 180, 393, 732, 1.161, 1.679	1715: 785, 2.056
1709 - 1712: 1.261, 1.585, 1.675, 1.928, 2.130	
1710: 473, 476, 477, 993, 1.402, 1.538, 1.539, 1.586, 1.587	
1710 - 1711: 581, 585, 587, 781, 782, 1.154, 1.156, 1.681, 2.159	





### 11.3. Index der Orte

#### A

- Abbendorf, Heide, Hut und Trift 101  
 -, Weiderecht 105  
 Abbenseth, Hof und Zehnt, Verpachtung 1.293  
 -, Marschalck, Detlef 972, 1.307  
 Achim, Block, Cord, Kirchenmeier 709  
 -, Borchers, Claus, Schulmeister 439, 1.234  
 -, Gebäude, Abriss 25  
 -, Gericht 47, 62  
 -, -, Adelige 24  
 -, -, Cyriaci-Lehen 507  
 -, -, Einwohner 51  
 -, -, Gutsherren 25, 55, 1.766  
 -, -, Jurisdiktion 499, 508  
 -, -, Kontributionseinnehmer 18  
 -, -, Ländereien, Besitzstörung 139  
 -, -, Landesvorsprachen und Geschworene 2.013  
 -, Gogräfenamt 508  
 -, Grenzstreit 709  
 -, Holzungs-Interessenten 929  
 -, Kirche, Juraten 709  
 -, Kück, Albert, Gerichtsverwalter 709  
 -, Lindau, Johannes, Pastor 1.232, 1.234  
 -, Pfannenstiel, Nicolaus Georg, Richter 929  
 -, Tacke, Henning, Gerichtsverwalter 709  
 -, Willimer, Johann Helfrich, Pastor 439  
 -, Zesterfleth, Johann von, Lic., Richter 636  
 Achthöfen, Arensen, Margareta 41  
 -, Güter, Hardekopf, Johann 1.010  
 Agathenburg, Einwohner, Schleusenbeitrag 1.095  
 -, Entwässerung 1.853  
 -, Exemption 1.070  
 -, Heide, Nutzungsrechte 1.539  
 -, Sesemann, Johann, Inspektor, Königs-marckscher 1.115  
 Ahausen, Amtsvogtei, Holzfällung 991  
 -, Münchhausen, Johann Eberhardt von, Vogt 518  
 Ahlerstedt, Kirchenländerei, Hollern 2.203  
 -, Meierhof, Röper, Hein und Rönne, Johann von 1.663  
 -, Pastor 1.663  
 Ahrensflucht, Eingepfarrte 1.532  
 -, Eingesessene 198, 572  
 -, Gerichtsbarkeit 1.405  
 -, Kontributionsrolle 814  
 -, Nebenanlagen 812  
 Alfstedt, Gut, Weiberlehen 1.205  
 -, Hausverkauf 680  
 -, Lehngut, Investitur 1.252  
 -, Lieth, Claus Hermann Balthasar von der 945, 1.205  
 Altdorf (Bayern), Fakultät, Theologische 1.388  
 Altendorf, Bauernschaft 114  
 -, Brock, Claus von dem 322, 332, 381  
 -, Brock, Erich Heinrich von dem 332  
 -, Gerichtsbarkeit 1.371  
 Altenstühlen, Eingesessene, Weiderecht 1.272  
 Altenwalde, Balcke, Jürgen, Meier 239  
 -, Dorfschaft 239  
 -, Lührs, Johann 239  
 -, Pastor 239  
 Altes Land, 16-Pfennig-Schatz 590, 591  
 -, Beschreibung 29, 58  
 -, Beye, Barthold und Jacob 357  
 -, Bürgermeister und Hauptleute 27, 28, 29, 38, 49, 58, 171, 179, 180, 328, 843, 906, 1.107, 1.216, 1.351, 2.205  
 -, Bürgermeister, Hauptleute und Gevollmächtigte 84  
 -, Bürgermeister, Hauptleute und Vögte 63

- 
- , Bürgermeister, Hauptleute, Vögte und  
Eingesessene 74
  - , Clüverkamp, Immunität 29
  - , Dehmel, Nicolaus, Gräfe 848, 849
  - , Dehmelscher Hof, Steuerfreiheit 1.043
  - , Deicharbeit 113
  - , Deicherneuerung 377
  - , Deichrecht 947
  - , Deichunterhaltung 1.289
  - , Ehlers, Peter 701
  - , Eingesessene 1.277
  - , Eingesessene, Kontribution 1.298
  - , Eingesessene, Supplik 1.197
  - , Einwohner, schatzpflichtige 1.660
  - , Erb- und Eingesessene 63
  - , erste Meile, Interessierte 947
  - , -, Schleusenbau 1.095
  - , -, Stackarbeit 96
  - , Fährleute 1.963
  - , Felde, Peter zum, Deichrichter 770
  - , Gerichtsbarkeit 1.746, 1.908
  - , Gräfen 69, 79, 94
  - , Gräfen und Oberdeichrichter 89
  - , Gräfen, Bürgermeister, Hauptleute 78,  
80, 408, 1.309, 2.138
  - , Gräfendienst 896
  - , Güter, Salvische, Gerichtsbarkeit 1.309
  - , Hausmannsstand 59
  - , Hof zum Brook 1.950, 2.085
  - , Hof zum Brook, Beschlagnahme 1.825
  - , Höpken, Nicolaus von, Gräfe 770
  - , Kontribution 58, 231
  - , -, Außendeichsländereien 1.216
  - , Kontributionseinnahme 60
  - , Kontributionseinnehmer 1.343
  - , Kontributionswesen 49
  - , Länderei(en), Exemption 1.018
  - , -, ausgezogene 1.276, 1.279, 1.280,  
1.286
  - , -, Dienstbarkeit 892
  - , -, Düring, von, Schatzfreiheit 634
  - , -, Düringsche 1.328
  - , Landesbeschreibung 59, 1.285
  - , Landrechte, Privilegien 221
  - , Lühedeich 112
  - , Lünsmannshof 2.085
  - , mittlere Meile, Deichinteressenten 94,  
109
  - , -, Deichunterhaltung 565
  - , -, Eingesessene 1.289
  - , Privilegien, Bestätigung 78
  - , Rechte und Privilegien 1.650
  - , Reutershof 70
  - , Schatzbeschreibung 906, 1.277, 1.285
  - , Schatzpflichtige 634
  - , Schatzregister 1.351
  - , Schleusenbau 122
  - , Stackenlegung, Kosten 1.135
  - , Stackwerke, Papenhörne 113
  - Altkloster, Amt, Schmalzehnt 522
  - , Biugg, Anders, Verwalter 156, 157, 610,  
1.062
  - , Dienstregister 1.491
  - , Donationen, Lastenverteilung 1.622
  - , Ehlers, Anthon, Verwalter 174, 509,  
511, 684
  - , Knust, Heinrich, Verwalter 1.062, 1.553
  - , Köneke, Adelheit 1.062
  - , Kornmühle 1.969
  - , Krüger, Hof 1.062
  - , Matthiae, Johannes, Bischof 157, 1.062
  - , Müller, Kornfuhren 162
  - , Poppe, Heinrich, Müller 1.553
  - , Rechnungen 1.062
  - , Struve, Philip Ludwig, Amtsschrei-  
ber 1.491
  - , Tönneke, Gerd, Major, Verwalter 740
  - , Weiderecht 1.062
  - Altluneberg, Brobergen, Arend Jürgen von,  
Burgmann 1.502
  - , Burgmänner 856, 1.195, 1.198, 1.243,  
1.306, 1.563
  - , Ländereien, Vorkaufsrecht 1.502
  - , Lütken, Christoph, Burgmann, Land-  
rat, 1.214, 1.502
  - , Luneberg, Johann von, Erben 1.166
  - , Oldenburg, Joachim von, Burg-  
mann 1.502
  - Altwistedt, Einwohner, Weidrechte 1.100
  - Amsterdam (Niederlande), Arme, Erben,  
Cabliau, Maria, Erben 805
  - , Herlin, David, Kaufmann 835, 855
  - , Attestat, städtisches 835, 855
  - Anderlingen, Eingesessene 935, 1.705
  - Amedorf, Eingesessene 888
  - Apeler, Einwohner, Sielunterhaltung 647
  - Apensen, Hof, Düring, Arp von 645
  - , jus patronatus 628a
-

- 
- , Schatzregister 645
  - , Schmalzehnt 522
  - , Schellhammer, Christoph 628a
  - Arbergen, Eingesessene 51
  - , Hilmer, Jürgen, Pastor 844
  - , Kirche 76
  - , Kück (geadelt Wahlburg), Albert, Richter 55
  - , Mühle 2.167
  - Arsten, Buschmann, Johann, Kötner 278
  - , Länderei, Meierrecht 278
  - Aschhorn, Lehnhöfe, Marschalck, Jürgen 1.048
  - , Lehnländereien, Schwarenschaft 1.376, 1.396
  - Aschwarden, Butendeich 537
  - , Länderei, Kontribution 1.358
  - Assel, Clüver, Segebade 1.207
  - , Erbeigentümer 57
  - , Kirchspiel, Eingepfarrte 68
  - , -, Eingesessene 1.805
  - , -, Hauptleute 57, 1.804
  - , -, Organistenwahl 43, 68
  - , Kirchspielsgericht 225
  - , Kontributionseinteilung, Kehdingen 49
  - , Vieth, Carsten 57
  - Assens (Dänemark), Kirchenbuch 598
  - Axstedt, Eingesessene, Weiderecht 105
  
  - B
  - Baden, Bremer, Heinrich, Kapitänleutnant 1.060
  - , Clüver, Otto 494, 495
  - , Gut, Jagdrecht 632
  - , Holzlung, Interessenten 398
  - , Lieth, Franz Julius von der, Landrat 1.244
  - Badener Holz, Clüver, Ernst 518, 628
  - Badenhorst, Heide, Hut und Trift 101
  - Balje, Decken, Hinrich von der 651
  - , Deichgräfe 350
  - , Gerichtsbarkeit 948
  - , Gerichtsprotokolle 1.092
  - , Hackelberg, Julius von, Kammerrat 948
  - , Heuerlinge, Pfändung 1.024
  - , Hinrich-von-Hadeln-Hof 1.286
  - , Hof, Kontributionsbefreiung 1.057
  - , -, See, Claus von 469
  - , Juraten 1.928
  - , Katte, Marquard, Major 346
  - , Kemme, Peter, Meier 1.589, 1.612
  - , Kirche 346
  - , Kirchenmeier 1.928
  - , Kirchenstelle 469
  - , Kirchspiel, Adelige 1.928
  - , -, Attestat 870
  - , -, Erbexen 1.928
  - , -, Juraten, Eingepfarrte 346
  - , Kontributionseinnehmerwahl 436
  - , Länderei, Kontribution 1.050
  - , -, Vorkaufsrecht 1.926
  - , -, ausgezogene 1.286
  - , Organisten- und Küsterwahl 1.928
  - , Schatzregister 594
  - , Schlägerei 948
  - , Schleuse 350
  - , Stammgüter, Hackebornsche 914
  - Barge, Meierhof 1.398
  - Bargstedt, Bargstedt, Petrus, Pastor 626
  - , Duden, Peter, Kirchenmeier 626
  - , Kirchenregister 626
  - Bargeheide (Schleswig-Holstein), Grote, Christian, Pastor 1.745
  - Barnkrug, Hauskauf 957
  - , Hövet, Johann, Schulmeister 1.960
  - Barth (Mecklenburg-Vorpommern), Amt, 1.962
  - Basbeck, Arckenholtz, Johann Daniel, Pastor 294
  - , Brobergen, Arend Jürgen von 284, 285, 286, 287, 293, 294, 295, 296, 297, 324, 533
  - , Brobergen, Christoph von 124, 243
  - , Brobergen, Gotthard Dietrich von 451
  - , Grimpenstein, Gut 388
  - , Kirche, Forderungen 286
  - Basdahl, Einwohner 409
  - Bassen, Gutsherren 709
  - Bassenfleth, Ewerführer 328, 1.963
  - Bederkesa, Amt, Beschlagnahme 1.106
  - , -, Eingesessene 299, 418
  - , -, Königsmarck, Familie 1.094
  - , -, Kontribution 2.142
  - , -, Zehnt, Köhlener 217
  - , Amtmann, Mandate 245
  - , Bürgermeister, Amtsenthebung 719
  - , Erich, Johann Ernst, Amtmann 719, 1.106, 1.246
-

- 
- , Jerichow, Hans, Kontributionseinnehmer 251
  - , Meiners, Hajo, Kaufmann 1.352
  - , Moorland, Besitzrechte 1.242
  - , Ragel, Hans Christoph, Amtmann 251, 1.242
  - , Torfmoor 1.531
  - , Wyneken, Peter Christoph, Amtmann 1.094, 1.352
  - Belum, Düring, Hermann von 786
  - , Fähre 556
  - , Gruel, Johann und Elisabeth Catharina 816
  - , Güter 1.412
  - , Kirchen- und Pastoratländereien 1.128
  - , Kirchspiel, Güterverkauf 284
  - , -, Kontributionsrollen 1.276, 1.285
  - , Länderei(en), Vorkaufsrecht 816
  - , -, ausgezogene 1.286
  - , Schulzen und Landschöpfen 1.384
  - , Vollmer, Hinrich und Lorenz 556
  - Benkel, Eingesessene, Weiderecht 1.956, 2.021
  - Bentwisch, Bremer, Dietrich 1.331
  - , Eingesessene, Deichkosten 1.135
  - , Hagenah, Peter 545
  - , Knigge, Matthias, Verwalter 1.331, 1.360
  - , Schlichthorst, Drewes, Pächter 1.507
  - , Wohnhof, Estorff, Mangold von 717
  - Bergfried, Gut, Altes Land 2.189
  - , Zehntabgabe 2.191
  - , Zesterfleth, Oswald und Erdmann von 892
  - Bevern, Bartels, Johann, Pastor 258, 891, 2.185
  - , Dorfschaft, Register 2.185
  - , Holzung 2.185
  - , Pastor, Küster, Eingesessene 1.394
  - , Zehnt 1.429
  - Beverstedt, Börde 206
  - , -, Bevollmächtigte 1.379, 1.778
  - , -, Delver, Hermann, Gerichtsverwalter 215, 219, 620, 1.195, 1.198
  - , -, Kontributionseinnehmer 875
  - , -, Erbgericht 1.243
  - , -, Gerichtsbarkeit 219, 1.599
  - , -, Gerichtsjunker 1.578
  - , -, Kontributionsrektifikation 1.778
  - , Gericht 1.306
  - , Gerichtsverwalter 805
  - , Höfe, wüste 1.210
  - , Juraten 1.383
  - , Kirche 219
  - , Kirchspiel, Eingepfarrte 450
  - , -, Juraten 298
  - , Rosenhane, Schering, Johan und Benedict Freiherren von 1.198
  - , Ummelmann, Friedrich, Pastor 620, 1.702
  - Beverstedtermühlen, Register 1.243
  - , Zschuncke, Caspar, Inspektor 215
  - Bexhövede, Einwohner, Sielunterhaltung 647
  - , Walkmühle, Häusling 1.214
  - Bierden, Hausleute, Weiderecht 1.066
  - Bilohe, Gut, Kaufvertrag 1.682
  - Blender, Eingesessene 888
  - Bliedersdorf, Holzung 2.176
  - Bockel, Dorfschaft, Weiderecht 1.226
  - Bockhorst, Abriss 560
  - , Gercke, Marten, Meier 560
  - Bollen, Bollemann, Hermann, Meier 139
  - , Einwohner, Weidrechte 1.978
  - , Meierhof, Besitzrechte 1.324
  - , Zehnt 2.098
  - Borstel, Achemius, Statius, Prediger 1.658
  - , Beye, Beyke 365
  - , Dehmel, Nicolaus 599
  - , Deichinteressenten, Deichstrafe 79
  - , Deichrichter 334, 365
  - , Gut, Zehnt 1.429
  - , Hauptmannschaft 1.343
  - , Hausleute 1.316
  - , Hof, Dehmelscher 1.043
  - , Kirche, Juraten 1.316
  - , Kirchspiel, Eingesessene 1.309
  - , Meier, Himmelpfortener 803
  - , Pfarrherren-Zehntinteressierte 1.658
  - , Reben, Johann Conrad, Pastor 1.083, 1.658
  - , Rieper, Albert 365
  - , Zehnt 1.546
  - Bostel, Gut 1.147
  - Bothel, Eingesessene 481
  - , Meierhof, Kirchenwiese 544
  - , Zehnteinfuhr 481
  - Bramstedt, Börde, Eingesessene 256, 566
-

- 
- , -, Gewohnheitsrecht 1.615
  - , -, Landgericht 2.139
  - , Decken, Johann Friedrich von der, Kapitän 621
  - , Eingesessene, Wegeunterhaltung 1.455
  - , Hof, Besitzstörung 438
  - , Kirche, Baukosten 956
  - , Meierhöfe, Gerichtsfreiheit 539
  - , Schwegenhof 568
  - Braunschweig (Niedersachsen), Stadt, Bürgermeister 430
  - Braunschweig-Wolfenbüttel (Fürstentum), Herzöge 430
  - Breddorf, Frese, Dietrich, Gutsherr 1.480
  - , Zehntpflichtige 1.480
  - Breitenburg (Schleswig-Holstein), Herrschaft 750
  - Breitenwisch, Deichgeschworene 545
  - , Moordeich, Abrisse 545
  - , Schlichting, Johann, Richter 1.356
  - Bremen, Armenhaus 2.044
  - , Bothe, Franz, Kaufmann 348
  - , Brockhausen, Simon Anton Erp von, Bürgermeister 608
  - , Bürgermeister und Rat 282
  - , Dotzen, Eberhard, Dr., Bürgermeister 608
  - , Gohe, Meierrecht 1.104, 1.105
  - , Grolland, Meierländerei 585
  - , Gymnasium 364
  - , Gymnasium, Wagenfeldt, Heinrich, Professor 835, 855
  - , Herlin, Johann 73
  - , Herlin, Johann und Abraham, Kaufleute 831
  - , Herzogtum, Landstände 229, 1.981
  - , -, Ritterschaft 307
  - , -, Steuererhebung 1.609
  - , Kurie, Räumung 473
  - , Nagel, Giese, Seidenkrämer, Erben 1.431
  - , Postkommissar, lüneburgischer 415
  - , St. Ansgarii, Unterstift, 39, 579
  - , St. Wilhadi und St. Stephani, Unterstift 531
  - , Stadt 39, 590, 591, 1.252, 1.281
  - , -, Aktenabgabe 66
  - , -, Haucke, Hinrich 271
  - , -, Intercessionalschreiben 76
  - , -, Prozess, Marschländer 1.282
  - Bremervörde, Abriss 695
  - , Amt, Fischereigerechtigkeit 482
  - , -, Gerichtsbarkeit 1.243
  - , Amtmann 1.149
  - , Bocksens, Bolcke, Amtmann 711
  - , Bürger 378
  - , Bürgermeister, Gerichtsherren 902
  - , Desebruch, Anne und Johann 902
  - , Flecken, Vorkaufsrecht 1.145
  - , -, Wachdienste 1.540
  - , Fuhrleute 173
  - , Herdehorst, Johann 902
  - , Juraten 977
  - , Klee, Johannes, Präpositus 1.046
  - , Kück (geadelt Wahlburg), Albert 1.137
  - , Rist, Johann Ernst, Amtmann 643, 711, 1.318, 1.441, 2.097
  - , Staden, Hans von, Kornschreiber 245
  - , Wassermühle 2.097
  - , Weiderechte 258, 378, 695, 697
  - , Wiese, Vorkaufsrecht 902
  - , Wolter, Daniel, Amtmann 198, 200, 1.301, 1.318, 1.408, 2.097, 2.184
  - Brobergen, Gragenholz, Lambert 802
  - , Jagdrecht 802
  - Brockel, Graffenthal, Eberhard von, Kanzler 809
  - , Kirche, Juraten 544
  - , Kirchenstuhl, Zeichnung 809
  - , Münter, Daniel, Pastor 809
  - Brook, Hof, Altes Land 950
  - Bruch, Kirche, Kosten 184
  - , Kirchspiel, Eingepfarrte 184
  - , Helmers, Hermann, Pastor 184
  - , Zabel, Christian, Pastor 184
  - Bruchhof, Decken, Johann Albrecht von der, Landrat 638, 643
  - Buchholz, Abriss 741
  - , Weiden, Skizze 460
  - , Weiderechte 460
  - Bülkau, Kirchspiel, Kontributionsrolle(n) 1.276, 1.285, 1.286
  - , -, Präsentationsrechte 340
  - , Länderei(en), Eviktion 977
  - , -, ausgezogene 1.286
  - , Richter- und Schulzenwahl 1.517
  - , Schulzen und Landschöpfen 1.384
  - Burg Elsdorf, Abrisse 1.783
-

- 
- , Wohnhaus, adeliges, Errichtung 1.783
  - Burgdamm, Akzise- und Zollverwalter 500
  - , Barnstorf, Johann 468
  - , Lübke, Cord von 468
  - , Wege- und Brückengeld 307
  - Burgsittensen, Schulte, Dietrich, Landrat 211
  - Büttel, Betken, Bolcke, Vogt 330, 943
  - , Eingesessene 234, 1.631
  - , Grauwall 1.008
  - , Kirchenjuraten, Kirchenbaukosten 1.410
  - , Pastor, Konzessionsbrief 795
  - , Visitationsprotokoll 234
  - Bützfleth, Borstel, Johann von 311
  - , Daberhal, Johann, Kontributionseinknehmer 640
  - , Gräfe und Hauptleute 320
  - , Hauptleute 638
  - , Klindworth, Catharina und Peter 1.089
  - , Lakemann, Hartwich 129
  - , Länderei, Meierrecht 2.179
  - , Nagel, Paul 311
  - , Partengericht 2.124
  - , Vikareiplatz 2.179
  - , Zehntpflichtige, Harsefelder 420
  - Buxtehude, Albrecht, Balthasar, Pastor 1.586
  - , Beye, Wilhelm, Ratsverwandter 80, 372, 373
  - , Bierausschank 778
  - , Bieressigbrauen, Zulassung 700
  - , Brandt, Marcus 312
  - , Brauerkollegium 745, 778
  - , Bürgerlicher Ausschuss 159, 175, 176, 397, 431
  - , Bürgermeister und Rat 27, 38, 156, 158, 159, 160, 161, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 306, 326, 355, 431, 480, 509, 590, 591, 700, 927, 1.062, 1.705, 1.745, 1.901
  - , Bürgerworthalter 241
  - , Deichgeschworene 191
  - , Diakonatwahl 397
  - , Düring, Dorothea von 786
  - , Ehlers, Tönnies 700
  - , Eickhoff, Peter 698
  - , Einquartierung 241
  - , Fick, Christian, Kaufmann 921
  - , Froich, Christian, Brauer, Notar 172, 745
  - , Garnison, Bierlieferung 745
  - , Grubenhagen, Eberhard, Erben 191
  - , Haffner, Hans Sigmund und Catharina von 928
  - , Halepaghensches Testament 157
  - , Hausbau, Schapen, Cordt von 1.815
  - , Hauskauf, Schröder, Catharina 1.826
  - , Henneke, Otto, Witwe 981
  - , Hut- und Filzmacher 209
  - , Jagdrecht 159
  - , Janus, Daniel, Apotheker 997
  - , Kirchenländereien, Altes Land 58
  - , -, Immunität 180, 1.277
  - , Klintwort, Johann, Müller 1.073
  - , Kolloquium, geistliches 160, 397
  - , Krameramt 390, 1.366
  - , Länderei, Ölkers, Hinrich 1.505
  - , Magnus, Johann Hinrich, Schneider 390
  - , Mattfeld, Elisabeth 786
  - , Mattfeld, Joachim 981
  - , Mohr, Patrick, Obrist 1.314
  - , Mühlenamt, Haffner, Hans Sigmund von 927
  - , Mühlenhof 158, 159, 511
  - , Niedergericht 752
  - , Pastoren, Gesuch 27
  - , Petri, Ananias, Bürgermeister 1.586
  - , Privilegien 8, 162
  - , Ratsverwandte 241
  - , Rezess 3, 161, 397
  - , Scharfrichter 80
  - , Schiffgraben, Abriss 1.505
  - , Schmiedeamt 156
  - , Schneideramt 161
  - , Scholvin, Johannes, Pastor 1.461
  - , Schulkollegen 326
  - , Statuten 1.601
  - , Steuerpflicht, Vergleich 58
  - , St. Petri-Moor, Besitzrechte 509
  - , Töpferamt 431
  - , Tuchmacheramt 209
  - , Twieten, Bebauung 1.815
  - , Vikarie 1.351
  - , Willkür 177
  - , Zehn-Pfennig-Register 177
-

---

<p>Byhusen, Eingesessene, Weiderecht te 1.142</p> <p>C</p> <p>Cadenberge, Bremer, Benedict, Land- rat 187, 188</p> <p>-, Bremer, Dietrich, Junker 103</p> <p>-, Kirchspiel, Kontributionsrollen 1.276</p> <p>-, -, Schulmeister 280</p> <p>-, Landgericht 103</p> <p>-, Meier, Bremersche 208</p> <p>-, Präsentationsrecht, Vikariat 823</p> <p>Cadewisch, Estorff, Mangold von, Leut- nant 717, 1.507</p> <p>-, Länderei 115</p> <p>Campe (Stade-Campe), Bauleute 516</p> <p>-, Bauleute und Kötner 576</p> <p>-, Einwohner, Heidenutzung 1.539</p> <p>-, Schleusenunterhaltung 1.095, 1.853</p> <p>-, Garten 471</p> <p>-, Gutsherr 1.095</p> <p>-, Kötner, Moornutzung 516</p> <p>-, Länderei, Pacht 1.528</p> <p>Cappel, Altes Land Wursten, Eingesessene, Pfarrlasten 583, 587</p> <p>-, Deichgeschworene 1.380</p> <p>-, Deichschauung 1.875</p> <p>-, Johanns, Eibe 1.001</p> <p>Cappel-Neufeld, Eingesessene, Pfarrlas- ten 583, 587</p> <p>Carlsburg, Öhr, Claus, Proviantverwal- ter 1.512</p> <p>Celle, Fürstentum 1.101</p> <p>-, -, Güter, Königsmarcksche 401</p> <p>-, Oberappellationsgericht 27</p> <p>Cluvenhagen, Düring, Christoph und Arp von 683</p> <p>-, Düring, Jacob und Dietrich von 628, 629</p> <p>-, Düring, Jacob von 636</p> <p>-, Ellerbusch, Ortsbesichtigung 588</p> <p>-, Gut 498</p> <p>-, -, Erbschaft 446, 588</p> <p>-, -, Jagdrecht 632</p> <p>-, Ländereien, Vorkaufsrecht 1.597</p> <p>-, Lieth, Johann Eberhard und Franz Julius von der 1.212</p> <p>-, Lieth, Johann Eberhard von der 636, 1.228</p> <p>-, Schmal- und Kornzehnt 1.234</p>	<p>Clüversborstel, Clüver, Dietrich, Er- ben 563</p> <p>-, Mühle, Besitzstörung 495</p> <p>Cranz, Fähre 1.588</p> <p>-, Post- und Fuhrweg 173</p> <p>D</p> <p>Dammhagen, Zehntleute und Meier 687</p> <p>Daudieck, Schulte, Detlef 484</p> <p>-, Schulte, Garleff 1.273</p> <p>Dauelsen, Deichinteressierte 721</p> <p>-, Fahrweg 827</p> <p>Daverden, Kirchenland 1.877</p> <p>-, Meierhof, Besitzrechte 628</p> <p>-, Pastor, Attestat 1.322</p> <p>Debstedt, Eingesessene, Deichkos- ten 2.083</p> <p>-, Kruse, Hinrich, Organist 714</p> <p>Deichsende, Kirchenbeitrag 1.823</p> <p>Deinste, Brauerei 1.775</p> <p>-, Brauhaus 1.624</p> <p>-, Eingesessene, Weidrechte 1.511</p> <p>-, Otte(n), Andreas, Holzförster, Fischmeis- ter 1.511</p> <p>-, Platz, Besitzrechte 1.624</p> <p>-, Siebe(n), Joachim, Müller 558</p> <p>Delm (Gerichtsbezirk), Beschreibung 645</p> <p>-, Dorfschaften, Verzeichnis 645</p> <p>-, Düring, Johann von, Gerichtsjunker 610</p> <p>-, Gerichtsjunker 174, 628a, 928</p> <p>-, -, Düring, Arp und Christoph von 645</p> <p>-, Hausleute 645</p> <p>-, Holzung 2.176</p> <p>-, Jagdgerechtigkeit 928</p> <p>-, Küster, Johann, Gräfe 522</p> <p>Delmenhorst (Niedersachsen), Grafschaft, Archivar 809</p> <p>Diepholz, Weyhe, Tönnies von der, Landdrost 1.191</p> <p>Dingen, Gemeinde 2.148</p> <p>Ditterschop → Hollern</p> <p>Döhlbergen, Bauerschaft 1.985</p> <p>-, Gut 1.327</p> <p>-, Ländereien, Stadtbürger 1.980</p> <p>Dollern, Einwohner, Schleusenbei- trag 1.095</p> <p>-, Entwässerung 1.853</p> <p>Donnern, Einwohner, Sielunterhaltung 647</p> <p>-, Pülschen, Johann, Meier 574</p>
--	---

---



- 
- , Pülschen, Otto, Meier 805
  - Doosthof, Immengeld 444
  - Dornbusch, Deiche 1.098
  - , Gerichtsbarkeit 1.140
  - , Hof, Plate, Familie 384
  - , Krug, Schlägerei 1.125
  - , Ländereien, Korff, Rittmeister 1.654
  - , Meierhof, Jurisdiktion 638
  - , Romundt, Jacob 1.654
  - Dorum, Apotheke 2.162
  - , Bruchregister 764
  - , Büttel, Eingesessene 260
  - , Campes, Eibe Johann 564
  - , Deichinteressenten, Neues Land Wurs-  
ten 673, 1.401
  - , Eberhardt, Philipp Jacob, Vogt 260
  - , Eibes, Hancke Eide 720
  - , Eingesessene 260, 860
  - , Feldsating, Verzeichnis 260
  - , Helmer, Verzeichnis 260
  - , Herrenregister 1.903
  - , Hoddersen Balling, Brüder 945
  - , Hoffmann, Anton, Vikar 623
  - , Johans, Eibe Siade 1.016, 1.019
  - , Kirche, Juraten 619, 623, 2.094
  - , Kirchengeschworene, Obligation 848, 849
  - , Kirchspiel, Bevollmächtigte 564, 669,  
670
  - , -, Kontribution 1.197
  - , -, Steuerzahlung 1.251, 2.101
  - , Kirchspielsbewohner 720
  - , Krambude 2.160, 2.170
  - , Länderei(en), Schatzung 669, 670, 774
  - , Schleusenbau 2.110
  - , Schweinetrift, Hut und Weide 260
  - , Thomas, Gerhard, Pastor 619
  - , Vogt 720
  - , Weiderecht 860
  - Dorumer Viertel, Eingesessene 260
  - Dörverden, Meierhöfe 1.987
  - Döse, Ländereien 503
  - Dovemühlen, Glander, Johann und Hein-  
rich 557, 759
  - Dreeßel, Dorfschaft, Weiderechte 1.031
  - Drittgeist, Eingesessene, Weiderech-  
te 1.272
  - Drochtersen, Brümmer, Jacob 1.472
  - , Brümmer, Paul, Erben 421
  - , Deichunterhaltung 237
  - , Güter, Plate, Familie 384
  - , Haus, Vorkaufsrecht 1.022
  - , Juraten und Erben 1.589
  - , Kammergüter 421
  - , Kirche, Juraten 612
  - , Kirchspiel, Adelige 692
  - , -, Hausmannsstand 692
  - , -, Kontribution 597
  - , -, Kontributionseinnehmer 1.343
  - , Ländereien, Meierrecht 405
  - , Landmaße, Kontributionsrolle 1.048
  - , Nagel, Ratke, Kirchenmeier 612
  - , Wohnhof, Besitz 1.551
  - Düring, Düring, Johann Adolf von 344
  - , Feldmark, Jagdrechte 344
- E
- Ebersdorf, Weiderechte, Abriss 695, 697
  - Eissel, Deichinteressierte 721
  - , Wiese, Nutzungsrechte 2.010
  - , Wische 467
  - Eitze, Abriss 1.303
  - , Alleranwachs 1.303
  - , Bauernhof, Pfeil, Johann 2.106
  - , Dorfschaft, Weiderechte 2.023
  - , Ölfcken, Viet 1.516
  - , Trift- und Weiderechte 1.516
  - Elm, Alvers, Claus Jacob 66
  - , Wegerechte 249
  - , Weiderechte 682
  - Elmlohe, Gut, Hofdienste 1.258
  - , -, Lieth, von der 1.252
  - , Hoddersen, Christian, Pastor 1.203,  
1.209
  - , Lehngut, Schuld 1.238
  - , Lieth, Christoph von der 945
  - , Lieth, Ortgies Melchior von der 503
  - , Viehtrift 1.203
  - Elsdorf, Abrisse 101
  - , Albers, Arend, Kirchen-Kötner 108
  - , Börde, Kontributionsverzeichnis 1.609
  - , -, Steuererhebung 1.609
  - , -, Viehverzeichnis 1.609
  - , Eingesessene 728
  - , Einwohner, Weiderechte 105, 516
  - , Heide, Hut und Trift 101
  - , Propst 108
  - Embsen, Clüver, Christoph 493
  - , Gut 1.218, 1.219
-

- 
- , -, Besitzrechte 1.656
  - , -, Erbrecht 918, 1.261
  - , -, Vertragsannullierung 1.656
  - Engbüttel, Hof, Besitzrechte 940
  - , Wilms, Peter 1.012, 1.016, 1.019
  - Engelschoff, Abriss 554
  - , Finkensterdt, Meier 554
  - , Schleusenbau 733
  - Engeo, Bartels, Johann Christoph 515
  - , Hof, Meierrecht 515
  - , Meier 716
  - , -, Dienstgeld 1.147
  - , Otte(n), Claus, Meier 515
  - Essel, Zehnt 663
  - Estebürge, Barvels, Johann 141
  - , Brandt, Jacob, Gerichtsvogt 262
  - , Brobergen, Johann Othrave von 201, 203, 211, 388
  - , Broyhan, Johan 221
  - , Einnahme- und Ausgaberegister 2.070
  - , Ewerführer, Fährgerechtigkeit 158
  - , Feldmann, Hein 221
  - , Gevekoth, Hinrich 1.461
  - , Heye, Peter 921
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Kirchspiel, Pfarr-Recht 713
  - , Möhring, Anna, Wirtin 1.326
  - , Otte, Paul, Heuerling 1.461
  - , Spillmann, Franz, gen. Zimmermann 141
  - Estorf, Einwohner, Weiderechte, Heidehau-  
en 569
  - Etelsen, Höfe, Speckhan, Wilhelm 1.873
  - , Höfe, wüste, Verzeichnis 1.874
  - , Zehnt 1.131, 1.821
  - Eversen, Abriss 2.038
  - , Eingesessene, Weiderechte 2.038
  
  - F
  - Falje, Hinck, Gerd, Meier 891
  - Fickmühlen, Gut, Lieth, von der 1.252
  - , Lieth, Gördt von der 945
  - Finkende, Zehnt 373
  - Fischerhude, Abriss 741
  - , Bertholdi, Johann Christoph, Pastor 387
  - , Grasländereien 520
  - , Grenzstreit, Weide 762, 765
  - , Gutsherren, Intervention 741
  - , Ländereien, Schaftrift 741
  - , Moor, Zehnt 743
  - Fleeste, Dorfschaft, Schleusenkosten 1.758
  - , Eingesessene 1.929
  - , Kontributionseinnehmer 1.893
  - Försten, Koch, Johann 1.060
  - Francop, Hof, Zesterfleth, Joachim Dietrich  
von 2.204
  - , Länderei(en), Exemption 2.205
  - , -, ausgezogene 1.286
  - , -, Teilungsregister 634
  - Frankenburg, St. Jürgen, Abriss 1.027
  - Freiburg, Flecken, Eingesessene 738
  - , Goebe, Augustin, Jurat 738
  - , Heinsohn, Johann 845
  - , Kirche, Güterverzeichnis 738
  - , Kirchengestühl 738
  - , Kirchspiel, Attestat 870
  - , -, Blockland 1.287
  - , Kontributionseinnehmerwahl 436
  - , Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , -, Werderkamp, Abriss 665
  - , Ölrich, Christoph 1.469
  - , Pastor und Juraten 665
  - , Schatzregister 594
  - Frelsdorfermühlen, Brobergen, Arend Jür-  
gen von 124, 254, 324
  - Freschluneberg, Luneberg, Johann von,  
Erben 1.166
  - Freudental, Ländereien, ausgezoge-  
ne 1.286
  
  - G
  - Geestendorf, Deichreparatur 1.854
  - , Matthiessen, Albert 1.291
  - Geesthof, Erbstammgut, Marschalck-  
sches 1.400
  - , Gut, Einnahmen 1.329
  - Geversdorf, Ahn, Marx von 1.111
  - , Breckfeld, Hans Christoph, Rich-  
ter 1.111
  - , Brümmer, Mette 276
  - , Deichgericht, Bremer, Benedict 154
  - , Eingesessene 1.414, 1.474
  - , -, Kontribution 799
  - , Einwohner, Deichreparatur 852
  - , Hof, König, Barthold 59, 1.304
  - , -, Pahlen, Hinrich und Adam 1.571
  - , -, Pahlen, Otto 799
  - , Katte, Marquart, Major, Landrat 103
-

- 
- , Kirche 795, 1.085
  - , Kirchenbau, Beitrag 1.414
  - , Kirchengestühl 1.085, 1.109
  - , Kontributionsrollen 1.276, 1.285, 1.453
  - , Länderei, Steuerbefreiung 1.107, 1.127
  - , Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , Landgericht 103
  - , Meier, Bremersche 208
  - , -, Brobergensche 254
  - , Pfarrhausbau 795
  - , Präsentationsrecht, Vikariatwahl 823
  - , Rabe, Peter 804
  - , Schermer, Samuel, Propst 154
  - , Thiele, Nicolaus Christian, Pastor 795, 823
  - Gießen (Hessen), Fakultät, Theologische 1.388
  - Glinde, Abriss 695
  - , Jagdrecht 2.182
  - Glinstedt, Holzung 1.945
  - Glückstadt (Schleswig-Holstein), Eggerich, Generalmajor, Kommandant 711
  - , Regierung, dänische 401, 402
  - , Rönne, Johann von 41
  - Götzdorf, Deichreparatur 1.806
  - , Stein, Christoph Heinrich, Major, Gräfe 204, 247
  - , Warner, Johann 131
  - Grafel, Eingesessene 1.705
  - , Hut und Triftrechte 935
  - Gräpel, Wassermühle 1.941
  - Grapenmühlen, Precht, Johann, Müller 1.581
  - Grauerort, Plate, Garleff Dietrich, Leutnant 1.569
  - Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern), Fakultät, Juristische 1.871
  - , -, Theologische 348, 1.871
  - Grift, Eingesessene 1.524, 1.525, 2.156
  - Grinden, Meierhof 282
  - , Weidenutzung 578
  - Groß Fredenbeck, Weidrechte 558, 577
  - Groß Hutbergen (veraltet Südhutbergen), Glander, Eilhart 1.041, 1.052
  - , Ländereien 1.980
  - Groß Wohnste, Zehnt 1.501
  - Großenhain, Eingesessene, Weidrechte 1.272
  - Großenwörden, Kirchenländerei 2.099
  - , Pastor, Juraten 883
  - , See und Wiese, Verpachtung 1.925
  - Grünendeich, Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Kirchspiel, Eingesessene 1.280
  - , Wischland 950
  - Guderhandviertel, Zehntleute 69
  - Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), Schop, Albrecht, Hoforganist 1.295
  - Gyhum, Kontribution 807
- H
- Haag (Niederlande), Ehevertrag 342
  - Haberloh, Einwohner, Holzfällung 991
  - Hackemühlen, Borstel, Claus, Müller, Weidrechte 985
  - , Eingesessene 985
  - , Kröncke, Carsten 1.133
  - Hagen, Amt, Gerichtsbarkeit 535, 856, 1.607
  - , -, Hausbuch 539, 856, 2.081
  - , -, Kontributionsdirektoren 1.464
  - , Amtmann 1.652
  - , Amtsprotokolle 818
  - , Bauern 24
  - , Clodius, Arnold, Amtmann 786, 851, 854, 856, 1.463, 2.063
  - , Damm, Eingesessene 256, 956
  - , Dorfschaft, Bauern 1.060
  - , Düring, Christoph von, Amtmann 549, 687, 691
  - , Gerichtsbuch 181
  - , Hausbuch 539, 856
  - , Krüger, Nicolaus, Amtmann 107, 539, 1.126, 2.150
  - , Matthiessen, Albert, Amtmann 1.685
  - , Paradies, Magdalena 427
  - , Petraeus, Franciscus, Amtmann 1.291
  - , Richter, Ehrenfried, Amtmann 308, 856, 898, 923, 1.345, 1.496, 1.500, 1.615, 2.081
  - , Weidenutzung 578
  - Hagenah, Hintze, Lorenz 916
  - Hambergen, Eingesessene, Weidrecht 1.567
  - , Hausbuch 987
  - , Ruperti, Heinrich, Pastor 987
  - Hamburg, Bremer, Dietrich, Kaufmann 128, 129, 130, 131
-

- 
- , Borch, Friedrich von der, Vizekommandant 362, 435
  - , Bürgermeister und Rat 1.555, 1.701
  - , -, Attestat 1.189
  - , -, Gerichtsurteil 921
  - , -, Rechtshilfegesuch 1.290
  - , -, Zeugenvernehmung 845, 1.831
  - , Busch, Hinrich 249
  - , Domkapitel 338, 750, 867, 869, 1.189, 1.770, 1.772, 2.055, 2.074
  - , Domkirche, Beerdigungsrecht 1.189
  - , -, Vikarie, Patronatsrecht 1.295
  - , Güter, Königsmarcksche 401
  - , Herlin, Samuel 88
  - , Kirche St. Katharinen, Vikarie 2.074
  - , Kopen, Hinrich 287
  - , Obergericht 845
  - , Pesthof 1.706
  - , Stadt, Zeugenvernehmung 1.831
  - , Stucke, Johann Jobst, Dr., Domherr 51
  - , Verporten, Philipp 131
  - Hamelwörden, Adelige 925
  - , Decken, Dietrich Hermann von der 786
  - , Drewes, Gotthard 838
  - , Eingesessene, Deichkosten 1.135
  - , Gut, Kaufbrief 1.277
  - , Hadeln, Otto Heinrich von 838
  - , Hauptleute und Einnehmer 1.048
  - , Heinson, Bartold, Organist, Küster 925
  - , Kirche, Juraten 612
  - , Kirchspiel, Hauptleute 1.589
  - , Länderei, Schatzfreiheit 838
  - , Lütken, Arp Melchior 1.215
  - Harpstedt, Amt, Meierhöfe 1.627
  - Harsefeld, Amt, Gerichtsbarkeit 910
  - , Bidal, Peter Baron von 649, 850
  - , Bidal, Peter und Claudius Barone von 144
  - , Brassin, Jean de la, Sekretär 69, 1.433
  - , Eingesessene, Buschhieb 983
  - , Erzabt, Arnold 1.275
  - , Eydig, Johann, Amtssekretär 649, 910, 1.433
  - , Forderungen 144
  - , Gut, Schätzung 1.405
  - , Gutsherr 1.800
  - , Haus, Vorkaufsrecht 826
  - , Holtermann, Hermann, Amtmann, Bidal-scher 1.405
  - , Klintworth, Johann, Müller 1.073
  - , Klosterländereien, Drochtersen 405
  - , Klosterpertinenzen 910
  - , Kloster-Zehnt 2.191
  - , Länderei, "Camphauer" 1.697
  - , Meierländereien, Schulden 850
  - , Salvius, Johann Adler 144
  - , Wolders, Heino, Pastor 2.146
  - , Zehnte 649
  - Hasbergen (Amt Hoya), Geschworene 447
  - Hasselwerder, Außendeichsbesitz 1.433
  - , Feindt, Paul, Pastor 1.787
  - , Kirchspiel, Weidrechte 1.817
  - Hassendorf, Dorfschaft, Holzrecht 1.306, 1.617
  - , Eingesessene 1.104, 1.105
  - , Eingesessene, Heidehieb 920
  - Hastedt, Zehnt 1.592
  - Hechthausen, Bruchgelder, Ansprüche 932
  - , Gerichtsbarkeit 952
  - , Gerichtsjunker 932, 952, 988
  - , Länderei, Besitzrechte 1.307
  - , Pastor 573
  - , Priesterwahl 2.035
  - , Windmüller 2.033
  - Heerstedt, Gutsherren, Eingesessene 860
  - Heeslingen, Kontribution 807
  - Heebel, Eingesessene 540
  - Heiligenrode (Stuhr bei Bremen), Stift 1.627
  - Heilshorn, Damm, freier 1.192
  - , Dideron (Diederau), Magdalene von 624
  - , Gut, Lieth, von der 1.252
  - , Hude, Detlef von der, Abtretung 2.196
  - , Meierländereien 1.255
  - Heinbockel, Gut, Hypothek 1.183
  - , Meier-Kanon 1.447
  - , Nieroth, Magnus Wilhelm Baron von, Gutsherr 1.447
  - Heine, Dorf, Gutsherren 898, 923
  - Heinsberg, Meierhof, Waldstück 929
  - Heißenbüttel, Dorfschaft 2.122
  - Hellwege, Eingesessene, Schaf- und Vieh-trift 959
  - , Eingesessene, Weiderecht 1.322, 1.961
  - , Meierkate 689
  - Helmste, Eingesessene, Gutsherren 887
  - , Gut, Zesterfleth, Oswald von 2.207
  - , Wischhof, Peper, Claus 2.207
-

- 
- Helmstedt (Niedersachsen), Fakultät, Theologische 1.388  
 Helvesiek, Eingesessene 879  
 -, Gut, Bothmer, Julius August von 879  
 -, Meier, Gerichtsbarkeit 1.619  
 Hemelingen, Mühlenbau 2.167  
 Hemm, Dorfschaft, Eingesessene 198, 1.122  
 Hemsen, Meier, Liethscher 1.263  
 Hepstedt, Immenhof 391  
 -, Zehnt 993  
 Hesedorf, Börde, Eingesessene 1.540  
 Hetthorn, Behr, Burchard Ludolph, Rittmeister bzw. Obristleutnant 422, 425  
 -, Behr, Eleonora Sophia, geb. von Sternthal 425  
 -, Behr, Jacob und Jobst 223  
 -, Behr, Jobst 344  
 -, Gut, Behrsches, Konkurs 549  
 -, Güter, Familie Behr 146, 1.273  
 Himmelpforten, Amt, Brucheinna-  
 men 1.149  
 -, -, Gerichtsbarkeit 883  
 -, -, Weiderecht 1.079  
 -, -, Zehnte 109, 947  
 -, Feindt, Lothar, Amtmann 545, 569, 756,  
 1.149, 1.356  
 -, Gröning, Hinrich, Amtmann 803  
 -, Gröning, Johann, Amtmann 1.356  
 -, Kloster, Cessionsbriefe und Loskündi-  
 gungen 1.478  
 -, -, Zehntgerechtigkeit 756  
 -, Klosterbruch, Weiderechte, Heidehau-  
 en 569  
 -, Marschalck, Franz, Propst 554  
 -, Riedel, Michael, Amtmann 803, 882,  
 883, 886, 1.079  
 -, Weidekamp 803  
 Hohenwedel, Stade, Kornzehnt 756  
 -, -, Weg 560  
 Hollenbeck, Eingesessene, Buschhieb 983  
 -, Meier, Gerichtsbarkeit 910  
 Hollern (veraltet Ditterschop), Kirchenlän-  
 derei 2.203  
 -, Köser, Johann, Meier 754  
 -, Meierhof, Unterpfund 754  
 -, Moorstück, Besitzrechte 2.088  
 Hollinghausen, Eingesessene, Weide-  
 recht 1.956, 2.021
- Holbel, Dorfschaft 664  
 Holstein (Fürstentum), Güter, Königs-  
 marcksche 396  
 Holtebüttel, Deichinteressierte 721  
 Holtenklinken, Ländereien, ausgezoge-  
 ne 1.286  
 Holtorf, Bauerschaft 841, 2.072  
 Holtum, Abriss 2.038  
 -, Eingesessene, Weiderechte 2.038  
 Holzhausen (Westfalen), Borch, Friedrich  
 von der, Obrist 362  
 -, Meierhof, Immunität 1.627  
 Hörne, Mehden, Christoph von der 131  
 Horneburg, Akzise, Rotbierbrauen 913  
 -, Brauer 913  
 -, Burgmänner 649, 910, 913  
 -, -, Gerichtsbarkeit 905  
 -, Düring, Adolf Friedrich von 1.368  
 -, Düring, Christoph von, Burgmann 645  
 -, Düring, Dietrich von, Burgmann 74  
 -, Fuhrleute 173  
 -, Ländereien, Altes Land 1.279  
 -, Luers, Margarethe, Schwängerung 1.199  
 -, Meier, Düringsche, Hofdienste 1.368  
 -, Otte, Peter, Weißbäcker 1.368  
 -, Otte, Johann, Bäcker 1.501  
 -, Pastoren, Ländereien, Altes Land 1.280  
 -, Tamke, Johann 160  
 Horst, Chenitius, Jacob, Pastor 573  
 -, Pastor, Juraten 883  
 Hosemühlen, Einwohner, Sielunterhal-  
 tung 647  
 Hove (Jork-Hove), Deichinteressenten 961  
 Hoya, Klencke, Jobst Jasper,  
 Landdrost 1.041, 1.052  
 Hutbergen, Amtsländerei 2.002  
 -, Bruhne, Cordt, Untervogt 1.077  
 Hutloh, Marschalck, Carl Gustav 1.376  
 -, Marschalck, Jürgen, Landrat und Ritter-  
 schaftspräsident 1.048, 1.329, 1.330,  
 1.331  
 Huttfleth, Schauung 1.853
- I
- Imsum, Debstedter Feld 1.678  
 -, Deichgeschworene 1.008  
 -, Deichkosten 1.679  
 -, Dorfschaft, Landweg 1.008
-

- 
- , Eibsen (Eibes), Bove, Vogt 714, 724, 1.026
  - , Eingesessene 647, 1.869
  - , Einquartierungslasten, münster-  
sche 1.668
  - , Kirche, Juraten 996, 1.020
  - , Kontribution 1.004, 1.197
  - Intschede, Anwachs, Weser 999
  - , Zehnt, 888
  - Intzenbüttel, Heuerlinge, Erbmeier-  
recht 1.409
  - , Meier, Königsmarcksche 1.412
  - Isensee, Eingesessene 114
  - , Hof, Meierrecht 1.336
  - Itzwörden, Ländereien 1.277, 1.286
  
  - J
  - Jeddingen, Dorfschaft, Weiderechte 1.031
  - , Zehnt 1.064, 1.592
  - Jork, Corleus, Barthold, Kaufmann 1.326
  - , Deichinteressenten 79
  - , Güter, Vollmer, Ernst, 2.019
  - , Haren, Hinrich von 29, 84
  - , Haren, Matthäus von, Wohnhof, Immuni-  
tät 906
  - , Hausleute, Liste 49
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Kötnerrollen 49
  
  - K
  - Kaken, Einwohner 569
  - Kakerbeck, Vagt, Otto, Müller 2.028
  - Kassebruch, Bredenberg, Albert 427
  - , Damm, Eigentumsrechte 2.063
  - , -, Eingesessene 256, 956
  - , Gerichtsbarkeit 571
  - , Güter, Börstemannsche 548
  - , -, Wersebe, Dietrich von 2.118
  - , Meier, gerichtsfreie 2.164
  - , Mühlenmattenfreiheit 2.065
  - , Rittergut, Stimmrecht 547
  - , Wersebe, Anthon Günther von 824
  - , Wohnsitz, von Wersebe 2.143
  - Kehdingbruch, Goebe, Franz 804
  - , Hof, Kaufvertrag 1.330
  - , Kontributionsrollen 1.276, 1.285
  - , Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , -, Immunität 1.344
  - , -, Vorkaufsrecht 1.384
  - , Landschöpfen, Gevollmächtigte 1.384
  - , Richter- und Schulzenwahl 1.517
  - Kehdingen, Abgeordnete 1.474
  - , Ankerrecht 1.569
  - , Außendeich, Anwachs 661
  - , Bützflethscher Teil, Gräfe 57, 204
  - , -, Gräfe und Hauptleute 829, 1.149
  - , -, Hauptleute und Eingesessene 1.376
  - , -, Kontribution 59, 1.033, 1.034, 1.035,  
1.048
  - , -, Ländereien, ausgezogene 1.277, 1.278
  - , Deichkosten 1.135
  - , Freiburgscher Teil, Adelige 746
  - , -, Eingesessene 594
  - , -, Gräfen und Hauptleute 1.024, 1.343
  - , -, Kontribution 1.033, 1.034, 1.035,  
1.050
  - , -, Ländereien, Exemption 748
  - , Gräfen 2.093
  - , Hauptleute 1.158
  - , Hausmannsstand 59
  - , Kontribution 49, 60, 1.034, 1.277
  - , Korff, Daniel, Gräfe 746
  - , Ländereien, ausgezogene 1.276, 1.286
  - , -, Verzeichnis 1.034
  - , Landgericht 1.158
  - , Landmaße 1.033, 1.034, 1.035
  - , Pastoren 692
  - , Rossdienst, Verzeichnis 1.033
  - , Vormünderbestellung 671
  - Kirchlintel, Eingesessene 1.185
  - Kirchtimke, Protte, Jodocus, Drost 835,  
855
  - Kirchwistedt, Schultze, Günter, Pastor 324
  - Klein Häuslingen, Behr, Burchard und  
Christoph 447
  - , Behr, Burchard, Kornett 422
  - , Behr, Jacob, Rittmeister 446
  - Kleinenhain, Eingesessene, Weiderech-  
te 1.272
  - Klein Hutbergen (veraltet: Nordhutbergen),  
Bauerschaft 1.986
  - , Ländereien 1.980
  - Kleinwörden, Länderei 2.033
  - , Ländereien, Marschalck, Friedrich 1.400
  - Kleve, Gut, Exemption 535
  - Klint, Marschalck, Johann 932, 1.054,  
1.311
-

- 
- Köhlen, Eingesessene, Weidrechte 1.272  
 -, Zehnt 217  
 Köln (Nordrhein-Westfalen), Obligation 2.151  
 Königreich, Zehnte 62, 1.658  
 Koppel, Breithaupt, Johann Heinrich von, Drost und Obristleutnant 398, 439, 578  
 -, Gut, Achim, Gericht 1.645, 1.868  
 Kranenburg, Lehngüter, Thode, Dr. 1.048  
 Kransburg, Jagdrechte 1.457  
 Krautsand, Ostende, Wichers, Johann, Borstel, Hinrich von 727  
 -, Amthor, Ehrenfried, Verwalter, dänischer 727  
 -, Kirche, Juraten 1.157, 1.654  
 -, Ländereien, Vorkaufsrecht 1.157  
 -, Landschuldforderung, dänische 1.106  
 -, Pastorenwahl 1.144  
 -, Patronatsrecht 1.144  
 -, Schätzung, Vermessung 727  
 -, Schuldforderungen 442  
 -, Westende, Eylmann, Claus 727  
 Kuhstedt, Eingesessene, Besitzrechte, Bruch 1.205  
 -, Feldmark, Weidrechte 1.100  
 Kutenholz, Eingesessene, Weidrechte 1.142
- L
- Laack, Schleuse, Reparaturkosten 676  
 Ladekop (Jork-Ladekop), Brauer, Hein 354  
 -, Deichinteressenten 79  
 -, Kötner, Kötnerrollen 49  
 Lamstedt, Adam, Johann Christian, Pastor 1.210  
 -, Behrens, Adam, Pastor 1.293  
 -, Börde, Eingesessene 1.265  
 -, -, Gutsherren 1.210  
 -, -, Vermessung 359  
 -, Bussenius, Rudolph, Pastor 1.210, 1.293  
 -, Dienstgeld 1.241  
 -, Eingesessene, Kontribution 1.422  
 -, Gottesdienst 294  
 -, Haus, Vorkaufsrecht 2.048  
 -, Heinsohn, Johann, Küster 1.210  
 -, Höfe, wüste 1.210  
 -, Holthusen, Margarethe 972  
 -, Kassebruch, Daniel, Vogt 886, 1.416  
 -, Kayser, Johann, Vogt 287, 1.122, 1.241  
 -, Kirchenbuch 540, 972  
 -, Meier, königliche 1.241  
 -, Offermann, Claus, Organist und Küster 1.265  
 -, Organisten- und Küsterdienst 1.265  
 -, Präpositus 540  
 -, Vikar, Bescheinigung 972  
 -, Vikariatshof 1.571  
 Langen, Deichkosten 2.083  
 -, Eingesessene 245, 647, 1.246  
 -, Landweg 1.008  
 Langenhagen (Niedersachsen), Stucke, Christian Daniel, Kapitän 51  
 Langwedel, Clüver, Alverich 801  
 -, Eingesessene, Weidrecht 1.322  
 -, Gericht 47  
 -, Gerichtsprotokoll 1.766  
 -, Grenze, Amtsregister 47  
 -, Knütel, Christian, Amtsschreiber 632  
 -, Landwehr, Peter, Amtsschreiber bzw. Amtmann 709, 1.322  
 -, Meierzugehörigkeit 62  
 -, Schuldiener, Attestat 1.234  
 -, Weidgerechtigkeit 1.164  
 Lanhausen, Schleusenkosten 1.758  
 -, Eingesessene 1.929  
 -, Kontributionseinnehmer 1.893  
 Lankenau, Aumund, Hinrich 85  
 -, Dorf, Abriss 1.104, 1.105  
 -, Landstücke 1.104, 1.105  
 Laumühlen, Marschalck, Lüder und Friedrich 1.311  
 -, Marschalck, Lüder, Landrat 1.324  
 Lehe, Alvers, Jacob 66  
 -, Apotheke 2.162  
 -, Flecken, Eingesessene 418  
 -, -, Wegeunterhaltung 1.266  
 -, Gebäude, Abriss 1.270  
 -, Hansen, Bohle, Rittmeister 66  
 -, Hohn, Carsten 866  
 -, Nachbarschaftsstreit 1.270  
 -, Siemens, Fedde, Erbschaft 866  
 -, Wicht, Arnold, Lic., Richter 647  
 -, Wyneken, David Hinrich, Lic., Richter 1.115  
 Leipzig (Sachsen), Fakultät, Theologische 1.388
-

- 
- , Universität, Urteil 1.971
  - Lessel, Gut, Jagdrecht 632
  - , Wischland, Grenzstreit 636
  - Lesum, Börde, Eingesessene 1.191
  - , -, Kontribution 1.192
  - , Deichinteressenten 1.835
  - , Hof St. Magnus, Steuerfreiheit 1.191
  - , Kirche, Patronatsrecht 1.168
  - , Kühlcke, Schweder Dietrich 468
  - , Ländereien 479
  - , -, Wiedereinlösung 468
  - , Weisskugel, Johann, Pastor 1.168
  - Lesumbrok, Erbmeiergüter 614
  - Lesumstotel, Geils, Johann 931
  - Liedenkummer, Altes Land, Eingesessene 1.216
  - Lilienthal, Amt, Spezialgravamina 1.037
  - , Gerichtsbarkeit 1.037
  - , Hof, Kontributionsfreiheit 1.006
  - , Kloster 1.027
  - , -, Patronatsrecht, Lesum 1.168
  - , Krüger, Heinrich, Amtmann 1.037, 1.168, 1.476
  - , Thiele, Johann Hinrich, Amtmann 1.006, 1.835
  - , Zschuncke, Caspar, Amtmann 1.476
  - Lintel, Weiderecht 1.476
  - , Hof, Wiederbemeierung 557
  - Lohe, Weiderecht 1.226
  - , Meierhof 2.166
  - Loxstedt, Eingesessene 1.214, 1.379, 1.778
  - , Hausbücher 900
  - , Hausleute 875
  - , Kirchenregister 900
  - , Mushard, Luneberg, Pastor 900
  - , Schatzfreiheit, Güter 875
  - , Wohnhof, Stöving, Adolf Friedrich, Exemption 1.778
  - Lübeck (Schleswig-Holstein), Ministerium, geistliches 1.388
  - Lühe, Außendeichsweg 112
  - , Mylius, Daniel 28
  - , Mylius, Friedrich, Fährmann 1.963
  - , Stackarbeit 96
  - Lüneburg (Niedersachsen), Bürgermeister und Rat 869, 1.128
  - , Salz 1.770
  - , -, Akzise 1.263
  - , Salzgüter 869
  - Lunsen, Bauerschaft 2.072
  - , Kirche, Meierrecht 1.201
  - , Kirchenbau, Beisteuer 1.174
  - , Schmuttenius, Johannes, Pastor 1.201, 2.072
- M
- Mandelsenborstel, Dassel, Alverich Jürgen von 599a
  - , Düring, Levin von 602
  - Mannhausen, Bremer, Friedrich 276, 428
  - , Bremer, Friedrich und Jürgen Dietrich 455
  - , Bremer, Johann 188
  - Mecklenburg (Herzogtum), Interzessionalschreiben 313
  - Melau, Gut, Höpken, Nicolaus von 131, 843
  - Meyenburg, Damm, Eingesessene 256
  - , Gerichtsfreiheit 2.139
  - , Gerichtsprotokolle 1.620
  - , Gut, Immission 835, 855
  - , Güter, Stammvetternrecht 1.628, 1.629
  - , Martinus, Matthias, Pastor 1.358
  - , Meierhöfe, Gerichtsfreiheit 539
  - , Meierpertinentien 818
  - , Schulmeisterwahl 2.120
  - , Wesebe, Anton von 835, 855
  - Midlum, Deichgeschworene 1.380
  - , Deichschauung 1.875
  - , Faust, Eide, Vogt 771, 773
  - , Hinck, Wessel 771, 773
  - , Jagdrechte 1.457
  - , Kirche, Juraten 1.338, 2.094
  - , Ländereien 1.269
  - , Präsentationsrecht, Organist und Schuliener 1.338
  - , Vogt 239, 302
  - , Wiese, Abriss 1.267
  - Minden (Nordrhein-Westfalen), Bischof, Urteil 1.166
  - , Stift, Schulden, Sandbeck, Hermann von 1.689
  - Minstedt, Eingesessene, Torfgraben 1.394
  - Misselwarden, Baues, Siade 437
  - , Deichinteressenten, Neues Land Wurstent 673, 1.401
  - , Deichüberfahrt 2.173
-



- 
- , Eibes, Johann, Vogt 711
  - , Johanns, Eibe Siade 1.012
  - , Kontribution 1.197
  - , Kontributionsrolle 1.913
  - , Ländereien 110, 1.913
  - , Lübbes, Sylle Hanke 669
  - Mittelbauer, Erblehn-Gericht, Hude, von der 1.037
  - Mittelnkirchen, Blume, Friedrich 196
  - , Bremer, Heinrich 196
  - , Deichinteressenten 79
  - , Feindt, Lüder, Pastor 1.787
  - , Hofkauf 1.671
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Ländereien, Vorkaufsrecht 822
  - , Zehnt 1.546
  - Mittelstenahe, Dorfschaft, Eingesessene 1.122
  - Moorende, Deichinteressenten 961
  - , Länderei, Vorkaufsrecht 698
  - , Schleusenbau 122
  - Morsum, Ländereien, Verzeichnis 1.201
  - Mulsum, Biel, Michael, Vogt 703, 1.318
  - , Biel, Wilhelm, Vogt 372, 703, 705, 910, 1.073, 1.318
  - , Börde, Doosthof 372
  - , -, Gerichtsbarkeit 910
  - , -, Hof, Meierrecht 1.318
  - , -, Kontribution 1.339
  - , -, Torfgraben 2.190
  - , Börde-Gefälle 703
  - , Bruch-Teile 1.934
  - , Cramer, Jacob D., Vogt 910
  - , Herrengüter, Land Wursten 711
  - , Herrenregister 1.386
  - , Kirchspiel, Bevollmächtigte 1.393
  - , -, Kontribution 1.197
  - , -, Ländereien 1.386
  - , -, Vergleich 1.584
  - , Landgericht, Bruchregister 910
  - , Meierkate, wüste 1.403
  - , Wiesen, Abriss 1.386
  - Münster (Fürstentum), Schade, Heinrich von 1.687
  
  - N
  - Nesse, Castorp, Margareta 542
  - , Dorfschaft, Bürger, Bremen 1.463
  - , -, Schleusenkosten 1.758
  - , Eingesessene 1.929
  - , Meierhof 989
  - , Wrede, Hinrich 542
  - Neuendeich (Niendieck), Gerichtsprotokolle 678
  - , Katte, Marquard, Landrat, Major 1.085, 1.109, 1.453
  - Neuenfelde, Abrisse 1.425
  - , Anwachs, Abrisse 1.433
  - , -, Teilung 1.433
  - , Außendeichsbesitz 1.433
  - , Außendeichsländerei, Weiderecht 1.817
  - , Erbgericht, Schulte 1.746
  - , Fincke, Johann Heinrich, Pastor 713, 1.817
  - , Gerdau, Peter, Vogt 1.425, 1.433
  - , Hof, Fincke, Paul 1.737
  - , Höfe, Besitzrechte 484
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Länderei, Schulte, Detlef 1.696
  - , Weide, Besitzrechte 1.425
  - , Zehntpflichtige 1.435
  - Neuenkirchen, Deichinteressenten 79
  - , Kirchengestühl 1.451
  - , Kontributionsrolle 1.351
  - , Ländereien, ausgezogene 1.351
  - , Pastor und Juraten 1.083, 1.451
  - , Zehntpflichtige 1.821
  - Neuenlande, Außendeich, Meierländereien 1.638
  - , Eingesessene 854
  - , -, Kirchenbaukosten 1.410
  - , -, Wegeunterhaltung 1.455
  - , Osterstade, Eingesessene 1.504
  - , Schrader, Dietrich, Einnehmer 854
  - Neuenwalde, Bergfeldt, Dietrich Hermann, Amtmann 1.768
  - , Eingesessene, Gerechtigkeiten 1.751
  - , Gallus, Justinus, Pastor 1.781
  - , Kloster, Hesshausen, Justinus von 239
  - , -, Jagdrecht 1.457
  - , -, Konventualinnen 1.749
  - , -, Länderei 119
  - , -, Schlangefeld, Melchior Freiherr von 239
  - , Klostermeier 1.380
  - , Leffers, Wilhelm, Amtmann 1.747
  - , Pfarrgefälle 1.781
-

- 
- , Rostock, Andreas, Pastor 1.750
  - , Schapen, Heribert von, Pastor 1.768, 1.781
  - , Wiese, Verkauf 1.747
  - Neuhaus, Amt, Abgeordnete 1.474
  - , -, Beschreibungen 1.478
  - , -, Eingesessene 1.050, 1.343, 1.345, 1.414
  - , -, Einnahmen 284
  - , -, Fährgerechtigkeit 556
  - , -, Gerichtshoheit 254
  - , -, Hausmannsstand 59, 1.275
  - , -, Hühnerfang 455
  - , -, Jagdrecht 455
  - , -, Kontributionseinnahme 60, 1.304
  - , -, Kontributionsrollen 1.276, 1.277, 1.281, 1.285, 1.453
  - , -, Kontributionsverteilung 49
  - , -, Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , -, Nebenanlagen 59, 812, 1.427
  - , -, Ostedeiche 187, 1.441
  - , -, Richter und Schulzen 1.277
  - , -, Richter, Schulzen und Erbxen 1.107, 1.127
  - , Amts- und Geldregister 523, 532
  - , Amtshaus 523
  - , Armenhaus 816
  - , Außendeichsländereien 2.152
  - , Bardenfleth, Engelbrecht Johann von, Amtmann 115, 540, 678, 1.156, 1.517
  - , Beamte 1.441
  - , -, Königsmarcksche 1.404, 1.405, 1.409
  - , Behrmann, Anton, Amtsekretär, Amtmann 643, 804, 1.408, 1.412, 1.429, 1.571
  - , Bürgermeisterwahl 1.517
  - , Cordes, Dietrich 1.416
  - , Decken, Dietrich Hermann von der 188, 786, 1.423
  - , Erben, Königsmarcksche 1.474
  - , Flecken Einwohner 1.423, 1.436
  - , Gefangenenwache 1.436
  - , Heuerlinge, Erbmeierrecht 1.409
  - , Hof, Kontributionsfreiheit 1.423
  - , Interessenten, adelige 1.453
  - , Joel (geadelt Örnstedt), Johann Friedrich, Amtmann 1.003, 1.408, 1.412, 1.416, 1.417, 1.418, 1.422
  - , Katstelle, Jurisdiktion 1.418
  - , Kirchspiel, Meierländereien 1.669
  - , Ländereien, Abriss 532
  - , -, Besitzrechte 532
  - , Meier, Königsmarcksche 1.412
  - , Pape, Christoph, Amtmann 575, 1.549
  - , Parochialkirche 1.414
  - , Richter 254
  - , Torfgraben 575
  - Neukloster, Deich 109
  - , Deichunterhaltung 565
  - , Donatare 502
  - , Hartmann, Johann Georg, Amtmann 1.092, 1.257
  - , Janus, Anne Margarete, Konventualin 502
  - , Kleberfeld, Hermann von 275
  - , Ländereien, Altes Land 1.279, 1.280
  - , Zipfel, Jonas, Amtmann 1.433, 1.435
  - Nieder Ochtenhausen, Behr, Jacob 223
  - , Meierhof 476
  - Niedervieland, Einwohner 456
  - , Erbzinsrecht 456
  - , Meierhof, Klatte, Hinrich 1.104, 1.105
  - , Meierländerei 1.842
  - Nienburg (Niedersachsen), Bürgermeister und Rat 965, 1.682
  - , Ratsverwandte 965
  - , Sprintz, Familie 1.682
  - Nincop, Deichinteressenten 961
  - , Erbgericht, Schulte 1.746
  - , Gericht, Länderei, Vorkaufsrecht 684
  - , Gerichtsbarkeit 684
  - Nindorf, Eingesessene, Weiderecht 1.322
  - , Länderei, Roggenabgabe 2.146
  - , Meierhof, Mandelsloh, Anthon Günther von, Verkauf 1.603
  - , Meierhöfe 2.136
  - Nordahn, Eingesessene, Nebendienste 533, 1.449
  - Nordholz, Kirchenbeitrag 1.823
  - Nordhutbergen → Klein Hutbergen
  - Northum, Zehnt 694
  - Nottensdorf, Hof, Düring, Christoph von, Steuerfreiheit 645
  - , Schatzregister 645
  - Nüchel, Brobergenhof, Hudehof 786
  - , Cabliau, Maria, verw. Roon 805
  - , Einwohner, Sielunterhaltung 647
-

- 
- , Galen, Rochus von 786
  - , Gut, Galen, Hans Jacob von 805
- O
- Ober Ochtenhausen, Eingesessene, Torfgraben 1.785
  - , Gerichtsfreiheit 2.213
  - , Holzung 2.176
  - , Zesterfleth, Christoph von 1.228
  - Oberende, Erblehngericht, Hude, von der 1.037
  - Oberndorf, Bardenfleth, Engelbrecht Johann von, Amtmann 1.518
  - , Bottingsgericht 1.441
  - , Eingepfarrte 1.532
  - , Eingesessene, Deichkosten 1.135
  - , Einwohner, Deichreparatur 852
  - , Fick, Claus, Gläubiger 757
  - , Gerichtsbarkeit 643, 1.102, 1.118
  - , Gerichtsprotokolle 1.110
  - , Gutsherrenländereien, Verzeichnis 1.474
  - , Issendorf, Heinrich von 1.418
  - , Juraten, Gläubiger 757
  - , Katte, Marquard, Landrat 526
  - , Kirche, Patronatsrecht 1.417
  - , Kirchspiel 717
  - , -, Beschreibung 1.478
  - , -, Eingesessene 1.478
  - , -, Einwohner, Verzeichnis 1.474
  - , -, Erbexen 1.474
  - , -, Juratenwahl 1.515
  - , -, Kontribution 1.489
  - , -, Kontributionsrollen 814, 1.276, 1.285
  - , -, Richter und Gevollmächtigte 1.507
  - , -, Richterwahl 1.517, 1.518
  - , Kontributionseinnahme 59
  - , Kühnardt, Georg, Richter 643, 1.102, 1.118
  - , Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , Landverkauf 780
  - , Meier, Bremersche 208
  - , -, Brobergensche 254
  - , Nebenanlagen 812
  - , Pastor und Juraten 1.417, 2.132
  - , Pastor, Bescheinigung 103
  - , Purcius, Präpositus 1.515
  - , Schatzregister 1.479
  - , Schröder, Marx 22
  - , Schröder, Peter, Deichrichter 187
  - , Sparnichtshof, Exemption 1.478
  - , Vikariat, Präsentationsrecht 823
  - Oederquart, Abrisse 366
  - , Decken, Burchard von der, Rittmeister 650
  - , Deichschauung 1.120
  - , Heinsohn, Claus 650
  - , Juraten 454
  - , Kirchenländereien 454
  - , Kirchspiel, Attestat 870
  - , -, Eingesessene 1.467
  - , -, Ländereien, Zehntgefälle 1.733
  - , Kontributionseinnahmewahl 436
  - , Länderei 211
  - , Ländereien, ausgezogene 1.286
  - , Möller, Wilhelm, Pastor 1.485
  - , Neudick, Johann 1.443
  - , Schatzregister 594
  - , Seeschleuse 366
  - , Vikariat, Präsentation 1.485
  - , Zehnte, Bürgschaft 124
  - Oerel, Börde, Eingesessene 1.540
  - Örichsheil, Decken, Burchard von der, Rittmeister 1.453
  - Oersdorf, Auefluss 2.028
  - Oese, Abriss 409
  - , Issendorf, Johann Christoph von 409
  - , Olbers, Thomas, Pastor 409
  - Oetzen, Bauerschaft 2.072
  - Offenwarden, Bauerngut, Besitzrechte 1.444
  - , Bauerschaft, Kontribution 1.045
  - , Eingesessene 854
  - , -, Kriegslasten 1.495
  - , Kobbe, Lüder, Kontribution 1.045
  - , Kontributionsbuch 987
  - Oldenburg (Grafschaft), Archivar 809
  - , Land Würden 851
  - , Schuldforderung 12
  - Oldendorf, Arentschild, Daniel von, Landrat 1.183
  - , Börde, Eingesessene, Kontribution 1.339
  - , -, Kontributionsdirektoren 1.941
  - , Feldmark, Weiderecht 105
  - , Gutsherren, adelige 1.534
  - , Kirchenstuhl, Arentschild, Daniel von 1.123
  - , Kontribution 1.091, 1.304
  - , Meier, Himmelpfortener 803
-

- 
- , Pastor 573
  - , Bescheinigung 756
  - , Stendel, Lüder, Vogt 1.378
  - , Wohnhof, Arentschild, Christoph Daniel von 123
  - Oppeln, Eingesessene 304, 1.524, 1.525, 2.156
  - , Erbexen 575
  - , Kanne, Claus, Schulze, Beeidigung 1.404
  - , Rossdienst 304
  - Osnabrück (Niedersachsen) Grave, Conrad, Testament 1.575
  - , Schepeler, von, Familie 1.575
  - , Stift, Regierung 1.575
  - Oste, Deich 187
  - , -, Abrisse 1.441
  - Osten, Abriss 1.661
  - , Ahn, Mette von 22
  - , Deichreparatur 820
  - , Eingesessene, Deichkosten 1.135
  - , Götken, Lüder, Schiffer 820
  - , Hardekopf, Paul 870
  - , Herrenhöfe 529
  - , Hintsch, Claus, Heinrich und Christian, Bauleute 1.441
  - , Jantzen, Johann, Schiffer 1.010
  - , Kirchspiel, Altendorf 114
  - , -, Ausgaben 1.471
  - , -, Erbexen und Gutsherren 525
  - , -, Gerichtsbarkeit 1.371
  - , -, Hauptleute 1.471
  - , -, Hausleute, freie 1.275
  - , -, Isensee 114
  - , -, Kontribution 231, 525, 1.478, 1.489, 1.499
  - , -, Kontributionseinnahme 59, 1.471
  - , -, Kontributionsinspektoren 1.471
  - , -, Länderei 200, 332
  - , -, Landesschätzung 600
  - , Länderei, Vorkaufsrecht 1.661
  - , Landgericht 103
  - , Matthiessen, Claus, Schiffer 556
  - , Rönne, Johann von 41
  - , Stuhr, Claus 820
  - Ostereistedt, Eingesessene, Heidehauen 728
  - , Gutsherren 728
  - Osterholz, Alteingesessene, Weiderecht 1.967
  - , Amt 2.122
  - , Eingesessene 536
  - , Gerichtsbarkeit 1.620
  - , Kloster 1.807
  - , Krüger, Heinrich, Amtmann 1.476
  - , Palladius, David, Amtmann 1.620
  - , Patronatsrecht 1.168
  - , Scholvin, Johann Adolph, Amtmann 1.620
  - , Thiele, Johann Hinrich, Amtmann 539, 1.835, 1.967, 2.122
  - , Zschuncke, Caspar, Amtmann 1.476, 1.620
  - Osterndorf, Hof, Hassel, Johann von 955
  - , Mertens, Carsten, Kirchenmeier 1.383
  - Osterstade, Adde und Heinrich Knübel 181
  - , Adde, Johann 107
  - , Allmers, Familie 86
  - , Allmers, Wierich, Erben 88
  - , Allmers, Wierich, Kontributionseinnehmer 854
  - , Außendeich, Besitzrechte 1.087
  - , Außendeichsländereien, Kontribution 1.638
  - , Bardenfleth, Adde und Johann von 181
  - , Betken, Familie 86
  - , Bürger, Bremen 1.498, 1.500
  - , -, Bremen, Kriegslasten 1.495
  - , Campen, Friedrich und Wilken von 537
  - , Deichreparierung 1.504
  - , Deichschäden, Verzeichnis 1.500
  - , Dorfschaften, Drepter Siel, Reparaturkosten 1.685
  - , Drepter Siel, Abriss 1.686
  - , Eingesessene 88, 851, 1.463
  - , -, Bremen, Herzogtum 1.464
  - , Einquartierung 1.463, 1.464, 1.631
  - , Einquartierungslast 1.802
  - , Einwohner, Land Würden 851
  - , Einwohnerliste 1.464
  - , Güter, Schuldforderung 1.625
  - , Hausleute, freie 1.275
  - , Heergewette 2.081
  - , Junker 856
  - , Keller, Christian Otto, Major 1.087
  - , Kontributionsbeschreibung 1.498, 1.640
-

- 
- , Kontributionseinnahme 1.893
  - , Kontributionseinneher 73, 1.358
  - , Kontributionseinneherwahl 1.496
  - , Kontributionsrolle 1.354, 1.638
  - , Landbegüterte, Bremen, Stadt 1.463, 1.464
  - , Ländereien, Kontribution 1.354
  - , -, Vorkaufsrecht 477
  - , Landesgevollmächtigte 73
  - , Landmaße 854
  - , Landmaßregister 330
  - , Landrecht 382, 1.921
  - , Landvermessung 1.463
  - , Lastenverteilung 851
  - , Nebenanlagen, Kontributionsverteilung 1.463
  - , Norder-Dorfschaften 1.496, 1.500
  - , Steineke, Dietrich, Buchhalter 1.464
  - , Steuerverteilung 1.464
  - , Süder-Dorfschaften 1.496, 1.500
  - , Würden, Burchard von 1.087
  - Otersen, Dorfschaft, Befriedung 1.522
  - , Eingesessene, Weidrechte 798, 1.538
  - , Einwohner 447
  - Ottensen, Eingesessene, Frondienste 1.491
  - Ottersberg, Amt 1.930
  - , -, Gericht 1.956
  - , -, Grenze, 1.591, 1.594
  - , -, Höfe, Sandbeck, Johann von 487
  - , -, Kontributionsdirektoren 1.591, 1.594, 1.609
  - , -, Kontributionserhebung 1.486, 1.487
  - , -, Koppeljagd 1.260
  - , Amts- bzw. Landgerichtsprotokolle 762, 765
  - , Busch, Olaf Ernst, Amtmann 743, 1.480, 1.481, 1.484
  - , Einnehmerwahl 1.529
  - , Gerichtsschnede 1.481
  - , Gutsherren 1.529
  - , Kelp, Johann Justus, Amtmann 557, 765, 1.521
  - , Kessel, Franz, Amtmann 920
  - , Postroute 415
  - , Steinkopf, Amtsverwalter 762
  - , Vorwerk, Grasländereien 520
  - , Weesemann, Henning, Amtmann 1.591, 1.594
  - Otterstedt, Eingesessene, Weidrechte 460
  - , Erbländerei 1.014
  - , Hausbau, Kontributionseinneher 1.535
  - , Jeske, Martin, Pastor 1.014
  - , Länderei, Heimbrucher 1.521
  - , Weiden, Skizze 460
  - Ovelgönne, Hof, Drochtersen, Johann von 131
  - Oyten, Gutsherren 709
  - , Holzungsleute 117
- P
- Paddewisch, Kopen, Johann 561
  - Padingbüttel, Deichinteressenten, Neues Land Wursten 673, 1.401, 1.584
  - , Felde, Heino zum, Pastor 1.573
  - , Kirchspiel, Juraten und Achtmänner 1.573
  - , Pastorenwitwenhaus 1.573
  - , Vogt 302
  - , Vogtgericht 1.012
  - , Winkelmann, Conrad, Pastor 1.573
  - Pennigbüttel, Eingesessene, Weidrecht 1.567
  - , Torfgraben 1.809
  - Pinneberg, Grafschaft 867
  - Plönjeshausen, Marschalck, Johann, Vogt 1.356
  - Poitzendorf, Eingesessene 728
  - , Fitschen, Claus 108
  - , Heide, Hut und Trift 101
  - Pommern (Herzogtum), Licent 19
  - Poppenbüttel (Hamburg-Poppenbüttel), Mühlenbau 338
  - , Skizzen 338
- Q
- Quelkhorn, Abriss 741
  - , Grenzstreit, Weide 762, 765
  - , Ländereien, Schaftrift 741
- R
- Rade, Zehnt 616
  - Rahden, Dorfschaft, Eingesessene 1.122
  - , Wiesen, Frettung 540
  - Rechtebe, Stammgut, Bardenflethsches, Teilung 336
  - Rechtenfleth, Außendeich, Meierländereien 1.638
-

- 
- , Betken, Arp und Bolcke 308
  - , Betken, Arp, Vogt 107
  - , Bilanz 1.464
  - , Eingesessene 854, 1.631
  - , -, Kriegslasten 1.495
  - , -, Wegerecht 1.648
  - , Gerichtsprotokoll 647
  - , Gottschau, Joachim Wilhelm, Einnehmer 1.358
  - , Hollen, Johann 73
  - , Hollen, Johann, Erben 88
  - , Länderei(en), Betken 330
  - , -, Unterpfund 831
  - , -, Woltersche 2.145
  - , Siel, Drepter, Unterhaltung 1.652
  - , Vogt und Belehnte 1.648
  - , Vogt-Dienst 1.667
  - , Wiese 1.375
  - Reeßum, Frerichs, Dieter, Meier 1.212
  - , Meierhof 1.253
  - , Schumacher, Jürgen, Meier 1.212
  - Rhade, Bauch, Peter, Pastor 462
  - , Dorfschaft 830
  - , Pfarrmeier 462
  - Rhadereistedt, Dorfschaft, Weiderecht 1.175
  - , Eingesessene, Heidehauen 728
  - , Gerichtsbarkeit 1.946
  - Riede, Gut 1.147
  - , -, Arrest 1.152
  - , -, Flucht-Immen 1.077
  - , -, Königsmarcksches 1.101
  - , Hude, Segebade von der, Verwalter 1.077
  - , Schröder, Melchior, Verwalter 1.077
  - Rinteln (Niedersachsen), Juristenfakultät, Gutachten 1.831
  - , Wippermann, Engelbert, Dr., Professor 1.360
  - Ritsch, Beck, Otto von der 225
  - , Borstel, Johann von 311
  - , Grube, Otto 815
  - , Gut, Gerichtsbarkeit 225
  - , Vieth, Hans 1.382
  - Ritterhof, Decken, Claus Christian von der, Landrat 594
  - , Decken, Kay Benedict von der 641
  - , Kehdingen, Donation 688
  - Ritterhude, Damm, freier 1.192
  - , Deichgerichtsprotokolle 468
  - , Eingesessene 1.965
  - , Gut, Hausbau 1.858
  - , -, Lieth, von der 1.252
  - , Güter, Hude, Barthold von der 1.762
  - , Güterteilung 1.859
  - , Hohorst, Beke 931
  - , Hude, Berend von der 908, 938, 1.476
  - , Hude, Berend von der, Erben 979
  - , Hude, Detlef von der 1.037, 2.196
  - , Hude, von der, Familie, Erbschaft 833
  - , Hut- und Weiderecht 872
  - , Kirchenbuch 979
  - , Lieth, Gördt von der, Landrat und Präsident 1.060, 1.175, 1.207, 1.209
  - , Lieth, Johann Arend von der 181, 318
  - , Parochialrecht 1.856
  - , Reimershausen, Barthold von 124, 187, 211
  - , Skölln, Christoph Jobst von 1.476
  - , Spranger, Salomon, Pastor 979, 1.856
  - , Weyhe, Margarete von, verw. von der Lieth 938
  - Ritzenbergen, Fähre, Anwachs, Besitzstörung 1.041, 1.052
  - Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Fakultät, Theologische 1.388
  - , Juristenfakultät 1.862
  - Rotenburg, Amt 101, 1.940
  - , -, Beamte 1.306, 1.484
  - , -, Fischerei 1.481
  - , -, Gerichtsbarkeit 1.619
  - , -, Holzrecht 1.617
  - , -, Kontributionserhebung 1.486, 1.487, 1.609
  - , -, Meierhof 544
  - , -, Weidrechte 516
  - , Bothmer, Lippold von, Drost 1.592
  - , Delventhal, Brüder, Erbschaft 606
  - , Graffenthal, Eberhard von, Administrator 1.481
  - , Hadorff, Samuel, Amtmann 991
  - , Langen, Johann Philipp von, Drost 1.322
  - , Papst, Peter, Amtschreiber bzw. Amtmann 920, 1.064, 1.983
  - , Postroute 415
  - , Protte, Jobst (Jodocus), Drost und Oberinspektor 881, 1.591, 1.592, 1.594
  - Rübke, Kajedeich 961
-

- 
- , Kriminalgerichtsbarkeit 2.057
  - Rüspel, Dorfschaft, Kontribution 1.740
  - Rüstje, Abriss 887
  - , Dorf, Steuerfreiheit 2.119
  - , Hof, Meyer, Catharina Oelgardt 887
  - , Meyer, Catharina Oelgardt 617
  - Rutenstein, Gut 1.177
  - , Reimershausen, Barthold von 124, 187, 211
  
  - S
  - Saal (Mecklenburg-Vorpommern), Gut, pommersches 1.943
  - , Pommern, Bauern, Torstensohnsche 1.962
  - Sachsen-Engern-Westphalen (Herzogtum), Depositum 1.745
  - Sagehorn, Gut 1.218
  - , -, Konkurs 1.219
  - , Güter 2.199
  - , Ochsenweide 2.200
  - Sandbeck, Sandbeck, Jürgen Franz von 1.166
  - Sandstedt, Betken, Bolcke, der Jüngere 73
  - , Betken, Bolcke, Erben 88
  - , Brüning, Dietrich 364
  - , Dorfschaft 1.802
  - , Dreyer, Margarethe 348
  - , Eingesessene 854, 1.631
  - , Kirchenbuch 97
  - , Kirchenländerei 97
  - , Pastor, Bescheinigung 86
  - Sankt Jürgen, Barnstorf, Johann 1.006
  - , Eingesessene 1.965
  - , Gerichtsprotokolle 1.037
  - , Lilienthal, Einwohner 1.006
  - , Meierhof, Schnaar, Johann 1.865, 1.892
  - , Bruch, Hut- und Weiderecht 872
  - Scharmbeck, Börde, Gerichtsbarkeit 1.620
  - , -, Landgericht 2.139
  - , -, Vollmachten und Eingesessene 1.835
  - , Dittmer, Johann, Erbe 674
  - , Hoddersen, Alvericus, Pastor 674, 1.373
  - , Kirchenjuraten 1.809
  - , Länderei, Weiderecht 1.807
  - , Meierhöfe, Gerichtsfreiheit 539
  - , Tuchmacheramt 1.932
  - , Walkmühle, Besitzrechte 1.780
  - , Wrockmoor, Abriss 2.122
  - Scharmbeckstotel, Fredehof, Bemeierung 1.620
  - , Weiderecht 1.476
  - Scharnhorst, Eingesessene 2.047
  - Scheeßel, Holste, Jürgen 881
  - , Kirchspiel, Gutsherren und Eingepfarrte 1.788
  - , Länderei, Meierrecht 881
  - , Meyer, Heinrich, Pastor 881, 1.788
  - , Postroute 415
  - Schiffdorf, Deichreparatur 1.854
  - Schleswig-Holstein, Beförderungsschreiben 396
  - Schnee, Klindworth, Hinrich, und Töchter 1.089
  - Schneverdingen, Berger, Otto, Amtsvogt 518
  - , Güter, adelige, Schuldforderungen 518
  - , Holtzmann, Eusebius 518
  - , Pfändung, Meier, Bothmersche 352
  - , Vogtei, Braugerechtigkeit 1.605
  - Schölisch, Hof, Zschunckescher 320
  - Schönebeck, Borch, Friedrich von der, Obrist 362, 435
  - , Damm, freier 1.192
  - , Erbgut, Verkauf 751
  - , Güter, Konkurs 1.756
  - , Sand, Kuhweiden 53, 61
  - , Schlebusch, Jacob Baron von, Obrist 1.168
  - Schöneworth, Abriss 1.467
  - , Gut, Appeln, Anna Christine von 1.467
  - , -, Dannenberg, Fritz Otto von 1.467
  - , Weg, öffentlicher, Blockland 1.467
  - Schuppenfeld, Eingesessene 540
  - , Kröncke, Moritz, Müller 297
  - Schwachhausen, Dorf, Hofdienste 1.694
  - , Gerichtsbarkeit 1.067
  - , Grenze 47
  - , Kleberfeld, Hermann von, Leibarzt 792
  - , Zehnt 1.071
  - Schwanewede, Burchard Jürgen und Schwanewede, Tönnies Hinrich 898
  - , Damm, Eingesessene 256
  - , Gut, Verkauf 659
  - , Heimbeker Feld, Schlagbaum 1.814
  - Schwarme, Kirche, Juraten und Gemeinde 1.174
  - , Pastorenernennung 1.786
-

- 
- Schwegen, Düring, Eberhardt von 566  
 -, Meierhof, Clüver, Anthon Günther 568  
 Schwinge (Erseinschwinge), Bülow,  
     Hartwig Christoph von, Landrat 380,  
     396, 400, 401, 402, 403, 703  
 -, Gerichtsbarkeit 705  
 -, Hanfstengel, Hans Hinrich, Vogt 703  
 -, Meier 1.728  
 -, Stendel, Lüder, Vogt 703, 705, 706  
 -, Erskain, Alexander von, Präsident 1.624  
 -, Fährrechte 328  
 -, Gut, Kaufbrief 1.943  
 -, Harschenfleth, Stade 1.707  
 -, Meierländereien 524  
 Seehausen, Bothe, Hinrich 85  
 -, Länderei, Garwers, Johann 85  
 Sellstedt, Detlefs, Joachim, Kötner 805  
 Selsingen, Börde, Steuererhebung 1.609  
 -, Eingepfarrte 1.801  
 -, Eingesessene, Torfgraben 1.785  
 -, Hut und Triftrechte 935  
 -, Kirchen-Kollekten 2.188  
 -, Lohmann, Dietrich, Küster, Organ-  
     nist 1.801  
 -, Marschalck, Johann, Vogt 935  
 -, Pastor und Juraten 2.188  
 Siebenhöfen, Hollern, Wegegerechtig-  
     keit 1.675  
 Sievern, Dorfschaft 1.008, 2.125  
 -, Eingesessene 1.934  
 Sittensen, Börde, Gerichtsbarkeit 1.619  
 -, -, Kontributionsverzeichnis 1.609  
 -, -, Steuererhebung 1.609  
 -, -, Viehverzeichnis 1.609  
 Sottrum, Bekenhof, Pertinentien 563  
 -, Prange, Ulrich, Vogt 920  
 -, Vogt, Bestallungen, erzbischöfli-  
     che 1.591, 1.594  
 -, Vogtei, Meier, Rotenburgische 1.591,  
     1.594  
 -, -, Mord 1.484  
 -, -, Schatzverzeichnisse 1.591, 1.594  
 Spieka, Deichgeschworene 1.380  
 -, Deichschauung 1.875  
 -, Kirche, Juraten 1.885  
 -, Kirchenreparatur, Kosten 1.823  
 -, Länderei 119, 1.247  
 -, Neuenfelde, Eingesessene 583  
 Spieka Neufeld, Kirchenbeitrag 1.823  
 -, Ländereien, Abriss 1.888  
 Stade, 48er-Ausschuss 1.724  
 -, Abzugsrecht 1.704  
 -, Ackermann, Franz 45  
 -, Akzise 1.837  
 -, Akzisehebung 1.777  
 -, Apotheke, Privileg 1.703  
 -, Appellationsprivileg 1.723  
 -, Bartels, Jürgen 756  
 -, Brand, Aktenvernichtung 847  
 -, Brandt, Hans, Bürger 148  
 -, Brauer, Abgaben 1.724  
 -, Braurecht 1.775  
 -, Bremer, Friedrich und Dietrich 204  
 -, Buntmacher (Buntwerker), Amt 266,  
     267  
 -, Bürger, Zeugenbefragung 1.705  
 -, Bürgermeister und Rat 64, 433, 538,  
     590, 591, 667, 848, 849, 904, 982,  
     1.173, 1.680, 1.705, 1.707, 1.725,  
     1.728, 1.731, 1.732, 1.912, 1.939  
 -, -, Deichinteressenten 113  
 -, -, Gerichtskompetenz 1.744  
 -, -, Gesuch 1.081  
 -, -, Gutsherren 1.800  
 -, -, Intervention 148, 560  
 -, -, Privilegien 1.702  
 -, Campe → Campe  
 -, Eckhoff, Claus 701  
 -, Fährleute 328  
 -, Fecht, Heinrich von der 752  
 -, Garnison 480  
 -, Garten, Scheideplanke 2.030  
 -, Gebäudereparatur, Suhr, Claus 1.741  
 -, Gerichtsbarkeit 1.700, 1.708, 1.718  
 -, -, Bullenhof 1.719  
 -, -, Störung 1.720, 1.722  
 -, Güter, Drochtersen, Johann von 130  
 -, Gutsherr, Campe 1.095  
 -, Harschenfleth 1.707  
 -, -, Abriss 1.713  
 -, Hartmann, Johann Georg, Amt-  
     mann 1.257, 1.528  
 -, Haus, Ritterstraße 1.173  
 -, Hausbau, Bungenstraße 1.721  
 -, Häuser, exemte 1.891  
 -, Haushaltsdefizit, Beitrag 442  
 -, Hauskauf 204  
 -, Hausräumung 247
-



- 
- , Hausstelle, wüste 1.395
  - , Hausverkauf 1.154
  - , -, Sand 730, 731
  - , Hilck, Johann 752
  - , Hof, Zevener, Exemption 1.701
  - , Hofplatz, Abriss 1.337
  - , Hohes Tor 1.798
  - , Horst, Teichanlage, Abriss 1.882
  - , Kirche St. Nicolai 1.901
  - , Kirche St. Pancratii 1.871
  - , Kirche St. Wilhadi, Freytag, Caspar, Pastor 177
  - , Kloster St. Marien 560
  - , Knippenberg, Johannes, Bürgermeister 1.136
  - , Kopenkamp 433, 1.894
  - , Köser, David, Seidenkrämer 1.081
  - , Krameramt 737, 1.837
  - , Kruggerechtigkeit 1.729
  - , Länderei, Hohes Tor 1.894
  - , Ländereien, Altes Land 1.279
  - , Lasten, bürgerliche 1.653
  - , Linau, Hinrich 1.337
  - , Lixfeld, Johann von, Obristleutnant 1.170, 1.172, 1.173
  - , Magistrat 1.681
  - , -, Gerichtsbarkeit 1.735
  - , Mehden, Johann von der, Bürgermeister, Witwe 1.741
  - , Meier, Hartwig, Kaufmann 1.364, 1.395
  - , Meyer, Christoph, Bürger 148
  - , Meyer, Michael 1.337
  - , Nachbarschaftsstreit, Thiele, Heinrich 1.947
  - , Otterstedt, Heinrich, Bürgermeister, Erbschaft 1.364
  - , Pelzmacher, Amt 266
  - , Postells, Daniel, Hausverkauf 148
  - , Priesterwahl 1.706
  - , Privileg, kaiserliches 1.705
  - , Ratsleute, Eidesformular 1.173
  - , Ratswahl 1.730
  - , Rechte, fiskalische 1.882
  - , Resolutionen, königliche 7, 16, 64
  - , Rossdienstleistung 1.726
  - , Schiffer, Fährleute 1.963
  - , Schmidt, Margarethe, verw. Bremer 204
  - , Schultze, Adelheit 72
  - , Stadt, Privilegien 8
  - , Stadtgericht 1.512
  - , Steuerpflicht, Vergleich 58
  - , Suhr, Claus, Essigbrauer 1.741
  - , Tonie, Christoph, Eheversprechen 1.199
  - , Wandschnitt-Werk 847
  - , Weide, gemeine, Vorsteher 1.882
  - , Weiderecht, Hohenwedel, Schwarzer Berg 1.797
  - , Windmühle 130, 131
  - , Wohnhaus, Pohl, Benedict Christoph, Kanzlist 1.744
  - , Zimmerleute und Maurer 1.741
  - Stapel, Eingesessene, Weiderecht 1.956, 2.021
  - Stedebergen, Sandbeck, Johann von 211, 1.762
  - Steden, Oesen, Luer von, Amtsmeier 561
  - Steinkirchen, Beye, Hans, Krüger 395
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Ländereien, Meierbrief 634
  - , Schauung 1.853
  - , Siedestgericht 2.195
  - , Siltmann, Christian Friedrich, Pastor 1.831
  - Stellenfleth, Decken, Claus von der 1.469
  - , Decken, Johann Heinrich von der 655
  - , Decken, von der, Familie 285
  - , Gut, Kaufpreis, Abgaben 1.469
  - Stemmen, Dorfschaft, Einwohner 1.843, 1.846
  - Stemmermühlen, Gut, Besitz-Einweisung 791
  - , Lieth, Jürgen von der 206
  - Stinstedt, Dorfschaft, Eingesessene 1.122
  - Stockholm (Schweden), Hof, Inquisitionsprozess 844
  - , Hofgericht 400
  - , Psalmeyer, Johan, Bürger 1.577
  - Stotel, Amt, Bürger, Bremen 1.463
  - , -, Güter, Vorkaufsrecht 464, 465
  - , Amtschreiber 107, 146
  - , Amtschreiberei, Hetthorn 146
  - , Dorfschaft, Schleusenkosten 1.758
  - , Eingesessene 1.929
  - , Hülseberg, Heinrich 900
  - , Kontributionseinnehmer 1.893
  - , Landrecht 864
  - , Luhne-Fluss 1.929
  - , Meyer, Tönnies 1.273
-

- 
- , Minden, Detlef von, Amtschreiber 900
  - , Moorländerei, Zehntfreiheit 1.812
  - , Zschuncke, Caspar, Oberinspektor 215
  - Strom, Niedervieland, Meierländerei 456
  - Stuckenborstel, Clüver, Heinrich 487
  - , Clüver, Heinrich, Anne und Elisabeth  
Sophie 602
  - , Gut 1.931
  - , Wohnhof, Besitz 1.915
  - Südhutbergen → Groß Hutbergen
  - Südkampen (Stadt Walsrode), Eingesessene, Weidrechte 1.538
  - Syke, Gerstenberg, Thomas von,  
Drost 490, 1.064
  
  - T**
  - Taaken, Dorfschaft, Einwohner 1.314
  - , Dorfschaft, Weiderecht 1.956, 2.021
  - , Kornzehnt, Retraktrecht 1.314
  - Teufelsmoor, Eingesessene 2.122
  - Thedinghausen, Amt 1.766
  - , -, Bauerschaften, Weidrechte 2.072
  - , Amtmann 1.174
  - , Beamte 888
  - , Drost, Bescheinigung 1.060
  - , Erbstammgüter, Lieth, Eberhard von  
der 1.187
  - , Scholvin, Johann Adolph, Amtmann 1.201
  - , Weicker, Jacob von, Drost 709, 1.041,  
1.052
  - Torfmoor, St. Jürgen, Eingesessene 1.027
  - Torfmoor, Frankenburg, Abrisse 1.027
  - Trupe, Eingesessene 1.965
  - Tüchten, Eingesessene, Schaf- und Viehtrift 959
  - , -, Weiderecht 1.961
  - , Kötner 1.966
  - Twielenfleth, Deichgericht 191
  - , Deichrichter 947
  - , Ewerführer 328
  - , Hof, Vorkaufsrecht 1.633
  - , Kirche, Pastor und Juraten 1.083
  - , Kirchspiel, Eingesessene 1.280
  - , Schiffer 1.963
  
  - U**
  - Uesen, Eingesessene 1.966
  - , Gutsherren 709
  
  - , Heuwiese, Besitz 1.224
  - , Meier 1.224
  - , Meierhof 494
  - Uphusen, Dorfschaft, Weiderecht 1.978,  
2.025
  - , Reimers, Dietrich 139
  - , Zehnt 2.098
  - Uthlede, Armster, Liborius, Pastor 92
  - , Bolten, Grete 452
  - , Dierssen, Johann, Schmied 92
  - , Kirchenländereien, Pfarrgut 92
  - , Schlötelburg, Claus 452
  - , Steilen, Dietrich, Meier 1.796
  - , Thieling, Friedrich, Vogt 608, 1.431
  - , Wegenutzung 1.796
  - , Wiese, Unterpfund 1.431
  
  - V**
  - Varste, Heimbruch, Georg von 888, 999
  - Verden, Abrisse 2.006
  - , Alt- (Norder-) und Süderstadt 8
  - , -, Brauereigerechtigkeit 1.543
  - , Alte Stadt, Bürgermeister und Rat 1.041,  
1.052, 1.971, 1.972, 1.975
  - , Amt, Bescheide 759
  - , -, Gerichtsbarkeit 2.038
  - , -, Holten, Johann von, Meier 858
  - , -, Königsmarck, Familie 402
  - , Apothekenhaus, Quartgelder 1.799
  - , Armenregister 2.015
  - , Auf- und Vorkauferei 2.044
  - , Böse, Familie 791
  - , Bürger und Ackersleute 1.980
  - , Bürgermeister und Rat 1, 480, 1.990,  
2.000, 2.040, 2.041, 2.044, 2.046,  
2.053, 2.056, 2.080
  - , -, Gerichtsbarkeit 1.989, 1.992, 1.993
  - , -, Patronatsrecht 2.001
  - , Domherrenhof 980
  - , Domkapitel, Bodenteich, Oswald  
von 1.764
  - , -, Donatare 403
  - , -, Güter, Neubelehnte 2.008, 2.009
  - , -, Kanoniker 429
  - , -, Schuld 797
  - , Domkirche, Schuldforderung 1.764
  - , Domschule, Schulkollegenwahl 2.054
  - , Freibäckerei 2.050
-

- 
- , Froboes, Nicolaus, Amtmann 632, 759, 2.027
  - , Gewand Schneider, Privileg 2.031
  - , Halsgericht 47
  - , Hauptkirche (Dom), Juraten 792
  - , Haus, Müllersches 994
  - , Haushaltsdefizit, Beiträge 2.053
  - , Herzogtum 2.216
  - , -, Jagdrecht 632
  - , -, Landräte und Stände 1.185
  - , -, Landstände 229, 1.592, 1.981, 1.982
  - , Hexenprozess(e) 1, 1.971
  - , Hof, Clüver, Christoph 493
  - , Kamp, Liethscher 2.036
  - , Kirche St. Johannis 2.046
  - , -, Diakonat 2.001
  - , Kirche St. Andreas, Kapitulare 2.006
  - , -, Präpositur, Quartgelder 1.791
  - , -, Vikarie 490, 801
  - , Kirche St. Nicolai 2.046
  - , Kirchenbuch 792
  - , Kirchenordnung 881
  - , Kleberfeld, Gustav von, Landrat 500
  - , Kleberfeld, Hermann von, Leibarzt 791, 792
  - , Kombinationsrezess 2.006, 2.041
  - , Krameramt 1.972
  - , Lateinschule 2.196
  - , Lieth, Johann Eberhard von der 1.185
  - , Los- und Honigkuchenbäcker-Amt 2.051
  - , Mandelsloh, Ilse Christina und Dorothea Magdalena von 1.603
  - , Mühle 1.983
  - , Norderende (Norderstadt) 581
  - , -, Schütten 2.040
  - , Pastoren, Ländereien, Cluvenhagen 1.597
  - , Pfeil, Johann, Amtmann 1.987
  - , Poppe, Heinrich, Bauschreiber 797
  - , Rager(us), Michael, Superintendent 1.614
  - , Rats- oder Stadtdiener 2.012
  - , Ratsapotheke 1.991
  - , Ratspräsidentschaft 1.999
  - , Rimphoff, Heinrich, Superintendent 1.603
  - , Schanze, Landabgabe 1.041
  - , Scharnhorst, Andreas, Amtmann 1.077, 1.764, 1.987, 2.010, 2.012
  - , Schule, Forderungen 533
  - , -, Unterhaltung 848, 849
  - , Schulkollegen 2.176
  - , Schütter, Gerichtszuständigkeit 2.041
  - , Seyler, Johann Georg, Holzvogt 632
  - , Stadt, Älteste und Vierziger 2.056
  - , -, Exemtion 1.982
  - , -, Holzgräfschaft 2.047
  - , -, Kämmerer 2.036
  - , -, Privilegien 2.044
  - , -, Zollfreiheit 2.017
  - , Stadtkirchen 2.046
  - , Struktur, St. Thomae-Gelder 782
  - , Strukturrechnung 429, 1.101
  - , Süderende (Süderstadt), Bürgerschaft, Weiderechte 2.023
  - , -, Schütter 2.041
  - , Süderstadt 1.971, 1.983
  - , -, Bürgermeister und Rat 2.006
  - , -, Bürgerschaft 1.545
  - , -, Lübbers, Henning 1.180
  - , -, Privilegien 1.992
  - , Tuchmacher 2.031
  - , Vikariatshebungen 1.544
  - , Weiderechte, Marsch 1.985
  - , Wolff, Christian, Amtmann 1.041, 1.543, 1.764
  - , Wolff, Christian, Amtmann, Brauerei 1.543
  - , Zehntpflichtige 1.546
  - , Zollgelder 2.106
  - Vieland, Clasen, Daniel, Vogt 647
  - , Ohr, Claus, Kontributionseinnehmer 1.512
  - , Pastoren 598
  - , Vorkaufsrecht 967
  - Vierden, Güter, Schultesche 933
  - Visselhövede, Becker, Wilcken, Bürgermeister 498
  - , Clüver, Lüder, Vogt 498, 507, 1.064
  - , Vogtei 1.592
  - Völkersen, Deichinteressierte 721
  - Vollersode, Abriss 2.105
  - , Dorfschaft, Torfgraben, Weiderechte 2.104
  - Vorpommern (Herzogtum), Verordnungen 4
-

---

Vorwerk, Eingesessene, Weiderecht te 1.956, 2.021	- , Güter, Königsmarcksche 400 -, Pastor und Eingesessene 798 -, Schulenburg, Christoph Hermann, Amt- mann 1.101
W	Westerbeck, Tuchmacher 1.932 Westeresch, Schinken- und Schulter- pflicht 1.788 Westerhamm, Eingesessene 1.524, 1.525, 2.156 -, Moor, Torfblöcke 2.156 Westersode, Eingesessene 572 Wetterdeich, Pahlen, Bartold 815 Weyhe, Frese, Dietrich, Gutsherr 734, 743 Wiegerson, Holzung 2.176 -, Lieth, Melchior von der 645, 1.203, 1.209 -, Lieth, Melchior von der, Hof, Steuerfrei- heit 645 -, Schatzregister 645 Wildeshausen, Amt, Frondienste 2.090 -, Beamte, Wasaburgsche 1.627 -, Bürgermeister und Rat, Sekretärs- wahl 2.092 -, Horst, Erdwin von der, Amtmann 2.090 Willah, Weidrechte 682 Wilstedt, Bahrenburg, Eimer 387 -, Bertholdi, Johann Christoph, Pastor 387, 389 -, Eingesessene 389 -, Meierhof 549 Wilster (Schleswig-Holstein), Rehder, Detlef 1.436 Wingst, Bevollmächtigte 1.436 -, Geestmeier, Kötner 1.436 -, Meier, Verzeichnis 2.156 Wisch, Grundt, Joachim, Dr., Protono- tar 1.085 -, Marschalck, Friedrich 1.307, 1.329 Wischhafen, Bauerschaft 2.093 Wittenberg (Sachsen-Anhalt), Fakultät, Juristische 1.871 -, -, Theologische 1.388, 1.871 -, Universität, Urteil 1.971 Wittorf, Dorfschaft, Weiderecht 1.581 Wohlenbeck, Marschalck, Henning Jürgen, Kapitän 1.133 Wohlerst, Dorfschaft 2.190 Wohnste, Wischhof 2.144
Waffensen, Eingesessene 1.104, 1.105 -, -, Heidehieb 920 Wahnebergen, Clausen, Johann, Meier 858 Walle, Deichinteressierte 721 Wallhöfen, Abriss 2.105 -, Dorfschaft 2.122 -, -, Torfgraben, Weidrechte 2.104 Wanhöden, Jagdrechte 1.457 Warstade, Dorfschaft, Eingesessene 1.122 -, Meierhof, Konkurs 886 Wechtern, Hintze, Margarethe, verw. Be- cker 236 -, Ländereien, ausgezogene 1.286 Wechterndorf, Barga, Friedrich von 1.010 -, Deichpflicht 1.331 -, Güter, Königsmarcksche, Gerichtsbar- keit 1.092 Weddewarden, Gemeinde 2.148 Wedelsforth, Eingesessene 540 -, Meine, Claus, Meierhof 287 Weitzmühlen, Hof, Immunität 1.185 -, Kaufbrief 1.152 Welle, Clüver, Segebade 503, 507, 508 -, Dorfschaft, Schleusenkosten 1.758 -, Eingesessene 1.929 -, Kontributionseinnnehmer 1.893 -, Länderei, Besitzrechte 1.273 -, -, Lasten 1.565 Werder, Eingesessene 1.966, 2.072 -, Luneburg, Ilse Lucia von, verw. Knust 1.066, 1.067 -, Meierhof, Brüning, Johann und Brü- ning 1.766 Wersabe, Eingesessene, Kriegslas- ten 1.495 -, Eingesessene, Moordeich 1.116 -, Einwohner 2.150 -, Keller, Christian Otto, Major 1.116, 1.126 -, Kirchenstuhl 1.126 -, Moorländereien 1.138 Westen, Amt, Bescheinigung 447 -, Gerstenberg, Thomas von, Kapitän, Drost 797, 801	

---

- 
- Wolfenbüttel, Fürstentum, Güter, Königsmarcksche 401  
 -, Höpfner, Hermann, Kanzler 862  
 Wolfsbruch, Bauerschaft 2.093  
 -, Länderei 963  
 -, Offen, Barthold Johann 1.493  
 -, Schleuse 237  
 Woltmershausen, Gutsherren, Bauleute und Geschworene 1.104, 1.105  
 Wremen, Bruchregister 973  
 -, Deichüberfahrt 2.173  
 -, Eingesessene, Weiderecht 2.125  
 -, Gericht, Urteil 711  
 -, Kirche, Kommunion 2.168  
 -, Kirchenbau 2.141  
 -, Kirchenjuraten 2.094  
 -, Kirchspiel, Deichgeschworene 2.125  
 -, -, Deichreparatur 2.158  
 -, -, Deichunterhaltung 2.083, 2.159  
 -, -, Eingepfarrte 2.141  
 -, -, Kontribution 1.197  
 -, Länderei 783  
 -, Rintzeler Hörne, Unterhaltung 2.159  
 -, Salzhörne, Unterhaltung 2.159  
 -, Vikar, Exemption 2.076  
 -, Vogt 720  
 -, Westing, Lüder, Pastor 177, 355  
 Wulmstorf, Brüning, Johann und Brüning 1.766  
 -, Horn, Dietrich von 841  
 -, Mandelsloh, Friedrich von 1.324  
 Wulsbüttel, Martinus, Bernhard, Pastor 1.373  
 Wulsdorf, Donatus, Martinus, Pastor 598  
 -, Einwohner, Sielunterhaltung 647  
 -, Heise, Reinhardt, Pastor 1.565  
 -, Kirche, Juraten 2.172  
 -, Kirchengemeinde 598  
 -, Kirchenmeier 2.172  
 Würden, Land, 1.463  
 -, -, Güter, Osterstade 851  
 -, -, Kirche, Neuenlande 1.410  
 -, -, Landrecht 1.299  
 Wursten, Land 8  
 -, -, Abrisse 1.197  
 -, -, Altes Land, Interessenten 586  
 -, -, Apotheke 2.162  
 -, -, Bevollmächtigte 720  
 -, -, Deich, neuer, Kostenverteilung 673  
 -, -, Deichunterhaltung 1.197  
 -, -, Eingesessene 299, 418  
 -, -, Gerichtsbarkeit 749  
 -, -, Gefängnisbau 2.129  
 -, -, Grauwall 1.008  
 -, -, Harres, Hanneke 968  
 -, -, Herrengüter, Mulsum 711  
 -, -, Hoddersen Balling, Dietrich Hinrich, Obervogt 673, 764  
 -, -, Kirchspiele, Kontribution 1.197  
 -, -, Kirchenjuraten, Vereidigung 2.094  
 -, -, Norderkirchspiele, Deichunterhaltung 2.158, 2.159  
 -, -, Priester, Exemption 2.076  
 -, -, Schleusenbau, Dorum 2.110  
 -, -, Vereinigung 1.281  
 -, -, Vogtgericht 260  
 -, -, Vorsteher und Vollmachten 1.004, 1.008, 1.343, 1.573, 2.100, 2.127, 2.130, 2.131, 2.133, 2.137  
 -, -, Wiesen, Kontribution 2.142  
 -, -, Wiesen, Steuerfreiheit 2.128  
 -, -, Zusammenkünfte 2.130  
 -, Länderei, Adjudikation 2.108  
 -, Ländereien, Verzeichnis 1.197  
 -, Landvermessung 2.127  
 -, Langen, Johann Philipp von, Drost 761  
 -, Löwenfels, Valentin Musculus von, Justizrat 1.197  
 -, Neues Land 8  
 -, -, Deichanlagen 1.401  
 -, -, Interessenten 586  
 -, Stoers, Henning Friedrich, Vogt 968  
 -, Vertrag, erzbischöflicher 1.197  
 -, Wiesenländereien, Steuerfreiheit 418  
 Wurthfleth, Kobbe, Hinrich und Johann 1.150  
  
 Z  
 Zeithain (Sachsen), Superintendent, Pastor 598  
 Zeven, Allers, Heinrich, Propst 2.146  
 -, Amt, Gutsherr 1.800  
 -, Amtmann 728, 1.480  
 -, Brinkkate 2.174  
 -, Kimme, Gerhard, Amtmann 156, 807, 1.014, 1.701, 1.783, 2.182, 2.184, 2.185, 2.188  
 -, Kloster, Hof, Stade 1.701
-

- , Postroute 415
- , Rapicani, Franciscus, Amtmann 108



## 11.4. Index der Personen

### A

- Aa, Barbara Elisabeth von der, verw. von Stade 1.811  
 -, Guillaume von der, Sekretär, dann Ratsverwandter in Stade 64, 1.811  
 Abbenseth, Franz und Claus, Bremervörde 378  
 Abraham, Lüder, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463  
 Achemius, Stadius, Pastor, Borstel 1.658  
 Ackermann, Franz, Bürger und Gastwirt, Stade 45, 1.552  
 Adam, Johann Christian, Pastor, Lamstedt 1.210  
 -, Wolfgang, Dekan, St. Ansgarii, Bremen 39  
 Adam (von Bremen), Kirchengeschichte 1.591, 1.594  
 Adami, Lüder, Pastor, Dorum 1.445  
 Adde, Johann, Osterstade 107  
 Addix, Hermann Hinrich, Uthlede 1.354  
 Aders, Claus, Meier, Cadewisch 115  
 -, Hinrich, Cadewisch 115  
 Adickes, Eide Eibe, Spieka 119  
 -, Eide, Deichgeschworener, Wremen 2.076  
 -, Johann Eide, Spieka 1.247  
 -, Tante Siade Johann, Cappel 768  
 Adler, Johann Philipp, Kanzleisekretär und Gerichtsinspektor 11, 1.309, 1.782, 2.085  
 -, Johann Vincent, Kanzleisekretär 103  
 -, Nicolaus Christian, Obervogt in Dorum, Land Wursten, seit 1708, Gräfe im Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 764, 829, 1.584, 1.913, 2.158, 2.159, 2.160  
 Affeln, Adelheit Elisabeth von, verw. Kürtzer, Mulsum 1.147  
 Ahlden, Cordt Georg von, Leutnant, Südkampen 1.538  
 -, Familie, Wappen 2.006  
 -, Familie von, Verden 1.987  
 Ahlefeld, Maria Sophia von, verh. Schulte, Ehetrennung 1.867  
 Ahlf, Claus und Otto 91  
 -, Hermann, Hofpächter 916  
 -, Johann Geert, Oberndorf 1.478  
 -, Johann, Seidenkrämer, Stade 1.572  
 -, Otto, Meier, Oberndorf 1.110  
 -, Otto, Osten, Kontributionsinspektor 1.471  
 Ahn, Bartholdt von, Osten 870  
 -, Claus von, Osten 600  
 -, Johann von, Osten 22  
 -, Marx von, Geversdorf 1.111  
 -, Mette von, Osten 22  
 -, Otto von 22  
 A(h)ren(d)s, Abraham Jacob, Hamburg 2.055  
 -, Berend Christoph, Schneider, Hamburg 161  
 -, Johann 121  
 -, Lübbe, Padingbüttel 942, 1.012  
 Ahrenschildt, von, Vormund 393  
 Albers, Arend, Kirchen-Kötner, Elsdorf 108  
 -, Hinrich, Balje 1.612  
 -, Hinrich, Bülkau 977  
 -, Hinrich, Pachtvertrag 1.034  
 -, Jost Claus, Schulze, Kehdingbruch, Erbschaft 1.863  
 -, Lafferus (Lafrenz), Osten 41  
 Albert, Erzbischof, bremischer 1.882  
 Alberti, Johann Christoph, Pastor, Wildeshausen 2.090  
 Alboldt, Wolfgang Christian, Vikar, Lamstedt 1.571



- Albrecht, Balthasar, Diakon/Pastor Buxtehude 1.585, 1.586  
 Alldag, Johann, Erbschaft 1.163  
 Allers, Grete, verw. Müller, Geestendorf 1.299  
 -, Heinrich, Propst, Zeven 2.146  
 -, Johann, Geestendorf 1.299  
 -, Peter, Stade 1.939  
 Allmers, Alheit, Büttel 382  
 -, Arp und Wierich, Osterstade 120  
 -, Arp, Land Wursten 98  
 -, Beke, Osterstade 86  
 -, Berend 2.163  
 -, Hermann, Advokat 1.708  
 -, Hermann, Amtschreiber, holsteinscher 120  
 -, Mette, Osterstade 86  
 -, Wierich, Kontributionseinnehmer in Osterstade und Vogt in Sandstedt 73, 86, 88, 97, 98, 120, 854, 1.463  
 Allwörden, Carsten von, Assel 1.800  
 Altengren, Matthias, Stade 70, 72  
 Alvers, Claus Jacob, Elm, Testament 66  
 -, Claus, Lehe 1.299  
 -, Jacob, Lehe 66  
 Alves, Frerich Jung, Spieka 1.934  
 -, Margarethe, Stade, Erbschaft 2.079  
 Amouri, Hans, Gläubiger, Hamburg 831  
 Amthor, Ehrenfried, Verwalter, dänischer, Krautsand 727  
 Amundsson → Rosenacker  
 Anckelmann, Joachim, Pesthof, Hamburg 1.706  
 Ancken, Claus von, Kehdingen 1.443  
 -, Hermann und Christoph von, Meier, Neuhaus 1.412  
 -, Johann von, Meier, Neuhaus 1.412  
 Angelbeck, Claus, Oederquart 975  
 -, Hinrich Dietrich von, Bremen 1.104, 1.105  
 Appeln, Anna Christine von, verw. von Dannenberg, Schönepfort 1.467  
 Arckenholtz, Johann Daniel, Pastor, Basbeck 294  
 Arend(t)s → A(h)ren(d)s  
 Arensen, Anna Margaretha 933  
 -, Gregor, Landfiskal 103, 573, 1.118, 1.266  
 -, Johann Friedrich, Achthöfen, Richter in Osten und Vogt in Oldendorf 41, 933  
 -, Margareta, Achthöfen 41  
 -, Susanna Elisabeth, verw. Buschmann 933  
 Arentschild, Christoph Daniel von, Hofmeister, Schlesien 123, 1.534  
 -, Daniel von, Generalleutnant, Landrat 1.183, 1.447, 1.499, 1.534  
 -, Hedwig Ilse von, geb. von der Kuhla, Oldendorf 1.123, 1.499  
 Armbrster, Gerhard, Sekretär, Wildeshausen 2.092  
 Armster, Liborius, Pastor, Uthlede 92  
 Arnold, Joachim, Hamburg 867  
 Arpken, Johann, Nückeln 805  
 Arvidius, Johannes, Schwede 1.544  
 Aschen, Gerdt von, Bremen 53  
 -, Heinrich von, Erben 711  
 -, Heinrich von, Ratsverwandter, Bremen 53, 61, 110  
 Aspern, Daniel tho, Gräfe, Altes Land 1.886  
 -, Peter tho, Kontributionseinnehmer 180  
 Asseburg, Dorothea von der, verw. von Behr 2.070  
 Auf der Worth, Johann, Kirchengestühl, Geversdorf 1.085  
 Aumund, Hinrich, Lankensiefen 85, 1.104, 1.105  
  
 B  
 Baat, Sewed, Attestat 1.943, 1.962  
 Bach, Christian Adam, Stade, Konkurs 1.732  
 Bade, Bartold, Steinkirchen 1.831  
 Badenhop, Conrad, Verden, Obligation 2.114  
 -, Hans, Ratsverwandter und Bürgermeister in Verden 1.976, 1.986, 2.002, 2.068  
 -, Hermann, Verden 2.114  
 Bagewitz, Christian, Stralsund 1.962  
 Bahr, Christian, Kammerkanzlist, schleswig-holsteinischer 1.745  
 -, Franz Joachim, Bürger, Hamburg 1.745  
 Bahrenburg, Eimer, Wilstedt 387, 389  
 Bahrius, Benedict, Dr. 2.181  
 Balcke, Jürgen, Meier, Altenwalde 239

- 
- Baldovius, Johann Friedrich, Pastor, Sott-  
rum 1.930
- , Samuel, Dr., Kandidat, dann Pastor und  
Konsistorialrat 470, 1.388, 1.727,  
1.732
- Bandex, Sebastian, Erzabt, Harse-  
feld 1.309, 1.405
- Bangengren, Paul, Stade 1.773, 1.811
- Bardenfleth, Adde und Johann von, Rechte-  
be, 181, 252, 856
- , Adde von, Rechtebe 98, 336
- , Elisabeth von, geb. von der Hude 979
- , Engelbrecht Johann von, Amtmann, Neu-  
haus 115, 530, 540, 678, 1.110,  
1.156, 1.161, 1.517, 1.518, 1.919
- , Johann von, Rechtebe 336
- Bardorff, Arend, Trupe 1.965
- Barge, Martin von, Weiderecht 1.798
- Bargen, Augustin von, Pächter, Wechtern-  
dorf 1.331
- , Claus von, Barge 1.398
- , Franz von, Kontributionseinnehmer,  
Oldendorf, Börde 1.091
- , Friedrich von, Wechterndorf 1.010,  
1.918
- , Hinrich von, Immission 1.612
- , Jacob von, Wechtern 1.612
- , Peter von, Balje 469, 1.110
- Bargmann, Peter 318
- Bargstedt, Petrus, Pastor, Bargstedt 626
- Baring, Johann, Kanoniker, St. Ansgarii,  
Bremen 39
- Barnefleth, Johann von, Erbschaft 1.230
- Barner, Adam, Loxstedt 875
- Barnhagen, Hermann und Carsten, Nieder  
Ochtenhausen 476
- , Hinrich, Nieder Ochtenhausen 476
- Barnstorf, Heinrich, Unterrichter, St. Jür-  
gen 1.006, 1.027
- , Johann, Burgdamm 468, 479
- , Johann, Unterrichter, St. Jürgens-  
land 1.006
- Barsten, Hermann Adrian, Assel 1.805
- Bartels, Adelheit Elisabeth, geb. von Af-  
feldn, Mulsum 1.147
- , Christoph, Horneburg 370, 371
- , Elisabeth, Bademutter, Verden 1.992
- , Gertrud Anna, Horneburg 370, 371
- , N.N., Hauptmann 716
- , Heinrich, Dr., Vormund 1.177
- , Johann Christoph, Hauptmann, En-  
geo 515, 1.147
- , Johann, Horneburg 370, 371
- , Johann, Stade 1.732, 1.882
- , Johann, Pastor, Bevern 258, 891, 2.185
- , Jürgen, Stade 756
- , Margarethe, Horneburg 370, 371
- , Nicolaus, Notar 131, 1.802
- Barvels, Johann, Estebrügge 141, 1.309
- , Peter, Altes Land 262
- Bauch, Peter, Pastor, Rhade 462
- Baues, Frerich Johann, Land Wurs-  
ten 1.445
- , Siade, Misselwarden 437
- Baumeister, Wilm, Wremen 783
- Beck, Christine Margareta von der, geb.  
Plate 419, 453, 1.583
- , Hermann Adolph von der, Leutnant,  
Gauensiek, Theisbrügge 384, 1.583
- , Jost von der, Abt, St. Marienkloster,  
Stade 1.309
- , Matthias von der 1.665
- , Otto von der, Rittmeister, Gauensiek /  
Ritsch 225, 237, 478
- Becke, Eide, Land Wursten 302
- Becken, Johann, Fleeste 864
- Becker, Gerd, Bürger und Kramer, Sta-  
de 1.721
- , Jacob, Wechtern 236
- , Wilcken, Bürgermeister, Visselhöve-  
de 498
- Beckhoff, Heinrich, Bürger, Stade 847
- , Johann Georg, Lic., Commissarius Fis-  
ci 393, 475, 1.156, 1.161
- Beckmann, Dietrich, Hausmann, Hechthau-  
sen 1.307
- , Hinrich, Döse, Kirchspiel Oeder-  
quart 454
- , Johann Hinrich, Hausvogt, Verden,  
2.041
- , N.N., Richter, Engelschoff 733
- Bederkesa, Marquard von 1.252
- Beelmann, Catharina 1.831
- Behne, Heinrich, Verwalter, Altklos-  
ter 157
- Behning, Hans Heinrich, Zöllner, Ver-  
den 1.975
-

- 
- Behr, Anthon Günther von, Düring, Hetthorn, Rittmeister 223, 547, 548, 549
- , Bartold von 588
- , Bartold und Dietrich von, Hetthorn 146, 1.943
- , Brigitte von, Ehe Stiftung 223
- , Burchard Ludolph von, Obristleutnant, Hetthorn 422, 425
- , Burchard, Christoph, Sophia Elisabeth, Catharina, Juliane Rosemunde von 446, 683
- , Burchard von, Kornett, und Christoph von, Kapitänleutnant, Klein Häuslingen 422, 447
- , Burchard von, Obristleutnant, Hetthorn 146, 223
- , Dietrich von 223, 2.070
- , Eleonora Sophia von, geb. von Sternthal, Hetthorn 422, 425
- , Familie von, Erbschaft 223
- , Gertrud Ilse von, geb. von Düring 446
- , Jacob von, Erbschaft, Konkurs 223, 771, 1.273, 1.880
- , Jacob von, Rittmeister, Hetthorn, Klein Häuslingen, Nieder Ochtenhausen 146, 223, 446, 604, 683
- , Jobst von 1.274
- , Jobst von, der Ältere, Hetthorn 153, 223, 549, 588, 2.143
- , Jobst von, Rittmeister, Hetthorn 146, 223, 344, 771, 989
- , Johann von 1.185
- , Johann und Jütte von, 146
- , N.N. von, Major 1.893
- , Margaretha von, verh. Clüver, Ehevertrag 507
- , Mette von, geb. von Wersebe 549
- , Sabina Catharina von 548, 549
- , Sophia Catharina von, Kassebruch 549
- , Sophia Magdalena von, verw. Schulte 2.070
- , von, Brüder 1.723
- , von, Familie, Verden 1.592
- Behrens, Adam, Pastor, Lamstedt 1.293
- , Hermann und Johann, Bürger, Buxtehude 1.815
- , Johann, Hut- und Filzmacher, Buxtehude 209
- , Johann, Mulsum 1.934
- , Peter, Hut- und Filzmacher, Buxtehude 209
- Behrmann, Albert, Pächter, Döse-Länderei 975
- , Anton, Amtsekretär bzw. Amtmann, Neuhaus 280, 396, 400, 523, 532, 643, 804, 816, 1.404, 1.405, 1.408, 1.409, 1.412, 1.429, 1.441, 1.571
- , Elisabeth Catharina, Neuhaus 523, 532
- , Reineke, Bauer, Hutbergen 2.000
- Beke, Lorenz von der, Buxtehude 700
- , Peter von der 698, 921
- Bellinghaus, Dietrich, Sekretär, Wildeshausen 2.092
- Bellmann, Carsten, Müller, Altkloster 162, 1.969
- Bellmer, Johann, der Jüngere, Eissel 467
- Beneke, Marx, Zimmermann, Stade 1.741
- , Peter, Amtmann bzw. Intendant / Verwalter, Agathenburg 284, 334, 365, 402, 429, 430, 523, 719, 980, 1.092, 1.101, 1.106, 1.115, 1.147, 1.152, 1.236, 1.817
- Benning, Otto Wilhelm, Zollpächter, Verden 2.017
- Benten, Dr., Erben, Gläubiger 691
- , Georg, Anwalt 1.314
- , Georg, Lic., Advokat 64
- Bentheim, Johann von, Pachtvertrag 2.085
- , Wilhelm von, Dr., Bürgermeister, Bremen 53, 146, 278, 2.196
- Berends, Peter, Pachtvertrag 38
- Berendts, Johann, Meier, Arsten 278
- Berens, Peter, Schätzer 1.085
- Berger, Hans Jürgen, Töpfer, Buxtehude 431
- , Jürgen Otto, Vogt, Schneverdingen 518, 1.605
- , Sekretär, Buxtehude 981
- Bergfeldt, Dietrich Hermann, Amtmann, Neuenwalde 1.768
- Bernhard, Johann Jürgen, Rats-Mauermeister, Stade 1.901
- Bertholdi, Johann Christoph, Pastor, Wilstedt 387, 389
- Bessel, Heinrich, Kanzler, braunschweig-lüneburgischer zu Harburg 1.166, 1.689, 1.780
-

- 
- Besser, Johann, Etatsrat 1.842  
 Beste, Dietrich, Kontributionseinnehmer,  
 Verden 862, 1.755, 1.986, 2.106  
 Betken, Arp und Bolcke, Rech-  
 tenfleth 308, 330, 382  
 -, Arp, Vogt, Rechtenfleth 107, 1.667  
 -, Bolcke der Ältere und der Jüngere,  
 Deichinteressenten 1.685  
 -, Bolcke, der Jüngere, Sandstedt 73, 88  
 -, Bolcke, Vogt, Büttel 330, 382, 691, 943  
 -, Bolcke, Vogt, Sandstedt 477  
 -, Brüder, Amt Hagen 1.921  
 -, Hacke und Bolcke, Sandstedt 1.636  
 -, Hacke, Arp und Bolcke, Osterstade 86  
 Beust, Pascha, Hamburg 1.831  
 Beye, Barthold, Mittelnkirchen 357, 822  
 -, Beike, Jork-Borstel 334, 365  
 -, Elsebe, Erbschaft 399  
 -, Hans, Krüger, Steinkirchen 373, 395  
 -, Hinrich, Bürger, Buxtehude 2.004  
 -, Jacob, Altes Land 357  
 -, Johann, Mittelnkirchen 472, 822  
 -, Margarethe, Gesche und Catharina,  
 Jork 399  
 -, Wilhelm, Neukloster 2.004  
 -, Wilhelm, Ratsverwandter, Buxtehu-  
 de 80, 372, 373  
 Bibow, Jürgen Friedrich, Schwanewe-  
 de 1.844  
 Bicker, Erben, Altluneberg 1.195  
 -, Familie, Richteramt, Beverstedt 1.198  
 -, Jürgen, Richter, Beverstedt 1.243  
 -, Lüder, Altluneberg 1.243  
 Bidal, Claudius Baron von, Verwalter,  
 Harsefeld 144  
 -, Peter (Pierre) Baron von (de), Harse-  
 feld 69, 144, 649, 850, 904, 1.405,  
 1.433, 2.191  
 -, Peter (Pierre) Baron von (de), Witwe,  
 Harsefeld 910  
 Biedenweg, Jacob, Pastor, Daverden 1.877  
 Biel, Michael, Vogt, Mulsum 444, 703,  
 1.318, 2.207  
 -, Wilhelm, Vogt, Mulsum 372, 444, 703,  
 705, 910, 1.073, 1.318, 2.190  
 Bielcke, Christian, Vize-Admiral, däni-  
 scher 1.344  
 -, Gustav, Attestat 1.943, 1.962  
 -, Nicolas, Graf von, General 4  
 Biermann, Conrad, Geheimer Rat, däni-  
 scher 867  
 -, Dietrich, Amtsmeier, Hutbergen 2.002  
 -, Martin Conrad, Kopenhagen 867  
 Biesewich, Levin, Vormund 456  
 Biester, Matthias, Pastor, Katharinenkirche,  
 Hamburg 2.074  
 Bilderbeck, Laurentius, Sekretär, Domkapi-  
 tel, Hamburg 2.074  
 Birkhoff, Heinrich, Bürger, Stade 1.720  
 Bischoff, Anne, verw. Ehlers, Bremen 994  
 -, Hanneke, Lehe 458  
 -, Hans, Bremen 994  
 -, Johann und Margarete, Lehe 458  
 -, Johann, Lehe 342  
 Bischwanck, Cyriacus von 1.322  
 -, Dorothea von, geb. Münchhausen 1.322  
 Biugg, Anders, Sekretär und Inspektor /  
 Verwalter, Altkloster 156, 157, 610,  
 1.062, 1.553, 1.622  
 -, Catharina Beata 156  
 Blancke, Berend, Osterstade 1.638  
 -, Dietrich, Hepstedt 391  
 -, Nicolaus 1.198  
 -, Peter, Kehdingen 316  
 Block, Christoph, Gerichtsherr, Bremervör-  
 de 1.145  
 -, Cord, Kirchenmeier, Achim 709  
 -, Dietrich, Kaufmann, Hamburg 338  
 Blom, Peter, Deichrichter, Siebenhöfen,  
 Huttfleth 1.095  
 Blome, Beke, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 -, Claus, Altes Land 784  
 -, Cord, Gräfe, Altes Land 1.309  
 -, Hermann, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 -, Jacob 829  
 -, Johann, Altes Land 221  
 -, Johann, Meier, Neuhaus 1.412  
 Blücher, Johann Baltzer von 833  
 Blume, Friedrich, Mittelnkirchen 196  
 -, Jacob, Dr., Testamentsvollstrecker 848,  
 849  
 -, Johann, Dr., Advocatus Fisci 78, 328,  
 632, 751, 908, 1.091, 1.215, 1.343,  
 1.804  
 -, Johann, Pächter, Aschhorn 1.048  
 -, Nicolaus, Inspektor in Harsefeld, Advokat  
 und Ritterschaftssekretär 64, 239,  
 850, 1.275
-

- 
- Bobart, Arnold von, Kaufmann, Bremen 1.431  
 -, N.N. von, Brigadier 2.151  
 Bock, Joachim, Amtmann, Neuhaus 1.412  
 Bocker, Bernhard, Advocatus Fisci 2.057  
 Böcker, Gerd, Habenhausen 456  
 Bockmann, Claus, Pfarrmeier, Rhade 462  
 Bocksens, Bolcke, Amtmann, Bremervörde 711  
 Bödeker, Cyriacus, Bremen, Schuldforderung 364, 1.625  
 -, Johannes, Dr., Bremen 364  
 Bodenburg, Laurentius, Notar 1.770, 1.772  
 Bodendorf, Hartwig Joachim und Jost Heinrich von 2.186  
 -, von, Geschwister 2.204  
 Bodenteich, Oswald von, Kanoniker, Verden 1.764  
 Böhlen, Friedrich von, Kötner 1.371  
 -, Johann von 381  
 Bohlmann, Eberhard, Horneburg 370, 371  
 Bohls, Reinhard Eibe, Kirchspielsvogt, Holßel 680  
 Böhm, Johann Melchior 765  
 Böhme, N.N., Notar, Hamburg 401  
 Böhner, Friedrich, Verden 1.614  
 Bölcken, Bartold, Revers 1.195  
 -, Claus, Apeler 864  
 Bolland, Jacob, Obligation 1.219  
 Bollemann, Hermann, Meier, Bollen 139  
 Bolten, Bücke, Ehevertrag 452  
 -, Friedrich Joachim, Bremen 473  
 -, Grete, Uthlede 452  
 Bonar, Wilhelm von, Hamburg 438  
 Boote, Heinrich, Länderei, Arsten 278  
 Borch, Friedrich von der, Obrist und Gutsherr, Holzhausen und Schönebeck 362, 435, 456, 1.192  
 Borchers, Claus, Schulmeister, Achim 439, 1.234  
 Borger, Johann, Bremervörde 574  
 Born, Henning von der 2.111  
 Bornemann, Heinrich, Bützfleth 2.179  
 Borstel, Claus von, Meier, Land Kehdingen 671  
 -, Claus, Müller, Hackemühlen 985  
 -, Hinrich von, Balje, Krautsand 469, 671, 727, 1.110  
 -, Johann von 829  
 -, Johann von, Assel 1.805  
 -, Johann von, der Ältere, Kapitän, Bützfleth 311  
 -, Johann von, der Jüngere, Bützfleth 311  
 -, Johann von, Ritsch 311  
 -, Marcus von, der Jüngere, Bützfleth, Gräfe 2.179  
 -, Marcus von, Gräfe, Kehdingen 1.692  
 -, Marcus von, Witwe 850  
 -, Mette von, verh. Suhr 1.862  
 -, Paul von, Kirchenmeier, Drochtersen 237  
 Börstemann, Berend, Kassebruch 548  
 -, Johann, Kassebruch 548  
 Borstmann, Heinrich, Osterstade 1.638  
 Bösch, Claus, Cadewisch 115  
 -, Hermann 1.530  
 -, Hinrich, Brauer, Stade 413, 433, 1.723  
 Bösche, Dietrich, Amt Stotel 464, 465  
 -, Johann, Kehdingbruch 1.384  
 Böse, Conrad und Heinrich, Verden 791  
 -, Elisabeth, Verden 791  
 -, Heinrich, Verden 489, 791  
 -, Lüder, Verden 2.046  
 Bösenius, Johann Wilhelm, Amtmann, Thedinghausen 2.072  
 Bothe, Franz, Kaufmann, Bremen 348  
 -, Gebbeke 1.104, 1.105  
 -, Hinrich, Seehausen 85, 1.104, 1.105  
 Bothmer, Curdt von, Helvesiek 879  
 -, Julius August von, Lauenbrück, Oberhauptmann und Rat, braunschweig-lüneburgischer 352, 711, 879, 1.201, 1.788, 1.843, 1.846  
 -, Lippold von, Drost, Rotenburg 1.592  
 Brahde, Claus-Christopher, Embsen 1.877  
 Brandes, Adicks, Cappel 766  
 Brandner, Johann Mattis, Einquartierter 2.006  
 Brandt, Carl Hinrich, Rittmeister, Gräfe, Altes Land, 754, 1.890, 2.085, 2.088  
 -, Ernst, Brobergen, Gericht 203  
 -, Hans, Bürger, Stade 148  
 -, Jacob, Gerichtsvogt, Estebürgge 203, 262  
 -, Johann, Godenstedt 1.884  
 -, Marcus, Buxtehude 191, 312  
 -, Margarethe, geb. von Spreckelsen 1.881, 1.886
-

- 
- , Peter, Brook, Altes Land 78, 89, 360, 376, 1.277, 1.309, 1.825, 1.950, 2.085
  - , Peter, Oberkommissar 508, 594, 1.048
  - Brassin, Catharina de la 848, 849
  - , Jean de la, Amtssekretär, Harsefeld 69, 703, 904, 910, 1.433, 1.817, 2.191
  - Brauer, Hein, Ladekop, Altes Land 354, 1.298
  - Braun, Joachim von, Archivar, Stade 470
  - , Johann von, Leutnant, Bothel 481, 1.257
  - , Philippine Sophie von, Stade 470
  - Braunschweig, Augustin, Hamburg 957
  - , Jacob, Hausmann 432
  - , N.N., Klagesache 1.170
  - , Peter, Assel, Kehdingen 1.157, 1.806, 2.124
  - Breckfeld, Hans Christoph, Richter, Geversdorf 1.111
  - Breda, Dietrich, Meier, Loxstedt 1.243
  - , Peter von, Schreiben 848, 849
  - Bredbeck, Gesche 2.163
  - , Hinrich und Dietrich, Meyenburg 818
  - Bredenber, Albert, Kassebruch 427
  - Breithaupt, Johann Heinrich von, Obrist, Koppel, Landdrost in Nienburg 393, 398, 439, 578, 1.244, 1.645, 1.868, 1.877
  - Bremen, Adam von, Dr. 103, 1.370, 1.962
  - , Hans von, Stade 413, 433
  - , Heinrich von, Altes Land 1.298
  - , Hinrich, Kapitänleutnant 2.200
  - , Jacob von, Deichrichter, Hollern 2.134
  - , Johann von, Osten 600
  - , Oltmann von, Strom, Niedervieland 456
  - Bremer, Adolf und Burchard, 243, 1.081, 1.331
  - , Adolf, Oberndorf 1.474
  - , Anne, Stade 247
  - , Anne und Dietrich, Stade 311
  - , Benedict, Landrat, Cadenberge, Mannhausen, Dobrock 154, 187, 188, 280, 505, 852, 1.187, 1.304, 1.405
  - , Benedict, Landrat, Witwe und Erben 236, 1.360
  - , Catharina Hedwig, verh. von Brobergen 243
  - , Christoph und Claus, Hamburg 264, 368
  - , Christoph, Hamburg 314
  - , Claus, Bürger, Stade 471
  - , Dietrich, Bentwisch 136, 187, 1.286, 1.331, 1.360, 1.474, 1.718, 2.181
  - , Dietrich, Cadenberge 103, 384, 757, 1.331, 1.453, 1.507
  - , Dietrich, Kaufmann, Hamburg 128, 129, 130, 131, 264, 313, 314
  - , Dietrich, Stade 204, 247
  - , Elisabeth Margaretha, verh./verw. von Düring 657, 658, 918, 1.656
  - , Friedrich, Mannhausen, Cadenberge 276, 322, 428, 455, 823, 1.021
  - , Friedrich, Stade 204, 247, 311, 1.692
  - , Heinrich 136, 143
  - , Heinrich, Güterverkauf 594
  - , Heinrich, Kapitänleutnant, Baden 24, 25, 62, 1.060, 1.218
  - , Heinrich, Mittelknirchen 196
  - , Johann Hinrich, Postkommissar, lüneburgischer 415
  - , Johann und Benedict 59, 188, 208, 1.275, 1.304, 1.331
  - , Johann 247
  - , Johann, Mannhausen 188
  - , Jürgen Dietrich, Mannhausen 455
  - , Jürgen, Cadenberge 188, 1.306
  - , Jürgen, Friedrich und Dietrich, Dobrock, Mannhausen, Cadenberge 1.277, 1.360
  - , Jürgen, Justizrat, Dobrock 15, 230, 366, 1.306
  - , Margareta, verw. Flaming, Hamburg 264, 368
  - , Maria, verh./verw. von Brobergen 124, 136, 243, 1.081, 1.733
  - , Marie Mette 2.132
  - , Regina, Stade 264, 313, 314, 368
  - , Sophia, Claus und Margareta, Hamburg 313
  - , Familie, Kehdingen 366
  - Brinckmann, Jacob, Verden 1.993
  - Brinkwedel, Lüer, Meier, Elmlohe 1.258
  - Brobergen, Adolph von, Burgmann, Richter in Beverstedt, Altlüneberg 1.195, 1.198
  - , Adolph von, Witwe und Erben 125, 136, 1.943
  - , Anna von, verw. Frese, Buchholz 734
  - , Anna von, geb. von der Hude 194, 875
  - , Anne Mette von 194
-

- 
- , Anne Mette, Wolberich und Magdalene von 1.513
  - , Arend Jürgen von, Richter in Beverstedt, Basbeck, Frelsdorfermühlen 254, 284, 285, 286, 287, 293, 294, 295, 296, 297, 324, 430, 448, 533, 1.198, 1.243, 1.412, 1.449, 1.502
  - , Arp von, Landrat, Oberndorf 455, 1.003, 1.474
  - , Burchard von, Gut Bilohe 1.682
  - , Carsten von, Hose 194, 875, 1.459
  - , Christoph und Adolph von 1.412
  - , Christoph und Arend Jürgen von, Basbeck, Frelsdorfermühlen 124
  - , Christoph von, Basbeck 243, 287, 1.081
  - , Franz von, Obristleutnant, 136, 150, 151, 152
  - , Gördt von, Estebrügge 201
  - , Gotthard Dietrich von, Basbeck 388, 451
  - , Gotthardt von 191
  - , Henneke von, Ritterschaftspräsident 856, 1.195
  - , Hinrich Ortgies von, Hose 194, 1.513
  - , Hinrich von, Burgmann, Horneburg 1.280
  - , Ilse von 136, 150, 151, 152, 2.181
  - , Jobst von, Grimmenstein 211
  - , Johann Heinrich und Arp von 1.418
  - , Johann Heinrich von, Ritterschaftspräsident 372, 407, 408, 484, 1.003, 1.696, 1.760, 1.880, 2.195, 2.196
  - , Johann Heinrich, Marie und Catharina von 292
  - , Johann Othrave von, Estebrügge 201, 203, 211
  - , Johann und Hinrich von, Basbeck 1.351
  - , Johann von, Oberndorf 1.474, 1.478
  - , Magdalene von 194
  - , Margaretha Adelheit von 407
  - , Melchior von 2.196
  - , Mette von, verw. Plate 1.280
  - , Mette von, verw. Clüver 734
  - , Otto Heinrich von, Major 124, 136, 211, 503, 1.081, 1.733
  - , Sophia Maria von 136
  - , N.N. von, Burgmann, Horneburg 910
  - , N.N. von, Lamstedt, Börde 1.265
  - , N.N. von, Witwe, Gerichtsjunker, Delm 928
  - , Wolberich von 194
  - , Brock (Bruche), Claus von dem (vom), Ostendorf, Altendorf 146, 322, 332, 381, 838, 1.336, 1.471
  - , Claus und Erich Heinrich von dem, Osten 628
  - , Erich Heinrich von dem, Altendorf 332
  - , Ilse von dem, verh. von Hackelberg 914
  - , Judith Magdalene von dem, Altendorf 381
  - , von dem, Familie, Kurator 103
  - , Brockhausen, Anna Elisabeth von, verh. Formanoir, Bremen 282
  - , Marie, geb. Dotzen, Bremen 282
  - , Simon Anton Erp von, Dr., Bürgermeister, Bremen 282, 608
  - , Brockmann, Johann, Volkens 1.258
  - , Broyer, Dietrich, Horneburg, Duell 905
  - , Hermann, Kaufmann, Bremen 1.444
  - , Hinrich, Bäcker, Bremervörde 1.145
  - , Hinrich, Vorkaufsrecht 816
  - , Broyhan, Heinrich, Buxtehude 191
  - , Johann, Estebrügge 221
  - , Peter 1.746
  - , Bruhne, Cordt, Untervogt, Hutbergen 1.077
  - , Brümmer, Barthold, Hauptmann, Drochtersen 384, 1.021
  - , Familie, Stammbaum 385
  - , Jacob und Paul, Kehdingen 237
  - , Jacob, Deichgräfe, Drochtersen 183, 597, 1.089, 1.183, 1.472, 1.551
  - , Johann Wilhelm, Kehdingen 237
  - , Lüder, Gläubiger, Bremen 831
  - , Magnus, Drochtersen 405, 421
  - , Melchior, Erbschaft 183
  - , Mette, Geversdorf 276
  - , Parm, Drochtersen 1.493
  - , Paul, Drochtersen 405
  - , Paul, Drochtersen, Erben 421
  - , Reinhard, Witwe 1.375
  - , Seba, Deichgräfe, Neuhaus und Geversdorf 384, 1.173
  - , Brümmerstedt, Peter, Amtsmeier, Himmelporten 2.099
  - , Brune, Johann, Meier, Drochtersen 829
  - , Brüning, Dietrich, Sandstedt 364
-

- 
- , Hermann, Meier, Lesumbrok 614  
 -, Hinrich, Dr. 1.645  
 -, Johann und Brüning, Wulmstorf 1.766  
 -, Justus, Dr., Reichshofrat 184, 1.104, 1.105  
 Bruno, Christian Johann Hinrich, Amtschreiber, Osterholz 1.967  
 Bruns, Gerd, Niedervieland 456  
 -, Joachim, Bederkesa 1.531  
 -, Johann, Dauelsen 827  
 -, Lafrenz (Lorenz), Geversdorf 1.571  
 -, Lütke, Schäfer, Verden 2.040  
 -, Nicolaus, Vikar und Pastor, Neuhaus 823, 1.128, 1.871  
 Brunshagen, Claus, Bauer, Torstensohn-scher, Saal (Mecklenburg-Vorpommern) 1.962  
 Brus, Peter, Brobergen, Altes Land 203, 1.909  
 Brütte, Hinrich 462  
 Bruwer, Catharina, Grünendeich 1.279  
 -, Lütke, Grünendeich 1.279  
 Bube, Jacob, Stade 2.079  
 Büchner, Anna Hedwig, Oberndorf 1.532  
 -, Christian, Vikar, Oberndorf 1.532  
 Buck, Joachim, Amtmann, Neuhaus 280  
 -, Johann 2.176  
 -, Johann, Elm 249  
 Buckstöver, Franz, Kramer, Verden 2.051  
 Bulder, Bernhard, Land Wursten 1.197  
 Bulle, Heinrich, Akzise-Einnehmer, Dorum 260  
 Bülow, Adam Achatz von, Bostel 482, 728  
 -, Hartwig Christoph von, Landrat, Schwinge (Erskeinschwinge) 300, 380, 396, 400, 401, 402, 403, 426, 429, 430, 524, 703, 1.943  
 -, Lucia Elisabeth von, geb. von Erskein 403, 429  
 -, Ludwig von, Leutnant 429  
 -, Familie von 429  
 -, N.N. von, Obristleutnant 426  
 Bünding, Heinrich, Verden, Amt 2.010  
 Buno, Johann, Lüneburg 2.191  
 Büren, Daniel von, Bremen 531  
 -, Hermann Daniel von, Dr., Bremen 456  
 -, Johann Dietrich von, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 Burfeindt, Albert, Notar 107  
 Bürger, Claus, Oberndorf, Attestat 1.441  
 Burinus, Memmius, Sekretär 144, 848, 849  
 Burmeister, Alrich und Hermann, Land Wursten 2.101  
 -, Hinrich, Kötner, Altendorf 322  
 -, Johann, Amtschreiber in Rotenburg, dann Intendant in Bremen 101, 473, 585, 1.104, 1.105  
 -, Sieme, Land Wursten 2.101  
 Burmester, Giese und Peter, Pesthof, Hamburg 1.706  
 -, Magdalene 264  
 Busch, Hinrich, Hamburg 249  
 -, Olaf Ernst, Amtmann, Ottersberg 743, 1.480, 1.481, 1.484  
 Buschmann, Heinrich, Maurermeister, Stade 1.741  
 -, Johann, Kötner, Arsten 278  
 Buse, Dietrich, Rechtenfleth 2.145  
 Bussche, von dem, Junker, Schwegenhof 566  
 Bussenius, Heinrich 1.327  
 -, Rudolph, Pastor, Lamstedt 1.210, 1.293  
 Büßenschütt, Gerd, Verden 581  
 Büssing, Witwe, Bremen 1.390, 1.391  
 Butjenter, Hermann, Pastor, Lunsen 1.898  
 Butt, Grete, verw. Cordes, Bramstedt 1.075  
 -, Johann, Bramstedt 1.615  
 Büttner, Daniel, Lic., Prof., Hamburg 466  
 -, Ernst, Pastor, St. Nicolai, Stade 1.871  
 -, Johannes Ernestus, Pastor, St. Nicolai, Stade 725
- C
- Cabliau, Maria, verw. Roon, Nückel 805  
 Campen, Friedrich von, Osterstade 86, 537, 1.444  
 -, Wilcken von, Osterstade 537  
 Campes, Adicke, Dorum 1.903  
 -, Eibe Johann, Dorum 564, 1.445  
 -, Eide, Dorum 1.903  
 -, Johann, Padingbüttel 1.584  
 -, Johann, Vogt, Dorum 2.100  
 Cappeln, Dietrich von, Dr., Bremen 579  
 -, Hinrich von, Amtmann, Neuhaus 1.412, 1.589
-



- 
- , Johann Friedrich von, Prof. Dr., Arzt, Bremen 579
  - Carl XI., König von Schweden 70, 72, 1.057, 1.306
  - Carl XII., König von Schweden 1.881, 2.214
  - Carstens, Johann, Land Würden 851
  - Casper, Matthias Christian, Oberndorf 1.515
  - Castorp, Conrad, Soldat 542
  - , Margareta, Nesse 542
  - Catharina von Sachsen, illegitime Tochter von Franz I. von Sachsen-Lauenburg, verh. mit Johann Grotjan 1.745
  - Chenitius, Jacob, Pastor, Horst 573
  - Christian Ludwig, Herzog von Braunschweig-Lüneburg 1.052
  - Christian V., König von Dänemark 750
  - Christiani, Joachim, Justizrat, dann Regierungsrat und Kanzler 53, 223, 847, 848, 849, 1.035, 1.472, 1.773, 2.085
  - , Johann Daniel, Notar 324, 549, 557, 2.151
  - Christina, Königin von Schweden 13, 14, 55, 144, 170, 221, 380, 396, 500, 801, 1.971
  - Christoph, Erzbischof von Bremen 643, 1.275, 1.281
  - Clapmeyer, Johannes, Dr., Bremen 484, 1.696
  - Clasen, Daniel, Vogt, Geestendorf, Viehland 647, 2.133
  - Claßner, Andreas, Stell- und Rademacher, Stade 1.729
  - Clausen, Heinrich, Nesehof 1.041, 1.052
  - , Johann, Meier, Wahnebergen 858
  - , Johann, Land Wursten 1.380
  - Clodius, Arnold, Amtmann, Hagen 786, 831, 851, 854, 856, 1.463, 1.560, 2.063
  - Clüver, Alverich (Vater), Cluvenhagen 498, 507, 588, 629, 1.219
  - , Alverich (Sohn), Cluvenhagen 24, 588, 628, 801, 1.597
  - , Alverich, Domherr zu Verden 1.218
  - , Alverich, Sagehorn 918, 1.218, 2.196, 2.199, 2.200
  - , Alverich und Ernst (Brüder), Cluvenhagen 498, 1.218, 2.069
  - , Alverich und Franz (Brüder), Cluvenhagen 1.597
  - , Alverich, Burchard, Ernst und Lüder 490
  - , Anna, verw. von Dassel 24, 1.060
  - , Anne und Elisabeth Sophie, Stuckenborstel 602
  - , Anne, Cluvenhagen, Erbschaft 588
  - , Anthon Günther, Kassebruch, Schwegenhof 507, 547, 548, 549, 553, 566, 568, 571, 2.143
  - , Burchard und Lüder 507
  - , Burchard, Verden 498
  - , Burchard, Witwe 487
  - , Carl Hinrich, Clüversborstel 460, 563
  - , Catharina und Elisabeth Sophie 2.214
  - , Christoph 489, 507
  - , Christoph, Embsen 493, 1.060, 1.218, 1.509
  - , Christoph, Embsen, Erbschaft 918, 1.060, 1.219, 1.656
  - , Christoph, Familie, Schema 1.218
  - , Dietrich, Alverich und Otto 1.218
  - , Dietrich, Clüversborstel 507, 563, 709, 1.591, 1.594, 2.214
  - , Dietrich, Embsen 918, 1.218, 1.656, 1.762
  - , Dietrich, Geversdorf 795
  - , Dietrich, Stuckenborstel 487
  - , Dietrich, Vormund 456
  - , Dietrich, Witwe 734
  - , Elisabeth Maria, verh. / verw. Schulte 1.645, 1.868
  - , Ernst, Holzbaden, Langwedel 518, 628, 1.218, 1.656
  - , Familie, Kornzehnt, Taaken 1.314
  - , Familie, Stammgüter 487
  - , Familie, Vikarie St. Andreas, Verden 801
  - , Franz und Elisabeth, geb. von Düring, Stammtafel 588
  - , Franz, Cluvenhagen 193, 498, 588, 628
  - , Gebhard, Domherr, Verden 1.218
  - , Giese, Domherr, Hildesheim 1.218
  - , Heinrich und Johann, Stuckenborstel und Clüversborstel 495
  - , Heinrich, Stuckenborstel 487, 602, 709, 1.166, 1.234
-

- 
- , Heinrich, Erbschaft, Stuckenborstel und Clüversborstel 2.214
  - , Johann, Clüversborstel, 1.833
  - , Johann, Meier, Achim 1.232
  - , Lise, Erbschaft 588
  - , Lüder, Gogräfe, Achim 508, 1.224
  - , Lüder, Testament 588
  - , Lüder, Vogt, Visselhövede 498, 1.064
  - , Magnus, Achim 487
  - , Maren 2.143
  - , Margaretha, geb. Behr 507
  - , Margarete und Anna 518
  - , Marie 549
  - , Mette, Clüversborstel 1.930
  - , Otto 1.212, 1.645
  - , Otto, Baden 494, 495, 709
  - , Otto, Baden, Erben 505
  - , Otto, Gogräfe, Achim 24, 25, 508
  - , Otto, Vikar 801
  - , Segebade, Welle 503, 507, 508, 620, 1.578, 2.196
  - , Segebade und Dietrich, Welle und Clüversborstel 499
  - , N.N., Witwe, Clüversborstel 1.788
  - , Wulbrandt, Vogt, Bramstedt 1.615
  - Coccejus, Hermann 1.195
  - Colbrant, Albert, Hamburg 1.831
  - Cölln, Alexander von, Notar 94, 141, 146
  - Cord, Lüdeke, Mittelnkirchen 1.351
  - Cordes, Alke, Meierhof, Bramstedt 1.075
  - , Berend, Meier, Wilstedt 549
  - , Claus, Langwedel 1.164
  - , Claus, Otterstedt 1.521
  - , Dietrich, Neuhaus 1.416, 1.549
  - , Hinrich, Altes Land 2.111
  - , Johann, Bramstedt 1.075
  - , Martin, Meier, Bramstedt 1.075
  - , Metje, Ehevertrag 1.075
  - Corleus, Barthold, Kaufmann, Jork 1.326
  - Cornelies, Anne, verw. von Borstel, verh. Sundergeld (Sündergelt), Harsefeld 850, 1.697
  - Corvinus, Johannes, Dr., Katharinenkirche, Hamburg 2.074
  - Cramer, Jacob D., Vogt, Mulsum 910
  - Crocius, Ludovicus, Dr., 2.078
  - Cröger, Gregor, Kanzleisekretär 1.166
  - Crohn, Georg, Kirchspielschreiber, Neuenfelde 1.817
  - Cron, Hans Hinrich, Bürger, Verden 1.993, 2.017
  - , Jacob Wilhelm, Verden 1.993
  - , Johann, Ratsverwandter, Verden 1.959, 1.993, 2.056
  - Crone, Johann Heinrich, Pastor, Huntlosen 2.090
  - Cronfeld, Leutnant, Witwe, Altes Land 113
  - Culenius, Nicolaus, Pastor, Bremen 506
- D
- Daberhal, Johann, Kontributionseinnehmer, Bützfleth 640
  - Damm, Fritz Albrecht von, Hamburg 869
  - , Hans und Peter von, Bürger, Buxtehude 1.815
  - , Henning Friedrich von, Hamburg 869
  - , Ludolf von, Hamburg 869
  - Danckwert, Friedrich August, Lüneburg 1.128
  - Danks, Claus, Meier, Klein Fredenbeck 703
  - Dannemann, Christian, Lüneburg 1.128
  - Dannenberg, Fritz Otto von, Gut Schöneworth 1.467
  - Dassel, Alverich Jürgen von 599a, 2.199
  - , Georg von, Sagehorn 2.199
  - , Jürgen von 1.060
  - , Sophie Anne von 979
  - Debbeke, Johann, Bremen 835, 855
  - Decken, Anne Sophie von der, verh. von Weyhe 1.177
  - , Anton Günter von der, Erben 503
  - , Anton Günter von der, Rutenstein 124, 187, 1.177, 1.589
  - , Anton Günter von der, Witwe, Rutenstein 211
  - , Augusta Margaretha von der 604
  - , Burchard von der, Rittmeister, Laack, Oederquart, Örichsheil 650, 665, 668, 976, 1.157, 1.453
  - , Carl Christian von der, Rittmeister, Stellenfleth 285, 662, 671, 688, 1.092
  - , Claus Benedict von der, Landrat, Stellenfleth, Wechtern 285, 448, 638, 1.286
  - , Claus Benedict von der, Witwe, Stellenfleth 661
-

- 
- , Claus Christian und Johann Albrecht von der 366
  - , Claus Christian von der, Landrat, Bruchhof, Wechtern, Ritterhof 594, 693, 1.286
  - , Claus und Johann Heinrich von der, Stellenfleth 316, 1.469
  - , Claus von der 183, 1.173
  - , Claus von der, Güterverzeichnis 1.034
  - , Claus von der, Major, Stellenfleth 643, 663, 694, 1.035, 1.286, 1.469, 2.085
  - , Claus von der, Witwe und Erben 236
  - , Detlef Claus von der, Oberstleutnant 604
  - , Dietrich Hermann von der, Neuhaus, Freiburg, Hamelwörden 188, 604, 786, 1.423
  - , Dorothee Magdalene, Margarethe Marie, Claus und Otto Melchior 688
  - , Eberhard von der, Kehdingen, Blockland 1.287
  - , Eberhard von der, Stellenfleth 285
  - , Friedrich von der, Hauptmann 438
  - , Garleff und Catharina Elisabeth von der, 621
  - , Garleff von der, Gläubiger 146
  - , Hans Hinrich von der, Kapitän 1.541
  - , Hedwig Marie von der, verw. von der Decken, Balje 651, 663
  - , Hermann Vollrath von der, Einnahmebuch, Heinbockel 1.447
  - , Hermann von der, Drost, oldenburgischer, Erbschaft 1.177
  - , Hinrich Otto von der 1.286
  - , Hinrich und Claus Benedict von der 1.010
  - , Hinrich von der, Balje 651, 1.493
  - , Hinrich von der, Gauensiek 1.306
  - , Johann Albrecht und Hinrich von der, Vettern 621
  - , Johann Albrecht von der, Bruchhof, Klint, Landrat 59, 638, 643, 693, 1.050, 1.304, 1.474
  - , Johann Albrecht, Claus und Otto Heinrich von der, Gutsherren, Oederquart 1.485
  - , Johann Friedrich von der, Hauptmann 249, 604, 621
  - , Johann Friedrich von der, Töchter 621
  - , Johann Heinrich von der, Bruchhof, Stellenfleth 655, 693
  - , Johann Otto von der, Drost, Oberndorf 188, 1.412, 1.423, 1.478
  - , Johann von der, Wechtern, Stellenfleth 1.034, 1.286, 1.474, 1.612
  - , Johann, Claus Christian und Johann Albrecht von der 643
  - , Kay Benedict von der, Ritterhof Wechtern 641, 643, 1.286
  - , Margarethe Sophie von der 1.177
  - , Margarethe von der, geb. von Reimershausen 1.177
  - , Mette von der, verw. von Reimershausen 1.589
  - , Otto Dietrich von der, Regimentsquartiermeister, Bruchhof 693
  - , Otto Heinrich von der, Oederquart 1.065
  - , Peter von der 594
  - , Sophia Dorothea von der, verh. von Düring 604
  - , Thomas, Hinrich und Claus von der 621
  - , von der, Familie 594, 643, 1.050
  - , von der, Hofgerichtsassessor 1.927
  - , von der, Landrat, Gerichtsbarkeit 1.149
  - , von der, Landrat, Neuhaus 59
  - Deelwater, Albert, Gerichtsverwalter, Lehe 1.386
  - Deen (Dehn), Johann, Schierl 682
  - Deeters, Bartholdt von, Osten 870
  - Dehmel, Margareta, Vollmacht 848, 849
  - , Nicolaus, Borstel, Domherr in Lübeck, Gräfe im Alten Land 599, 623, 848, 849, 1.043, 1.309, 2.176, 2.196
  - Dehne, Nicolaus, Hauptmann 1.322
  - Deichmann, Eberhard, Dr. 1
  - Delventhal, Antonius, Bürgerworthalter, Buxtehude 241
  - , Johann, Rotenburg 606
  - , Lütken, Rotenburg 606
  - Delver, Hermann, Gerichtsverwalter, Beverstedt 206, 215, 219, 620, 856, 875, 1.195, 1.198, 1.306
  - Delwes, Albert, St. Jürgen 1.865
  - , Jürgen, St. Jürgen 1.865, 1.892
  - Deneke, Burchard, Verwalter, Meyenburg 835, 855
  - Desebrock, Jürgen, Oederquart 1.541
  - Desebruch, Anne, Bremervörde 902
-

- 
- , Johann, Mit-Prediger, Bremervörde 902  
 Detenhoff, Stephan, Stade 475, 667  
 Deters, Johann, Hof 264, 313  
 Detlefs, Joachim, Kötner, Sellstedt 805  
 Dideron (Diederau), Anton von, Regimentsquartiermeister 659, 914  
 -, Magdalene von, geb. von Hackeborn, Heilshorn 624, 659, 914  
 -, Carl von 1.756  
 -, von, Brüder 1.756  
 Dieckhoff, Heinrich, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463  
 Dieckmann, Heinrich, Pastor, Misselwarden 1.445  
 -, Hermann, Neuhaus 852  
 -, Hinrich, Oberndorf 678  
 -, Jacobus, Pastor, St. Johannis, Verden 2.054  
 -, Johann 1.436  
 -, Johann, Elm 249  
 -, Johannes, Dr., Generalsuperintendent 785, 1.388, 1.940, 2.046  
 Diede, Wilhelm von, Fürstenstein 1.628, 1.629  
 Diercksen, Dierk, Weitzmühlen 1.152  
 Dierks, Matthias, Ratsverwandter, Stade 1.398  
 -, Otto, Meier, Neuhaus 1.412  
 Dierssen, Johann, Schmied, Uthlede 92  
 Dietrichs, Beke, Neuhaus 2.152  
 -, Carsten, Neuhaus 1.412, 2.152  
 -, Matthias, Witwe, Schulden 638  
 Dilich, Wilhelm, Bremen 1.252  
 Dirckes, Lüder, Osterstade 1.496  
 Dircks, Claus, Hasselwerder 686  
 -, Gerd, Neuenfelde 684  
 -, Hinrich, Ewerführer, Hamburg 686  
 -, Johann, Krautsand 1.157  
 Dirichs, Claus 1.723  
 Dittmer, Johann, Scharmbeck 674  
 Dodegge, Anne, geb. Niemeyer, Bülkau 977  
 -, Hartwig, Bülkau 977  
 -, Johann 381  
 -, Jürgen, Bülkau 977  
 -, Margarete und Claus, Cadewisch 1.612  
 -, Matthias, Hof, Bilanz 1.416  
 -, Metta, Bülkau 977  
 -, Neel, Hofpächter 1.360
- , Tewes, Eschhof, Belum 1.416, 1.549  
 -, Wümmel, Intzenbüttel 115  
 Döhle, Conrad, Verwalter, Meyenburg 539, 1.620, 1.621, 2.120, 2.139  
 Dohna, Christoph Delphicus Graf von, Vizegouverneur 1.778  
 Dömmmler, Johann Christoph, Bremen 785  
 Donatus, Christoph 598  
 -, Martinus, Pastor, Wulsdorf 598  
 Donsen, Jacob, Kassebruch 2.118  
 Döring, Johann Heinrich, Notar 1.919  
 Dornemann, Heinrich, Diakonatspräsident, Verden 2.001  
 Döscher, Hinrich, Holbel 680  
 Dossen, Johann 466  
 Doth, Caspar, Buxtehude 177, 355  
 Dotzen, Eberhard, Dr., Bürgermeister, Bremen 282, 608  
 -, Rodericus, Bremen, Nachlass 282  
 -, Wolberich, verh. Tieling 608  
 Douglas, Familie, gräfliche, Zeven 1.701  
 -, Robert Graf von, Zeven 1.014, 2.182, 2.184, 2.185  
 Drengpohl, Hermann, Neuhaus, Ländereien 1.669  
 Drevenstedt, Christian, Bevollmächtigter, Rade 278, 401, 500, 616, 653, 2.013  
 Drewes, Augustin, Vormund 1.493  
 -, Becke, Osten, Kirchspiel 690  
 -, Christoph, Osten, Kirchspiel 690, 1.160  
 -, Elisabeth, verh. Brümmer 183  
 -, Gotthard, Hamelwörden 838  
 -, Ilse 1.493  
 -, Jacob, Freiburg 436  
 -, Johann, Hamelwörden 1.277  
 -, Judith, verw. Offen 1.472  
 -, Lise 1.472, 1.551  
 -, Magnus, Oederquart 1.926  
 -, Otto, Junker, Wolfsbruch 963  
 -, Otto, Meierhof, Neuhaus 1.412  
 -, Parm, Hudehof, Nückel 786  
 -, Parm, Osten 600  
 Dreyer, Margarethe, Sandstedt 348  
 Drochtersen, Johann von, Ratsverwandter, Stade, Nachlass 128, 131, 264  
 -, Margarethe von, geb. von Gruben 128, 129, 130, 131  
 Droste, Dietrich, Domkanoniker, Bremen 2.151
-

- 
- , Marie, Bremen, Erbschaft 2.151
  - Dücker, Nicolaus, Gräfe, Land Kehdingen 1.541, 1.918, 1.928
  - Duden, Joachim 2.144
  - , Peter, Kirchenmeier, Bargstedt 626
  - Duetsche, Johann, Holßel 664
  - Duncker, Peter, Land Wursten 1.445
  - Dunckhorst, Rudolf, Hagen, Dorfschaft 1.060
  - Duntze, Dietrich, Ältermann, Bremen, Osterstade 1.463, 1.464, 2.145, 2.154
  - Dürels, Johann Siebe Siade, Misselwarden 1.850, 1.913
  - , Rixte Alrich, Cappel 1.001
  - Düring, Adolf Friedrich von, Hofgerichtsassessor, dann Regierungsrat, Horneburg 8, 1.368, 2.159, 2.214
  - , Arp und Christoph von, Vettern, Horneburg 645
  - , Arp und Dietrich (Dierk) von, Vettern 634, 649, 1.277, 1.783
  - , Arp von, Landrat und Hofgerichtsassessor, Burgmann zu Horneburg, Gerichtsjunker auf dem Delm 15, 74, 617, 905, 928, 1.276, 1.328, 2.070
  - , Arp von, Erben 663
  - , Arp von, Major, Düring 446, 683
  - , Arp, Jacob, Dietrich und Johann von 588, 1.597
  - , Benedict von, Burgmann, Horneburg 905
  - , Christoph und Arp von, Brüder, Cluvenhagen 577, 683
  - , Christoph von, Landrat, Burgmann zu Horneburg, Erben 617, 629, 645
  - , Christoph von, Amtmann, Cluvenhagen, Hagen 446, 549, 687, 691, 1.597, 2.164
  - , Christoph, Johann und Benedict von 588
  - , Christoph, Johann und Dietrich von, Vettern 634
  - , Claus Christian von, Belum 1.021, 1.286
  - , Dietrich von, Burgmann zu Horneburg, Gerichtsjunker auf dem Delm, Gräfe im Alten Land, Cluvenhagen 69, 74, 136, 588, 634, 905, 928, 929, 1.048, 1.276, 1.293, 1.328, 1.368, 1.719, 1.760, 1.787, 2.176, 2.200
  - , Dorothea von, Buxtehude 786
  - , Eberhardt und Anna Helene von, geb. von Wersebe, Schwegen(hof) 566, 568
  - , Elisabeth Anna von, verh. von Brobergen 324
  - , Elisabeth Margaretha von, geb. Bremer, Brobergen 658, 1.261
  - , Hermann von, Belum 786
  - , Jacob und Dietrich von, Cluvenhagen 617, 628, 629, 632, 1.234, 1.636
  - , Jacob von, Burgmann zu Horneburg, Cluvenhagen 446, 577, 636, 683, 905, 1.898
  - , Jacob, Adolf Friedrich und Christoph von 1.328
  - , Johann Adolf von, Töchter, Düring 344
  - , Johann von, Düring, Bockel, Brobergen 74
  - , Johann von, Burgmann zu Horneburg 905
  - , Johann von, Gerichtsjunker auf dem Delm, Francop 610
  - , Johann von, Konkurs, Brobergen 193, 663, 694, 802, 1.783
  - , Levin von, Holzbadon, Mandelsenborstel, Bokel, Brobergen 602, 657, 663, 918, 1.261
  - , Levin von, Erbstreit, Embsen 918, 1.218, 1.219, 1.261, 1.656, 2.021
  - , Maria von, verw. Drewes 786
  - , Melchior von, Ritterschaftspräsident 645, 1.278
  - , Otto Magnus und Benedict von, Horneburg 656
  - , Otto Magnus von, Gerichtsjunker auf dem Delm 928
  - , Otto von, Bokel 807, 1.034
  - , von, Fähnrich, Baden 1.379
  - , von, Familie, Ländereien, Altes Land 634
  - , von, Gerichtsjunker auf dem Delm 522
  - , von, Hofgerichtsassessor 1.890
  - , von, Rittmeister 1.453
  - Dürkop, Claus, Johann, Hinrich und Anna, Hellwege 689
  - , Wübbeke und Hermann, Hellwege 689
  - Düsing, Dethard, Dr., Bremen 456
  - Dwerhagen, Hermann, Dr., Bürgermeister, Bremen 282, 614
-

E

- Eberhardt, Bischof von Verden 1.592  
 -, Friedrich, Kanzlei-Botenmeister 24, 835, 855  
 -, Philipp Jacob, Vogt, Land Wursten 119, 260, 774, 2.100  
 Eckhoff, Claus, Stade 701  
 -, Gevert, Meier, Heilshorn 1.255  
 -, Johann, Stade 1.882  
 Ecksen, Dietrich 143  
 -, Johann, Vormund 2.111  
 Eden, Carsten, Nesse 900  
 -, Johann, Kontributionseinnehmer, Land Wursten 110, 1.386  
 Edzard, Heinrich, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 Eggeling, Johann Henrich, Sekretär, Bremen 994  
 Eggerich, Johann von, Generalmajor, Land Wursten 302, 711, 2.108  
 Eggers, Claus, Kopenführer, Stade 413, 433, 1.398, 1.882  
 -, Eggerich (Eggert), Kontributionseinnehmer, Bützfleth 453, 1.587  
 -, Harre, Midlum 1.269  
 -, Johann, Kopenführer, Stade 413, 433, 1.894  
 -, Johann, Witwe, Stade 433  
 -, Siade Hancke, Konkurs 1.913  
 Ehlers, Albert, Hamburg 1.320  
 -, Anthon, Amtmann bzw. Verwalter zu Altkloster 174, 509, 511, 684, 1.073  
 -, Antonius, Bürgerwalthaler, Buxtehude 241  
 -, Cornelius, Verwalter, St. Georgs-Güter 419, 421, 1.135, 1.707  
 -, Dietrich, Pächter, Reutershof 70  
 -, Hinrich, Pächter, Reutershof 70, 994  
 -, Johann, Meier, Groß Fredenbeck 703  
 -, Peter, Altes Land 701  
 -, Tönnies, Buxtehude 700  
 Ehrental, Engel Hartmann von, Oberinspektor 1.886  
 Eibes, Dirk Eide, Kirchenjurat, Imsum 1.020  
 -, Eibe Siade, Vogt, Misselwarden 110, 783, 1.913  
 -, Hancke Eide, Dorum, Midlum 720, 1.267, 1.839  
 -, Johann, Vogt, Misselwarden 711  
 -, Siede Siade, Land Wursten 1.445  
 -, Tiark Eide, Bevollmächtigter, Mulsum 1.386, 1.393  
 Eibsen (Eibes), Bove, Vogt, Imsum, Wremen 714, 724, 732, 933, 1.026, 2.137, 2.148  
 -, Harre, Land Wursten 2.101  
 -, Idoneus, Land Wursten 711, 2.108  
 Eichler, Salomon Ernst, Hamburg 686  
 Eicken, Anna Elisabeth von, verw. Lundi 1.756  
 Eickhoff, Peter, Buxtehude 698  
 Eilers, Heinrich, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 Eittes, Johann, Bevern 1.934  
 Eitzen, Johann, Vogt 531  
 Eleonora Catharina, Landgräfin von Hessen-Eschwege, Besitzungen, bremische 13, 215, 989, 1.037, 1.807, 1.809, 2.122  
 Elers, Reiner, Bevollmächtigter, Uphusen 1.978  
 Ellebracht, Elhard, Lic., Stadtvogt, Bremen, 39  
 Ellmers, Brün, Grinden 1.131  
 Elm, Erich und Dietrich von 1.252  
 Elmenhorst, Heinrich, Mag., Pastor, Katharinenkirche, Hamburg 2.074  
 Elmer(s), Asmus, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 -, Hermann, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 Elven, Anna Sophia von, Döhlbergen 1.327  
 Elverfeld, Anne Mette von, Kassebruch 548, 549, 2.143  
 Ende, Johann am, Dr., Advokat, Syndikus 9, 1.309, 1.463  
 -, Valentin am, Advokat 88  
 Endter, Gottfried, Neuhaus 1.665  
 Engelbrecht, Georg Bernhard von, Justizrat, Vizedirektor, Regierungsrat 402, 730, 731, 1.016, 1.154, 1.371, 1.388, 1.704  
 Engelke, Johann, Meier, Holzhausen 1.627  
 Erdmann, Johann, Meier, Meyenburg 818  
 -, Johann, Schiffer 724  
 -, Johann, Schulmeister, Meyenburg 2.120

- 
- Erhorn, Anna Margaretha, geb. Stubbe, Stade 725
- , Claus, Stade 725
  - , Hinrich, Altes Land 84
  - , Tobias, Pächter, Buxtehude 1.585
- Erich, Johann Ernst, Amtmann, Bederkesa 217, 719, 976, 1.106, 1.246
- Erichs, Erich Frerich, Deputierter, Land Wursten 2.127
- , Frerich, Wremen 722
- Ermischer, Andreas, Töpfer, Buxtehude 431
- Ernst Günther, Herzog von Schleswig-Holstein 501
- Ernst, Isaac, Bevollmächtigter, Stenbockscher 1.152
- Erskein, Alexander Freiherr von, Präsident, (Erskein) Schwinge 1, 524, 705, 706, 1.290, 1.624, 1.728, 1.943, 1.971
- , Alexander Freiherr von, (Erskein) Schwinge 703, 705, 1.775, 1.943
  - , Carl Gustav Freiherr von, Obrist 937, 1.728
  - , Lucie Elisabeth von, verh. von Bülow 1.943
- Eschenhorst, Dietrich, Bremen, Bürger, Osterstade 1.463, 1.464
- Esich, Dietmar, Witwe 835, 855
- , Elardt 835, 855
- Essen, Berend von, Zeugenvernehmung 314
- Estorff, Daniel von, Rittmeister, Gräfe in Kehdingen 1.048, 2.124
- , Mangold von, Leutnant, Cadewisch 717, 1.021, 1.102, 1.507
- Evering, Georg, Pastor, Rhade 462
- Eversen, Beate Catharine und Margarethe Magdalene 1.392
- Eydig, Johann, Amtssekretär, Harsefeld 649, 910, 1.433, 2.191
- Eylmann, Claus, Jurat, Krautsand 727, 1.157
- , Claus, Pastor, Stade 1.022
  - , Meierhof, Dornbusch 638
  - , Paul, Dornbusch 1.125, 1.140
- Eymers, Beke, Osterstade 943
- , Claus, Osterstade 943
- Eyten, Johann 121
- F
- Fabricius, N.N., Pastor 1.168
- Falckenberg, Anna, Etelsen 1.873
- , Hans, Major, Etelsen 1.873
- Farrelmann, Johann 1.243
- Faust, Eide, der Ältere, Vogt, Midlum, Land Wursten 1.936
- , Johann Eide, Land Wursten 749
- Fecht, Heinrich von der, Stade 752, 1.773
- Fedde, Cordt, Stadtfrohn, Bremen 1.794
- , Hinrich, Landverkauf 308
  - , Ölcher, Neuenlande 1.921
- Feile, Barthold, Kehdingen 661
- Feindt, Catharina, Altes Land, Ehesache 354
- , Lothar, Amtmann, Himmelpforten 545, 569, 756, 777, 1.149, 1.356
  - , Lüder, Pastor, Mittelnkirchen 1.787
  - , Paul, Pastor, Hasselwerder 1.787
- Felde, Heino zum, Sekretär, dann Gräfe, Altes Land 94, 96, 113, 1.704, 1.831, 2.203
- , Heino zum, Magister, Pastor, Padingbüttel 1.573
  - , Henning zum, Deichrichter, Steinkirchen 784, 1.095
  - , Hinrich zum, Gerichtssekretär, Altes Land 1.886
  - , Johann zum, Twielenfleth 191
  - , Peter zum, Deichrichter, Altes Land 770
  - , Peter zum, Teilungsvergleich 1.650
- Feldmann, Hein, Estebürgge 221
- Ferber, Cordt Christoph, Hausvogt, Bederkesa 1.094
- , Eduard, Hamburg, Schuldforderung 740
- Ferdinand III., Kaiser 534
- Ferger, Andreas, Ritterhude 1.879
- Fersen, Oberst, Execution, militärische 797
- Feuters, Hebel, Gerichtsprozess 221
- Feylen, Mette, verh. Endter, Neuhaus 1.665
- Fick, Christian, Kaufmann, Buxtehude 921
- , Christine, Stade 1.773
  - , Claus, Oberndorf 757
  - , Heinrich, Buxtehude 1.505
  - , Hinrich, Bürger, Stade 737
  - , Hinrich, der Ältere, Kirchspiel, Mulsum 1.386
-

- 
- , Hinrich, Oberndorf 1.474
  - , Johann, Alfstedt 680
  - , Johann, Witwe, Buxtehude 1.505
  - , Michael, Pächter, Wechterndorf 1.331
  - , Peter, Kehdingbruch 1.384
  - Ficker, Johann Burchard, Kammerrat, Donationsbrief 439
  - Fiedeler, Pastor 1.706
  - Fiege, Adde, Osterstade 781
  - , Arend und Grete, Osterstade 1.625
  - , Johann Adde, Aschwarden 1.354, 1.358
  - , Johann und Dietrich, Osterstade 1.625
  - Filter, Barm, Oberndorf 780
  - , Hillmar, Buxtehude 355
  - , Ide, Oberndorf 780
  - Finck, Cäcilia, Hamburg 845
  - Fincke, Johann Heinrich, Magister, Pastor, Neuenfelde 713, 1.817
  - , Paul, Neuenfelde 1.737
  - Finckh, Peter Christian von, Dr., Kammeradvokat bzw. Rat 117, 395, 1.378, 1.620, 1.725, 1.891
  - Fischbeck, Claus, Himmelpforten, Amt 777
  - Fischer, Wilhelm, Amtmann bzw. Verwalter, Bederkesa 217, 1.094
  - Fitschen, Claus und Peter, Oersdorf 2.028
  - , Claus, Poitzendorf 108
  - Flaming, Hans, Hamburg 368
  - Flecken, Tillmann von, Schuldner 831
  - Fliege, Berend, Hamburg 754
  - Flor, Franciscus, Diakon, Verden 2.001
  - Flügger, Frerich, Niedervieland 456
  - Fock (Fox), Harre, Wremen 783
  - Fögen, Cord und Peter, Kötner, Wingst 575, 1.524, 1.525, 2.156
  - , Peter, Heuerling, Barnkrug 957
  - Folten, Anton Günter, Prokurator 1.104, 1.105
  - Foppius, Johann Heinrich, Subrektor, Bremen 785
  - Formanoir, Christina, Bremen 282
  - , Lubertus, Dr., Bürgermeister, Bremen 282
  - , Maria, verh. Dwerhagen, Bremen 282
  - Förster, Friedrich, Auditeur 2.114
  - Frahm, Johann, Midlum 775
  - , Margaretha, verw. Osterholz, Midlum 775
  - , Peter, Midlum 775
  - Franc, Samuel, Oberkämmerer 14, 60, 402, 438
  - Frantz, Hans Ernst, Kornett, Kassebruch 549, 2.118
  - Franz Carl, Herzog von Sachsen, Engern, Westphalen 1.745
  - Frederichs, Dirck, Schuldverschreibung 1.762
  - Frerichs, Dietrich, Meier, Reeßum 1.212, 1.253
  - , Reimer, Meier, Bollen 2.025
  - Frers, Eibe, Dorum, Land Wursten 766, 768, 1.900
  - , Eibe, Erben, Land Wursten 774
  - Frese, Anna, geb. von Brobergen 734
  - , Dietrich 1.764
  - , Dietrich, Domdekan, Verden 460
  - , Dietrich, Gutsherr, Weyhe 734, 743, 1.480
  - , Ernst de, Cappel 1.888
  - , Jacob und Frau, Osterstade 1.444
  - , Lüder, Buxtehude 162, 1.826
  - , Meinert, Land Wursten 1.020
  - , Mette, verw. Clüver, Clüversborstel 563, 2.214
  - , Nicolaus, Verden 791
  - , Ortgies Ernst, genannt Quiter 407
  - , Othraße, der Ältere und der Jüngere, Vettern 734
  - , Otto Asche, Erben 494
  - , Otto Christian, Leutnant, Gutsherr, Weyhe 460
  - , Peter, Land Wursten 749
  - Freudenberg, Hermann, Dorum, Erbschaft 764
  - , Johann, Dorum 764
  - , Margaretha, Dorum 764
  - Freundt, Johann, Bremen 835, 855
  - Freytag, Caspar, Magister, Pastor 177, 355
  - Fricke, Albert, Baden 628
  - , Carl 401
  - , Franz Hermann, Buxtehude 778
  - , Jürgen, Stade 1.719
  - Friedebach, Baltzer Burchard, Leutnant 2.114
  - Friederichsen, Friedrich, Hamburg 786
  - Friedrich, Erzbischof von Bremen 221, 534, 1.412, 1.417, 1.478
-



- 
- , Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Dompropst, Bremen 280
  - , Landgraf von Hessen-Eschwege, Lilienthal 1.037, 1.168
  - Froboes, Nicolaus, Amtmann, Verden 557, 632, 759, 782, 1.538, 1.958, 2.027, 2.041, 2.044, 2.046
  - Froich, Christian, Brauer und Notar, Buxtehude 172, 745, 1.461
  - Früchtenicht, Hermann 1.195
  - , Joachim 1.309
  - Füllen, Friedrich von, Drost 2.114
  - Fürsen, Johannes, Archidiakon, Katharinenkirche, Hamburg 2.074
  
  - G
  - Galen, Christian Adolph von, Vormund 1.645
  - , Dietrich von, Dompropst, Bremen 1.293
  - , Hans Jacob von, Nüchel 786, 805
  - , Rochus von, Nüchel 503, 786
  - Gallus, Justinus, Pastor, Neuenwalde 1.781
  - Gamberotius, Stefan, (Kammer)Sekretär 136, 150
  - Gammelkarn, Gertrud 313, 314
  - Gans, Stephan, Verden 1.972
  - Gansberg, Johann, Dorum 764
  - , Lücke, Land Wursten 973
  - Gant, Simon, Neuenkirchen 1.351
  - Garbers, Christoph, Meier, Bothel 544
  - , Hinrich, Obligation 544
  - Gardie, Beate Elisabeth Gräfin de la, geb. von Königsmarck 400, 401, 402, 403, 429, 430
  - , Catharina Charlotte Gräfin de la, verw. von Königsmarck 430
  - , Ebba Maria Gräfin de la 1.147, 1.152
  - , Johanna Eleonora Gräfin de la, verh. Stenbock 1.152
  - Garleff, Hein, Mittelnkirchen 822
  - Garmers, Johann, Brobergen, Gericht 203
  - Garms, Johann 830
  - Garrn, Jacob, Mittelnkirchen, Hofkauf 1.671
  - , Mette, Mittelnkirchen 1.671
  - Garwers, Dietrich, Seehausen 85
  - , Johann, Seehausen 85
  
  - Gauke, Hans, Bauer, Torstensohnscher, Saal (Mecklenburg-Vorpommern) 1.962
  - , Johann, Bauer, Torstensohnscher, Saal (Mecklenburg-Vorpommern) 1.962
  - Geils, Johann, Lesumstotel 931
  - , Johann, Unterrichter, St. Jürgensland 1.007
  - Georg Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Lüneburg 1.218, 1.219, 1.501
  - Gercke, Marten, Meier, Bockhorst 538, 560
  - Gerdau, Peter, der Ältere, Neuenfelde 811
  - , Peter, der Jüngere, Vogt, Neuenfelde 811, 1.425, 1.433, 1.559, 1.817
  - Gerdas, Augustin, Erbschaft 789
  - , Carsten, Bevollmächtigter, Wursten 720
  - , David Georg, Justizrat 765
  - , David, Dr., Advocatus Fisci, Tribunal 785
  - , Henning Johann, Dr., Superintendent, Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) 1.388
  - , Johann, Dr., Justizrat 1.517
  - , Otto und Johann 789
  - Gerdt, Hauptmann, Geversdorf 1.286
  - , Hillen, Meier, Wildeshausen 2.090
  - Gerken, Dietrich, Meier, Meyenburg 818
  - , Hinrich, Schäfer, Bederkesa 945
  - , Lütke 617
  - , Mette, Meyenburg 818
  - Gerstenberg, Heinrich von, Regimentsquartiermeister, Donatar, Neukloster, Schwachhausen, Stemmermühlen, Verden 275, 791, 792, 1.694, 1.990
  - , Thomas von, Kapitän, Drost zu Syke, Westen 490, 797, 798, 801, 1.064, 1.592, 1.992, 2.067
  - Gevekoth, Hinrich, Estebrügge 1.461
  - , Johann, Kaufvertrag 1.461
  - Geven, Arend, Oberndorf 1.517
  - Gilike, Jacob, Assel 1.048
  - Giselbert, Erzbischof von Bremen 510
  - Glander, Eilhart, Groß Hutbergen 1.041, 1.052
  - , Johann und Heinrich, Dovemühlen 557, 759
  - Glasbach, Hermann Peter, Einnehmer, Oberndorf 780, 812
-

- Gleustein, Elert, Reiter 1.114  
 Gloxin, Anton Hinrich, Lübeck 1.794  
 Gode, Heinrich de, Ältermann, Bremen 1.444  
 Göde, Johann Michel, Schulmeister, St. Nicolai, Verden 2.046  
 Gödeke, Lüder, Bürgermeister, Bederkesa 719  
 Gödersen, Joachim, Dr., Dekan, Domkapitel, Hamburg 1.770, 1.772  
 Göding, Hans Andersson von, Kämmerer 1.679  
 Goebe, Augustin, Jurat, Freiburg 738, 828, 1.863  
 -, Franz, Kehdingbruch 804, 1.286  
 Goehausen, Hermann, Dr., Witwe 495  
 Gogräve, Simon, Dr., Bremen 1  
 Gohl, Ernst, Buchführer, Stade 1.335  
 -, Peter Daniel, Hofrat 1.364  
 Goldschläger, Heinrich, Gläubiger, Minden 12, 590, 591, 1.306, 1.408  
 -, Hermann, Gläubiger 590, 591  
 Goltz, Joachim 1.638  
 Goltzen, Georg, Vikar, Oberndorf 1.417  
 Gondel, Georg, Rektor, Lippe 2.078  
 Gössell, Peter 2.124  
 Götken, Lüder, Schiffer, Osten 820  
 -, Michael, Basbeck 451  
 Götsche, Bartholdt, Osten, Kaufbrief 870  
 Gottschau, Joachim Wilhelm, Einnehmer, Rechtenfleth 1.354, 1.358, 1.496, 1.640  
 -, Joachim, Pastor, Imsum 2.076  
 Götze, Johann Gottfried, Vogt, Viehland 989  
 Graba, Jacob Andreas, Kanzleirat, dänischer, Amtsverwalter, Pinneberg 2.055  
 Grabau, Heinrich, Buxtehude 752  
 -, Joachim von, Kapitän 824, 2.166  
 -, Sabina Elisabeth von, geb. von Werssebe 2.166  
 Grabius, Johann Christoph 372  
 Grabow, Michael, Landfiskal 312, 620, 802, 905  
 Graffe, Eberhard, geadelt von Graffenthal → Graffenthal  
 Graffenthal, Anna Sophia von, geb. von Potthausen 420  
 -, Eberhard von, Dr., Landrichter zu Lehe, Verwalter in Rotenburg, Gesandter, Justizrat, dann Regierungsrat und Kanzler 45, 352, 420, 809, 1.481, 1.552, 1.592, 1.788, 1.990, 2.083, 2.182, 2.198  
 Gragenholz, Lambert, Brobergen 802  
 Grambcke, Präpositus, bremischer 1.417  
 Grantz, Johann, Heuerling, Balje 1.024  
 Grapendorf, Hieronimus von, Hofmeister 429  
 Grauen, Margarethe, Bremen 1.390, 1.391  
 Grave, Conrad, Bürgermeister, Osnabrück, Testament 1.575  
 -, Dietrich, Präsentation, Vikariat, Oederquart 1.485  
 -, Heinrich von, Domstruktur, Hamburg 1.189  
 -, Johann Georg, Vikar, Drochtersen 692  
 -, Petrus 1.485  
 Gravius, Vikar, Dorum 623  
 Greffken, Anne, verw. Bruns, Dauelsen 827  
 Grell, Hinrich David, Harsefeld 826  
 Greve, Peter, Kaufmann, Hamburg 2.055  
 Greven, Christoph, Notar, Reichskammergericht 172  
 Grimm, Johann 1.780  
 Grimpe, Henning, Küstergeselle, Cadenberge 280  
 -, Henning(ius), Pastor, Großenwörden 2.099  
 Gronau, David, Erben, Hamburg 1.913  
 -, Lorenz Johann, Siek 1.913  
 Gröning, Barbara, geb. Mensels, Witwe, Himmelpforten 1.356  
 -, Hinrich, Amtmann, Himmelpforten 803  
 -, Johann, Amtmann, Himmelpforten, Nachlass 1.356  
 -, Margarete, Witwe, Nachlass, Erbteilungsvergleich 1.356  
 Groos, Emanuel, Dr., Amtssekretär in Neuhaus, dann Advocatus Fisci bzw. Commissarius Fisci 19, 160, 389, 428, 432, 455, 509, 571, 573, 632, 643, 756, 761, 908, 948, 1.073, 1.091, 1.092, 1.098, 1.102, 1.118, 1.123, 1.125, 1.227, 1.140, 1.260, 1.330, 1.347, 1.362, 1.371, 1.436, 1.441,

- 1.517, 1.896, 1.906, 2.116, 2.131, 2.213  
 Großkopf, Andreas, Notar 2.013  
 Grossmann, Jeremias, Bürger, Stade 1.912  
 Grote, Christian, Pastor, Bargtheide 1.745  
 -, Engel, verw. Delventhal, Rotenburg 606  
 -, Hermann, Ratsverwandter, Süderstadt, Verden 1.545  
 Grotgees, Elisabeth, geb. Bucks, Hamburg 1.575  
 -, Gottfried, Kanoniker, Hamburg 867, 1.575, 1.772  
 Grotjan, Johann 1.745  
 Grotmann, Johann, Pächter 1.806  
 Grube(n), Anna von, verh. von Höpken 131  
 -, Brüder, Osterstade 477  
 -, Harbert, Meier, Neuenwalde 1.747  
 -, Otto, Ritsch 815  
 -, Otto von, Erben, Drochtersen 829  
 -, Otto von, Drochtersen 815  
 -, Salome, verw. Pahlen, Geversdorf 799  
 Grubenhagen, Eberhard, Buxtehude 191  
 Gruel, Elisabeth Catharina, verw. Behrmann, Belum 816  
 -, Johann, Leutnant, Belum 816  
 Grundt, Joachim, Dr., Syndikus der Stadt Stade, dann Protonotar beim Tribunal, Itzwörden 513, 1.085, 1.179, 1.277, 1.281, 1.286  
 Grünhagen, Anna Sophia, Verden 402, 1.992  
 -, Johann Dietrich, Baumeister, Verden 1.101, 1.521, 1.764, 1.791, 1.799  
 Gudenraht, Johann, Mittelnkirchen 822  
 Güldenstern, Nils, Generalgouverneur in Bremen-Verden 1.388  
 Gülich, Johann, Wersabe 1.113  
 Gundlach, Paul, genannt Viatis, Bevollmächtigter, Löwenhauptscher 1.236  
 Gustav Adolf, Herzog von Mecklenburg 1.295  
 Gyldenklau, Anders Baron von, Staatssekretär 301, 310
- H
- Haaren, Claus, Meier, Lohe 1.243  
 Hacke, Bernhard, Brobergenhof 786  
 -, Jodocus, Kanoniker, St. Ansgarii, Bremen 39  
 -, Johann, Bülkau 977  
 -, N.N., Stallmeister 382  
 -, Wolter, Brobergenhof, Nüchel 786, 805  
 Hackeborn, Albert von, Balje 1.277  
 -, Christoph von, Erbfolge 914  
 -, Familie von, Stammgüter, Stammtafel 914  
 -, Hedwig von, verw. Katte 1.085, 1.955  
 -, Otto von, Geversdorf 1.085  
 Hackelberg, August von, Berghauptmann 730, 1.154  
 -, Julius von, Geh. Kammerrat, Tochter, verh. von Stralenheim 661, 730, 731  
 -, Julius von, Geheimer Kammerrat, Regierungsrat, braunschweig-lüneburgischer 381, 914, 948, 1.154  
 Hackmann, Gerhard, Inspektor, Zschunckscher Hof 320  
 -, Jacob, Dr., Konsistorialrat 320, 1.388, 1.871, 1.901  
 -, Jacob, Pastor, St. Andreas-Kirche, Verden 994  
 -, Jodocus, Dr., Advokat 64  
 -, Johann 1.429  
 Had(e)ler, Hein, Pächter, Seehof, Altes Land 713  
 -, Simon, Zehntpflichtiger, Neuenfelde 1.435  
 Hadeln, Bartold von, Balje 1.612  
 -, Claus Christian von, Leutnant, Oederquart 249, 916  
 -, Detlef von 316  
 -, Hinrich von, Klinten, Kehdingen 748, 916  
 -, Johannes von, Notar 129, 847  
 -, Otto Heinrich von, Hamelwörden 838  
 Hadorff, Samuel, Amtmann, Rotenburg 991, 2.044  
 Haffner, Hans Sigmund von, Major, Buxtehude 511, 927, 928  
 -, Hans Sigmund von, Major, Erben 158, 159, 1.073  
 Hagedorn, Martin, Töpfer, Buxtehude 431  
 Hagen, Jacob von, Patrizier der Stadt Hildesheim 2.151  
 Hagenah, Johann, Eheversprechen 890  
 -, Peter, Bentwisch, Amtsmeier 545

- 
- Hähne, Andreas, Stade, Bürger 1.705  
 Halepaghen, Gerhard, Testament 157  
 Hallweg, Claus, Witwe, Cappel 2.160  
 Hames, Johann, Nesse 864  
 Hammerschmidt, Elias, Organist, Cappel 2.160, 2.170  
 Hancken, Lüder und Johann, Dorum 1.903  
 Haneke, Mattias Friedrich 402  
 Hanfstengel, Hans Hinrich, Vogt, Schwinge (Erskeinschwinge) 703  
 -, Thomas von, Vormund 1.601  
 Hanjes, Frerich, Dorum 1.029, 2.170  
 Hanne, Hille, Welle, Stotel 1.273  
 -, Johann, Bürgermeister, Stade 130, 131, 848, 849, 850  
 Hansche, Martin, Schulmeister, Cadenberge 280  
 Hansen, Bohle, Rittmeister, Lehe 66  
 -, N.N., Justizrat, dänischer 430  
 Har(re)s, Han(ne)ke, Erben, Padingbüttel 774  
 -, Hanneke, Vogt, Spieka 119, 968  
 -, Johann Eide, Imsum 996  
 Hardekopf, Heilwig und Johann, Achthöfen 1.010  
 -, Johann, Achthöfen 870, 1.010  
 -, Paul, Osten 870  
 Harder, Hans 2.124  
 -, Margarethe 2.124  
 Haren, David Dietrich von, Erbschaft 912  
 -, Hinrich von, Jork 29, 84, 906, 912, 1.107  
 -, Hinrich von, Kanzler, Erben 1.633  
 -, Matthäus von, Gräfe, Altes Land 896, 906, 1.719, 1.746  
 Harlingen, Anthon Günther von, Drost, 797  
 Harmens, Johann, Gräfe, Sittensen 1.619  
 Harmenson, Harmen, Stade 1.939  
 Harmes, Johann, Dr., Ratsverwandter, Bremen 53  
 Harries, Hillmann, Länderei, Arsten 278  
 Hartiges, Metke, Gerichtsprozess 221  
 Hartmann, Albert, Rotenburg 1.619  
 -, Engel, Licent-Inspektor 13, 14  
 -, Johann Georg, Amtmann, Stade, Neukloster 1.092, 1.257, 1.398, 1.528  
 -, Jürgen Christoph 429  
 -, Mette, Attestat 1.257
- Hartwig, Hermann, Land Wursten 1.445, 1.565, 1.650  
 Hartz, Joachim von, Verden 2.114  
 Hasbergen, Christian Heimart von, Hauptmann, Eickhof bei Nienburg 386, 965, 970, 972, 1.580, 2.033  
 -, Elisabeth Ide Gertrud von, geb. Marschalck 965  
 -, Georg Werner von, Obristleutnant 965, 970  
 -, Jobst Moritz von, Oberforstmeister, braunschweig-lüneburgischer 965, 970  
 Hase, Carsten, Osterstade 1.638  
 -, Claus, Verden, Amt 2.010  
 -, Eler, Bauer, Dörverden 2.106  
 Hassel, Johann von, Baumeister, Domkirche, Bremen, Osterndorf in der Börde Beverstedt 39, 877, 878, 955, 1.219, 1.330, 1.943, 1.949, 2.013  
 -, Johann von, Baumeister, Domkirche, Bremen, Erben 975  
 -, N.N. von, Rittmeister 976  
 -, N.N. von, Rittmeister und Landrat 467  
 -, Wolbricht von 1.364  
 Hasselmann, Behrend, Land Wursten 973  
 Haubold, Obristleutnant 2.151  
 Haucke, Hinrich, Bürgermeister, Bremen 271  
 Hauers, Michael, Zimmermeister, Stade 1.173  
 Hauschild, Bartold, Mittelnkirchen 822  
 -, Hein, Hausmann, Twielenfleth 897  
 -, Heinrich, Altes Land 892  
 -, Lütke, Grünendeich 950  
 -, Margarethe, Altes Land 992, 995  
 -, Peter, Steinkirchen 1.831  
 Havemann, Johann, Bürgermeister, Bremen 508  
 -, Michael, Lic., Stade 1.653  
 Haxthausen, Heinrich, Vizekanzler, Kassel 1.219  
 -, Hinrich, Bremen 1.219  
 Hechstede (Heckstedt), Andreas, Schulze, Oppeln 575, 678  
 Hedemann, Georg Friedrich von 1.577  
 -, Georg Otto, Dr., Präbende 867  
 Hedwig Sophia, Landgräfin von Hessen 835, 855
-

- 
- Heer, Martin, Hamburg 1.295  
 -, Matthias und Hieronimus, Hamburg 1.295  
 Heesemann, Hinrich, Driftsethe 549  
 Heide, Christoph von der 2.193  
 -, Gertrud von der, verh. von Zesterfleth 2.193  
 Heidekamp, Christian Sigismund, Rat, brandenburgischer 1.552  
 Heidenreich, Claus, Apensen 628a  
 -, Jacob, Altes Land 698  
 -, Johann, Gericht, Brobergen 203, 221  
 -, Peter, Neuenkirchen 1.451  
 Heimbruch, Agnes Catharina Mette von 393  
 -, Christian Ludwig von 448, 1.131, 1.218, 1.219  
 -, Christian Ludwig von, Erbschaft 1.656  
 -, Christian Ludwig von, Witwe 918, 929  
 -, Familie von, Embsen 1.656  
 -, Georg von, der Ältere, Varste 888, 999  
 -, Georg von, der Jüngere, Kapitän, Varste 888  
 -, Jürgen und Christian von 1.060  
 -, Jürgen von, Altes Land 1.328  
 -, Paul Hinrich Friedrich von 393  
 Heimsoth, Dietrich, Dornbusch 1.140  
 -, Hinrich, Weitzmühlen 1.152  
 Hein, Gesche, Dorum 110  
 -, Hinrich, Osterstade 1.496, 1.638  
 Heinrich, Erzbischof von Bremen 221  
 Heinrichs, Heinrich, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 Heins, Berendt, Dorum 260  
 -, Brun, Verden 2.046  
 -, Cordt, Bürger, Verden 1.986  
 -, Sebbe, Osterstade 382, 943  
 Heinsohn, Bartold, Organist, Küster, Hamelwörden 925, 1.111  
 -, Carsten 1.489  
 -, Claus, Brauer, Horneburg 913  
 -, Claus, Witwe, Kehdingen 1.157  
 -, Claus, Oederquart 650  
 -, Claus, Osten 600  
 -, Hinrich, Meier, Oberndorf 643  
 -, Johann, Altes Land, Pachtbrief 1.280  
 -, Johann, Freiburg 845, 1.612, 1.910  
 -, Johann, Küster und Organist, Lamstedt 1.210, 1.265  
 -, Johann, Witwe 799  
 -, N.N., Kontributionseinnehmer, Otterstedt 1.535  
 -, Martin, Lamstedt 1.265  
 -, Martin, Neuhaus 852  
 -, Paul, Deinste, Meier 703  
 -, Peter, Hamelwörden 963  
 Heise, Judith Anna und Maria Hedwig 1.565  
 -, Reinhardt, Pastor, Wulsdorf 1.565  
 -, Zele, Witwe 1.565  
 Heisius, Reinhard, Magister, Witwe 598  
 Heisling, Claus, Bürgerworthalter, Buxtehude 241  
 -, Heinrich, Dr., Syndikus der Stadt Stade und Bevollmächtigter 730, 731, 1.152, 1.154, 1.681  
 -, Joachim, Stadtkämmerer, Stade 1.705  
 Heitmann, Adrian, Meier, Borstel 1.943  
 -, Hans, Brinkkötner, Delmsen 1.916  
 Held, Jacob, Gerichtsbedienter, Stade 64  
 Hellberg, Franz, Etelsen 1.656, 1.821, 1.877  
 Hellwege, Hinrich, Langwedel 1.536  
 Helm, Johann, Kanzler, dänischer, Glückstadt 848, 849  
 Helmers, Anna Catharina, Bruch 184  
 -, Hermann, Pastor, Bruch 184  
 Helmke, Fedde 1.921  
 Helpes, Johann Gottfried, Wersabe 1.113  
 Helwege, Claus, Neuhaus, Amt 678  
 Hemcke, Hinrich, Langwedel 1.164  
 -, Ludolf, Land Wursten 973  
 Hemmie, Johann, Padingbüttel 942, 2.108  
 Hempel, Gustav, Archivar und Referendar 896, 912, 931, 1.236, 1.633  
 -, Gustav, Justizrat 366, 1.500  
 -, Martin, Landrentmeister 13, 229, 862, 874, 1.553, 1.949  
 -, Peter Christoph, Justizrat 1.500  
 Hencken, Lüder, Schiffer 724  
 Heneke, Arnold, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 Henelius, N.N., Lic., Witwe 655  
 Henne, Andreas, Etats-Bau- und Zimmermeister 1.901  
 Henneke, Hermann, Bürgermeister und Kontributionseinnehmer, Bederkesa 719, 1.242  
 -, Lütke, Verden, Amt 2.010
-

- 
- , Otto, Witwe, Buxtehude 981  
Hennings, Ambrosius, Pastor, Bremen 506  
Herdehorst, Alheit, Bremervörde 902  
-, Johann, Bürger, Bremervörde 902  
Herlicher, David 1.628, 1.629  
Herlin, David, Kaufmann, Amsterdam  
(Niederlande) 835, 855, 1.628, 1.629  
-, Isaac 835, 855  
-, Jacques, Bürger, Bremen, Ostersta-  
de 1.463  
-, Johann und Abraham, Kaufleute, Bre-  
men 831  
-, Johann, Bremen 73  
-, Johann, der Ältere, Gläubiger, Bre-  
men 831  
-, Pieter 940  
-, Samuel, Hamburg, Hof in Engbüttel 88,  
940, 1.012, 1.016  
Herold, Johannes, 2.036, 2.041  
Hesshausen, Justinus von, Kontributions-  
einnehmer in Osterstade, Verwalter in  
Neuenwalde 239, 1.496  
Hestermann, Otto, Waisenhaus, Bre-  
men 1.389  
Heuck, Jacob 1.168  
-, Peter, Oberndorf 1.517  
Heus, Bert, Hamburg, Gläubiger 243  
Heusch, Gerhard, Hamburg 1.081  
Heyden, N.N., von der, Leutnant 1.869  
Heye, Jacob, Bürgermeister, Altes  
Land 1.650  
-, Marx, Bülkau 678  
-, Peter, Estebriège 921  
Hidje, Carsten, Nesse 989  
Hilck, Claus, Kaufmann, Stade 430  
-, Hans, Müller, Bremervörde 2.097  
-, Johann, Stade 1.773  
-, Johann, Witwe, Stade, Familienerb-  
schaft 752  
Hildebrand, N.N., Kontributionseinneh-  
mer 862  
Hildebrandt, Ameling, Stade, Bürger 1.705  
-, Claus 1.937  
-, Dietrich, Sievern 1.934  
-, Stephan 1.638  
Hilke, Jürgen, Kehdingen 1.157  
Hille, Wilhelm von, Sekretär, Wildeshau-  
sen 2.092  
Hilmer, Jürgen, Pastor, Arbergen 844  
Hinck, Claus, Hetthorn 771  
-, Gerd, Meier, Falje 891  
-, Lüer, Midlum 1.917  
-, Wessel, Midlum 771, 773  
Hincke, Johann Otto, Lehrbrief 1.366  
Hinrichs, Hancke, Land Wursten 732  
-, Johann, Lehe 1.270  
-, Jürgen, Bremervörde 574  
Hinschen, Barthold, Zeuge 1.952  
Hintemann, Johann, Basbeck 451  
Hintsch, Claus, Heinrich und Christian,  
Bauleute, Osten 1.441  
-, Otto, Osten, Inventar 1.441  
Hintze, Anna Mette 2.095  
-, Anthon, Bauherr, Stade 1.730  
-, Bartold, Ratsverwandter, Wandschneider,  
Stade 847  
-, Else, Stade 1.179  
-, Gerhard Hermann, Syndikus, Sta-  
de 1.179, 1.739, 2.179  
-, Hartwig, Anwalt, Neuenwalde 1.457  
-, Heino, Anwalt, Sekretär und Ratsver-  
wandter in Stade 88, 130, 131, 1.425,  
1.692  
-, Heinrich, Bürgermeister, Stade 847,  
1.179, 1.733, 1.773, 2.179  
-, Hinrich, Leutnant 2.095  
-, Ilse, verh. Grundt 2.095  
-, Johann Hinrich, Sekretär, bremische  
Ritterschaft 982, 1.379  
-, Johannes, Notar und Advocatus  
Fisci 211, 594, 598, 614, 663, 746,  
1.060, 1.607, 1.987  
-, Lorenz, Hagenah 916  
-, Margarethe, verw., Becker, Wech-  
tern 236  
-, Seba, Pächter, Wechterndorf 1.331  
Hipstedt, Adolf Benedict, Dorum 933  
-, Johann Friedrich, Sekretär, Land Wurs-  
ten 933, 2.094, 2.108  
-, Justus 933  
-, Nicolaus und Ilsabe 933  
Hirschfeld, Daniel, Diener, Bostel 482  
Hitzacker, Ludolff Clamer von, Dözin-  
gen 2.186  
Hoddersen Balling, Brüder, Dorum 945  
-, Dietrich Hinrich, Obervogt, Land Wurs-  
ten 110, 119, 673, 764, 766, 768,  
774, 933, 973, 1.012, 1.252, 1.380,
-

---

1.839, 1.913, 1.934, 2.127, 2.130, 2.141	Holzhausen, Mette 890
Hoddersen, Alvericus, Pastor, Scharm- beck 674, 1.373	Holzhof, Franz, Bremervörde 1.540
-, Christian, Pastor zu Büttel und Elmlo- he 234, 330, 1.203, 1.209	Hons, Elisabeth, Dienstmagd, Lehe 1.953
-, Ludolf, Spieka 1.247, 1.823	Honstedt, Margarethe Gertrud von, verw. von Mandelsloh 1.941
Hoffmann, Anthon, Magister, Propst in Kehdingen und Konsistorialrat 68, 870, 1.485	Hont, Jacob, Wersabe 1.113
-, Anton, Vikar, Dorum 623	Höpfner (geadelt von Kronstedt), Hermann, Dr., Kanzler, Wolfenbüttel 862, 874, 2.013
Hohn, Albert, Bevollmächtigter, Mul- sum 1.386, 1.393	-, Obereinnehmer, Assignationen 1.599
-, Carsten, Hausmann, Lehe 866	Höpken, Adolf Friedrich von, Leut- nant 1.896, 1.904, 1.905
-, Johann, Sievern 1.386	-, Margarethe Adelheit von, geb. von See, Balje 1.904
Hohnhorst, Anne von, verw. von Zahren- hausen 2.198	-, Nicolaus von, der Ältere, und Anna, geb. von Gruben, Melau 131
Hohorst, Beke, Konkubine, Ritterhu- de 908, 931	-, Nicolaus von, Dr., Melau, Bürgermeister in Stade, dann Regierungsrat 128, 129, 130, 131, 136, 313, 711, 840, 842, 843, 844, 847, 848, 849, 1.170, 1.558, 1.707, 1.718, 1.749, 2.176
-, Gerd, Ritterhude 1.859	-, Nicolaus von, Melau, Gräfe im Alten Land, Deichgräfe in Balje 94, 96, 131, 264, 313, 314, 350, 377, 770, 896, 935, 937, 1.509, 1.831, 1.886, 2.195, 2.203
Holländer, Heinrich, Altes Land 1.298	Hoppe, Anna 264
-, Jacob, Assel 1.862	-, Meyhart, Ratsverwandter, Bremen 1.899
-, Johann, Bürger und Pächter, Sta- de 1.882, 1.894	Hordt, Friedrich, Amt Hagen 987
-, Peter, Stade 1.157	-, Grete, geb. von Würden, Amt Ha- gen 987
Holle, Gerd, Kötner, Neuhaus 526	-, Hinrich und Jacob, Brüder, Amt Ha- gen 987
-, Johann, Notar, Verden 1.516, 1.959	-, Hinrich, Offenwarden 987, 2.116
-, Marie Gesche von, verw. von Bothmer 1.064, 1.592	-, Hinrich, Uthlede 894
Hollen, Johann, Rechtenfleth, Erben 88	-, Jacob, Amt Hagen 987
-, Johann, Rechtenfleth, Kontributionsein- nehmer 73	Horn, N.N., Baron von, Rittmeister, Vie- land 967
Hollweg, Rittmeister 980	-, Dietrich von, Wulmstorf 841
Hollwege, Johann, Meier, Frelsdorf 1.943	-, Friedrich Wilhelm, Assessor 20
Holst, Matthias, Barbier, Stade 1.731	-, H. von 588
Holste, Jacob, Altes Land 262	-, Henrik von, Generalgouverneur 19, 1.094, 1.811
-, Johann, Horneburg 1.368	-, Johann und Clara von, Morsum 1.201
-, Jürgen, Scheeßel 881	Hornemeyer, Johannes Theodor, Notar, Verden 2.044, 2.046
Holstein, Augustinus, Pastor, Arbergen 76	-, Matthias, Kontributionseinnehmer 566
Holsten, Heinrich 264, 314	
Holt, Thomas von, Oberndorf 1.110	
Holten, Dietrich von, Richter und Deichgrä- fe, Engelschoff 733	
-, Johann von, Meier, Verden 858	
-, Johann von, Müller 828	
Holtermann, Hermann, Amtmann, Harse- feld 1.405	
Holthusen, Margarethe, Lamstedt 972	
Holtzmann, Eusebius, Schneverdingen 518	

---

- 
- Horst, Erdwin von der, Amtmann, Wasaburgscher, Wildeshausen 1.104, 1.105, 2.090
- , Johann Evert von der, Beamter, Wildeshausen 2.090
- Horstmann, Hinrich, Ritterhude 979, 1.859
- Hottendorff, Hans, Meier, Neuhaus 1.412
- , Johann, Meier, Neuhaus 1.412
- Hövet, Johann, Schulmeister, Barnkrug 957, 1.960
- Hoyer, Eberhard, Generalauditeur, Rat, brandenburgischer, Berlin 282, 608
- , Hieronimus, Vogt, Mulsum 1.386
- Huberinus, David, Regimentsquartiermeister 2.114
- Huck, Conrad, Pastor, Großenwörden 2.099
- Hude, Adelheit Catharina von der, verh. von Sandbeck 1.762
- , Adelheit Dorothea von der, verh. / verw. von Skölln, Ritterhude 1.856, 1.858, 1.859
- , Adelheit und Sophie von der 1.218
- , Agnes von der, verw. Wilckens 1.762
- , Anna Magdalene von der, verh. / verw. Clüver 1.207, 2.196
- , Anna von der, verw. von Brobergen 194, 875
- , Arend und Berend von der, Ritterhude 833
- , Arend von der, Landrat 124, 187, 211, 503, 852, 872, 908, 979, 1.177, 1.589, 1.762, 2.196
- , Barthold von der, Ritterhude, Erbschaft 1.762, 2.196
- , Berend von der, Ritterhude 786, 872, 908, 938, 953, 979, 1.476, 1.612, 1.762, 1.790, 1.856
- , Berend von der, Witwe, Ritterhude 1.859
- , Catharina von der, verh. von Skölln 979
- , Catharina von der, verh. von Weyhe 833
- , Cord Christoph von der, Ritterhude 833, 1.562, 2.196
- , Detlef und Garleff von der, Ritterhude 1.762
- , Detlef von der, Ritterhude 833, 1.037, 1.218, 2.196
- , Detlef, Alheit, Bartold von der 2.196
- , Detlef, Garleff und Cord Christoph von der 2.196
- , Elisabeth von der, verh. Clüver 2.196
- , Elisabeth von der, verh. / verw. von Schade 336, 1.230
- , Erich von der 1.252
- , Franz von der 588
- , Friedrich von der, Leutnant, Ritterhude 953
- , Gebhard von der, Erben 1.633
- , Gördt von der, Ritterhude 1.879
- , Gösta von der, geb. von der Lieth 1.252, 2.196
- , Hans Jacob von der, Amtschreiber, Zeven 807
- , Hedwig Sophie von der, verh. von der Lieth 1.762
- , Jürgen von der, Balje 594
- , Margarethe von der, verw. von Stemsborn, Ritterhude 661, 979, 1.858, 1.859, 1.879
- , Martin von der 1.762
- , Metta Augusta Adelheit von der, geb. von Voss, Ritterhude 953, 1.856
- , Mette von der, verw. Barner 875
- , Segebade von der, Amtschreiber bzw. Verwalter, königsmarckscher, in Verden, Achim, Riede 402, 380, 709, 1.077, 1.175, 2.006
- , Segebade von der, Witwe 403
- , Sidonie und Anna von der 833, 1.562
- , Sophie und Adelheit von der 493, 1.207
- Huesmann, Heinrich, Land Wursten 2.108
- Hüge, Heinrich, Ratsverwandter, Stade 847
- Hülseberg, Heinrich, Stotel 900
- Hülsebusch, Caspar, Kramer, Buxtehude, 1.366
- Humbla, Lorenz, Schiffer 1.577
- Hurlebusch, Gebhard, Physikus, Verden 1.990
- Hurtzig, Peter Wilhelm, Richter, Oberndorf 678, 1.517
- Hüsing, Alard, Dr., Bevollmächtigter 500, 1.794
- Husmann, Johann, Land Wursten 1.839
- Huss, Matthias Wilhelm, Dr., Justizrat 11, 55, 249, 282, 300, 505
- Hutaf, Claus, Bederkesa 1.531
-



I

Ibes, Tante Pecke, Imsum 1.026  
 Illies, Hinrich, Osterstade 1.113  
 Inn - und Knyphausen, Carl Friedrich Freiherr zu 2.013  
 Issendorf, Catharina von 549  
 -, Christoph von, Laak, Erben 678, 690, 1.418  
 -, Familie von, Oese und Poggemühlen 1.946  
 -, Heilwig von, verw. von der Kuhla, 1.091  
 -, Heinrich von, Landmesser 1.661, 1.945  
 -, Heinrich von, Oberndorf 1.003, 1.418, 1.474, 1.943, 1.945  
 -, Hermann Christian von, Leutnant, Braak und Holtenklinken 407, 1.021, 1.110, 1.286, 1.453, 2.033  
 -, Hermann Gustav von 455  
 -, Ilse Catharina von, verw. von Wersebe, Meyenburg 2.061, 2.078  
 -, Joachim O. von, Oberndorf 1.110  
 -, Johann Christoph von, Gerichtsjunker auf dem Delm, Oese 409, 526, 928, 1.945  
 -, Johann und Christoph von, Laak 1.160  
 -, Paul von, Bevollmächtigter 51, 878, 2.013  
 -, Wolbrich von, verw. von der Lieth 1.091

J

Jachims, Johann, Schönebeck 435  
 Jacobs, Giese, Hamburg 368  
 Jacobsen, Jacob 1.173  
 Jacobs(s)en, Hermann 1.212  
 Jäger, Jobst, Leutnant 1.565  
 -, Wolf, Kontributionseinnehmer, Land Wursten 2.131, 2.133, 2.137  
 Jantzen, Johann, Schiffer, Osten 1.010  
 -, Leonhard, Stade 1.732  
 Janus, Anne Margarete, Konventualin, Neukloster 502  
 -, Christine, Anne und Elisabeth 997  
 -, Daniel, Apotheker, Buxtehude 997  
 -, Johann und Robert 997  
 Jarck, Johann 1.665  
 -, Peter 733

-, Tönnies, Güterverwalter, Dornbusch 1.125, 1.140  
 Jellevis (Jolves), Heilwig (Helena), verw. Timmermann, Dorum 342  
 Jencke, Elard, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 Jentzsch, Johann Georg, Kämmerer, Hohenwedel 403, 756, 1.104, 1.105, 1.224, 1.330  
 -, Margarethe, geb. Landwehr, Hohenwedel 1.224  
 Jerichow, Hans, Kontributionseinnehmer, Bederkesa 251  
 Jeske, Martin, Pastor, Otterstedt 1.014  
 Joel (geadelt Örnstedt), Johann Friedrich, Amtmann, Neuhaus 280, 1.003, 1.304, 1.404, 1.405, 1.408, 1.409, 1.412, 1.416, 1.417, 1.418, 1.422  
 Johann Adolf, Erzbischof von Bremen 1.412  
 Johann Adolph, Graf von Tecklenburg und Bentheim 1.794  
 Johann Friedrich, Erzbischof von Bremen 78, 1.281, 1.423, 1.589, 1.762, 1.823, 1.890  
 Johanns, Eibe Siade, Deichgräfe im Land Wursten 940, 1.012, 1.016, 1.019, 1.386, 1.393, 1.401, 2.127, 2.147, 2.159  
 -, Eibe, Cappel 1.001  
 -, Frerich, Land Wursten 1.020  
 -, Johann Dürels, Land Wursten 1.970  
 -, Johann Eibe, Land Wursten 1.885  
 -, Siade, Dorum 669, 1.029, 1.2512.170  
 Jordan, Carl Gustav, Generalleutnant, Altes Land 1.018, 1.890  
 -, Johann, Vogt, Scheeßel 1.619  
 Jost, Allrich, Spieka 1.247  
 -, Claus, Vogt, Spieka 1.823  
 Jovius, Christian Paul, Amtmann, Neuhaus 1.412  
 Julius Heinrich, Herzog von Sachsen, Engern, Westphalen 1.745  
 Juncken, Carsten, Amt Stotel 464, 465  
 Juncker, Ludwig Albrecht, Dr., Advokat 2.204  
 Jungclaus, Peter 733  
 Junge, Anna, Land Wursten 973  
 -, Carsten, Jurat, Krautsand 1.157  
 -, Hein, Drochtersen, Schiffer 1.022

- Jüngermann, Adelheit, geb. Korff, Stel-  
lenfleth 1.024  
-, Baltzer, Rittershausen 1.612  
-, Christoph, Kornett 655  
Jürgensen, Jürgen, Meier 2.085
- K
- Kahrs, Peter, Pfarrmeier, Rhade 462  
Kaiser, Johann, Vogt, Lamstedt 1.265  
Kampe, Friedrich von 184  
Kanne, Claus, Schulze, Oppeln 1.404  
Kappenberg, Johann, Attestat 498  
Kassebruch, Daniel, Vogt, Lamstedt 886,  
1.416  
Kasseburg, Nicolaus, Kanzleisekretär 11,  
588, 1.782, 1.811  
Katte, Christina, verw. Gerdes, Obern-  
dorf 789  
-, Christoph, Obristwachtmeister 316, 914  
-, Dorothea Maria und Catharina Met-  
te 789  
-, Hedwig, geb. von Hackeborn 914  
-, Hinrich, Oberndorf 1.517  
-, Johann Hinrich, Marne 1.612  
-, N.N., Kornett, Geversdorf 1.109  
-, Marquard, Landrat und Major, Neuen-  
deich (Niendiek) 8, 103, 346, 384,  
428, 455, 526, 668, 678, 730, 731,  
823, 914, 1.021, 1.085, 1.102, 1.107,  
1.109, 1.110, 1.111, 1.118, 1.127,  
1.128, 1.140, 1.151, 1.154, 1.156,  
1.161, 1.453, 1.654  
-, Marquard, Witwe, Freiburg 1.286  
Kauen, Claus, Meier, Wingst 2.156  
Kauer, Friedrich, Bürger, Bremervör-  
de 816, 1.145  
-, Otto, Bürger, Bremervörde 1.145  
Kayser, Johann, Vogt, Lamstedt 287,  
1.122, 1.241  
Keller, Christian Otto, Major, Wer-  
sabe 1.087, 1.113, 1.116, 1.126,  
1.138, 1.496, 1.636, 1.990  
-, Claus, Land Würden 851  
-, Friedrich, Kapitän 382, 1.921  
-, Georg, Regierungssekretär 801  
-, Johann, Advokat, Kehdingen 237, 1.035  
Kelp, Johann Justus, Amtmann, Otters-  
berg 415, 557, 765, 1.521  
Kemme, Hinrich, Kehdingen 1.159  
-, Johann, Kontributionseinnehmer, Wech-  
terndorf 436, 1.159, 1.331, 1.669,  
2.152  
-, Peter, Meierhof, Balje 1.589, 1.612  
-, Seba und Margarethe, Krummen-  
deich 1.910  
-, Seba, Krummendeich 1.863, 1.926  
Kempe, Barthold, Altes Land 1.289  
-, Catharina, Bützfleth 1.641  
-, Claus, Kaufmann, Hamburg 1.022  
-, Claus, Kehdingen 1.654  
-, Johann, Akziseeinnehmer, Horne-  
burg 913  
-, Maria Adelheit, verh. Huss 282  
Kerstens, Johann Christian, Apotheker,  
Stade 1.871  
Kessel, Franz, Amtmann, Ottersberg 920  
Kessler, Hans, Töpfer, Buxtehude 431  
Ketelsson, Matthias, Proviantmeister 1.014  
Kettenburg, Johann Dietrich von der, Vor-  
mund 734  
Kieck, Claus, Kötner, Ladekop 49  
-, Gerdt, Borstel 79  
-, Johann, Kötner, Ladekop 49  
Kimme, Gerhard, Amtmann, Zeven 156,  
807, 1.014, 1.591, 1.594, 1.701, 1.783,  
2.078, 2.182, 2.184, 2.185, 2.188  
Kippius, Matthaeus, Konsistorialrat 70,  
72, 1.329  
Klatte, Hinrich, Lankenau, Bremen 1.104,  
1.105  
Kleberfeld, Gustav von, Landrat zu Verden  
275, 500, 502, 1.071, 2.098  
-, Hermann von, Dr., Leibarzt, schwedi-  
scher, Schwachhausen und Ver-  
den 275, 301, 310, 590, 591, 791,  
792, 1.067, 1.071, 1.694, 2.098  
Klee, Johannes, Magister, Pastor, Bremer-  
vörde 1.046, 1.145  
Kleen, Catharina Clara, verw. Hoddersen,  
Scharmbeck 1.373  
-, Matthias von, Amtmann, Hagen 477  
Kleihe, Bartholomäus 1.236  
-, Schweder Dietrich, Etatspräsident 275,  
300, 301, 310, 882, 1.071, 1.236,  
1.592, 1.823, 2.087  
Klemroggen, Hinrich 1.896  
Klencke, Agnes Margarethe 1.080  
-, Cyriacus, Meier 599a

- 
- , Jobst Jasper, Landdrost, Hoya 1.041, 1.052
  - , Johann, Testamentsvollstrecker 1.187
  - , Mette Ilse, geb. von der Hude 979
  - , Ortgies Dietrich 979
  - Klesel, Adam, Einnehmer, Harsefeld 826
  - , Jacob Adam, Harsefeld 826
  - Kleyhe, Johann, Inhaftierter 1.484
  - Klinckow, Catharina, verh. Zander und Bahrius 2.181
  - , Friedrich, Tribunalsassessor 13, 1.335
  - Klindworth, Catharina, geb. Köser, Bützfleth 1.089
  - , Hinrich, Schnee 1.089
  - , Margarethe, Gesche, Anne und Ilse, Schnee 1.089
  - , Peter, Bützfleth, Nachlass 1.089
  - Klintworth, Hinrich 2.144
  - , Johann, Müller, Harsefeld 1.073
  - , Peter 1.163
  - Klitzing, Gustav Melchior von 980
  - Klöckers, Anna, Stockholm (Schweden) 2.046
  - Klug, David, Dr., Pastor, Katharinenkirche, Hamburg 2.074
  - Klugkist, Hinrich, Bremen, Witwe 2.154
  - Klunge, Johann, Pastor, Neuenkirchen 2.191
  - Knake, Claus, Kehdingen 1.157
  - Knief, Albert, Meier 1.244
  - Knigge, Matthias, Verwalter, Bentwisch 1.331, 1.360
  - , Robert, Ratsverwandter, Hoya 1.959
  - Knippenberg, Johann Clamer, Advokat 783
  - , Johannes, Advokat und Bürgermeister 78, 691, 862, 1.136, 1.277
  - Knop, N.N., Hofrätin 2.151
  - Knops, Zilia, verw. Butt, Bramstedt 1.615
  - Knübel, Adde und Heinrich, Osterstade 181, 1.635
  - , Heinrich, Hinnebeck, Hagen, Amt 1.635
  - , Heinrich, Osterstade 1.496
  - , Johann 1.230
  - Knüppel, Claus 1.163
  - Knust, Dietrich, Bieressigbrauer und Ratsverwandter, Buxtehude 241, 326, 700
  - , Heinrich, Amtmann, Verwalter, Altkloster 157, 1.062, 1.553
  - , Niclas, Hauptmann, Gutsherr im Gericht Achim 24, 25, 1.066, 1.067
  - Knüttel, Christian, Amtschreiber, Langwedel 632, 1.224
  - , Christian, Vikar, Osten 870
  - Kobbe, Cordt von, Wersabe 2.154
  - , Dietrich von, Wersabe 1.138, 2.081
  - , Grete von, Wersabe 1.113
  - , Hedwig, Rebecca und Margarethe von, Wersabe 1.114
  - , Heinrich von, Inhaftierung 856
  - , Hinrich und Johann von, Wurthfleth 1.150
  - , Lüder, Offenwarden 1.045
  - , Lüder, Wersabe 2.116
  - , Margarethe von, verw. von Würden, Osterstade 1.628, 1.629, 2.081
  - Koch, Berend, Ratsmitglied, Verden 1.999
  - , Caspar Friedrich, Dr., Prokurator 1.724, 1.869
  - , Conrad, Dr., Bremen 585
  - , Cord, Witwe 2.202
  - , Heinrich, Ratsherr, Bremen 61, 272
  - , Joachim Christian, Tribunalsassessor, 401, 403
  - , Johann, Kate, Försten 1.060
  - , Lüer 1.243
  - Köckritz, Hans Balthasar von, Glau-bitz 598
  - Köhling, Arend, Seehausen 1.842
  - Kohlmann, Anna, St. Jürgen 1.027
  - Köhne, Werner, Dr., Bremen 1.104, 1.105
  - Kolckmann, Hinrich, Langwedel 1.164
  - Kollbring, Johann, Vormund 456
  - Kölmus, Claus, Dauelsen 827
  - , Dietrich, Subsenior, Verden 1.972
  - Kolster, Catharina, Twielenfleth 897
  - , Hans, Schiffer, Twielenfleth 1.963
  - , Heinrich, Bürgermeister, Altes Land 201, 1.298, 1.351
  - Köncke, Johann, Otterstedt 1.521
  - Köneke, Adelheit, Altkloster 1.062
  - , Adelheit, verh. Wiebeling, Neuhaus 1.128
  - , Harder, Kaufmann, Lüneburg 1.128
  - , Heinrich, Anwalt 1.054
  - , Johann, Krüger, Altkloster 1.062
  - König, Barthold, Hof, Geversdorf 59, 1.275
-

- 
- , Hans, Zehntbürge 373
  - , Jacob, Kehdingen 1.157
  - , Johann, Pächter 1.925
  - , Ties, Vormund 2.111
  - Königsmarck, Amalie Wilhelmine Gräfin  
von, verh. von Löwenhaupt 400, 401,  
402, 403
  - , Beate Elisabeth Gräfin von, verh., verw.  
de la Gardie 980, 1.147, 1.152
  - , Carl Johann und Philipp Christoph Grafen  
von, Bederkesa 1.094
  - , Curt Christoph Graf von, Vizegouver-  
neur 340, 508
  - , Curt Christoph Graf von, Gogräfe im  
Gericht Achim 47, 55, 62
  - , Curt Christoph Graf von, Erb-  
schaft 1.094, 1.101
  - , Curt Christoph und Otto Wilhelm Grafen  
von, Patronatsrecht in Obern-  
dorf 1.417
  - , Curt Christoph und Otto Wilhelm Grafen  
von, Gogericht, Achim 499
  - , Familie von, Erbschaft 396, 400, 426,  
430
  - , Familie von, Haus in Stade 730
  - , Familie von, Dehmelscher Hof in  
Borstel 1.043
  - , Familie von, Gut Riede 1.077
  - , Hans Christoph Graf von, Bederke-  
sa 217, 719
  - , Hans Christoph Graf von, Donati-  
onsbrief(e) 47, 396, 1.064
  - , Hans Christoph Graf von, Gericht  
Achim 18, 25, 55, 62, 508
  - , Hans Christoph Graf von, Gouverneur 2,  
130, 151, 380, 429, 797, 844, 848,  
849, 1.052, 1.147, 1.463, 1.546, 1.594,  
1.983, 2.070
  - , Hans Christoph Graf von, Neu-  
haus 1.405
  - , Hans Christoph Graf von, Roten-  
burg 920, 1.592, 1.609
  - , Hans Christoph Graf von, Testa-  
ment 400, 403, 426, 980, 1.152
  - , Hans Christoph Graf von, Verden 402,  
1.041, 1.101
  - , Maria Aurora Gräfin von 400, 401, 402,  
403, 429, 430, 1.147, 1.152
  - , Marie Christine Gräfin von, geb. von  
Wrangel, Bederkesa 1.094
  - , Otto Wilhelm Graf von 62, 229, 920,  
980, 1.147, 1.591, 1.592, 1.594, 1.605,  
2.070, 2.087
  - , Philipp Christoph Graf von 396, 400,  
403, 426, 430, 719, 1.147, 1.152
  - Kopen, Hinrich, Erben, Hamburg 287
  - , Johann, Paddewisch 561
  - Köper, Cord, Zeuge 61
  - , Georg, Dr., Bremen 1.104, 1.105
  - Köpke, Garleff, Borstel 79, 1.059, 1.083
  - , Heinrich, Borstel 399, 1.059
  - , Jacob, Borstel 1.059
  - , Johann, Borstel 1.059
  - , Johann, Jacob und Heinrich,  
Borstel 1.083
  - , Mette und Carsten, Teilungsver-  
gleich 1.650
  - , Peter, Altes Land 1.039
  - , Tewes, Borstel 1.059, 1.083
  - Koppelmann, Hinrich und Catharina, En-  
gelschoff 554
  - Kordes, Carsten, Amt Verden 2.010
  - , Tönnies, Bürger, Stade 2.079
  - Korff, Claus, Konkurs 1.665
  - , Daniel, Gräfe, Land Kehdingen 746,  
1.541
  - , Hans Heinrich, Rittmeister 829
  - , Hinrich, Dorum 766
  - , Johann (Hans) Friedrich, Rittmeister,  
Dornbusch 1.098, 1.125, 1.140, 1.654
  - , Johann, Dorum 766
  - , Johann, Oederquart 1.485
  - , Jürgen, Döse-Richter, Oederquart 1.120,  
1.065
  - , Jürgen, Otto Johann und Hans Friedrich,  
Oederquart 1.485
  - Korte, Hans, Bürger, Verden 1.986
  - , Heinrich, Ratsmitglied, Verden 1.999
  - Körten, Ilse, Neukloster 1.173
  - Köser, David, Kehdingen 641
  - , David, Seidenkrämer, Stade 1.081
  - , Jacob, Bützfleth 2.179
  - , Johann, Kehdingen 641
  - , Johann, Meier, Hollern 754
  - , Martin, Kehdingen 1.157
  - Köster, Christoph, Driftsethe 571
  - , Eibe Johann, Dorum 766
-

- , Garleff 472  
 -, Lück, Johann, Misselwarden 1.012  
 -, Lühr, Sievern 1.934  
 -, Margareta, Bremen 614  
 -, Michel, Sievern 1.934  
 -, Thies, Amtsschäfer, Verden 581, 2.041  
 Kowald, August(in), Landmesser und Organist, Geversdorf 187, 280  
 -, Claus Christoph, Land Kehdingen 671, 1.098, 1.135  
 -, Hinrich, Landmesser und Organist 249, 1.048, 1.464  
 Krabbe, Caspar, Kehdingen 1.157  
 Kracke, Friedrich, Langwedel 1.164  
 Kramer, Dietrich, Horneburg 1.787  
 -, Dietrich, Meier, Otterstedt 1.014  
 Krampau, Hans, Verwalter, Hof zum Brook 89, 360, 377, 1.647, 1.825  
 Krauchenberg, Hinrich Valentin, Präpositus, Oldendorf 1.123  
 Krefting, Heinrich, Dr., Bremen 1.252  
 Kretzschmar, Lorenz, Advokat 1.708  
 Kröncke, Carsten, Hackemühlen 1.133  
 -, Christoph, Lamstedt 2.048  
 -, Johann, Hackemühlen 1.133  
 -, Moritz, Müller, Schuppenfeld 297  
 Kronstett → Höpfner  
 Krosigk, Gebhardt Friedrich von, Eheftung 223  
 Krug, Caspar Heinrich von, Freschlunenberg 1.166, 1.198  
 Krüger, Friedrich, Hamburg 845  
 -, Heinrich, Amtmann zu Lilienthal bzw. Oberamtman zu Lilienthal und Osterholz 1.037, 1.168, 1.476  
 -, Johann, Ritterhude 2.196  
 -, Nicolaus, Amtmann, Hagen 97, 107, 539, 548, 571, 1.113, 1.126, 1.628, 1.629, 1.667, 2.116, 2.139, 2.143, 2.150  
 -, Nicolaus, Amtmann, Hagen, Witwe 535  
 Kruse, Albert, Sekretär, Stade 204  
 -, Catharina, verw. Möller 376, 1.279, 1.280, 1.309, 1.363, 2.085  
 -, Claus, Götzdorf 1.700, 1.735  
 -, Gerd, Altes Land 2.111  
 -, Hinrich, Organist, Debstedt 714  
 -, Johann, Konkurs 1.735  
 Kück (geadelt Wahlburg), Albert, Richter in Achim (1688 – 1692), Amtmann in Neuhaus (1692 – 1697), Amtmann in Bremervörde (1697 – 1707) 55, 470, 508, 523, 709, 1.128, 1.137, 1.145, 2.025, 2.151  
 Kuhla, Anna von der, verh. Marschalck 1.054, 1.055, 1.311  
 -, Barthold Clemens von der, Regierungsrat, dann Kanzler 1.371, 1.388  
 -, Benedict von der 1.054, 1.091, 1.722  
 -, Caspar Detlef von der, Major, Klint 15, 1.286  
 -, Christoph von der 1.472  
 -, Christoph von der, Domherr, Propst 51, 833, 1.054, 1.055, 1.079  
 -, Clement von der, Domherr, Erbschaft, Konkurs 193, 1.054, 1.055, 1.091  
 -, Detlef von der, Erbschaft, Konkurs 1.054, 1.055, 1.091  
 -, Hedwig von der 1.054, 1.055  
 -, Hermann Christoph von der, Rittmeister, Kuhla 393, 398, 448, 756, 918, 929, 1.091, 1.131, 1.218, 1.219, 1.534, 1.645, 1.868, 1.877  
 -, Hermann von der, Güterteilung 1.055  
 -, Johann von der 1.762, 2.008  
 Kühlbrunn, Barthold, Dr., Advokat 1.518  
 -, Conrad, Dr., Advokat 475, 1.519, 1.681  
 Kühlcke, Claus, Breitenwisch 545  
 -, Hinrich, Lesum 468  
 -, Schweder Dietrich, Lesum 468, 479  
 Kühle, Heinrich, Erben 1.081  
 -, Nicolaus, Kammerherr und Bürgermeister, Stade 328, 1.722, 2.030  
 Kuhlenkamp, Alheit 61  
 Kühnhardt, Daniel, Oberndorf 690, 1.160  
 -, Georg, Richter, Oberndorf 643, 717, 1.102, 1.110, 1.118, 1.453, 1.478, 1.515, 1.517  
 Kürtzer, N.N., Rittmeister 1.147  
 Küsel, Christian Heinrich, Notar 698, 738  
 -, Claus, Ottersberg 1.907  
 -, Nicolaus Heinrich, Dr., Advokat 64  
 -, Nicolaus Heinrich, Dr., Anwalt, Königsmarckscher 380, 396, 400  
 Küster, Johann, Gräfe, Delm 522  
 Kyblich, Daniel, Notar, 683

## L

- Lahusen, Christoph, Ratsverwandter, Verden 2.017
- Lake, Dietrich Christoph, Sekretär, Verden 1.764
- Lakemann, Claus, Vergleich 130
- , Hartwich, Bützfleth 129
- Lammers, Claus, Altes Land 1.698
- , Grete, Holßel 664
- Lampe, Christina, verw. Schmid, Bremen 549
- , Hans 314
- , Reinier 835, 855
- Landsberg, Philipp Wilhelm von, Dr., Physikus, Verden 1.990
- Landwehr, Elisabeth, geb. Münchhausen 1.322
- , Peter, Amtschreiber bzw. Amtmann zu Langwedel 24, 25, 47, 709, 1.224, 1.322, 2.008
- Lange, Andreas, Amt Ottersberg 460
- , Dietrich, Dr., Obligation 856
- , Hermann, der Jüngere, Bürger, Verden 2.036
- , Jürgen (Georg), Apotheker, Verden 2.114
- , Ludolf, Küster, St. Andreas, Verden 1.614
- , Paul, Hamburg 1.295
- Langebeck, Elisabeth, Anna Maria und Margaretha 1.189
- , Familie, Erbbegräbnis, Domkirche, Hamburg 1.189
- , Garleff, Ratsherr, Hamburg 1.189
- , Heinrich, Kaufbrief 1.189
- , Hermann, Dr., Stammregister 1.189
- Langemarke, Petrus, Kaufbrief 1.062
- Langen, Anne Catharina von, geb. von Löwenfels, Neufeld 586, 1.236
- , Johann Philipp von, Drost zu Thedinghausen, Schönort, Land Wursten 583, 761, 1.094, 1.322, 1.788, 1.823
- Langerhans, Friedadolf Ludwig, Pastor, Daverden 1.877
- , Georg, Stade 1.179
- , Nicolaus, Magister, Stade 1.179
- Langermann, David 70, 72
- , Lucas, Dr., Kanoniker, Hamburg 1.770, 1.772, 2.074
- Langherr, Dietrich, Ritterhude 1.859
- Lappenberg, Hans Georg, Verden 1.992
- , Johann Dietrich, Pastor, Bremen 785
- Laurentius, Laurentius, Kantor, Bremen 785
- Leffers, Wilhelm, Amtmann, Neuenwalde 1.747
- Lehmkuhle, Benedict, Buxtehude 1.461
- Lemkau, Peter 891
- Lemke, Dietmar, Hamburg 1.295
- , Hans, Hamburg 1.295
- Lente, Friedrich, Prébende 867
- , Johann Hugo, Kollationsbrief 867
- , Theodor, Kanzler, dänischer 711
- Lenthe, Lorenz, Ratsverwandter, Buxtehude 355
- Lentz, Julius, Stade, Bürger 1.705
- Lessenich, Johann Anton, Agent, Wien 750
- Leutschberg, Johann von, Kammernotar, dann Amtmann zu Himmelpforten 162, 1.705, 1.925
- Leyns (?), Johann von der 1.351
- Lieth, Bartold von der, Fickmühlen 1.252
- , Christoph und Melchior von der, Erbteilungsregister 1.249
- , Christoph von der, Nieder Ochtenhausen 146, 249, 1.187, 1.293,
- , Christoph von der, Elmlohe 1.258
- , Claus Hermann Balthasar (Baltzer) von der, Alfstedt 945, 1.094, 1.205, 1.218, 1.219, 1.252
- , Claus von der, Alfstedt 1.252
- , Detlef von der, Elmlohe und Fickmühlen 624, 945, 1.252
- , Dietrich und Bartold von der, Alfstedt 1.252
- , Dorothea von der, verw. von Sandbeck 1.689
- , Eberhard von der, Rittmeister, Domherr, Verden 1.187
- , Franz Julius von der, Landrat, Wiegerson und Baden 657, 709, 807, 928, 1.224, 1.244, 1.249, 1.253, 1.263, 1.656, 1.877
- , Franz von der, Elmlohe 1.238
- , Gebhardt Melchior von der 804

- 
- , Gördt (Godert) und Dietrich von der 1.252
  - , Gördt (Jürgen) Arend von der, Alfstedt, Heilshorn, Ritterhude 456, 1.177, 1.218, 1.219, 1.252, 1.255, 1.260, 1.656, 1.879
  - , Gördt und Christoph von der 1.252
  - , Gördt und Christoph von der, Fickmühlen, Elmlohe 945
  - , Gördt und Otto Rabe von der 1.252
  - , Gördt (Godert) von der, Domdekan in Bremen, Fickmühlen 1.252
  - , Gördt von der, Präsident, Ritterhude 1.207, 1.218, 1.209, 1.219
  - , Gördt von der, Ritterhude, Erben 1.238
  - , Gördt (Jürgen) von der, Landrat, dann Hofgerichtsassessor und Ritterschaftspräsident 25, 239, 300, 588, 624, 651, 658, 786, 872, 882, 1.060, 1.175, 1.261, 1.517, 1.656, 1.762, 2.008, 2.196
  - , Hedwig von der, verw. Rosenacker 1.679
  - , Hedwig Sophie von der, geb. von der Hude 1.762
  - , Heinrich von der, Burgmann, Rethem 1.187
  - , Hinrich von der 1.252
  - , Johann Arend und Gördt Arend von der, Ritterhude, Fickmühlen, Embesen 918, 1.252, 1.261
  - , Johann Arend von der, Landrat, Ritterhude 181, 318, 336, 938, 1.192, 1.218, 1.219
  - , Johann Dietrich von der, Kämmerer und Bürgermeister, Verden 1.972, 1.989, 1.999, 2.015
  - , Johann Dietrich von der, Korporal, hannoverscher 1.230, 1.989
  - , Johann Eberhard und Franz Julius von der, Wiegersen, Cluvenhagen 645, 804, 1.099, 1.187, 1.212, 1.232, 1.234, 1.235, 1.238,
  - , Johann Eberhard von der, Cluvenhagen 632, 636, 1.185, 1.228, 1.263
  - , Johann Vollmar von der, Ritterhude 1.656
  - , Johann von der 1.252
  - , Johann von der, Domdekan in Bremen, Fickmühlen 1.833
  - , Jürgen Arend von der, Ritterhude 1.177
  - , Jürgen von der, Landrat, Hofgerichtsassessor und Tribunalsassessor, dann Ritterschaftspräsident, Stemmermühlen 206, 1.091, 1.218
  - , Jürgen von der, Staatskommissar und Landrentmeister 13, 14, 1.831
  - , Kersten und Merten von der 1.252
  - , Lüder von der 1.091
  - , Margarete Clara von der 928
  - , Margarethe von der, geb. von Weyhe 1.177
  - , Melchior von der, Elmlohe 1.252
  - , Melchior von der, Wiegersen 645, 663, 1.098, 1.203, 1.209, 2.070
  - , Melchior, Lüder und Jürgen von der, Wiegersen und Nieder Ochtenhausen 1.187
  - , Ortgies Melchior von der, Elmlohe, Embesen 62, 503, 1.400
  - , Otto Jürgen von der, Hauptmann, Wiegersen 1.249
  - , Sebastian und Johann Vollmar von der, 953
  - , Sebastian von der, Tribunalsassessor, Nieder Ochtenhausen 476
  - , Tönnies von der, Alfstedt 1.252
  - , von der, Familie, Stammtafel, Genealogie 1.252
  - Lilienthal, Claus, Stade, Bürger 1.705
  - , Hinrich 1.921
  - Linau, Bernhard, Notar, Lüneburg 869
  - , Hinrich, Stade 1.337
  - Lindau, Johannes, Pastor, Achim 1.232, 1.234
  - Linde(n), Hermann zur (thor), Stade 267
  - Linde, Lorenz von der, Generalmajor 136, 1.197
  - Lindemann, Cordt, Land Wursten 2.160
  - Lindembrog, Erpold, Chronik 1.252
  - Lindenfels, Kapitän, Artillerie, Stade 2.048
  - Lindhorst, Carsten, Meier, Linteln 557
  - Lintig, Heinrich von, Bederkesa 1.242
  - Lipstorf, Christoph, Dr., Hamburg 1.831
  - Lischau, Balthasar, Dorum 1.903
-

- 
- Lissenhaim, Samuel Christopheri von,  
Regierungsrat 1.388, 1.517
- Lixfeld, Augustin von, Heinbockel 1.447
- , Johann von, Oberstleutnant, Heinbockel,  
Stade 130, 840, 842, 1.170, 1.172,  
1.173, 1.183, 1.286, 1.290, 1.447
- Lixtorff, Christoph, Dr. 1.890
- Löber, Valentin, Dr., Physikus, Verden 1.990, 2.009
- Lochner, Jacob Hieronimus, Dr., Konrektor  
und Superintendent, Bremen 785,  
1.856, 2.151
- Lohmann, Claus, Sottrum 563
- , Dietrich, Küster, Organist, Selsingen 1.801
- Löning, Albert, Gohgräfe, Obervieland 994
- Lorenz, Adick, Erben, Kirchenjuraten,  
Imsum 1.020
- Lose, Dietrich, Ritterhude 1.859
- Lossius, Daniel, Landschreiber, Land Wurstent 1.197
- Löwenfels, Anna Catharina von, verw.  
Kleihe, Kaufbrief 1.633
- , Valentin Musculus von, Justizrat, Land  
Wurstent 53, 848, 849, 862, 874,  
1.004, 1.197
- Löwenhaupt, Amalie Wilhelmine Gräfin  
von, geb. von Königsmarck 429, 430,  
1.147, 1.152
- , Carl Graf von, Hamburg 400, 401, 402,  
403, 426, 429, 430
- , Carl Gustav Graf von 1.147, 1.152
- , Gustaf Graf von, Himmelpforten 886
- , Gustaf Moritz Graf von, Himmelpforten 882, 883
- Lübbers, Henning, Süderstadt Verden 1.180
- , Johann, Verden 1.180
- , Wöbke 1.180
- , Wolter, Verden 1.180
- Lübbes, Erich Adick, Misselwarden 940,  
1.019, 1.850, 2.147
- , Hanneke Johann Tiark, Spieka 1.247
- , Hanneke Tiark, Spieka 1.823, 1.888
- , Hanneke Tiark, Midlum 1.269
- , Harr, Bescheinigung 1.012
- , N.N., Leutnant, Midlum 1.267
- , Sylle Hanke, Erben, Dorum 669, 670,  
1.251
- , Tiark, Vorsteher, Midlum 1.267, 1.457,  
1.542
- Lübke (Lübeck), Cord von, Bremen, Burgdamm und Niederende 468, 479,  
2.096
- , Johann von 381
- Lüdemann, Daniel, Dr., Generalsuperintendent, Bremen 1.788, 2.072
- , Heinrich, Stade 128
- , Hermann, Wohnste 2.144
- , Margarete, Bothel 1.257
- , Reincke, Bothel 1.257
- Lüders, Claus und Johann, Grünendeich 950
- , Conrad, Stade 1.723
- , Cord, Altes Land 201
- , Dietrich, Altes Land 201
- , Hancke, Midlum 1.917
- , Peter, Altes Land 201
- Ludwig, Heinrich, Organist 43
- Luers, Margarethe, Horneburg 1.199
- Luerss, Hinrich, Kötner 1.209
- Luhde, Claus, Nesse 989
- Lührs, Becke, verw. Fiege, Osterstade 781
- , Carsten, Wohnste 2.144
- , Hermann, Nindorf 2.146
- , Johann, Altenwalde 239
- , Michel, Meier, Altenwalde 239
- , Semme, Ehe, Vergleich 1.240
- , Siade und Eibe Siade, Midlum, Konkurs 1.269
- Lundi, Jacob von, Obristleutnant 1.756
- , Marie Elisabeth von, verh. von Schönebeck 1.756
- Luneberg, Familie von, Richteramt, Beverstedt 1.198
- , Heineke von, Altluneberg 1.166, 1.243
- , Johann von, Alt- und Freschluneberg 304, 1.166, 1.195, 1.198
- , Ilse Lucia von, verw. Knust, Werder 1.066, 1.067
- Lüning, Meinhard Christoph, Verden 447,  
1.993
- Luther, Gabriel, Apotheker, Stade 1.703
- Lutherot, Matthias, Lehe 1.270
- Lütken, Arp Melchior, Hamelwörden 651,  
1.215
-



- 
- , Christoph 588, 629, 1.195
  - , Christoph Jürgen, Burgmann, Altluneberg 217
  - , Christoph, Landrat, Burgmann, Erbrichter zu Beverstedt, Altluneberg 217, 254, 384, 647, 875, 1.166, 1.198, 1.214, 1.243, 1.502
  - , Johann, Assel 1.805
  - , Maria Judith, verw. Offen, Wolfsbruch 651
  - , Marx, Oederquart 1.541
  - , Melchior 183
  - , Melchior und Christoph Jürgen 1.195
  - Lüttmann, Johann, Nindorf 2.146
  - Lützow, Johann Hartwig von, Leutnant, Trochel 2.216
- M
- Maaß, Christoph, Kehdingbruch 1.384
  - Macken, Dorothea 314
  - Magnus, Johann Hinrich, Frei-Kramer, Buxtehude 1.366
  - , Johann Hinrich, Schneider, Buxtehude 390
  - Mahler, Bartoldt, Gerichtsschöffe, Osten 41
  - , Claus, Pächter, Aschhorn 1.048
  - , Friedrich, Osten 549
  - , Johann Friedrich, Gerichtsverwalter, Altendorf 1.371
  - , Matthias, Osten 600, 1.382
  - , Peter, Stade 1.719
  - Mahlstedt, Cord, Uthlede 1.354, 1.358, 1.496, 2.081
  - Mahncken, Albrecht, Sottrum 563
  - Majohl, Patric, Notar 1.817, 2.164
  - Majonn, Thomas Christian 1.555
  - Mandelsloh, Andreas von, Dr., Bremen 324, 1.046, 1.104, 1.105
  - , Andreas von, Sekretär und Struktur, Domkirche, Bremen 588, 1.046, 1.080, 1.287
  - , Anna und Liese von 1.833
  - , Anton Günther von, Holzbaden 24, 25, 1.603
  - , Dietrich von, Konkurs 831
  - , Ernst von, Drost 920
  - , Friedrich von, Wulmstorf 1.324
  - , Ilse Christina und Dorothea Magdalena von, Verden 1.603
  - , Johann Otto von, Rat und Hofrichter zu Celle, Bentwisch 1.331, 1.360
  - , Magdalene von, verw. von Rönne, Koppel 1.645
  - , Otto von, Schuldner 1.833
  - , Otto, Dietrich, Anne und Liese von 831
  - , von, Brüder, Etelsen 1.873
  - , von, Familie, Kehdingen 366
  - , von, Geschwister 2.146
  - , von, Obrist, Witwe 1.941
  - Manderstierna, Johan Dargemann von, Landrentmeister 14, 1.453
  - Manecke, Joachim, Thedinghausen 1.180
  - Mangels, Claus und Johann, Meckelstedt und Ankelohe 1.352
  - , Fabian, Dorum, Haftstrafe 1.370
  - Maquard, Gotthard, Lübeck 1.794
  - Marschalck, Adolf Benedict, Justizrat, dann Regierungsrat, Laumühlen und Klint 136, 970, 1.290, 1.293, 1.324, 1.720
  - , Anna, Domina, Kloster Osterholz 1.311
  - , Anna, geb. von der Kuhla 1.311
  - , Balthasar und Franz 1.173
  - , N.N., Brüder, Gutsherren in Osterstedt 728
  - , Carl Gustav, Obrist, Hutloh 988, 1.384, 1.330, 1.376, 1.378, 1.396, 1.534
  - , Detlef, Abbenseth 972, 1.307
  - , Elisabeth Catharina, geb. Marschalck 1.329
  - , Familie, Aufzeichnungen, genealogische 386
  - , Familie, Gerichtsjunker, Hechthausen 988
  - , Familie, Stammgüter 384, 386
  - , Familie, Stammvetternrecht 1.628, 1.629
  - , Franz Balthasar 2.035
  - , Franz, Domdekan zu Bremen, Propst zu Himmelpforten 554, 883, 1.324, 1.694, 1.943
  - , Franz, Geesthof 1.329, 1.400
  - , Franz, Genealogie, Geesthof 965
  - , Friedrich Moritz 2.035
  - , Friedrich, Hofgerichtsassessor, Wisch (Wischhof) 932, 973, 988, 1.307, 1.329, 1.369, 1.400, 2.035
-

- 
- , Friedrich, Landrat, Ovelgönne 386
  - , Friedrich, Laumühlen 1.311
  - , Georg (Jürgen) Friedrich, Leutnant 384
  - , Georg, Tribunalsassessor, Präsentation 1.981
  - , Henning Jürgen, Kapitän, Wohlenbeck 1.133, 1.572, 2.033
  - , Ilse Wolberich, verw. von Hassel 955, 975, 1.383
  - , Johann, Klint 594, 833, 932, 970, 1.054, 1.055, 1.238, 1.311, 1.472, 1.943
  - , Johann Otto 2.035
  - , Johann, Landdrost, Klint 78, 590, 1.243, 1.293, 1.412, 1.682
  - , Johann, Propst, Neuenwalde 1.436
  - , Johann, Ritterschaftspräsident 1.474, 1.572
  - , Johann, Vogt, Selsingen, Börde 935, 1.356, 2.213
  - , Johann, Zollverwalter, Stotel 1.812
  - , Judith Magdalene, verw. von dem Brock 2.033
  - , Jürgen (Georg), Regierungsrat, Tribunalsassessor, Ritterschaftspräsident, Huttloh und Aschhorn 366, 807, 952, 1.048, 1.293, 1.324, 1.329, 1.330, 1.331, 1.369, 1.376, 1.329, 1.331, 1.400, 1.474, 1.981,
  - , Levin von, Landdrost 1.048, 1.091, 1.173, 1.396
  - , Lüder, Landrat, Laumühlen 1.311, 1.324, 1.329, 1.580
  - , Meta Gertrud 407
  - , Metta Maria 1.329
  - , Valerius Henrich, Verwalter 1.384
  - Martens Adolfsson, Claus, Hamburg, Faktor 1.577
  - Martens, Adelheit 1.938
  - , Dietrich, Meier, Uphusen 2.025
  - , Dionysius, Ratsverwandter, Stade 588, 847
  - , Franz Hinrich 458
  - , Heinrich, Notar 130, 131
  - , Johann Hinrich, Hausmann, Hohenaverbergen 2.044
  - , Johann, Amtschreiber, Osterholz 1.807
  - , Wilhelm, Amtschreiber, Otterstedt 1.521
  - Martfeld, Carsten, Seehausen 1.842
  - Martini, Martin(us), Magister, Buxtehude 1.601, 2.004
  - Martinus, Bernhard, Pastor, Wulsbüttel 1.373
  - , Margaretha, geb. Hoddersen, Mitgift 1.373
  - , Matthias, Pastor, Meyenburg 1.358
  - , Theodor, Horneburg 1.368
  - Marx, Claus 1.469
  - Mascow, Pastor 1.706
  - Masemann, Heinrich, Kaufbrief 1.062
  - Mattfeld, Bernhard, Amtschreiber, Hagen 1.607
  - , Bernhard, Ratsverwandter, Buxtehude 221, 241
  - , Elisabeth, Buxtehude 786
  - , Joachim, Buxtehude 981
  - , Lucia, verw. Clodius, Hagen 786, 1.607
  - Matthaei, L. V., Gerichtsverwalter, Beverstedt 1.243
  - Matthiae, Johannes, Bischof von Strängnäs, Altkloster 157, 1.062, 1.622
  - Matthiessen, Albert, Amtmann, Hagen 831, 1.685
  - , Albert, Geestendorf 1.291
  - , Claus, Schiffer, Osten 556
  - , Johann Albrecht, Einnehmer, Viehland 967
  - Mauritius, Otto, Lic., Rat, holsteinscher 750
  - Mehden, Christoph von der, Hörne 131
  - , Heinrich von der, Ratsverwandter, Stade 847
  - , Johann Hinrich von der 1.098
  - , Johann von der, Bürgermeister, Stade, Witwe 1.741
  - , Johann von der, Obristleutnant, Hörne (Stade) 914, 1.517, 1.901
  - Mehnen, Heino, Welle 1.565
  - Mehrtens, Claus, Meier, Brockmannsmühle 1.620
  - Meier → Meyer
  - Mein, Heinrich 678
  - , Johann Friedrich, Vogt, Hemm 198
  - , Margaretha, Erbschaft 678
  - , Peter, Warstade 1.301
  - Meincken, Hilmer 326
  - Meine, Claus, Meierhof, Wedelsforth 287
  - Meineke, Hermann, Meier, Uphusen 2.025
-

- 
- Meiners, Carsten, Stotel 1.615  
 -, Hajo, Kaufmann, Bederkesa 1.352, 1.530  
 Meinsen, Hans, Hamburg 1.295  
 Meissner, Gottfried, Dr., Superintendent, Zeithain (Sachsen) 598  
 Meister, Brüning, Hagen, Dorfschaft 24, 1.060  
 Mellin, Jürgen von, Generalgouverneur in Bremen-Verden 402, 1.517  
 Mencken, Johann, Osterstade 477  
 Menier, Peter, Akziseeinnehmer, Land Wursten 110  
 Mente, Ulrich, Magister, Pastor, Dom, Bremen 1.388  
 Menzago, Johann Jacob von, Döhlbergen 1.327  
 Merckens, Claus, Ewerführer 328  
 -, Johann, Twielenfleth, Ewerführer 328  
 Mertens, Burchard, Pastor, Schwanewede 1.899  
 -, Carsten, Kirchenmeier, Osterndorf 1.383  
 Metzger, Johann Konrad, Diakon, Stade 1.871  
 Metzner, August, Leutnant, Oberdeichgräfe 112, 113, 673, 961, 1.392, 1.854, 2.159  
 Meurer, Catharina, verw. Penzin 1.320, 1.501  
 -, Nicolaus, Dr., Justizrat 11, 300, 310, 1.320, 1.501  
 Meusels, Ambrosius 1.356  
 Mevius, David, Vizepräsident, Tribunal 150, 1.335  
 Meye, Claus, Isensee 1.336  
 -, Dietrich, Isensee 1.336  
 Meyer (Meier), Albert, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 -, Albert, Amt Verden 2.010  
 -, Alheit 2.124  
 -, Andreas, Amtmann, Verwalter zu Neuenwalde 119  
 -, Andreas, Richter, Osten 1.661  
 -, Arend, Ältermann, Bremen 1.431  
 -, Beke, Wechtern 1.612  
 -, Berend, Meier, Sottrum 563  
 -, Carsten, Bremen, Bürger, Rechtenfleth, Osterstade 1.075, 1.276, 1.375, 1.464  
 -, Catharina Oelgardt, verw. Wyneken und Wissing, Stade und Rüstje 617, 887, 1.950, 2.085, 2.087, 2.088  
 -, Christoph, Bürger, Stade 148  
 -, Claus, Assel 1.805  
 -, Claus, Barge 1.398  
 -, Claus, Lanckenau 1.104, 1.105  
 -, Conrad, Bürger, Bremen, Osterstade 1.464  
 -, Cord, Vormund 1.548  
 -, Dietrich, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463  
 -, Dietrich, Hamburg 1.295  
 -, Dirk 2.124  
 -, Elard, Advokat und Kanzleirat 1, 691, 1.403, 1.236, 2.142  
 -, Gerd, Drochtersen 1.022  
 -, Gerhard, Dr., Ratsverwandter, Bremen 1.431  
 -, Gerhard, Dr., Pastor St. Stephani zu Bremen, Konsistorialrat und Superintendent, Bremen 785, 1.388, 1.652, 1.940  
 -, Gerhard, Lic., Rektor, Bremen 39, 579  
 -, Hans, Altes Land 1.588  
 -, Hans, Hamburg 1.295  
 -, Hartwig, Kaufmann, Stade 368, 1.364, 1.395, 1.528, 1.744  
 -, Heinrich, Pastor, Scheeßel 881, 1.788  
 -, Hermann, Berghof in Schwachhausen 1.694  
 -, Hermann, Dr., Ratsverwandter, Bremen 1.379  
 -, Hermann, Meier, Uesen 1.224  
 -, Hermann, Töpfer, Buxtehude 431  
 -, Hinrich, Land Wursten 1.970  
 -, Hinrich, Meier, Wildeshausen 2.090  
 -, Joachim, Altes Land 141  
 -, Johann, Altes Land 1.650  
 -, Johann, Bürger, Stade 2.088  
 -, Johann, Kaufvertrag 1.416  
 -, Johann, Verwalter zu Meyenburg 835, 855  
 -, Johannes, Notar, Verden 1.989  
 -, Jürgen Niels, Regimentsquartiermeister 429  
 -, Margarethe, Hamburg 1.295  
 -, Martin, Pächter, Wechterndorf 1.331  
 -, Michael, Stade 1.337
-

- 
- , Michel, Barge 1.398
  - , N.N., Verwalter zu Neuenwalde 119
  - , Peter 799
  - , Siade, Padingbüttel 1.012
  - , Tönnies, Stotel 1.273
  - Meyerhoff, Claus 1.935
  - , Johann, Krameramtsmeister 1.762, 1.972
  - Meyher, Johann Anthon von, Obristleutnant 1.764
  - Meyn, Claus, Döse, Kirchspiel Oederquart 454
  - , Dietrich, Küchenmeister 1.071
  - Michaelis, Gottfried Christian, Dr., Tribunalsfiskal 88, 221, 750, 1.104, 1.105, 1.812, 2.006
  - Miesener, Johann, Meier, Rotenburg 1.249
  - Minck, Johann, Meier, Mulsum 1.403
  - Minden, Detlef von, Amtschreiber, Stotel 900, 989, 1.812, 1.893
  - , Johann Christian von 1.940
  - Mindermann, Claus, Ältermann, Bremen 1.137, 1.212
  - Minsch, Johann 1.327
  - Mittel, Matthias, Assel 1.805
  - Mittelstedt, Georg, Kriegskommissar 150
  - , Joachim, Küster, Scheeßel 1.788
  - Mitthoff, Daniel von, Dr., Ritter, Kanzler, sächsischer Bürger in Hamburg 1.170, 1.290
  - Mohr, Patrick, Generalmajor, Heinbockel 1.314, 1.447
  - Möhring, Anna, Witwe, Wirtin in Estebrügge 1.326
  - Moje, Jacob, Meier 2.085
  - , Wöbbeke, Hausmann, Borstel 1.316
  - Molan, Friedrich, Syndikus, Landschaft, lüneburgische 888
  - Möller, Andreas, Amtschreiber, Neuhaus 1.441
  - , Johann Vincent, Kapitän, Altes Land 113
  - , Johann, Notar 51
  - , Jürgen, Midlum 1.917
  - , Martin, Bürgermeister, Buxtehude 1.745
  - , Peter, Lamstedt 1.265
  - , Vincent, Resident, Hamburg 78, 376, 534, 1.280, 1.277, 1.309, 1.363, 1.890, 2.085
  - , Wilhelm, Pastor, Oederquart 1.485
  - Moltzan, Adolph Friedrich, Kammerrat, Grubenhagen 1.775
  - , Lucia Christina von, verw. von Erskein 703
  - Möncke, Peter, Stade 368
  - Moren, Anne Christine, verw. Wangelin, verh. Nieroth, Buxtehude 1.848, 2.136
  - Moritz, Herzog von Sachsen, Engern, Westphalen 1.745
  - Moritzky, Hans Michel, Schalmeyenbläser 439
  - Mörner, Hedwig, verw. Douglas, Stockholm 1.701
  - Morrien, Anna von, verh. von Schade 1.687
  - Moser, Friedrich von, Obristleutnant 1.052
  - Mueg, Georg Friedrich, Dr., Reichskammergericht 1.881
  - Mügge, Bartold 891
  - Mühlen, Gehrke, Ehevertrag 452
  - , Hermann zur 314
  - Müller von der Luhne (Lühne), Burchard, General 278, 616, 653, 878, 1.611, 2.013
  - , Carl Leonhard, Obrist, Wismar 2.013
  - Müller, Alverich, Geestendorf 1.299
  - , Anna Dorothea, verw. Reincken, Verden 994
  - , Bartold, Obligation 757
  - , Conrad Hinrich, Organist, St. Johannis und St. Nicolai, Verden 2.046
  - , Dirk, Krüger, Dornbusch 1.140
  - , Franciscus, Amtsverwalter, Verden 282, 1.985
  - , Grete, geb. Seiden, Geestendorf 66, 1.299
  - , Friedrich 1.060
  - , Heinrich, Eitzen 1.303
  - , Johann, Lehe und Vieland, Erbschaft 1.299
  - , Johann, Pennigbüttel 1.809
  - , Johann, Verden 791, 994
  - , Marx, Assel 1.033, 1.048, 1.862
  - , Michel, Schiffskapitän 471
  - , Ulrich 1.173
  - Mülting, Tewes, Buxtehude 172, 191
  - Muma, Wilhelm de, Hamburg 831
-

- 
- Mume, Gregor, Amtmann, Vörde 1.243  
Mumm, Magnus, Pastor, St. Jürgen 1.892  
Münchhausen, Burchart von, Obristleutnant, Stelle und Hellwege 1.322  
-, Dietrich und Brandt von 2.193  
-, Johann Eberhardt von, Vogt, Ahausen 518, 1.322  
-, Johann, Vogt, Hellwege 1.322  
Münter, Daniel, Pastor, Brockel 809  
Mushard, Johann Christoph, Pastor, Loxstedt 989  
-, Luneberg, Pastor, Loxstedt 900  
Mylius, Daniel, Zoll- und Akziseeinnehmer, Fährmann, Lühe 28, 112  
-, Friedrich, Zoll- und Akziseeinnehmer, Fährmann, Lühe 28, 328, 1.963
- N
- Nagel, Brüning, Bremen 1.273  
-, Carsten, Bremen 1.273  
-, Claus, Bützfleth 1.089  
-, Franz, Fährmann 328  
-, Giese, Seidenkrämer, Bremen 1.431  
-, Johann, Assel, Witwe 1.862  
-, Johann, Rhade bei Zeven 462  
-, Johann, Dr., Trauergedichte 1.299  
-, Johann, Pächter, Aschhorn 1.048  
-, Johann, Land Kehdingen, Bützflethscher Teil 1.035  
-, Paul, Kapitän, Bützfleth 311  
-, Ratke, Kirchenmeier, Drochtersen 612  
-, Ratke, Pächter, Aschhorn 1.048  
Naumann, Christoph Andreas, Apotheker, Verden 1.152  
Neudick, Johann, Oederquart, Testament 1.443  
Neudorff, Christian 1.493  
-, Christian, Hauptmann, Drochtersen 183, 597  
Neuhaus, Heinrich, Diakon, Verden 2.001  
Neumann, Johannes, Dr., Advokat, Konsulent der Marschländer 1.347, 1.414, 1.737  
Nibbe, Johann, Fährmann, Cranz 1.588  
Nicolai, Anna Margreta, Ehestiftung 131  
Niemann, Arend, Bauer, Torstensohnscher, Saal (Mecklenburg-Vorpommern) 1.962  
-, Joachim, Ratsverwandter, Stade 847  
-, Johann, Senator, Stade 1.894  
-, Ortgies und Melchior, Kaufbrief 1.201  
Niemeyer, Geesche, geb. Moormann, Bülkau 977  
-, Hinrich, Bülkau 977  
Niemitz, Ernst Friedrich von, Major 1.459  
Nieroth, Magnus Wilhelm Baron von, Obrist, Heinbockel 1.447, 1.848, 2.136  
Nindorf, Otto von, Schöneworth 1.733  
Nodop, Peter, Kötner, Ladekop 49  
Noicks, Eibe Johann, Mulsum 1.445  
-, Harre, Dorum 1.903  
-, Sielle, Mulsum 1.445  
Nolcke, Dietrich, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463, 1.607  
-, Hermann, Bremen 1.444  
Nonne, Johann, Wersabe 1.138  
Nonnen, Johann, Rade 364  
Nottelmann, Hermann, Pastor, Gräpel und Walle 1.104, 1.105
- O
- Öhland, Tönnies, Bederkesa 1.530, 1.531  
Öhr, Claus, Meier, Altes Land 1.950  
-, Claus, Proviantverwalter, Carlsburg 1.512, 1.854  
-, Hein, Altes Land 1.309  
Ölckers, Anna Catharina, geb. Hellwege, Langwedel 1.536  
Ölfcken (Ölveken), Johann, Eitze 1.303  
-, Veit, Eitze 1.516  
Oelgardt, Johann, Stade 128, 129, 130, 131  
-, Tönnies Dietrich von, Amt Hagen 1.519, 1.520  
Ölkers, Hinrich, Bürger, Buxtehude 1.505  
-, Ratge, Buxtehude 1.505  
Ölrich(s), Christoph, Freiburg 1.469, 1.561  
-, Hein, Meier, Kehdingen 208  
-, Jacob, Bülkau 977, 2.152  
Örnstedt → Joel  
Oesen, Luer von, Amtsmeier, Steden 561  
-, Claus von, Pennigbüttel 1.809  
Oest, Peter, Freiburg 665  
Ötjen, Otrave, St. Jürgen 1.027  
Offen, Anne, verw. Neudorff, verh. Brümmer, Drochtersen 183, 597, 1.472, 1.493
-

- 
- , Barthold, Wolfsbruch 1.173, 1.447, 1.472
  - , Barthold Johann, Wolfsbruch 651, 1.493
  - , Claus, Schölich 249, 2.095
  - , Gördt, Verhandlungsvollmacht 1.035
  - , Hermann Gördt 1.493
  - , Maria Judith, geb. Schletzer 1.493
  - , Peter 1.493
  - Offermann, Claus, Organist und Küster, Lamstedt 1.265
  - Ohlsen, Hinrich, Amtschreiber, Königsmarckscher, Agathenburg 1.539
  - Olbers, Heinrich, Küster und Organist, Cadenberge 280
  - , Thomas, Pastor, Oese 409
  - Olberßen, Heino, Vikar, Oberndorf 1.417
  - Oldehauer, Gerd, Attestat 1.658
  - Olden, von, Familie, Erbfolge 1.166
  - Oldenburg, Freda Lucia von 1.513
  - , Joachim von, Landrat und Hofmeister, holsteinischer, Burgmann, Altlüneberg 217, 384, 1.198, 1.243, 1.502, 2.071
  - , Lucia Adelheit von, verh. von Brobergen, Hosermühlen 194, 1.513
  - Oldenbüttel, Beke, Erben, Oberndorf 1.952
  - Oldendörp, Heinrich, Subkantor, Bremen 785
  - Olearius, Johannes, Dr., Leipzig 1.388
  - Olivekrantz, Johan P., Sekretär, schwedischer, dann Generalgouverneur der Königin Christina 13, 14, 2.085
  - Olrich, Johann, Meier, Geversdorf 154
  - Ompfeda, Christian Heinrich von, Landrat, Morsum und Wulmstorf 1.418, 1.764
  - Orwege, Christine, verw. Scholvin 1.501
  - , Johann, Lic., Bürgermeister, Stade 47, 187, 847, 848, 849, 1.509, 1.696, 1.773, 1.787, 2.196
  - , Lüder, Sekretär, Stade 8, 1.509
  - Osse, Catharina, Altes Land 1.488
  - , Christoph, Altes Land 63, 502, 1.425, 1.488
  - Osterholz, Anna Catharina Elisabeth, Land Wursten 1.542
  - , Johann 775
  - , Margaretha, verh. Frahm 775
  - Ostheim, Adam Melchior Marschalck von, Marisfeld 1.628, 1.629
  - Osthoff, Georg Conrad 146
  - Otte, Johann 1.868
  - , Johann, Bäcker, Horneburg 1.501
  - , Paul, Heuerling, Estebrügge 1.461
  - , Peter, Weißbäcker, Horneburg 1.368
  - Otte(n), Andreas, Holzförster und Fischmeister, Deinste 1.511
  - , Claus, Meier, Engeo 515
  - Ottens, Hinrich 1.529
  - Otterstedt, Heinrich, Bürgermeister, Stade 1.364
  - , Johann, Campe 1.528
  - , Marie Oelgardt, geb. Michaelis, Stade 1.364
  - Overbeck, N.N., Hamburg 892
  - Owstien, Joachim Rüdiger von, Vizepräsident, Tribunal 20
  - Oxenstierna, Bengt Graf von, Tribunalspräsident 10
  - , Johan Graf von, Tribunalspräsident 150, 1.037
- P
- Pahlen, Bartold, Wetterdeich 815
  - , Hinrich und Adam, Geversdorf 1.571
  - , Hinrich von der, Major und Oberjägermeister 647, 1.578, 1.580, 1.893
  - , Johannes, Sekretär, Altes Land 49, 74, 141, 221
  - , Otto, Geversdorf 799
  - , Salome, geb. von Gruben, Geversdorf 799
  - Palladius, David, Amtmann, Osterholz 1.620, 1.756
  - Panning, Franz, Ratsverwandter, Verden 1, 489, 1.971
  - , Heinrich, Ratsverwandter, Verden 1, 1.971
  - Pape, Amtmann, Neuhaus 575, 852
  - , Arend Wilhelm, Obrist 1.575
  - , Christoph, Amtmann, Neuhaus 1.549
  - , Hans, Lüneburg 1.128
  - , Hermann, Hepstedt 391
  - , Jürgen 1.429
  - Papst, Peter, Amtschreiber bzw. Amtmann, Rotenburg 920, 1.064, 1.983
  - Paradies, Magdalena, Hagen 427
-

- 
- Parent, Johann, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 Parpard, Thomas Christoph, Domschule, Verden 2.054  
 Paskowin, Regina, verw. Michaelis 97  
 Pavonarius, Christian Adam, Pastor, Wer-sabe 1.990  
 Pawels, Peter 2.013  
 Paykull, Jürgen (Göran) Baron von, Gouverneur zu Wismar, Generalleutnant, Amt Verden 1.543, 1.987  
 Pecksen, Alverich, Kontributionseinnehmer in Stotel, Lanhausen 864, 1.565, 1.893  
 -, Carsten, Stotel 864  
 Peers, Marten, Neuhaus 1.128  
 Pelt, Rütger, Kapitänleutnant 579, 590, 591  
 Penzin, Marcus, Dr., Justizrat 1.197, 1.290, 1.320  
 Peper, Claus, Helmste 2.207  
 -, Johann, Amtmann, Verden 2.010  
 Peters, Dirk, Dauelsen 827  
 -, Gesche, Buxtehude 752  
 -, Hinrich, Elm 249  
 -, Hinrich, Kehdingen 1.033  
 -, Philipp, Buxtehude 752  
 Petersen, Adelheit, verw. Barnhagen, Nieder Ochtenhausen 476  
 -, Ambrosius, Dr., Prokurator 1.555, 1.556, 1.557, 1.558, 1.559, 1.560, 1.561, 1.562, 1.563, 1.564  
 -, Joachim, Vogt, Dorum 1.913  
 -, Rudolf Ameling, Anwalt, Torstensohn-scher 380, 429  
 Peterswald, N.N., Rittmeister 1.829  
 Petraeus, Franciscus, Dr., Kirchenrat und Amtmann in Hagen 219, 877, 1.057, 1.075, 1.291, 1.320, 1.599, 1.607, 1.778  
 Petri, Ananias, Bürgermeister, Buxtehu-de 1.585, 1.586  
 Pfannenstiel, Nicolaus Georg, Richter, Achim 929  
 Pfeil, Johann, Amtmann, Verden 1.987, 2.002, 2.106  
 Pickenpack, Peter, Altes Land 1.650  
 Pilgrim, Johann Franz, Buxtehude 397  
 -, Johannes, Magister, Buxtehude 1.601  
 Pitze, Johann, Buxtehude 191  
 Planteböker, Otto, Kaufbrief 1.062  
 Plate(n)/Plato, Arp Schweder, Leutnant, Deichgräfe und Döse-Richter 1.120  
 -, Christine Margareta, verh. von der Beck 1.583  
 -, Claus, Döse 1.485  
 -, Dietrich, Dornbusch und Drochter-sen 1.551  
 -, Dorothee Auguste, geb. Preußer 1.395  
 -, Elise Goele, geb. Brümmer, Dornbusch und Drochtersen 1.551  
 -, Familie, Stammbaum 384, 385  
 -, Franz Julius, Landrat, Hörne, Döse 638, 655, 1.035, 1.286  
 -, Garleff Dietrich, Altes Land 1.279, 1.280  
 -, Garleff Dietrich, Leutnant, Dornbusch, Grauerort 384, 1.569, 1.587  
 -, Garleff und Dietmar, Altes Land 1.280  
 -, Garleff, Drochtersen und Dorn-busch 384, 478  
 -, Hinrich, Achtmann, Barbier (Chirurg), Stade 629, 1.400  
 -, Jacob, Drochtersen 237  
 -, Johann, Drochtersen und Dorn-busch 1.493  
 -, Johann Borchard, Zeven 2.174  
 -, Johann Burchard 629  
 -, Lucia, geb. von der Beck, Dorn-busch 478  
 -, Melchior, Altenwisch 638  
 -, Mette, geb. von Brobergen 1.280  
 -, Seba, Altenwisch, Balje 384, 1.583  
 Plato → Plate(n)  
 Platja, Anthonius, Bauherr, Stade 1.721, 1.722  
 -, Anthonius, Kämmerer, Stade 1.528, 2.030  
 -, Elisabeth, verw. Hüsing, Stade 1.794  
 -, Jürgen, Seidenkrämer, Stade 1.548  
 -, Margareta, Stade 2.030  
 Plauert, Franz Heinrich, Lüneburg 1.128  
 Plesken, Carsten, Meier, Nesse 989  
 -, Gesche, Nesse 989  
 -, Metje, Nesse 989  
 Podendorff, Johan, Stade 368  
 Pohl, Christoph Benedict, Notar, Kanzlist, Stade 63, 131, 1.744  
 Polacke, Christian 362
-

- Polantus, Nicolaus, Pastor, Zeithain (Sachsen) 598
- Polemann, Andreas, Diakon, Verden 2.001
- , Erdwin Hermann, Schulrektor, Bremen 785
- , Johannes, Magister, Domprediger, Verden 2.114
- Pollitz, Philipp Otto, Dr., Verden 2.027
- Poppe, Heinrich und Gerd, Vikarie Beatae Mariae virginis, Verden 402
- , Heinrich, Baumeister, Verden 797, 1.544, 1.545, 1.546, 1.764
- , Heinrich, Müller, Altkloster 833, 1.553, 1.564
- , Ilsabe, verw. Marschalck 1.324
- , Johann, Vormund 1.548
- Postells, Daniel, Bürger, Stade 148
- Potthausen, Anna Sophia von, verw. von Graffenthal 420
- , Caspar von, Generalmajor, brandenburgischer, Götzdorf 45, 183, 1.552
- , Hans Caspar von, Götzdorf 1.552
- Pragemann, Dorothea, verh. Detenhoff, Stade 667
- , Hinrich, Sekretär, Land Kehdingen 667, 1.098, 1.654
- , Johann, Seidenkrämer, Stade 1.173, 1.572
- Prange, Arend, Bürger, Verden 1.041, 1.052, 1.986, 1.992
- , Ulrich, Vogt, Sottrum 920
- Precht, Helena Catharina, verw. Knigge, Hoya 1.959
- , Johann, Müller, Grapenmühlen 1.581
- , Jürgen, Müller, Grapenmühlen 1.581
- Preußner, Jacob, Dr., Rat, dänischer, Oldenburg 1.395
- Protte, Jobst (Jodocus), Oberinspektor, Drost, königsmarckscher, Achim, Rotenburg 25, 47, 300, 835, 855, 881, 1.043, 1.064, 1.314, 1.414, 1.546, 1.591, 1.592, 1.594, 1.609, 1.658, 2.070, 2.072
- Prytz, Erich, Intendant in Bremen, Amtmann in Rotenburg 85, 101, 1.104, 1.105, 1.842
- Psalmeyer, Hans Jacob 1.577
- , Johan, Bürger, Stockholm (Schweden) 1.577
- Pufendorf, Esaias von, Kanzler 20, 711, 1.360
- Pühler, Christoph, Ritterschaftseinnehmer, 304, 594, 2.179
- Pülschen, Hinrich, Meier, Donnern 1.243
- , Johann, Meier, Donnern 574
- , Otto, Meier, Donnern 805
- Pundt, Henrich, Zeuge 61
- Pundtsack, Cord, Meier 494
- Purcius, Martin, Pastor, Oberndorf 1.515, 1.532
- Putensen, Johann, Kanzleisekretär 11, 518, 1.782
- Puttkammer, Ide von, geb. Marschalck, Kopenhagen 965
- Q
- Quast, Heinrich, Pächter, Kirchenländerei, Altes Land 27, 38
- , Hinrich, Pächter, Kirchenländerei, Altes Land 27
- , Thies, Altes Land 1.588
- Queisser, Marcus, Rat, Rantzauscher, Breitenburg 750
- , Salome, Breitenburg 750
- Quiter, Claus Bernhard, Nüchel 786
- R
- Raabe, Kornett, Pächter, Gut Borstel 1.429
- Rabe, Peter, Geversdorf 804
- Rabel, Johan, Sekretär, Königsmarckscher 430
- Rade, Johann, Kaufbrief 1.175
- Rademacher, Hinrich, Ratsverwandter, Verden 2.017
- Ragel, Hans Christoph, Amtmann, Bederkesa 217, 251, 1.242
- Rager(us), Michael, Superintendent, Verden 1.614
- Raiser, Stephan, Notar 2.124
- Rallen, Carsten, Wingst 575, 1.524, 1.525, 2.156
- Ramstorff, Cord, Pächter, Heilig-Geist-Hof 27
- Ramus, Georg Bernhard, Sekretär 1.811
- Rantzaus, Otto Graf von, Kopenhagen (Dänemark) 750
- Rape, Barthold, Osten 1.661



- , Claus, Osten 1.672, 1.697, 2.163  
 -, Hinrich, Landesbrück, Oeder-  
 quart 1.035, 1.120, 1.665  
 Rapicani, Franciscus, Sekretär der Königin  
 Christina, dann Amtmann in Zeven  
 und Ottersberg 14, 108, 1.253  
 Rassfeldt, Johann von, Regierungsrat, kur-  
 kölnischer 2.201  
 Ratken, Hans, Pächter, Misselwar-  
 den 1.913  
 -, Offe, Neuhaus 1.669  
 Ravens, Catharina, verh. Steffens, Keh-  
 dingbruch 1.863  
 Reben, Johann Conrad, Pastor,  
 Borstel 1.083, 1.658  
 Rechenberg, Adam, Dr., Leipzig (Sach-  
 sen) 1.388  
 Reckrodt, Jobst von 1.628, 1.629  
 Reden, Gesa von, verw. Wippermann,  
 Bremen 1.219, 1.762  
 -, Johann von, Dr., Bremen 1.104, 1.105  
 -, Wilhelm von, Oberhauptmann, Hannover  
 1.147, 1.152  
 Regemann, N.N., Dr. med., Bremen 1.388  
 Rehboom, Heinrich, Baumeister, Domkir-  
 che in Verden, dann Bremen 429,  
 456, 1.101, 1.521, 1.658, 1.959, 1.990,  
 1.992  
 Rehde, Conrad, Vogt, Schneverdin-  
 gen 1.605  
 Rehder, Detlef, Amtmann, Neuhaus 523,  
 1.436  
 -, Jacob, Jork 399  
 -, Jacob, Mittelnkirchen, Witwe 1.671  
 Rehmen, Peter, Länderei, Bülkau 977  
 Reichardt, Gottfried, Wismar (Mecklen-  
 burg-Vorpommern) 2.069, 2.080  
 Reimers, Betke, Rechtenfleth 2.145  
 -, Carsten, Altes Land 1.650  
 -, Carsten, Land Wursten 1.445, 1.565  
 -, Catharina, verw. von Haffner, Buxtehu-  
 de 928  
 -, Dietrich, Uphusen 139  
 -, Tobias, Lic., Advokat, Regierungsrat,  
 Syndikus der Bremischen Ritterschaft,  
 dann der Stadt Lüneburg, Buxtehu-  
 de 3, 10, 388, 621, 663, 918, 1.219,  
 1.228, 1.361, 1.281, 1.636, 1.656,  
 2.193, 2.196  
 Reimershausen, Anne Catharine von 1.643  
 -, Barthold von, Rutenstein, Ritterhu-  
 de 124, 187, 211, 503, 852, 979,  
 1.177, 1.286, 1.589, 1.612, 1.643,  
 1.733  
 -, Bernd von, Rutenstein, Ritterhude 1.589  
 -, Catharina von, verh. von der Hude 1.177  
 -, Margarethe von, verh. von der De-  
 cken 1.177  
 -, Maria von, verw. Kemme 1.589  
 -, Mette Margarethe von, verh. Stint, Frei-  
 burg 1.643  
 Reiners, Albert, Wersabe 1.113, 1.138  
 -, Betke, Amt Hagen 1.635  
 -, Dirk, Uphusen 1.978  
 Renner, Johann, Chronik 1.252  
 Rennerfeldt, Jacob, Bremen 110  
 Rese, Claus de, Rechtebe 1.354, 1.358  
 -, Johann de, Aschwarden 1.640  
 Reumann, Otto, Buchhändler, Stralsund  
 (Mecklenburg-Vorpommern) 1.335  
 Reuter, Carl Hinrichsohn, Obrist, Reuters-  
 hof (Bramstedt), Altes Land 70, 72,  
 1.173, 1.277, 1.611, 1.647, 1.660  
 -, Erich, Kapitän 70, 72, 1.647  
 -, Leonhard Johann, Kapitän 70, 72, 1.647  
 Richer, Peter, Wolfsbruch 1.048  
 Richers, Claus, Meier 656  
 -, Jost, Harsefeld 826  
 -, Lücke, verw. Bischoff, Bremen 994  
 -, Ties, Harsefeld 826  
 Richter, Carsten, Pachtbrief 1.054  
 -, Caspar, Zollverwalter, Langwedel 1.263  
 -, Catharina, Buxtehude 160  
 -, Ehrenfried, Amtmann, Hagen 308, 856,  
 898, 923, 1.345, 1.496, 1.500, 1.560,  
 1.615, 1.667, 2.081  
 -, Ludolf, Bürger, Buxtehude 160  
 Ridderhielm, Hans Isaac Baron von, Gou-  
 verneur in Wismar 429, 430  
 Riedel, Michael, Amtmann, Himmelpfor-  
 ten 803, 882, 883, 886, 1.079  
 Riedesel, Apollonia von, verh. von Werse-  
 be 1.628, 1.629  
 -, Freiherren von, Meyenburg 2.120  
 -, Johann Georg Vollrad und Hans Vollrad  
 von 1.628, 1.629  
 -, Johann von, Eisenbach 1.628, 1.629

- 
- , Johann von, Freiherr zu Eisen- und Lauterbach, Obrist, Meyenburg 1.620, 1.628, 1.629
  - , Sidonia, geb. von Wersebe 1.628, 1.629
  - Rieke, Carsten, Düring 1.615
  - , Elias, Küster, Bramstedt 1.615
  - , Hinrich, Land Wursten 720
  - Riekels, Carsten 1.240
  - Rieper, Albert, Jork-Borstel 334, 365, 1.650, 2.019
  - , Jacob, Deichrichter, Hollern 221, 1.095
  - , Johann, Meier in Wöhrden, Altes Land 112, 653, 2.085
  - , Johann, Jork 399
  - , Peter, Meier in Wöhrden, Altes Land, Deichverwalter 377, 1.950, 2.085
  - , Ties, Altes Land 221
  - Rimphoff, Dietrich Wilhelm, Verden 1.992
  - , Heinrich Christoph 2.146
  - , Heinrich, Superintendent, Verden 1.603, 2.146
  - Ringe, Christopher, Pfarrmeier, Rhade 462
  - , Johann, Bürgermeister, Bremervörde 1.145
  - , Johann, Pfarrmeier, Rhade 462
  - Riquard, Johannes 280
  - Rismann, Heinrich Joachim, Schreiber 854
  - Rist, Johann Ernst, Amtmann, Bremervörde 105, 643, 711, 1.243, 1.318, 1.441, 2.097
  - Ritzmann, Berend, Buxtehude 1.601
  - , Ulrich, Bürger, Buxtehude 1.601, 2.004
  - Roche, Samuel la, Oberst, Verden 70, 72, 980
  - Rodegerth, Peter, Witwe 1.923
  - Rohde, Carsten, Pächter 1.806
  - , Hinrich, Gräfe, Kehdingen, Bützflethscher Teil 430, 638, 671, 963, 1.089, 1.098, 1.125, 1.140, 1.376, 1.396, 1.569, 1.704, 1.901
  - , Jacob, Altes Land 141
  - , Johann, Erzbischof von Bremen, Güterverzeichnis 508
  - , Margarethe, Altes Land 262
  - , Matthias, Langwedel 1.164
  - Röhri, Christoph, Kammernotar 471
  - Röhrs, Peter, Wilstedt 765
  - Rol(o)ff, A. M., Neuenkirchen 1.351
  - , Claus, Altes Land 1.698
  - , Claus, Bremen 831
  - , Conrad, Erben, Hofverkauf 1.671
  - , Johann, Gräfe, Altes Land 1.309
  - , Johann, Mittelnkirchen 196
  - , N.N., Magister, Pastor, Pesthof, Hamburg 1.706
  - Rolapp, Angelus, Vogt, Sittensen, Selsingen, Elsdorf 108
  - , Jürgen 1.641
  - Römeling, Conrad Dietrich, Gutsverwalter, Schönort 1.401
  - Romundt, Carsten, Geversdorf 1.919
  - , Jacob, Dornbusch, Krautsand 1.157, 1.654
  - Rönne, Asmus von, (Groß) Koppel 393, 398, 1.645
  - , Asmus von, Koppel, Wiepelnbusch 24, 1.597
  - , Burchard von, Altendorf 1.371
  - , Elisabeth Maria von, geb. Clüver 1.645
  - , Gerd Dietrich von, (Klein) Koppel, 1.645
  - , Gerd von, Hauptmann, Altendorf, Richter in Osten, 91, 1.471
  - , Gödele von, verw. von Hadeln 916
  - , Hinrich und Gerd von, Osten 1.661
  - , Johann von, Wiepelnbusch, Koppel 1.645, 1.673
  - , Johann von, Ahlerstedt, Kanzleisekretär und Protonotar 11, 296, 1.060, 1.314, 1.663
  - , Johann von, Gutsherr, Ostereistedt 728
  - , Johann von, Altendorf, Richter in Osten 41
  - , Magdalena Elisabeth (Liese) von, verh. von Zabeltitz 1.645
  - , Maria Elisabeth von, verw. von Heimbruch, verh. von Zabeltitz 393
  - Rönnecke (von Rönne), Lüder, Osterstade 1.625
  - , Heinrich, Land Wursten 98
  - , Hermann, Osterstade 1.625
  - Rönnekamp, Friedrich Carsten, Meier 1.219
  - Röper, Dietrich, Altes Land 1.633
  - , Dreves, Hollern 1.675
  - , Hein, Meier, Ahlerstedt 1.663, 1.673
-

- 
- , Peter, Altes Land 113
  - Ropers, Carl, Schiffër, Twielenfleth 1.963
  - , Claus, Twielenfleth 191
  - Rosebrock, Hermann, Amt Verden 2.010
  - , Reincke, Amt Verden 2.010
  - Rosenacker, Amund Amundsson von,  
Oberkämmerer 128, 150, 500, 975,  
1.048, 1.622, 1.624, 1.677, 1.679,  
1.775, 2.106
  - , Anna Augusta von 1.679
  - , Anna Lovisa von, geb. von Behr 1.678
  - , Melchior von, Kapitän 975, 1.668,  
1.678, 1.679
  - Rosenbruch, Otto Dr., Kammeradvo-  
kat 101, 108, 109, 110, 405, 416,  
456, 475, 513, 516, 520, 523, 524,  
525, 526, 531, 532, 533, 534, 535,  
536, 538, 539, 540, 544, 545, 554,  
556, 557, 558, 560, 561, 565, 568,  
569, 572, 574, 575, 577, 578, 581,  
643, 947, 1.091, 1.243, 1.252, 1.330,  
1.441, 1.653, 1.680, 1.681, 1.705,  
1.809, 1.881, 1.890, 2.027, 2.041,  
2.133, 2.139, 2.152
  - Rosenhagen, Catharina, Hamburg 1.295
  - , Johan und Hinrich, Dorum 260
  - , Sylle, geb. von Eggers, Dorum 973
  - Rosenhane, Benedict und Johan Freiherren  
von, Beverstedt, Bramstedt 206,  
1.075, 1.198, 1.243, 1.306, 1.943
  - , Johan Freiherr von, Tribunalspräsi-  
dent 14
  - , Schering Freiherr von, Reichsrat, Hagen,  
Beverstedt 219, 856, 1.198, 1.599,  
1.607
  - Rosenkranz, Volcher von, Bremen 1.756
  - Rossing, Christian, Landmesser 1.464
  - Rost, Johann Christoph, Pastor, Schwar-  
me 1.786
  - Rostock, Andreas, Magister, Pastor, Neu-  
enwalde 1.750
  - Rotermundt, N.N., Obristleutnant 1.114
  - Rothlieb, Henrick Gabriel, Resident, Ham-  
burg 1.881
  - , Philipp 150
  - Rottmer, Claus, Kontributionseinneh-  
mer 1.453
  - , Paul, Landmesser 661, 1.098
  - Röver, Benedict, Jork 1.650
  - , Catharina, Jork 1.650
  - Rüchling, N.N., Sergeant 1.128
  - Rudel, Tönnies, Bederkesa 1.531
  - Rüdighheim, Otto Philipp von, Rü-  
cking 1.177
  - Rumpf, N.N., Resident, holländischer,  
Stockholm (Schweden) 805
  - Runde, Johann, Verden 1.041, 1.052
  - Runstorp, Anna Catharina, Lesum 1.829
  - , Johann, Lesum 1.829
  - Ruperti, Heinrich, Pastor, Hambergen 987
  - Rusch, Hinrich, Hauptmann, Altes  
Land 1.650
  - Rüsch, Jacob, Altes Land 484
  - , Martin, Meier, Wingst 2.156
  - , Peter, Altes Land 484
  - Rüsch, Liese von, Schwanewede 1.844
  - , Walter, Assel 1.048
  - Rüsch, Ilse von, Lohe 2.166
  - Rüter, Heinrich, Gericht Brobergen 203
  - , Hermann 191
- S
- Sackmann, Johann, Campe 1.398, 1.528
  - , Philipp, Pächter 1.925
  - Sagittarius, Dietrich, Prof., Bremen 579
  - Salmuth, Heinrich, Lic., Advokat, Notar,  
Kanzleirat 1, 64, 88, 847, 1.772
  - Salvius, Johann Adler Freiherr von, Reichs-  
rat, Legat, schwedischer, Altes Land,  
Harsefeld, Rüstje 1, 78, 144, 376,  
377, 534, 617, 910, 1.018, 1.277,  
1.280, 1.309, 1.405, 1.890, 1.971,  
2.085, 2.119
  - , Margaretha Adler, Testament 2.085
  - Sandbeck, Adelheit Catharina von, geb. von  
der Hude 1.762
  - , Hermann Georg von, Sandbeck 979
  - , Hermann von, Sandbeck, Bilohe 146,  
1.166, 1.682, 1.689, 1.807
  - , Jobst von, Sandbeck 487, 1.509, 1.762
  - , Johann von, Sandbeck 1.166
  - , Johann von, Landrat, verdischer, Stede-  
bergen 124, 187, 211, 487, 503, 852,  
1.187, 1.557, 1.589, 1.612, 1.755,  
1.762, 2.006, 2.015
  - , Johann Marquardt von 489
-

- 
- , Jürgen Franz von, Landrat, Sandbeck 8, 1.166, 1.682, 1.689, 1.780, 1.807, 1.809
- , N.N. von (Frau), Sandbeck 1.620
- , N.N. von, Familie, Embsen 1.656
- Sandheers, Hille, Midlum 1.917
- Sandherr, Johann Wilhelm, Bützfleth 2.179
- Sangershausen, Christine von 1.469
- , Dietrich Andreas von, Schöneworth 1.733
- , Johann Friedrich von, Hauptmann 2.070
- , Ludolf Wolf von, Schöneworth 1.467, 1.733
- Sarnighausen, Daniel, Baumeister, Domkirche, Bremen 456, 1.219, 1.478, 1.935
- , N.N., Dr., Kammeranwalt 1.853
- Sasse, Andreas 1.589
- , Gese, verw. Orwege, Stade 1.509
- Schacht, Carl Adolf von, Leutnant 1.915, 1.930
- , Eleonora Sophia (Maria) von, geb. von Ziegeler 1.915, 1.930, 1.931
- , Hermann, Diakon, Verden 2.001
- , Hinrich, Ewerführer 328
- , Johann, Oberbürgermeister, Altes Land 1.351
- , N.N., Obristleutnant, Lesumbrok 614
- Schade, Arend von, Ritterhude 456
- , Arnold von, Kapitän 979
- , Friderica von, Bremen 1.687
- , Heinrich von, Fürstentum Münster 1.687
- , Johann Arend von, Leutnant, Ritterhude 336, 979, 1.230
- , Offe, Drost, Neuhaus 1.405, 1.436, 1.478
- , Wilhelm von, Huntlosen 1.687
- Schaffnerath, Anne 1.762
- , Johann, Dr., Bremen 1.762
- Schantz, Johann Eberhardt, Referendar, Verden 1.799, 1.991
- Schafen, Cordt von, Bürgerworthalter und Kramer, Buxtehude 241, 1.366, 1.815
- , Gerd von, Kramer, Buxtehude 752, 1.366
- , Heribert von, Pastor, Neuenwalde 1.768, 1.781
- Scharff, Christoph, Bestallung 588
- Scharnhorst, Andreas, Land- und Kriegskommissar, Oberinspektor (Zölle und Akzise) 955, 975, 1.077, 1.236, 1.263, 1.363, 1.364, 1.453, 1.638, 1.764, 1.806, 1.881, 1.906, 1.987, 1.990, 2.002, 2.010, 2.012, 2.015, 2.119, 2.131
- Scheele, Hinrich, Kanzlist, Stade 1.811
- Scheer, Wilhelm Heinrich, Major, Arbergen, Rade 51, 500, 616
- Schele, N.N., Prokurator 1.823
- Schellhammer, Christoph, Apensen 628a
- Schenck, Marcus, Stade 1.700, 1.735
- Schenke, Heinrich, Justizrat 1.290
- Schepeler, Conrad, Osnabrück 1.575
- , Gerhardt, Friedrich und Johann von, Osnabrück 1.575
- Schermer, Samuel, Pastor, Geversdorf 154, 280
- Schildt, Johann, Osten 1.661
- , Ratje, Osten 1.661
- Schildtmeyer, Balthasar 2.069, 2.080
- Schillhorn, Hans, Hamburg 957
- Schilling, Daniel, Vikar, Bülkau 340
- Schinckel, Johann Nicolaus, Notar, Hamburg 1.881
- Schlaff, Johannes, Dr., Kanoniker, Hamburg 338, 1.770
- Schlangenfeld, Melchior Freiherr von, Altenwalde 239, 1.747, 1.749, 1.750, 1.751, 1.768, 1.781
- Schlauen → Schlowe
- Schlebingshof, Anna, verh. Grave, Osnabrück 1.575
- Schlebusch, Anna Elisabeth Freifrau von 362, 751
- , Jacob Freiherr von, Generalwachtmeister, Schönebeck 53, 61, 300, 362, 435, 751, 1.168, 1.756, 1.790
- Schlechtjen, Lüder, Sievern 1.937
- Schleiff, Johann, Verden 1.041
- Schlepppegrell, Anne, Neuhaus 804
- Schleßelmann, Johann, Otterstedt 1.521
- Schleusing, Christian Adam, Lic. 8
- , Christian Adam, Lic., Syndikus in Buxtehude, dann Tribunalsassessor 388, 401. 402, 403
- Schlichthorst, Drewes, Pächter, Bentwisch 1.331, 1.507
-

- 
- Schlichting, Albert und Thies, Ottersberg 1.907  
 -, Dierk, Meier, Finkensterdt 554  
 -, Johann, Richter, Breitenwisch 1.356  
 -, Lüder, Belum 816  
 Schlichtmann, Marx, Bürger, Stade 2.079  
 Schliecker, Hinrich, Altes Land 1.309, 1.425, 1.488  
 -, Johann Hinrich, Neuenkirchen, Altes Land 1.145, 1.650  
 Schlobohm, Hermann, Bremervörde 1.145  
 Schlötelburg, Claus, Uthlede 452  
 Schlowe (Schlauen), Hinrich, Reeßum 1.253  
 -, Johann, Reeßum 1.253  
 -, Margarethe, Sottrum 1.398  
 -, Peter, Reeßum 1.253  
 -, Reineke, Sottrum 1.398  
 Schlumbohm, Andreas, Amtsmeier, Gilmerdingen 1.916  
 Schlüter, Anna, verw. Adam, Bremen 39  
 -, Heidenreich, Beamter, Wildeshausen 2.090  
 Schmedes, Dietrich 1.548  
 -, Hille, verw. Schmidt, Bremen 549  
 -, Hinrich, Mulsum, Kirchspiel 1.386  
 Schmeelk, Claus, Erbschaft 1.923  
 -, Jürgen 1.938  
 -, Mette 1.672, 2.163  
 Schmidt, Anne, verh. von Borstel, Erbschaft 1.692  
 -, Berendt, Bremen 549  
 -, Dietrich, Bremen 549  
 -, Dirk, Bremen 549  
 -, Heinrich, Dr., Bremen 549, 1.899  
 -, Hermann und Dietrich, Bremen, Bürger, Osterstade 1.464  
 -, Hermann, Bürgermeister, Verden 1.959, 2.006  
 -, Margarethe, verw. Bremer, Stade 204, 1.692  
 -, Margarethe, verw. Klatte, Lankenu, Bremen 1.104, 1.105  
 -, Tönnies, Loxstedt 1.459  
 Schmielau, Hinrich, Bremervörde 574  
 Schmitten, Johann ther, Bremen 1.386, 1.393, 2.145  
 Schmolt, Heinrich, Osten, Kontributionsinspektor 1.471  
 Schmultes, Eggerich 1.839  
 -, Johann Eggerich, Cappel, Land Wursten 1.819, 1.839  
 -, Johann, Land Wursten 302, 1.457  
 Schmuttenius, Johannes, Pastor, Lunsen 1.201, 2.072  
 Schnaar, Hinrich, St. Jürgen 1.027, 1.865  
 -, Johann, St. Jürgen 1.865, 1.892  
 Schnackenberg, Peter, Buchholz 765  
 Schneider, Johann, Rentmeister 920  
 Schneidermann, Christian, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463, 1.821  
 -, Daniel, Bremen 1.821  
 -, N.N., Magister, Pastorenwahl 1.706  
 Schneidewind, Andreas, Müller, Steinkirchen 1.309, 2.206  
 Schnell, Anne Sophie, verw. Luther, Stade 1.703  
 -, Johannes, Apotheker, Stade 1.703  
 Schnibbe, Johann, Kirchenmeier, Stotel 1.812  
 -, Johann, Pennigbüttel 1.809  
 Schnirring, Heinrich, Blumenthal 706  
 -, Johann, Pächter 706  
 Schoff, Andreas 264  
 -, Hinrich 612  
 Schöffke, Felix von, Leutnant, Lüneburg 905  
 Schölermann, N.N., Gerichtsvogt 368  
 Scholvin, Johann Adolph, Amtmann, Thedinghausen, später Osterholz 1.201, 1.620  
 -, Johannes, Lic., Advokat 64  
 -, Johannes, Lic., Witwe 1.501  
 -, Johannes, Pastor, Buxtehude 1.461  
 Schöne, Albert, Ältermann, Bremen 1.625  
 -, Hermann, Dr., Bremen 146, 1.104, 1.105, 1.802  
 Schönebeck, Franz von, Schönebeck 53, 1.756  
 -, Friedrich Wilhelm von, Schönebeck 1.756  
 -, Johann Ludolf von, Domherr zu Bremen, Schönebeck 12, 213, 271, 272, 882  
 -, Jürgen Heinrich von 213  
 -, Sibilla von, Domina 1.173  
 Schönen, Samuel 1.638  
 Schönleben, Benedict, Major, Etelsen 1.873
-

- 
- , Johann Benedict, Etelsen 24
  - Schop, Albrecht, Hoforganist, Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) 1.295
  - , Johann, der Ältere, Musikant, Hamburg 1.295
  - Schorr, Hans Heinrich, Amtmann, Bremerförde 1.243, 2.184
  - Schott, Anna Cecilia, geb. von Spreckelsen 1.881, 1.886
  - , Gerhard, Lic., Ratsverwandter, Hamburg 534, 1.881, 1.886
  - Schrader, Dietrich, Einnehmer, Neuenlande 854
  - Schradieck, Michel, Meier, Heinbockel 1.447
  - Schröder, Barthold, Richter, Oberndorf 643
  - , Catharina, Buxtehude 1.62, 1.826
  - , Cord, Pfarrmeier, Rhade 462
  - , Detlef, Nüchel 805
  - , Hinrich, Gräfe, Land Kehdingen, Freiburgscher Teil 322, 350, 436, 671, 948, 1.035, 1.092, 1.157, 1.158, 1.304, 1.515, 1.665, 1.918, 1.928
  - , Jacob, Godenstedt 1.884
  - , Johann 266
  - , Johann, Altes Land 1.698, 2.085
  - , Johann, Großenwörden 1.925
  - , Johannes, Lehrer, St. Johannisschule, Hamburg 2.074
  - , Marx, Oberndorf 22, 643, 1.418, 1.589
  - , Matthias Christoph und Johann, Buxtehude 1.826
  - , Melchior, Verwalter, Riede 1.077
  - , Peter, Deichrichter, Oberndorf 154, 187
  - , Sebastian, Land Kehdingen/Freiburgscher Teil 1.918
  - Schröer, Benjamin von, Bevollmächtigter, Löwenhauptscher 1.152
  - Schuback, Baltzer, Hausmann, Borstel 1.316
  - Schulenberg, Albrecht, Bremen 831
  - Schulenburg, Christoph Hermann, Amtmann, Westen 1.101
  - Schulte, Barthold, Horneburg 1.762
  - , Caspar, Burgmann zu Horneburg, Kuhmühlen 146, 891, 1.783
  - , Caspar, Gräfe Altes Land, Landdrost, Burgmann zu Horneburg, Burgsittensen und Kuhmühlen 153, 1.309, 1.682, 1.833
  - , Caspar Dietrich und Johann, Brüder, Burgmänner zu Horneburg, Burgsittensen, Kuhmühlen, Esteburg 2.070
  - , Caspar Friedrich, Kuhmühlen 1.258
  - , Catharina und Elisabeth 2.196
  - , Christian Ludwig, Leutnant, Kuhmühlen, Bockhorst 965, 1.848, 1.868, 2.136
  - , Christian Victor, Daudieck 1.833
  - , Detlef, Burgmann zu Horneburg, Daudieck 484, 848, 849, 1.110, 1.219, 1.696, 1.787, 1.833
  - , Detlef, Gerichtsjunker, Altes Land, Daudieck 684, 1.110, 1.908
  - , Detlef, Rüspel 1.740
  - , Dietrich, Gräfe, Altes Land, Burgmann zu Horneburg, Burgsittensen, Kuhmühlen, Esteburg 1.309, 2.070
  - , Dietrich, Landrat, Esteburg, Burgsittensen 211, 1.619, 1.852
  - , Dietrich und Caspar, Brüder, Burgmänner zu Horneburg, Burgsittensen, Kuhmühlen 905, 2.070
  - , Eberhard, Estebrügge 1.219, 1.746, 1.787, 1.833, 2.070
  - , Elisabeth, verw. Goehausen 495
  - , Elisabeth Maria, geb. Clüver 1.868
  - , Familie, Landgericht, Sittensen 1.619
  - , Garleff, Burgmann zu Horneburg, Daudieck 588, 905, 914, 1.218, 1.219, 1.273, 1.501, 1.760, 1.787, 1.833
  - , Gertrud Anna, verh. von Winterfeld 2.070
  - , Gevert, Horneburg 1.351
  - , Jobst, Domdekan zu Bremen, Holtenkirchen 1.127, 1.478
  - , Johann, Estebrügge 1.645
  - , Johann, Vierden 1.821
  - , Magdalene, verw. Clüver, Embsen 2.196
  - , Margaretha Hedwig, geb. von Brobergen, Bockhorst 965
  - , Maria Sophia, geb. von Ahlefeld 1.867
  - , Mette, verw. von Zesterfleth 2.058
  - , Ortgies 484, 634, 1.762
  - , Ortgies, Landrat, Burgmann zu Horneburg, Daudieck, Estebrügge, Vierden 649, 1.228, 1.314, 1.645, 1.821,
-

- 
- 1.833, 1.867, 1.868, 1.877, 1.880, 2.021
- , Ortgies und Christian Victor, Vormünder 1.219, 1.501
- , Ortgies und Detlef, Brüder, Vierden, Holtenklinken, Estebrügge 484, 1.696, 1.746
- , Otto, Dr., Altes Land 1.280
- , Sophia Magdalena, geb. Behr 2.070
- , Wilhelm Caspar, Burgmann zu Hornenburg 649, 1.451, 2.070
- Schulten, N.N., Leutnant, Neuenwalde 1.457
- Schultz, Nicolaus Barthold, Vogt, Padingbüttel, Spieka 1.386
- Schultze, Adelheit, verw. Altengren, Stade 70, 72
- , Christian 266
- , Günter, Pastor, Kirchwistedt 324
- Schulz(en)berger, Elisabeth 980
- Schumacher, Jürgen, Meier, Reebum 1.212
- , Martin, Hamburg, Schuldforderung 740
- , Paul, Bürger, Buxtehude 1.815
- Schurtze, Johann, Amtmann, Klostergüter, Stade 538, 560
- Schute, Heinrich, Vergleich 146
- Schütte, Claus, Meierhof, Neuhaus 1.412
- , Johann, Geversdorf 1.612
- , Steffen, Geversdorf 276
- Schütz von Moderzitski, N.N., Kapitän, braunschweig-lüneburgischer 1.402
- Schütz, Niclas Dietrich 1.402
- Schwaben, Ferdinand 598
- Schwalch, Christoph Friedrich von, Staatssekretär, schwedischer 1.791
- Schwanewede, Burchard Jürgen von, Schwanewede 588
- , Catharina Oriane, geb. von Wersebe, Schwanewede 1.814
- , Joachim Boldewin von, Schwanewede 452, 456
- , Jürgen Franz von, Schwanewede 659, 1.252, 1.844
- , Jürgen von, Schwanewede 1.432
- , Margarethe von 1.431
- , Rudolf August von, Meyenburg 456, 1.814
- , Tönnies Heinrich von, Schwanewede 659, 1.431, 1.814, 1.844
- Schwartz, Johann Conrad, Pastor, Balje 1.928
- Schwartz, Andreas, Lic., Justizrat 1.737
- , Angelus, Ratsverwandter, Wandschneider, Stade 847
- , Heinrich, Stade 64
- , Hinrich, Altes Land 1.309
- Schwarzkopf, Caspar, Bürgermeister, Wismar 1.335
- Schwechhausen, Otto, Pastor, Cadenberge 678
- Schwecken, Albrecht, Kapitän, Land Wursten 940
- Schweling, Georg, Dr., Bremen 1.104, 1.105, 1.802
- Schwesinger, Andreas, Superintendent, Dannenberg 2.186
- Schwieder, Hans Otto, Verwalter, Königsmarckscher, Agathenburg 1.070, 1.556
- See, Cathrine von, Balje 469
- , Claus und Matthias von, Balje 1.904, 1.905, 1.926
- , Claus von, Balje 469, 1.589, 1.910
- , Margarete Adelheit von, verh. von Höpken 1.896, 1.904, 1.905
- , Matthias von, Balje 1.896, 1.927, 1.928
- , Mette von, verh. von Borstel 469
- Seedorf, Heinrich, Lankenau, Bremen 1.104, 1.105
- , Johann, Vogt, St. Jürgen 1.027
- , Lüder und Heinrich, Lankenau 1.842
- , Lüder, Lankenau 1.104, 1.105, 1.865
- Seekamp, Brun, Meier, Bollen 2.025
- , Johann, Meier, Uphusen 1.978, 2.025
- Seemann, Hinrich, Witwe, Altes Land 686
- , Tönnies, Hamburg 686
- Segebade, Warneke, Meier, Werder 1.766
- Segelcken, Carsten, Meierhof, Hagen 427
- , Dietrich 979
- Segemann, Christoph, Hamelwörden 838, 1.034
- Seibert, Caspar Christoph, Apotheker, Lehe 2.162
- Seiffert von Sternthal → Sternthal
- Seldenschlohe, Heinrich, Bürger, Buxtehude 1.815
-

- 
- Sembcke, Heinrich, Amt Hagen 1.827  
 Semmelhack, Claus, Lübeck (Schleswig-Holstein) 1.773  
 -, Jacob, Stade 1.773  
 Sesemann, Albert Wilhelm, Doosthof 444  
 -, Johann, Inspektor, Königsmareckscher, Agathenburg 1.115  
 Seyler, Johann Georg, Holzvogt, Verden 632  
 Siats, Hanke, Misselwarden 437, 1.850  
 -, Helena, verw. Schwecken, Land Wursten 940  
 -, Johann Eibe, Spieka 1.029, 2.170  
 -, Johann, Dorum 1.445, 1.903  
 Siebe(n), Joachim, Müller, Deinste 558, 577  
 Siebes, Eggerich Lüdeck, Vogt 302  
 -, Johann, Misselwarden 1.936, 2.160  
 -, Magdalena 1.896  
 -, Siebe Johann, Land Wursten 1.870  
 Siedenburg, Hermann 1.953  
 -, Hinrich, Oberndorf 678, 1.517  
 Siemens, Fedde, Sievern 866  
 Sien, Dierk, Grünendeich 1.279  
 Sierich, Claus, Rechtenfleth 2.145  
 Sietwende, Johann, Hünkenbüttel 1.157, 1.896  
 Siltmann, Albert, Kriegsrat 1.831  
 -, Christian Friedrich, Pastor, Steinkirchen 1.831  
 -, Johann Allert, Pastor, Sandstedt 97, 1.831, 2.116, 2.120  
 Silvercron, Johann Philipp, Surintendant, Königin Christina 13  
 Siwertsen, Valentin, Bürger, Hamburg 1.555  
 Skölln, Arend Johann von, Leutnant, Ritterhude 979, 1.856, 1.858, 1.859  
 -, Christoph Jobst von, Ritterhude 324, 872, 979, 1.476, 1.612  
 Soerbecke, Peter, Meier, Neuhaus 1.412  
 Soetie, Albert, Notar, Hamburg 835, 855  
 Solter, Bernhard Christoph, Inspektor in Schönort, Vogt in Wremen 761, 1.888, 1.913  
 -, Hinrich, Sub-Konrektor, Domschule, Verden 2.054  
 Som, Dietrich von, Bürger, Hamburg 867  
 Somfleth, Beke, Altes Land, Deich 992, 995  
 -, Cathrin, Altes Land 1.650  
 -, Hans, Hausmann, Borstel 79, 1.316  
 -, Hinrich, Deichinteressent 113  
 -, Johann, Altes Land 992, 995, 1.039, 1.650  
 -, Marten, Oberbürgermeister, Altes Land 599  
 Spall, Johann Levin, Prokurator 2.070  
 Spanhake, Burchard, Notar 51  
 Spannemann, Christoph 12, 271  
 Spannuth, Johann, Grinden 1.898  
 Sparnicht, Peter, Meier, Kehdingen 208  
 Sparre, Per Freiherr von, Reichsrat und Ambassadeur, schwedischer, Donatar 229, 1.052, 1.591, 1.594, 1.987  
 Speckhan, Stadius, Regierungsrat, Etelsen 39, 53, 844, 1.873  
 -, Wilhelm, Etelsen 1.821, 1.873  
 Speckmann, Balthasar 629  
 Spербach, Caspar, Attestat 598  
 Spillmann, Franz, gen. Zimmermann, Estebriège 141  
 Spöring, Hermann, Kämmerer und Ratsverwandter, Verden 1.989, 1.999, 2.002  
 -, Mette, verh. von Minden, Verden 1.940  
 Spranger, Salomon, Pastor, Ritterhude 979, 1.856  
 Spreckelsen, Anna von, Hamburg 1.701  
 -, Johann von 2.176  
 -, Jürgen von, Stade 368  
 -, Lucas von, Ratsverwandter, Hamburg 1.701, 1.881  
 -, Margarethe von, Hamburg, Hof zum Brook 89, 360, 534, 1.825, 1.881, 1.886  
 Spreen, Catharine, Neuhaus 2.152  
 -, Johann, Neuhaus 2.152  
 Sprintz, Hans Hermann und Hans Philip, Nienburg 1.682  
 -, Philip, Major, Nienburg 1.682  
 Stackenschneider, Anthon Franz, Bürger, Verden 2.050  
 Stade, Catharina von, verh. Scheele 1.811  
 -, Johann Friedrich von, Pastor, Bremen 785  
 -, Nicolaus von, Sekretär 1.811
-



---

Staden, Hans von, Kornschreiber, Bremer- vörde 245	Steiniger von Schönkirch, Johann Axel 1.794
Stahl, Ernst Dietrich, Leutnant, Sta- de 1.633	-, Johann, Resident, Bremen, Gutsherr, Bollen 139, 1.794
-, Ernst Dietrich, Leutnant, Witwe 532	Steinkopf, Johann Jacob, Amtmann, Otters- berg 460, 762, 993, 1.253, 1.907
-, N.N., Gerichtsverwalter, Bever- stedt 1.195	Steinkühlen, Dietrich, Kanoniker der bremi- schen Ritterschaft, St. Ansgarii, Bre- men 39
Stapeler, Adelheit Augusta von, verw. Schönebeck 1.756	Steinmeyer, Bernhard, Syndikus 15
Starcke, Joachim, Akziseeinnehmer, Sto- tel 1.893	-, Conrad, Einnehmer, Harsefeld 826
Starcken, N.N. von, Kapitän, Ver- den 2.046	Stelhorn, Bartold, Meier, Neuhaus 1.412
Staude, Adam, Kapitänleutnant, Roten- burg 606	Stelling, Hinrich, Oberndorf 1.517
Steding, Hans Heinrich, Ratsmitglied, Ver- den 1.999	-, Hinrich, Stade, Bürger 1.705
Steer, Cordt, Pachtvertrag 38	-, Johann, Amt Neuhaus 678
Steers, Luer Hans und Alrich Bohle, Le- he 1.968	-, Martin, Zimmermann, Stade 1.741
Steffens, Cord Christoph, Deichvorsteher, Land Wursten 1.401	Stellius, Johannes, Notar, Hamburg 502
-, Drewes 560	Stemshorn, Ernst August von 979, 1.933
-, Georg, Kornett, Geversdorf 1.107, 1.127	-, Friedrich von, Götzdorf 405
-, Hinrich, Dorum, Padingbüttel 973, 1.251, 1.584	-, Stadius von, Bürgermeister in Stade 247
-, Jacob, Amt Neuhaus, 678	-, Margarethe von, geb. von der Hude, Falkenstedt, Ritterhude 1.858, 1.859
-, Paul, Amt Neuhaus 1.863	Stemwede, Simon Andreas, Dr. 1.869
-, Siade, Land Wursten 1.457	Stenbock, Christina Gräfin von, verw. Tors- tensohn, Stockholm (Schweden) 403, 429, 430
-, Steffen, Spieka 1.823	-, Erich Graf von, Stockholm (Schwe- den) 400, 401, 402, 403, 429, 430, 1.152
Stegen, Hinrich, Brinksitzer, Oter- sen 1.522	-, Erich Gustav Graf von 1.147
-, Marie Elisabeth, Otersen 1.522	Stencke, Dirk und Lüder, Tuchmacher, Westerbeck 1.932
Stegmann, Johann, Altes Land 1.650	-, Margarethe, verw. Esich, Bremen 2.108
Steilen, Dietrich, Meier, Uthlede 1.796, 1.827	Stendel, Lüder, Vogt, Schwinge (Erskeinschwinge) 690, 703, 705, 1.091, 1.378, 1.624
Stein, Christoph Heinrich, Major, Gräfe Land Kehdingen Bützflethscher Teil, Götzdorf 57, 204, 237, 247, 2.179	Stender, Ahlke, geb. Fedde, Neuenlan- de 1.921
-, Else, geb. Bremer, Stade 247	-, Claus, Kehdingbruch 1.344
-, Jobst, Stade 204, 247	-, Eimer, Fedde und Hinrich, Neuenlan- de 1.921
Steinberg, Jacob von, Landdrost 1.971	-, Fedde und Hinrich, Neuenlande 382, 943
-, Maria Elisabeth von, geb. von Wobers- now 146	-, Hinrich, Landmesser 1.048, 1.464
Steinbrügge, Lüder, Dorum 764	-, Meyne, verh. Fedde, Neuenlande 1.921
Steineke, Dietrich, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463, 1.464	Stenecke, Johann, Pennigbüttel 1.809
Steinhof, N.N., Dr., Rat, oldenburgi- scher 848, 849	Stenkamp, Ernst, Dorum 260
	Stephani, Johannes, Pastor, Cappel 119, 1.445

---

- Stern, Heinrich, der Ältere, Lüneburg 869  
 -, Johann Heinrich, Lüneburg 869  
 Sternthal, Gottfried Seiffert von, Drost in  
 Lilienthal 13, 539, 1.006, 1.620,  
 1.807, 1.809, 2.122  
 Steudner, Johann Caspar, Küster, Wre-  
 men 2.168  
 Stieber, Johann Ulrich, Dr., Braun-  
 schweig 401  
 Stint, Peter, Freiburg 1.643  
 Stoers, Ernst, Deichgeschworenenvorsteher,  
 Cappel 673, 768, 968, 1.457, 1.888  
 -, Friedrich (Frerich) Hanneke, Vogt, Do-  
 rum 1.251, 1.900  
 -, Friedrich, Cappel 768, 1.819  
 -, Friedrich (Frerich), Vogt, Dorum 1.839,  
 2.110  
 -, Hanke (Hanneke) Frerich, Vogt, Land  
 Wursten 669, 968, 1.269  
 -, Harre, Land Wursten 968  
 -, Wehme, Land Wursten 968  
 Stöhr, Johann, Hamburg 243, 1.081  
 -, Johann, Kehdingen 641  
 Stölcken, Alheit, Altes Land 262  
 -, Bartold, Meier, Francop 2.186  
 -, Hans, Altes Land 1.909  
 Stölting, Hein, Altes Land 112  
 Stormer, Bernhard, Pastor, Großenkne-  
 ten 2.090  
 Stöven, Peter, Heuerling, Balje 1.024  
 Stöver, Vikar, Bülkau 340  
 Stövesand, Hinrich und Johann, Ostersta-  
 de 1.638  
 Stöving, Adolf Friedrich von, Leutnant,  
 Loxstedt 1.379, 1.599, 1.778  
 -, Friedrich Wilhelm 1.459  
 Stralenheim, Freiherr von, Gouverneur von  
 Zweibrücken 730, 731, 1.154, 1.928  
 Stratmann, Johann, Land Wursten 1.913  
 Strauß, Peter, Zehntpflichtiger, Neuenfel-  
 de 1.435  
 Straussberg, Sven, Oberkommissar, dann  
 Regierungsrat, Gericht Achim 24, 25,  
 47, 49, 62, 139, 1.043, 1.173, 1.766,  
 1.943, 2.085, 2.088  
 Streithorst, Dorothea von der, verw. von  
 Bodendorf 2.186  
 Stricker, Christoph, Verwalter, Schöne-  
 beck 1.790  
 Strickhusen, Geercke, Uphusen 1.978  
 Strieker, geb. von Wersebe, Majorin 2.166  
 Strömborg, Andreas, Ratsherr, Kurator,  
 Königsmarckscher 1.152  
 Strömer, Gerhard, Amtschreiber, Harse-  
 feld 1.697  
 Struve, Christoph, Meier, Neuhaus 1.412  
 -, Philip Ludwig, Amtschreiber, Altklos-  
 ter 1.491  
 Strüver, Heinrich, Bürgermeister, Buxtehu-  
 de 1.601  
 Stubbe, Henning, Fährmann, Stade 328  
 -, Hinrich, Jurat, Krautsand 1.157  
 Stucke, Christian Daniel, Kapitän, Langen-  
 hagen 51  
 -, Johann Justus (Jobst), Dr., Domherr,  
 Hamburg 51, 1.770, 1.772  
 -, Johann, Kanzler 51  
 Stuer, Hinrich, Richter, Geversdorf 1.589  
 Stuhr, Barthold, Osten 1.661  
 -, Carsten, Belum 816  
 -, Claus, Osten 820  
 -, Gesche, Altes Land 1.698  
 -, Johann, Erben 1.793  
 -, Johann, Hauptmann, Assel 1.804  
 Stümer, Rabi, Seidenkrämer, Stade 287  
 Stumpe, Nicolaus, Amtschreiber,  
 Barth 1.962  
 Stur(en), Marx 187  
 Stürcke, Caspar Ludwig, Quartiermeister,  
 später Leutnant 1.829  
 Sturmman, Hermann, Hagen, Dorf-  
 schaft 1.060  
 Stüve, Carsten, Stade 1.157  
 -, Johann 894  
 -, Johann, Meier, Kleinwörden 1.400  
 -, Johann 1.035  
 -, Jürgen, Ahrensflucht 1.405  
 Stüven, Anne Catharine, verh. Köneke,  
 Lüneburg 1.128  
 -, Bartold, Seidenhändler 1.128  
 -, Catharina, Großenwörden 1.925  
 -, Dietrich, Kehdingen 1.382  
 -, Hinrich, Geversdorf 1.919  
 -, Jacob, Pachtvertrag 188  
 -, Margaretha, geb. Jonson, Gevers-  
 dorf 1.919  
 -, Sylvester, Osten 600

---

Stypmann, Franziscus, Tribunalssekretär 13, 14	Thias, Hermann, Verden, Amt 2.010
Suhr, Beke, Stade 1.773	Thiele, Cordt, Bremen, Bürger, Osterstade 1.464
-, Claus, Bürger, Essigbrauer, Stade 1.741	-, Heinrich, Lic., Bürgermeister, Stade 1.723, 1.773, 1.947
-, Hinrich, Assel 1.382	-, Johan, Altes Land 141
-, Johann, Assel 1.862	-, Johann Hinrich, Amtmann, Osterholz und Lilienthal 539, 1.006, 1.027, 1.835, 1.932, 1.967, 2.122, 2.139
-, Margarethe, geb. Tietken, Assel 1.382	-, Matthaeus, Kaufmann 330
-, Thomas, Assel 1.862	-, Nicolaus Christian, Pastor, Geversdorf 795, 823
Sundergeld, Eggerich, Leutnant, Bützfleth 2.179	Thielemann, Johann Philipp, Kommissar, preußischer 1.678
-, Marx Johann, Leutnant, Bützfleth 1.806	Thieling, Beke und Lücke, Uthlede 1.899
Sundershausen, Franz von 1.745	-, Claus, Osterstade 943
-, Johann Franz von 156	-, Ditmar, Uthlede 894
Surbick, Hinrich, Ratsverwandter, Bremen 1.247, 2.108	-, Friedrich (Frerich), Vogt, Uthlede 608, 1.431, 1.635, 1.899
-, Lüder, Bürger, Bremen 1.247	-, Nicolaus 835, 855
Suthoff, Anne, geb. Schildt, Osten 1.661	-, Syrigh, Osterstade 943
Syvers, Hinrich, Cessionarius, Stenbockscher 1.236	Thies, Heinrich 1.948
T	Thiessen, Heinrich, Warstade 1.301
Tabbert, Hans 313, 314	Thisius, Heinrich 466
Tacke, Henning, Major, Amtsverwalter in Verden, Richter im Gogericht Achim 47, 62, 590, 709, 1.766, 1.985	Thode, Adelheit, verw. Heinsohn 799
Tambsen, Hans, Wittenburg 390	-, Hinrich, Dr., Syndikus der Bremischen Ritterschaft 1.309
Tamke, Hein, Müller, Zimmermeister, Goldbeck 1.941	-, Hermann, Kehdingen 655
-, Johann, Horneburg 160	-, Johann, Geversdorf 799
Tamme, Lüdert, Hamburg 845	Thomas, Gerhard, Pastor, Dorum 619, 623
Tammen, Ilsabe, verh. Bangengren, verw. Semmelhack 1.773	Thomvorde, Cordt, Wohlerst 2.028
-, Peter, Hofpächter, Stade 1.719	Thron, Johann Heinrich, Apotheker, Verden 1.764, 1.799, 1.991
Tants, Eibe, Padingbüttel 1.970	-, Johann Heinrich, Eitze 782, 1.958, 1.959, 2.106
-, Eibe, Wremen 722, 732	Thun, Lüder von, Osten 1.661
Tappe, Eberhard, Organist, Balje 1.928	Thunemann, Dietrich 1.948
-, Johann Jacob, Organist, Balje 1.928	Thurmann, Johannes, Lic., Sekretär, Domkapitel, Hamburg 1.770
Tauck, Hans Hinrich, Langwedel 1.164	Tiedemann, Augustin, Oberndorf 799, 1.110
Teckelnburg, Johann 1.048	-, Claus, Hamburg 1.737
Teixeira, Manuel, Bankier der Königin Christina 13	-, Hinrich, Pächter 2.033
Tengnagel, Ida, Nückel 786	-, Hinrich, Weißenmoor 1.952
-, Jacob, Brobergenhof 786	-, Jacob, Bevollmächtigter 2.108
Tettenborn, Christoph Heinrich von, Laack 676	-, Peter, Kehdingen 1.157
-, Wolf Philipp von, Schöneworth 975, 1.286, 1.485, 1.677, 1.733, 1.955	-, Tiedemann, Bremervörde 378
Tetzloff, Nicolaus, Amtsnotar, Barth 1.962	Tiefenbrock, Abel, Ratsverwandter, Buxtehude 172, 241
Therkorn, Hermann, Ottersberg 1.907	

---

- 
- , Christoph Hinrich von, Kurator, Brock-  
sche Güter 1.371
  - Tietjen, Carsten 1.654
  - , Claus, Oberende, St. Jürgen 1.027
  - , Hinrich, Stade 1.732
  - Tietjens, Anna Maria, Hamburg 957
  - , Moritz, Hamburg 957
  - , Peter 957
  - Tietke, Anne, Wulsbüttel 1.827
  - , Peter, Assel 1.960
  - , Walter, Stade 1.698, 1.723
  - Tilly, Johann Tserclaes Graf von, Feld-  
herr 49
  - Timbcke, Berend, Müller, Hemelin-  
gen 2.167
  - Timmermann (Zimmermann), Michael  
(Michel), Obristleutnant, Dorum 342
  - , Carsten, Lehe 342
  - , Claus, Lehe 1.953
  - , Elisabeth, Hamburg 1.831
  - , Jürgen, Kaufmann, Hamburg 1.831
  - , Magdalena 1.953
  - Tonie, Christoph, Stade 1.199
  - Tönneke, Catharina Beata, verw. Knust,  
Altkloster 1.062
  - , Gerd, Major, Verwalter, Altkloster 157,  
740, 1.062, 1.622
  - Tönnies, Siade, Land Wursten 1.020
  - Töns, Johann, Lehe 1.968
  - , Meine, Lehe 1.968
  - Torstensohn (Torstensson), Leonhard (Len-  
nart) Graf von, Donation 500
  - , Andreas Graf von, Reichsstallmeister,  
schwedischer 401, 429, 430, 1.794,  
1.943, 1.945, 1.946, 1.949
  - , Familie von 380, 396, 400, 429, 430,  
1.962
  - , Leonhard Graf von, Generalfeldmar-  
schall 848, 849, 1.943
  - Trachtmann, Dietrich, Pastor, Ver-  
den 2.006
  - Trapmans, Barbara Elisabeth, verw. Brandt,  
Altes Land 754
  - Traun, Abel 2.163
  - , Johann 1.654, 2.163
  - , Wilhelm, Fuhrmann, Buxtehude 162,  
1.969
  - Trechow, Christoph, Rittmeister 252
  - Troyet, Christian 1.286
  - Trupe, M. D., Pastor, Balje 1.910
  - Turow, Bernhard, Kontributionseinnehmer,  
Ottersberg 1.591, 1.594
- U
- Uffelmann (geadelt von Uffeln), Burchard,  
Dr., Stadtrichter, Verden 2.106
  - , Hermann Johann Christian, Dr. Advokat,  
Justizrat, Stade, Wisch 988, 1.156,  
1.940, 2.030, 2.033, 2.035
  - , Werner Johann, Dr., Bürgermeister, Ver-  
den, später Hamburg 508, 1.999,  
2.006, 2.013
  - Uffeln → Uffelmann
  - Uhlenbrock, Johann, Meier, Gramb-  
ke 1.104, 1.105
  - Uhrendorff, Carsten, Osten 870
  - Umland, Balthasar, Osten 600
  - , Hinrich, Kirchengeschworener, Großen-  
wörden 2.099
  - , Johann, Kirchenmeier, Großenwör-  
den 2.099
  - , Johann, Osten 600
  - Ummelmann, Friedrich, Rektor, Latein-  
schule in Stade, später Pastor in Be-  
verstedt 620, 1.702
  - Undeutsch, Franz Wilhelm, Deichgräfe,  
Rechtenfleth 1.667
- V
- Vagt, Peter, Dompastor, Bremen 785,  
1.388
  - , Otto, Müller, Kakerbeck 2.028
  - Vagts, Jasper 1.868
  - Vehrden, Gerd von, Deichinteres-  
sent 1.685
  - Vendt, Johann, Krüger, Langwedel 282,  
2.202
  - Verporten, Philip, Kaufmann, Ham-  
burg 131, 264, 313, 314, 368
  - Vicken, Heinrich von, Obrist 150
  - Viebrock, Martin, Meier, Borstel 1.943
  - Viend, Barthold 1.275
  - Viendt, Franciscus, Kammerherr, Buxtehu-  
de 1.505
  - Vieth, Carsten, Deichgeschworener, As-  
sel 57, 68
  - , Hans, Ritsch 1.382
-

- 
- , Martin, Assel 1.862  
 Viether, Georg Christoph, Anwalt, Torstensohnscher 380, 500, 1.794, 1.943, 1.945, 1.946, 1.949  
 Violen, Albert, St. Jürgen 1.027  
 Voigt (Vaget), Johann, Sekretär, Altes Land 1.351  
 Voigt, Arnold von, Generalleutnant, Ober Ochtenhausen 728, 1.351, 2.213  
 -, Heinrich, Richter, Osten 870  
 -, Jobst Hinrich, Oberamtmann, Aerenzen 586  
 Völckers, Elerdt und Nicolaus, Reiter und Konstabel, Lamstedt 2.048  
 -, Elerdt, Einnnehmer, Lamstedt 2.048  
 Volckmann, Johan, Dorum 260  
 Volckmar, Esther, geb. Jenisch, Hamburg 2.055  
 -, Theodor Friedrich, Dr., Landsyndikus, Itzehoe (Schleswig-Holstein) 2.055  
 Völkers, Hinrich, Fährmann, Stade 328  
 Vollmer, Ernst, Jork 2.019  
 -, Hinrich, Belum 556  
 -, Lorenz, Belum 556  
 Vollmers, Hans, Stade 368  
 -, Johann, Assel 1.805  
 -, Johann, Kirchenmeier, Drochtersen 237  
 Völsche (Fölsche), Johann, Deichverwalter, Altes Land 1.950  
 -, Hans, Bützfleth 2.179  
 -, Ilsabe, geb. Ritzmann, Buxtehude 2.004  
 -, Johann, Meier, Bassenfleth 2.085  
 -, Rütger, Ratsverwandter, Buxtehude 191, 241, 1.601, 2.004  
 Voß, Brandanus, Buxtehude 191
- W
- Wacker, Johann, Holzvogt, Otterstedt 1.521  
 Wagenfeldt, Heinrich, Professor, Gymnasium, Bremen 835, 855  
 Wagner, Conrad, Superintendent, Verden 2.046, 2.054  
 -, Laurenz, Kommerzienrat 123  
 -, N.N., Notar 110  
 Wahden, Hinrich thor, Katstelle, Neuhaus 1.418  
 Wahlburg → Kück  
 Waller, Johann, Stade 1.719
- Wallich, Johann Ulrich von, Justizrat 58, 300, 1.947, 2.119  
 Wangelin, Bernd Christian von, Generalmajor, Witwe 178, 1.821  
 -, Generalmajor 1.848  
 Warneke, Heinrich, Hausmann, Hechthausen 1.307  
 -, Petrus, Sekretär 1.811  
 Warner, Augustin Jacob, Kehdingen 237  
 -, Johann, Götzdorf 131  
 -, Matthias, Leutnant, Altendorf 963  
 Wasaburg, Anna Sophia Gräfin von, Wildeshausen 2.090, 2.092  
 -, Gustav Adolf Graf von, Huntlosen 1.104, 1.105  
 -, Gustav Graf von, Wildeshausen 2.092  
 Weber, Friedrich, Vogt, Himmelpforten 1.356  
 Wedemann, Jobst und Johann, Niederende 2.096  
 -, Martin, Pennigbüttel 1.809  
 -, Peter, Ruschkamp 872  
 Weesemann, Henning, Amtmann, Ottersberg 1.591, 1.594  
 Wegen, Eberhardt (Everdt), Magister, Bremen 484, 1.696  
 Wehland, Catharina, Verden 1  
 Wehner, N.N., Advokat 180  
 Wehrt, Dorothea, verw. Cordes, Jork 2.111  
 -, Jacob, Henning und Gerd, Jork 2.111  
 -, Johann, Jork 2.111  
 Weicker, Jacob Friedrich von, Leutnant 1.645, 1.868  
 -, Jacob von, Drost, Landrat, Thedinghausen 709, 858, 1.041, 1.052, 1.201, 1.591, 1.594, 1.786, 2.015, 2.072  
 Weigel, Hans Christoph, Gerichtsprokurator, Verden 2.006  
 Weilandt, Claus, Osterstade 1.496  
 Weisbach und von Dahlen, Bankiers, Hamburg 13, 14  
 Weissenfels, Christoph Heinrich von, Etatsrat, Bremen 456, 473, 579, 785, 1.388, 2.151, 2.176  
 Weisskugel, Johann, Pastor, Lesum 1.168  
 Wentzel, Jacob, Verwalter, Hof zum Brook 112, 113, 950, 2.134  
 Wernien, Johann, Apotheker, Stade 1.705
-

- 
- Wersebe, Alheit, Helene, Marie, Catharina,  
 Mette, Gertrud, Anna Metta von, Kas-  
 sebruch 2.061  
 -, Anna Helene von, verh. Düring 566, 568  
 -, Anna Metta und Gertrud von, Kas-  
 sebruch 549, 2.143  
 -, Anna Metta von, Kassebruch 2.061  
 -, Anna Metta von, verh. Frantz, Kas-  
 sebruch 2.118  
 -, Anthon Günther von, Kassebruch 553,  
 824, 2.164, 2.166, 2.167  
 -, Anton Dietrich von, Meyenburg 549,  
 2.008, 2.078  
 -, Anton von, Meyenburg 835, 855, 1.628,  
 1.629  
 -, Bernhard (Berend) von, Landrat, Meyen-  
 burg 282, 539, 898, 1.628, 1.629,  
 2.078, 2.120, 2.139  
 -, Catharina von, verw. Behr 549  
 -, Catharina Oriane von, verh., verw.  
 Schwanewede 659, 1.814, 1.844  
 -, Christoph von, Kassebruch 2.063  
 -, Dietrich von, Kassebruch 549, 2.061,  
 2.118  
 -, Franz Haro und Hinrich von, Kas-  
 sebruch 1.580  
 -, Gerd Hinrich von, Drost, Obristleutnant,  
 Kassebruch 571, 1.580, 2.063  
 -, Gertrud von, verh. Donsen, Kas-  
 sebruch 2.118  
 -, Helene von, Kassebruch 549  
 -, Hermann Clamer von, Kassebruch 146,  
 547, 548, 549, 2.061, 2.063, 2.065  
 -, Hermann von, Herleshausen (Hessen),  
 Meyenburg 835, 855, 1.628, 1.629  
 -, Ilse Catharina von, geb. von Issendorf,  
 Meyenburg 2.061  
 -, Lüder und Pollit von, Kassebruch 2.063  
 -, Lüder von, Rittmeister, Kassebruch 824,  
 2.065, 2.196  
 -, Lüder, Pollit, Marie und Catharina Oriane  
 von, Kassebruch 588  
 -, Magdalena von, verh. Marschalck von  
 Ostheim zu Marisfeld 1.628, 1.629  
 -, Marie von, verw. von Rönne, Kop-  
 pel 1.597  
 -, Mette und Catharina von, verh. Behr,  
 Kassebruch 2.143  
 -, Mette von, Kassebruch 549  
 -, Ortgies von, Kassebruch 2.063  
 -, Sabine Elisabeth von, verw. von Grabau,  
 Kassebruch 824  
 -, Sidonia von, verh. von Riedesel zu Eisen-  
 bach 1.628, 1.629  
 -, von, Familie, Erbschaft 824  
 -, Wolf Hinrich von, Kassebruch 146,  
 1.636  
 Werth, Peter, Altes Land 1.298  
 -, Peter, Schmied, Altkloster 156  
 Westenholz, Reinhold, Meier, Woltmers-  
 hausen 1.104, 1.105  
 Westerhausen, Matthias, Notar 977  
 Westermann, Caspar, Landherr, Ham-  
 burg 750  
 Westing, Lüder, Magister, Pastor, Wre-  
 men 177, 355, 1.445  
 Westmacher, Heinrich, Kanoniker, St.  
 Ansgarii, Bremen 39  
 Westphal, Joachim, Protonotar, Tribu-  
 nal 13  
 Westphalen, Anna Margareta von, verh.  
 Reuter, Minden 70, 72  
 -, N. N. von, Minden 70  
 Wetegrove, Heinrich, Stade 1.896, 1.905  
 -, Johann, Bürgermeister, Stade 8, 1.871,  
 1.896  
 Wetemüller, Johann, Kämmerer, Ver-  
 den 1.986, 1.989  
 Wetke, Cordt 1.780  
 Wetering, Albert von der, Leeswig, Altes  
 Land 201  
 -, Heinrich von der, Leeswig, Altes  
 Land 38  
 Wetter, Heinrich von der, Pächter, Kir-  
 chenländerei, Altes Land 27  
 Weyhe, August Ernst von 1.764  
 -, Christoph von 833, 1.191  
 -, Enno Arend von, Drost, ostfriesischer,  
 Rutenstein 1.177  
 -, Jobst und Christoph von 1.562, 2.196  
 -, Jobst von 833, 1.191  
 -, Margarete von, verw. von der Lieth,  
 Ritterhude und Rutenstein 938  
 -, Tönnies von der, Landdrost, Diep-  
 holz 1.191  
 Wichers, Johann, Krautsand 727  
 Wichmann, Johann, Meier 1.244  
 -, Martin, Hackemühlen 1.133
-

- 
- Wicht, Arnold, Lic., Gerichtsverwalter, Lehe 647, 711, 2.133  
 -, Elisabeth und Arnold, Lic., Lehe 2.108  
 -, Margarethe, Sievern 1.386  
 Wiebe, Johann, Bürger, Verden 1.986  
 Wiebeling, Nicolaus, Pastor, Neuhaus 1.128  
 Wieckhorst, Heinrich, Müller, Bremervörde 2.097  
 Wierich, Johann, Erben 1.793  
 Wiese, Benjamin, Dr. 264, 314  
 Wiggers, Justus, Chirurg, Zeven 2.174  
 Wilcken, Caspar, Dr., Fiskal, dann Prokurator 136, 2.067, 2.068, 2.069, 2.071, 2.080  
 -, Johann, Bockhorst 1.402  
 Wilckens, Cordt, Deichgeschworener, Wremen 2.076  
 -, Eide, Wremen 732  
 -, Johann 1.762  
 Wilde, Johann, Neuenkirchen 1.451  
 Wildemann, Hermann, Theologiestudent, Bremen 1.388  
 Wilden, Matthias, Verden 791  
 -, Valerius, Attestat 891  
 Wilkens, Wilkenius, Verwalter, Meyenburg 1.620, 1.635  
 Willenbrock, Cordt, Dahlbrügge 1.536  
 Willimer, Johann Helfrich, Pastor, Achim 439  
 Willmerding, Christian 1.542  
 Willmsohn, Johann Meyer 585  
 Wilmers, Johann, Hagen, Dorfschaft 1.060  
 Wilms, Johann, Wursten 1.026  
 -, Peter, Engbüttel 940, 1.012, 1.016, 1.019, 2.147  
 Wilstermann, Gidion, Bote 2.070  
 Windhorst, Johann, Pennigbüttel 1.809  
 Winkelmann, Conrad, Pastor, Padingbüttel 1.573  
 Winter, Dietrich, Meierbrief 883  
 -, Justus 1.331  
 -, Peter, Dorum 766  
 Winterfeld, Gertrud Anna von, geb. Schulte, Estebriügge 2.058, 2.070  
 -, Helmut Otto von, Hofmarschall, mecklenburgischer, Estebriügge 1.125, 1.787, 2.057, 2.058, 2.070  
 -, Joachim von, Verden 1.992
- Wippermann, Engelbert, Dr., Professor, Rinteln (Niedersachsen) 1.360  
 -, Hermann, Dekan, Bremen 1.219  
 -, Jodocus 146  
 Wisch, Clement von der, Holtenkirchen 1.478  
 -, Detlef, Belum 816  
 -, Hein, Hinrich und Claus, Belum 816  
 -, Maria von der, geb. Trenapp, Bremen 2.160, 2.170  
 -, Marquardt von der 665  
 -, Peter von der, Handelsmann, Bremen 2.160, 2.170  
 -, Peter, Belum 1.549  
 Wissing, Rudolf, Landrentmeister 617, 887, 2.085, 2.087  
 -, Rudolf, Landrentmeister, Witwe 2.088  
 Wiste, Brüder 2.175  
 -, Jacob 2.175  
 Witte, Antonius, Diakon, Verden 2.001  
 -, Garleff, Pfarrmeier, Rhade 462  
 -, Henning, Altes Land 2.111  
 Wittheim, Anna 2.163  
 Witthohn, Johann, Kehdingbruch 1.863  
 -, Lüder, Witwe, Neuhaus 2.152  
 Witthorn, Johann Hinrich, Reiter 1.453  
 Wittich, N.N., Fähnrich, Bremen 473  
 Wittkopf, Johann, Heuerling, Balje 1.024  
 Wittmer, Allmer, Rechtenfleth 1.667  
 -, Cordt, Sandstedt 856  
 Wohlers, Hinrich, Kassebruch 549  
 -, Johann 1.896  
 Wohlfeld, Berend Hinrich von, Freudental 1.133, 1.286, 2.033, 2.132  
 -, Hans Christoph von, Leutnant, Burg Elsdorf 1.783  
 Wohlfeld, N.N. von, Lamstedt, Börde 1.265  
 Wölbern, Martin, Hackemühlen 1.133  
 Wolders, Heino, Pastor, Harsefeld 2.146  
 Wolff von der Wolffsburg, Johann Georg, Dr., Obervogt Land Wursten, Barlinghausen 110, 302, 711, 933, 1.370, 1.445, 1.823, 1.870, 1.934, 2.100, 2.101, 2.108, 2.131, 2.133, 2.137  
 Wolff, Carl Friedrich, Vogt, Wremen und Imsum 996  
 -, Christian, Amtmann, Verden 1.041, 1.543
-

- 
- , Elisabeth, Land Wursten 2.108
  - , Johann, Kommissar in Verden, dann Hofrat, braunschweig-lüneburgischer, Bevern 362, 507, 606, 1.322, 1.989, 2.106, 2.114
  - , Theodor, Dr., Advokat, Syndikus, Verden 475, 1.681, 1.940
  - Wolpmann, Catharina, Verden, Hexenprozess 1.971
  - , Friedrich, Dr., Ratsherr, Bremen 61, 1.104, 1.105
  - , Hermann, Bürgermeister, Verden 1, 1.971
  - , N.N., Kandidat, Kirche St. Wilhadi, Stade 1.727
  - Wolter, Anthon, Vikar, Wremen 2.076
  - , Daniel, Amtmann, Bremervörde 198, 200, 1.301, 1.318, 1.408, 2.097, 2.184
  - , Daniel, Rinteln (Niedersachsen) 2.122
  - , Johann, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463
  - , Peter 1.012
  - Wolters, Barthold, Dr. 1.081
  - , Ernst, Pastor, Mulsum 1.445
  - , Johann, Kaufmann, Bremen 1.386, 2.145
  - , Liebert, Kommissar, Hamburg 1.291, 1.577
  - Woltmann, Johann, Amt Hagen 1.519, 1.520
  - Wördenhoff, Erich, Leutnant, Hamburg 136
  - , Erich, Lic., Patron, Vikarie, Hamburg 2.074
  - , Heinrich, Dr., Hamburg 867
  - Worth, Johann auf der, Geversdorf 1.085
  - , Mette auf der, verh. Offen, Schöllisch 2.095
  - Wortmann, Gabriel, Verden 2.114
  - Wrangel, Anna Margaretha Gräfin von, Bremervörde 2.097
  - , Carl Friedrich Graf von, Bremervörde 245, 711, 1.892
  - , Carl Gustav Graf von, Reichsmarschall, schwedischer, Bremervörde 4, 2.097
  - Wrede, Claus, Nesse 900
  - , Hinrich, Nesse 542
  - Wübber, Hermann, Land Wursten 1.870
  - Wulfer, Ilse, Stade 2.124
  - , Peter, Assel 2.124
  - Wulff, Burchard Johann, Verden 2.079
  - , C., Dr., Glückstadt 401
  - , Johann, Senior, Verden 1.972
  - , Otto, Erbschaft 2.079
  - Wullen, Johannes von, Dr., Leibarzt, schwedischer 1.794, 2.098
  - Würden, Burchard von, Junker, Wersabe, Osterstade 752, 856, 1.087, 1.628, 1.629, 1.636, 2.081, 2.154
  - , Hinrich von, Wersabe 2.116, 2.150
  - , Johann von, Wersabe 2.150
  - , Könecke von, Wersabe 2.150
  - , Margarethe von, geb. von Kobbe 2.081
  - Würtzer, Tobias, Pesthof, Hamburg 1.706
  - Wyneken, Catharina Oelgardt, verw. von Wallich 1.115, 2.119
  - , Christoph, Landrentmeister, Stade, Rüstje 617, 847, 887, 1.279, 1.309, 1.890, 2.088, 2.119, 2.138
  - , Christoph, Landrentmeister, Witwe und Erben 144, 534, 1.115, 1.279
  - , David Heinrich, Lic., Richter in Achim 282, 973, 1.101, 1.115, 1.277, 2.119
  - , Familie 1.115
  - , Peter Christoph und David Heinrich 1.351
  - , Peter Christoph, königsmarckscher Intendant und Amtmann zu Bederkesa 515, 823, 1.092, 1.101, 1.094, 1.115, 1.277, 1.352, 2.119
- Z
- Zabel, Christian, Pastor, Bruch 184
  - Zabeltitz, Asmus Christoph Friedrich von, Leutnant, Koppel 393
  - Zahrenhausen, Catharine Margarethe von, verw. von Lützwow, Trochel 2.216
  - , Christian und Balthasar Ulrich von, Trochel 2.198
  - , Christian von, Trochel 1.605, 2.216
  - , Johann von, Brockel 2.198
  - , N.N., von, Brüder (Christian und Hinrich?) 2.216
  - Zander, Joachim, Dr., Prokurator 2.181
  - Zeersen, Familie von, Wappen 2.006
  - Zeller, Johann Ulrich, Dr. 1.881
-



- 
- Zesterfleth, Agnes Elisabeth von, geb. von Ziegeler 2.214
- , Christoph von, Ober Ochtenhausen, Horneburg, Sagehorn 372, 588, 807, 914, 918, 928, 933, 1.218, 1.219, 1.228, 1.261, 1.328, 1.656, 1.760, 2.193, 2.196, 2.199, 2.200, 2.201, 2.202, 2.213, 2.214
  - , Claus Christoph von, Bergfried 2.193
  - , Claus von, Bergfried 407, 2.058, 2.186
  - , Daniel Nicolaus von, Dr., Kammeradvokat 286, 294, 515, 522, 923, 1.091
  - , Dietrich von, Ober Ochtenhausen 848, 849, 1.760, 2.193
  - , Eberhard von, Bergfried 1.279, 1.280, 2.186, 2.189, 2.193
  - , Eitel Dietrich von, Lic., Advokat 64, 1.833
  - , Elisabeth von, Erbteil 2.186
  - , Erdmann von, Bergfried 372, 444, 2.189, 2.190, 2.191, 2.204
  - , Familie von, Stammlinien 2.193
  - , Göse und Heilwig von, Schwes-tern 2.193
  - , Heinrich von, Ober Ochtenhausen 914, 1.760, 2.193
  - , Joachim Dietrich von, Leutnant, Bergfried 372, 407, 770, 1.127, 1.277, 1.279, 1.362, 2.191, 2.193, 2.203, 2.204, 2.205, 2.206, 2.207
  - , Johann von, Lic., Richter in Achim, königsmarckscher Bevollmächtigter, Syndikus der Stadt Buxtehude 634, 636, 848, 849, 1.060, 1.152, 1.218, 1.228, 1.265, 1.760, 2.176, 2.193, 2.196, 2.199, 2.200
  - , Oswald und Erdmann von, Bergfried 892, 2.186
  - , Oswald und Joachim Dietrich von, Bergfried 1.278, 1.280
  - , Oswald von, Bergfried 373, 1.277, 1.279, 1.286, 2.189, 2.193, 2.204, 2.205, 2.207
  - , N.N. von, Brüder und Vettern, Gerichtsjunker, Steinkirchen 2.195
  - , N.N. von, Dr., Advokat 659
- Ziegeler, Christoph Dietrich von, Major, Stuckenborstel 1.915, 1.930, 1.931, 2.214
- , Hans Christoph von, Obristleutnant, Stuckenborstel 2.214
  - , Maria Mette von, geb. Clüver 2.214
  - , Sophie Dorothea und Magdalena Julia, Schwestern, Stuckenborstel 2.214
- Ziegler, Johann Christoph, Wittenberg 1.831
- Zierenberg, Hermann, Bremen 2.178
- , Johann Friedrich, Advokat, Bremen 2.178
  - , Johann, Bremen 2.178
  - , Margarete, geb. von Gröpeling(en), Bremen 2.178
- Zille, Cordt, Bürger, Bremen, Osterstade 1.463
- Zipfel, Jonas, Amtmann, Königsmarckscher 430, 1.433, 1.435
- Zobel, Heinrich, Dr., Bremen 1.104, 1.105
- , Johann, Ältermann, Bremen 1.463, 1.464, 2.108
  - , Maria, verh. Haxthausen, Bremen 1.219
  - , Niclas, Dr., Ratsverwandter, Bremen 53
- Zornullies (Cornelies), Anna, verw. von Borstel und Sundergeld, Bützfleth 2.179
- Zschuncke, Caspar, Amtmann zu Osterholz und Lilienthal, Inspektor zu Stotel und Beverstedtermühlen 215, 1.476, 1.620
-

## 11.5. Index der Prokuratoren, Advokaten und Notare

- A
- Aa, Guillaume von der, Advokat 1.501
- Adolphi, Christian, Dr., Advokat 703
- Almers, N.N., Advokat 427
- Anthon, Friedrich, Dr., Advokat und Prokurator 22
- , Friedrich, Dr., Prokurator 28, 29, 78, 79, 88, 92, 94, 103, 112, 119, 181, 194, 227, 231, 232, 233, 264, 284, 285, 287, 294, 307, 308, 313, 314, 328, 330, 332, 334, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 357, 360, 362, 364, 365, 366, 368, 376, 378, 381, 382, 387, 391, 395, 398, 399, 419, 420, 431, 437, 444, 446, 452, 453, 513, 520, 526, 540, 545, 548, 554, 560, 561, 563, 565, 566, 572, 577, 578, 591, 621, 624, 626, 636, 638, 641, 647, 650, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 664, 665, 669, 678, 680, 683, 711, 714, 716, 720, 722, 724, 746, 752, 756, 762, 765, 766, 768, 770, 773, 774, 799, 805, 807, 811, 879, 900, 902, 906, 908, 914, 916, 918, 921, 923, 925, 932, 937, 942, 945, 950, 961, 963, 968, 1.006, 1.010, 1.012, 1.018, 1.050, 1.073, 1.075, 1.081, 1.083, 1.085, 1.087, 1.089, 1.092, 1.095, 1.098, 1.102, 1.104, 1.105, 1.109, 1.118, 1.131, 1.144, 1.145, 1.198, 1.207, 1.212, 1.215, 1.224, 1.226, 1.228, 1.230, 1.232, 1.234, 1.235, 1.238, 1.241, 1.243, 1.246, 1.280, 1.311, 1.322, 1.329, 1.330, 1.331, 1.350, 1.352, 1.356, 1.362, 1.363, 1.376, 1.378, 1.380, 1.414, 1.436, 1.441, 1.444, 1.447, 1.449, 1.467, 1.478, 1.489, 1.499, 1.500, 1.504, 1.509, 1.516, 1.517, 1.518, 1.519, 1.522, 1.534, 1.565, 1.567, 1.575, 1.578, 1.620, 1.628, 1.629, 1.631, 1.633, 1.635, 1.636, 1.638, 1.641, 1.643, 1.650, 1.652, 1.665, 1.669, 1.729, 1.778, 1.788, 1.794, 1.799, 1.804, 1.806, 1.812, 1.819, 1.821, 1.827, 1.829, 1.839, 1.842, 1.843, 1.844, 1.846, 1.848, 1.852, 1.853, 1.854, 1.867, 1.873, 1.882, 1.886, 1.898, 1.903, 1.909, 1.943, 1.959, 1.960, 1.961, 1.962, 1.982, 1.991, 2.013, 2.021, 2.023, 2.031, 2.033, 2.100, 2.106, 2.110, 2.116, 2.119, 2.120, 2.122, 2.125, 2.127, 2.128, 2.129, 2.131, 2.134, 2.139, 2.146, 2.148, 2.150, 2.162, 2.193, 2.198, 2.200, 2.201, 2.202, 2.206
- Arend, Cajus Matthias, Dr., Advokat und Prokurator 542
- , Cajus Matthias, Dr., Prokurator 122, 481, 553, 693, 781, 782, 830, 995, 1.031, 1.128, 1.457, 1.459, 1.680, 1.927, 1.928, 1.936, 1.939, 2.055
- Aspern, Daniel tho, Advokat 27, 28, 60, 231, 395, 634, 906, 921, 1.018, 1.279, 1.280, 1.349, 1.350, 1.351, 1.650, 2.205
- B
- Baring, Johannes, Notar 835, 855
- Bartels, Heinrich, Dr. Advokat 53, 57, 221, 249, 262, 604, 612, 741, 1.050, 1.057, 1.183, 1.191, 1.201, 1.275, 1.293, 1.309, 1.412, 1.425, 1.469, 1.603, 1.605, 1.612, 1.614, 1.702, 1.760, 1.762, 2.004, 2.065, 2.083, 2.085, 2.088
- , Matthias, Advokat 70, 72, 206, 258, 617, 695, 902, 1.356, 1.641, 2.097

- 
- , Nicolaus, Notar 63, 64, 78, 79, 84, 88, 234, 237, 245, 247, 254, 266, 272, 280, 298, 302, 311, 322, 328, 330, 338, 340, 357, 359, 364, 500, 502, 624, 626, 697, 709, 746, 749, 751, 802, 803, 805, 860, 867, 891, 902, 905, 908, 910, 913, 1.046, 1.075, 1.079, 1.085, 1.091, 1.094, 1.177, 1.191, 1.195, 1.203, 1.212, 1.214, 1.215, 1.277, 1.307, 1.322, 1.327, 1.343, 1.427, 1.436, 1.441, 1.489, 1.498, 1.622, 1.631, 1.638, 1.689, 1.725, 1.726, 1.778, 1.781, 1.783, 1.809, 1.949, 1.992, 2.001, 2.002, 2.010, 2.085, 2.087, 2.088, 2.100, 2.101, 2.108
- Baurfeindt, Albert, Notar 184
- Becker, Paulus, Notar 1.417
- Beckhoff, Johann Georg, Lic., Advokat 60, 828, 983, 1.022, 1.123, 1.127, 1.258, 1.270, 1.910
- Benten, N.N., Lic., Dr., Advokat 98, 247, 388, 438, 523, 534, 556, 564, 638, 643, 647, 649, 659, 703, 918, 929, 1.075, 1.111, 1.224, 1.324, 1.330, 1.331, 1.358, 1.366, 1.414, 1.425, 1.433, 1.445, 1.505, 1.509, 1.513, 1.580, 1.628, 1.629, 1.647, 1.788, 1.821, 1.837, 1.871, 1.901, 1.935, 2.027, 2.150, 2.174, 2.191
- , Georg, Dr., Advokat 60, 206, 217, 219, 239, 381, 416, 634, 709, 910, 914, 1.054, 1.055, 1.089, 1.091, 1.198, 1.304, 1.318, 1.351, 1.480, 1.481, 1.488, 1.512, 1.562, 1.617, 1.704, 1.705, 1.706, 1.707, 1.725, 1.726, 1.728, 1.731, 1.800, 1.852, 1.890, 1.891, 1.896, 1.912, 2.093, 2.151, 2.182, 2.185, 2.188
- , Johann Arnold von, Dr., Advokat 94, 97, 114, 184, 194, 287, 308, 328, 336, 348, 357, 366, 373, 425, 433, 436, 533, 661, 663, 665, 668, 669, 673, 717, 720, 752, 757, 759, 764, 766, 816, 900, 908, 945, 953, 1.014, 1.020, 1.098, 1.135, 1.212, 1.226, 1.228, 1.230, 1.232, 1.234, 1.235, 1.238, 1.478, 1.489, 1.507, 1.516, 1.517, 1.565, 1.631, 1.633, 1.638, 1.641, 1.643, 1.650, 1.652, 1.654, 1.658, 1.778, 1.798, 1.812, 1.817, 1.823, 1.827, 1.844, 1.858, 1.859, 1.875, 1.885, 1.899, 2.145, 2.198
- , Nicolaus Heinrich, Advokat 482, 1.459
- Besser, Johann Friedrich, Dr., Advokat 230, 1.724
- , Johann, Dr., Advokat 1.702
- Bethge, Johann Otto, Notar 970
- Bilderbeck, Laurentius, Dr., Advokat 45, 626, 1.436, 1.552, 1.943
- Blume, Nicolaus, Advokat 703, 875, 1.405, 2.184
- , Nicolaus, Notar 49, 143, 146, 154, 188, 193, 211, 602, 741, 789, 843, 847, 1.174, 1.318, 1.589, 1.607, 1.685, 1.692, 1.694, 1.696, 1.733, 1.747, 1.749, 1.751, 2.176, 2.182
- Bock, Theodor Christoph, Advokat 1.185
- Böhme, Adam, Advokat 464, 563, 1.521
- Borchers, Johannes, Notar 352, 2.009
- Bremen, Adam von, Dr., Advokat und Prokurator 47, 74, 76, 160, 264, 313, 314, 316, 318, 348, 380, 396, 400, 401, 402, 403, 426, 429, 430, 446, 447, 509, 703, 750, 1.322, 1.643, 1.794, 1.802, 1.811, 1.943, 2.124
- , Adam von, Dr., Prokurator 27, 38, 41, 49, 51, 53, 55, 58, 66, 80, 101, 105, 110, 131, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 184, 206, 209, 211, 215, 217, 219, 221, 223, 239, 241, 245, 247, 254, 256, 260, 262, 266, 267, 276, 280, 301, 302, 306, 308, 312, 324, 326, 328, 334, 338, 342, 346, 350, 354, 355, 366, 388, 397, 415, 453, 502, 513, 515, 516, 520, 522, 523, 524, 525, 526, 532, 533, 534, 535, 538, 539, 540, 544, 545, 554, 556, 557, 560, 561, 565, 566, 572, 573, 574, 575, 577, 578, 588, 590, 591, 594, 598, 602, 610, 617, 628, 628a, 629, 634, 636, 643, 645, 647, 649, 662, 676, 683, 711, 713, 721, 743, 746, 749, 751, 752, 754, 756, 773, 802, 803, 804, 816, 823, 848, 849, 856, 858, 860, 862, 870, 872, 875, 881, 891, 894, 902, 905,

- 908, 910, 912, 916, 920, 923, 928,  
929, 931, 938, 940, 947, 948, 959,  
965, 980, 1.001, 1.004, 1.008, 1.014,  
1.046, 1.057, 1.060, 1.062, 1.066,  
1.071, 1.075, 1.077, 1.079, 1.080,  
1.081, 1.083, 1.085, 1.091, 1.098,  
1.100, 1.101, 1.102, 1.118, 1.125,  
1.150, 1.166, 1.185, 1.187, 1.191,  
1.198, 1.203, 1.205, 1.214, 1.216,  
1.234, 1.236, 1.243, 1.252, 1.273,  
1.301, 1.307, 1.309, 1.314, 1.318,  
1.324, 1.326, 1.328, 1.330, 1.336,  
1.337, 1.351, 1.352, 1.362, 1.364,  
1.366, 1.375, 1.392, 1.414, 1.418,  
1.423, 1.425, 1.431, 1.433, 1.441,  
1.443, 1.445, 1.453, 1.472, 1.485,  
1.488, 1.491, 1.495, 1.496, 1.498,  
1.524, 1.558, 1.565, 1.569, 1.599,  
1.603, 1.607, 1.612, 1.638, 1.645,  
1.663, 1.665, 1.671, 1.682, 1.705,  
1.707, 1.758, 1.760, 1.762, 1.764,  
1.773, 1.778, 1.780, 1.788, 1.804,  
1.807, 1.809, 1.814, 1.815, 1.817,  
1.821, 1.823, 1.829, 1.831, 1.850,  
1.856, 1.865, 1.869, 1.890, 1.892,  
1.950, 1.953, 1.959, 1.963, 1.967,  
1.990, 1.992, 1.993, 2.002, 2.015,  
2.017, 2.027, 2.033, 2.040, 2.041,  
2.079, 2.081, 2.087, 2.088, 2.090,  
2.100, 2.104, 2.108, 2.116, 2.131,  
2.132, 2.133, 2.137, 2.139, 2.152,  
2.156, 2.158, 2.168, 2.186, 2.189,  
2.190, 2.191, 2.203, 2.213  
-, Franz von, Dr., Advokat 395, 1.279,  
1.328, 1.341, 1.346, 1.348, 1.351,  
1.427  
Bremer, Dietrich, Advokat 247  
-, Heinrich, Advokat 141, 196, 997  
Brinckmann, Christoph, Notar 2.013  
Brinckmann, Georg Wilhelm, Notar 480,  
1.931, 2.053, 2.054  
Bruno, Melchior, Advokat 66, 1.990  
-, Melchior, Notar 299, 598, 619, 620, 623,  
1.592, 1.791, 2.015, 2.094
- C
- Calm, Georg Heinrich, Lic., Advokat 1.575
- Christiani, Johann Daniel, Notar 336, 579,  
1.444, 1.859  
Clafmeyer, Johannes, Notar 1.175  
Clasen, Petrus, Dr., Advokat 2.186  
Cölln, Alexander von, Notar 55, 157, 173,  
221, 241, 312, 313, 326, 332, 334,  
372, 588, 610, 617, 628a, 632, 645,  
807, 1.433, 1.435, 1.601, 1.700, 1.817,  
2.176  
Cowaldus → Kowald  
Cuselius → Küsel
- D
- Dammann, Philip Rudolph, Notar 1.609  
Decker, Johannes Daniel, Notar 940,  
1.341, 1.825, 2.193  
Deneke, Heinrich, Notar 851, 854, 856  
Dickmann, Daniel, Notar 484, 493  
Dietrichs, Ludwig, Notar 997, 1.461,  
1.687  
Döhle, Conrad, Notar 92, 107, 425, 427,  
548, 549, 1.358, 1.504, 1.814, 1.835,  
2.166  
Drevetius, Henricus, Notar 1.546  
Dücker, Nicolaus, Notar 454
- E
- Ehlers, Sebastian, Advokat 931, 1.571,  
1.812  
Eichmann, Petrus, Notar 1.737  
Elend, Christoph Leonhard, Notar 994  
Ellenberger, N.N., Advokat 757  
Ende, Bartold am, Advokat 478, 1.923  
-, Johann am, Dr., Advokat 856, 1.198,  
1.275, 1.464, 1.591, 1.594  
-, Valentin am, Advokat 22, 324, 432, 870,  
1.004, 1.081, 1.210, 1.414, 1.443,  
1.493, 1.945, 2.076  
Eversen, Joachim, Dr., Prokurator 217,  
282, 384, 393, 422, 429, 430, 458,  
460, 468, 482, 594, 829, 965, 970,  
1.024, 1.027, 1.123, 1.152, 1.163,  
1.247, 1.253, 1.263, 1.269, 1.270,  
1.384, 1.398, 1.522, 1.539, 1.541,  
1.587, 1.656, 1.673, 1.888, 1.903,  
1.915, 1.917, 1.928, 1.929, 1.930,  
1.931, 1.967, 2.050, 2.152, 2.174

<p>F</p> <p>Fabricius, Johannes Didericus, Dr., Advokat 1.747, 1.749, 1.750</p> <p>Fischer, Daniel, Lic., Advokat 1.275, 1.276</p> <p>-, Georg, Notar 2.074</p> <p>Folten, Anton Günter, Advokat 297, 1.449, 1.661, 1.854, 2.143, 2.146</p> <p>Froich, Christian, Notar 698, 2.057</p> <p>G</p> <p>Gans, Wilhelm, Notar 1.388</p> <p>Gerdes, David, Dr., Advokat und Prokurator 764</p> <p>-, David, Dr., Prokurator 103, 105, 110, 115, 117, 121, 162, 180, 280, 336, 384, 393, 405, 416, 430, 433, 455, 456, 458, 460, 462, 464, 465, 469, 470, 471, 472, 475, 480, 520, 545, 547, 548, 549, 573, 579, 581, 667, 671, 676, 682, 687, 689, 690, 728, 730, 731, 732, 762, 765, 771, 778, 780, 781, 784, 818, 824, 827, 828, 938, 940, 947, 963, 973, 975, 977, 979, 983, 985, 992, 994, 1.027, 1.029, 1.092, 1.095, 1.104, 1.105, 1.113, 1.133, 1.154, 1.156, 1.157, 1.161, 1.164, 1.238, 1.243, 1.252, 1.255, 1.258, 1.263, 1.265, 1.266, 1.364, 1.376, 1.388, 1.402, 1.455, 1.457, 1.520, 1.521, 1.524, 1.525, 1.528, 1.536, 1.540, 1.577, 1.584, 1.585, 1.586, 1.645, 1.669, 1.673, 1.681, 1.704, 1.856, 1.865, 1.892, 1.894, 1.901, 1.910, 1.916, 1.918, 1.919, 1.937, 2.038, 2.044, 2.053, 2.130, 2.148, 2.154, 2.156, 2.160, 2.164, 2.167, 2.170, 2.207, 2.216</p> <p>-, Henning Christoph, Dr., Advokat und Prokurator 39, 70, 72, 128, 129, 130, 131, 148, 854, 1.048, 1.175, 2.070, 2.181</p> <p>-, Henning Christoph, Dr., Prokurator 53, 59, 60, 136, 139, 172, 181, 191, 213, 230, 236, 239, 264, 300, 304, 306, 313, 316, 318, 320, 336, 338, 359, 360, 369, 484, 624, 698, 741, 745,</p>	<p>786, 789, 845, 847, 867, 869, 1.037, 1.054, 1.055, 1.060, 1.066, 1.091, 1.104, 1.105, 1.166, 1.168, 1.179, 1.189, 1.192, 1.207, 1.209, 1.210, 1.218, 1.219, 1.238, 1.275, 1.276, 1.277, 1.278, 1.279, 1.281, 1.293, 1.295, 1.299, 1.304, 1.344, 1.346, 1.362, 1.410, 1.427, 1.461, 1.463, 1.464, 1.472, 1.474, 1.548, 1.549, 1.552, 1.553, 1.609, 1.627, 1.687, 1.698, 1.737, 1.740, 1.745, 1.756, 1.762, 1.770, 1.790, 1.825, 1.978, 2.057, 2.058, 2.074, 2.083, 2.108, 2.178, 2.179, 2.186, 2.196, 2.203, 2.204</p> <p>-, Jacob, Dr., Advokat und Prokurator 264, 313, 314, 656, 751</p> <p>-, Jacob, Dr., Prokurator 22, 27, 28, 29, 38, 49, 55, 58, 60, 74, 76, 78, 79, 80, 84, 85, 88, 89, 94, 98, 101, 107, 114, 179, 184, 187, 217, 219, 230, 231, 247, 249, 260, 271, 272, 275, 278, 280, 282, 284, 285, 286, 287, 294, 300, 302, 304, 320, 322, 324, 328, 332, 340, 352, 355, 357, 362, 370, 371, 377, 378, 380, 381, 384, 387, 388, 390, 391, 396, 398, 400, 401, 402, 403, 407, 408, 409, 413, 422, 426, 428, 429, 430, 433, 435, 438, 439, 444, 447, 454, 458, 468, 500, 502, 508, 509, 511, 516, 518, 520, 522, 533, 534, 556, 557, 564, 576, 578, 588, 626, 628, 632, 634, 638, 640, 643, 645, 651, 659, 661, 668, 671, 673, 683, 686, 688, 703, 706, 709, 714, 717, 720, 727, 730, 734, 738, 752, 757, 759, 761, 766, 768, 774, 777, 792, 799, 801, 805, 807, 809, 812, 816, 818, 824, 826, 862, 867, 879, 887, 888, 900, 906, 910, 913, 914, 918, 921, 927, 928, 929, 933, 935, 940, 945, 950, 953, 961, 963, 965, 972, 973, 977, 981, 999, 1.006, 1.010, 1.012, 1.016, 1.018, 1.022, 1.027, 1.075, 1.077, 1.089, 1.091, 1.092, 1.094, 1.101, 1.106, 1.107, 1.111, 1.115, 1.122, 1.123, 1.127, 1.138, 1.145, 1.147, 1.152, 1.158, 1.159, 1.177, 1.192, 1.201, 1.205,</p>
--	---

1.210, 1.212, 1.216, 1.218, 1.219, 1.224, 1.226, 1.228, 1.242, 1.244, 1.249, 1.251, 1.253, 1.258, 1.276, 1.277, 1.278, 1.279, 1.280, 1.304, 1.309, 1.320, 1.328, 1.329, 1.331, 1.339, 1.341, 1.343, 1.344, 1.345, 1.346, 1.347, 1.348, 1.350, 1.351, 1.354, 1.358, 1.366, 1.369, 1.371, 1.373, 1.382, 1.384, 1.394, 1.395, 1.405, 1.412, 1.416, 1.417, 1.427, 1.429, 1.431, 1.436, 1.441, 1.451, 1.467, 1.474, 1.478, 1.481, 1.489, 1.493, 1.496, 1.501, 1.505, 1.507, 1.511, 1.512, 1.513, 1.515, 1.522, 1.530, 1.535, 1.557, 1.558, 1.559, 1.560, 1.561, 1.562, 1.563, 1.564, 1.565, 1.567, 1.571, 1.572, 1.573, 1.578, 1.581, 1.591, 1.594, 1.609, 1.617, 1.620, 1.622, 1.625, 1.628, 1.629, 1.633, 1.636, 1.640, 1.645, 1.647, 1.650, 1.652, 1.654, 1.656, 1.658, 1.661, 1.663, 1.665, 1.667, 1.672, 1.704, 1.705, 1.706, 1.707, 1.708, 1.725, 1.726, 1.728, 1.730, 1.731, 1.758, 1.766, 1.791, 1.793, 1.807, 1.809, 1.812, 1.815, 1.817, 1.831, 1.833, 1.837, 1.839, 1.843, 1.844, 1.850, 1.858, 1.859, 1.862, 1.868, 1.871, 1.877, 1.879, 1.886, 1.888, 1.891, 1.894, 1.896, 1.899, 1.901, 1.903, 1.905, 1.907, 1.912, 1.952, 1.956, 1.963, 1.966, 1.982, 1.990, 1.991, 1.992, 1.993, 2.000, 2.001, 2.006, 2.009, 2.010, 2.013, 2.017, 2.019, 2.021, 2.023, 2.025, 2.027, 2.028, 2.030, 2.033, 2.036, 2.040, 2.041, 2.046, 2.074, 2.081, 2.083, 2.088, 2.098, 2.104, 2.106, 2.111, 2.114, 2.118, 2.122, 2.124, 2.136, 2.138, 2.142, 2.145, 2.147, 2.151, 2.152, 2.166, 2.172, 2.182, 2.191, 2.193, 2.195, 2.196, 2.198, 2.199, 2.204, 2.205, 2.206, 2.213, 2.214	297, 306, 362, 365, 369, 370, 371, 373, 377, 380, 381, 384, 391, 393, 395, 396, 398, 399, 407, 409, 413, 416, 418, 421, 428, 431, 433, 436, 437, 444, 456, 476, 478, 509, 511, 513, 518, 536, 545, 547, 563, 566, 621, 634, 636, 643, 659, 661, 663, 664, 678, 680, 691, 693, 720, 721, 722, 724, 725, 731, 732, 752, 757, 759, 765, 775, 811, 823, 828, 900, 916, 920, 921, 931, 932, 933, 943, 945, 948, 952, 956, 981, 989, 996, 1.012, 1.014, 1.016, 1.018, 1.019, 1.029, 1.031, 1.073, 1.089, 1.098, 1.107, 1.111, 1.113, 1.116, 1.123, 1.125, 1.126, 1.128, 1.135, 1.136, 1.138, 1.149, 1.154, 1.156, 1.158, 1.161, 1.218, 1.230, 1.232, 1.234, 1.238, 1.241, 1.242, 1.246, 1.257, 1.258, 1.265, 1.267, 1.346, 1.347, 1.348, 1.352, 1.366, 1.368, 1.373, 1.375, 1.376, 1.378, 1.380, 1.382, 1.392, 1.445, 1.449, 1.453, 1.457, 1.499, 1.507, 1.512, 1.513, 1.516, 1.518, 1.519, 1.539, 1.541, 1.565, 1.569, 1.571, 1.573, 1.583, 1.633, 1.635, 1.638, 1.641, 1.648, 1.652, 1.653, 1.654, 1.661, 1.665, 1.667, 1.669, 1.671, 1.704, 1.705, 1.706, 1.707, 1.708, 1.727, 1.728, 1.730, 1.731, 1.732, 1.812, 1.823, 1.827, 1.831, 1.837, 1.839, 1.844, 1.848, 1.850, 1.852, 1.853, 1.856, 1.858, 1.868, 1.870, 1.871, 1.886, 1.890, 1.894, 1.903, 1.905, 1.908, 1.909, 1.912, 1.919, 1.923, 1.932, 1.934, 1.935, 1.938, 1.953, 1.960, 1.970, 2.035, 2.040, 2.041, 2.116, 2.122, 2.125, 2.128, 2.129, 2.130, 2.131, 2.137, 2.141, 2.147, 2.151, 2.162, 2.196, 2.203, 2.204, 2.206, 2.207
Greflinger, Georg, Notar 1.309	Greve, Christoph, Notar 740, 1.770, 1.772, 2.074
Greulich, Tobias, Advokat 571, 815	Grimme, Stadius, Advokat 835, 855
-, Tobias, Notar 38, 86, 88, 94, 96, 112, 113, 115, 119, 162, 179, 194, 284, 285, 286, 287, 293, 294, 295, 296,	Gröning, Christoph, Dr., Prokurator 60, 97, 98, 105, 107, 108, 110, 113, 119, 120, 286, 296, 328, 336, 405, 407, 409, 413, 416, 422, 425, 427, 431, 436, 442, 448, 452, 455, 456, 466,

- 467, 470, 473, 475, 483, 523, 525,  
534, 536, 537, 547, 548, 549, 563,  
566, 568, 585, 586, 587, 658, 662,  
665, 669, 670, 673, 678, 680, 684,  
691, 730, 757, 759, 762, 764, 770,  
771, 777, 795, 812, 820, 822, 823,  
824, 925, 933, 935, 948, 957, 959,  
967, 968, 975, 977, 982, 983, 988,  
1.014, 1.016, 1.019, 1.020, 1.026,  
1.029, 1.031, 1.107, 1.110, 1.111,  
1.113, 1.123, 1.125, 1.127, 1.128,  
1.131, 1.135, 1.138, 1.140, 1.150,  
1.157, 1.240, 1.244, 1.247, 1.252,  
1.255, 1.257, 1.260, 1.261, 1.349,  
1.364, 1.373, 1.379, 1.380, 1.386,  
1.388, 1.395, 1.396, 1.401, 1.445,  
1.447, 1.449, 1.451, 1.453, 1.455,  
1.457, 1.478, 1.505, 1.507, 1.509,  
1.513, 1.516, 1.517, 1.522, 1.529,  
1.575, 1.577, 1.580, 1.581, 1.583,  
1.584, 1.638, 1.654, 1.656, 1.658,  
1.661, 1.671, 1.677, 1.678, 1.679,  
1.706, 1.732, 1.823, 1.835, 1.837,  
1.854, 1.858, 1.859, 1.862, 1.863,  
1.867, 1.868, 1.870, 1.871, 1.873,  
1.875, 1.880, 1.884, 1.885, 1.888,  
1.890, 1.893, 1.896, 1.900, 1.904,  
1.906, 1.908, 1.919, 1.921, 1.928,  
1.965, 1.966, 2.025, 2.031, 2.134,  
2.136, 2.143, 2.144, 2.146, 2.148,  
2.150, 2.151, 2.152, 2.154, 2.163,  
2.166, 2.173, 2.205, 2.207, 2.214  
-, Joachim Hinrich, Dr., Prokurator 297,  
547, 571, 1.863, 2.030  
Groos, Emanuel, Dr., Advokat 762, 1.398,  
2.174  
Großkopf, Andreas, Notar 1.235, 1.821,  
2.119  
Grundt, Gerhard Hermann, Dr., Advokat 1.467  
-, Joachim, Dr., Advokat 366, 1.034,  
1.095, 1.467, 1.700, 1.701, 1.702,  
1.719, 1.735, 1.775, 1.777, 2.095  
Gülicher, Johannes, Notar 495, 498, 791,  
797, 798, 1.041, 1.975, 1.976, 1.981,  
1.983  
Hackmann, Jodocus, Dr., Advokat 1.054,  
1.431, 2.081, 2.083  
Hadeln, Johannes von, Notar 27, 45, 57,  
70, 72, 74, 124, 148, 174, 183, 187,  
191, 196, 206, 208, 229, 304, 308,  
318, 320, 324, 344, 346, 350, 354,  
355, 387, 503, 507, 590, 638, 641,  
647, 653, 701, 714, 738, 786, 801,  
809, 838, 850, 856, 872, 883, 888,  
894, 1.001, 1.003, 1.004, 1.006, 1.008,  
1.048, 1.066, 1.077, 1.081, 1.083,  
1.087, 1.100, 1.210, 1.224, 1.291,  
1.293, 1.298, 1.311, 1.338, 1.343,  
1.395, 1.414, 1.416, 1.418, 1.423,  
1.425, 1.433, 1.443, 1.463, 1.471,  
1.478, 1.493, 1.495, 1.496, 1.500,  
1.551, 1.567, 1.597, 1.599, 1.620,  
1.628, 1.629, 1.643, 1.698, 1.701,  
1.702, 1.703, 1.718, 1.722, 1.723,  
1.724, 1.725, 1.733, 1.735, 1.746,  
1.750, 1.755, 1.756, 1.762, 1.775,  
1.777, 1.780, 1.788, 1.799, 1.800,  
1.804, 1.807, 1.811, 1.943, 1.946,  
2.004, 2.021, 2.061, 2.063, 2.065,  
2.070, 2.078, 2.095, 2.099, 2.179,  
2.186, 2.200  
Hagemann, Matthias, Notar 128  
Haneke, Arnold, Dr., Advokat 1.842  
-, Mattias Friedrich, Advokat 467, 1.164,  
1.536  
Hanfstengel, Thomas von, Advokat 175  
Hannemann, N.N., Advokat 1.522, 2.031  
Heisling, Heinrich, Dr., Advokat 120, 405,  
409, 422, 430, 442, 454, 458, 594,  
647, 671, 688, 752, 921, 965, 1.128,  
1.253, 1.366, 1.384, 1.539, 1.572,  
1.577, 1.581, 1.583, 1.707, 1.708,  
1.732, 1.823, 1.877, 1.888, 1.894,  
2.205  
-, Hermann, Dr., Advokat 1.672  
-, Joachim, Dr., Advokat 88, 113, 377,  
390, 516, 935, 1.505, 1.648, 2.028,  
2.114, 2.136  
Held, Jacob, Advokat 243, 600, 852, 864,  
1.035, 1.054, 1.307, 1.605  
Hempel, Peter Christoph, Advokat 606  
Henelius, Christian, Lic., Advokat 799

H

- Herold, Johannes, Notar 352, 446, 1.788, 1.915, 1.959, 1.993, 2.017, 2.023, 2.038, 2.044, 2.046
- Hertzberg, Erich, Dr., Advokat und Prokurator 542, 1.925
- , Erich, Dr., Prokurator 117, 479, 694, 728, 733, 778, 782, 957, 989, 993, 996, 1.022, 1.156, 1.161, 1.243, 1.252, 1.267, 1.270, 1.272, 1.532, 1.536, 1.538, 1.542, 1.910, 1.932, 1.934, 1.935, 1.938, 1.940, 1.970, 2.047, 2.048, 2.051, 2.175
- Hintze, N.N., Advokat 1.846, 2.053
- , Gerhard Hermann, Advokat 1.718
- , Hartwig, Advokat 455, 828, 1.453, 2.144
- , Heino, Advokat 41, 187, 215, 280, 301, 311, 500, 502, 503, 507, 590, 803, 860, 905, 1.003, 1.071, 1.079, 1.089, 1.168, 1.175, 1.309, 1.794, 1.943, 2.061
- , Heinrich, Advokat 847, 1.469, 2.070, 2.179
- , Heinrich, Notar 51, 792, 1.054, 1.071, 1.185, 1.303, 1.764, 1.987, 1.989, 2.006
- , Johann Hinrich, Lic. Advokat 988, 994, 1.376, 1.378, 1.396, 1.575
- , Johann(es), Advokat 146, 196, 223, 487, 602, 738, 847, 1.467, 1.589, 1.735, 2.063
- , Johann(es), Notar 41, 69, 171, 239, 252, 260, 262, 300, 614, 695, 697, 705, 743, 804, 886, 887, 896, 904, 1.054, 1.301, 1.314, 1.316, 1.320, 1.337, 1.412, 1.480, 1.481, 1.488, 1.624, 1.758, 1.797, 1.798, 1.945, 1.982, 2.000, 2.090, 2.097, 2.188, 2.189
- Hipstedt, Heinrich, Advokat 940, 1.012, 1.075, 1.850
- , Nicolaus, Notar 1.961
- Holle, Johannes, Notar 782, 2.017, 2.054
- Holste(n), Johannes, Advokat 204, 236
- , Johannes, Notar 22, 39, 43, 66, 73, 198, 256, 487, 599a, 600, 606, 852, 864, 866, 874, 1.033, 1.045, 1.060, 1.062, 1.065, 1.187, 1.408, 1.464, 1.549, 1.552, 1.591, 1.594, 1.605, 1.609, 1.615, 1.768, 1.796, 2.076, 2.190, 2.191
- Höpfner, Hermann, Dr., Advokat 47, 490, 588, 1.405, 1.978
- Hoyer, Justus Bernhard, Dr., Advokat 1.975, 1.981
- Hudemann, Lüder, Notar 1.037
- Hupke, N.N., Dr., Advokat 456
- Hüsing, Alard, Advokat 51, 271, 272, 275, 278, 301, 310, 2.098
- , Alard, Notar 833, 1.168
- , Hermann, Notar 80, 101, 382, 389, 397, 420, 455, 516, 523, 524, 532, 533, 538, 539, 544, 556, 557, 558, 560, 665, 687, 717, 719, 730, 754, 906, 918, 923, 925, 929, 937, 940, 942, 947, 975, 985, 988, 1.095, 1.101, 1.102, 1.106, 1.109, 1.115, 1.122, 1.135, 1.142, 1.145, 1.236, 1.243, 1.363, 1.369, 1.371, 1.396, 1.502, 1.509, 1.588, 1.645, 1.819, 1.829, 1.896, 1.906, 1.956, 2.027, 2.132, 2.133, 2.163, 2.214
- Huss, Matthias Wilhelm, Advokat 608
- I
- Iken, Conrad, Dr., Advokat 1.104, 1.105
- J
- Jacobi, Andreas, Dr., Advokat 64, 280, 1.417, 1.702, 1.703, 1.722, 1.723, 1.775
- Juncker, Ludwig Albert, Dr., Advokat 128, 129, 130, 131, 599, 848, 849, 1.059, 1.546, 2.191, 2.193
- Junge, Peter, Notar 2.055
- K
- Kahle, Wilhelm, Advokat 599a, 1.549
- Karnatz, Matthaeus, Notar 1.295
- Keller, Johannes, Advokat 237
- , Johannes, Notar 845, 1.050, 1.057, 1.405, 1.467, 1.472, 1.548
- Kelp, Justus Johannes, Advokat 920
- Kerstens, N.N., Advokat 733, 1.272, 1.542, 1.938
- Kieff, Osias, Notar 24, 141, 144, 1.039, 1.170, 1.697, 2.058



---

Kippius, N.N., Advokat	1.829	1.205, 1.316, 1.338, 1.422, 1.467,
Klüver, Heinrich, Advokat	1.970	1.703, 1.737, 1.766, 1.785, 1.787,
-, Heinrich, Notar	442, 480, 482, 733,	1.794, 1.796, 1.797, 1.801, 2.072,
	1.270, 1.272, 1.542	2.076, 2.092, 2.096, 2.099
Knippenberg, N.N., Advokat	963, 979,	-, Friedrich, Notar
	1.157, 1.934	1.991
-, Hermann, Lic., Advokat	284, 287, 294,	-, Paul, Dr., Advokat
	409, 437, 545, 664, 678, 680, 766,	39, 624, 1.431,
	774, 968, 1.016, 1.029, 1.031, 1.113,	1.615, 1.620, 1.628, 1.629, 1.989,
	1.138, 1.241, 1.269, 1.356, 1.380,	2.013
	1.500, 1.504, 1.517, 1.665, 1.669,	Köckert, Joachim, Dr., Prokurator
	1.819, 1.829, 1.839, 1.888, 1.903,	60, 180,
	2.031, 2.033, 2.141, 2.147, 2.154,	217, 328, 430, 439, 442, 451, 476,
	2.160, 2.170, 2.207	477, 478, 518, 583, 676, 678, 684,
-, Johann Clamer, Advokat	120 384, 548,	690, 692, 725, 732, 783, 953, 961,
	549, 728, 732, 973, 985, 989, 996,	965, 973, 979, 987, 991, 1.021, 1.022,
	1.154, 1.267, 1.386, 1.457, 1.669,	1.024, 1.095, 1.127, 1.128, 1.152,
	1.909, 2.162, 2.214	1.160, 1.253, 1.384, 1.386, 1.393,
-, Johann(es), Dr., Advokat	28, 78, 88, 89,	1.398, 1.400, 1.459, 1.525, 1.531,
	92, 96, 112, 181, 285, 286, 308, 320,	1.532, 1.669, 1.675, 1.681, 1.704,
	324, 330, 332, 344, 346, 350, 357,	1.707, 1.708, 1.730, 1.732, 1.839,
	366, 370, 377, 382, 387, 398, 399,	1.877, 1.896, 1.899, 1.901, 1.903,
	407, 470, 540, 554, 563, 566, 626,	1.913, 1.915, 1.923, 1.926, 1.930,
	636, 641, 724, 741, 762, 765, 799,	1.931, 1.968, 1.969, 2.035, 2.054,
	811, 894, 916, 933, 940, 947, 948,	2.056, 2.141, 2.156, 2.159, 2.160,
	1.001, 1.006, 1.012, 1.019, 1.092,	2.163, 2.170, 2.174
	1.144, 1.156, 1.161, 1.199, 1.224,	Köhne, Werner, Dr., Advokat
	1.226, 1.238, 1.243, 1.309, 1.338,	2.122
	1.347, 1.352, 1.373, 1.441, 1.464,	Köler, Johann Martin, Dr., Advokat
	1.467, 1.489, 1.496, 1.499, 1.567,	1.575
	1.636, 1.706, 1.730, 1.801, 1.804,	Köneke, Heinrich, Dr., Advokat
	1.806, 1.831, 1.833, 1.850, 1.870,	105, 749,
	1.886, 1.919, 1.932, 1.960, 2.019,	802, 933, 1.205, 1.375, 1.445, 1.658,
	2.021, 2.100, 2.110, 2.125, 2.127,	1.831, 1.837, 1.854, 1.953, 1.961,
	2.128, 2.129, 2.130, 2.134, 2.150	2.025, 2.030
Knoep, Bernhard, Notar	1.495	Köper (Cöper), Georg, Dr., Advokat
Knüttel (Knittel), Dietrich, Advokat	29,	1.687
	97, 107, 389, 537, 916, 925, 1.095,	-, Heinrich, Advokat
	1.107, 1.236, 1.345, 1.368, 1.512,	938, 1.856
	1.565, 1.654, 1.831, 1.854, 1.867,	-, Johann, Dr., Advokat
	1.953, 2.124, 2.206	835, 855, 1.463
Koch, Albert, Notar	473, 585	Kopffener, Heinrich, Advokat
-, Caspar Friedrich, Dr., Advokat und Pro-		1.597
kurator	51, 64, 66, 69, 237, 864	Korbmacher, David, Dr., Advokat
-, Caspar Friedrich, Dr., Prokurator	22,	1.682
	209, 225, 234, 243, 249, 252, 256,	Korte, Heinrich, Notar
	276, 590, 591, 608, 614, 709, 711,	47, 1.180
	734, 741, 799, 858, 870, 890, 894,	Kowald (Cowaldus), Hinrich (Henricus),
	898, 999, 1.001, 1.067, 1.177, 1.201,	Advokat
		276, 1.429
		Kretzschmar, Lorenz, Advokat
		217, 455,
		684, 694, 778, 781, 826, 981, 1.095,
		1.532, 1.675, 1.915, 1.930, 1.969
		Krüger, Nicolaus, Advokat
		1.075
		Kruse, N.N., Advokat
		1.775
		Kühlbrunn, Conrad, Dr., Advokat
		98, 101,
		103, 107, 108, 115, 117, 280, 384,
		413, 444, 460, 466, 468, 477, 479,
		547, 553, 576, 676, 686, 690, 692,
		770, 777, 784, 795, 812, 818, 820,
		822, 935, 957, 967, 975, 977, 993,
		1.010, 1.022, 1.027, 1.109, 1.110,

---

- 1.145, 1.158, 1.159, 1.163, 1.246,  
1.329, 1.369, 1.382, 1.384, 1.398,  
1.400, 1.447, 1.449, 1.451, 1.453,  
1.515, 1.517, 1.518, 1.520, 1.522,  
1.524, 1.525, 1.528, 1.530, 1.531,  
1.535, 1.540, 1.577, 1.665, 1.669,  
1.671, 1.679, 1.704, 1.706, 1.831,  
1.839, 1.862, 1.865, 1.884, 1.892,  
1.896, 1.899, 1.905, 1.907, 1.917,  
1.937, 1.966, 2.050, 2.146, 2.152,  
2.159, 2.163, 2.172, 2.175, 2.207
- Kühle, Nicolaus, Advokat 204, 247, 882,  
883, 886, 1.698, 1.941, 1.952
- Küsel (Cuselius), Christian Heinrich, No-  
tar 25, 1.172, 1.173, 1.289, 1.740,  
1.741, 1.971
- , Nicolaus Heinrich, Dr., Advokat 27, 28,  
38, 43, 49, 53, 58, 79, 80, 86, 88, 89,  
94, 97, 128, 129, 130, 131, 156, 157,  
184, 241, 245, 254, 266, 267, 275,  
280, 282, 302, 304, 316, 320, 322,  
330, 336, 338, 342, 346, 350, 352,  
355, 360, 376, 381, 382, 397, 398,  
399, 413, 419, 500, 502, 508, 509,  
588, 590, 591, 598, 629, 636, 638,  
643, 645, 647, 651, 703, 709, 711,  
717, 734, 754, 786, 805, 807, 809,  
848, 849, 872, 879, 888, 914, 918,  
923, 925, 929, 937, 942, 1.012, 1.046,  
1.054, 1.055, 1.062, 1.081, 1.083,  
1.085, 1.092, 1.095, 1.100, 1.101,  
1.102, 1.106, 1.107, 1.111, 1.115,  
1.192, 1.195, 1.198, 1.205, 1.207,  
1.215, 1.216, 1.218, 1.219, 1.232,  
1.234, 1.243, 1.278, 1.311, 1.314,  
1.322, 1.327, 1.328, 1.330, 1.339,  
1.351, 1.352, 1.360, 1.363, 1.371,  
1.416, 1.418, 1.429, 1.433, 1.435,  
1.436, 1.441, 1.478, 1.491, 1.502,  
1.553, 1.558, 1.569, 1.599, 1.601,  
1.620, 1.622, 1.625, 1.628, 1.629,  
1.631, 1.645, 1.721, 1.773, 1.778,  
1.788, 1.794, 1.797, 1.802, 1.807,  
1.809, 1.819, 1.837, 1.843, 1.941,  
1.990, 2.072, 2.097, 2.098, 2.099,  
2.111, 2.118, 2.119, 2.120, 2.122
- L
- Lange, Johann Georg, Notar 62, 1.052,  
1.545, 2.072
- Langermann, Lucas, Dr., Advokat 867,  
869, 1.094, 1.189, 1.770
- Lauterbrunn, Johann Jacob, Advokat 115
- Luckardt, Adam, Advokat 848, 849
- M
- Majohl, Patric, Notar 28, 89, 158, 159,  
160, 161, 175, 176, 177, 178, 576,  
676, 963, 1.216, 1.329, 1.339, 1.384,  
1.398, 1.530, 1.650, 1.672, 2.019,  
2.167
- Mandelsloh, Andreas von, Dr., Advo-  
kat 415, 1.080, 1.614
- , Andreas von, Dr., Notar 841, 1.985
- Marquart, Otto Christoph, Dr. Prokura-  
tor 41, 53, 64, 73, 156, 157, 187, 211,  
215, 217, 219, 221, 223, 225, 237,  
247, 252, 258, 266, 267, 271, 272,  
275, 278, 299, 301, 310, 311, 500,  
503, 508, 604, 606, 610, 612, 617,  
619, 620, 623, 695, 697, 709, 743,  
786, 801, 835, 847, 848, 849, 855,  
856, 860, 875, 882, 883, 886, 887,  
897, 898, 904, 1.035, 1.046, 1.054,  
1.055, 1.062, 1.067, 1.168, 1.195,  
1.316, 1.320, 1.324, 1.327, 1.405,  
1.412, 1.416, 1.417, 1.418, 1.425,  
1.429, 1.431, 1.433, 1.435, 1.464,  
1.467, 1.469, 1.476, 1.481, 1.484,  
1.491, 1.553, 1.561, 1.562, 1.591,  
1.592, 1.594, 1.601, 1.612, 1.615,  
1.622, 1.625, 1.701, 1.703, 1.721,  
1.722, 1.723, 1.724, 1.737, 1.764,  
1.766, 1.775, 1.786, 1.790, 1.794,  
1.798, 1.800, 1.941, 1.943, 1.945,  
1.946, 1.949, 1.950, 1.952, 1.989,  
2.006, 2.010, 2.015, 2.081, 2.085,  
2.093, 2.094, 2.097, 2.098, 2.179,  
2.182, 2.185, 2.188, 2.191
- Marsmann, Johann, Dr., Advokat 1.561
- , Petrus Balthasar, Advokat 756, 1.366
- Martens, Heinrich, Notar 204, 213, 217,  
223, 236, 243, 247, 249, 251, 258,  
342, 360, 612, 650, 862, 870, 875,

- 882, 1.092, 1.183, 1.189, 1.199, 1.226,  
1.228, 1.273, 1.344, 1.360, 1.469,  
1.603, 1.611, 1.614, 1.682, 1.760,  
1.773, 1.787, 1.941, 2.076, 2.079,  
2.111, 2.118, 2.184
- Meibohm, Peter Christoph, Advokat 670,  
1.862
- , Peter Christoph, Notar 2.173
- Meier, Albert, Dr., Advokat 282
- , Hartwig, Advokat 328, 1.963
- Mettmacher, Johannes, Notar 1.388
- Meyer, Elard, Advokat 105, 110, 294, 336,  
364, 448, 469, 471, 579, 586, 587,  
626, 658, 659, 662, 684, 725, 780,  
805, 807, 902, 910, 1.014, 1.018,  
1.029, 1.055, 1.101, 1.192, 1.218,  
1.219, 1.242, 1.244, 1.247, 1.251,  
1.252, 1.255, 1.258, 1.260, 1.261,  
1.311, 1.339, 1.379, 1.401, 1.453,  
1.455, 1.495, 1.496, 1.541, 1.567,  
1.573, 1.584, 1.645, 1.652, 1.656,  
1.821, 1.835, 1.844, 1.868, 1.871,  
1.873, 1.880, 1.908, 1.965, 1.992,  
2.017, 2.048, 2.104, 2.106, 2.154
- , Heinrich, Advokat 1.627
- , Johannes, Notar 490, 1.409, 1.972, 2.008
- Michaelis, Christian, Advokat 1.962
- , Gottfried Christian, Dr., Advokat und  
Prokurator 70, 72, 368, 2.201
- , Gottfried Christian, Dr., Prokurator 86,  
97, 206, 262, 282, 322, 330, 336, 342,  
370, 376, 382, 533, 695, 734, 754,  
1.008, 1.055, 1.085, 1.232, 1.311,  
1.339, 1.356, 1.433, 1.496, 1.601,  
1.617, 1.631, 1.641, 1.802, 1.826,  
2.097, 2.111, 2.133, 2.213
- Mindermann, N.N., Dr., Advokat 473
- Mitthoff, Daniel von, Advokat 1.173
- Moller, Alhard, Notar 1.431, 1.986
- , Cordt, Notar 1.290
- , Johannes, Notar 76, 85, 271, 275, 282,  
301, 310, 348, 415, 912, 938, 1.104,  
1.105, 1.192, 1.207, 1.354, 1.640,  
1.794, 1.842, 1.990, 2.025, 2.104,  
2.106, 2.114
- Müller, Franciscus, Advokat 490, 606,  
792, 801, 858, 1.041, 1.052, 1.071,  
1.303, 1.592, 1.755, 1.971, 1.972,  
1.983, 1.987, 2.002, 2.006, 2.010,  
2.015
- , N.N., Lic., Advokat 965, 970
- , Martin, Lic., Advokat 1.770
- Musaeus, N.N., Dr., Advokat 1.959
- N
- Nagel, Johann, Dr., Advokat 139, 835,  
855, 1.299, 1.591, 1.594, 1.685, 1.978
- Neukamp, Heinrich, Advokat 1.823
- Neumann, Johannes, Dr., Advokat 27, 28,  
38, 49, 59, 60, 63, 74, 84, 89, 239,  
264, 313, 328, 340, 640, 703, 705,  
706, 748, 906, 1.067, 1.275, 1.276,  
1.277, 1.278, 1.281, 1.304, 1.328,  
1.343, 1.344, 1.345, 1.346, 1.351,  
1.417, 1.427, 1.474, 1.478, 1.758,  
1.766, 1.793, 1.952, 2.179
- Nicolai, Theodor, Dr., Advokat 831,  
1.745, 2.057, 2.058, 2.070
- O
- Olde, Johann Caspar, Notar 439
- Olden, N.N., Advokat 391
- Oldenburg, Johannes, Dr., Prokurator 88,  
89, 91, 96, 97, 194, 372, 373, 377,  
389, 397, 399, 415, 629, 651, 717,  
815, 1.095, 1.360, 1.368, 1.502, 1.507,  
1.512, 1.569, 1.648, 1.653, 1.819,  
1.833, 1.837, 1.839, 1.842, 1.953,  
2.019, 2.114, 2.118, 2.205
- Orwege, Johann, Lic., Advokat 39, 128,  
129, 130, 131, 183, 191, 484, 789,  
848, 849, 1.168, 1.273, 1.404, 1.416,  
1.429, 1.687, 1.737, 1.746, 1.756,  
1.787
- , Lüder, Advokat 799
- Otterstedt, Heinrich, Lic., Advokat 230,  
1.591, 1.594, 1.609, 1.982
- P
- Pahlen, Johannes, Advokat 27, 49, 58, 78,  
1.043, 1.309, 2.195
- Petersen, Ambrosius, Dr. Advokat und  
Prokurator 198, 200, 881, 1.609
- , Ambrosius, Dr., Prokurator 39, 45, 47,  
49, 124, 128, 129, 130, 131, 141, 146,  
156, 201, 203, 211, 215, 219, 221,

- 223, 588, 594, 598, 701, 741, 786,  
835, 844, 848, 849, 855, 856, 866,  
1.043, 1.057, 1.060, 1.062, 1.064,  
1.166, 1.183, 1.185, 1.198, 1.293,  
1.295, 1.404, 1.410, 1.425, 1.467,  
1.469, 1.471, 1.472, 1.553, 1.589,  
1.591, 1.592, 1.594, 1.597, 1.599,  
1.603, 1.607, 1.611, 1.682, 1.700,  
1.701, 1.719, 1.735, 1.747, 1.760,  
1.762, 1.983, 1.986, 1.987, 2.057,  
2.061, 2.065, 2.078  
-, Rudolf Ameling, Advokat 41, 866,  
1.943  
Peukker, Nicolaus, Notar 1.552  
Piring, Matthaeus, Notar 484  
Plato, Johannes, Notar 1.343  
Pohl, Christoph Benedict, Notar 58, 59,  
68, 156, 203, 209, 215, 219, 223, 225,  
276, 598, 604, 703, 706, 711, 734,  
858, 881, 890, 898, 999, 1.067, 1.166,  
1.201, 1.205, 1.304, 1.324, 1.336,  
1.431, 1.474, 1.485, 1.491, 1.553,  
1.612, 1.617, 1.625, 1.766, 2.083,  
2.093  
Pohlemann, Heinrich, Lic., Advokat 1.189  
Pollitz, Philipp Otto, Advokat 827, 1.536,  
1.940, 2.038, 2.051  
-, Johann Christoph, Notar 2.051  
Postell, Christian Heinrich, Lic., Advokat  
1.643  
Praetorius, Petrus Johannes, Advokat 313  
-, Petrus Johannes, Dr., Advokat 264, 314  
Pralle, Diricus, Notar 139, 831  
Prigge, Reinerus, Notar 494, 1.971, 1.978,  
1.980  
Protte, Jodocus, Advokat 2.006
- R
- Raiser, Johann, Notar 1.826  
-, Stephan, Notar 97, 366, 378, 390, 400,  
515, 522, 629, 651, 655, 756, 879,  
1.010, 1.330, 1.331, 1.356, 1.364,  
1.501, 1.505, 1.511, 1.833, 1.843,  
2.120, 2.201, 2.205, 2.213  
Reden, Johann von, Dr., Advokat 1.814  
Redicker, Heinrich Rudolph, Advokat  
2.070  
Reichardt, Gottfried, Notar 1.543
- Reimers, Tobias, Lic., Advokat 27, 49, 58,  
59, 79, 124, 136, 141, 146, 173, 174,  
181, 187, 188, 201, 203, 209, 211,  
213, 215, 219, 221, 223, 229, 262,  
304, 306, 326, 332, 334, 336, 355,  
365, 369, 370, 371, 588, 602, 610,  
628, 632, 638, 643, 645, 700, 746,  
786, 847, 851, 856, 875, 913, 914,  
927, 928, 1.050, 1.054, 1.057, 1.060,  
1.066, 1.083, 1.166, 1.187, 1.198,  
1.216, 1.275, 1.276, 1.278, 1.281,  
1.304, 1.316, 1.329, 1.344, 1.351,  
1.356, 1.425, 1.427, 1.463, 1.464,  
1.472, 1.474, 1.553, 1.597, 1.599,  
1.607, 1.609, 1.628, 1.629, 1.635,  
1.650, 1.745, 1.760, 1.762, 1.773,  
1.815, 1.817, 1.826, 2.019, 2.061,  
2.081, 2.176, 2.199, 2.200, 2.203,  
2.204  
Rhoden, N.N., Advokat 667  
Rismann, Heinrich Joachim, Advokat 25,  
183, 208, 701, 789, 845, 1.291, 1.293,  
1.410, 1.551, 1.698, 1.741, 1.756,  
2.063, 2.179  
Rosenbruch, Otto, Dr., Advokat 103, 105,  
121, 122, 162, 282, 384, 431, 433,  
446, 453, 460, 462, 470, 472, 476,  
481, 586, 665, 676, 682, 683, 689,  
691, 693, 721, 728, 762, 765, 773,  
816, 818, 823, 824, 830, 959, 965,  
977, 980, 983, 992, 995, 1.027, 1.031,  
1.092, 1.133, 1.145, 1.150, 1.255,  
1.373, 1.392, 1.453, 1.524, 1.525,  
1.584, 1.654, 1.663, 1.671, 1.673,  
1.865, 1.882, 1.892, 1.894, 1.901,  
1.910, 1.916, 1.918, 1.926, 1.927,  
1.928, 1.936, 1.937, 1.939, 1.967,  
2.156, 2.158, 2.166, 2.168  
Rossing, Christian, Notar 332
- S
- Salmuth, Heinrich, Advokat 73, 217, 251,  
260, 623, 711, 875, 1.191, 1.773,  
1.781, 1.786, 1.950, 2.190, 2.191  
Schabbel, Heinrich Friedrich, Dr., Advokat  
und Prokurator 1.948  
-, Heinrich Friedrich, Dr., Prokurator 241,  
245, 251, 298, 503, 508, 606, 709,  
711, 734, 792, 858, 872, 1.071, 1.191,

- 1.195, 1.198, 1.314, 1.318, 1.320,  
1.469, 1.476, 1.601, 1.702, 1.721,  
1.773, 1.775, 1.781, 1.794, 1.797,  
1.941, 2.002, 2.072
- , Heinrich, Dr., Advokat 57, 152
- , Heinrich, Dr., Advokat und Prokurator 25, 198, 208, 1.033, 1.048, 2.176
- , Heinrich, Dr., Prokurator 24, 43, 124,  
136, 139, 141, 143, 144, 148, 172,  
183, 187, 188, 191, 196, 204, 211,  
223, 229, 237, 487, 490, 495, 498,  
507, 597, 599, 599a, 604, 606, 698,  
700, 701, 738, 741, 791, 801, 831,  
835, 841, 847, 848, 849, 850, 851,  
852, 854, 855, 856, 874, 875, 877,  
878, 881, 1.003, 1.034, 1.037, 1.039,  
1.041, 1.052, 1.054, 1.059, 1.062,  
1.065, 1.168, 1.170, 1.172, 1.173,  
1.174, 1.175, 1.179, 1.180, 1.183,  
1.198, 1.287, 1.290, 1.291, 1.299,  
1.301, 1.303, 1.405, 1.416, 1.461,  
1.463, 1.464, 1.467, 1.469, 1.476,  
1.480, 1.481, 1.545, 1.546, 1.549,  
1.551, 1.553, 1.589, 1.591, 1.592,  
1.594, 1.612, 1.614, 1.615, 1.685,  
1.692, 1.694, 1.696, 1.698, 1.700,  
1.701, 1.719, 1.720, 1.733, 1.735,  
1.737, 1.740, 1.741, 1.755, 1.756,  
1.764, 1.766, 1.768, 1.775, 1.777,  
1.781, 1.941, 1.943, 1.947, 1.971,  
1.972, 1.983, 1.987, 2.004, 2.006,  
2.010, 2.012, 2.061, 2.063, 2.070,  
2.079, 2.085, 2.179, 2.184
- Scharnhorst, Gustav Carl, Lic., Advokat 282, 393, 447, 975, 1.364, 1.538,  
1.581, 1.638, 1.867, 1.966, 2.036,  
2.040, 2.041, 2.044, 2.046
- , Gustav, Lic., Advokat 1.453
- Scheffel, Anton, Dr. Advokat und Prokurator 1.034, 2.071
- , Anton, Dr., Prokurator 43, 47, 49, 55,  
58, 59, 62, 63, 68, 187, 188, 196, 201,  
204, 234, 239, 243, 247, 249, 254,  
260, 487, 490, 503, 507, 508, 588,  
594, 600, 602, 604, 608, 697, 703,  
705, 748, 792, 801, 835, 852, 855,  
862, 1.035, 1.043, 1.050, 1.052, 1.057,  
1.060, 1.180, 1.185, 1.187, 1.189,  
1.197, 1.199, 1.201, 1.273, 1.275,  
1.276, 1.281, 1.304, 1.307, 1.309,  
1.404, 1.405, 1.408, 1.409, 1.412,  
1.416, 1.417, 1.423, 1.427, 1.429,  
1.467, 1.474, 1.481, 1.484, 1.485,  
1.591, 1.592, 1.594, 1.597, 1.599,  
1.603, 1.605, 1.609, 1.614, 1.615,  
1.619, 1.701, 1.760, 1.764, 1.766,  
1.780, 1.787, 1.971, 1.972, 1.978,  
1.989, 1.990, 2.004, 2.006, 2.010,  
2.012, 2.063, 2.065, 2.081, 2.083,  
2.085, 2.088, 2.182
- , Anton, Lic., Advokat 27, 38, 177, 373,  
397
- Schleusing, Christian Adam von, Lic.,  
Advokat 27, 158, 159, 176, 177, 178,  
306, 713, 953, 1.815
- Schneidermann, Daniel, Dr., Advokat 743,  
856, 860, 1.066, 1.177, 1.299, 1.476,  
1.484, 1.591, 1.594, 1.796, 2.081,  
2.096
- Scholvin, Johannes, Lic., Advokat 209,  
225, 276, 614, 734, 999, 1.201, 1.205,  
1.324, 1.336, 2.092
- Schöne, Hermann, Dr., Advokat 1.464,  
1.687, 2.072
- Schorr, Johann Georg, Advokat 902
- Schott, Gerhard, Lic., Advokat 360, 1.825
- Schövel, Johannes, Notar 1.287
- Schröder, Johann, Dr., Advokat 55, 156,  
157, 172, 221, 223, 262, 746, 786,  
1.066, 1.166, 1.203, 1.425, 1.491,  
1.553
- Schultz, Bernhard, Advokat 1.992
- , Johann Erich, Dr., Advokat 230, 1.990,  
1.992, 1.993, 2.001, 2.017
- , Johann Ludolph, Advokat 1.930, 1.931
- Schultze, Johann Christoph, Advokat 2.054, 2.056
- Schütte, Nicolaus Heinrich, Notar 782
- Schwartz, Caspar Matthias, Dr. Advokat 256, 260, 606, 804, 847, 874,  
877, 878, 887, 1.075, 1.301, 1.322,  
1.326, 1.423, 1.476, 1.552, 1.615,  
1.764, 1.775, 1.790, 2.010, 2.012,  
2.085, 2.088, 2.090
- Schwartz, Andreas, Lic., Advokat 1.295
- , Matthias, Dr., Advokat 695, 697
- Schwartzkopf, Caspar, Dr., Advokat 594,  
1.168, 1.197, 1.198, 1.756

- Sevinghausen, Jacob, Notar 1.410  
 Spall, Johann Levin, Advokat 870, 1.273, 1.299, 1.416, 1.549, 2.181, 2.186, 2.189  
 Spanhake, Burchard, Notar 39, 53, 278, 608, 616, 881, 1.043, 1.064, 1.476, 1.592, 1.627, 2.081, 2.096, 2.098  
 Stadtländer, Rudolf, Dr., Prokurator 146, 495, 1.685, 2.058, 2.176  
 Steinmeyer, Bernhard, Advokat 59, 60, 300, 499, 508, 1.041, 1.052, 1.060, 1.185, 1.187, 1.276, 1.277, 1.609, 1.766, 1.971, 1.972  
 -, N.N., Dr., Advokat 47  
 Stolle(us), N.N., Dr., Advokat 1.447, 1.893  
 Stolley, Thomas, Dr., Advokat 722, 1.265  
 Stuer, Johann, Advokat 68  
 Sturtz, Christoph, Dr., Advokat 1.062, 1.295  
 Sukow, Daniel Christoph, Notar 994, 1.931
- T
- Tatinger, Gregor, Notar 1.552  
 Telstede, Wilhelm, Notar 117  
 Thiele, Heinrich, Advokat 700  
 -, Heinrich, Lic., Advokat 1.054, 1.062, 1.065, 2.004  
 Thies, Heinrich, Advokat 511, 1.329, 2.118  
 Thron, Heinrich, Advokat 1.516, 2.023  
 Thurmann, Johann, Lic., Advokat und Prokurator 45, 866, 1.197, 1.772  
 -, Johann, Lic., Prokurator 59, 213, 590, 1.187, 1.275, 1.281, 1.304, 1.474, 1.552, 1.609, 1.770  
 Tielemann, Johann Wilhelm, Dr., Advokat 653, 1.943, 2.013  
 Tischer, Johannes, Notar 1.059  
 Traziger, Adam, Lic., Advokat 1.611
- U
- Uffelmann, Burchard, Dr., Advokat 60, 227, 231, 232, 307, 442, 483, 498, 709, 1.278, 1.279, 1.280, 1.346, 1.362, 1.427  
 -, Hermann Johann Christian, Dr., Advokat 230, 402, 405, 435, 439, 557, 578, 671, 759, 761, 823, 965, 972, 1.104, 1.105, 1.118, 1.131, 1.244, 1.447, 1.645, 1.823, 1.868, 1.877, 2.139  
 -, Hermann Johann Christian, Dr., Prokurator 929  
 -, Werner Johann, Dr., Advokat 47, 51, 55, 62, 507, 508, 862, 1.077, 1.180, 1.405, 1.409, 1.412, 1.978, 1.989, 1.990, 2.009, 2.013, 2.079  
 Ummelmann, Wilhelm Christian, Advokat 266, 267, 298, 711, 1.309, 1.702
- V
- Vechtmann, Heinrich, Notar 1.299
- W
- Wagner, N.N., Advokat 105, 119, 428, 568, 950, 959, 1.257, 1.732  
 -, Andreas, Notar 1.962  
 -, Johann Heinrich, Advokat 1.853  
 -, Johann Heinrich, Notar 29, 98, 103, 105, 107, 108, 109, 114, 120, 121, 122, 180, 227, 231, 233, 307, 405, 422, 429, 431, 435, 447, 448, 450, 451, 452, 458, 460, 462, 464, 466, 467, 468, 470, 471, 475, 477, 479, 481, 483, 520, 525, 526, 534, 537, 540, 542, 554, 560, 561, 565, 568, 569, 571, 572, 573, 574, 575, 577, 578, 581, 583, 586, 587, 662, 668, 669, 670, 671, 673, 674, 682, 683, 686, 689, 690, 692, 694, 724, 727, 731, 762, 766, 768, 770, 771, 773, 774, 777, 778, 780, 781, 784, 795, 812, 815, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 829, 830, 935, 950, 953, 957, 959, 961, 965, 967, 968, 972, 973, 977, 979, 980, 982, 983, 987, 991, 992, 993, 995, 1.020, 1.021, 1.022, 1.024, 1.026, 1.027, 1.110, 1.118, 1.120, 1.127, 1.131, 1.133, 1.140, 1.147, 1.150, 1.152, 1.157, 1.159, 1.160, 1.163, 1.164, 1.244, 1.247, 1.249, 1.251, 1.252, 1.253, 1.255, 1.258, 1.260, 1.261, 1.263, 1.266, 1.269,

- 1.349, 1.350, 1.364, 1.383, 1.386,  
1.393, 1.394, 1.400, 1.401, 1.402,  
1.403, 1.447, 1.451, 1.455, 1.459,  
1.513, 1.515, 1.517, 1.520, 1.521,  
1.522, 1.524, 1.525, 1.528, 1.531,  
1.532, 1.534, 1.535, 1.536, 1.540,  
1.572, 1.575, 1.577, 1.578, 1.581,  
1.585, 1.586, 1.587, 1.656, 1.658,  
1.663, 1.668, 1.673, 1.675, 1.679,  
1.680, 1.681, 1.854, 1.862, 1.863,  
1.865, 1.867, 1.873, 1.875, 1.877,  
1.880, 1.882, 1.884, 1.885, 1.888,  
1.892, 1.893, 1.896, 1.898, 1.899,  
1.900, 1.901, 1.907, 1.910, 1.913,  
1.916, 1.917, 1.921, 1.926, 1.927,  
1.928, 1.929, 1.930, 1.936, 1.937,  
1.939, 1.963, 1.967, 1.968, 1.969,  
2.028, 2.031, 2.033, 2.036, 2.041,  
2.048, 2.050, 2.134, 2.139, 2.142,  
2.143, 2.144, 2.145, 2.146, 2.148,  
2.150, 2.152, 2.154, 2.158, 2.159,  
2.160, 2.168, 2.170, 2.172, 2.175,  
2.202, 2.216
- Wehner, David, Advokat 480
- Weigel, Hans Christoph, Notar 1.991,  
2.009
- Weselow, Christoph, Lic., Advokat 1.982,  
1.991, 2.000
- Westerhausen, Matthias, Notar 2.156
- Westing, N.N., Advokat 1.247
- Wetegrove, Johann, Advokat 1.337
- Wiecharadt, August, Lic., Advokat 362
- Wilcken, Caspar, Dr., Advokat und Proku-  
rator 124, 128, 129, 130, 131, 183,  
187, 191, 484, 493, 494, 498, 499,  
588, 594, 597, 700, 789, 791, 797,  
798, 831, 835, 840, 842, 843, 844,  
845, 848, 849, 855, 997, 1.033, 1.034,  
1.039, 1.041, 1.052, 1.170, 1.289,  
1.291, 1.295, 1.298, 1.467, 1.543,  
1.597, 1.687, 1.692, 1.694, 1.696,  
1.718, 1.719, 1.747, 1.749, 1.750,  
1.751, 1.756, 1.971, 1.972, 1.975,  
1.976, 1.978, 1.980, 1.985, 1.986,  
2.057, 2.063, 2.176
- Wildeckindt, Franz Christoph, Notar 267,  
799, 1.950, 1.952
- Wilkens, Johann Alard, Notar 181
- Windheim, Bernhard Dietrich von, Dr.,  
Advokat 1.597
- Winter, Gottfried, Notar 1.111
- Winther, Justus, Notar 1.404
- Wolff, Adamus, Advokat 1.791
- , N.N. (Johann?), Advokat 518
- , Johann Georg, Dr., Advokat 1.008
- , Johann, Dr. Advokat 76, 85, 391, 628,  
714, 734, 792, 801, 858, 1.006, 1.104,  
1.105, 1.180, 1.207, 1.212, 1.354,  
1.358, 1.444, 1.620, 1.640, 1.764,  
1.799, 1.807, 1.809, 1.812, 1.829,  
1.842, 1.991, 2.002, 2.006, 2.010,  
2.023, 2.025, 2.104, 2.116, 2.122,  
2.196
- , Theodor, Dr., Advokat 98, 422, 436,  
439, 451, 452, 458, 542, 548, 549,  
556, 568, 665, 669, 670, 673, 678,  
683, 766, 768, 771, 773, 774, 818,  
824, 829, 945, 953, 961, 968, 973,  
979, 987, 991, 1.024, 1.026, 1.138,  
1.224, 1.247, 1.249, 1.253, 1.258,  
1.263, 1.266, 1.380, 1.386, 1.393,  
1.455, 1.478, 1.529, 1.578, 1.638,  
1.661, 1.663, 1.667, 1.673, 1.730,  
1.839, 1.863, 1.877, 1.896, 1.898,  
1.899, 1.903, 1.904, 1.913, 1.915,  
1.921, 1.928, 1.929, 1.930, 1.931,  
1.963, 1.967, 1.968, 2.145, 2.148,  
2.151, 2.160, 2.163, 2.164, 2.166,  
2.167, 2.170, 2.173, 2.214
- Wolpmann, Friedrich, Dr., Advokat 835,  
855, 1.185, 1.388
- Z
- Zander, Joachim, Dr., Advokat und Proku-  
rator 136, 154, 1.546
- , Joachim, Dr., Prokurator 25, 141, 144,  
146, 700, 740, 847, 997, 1.048, 1.173,  
1.287, 1.685, 1.689, 1.745, 1.976,  
1.983, 2.058, 2.176
- Zesterfleth, Daniel Nicolaus von, Dr., Ad-  
vokat 162, 378, 420, 431, 650, 651,  
655, 661, 756, 879, 900, 906, 932,  
1.010, 1.125, 1.228, 1.329, 1.330,  
1.331, 1.509, 1.511, 1.513, 1.833,  
1.843, 1.848, 1.956, 2.021, 2.131,  
2.132, 2.191, 2.196, 2.201, 2.206,  
2.213

- , Eitel Dietrich von, Dr., Advokat 43, 124,  
187, 188, 211, 249, 252, 278, 487,  
503, 604, 741, 743, 852, 872, 887,  
898, 1.048, 1.054, 1.166, 1.183, 1.293,  
1.418, 1.423, 1.472, 1.476, 1.481,  
1.484, 1.485, 1.553, 1.589, 1.601,  
1.612, 1.617, 1.619, 1.682, 1.698,  
1.701, 1.729, 1.780, 1.943, 2.058,  
2.065, 2.182
- , Johann von, Lic., Advokat 401, 402,  
403, 426, 429, 430, 1.101, 1.147,  
1.364
- , N.N. von, Lic., Dr., Advokat 29, 79, 80,  
91, 158, 161, 177, 179, 285, 387, 518,  
645, 961, 1.021, 1.073, 1.107, 1.111,  
1.122, 1.127, 1.140, 1.373, 1.451,  
1.478, 1.507, 2.136, 2.202
- Zielensky, N.N., Advokat 727
- Zierenberg, Johann Friedrich, Lic., Advokat 484
- Zobel, Heinrich, Dr., Advokat 2.108
- , Johann, Dr., Advokat 2.108





## 11.6. Index der Sachen

- 16-Pfennig-Schatz, Altes Land 590, 591  
 -, Freiburg, Oederquart, Balje 594  
 -, Instruktionen 1.278, 1.280  
 -, Liste 1.033  
 -, Register, Börde Oldendorf 1.091  
 1-Taler-Pflugschatzregister, Börde Oldendorf 1.091
- A
- Abfindung, Schwestern von Wersebe, Kasseebruch 2.061  
 -, Marschalck, Elisabeth Catharina 1.329  
 Abgaben, Stade 1.653  
 -, städtische, Befreiung 64  
 -, Verteilung, Altes Land 49  
 Abgabenerhebung, Osterstade 854  
 Abnutzungen, Güter, Drochtersen, Johann von 128, 129  
 Abrisse/Zeichnungen, Achim, Gebäude 25  
 -, Altes Land, Moorschleusen 1.853  
 -, Altkloster, Hof, Krüger 1.062  
 -, Belum, Armenland 816  
 -, Bockhorst 560  
 -, Breitenwisch, Deich 545  
 -, Bremervörde-Glinde-Ebersdorf 695  
 -, Brockel, Kirche 809  
 -, Buchholz, Otterstedt, Weiden 460  
 -, Burg Elsdorf 1.783  
 -, Buxtehude, Schiffgraben 1.505  
 -, Drepter Siel, Osterstade 1.686  
 -, Ebersdorf 697  
 -, Eitze/Aller 1.303  
 -, Elsdorf, Hahnebeek 101  
 -, Engelschoff 554  
 -, Estebrügge, Gebäude, Barvels, Johann 141  
 -, Fischerhude-Quelkhorn, Weide 762  
 -, Fischerhude-Quelkhorn-Buchholz 741  
 -, Freiburg, Werderkamp 665  
 -, Geversdorf, Kirche 1.085  
 -, Holtum/Eversen 2.038  
 -, Kehdingen, Torfmoor 322  
 -, Land Wursten, Deiche 1.197  
 -, Lankenau, Dorf 1.104, 1.105  
 -, Lehe, Gebäude 1.270  
 -, Lühemündung 94  
 -, Midlum, Wiesen 1.267  
 -, Mulsum, Wiesen 1.386  
 -, Neuenfelde, Anwachs 1.425, 1.433  
 -, Neuhaus, Ländereien 532  
 -, Oederquart 366  
 -, Oese, Holzung 409  
 -, Osten 1.661  
 -, Ostedeich 187, 820  
 -, Ostedeich, Haus- und Eigentümerfolge 1.441  
 -, Poppenbüttel (Hamburg) 338  
 -, Rüstje 887  
 -, Scharmbeck, Wrockmoor 2.122  
 -, Schönepfort, Oederquart 1.467  
 -, Spieka Neufeld 1.888  
 -, Stade, Harschenfleth 1.713  
 -, Stade, Hausgrundstück 247  
 -, Stade, Hofplatz 1.337  
 -, Stade, Horst 1.882  
 -, Torfmoor/Frankenburg 1.027  
 -, Verden, Domplatz 2.006  
 -, Vollersode-Wallhöfen 2.105  
 Absetzungsmandate, Domkapitel, Hamburg 1.772  
 Abteilungs-Rezess, Köneke, Harder, Witwe und Erben 1.128  
 Abtshof, Altes Land, Gerichtsbarkeit 1.309  
 -, Brandt, Carl Hinrich, Altes Land 2.088  
 Abzugsgeld, Bremer, Regina, Erben 264  
 -, Erbschaft 177  
 -, Stade 1.704  
 -, Schlebusch, Anna Elisabeth Baronin, Schönebeck 751

- 
- Abzugsrecht, Beverstedtermühlen 215  
 -, Stade 1.704  
 Achtmann, Stade, Bösche, Hinrich 413  
 Achtmänner, Stade 1.730  
 Adel, bremischer, Satzungen 181  
 Adelige, Kehdingen, Freiburgscher  
 Teil 746  
 Adhaesio(n), Behr, Burchard Ludolph 422  
 -, Fiskal 1.517  
 -, Schulte, Detlef, Daudieck 684  
 -, Stade, Bürgermeister und Rat 1.512  
 -, Straussberg, Sven, Regierungsrat 1.766  
 Adjudicatio(n), Bessel, Heinrich, Walkmüh-  
 le 1.780  
 -, Gondel, Georg, Rektor 2.078  
 -, Länderei, Land Wursten 2.108  
 -, Sprintz, Philip, Major 1.682  
 -, Tiedemann, Claus 1.737  
 Advocatus Fisci, Blume, Johann, Dr. 632,  
 751, 908, 1.215, 1.343, 1.804  
 -, bremisch-verdischer 219, 877  
 -, Groos, Emanuel, Dr. 632, 756, 908,  
 1.073, 1.330, 1.338, 1.362, 1.700,  
 1.755, 1.987, 1.992, 2.131, 2.116  
 -, Hintze, Johannes 594, 598, 614, 1.607  
 -, Intervention 602, 1.589, 1.719  
 -, Justizkollegium 1.972  
 -, Schuldforderung, Altkloster 1.553  
 -, Tribunal 785, 1.719  
 Advokaten, bremische, Verordnungen 10  
 -, Hof- und Kanzleigerichte, bremische 64  
 -, Lasten, bürgerliche 1.653  
 -, ordentliche, Rangfolge 475  
 Advokatur, Knippenberg, Johannes 1.136  
 Aktenstücke, Prozess, Marschländer 1.281  
 Akzise- und Zollverwalter, Burg-  
 damm 500  
 Akzise, Krameramt, Stade 1.837  
 -, Krug- und Braurechte 395  
 -, Rotbierbrauen, Horneburg 913  
 -, Salz, Lüneburg 1.263  
 Akzise-Einnehmer, Bulle, Heinrich, Do-  
 rum 260  
 -, Kempe, Johann, Horneburg 913  
 Akzisehebung, Stade, Stadt 1.777  
 Alimente, Konventualinnen, Neuklos-  
 ter 502  
 Alimentgelder, Stürcke, Caspar Ludwig,  
 Leutnant 1.829
- Allerdeich, Verden, Reparatur 2.015  
 Allodialgüter, Salvius, Johann Adler, Re-  
 duktion 376  
 Altar St. Andreas, Katharinenkirche, Ham-  
 burg, Vikarie 2.074  
 Altes-Land-Buch, Auszug 78  
 Amt- und Geldregister, Neuhaus,  
 Amt 1.406  
 -, Tuchmacher, Buxtehude 209  
 Amtmann, Bardenfleth, Engelbrecht Johann  
 von, Neuhaus 115, 540, 678, 1.156,  
 1.517, 1.518  
 -, Bederkesa, Geldstrafe 1.906  
 -, Behrmann, Anton, Neuhaus 643, 1.571  
 -, Bergfeldt, Dietrich Hermann, Neuenwal-  
 de 1.768  
 -, Bocksen, Bolcke, Bremervörde 711  
 -, Buck, Joachim, Neuhaus 280  
 -, Busch, Olaf Ernst, Ottersberg 743,  
 1.480, 1.481, 1.484  
 -, Clodius, Arnold, Hagen 786, 851, 854,  
 856, 1.463, 2.063  
 -, Düring, Christoph von, Hagen 549, 687,  
 691  
 -, Ehlers, Anthon, Altkloster 511, 684  
 -, Erich, Johann Ernst, Bederkesa 217,  
 719, 1.106, 1.246  
 -, Feindt, Lothar, Himmelpforten 545, 569,  
 756, 1.149, 1.356  
 -, Fischer, Wilhelm, Bederkesa 217  
 -, Froboes, Nicolaus, Verden 557, 632,  
 759, 2.027  
 -, Gröning, Hinrich, Himmelpforten 803  
 -, Gröning, Johann, Himmelpforten 1.356  
 -, Hadorff, Samuel, Rotenburg 991  
 -, Hagen 427, 1.652  
 -, Hartmann, Johann Georg, Stade, Neu-  
 kloster 1.092, 1.257, 1.528  
 -, Holtermann, Hermann, Harsefeld 1.405  
 -, Horst, Erdwin von der, Wildeshau-  
 sen 2.090  
 -, Joel (geadelt Örmstedt), Johann Friedrich,  
 Neuhaus 1.003, 1.408, 1.412, 1.416,  
 1.417, 1.418, 1.422  
 -, Kelp, Johann Justus, Ottersberg 415,  
 557, 765, 1.521  
 -, Kessel, Franz, Ottersberg 920
-

- , Kimme, Gerhard, Zeven 807, 1.014, 1.701, 1.783, 2.182, 2.184, 2.185, 2.188
- , Knust, Heinrich, Altkloster 1.553
- , Krüger, Heinrich, Lilienthal, Osterholz 1.037, 1.168, 1.476
- , Krüger, Nicolaus, Hagen 539, 548, 1.126, 2.150
- , Kück (geadelt Wahlburg), Albert, Bremervörde 1.137, 1.145
- , Landwehr, Peter, Langwedel 1.322
- , Leffers, Wilhelm, Neuenwalde 1.747
- , Matthiessen, Albert, Hagen 1.685
- , Palladius, David, Osterholz 1.620
- , Pape, Christoph, Neuhaus 575, 1.549
- , Papst, Peter, Rotenburg 1.064, 1.983
- , Petraeus, Franciscus, Hagen 1.291
- , Pfeil, Johann, Verden 1.987
- , Ragel, Hans Christoph, Bederkesa 217, 251, 1.242
- , Richter, Ehrenfried, Hagen 308, 856, 898, 923, 1.345, 1.496, 1.500, 1.615, 2.081
- , Riedel, Michael, Himmelpforten 803, 882, 883, 886, 1.079
- , Rist, Johann Ernst, Bremervörde 643, 711, 1.318, 1.441, 2.097
- , Scharnhorst, Andreas, Verden 1.077, 1.764, 1.987, 2.010, 2.012, 2.015
- , Scholvin, Johann Adolph, Osterholz, Thedinghausen 1.201, 1.620
- , Schulenburg, Christoph Hermann, Westen 1.101
- , Schurtze, Johann, Klostersgüter, Stade 560
- , Thiele, Johann Hinrich, Osterholz, Lilienthal 359, 1.006, 1.835, 1.967, 2.122
- , Weesemann, Henning, Ottersberg 1.591, 1.594
- , Wolff, Christian, Verden 1.041, 1.543, 1.764
- , Wolter, Daniel, Bremervörde 198, 200, 1.301, 1.318, 1.408, 2.097, 2.184
- , Wyneken, Peter Christoph, Bederkesa 1.094, 1.352
- , Zipfel, Jonas, Neukloster 1.433, 1.435
- , Zschuncke, Caspar, Osterholz, Lilienthal 1.406, 1.476, 1.620
- Amts- und Geldregister, Neuhaus 523, 532
- Amtsbuch, Kramer, Buxtehude 390, 1.366
- , Schneider, Buxtehude 161
- , Tuchmacher, Scharmbeck 1.932
- Amtsentlassung, Ummelmann, Friedrich, Rektor 1.702
- Amtsfischer, Verden 2.000
- Amtsgerechtigkeit, Krameramt, Buxtehude 390
- , Schmälierung, Schneider, Buxtehude 161
- Amtsgericht, Hagen 691, 1.607
- , Osterholz 1.807
- , Verden 1.041
- Amtshaus, Bederkesa, Verpachtung 217
- , Neuhaus 523
- Amtsintraden, Neuhaus 284
- Amtskramer, Buxtehude 390, 1.366
- Amtsmeier, Hagenah, Peter, Bentwisch 545
- , Oesen, Luer von, Steden 561
- Amtsmeierhöfe, Pertinentien, Rückgabe 561
- Amtsregister, Langwedel 47
- Amtsschäfer, Verden 581
- Amtssuspendierung, Donatus, Martinus, Pastor 598
- Amtsverwalter, Ehlers, Anthon, Altkloster 509
- , Berger, Otto, Schneverdingen 518
- , Würden, Attestat 1.299
- Anbauer, Lesum, Börde, Verzeichnis 1.192
- Ankergeld, Schiffer, Hamburger 1.569
- Ankerrecht, Land Kehdingen 1.569
- Anwachs, Aller, Nutzung 1.303
- , Fähre, Ritzenberger, Besitzstörung 1.041, 1.052
- , Intschede 999
- , Kehdingen 661
- , Neuenfelde, Teilung 1.433
- , Neues Land Wursten 586
- Apotheke, Lehe 2.162
- , Stade, Privileg 1.703
- , Verden 1.991
- Apothekenhaus, Verden, Quartgelder 1.799
- Apotheker, Janus, Daniel, Buxtehude 997
- Appellation, Desertion 1.425
- , Annahme 1.743

- 
- Appellationseid, Ableistung 647, 1.743, 2.057
- Appellationsgericht, Jever 1.177
- Archiv, Bremisches 1.275
- , erzbischöfliches 844
- Archivar, Braun, Joachim von, Stade 470
- , Oldenburg und Delmenhorst, Attestat 809
- Armenhaus, Neuhaus 816
- Armenrecht, Bremer, Claus, Stade 471
- , Buschmann, Johan 278
- , Froich, Christian, Buxtehude 172
- Armenregister, Verden 2.015
- Armutzeugnis, Albers, Arend 108
- Arrest, Güter, Königsmarcksche 401
- , Güter, Queisser, Marcus 750
- , Lieth, Johann Dietrich von, Korporal 1.989
- , Meiergefälle, Achim 608
- Arrest, dinglicher → Beschlagnahme
- Arrest, persönlicher → Inhaftierung
- Arrestklage, Graffenthal, Eberhard von 352
- Assignmenten, Höpfner, Obereinnehmer 1.599
- Assistenz, Katte, Marquard, Landrat und Major 1.128
- , Köster, Lück Johann, Bürge 1.247
- Attentatenklage (Attentatum), Abzugsrecht, Beverstedtermühlen 215
- , Allers, Johann 1.299
- , Altes Land, Bürgermeister und Hauptleute 1.351
- , Arensen, Margareta 41
- , Bartels, Margarethe, Horneburg 370
- , Beamte, Bidalsche, Harsefeld 1.405
- , Beke, Peter von der, Erben 698
- , Besitzeinweisung, Güter, Drochtersen, Johann von 130
- , Besitzrechte, Altkloster 156
- , Bessel, Heinrich, Walkmühle 1.780
- , Bockel, Eingesessene 1.226
- , Böse, Heinrich, Erben 791
- , Bothmer, Julius August von, Helvesiek 879
- , Brauereigerechtigkeit, Verden 1.543
- , Braugerechtigkeit, Schneverdingen 1.605
- , Bremer, Maria 1.733
- , Brockhausen, Simon Anton Erp von, Bürgermeister 282
- , Burg, Friedrich von der, Oberst 362
- , Bürger, Verden 1.986
- , Bussenius, Rudolf, Pastor 1.293
- , Cordes, Johann 1.075
- , Decken, Burchard von der 665
- , Deichgeschworene, Spieka, Cappel 1.380
- , Dieckmann, Hinrich, Oberndorf 678
- , Domkapitelsgüter, Schuldenabtragung 590
- , Eingesessene, Buchholz 460
- , Eingesessene, Hollenbeck 983
- , Eingesessene, Oppeln 1.525
- , Eingesessene, Wallhöfen, Heißenbüttel 2.122
- , Einquartierung 28
- , Erbschaft, Borstel, Johann von 311
- , Frese, Dietrich 743
- , Güterbesitz, Hude, von der 1.762
- , Harsefeld, Herrschaft 144
- , Hellwege, Eingesessene 1.322
- , Hetthorn, Gut, Besitzrechte 146
- , Hof, Zevener, Stade 1.701
- , Holzrecht, Rotenburg 1.617
- , Jagdrechte, Verden 632
- , Junker, Osterstade 856
- , Juraten, Osten 870
- , Kirche, Achim 1.232
- , Klein-Koppel, Gut, Besitzrechte 1.877
- , Klindworth, Catharina 1.089
- , Kontribution, Außendeichsländereien 1.638
- , Kontributionseinnahme, Gericht Achim 55
- , Kontributionseinnahme, Kehdingen 59, 1.304
- , Kontributionseinnahme, Marschländer 60
- , Kuhstedt, Eingesessene 1.205
- , Länderei, Arsten 278
- , Länderei, Seehausen 85
- , Marschalck, Jürgen 1.048
- , Meierrecht, Kate, Förste 1.060
- , Meyer, Michel, Barge 1.398
- , Mitgift, Brobergen, Anna von 734
- , Otto, Johann, Horneburg 1.501
- , Osterstade, Eingesessene 854
-

- 
- , Protte, Jodocus 1.546
  - , Prozess, Marschländer 1.276
  - , Rechtenfleth, Eingesessene 1.667
  - , Rechtenfleth, Wegerecht 1.648
  - , Rohde, Hinrich, Gräfe 1.376
  - , Sandbeck, Johann von 1.755
  - , Sangershausen, Ludolf Wolf von 1.467
  - , Süderkirchspiele, Land Wursten 1.197
  - , Suhr, Thomas, Assel 1.862
  - , Taaken, Einwohner 1.314
  - , Tacke, Henning, Major, Gerichtsverwalter, Achim 1.766
  - , Thiele, Johann Hinrich, Amtmann, Lilienthal 1.006
  - , Thieling, Friedrich, Vogt 1.431
  - , Thron, Johann Heinrich 1.959
  - , Uffelmann, Hermann Johann Christian, Dr. 2.033
  - , Uphusen, Eingesessene 1.978
  - , Völsche, Rütger, Buxtehude 2.004
  - , Wallhöfen, Dorfschaft 2.104
  - , Wersebe, Anton von 855
  - , Wersebe, Bernhard von 1.628, 1.629
  - , Wersebe, Hermann Clamer von 2.063
  - , Wohnhaus, Errichtung, Burg Elsdorf 1.783
  - , Wolff, Johann 2.106
  - Auf- und Vorkauferei, Verden 2.044
  - Aufgeld 285, 448
  - Außen- und Achterdeichsländereien, Kontribution 1.216
  - Außendeich, Anwachs, Kehdingen 661
  - , Eggers, Eggert, Einnehmer 1.587
  - , Wremen, Überfahrt 2.173
  - Außendeichsbesitz, Neuenfelde 1.433
  - Außendeichsländereien, Neuenfelde, Weidrechte 1.817
  - , Osterstade, Kontributionsfreiheit 1.638
  - Außendeichsweg, Lühe 112
  - Aussteuer, Decken, Anne Sophie von der 1.177
  - Ästimatoren, Kehdingen 1.035
  
  - B**
  - Bäcker (Weißbäcker), Otte, Johann, Horneburg 1.501
  - , Otte, Peter, Horneburg 1.368
  - Bäckerkorn, Altkloster, Fuhren 1.969
  - Bademutter (Hebamme), Verden 1.992
  - Bankier, Königsmarck, Hamburg 400, 401
  - Barbieramt, Stade 1.731
  - Bau- und Reparaturkosten, Bruchschleuse 693
  - Bauerngut, Offenwarden, Besitzrechte 1.444
  - Bauernhöfe, wüste, Holtorf 841
  - Bauernrecht, Eingesessene, Arbergen 51
  - Bauernschaft, Altendorf 114
  - Bauernwillkür, Uthlede 1.796
  - Bauerschaft, „Mauler“, Verden 1.980
  - , Wischhafen 2.093
  - , Wolfsbruch 2.093
  - Bauleute, Oldendorf 1.534
  - , Stade, Campe 516, 576
  - Baumeister, Hassel, Johann von, Dom, Bremen 877, 878
  - , Verden 792
  - Baumfällung, Otersen 447
  - Baurecht, Deich, Altes Land 365
  - , Deich, Borstel 334
  - Beamte, Königsmarcksche 1.064
  - , Königsmarcksche, Neuhaus 284, 1.404, 1.405, 1.409, 1.412, 1.441
  - Bedehafer, Abgabe 143
  - Beerdigungsrecht, Domkirche, Hamburg 1.189
  - Befreiung, Güter, Loxstedt 875
  - Beginenhaus, Bremen 456
  - Begräbnis, Kirche St. Wilhadi, Stade 471
  - Begräbniskosten, Alves, Margarethe 2.079
  - , Dodegge, Jürgen, Bülkau 977
  - , Freudenberg, Hermann, Dorum 764
  - , Siltmann, Christian Friedrich, Pastor 1.831
  - Begräbnisse, Mutter und Tochter Broyhan, Estebrügge 221
  - Beikramer, Stade 737
  - Bekenhof, Sottrum, Pertinentien 563
  - Belehrungsurteile, Helmstedt 128
  - Beleidigung (Beleidigungsklage, Beleidigungsverfahren), Eibsen, Bove 714
  - , Heidenreich, Johann 221
  - , Höpken, Nicolaus von, Regierungs- und Konsistorialrat 136
  - , Lixfeld, Johann von 1.170, 1.290
  - , Rape, Claus, Osten 1.672
  - , Thron, Johann Hinrich, Eitzen 1.958
  - auch Injurien (Injurienklage)
-

---

Besatzungszeit, braunschweig-lüneburgische 1.004	Bierausschank, Buxtehude 778
Beschlagnahme, Bergfried, Gut 2.189	Bieressigbrauen, Buxtehude, Zulassung 700
-, Güter, Königsmarcksche 401	Bierlieferung, Garnison, Buxtehude 745
-, -, Queisser, Marcus 750	Bigamie, Donatus, Martinus, Pastor 598
-, Gütererträge, Altes Land 1.886	Binnenleute, Rechtenfleth, Feldmark 1.652
-, Meiergefälle, Achim 608	Birkhahnjagd, Bederkesa 251
Besetzung, dänische 1.940	Börde-Gefälle, Mulsum 703
Besitzeinweisung → Immission	Botting, Schlägerei, Balje 948
Besitzentziehung, Gut, Neuenfelde 811	Bottingsgericht, Oberndorf 1.441
Besitzrechte, Altkloster 156	-, Protokoll 237
Besitzstörung, Decken, Kay Benedict von der 641	-, Stade 1.125, 1.140
-, Meierhof, Uesen 494	Brand, Stade, Aktenvernichtung 847
-, Mühle, Clüversborstel 495	Brauer, Bösch, Hinrich, Stade 413, 433
-, Viehweide, Osterholz 536	-, Buxtehude, Verfahren 312
-, Weiderechte, Osterholz 1.967	-, Froich, Christian, Buxtehude 172
Besitzstreit, Meier, Rotenburgische, Amt Ottersberg 1.591, 1.594	-, Heinsohn, Claus, Horneburg 913
Besitzübertragung, Harsefeld 144	-, Horneburg 913
Besoldungsgelder, Tribunalsbediente 13, 14	-, Stade 1.724
Besoldungsquote, Tribunal, stadtbremische 13	Brauerei, Deinste 1.775
Bestallung, Richter, Gogericht Achim 55	-, Stade 128, 1.775
-, Wilcken, Caspar, Dr. 2.069, 2.080	-, Verden, Alt- und Süderstadt 1.543
Bestallungsbrief, Heinsohn, Johann, Küster und Organist, Lamstedt 1.265	Brauer-Gesellschaft, Stade, Jahresrechnung 413
-, Sekretär, Wildeshausen 2.092	Brauerkollegium, Älterleute, Buxtehude 745
Besteuerung, Wiesenländereien, Land Wursten 418	-, Buxtehude 778
Bestrafung, Schiffer, Twielenfleth 1.963	Braugerechtigkeit, Beye, Hans, Steinkirchen 395
Bevollmächtigung, Reimers, Tobias, Lic. 1.656	-, Schneverdingen, Vogtei 1.605
Beweisführung, Bürgschaft, Zehnte 124	-, Stände 156
-, Gebäude, Estebügge 141	Brauhaus, Deinste 1.624
-, Güter, Familie Behr 223	Braurecht, Stade 1.775
-, Kirchenländerei, Altes Land 27	Brautschatz, Dideron (Diederau), Magdalenen von 624
-, Störung, Wilms, Peter 1.016	-, Erbschaftsstreit, Alvers, Jacob 66
-, Vergleich, Brobergen, Jobst von, Erben 211	-, Groten, Engel 606
Bienen- und Lämmerzehnt, Apensen 522	-, Gruben, Margarethe von, verh. von Drochtersen 128, 130
Bienen, Fluggeld 444	-, Heinbockel, Gut 1.183
Bienenstöcke, Riede, Gut 1.077	-, Westphalen, Anna Margareta von, Minden 70
Bier- und Branntweinausschank, Krüger 103	→ auch Mitgift
Bier, fremdes, Akzisehebung 1.777	Brautschatzgelder, Feldmann, Hein, Estebügge 221
-, Hamburger, Transport 328, 1.963	Brinkkate, Zeven 2.174
-, Horneburger, Ausschank 778	Brobergen, Gericht, Hausleute 203
	-, Gut, Ländereien 249
	Brobergenhof, Nückel 786

---

- 
- Brook, Hof zum, Altes Land 360, 1.309  
 Bruchgelder, Estebriügge 2.070  
 -, Himmelpforten, Amt 1.149  
 -, Klintwort, Johann 1.073  
 -, Osterholz 2.122  
 Bruchregister, Altes Land 1.309  
 -, Bülkau 1.384  
 -, Dorum 764  
 -, Kehdingen, Bützflethscher Teil 1.140  
 -, Rotenburg, Amt 1.940  
 -, Rübke 2.057  
 -, Selsingen, Börde 2.213  
 -, Wremen 2.125, 2.173  
 Bruch-Schleuse, Bau- und Reparaturkosten 693  
 Buntmacher (Buntwerker), Amt, Stade 266, 267  
 -, Hamburg 266  
 Burgdamm, Sicherung 1.835  
 Burgdienste, Meier, Zeven 2.184  
 Bürgen, Brobergen, Christoph und Arend Jürgen von 124  
 Bürger, Bremer, Osterstade 1.500  
 Bürgereid, Stade 1.704, 1.837  
 Bürgermeister und Hauptleute, Altes Land 27, 28, 29, 38, 171  
 Bürgermeister und Rat, Buxtehude 156, 171, 172  
 Bürgermeister, Altes Land, Verzeichnis 1.309  
 -, Bremen, Haucke, Hinrich 271  
 -, Buxtehude 1.745  
 -, Hauptleute und Gevollmächtigte, Altes Land 84  
 -, Hauptleute und Vögte, Altes Land 63  
 -, Kolster, Heinrich, Altes Land 1.298  
 -, Orwege, Johann, Stade 1.509  
 -, Otterstedt, Heinrich, Erbschaft 1.364  
 -, Petri, Ananias, Buxtehude 1.586  
 -, Stade, Orwege, Johan, Lic. 187  
 Bürgerworthalter, Buxtehude 241  
 Burgmannengericht, Horneburg 905  
 Burgmänner, Altluneberg 1.195, 1.198  
 -, Horneburg 649, 910, 905, 913  
 Bürgschaft, Hude, Detlef von der 2.196  
 -, Lüders, Peter, Altes Land 201  
 -, Lüning, Meinhard Christoph 447  
 -, Marschalck, Adolf Benedict 1.324  
 -, Wolff, Johann Georg, Dr., Obervogt 2.131, 2.133, 2.137  
 -, Zehnte, Oederquart 124  
 -, Zesterfleth, Ludolf von 2.176  
 Buschhieb, Harsefelder Bruch 983  
 -, Helvesiek 879  
 -, Wymarck 117  
 Buß- und Bettag, Bramstedt 2.164  
 Buße, Finck, Cäcilia 845  
 Butendeich, Aschwarden 537  
 Butenleute, Rechtenfleth, Feldmark 1.652  
 Büttel, Dorum, Verzeichnis 260
- C
- Canon, Canonicat → Kanon, Kanonikat  
 Cessionsbrief, Cessionsvertrag → Zessionsbrief, Zessionsvertrag  
 Chirurg, Platen, Hinrich, Stade 629  
 Chorverwalter, Katharinenkirche, Hamburg 2.074  
 Chronik, oldenburgische 856  
 Colloquium → Kolloquium  
 Commissarius Fisci, bremischer 482, 2.129  
 -, Groos, Emanuel, Dr. 571, 573, 662, 761, 948, 1.102, 1.118, 1.125, 1.260, 1.371, 1.906  
 -, Intervention 1.571  
 -, Vorrang 475  
 Condictio indebiti, Schulte, Caspar, Landdrost, Erben 1.833
- D
- Dämme, freie, Lesum 1.192  
 -, Hagen, Kassebruch 956  
 Dammgericht, freies, Altluneberg 1.195  
 Dammlleute, Meyenburg 2.120  
 Decisiones, Mevius, David, Edition 1.335  
 Deductio, Anthon, Friedrich, Dr., Prokurator 1.794  
 Deich- und Marschinteressenten, Amt Verden 2.015  
 Deich, Altes Land, Somfleth, Beke 992, 995  
 -, -, Unterhaltung 1.289  
 -, -, Wiederherstellung 89  
 -, Basbeck, Reparatur 451  
 -, Buxtehude, Wiederherstellung 175
-



- 
- , Dornbusch 1.098
  - , Drochtersen, Aufteilung 237
  - , Geestendorf, Reparatur 1.854
  - , Hamelwörden, Kosten 1.135
  - , Himmelpfortener 947
  - , Hohenluchter, Kehdingen 366
  - , Kleinwörde, Ovelgönnischer 2.033
  - , -, Wohlenbeckscher 2.033
  - , Land Wursten 98, 673
  - , Lesum, Reparatur 1.835
  - , Lühe, Abbruch 112
  - , Lühemündung, Zeichnung 94
  - , Neues Land Wursten, Anlagen 1.401
  - , Neukloster 109
  - , Osterstade 1.500
  - , Oste, Reparatur 187
  - , Osten, Reparatur 820
  - Deicharbeit, Altes Land 113
  - Deichband, Lütkes Neuland, Buxtehude 191
  - Deichbesichtigung, Geestendorf 1.854
  - Deichbruch, Oste, Reparatur 852
  - Deicherneuerung, Altes Land 377
  - Deichgelder, Schrötteringsche 1.885
  - Deichgericht, Altes Land 334
  - , Francop 2.205
  - , Geversdorf, Bremer, Benedict 154
  - , Land Wursten 1.380
  - , Osten, Bruchregister 820
  - , Twielenfleth 191
  - , Verden, Amt 2.015
  - Deichgerichtsprotokoll, Drepter Siel 1.685
  - , Altes Land 79
  - , Balje 350
  - , Ritterhude 468
  - Deichgeschworene, Breitenwisch 545
  - , Buxtehude 191
  - , Dornbusch 1.098
  - , Imsum 1.008
  - , Midlum, Spieka, Cappel 1.380, 1.875
  - , Wremen 1.008
  - Deichgeschworenen-Vorsteher, Stöhr, Ernst, Land Wursten 673
  - Deichgeschworener, Assel, Vieth, Carsten 57
  - Deichgräfe, Balje 350
  - , Basbeck 451
  - , Beck, Otto von der 237
  - , Brümmer, Seba 1.173
  - , Kehdingen, Bützflethscher Teil 1.376
  - , Land Wursten 1.401
  - , Oste, Attestat 545
  - , Schröder, Peter 154
  - Deichinteressenten, Altes Land, mittlere Meile 947, 109
  - , Lesum 1.835
  - Deichkamp, Harschenfleth, Stade 1.707
  - Deichkommunion, Land Wursten 586
  - Deichkosten, Imsum 1.679
  - , Länderei, Bassenfleth 2.085
  - , Vorschuss, Rosenacker, Amund 1.679
  - Deichland, Buxtehude, Reparatur 191
  - , Oste, Abrisse 187
  - Deichlasten, Altes Land 201
  - , Eissel 721
  - , Länderei, Welle 1.565
  - , Rechtenfleth 2.145
  - , Wremen 2.083
  - Deichmeister, Holstein 1.135
  - Deichordnung, bremisch-verdische 676, 820, 1.331, 1.376, 1.396, 2.033
  - Deichpflicht, Wechterndorf 1.331
  - Deichrechnung, Imsum 1.679
  - Deichrecht, Altes Land 947
  - Deichreparatur, Götzdorf 1.806
  - , Osterstade 1.504
  - , Wremen 2.158
  - Deichrichter, Altes Land 113, 122, 141
  - , -, erste Meile 1.095
  - , -, Felde, Peter zum 770
  - , Borstel 334, 365
  - , Jork, Ladekop, Borstel 79
  - , Oste- und Wetterndeich 1.331
  - , Salvische Güter 78
  - , Schröder, Peter, Oberndorf 187
  - , Twielenfleth 947
  - Deichrolle, Altes Land, Revision 109
  - , Buxtehude 191
  - , Drochtersen 237
  - , Wettern und Oste 1.331
  - Deichsachverständige, Gutachten, Hamelwörden 1.135
  - Deichschäden, Osterstade, Verzeichnis 1.500
  - Deichschauung, Hollern, Interessenten 2.134
  - , Oederquart, Interessenten 366, 1.120
  - , Spieka, Cappel, Midlum 1.875
-

- Deichstrafe, Borstel 79  
 Deichunterhaltung, Kirchenländerei, Sandstedt 97  
 -, Land Wursten 1.197  
 -, Neukloster 565  
 Deichvorsteher, Land Wursten, Instruktion 1.401  
 Denunciatio litis (Streitverkündung), Hurtzig, Peter Wilhelm, Oberndorf 1.517  
 -, Meier, Gerd, Drochtersen 1.022  
 -, Naumann, Christoph Andreas, Verden 1.152  
 -, Nieroth, Magnus Wilhelm Baron von, Heinbockel 1.447  
 -, Schlebusch, Jacob Freiherr von, Schönebeck 53  
 Depositum, fürstlich-niedersächsisches 1.745  
 Deprecatio, Froich, Christian, Buxtehude 172  
 Deputationskosten, ständische 1.346, 1.349  
 Deputationstag, (Bremer-)Vörde, Protokoll 59  
 Deputierte, Konvente, Marschländer 1.345  
 Diakon, Pilgrim, N.N., Buxtehude 397  
 -, Dom, Bremen 1.390, 1.391  
 Diakonat, Kirche St. Johannis, Verden 2.001  
 Diakonat-Wahl, Buxtehude 397  
 Diebstahl / Raub, Bremervörde 1.540  
 -, Deichverwalter, Altes Land 1.950  
 -, Wiese, Eissel 2.010  
 Dienstbarkeit, Ländereien, Altes Land 892  
 Dienste, Meierhof, Valje 891  
 -, Miesener, Johann, Meier 1.249  
 -, Vorwerk, Hagen 687  
 Dienstgeld, Bauern, Saal (Mecklenburg-Vorpommern) 1.962  
 -, Bodenteich, Oswald von, Kanonikat 1.764  
 -, Kirchenmeier, Bargstedt 626  
 -, Lamstedt 1.241  
 -, Meier, Engeo 716, 1.147  
 Dienstregister, Altkloster 1.491  
 Diplom, kaiserliches, Harsefeld 1.405  
 -, kaiserliches, Verletzung 1.790  
 Dokumente, Douglas, Familie, Zeven, Deponierung 1.701  
 Dom, Bremen, Hassel, Johann von, Baumeister 877, 878  
 -, Bremen, Lehrabweichung 1.388  
 Domherr, Schönebeck, Johan Ludolf von 213  
 Domherrenhof, Verden 980  
 Domkanonikat, Kleberfeldsches, Verden 1.992  
 Domkapitel, Bremen 500, 510, 590, 591, 643, 1.275, 1.278, 1.309, 1.591, 1.594, 1.943, 1.945  
 -, Hamburg 13, 338, 750, 867, 869, 1.189, 1.295, 1.770, 1.772, 2.055, 2.074  
 -, Verden 1, 380, 396, 403, 791, 797, 848, 849, 1.591, 1.594, 1.764, 1.971, 1.983, 2.176  
 Domkapitelgüter, bremische 271, 272, 275, 301, 310, 500, 590, 591, 653, 1.794, 2.098  
 Domkapitelgüter, verdische 403, 2.008, 2.009  
 Domkapitel-Schatz, Verden 792  
 Domkirche, Bremen, Culenius, Nicolaus, Pastor 506  
 -, -, Hassel, Johann von, Baumeister 1.330  
 -, -, Hennings, Ambrosius, Pastor 506  
 -, -, Mandelsloh, Andreas von 1.287  
 -, Hamburg, Beerdigungsrecht 1.189  
 -, Verden, Schuldforderung 1.764  
 Domkirchenareal, Verden, Abriss 2.006  
 Dompropstei, Bremen, Meierländereien 706  
 Dompropsteiregister, bremisches 2.098  
 Domschule, Verden, Schulkollegienwahl 2.054  
 Domstruktur, Bremen 456  
 Donatar, Bidal, Peter Freiherr von, Harsefeld 144  
 -, Kleberfeld, Hermann von, Verden, Domkapitel 792  
 -, Salvius, Johann Adler, Harsefeld 144  
 -, Schlangenfeld, Melchior Freiherr von, Neuenwalde, Kloster 239  
 Donatare, bremische 1.306  
 -, Verden, Domkapitel 403, 1.976  
 Donation, Bülow, Hartwig Christoph von 380, 429  
 -, Domkapitelgüter, bremische 1.943

- 
- , Gerstenberg, Thomas von, Bestätigung 801
  - , Güter, Salvische 1.890
  - Donationen, Stade 1.707
  - Donationsbesitz, Königsmarck, Hans Christoph Graf von 47
  - , Straussberg, Sven 47
  - Donationsbrief, Brobergen, Christoph von 287
  - , Bülow, Hartwig Christoph von 380, 396, 400, 1.943
  - , Dehmel, Nicolaus 848, 849
  - , Friedrich, Landgraf von Hessen-Eschwege, Lilienthal 1.037, 1.168
  - , Gerstenberg, Thomas von 1.592
  - , Hintze, Gerhard Heinrich, Stade 2.179
  - , Holle, Marie Gesche von 1.064
  - , Höpken, Nicolaus von 848, 849
  - , Kleberfeld, Hermann von 1.071
  - , Klee, Johannes, Pastor 1.046
  - , Königsmarck, Hans Christoph Graf von 396, 1.064, 1.404, 1.592, 1.943
  - , Meyn, Dietrich 1.071
  - , Müller von der Luhne, Burchard, General 1.611
  - , Paykull, Jürgen (Göran) Freiherr von, Verden 1.987
  - , Reuter, Carl Hinrichsohn, Obrist 1.611
  - , Rosenhane, Schering Freiherr von, Reichsrat 219, 1.198, 1.607
  - , Salvius, Johann Adler 78, 376, 534, 910, 1.018, 1.309, 1.405, 2.119
  - , Schantz, Johann Eberhardt 1.991
  - , Schlangefeld, Melchior Freiherr von 1.749
  - , Stade, Stadt 1.173
  - , Torstensohn, Leonhard Graf von 1.943
  - Donationsinstrument, Ritterhof, Registrierung 688
  - Doosthof, Börde Mulsum 372, 2.190
  - Döse-Länderei, Einnahmen 1.677
  - , Herausgabeanspruch 1.665
  - , Zuweisung 975
  - Döse-Richter, Oederquart, Gerichtsbarkeit 1.541
  - Dreigeschworenenrat, Altes Land 221, 1.650, 1.698, 2.111
  - Drepter Siel, Reparaturkosten 1.685
  - Duell, Broyer, Dietrich, Horneburg 905
  - , Verbot 5
- E
- Edikt, Landesregierung, Kontribution 1.298
  - Ehebruch, Donatus, Martinus, Pastor 598
  - Eheklage, Luers, Margarethe, Horneburg 1.199
  - Eheleute, Testament 1.445
  - Ehesache, Tamcke, Johann 160
  - , Zuständigkeit 1.179
  - Ehescheidung, Behr, Burchard Ludolph und Eleonora Sophia 422
  - , Brobergen, Ilse und Franz von 136, 150, 151, 152
  - Ehescheidungsvergleich, Gröning, Johann und Barbara, Himmelpforten 1.356
  - Eheschließung, Tietke, Anne 1.827
  - Ehetrennung, Braun, Philippine Sophie und Joachim von, Stade 470
  - , Erhorn, Anna Margaretha und Claus, Stade 725
  - , Schulte, Ortgies und Maria Sophia, geb. von Ahlefeld, Estebrügge, Verden 1.867
  - Eheversprechen (Eheverlöbniß, Ehegelübde), Bothe, Franz 348
  - , Corleus, Barthold 1.326
  - , Hagenah, Johann 890
  - , Hauschild, Hein, Twielenfleth 897
  - , Heinsohn, Johann 845
  - , Hintze, Else, Stade 1.179
  - , Hordt, Hinrich, Uthlede 894
  - , Rape, Claus, Osten 1.672
  - , Rolapp, Jürgen 1.641
  - , Schliecker, Hinrich und Osse, Catharina 1.488
  - , Schmeelk, Jürgen 1.938
  - , See, Margarethe Adelheit von 1.896
  - , Stürcke, Caspar Ludwig, Leutnant 1.829
  - , Tietken, Anne 1.827
  - , Timmermann, Claus, Lehe 1.953
  - , Traun, Johann 2.163
  - , Verordnung, schwedische 1.829
  - Ehevertrag (Ehestiftung), Behr, Brigitte, und Krosigk, Gebhardt Friedrich von 223
  - , Borstel, Marcus und Anne von 1.692
-

- 
- , Braun, Philippine Sophie und Joachim von 470
  - , Brümmer, Melchior und Elisabeth 183
  - , Bülow, Hartwig Christoph und Lucie Elisabeth von, geb. von Erskein 1.943
  - , Clüver-Behr 507
  - , Fedde, Ölcher und Meyne, geb. Stender 1.921
  - , Frahm, Peter und Osterholtz, Margaretha 775
  - , Grotgees, Gottfried und Elisabeth, geb. Bucks 1.575
  - , Hadeln, Gödele und Hinrich von 916
  - , Heilwig Jellewiss, Haag (Niederlande) 342
  - , Höpken, Nicolaus jun. und Anna Margretha von 131
  - , Hude, Arend von der, und Reimershausen, Catharina von 1.177
  - , Köneke, Harder und Anne Catharine 1.128
  - , Kröncke, Marten und Anna, geb. Oest, Westercadewisch 678
  - , Marschalck, Johann und Anna, geb. von der Kuhla 1.311
  - , Meyer, Carsten, und Cordes, Metje 1.075
  - , Mühlen-Bolten, Uthlede 452
  - , Müller, Johann und Grete, geb. Seden 1.299
  - , Ölckers, Anna Catharina 1.536
  - , Otterstedt, Heinrich und Marie Oelgardt, geb. Michaelis 1.364
  - , Rehder, Jacob und Elsebe, geb. Beye, Jork 399
  - , Reyelt, Jürgen und Elsabet, geb. Hechste-de, Oppeln 678
  - , Rönne, Gerd Dietrich und Elisabeth Maria von 1.645
  - , Sandbeck, Johann und Adelheit Catharina von, Ritterhude 1.762
  - , Schönebeck, Franz und Adelheit Augusta von 1.756
  - , Schönebeck, Friedrich Wilhelm und Marie Elisabeth von 1.756
  - , Stender, Hinrich und Margarete, verw. Heye, Bülkau 678
  - , Wersebe, Familie von 1.628, 1.629
  - , Wiebeling, Nicolaus und Adelheit, Neuhaus 1.128
  - , Wisch, Peter und Maria, geb. Trenapp, Bremen 2.170
  - Eichung, Maße und Gewichte, Altlunenberg 1.195
  - Eid vor Gefährde, Poppe, Heinrich, Erben 1.553
  - Eid, Achtmänner, Senatoren, Stade 1.730
  - Eidesleistung, Erbschaftsstreit, Familie Behr 223
  - , Einquartierung, Befreiung 28
  - , Hude, von der, Witwe 403
  - , Kanne, Claus, Schulze, Oppeln 1.404
  - , Kapitulare, St. Ansgarii, Bremen 39
  - , Lieth, Johann Arend von 318
  - , Ölkers, Hinrich 1.505
  - , Schildt, Johann, Osten 1.661
  - , Sielunterhaltung, Rechtenfleth 1.652
  - Eigentumsfreiheitsklage, Hauschild, Heinrich 892
  - Eindeichung, Land Wursten, Norderkirchspiele 1.197
  - Einkindschaft, Kuhla, Hermann Christoph von der 393
  - , Wehrt, Johann, Jork 2.111
  - Einnehmer- und Wirtshaus, Lühemündung, Zeichnung 94
  - Einnehmer, Bestellung, Marschländer 1.343
  - , Wahl, Balje, Oederquart, Freiburg 436
  - , Wahl, Ottersberg 1.529
  - Einquartierung, Befreiung 28
  - , Brobergen, Gericht 203
  - , Buxtehude 241
  - , Lixfeld, Johann von, Stade 1.173
  - , Osterstade 1.463, 1.464, 1.631
  - , Serviceleistung 28
  - , Soldaten, dänische und münstersche 1.631
  - Einquartierungskosten, Haus, Bremer, Friedrich, Stade 247
  - , Osterstade 73
  - Einquartierungslast, Land Wursten 2.100
  - , münstersche, Imsum 1.668
  - , Osterstade 1.802
  - Einquartierungszettel, Haus, Stade 204
  - Einrichtungskommission, Bremen-Verden 2.178
-

- 
- Einweisung → Immission  
 Elbdeich, Bäumefällen, Deichstrafe 79  
 Erb- und Eingesessene, Altes Land 63  
 -, Osten, Kirchspiel 1.343  
 Erb- und Rentenbuch, Stade 1.732  
 Erbbegräbnis, Langebeck, Familie, Hamburg 1.189  
 Erbeigentümer, Assel, Kirchspiel 68  
 -, Vieth, Carsten, Assel 57  
 Erbexen, Balje, Oederquart, Freiburg 436  
 -, Marschländer 1.306  
 -, Oberndorf, Kirchspiel 1.474  
 -, Oederquart, Kirchspiel 1.485  
 -, Osten, Kirchspiel, Liste 1.471  
 Erbexenbrief, Gohe, bremische 1.104, 1.105  
 Erbfolge, Embsen, Gut 1.656  
 -, Gerdes, Augustin, Familie 789  
 -, Olden, von, Familie 1.166  
 -, Schmidt, Anne, verh. von Borstel 1.692  
 Erbgerichte, Schulte, Altes Land 1.746  
 Erbgut, Schönebeck, Verkauf 751  
 Erbgüter, Beye, Familie, Jork 399  
 -, Bremersche 368  
 -, Delventhal, Brüder, Rotenburg 606  
 -, Wersebe, von, Familie, Verkauf 824  
 Erbländerei, Otterstedt 1.014  
 Erblehn-Gericht, Hude, von der, Familie 1.037  
 Erbmeiergüter, Lesumbrok 614  
 Erbmeierrecht, Heuerlinge, Intzenbüttel und Neuhaus 1.409  
 Erbpacht, Blockland, Freiburg 1.287  
 Erbrecht, Embsen, Gut 1.219, 1.261, 1.656  
 -, Königsmarck, Beate Elisabeth Gräfin von 1.152  
 -, Königsmarck, Familie von 1.147  
 Erbregister, Lieth, von der 1.249  
 Erbschaft, Adick Lübbes, Misselwarden, Ehefrau 1.850  
 -, Ahn, Mette von, Osten 22  
 -, Albers, Jost Claus, Schulze, Kehdingbruch 1.863  
 -, Alldag, Johann 1.163  
 -, Alves, Margarethe, Stade 2.079  
 -, Barnefleth, Johann von 1.230  
 -, Bartels, Familie, Horneburg 370  
 -, Behr, Familie 223  
 -, Borstel, Johann von, Bützfleth 311  
 -, Bremer, Catharina Hedwig und Maria 243  
 -, Bremer, Dietrich, Hamburg 313  
 -, Bremer, Marie Mette 2.132  
 -, Brobergen von, Familie, mütterliche 194, 1.513  
 -, Broyhan, Johann, Estebrügge 221  
 -, Brümmer, Melchior 183  
 -, Campen, Friedrich und Wilcken von, Osterstade 537  
 -, Clüver, Alverich, Cluvenhagen 498  
 -, Clüver, Anne, Cluvenhagen 588  
 -, Clüver, Christoph, Embsen 918  
 -, Clüver, Heinrich, Stuckenborstel, Clüversborstel 2.214  
 -, Cron, Hans Hinrich, Verden 1.993  
 -, Decken, Hermann und Margarethe von der 1.177  
 -, Decken, von der, Familie 604  
 -, Delventhal, Brüder, Rotenburg 606  
 -, Dotzen, Eberhard, Dr., Bremen 608  
 -, Drewes, Lise 1.551  
 -, Drochtersen, Johann von, Stade 130  
 -, Droste, Marie, Bremen 2.151  
 -, Dürels, Rixte Alrich, Cappel 1.001  
 -, Düring, Jacob von, Cluvenhagen 446, 683  
 -, Frahm, Margaretha, verw. Osterholz, Midlum 775  
 -, Hardekopf, Johann, Achthöfen 1.010  
 -, Haren, David Dietrich von 912  
 -, Hordt, Hinrich, Amt Hagen 987  
 -, Hude, Barthold von der, Ritterhude 1.762  
 -, Jellewiss, Heilwig, Dorum 342  
 -, Königsmarck, Hans Christoph Graf von 426  
 -, Köpke, Familie, Borstel 1.059  
 -, Köpke, Garleff, Borstel 1.083  
 -, Kuhla, von der, Familie 1.054, 1.055  
 -, Lührs, Becke, verw. Fiege, Osterstade 781  
 -, Luneberg-Sandbeck, Minden 1.166  
 -, Marschalck, Detlef, Abbenseth 927  
 -, Mein, Margaretha, verh. Dieckmann 678  
 -, Meincken, Hilmer 326  
 -, Müller, Johann, Lehe und Vieland 1.299  
 -, Offen, Anne, Drochtersen 1.472, 1.493
-

- 
- , Oldenbüttel, Beke, verh. Tiedemann, Oberndorf 1.952
  - , Otterstedt, Heinrich, Bürgermeister, Stade 1.364
  - , Plate, Garleff, Drochtersen und Dornbusch 384
  - , Potthausen, Caspar von, Götzdorf 1.552
  - , Reimershausen, Barthold von, Rutenstein, Ritterhude 1.643
  - , Rieke, Elias, Bramstedt 1.615
  - , Ritzmann, Ulrich, Buxtehude 1.601, 2.004
  - , Röver, Catharina, Altes Land 1.650
  - , Schade, Wilhelm von, Huntlosen 1.687
  - , Schmedes, Dietrich 1.548
  - , Schmeelk, Claus 1.923
  - , Semmelhack, Jacob, Stade 1.773
  - , Siats, Johann Eibe, Spieka 1.029
  - , Stuhr, Gesche, Altes Land 1.698
  - , Stüven, Hinrich, Geversdorf 1.919
  - , Töns, Meine, Lehe 1.968
  - , Wehrt, Johann, Jork 2.111
  - , Wersebe, Hermann Clamer von, Kassebruch 549
  - , Wersebe, von, Familie 2.143
  - , Worth, Mette auf der, verh. Offen, Schöllisch 2.095
  - , Würden, Hinrich von, Wersebe 2.150
  - , Zesterfleth, Eberhard von, Bergfried 2.189
  - , Zesterfleth, Ludolf von, Ober Ochtenhausen 1.760
  - auch Nachlass
  - Erbschaftsanteil, Vieth, Hans, Ritsch 1.382
  - Erbschaftsstreit, Alvers, Jacob, Lehe 66
  - Erbschaftsteilung (Erbteilung), Allmers, Wierich, Osterstade 120
  - , Bardenfleth von, Osterstade 181
  - , Heinsohn, Johann, Freiburg 1.910
  - , Königsmarck, Familie von 426
  - , Osterstade 86
  - , Pecksen, Carsten, Stotel 864
  - , Stoers, Friedrich, Cappel 1.819
  - , Suhr, Johann, Nachlass 1.862
  - Erbschaftsverfahren, Königsmarck, Familie von 401, 1.094
  - Erbschaftsvertrag, Penzin, Marcus, Dr., Erben 1.320
  - Erbschaftsverzichtserklärung, Düring von, Schwestern 446
  - Erbstammgüter, Lieth, Eberhard von der, Thedinghausen 1.187
  - , Marschalck, Johann 1.311
  - Erbstücke, Drochtersen, Johann von, Liste 131
  - Erbteil, gesetzlicher, Osterstade 943
  - Erbteilungsregister, Lieth, Christoph und Melchior von der 1.249
  - Erbteilungsvertrag, Schulte, Caspar, Dietrich und Johann 2.070
  - Erbvergleich, Eibsen, Bove, Imsum 1.026
  - , Haren, von, Familie 912
  - , Kuhla, Clement und Hermann von der 1.055
  - Erbvertrag, Bremer, Friedrich, Stade 204
  - , Eggerich, Johann von, Erben 2.108
  - , Weyhe, Tönnies von der 1.191
  - Erbwahlgericht, Beverstedt, Börde 1.198
  - Erbzinsrecht, Niedervieland 456
  - Erfüllungseid, Eingesessene, Hollenbeck 983
  - , Eitze, Dorfschaft 1.516
  - , Kempe, Catharina, Bützfleth 1.641
  - , Röper, Dietrich, Altes Land 1.633
  - , Schnaar, Johann, St. Jürgensland 1.865, 1.892
  - Erzbischof, Bremer, Mandat 59
  - Eschhof, Belum, Liquidation 1.549
  - , Neuhaus, Besitzrechte 1.416
  - Estebücke, Landfriedensbruch 80
  - Eviktion (Evictio), Luneberg, Johann von, Erben 1.166
  - , Präbende, Schauenburgische 867
  - , Länderei, Bülkau 977
  - Ewerführer, Bassen- und Twiefleth 328, 1.963
  - , Dircks, Hinrich, Hamburg 686
  - , Hamburg 158
  - Examen, Kandidaten, Ministerium, Stade 1.727
  - Exklusion (Exclusio), Landtage, Marschländer 59, 1.306
  - Exekution (Executio), Bederkesa, Amt, Einweisung 1.094
  - , Heergewette, Würden, Burchard von 2.081
  - , Jordan, Carl Gustav, Kontribution 1.018
-

- 
- , Ländereien, Altes Land 1.279
  - , Ländereien, ausgezogene 1.276, 1.277, 1.278, 1.279, 1.280, 1.286, 1.328
  - , Meier, Rotenburgische, Ottersberg 1.591, 1.594
  - , militärische 74, 797, 1.073, 1.235, 1.507, 1.546
  - , Nebenanlagen, Neuhaus 1.427
  - , Rese, Johann de, Aschwarden 1.640
  - Exekutionskosten, Meier, Rotenburgische, Ottersberg 1.591, 1.594
  - Exekutionsmandat, Amtmann, Rotenburg 879
  - Exemte, Stade, Stadt 1.708
  - Exemption, Agathenburg 1.070
  - , Gerichtsbarkeit, Börde Beverstedt 1.599
  - , -, landesherrliche 170
  - , Haus, Hude, Segebede von der, Verden 2.006
  - , Hof, Zevener, Stade 1.701
  - , Kleve, Gut 535
  - , Länderei, Francop 2.205
  - , -, Schulte, Dietrich 1.852
  - , Ländereien, Altes Land 408, 1.328, 1.351, 2.138
  - , -, ausgezogene 1.362
  - , -, Düring, von, Altes Land 634
  - , -, Hadeln, Hinrich von 748
  - , -, Höpken, Nicolaus von 843
  - , -, Reuter, Carl Hinrichsohn 1.660
  - , Lütken, Christoph 1.214
  - , Priester, Wursten 2.076
  - , Steuern, Marschländer 1.306
  - , Verden, Stadt 1.982
  - Exemptionssachen, Altes Land, Tribunalurteile 1.018
  
  - F
  - Fähr- und Fuhrleute, Buxtehude 158
  - Fähre, Belum 556
  - , Cranz 1.588
  - , Lühe, Weg 112
  - , Stade, Pachtverträge 328
  - Fährgerechtigkeit, Ewerführer 158
  - Fährleute, Stade 328
  - Fährmann, Mylius, Daniel, Lühe 112
  - , Nibbe, Johann, Cranz 1.588
  - Fährordnung, Stade 328
  - Fahrweg, Dauelsen 827
  
  - Familienerbe, Schmultes, Eggerich 1.839
  - Familienerbschaft, Hilck, Johann, Stade 752
  - , Stuckenborstel, Gut 1.931
  - Familienstammgut, Stuckenborstel, Teilung 1.930
  - Festungsbau, Viehländereien, Wegnahme 191
  - Fideikommiss, Bischoff, Johann, Lehe 458
  - , Königsmarck, Hans Christoph Graf von 1.147, 1.152
  - , Schulte, Dietrich 2.070
  - Fischer, Twielenfleth 328, 1.963
  - Fischerei, Wümme 1.481
  - Fischereigerechtigkeit, Amt Bremervörde 482
  - , Verden 2.000
  - Fischmeister, Otte(n), Andreas, Deinste 1.511
  - Fiskal, Altes Land 221
  - , bremisch-verdischer 60, 136, 785, 1.290, 1.467, 1.747, 1.905
  - , Groos, Emanuel, Dr. 1.517
  - , Hintze, Johannes 746, 1.060
  - , kaiserlicher 1.881
  - , Stade, Stadt 1.882
  - Flinte, Abnahme, Bederkesa 251
  - Frauengerade, Hasbergen, Elisabeth Ide Gertrud von 965
  - , Winterfeldt, Gertrud Anna von 2.058
  - Freibäckerei, Verden 2.050
  - Freikramer, Buxtehude 390
  - Frettung, Wiesen, Rahden 540
  - Friedensvertrag, dänisch-schwedischer 711
  - , Habenhausischer 579
  - Frondienste, Ottensen, Eingesessene 1.491
  - , Wildeshausen, Amt 2.090
  - Fuhrleute, Horneburg, Bremervörde 173
  - Fundationsurkunden, kaiserliche, Stifte Bremen und Verden 1.591, 1.594
  - Fürbitte, Verweigerung, Kirche, Basbeck 294
  
  - G
  - Garnison, Buxtehude, Bierlieferung 745
  - , Stade, Servisgelder 480
  - Gebührenforderungen, Juncker, Ludwig Albrecht, Dr., Advokat 2.204
-

---

Geestmeier, Wingst 1.436	- , Güter, Salvische, Altes Land 78, 1.309
Gefahrgeld, Oberndorf 1.441	- , Hackelbergsche, Altendorf 1.371
Gefangenewache, Neuhaus 1.436	- , Hagen, Amt 856
Gefangener, Rotenburg, Auslieferung 1.484	- , Harsefeld, Amt 910
Gefängnisbau, Land Wursten 2.129	- , Hechthausen 952
Gefängnisstrafe, Köpke, Garleff 1.059	- , Himmelpforten, Amt 883, 886
Geistlichkeit, Buxtehude 157, 241	- , Horneburg 905
Geläut, Kirche, Drochtersen 692	- , Kassebruch 571
Geldforderung, Polemann, Johannes 2.114	- , Katstelle, Neuhaus 1.003
Geldstrafe, Felde, Peter zum 770	- , Krüger, gerichtsfreie 103
- , Gerstenberg, Thomas von, Drost 801	- , Land Wursten 749
- , Gewaltausübung 432	- , Lilienthal 1.037
- , Glander, Eilhart 1.052	- , Meier, Rhadereistedt 1.946
- , Janus, Daniel 997	- , Meierhof, adeliger, Drochtersen 829
- , Johanns, Eibe Siade 1.012	- , Meierhof, Oberndorf 1.110
- , Mandatum de solvendo 141	- , Mulsum, Börde 910
- , Kinder, uneheliche 643	- , Nincop 684
Gemeinheits-Weide, Stade, Weiderecht 1.797, 1.798	- , Oberndorf 1.118
Genealogie, Lieth, von der 1.252	- , Rotenburg, Herrschaft 1.619
- , Marschalck, Franz 965	- , Scharmbeck, Börde 1.620
General- und Spezialprivilegien, Landstände, bremische 8	- , Schulte, Detlef und Ortgies 1.746
Generalhypothek, Juraten, Oberndorf 757	- , Schwinge (Erskeinschwinge) 705
Generalkommission, Kontribution, Kehdingen 1.035, 1.048	- , Stade 1.700, 1.708, 1.720, 1.722, 1.735
Generalprivilegien, Landstände 254, 1.417	- , Stade, Bullenhof 1.719
- , Landstände, bremische 397, 1.125, 1.467, 1.589	- , städtische, Befreiung 64
Generalwachtmeister, Schlebusch, Jacob von, Bestallung 1.790	- , Stemmermühlen 206
Geometer, Rottmer, Paul 661	- , Störung 1.003
Gerechtigkeiten, Bremen, Erzstift 645	- , Verden, Amt 2.038
Gericht, Achim 2.025	- , Verden, Bürgermeister und Rat 1.992, 1.993
- , Brobergen, Hausleute 203	- , Zehntpflichtige, Breddorf 1.480
- , Brobergensches 262	Gerichtsbediente, Land Wursten 973
- , Lehe, Protokoll 66	Gerichtsbuch, Hagen 181
Gerichtsbarkeit, Ahrensflucht 1.405	Gerichtsfindung, Grenze, Bremen-Verden 1.591, 1.594
- , Altes Land 1.908	- , Sottrum 1.591, 1.594
- , Altluneberg 1.195	Gerichtsforum, Zuständigkeit 312
- , Balje 948	Gerichtsfreiheit, Kötner, Forst 1.378
- , Börde Beverstedt 219, 1.243, 1.599	- , Länderei, Neuhaus 526
- , Bottingsgericht 1.125	- , Meierhöfe 539
- , Brocksche, Altendorf 1.371	- , Meyenburg 2.139
- , Dornbusch 1.140	- , Ober Ochtenhausen 2.213
- , Döse-Richter, Oederquart 1.541	Gerichtsgebühren, Justizkollegium, Hofgericht 11
- , Güter, Königsmarcksche, Wechtern-dorf 1.092	Gerichtsherren, Altes Land, Freiheiten 203
	Gerichtshoheit, Neuhaus, Herrschaft 254
	- , Ottersberg 1.484
	- , Rotenburg 1.484
	Gerichtsjunker, Delm 928

---



- 
- , Hechthausen 932, 952, 988, 2.035
  - , Hude 1.562
  - , Siedestgericht, Steinkirchen 2.195
  - Gerichtskosten, Mandatum de solvendo 141, 187
  - Gerichtsordnung, Buxtehuder 1.815
  - , Stader 1.730
  - Gerichtsprotokoll, Hagen, Amt 364
  - , Ahrensflucht 1.405
  - , Himmelpforten 883
  - , Neuhaus 804
  - , Oberndorf 1.405
  - , Stade 204, 313, 1.173
  - Gerichtsschnede, Ottersberg 1.481
  - Gerichtsschreiber, Lehe, Kommission 1.299
  - Gerichtsverwalter, Delver, Hermann, Beverstedt 215, 219, 620
  - Gerichtsvogt, Brandt, Jacob, Estebürge 203, 262
  - Gerichtszuständigkeit, Kirchenländereien, Buxtehude 171
  - , Schmidt, Heinrich, Dr., Bremen 1.899
  - , Schütter, Verden 2.041
  - , Schüttingssachen, Verden 2.040
  - Geschworene, Gogericht Achim 55
  - Gewaltausübung, Decken, Burchard von der 650
  - Gewandschneider, Verden, Privileg 2.031
  - Gläubiger, Allwörden, Carsten von 1.800
  - , Borchers, Claus, Achim 439
  - , Bremer, Adolf und Burchard 1.081
  - , Bremersche 208
  - , Brobergen, Otto Heinrich von 124
  - , Brobergensche 388
  - , Cluvenhagensche 588
  - , Clüver, Alverich 498
  - , Dürels, Rixte Alrich, Cappel 1.001
  - , Erben, Olberssche 1.111
  - , Güter, von dem Brocksche 381
  - , Hardekopf, Johann, Verzeichnis 1.010
  - , Hetthorn, Gut 146
  - , Kopen, Hinrich 287
  - , Marschalck, Johann 1.311
  - , Stöhr, Johann, Hamburg 243
  - Gläubigerforderungen, Harsefeld 144
  - Gläubigerkonkurs, Allwörden, Carsten von, Assel 1.800
  - , Bremen-Verden, Monita 10
  - , Brobergenscher 503
  - , Güter, Dürelsche, Cappel 1.001
  - , Hadeln, Hinrich von 916
  - , Koltzer, Hinrich, Neuenkirchen 1.351
  - , Kruse, Johann 1.735
  - , Müller, Bartold, Oberndorf 757
  - , Plesken, Carsten, Nesse 989
  - , Pohl, Benedict Christoph, Witwe, Stade 1.744
  - , Schwartz, Andreas 1.737
  - , Wyneken, Christoph, Landrentmeister 1.115
  - , Meiergüter, adelige 1.589
  - auch Konkurs
  - Gogericht, Achim, Jurisdiktion 499
  - Gogräfenamt, Achim 18, 508
  - Gohe, bremische, Meierrecht 1.104, 1.105
  - Gohgräfe, Holler- und Blockland 1.104, 1.105
  - Gohgräfengericht, Niedervieland 1.842
  - Gräfe, Höpken, Nicolaus von, Altes Land 770, 1.509
  - , Land Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.024, 1.561
  - , Rohde, Hinrich, Bützfleth 638
  - , Stein, Christoph Heinrich, Major, Kehdingen 57, 204, 247
  - Gräfen, Altes Land 27, 49, 70, 72, 78, 79, 80, 89, 96, 112, 113, 203, 328, 373, 1.095, 1.309, 1.433, 1.737, 1.886, 1.908, 2.057, 2.111
  - Gräfenamt, Steuerfreiheit 74
  - , Altes Land, Präferenz 896
  - Grasland, Loxstedt, Exemption 1.214
  - , Ottersberg 520
  - Grauwall, Land Wursten 1.008
  - Grenzstreit, Achim 709
  - , Ottersberg, Rotenburg 1.484, 1.486, 1.487
  - Grenzverlauf, Bremen-Verden 1.591, 1.594
  - Grenzziehung, Rotenburg, Amt 101
  - Guinea-Kompanie, schwedische 1.291
  - Gutachten, Fakultät, Theologische, Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) 348
  - , Juristenfakultät, Giessen (Hessen) 1.719
  - , Köln (Nordrhein-Westfalen) und Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) 128
-

- 
- , Konsistorium, Leipzig (Sachsen) 1.179
  - , Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) und Kiel (Schleswig-Holstein), Universitäten 1.643
  - , Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Universität 384, 1.890
  - Güter, Behrsche, Veräußerungsprotokoll 1.273
  - , Borstel, Johann von, Bützfleth 311
  - , Bremersche, Konkurs 236
  - , Brobergen, Jobst von, Veräußerung 211
  - , Brümmersche, Drochtersen 384
  - , Cluvenhagen, Einnahmen 588
  - , Cluvenhagen, Veräußerung 628
  - , Domkapitel, bremisches 1.943
  - , Drochtersen, Johann von 129
  - , Groß-Koppel 393
  - , Hardekopf, Johann, Achthöfen 1.010
  - , Harsefeld, Schätzung 144
  - , Hetthorn, Besitzrechte, Verwaltung 146
  - , Issendorfsche, Koppel, Inventar 2.013
  - , Klein-Koppel, Besitzrechte 1.877
  - , Königsmarcksche, Holstein 396, 1.147, 1.152
  - , Königsmarcksche, Westen, Amt 400
  - , Melau, Höpken, Nicolaus von 131
  - , Nüchel, Erträge 786
  - , Reimershausensche, Erbschaft, Verzeichnis 979
  - , Salvische 78
  - , Salvische, Besitzer 1.890
  - , Salvische, Reduktion 534, 1.363
  - , Schönebecksche, Konkurs 53, 1.756
  - , Torstensohnsche, Abgaben 380, 396, 400
  - , Torstensohnsche, Liquidation 403
  - , Vollmer, Ernst, Altes Land 2.019
  - , Wersebe, Dietrich von, Elverfeldischer Teil 2.118
  - , Zesterfleth, Ludolf von, Taxation 1.760
  - Gütergemeinschaft (Communio bonorum), Altes Land 1.650
  - , eheliche 1.029
  - , Stoers, Henning Friedrich, Erben 968
  - Güter-Inventarisierung und -Verwaltung, Osten, Richter 41
  - Güterteilung, Wersebe, Dietrich von, Kasbruch 2.118
  - Güterverzeichnis (Corpus bonorum), Bar-  
gen, Friedrich von 1.010
  - , Behr, Jacob 771
  - , Bremer, Familie 1.331
  - , Bremer, Johann und Benedict 1.331
  - , Brobergen, Arend Jürgen von 287, 533
  - , Decken, Claus von der 1.034
  - , Kuhla, Clement von der, Abt 1.091
  - , Rohde, Johann, Erzbischof 508
  - , Wisch, Marquardt von der 665
  - Gutsherren, Achim, Gericht 55, 62, 1.766
  - , Arbergen, Kirchspiel 76
  - , Bollen, Gericht Achim 139, 1.978
  - , bremische, Steuereinnahme 59
  - , Dämme, freie, Lesum 1.192
  - , Heilshorn 1.192
  - , Heinbockel 1.447
  - , Heine, Dorfschaft 898, 923
  - , Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.024
  - , Lamstedt, Börde 1.210
  - , Meier, Gerichtsfreiheit 103
  - , Oberndorf, Kirchspiel 1.417
  - , Oederquart, Kirchspiel 1.485
  - , Oldendorf 1.534
  - , Osten, Kirchspiel 1.343
  - , Ottersberg, Amt 1.591, 1.594
  - , Oytten, Uesen, Bassen 709
  - , Rotenburg, Herrschaft 1.591, 1.594
  - , Taaken 1.956
  - Gutsherren-Ländereien, Oberndorf, Ver-  
zeichnis 1.474
  - Gutsherrenrecht, Gohe, bremische 1.104,  
1.105
  - Gymnasium, Bremen 364
  - , - , Professoren 579
  - , - , Wagenfeldt, Heinrich, Professor 835,  
855
- H
- Halbbauleute, Osterstade 1.498
  - Halsgericht, peinliches 78, 1.309
  - , Verden 47
  - Halsgerichtsordnung, peinliche 4
  - Handel, Stade 737
  - Handelsbuch, Verporten, Philip 314
  - Handwerker, Horneburg 1.368
  - Hauptausbuch, Drochtersen, Johann  
von 129
-

- 
- Hauptleute (Hauptmannschaft), Altes Land, Eid 221
- , Altes Land, Verzeichnis 1.309
  - , Assel, Kirchspiel 57, 1.804
  - , Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.024
  - , Osten, Kirchspiel 1.471
- Hauptmannswahl, Altes Land 27, 38
- Hausbuch, Drochtersen, Johann von 129
- , Hagen 539, 856, 2.081
  - , Hambergen 987
  - , Loxstedt 900
  - , Oelgardt, Johann, Stade 130
  - , Vogt, Schneverdingen 1.605
- Hausgewalt, Froich, Christian, Buxtehude 172
- Haushälterin, Holthusen, Margarethe, Erbansprüche 972
- Haushaltsdefizit, Aufbringung 1.708
- , Beitrag, Stade 1.680
  - , Deckung 227
  - , Eintreibung, Modus 1.341
  - , Ergänzungsmodus 1.350
  - , Verteilung 442
- Hausleute, Delm 645
- , erb- und eingesessene (freie), Marschländer 1.275, 1.276, 1.277, 1.278, 1.279, 1.280, 1.281, 1.283, 1.284, 1.285, 1.287, 1.304, 1.306, 1.328
  - , Jork und Ladekop 49
  - , Neuenfelde, Weidrechte, Außendeichsländerei 1.817
- Häusling(e), Marschländer, Kontributionseinnahme 1.453
- , Walkmühle, Bexhövede 1.214
- Hausmannsstand, Altes Land 59
- , Amt Neuhaus 59
  - , Land Kehdingen 59
  - , Marschländer, Kontributionseinnahme 60
- Hausmiete, Stade 247
- Hausräumung, Stade 204, 247
- Hausverkauf, Stade 730, 731, 1.154
- Heergewette, Osterstade 2.081
- Heerstraße, Gerichtsbarkeit 47
- Heidehieb, Rotenburg, Amt 101, 920
- , Oster- und Rhadereistedt 728
- Heilig-Geist-Hof, Altes Land 38
- , Buxtehude, Ländereien 179
- Heilig-Geist-Kirchen-Register, Buxtehude 27
- Heiratsgut, Länderei, Nesse 542
- , Stapeler, Adelheit Augusta von, verw. Schönebeck 1.756
  - , Timmermann, Elisabeth 1.831
- Herausgabeanspruch, Döse-Ländereien 1.665
- , Länderei, Land Wursten 1.542
- Herrengüter, Mulsum, Land Wursten 711
- Herrenhöfe, Osten 529
- Herren-Intraden, Imsum 1.026
- Herrenregister, Dorum, Kirchspiel 670
- Heterodoxie, Dom, Bremen 1.388
- Heuerling(e), Otte, Paul, Estebriügge 1.461
- , Intzenbüttel und Neuhaus, Erbmeierrecht 1.409
  - , Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.024
  - , Lamstedt 1.210
- Hexenprozess, Verden 1, 1.971
- Hinterlassenschaft, Siemens, Familie, Lehe 866
- Hochzeit, Verweigerung 92
- , Opfergabe 76
- Hof, adeliger, Bentwisch 1.507
- , Haren, Hinrich von, Jork 29
  - , Stövingscher, Loxstedt 1.778
  - , St. Magnus, Lesum, Steuerfreiheit 1.191
  - , Zevener, Stade 1.701
- Hof zum Brook, Altes Land 78, 89, 112, 113, 377, 2.085, 2.087, 2.134
- Hofdienste, Bargstedt, Kirche 626
- , Elmlohe, Gut 1.258
  - , Lüdemann, Reincke, Bothel 1.257
  - , Meier, Düringsche, Horneburg 1.368
  - , Neuenwalde 1.751
  - , Schwachhausen 1.694
- Höfe, wüste, Pflichten 1.210
- Hofgericht, bremisches, Stade 69, 107, 170, 252, 300, 369, 401, 610, 762, 829, 905, 988, 1.371, 1.509, 1.721, 1.729, 1.782, 1.990, 1.992, 2.002, 2.133, 2.137, 2.143
- , königlich-schwedisches, Stockholm 400, 401, 426, 429, 430, 980, 1.094, 1.147, 1.152
- Hofgerichtsassessorat, Präsentation 306
-

---

Hofgerichtsordnung, bremische 10, 11, 306, 610, 928, 1.654, 1.782, 1.817, 1.918	Hut- und Filzmacher, Buxtehude 209
- , vorpommersche 4	Hut- und Triftrechte, Byhusen und Kutenholz, Eingesessene 1.142
Hofgerichtsprotokolle, Auszüge 306	- , Müller, Deinste 558
Hofleute, Osterholz, Weiderecht 1.807	Hut- und Weidrechte, Ritterhude 872
Hoforganist, Schop, Albrecht, Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) 1.295	- , St. Jürgens-Bruch 872
Hofpächter, Blume, Johann, Aschhorn 1.048	Hypothek, Heinbockel, Gut 1.183
- , Nagel, Johann, Aschhorn 1.048	- , Länderei, Rechtenfleth 831
Hoheit, landesfürstliche, Verstoß 1.161	I
Holz- und Eisenwaren, Schiffsladung 1.577	Immenflucht, Riede, Gut 1.077
Holz, angetriebenes, Rechte 746	Immenhof, Hepstedt 391
Holzbruchregister, Rotenburg 991	Immission, Bauerngut, Offenwarden 1.444
Holzfallung, Haberloh 991	- , Behr, Sophia Catharina, Kassebruch 549
- , Nindorf, Meierhöfe 2.136	- , Brobergenhof, Nückel 786
Holzförster, Otte(n), Andreas, Deinste 1.511	- , Domkapitelgüter 310
Holzgericht, Achim 25, 709, 2.025	- , Güter, Behr, Jobst 223
- , Baden 398	- , -, Bremer, Dietrich 1.360
Holzgräfe, Großer, Düring, Jacob von, Achim 929	- , -, Brobergen, Otto Heinrich von 124
Holzgräfin, Luneburg, Ilse Lucia von, Werder 1.067	- , -, Frers Eibe, Dorum 768
Holzgräfschaft, Verden, Stadt 2.047	- , -, Kleihesche 1.236
Holzhandel, Stade 2.030	- , -, Offen, Maria Judith 1.493
Holzrecht, Hassendorf, Dorfschaft 1.306	- , -, Salvius, Johann Adler 2.087
- , Rotenburg, Herrschaft 1.617	- , -, Spreckelsen, Margarethe von, Altes Land 1.886
- , Zeven, Amt 2.185	- , -, Zesterfleth, Oswald und Erdmann von 2.186
Holzung, Achim, Interessenten 929	- , Haus, Stade 45
- , adelige, Schätzung 193	- , Harsefeld 144
- , Baden, Rechte 398	- , Hudehof, Nückel 786
- , Bevern 2.185	- , Kuhweiden, Schönebecker 53
- , Delm 2.176	- , Länderei, Hagen, Amt, Reiners, Betke 1.635
- , Glinstedt 1.945	- , Landgüter, Bürger, Bremer 1.495
- , Kuhlache 1.722	- , Meier, Schutz 1.580
- , Ober Ochtenhausen 2.176	- , Meierhof, Werder 1.766
- , Ritterhude 1.858	- , Meyenburg, Gut 835, 855
Holzungsleute, Oyten 117	- , Nachlass, Drochtersen, Johann von 128, 129, 130, 131
Holzvogt, Seyler, Johann Georg, Verden 632	- , Reutershof, Altes Land 70, 72
- , Zeven, Amt 2.185	- , Riede, Gut 1.101
Honigkuchenbacken, Verden 2.051	- , Riedesel, Johann von, Meyenburg 1.628, 1.629
Hudehof, Nückel 786	- , Sprintz, Philip, Major 1.682
Hühnerfang, Neuhaus, Amt 455	- , Stemmermühlen, Gut 791
Huldigungseid, bremisch-verdischer 1.591, 1.594	- , Torstensohn, Andreas Graf von 1.794
	- , Wiese, Uthlede 1.431
	- , Zehnt, Schwachhausen 1.071
	Immissionsinstrument, Hof, Bollen 1.324

---

- 
- Immissionsmandat, Amtmann, Bederkesa 866
- , Harsefeld, Herrschaft 144
- Immunität, Hof, Weitzmühlen 1.185
- , Kirchenländerei 27
  - , Kirchenländereien, Buxtehude 180
  - , Ländereien, Kehdingbruch 1.344
  - , Lixfeld, Johann von, Stade 1.173
  - , Tamke, Hein, Müller 1.941
  - , Wohnhof, Haren, Matthäus und Hinrich von, Jork 29, 906
- Impetration (Impetratio), Clüver, Segebade und Dietrich 499
- Imploration (Imploratio), Busch, Olaf Ernst 1.484
- , Clüver, Segebade 508
  - , Daberhal, Johann 640
  - , Höpken, Nicolaus von 848, 849
  - , Hude, Arend von der, Stammvetternrecht 1.762
  - , Kontributionsverteilung 230
  - , Landstände, bremische, Kontributionsverteilung 229
  - , Löwenfels, Valentin Musculus von 1.197
  - , Meier, Hof zum Brook 2.085
  - , Pahlen, Hinrich von der, Major 1.580
  - , Psalmeyer, Johan, Stockholm (Schweden) 1.577
  - , Stucke, Johann Justus, Dr. 1.772
  - , Torstensohn, Andreas Graf von 1.943
  - , Wolter, Daniel 200
- Inhaftierung, Daberhal, Johann 640
- , Einwohner, Ottersberg 1.481
  - , Lieth, Johann Diedrich von, Korporal 1.989
- Injurien, Protte, Jobst (Jodocus), Oberinspektor 1.592
- , Stade, Senat 1.882
- Injurienklage, Adolphi, Christian, Dr., Advokat 703
- , Katte, Marquard, Landrat 1.453
  - , Rager(us), Michael, Superintendent 1.614
  - , Siltmann, Johann Allert, Pastor 97
- Inquisitionsprotokoll, Amtsgericht, Hagen 1.075
- , Höpken, Nicolaus von 844
  - , Konsistorium 506
- Intervention (Interventio), Advocatus Fisci, bremischer 602, 1.362
- , Beneke, Peter, Amtmann, Königsmarckscher 1.817
  - , Bülow, Lucie Elisabeth von, geb. von Erskein 1.943
  - , Bürgermeister und Rat, Stade 148
  - , Delwes, Albert, St. Jürgen 1.865
  - , Düring, Dietrich und Arp von 1.328
  - , Fiskal 60, 1.304
  - , Greve, Peter, Hamburg 2.055
  - , Groos, Emanuel, Dr., Fiskal 2.122
  - , Gutsherren, Bexhövede, Nüchel, Hosen 647
  - , Gutsherren, Gyhum 807
  - , Heidenreich, Johann 221
  - , Kammeradvokat 516, 520, 557, 558, 561
  - , Königsmarck, Otto Wilhelm Graf von 1.605
  - , Landstände, bremische 1.091, 1.529
  - , Marschländer, bremische 1.351, 1.517
  - , Meier, Uesen 1.224
  - , Osten, Kirchspiel 1.478
  - , Pastor, Bürgermeister und Juraten, Neuhaus 1.128
  - , Quartgelder 396, 401, 402
  - , Reuter, Leonhard Johann und Erich 70
  - , Ritterschaft, bremische 1.329, 1.775
  - , Rosenbruch, Otto, Dr., Kammeradvokat 703, 2.122
  - , Stade, Jurisdiktion 1.512
  - , Testament, Rosenhagen, Sylle 973
  - , Uffelmann, Werner Johann, Dr. 2.013
  - , Vorsteher und Vollmachten, Land Wurstent 1.823
  - , Weicker, Jacob von, Erben 2.072
  - , Wolff, Johann 507
  - , Zesterfleth, Christoph von 1.218
  - , Zesterfleth, Joachim Dietrich von, Bergfried 1.279
  - , Zesterfleth, Oswald und Joachim Dietrich von 1.278
- Interzessionalschreiben, Gustav Adolf, Herzog von Mecklenburg 1.295
- , Hedwig Sophia, Landgräfin von Hessen 835, 855
  - , Rat, Amsterdam (Niederlande) 835, 855
- Inventar, Güter, Brobergensche 388
- , Güter, Köneke, Adelheit 1.128
-

- 
- , Nachlass, Siltmann, Christian Friedrich 1.831
  - Investitur, Hude, Detlef von der 1.037
  - , Lehngut, Alfstedt 1.252
  
  - J
  - Jacob-Stüven-Hof, Cadenberge 188
  - Jagdgerechtigkeit, Delm 610, 928
  - Jagdordnung, königliche 1.260
  - Jagdrecht, Glinde 2.182
  - , Kiefkamp, Brobergen 802
  - , Neuenwalde, Kloster 1.457
  - , Neuhaus, Amt 428, 455, 1.021
  - , Störung 159
  - , Verden, Herzogtum 632
  - Jahreseinkünfte, Braun, Joachim von, Archivar 470
  - Jördebuch, Hagen, Amt 687
  - Junker, Osterstade, Gerichtsbarkeit 856
  - Junkergerichte, Hagen 856
  - Juramentum Calumniae, Buxtehude, Bürgermeister und Rat 927
  - , Höpken, Nicolaus von 842
  - Juramentum Malitiae, Meurer, Nicolaus, Dr. 1.320
  - Juraten, Hauptkirche, Verden 792
  - , Kirche Achim 1.232
  - , -, Arbergen 76
  - , -, Assel 43
  - , -, Beverstedt 298, 1.383
  - , -, Bremervörde 977, 1.145
  - , -, Geversdorf 1.109
  - , -, Großenwörden 2.099
  - , -, Horst, Großenwörden 883
  - , -, Imsum 1.020
  - , -, Krautsand 1.157
  - , -, Midlum 1.338
  - , -, Oberndorf 757
  - , -, Oldendorf 1.123
  - , -, Sandstedt 197
  - , -, Scheeßel 881
  - , -, Spieka 1.823
  - , -, Wremen 2.141
  - Juratenwahl, Imsum 996
  - , Oberndorf 1.515
  - Jurisdiktion, Achim, Gericht 499, 508
  - , Gut, Oberndorf 643
  - , Hagen, Amt 1.607
  - , Katstelle, Neuhaus 1.418
  - , königliche, Störung 750, 1.156
  - , Meiergut, Balje 1.589
  - , Meierhof, Dornbusch 638
  - , Neuhaus 526, 1.404
  - , Oberndorf 1.102
  - , Schwachhausen 1.067
  - , Stade 1.512, 1.718
  - , Steinkirchen 2.195
  - , Verden, Bürgermeister und Rat 1.989
  - Juristenfakultät, Giessen (Hessen) 778, 989, 1.278, 1.770
  - , Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern), Gutachten 1.770, 2.004
  - , Heidelberg (Baden-Württemberg) 1.278
  - , Helmstedt (Niedersachsen) 1.306, 1.351, 1.591, 1.594, 1.910, 1.971, 2.004, 2.058, 2.070, 2.151
  - , Jena (Thüringen) 1.147, 1.152, 1.718
  - , Leipzig (Sachsen) 1.127, 1.154, 1.707, 1.959
  - , Marburg (Hessen) 1.104, 1.105
  - , Rinteln (Niedersachsen) 1, 1.154, 1.945, 1.971
  - , Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) 973, 1.147, 1.152, 1.896, 1.971, 2.004, 2.170
  - Jus colonarius, Schröder, Jacob, Gordenstedt 1.884
  - , Zornullies (Cornelies), Anna, Bützfleth 2.179
  - Jus offerendi, Wersebe, Lüder von, Rittmeister 2.065
  - Jus patronatus, Apensen 628a
  - Jus retentionis, Meyer, Catharina Oelgardt 2.085
  - Justizkanzlei, erzbischöfliche, Verordnungen 588
  - Justizkollegium, bremisch-verdisches 2, 45, 136, 151, 170, 597, 756, 848, 849, 1.700, 1.718, 1.743, 1.744, 1.772, 1.802, 2.152
  - Justiz-Revisions-Kanzlei, Stockholm (Schweden) 401
  
  - K
  - Kajedeich, Altendorf, Bauernschaft 114
  - , Lüderscher, Rübke 961
  - Kammer 85, 110, 115, 119, 359, 402, 438, 456, 473, 481, 524, 569, 577, 640,
-

- 
- 1.101, 1.529, 1.539, 1.669, 1.679,  
1.890, 1.925, 2.027, 2.048, 2.133,  
2.137, 2.174
- , hannoversche 69, 1.052
- Kammeradvokat 117, 1.106, 1.280, 1.449,  
1.478, 1.638, 1.881, 1.934, 1.969,  
2.133, 2.137, 2.139
- , hannoverscher, Finckh, Peter Christian  
von, Dr. 307, 1.102
- , Rosenbruch, Otto, Dr. 405, 416, 513,  
516, 520, 523, 526, 532, 533, 534,  
536, 538, 539, 540, 544, 545, 554,  
556, 557, 558, 560, 561, 565, 568,  
569, 572, 574, 575, 578, 643, 947,  
1.330, 1.441
- , Zesterfleth, Daniel Nicolaus von,  
Dr. 515, 522, 923
- Kammerbuch, landesherrliches 1.104,  
1.105
- Kämmerei, Hamburg 328
- Kammergüter, Drochtersen 421
- Kammersachen, bremische, Appellationen  
19
- Kanon, Meier, Heinbockel 1.447
- Kanonikat (Canonicatus Junioris), Hofge-  
richtsurteil 401
- Kanonikat, Bothmersches, Verden, Domka-  
pitel 380, 396, 400, 401, 429, 430
- , Domkapitel, Hamburg 2.055
- , Kirche St. Andreas, Verden 1.614
- , Kirche St. Ansgarii, Bremen 1.104,  
1.105
- , Rantzausches, Hamburg 750
- , Separatklage, Bülow, Hartwig Christoph  
von 402
- Kanonikathöfe, Verden 2.053
- Kanoniker, Domkapitel, Verden 429
- Kanzelmissbrauch, Meyer, Gerhard, Dr.,  
Superintendent, Bremen 785
- Kanzlei- und Hofgerichtsordnung, bremi-  
sche 11, 170
- Kanzlei, cellische 2.186
- , erzbischöflich-bremische 697, 1.166,  
1.696, 2.176
- , oldenburgische 1.177
- , wolffenbüttelsche 2.186
- Kanzler, Höpfner, Hermann, Dr., Wolfen-  
büttel (Niedersachsen) 862, 874
- Kapelle St. Maria Magdalena, Bremen,  
Vikarie 2.178
- , St. Maria, Oederquart 1.485
- , Unser Lieben Frauen, Buxtehude 58
- Kapitulation, Dekan, Domkapitel, Ham-  
burg 1.770
- , Friedrich, Erzbischof von Bremen 1.417
- Käseherstellung, Milchlieferung 1.246
- Kataster, Altes Land 634, 1.280
- Katstelle, Grünendeich 950
- , Neuhaus, Gerichtsbarkeit 1.003, 1.418
- Kauf- und Handelsmann, Meier, Hartwig,  
Stade 1.364, 1.395
- , Meiners, Hajo, Bederkesa 1.352
- Kaufbrief, Domherrenhof, Verden 980
- , Haus, Stade 148
- , Haus, Verden 2.006
- , Gut Heinbockel 1.447
- , Herlin-Wilms 1.012
- , Hof, Altenwalde 239
- , Länderei, Nesse 542
- , Meierhof, Eylmann, Dornbusch 638
- , -, Holzhausen 1.627
- , Meierhöfe, Kellinghausen, Harp-  
stedt 1.627
- , Wassermühle, Gräpel 1.941
- , Zehnte, Oederquart 124
- Kaufmann, Bothe, Franz, Bremen 348
- , Corleus, Barthold, Jork 1.326
- , Fick, Christian, Buxtehude 921
- Kaufpreis, Kamp, Bederkesa 1.352
- Kaufvertrag, Bilohe, Gut 1.682
- , Brobergenhof, Hudehof in Nüchel 786
- , Decken, Hinrich und Claus Benedict von  
der 1.010
- , Dircks, Hinrich und Claus 686
- , Gut, Neuenfelde 811
- , Haus, Stade 128
- , Herlin, Pieter und Samuel 940
- , Hof, Altes Land 701, 1.039
- , Hof, Kehdingbruch 1.330
- , Hude, von der, Schwestern 979
- , Janus, Geschwister, Buxtehude 997
- , Länderei, Hamelwörden 838
- , Länderei, Reimers, Tobias 1.636
- , Ländereien, Kehdingen 1.034
- , Ländereien, Meier, Hinrich 1.970
- , Ländereien, Mittelkirchen 822
- , Lixfeld, Johann von, Haus, Stade 1.173
-

- 
- , Nückel 805
  - , Moorland, Bederkesa 1.242
  - , Schönebecker Sand 53
  - , Schwanewede, Gut 659
  - Kaution, Besitzer, Güter, Salvische 1.890
  - , Drochtersen, Johann von 131
  - , Düring, Christoph von, Horneburg 549
  - , Klindworth, Catharina 1.089
  - , Meyer, Catharina Oelgardt 2.085
  - , Schwanewede, Gut 659
  - , Stucke, Johann Justus, Dr., Hamburg 1.770
  - , Wisch, Maria von der, Bremen 2.160
  - , Wolters, Liebert, Hamburg 1.577
  - Kautionsleistung, Amtmann, Ottersberg 1.481
  - , Stürcke, Caspar Ludwig, Leutnant 1.829
  - , Wersebe, Anton von 835, 855
  - Kirche St. Andreas, Verden 380, 490, 1.614, 1.658
  - Kirche St. Ansgarii, Bremen 39, 579, 1.104, 1.105
  - Kirche St. Cosmae et Damiani, Stade, Priesterwahl 1.706
  - Kirche St. Johannis, Verden 2.046
  - Kirche St. Katharinen, Hamburg, Vikarie 2.074
  - Kirche St. Nicolai, Stade 1.871, 1.901
  - Kirche St. Nicolai, Verden 2.046
  - Kirche St. Pancratii, Stade 1.871
  - Kirche St. Petri, Buxtehude 58
  - Kirche St. Petri-Moor, Buxtehude 174, 509
  - Kirche St. Stephani, Bremen 1.652
  - Kirche St. Wilhadi, Stade 1.173
  - Kirche, Achim, Juraten 709
  - , Arbergen 76
  - , Basbeck 286, 295
  - , Beverstedt 219, 450
  - , Borstel 1.316
  - , Bramstedt, Baukosten 956
  - , Brockel, Zeichnung 809
  - , Dorum, Juraten 619
  - , Drochtersen, Juraten 612
  - , Freiburg, Güterverzeichnis 738
  - , Geversdorf 1.085
  - , Großenwörden 2.099
  - , Lamstedt, Pachtvertrag 1.293
  - , Lesum, Patronatsrecht 1.168
  - , Loxstedt, Abgabe 900
  - , Lunsen, Meierrecht 1.201
  - , Oberndorf, Patronatsrecht 1.417
  - , Osten, Juraten 870
  - , Spieka, Reparatur 1.823
  - , Stade, Begräbnis 471
  - , Stade, Freytag, Caspar, Pastor 177, 355
  - Kirchen- und Pastoratländereien, Belium 1.128
  - Kirchen- und Pastoratmeier, Horst, Großenwörden 883
  - Kirchen- und Schulsachen, Kompetenzen 1.702
  - Kirchen, Altes Land, Vermächtnis 1.083
  - Kirchenbau, Geversdorf, Beitrag 1.414
  - , Lunsen 1.174
  - , Wremen 2.141
  - Kirchenbaukosten, Büttel 1.410
  - Kirchenbuch, Himmelpforten 1.356
  - , Lamstedt 540, 972
  - , Ritterhude 979
  - , Sandstedt 97
  - , Verden 792
  - Kirchenbuße, Decken, Carl Christian von der 662
  - , Würden, Hinrich von, Wersabe 2.116
  - Kirchen-Etat, Bremen, Unterhaltung 1.046
  - Kirchenforderung, Dom, Verden 1.764
  - Kirchengüter, Verwaltung 877
  - Kirchen-Kollekten, Selsingen 2.188
  - Kirchen-Kötner, Albers, Arend, Elsdorf 108
  - Kirchenkreis, Kehdingen, Propst 1.485
  - Kirchenländerei, Altes Land, Immunität 27
  - , Buxtehude 58, 171, 179
  - , Großenwörden 2.099
  - , Oederquart 454
  - , Sandstedt 97
  - , Uthlede, Schuldforderungen 92
  - Kirchenmeier, Balje, Oederquart, Freiburg 436
  - , Block, Cord, Achim 709
  - , Drochtersen 237
  - , Duden, Peter, Bargstedt 626
  - , Mertens, Carsten, Osterndorf 1.383
  - , Nagel, Ratke, Drochtersen 612
  - , Rhade 462
  - , Schnibbe, Johann, Stotel 1.812
  - Kirchenordnung, Lüneburger 1.788
-



- 
- , Stader 1.706
  - , Verdener 881, 1.532, 1.573, 1.788
  - Kirchenpatron, Brobergen, Arend Jürgen von, Basbeck 294
  - Kirchenprotokolle, Freiburg 738
  - Kirchenrechnung, Bruch 184
  - Kirchenregister, Bargstedt 626
  - , Loxstedt 900
  - Kirchenschuld, Verden 792
  - Kirchensegen, Dom, Bremen 1.388
  - Kirchenstelle, Balje 469
  - , Felde, Henning zum 784
  - Kirchenstuhl, Arentschild, Daniel von, Oldendorf 1.123
  - , Basbeck 286
  - , Beverstedt 450
  - , Brockel 809
  - , Freiburg 738
  - , Geversdorf 276, 1.085, 1.109
  - , Neuenkirchen 1.451
  - , Wersabe 1.126
  - Kirchenvisitation, Brockel 809
  - , Deputierte, ständische 232, 233
  - Kirchenvorsteher, Wursten, Vereidigung 2.094
  - Kirchspiel, Arbergen 76
  - , Assel, Organistenwahl 43
  - , Land Wursten, Jückenzahl 1.679
  - Kirchspielsbewohner, Dorum 720
  - Kirchspielsgericht, Assel 225
  - Kirchspielslade, Oberndorf 1.517
  - Kirchturm-Steuer, Balje 346
  - Klage, fiskalische 750, 1.518
  - , -, Froich, Christian, Buxtehude 172
  - , petitorische, Brandt, Peter 78
  - , -, Deichunterhaltung, Drochtersen 237
  - , -, Einquartierung, Buxtehude 241
  - , -, Hackmann, Jacob 320
  - Klein-Koppel, Gut, Besitzrechte 1.877
  - Kloster, Lilienthal, Hude, von der, Familie 1.037
  - , Lilienthal, Kirche, Lesum 1.168
  - , Neuenwalde, Konventualinnen 1.749
  - , Osterholz, Kuhla, Christoph von der, Propst 1.054, 1.055
  - , St. Georg, Stade, Güter in Kehdingen 419
  - , St. Marien („Unser Lieben Frauen“), Stade, Abt, Freibrief 560, 1.018, 1.309
  - Klosterdeich, Neukloster 693
  - Kloster-Deputat, Neukloster 502
  - Klostergüter, Stade, Amtmann, Schurtze, Johann 538
  - Klostermeierei, Stade, Beschreibung 516
  - Knochenhaueramt, Stade, Weiderecht 1.797
  - Kohlhof, Amt Bederkesa, Kaufvertrag 945
  - Kollationsbrief, Schauenburger Präbende 867
  - , Vikarie, Bremen 2.178
  - Kollekten, Einnahme 982
  - Kollektenbriefe, Landesregierung, Publikation 2.046
  - Kollektengelder, St. Johannis, Verden 2.046
  - Kollektenwesen, bremisches 1.275
  - Kolloquium (Colloquium), geistliches, Buxtehude 397
  - , -, Stade 1.702
  - Kombinationsrezess, Verden 1.992
  - Kommission, Kontributionsregulierung 594, 1.286
  - Kommissionsprotokoll, Nachlass, Drochtersen, Johann von 129, 131
  - , Richterwahl, Oberndorf 1.517
  - Kommissionsrezess, 21, 232, 416, 645, 1.091, 1.279, 1.343, 1.346, 1.350
  - Kommunion, Kirche, Wremen 2.168
  - Kompensation, Offen, Maria Judith 1.493
  - Konfiskation, Ländereien, Misselwarden 110
  - Konkubine, Hohorst, Beke, Legat 908
  - Konkurs (Güterkonkurs), Ahnscher, Geversdorf 1.111
  - , Bach, Christian Adam, Stade 1.732
  - , Barga, Friedrich von, Wechtern-dorf 1.010
  - , Bartels, Johann, Stade 1.732
  - , Behr, Jacob, Hetthorn 146, 771, 1.273
  - , Betken, Bolcke, Vogt, Land Wursten 477, 691
  - , Brandt, Carl Hinrich, Gräfe, Altes Land 754
  - , Bremer, Johann und Benedict 59, 188, 1.304
-

- 
- , Bremer, Maria, verw. von Brobergen 1.081
  - , Bremerscher 208, 236, 243, 1.331
  - , Brobergen, Arend Jürgen von, Basbeck 285, 287
  - , Brobergen, Otto Heinrich von 124
  - , Brobergenscher 286, 293, 388, 533, 1.331
  - , Brock, Claus von dem, Altendorf 381
  - , Broyhan, Peter, Altes Land 1.746
  - , Brune, Johann, Meier, Drochtersen 829
  - , Clüver, Alverich, Sagehorn 1.218
  - , Clüver, Franz, Cluvenhagen 193, 588
  - , Dircks, Claus, Erben, Hasselwerder 686
  - , Drewes, Otto, Meierhof, Neuhaus 1.412
  - , Düring, Johann von, Brobergen 193, 663, 802
  - , Eggers, Siade Hancke, Land Wursten 1.913
  - , Frers, Eibe, Dorum 766, 768, 774
  - , Hardekopf, Paul, Meierhof, Osten 870
  - , Herlin, David, Amsterdam 835, 855
  - , Kemme, Peter, Meierhof, Balje 1.589, 1.612
  - , Kuhla, Clement von der, Abt 193, 1.054, 1.055
  - , Kuhla, Clement und Detlef von der 1.091
  - , Lührs, Michel, Meierhof, Altenwalde 239
  - , Lührs, Siade und Eibe Siade, Midlum 1.269
  - , Mandelsloh, Dietrich von 831
  - , Meierhof, Warstade 886
  - , Müller, Marx, Kehdingen 1.033
  - , Nagel, Ratke, Kirchenmeier, Drochtersen 612
  - , Peters, Hinrich, Kehdingen 1.033
  - , Rabe, Peter, Geversdorf 804
  - , Rehmen, Peter, Bülkau 977
  - , Schönebeckscher 53, 1.168
  - , Schulte, Detlef, Daudieck 1.696, 1.833
  - , Schütte, Claus, Meierhof, Neuhaus 1.412
  - , Schwecken, Albrecht, Kapitän 940
  - , Tietjen, Hinrich, Stade 1.732
  - , Wisch, Marquardt von der 665
  - , Zesterfleth, Claus von 407
  - , Zesterfleth, Ludolf von 1.228, 2.176
  - Konkursverfahren, Neuerungen 193
  - Konsistorial-Instruktion, Vorpommern 4
  - Konsistorialordnung 891
  - Konsistorium, bremisch-verdisches 1.128, 1.877
  - , Ehesache, Hechthausen 952
  - , Intercessionales 1.234
  - , Kaufvertrag, Armenland, Belum 816
  - , Verordnungen 612, 1.571
  - Konsulent, Marschländer, Neumann, Johannes, Dr. 1.347
  - Konsulenten, Marschländer, Wahl 1.347
  - Kontribuenten, Oberndorf, Ahrensflucht 812
  - Kontribution, Altes Land, Verordnungen 63
  - , Außendeichsländereien, Altes Land 1.216
  - , Außendeichsländereien, Osterstade 1.638
  - , Balje, Oederquart, Freiburg 436
  - , Bauernhöfe, wüste, Holtorf 841
  - , Dämme, freie, Lesum 1.192
  - , Generalkommission 1.278
  - , Geversdorf, Hof, Pahlen, Otto 799
  - , Gyhum, Heeslingen 807
  - , Hof, Dehmelscher, Borstel 1.043
  - , Höfe, Etelsen 1.873
  - , Kehdingen, Angleichung 1.033, 1.034, 1.035
  - , Kehdingen, Exemption 1.277
  - , Kirchenländerei, Altes Land 27
  - , Kirchenländereien, Buxtehude 58
  - , Kommission, Balje, Verhandlungsprotokoll 1.050
  - , Kötner, Osten 1.499
  - , Lamstedt 1.422
  - , Land Wursten 1.197, 1.386, 2.128, 2.133, 2.137, 2.142
  - , Länderei, Aschwarden 1.358
  - , -, Balje 1.050
  - , -, Offenwarden 1.045
  - , -, Altes Land 843
  - , -, Oldendorf 1.091
  - , -, Osterstade 1.354
  - , Lehnhöfe, Aschhorn 1.048
  - , Meier, Bremersche 208
  - , Meiergüter, Drochtersen 597
  - , Mulsum und Oldendorf 1.339
-

- 
- , Neuhaus 1.453
  - , Oberndorf, Kirchspiel 1.474
  - , Osten, Kirchspiel 200, 231, 525
  - , Osten und Oberndorf 1.489
  - , Osterstade, Verteilung 1.463
  - , Rüspel, Dorfschaft 1.740
  - , Schlichthorst, Drewes, Bentwisch 1.507
  - , Schwegenhof, Bramstedt 566
  - , Verden 1.980
  - , Verordnungen 24, 1.048, 1.298
  - Kontributionsanlagen, Osterstade 1.496
  - Kontributionsbeschreibung, Osterstade 1.498
  - Kontributionsbuch, Offenwarden 987
  - Kontributionsdirektion, Gogericht Achim 62
  - Kontributionsdirektoren, Hagen, Amt 1.275, 1.464
  - , Oldendorf, Börde 1.941
  - , Osten 870
  - , Osterstade 1.276
  - , Rotenburg, Herrschaft 1.591, 1.594
  - , Verden 1.609
  - Kontributionseinnahme, Gericht Achim 55
  - , Kehdingbruch, Kirchspiel 1.344
  - , Marschländer, Trennung 59, 1.304, 1.306
  - , Osten, Kirchspiel 1.471
  - , Salvische Güter, Altes Land 78
  - Kontributionseinnehmer, Allmers, Wierich, Osterstade 854
  - , Bestellung, Gericht Achim 18, 62
  - , Hornemeyer, Matthias 566
  - , Jäger, Wolf, Land Wursten 2.131
  - , Jerichow, Hans, Bederkesa 251
  - , Land Wursten 418
  - , Marschländer 1.343
  - , Neuhaus 60, 1.344
  - , Osterstade 73, 1.638
  - , Otterstedt, Hausbau 1.535
  - , Stotel, Amtschreiberei 1.893
  - , Wahl, Osterstade 1.496
  - Kontributionserhebung, Ottersberg/Rotenburg 1.486, 1.487
  - , wüste Höfe 24
  - Kontributionserleichterung, Imsum, Kirchspiel 1.004
  - Kontributionsfreiheit, Barnstorf, Johann, St. Jürgensland 1.006
  - , Bedienstete, Altes Land 63
  - , Doosthof, Mulsum 372
  - , Hof, Balje 1.057
  - , Hof, Neuhaus 1.423
  - , Marschländer 1.276, 1.281
  - , Meierhöfe, Verden, Amt 1.986
  - , Sandbeck, Johann von, Stedebergen 1.755
  - , Sparnichtshof, Oberndorf 1.478
  - , Wohnhof, Stöving, Adolf Friedrich, Loxstedt 1.778
  - , Zschunckescher Hof, Schölisch 320
  - Kontributionsinspektoren, Osten, Kirchspiel 1.471
  - Kontributionsregulierung, Balje, Kirchspiel 1.057
  - , Generalkommission 594, 645, 1.276, 1.591, 1.594
  - Kontributionsrestanten, Land Wursten 2.131
  - Kontributionsrolle, Adelige 60
  - , Ahrensflucht, Oberndorf 814
  - , Altes Land 1.280
  - , Bülkau, Kirchspiel 1.286
  - , Bützfleth 320
  - , Delm 645
  - , bremische 1.281
  - , Drochtersen 1.048
  - , Geversdorf, Kirchspiel 1.127
  - , Kehdingen, Land 1.276
  - , Misselwarden 1.913
  - , Neuenkirchen 1.351
  - , Neuhaus, Amt 1.277, 1.285, 1.453
  - , Osterstade 1.354, 1.500, 1.638
  - , Verden, Amt 1.755
  - , Neuhaus, Amt 1.277, 1.285
  - Kontributionsverteilung, Altes Land 49
  - , Assel, Kirchspiel 49
  - , Bramstedt 256
  - , Bremen und Verden, Herzogtümer 229, 230
  - , Bremen, Herzogtum 1.197
  - , Herrschaft Neuhaus 49
  - Kontributionsverzeichnis, Elsdorf, Börde 1.609
  - , Kehdingen 1.048
  - , Lesum, Börde 1.192
  - , Oldendorf 1.339
  - , Sittensen, Börde 1.609
-

- Kontributionswesen, Altes Land 49  
 -, bremisches 1.275  
 -, Kehdingen 49  
 -, Neuhaus, Amt 1.427  
 Konvent, Hamburg, Enthebung 1.770  
 Konvente, Marschländer, Einberu-  
 fung 1.345  
 Konventualin, Janus, Anne Margarete,  
 Neukloster 502  
 Konventualinnen, Neuenwalde, Unter-  
 halt 1.749  
 Konzession, Apotheke, Land Wurs-  
 ten 2.162  
 -, Postwaren 415  
 Konzessionsbrief, Dehmel, Nicolaus,  
 Wohnhof, Borstel 1.043  
 -, Gerstenberg, Thomas von, Kapitän 797  
 -, Glander, Eilhard 1.041  
 -, Haren, Matthäus von, Gräfe, Altes  
 Land 906  
 -, Lieth, Eberhard von der 1.185  
 -, Löwenhaupt, Gustaf Graf, Erben 886  
 -, N.N., Pastor, Großenwörden 883  
 -, Rosenhane, Schering Freiherr von, Ge-  
 richtsbarkeit Amt Hagen. Reichs-  
 rat 856  
 -, -, Gerichtsbarkeit Börde Bever-  
 stedt 1.599  
 Kopenführer, Stade, Eggers, Johann 413  
 Kopenkamp, Stade 433  
 Kopfsteuer, Buxtehude 176  
 Koppeljagd, Ottersberg, Amt 1.260  
 Kornabgabe, Scharnhorst, Andreas, Amt-  
 mann, Verden 2.012  
 Kornfuhren, Mühle, Altkloster 162  
 Kornmühle, Altkloster 1.969  
 Kornpacht, Domkapitel, Hamburg 867  
 Kornschreiber, Staden, Hans von, Bremer-  
 vörde 245  
 Kornzehnt, Dammhagen 687  
 -, Taaken, Retraktrecht 1.314  
 -, Ziehung 69  
 Kötner, Burmeister, Hinrich 322  
 -, Buschmann, Johann, Arsten 278  
 -, Detlefs, Joachim, Sellstedt 805  
 -, Fögen, Cord und Peter, Neuhaus 575  
 -, Hetthorn 223  
 -, Jork und Ladekop 49  
 -, Lueress, Hinrich 1.209  
 -, Neuenfelde, Weiderechte, Außendeichs-  
 länderei 1.817  
 -, Oldendorf 1.534  
 -, Osterstade 1.498  
 -, Stade, Campe 516, 576  
 -, Wingst 1.436  
 Kötner, Zahrenhausen, Christian von,  
 Schneverdingen 1.605  
 Kötnerhaus, Kehdingen, Reparatur 1.960  
 Kötner-Landeszehrung, Kehdingen, Frei-  
 burgscher Teil 1.024  
 Kötnerrollen, Jork und Ladekop 49  
 Krameramt, Buxtehude 1.366  
 -, Stade 737, 1.837  
 -, Verden 1.972  
 Kramerzunft, Marburg und Giessen (Hes-  
 sen) 1.366  
 Kramladen, Stade, Becker, Gerdt 1.721  
 Kreisgelder, Land Wursten 2.133  
 Kriegskommissar, münsterscher, Land  
 Wursten 2.100  
 Kriegslasten, Osterstade 1.495  
 Kriminalgerichtsbarkeit, Rübke 2.057  
 -, Siedestgerichte 80  
 Krug, Dornbusch 1.140  
 -, Stade 1.729  
 Krüger, Altkloster, Hof 1.062  
 -, Beye, Hans, Steinkirchen 395  
 -, Kirchspiele Geversdorf, Cadenberge,  
 Osten 103  
 -, Schneverdingen 1.605  
 Kruggerechtigkeit, Beye, Hans, Steinkir-  
 chen 395  
 -, Försten 1.060  
 Kuffwarden, Dorum, Verzeichnis 260  
 Kuhweide, Panning, Franz, Verden 1.971  
 -, Schönebecker Sand 53  
 Kündigung, Löber, Valentin, Dr., Physikus,  
 Verden 1.990  
 Kurie, Bremen, Räumung 473  
 -, Marschalcksche, Verden 980  
 -, St. Ansgarii, Bremen 39  
 -, Verden 2.053  
 Kürschner, Braunschweig, Hildesheim,  
 Hannover 266  
 -, Buxtehude 266  
 -, Hamburg, Bremen, Lübeck 266  
 Küster, Heinsohn, Barthold, Hamelwör-  
 den 925

- 
- , Heinsohn, Johann, Lamstedt 1.210
  - , Olbers, Heinrich, Cadenberge 280
  - , Scheeßel, Kirchspiel 881
  
  - L
  
  - Ladung (Vorladung), Dehmel, Nicolaus 848, 849
  - Lagerbuch, Schönebeck, Gut 362
  - Landbedienstete, Steuerfreiheit 63
  - Landbeschreibung, Altes Land 59, 1.285
  - Landbuch, Altes Land 221, 1.309
  - Landdrost, Breithaupt, Johann Heinrich von, Nienburg 1.244
  - , Klencke, Jobst Jasper, Hoya 1.041, 1.052
  - Länderei(en), Achim, Gericht, Besitzstörung 139
  - , Bohnsche, Drochtersen, Johann von 131
  - , Bützfleth, Steuerfreiheit 453
  - , Cadewisch 115
  - , deichpflichtige, Himmelpforten 947
  - , „die Holle“, Reduktion, Erträge 513
  - , der Steuerpflicht entzogene („ausgezogene“) 74, 1.276, 1.362
  - , Döse, Nießbrauch 503
  - , Dorum 774, 1.903
  - , Düring, von, Altes Land, Schatzfreiheit 634
  - , Focksche, Loxstedt 900
  - , Geversdorf, Besitzrechte 1.111
  - , Geversdorf, Exemption 1.127
  - , Heimbrucher, Otterstedt 1.521
  - , herrschaftliche, Stotel 1.929
  - , Himmelpforten, Amt 777
  - , Hutbergen, Besitzrechte 1.180
  - , Kehdingen, Schätzung 1.035
  - , -, Verzeichnis 1.033, 1.034
  - , Kleinwörden 2.033
  - , Lesum, Wiedereinlösung 468
  - , Midlum 1.269
  - , Misselwarden 110
  - , Neuenfelde, Zuschlag, gerichtlicher 1.696
  - , Oldendorf, Kontribution 1.091
  - , Spieka 119, 1.247
  - , Welle, Schätzung 1.565
  - , Wolfsbruch 963
  - , Woltersche, Rechtenfleth 2.145
  - , Wremen 783
  
  - , Zehntgefälle 1.733
  - Landes- und Kriegskosten, Befreiung 27
  - , Salvische Güter, Verzeichnis 78
  - Landes- und Reisekosten, Beitrag 1.346
  - Landesberatschlagungen, Assel, Zulassung 57
  - Landesbeschreibung, bremische 1.276
  - Landesgevollmächtigte, Osterstade 73
  - Landesgewohnheit, Altes Land, Erbschaft 1.698
  - Landesrechnungen, Altes Land 27
  - Landesregierung, bremisch-verdische 10, 13, 14, 27, 1.286, 1.335, 1.351, 1.362, 1.619, 1.881, 2.127
  - auch Regierung
  - Landesschätzung, Osten, Kirchspiel 600
  - Landes-Vorsprachen, Gogericht Achim 55
  - Landes-Zehrungsregister, Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.024
  - Landeszusammenkunft, Jork, Protokoll 29
  - Landeszustand, bremischer, Bericht 1.350
  - Landfiskal, Arensen, Gregor 103, 573
  - , Grabow, Michael 312, 620, 802, 905
  - Landfolge, Neuhaus 1.436
  - Landfrieden, kaiserlicher 4
  - Landfriedensbruch, Estebrücke 80
  - Landgericht, Harsefeld, Bruchregister 826
  - , holsteinisches, Güter, Königsmarck-sche 401
  - , Kehdingen 1.158
  - , Oberndorf 1.518
  - , Osten, Kirchspiel 1.371
  - , Osterstader, Uthlede 943
  - , Sittensen 1.619
  - , Verden 2.027
  - , Zuständigkeit 2.040, 2.041
  - Landgerichtsprotokolle, Altkloster 1.553
  - Landgeschworene, Hamelwörden, Zustellungen 1.215
  - , Kehdingen, Bützflethscher Teil 1.376
  - Landgräftung, Altes Land 78, 79, 141, 1.309, 1.650
  - Landgut, Engbüttel, Versteigerung 940
  - Landgüter, Möller, Vincent, Resident 2.085
  - Landkasse, Altes Land 63
  - Landmaße, Balje 1.612
  - , Drochtersen 1.048
  - , Hof, Geversdorf 59
-

- 
- , Kehdingen 1.033, 1.034, 1.035
  - , Land Wursten 1.679
  - , Neuhaus 532
  - , Osterstade 854
  - Landmaßeregister, Land Kehdingen 1.035
  - Landmesser, Kehdingen 1.034, 1.035
  - , Kowald, Augustin 187
  - , Kowald, Hinrich 249, 1.048, 1.135, 1.464
  - , Rossing, Christian 1.464
  - , Stender, Hinrich 1.048, 1.464
  - Landrat, Arentschild, Daniel von, Oldendorf 1.183
  - , Bremer, Benedict, Cadenberge 187, 188, 505
  - , Bülow, Hartwig Christoph von, Schwinge (Erskeinschwinge) 380, 396, 703
  - , Decken, Claus Christian von der, Ritterhof 594
  - , Decken, Johann Albrecht von der, Bruchhof 59, 638, 643, 1.050, 1.474
  - , Düring, Arp von, Horneburg 617
  - , Hude, Arend von der, Ritterhude 187, 503, 872
  - , Katte, Marquard, Major, Neundeich 526, 668, 1.107, 1.109, 1.111, 1.118
  - , Kleberfeld, Gustav von, Verden 500, 502
  - , Lieth, Franz Julius von der, Baden, Wiegersen 657, 1.244
  - , Lieth, Franz Julius von der, Wiegersen 657
  - , Lieth, Gördt von der, Ritterhude 882, 1.060, 1.175
  - , Lieth, Johann Arend von der, Ritterhude 938
  - , Lütken, Christoph, Altluneberg 254, 647, 875, 1.166, 1.198, 1.214
  - , Marschalck, Jürgen, Hutloh 1.048
  - , Marschalck, Lüder, Laumühlen 1.324
  - , Ompteda, Christian Hinrich von, Morsum, Wulmstorf 1.418
  - , Sandbeck, Johann von, Stedebergen 187, 487, 503
  - , Schulte, Dietrich, Burgsittensen 211
  - , Weicker, Jacob von, Thedinghausen 858
  - Landräte, Verden 1.990
  - Landratseid, bremischer 1.161
  - Landrecht, Altes Land 221
  - , Kehdingen 1.157, 1.443, 1.650
  - , Land Wursten 1.445
  - , Osterstade 382
  - , Würden 1.299
  - Landrentmeister, Hempel, Martin 229, 862, 874
  - , Wissing, Rudolf 887
  - , Wyneken, Christoph 887
  - Landrichter, Wolff, Johann Georg, Dr., Land Wursten 2.100
  - Landrolle, Osterstader 2.081
  - Landschaft, bremische 193, 2.057
  - , lüneburgische, Syndikus 888
  - Landschulden, Bilanz 1.349
  - , Stände, bremische 12, 271, 272
  - , Verteilung 1.306
  - Landschuldforderung, dänische, Kraut-sand 1.106
  - , Hauke, Hinrich, Erben, Bremen 271
  - , Schönebeck, Johann Ludolf von 882
  - Landsekretär, Altes Land 27
  - Landstände, Altes Land 1.298
  - , bremische 12, 13, 17, 20, 21, 49, 55, 59, 60, 62, 69, 213, 227, 229, 230, 231, 232, 233, 359, 529, 590, 591, 594, 634, 645, 801, 856, 882, 1.018, 1.048, 1.050, 1.057, 1.070, 1.091, 1.135, 1.197, 1.275, 1.276, 1.277, 1.278, 1.279, 1.280, 1.281, 1.283, 1.284, 1.285, 1.286, 1.304, 1.306, 1.309, 1.314, 1.328, 1.330, 1.341, 1.343, 1.344, 1.345, 1.346, 1.348, 1.349, 1.350, 1.362, 1.427, 1.435, 1.453, 1.471, 1.474, 1.529, 1.591, 1.594, 1.609, 1.852
  - , bremische und verdische 10, 11, 14, 15, 483
  - , verdische 15, 229, 230, 1.990
  - Landstandschaft, Marschländer 1.276, 1.278
  - Landstücke, Lankenau 1.104, 1.105
  - Landtage, Ausschluss, Marschländer 1.275, 1.276, 1.281
  - Landtags- und Schatzprotokolle, bremische 590, 591
  - Landtagsabschied, bremischer 8
  - Landtagsausschreiben, bremische 1.276, 1.281
-

- 
- Landtagsprotokolle, bremische 856, 920, 1.197, 1.276, 1.281, 1.283, 1.284  
 Landtagsrezess, bremischer 78, 1.417  
 Landvermessung, Land Wursten 2.127  
 -, Osterstade 1.463  
 Lasten, bürgerliche, Befreiung 64  
 Lateinschule, Stade, Ummelmann, Friedrich, Rektor, Entlassung 1.702  
 Laudemium, Meier, Horst, Großenwörden 883  
 Lebenslauf, Zimmermann, Michel, Dorum 342  
 Legitimation, Hausleute, Delm 645  
 -, Ritterschaft, bremische 300  
 Lehen, St. Cyriaci, Achim 507  
 -, St. Olai, Kirche, Dorum 619, 623  
 Leh(e)nsbrief(e), erzbischöfliche, Clüver, Familie 508  
 -, Frese, Brüder, Weyhe 743  
 -, Lieth, Familie von der, Alfstedt 1.252  
 -, Marschalck, Levin, Landdrost 1.048, 1.396  
 Leh(e)nsdeputat, Mandelsloh, Andreas von 1.046  
 Leh(e)nsgefälle, Meierhöfe, Ahlden, von, Familie 1.987  
 Leh(e)ns Güter, Alfstedt, Investitur 1.252  
 -, Kranenburg, Thode, Hinrich, Dr. 1.048  
 Leh(e)ns höfe, Marschalck, Jürgen, Aschhorn 1.048  
 Leh(e)nsleute, Düringsche 1.328  
 Lehen-Reverse, Alfstedt, Gut 1.252  
 Leh(e)nsschuld, Elmlohe, Gut 1.238  
 Leh(e)nstücke, Verdener 2.193  
 Lehrabweichung, Dom, Bremen 1.388  
 Lehrbrief, Hülsebusch, Caspar, Kramer, Buxtehude 1.366  
 -, Schapen, Gerd von, Kramer, Buxtehude 1.366  
 -, Tamsen, Hans, Kramer, Wittenburg (Mecklenburg-Vorpommern) 390  
 Leibarzt, schwedischer, Kleberfeld, Hermann von 791  
 Leichen- und Taufgebühr, Hamelwörden 925  
 Licent- und Akzisesachen, Appellationen 19  
 Licent-Gerichte, Pommern 19  
 Licentkammer, bremische 1.263  
 Licent-Ordnung, Pommern 19  
 Liquidation, Arensen, Margareta 41  
 -, Brandt, Peter 360  
 -, Bülow, Hartwig Christoph von 380, 396, 400, 401  
 -, Clüver, Anthon Günther, Kasbruch 549  
 -, Düring, Dietrich von 2.200  
 -, Embsen, Gut 1.218, 1.219, 1.261, 1.656  
 -, Erbschaft, Bremer, Dietrich 264, 313, 314  
 -, Erbschaft, Hude, Barthold von der 1.762  
 -, Erbschaft, Offen, Anne 1.472  
 -, Eschhof, Belum 1.549  
 -, Heinsohn, Johann, Freiburg 1.612  
 -, Hipstedt, Adolf Benedict, Dorum 933  
 -, Königsmarck, Familie von 429, 430  
 -, Kontributionseinnahme, Osterstade 88  
 -, Nachlass, Drochtersen, Johann von 131  
 -, Pachtzeit, Hof zum Brook 2.085  
 -, Riedesel, Johann von, Meyenburg 1.628, 1.629  
 -, Schulden, Schwanewede, von, Familie 1.431  
 -, Schuldforderung, Herlin, David 835, 855  
 -, Schuldforderungen, Höpken, Nicolaus von 848, 849  
 -, Tiedemann, Claus 1.737  
 -, Vikarie Mariae virginis, Verden 403  
 -, Vikarie St. Andreas, Verden 801  
 -, Wehrbürgschaft, Zehnte 124  
 -, Zehnt, Cluvenhagen, Gut 629  
 -, Zesterfleth, Christoph von 2.201  
 Liquidations- und Reduktionskommission, Stockholm (Schweden) 1.101  
 Liquidations- und Veräußerungsprotokoll, Güter, Brobergensche 287  
 Liquidationsprotokoll, Konkurs, Schönebeckscher 53  
 Lohgerben, Schusteramt, Stade 1.939  
 Los- und Festbäcker, Verden 2.050  
 Los- und Honigkuchenbäcker-Amt, Verden 2.051  
 Lühemündung, Zeichnung 94  
 Lünsmannshof, Altes Land 2.085
-

M

- Mandat, kaiserliches 1.275  
Mandatum de solvendo, Advokatengebühren 285, 1.265  
-, Geldstrafe 221, 287, 362, 431, 568, 835, 870, 892, 921, 1.012, 1.210, 1.343, 1.416, 1.431, 1.478, 1.496, 1.592, 1.719, 1.798, 1.812, 1.992, 2.002, 2.006, 2.154, 2.193, 2.196  
-, Gerichtskosten 141, 1.322, 1.877, 1.888  
-, Prokuratorengebühren 28, 29, 39, 41, 49, 76, 80, 92, 96, 97, 98, 101, 115, 181, 194, 211, 217, 251, 252, 260, 262, 276, 282, 286, 293, 302, 316, 328, 330, 332, 336, 342, 346, 348, 350, 368, 378, 382, 388, 391, 393, 409, 419, 429, 430, 431, 470, 540, 569, 588, 606, 626, 641, 645, 647, 665, 669, 673, 676, 678, 684, 695, 703, 720, 722, 734, 743, 759, 762, 768, 775, 805, 823, 833, 860, 872, 875, 879, 898, 900, 908, 916, 923, 925, 929, 935, 938, 943, 953, 961, 963, 979, 981, 1.006, 1.008, 1.022, 1.027, 1.067, 1.073, 1.075, 1.092, 1.095, 1.098, 1.104, 1.105, 1.111, 1.125, 1.138, 1.140, 1.142, 1.145, 1.150, 1.158, 1.198, 1.219, 1.224, 1.226, 1.228, 1.230, 1.299, 1.301, 1.307, 1.314, 1.330, 1.331, 1.339, 1.352, 1.366, 1.373, 1.380, 1.382, 1.384, 1.412, 1.414, 1.417, 1.418, 1.425, 1.433, 1.441, 1.445, 1.447, 1.449, 1.451, 1.467, 1.469, 1.472, 1.476, 1.478, 1.493, 1.517, 1.521, 1.525, 1.535, 1.553, 1.565, 1.567, 1.581, 1.601, 1.603, 1.615, 1.622, 1.628, 1.629, 1.631, 1.638, 1.641, 1.645, 1.648, 1.652, 1.654, 1.669, 1.758, 1.766, 1.778, 1.780, 1.783, 1.794, 1.812, 1.821, 1.823, 1.827, 1.833, 1.839, 1.843, 1.848, 1.856, 1.869, 1.903, 1.910, 1.943, 1.956, 1.989, 2.021, 2.023, 2.025, 2.031, 2.033, 2.051, 2.083, 2.104, 2.116, 2.118, 2.122, 2.125, 2.134, 2.139, 2.148, 2.203, 2.206, 2.207, 2.213  
-, Prozesskosten 219, 355, 360, 403, 629, 756  
-, Schadensersatz 27, 455  
-, Schuldforderung 131, 786, 1.764  
Mandatum executoriale cum clausula, Reichskammergericht 27, 58  
Mannzahl, Bramstedt 2.164  
Marschländer, (bremische) 8, 10, 19, 20, 27, 49, 57, 58, 59, 60, 63, 74, 221, 227, 231, 395, 408, 442, 483, 590, 591, 594, 634, 748, 1.018, 1.050, 1.057, 1.091, 1.127, 1.275, 1.276, 1.281, 1.328, 1.330, 1.341, 1.343, 1.344, 1.345, 1.346, 1.347, 1.348, 1.349, 1.350, 1.362, 1.427, 1.471, 1.474, 1.517, 1.852, 2.138, 2.205  
-, Prozess 1.277, 1.278, 1.279, 1.280, 1.283, 1.284, 1.285, 1.298, 1.304, 1.306  
Maurer, Stade 1.741  
Meier, Assel und Bützfleth 1.135  
-, Balcke, Jürgen, Altenwalde 239  
-, Bentwisch 1.507  
-, Bollemann, Hermann, Bollen 139  
-, Bremersche, Kehdingen 208  
-, Bremervörde, Amt 1.243  
-, Brobergen, von, Hose 1.513  
-, Brüning, Hermann, Lesumbrok 614  
-, Clausen, Johann, Wahnebergen 858  
-, Clüver, Johann, Achim 1.232  
-, Cordes, Martin, Bramstedt 1.075  
-, Dammhagen 687  
-, Decken, Burchard von der 1.453  
-, Düring, Dietrich von, Kehdingen 1.048  
-, Düringsche, Horneburg 1.368  
-, Engelke, Johann, Holzhausen 1.627  
-, Engeo 716, 1.147  
-, Erskeinsche, Mulsum 703  
-, Frerichs, Dieter, Reeßum 1.212  
-, Gercke, Marten, Bockhorst 538, 560  
-, gutsherrliche 59  
-, Harsefelder, Schuldforderungen 144  
-, Harsefelder, Verzeichnis 910  
-, Heinbockel, Kanon 1.447  
-, Heine, Dorf 898  
-, Heinsohn, Hinrich, Oberndorf 643  
-, Hinck, Gerd, Valje 891  
-, Hof zum Brook, Altes Land 377, 2.085  
-, Holten, Johann von, Verden 858



- 
- , Kemme, Peter, Balje 1.589
  - , Knief, Albert, Achim 1.244
  - , königlich schwedische, Lamstedt 1.241
  - , Königsmarcksche, Neuhaus und Intzenbüttel 1.412
  - , Köser, Johann, Hollern 754
  - , Kramer, Dietrich, Otterstedt 1.014
  - , Lintel, Weiderecht 1.476
  - , Lührs, Michel, Altenwalde 239
  - , Marschländer 1.306
  - , Meyer, Berend, Sottrum 563
  - , Nordahn, Nebendienste 533
  - , Olrich, Johann, Geversdorf 154
  - , Otten, Claus, Engo 515
  - , Pülschen, Johann, Donnern 574
  - , Pülschen, Otto, Donnern 805
  - , Richers, Claus 656
  - , Röper, Hein, Ahlerstedt 1.663
  - , Rotenburgische, Gerichtsbarkeit 1.619
  - , Rotenburgische, Ottersberg 1.591, 1.594
  - , Salvische, Altes Land 1.309
  - , Schlichting, Dierk, Finkensterdt 554
  - , Schlumbohm, Andreas, Gilmerdingen / Rotenburg 1.916
  - , Schumacher, Jürgen, Reeßum 1.212
  - , Segebade, Warneke, Werder 1.766
  - , Sittensen, Kontribution 1.609
  - , Steilen, Dietrich, Uthlede 1.796
  - , Wersebe, Gerd Hinrich von, Kassebruch 1.580
  - , Wichmann, Johann, Achim 1.244
  - Meierabgaben, Oldendorf 1.091
  - Meierbrief, Balcke, Jürgen, Altenwalde 239
  - , Cordes, Johann, Bramstedt 1.075
  - , Duden, Peter, Bargstedt 626
  - , Frerichs, Dietrich, Reeßum 1.253
  - , Hof zum Brook, Altes Land 377
  - , Horn, Johann und Clara von, Morsum 1.201
  - , Kemme, Johann, Wechterndorf 1.669
  - , Kobbe, Hinrich, Wurthfleth 1.150
  - , Koch, Johann, Försten 1.060
  - , Ländereien, Steinkirchen 634
  - , Otte, Peter, Weißbäcker, Hornburg 1.368
  - , Sackmann, Johann, Campe 1.398
  - , Schmidt, Tönnies, Loxstedt 1.459
  - , Wiggers, Justus, Zeven 2.174
  - , Winter, Dietrich, Himmelpforten 883
  - Meiergelder, Zeven 2.184
  - Meiergüter, adelige, Konkurse 1.589
  - , Bremer, Johann und Benedict, Option 208
  - , Hude, Berend von der, Immission 938
  - Meierhof / Meierhöfe, Ahlf, Otto, Oberndorf 1.110
  - , Aschhorn, Kontribution 1.048
  - , Barge 1.398
  - , Bockhorst, Weg 560
  - , Bothel, Kirchenwiese 544
  - , Daverden, Besitzrechte 628
  - , Dörverden 1.987
  - , Donnern, Pertinenien 574
  - , Eylmann, Dornbusch 638
  - , Hinck, Gerd, Dienste 891
  - , Holzhausen, Immunität 1.627
  - , Jeddigen 1.592
  - , Kassebruch 427
  - , Kemme, Peter, Balje 1.612
  - , Königsmarcksche, Neuhaus und Intzenbüttel 1.412
  - , Lintel, Pertinentien 557
  - , Lohe 2.166
  - , Meine, Claus, Wedelsforth 287
  - , Meyenburg, Gerichtsfreiheit 539
  - , Nesse 989
  - , Nieder Ochtenhausen 476
  - , Nindorf 2.136
  - , Osten, Hardekopf, Paul 870
  - , Reeßum 1.253
  - , Röper, Hein, Ahlerstedt 1.673
  - , Schulte, Christian Ludwig, Leutnant, Verkauf 1.848
  - , Schwachhausen 1.694
  - , - , Jürgen, Lilienthal 1.865, 1.892
  - , Uesen 1.224
  - , Uthlede, Erbrechte 452
  - , Wechtern 236
  - , Werder 1.766
  - , Wilstedt 387, 549
  - Meierkate, Hellwege 689
  - , wüste, Mulsum 1.403
  - Meierländerei(en), Elsdorf, Albers, Arend 108
  - , Grolland, Bremen 585
  - , Harsefeld, Brümmer, Paul 421
  - , Harsefeld, Schulden 850
-

- 
- , Heilshorn 1.255
  - , Kassebruch, Nutzungsrechte 427
  - , Meyenburg 818
  - , Niedervieland 1.842
  - , Rese, Johann de, Steuerfreiheit 1.640
  - , Rönne, Johann von 1.673
  - , Schwinge 524
  - , Schlumbohm, Andreas 1.916
  - , Strom, Niedervieland 456
  - Meierrecht, Brandt, Johann, Godenstedt 1.884
  - , Gohe, bremische 1.104, 1.105
  - , Hof, Altenwalde 239
  - , -, Bramstedt 1.075
  - , -, Grinden 1.898
  - , -, Isensee 1.336
  - , -, Morsum 1.201
  - , -, Mulsum, Börde 1.318
  - , -, Wurthfleth 1.150
  - , Kate, Koch, Johann, Försten 1.060
  - , Kirchenhof, Osterndorf 1.383
  - , Kirchenländerei, Wulsdorf 2.172
  - , Länderei, Arsten 278
  - , -, Bützfleth 2.179
  - , -, Drengpohlsche, Neuhaus 1.669
  - , -, Sandstedt 97
  - , -, Scheeßel 881
  - , -, Seehausen 85
  - , Ländereien, Assel 1.800
  - , -, Drochtersen 405
  - , Richers, Claus 656
  - , Schmidt, Tönnies, Loxstedt 1.459
  - , Vendt, Johann, Langwedel 2.202
  - Meierverzeichnis, von der Lieth, Familie 1.263
  - Meierzins, Achim 1.232
  - , St. Georgs-Güter, Kehdingen 419
  - Messerstechen, Patent 905
  - Militärtestament, Delventhal, Lütken 606
  - Ministerium, geistliches, Hamburg 1.706
  - , geistliches, Stade 1.706, 1.727, 1.871
  - auch Kolloquium, geistliches
  - Mitgift, Brobergen, Anna von, Buchholz 734
  - , Martinus, Margaretha, Wulsbüttel 1.373
  - , Offen, Anne, Drochtersen 1.472
  - auch Brautschatz
  - Mitweiderecht, Deinste 1.511
  - , -, Siebe(n), Joachim, Müller 577
  - , Eitze, Marsch 2.023
  - , Großenhain, Eingesessene 1.272
  - , Uphusen, Eingesessene, Krummenstreek 1.978
  - , Verden, Marschländereien 1.985
  - , -, Moorhöfe 2.023
  - Mobilien, Brobergen, Franz von 136
  - Moor, Campe, Stade 516
  - , Westerhammer, Torfblöcke 1.524, 1.525
  - Moordeich, Breitenwisch, Abrissee 545
  - , Wersabe 1.116
  - Moorhöfe, Verden 1.959
  - Moorland, Bederkesa, Besitzrechte 1.242
  - , Hollern, Besitzrechte 2.088
  - , Wersabe 1.138
  - Moorschleuse, Altes Land, Abriss 1.853
  - , Schwinge 1.095
  - Morgengabe, Königsmarck, Marie Christine Gräfin von, geb. von Wrangel 1.094
  - Morgenrolle, Altes Land 74
  - Mortifikation, Friedebach, Baltzer Burcharde 2.114
  - Mühle, Altes Land, Liquidation 2.206
  - , Arbergen 2.167
  - , Clüversborstel 495
  - , Kehdingen, Vorkaufsrecht 828
  - , Verden 1.983
  - Mühlenamt, Buxtehude, Haffner, Hans Sigmund von 927
  - Mühlenbau, Hemelingen 2.167
  - Mühlengerechtigkeit, Buxtehude 1.073
  - Mühlendorf, Buxtehude 158, 159, 511
  - Mühlenmattenfreiheit, Kassebruch 2.065
  - Mühlenpacht, Bremervörde 2.097
  - Müller, Claus, Hackemühlen, Borstel 985
  - , Kröncke, Moritz, Schuppenfeld 297
  - , Siebe(n), Joachim, Deinste 558, 577
  - , Vagt, Otto, Kakerbeck 2.028
  - Münzsorten, Tribunalsgelder 14
  - Musikant, Schop, Johann, der Ältere, Hamburg 1.295
  - Musterrollen, Kassebruch 547
  - Mutzettel, Lehen, Zesterflethsches 2.193
- N
- Nachbarschaftsrecht, Beweisartikel 1.016
  - Nachbarschaftsstreit, Lehe 1.270
  - Nachdrucke, Werke, Meviussehe 1.335
  - Nachlass, Dotzen, Rodericus, Bremen 282
-

- , Drochtersen, Johann von, Stade 128, 131  
 -, Gröning, Johann, Himmelpforten 1.356  
 -, Gröning, Margarete, Himmelpforten 1.356  
 -, Hude, Sophie und Adelheit von der, Ritterhude 1.207  
 -, Offen, Anne, Drochtersen 1.472  
 -, Schwanewede, Tönnies Heinrich von, Schwanewede 1.844  
 -, Wisch, Peter von der, Bremen 2.160, 2.170  
 → auch Erbschaft  
 Nachlassinventar, Ahn, Mette von, Osten 22  
 -, Dotzen, Rodericus, Bremen 282  
 -, Königsmarck, Familie von 401  
 -, Niemeyer, Hinrich und Geesche, geb. Moormann, Bülkau 977  
 -, Wersebe, Hermann Clamer von, Kassebruch 549  
 Nachlassverfahren, Königsmarck, Familie von 400  
 Näherrecht, Belum 816  
 -, Pastorathaus, Stade 1.901  
 → auch Vorkaufsrecht, Retraktrecht  
 Nebenanlagen, Eintreibung 59  
 -, Gogericht Achim 55  
 -, Marschländer 1.343  
 -, Neuhaus, Exekution 1.427  
 -, Neuhaus, Herrschaft 1.304  
 -, Oberndorf, Kirchspiel 812  
 -, Osterstade 1.463, 1.464  
 Nebendienste, Eingesessene, Nordahn 1.449  
 Nebeneinnahmen, Pastor, Arbergen 76  
 Neßhof, Altes Land, Gerichtsbarkeit 1.309  
 Neubelehnte, Deputierte 1.275  
 -, Domkapitelgüter 271, 272, 275, 301  
 -, -, bremische 590, 591  
 -, -, Immission 310  
 -, -, verdische 791  
 -, Resolution, königliche 254  
 -, Verden 1.041  
 Nichtigkeitsklage, Liquidation 88  
 Nießbrauch, Güter, Drochtersen, Margarethe von, Stade 128  
 -, Nachlass, Drochtersen, Johann von 130  
 Notenblatt, Einband 1.406  
 Nutzungspfandrecht, Länderei, Land Wursten 437  
 O  
 Oberappellationsgericht, Celle 27, 69, 117, 284, 307, 395, 455, 850, 988, 991, 1.035, 1.052, 1.102, 1.113, 1.164, 1.201, 1.226, 1.339, 1.354, 1.378, 1.443, 1.455, 1.518, 1.620, 1.725, 1.809, 1.823, 1.853, 1.891  
 Oberdeichgericht, Altes Land 79, 334  
 Oberdeichgräfe, Metzner, August 673  
 Oberdeichrichter, Altes Land 89  
 Obergericht, Bremen, Stadt 282  
 -, Stade 1.700, 1.720, 1.732  
 Oberkämmerer 229  
 Oberlandgericht, erzbischöfliches 741, 697, 1.273  
 Obervogt, Hoddersen Balling, Dietrich Hinrich, Land Wursten 764  
 -, Land Wursten 437  
 Obervogtgericht, Land Wursten, Urteile 1.380  
 Obligation (Schuldverschreibung), Adde, Johann, Osterstade 107  
 -, Albers, Lafrenz, Osten 1.441  
 -, Baues, Siade, Misselwarden 437  
 -, Behr, Anthon Günther, Hetthorn 549  
 -, Brandt, Peter, Brook, Altes Land 2.085  
 -, Bremer, Benedict 1.187  
 -, Bremer, Dietrich, Bentwisch 1.360  
 -, Bremer, Johann von, Mannhausen 188  
 -, Brobergen, Ilse von 151  
 -, Brümmer, Parm, Drochtersen 1.493  
 -, Bülow, Hartwig Christoph von, (Erskein) Schwinge 396, 400, 402, 430  
 -, Clodius, Arnold, Amtmann, Hagen 786  
 -, Clüver, Otto, Baden 1.212  
 -, Decken, Claus von der, Stelenfleth 1.173  
 -, Decken, Hinrich von der, Balje 651  
 -, Decken, Margarethe von der, geb. von Reimershausen 1.177  
 -, Domkapitel, Bremen 500  
 -, Domkapitel, Verden 791  
 -, Drewes, Judith, verw. Offen 1.472  
 -, Drochtersen, Johann von, Stade 130  
 -, Droste, Marie, Bremen 2.151

- 
- , Düring, Christoph von, Landrat, Horneburg 645
  - , Düring, Eberhardt und Anna Helene von, geb. von Wersebe, Schwegenhof 566
  - , Eggers, Harre, Midlum 1.269
  - , Fiege, Arend und Grete, Osterstade 1.625
  - , Flecken, Tillmann von 831
  - , Frese, Jacob und Frau, Osterstade 1.444
  - , Hardekopf, Paul, Osten 870
  - , Haren, von, Familie 912
  - , Harsefeld, Kloster 421
  - , Hipstedt, Johann Friedrich, Sekretär, Land Wursten 933
  - , Höpken, Anna und Nicolaus sen. von, Melau 131
  - , Hude, Detlef von der, Ritterhude 2.196
  - , Hude, von der, Familie 1.762
  - , Issendorf, Heilwig von, verw. von der Kuhla, Kuhla 1.091
  - , Kirchengeschworene, Dorum 848, 849
  - , Kobbe, Cord, Wersabe 1.113
  - , Kobbe, Cordt und Würden, Burchard von, Wersabe 2.154
  - , Kuhla, Benedict von der, Kuhla 1.091
  - , Lakeman, Hartwich, Bützfleth 129
  - , Landstände, bremische 213, 590
  - , -, hessische 835, 855
  - , Lange, Dietrich, Dr. 856
  - , Leonhard Johann Reuter, Kapitän, Reutershof, Altes Land 70
  - , Lixfeld, Johann von, Stade 1.173
  - , Lübbers, Familie, Verden 1.180
  - , Lübke, Cord von, Bremen 479
  - , Mandelsloh, Friedrich von, Wulmstorf 1.324
  - , Marschalck, Detlef, Abbeneth 1.307
  - , Marschalck, Elisabeth Catharina 1.329
  - , Marschalck, Franz, Geesthof 1.329
  - , Marschalck, Johann, Klint 1.311
  - , Marschalck, Johann, Ritterschaftspräsident, Wisch(hof) und Wohlenbeck 1.572
  - , Masemann, Heinrich 1.062
  - , Müller, Bartold 757
  - , Mulsum, Kirchspiel 1.386
  - , Neukloster 502
  - , Offen, Anne, Drochtersen 1.472, 1.493
  - , Offen, Barthold, Drochtersen 1.173
  - , Rabe, Peter, Geversdorf 804
  - , Reimershausen, Bathold von, Rutenstein 1.177
  - , Reuter, Carl Hinrichso(h)n, Obrist, Reutershof, Altes Land 70, 72
  - , Rimphoff, Heinrich, Verden 2.146
  - , Rönneke, Heinrich, Offenwarden 1.444
  - , Rosenacker, Melchior und Anna Lovisa von 1.678
  - , Rüdigheim, Otto Philipp von, Rücking 1.177
  - , Schmidt, Hermann, Bürgermeister, Verden 1.959
  - , Schulte, Johann, Vierden 1.821
  - , Schwanewede, Margarethe von, Schwanewede 1.431
  - , Seedorf, Heinrich, Lankenau 1.842
  - , Stade, Nicolaus von, Sekretär 1.811
  - , Stencke, Margarethe, verw. Esich, Bremen 2.108
  - , Torstensohn, Andreas Graf von, Reichsrat 429
  - , Verden, Struktur 1.101
  - , Vicken, Heinrich von, Obrist 150
  - , Wersebe, Dietrich von, Kassebruch 549
  - , Wersebe, Mette von, Kassebruch 549
  - , Zesterfleth, Dietrich von, Ober Ochtenhausen 848, 849
  - Ochsenhandel, Uthlede 894
  - Ochsenweide, Offenwarden 364
  - , Sagehorn 2.200
  - Opfergaben, Kirche, Arbergen 76
  - Ordonnanzen, Vorpommern 4
  - Organist, Heinsohn, Barthold, Hamelwörden 925
  - , Kowald, August, Geversdorf 280
  - , Kowald, Hinrich, Drochtersen 1.048
  - , Kruse, Hinrich, Debstedt 714
  - , Midlum, Präsentationsrecht 1.338
  - , Offermann, Claus, Lamstedt 1.265
  - , Olbers, Heinrich, Cadenberge 280
  - Organisten- und Küsterdienst, Lamstedt 1.265
  - Organisten- und Küsterwahl, Balje 1.928
  - Organistenwahl, Assel 43, 68
  - Orgel, Kirche, Brockel 809
  - Oste- und Wetterndeich, Schauung 1.331
  - Ostedeich, Abriss 187
-

P

- Pacht- und Akzisezahlungen, Köneke, Adelheit, Altkloster 1.062  
 Pacht- und Zehntgelder, Hollern 653  
 Pachtbuch, Spieka 1.888  
 Pachtgelder, Otte, Paul, Estebrügge 1.461  
 Pachtgüter, Salvius, Johann Adler, Altes Land 2.085  
 Pachtvertrag / -brief, Ahn, Marx von, Länderei, Geversdorf 1.111  
 -, Albers, Hinrich, Kehdingen 1.034  
 -, Albers, Lafrenz, Osten 41  
 -, Bostel, Gut 1.147  
 -, Buxtehude 38, 58  
 -, Clüver, Alverich, Meierhof, Daverden 628  
 -, Clüver, Johann, Meier, Achim 1.232  
 -, Decken, Johann von der, Kehdingen 1.034  
 -, Eingesessene, Arbergen 51  
 -, Erskein, Alexander Freiherr von, (Erskein) Schwinge 703, 706  
 -, Hagen und Grinden, Dorfschaften 1.060  
 -, Hof, St. Ansgarii, Bremen 39  
 -, Kirchenländerei, Altes Land 27  
 -, Köneke, Adelheit, Altkloster 1.062  
 -, Köneke, Johann, Krüger, Altkloster 1.062  
 -, Kurie, Bremen 473  
 -, Ländereien, Düring, von, Familie 634  
 -, Marschalck, Johann, Hof Abbenseth 1.293  
 -, Meyer, Catharina Oelgardt, verw. Wyneken und Wissing 2.085  
 -, Möller, Vincent, Güter Altes Land 2.085  
 -, Otte, Paul, Estebrügge 1.461  
 -, Ramstorff, Cord, Heilig-Geist-Hof 27  
 -, Richter, Carsten, Kuhla 1.054  
 -, Salvius, Johann Adler, Güter Altes Land 2.085  
 -, Schlichthorst, Drewes, Wechtern-dorf 1.331  
 -, Schnirring, Heinrich, Blumenthal 706  
 -, Seedorf, Lüder, Länderei, Niedervie-land 1.842  
 -, Stockkamp, Arbergen 51  
 -, Walkmühle, Altkloster 156  
 -, Zehnte, Herrschaft Harsefeld 69  
 -, Zehntpflichtige, Neuenfelde 1.435  
 Parochialkirche, Neuhaus 1.414  
 Parochiallasten, Cappel-Neufeld 587  
 Parochialrecht, Ritterhude 1.856  
 Partengericht, Bützfleth 2.124  
 Passierschein, dänischer 1.778  
 Pastor/en, Achemius, Stadius, Borstel 1.658  
 -, Adam, Johann Christian, Lamstedt 1.210  
 -, Albrecht, Balthasar, Buxtehude 1.586  
 -, Altenwalde 239  
 -, Arckenholtz, Johann Daniel, Basbeck 294  
 -, Armster, Liborius, Uthlede 92  
 -, Baldovius, Johann Friedrich, Sott-rum 470  
 -, Baldovius, Samuel, Dr., Stade 470  
 -, Bargstedt, Petrus, Bargstedt 626  
 -, Bartels, Johann(es), Bevern 258, 891, 2.185  
 -, Bauch, Peter, Rhade 462  
 -, Behrens, Adam, Lamstedt 1.293  
 -, Bertholdi, Johann Christoph, Wilstedt 387, 389  
 -, bremische 1.281  
 -, Bussenius, Rudolph, Lamstedt 1.210, 1.293  
 -, Büttel, Konzessionsbrief 795  
 -, Chenitius, Jacob, Horst, Amtsenthe-bung 573  
 -, Culenius, Nicolaus, Bremen 506  
 -, Donatus, Martinus, Wulsdorf 598  
 -, Estebrügge 221  
 -, Evering, Georg, Rhade 462  
 -, Feindt, Lüder, Mittelnkirchen 1.787  
 -, Feindt, Paul, Hasselwerder 1.787  
 -, Felde, Heino zum, Padingbüttel 1.573  
 -, Fincke, Johann Heinrich, Neuenfel-de 1.817  
 -, Freytag, Caspar, Magister, Kirche St. Wilhadi, Stade 177, 355  
 -, Gallus, Justinus, Neuenwalde 1.781  
 -, Hechthausen 573  
 -, Heise, Reinhardt, Wulsdorf 1.565  
 -, Helmers, Hermann, Bruch 184  
 -, Hennings, Ambrosius, Bremen 506  
 -, Hilmer, Jürgen, Arbergen 844  
 -, Hoddersen, Alvericus, Scharmbeck 674, 1.373

- 
- , Hoddersen, Christian, Büttel, Elmlohe 234, 1.203, 1.209
  - , Holstein, Augustinus, Arbergen 76
  - , Horst, Großenwörden 883
  - , Jeske, Martin, Otterstedt 1.014
  - , Jork, Hasselwerder, Estebrügge 1.746
  - , Kehdingen 692
  - , Klee, Johannes, Bremervörde 1.046
  - , Lindau, Johannes, Achim 1.232, 1.234
  - , Martinius, Matthias, Meyenburg 1.358
  - , Martinus, Bernhard, Wulsbüttel 1.373
  - , Meyer, Heinrich, Scheeßel 881, 1.788
  - , Möller, Wilhelm, Oederquart 1.485
  - , Münter, Daniel, Brockel 809
  - , Mushard, Luneberg, Loxstedt 900
  - , Olbers, Thomas, Oese 409
  - , Oldendorf 573, 756
  - , Reben, Johann Conrad, Borstel 1.083, 1.658
  - , Rostock, Andreas, Neuenwalde 1.750
  - , Ruperti, Heinrich, Hambergen 987
  - , Schapen, Heribert von, Neuenwalde 1.768, 1.781
  - , Schermer, Samuel, Geversdorf 154
  - , Schmuttenius, Johannes, Lunsen 1.201, 2.072
  - , Scholvin, Johannes, Buxtehude 1.461
  - , Schultze, Günter, Kirchwistedt 324
  - , Schwarme, Ernennung 1.786
  - , Siltmann, Christian Friedrich, Steinkirchen 1.831
  - , Sottrum 1.788
  - , Spranger, Salomon, Ritterhude 979, 1.856
  - , Stade 475, 1.681
  - , Thiele, Nicolaus Christian, Geversdorf 795, 823
  - , Thomas, Gerhard, Dorum 619
  - , Ummelmann, Friedrich, Beverstedt 620, 1.702
  - , Verden, Lintel, Wittlohe 1.788
  - , Weisskugel, Johann, Lesum 1.168
  - , Westing, Lüder, Wremen 177, 355
  - , Willimer, Johann Helfrich, Achim 439
  - , Winkelmann, Conrad, Padingbüttel 1.573
  - , Wolders, Heino, Harsefeld 2.146
  - , Zabel, Christian, Bruch 184
  - auch Präpositus, Propst
- Pastorateinkünfte, Neuenwalde 1.750
  - Pastorathaus, Stade 1.901
  - Pastorenwahl, Hechthausen 2.035
  - , Kirche St. Cosmae et Damiani, Stade 1.706
  - , Krautsand 1.144
  - Patente, städtische, Bekanntmachung 1.725
  - Patronatsrecht (Jus Patronatus), Diakonatskirche St. Johannis, Verden 2.001, 2.046
  - , Kirche Geversdorf 823
  - , Kirche Hechthausen 2.035
  - , Kirche Krautsand 1.144
  - , Kirche Lesum 1.168
  - , Kirche Lilienthal 1.168
  - , Kirche Oberndorf 1.417
  - , Kirche Osterholz 1.168
  - , Schlangenfeld, Melchior Freiherr von 1.749
  - , Vikarie, Bremen 2.178
  - , Vikarie, Domkirche, Hamburg 1.295
  - Patrone, Vikariat, Oederquart 1.485
  - Pelzmacher, Amt, Stade 266
  - Pelzwerker, Stade 267
  - Pergamenturkunde, Güterverkauf, Decken, von der 594
  - Perlen, Pfand, Schätzung 740
  - Personal-Consumptions-Steuern, breimsche 227
  - Pesthof, Hamburg 1.706
  - Petitorium → Klage, petitorische
  - Pfand, Jacob-Stüven-Hof, Cadenberge 188
  - , Wiese, Uthlede 1.431
  - , Zehnt, Hepstedt 993
  - Pfandbrief, Bederkesa 719
  - , Kröncke, Christoph, Lamstedt 2.048
  - , Luhde, Claus, Nesse 989
  - Pfänder, Schätzung 740
  - Pfändung, Ahlden, Cordt Georg von, Leutnant, Südkampen 1.538
  - , Bremer, Heinrich 143
  - , Deichgericht, Verwalter, Geversdorf 154
  - , Eingesessene, Borstel 79
  - , Eingesessene, Schwachhausen 1.694
  - , Heuerlinge, Balje 1.024
  - , Hof zum Brook, Altes Land 89
  - , Köster, Thies, Amtsschäfer 581
  - , Kühe 107
-

- 
- , Meier, Schwachhausen 1.067
  - , Oesen, Tönnies Dietrich von, Hagen 1.519
  - , Öhr, Claus, Meier, Altes Land 1.950
  - , Pachtzahlung, Neuhaus 254
  - , Reutershof, Altes Land 72
  - , Schiff, Wümme 1.481
  - , Schweine, Mandelsenborstel 602
  - , Stackarbeit, Altes Land 94
  - , Wohnhof, Altes Land 84
  - , Wolter, Anthon, Vikar, Wremen 2.076
  - Pfändungsrecht, Düring, Levin von, Mandelsenborstel 602
  - , Meierabgaben, rückständige 78
  - Pfarrdienst, Neuenwalde, Pertinentien 1.768
  - Pfarrgefälle, Neuenwalde 1.781
  - Pfarrgut, Uthlede 92
  - Pfarrhaus, Büttel 234
  - , Bruch, Baumaßnahmen 184
  - , Geversdorf, Bau 795
  - Pfarrherren-Zehnte, Interessierte, Borstel 1.658
  - Pfarrlasten, Cappel 583
  - , Spieka, Kirchenreparatur 1.823
  - Pfarr-Recht, Estebrügge 713
  - Pferde-Trift, Stade, Campe 576
  - Pferdeweide, Ottersberg 1.956
  - Physikus, Löber, Valentin, Dr., Verden 1.990, 2.009
  - Pietisten, Druckschriften 1.388
  - Pistolenforderung, Königsmarck, Philipp Christoph Graf von 1.147, 1.152
  - Plaggenhieb, Rüstje 887
  - Plakat, öffentliches, Akziseverbot 1.777
  - Polizeiordnung, bremisch-verdische 103, 433, 671, 1.102
  - Post- und Fuhrweg, Hamburg - Bremen 173
  - Postkommissar, Bremer, Johann Hinrich, Bremen 415
  - Postroute, Bremen-Harburg 415
  - , holländische 415
  - Präbende, Schauenburgische 867
  - Präpositus, Fincke, Johann Heinrich, Neuenfelde 713
  - , Hoffmann, Anthon, Kehdingen 68
  - , Purcius, Martin, Oberndorf 1.515
  - Präsentationsrecht, Organist und Schuldienner, Midlum 1.338
  - , Organistenwahl, Assel 43, 68
  - , Schulmeister, Cadenberge 280
  - , Vikar, Oberndorf 1.417
  - , Vikare, Kirche, Bülkau 340
  - Predigten, antikatholische, Bremen 785
  - Priesterbestellungen, Kirche, Lesum 1.168
  - Privileg(ien), Altes Land, Bestätigung 78, 1.309
  - , bischöfliches, Waffensen, Eingesessene 920
  - , Buxtehude 162, 170
  - , Gewandschneider, Verden 2.031
  - , kaiserliches, Buchdruck 1.335
  - , kaiserliche, Stade 162, 1.722, 1.837
  - , königlich-schwedisches, Apotheke, Stade 1.703
  - , Landstände 55, 227, 230, 594, 1.048, 1.281
  - , Landstände, bremische 841
  - , Ritterschaft, bremische 9, 1.191, 1.275, 1.276
  - , Stade 1.731
  - , städtische 1.739
  - , Verden, Stadt 1.975
  - , Zuwiderhandlung 254, 300
  - Privilegium de non appellando, Stade 1.723, 1.732, 1.912
  - Prokuratoren, bremische, Verordnungen 10
  - , Hof- und Kanzleigerichte, bremische 64
  - Prokuratorengebühren, Anthon, Friedrich, Dr. 1.517
  - , Petersen, Ambrosius, Dr. 1.555, 1.556, 1.557, 1.558, 1.559, 1.560, 1.561, 1.562, 1.563, 1.564
  - , Wilcken, Caspar, Dr. 2.067, 2.068, 2.069, 2.071, 2.080
  - , Zander, Joachim, Dr. 2.181
  - Promotoriales (Fürschreiben), Krone, schwedische 1.962
  - Propst, Allers, Heinrich, Zeven 2.146
  - , Marschalck, Franz, Himmelpforten 554
  - auch Pastor, Präpositus
  - Protestation, Stände, Verden, Herzogtum 1.981
  - Protonotar, Rönne, Johann von 296
-

- 
- Provinzialschulden, bremische, Abtragung 590, 591  
 -, Zahlung 213  
 Prozess, Marschländer 1.275, 1.276, 1.281  
 Prozesskosten, Beitrag, Padingbüttel 1.584  
 Pulvermühle, Poppenbüttel (Hamburg) 338
- Q
- Quartgelder, Abrechnung 402  
 -, Abtragung 396  
 -, Apothekenhaus, Verden 1.799  
 -, Güter, Königsmarcksche 401, 1.101  
 -, Präpositur, St. Andreas, Verden 1.791  
 Quartkommission, königlich-schwedische 403  
 Quart-Liquidationskommission, bremische 1.101  
 Querulatio (auch Querela) nullitatis (Nichtigkeitssklage), Bartels, Gertrud Anna, Horneburg 370, 371  
 -, Bauerschaft, Altendorf 114  
 -, Beck, Christine Margareta von der, geb. Plate, Gauensiek, Theisbrügge 419  
 -, Berger, Hans Jürgen, Buxtehude 431  
 -, Bevollmächtigte, Dorum 669  
 -, Bevollmächtigte, Mulsum 1.386  
 -, Bonar, Wilhelm von, Hamburg 438  
 -, Bothmer, Julius August von 352  
 -, Braunschweig, Jacob, Hausmann 432  
 -, Brobergen, Johann Heinrich und Arp von 1.003  
 -, Bürger, Buxtehude 1.815  
 -, Bürgerschaft, Altes Land 201  
 -, Clüver, Anthon Günther, Kassebruch 549  
 -, Decken, Claus Benedict von der, Witwe, Stellenfleth 661  
 -, Decken, Johann Albrecht von der, Bruchhof 643  
 -, Deichlasten, Erssel und Dauelsen 721  
 -, Dircks, Gerd, Neuenfelde 684  
 -, Domkapitelgüter, Immission 310  
 -, Düring, Jacob und Dietrich von, Cluvenhagen 628  
 -, Ehesache, Buxtehude 160  
 -, Eingepfarrte, Schwarme 1.786  
 -, Eingepfarrte, Selsingen 1.801  
 -, Eingepfarrte, Wremen 2.141  
 -, Eingesessene, Oberndorf 1.517  
 -, Eingesessene, Quelkhorn 765  
 -, Eingesessene, Rechtenfleth 1.667  
 -, Einwohner, Stemmen 1.846  
 -, Engelbrecht, Georg Bernhard von, Regierungsrat 730  
 -, Gerichtsforum 312  
 -, Goebe, Franz, Kehdingbruch 804  
 -, Gutsherren, Ottersberg 1.529  
 -, Haffner, Hans Sigmund von, Buxtehude 927  
 -, Hauschild, Heinrich, Altes Land 892  
 -, Hohorst, Beke, Ritterhude 931  
 -, Höpken, Margarethe Adelheit von, geb. von See, Balje 1.904  
 -, Interessenten, Dorum, Neues Land 673  
 -, -, Padingbüttel, Neues Land 1.584  
 -, Kimme, Gerhard, Amtmann, Zeven 2.185  
 -, Kirchspiele, Land Wursten 2.110  
 -, Klindworth, Margarethe, Gesche, Anne und Ilse, Bützfleth 1.089  
 -, Knippenberg, Johannes, Stade 1.136  
 -, Kötner, Osterstade 1.498  
 -, Kontributionseinnahme, Osterstade 73  
 -, Korff, Johann Friedrich, Dornbusch 1.098  
 -, Lieth, Franz Julius und Johann Eberhard von der, Erben, Achim 1.263  
 -, Lintig, Heinrich von, Bederkesa 1.242  
 -, Marschalck, Carl Gustav, Hutloh 1.376  
 -, Meier, Hagen, Amt 1.638  
 -, Meyer, Catharina Oelgardt, Stade 2.085  
 -, Meyer, Hermann, Dr., Bremen 1.379  
 -, Ministerium, geistliches, Stade 1.871  
 -, Moren, Anne Christine, Buxtehude 2.136  
 -, Eingesessene, Oberndorf 1.517  
 -, Organistenwahl, Balje 1.928  
 -, Osse, Christoph, Altes Land 1.488  
 -, Pächter, Krautsand (Westende) 727  
 -, Pragemann, Johann, Erben, Stade 1.572  
 -, Präsentationsrechte, Kirche, Bülkau 340  
 -, Privilegienbeeinträchtigung 300  
 -, Protte, Jobst (Jodocus), Oberinspektor, Rotenburg 1.592  
 -, Ravens, Catharina, verh. Steffens, Kehdingbruch 1.863
-



- 
- , Reimers, Catharina, verw. von Haffner, Buxtehude 928
  - , Reimers, Tobias, Buxtehude 1.636
  - , Reiners, Betke, Hagen 1.635
  - , Ritterschaft, bremische 304, 369
  - , Rönnecke, Lüder, Witwe, Osterstade 1.625
  - , Schmidt, Heinrich, Dr., Bremen 1.899
  - , Schmidt, Margarethe, verw. Klatte, Lanckenau 1.104, 1.105
  - , Schröder, Hinrich, Gräfe, Kehdingen 1.918
  - , Speckhan, Wilhelm, Etelsen 1.821
  - , Stade, Bürgermeister und Rat 1.708, 1.723, 1.727, 1.731, 1.891
  - , Stüven, Margaretha, Geversdorf 1.919
  - , Sundergeldt, Marx Johann, Leutnant, Bützfleth 1.806
  - , Uffelmann, Hermann Johann Christian, Dr., Stade 2.030
  - , Vorsteher und Vollmachten, Land Wursten 2.131
  - , Wersebe, Anthon Günther von, Kassebruch 2.166
  - , Wiggers, Justus, Zeven 2.174
  - , Wilms, Peter, Engbüttel 2.147
  - , Worth, Mette auf der, Erben, Schölich 2.095
  - , Würden, Johann von, Wersabe 2.150
  - , Zehntabgabe 655
- R
- Rangfolge, Advokaten 475, 1.681
  - Räte, königliche, Stockholm (Schweden) 1.881
  - , oldenburgische, Land Würden 851
  - Ratsbücher, Buxtehude 1.745
  - Ratspräsidium, Verden 1.999
  - Ratssyndikus, Buxtehude 306
  - Ratsverwandte, Buxtehude 80, 241, 373, 1.745
  - , Stade 847, 1.085
  - Ratswahl, Stade 1.730
  - Raub → Diebstahl
  - Rechtshilfesuch, Bremen, Bürgermeister und Rat 1.137
  - , Freudenberg, Margaretha, Dorum 764
  - , Gräfe, Kehdingen 1.092
  - , Hamburg, Bürgermeister und Rat 1.290
  - , Regierung, cellische 1.101
  - , Regierung, dänische 401, 402
  - , Regierung, oldenburgische 1.299
  - Rechtsverordnungen, erzbischöfliche, Neuhaus 1.406
  - Reduktion, Bremervörde, Amt 711
  - , Domherrenhof, Verden 980
  - , Güter, Salvische 78, 376, 534, 1.881
  - , Güter, Stade 1.707
  - , Meierhöfe, Schwinge 524
  - , St. Georgs-Güter, Kehdingen 419
  - Reduktionskollegium, schwedisches, Stockholm (Schweden) 1.363
  - Reduktionskommission, schwedische, Stockholm (Schweden) 78, 402, 980
  - Regierung, brandenburgische, Minden 282
  - , braunschweig-lüneburgische (cellische) 27, 70, 72, 475, 869, 1.101, 1.210, 1.436, 1.538, 2.044, 2.100
  - , dänische, Glückstadt (Schleswig-Holstein) 750
  - , münstersche, Verden 282
  - , oldenburgische 1.627
  - , pommersche 5, 1.790
  - , schleswig-holsteinische 1.098
  - , schwedische, Stockholm 1.749
  - auch Landesregierung
  - Regierungsgericht, cellisches 1.147, 1.152, 1.219
  - Regierungsordnung, königliche 891
  - Regierungsräte, brandenburgische, Minden (Nordrhein-Westfalen) 590, 591
  - Regierungsverordnungen, Publikation, Stadtkirchen, Verden 2.046
  - Regimentsquartiermeister, Gerstenberg, Heinrich von, Verden 791, 792
  - Register, Beverstedtermühlen 1.243
  - , Königsmarcksches, Riede, Gut 1.077
  - Registrator, Stockholm, Donatar 2.178
  - Regressforderung, Braunschweig, Peter, Assel 2.124
  - , Dehmel, Nicolaus, Borstel 848, 849
  - , Wilms, Peter, Engbüttel 940
  - Regressklage, Gerdau, Peter, Neuenfelde 811
  - Reichs-, Kreis- und Fortifikationssteuern, Beitrag 1.891
  - Reichsabschied, schwedischer 513
-

- 
- Reichsfreiherrnstand, Schlebusch, Jacob von, Schönebeck 1.790  
 Reichshofrat 750, 2.013  
 -, Prozess, Marschländer 1.275, 1.281, 1.282  
 Reichskammergericht, Appellationsprozess, Reimershausen, Barthold von 503  
 -, Appellationsprozess, Schulte, Ortgies und Detlef, Vierden 1.696  
 -, Klage, Spreckelsen, Margarethe von, Erben, Hamburg 1.881  
 -, Prozess, Marschländer 1.275, 1.298  
 -, Reduktion, Salvische Güter 534  
 -, Schreiben, Wandschnitt, Stade 847  
 -, Verfahren, Buxtehude, Kirchenländerei 27  
 -, -, Froich, Christian, Buxtehude 172  
 -, -, Luneberg, Johann von, Erbschaft 1.166  
 -, -, Mitthoff, Daniel, Dr., Hamburg 1.170  
 Reichsmatrikel, Auszüge 230  
 Reichstagsbeschluss, schwedischer 1.363  
 Reinigungseid, Spöring, Mette, Verden 1.940  
 Reiter-Schwadron, Unterhaltung 299  
 Rentkammer, bremisch-verdische 63, 586  
 Renunciatio litis, Bremer, Dietrich, Cadenberge 1.331  
 Reparaturkosten, Deich „Drepter Siel“ 1.685  
 Resident, holländischer, Stockholm (Schweden) 805  
 -, schwedischer, Hamburg 401  
 Resolution, königliche 6, 7, 8, 15, 16, 78, 227, 229, 1.350, 1.427, 1.474, 1.591, 1.594  
 Restitutio in integrum (Wiedereinsetzung in den vorigen Stand), Gesuch um, Ahn, Mette von, Erben, Osten 22  
 -, Albers, Arend, Elsdorf 108  
 -, Altes Land, Bürgermeister und Hauptleute 29, 49  
 -, Arensen, Gregor, Landfiskal 103  
 -, Behrmann, Anton, Sekretär, Neuhaus 1.429  
 -, Biel, Wilhelm, Mulsum 703  
 -, Biugg, Anders, Inspektor, Altkloster 157  
 -, Brobergen, Arend Jürgen von, Altluneberg 285  
 -, Brobergen, Ilse von, Hamburg 136  
 -, Bülow, Hartwig Christoph von, (Erskein) Schwinge 380, 403  
 -, Clüver, Anton Günther, Kassebruch 566  
 -, Clüver, Lise, Erben 588  
 -, Dittmer, Johann, Erben 674  
 -, Domkapitel, Hamburg 1.189  
 -, Eingepfarrte, Kirche, Arbergen 76  
 -, Eingesessene, Oldendorf 1.339  
 -, Eingesessene, Teufelsmoor 2.122  
 -, Einwohner, Elsdorf 101  
 -, Feldmann, Hein, Estebrügge 221  
 -, Frese, Dietrich, Weyhe 743  
 -, Grote, Engel, Rotenburg 606  
 -, Heinsohn, Johann, Freiburg 1.612  
 -, Herlin, David, Amsterdam (Niederlande) 835, 855  
 -, Höpken, Nicolaus von (jun.), Melau 350  
 -, Höpken, Nicolaus von (sen.), Dr., Melau 130  
 -, Interessenten, erste Meile Altes Land 112  
 -, Kammeradvokat 545, 578, 1.330  
 -, Kobbe, Hinrich, Wurtfleth 1.150  
 -, Köneke, Adelheit, Altkloster 1.062  
 -, Kück (geadelt Wahlburg), Albert, Arbergen 55  
 -, Lübke, Cordt von, Niederende 2.096  
 -, Lührs, Johann, Altenwalde 239  
 -, Luneberg, Johann von, Erben 1.166  
 -, Marschländer, bremische 591  
 -, Möller, Vincent, Erben 1.309  
 -, Moritzky, Hans Michel 439  
 -, Münchhausen, Burchart von, Erben 1.322  
 -, Muma, Wilhelm de, Hamburg 831  
 -, Petri, Ananias, Bürgermeister, Buxtehude 1.586  
 -, Rehde, Conrad, Vogt, Schneverdingen 1.605  
 -, Reimershausen, Barthold von, Erben, Rutenstein 124, 187  
 -, Schiffer, Twielenfleth 1.963  
 -, Schlebusch, Jacob Freiherr von, Schönebeck 53  
 -, Schmidt, Margarethe, Stade 204  
 -, Schmuttenius, Johannes, Lunsen 1.201  
 -, Schultze, Günter, Pastor, Kirchwistedt 324
-

- , Siats, Helena, Land Wursten 940  
 -, Spillmann, Franz, genannt Zimmermann, Estebriügge 141  
 -, Sternthal, Gottfried Seiffert von, Drost 1.807  
 -, Süder-Dorfschaften, Osterstade 1.496  
 -, Wolff (geadelt von der Wolffsburg), Johann Georg, Dr., Land Wursten 2.108  
 -, Wolff, Johann, Hofrat, Bevern 2.114  
 -, Zehntleute, Mittelnkirchen, Borstel 1.546  
 Restitutionsgesuch (Gesuch um Herausgabe), Röver, Benedict 1.650  
 -, Reimershausen, Barthold von, Vermächtnis 1.643  
 -, Stade, Bürgermeister und Rat 1.702  
 -, Stahl, Ernst Dietrich, Leutnant, Stade 1.633  
 -, Torstensohn, Andreas Graf von 1.794  
 Retraktrecht, Kornzehnt, Taaken 1.314  
 -, Länderei, Ölkers, Ratge 1.505  
 → auch Näherecht, Vorkaufsrecht  
 Reutershof, Altes Land 70, 72, 1.611, 1.647  
 Revision, Ehescheidung, Brobergen, Ilse von 136  
 -, Hausräumung, Stade 247  
 -, Marschländer, bremische 60, 1.304  
 -, Schepeler, Gerhardt von 1.575  
 Rezess, Basdähler 55 1.055  
 -, Buxtehuder 3, 55, 170, 171, 2.004  
 -, erztiftischer 1.276, 1.281  
 -, Stader 64, 579, 1.173, 1.700, 1.701, 1.702, 1.704, 1.706, 1.722, 1.727, 1.730, 1.739, 1.744, 1.811, 1.871, 1.882  
 -, Stotelscher 1.565  
 Richter- oder Meinenhof, Warstade, Pacht 1.301  
 Richter-, Schulzen- bzw. Bürgermeisterwahlen, Neuhaus, Amt 1.517  
 Richterwahl, Beverstedt 1.198  
 -, Oberndorf, Kirchspiel 1.517, 1.518  
 Rittergericht, bremisches 1.329, 1.628, 1.629  
 Rittergut, Kassebruch, Stimmrecht 547  
 Ritterpferde, Stade 1.726  
 Ritterrecht, bremisches 384, 588, 621, 789, 815, 833, 914, 965, 1.054, 1.055, 1.187, 1.692, 1.760, 1.762, 2.058, 2.070, 2.081, 2.150, 2.216  
 Ritterrolle, bremische 645  
 Ritterschaft, bremische 8, 9, 15, 20, 24, 59, 74, 103, 119, 146, 213, 271, 272, 300, 304, 306, 369, 384, 442, 590, 591, 856, 875, 1.043, 1.118, 1.170, 1.173, 1.198, 1.219, 1.235, 1.346, 1.379, 1.578, 1.607, 1.726, 1.775, 2.058, 2.213  
 -, bremische und verdische 227  
 -, verdische 8  
 Ritterschaftsprivilegien, bremische 306, 307, 751, 1.474, 1.607, 2.213  
 Rittertagsprotokoll, bremisches 805  
 Roggenabgabe, Länderei, Nindorf 2.146  
 Rossdienst, Borstel, Marcus von, Bützfleth 2.179  
 -, Bürger, Bremer 1.379  
 -, Cluvenhagen, Gut 628  
 -, Einteilung 193  
 -, Gutspertinentien, Nüchel 805  
 -, Kleberfeld, Gustav von, Verden 500  
 -, Ländereien, Marschalck, Johann, Klint 970  
 -, Lieth, Johann Eberhard und Franz Julius von der, Lessel, Baden 1.235  
 -, Oppeln 304  
 -, Ritterschaft 1.276  
 -, Verzeichnis, Kehdingen 1.033  
 -, Zesterfleth, Ludolf von, Ober Ochtenhausen 1.760  
 Rossdienstgelder, Eintreibung 1.235  
 Rossdienstlasten, Decken, Claus Christian von der, Ritterhof 594  
 Rotbierbrauen, Akzise, Horneburg 913  
 -, Beye, Hans, Krüger, Steinkirchen 395  
 S  
 Sabbat, Entheiligung 103, 1.102  
 Salz, Lüneburger, Akzise 1.263  
 Salz-Einnahmen, Hamburg, Domkapitel 1.770  
 Salzgüter, Lüneburg 869  
 Sate (Satung), Hagen 856  
 -, Oberndorf, Kirchspiel 1.474

---

Satungsrollen, Oberndorf, Kirchspiel 1.474	- , Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.331
Schadensersatz, Bevollmächtigte, Mulsum 1.393	- , Krautsand 727
Schadloshaltung, Ländereien, Kuhlasche, Oldendorf 1.091	- , Länderei, Dorum 669, 670
- , Öhland, Tönnies, Bederkesa 1.530	Schatzverzeichnis, Sottrum, Vogtei 1.591, 1.594
Schaf- und Viehtrift, Tüchter Moor 959	→ auch Schatzbeschreibung und Schatzregister
Schaf-, Heu- und Immenbier, Ausschank 620	Scheidungsklage, Behr, Burchard Ludolph von, Rittmeister, Hetthorn 425
Schäfer, Gerken, Hinrich, Bederkesa 945	Schenkung, Zesterfleth, Ludolf von, Ober Ochtenhausen, Horneburg 2.199
- , Verden 2.027	Schiff, Besitzstreitigkeit 1.577
Schaftrieb, Rüstje 887	Schiffer, Erdmann, Johann 724
Schaftrift, Fischerhude, Quelkhorn 741	- , Götken, Lüder, Osten 820
Schalmeienbläser, Moritzky, Hans Michel 439	- , Hamburger, Ankergeld 1.569
Schändung, Runstorp, Anna Catharina, Lesum 1.829	- , Hamburger, Beeinträchtigung 927
Schanze, Verden, Demolierung 1.041	- , Hamburger, Buxtehuder, Vertrag 927
- , Verden, Landabgabe 1.041	- , Hencken, Lüder 724
Schanzengelder, Osterstade 73	- , Humbla, Lorenz, Stockholm (Schweden) 1.577
Scharfrichter, Buxtehude 80	- , Jantzen, Johann, Osten 1.010
- , Gericht Achim 25	- , Matthiessen, Claus, Osten 556
Schatzanlage, bremische 1.281	- , Twielenfleth 1.963
Schatzbeschreibung, Altes Land 74, 906, 1.276, 1.277, 1.285, 1.286	Schiffgraben, Buxtehude 1.505
- , Geversdorf, Kirchspiel 1.127	Schinken- und Schulterpflicht, Eingepfarrte, Scheeßel 1.788
- , Kehdingen 1.048	Schlafhaus, neues, Bremen 1.219
→ auch Schatzregister und Schatzverzeichnis	Schlafhausregister, Dom, Bremen 2.098
Schatzfreiheit, Dehmel, Nicolaus, Borstel 599	Schlagbaum, Entfernung, Oederquart 1.065
- , Höfe, Delm 645	- , Schließung, Försten 1.060
- , Kirchenländereien, Buxtehude 179	Schlägerei, Dornbusch, Gerichtsbarkeit 1.125, 1.140
→ auch Steuerfreiheit	- , Verbot 5
Schatzmeister, Domkapitel, Verden 792	- , Wilcken, Johann, Bockhorst 1.402
Schatzpflichtige, Altes Land 634	Schleuse, Balje 350
- , Kehdingen, Freiburgscher Teil 1.057	- , Dorum 2.110
Schatzrechnungen, bremische 590, 591	- , Kehdingen, Verzeichnis 1.035
Schatzregister, Altes Land 1.351	- , Laacker, Reparaturkosten 676
- , Apensen, Nottensdorf, Wiegersen 645	- , Moorende, Altes Land 122
- , Balje 1.057	- , Neubau, Altes Land, erste Meile 1.095
- , Beverstedt, Börde 1.778	- , Neues Land, Wursten, Kostenbeitrag 1.584
- , bremische 1.033	- , Spieka 1.380
- , Freiburg, Balje, Oederquart 594	- , Wolfsbruch 237
- , Oberndorf 1.479	Schleusenbau, Altes Land, erste Meile 1.853
→ auch Schatzbeschreibung und Schatzverzeichnis	- , Engelschoff 733
Schätzung, Gebäude, Wolfsbruch 963	Schleusenfleth, Schönsworth 1.467

---

- 
- Schleusenkosten, Stotel, Amt 1.758  
 Schleusenreparatur, Land Wursten 1.380  
 Schmal- und Kornzehnt, Cluvenha-  
 gen 1.234  
 Schmalzehnt, Altkloster 522  
 Schmied, Dierssen, Johann, Uthlede 92  
 -, Werth, Peter, Altkloster 156  
 Schmiede, Altkloster 156  
 Schmiedeamt, Buxtehude 156  
 Schneider, Magnus, Johann Hinrich, Buxte-  
 hude 390  
 Schneideramt, Buxtehude 161  
 Schneideramtsbuch, Buxtehude 161  
 Schöffren, Gräfting, Verzeichnis 1.309  
 Schönebeck, Erbgut, Lagerbuch 362  
 -, Erbgut, Verkauf 362  
 -, -, Wiese, Nutzungsrecht 435  
 Schöppen, Magdeburg 2.057  
 Schuldbrief, Wettering, Albert von der,  
 Leeswig, Altes Land 201  
 Schulddokumente, Groß-Koppel, Gut 393  
 Schulden, Clüver, Familie 1.218  
 -, Harsefeld, Herrschaft 144  
 -, Königsmarck, Curt Christoph Graf  
 von 1.101  
 -, Sandbeck, Hermann von 1.689  
 Schuldenverzeichnis, Brandt, Peter, Altes  
 Land 1.825  
 Schuldzahlung, Öhr, Claus, Carls-  
 burg 1.512  
 Schuldforderung, Barga, Friedrich von,  
 Wechterndorf 1.010  
 -, Bödeker, Cyriacus, Bremen 1.625  
 -, Dehmel, Nicolaus, Borstel 1.043  
 -, Goldschläger, Heinrich, Minden (Nord-  
 rhein-Westfalen) 1.408  
 -, Goldschläger, Hermann und Hein-  
 rich 590, 591  
 -, Grote, Hermann, Ratsverwandter, Ver-  
 den 1.545  
 -, Herlin, David, Amsterdam (Niederlan-  
 de) 835, 855  
 -, Höpken, Nicolaus von, Melau 848, 849  
 -, Kippius, Matthaues, Konsistorial-  
 rat 1.329  
 -, Kirche, Achim 1.232  
 -, Lieth, Johann Eberhard von der, Cluven-  
 hagen 1.228  
 -, Offen, Anne, Erben, Drochtersen 1.493  
 -, Poppe, Heinrich, Müller, Altklos-  
 ter 1.553  
 -, Pragemann, Johann, Erben, Stade 1.572  
 -, Schultze, Adelheit, Stade 70  
 -, Seemann, Hinrich, Altes Land 686  
 -, Siebes, Johann, Misselwarden 1.936  
 -, Wersbe, Anton Dietrich von, Meyen-  
 burg 2.008  
 -, Weyhe, Margarete von 938  
 -, Zehnt, Klethener 1.509  
 Schuldiener, Midlum, Präsentations-  
 recht 1.338  
 Schuldscheine, Drochtersen, Johann von,  
 Stade 131  
 Schuldverschreibung → Obligation  
 Schuldverzeichnis, Bruchmannsmüh-  
 le 1.620  
 Schule St. Johannis, Hamburg 2.074  
 -, Verden, Unterhaltung 848, 849  
 Schulkollegen, Verden 848, 849, 2.176  
 Schulkollegium, Lateinschule, Stade 1.702  
 Schulmeister, Achim, Borchers,  
 Claus 439, 1.234  
 -, Balje 1.928  
 -, Barnkrug, Hövet, Johann 1.960  
 -, Cadenberge, Präsentationsrecht 280  
 Schulmeisterwahl, Meyenburg 2.120  
 Schusteramt, Stade 1.939  
 Schüttenmeister, Verden 2.027, 2.041  
 Schüttingssachen, Verden, Gerichtszustän-  
 digkeit 2.040  
 Schutzbrief, erzbischöflicher, Harsefeld,  
 Kloster 1.405  
 -, Lixfeld, Johann von, Stade 1.173  
 Schutzleute, Bremervörde, Amt 1.243  
 Schwängerung, Heinsohn, Hinrich, Obern-  
 dorf 643  
 -, Luers, Margarethe, Horneburg 1.199  
 Schwarenschaft, Aschhorn, Lehenländerei-  
 en 1.376  
 -, Höfe, Aschhorn 1.396  
 -, mittlere Meile, Altes Land 94  
 Schwegenhof, Bramstedt 566, 568, 1.504  
 Schweinemast, Helvesiek 879  
 Schweinestall, Barga, Friedrich von, Be-  
 sitzrechte 1.918  
 Schweinetrift, Dorum 260  
 -, Verden, Geest 2.027  
 Seedamm, Oste, Arbeit 91
-

- 
- Seeschleuse, Oederquart 366  
 Seeteil, Land Kehdingen 366  
 Seidenkrämer, Ahlf, Johann, Stade 1.572  
 -, Köser, David, Stade 1.081  
 -, Nagel, Giese, Bremen 1.431  
 -, Pragemann, Johann, Stade 1.572  
 -, Stümer, Rabi, Stade 287  
 Sekretär, Wildeshausen, Bestellung 2.092  
 Sekretäre, Justizkollegium 1.782  
 Senat, Bremen, Bescheide 608  
 -, Stade, Zuständigkeit, gerichtliche 1.811  
 Senatoren, Stade, Eid 1.730  
 Separation, Kontributionseinnahme,  
 Marschländer 60, 1.304, 1.306  
 Sequestration (Zwangsverwaltung), Erb-  
 meiergüter, Lesumbrok 614  
 -, Güter, Bartels, Johann 371  
 -, Güter, See, Margarethe Adelheit von,  
 verh. von Höpken 1.904  
 Servisgelder, Garnison, Stade 480  
 Siedestgericht(e), Kriminalgerichtsbar-  
 keit 80  
 -, Steinkirchen 2.195  
 Siel, Drepter, Rechtenfleth, Unterhal-  
 tung 1.652  
 -, Weser, Unterhaltung 647  
 Sparnichtshof, Oberndorf, Exemption 1.478  
 Spezialhypothek, Fick, Claus, Erben 757  
 Spezialprivileg(ien), Ritterschaft, bremi-  
 sche 59, 254, 372, 539, 1.091, 1.304,  
 1.766  
 Spielseite, Erbschaft, Hackebornsche 914  
 Stackwerke, Elbe, Altes Land 94, 96, 113  
 Stadtbrand, Stade 1.746  
 Stadtbuch, Stade 1.701  
 -, Verden 1.999  
 Städte, bremische 59, 74, 213, 590, 591  
 -, bremisch-verdische 442  
 Stadtfischer, Verden 2.000  
 Stadtgericht, Verden 2.000  
 Stamm- und Erbgüter, Ritterhude 1.762  
 Stammbaum/tafel, Clüver, Franz und Elisa-  
 beth 588  
 -, Hackeborn, Familie 914  
 -, Lieth, von der, Familie 1.252  
 -, Plate, Familie, Schema 384  
 Stammgut/güter, Bardenflethsches, Rechte-  
 be, Teilung 336  
 -, Clüver, Familie 487  
 -, Decken, von der, Familie 594, 1.050  
 -, Gerdes, Familie 789  
 -, Hackeborn, Familie, Balje 914  
 -, Hude, von der, Familie 833  
 -, Marschalck, Familie 384, 386, 1.329  
 -, Zesterfleth, Claus von 407  
 Stammregister, Langebeck, Hermann, Dr.,  
 Hamburg 1.189  
 Stammvetter, Zesterfleth, Heinrich  
 von 1.760  
 Stammvettern- und Sukzessionsrecht, Emb-  
 sen, Gut 1.218  
 Stammvetternrecht, Decken, von der, Fami-  
 lie 621  
 -, Marschalck, Johann, Erbschaft 1.311  
 -, Güter, Marschalck, Franz 1.329  
 -, Gerdes, Familie 789  
 -, Hude, von der, Familie, Ritterhude 833,  
 1.762  
 -, Lieth, Eberhard von der, Erbschaft 1.187  
 -, Meyenburg, Güter 1.628, 1.629  
 -, Plate, Familie 384  
 -, Plate, Seba 1.583  
 -, Würden, Burchard von, Osterstade 752  
 Stände → Landstände  
 Standquartiersordonnanz, bremische 1.464  
 Statuten, Buxtehuder 752, 1.601  
 -, Domkapitel, Hamburg 1.770, 1.772  
 -, Stader 752, 1.773  
 -, Verdener 1.989  
 Statutenbuch, Wandschneider, Stade 847  
 Stempelpapier, Land Wursten 973  
 Steuereinnahme, Osterstade 1.464  
 -, Sittensen, Börde 1.619  
 -, Trennung, Marschländer 59, 60  
 Steuererhebung, Sittensen 1.609  
 Steuerfreiheit, Hof St. Magnus, Le-  
 sum 1.191  
 -, Hof, Wilstedt 389  
 -, Marschländerprozess 74, 1.275  
 -, Meierländerei, Rese, Johann de 1.640  
 -, Rüstje, Dorf 2.119  
 -, Wohnhof, Haren, Hinrich von 84  
 → auch Schatzfreiheit  
 Steuerverteilung, Osterstade 1.464  
 Strafgelder, Brobergen, Ilse von 151, 152  
 Strafmamente 256, 953, 1.123, 1.499  
 Straßengericht, Gogericht Achim 47  
 Streitverkündung → Denunciatio litis
-

- 
- Struktuar, Domkirche, Hamburg, Grave, Heinrich von 1.189
- Struktur, Verden, Schuldforderung 1.101
- Strukturrechnung, Verden 1.101
- Stuckenborstel, Gut, Teilung 1.930
- Sturmflut, Deicherneuerung 377
- Supplikation (Supplicatio), Adelige, bremische, Steuerfreiheit 1.277
- , Advocatus Fisci, Tribunal 785
- , Alboldt, Wolfgang Christian, Lamstedt 1.571
- , Beamte, Rotenburg 1.619
- , Beye, Hans, Steinkirchen 395
- , Brandt, Peter, Altes Land 376
- , Bremer, Margareta, Hamburg 368
- , Brobergen, Ilse von 136
- , Bülow, Familie von 426
- , Burgmänner, Altluneberg 1.198
- , Buxtehude, Bürgermeister und Rat 170, 172
- , Decken, Carl Christian von der, Rittmeister, Stellenfleth 688
- , Decken, Claus Christian von der, Ritterhof 594
- , Dehmel, Nicolaus, Borstel 599, 849
- , Domkapitel, Hamburg 869
- , Drevenstedt, Christian, Rade 2.013
- , Ehlers, Hinrich, Pächter, Reutershof 70
- , Ehlers, Tönnies, Buxtehude 700
- , Eingesessene, Drochtersen 597
- , Freudenberg, Margaretha, Dorum 764
- , Froich, Christian, Buxtehude 745
- , Gröning, Barbara, Himmelpforten 1.356
- , Hassel, Johann von, Bremen 877, 878
- , Hausleute, Kehdingen, Freiburgscher Teil 748
- , Herzöge von Sachsen, Engern, Westphalen 1.745
- , Hilck, Claus, Stade 430
- , Höpken, Nicolaus von, Melau 840, 842, 844
- , Huss, Matthias Wilhelm, Dr., Erben 282
- , Issendorf, Christoph von, Erben, Laak 690
- , Juraten und Eingesessene, Krautsand 1.144
- , Justizkollegium 1.743
- , Kammer, bremische 801, 902
- , Landstände, bremische 232
- , Lieth, Gördt von der, Ritterhude 1.209
- , Marschalck, Ilse Wolberich, verw. von Hassel 975
- , Marschalck, Johann, Erben 1.238
- , Marschländer 1.345
- , Meier, Erseinsche, Mulsum 703
- , Mevius, David, Erben 1.335
- , Meyer, Carsten, Osterstade 1.276
- , Prokuratorengebühren 1.555, 1.556, 1.557, 1.558, 1.559, 1.560, 1.561, 1.562, 1.563, 1.564, 2.067, 2.068, 2.069, 2.071, 2.080, 2.181
- , Reuter, Leonhard Johann, Reutershof 70
- , Richers, Claus 656
- , Rönnekamp, Friedrich Carsten 1.219
- , Rosenacker, Melchior und Anna Augusta von, Land Wursten 1.679
- , Schepeler, von, Erben, Osnabrück 1.575
- , Sekretäre, Justizkollegium 1.782
- , Stade, Bürgermeister und Rat 1.719, 1.720
- , Tammen, Peter, Stade 1.719
- , Tengnagel, Ida, Nüchel 786
- , Thiele, Heinrich, Bürgermeister, Stade 1.947
- , Thode, Adelheit, verw. Heinsohn 799
- , Tribunalsfiskal 678, 933, 1.104, 1.105, 1.628, 1.629
- , Ummelmann, Friedrich, Rektor, Stade 1.702
- , Verden, Bürgermeister und Rat 1.999
- , Wilms, Peter, Engbüttel 940
- , Zierenberg, Johann Friedrich 2.178
- T
- Tauschvertrag, Weizenlieferung 921
- , Zehnt, Schwachhausen 1.071
- Teilungsregister, Düring, Arp und Dierck von 1.783
- Teilungsvergleiche, Altes Land 1.650
- Teilungsvertrag, Bremer, Benedict und Dietrich 1.331
- , Hof zum Brook, Altes Land 2.085
- , Müller, Grete, verh. Allers, und Söhne, Geestendorf 1.299
- , Therkorn, Hermann, Ottersberg 1.907
- Testament, Alvers, Claus Jacob, Elm 66
- , Bischoff, Johann und Margarete, Lehe 458
-

- 
- , Bödeker, Cyriacus, Bremen 364
  - , Brock, Claus von dem, Altendorf 332
  - , Clüver, Anne, Cluvenhagen 588
  - , Clüver, Lüder, Cluvenhagen 588
  - , Dehmel, Nicolaus, Borstel 848, 849
  - , Drochtersen, Johann von, Stade 128, 264
  - , Eggerich, Johann von, Generalmajor, Land Wursten 2.108
  - , Franz, Herzog von Sachsen, Engern, Westphalen 1.745
  - , Grave, Conrad und Anna, Osna-brück 1.575
  - , Grotgees, Gottfried, Hamburg 1.575
  - , Hadeln, Hinrich und Gödele von, Klin-ten 916
  - , Halepaghensches, Buxtehude 157
  - , Hasbergen, Christian Heimart und Elisa-beth Ide Gertrud von, Eickhof 965
  - , Hitzacker, Ludolff Clamer von, Dözin-gen 2.186
  - , Hordt, Hinrich, Amt Hagen 987
  - , Hude, Arend von der, Ritterhude 908
  - , Hude, Barthold von der, Ritterhu-de 1.762, 2.196
  - , Hude, Gösta von der, geb. von der Lieth, Ritterhude 2.196
  - , Klesel, Jacob Adam, Harsefeld 826
  - , Königsmarck, Curt Christoph Graf von 1.094
  - , Königsmarck, Hans Christoph Graf von 400, 426, 403, 1.147, 1.152
  - , Köpke, Garleff, Borstel 1.083
  - , Lieth, Claus Hermann Balthasar von der, Alfstedt 1.252
  - , Lieth, Claus von der, Alfstedt 1.252
  - , Lieth, Gördt von der, Domdekan, Fick-mühlen 1.252
  - , Meier, Claus, Lankenau 1.104, 1.105
  - , Müller, Grete, geb. Seden, Geesten-dorf 1.299
  - , Noicks, Sielle und Eibe Johann, Mul-sum 1.445
  - , Neudick, Johann, Oederquart 1.443
  - , Offen, Anne, Drochtersen 1.472
  - , Otterstedt, Heinrich, Bürgermeister, Sta-de 1.364
  - , Reimershausen, Barthold von, Rutenstein, Ritterhude 979, 1.643
  - , Rönne, Gerd Dietrich von, Koppel 1.645
  - , Rosenhagen, Sylle, Dorum 973
  - , Salvius, Margaretha Adler 2.085
  - , Schade, Wilhelm von, Huntlosen 1.687
  - , Schulte, Dietrich, Burgsittensen, Kuh-mühlen, Estebrügge 2.070
  - , Stender, Ahlke, Neuenlande 1.921
  - , Stüven, Hinrich und Margaretha, Gevers-dorf 1.919, 1.920
  - , Therkorn, Hermann, Ottersberg 1.907
  - , Tiedemann, Beke und Hinrich, Weißen-moor 1.952
  - , Töns, Meine, Lehe 1.968
  - , Wersebe, Anton von, Meyenburg 1.628, 1.629
  - , Wersebe, Mette von 549
  - , Worth, Mette auf der 2.095
  - , Zornullies (Cornelies), Anna, Bützfleth 2.179
  - Testamentsanfechtung, Schulte, Ortgies, Landrat, Estebrügge, Vierden 1.645
  - Testamentsvollstrecker, Rumpf, N.N., Resi-dent, holländischer 805
  - Töpferamt, Buxtehude 431
  - , Hamburg 431
  - Torfblöcke, Moor, Westerhammer 1.524, 1.525, 2.156
  - Torfgraben, Heine, Dorfschaft 923
  - , Minstedt, Eingesessene 1.394
  - , Pennigbüttel 1.809
  - , St. Petri-Moor, Buxtehude 174, 509
  - , Wohlerst, Dorfschaft 2.190
  - , Wrockmoor 2.122
  - , Zesterfleth, Erdmann von, Berg-fried 2.190
  - Torfmoor, Bederkesa 1.531
  - , Kehdingen 322
  - Totschlag, Decken, Carl Christian von der, Stellenfleth 662
  - , Koch, Johann, Förste 1.060
  - Transportzwang, Ewerführer, Buxtehu-de 158
  - Trauergedichte, Nagel, Johann, Dr. 1.299
  - Tribunal, Kompetenzen 2
  - , Verfahrensabziehung 17
  - Tribunalsbedienstete, Besoldungsgelder 2, 13, 14
  - , Fiskal, Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) 1.882
  - , Präsentation 1.981
-



- 
- Tribunalsgerichtsbarkeit, Verhinderung 172
- Tribunalsordnung, schwedische 4
- Trift- und Weiderecht, Eitze 1.516
- Tuch- und Wandmacher, Westerb-  
eck 1.932
- Tuchmacheramt, Buxtehude 209
- , Scharmbeck 1.932
- , Verden 2.031
- Tutor, Lieth, Gördt von der, Ritterschafts-  
präsident 624
- U
- Ungehorsam, Arensen, Margarete, Achthö-  
fen 41
- , Heuerlinge, Intzenbüttel und Neu-  
haus 1.409
- , Meyer, Christoph, Stade 148
- , Schermer, Samuel, Geversdorf 154
- Unionsrezess, Ritterschaft, bremische 300,  
1.775
- Untergerichte, bremische 1.356
- Unterhaltszahlungen, Braun, Joachim von,  
Stade 470
- Unterstift, St. Ansgarii, Bremen 579
- , St. Wilhadi und St. Stephani, Bre-  
men 531
- Unzucht, Bartels, Elisabeth, Bademutter  
(Hebamme), Verden 1.992
- , Brobergen, Ilse von 136
- , Rolapp, Jürgen 1.641
- , Würden, Hinrich von, Wersabe 2.116
- Unzuchtsbrüche, Osten, Kirchspiel 1.371
- Urkunde, Giselbert, Erzbischof, Bre-  
men 510
- Überfahrt, Schiffer, Hamburg 1.963
- Übergriff(e), gewalttätige 74
- , Kirchenländerei, Altes Land 27
- , Verhaftung 108
- V
- Veräußerungserlaubnis, Hof, Buxtehude,  
Senat 1.461
- Veräußerungsprotokoll, Güter, Behr, Jacob,  
Hetthorn 771
- , -, Brobergen, Jobst von 211
- , -, Cluvenhagensche 628
- , -, Schulte, Detlef, Daudiek 1.787
- , -, Zesterfleth, Ludolf von, Ober Ochten-  
hausen 1.760
- Vergleich, Altes Land, Ländereien, Steuer-  
freiheit 634
- , Brobergen, Jobst von, Erben, Grimmen-  
stein 211
- , Einquartierung, Buxtehude 241
- , Erben, Reimershausen, Barthold  
von 211
- , Erbschaft, Clüver, Anne, Cluvenha-  
gen 588
- , Erbschaft, Decken, von der 604
- , Erbschaft, Hude, von der, Geschwis-  
ter 979
- , Fischerhude-Quelkhorn, Eingesesse-  
ne 741
- , Freudenberg, Familie, Dorum 764
- , Heiratsgut, Castorp, Margareta,  
Nesse 542
- , Immunität, von Haren-Hof, Jork 29
- , Kontributionsverteilung, Kehdin-  
gen 1.035
- , Ländereien, Osten 332
- , Meierhof, Daverden, Besitzrechte 628
- , Nachlass, Drochtersen, Johann von, Sta-  
de 131
- , Ritterhudischer, Annullierung 1.656
- , Schatzfreiheit, Höfe, Delm 645
- , Stader 66
- , Wersebe, von, Geschwister 2.166
- Vergleichsentwurf, Liquidation, Bülow-  
sche 400
- Verlassen (des Ehepartners), böswilli-  
ges 1.940
- Verleumdungsklage, Höpken, Nicolaus von,  
Melau 844
- Vermächtnis → Erbschaft
- Vermessung, Lamstedt, Börde 359
- Verordnungen, landesherrliche, Nebenanla-  
gen 1.343
- , Publikation 1.725, 2.046
- , Vorpommern 4
- Vertrag, Bestätigung, verweigerte 211
- Vertragsbruch, Meierhof, Nindorf 1.603
- , Schmultes, Johann Eggerich, Cap-  
pel 1.819
- Verwandtschaftsschema, Dotzen, Roderi-  
cus, Bremen 282
- Viehtrift, Elmlohe 1.203
-

- 
- , Försten 1.060
  - Viehverzeichnisse, Elsdorf und Sittensen, Börden 1.609
  - Viehweiden, Oese, Nutzung 409
  - Vierzeitenopfer, Kirche, Arbergen 76
  - Vikar, Bülkau, Präsentationsrecht 340
  - , Geversdorf, Präsentationsrecht 823
  - , Hoffmann, Anton, Dorum 623
  - , Oberndorf, Präsentationsrecht 1.417
  - , Oederquart, Präsentation 1.485
  - Vikariathaus, Lamstedt 1.571
  - , Oberndorf 717
  - Vikarie, Altar St. Andreas, Katharinenkirche, Hamburg 2.074
  - , Altar St. Crucis, Unterstift St. Ansgarii, Bremen 579
  - , Beatae Mariae Virginis, Verden 396, 400, 402, 403, 858
  - , Domkirche, Hamburg, Patronatsrecht 1.295
  - , Kapelle St. Maria Magdalena, Bremen 2.178
  - , Mandelsloh, Andreas von 1.046
  - , St. Andreas, Verden 801
  - , St. Anthonii, Verden 403
  - , St. Secundi, Bremen 1.842
  - Vikariengefälle, Beatae Mariae Virginis 430
  - Vikariienstiftung, Oberndorf 1.417
  - Vindikation, Land, optiertes, Horneburg 1.787
  - Visitation, Tribunal 1.345
  - Visitationsbuch, Dompropsteikirche 870
  - Visitationskommission, Erkenntnis 60
  - Visitationsprotokoll, Assel 43
  - , Bülkau 340
  - , Geversdorf 795
  - , Spieka 1.823
  - Vogt / Vögte, Betken, Arp, Rechtenfleth 107
  - , Clüver, Lüder, Visselhövede 498
  - , Eberhard, Philip Jacob, Dorum 260
  - , Geestendorf, Kommission 1.299
  - , Gräfting, Verzeichnis 1.309
  - , Lamstedt, Kayser, Johann 287
  - , Land Wursten 260, 749
  - , Münchhausen, Johann Eberhardt von, Ahausen 518
  - , Rechtenfleth 1.667
  - , Visselhövede, Lüder, Clüver 507
  - Völkerrecht, Störung 158
  - Vollbauleute, Osterstade 1.498
  - Vollmacht, Eingesessene, Oberndorf 1.517
  - Vollstreckung, Geldstrafe 136
  - , Hausräumung, Stade 204, 247
  - , Liquidation 88
  - , Mandat 49
  - , Pfändungen, Erstattung 27
  - , Tribunalsurteil 22
  - Vollstreckungsgewalt, liquide Sachen 78
  - Vorbescheid, gütlicher 72, 1.275
  - , Liquidation 402
  - Vorkaufsrecht, Bremer, Heinrich, Mittelnkirchen 196
  - , Clüver, Anthon Günther, Kassebruch 553
  - , Decken, Burchard von der, Kehdingen 668, 1.157
  - , Garten, Stade 2.030
  - , Güter, Amt Stotel 464, 465
  - , - , Börstemannsche, Kassebruch 548
  - , - , Vieland 967
  - , Haus, Bremervörde 1.145
  - , - , Drochtersen 1.022
  - , - , Harsefeld 826
  - , - , Lamstedt 2.048
  - , - , Stade 148
  - , Hauskauf, Buxtehude 178
  - , Hof, Esteb Brügge 1.461
  - , - , Stellenfleth 1.469
  - , - , Twielenfleth 1.633
  - , Länderei, Balje 1.926
  - , - , Belum 816
  - , - , Engbüttel 1.012, 1.016, 1.019
  - , - , Moorende 698
  - , - , Neuenfelde 684
  - , - , Osten 1.661
  - , Ländereien, Altlüneberg 1.502
  - , - , Cluvenhagen 1.597
  - , - , Kehdingbruch 1.384
  - , - , Krautsand 1.157
  - , - , Mittelnkirchen 822
  - , - , Mulsum, Kirchspiel 1.386
  - , - , Osterstade 477
  - , Lange, Hermann, Verden 2.036
  - , Mattfeld, Joachim, Buxtehude 981
  - , Mühle, Kehdingen 828
-

- 
- , Schulte, Ortgies, Landgraf, Kop-  
pel 1.868
  - , See, Matthias von, Balje 1.927
  - , Wiese, Bremervörde 902
  - , Wilms, Peter, Engbüttel 2.147
  - auch Näherrecht, Rektratrecht
  - Vormünderbestellung, Kehdingen 671
  - Vormündervereidigungen, Kehdingen,  
Freiburgscher Teil 1.092
  - Vormundschaft, Hackelberg, von, Fräu-  
lein 730, 731
  - Vormundschaftsrechnung, Kinder, Köneke,  
Harder, Lüneburg (Niedersach-  
sen) 1.128
  - Vormundschaftsregierung, Stockholm  
(Schweden) 55
  - Vormundschaftssache, Eggerich, Wre-  
men 711
  - Vormundschaftsvergleich, Hude, Metta  
Augusta Adelheit von der, geb. von  
Voss, Ritterhude 953
  - Vorrang, Doktoren, Jura und Medizin 475
  - Vorschleuse, Neubau, Altes Land 770
  - Vorwerk, Hagen, Verpachtung 687
  - , Hetthorn 146
  - Vorzug, Güter, Behr, Jacob und Jobst,  
Hetthorn 223
  
  - W
  - Wachdienste, Delinquenten, Bremervör-  
de 1.540
  - Wachtgelder, Achim, Gericht 2.013
  - Wagendienste, Meierhöfe, Reeßum 1.212
  - Wahlkapitulationen, erzbischöfliche 516
  - Wahlrezess, Stade 1.730
  - Waisenhaus, Bremen 1.389
  - Waldstück, Achim, Besitzrechte 929
  - Walkmühle, Altkloster, Pachtvertrag 156
  - , Bexhövede, Häusling 1.214
  - , Sandbecker 1.932
  - , Scharmbeck, Besitzrechte 1.780
  - Wandschneider, Stade, Rechnungen 847
  - , Stade, Statutenbuch 847
  - Wasserfuhrgerechtigkeit, Stade 413, 433
  - Wasserlauf, Wolfsbruch, Bauer-  
schaft 2.093
  - Wassermühle, Bremervörde 2.097
  - , Gräpel 1.941
  - Wege- und Brückengeld, Burgdamm 307
  - Wege, Lehe, Unterhaltung 1.266
  - Wegerecht, Altes Land 357
  - , Elm 249
  - , Rechtenfleth, Feldmark 1.648
  - , Siebenhöfen, Hollern 1.675
  - Wegereparatur, Neuenlande 1.455
  - Wegsperre, Bockhorst 538
  - Wehrbürgschaft, Brobergen, Christoph und  
Arend Jürgen von, Basbeck 124
  - Weiberlehen, Alfstedt, Gut 1.205
  - Weide-, Fisch- und Holzrecht, Bothmer,  
Julius August von, Lauenbrück 1.843
  - , Stemmen, Dorfschaft 1.846
  - Weide, Campe, Stade 516
  - , Frankenburger, St. Jürgen 1.027
  - , gemeine, Bremervörde 258
  - , gemeine, Fredebrock, Uphusen 2.025
  - , Werder, Dorf 2.072
  - Weidekamp, Himmelpforten 803
  - Weiderecht, Alten-Aller, Tywinkel 798
  - , Altkloster 1.062
  - , Außendeichsländerei, Neuenfelde 1.817
  - , Bierden 1.066
  - , Dorfschaft, Rhadereistedt 1.175
  - , Dorum 860
  - , Ebersdorf 695, 697
  - , Eingesessene, Buchholz 460
  - , -, Elm und Willah 2.125
  - , -, Otterstedt 460
  - , -, Wremen 2.125
  - , Feldmark, Hellwege 1.322
  - , -, Kuhstedt 1.100
  - , -, Oldendorf 105
  - , Hackemühlen 985
  - , Hagen, Amt 1.226
  - , Himmelpforten, Amt 1.079
  - , Holtum-Eversen 2.038
  - , Holzungsleute, Oyten 117
  - , Jeddungen, Dreeßel 1.031
  - , Langwedel 1.164
  - , Länderei, Scharmbeck 1.807
  - , Löber, Valentin, Dr., Verden 2.009
  - , Mandelsenborstel 602
  - , Otersen, Südcampen 1.538
  - , Ottersberg, Amt 2.021
  - , Pennigbüttel, Hambergen 1.567
  - , Rotenburg, Amt 101
  - , Scharmbeckstotel 1.476
  - , Stade 1.798
-

- 
- , Stade, Hohenwedel, Schwarzer Berg 1.797
  - , Süderstadt, Verden 1.976
  - , Tüchten und Hellwege 1.961
  - , Wittorf 1.581
  - , Wrockmoor 2.122
  - Weideregister, Stade 1.798
  - Weinkauf, Pfarrmeier, Rhade 462
  - Weinkaufbrief(e), Vikarie Beatae Mariae virginis, Verden 402
  - , Kirchenland, Daverden 1.877
  - , Klatte, Hinrich, Lankenau 1.104, 1.105
  - , Länderei, Seehausen 85
  - , Länderei, Arsten 278
  - , Meierländerei, Strom, Niedervieland 456
  - , Seedorf, Heinrich, Lankenau 1.104, 1.105
  - , Segebade, Warneke und Renning 1.766
  - Weinkaufgelder, Hollern 653
  - Weinpfennig, Brümmer, Magnus, Drochtersen 405
  - , Ländereien, Drochtersen 421
  - , Pfarrherren-Zehnt, Borstel 1.658
  - , St. Georgs-Güter, Kehdingen 419
  - , Zehntpflichtige, Neuenfelde 1.435
  - Wettern, Hollern, Reinigung 2.134
  - Wetternregister, Hollern 2.134
  - Wettklage, Hempel, Martin, Stade 862, 874
  - Widerklage, Delwes, Jürgen, St. Jürgen 1.892
  - Wiese, Hackemühlen, Besitzrechte 1.133
  - , Schiffertor, Stade, Nutzungsrechte 904
  - , Somflether, Borstel 1.316
  - , Verden, Amt 759
  - Wiesenländereien, Sandstedt 1.802
  - , Land Wursten, Steuerfreiheit 418
  - Willkür, Dorumer Viertel 260
  - , Gemeinheit, Dorum 260
  - , Rechtenfleth 1.667
  - Windmühle, Stade 130, 131
  - Windmüller, Hechthausen 2.033
  - Wirtin, Möhring, Anna, Estebürge 1.326
  - Wirtshaus, Buxtehude 778
  - Wisshöfe, Frettung, Bremervörde 378
  - Wischland, Grünendeich 950
  - , Lessel, Grenzstreit 636
  - Witwenhaus, Büchner, Anna Hedwig, Oberndorf 1.532
  - , Pastor, Padingbüttel 1.573
  - Wohnhaus, adeliges, Burg Elsdorf 1.783
  - Wucherei, Löber, Valentin, Dr., Physikus, Verden 1.990
  - Wucherkonstitution (Constitution von wucherlichen Contracten), bremische, Nachdruck 1.335
- Z
- Zahlbücher, Neuhaus 1.416
  - Zehnt, Bergfried 2.191
  - , Bollen, Uphusen 2.098
  - , Borstel, Gut 1.429
  - , Bothel 481
  - , Cluvenhagen, Gut 629
  - , Essel 663
  - , Etelsen 1.821
  - , Finkende, Mittelnkirchen 373
  - , Fischerhude, Moor 743
  - , Groß Wohnste 1.501
  - , Guderhandviertel, Verpachtung 69
  - , Harsefeld 649
  - , Hastedt 1.592
  - , Hepstedt 993
  - , Himmelpforten 947
  - , Intschede, Abfuhr 888
  - , Jeddigen 1.064, 1.592
  - , Klethener, Schuldforderung 1.509
  - , Köhlen 217
  - , Ländereien, Döse 1.546
  - , -, Freiburg 316
  - , Mittelnkirchen, Borstel 1.546
  - , Neuenkirchen 1.509
  - , Northum 694
  - , Oederquart, Bürgschaft 124
  - , Oederquart, Ländereien 650
  - , Reutershof, Altes Land 1.611
  - , Schwachhausen 1.071
  - Zehnt-Besitzer, bremisch-verdische 416
  - Zehntbrief, Neuenfelde 1.435
  - Zehntbürge(n), Mittelnkirchen 373
  - , Rieper, Johann, Hollern 653
  - Zehntforderung, Breithaupt, Johann Heinrich, Koppel 1.244
  - Zehntfreiheit, Moorländerei, Stotel 1.812
  - Zehntfuhr, Bremervörde 245
-

- 
- Zehntgerechtigkeit, Himmelpforten, Kloster 756
- Zehnthebungen, Himmelpforten 109, 693
- Zehntherr, Wrangel, Carl Gustaf Graf von, Bremervörde 245
- Zehnt Herren, Etelsen 1.131
- Zehntkaufvertrag, Bidal, Peter Freiherr von 649
- Zehntkorn, Länderei, Rechtenfleth 831
- Zehntleute, Dammhagen 687
- , Guderhandviertel 69
- , Mittelnkirchen, Borstel 1.546
- Zehntpacht, Meierhof, Hohorst, Beke, Ritterhude 931
- Zehntpflichtige, Breddorf 1.480
- , Etelsen 1.131
- , Harsefeld 420, 2.191
- , Königreich 1.414
- , Langen, Dorfschaft 245
- , Neuenfelde 1.435
- , Rade 616
- Zehntregister, Loxstedt 1.778
- Zehntweinpfennig, Harsefeld, Vergleich 69
- Zehntzug, Etelsen 1.131
- , Thode, Hermann 655
- Zehrungskosten, Zusammenkünfte, Land Wursten 2.130
- Zeichnung → Abriss
- Zessionsbrief, Issendorf, Heinrich von 1.945
- , Meyn, Dietrich 1.071
- , Sandbeck, Hermann von 1.166
- , Schiff 1.577
- Zessionsvertrag, Herlin, Samuel 940
- Zeugenvernehmung, Amtmann, Hagen 86
- , Amtsgericht, Hagen 542
- , Braugerechtigkeit, Schneverdingen 1.605
- , Besitzrechte, Altkloster 156
- , Besitzverhältnisse, Vikarie Beatae Mariae virginis, Verden 402
- , Bremen, Stadt 53, 61
- , Bürger, Stader 1.705
- , Deichreparatur, Kehdingen 187
- , Erbschaft, Ahn, Mette von, Osten 22
- , Erbschaft, Broyhan, Johan 221
- , Gebäude, Estebrügge 141
- , Güter, Drochtersen, Johann von 128, 129
- , Gütergemeinschaft, Altes Land 1.650
- , Hagen, Amt 184
- , in perpetuum rei memoriam 1.654
- , Jurisdiktion, Meiergut, Balje 1.589
- , Kirche, Arbergen 76
- , Kontributionsverteilung, Altes Land 49
- , Kontributionseinnahme, Gericht Achim 55
- , Matthaei, Rudolf, Richter, Beverstedt 1.513
- , Neuhaus, Amt 1.156
- , Straßengericht, Achim 47
- , Vergleich, Brobergen, Jobst von, Erben 211
- , Verweigerung, Bremer, Dietrich 187
- , zum ewigen Gedächtnis 58
- Ziegelhütten, Verden 2.017
- Zimmerleute, Stade 1.741
- Zimmermann, Freiburg, Schleusenbau 693
- Zinsen, Berechnung 193
- Zinshafer, Länderei, Welle 1.565
- Zinsroggen, Midlum 771, 773
- Zoll- und Akzise-Bediente, bremische 227
- Zoll- und Akziseeinnehmer, Lühe, Mylius, Daniel 28, 112
- Zollfreiheit, Verden, Stadt 1.975, 2.017
- Zollgelder, Verden 2.106
- Zollprivileg, Achim, Gericht 508
- Zollrechnung, Verden 1.975
- Zuständigkeit, gerichtliche 252, 891, 1.702, 1.770, 1.811
- Zuweisung (Zuschlag), gerichtliche, Döse-Länderei 975
- , - , Fiege, Dietrich, Osterstade 1.625
- , - , Jacob-Stüven-Hof 188
- , - , Länderei, Schulte, Detlef, Daudiek 1.696
- , - , Plate(n), Hinrich, Zehnt 629
-

## 11.7. Index der Vorinstanzen und Juristenfakultäten

- B**
- Bördegericht Bramstedt, Vorinstanz 1.615  
Botting in Stade, Vorinstanz 1.125, 1.461  
Braunschweig-lüneburgische Regierung (1676-1680), Vorinstanz 304, 316, 318, 322, 324, 906, 1.081, 1.207, 1.443, 1.493, 1.802, 1.804, 2.100  
Bremen, Juristenfakultät 1.039  
Brobergengericht, Vorinstanz 201  
Burgmannengericht zu Horneburg, Vorinstanz 370
- D**
- Deichgericht zu Rechtenfleth, Vorinstanz 2.145  
Deichgericht zu Ritterhude, Vorinstanz 468  
Domkapitel zu Hamburg, Vorinstanz 1.189, 1.295, 1.575, 1.772, 2.055  
Dösegericht (Hollersche Deichschauung), Vorinstanz 1.120
- E**
- Erzbischöfliche Kanzlei, Vorinstanz 590, 591, 698, 1.166, 1.274
- F**
- Frankfurt/Oder (Brandenburg), Juristenfakultät 78, 422, 914, 1.388
- G**
- Gericht Amt Bederkesa, Vorinstanz 680, 1.205, 1.242, 1.272, 1.531  
- Amt Bremervörde, Vorinstanz 378, 561, 902, 1.145, 1.540, 2.048, 2.097
- Amt Hagen, Vorinstanz 98, 364, 781, 987, 1.113, 1.116, 1.138, 1.150, 1.226, 1.444, 1.455, 1.635, 1.921, 2.154  
- Amt Himmelforten, Vorinstanz 554  
- Amt Neuhaus, Vorinstanz 115, 556, 575, 757, 977, 1.111, 1.384, 1.436, 1.524, 1.525, 1.863, 1.952, 2.156  
- Amt Osterholz, Vorinstanz 1.027  
- Amt Ottersberg, Vorinstanz 391, 460, 563, 765, 1.907, 2.021  
- Amt Rotenburg, Vorinstanz 606, 920, 1.031, 1.322, 1.581, 1.916  
- Amt Stotel, Vorinstanz 1.565  
- Amt Verden, Vorinstanz 581, 721, 858, 1.152, 1.164, 1.180, 1.516, 1.522, 1.536, 2.023  
- Amt Zeven, Vorinstanz 1.884  
- zu Balje, Vorinstanz 469  
- zu Lehe, Vorinstanz 1.270, 1.968  
- zu Nincop, Vorinstanz 684  
- zu Osten, Vorinstanz 1.010, 1.661  
Gießen (Hessen), Juristenfakultät 60, 128, 1.628, 1.629  
Gogericht Achim, Vorinstanz 439, 1.766, 1.978  
Gräfengericht Altes Land, Vorinstanz 79, 141, 221, 334, 357, 373, 399, 686, 701, 811, 822, 921, 961, 1.425, 1.461, 1.650, 1.671, 1.675, 1.817, 2.111  
- Land Kehdingen, Bützflethscher Teil, Vorinstanz 957, 1.022, 1.382, 1.800, 1.862, 2.124  
- Land Kehdingen, Freiburgscher Teil, Vorinstanz 1.926  
Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern), Juristenfakultät 1.290, 1.472
- H**
- Halle (Sachsen-Anhalt), Juristenfakultät 470

Heidelberg (Baden-Württemberg), Juristenfakultät 60	1.324, 1.337, 1.339, 1.356, 1.364, 1.366, 1.373, 1.375, 1.380, 1.382, 1.384, 1.386, 1.392, 1.393, 1.394, 1.395, 1.396, 1.400, 1.402, 1.418, 1.429, 1.436, 1.441, 1.444, 1.445, 1.447, 1.449, 1.455, 1.457, 1.459, 1.478, 1.493, 1.501, 1.502, 1.505, 1.511, 1.513, 1.516, 1.520, 1.522, 1.524, 1.525, 1.530, 1.531, 1.536, 1.540, 1.542, 1.565, 1.569, 1.575, 1.581, 1.583, 1.584, 1.585, 1.586, 1.588, 1.601, 1.620, 1.622, 1.624, 1.627, 1.631, 1.633, 1.643, 1.645, 1.650, 1.652, 1.653, 1.656, 1.661, 1.663, 1.665, 1.671, 1.673, 1.675, 1.677, 1.679, 1.681, 1.704, 1.705, 1.723, 1.724, 1.731, 1.732, 1.796, 1.797, 1.798, 1.800, 1.817, 1.819, 1.826, 1.833, 1.837, 1.839, 1.844, 1.850, 1.863, 1.865, 1.868, 1.870, 1.871, 1.879, 1.880, 1.882, 1.884, 1.885, 1.888, 1.890, 1.892, 1.894, 1.899, 1.900, 1.901, 1.903, 1.907, 1.908, 1.909, 1.910, 1.912, 1.913, 1.916, 1.917, 1.918, 1.919, 1.921, 1.923, 1.926, 1.927, 1.930, 1.931, 1.936, 1.937, 1.939, 1.945, 1.946, 1.948, 1.952, 1.955, 1.956, 1.958, 1.960, 1.963, 1.965, 1.966, 1.968, 1.969, 1.970, 2.021, 2.023, 2.027, 2.030, 2.031, 2.036, 2.038, 2.040, 2.041, 2.048, 2.050, 2.051, 2.081, 2.083, 2.090, 2.096, 2.097, 2.099, 2.100, 2.101, 2.104, 2.106, 2.108, 2.111, 2.122, 2.124, 2.125, 2.139, 2.145, 2.147, 2.148, 2.150, 2.151, 2.152, 2.154, 2.156, 2.164, 2.173, 2.175, 2.189, 2.196, 2.198, 2.200, 2.202, 2.204, 2.214, 2.216
Helmstedt (Niedersachsen), Juristenfakultät 29, 70, 72, 103, 300, 332, 422, 446, 594, 848, 849, 896, 914, 1.290, 1.330, 1.436, 1.443, 1.658, 1.797	
Hofgericht, Vorinstanz 29, 66, 78, 79, 80, 84, 91, 98, 101, 103, 109, 117, 119, 121, 157, 158, 159, 162, 174, 177, 178, 180, 194, 206, 225, 243, 254, 260, 266, 267, 284, 302, 304, 308, 316, 326, 332, 334, 355, 357, 362, 364, 365, 370, 373, 378, 382, 384, 390, 391, 393, 399, 407, 409, 413, 416, 429, 431, 432, 433, 439, 444, 447, 448, 451, 453, 458, 460, 462, 464, 465, 467, 468, 469, 471, 472, 476, 477, 479, 482, 509, 511, 515, 516, 518, 523, 524, 525, 526, 532, 534, 535, 537, 539, 540, 542, 547, 553, 554, 556, 560, 561, 563, 564, 565, 568, 569, 572, 574, 575, 577, 581, 617, 621, 624, 632, 636, 658, 659, 663, 664, 668, 669, 670, 678, 680, 682, 683, 684, 686, 690, 693, 706, 714, 716, 721, 722, 728, 730, 731, 732, 733, 734, 748, 752, 756, 757, 761, 765, 766, 768, 771, 773, 774, 775, 778, 781, 783, 803, 807, 811, 812, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 827, 828, 830, 858, 888, 892, 902, 904, 906, 908, 910, 914, 916, 918, 920, 921, 927, 928, 933, 935, 937, 942, 943, 947, 948, 950, 953, 957, 959, 961, 965, 967, 968, 970, 973, 975, 977, 979, 980, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 992, 994, 995, 999, 1.001, 1.008, 1.010, 1.016, 1.019, 1.020, 1.022, 1.026, 1.027, 1.029, 1.031, 1.077, 1.081, 1.083, 1.102, 1.107, 1.111, 1.113, 1.116, 1.118, 1.120, 1.122, 1.123, 1.125, 1.127, 1.128, 1.138, 1.140, 1.142, 1.145, 1.147, 1.150, 1.152, 1.154, 1.157, 1.159, 1.160, 1.163, 1.164, 1.177, 1.192, 1.195, 1.207, 1.226, 1.238, 1.242, 1.244, 1.246, 1.247, 1.251, 1.253, 1.255, 1.266, 1.267, 1.269, 1.270, 1.272, 1.311, 1.314, 1.322,	
Holzungsgericht Wymarck, Vorinstanz 117	
J	
Jena (Thüringen), Juristenfakultät 455, 914, 1.180	
Junkergericht zu Schwanewede, Vorinstanz 1.899	
- zu Meyenburg, Vorinstanz 818	

Justizkollegium, Vorinstanz 22, 25, 27, 38, 39, 41, 47, 51, 53, 61, 69, 70, 72, 73, 84, 86, 88, 89, 105, 107, 110, 114, 120, 124, 139, 141, 146, 153, 154, 156, 160, 181, 183, 187, 188, 193, 196, 198, 201, 211, 213, 215, 221, 223, 236, 239, 245, 249, 251, 252, 264, 271, 272, 275, 278, 282, 285, 286, 287, 293, 296, 297, 301, 304, 310, 311, 313, 314, 318, 320, 322, 324, 330, 336, 338, 342, 344, 352, 360, 366, 371, 377, 380, 381, 396, 398, 400, 401, 402, 403, 420, 428, 430, 435, 437, 446, 452, 455, 466, 478, 481, 487, 490, 500, 502, 503, 507, 513, 520, 522, 523, 533, 536, 538, 540, 545, 548, 549, 557, 558, 566, 571, 578, 588, 590, 591, 599a, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 616, 628, 629, 636, 638, 641, 649, 650, 651, 653, 655, 657, 661, 671, 676, 689, 691, 694, 695, 697, 701, 703, 709, 711, 720, 734, 740, 741, 743, 754, 759, 762, 770, 777, 782, 786, 789, 791, 798, 801, 804, 805, 815, 829, 833, 835, 840, 842, 850, 854, 855, 860, 862, 864, 866, 867, 872, 874, 879, 882, 886, 887, 892, 898, 905, 910, 912, 923, 929, 931, 932, 938, 940, 945, 955, 959, 963, 970, 972, 983, 985, 988, 997, 1.003, 1.012, 1.014, 1.016, 1.021, 1.024, 1.041, 1.045, 1.046, 1.054, 1.055, 1.059, 1.060, 1.062, 1.064, 1.065, 1.066, 1.067, 1.073, 1.075, 1.079, 1.080, 1.081, 1.085, 1.087, 1.089, 1.095, 1.100, 1.101, 1.110, 1.113, 1.115, 1.131, 1.133, 1.136, 1.156, 1.161, 1.166, 1.168, 1.175, 1.180, 1.183, 1.185, 1.187, 1.201, 1.203, 1.209, 1.212, 1.215, 1.218, 1.219, 1.224, 1.228, 1.230, 1.232, 1.234, 1.236, 1.242, 1.244, 1.249, 1.253, 1.255, 1.257, 1.258, 1.261, 1.273, 1.290, 1.291, 1.295, 1.299, 1.301, 1.303, 1.307, 1.318, 1.320, 1.327, 1.329, 1.330, 1.331, 1.336, 1.352, 1.360, 1.368, 1.369, 1.370, 1.371, 1.378, 1.379, 1.398, 1.405, 1.409, 1.412,	1.416, 1.425, 1.431, 1.433, 1.435, 1.447, 1.449, 1.463, 1.467, 1.469, 1.472, 1.476, 1.480, 1.481, 1.489, 1.491, 1.493, 1.502, 1.509, 1.512, 1.519, 1.539, 1.541, 1.545, 1.546, 1.549, 1.551, 1.552, 1.553, 1.567, 1.572, 1.577, 1.578, 1.587, 1.589, 1.592, 1.597, 1.603, 1.605, 1.607, 1.611, 1.612, 1.615, 1.617, 1.625, 1.628, 1.629, 1.635, 1.636, 1.647, 1.648, 1.654, 1.656, 1.668, 1.669, 1.682, 1.696, 1.698, 1.707, 1.720, 1.722, 1.733, 1.737, 1.740, 1.746, 1.747, 1.756, 1.760, 1.762, 1.766, 1.770, 1.780, 1.783, 1.785, 1.787, 1.793, 1.794, 1.799, 1.807, 1.809, 1.811, 1.814, 1.821, 1.825, 1.842, 1.843, 1.846, 1.848, 1.858, 1.859, 1.862, 1.865, 1.875, 1.877, 1.886, 1.888, 1.892, 1.898, 1.901, 1.903, 1.904, 1.905, 1.915, 1.932, 1.934, 1.935, 1.943, 1.949, 1.950, 1.959, 1.961, 1.967, 1.972, 1.978, 1.985, 1.989, 1.990, 1.991, 1.993, 2.000, 2.002, 2.004, 2.006, 2.008, 2.009, 2.010, 2.013, 2.015, 2.019, 2.025, 2.028, 2.033, 2.035, 2.038, 2.047, 2.058, 2.061, 2.063, 2.065, 2.070, 2.072, 2.078, 2.085, 2.087, 2.088, 2.093, 2.095, 2.098, 2.114, 2.118, 2.133, 2.134, 2.136, 2.137, 2.143, 2.144, 2.146, 2.160, 2.166, 2.170, 2.174, 2.176, 2.179, 2.182, 2.184, 2.186, 2.190, 2.191, 2.195, 2.199, 2.201, 2.203, 2.206, 2.207, 2.213
	K
	Kammer, Vorinstanz 85, 108, 419, 421, 436, 585, 586, 687, 727, 780, 993, 1.104, 1.105, 1.403, 1.521, 1.528, 1.893, 2.131
	Kiel (Schleswig-Holstein), Juristenfakul- tät 1.326
	Kirchengericht der Stadt Stade, Vorin- stanz 725, 1.179
	Konsistorium, Vorinstanz 43, 68, 76, 92, 97, 136, 150, 152, 160, 184, 217, 219, 234, 258, 276, 280, 286, 294, 295, 298, 346, 348, 354, 387, 397, 422,



425, 450, 454, 470, 506, 544, 573,  
583, 587, 598, 619, 623, 626, 628a,  
662, 665, 667, 674, 692, 725, 738,  
784, 795, 809, 823, 845, 870, 881,  
883, 890, 891, 894, 897, 900, 925,  
956, 996, 1.109, 1.123, 1.126, 1.174,  
1.199, 1.210, 1.240, 1.265, 1.293,  
1.316, 1.326, 1.338, 1.383, 1.388,  
1.410, 1.417, 1.451, 1.485, 1.488,  
1.515, 1.532, 1.573, 1.614, 1.641,  
1.658, 1.672, 1.702, 1.706, 1.727,  
1.750, 1.781, 1.786, 1.788, 1.812,  
1.823, 1.827, 1.829, 1.831, 1.856,  
1.867, 1.896, 1.906, 1.928, 1.938,  
1.940, 1.953, 2.076, 2.094, 2.116,  
2.120, 2.132, 2.163, 2.168, 2.172,  
2.185

L

Landesregierung, Vorinstanz 24, 28, 49,  
55, 57, 58, 59, 60, 62, 63, 64, 74, 94,  
96, 112, 113, 122, 124, 143, 144, 161,  
171, 173, 175, 176, 179, 193, 203,  
208, 227, 229, 230, 231, 233, 237,  
241, 256, 262, 299, 306, 307, 312,  
328, 340, 350, 366, 372, 389, 395,  
405, 408, 415, 418, 442, 456, 473,  
475, 480, 483, 484, 490, 493, 494,  
495, 498, 531, 576, 579, 590, 591,  
600, 614, 620, 634, 643, 645, 647,  
673, 698, 705, 717, 719, 724, 727,  
746, 749, 751, 792, 797, 799, 802,  
807, 831, 833, 835, 838, 841, 843,  
851, 852, 855, 856, 875, 896, 910,  
913, 982, 1.004, 1.006, 1.018, 1.033,  
1.034, 1.035, 1.037, 1.039, 1.041,  
1.043, 1.048, 1.050, 1.052, 1.057,  
1.070, 1.071, 1.091, 1.092, 1.094,  
1.095, 1.098, 1.106, 1.135, 1.149,  
1.158, 1.168, 1.170, 1.189, 1.191,  
1.195, 1.214, 1.216, 1.235, 1.241,  
1.243, 1.252, 1.260, 1.263, 1.287,  
1.289, 1.298, 1.304, 1.309, 1.339,  
1.341, 1.343, 1.344, 1.345, 1.346,  
1.347, 1.348, 1.349, 1.350, 1.354,  
1.358, 1.363, 1.376, 1.388, 1.401,  
1.404, 1.408, 1.414, 1.422, 1.423,  
1.427, 1.453, 1.461, 1.463, 1.464,  
1.471, 1.474, 1.495, 1.496, 1.498,

1.499, 1.500, 1.504, 1.507, 1.517,  
1.534, 1.535, 1.538, 1.543, 1.544,  
1.569, 1.571, 1.591, 1.594, 1.599,  
1.609, 1.638, 1.640, 1.660, 1.667,  
1.680, 1.685, 1.687, 1.689, 1.692,  
1.694, 1.697, 1.701, 1.702, 1.703,  
1.708, 1.718, 1.725, 1.726, 1.728,  
1.730, 1.749, 1.751, 1.755, 1.758,  
1.764, 1.768, 1.775, 1.777, 1.778,  
1.780, 1.791, 1.801, 1.802, 1.804,  
1.806, 1.835, 1.852, 1.853, 1.854,  
1.873, 1.891, 1.929, 1.941, 1.971,  
1.975, 1.976, 1.980, 1.982, 1.983,  
1.986, 1.987, 1.992, 2.001, 2.012,  
2.017, 2.044, 2.046, 2.053, 2.054,  
2.057, 2.074, 2.092, 2.100, 2.110,  
2.119, 2.128, 2.129, 2.130, 2.138,  
2.141, 2.142, 2.158, 2.159, 2.162,  
2.167, 2.188, 2.205

Landgericht

-, Altes Land, Vorinstanz 1.908, 1.963  
- zu Hagen, Vorinstanz 98  
- Land Kehdingen, Freiburgscher Teil,  
Vorinstanz 1.443, 1.923  
- zu Dorum (Land Wursten), Vorin-  
stanz 302, 458, 669, 722, 766, 768,  
771, 773, 774, 775, 783, 968, 1.008,  
1.012, 1.026, 1.247, 1.267, 1.269,  
1.386, 1.393, 1.445, 1.584, 1.819,  
1.839, 1.850, 1.917, 1.936, 1.970,  
2.125, 2.148, 2.173  
- zu Bederkesa, Vorinstanz 1.242, 1.246  
- zu Freiburg, Vorinstanz 1.665  
- zu Hagen, Vorinstanz 1.116, 1.138,  
1.635, 1.921, 2.154, 2.164  
- zu Harsefeld, Vorinstanz 826  
- zu Lehe, Vorinstanz 1.266  
- zu Neuhaus, Vorinstanz 526  
- zu Oberndorf, Vorinstanz 1.102  
- zu Oldendorf, Vorinstanz 569  
- zu Osten, Vorinstanz 820  
- zu Rotenburg, Vorinstanz 991  
- zu Selsingen 2.213  
- zu Stotel, Vorinstanz 1.565  
- zu Verden, Vorinstanz 447, 2.038, 2.040,  
2.041  
Landgerichte, Cadenberge, Geversdorf,  
Osten, Vorinstanzen 103

Landgräfling Altes Land, Vorinstanz 684, 686, 698, 921, 1.675, 1.908, 1.963	1.267, 1.386, 1.393, 1.445, 1.584, 1.917, 1.936, 1.970, 2.101, 2.108, 2.125, 2.148
Leipzig (Sachsen), Juristenfakultät 520, 594	Siedestgericht Altes Land, Vorinstanz 698
M	V
Magistrat (Bürgermeister und Rat)	Vogtgericht zu Cappel, Vorinstanz 968, 1.819
- der Alten Stadt Verden, Vorinstanz 1.972	- zu Dingen, Vorinstanz 732
- der Stadt Buxtehude, Vorinstanz 178, 191, 209, 326, 355, 431, 778, 981, 1.366, 1.505, 1.585, 1.586, 1.601, 1.815, 1.826, 1.969	- zu Dorum, Vorinstanz 669, 766, 768, 774, 783, 933, 1.386, 1.393, 1.445, 2.101, 2.148
- der Stadt Stade, Vorinstanz 45, 128, 129, 130, 131, 148, 204, 247, 266, 267, 413, 516, 737, 752, 847, 1.172, 1.173, 1.337, 1.364, 1.395, 1.548, 1.721, 1.729, 1.735, 1.741, 1.773, 1.797, 1.798, 1.837, 1.871, 1.882, 1.894, 1.901, 2.030, 2.079	- zu Imsum, Vorinstanz 1.008
- der Stadt Verden, Vorinstanz 2.031, 2.036, 2.051, 2.056	- zu Midlum, Vorinstanz 771, 773, 775, 1.267, 1.917
- der Süderstadt Verden 2.006	- zu Misselwarden, Vorinstanz 1.012, 1.850, 1.936
Marburg (Hessen), Juristenfakultät 594	- zu Padingbüttel, Vorinstanz 1.584, 2.108
N	- zu Spieka, Vorinstanz 1.247
Niedergericht der Stadt Stade, Vorin- stanz 1.912	- zu Vieland, Vorinstanz 1.299
O	- zu Wremen, Vorinstanz 458, 2.125, 2.173
Obergericht der Stadt Stade, Vorin- stanz 1.912	
R	
Reichskammergericht, Vorinstanz 590, 591	
Rinteln (Niedersachsen), Juristenfakul- tät 446, 590, 597, 1.043	
Rittergericht, Vorinstanz 547, 621, 1.311	
Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Juristenfakultät 70, 72, 700, 759, 1.290, 1.311, 1.330	
S	
Samtvogtgericht Land Wursten, Vorin- stanz 260, 302, 458, 669, 766, 768, 771, 773, 775, 1.001, 1.008, 1.247,	



## 12. Konkordanz

### 12.1. Bestellsignatur – Alte Archivsignatur – Laufende Nummer

Rep. 28 Nr. 1 .....	Rep. 28 I A 1 .....	24
Rep. 28 Nr. 2 .....	Rep. 28 I A 2 .....	25
Rep. 28 Nr. 3 .....	Rep. 28 I A 2 .....	26
Rep. 28 Nr. 4 .....	Rep. 28 I A 3 .....	61
Rep. 28 Nr. 5 .....	Rep. 28 I A 4 .....	53
Rep. 28 Nr. 6 .....	Rep. 28 I A 4 .....	54
Rep. 28 Nr. 7 .....	Rep. 28 I A 5 .....	45
Rep. 28 Nr. 8 .....	Rep. 28 I A 5 .....	46
Rep. 28 Nr. 9 .....	Rep. 28 I A 6 .....	62
Rep. 28 Nr. 10 .....	Rep. 28 I A 7 .....	58
Rep. 28 Nr. 11 .....	Rep. 28 I A 8 .....	47
Rep. 28 Nr. 12 .....	Rep. 28 I A 8 .....	48
Rep. 28 Nr. 13 .....	Rep. 28 I A 9 .....	49
Rep. 28 Nr. 14 .....	Rep. 28 I A 9 .....	50
Rep. 28 Nr. 15 .....	Rep. 28 I A 10 .....	43
Rep. 28 Nr. 16 .....	Rep. 28 I A 10 .....	44
Rep. 28 Nr. 17 .....	Rep. 28 I A 11 .....	39
Rep. 28 Nr. 18 .....	Rep. 28 I A 11 .....	40
Rep. 28 Nr. 19 .....	Rep. 28 I B 32 .....	209
Rep. 28 Nr. 20 .....	Rep. 28 I B 32 .....	210
Rep. 28 Nr. 21 .....	Rep. 28 I A 15 .....	41
Rep. 28 Nr. 22 .....	Rep. 28 I A 15 .....	42
Rep. 28 Nr. 23 .....	Rep. 28 I A 16 .....	55
Rep. 28 Nr. 24 .....	Rep. 28 I A 16 .....	56
Rep. 28 Nr. 25 .....	Rep. 28 I A 18 .....	22
Rep. 28 Nr. 26 .....	Rep. 28 I A 18 .....	23
Rep. 28 Nr. 27 .....	Rep. 28 I A 19 .....	64
Rep. 28 Nr. 28 .....	Rep. 28 I A 19 .....	65
Rep. 28 Nr. 29 .....	Rep. 28 I A 21 .....	73
Rep. 28 Nr. 30 .....	Rep. 28 I A 21 .....	88
Rep. 28 Nr. 31 .....	Rep. 28 I A 22 .....	57
Rep. 28 Nr. 32 .....	Rep. 28 I A 23 .....	69
Rep. 28 Nr. 33 .....	Rep. 28 I A 24 .....	63
Rep. 28 Nr. 34 .....	Rep. 28 I A 27 .....	68
Rep. 28 Nr. 35 .....	Rep. 28 I A 28 .....	86
Rep. 28 Nr. 36 .....	Rep. 28 I A 28 .....	87
Rep. 28 Nr. 37 .....	Rep. 28 I A 29 .....	85
Rep. 28 Nr. 38 .....	Rep. 28 I A 30 Bd. 1 .....	27
Rep. 28 Nr. 39 .....	Rep. 28 I A 30 Bd. 1 .....	30
Rep. 28 Nr. 40 .....	Rep. 28 I A 30 Bd. 2 .....	33

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 41	Rep. 28 I A 30 Bd. 2	34
Rep. 28 Nr. 42	Rep. 28 I A 30 Bd. 2	35
Rep. 28 Nr. 43	Rep. 28 I A 30 Bd. 3	36
Rep. 28 Nr. 44	Rep. 28 I A 30 Bd. 3	37
Rep. 28 Nr. 45	Rep. 28 I A 31	74
Rep. 28 Nr. 46	Rep. 28 I A 31	75
Rep. 28 Nr. 47	Rep. 28 I A 32	84
Rep. 28 Nr. 48	Rep. 28 I A 37	70
Rep. 28 Nr. 49	Rep. 28 I A 37	71
Rep. 28 Nr. 50	Rep. 28 I A 37	72
Rep. 28 Nr. 51	Rep. 28 I A 39	89
Rep. 28 Nr. 52	Rep. 28 I A 39	90
Rep. 28 Nr. 53	Rep. 28 I A 40	76
Rep. 28 Nr. 54	Rep. 28 I A 40	77
Rep. 28 Nr. 55	Rep. 28 I A 41	96
Rep. 28 Nr. 56	Rep. 28 I A 42	91
Rep. 28 Nr. 57	Rep. 28 I A 43	28
Rep. 28 Nr. 58	Rep. 28 I A 43	31
Rep. 28 Nr. 59	Rep. 28 I A 45	38
Rep. 28 Nr. 60	Rep. 28 I A 46	78
Rep. 28 Nr. 61	Rep. 28 I A 46	81
Rep. 28 Nr. 62	Rep. 28 I A 47	79
Rep. 28 Nr. 63	Rep. 28 I A 47	82
Rep. 28 Nr. 64	Rep. 28 I A 48	94
Rep. 28 Nr. 65	Rep. 28 I A 48	95
Rep. 28 Nr. 66	Rep. 28 I A 49	109
Rep. 28 Nr. 67	Rep. 28 I A 50	80
Rep. 28 Nr. 68	Rep. 28 I A 50	83
Rep. 28 Nr. 69	Rep. 28 I A 51	29
Rep. 28 Nr. 70	Rep. 28 I A 51	32
Rep. 28 Nr. 71	Rep. 28 I A 54	92
Rep. 28 Nr. 72	Rep. 28 I A 54	93
Rep. 28 Nr. 73	Rep. 28 I A 57	107
Rep. 28 Nr. 74	Rep. 28 I A 59	108
Rep. 28 Nr. 75	Rep. 28 I A 60	103
Rep. 28 Nr. 76	Rep. 28 I A 60	104
Rep. 28 Nr. 77	Rep. 28 I A 62	112
Rep. 28 Nr. 78	Rep. 28 I A 63	113
Rep. 28 Nr. 79	Rep. 28 I A 65	114
Rep. 28 Nr. 80	Rep. 28 I A 67	66
Rep. 28 Nr. 81	Rep. 28 I A 67	67
Rep. 28 Nr. 82	Rep. 28 I B 2	170
Rep. 28 Nr. 83	Rep. 28 I B 5	183
Rep. 28 Nr. 84	Rep. 28 I B 5	134
Rep. 28 Nr. 85	Rep. 28 I B 5	135
Rep. 28 Nr. 86	Rep. 28 I B 6	141
Rep. 28 Nr. 87	Rep. 28 I B 6	142
Rep. 28 Nr. 88	Rep. 28 I B 7 (B B 1 N. 7)	139
Rep. 28 Nr. 89	Rep. 28 I B 7 (B B 1 N. 7)	140

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 90	Rep. 28 I B 8	146
Rep. 28 Nr. 91	Rep. 28 I B 8	147
Rep. 28 Nr. 92	Rep. 28 I B 9	148
Rep. 28 Nr. 93	Rep. 28 I B 9	149
Rep. 28 Nr. 94	Rep. 28 I B 12	144
Rep. 28 Nr. 95	Rep. 28 I B 12	145
Rep. 28 Nr. 96	Rep. 28 I B 15	136
Rep. 28 Nr. 97	Rep. 28 I B 15	137
Rep. 28 Nr. 98	Rep. 28 I B 15	138
Rep. 28 Nr. 99	Rep. 28 I B 16	154
Rep. 28 Nr. 100	Rep. 28 I B 16	155
Rep. 28 Nr. 101	Rep. 28 I B 18	143
Rep. 28 Nr. 102	Rep. 28 I B 23	196
Rep. 28 Nr. 103	Rep. 28 I B 23	197
Rep. 28 Nr. 104	Rep. 28 I B 26 II	128
Rep. 28 Nr. 105	Rep. 28 I B 26 I Vol. 1	132
Rep. 28 Nr. 106	Rep. 28 I B 26 I Vol. 2	133
Rep. 28 Nr. 107	Rep. 28 I B 26 II	129
Rep. 28 Nr. 108	Rep. 28 I B 26 III	130
Rep. 28 Nr. 109	Rep. 28 I B 26 III	131
Rep. 28 Nr. 110	Rep. 28 I B 28	188
Rep. 28 Nr. 111	Rep. 28 I B 28	190
Rep. 28 Nr. 112	Rep. 28 I B 29	187
Rep. 28 Nr. 113	Rep. 28 I B 29	189
Rep. 28 Nr. 114	Rep. 28 I B 31	204
Rep. 28 Nr. 115	Rep. 28 I B 31	205
Rep. 28 Nr. 116	Rep. 28 I B 31	247
Rep. 28 Nr. 117	Rep. 28 I B 31	248
Rep. 28 Nr. 118	Rep. 28 I A 13	59
Rep. 28 Nr. 119	Rep. 28 I A 13	60
Rep. 28 Nr. 120	Rep. 28 I B 33	156
Rep. 28 Nr. 121	Rep. 28 I B 33	163
Rep. 28 Nr. 122	Rep. 28 I B 35	223
Rep. 28 Nr. 123	Rep. 28 I B 35	224
Rep. 28 Nr. 124	Rep. 28 I B 36	208
Rep. 28 Nr. 125	Rep. 28 I B 37	215
Rep. 28 Nr. 126	Rep. 28 I B 37	216
Rep. 28 Nr. 127	Rep. 28 I B 41	191
Rep. 28 Nr. 128	Rep. 28 I B 41	192
Rep. 28 Nr. 129	Rep. 28 I B 43	251
Rep. 28 Nr. 130	Rep. 28 I B 49 I	380
Rep. 28 Nr. 131	Rep. 28 I B 49 I	396
Rep. 28 Nr. 132	Rep. 28 I B 49 I	400
Rep. 28 Nr. 133	Rep. 28 I B 49 I	401
Rep. 28 Nr. 134	Rep. 28 I B 49 II	402
Rep. 28 Nr. 135	Rep. 28 I B 49 III	404
Rep. 28 Nr. 136	Rep. 28 I B 49 II	403
Rep. 28 Nr. 137	Rep. 28 I B 51 (B B 5 N. 51)	239
Rep. 28 Nr. 138	Rep. 28 I B 51 (B B 5 N. 51)	240

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 139	Rep. 28 I B 55	236
Rep. 28 Nr. 140	Rep. 28 I B 56	221
Rep. 28 Nr. 141	Rep. 28 I B 56	222
Rep. 28 Nr. 142	Rep. 28 I A 12	51
Rep. 28 Nr. 143	Rep. 28 I A 12	52
Rep. 28 Nr. 144	Rep. 28 I B 58	237
Rep. 28 Nr. 145	Rep. 28 I B 1 N. 5	238
Rep. 28 Nr. 146	Rep. 28 I B 59	211
Rep. 28 Nr. 147	Rep. 28 I B 59	212
Rep. 28 Nr. 148	Rep. 28 I B 61	124
Rep. 28 Nr. 149	Rep. 28 I B 61 Bd. 1	125
Rep. 28 Nr. 150	Rep. 28 I B 61 Bd. 2	126
Rep. 28 Nr. 151	Rep. 28 I B 61 Bd. 3	127
Rep. 28 Nr. 152	Rep. 28 I B 62	203
Rep. 28 Nr. 153	Rep. 28 I B 63	201
Rep. 28 Nr. 154	Rep. 28 I B 63	202
Rep. 28 Nr. 155	Rep. 28 I B 66	229
Rep. 28 Nr. 156	Rep. 28 I B 67	213
Rep. 28 Nr. 157	Rep. 28 I B 67	214
Rep. 28 Nr. 158	Rep. 28 I B 68	193
Rep. 28 Nr. 159	Rep. 28 I B 70	243
Rep. 28 Nr. 160	Rep. 28 I B 70	244
Rep. 28 Nr. 161	Rep. 28 I B 72	254
Rep. 28 Nr. 162	Rep. 28 I B 72	255
Rep. 28 Nr. 163	Rep. 28 I B 75	241
Rep. 28 Nr. 164	Rep. 28 I B 75	242
Rep. 28 Nr. 165	Rep. 28 I B 76	157
Rep. 28 Nr. 166	Rep. 28 I B 76	164
Rep. 28 Nr. 167	Rep. 28 I B 77	171
Rep. 28 Nr. 168	Rep. 28 I B 78	172
Rep. 28 Nr. 169	Rep. 28 I B 79	278
Rep. 28 Nr. 170	Rep. 28 I B 79	279
Rep. 28 Nr. 171	Rep. 28 I B 81	311
Rep. 28 Nr. 172	Rep. 28 I B 83	260
Rep. 28 Nr. 173	Rep. 28 I B 83	261
Rep. 28 Nr. 174	Rep. 28 I B 84	245
Rep. 28 Nr. 175	Rep. 28 I B 89	312
Rep. 28 Nr. 176	Rep. 28 I B 91	206
Rep. 28 Nr. 177	Rep. 28 I B 91	207
Rep. 28 Nr. 178	Rep. 28 I B 93	266
Rep. 28 Nr. 179	Rep. 28 I B 93	268
Rep. 28 Nr. 180	Rep. 28 I B 93	270
Rep. 28 Nr. 181	Rep. 28 I B 94	267
Rep. 28 Nr. 182	Rep. 28 I B 94	269
Rep. 28 Nr. 183	Rep. 28 I B 95	234
Rep. 28 Nr. 184	Rep. 28 I B 95	235
Rep. 28 Nr. 185	Rep. 28 I B 97	256
Rep. 28 Nr. 186	Rep. 28 I B 97	257
Rep. 28 Nr. 187	Rep. 28 I B 99	249

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 188	Rep. 28 I B 99	250
Rep. 28 Nr. 189	Rep. 28 I B 101	225
Rep. 28 Nr. 190	Rep. 28 I B 101	226
Rep. 28 Nr. 191	Rep. 28 I B 102	258
Rep. 28 Nr. 192	Rep. 28 I B 102	259
Rep. 28 Nr. 193	Rep. 28 I B 108	262
Rep. 28 Nr. 194	Rep. 28 I B 108	263
Rep. 28 Nr. 195	Rep. 28 I B 112	298
Rep. 28 Nr. 196	Rep. 28 I B 113	219
Rep. 28 Nr. 197	Rep. 28 I B 113	220
Rep. 28 Nr. 198	Rep. 28 I B 116	276
Rep. 28 Nr. 199	Rep. 28 I B 116	277
Rep. 28 Nr. 200	Rep. 28 I B 117	299
Rep. 28 Nr. 201	Rep. 28 I B 118	272
Rep. 28 Nr. 202	Rep. 28 I B 118	273
Rep. 28 Nr. 203	Rep. 28 I B 119	275
Rep. 28 Nr. 204	Rep. 28 I B 120	301
Rep. 28 Nr. 205	Rep. 28 I B 121	271
Rep. 28 Nr. 206	Rep. 28 I B 121	274
Rep. 28 Nr. 207	Rep. 28 I B 122	310
Rep. 28 Nr. 208	Rep. 28 I B 125	230
Rep. 28 Nr. 209	Rep. 28 I B 126	300
Rep. 28 Nr. 210	Rep. 28 I B 129	332
Rep. 28 Nr. 211	Rep. 28 I B 129	333
Rep. 28 Nr. 212	Rep. 28 I B 130	360
Rep. 28 Nr. 213	Rep. 28 I B 130	361
Rep. 28 Nr. 214	Rep. 28 I B 131	324
Rep. 28 Nr. 215	Rep. 28 I B 131	325
Rep. 28 Nr. 216	Rep. 28 I B 132	175
Rep. 28 Nr. 217	Rep. 28 I B 133	178
Rep. 28 Nr. 218	Rep. 28 I B 136	158
Rep. 28 Nr. 219	Rep. 28 I B 136	165
Rep. 28 Nr. 220	Rep. 28 I B 137	159
Rep. 28 Nr. 221	Rep. 28 I B 137	166
Rep. 28 Nr. 222	Rep. 28 I B 139	174
Rep. 28 Nr. 223	Rep. 28 I B 141	326
Rep. 28 Nr. 224	Rep. 28 I B 141	327
Rep. 28 Nr. 225	Rep. 28 I B 142	176
Rep. 28 Nr. 226	Rep. 28 I B 144	177
Rep. 28 Nr. 227	Rep. 28 I B 145	355
Rep. 28 Nr. 228	Rep. 28 I B 145	356
Rep. 28 Nr. 229	Rep. 28 I B 145a	160
Rep. 28 Nr. 230	Rep. 28 I B 145a	167
Rep. 28 Nr. 231	Rep. 28 I B 146	173
Rep. 28 Nr. 232	Rep. 28 I B 147	184
Rep. 28 Nr. 233	Rep. 28 I B 147	185
Rep. 28 Nr. 234	Rep. 28 I B 147	186
Rep. 28 Nr. 235	Rep. 28 I B 150	320
Rep. 28 Nr. 236	Rep. 28 I B 150	321



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 237	Rep. 28 I B 153	302
Rep. 28 Nr. 238	Rep. 28 I B 153	303
Rep. 28 Nr. 239	Rep. 28 I B 155	357
Rep. 28 Nr. 240	Rep. 28 I B 155	358
Rep. 28 Nr. 241	Rep. 28 I B 156	381
Rep. 28 Nr. 242	Rep. 28 I B 157	348
Rep. 28 Nr. 243	Rep. 28 I B 157	349
Rep. 28 Nr. 244	Rep. 28 I B 162	376
Rep. 28 Nr. 245	Rep. 28 I B 163	426
Rep. 28 Nr. 246	Rep. 28 I B 165	372
Rep. 28 Nr. 247	Rep. 28 I B 165	374
Rep. 28 Nr. 248	Rep. 28 I B 166	354
Rep. 28 Nr. 249	Rep. 28 I B 167	181
Rep. 28 Nr. 250	Rep. 28 I B 167	182
Rep. 28 Nr. 251	Rep. 28 I B 170	308
Rep. 28 Nr. 252	Rep. 28 I B 170	309
Rep. 28 Nr. 253	Rep. 28 I B 171	387
Rep. 28 Nr. 254	Rep. 28 I B 172	365
Rep. 28 Nr. 255	Rep. 28 I B 173	316
Rep. 28 Nr. 256	Rep. 28 I B 173	317
Rep. 28 Nr. 257	Rep. 28 I B 177	377
Rep. 28 Nr. 258	Rep. 28 I B 185	352
Rep. 28 Nr. 259	Rep. 28 I B 185	353
Rep. 28 Nr. 260	Rep. 28 I B 186	366
Rep. 28 Nr. 261	Rep. 28 I B 186	367
Rep. 28 Nr. 262	Rep. 28 I B 187	342
Rep. 28 Nr. 263	Rep. 28 I B 187	343
Rep. 28 Nr. 264	Rep. 28 I B 188	344
Rep. 28 Nr. 265	Rep. 28 I B 188	345
Rep. 28 Nr. 266	Rep. 28 I B 189	340
Rep. 28 Nr. 267	Rep. 28 I B 189	341
Rep. 28 Nr. 268	Rep. 28 I B 190	318
Rep. 28 Nr. 269	Rep. 28 I B 190	319
Rep. 28 Nr. 270	Rep. 28 I B 194	334
Rep. 28 Nr. 271	Rep. 28 I B 194	335
Rep. 28 Nr. 272	Rep. 28 I B 196	336
Rep. 28 Nr. 273	Rep. 28 I B 196	337
Rep. 28 Nr. 274	Rep. 28 I B 198	346
Rep. 28 Nr. 275	Rep. 28 I B 198	347
Rep. 28 Nr. 276	Rep. 28 I B 199	350
Rep. 28 Nr. 277	Rep. 28 I B 199	351
Rep. 28 Nr. 278	Rep. 28 I B 201	371
Rep. 28 Nr. 279	Rep. 28 I B 201	370
Rep. 28 Nr. 280	Rep. 28 I B 203	330
Rep. 28 Nr. 281	Rep. 28 I B 203	331
Rep. 28 Nr. 282	Rep. 28 I B 204	382
Rep. 28 Nr. 283	Rep. 28 I B 204	383
Rep. 28 Nr. 284	Rep. 28 I B 206	194
Rep. 28 Nr. 285	Rep. 28 I B 206	195

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 286	Rep. 28 I B 209	378
Rep. 28 Nr. 287	Rep. 28 I B 209	379
Rep. 28 Nr. 288	Rep. 28 I B 210	304
Rep. 28 Nr. 289	Rep. 28 I B 210	305
Rep. 28 Nr. 290	Rep. 28 I B 213	306
Rep. 28 Nr. 291	Rep. 28 I B 214	369
Rep. 28 Nr. 292	Rep. 28 I B 215	359
Rep. 28 Nr. 293	Rep. 28 I B 218	322
Rep. 28 Nr. 294	Rep. 28 I B 218	323
Rep. 28 Nr. 295	Rep. 28 I B 219	368
Rep. 28 Nr. 296	Rep. 28 I B 219	315
Rep. 28 Nr. 297	Rep. 28 I B 220 Bd. I	313
Rep. 28 Nr. 298	Rep. 28 I B 220 Bd. I und II	314
Rep. 28 Nr. 299	Rep. 28 I B 220 Bd. II	264
Rep. 28 Nr. 300	Rep. 28 I B 220 Bd. III	265
Rep. 28 Nr. 301	Rep. 28 I B 227	415
Rep. 28 Nr. 302	Rep. 28 I B 228	362
Rep. 28 Nr. 303	Rep. 28 I B 228	363
Rep. 28 Nr. 304	Rep. 28 I B 229	252
Rep. 28 Nr. 305	Rep. 28 I B 229	253
Rep. 28 Nr. 306	Rep. 28 I B 236	435
Rep. 28 Nr. 307	Rep. 28 I B 237	427
Rep. 28 Nr. 308	Rep. 28 I B 238	391
Rep. 28 Nr. 309	Rep. 28 I B 238	392
Rep. 28 Nr. 310	Rep. 28 I B 239	413
Rep. 28 Nr. 311	Rep. 28 I B 239	414
Rep. 28 Nr. 312	Rep. 28 I B 239	433
Rep. 28 Nr. 313	Rep. 28 I B 239	434
Rep. 28 Nr. 314	Rep. 28 I B 241	405
Rep. 28 Nr. 315	Rep. 28 I B 241	406
Rep. 28 Nr. 316	Rep. 28 I B 243	364
Rep. 28 Nr. 317	Rep. 28 I B 247	436
Rep. 28 Nr. 318	Rep. 28 I B 251	418
Rep. 28 Nr. 319	Rep. 28 I B 253	420
Rep. 28 Nr. 320	Rep. 28 I B 254	419
Rep. 28 Nr. 321	Rep. 28 I B 255	389
Rep. 28 Nr. 322	Rep. 28 I B 258	425
Rep. 28 Nr. 323	Rep. 28 I B 259	398
Rep. 28 Nr. 324	Rep. 28 I B 259	390
Rep. 28 Nr. 325	Rep. 28 I B 263	432
Rep. 28 Nr. 326	Rep. 28 I B 265	416
Rep. 28 Nr. 327	Rep. 28 I B 265	417
Rep. 28 Nr. 328	Rep. 28 I B 283	373
Rep. 28 Nr. 329	Rep. 28 I B 283	375
Rep. 28 Nr. 330	Rep. 28 I B 284	395
Rep. 28 Nr. 331	Rep. 28 I B 285	399
Rep. 28 Nr. 332	Rep. 28 I B 286	198
Rep. 28 Nr. 333	Rep. 28 I B 286	199
Rep. 28 Nr. 334	Rep. 28 I B 289	231

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 335	Rep. 28 I B 290	287
Rep. 28 Nr. 336	Rep. 28 I B 290	291
Rep. 28 Nr. 337	Rep. 28 I B 293	285
Rep. 28 Nr. 338	Rep. 28 I B 293	289
Rep. 28 Nr. 339	Rep. 28 I B 296	296
Rep. 28 Nr. 340	Rep. 28 I B 297	295
Rep. 28 Nr. 341	Rep. 28 I B 298	284
Rep. 28 Nr. 342	Rep. 28 I B 298	288
Rep. 28 Nr. 343	Rep. 28 I B 298	292
Rep. 28 Nr. 344	Rep. 28 I B 300	294
Rep. 28 Nr. 345	Rep. 28 I B 301	293
Rep. 28 Nr. 346	Rep. 28 I B 302	286
Rep. 28 Nr. 347	Rep. 28 I B 302	290
Rep. 28 Nr. 348	Rep. 28 I B 305 Bd. I	408
Rep. 28 Nr. 349	Rep. 28 I B 305 Bd. II	407
Rep. 28 Nr. 350	Rep. 28 I B 307	397
Rep. 28 Nr. 351	Rep. 28 I B 308	179
Rep. 28 Nr. 352	Rep. 28 I B 309	161
Rep. 28 Nr. 353	Rep. 28 I B 309	168
Rep. 28 Nr. 354	Rep. 28 I B 313	421
Rep. 28 Nr. 355	Rep. 28 I B 316	453
Rep. 28 Nr. 356	Rep. 28 I B 319	450
Rep. 28 Nr. 357	Rep. 28 I B 322	297
Rep. 28 Nr. 358	Rep. 28 I B 325	227
Rep. 28 Nr. 359	Rep. 28 I B 325	228
Rep. 28 Nr. 360	Rep. 28 I B 327	233
Rep. 28 Nr. 361	Rep. 28 I B 328	232
Rep. 28 Nr. 362	Rep. 28 I B 329	451
Rep. 28 Nr. 363	Rep. 28 I B 330	437
Rep. 28 Nr. 364	Rep. 28 I B 340	446
Rep. 28 Nr. 365	Rep. 28 I B 342	438
Rep. 28 Nr. 366	Rep. 28 I B 344	439
Rep. 28 Nr. 367	Rep. 28 I B 344	440
Rep. 28 Nr. 368	Rep. 28 I B 345	409
Rep. 28 Nr. 369	Rep. 28 I B 345	410
Rep. 28 Nr. 370	Rep. 28 I B 345	411
Rep. 28 Nr. 371	Rep. 28 I B 345	412
Rep. 28 Nr. 372	Rep. 28 I B 346	447
Rep. 28 Nr. 373	Rep. 28 I B 346	441
Rep. 28 Nr. 374	Rep. 28 I B 349	455
Rep. 28 Nr. 375	Rep. 28 I B 349	428
Rep. 28 Nr. 376	Rep. 28 I B 352	462
Rep. 28 Nr. 377	Rep. 28 I B 352	463
Rep. 28 Nr. 378	Rep. 28 I B 353 Bd. 1	422
Rep. 28 Nr. 379	Rep. 28 I B 353 Bd. 2	423
Rep. 28 Nr. 380	Rep. 28 I B 353 Bd. 2	424
Rep. 28 Nr. 381	Rep. 28 I B 355	470
Rep. 28 Nr. 382	Rep. 28 I B 356	452
Rep. 28 Nr. 383	Rep. 28 I B 357	468

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 384	Rep. 28 I B 359	200
Rep. 28 Nr. 385	Rep. 28 I C 1	484
Rep. 28 Nr. 386	Rep. 28 I C 1	485
Rep. 28 Nr. 387	Rep. 28 I C 1	486
Rep. 28 Nr. 388	Rep. 28 I C 3	498
Rep. 28 Nr. 389	Rep. 28 I C 4	493
Rep. 28 Nr. 390	Rep. 28 I C 6	494
Rep. 28 Nr. 391	Rep. 28 I C 6	497
Rep. 28 Nr. 392	Rep. 28 I C 8	495
Rep. 28 Nr. 393	Rep. 28 I C 8	496
Rep. 28 Nr. 394	Rep. 28 I C 9	505
Rep. 28 Nr. 395	Rep. 28 I C 11	490
Rep. 28 Nr. 396	Rep. 28 I C 11	491
Rep. 28 Nr. 397	Rep. 28 I C 11	492
Rep. 28 Nr. 398	Rep. 28 I C 13	487
Rep. 28 Nr. 399	Rep. 28 I C 13	488
Rep. 28 Nr. 400	Rep. 28 I C 13	489
Rep. 28 Nr. 401	Rep. 28 I C 14	506
Rep. 28 Nr. 402	Rep. 28 I C 16	499
Rep. 28 Nr. 403	Rep. 28 I C 17	507
Rep. 28 Nr. 404	Rep. 28 I C 18	503
Rep. 28 Nr. 405	Rep. 28 I C 18	504
Rep. 28 Nr. 406	Rep. 28 I C 25	508
Rep. 28 Nr. 407	Rep. 28 I C 36	502
Rep. 28 Nr. 408	Rep. 28 I C 39	500
Rep. 28 Nr. 409	Rep. 28 I C 39	501
Rep. 28 Nr. 410	Rep. 28 I C 40	511
Rep. 28 Nr. 411	Rep. 28 I C 40	512
Rep. 28 Nr. 412	Rep. 28 I C 41	509
Rep. 28 Nr. 413	Rep. 28 I C 41	510
Rep. 28 Nr. 414	Rep. 28 I C 49	518
Rep. 28 Nr. 415	Rep. 28 I C 49	519
Rep. 28 Nr. 416	Rep. 28 I C 50	533
Rep. 28 Nr. 417	Rep. 28 I C 51	565
Rep. 28 Nr. 418	Rep. 28 I C 52	544
Rep. 28 Nr. 419	Rep. 28 I C 53	578
Rep. 28 Nr. 420	Rep. 28 I C 54	561
Rep. 28 Nr. 421	Rep. 28 I C 54	562
Rep. 28 Nr. 422	Rep. 28 I C 55	520
Rep. 28 Nr. 423	Rep. 28 I C 55	521
Rep. 28 Nr. 424	Rep. 28 I C 56	558
Rep. 28 Nr. 425	Rep. 28 I C 56	559
Rep. 28 Nr. 426	Rep. 28 I C 57	545
Rep. 28 Nr. 427	Rep. 28 I C 57	546
Rep. 28 Nr. 428	Rep. 28 I C 58	516
Rep. 28 Nr. 429	Rep. 28 I C 58	517
Rep. 28 Nr. 430	Rep. 28 I C 59	556
Rep. 28 Nr. 431	Rep. 28 I C 60	532
Rep. 28 Nr. 432	Rep. 28 I C 62	557

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 433	Rep. 28 I C 63	513
Rep. 28 Nr. 434	Rep. 28 I C 63	514
Rep. 28 Nr. 435	Rep. 28 I C 65	523
Rep. 28 Nr. 436	Rep. 28 I C 65	527
Rep. 28 Nr. 437	Rep. 28 I C 66	539
Rep. 28 Nr. 438	Rep. 28 I C 67	560
Rep. 28 Nr. 439	Rep. 28 I C 68	538
Rep. 28 Nr. 440	Rep. 28 I C 69	522
Rep. 28 Nr. 441	Rep. 28 I C 70	515
Rep. 28 Nr. 442	Rep. 28 I C 72	537
Rep. 28 Nr. 443	Rep. 28 I C 73	564
Rep. 28 Nr. 444	Rep. 28 I C 81	571
Rep. 28 Nr. 445	Rep. 28 I C 82	574
Rep. 28 Nr. 446	Rep. 28 I C 83	572
Rep. 28 Nr. 447	Rep. 28 I C 84	575
Rep. 28 Nr. 448	Rep. 28 I C 85	526
Rep. 28 Nr. 449	Rep. 28 I C 85	530
Rep. 28 Nr. 450	Rep. 28 I C 86	534
Rep. 28 Nr. 451	Rep. 28 I C 87	554
Rep. 28 Nr. 452	Rep. 28 I C 87	555
Rep. 28 Nr. 453	Rep. 28 I C 89	576
Rep. 28 Nr. 454	Rep. 28 I C 90	573
Rep. 28 Nr. 455	Rep. 28 I C 91	563
Rep. 28 Nr. 456	Rep. 28 I C 94	566
Rep. 28 Nr. 457	Rep. 28 I C 94	567
Rep. 28 Nr. 458	Rep. 28 I C 95	568
Rep. 28 Nr. 459	Rep. 28 I C 97	540
Rep. 28 Nr. 460	Rep. 28 I C 97	541
Rep. 28 Nr. 461	Rep. 28 I C 98	542
Rep. 28 Nr. 462	Rep. 28 I C 98	543
Rep. 28 Nr. 463	Rep. 28 I C 100	536
Rep. 28 Nr. 464	Rep. 28 I D 10	599
Rep. 28 Nr. 465	Rep. 28 I D 16	597
Rep. 28 Nr. 466	Rep. 28 I D 19	668
Rep. 28 Nr. 467	Rep. 28 I D 23 Bd. I	590
Rep. 28 Nr. 468	Rep. 28 I D 23 Bd. I	591
Rep. 28 Nr. 469	Rep. 28 I D 23 Bd. II	592
Rep. 28 Nr. 470	Rep. 28 I D 23 Bd. II	593
Rep. 28 Nr. 471	Rep. 28 I D 26	600
Rep. 28 Nr. 472	Rep. 28 I D 26	601
Rep. 28 Nr. 473	Rep. 28 I D 31	606
Rep. 28 Nr. 474	Rep. 28 I D 31	607
Rep. 28 Nr. 475	Rep. 28 I D 33	598
Rep. 28 Nr. 476	Rep. 28 I D 34	594
Rep. 28 Nr. 477	Rep. 28 I D 34	595
Rep. 28 Nr. 478	Rep. 28 I D 34	596
Rep. 28 Nr. 479	Rep. 28 I D 39	604
Rep. 28 Nr. 480	Rep. 28 I D 39	605
Rep. 28 Nr. 481	Rep. 28 I D 42	602

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 482	Rep. 28 I D 42	603
Rep. 28 Nr. 483	Rep. 28 I D 46	588
Rep. 28 Nr. 484	Rep. 28 I D 46	589
Rep. 28 Nr. 485	Rep. 28 I D 54	608
Rep. 28 Nr. 486	Rep. 28 I D 54	609
Rep. 28 Nr. 487	Rep. 28 I D 55	616
Rep. 28 Nr. 488	Rep. 28 I D 56	614
Rep. 28 Nr. 489	Rep. 28 I D 56	615
Rep. 28 Nr. 490	Rep. 28 I D 58	612
Rep. 28 Nr. 491	Rep. 28 I D 58	613
Rep. 28 Nr. 492	Rep. 28 I D 59	619
Rep. 28 Nr. 493	Rep. 28 I D 60	623
Rep. 28 Nr. 494	Rep. 28 I D 62	620
Rep. 28 Nr. 495	Rep. 28 I D 67	610
Rep. 28 Nr. 496	Rep. 28 I D 67	611
Rep. 28 Nr. 497	Rep. 28 I D 72	617
Rep. 28 Nr. 498	Rep. 28 I D 72	618
Rep. 28 Nr. 499	Rep. 28 I D 73	626
Rep. 28 Nr. 500	Rep. 28 I D 73	627
Rep. 28 Nr. 501	Rep. 28 I D 75	640
Rep. 28 Nr. 502	Rep. 28 I D 77	653
Rep. 28 Nr. 503	Rep. 28 I D 77	654
Rep. 28 Nr. 504	Rep. 28 I D 78	624
Rep. 28 Nr. 505	Rep. 28 I D 78	625
Rep. 28 Nr. 506	Rep. 28 I D 86	647
Rep. 28 Nr. 507	Rep. 28 I D 86	648
Rep. 28 Nr. 508	Rep. 28 I D 87	638
Rep. 28 Nr. 509	Rep. 28 I D 87	639
Rep. 28 Nr. 510	Rep. 28 I D 88	643
Rep. 28 Nr. 511	Rep. 28 I D 88	644
Rep. 28 Nr. 512	Rep. 28 I D 89	621
Rep. 28 Nr. 513	Rep. 28 I D 89	622
Rep. 28 Nr. 514	Rep. 28 I D 90	650
Rep. 28 Nr. 515	Rep. 28 I D 92	641
Rep. 28 Nr. 516	Rep. 28 I D 92	642
Rep. 28 Nr. 517	Rep. 28 I D 93	651
Rep. 28 Nr. 518	Rep. 28 I D 94	655
Rep. 28 Nr. 519	Rep. 28 I D 95	645
Rep. 28 Nr. 520	Rep. 28 I D 95	646
Rep. 28 Nr. 521	Rep. 28 I D 98	628
Rep. 28 Nr. 522	Rep. 28 I D 98	630
Rep. 28 Nr. 523	Rep. 28 I D 99	629
Rep. 28 Nr. 524	Rep. 28 I D 99	631
Rep. 28 Nr. 525	Rep. 28 I D 100	632
Rep. 28 Nr. 526	Rep. 28 I D 100	633
Rep. 28 Nr. 527	Rep. 28 I D 107	656
Rep. 28 Nr. 528	Rep. 28 I D 108	649
Rep. 28 Nr. 529	Rep. 28 I D 111	636
Rep. 28 Nr. 530	Rep. 28 I D 111	637

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 531	Rep. 28 I D 113	663
Rep. 28 Nr. 532	Rep. 28 I D 115	657
Rep. 28 Nr. 533	Rep. 28 I D 116	658
Rep. 28 Nr. 534	Rep. 28 I D 118	634
Rep. 28 Nr. 535	Rep. 28 I D 118	635
Rep. 28 Nr. 536	Rep. 28 I D 119	659
Rep. 28 Nr. 537	Rep. 28 I D 119	660
Rep. 28 Nr. 538	Rep. 28 I D 121	667
Rep. 28 Nr. 539	Rep. 28 I D 123	662
Rep. 28 Nr. 540	Rep. 28 I D 126	665
Rep. 28 Nr. 541	Rep. 28 I D 126	666
Rep. 28 Nr. 542	Rep. 28 I D 130	661
Rep. 28 Nr. 543	Rep. 28 I D 131	669
Rep. 28 Nr. 544	Rep. 28 I D 133	664
Rep. 28 Nr. 545	Rep. 28 I D 137	683
Rep. 28 Nr. 546	Rep. 28 I D 138	670
Rep. 28 Nr. 547	Rep. 28 I D 139	686
Rep. 28 Nr. 548	Rep. 28 I D 140	673
Rep. 28 Nr. 549	Rep. 28 I D 142	676
Rep. 28 Nr. 550	Rep. 28 I D 142	677
Rep. 28 Nr. 551	Rep. 28 I D 143	691
Rep. 28 Nr. 552	Rep. 28 I D 144	682
Rep. 28 Nr. 553	Rep. 28 I D 145	674
Rep. 28 Nr. 554	Rep. 28 I D 145	675
Rep. 28 Nr. 555	Rep. 28 I E 1	698
Rep. 28 Nr. 556	Rep. 28 I E 1	699
Rep. 28 Nr. 557	Rep. 28 I E 3	700
Rep. 28 Nr. 558	Rep. 28 I E 4	701
Rep. 28 Nr. 559	Rep. 28 I E 4	702
Rep. 28 Nr. 560	Rep. 28 I E 8	709
Rep. 28 Nr. 561	Rep. 28 I E 8	710
Rep. 28 Nr. 562	Rep. 28 I E 10	703
Rep. 28 Nr. 563	Rep. 28 I E 10	704
Rep. 28 Nr. 564	Rep. 28 I E 11	705
Rep. 28 Nr. 565	Rep. 28 I E 11	708
Rep. 28 Nr. 566	Rep. 28 I E 12	706
Rep. 28 Nr. 567	Rep. 28 I E 12	707
Rep. 28 Nr. 568	Rep. 28 I E 14	711
Rep. 28 Nr. 569	Rep. 28 I E 14	712
Rep. 28 Nr. 570	Rep. 28 I E 15	697
Rep. 28 Nr. 571	Rep. 28 I E 16	695
Rep. 28 Nr. 572	Rep. 28 I E 16	696
Rep. 28 Nr. 573	Rep. 28 I E 22 (B E 3 N. 22)	713
Rep. 28 Nr. 574	Rep. 28 I E 23	716
Rep. 28 Nr. 575	Rep. 28 I E 28	724
Rep. 28 Nr. 576	Rep. 28 I E 30	719
Rep. 28 Nr. 577	Rep. 28 I E 34	721
Rep. 28 Nr. 578	Rep. 28 I E 35	717
Rep. 28 Nr. 579	Rep. 28 I E 35	718

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 580	Rep. 28 I E 41	727
Rep. 28 Nr. 581	Rep. 28 I E 48	720
Rep. 28 Nr. 582	Rep. 28 I E 49	714
Rep. 28 Nr. 583	Rep. 28 I E 49	715
Rep. 28 Nr. 584	Rep. 28 I F 1	738
Rep. 28 Nr. 585	Rep. 28 I F 1	739
Rep. 28 Nr. 586	Rep. 28 I F 15 Bd. I	741
Rep. 28 Nr. 587	Rep. 28 I F 15 Bd. I	742
Rep. 28 Nr. 588	Rep. 28 I F 15 Bd. II	765
Rep. 28 Nr. 589	Rep. 28 I F 15 Bd. III	762
Rep. 28 Nr. 590	Rep. 28 I F 15 Bd. III	763
Rep. 28 Nr. 591	Rep. 28 I F 16	745
Rep. 28 Nr. 592	Rep. 28 I F 18	740
Rep. 28 Nr. 593	Rep. 28 I F 31	746
Rep. 28 Nr. 594	Rep. 28 I F 31	747
Rep. 28 Nr. 595	Rep. 28 I F 34	748
Rep. 28 Nr. 596	Rep. 28 I F 36	749
Rep. 28 Nr. 597	Rep. 28 I F 39	734
Rep. 28 Nr. 598	Rep. 28 I F 39	735
Rep. 28 Nr. 599	Rep. 28 I F 39	736
Rep. 28 Nr. 600	Rep. 28 I F 40	752
Rep. 28 Nr. 601	Rep. 28 I F 40	753
Rep. 28 Nr. 602	Rep. 28 I F 41	754
Rep. 28 Nr. 603	Rep. 28 I F 41	755
Rep. 28 Nr. 604	Rep. 28 I F 45	743
Rep. 28 Nr. 605	Rep. 28 I F 45	744
Rep. 28 Nr. 606	Rep. 28 I F 58	751
Rep. 28 Nr. 607	Rep. 28 I F 60	756
Rep. 28 Nr. 608	Rep. 28 I F 62	764
Rep. 28 Nr. 609	Rep. 28 I F 67	759
Rep. 28 Nr. 610	Rep. 28 I F 67	760
Rep. 28 Nr. 611	Rep. 28 I F 68	770
Rep. 28 Nr. 612	Rep. 28 I F 69	757
Rep. 28 Nr. 613	Rep. 28 I F 69	758
Rep. 28 Nr. 614	Rep. 28 I F 76	773
Rep. 28 Nr. 615	Rep. 28 I F 76	771
Rep. 28 Nr. 616	Rep. 28 I F 76	772
Rep. 28 Nr. 617	Rep. 28 I F 84	761
Rep. 28 Nr. 618	Rep. 28 I F 86	775
Rep. 28 Nr. 619	Rep. 28 I F 86	776
Rep. 28 Nr. 620	Rep. 28 I G 1	797
Rep. 28 Nr. 621	Rep. 28 I G 3	801
Rep. 28 Nr. 622	Rep. 28 I G 5 (B G 1 N. 5)	798
Rep. 28 Nr. 623	Rep. 28 I G 6	791
Rep. 28 Nr. 624	Rep. 28 I G 6	793
Rep. 28 Nr. 625	Rep. 28 I G 7	792
Rep. 28 Nr. 626	Rep. 28 I G 7	794
Rep. 28 Nr. 627	Rep. 28 I G 14	789
Rep. 28 Nr. 628	Rep. 28 I G 14	790



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 629	Rep. 28 I G 19	786
Rep. 28 Nr. 630	Rep. 28 I G 19	787
Rep. 28 Nr. 631	Rep. 28 I G 19	788
Rep. 28 Nr. 632	Rep. 28 I G 20	805
Rep. 28 Nr. 633	Rep. 28 I G 20	806
Rep. 28 Nr. 634	Rep. 28 I G 23	803
Rep. 28 Nr. 635	Rep. 28 I G 24	804
Rep. 28 Nr. 636	Rep. 28 I G 28	799
Rep. 28 Nr. 637	Rep. 28 I G 28	800
Rep. 28 Nr. 638	Rep. 28 I G 30	802
Rep. 28 Nr. 639	Rep. 28 I G 32	809
Rep. 28 Nr. 640	Rep. 28 I G 32	810
Rep. 28 Nr. 641	Rep. 28 I G 44	807
Rep. 28 Nr. 642	Rep. 28 I G 44	808
Rep. 28 Nr. 643	Rep. 28 I G 51	795
Rep. 28 Nr. 644	Rep. 28 I G 51	796
Rep. 28 Nr. 645	Rep. 28 I G 51	823
Rep. 28 Nr. 646	Rep. 28 I G 52	822
Rep. 28 Nr. 647	Rep. 28 I G 59	811
Rep. 28 Nr. 648	Rep. 28 I G 61	815
Rep. 28 Nr. 649	Rep. 28 I G 62	816
Rep. 28 Nr. 650	Rep. 28 I G 62	817
Rep. 28 Nr. 651	Rep. 28 I G 67	820
Rep. 28 Nr. 652	Rep. 28 I G 67	821
Rep. 28 Nr. 653	Rep. 28 I G 68	826
Rep. 28 Nr. 654	Rep. 28 I G 69	824
Rep. 28 Nr. 655	Rep. 28 I G 69	825
Rep. 28 Nr. 656	Rep. 28 I H 1	841
Rep. 28 Nr. 657	Rep. 28 I H 2	838
Rep. 28 Nr. 658	Rep. 28 I H 2	839
Rep. 28 Nr. 659	Rep. 28 I H 4 Bd. I	831
Rep. 28 Nr. 660	Rep. 28 I H 4 Bd. II	832
Rep. 28 Nr. 661	Rep. 28 I H 5	847
Rep. 28 Nr. 662	Rep. 28 I H 10	992
Rep. 28 Nr. 663	Rep. 28 I H 13	845
Rep. 28 Nr. 664	Rep. 28 I H 17	864
Rep. 28 Nr. 665	Rep. 28 I H 17	865
Rep. 28 Nr. 666	Rep. 28 I H 18 Bd. I	840
Rep. 28 Nr. 667	Rep. 28 I H 18 Bd. I	842
Rep. 28 Nr. 668	Rep. 28 I H 18 Bd. II	848
Rep. 28 Nr. 669	Rep. 28 I H 18 Bd. II	849
Rep. 28 Nr. 670	Rep. 28 I H 25	870
Rep. 28 Nr. 671	Rep. 28 I H 25	871
Rep. 28 Nr. 672	Rep. 28 I H 28	874
Rep. 28 Nr. 673	Rep. 28 I H 39	852
Rep. 28 Nr. 674	Rep. 28 I H 39	853
Rep. 28 Nr. 675	Rep. 28 I H 42	866
Rep. 28 Nr. 676	Rep. 28 I H 44	850
Rep. 28 Nr. 677	Rep. 28 I H 51 Bd. I	855

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 678	Rep. 28 I H 51 Bd. I	835
Rep. 28 Nr. 679	Rep. 28 I H 51 Bd. II	836
Rep. 28 Nr. 680	Rep. 28 I H 51 Bd. III	837
Rep. 28 Nr. 681	Rep. 28 I H 53	872
Rep. 28 Nr. 682	Rep. 28 I H 53	873
Rep. 28 Nr. 683	Rep. 28 I H 54	856
Rep. 28 Nr. 684	Rep. 28 I H 54	857
Rep. 28 Nr. 685	Rep. 28 I H 55	851
Rep. 28 Nr. 686	Rep. 28 I H 56	854
Rep. 28 Nr. 687	Rep. 28 I H 57	875
Rep. 28 Nr. 688	Rep. 28 I H 57	876
Rep. 28 Nr. 689	Rep. 28 I H 59	833
Rep. 28 Nr. 690	Rep. 28 I H 59	834
Rep. 28 Nr. 691	Rep. 28 I H 67	862
Rep. 28 Nr. 692	Rep. 28 I H 67	863
Rep. 28 Nr. 693	Rep. 28 I H 68	882
Rep. 28 Nr. 694	Rep. 28 I H 68	884
Rep. 28 Nr. 695	Rep. 28 I H 69	898
Rep. 28 Nr. 696	Rep. 28 I H 69	899
Rep. 28 Nr. 697	Rep. 28 I H 74	860
Rep. 28 Nr. 698	Rep. 28 I H 74	861
Rep. 28 Nr. 699	Rep. 28 I H 76	896
Rep. 28 Nr. 700	Rep. 28 I H 79	887
Rep. 28 Nr. 701	Rep. 28 I H 80	905
Rep. 28 Nr. 702	Rep. 28 I H 84	891
Rep. 28 Nr. 703	Rep. 28 I H 88	894
Rep. 28 Nr. 704	Rep. 28 I H 88	895
Rep. 28 Nr. 705	Rep. 28 I H 89	897
Rep. 28 Nr. 706	Rep. 28 I H 90	890
Rep. 28 Nr. 707	Rep. 28 I H 91	892
Rep. 28 Nr. 708	Rep. 28 I H 91	893
Rep. 28 Nr. 709	Rep. 28 I H 92	858
Rep. 28 Nr. 710	Rep. 28 I H 92	859
Rep. 28 Nr. 711	Rep. 28 I H 96	886
Rep. 28 Nr. 712	Rep. 28 I H 101	904
Rep. 28 Nr. 713	Rep. 28 I H 102	881
Rep. 28 Nr. 714	Rep. 28 I H 105	888
Rep. 28 Nr. 715	Rep. 28 I H 105	889
Rep. 28 Nr. 716	Rep. 28 I H 110	883
Rep. 28 Nr. 717	Rep. 28 I H 110	885
Rep. 28 Nr. 718	Rep. 28 I H 119	877
Rep. 28 Nr. 719	Rep. 28 I H 120	878
Rep. 28 Nr. 720	Rep. 28 I H 121	906
Rep. 28 Nr. 721	Rep. 28 I H 121	907
Rep. 28 Nr. 722	Rep. 28 I H 122	910
Rep. 28 Nr. 723	Rep. 28 I H 122	911
Rep. 28 Nr. 724	Rep. 28 I H 123	900
Rep. 28 Nr. 725	Rep. 28 I H 123	901
Rep. 28 Nr. 726	Rep. 28 I H 124	921

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 727	Rep. 28 I H 124	922
Rep. 28 Nr. 728	Rep. 28 I H 128	932
Rep. 28 Nr. 729	Rep. 28 I H 129	928
Rep. 28 Nr. 730	Rep. 28 I H 130	879
Rep. 28 Nr. 731	Rep. 28 I H 130	880
Rep. 28 Nr. 732	Rep. 28 I H 133	902
Rep. 28 Nr. 733	Rep. 28 I H 133	903
Rep. 28 Nr. 734	Rep. 28 I H 136	916
Rep. 28 Nr. 735	Rep. 28 I H 136	917
Rep. 28 Nr. 736	Rep. 28 I H 137	927
Rep. 28 Nr. 737	Rep. 28 I H 139	920
Rep. 28 Nr. 738	Rep. 28 I H 141	931
Rep. 28 Nr. 739	Rep. 28 I H 148	913
Rep. 28 Nr. 740	Rep. 28 I H 149	914
Rep. 28 Nr. 741	Rep. 28 I H 149	915
Rep. 28 Nr. 742	Rep. 28 I H 150	912
Rep. 28 Nr. 743	Rep. 28 I H 152	908
Rep. 28 Nr. 744	Rep. 28 I H 152	909
Rep. 28 Nr. 745	Rep. 28 I H 156	947
Rep. 28 Nr. 746	Rep. 28 I H 157	945
Rep. 28 Nr. 747	Rep. 28 I H 157	946
Rep. 28 Nr. 748	Rep. 28 I H 161	948
Rep. 28 Nr. 749	Rep. 28 I H 161	949
Rep. 28 Nr. 750	Rep. 28 I H 163	943
Rep. 28 Nr. 751	Rep. 28 I H 163	944
Rep. 28 Nr. 752	Rep. 28 I H 168	929
Rep. 28 Nr. 753	Rep. 28 I H 168	930
Rep. 28 Nr. 754	Rep. 28 I H 170	925
Rep. 28 Nr. 755	Rep. 28 I H 170	926
Rep. 28 Nr. 756	Rep. 28 I H 171	940
Rep. 28 Nr. 757	Rep. 28 I H 171	941
Rep. 28 Nr. 758	Rep. 28 I H 180	937
Rep. 28 Nr. 759	Rep. 28 I H 181	942
Rep. 28 Nr. 760	Rep. 28 I H 183	952
Rep. 28 Nr. 761	Rep. 28 I H 184	956
Rep. 28 Nr. 762	Rep. 28 I H 189	938
Rep. 28 Nr. 763	Rep. 28 I H 189	939
Rep. 28 Nr. 764	Rep. 28 I H 191	923
Rep. 28 Nr. 765	Rep. 28 I H 191	924
Rep. 28 Nr. 766	Rep. 28 I H 195	981
Rep. 28 Nr. 767	Rep. 28 I H 196	972
Rep. 28 Nr. 768	Rep. 28 I H 199	968
Rep. 28 Nr. 769	Rep. 28 I H 199	969
Rep. 28 Nr. 770	Rep. 28 I H 207	987
Rep. 28 Nr. 771	Rep. 28 I H 214	935
Rep. 28 Nr. 772	Rep. 28 I H 214	936
Rep. 28 Nr. 773	Rep. 28 I H 217	979
Rep. 28 Nr. 774	Rep. 28 I H 221	991
Rep. 28 Nr. 775	Rep. 28 I J 1	997

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 776	Rep. 28 I J 1	998
Rep. 28 Nr. 777	Rep. 28 I J 12 Bd. I	999
Rep. 28 Nr. 778	Rep. 28 I J 12 Bd. II	1000
Rep. 28 Nr. 779	Rep. 28 I J 12 Bd. I	1001
Rep. 28 Nr. 780	Rep. 28 I J 12 Bd. I	1002
Rep. 28 Nr. 781	Rep. 28 I J 16	1003
Rep. 28 Nr. 782	Rep. 28 I J 28	1006
Rep. 28 Nr. 783	Rep. 28 I J 28	1007
Rep. 28 Nr. 784	Rep. 28 I J 31	1010
Rep. 28 Nr. 785	Rep. 28 I J 31	1011
Rep. 28 Nr. 786	Rep. 28 I J 32	1004
Rep. 28 Nr. 787	Rep. 28 I J 32	1005
Rep. 28 Nr. 788	Rep. 28 I J 33	1008
Rep. 28 Nr. 789	Rep. 28 I J 33	1009
Rep. 28 Nr. 790	Rep. 28 I J 35	1012
Rep. 28 Nr. 791	Rep. 28 I J 35	1013
Rep. 28 Nr. 792	Rep. 28 I J 35	1016
Rep. 28 Nr. 793	Rep. 28 I J 35	1017
Rep. 28 Nr. 794	Rep. 28 I J 35	1019
Rep. 28 Nr. 795	Rep. 28 I J 38	1014
Rep. 28 Nr. 796	Rep. 28 I J 38	1015
Rep. 28 Nr. 797	Rep. 28 I J 40	1020
Rep. 28 Nr. 798	Rep. 28 I J 43	1018
Rep. 28 Nr. 799	Rep. 28 I J 45	1026
Rep. 28 Nr. 800	Rep. 28 I J 46	1021
Rep. 28 Nr. 801	Rep. 28 I K 1 Bd. I	1033
Rep. 28 Nr. 802	Rep. 28 I K 1 Bd. I	1034
Rep. 28 Nr. 803	Rep. 28 I K 1 Bd. II	1035
Rep. 28 Nr. 804	Rep. 28 I K 1a	1043
Rep. 28 Nr. 805	Rep. 28 I K 1a	1044
Rep. 28 Nr. 806	Rep. 28 I K 2	1039
Rep. 28 Nr. 807	Rep. 28 I K 2	1040
Rep. 28 Nr. 808	Rep. 28 I K 3	1041
Rep. 28 Nr. 809	Rep. 28 I K 3	1042
Rep. 28 Nr. 810	Rep. 28 I K 4 Bd. I	1037
Rep. 28 Nr. 811	Rep. 28 I K 4 Bd. II	1038
Rep. 28 Nr. 812	Rep. 28 I K 5	1048
Rep. 28 Nr. 813	Rep. 28 I K 5	1049
Rep. 28 Nr. 814	Rep. 28 I K 6	1052
Rep. 28 Nr. 815	Rep. 28 I K 6	1053
Rep. 28 Nr. 816	Rep. 28 I K 7 Bd. I	1054
Rep. 28 Nr. 817	Rep. 28 I K 7 Bd. II	1055
Rep. 28 Nr. 818	Rep. 28 I K 7 Bd. II	1056
Rep. 28 Nr. 819	Rep. 28 I K 10	1060
Rep. 28 Nr. 820	Rep. 28 I K 10	1061
Rep. 28 Nr. 821	Rep. 28 I K 15	1064
Rep. 28 Nr. 822	Rep. 28 I K 22	1071
Rep. 28 Nr. 823	Rep. 28 I K 22	1072
Rep. 28 Nr. 824	Rep. 28 I K 23	1065

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 825	Rep. 28 I K 26	1062
Rep. 28 Nr. 826	Rep. 28 I K 26	1063
Rep. 28 Nr. 827	Rep. 28 I K 27	1066
Rep. 28 Nr. 828	Rep. 28 I K 27	1068
Rep. 28 Nr. 829	Rep. 28 I K 28	1067
Rep. 28 Nr. 830	Rep. 28 I K 28	1069
Rep. 28 Nr. 831	Rep. 28 I K 29	1045
Rep. 28 Nr. 832	Rep. 28 I K 32	1050
Rep. 28 Nr. 833	Rep. 28 I K 32	1051
Rep. 28 Nr. 834	Rep. 28 I K 35	1046
Rep. 28 Nr. 835	Rep. 28 I K 35	1047
Rep. 28 Nr. 836	Rep. 28 I K 37	1077
Rep. 28 Nr. 837	Rep. 28 I K 37	1078
Rep. 28 Nr. 838	Rep. 28 I K 40	1079
Rep. 28 Nr. 839	Rep. 28 I K 43	1080
Rep. 28 Nr. 840	Rep. 28 I K 45	1059
Rep. 28 Nr. 841	Rep. 28 I K 50	1075
Rep. 28 Nr. 842	Rep. 28 I K 50	1076
Rep. 28 Nr. 843	Rep. 28 I K 51	1087
Rep. 28 Nr. 844	Rep. 28 I K 51	1088
Rep. 28 Nr. 845	Rep. 28 I K 53	1085
Rep. 28 Nr. 846	Rep. 28 I K 53	1086
Rep. 28 Nr. 847	Rep. 28 I K 55	1083
Rep. 28 Nr. 848	Rep. 28 I K 55	1084
Rep. 28 Nr. 849	Rep. 28 I K 56	1100
Rep. 28 Nr. 850	Rep. 28 I K 63	1089
Rep. 28 Nr. 851	Rep. 28 I K 63	1090
Rep. 28 Nr. 852	Rep. 28 I K 70	1073
Rep. 28 Nr. 853	Rep. 28 I K 70	1074
Rep. 28 Nr. 854	Rep. 28 I K 72	1081
Rep. 28 Nr. 855	Rep. 28 I K 72	1082
Rep. 28 Nr. 856	Rep. 28 I K 74	1094
Rep. 28 Nr. 857	Rep. 28 I K 79	1092
Rep. 28 Nr. 858	Rep. 28 I K 79	1093
Rep. 28 Nr. 859	Rep. 28 I K 82	1106
Rep. 28 Nr. 860	Rep. 28 I K 87	1115
Rep. 28 Nr. 861	Rep. 28 I K 88	1137
Rep. 28 Nr. 862	Rep. 28 I K 90 Bd. I	1107
Rep. 28 Nr. 863	Rep. 28 I K 90 Bd. II	1108
Rep. 28 Nr. 864	Rep. 28 I K 92	1111
Rep. 28 Nr. 865	Rep. 28 I K 92	1112
Rep. 28 Nr. 866	Rep. 28 I K 93	1102
Rep. 28 Nr. 867	Rep. 28 I K 93	1103
Rep. 28 Nr. 868	Rep. 28 I K 94	1118
Rep. 28 Nr. 869	Rep. 28 I K 93	1119
Rep. 28 Nr. 870	Rep. 28 I K 97	1125
Rep. 28 Nr. 871	Rep. 28 I K 98	1126
Rep. 28 Nr. 872	Rep. 28 I K 102	1116
Rep. 28 Nr. 873	Rep. 28 I K 102	1117

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 874	Rep. 28 I K 109	1135
Rep. 28 Nr. 875	Rep. 28 I K 111	1122
Rep. 28 Nr. 876	Rep. 28 I K 118	1136
Rep. 28 Nr. 877	Rep. 28 I K 121	1133
Rep. 28 Nr. 878	Rep. 28 I K 121	1134
Rep. 28 Nr. 879	Rep. 28 I K 123	1149
Rep. 28 Nr. 880	Rep. 28 I K 127	1144
Rep. 28 Nr. 881	Rep. 28 I K 129	1158
Rep. 28 Nr. 882	Rep. 28 I K 130	1109
Rep. 28 Nr. 883	Rep. 28 I K 134	1150
Rep. 28 Nr. 884	Rep. 28 I K 134	1151
Rep. 28 Nr. 885	Rep. 28 I K 136	1157
Rep. 28 Nr. 886	Rep. 28 I K 139	1142
Rep. 28 Nr. 887	Rep. 28 I K 139	1143
Rep. 28 Nr. 888	Rep. 28 I L 1	1173
Rep. 28 Nr. 889	Rep. 28 I L 2	1172
Rep. 28 Nr. 890	Rep. 28 I L 9	1170
Rep. 28 Nr. 891	Rep. 28 I H 18 Bd. I	1171
Rep. 28 Nr. 892	Rep. 28 I L 17	1174
Rep. 28 Nr. 893	Rep. 28 I L 18	1179
Rep. 28 Nr. 894	Rep. 28 I L 21	1168
Rep. 28 Nr. 895	Rep. 28 I L 21	1169
Rep. 28 Nr. 896	Rep. 28 I L 22 Bd. I	1180
Rep. 28 Nr. 897	Rep. 28 I L 22 Bd. I	1181
Rep. 28 Nr. 898	Rep. 28 I L 22 Bd. II	1182
Rep. 28 Nr. 899	Rep. 28 I L 23	1166
Rep. 28 Nr. 900	Rep. 28 I L 23	1167
Rep. 28 Nr. 901	Rep. 28 I L 28	1191
Rep. 28 Nr. 902	Rep. 28 I L 28	1193
Rep. 28 Nr. 903	Rep. 28 I L 32	1185
Rep. 28 Nr. 904	Rep. 28 I L 32	1186
Rep. 28 Nr. 905	Rep. 28 I L 35	1198
Rep. 28 Nr. 906	Rep. 28 I L 36	1201
Rep. 28 Nr. 907	Rep. 28 I L 36	1202
Rep. 28 Nr. 908	Rep. 28 I L 37	1183
Rep. 28 Nr. 909	Rep. 28 I L 37	1184
Rep. 28 Nr. 910	Rep. 28 I L 38	1197
Rep. 28 Nr. 911	Rep. 28 I L 39	1189
Rep. 28 Nr. 912	Rep. 28 I L 39	1190
Rep. 28 Nr. 913	Rep. 28 I L 40	1187
Rep. 28 Nr. 914	Rep. 28 I L 40	1188
Rep. 28 Nr. 915	Rep. 28 I L 42	1175
Rep. 28 Nr. 916	Rep. 28 I L 42	1176
Rep. 28 Nr. 917	Rep. 28 I L 43	1209
Rep. 28 Nr. 918	Rep. 28 I L 51	1203
Rep. 28 Nr. 919	Rep. 28 I L 51	1204
Rep. 28 Nr. 920	Rep. 28 I L 52	1177
Rep. 28 Nr. 921	Rep. 28 I L 52	1178
Rep. 28 Nr. 922	Rep. 28 I L 53	1195

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 923	Rep. 28 I L 53	1196
Rep. 28 Nr. 924	Rep. 28 I L 55	1199
Rep. 28 Nr. 925	Rep. 28 I L 55	1200
Rep. 28 Nr. 926	Rep. 28 I L 61	1230
Rep. 28 Nr. 927	Rep. 28 I L 61	1231
Rep. 28 Nr. 928	Rep. 28 I L 62	1205
Rep. 28 Nr. 929	Rep. 28 I L 62	1206
Rep. 28 Nr. 930	Rep. 28 I L 65	1192
Rep. 28 Nr. 931	Rep. 28 I L 65	1194
Rep. 28 Nr. 932	Rep. 28 I L 69	1207
Rep. 28 Nr. 933	Rep. 28 I L 69	1208
Rep. 28 Nr. 934	Rep. 28 I L 78	1212
Rep. 28 Nr. 935	Rep. 28 I L 78	1213
Rep. 28 Nr. 936	Rep. 28 I L 79	1234
Rep. 28 Nr. 937	Rep. 28 I L 80	1232
Rep. 28 Nr. 938	Rep. 28 I L 79	1233
Rep. 28 Nr. 939	Rep. 28 I L 81	1235
Rep. 28 Nr. 940	Rep. 28 I L 83	1214
Rep. 28 Nr. 941	Rep. 28 I L 85	1215
Rep. 28 Nr. 942	Rep. 28 I L 88	1210
Rep. 28 Nr. 943	Rep. 28 I L 88	1211
Rep. 28 Nr. 944	Rep. 28 I L 90	1216
Rep. 28 Nr. 945	Rep. 28 I L 90	1217
Rep. 28 Nr. 946	Rep. 28 I L 92	1226
Rep. 28 Nr. 947	Rep. 28 I L 92	1227
Rep. 28 Nr. 948	Rep. 28 I L 94	1236
Rep. 28 Nr. 949	Rep. 28 I L 94	1237
Rep. 28 Nr. 950	Rep. 28 I L 101 Bd. I	1238
Rep. 28 Nr. 951	Rep. 28 I L 101 Bd. II	1239
Rep. 28 Nr. 952	Rep. 28 I L 102	1244
Rep. 28 Nr. 953	Rep. 28 I L 102	1245
Rep. 28 Nr. 954	Rep. 28 I L 107	1228
Rep. 28 Nr. 955	Rep. 28 I L 107	1229
Rep. 28 Nr. 956	Rep. 28 I L 112	1246
Rep. 28 Nr. 957	Rep. 28 I L 115	1241
Rep. 28 Nr. 958	Rep. 28 I L 116	1240
Rep. 28 Nr. 959	Rep. 28 I L 117	1242
Rep. 28 Nr. 960	Rep. 28 I L 127	1251
Rep. 28 Nr. 961	Rep. 28 I L 129	1260
Rep. 28 Nr. 962	Rep. 28 I L 138	1257
Rep. 28 Nr. 963	Rep. 28 I M 1	1289
Rep. 28 Nr. 964	Rep. 28 I M 2	1287
Rep. 28 Nr. 965	Rep. 28 I M 2	1288
Rep. 28 Nr. 966	Rep. 28 I M 3	1290
Rep. 28 Nr. 967	Rep. 28 I M 8	1309
Rep. 28 Nr. 968	Rep. 28 I M 10	1293
Rep. 28 Nr. 969	Rep. 28 I M 10	1294
Rep. 28 Nr. 970	Rep. 28 I M 16	1273
Rep. 28 Nr. 971	Rep. 28 I M 16	1274

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 972	Rep. 28 I M 18	1307
Rep. 28 Nr. 973	Rep. 28 I M 18	1308
Rep. 28 Nr. 974	Rep. 28 I M 20	1291
Rep. 28 Nr. 975	Rep. 28 I M 20	1292
Rep. 28 Nr. 976	Rep. 28 I M 22	1299
Rep. 28 Nr. 977	Rep. 28 I M 22	1300
Rep. 28 Nr. 978	Rep. 28 I M 23 Bd. I	1295
Rep. 28 Nr. 979	Rep. 28 I M 23 Bd. II	1296
Rep. 28 Nr. 980	Rep. 28 I M 23 Bd. III	1297
Rep. 28 Nr. 981	Rep. 28 I M 27	1303
Rep. 28 Nr. 982	Rep. 28 I M 28	1298
Rep. 28 Nr. 983	Rep. 28 I M 42	1301
Rep. 28 Nr. 984	Rep. 28 I M 42	1302
Rep. 28 Nr. 985	Rep. 28 I M 44	1326
Rep. 28 Nr. 986	Rep. 28 I M 45	1320
Rep. 28 Nr. 987	Rep. 28 I M 45	1321
Rep. 28 Nr. 988	Rep. 28 I M 51	1322
Rep. 28 Nr. 989	Rep. 28 I M 51	1323
Rep. 28 Nr. 990	Rep. 28 I M 54	1338
Rep. 28 Nr. 991	Rep. 28 I M 55	1336
Rep. 28 Nr. 992	Rep. 28 I M 56	1337
Rep. 28 Nr. 993	Rep. 28 I M 57	1324
Rep. 28 Nr. 994	Rep. 28 I M 57	1325
Rep. 28 Nr. 995	Rep. 28 I M 58	1316
Rep. 28 Nr. 996	Rep. 28 I M 58	1317
Rep. 28 Nr. 997	Rep. 28 I M 59	1327
Rep. 28 Nr. 998	Rep. 28 I M 60	1318
Rep. 28 Nr. 999	Rep. 28 I M 60	1319
Rep. 28 Nr. 1000	Rep. 28 I M 62	1314
Rep. 28 Nr. 1001	Rep. 28 I M 62	1315
Rep. 28 Nr. 1002	Rep. 28 I M 66	1329
Rep. 28 Nr. 1003	Rep. 28 I M 66	1333
Rep. 28 Nr. 1004	Rep. 28 I M 67	1331
Rep. 28 Nr. 1005	Rep. 28 I M 67	1332
Rep. 28 Nr. 1006	Rep. 28 I M 68 Bd. I	1330
Rep. 28 Nr. 1007	Rep. 28 I M 68 Bd. II	1334
Rep. 28 Nr. 1008	Rep. 28 I M 69	1311
Rep. 28 Nr. 1009	Rep. 28 I M 69	1312
Rep. 28 Nr. 1010	Rep. 28 I M 69	1313
Rep. 28 Nr. 1011	Rep. 28 I M 71	1356
Rep. 28 Nr. 1012	Rep. 28 I M 71	1357
Rep. 28 Nr. 1013	Rep. 28 I M 80	1358
Rep. 28 Nr. 1014	Rep. 28 I M 80	1359
Rep. 28 Nr. 1015	Rep. 28 I M 83	1363
Rep. 28 Nr. 1016	Rep. 28 I M 85	1352
Rep. 28 Nr. 1017	Rep. 28 I M 85	1353
Rep. 28 Nr. 1018	Rep. 28 I M 86	1360
Rep. 28 Nr. 1019	Rep. 28 I M 86	1361
Rep. 28 Nr. 1020	Rep. 28 I M 89	1339



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1021	Rep. 28 I M 89	1340
Rep. 28 Nr. 1022	Rep. 28 I M 90	1395
Rep. 28 Nr. 1023	Rep. 28 I M 95	1354
Rep. 28 Nr. 1024	Rep. 28 I M 95	1355
Rep. 28 Nr. 1025	Rep. 28 I M 100	1346
Rep. 28 Nr. 1026	Rep. 28 I M 102	1345
Rep. 28 Nr. 1027	Rep. 28 I M 103	1347
Rep. 28 Nr. 1028	Rep. 28 I M 104	1343
Rep. 28 Nr. 1029	Rep. 28 I M 105	1344
Rep. 28 Nr. 1030	Rep. 28 I M 106	1350
Rep. 28 Nr. 1031	Rep. 28 I M 107	1348
Rep. 28 Nr. 1032	Rep. 28 I M 108	1341
Rep. 28 Nr. 1033	Rep. 28 I M 108	1342
Rep. 28 Nr. 1034	Rep. 28 I M 109	1349
Rep. 28 Nr. 1035	Rep. 28 I M 112	1379
Rep. 28 Nr. 1036	Rep. 28 I M 118	1376
Rep. 28 Nr. 1037	Rep. 28 I M 118	1377
Rep. 28 Nr. 1038	Rep. 28 I M 121	1369
Rep. 28 Nr. 1039	Rep. 28 I M 128	1378
Rep. 28 Nr. 1040	Rep. 28 I M 130	1392
Rep. 28 Nr. 1041	Rep. 28 I M 133	1394
Rep. 28 Nr. 1042	Rep. 28 I M 135	1383
Rep. 28 Nr. 1043	Rep. 28 I M 136	1382
Rep. 28 Nr. 1044	Rep. 28 I M 137	1375
Rep. 28 Nr. 1045	Rep. 28 I M 140	1371
Rep. 28 Nr. 1046	Rep. 28 I M 140	1372
Rep. 28 Nr. 1047	Rep. 28 I M 141	1370
Rep. 28 Nr. 1048	Rep. 28 I M 142	1368
Rep. 28 Nr. 1049	Rep. 28 I M 149	1380
Rep. 28 Nr. 1050	Rep. 28 I M 149	1381
Rep. 28 Nr. 1051	Rep. 28 I M 150	1393
Rep. 28 Nr. 1052	Rep. 28 I M 151	1373
Rep. 28 Nr. 1053	Rep. 28 I M 151	1374
Rep. 28 Nr. 1054	Rep. 28 I M 156	1364
Rep. 28 Nr. 1055	Rep. 28 I M 156	1365
Rep. 28 Nr. 1056	Rep. 28 I N 1	1410
Rep. 28 Nr. 1057	Rep. 28 I N 1	1411
Rep. 28 Nr. 1058	Rep. 28 I N 7	1431
Rep. 28 Nr. 1059	Rep. 28 I N 7	1432
Rep. 28 Nr. 1060	Rep. 28 I N 8	1423
Rep. 28 Nr. 1061	Rep. 28 I N 8	1424
Rep. 28 Nr. 1062	Rep. 28 I N 9	1425
Rep. 28 Nr. 1063	Rep. 28 I N 9	1426
Rep. 28 Nr. 1064	Rep. 28 I N 10	1433
Rep. 28 Nr. 1065	Rep. 28 I N 10	1434
Rep. 28 Nr. 1066	Rep. 28 I N 11	1435
Rep. 28 Nr. 1067	Rep. 28 I N 12	1427
Rep. 28 Nr. 1068	Rep. 28 I N 12	1428
Rep. 28 Nr. 1069	Rep. 28 I N 14	1429

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1070	Rep. 28 I N 14	1430
Rep. 28 Nr. 1071	Rep. 28 I N 15	1412
Rep. 28 Nr. 1072	Rep. 28 I N 15	1413
Rep. 28 Nr. 1073	Rep. 28 I N 16	1418
Rep. 28 Nr. 1074	Rep. 28 I N 16	1420
Rep. 28 Nr. 1075	Rep. 28 I N 17	1422
Rep. 28 Nr. 1076	Rep. 28 I N 18	1417
Rep. 28 Nr. 1077	Rep. 28 I N 18	1421
Rep. 28 Nr. 1078	Rep. 28 I N 19 Bd. I	1416
Rep. 28 Nr. 1079	Rep. 28 I N 19 Bd. II	1419
Rep. 28 Nr. 1080	Rep. 28 I N 20	1408
Rep. 28 Nr. 1081	Rep. 28 I N 21	1409
Rep. 28 Nr. 1082	Rep. 28 I N 22	1404
Rep. 28 Nr. 1083	Rep. 28 I N 22	1407
Rep. 28 Nr. 1084	Rep. 28 I N 23 Bd. I	1405
Rep. 28 Nr. 1085	Rep. 28 I N 23 Bd. II	1406
Rep. 28 Nr. 1086	Rep. 28 I N 25 Bd. I	1436
Rep. 28 Nr. 1087	Rep. 28 I N 25 Bd. II	1437
Rep. 28 Nr. 1088	Rep. 28 I N 25 Bd. II	1438
Rep. 28 Nr. 1089	Rep. 28 I N 25 Bd. III	1439
Rep. 28 Nr. 1090	Rep. 28 I N 25 Bd. IV	1440
Rep. 28 Nr. 1091	Rep. 28 I N 28	1444
Rep. 28 Nr. 1092	Rep. 28 I N 30	1414
Rep. 28 Nr. 1093	Rep. 28 I N 30	1415
Rep. 28 Nr. 1094	Rep. 28 I N 31 Bd. I	1441
Rep. 28 Nr. 1095	Rep. 28 I N 31 Bd. II	1442
Rep. 28 Nr. 1096	Rep. 28 I N 32	1443
Rep. 28 Nr. 1097	Rep. 28 I N 34	1447
Rep. 28 Nr. 1098	Rep. 28 I N 34	1448
Rep. 28 Nr. 1099	Rep. 28 I N 38	1453
Rep. 28 Nr. 1100	Rep. 28 I N 38	1454
Rep. 28 Nr. 1101	Rep. 28 I O 2	1461
Rep. 28 Nr. 1102	Rep. 28 I O 2	1462
Rep. 28 Nr. 1103	Rep. 28 I O 4	1469
Rep. 28 Nr. 1104	Rep. 28 I O 4	1470
Rep. 28 Nr. 1105	Rep. 28 I O 6	1471
Rep. 28 Nr. 1106	Rep. 28 I O 7	1474
Rep. 28 Nr. 1107	Rep. 28 I O 7	1475
Rep. 28 Nr. 1108	Rep. 28 I O 9	1480
Rep. 28 Nr. 1109	Rep. 28 I O 9	1482
Rep. 28 Nr. 1110	Rep. 28 I O 10	1464
Rep. 28 Nr. 1111	Rep. 28 I O 10	1466
Rep. 28 Nr. 1112	Rep. 28 I O 13	1467
Rep. 28 Nr. 1113	Rep. 28 I O 13	1468
Rep. 28 Nr. 1114	Rep. 28 I O 15	1485
Rep. 28 Nr. 1115	Rep. 28 I O 16	1463
Rep. 28 Nr. 1116	Rep. 28 I O 16	1465
Rep. 28 Nr. 1117	Rep. 28 I O 20	1472
Rep. 28 Nr. 1118	Rep. 28 I O 20	1473

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1119	Rep. 28 I O 22	1476
Rep. 28 Nr. 1120	Rep. 28 I O 22	1477
Rep. 28 Nr. 1121	Rep. 28 I O 24	1488
Rep. 28 Nr. 1122	Rep. 28 I O 26	1481
Rep. 28 Nr. 1123	Rep. 28 I O 26	1483
Rep. 28 Nr. 1124	Rep. 28 I O 28	1491
Rep. 28 Nr. 1125	Rep. 28 I O 28	1492
Rep. 28 Nr. 1126	Rep. 28 I T 66	1963
Rep. 28 Nr. 1127	Rep. 28 I T 66	1964
Rep. 28 Nr. 1128	Rep. 28 I O 30	1484
Rep. 28 Nr. 1129	Rep. 28 I O 33	1493
Rep. 28 Nr. 1130	Rep. 28 I O 33	1494
Rep. 28 Nr. 1131	Rep. 28 I O 37	1505
Rep. 28 Nr. 1132	Rep. 28 I O 37	1506
Rep. 28 Nr. 1133	Rep. 28 I O 43	1489
Rep. 28 Nr. 1134	Rep. 28 I O 43	1490
Rep. 28 Nr. 1135	Rep. 28 I O 44	1499
Rep. 28 Nr. 1136	Rep. 28 I O 46	1501
Rep. 28 Nr. 1137	Rep. 28 I O 48	1507
Rep. 28 Nr. 1138	Rep. 28 I O 48	1508
Rep. 28 Nr. 1139	Rep. 28 I O 50	1517
Rep. 28 Nr. 1140	Rep. 28 I O 51	1515
Rep. 28 Nr. 1141	Rep. 28 I O 53	1518
Rep. 28 Nr. 1142	Rep. 28 I O 55	1500
Rep. 28 Nr. 1143	Rep. 28 I O 57	1496
Rep. 28 Nr. 1144	Rep. 28 I O 57	1497
Rep. 28 Nr. 1145	Rep. 28 I O 58	1495
Rep. 28 Nr. 1146	Rep. 28 I O 59	1498
Rep. 28 Nr. 1147	Rep. 28 I O 60	1504
Rep. 28 Nr. 1148	Rep. 28 I O 63	1511
Rep. 28 Nr. 1149	Rep. 28 I O 64	1509
Rep. 28 Nr. 1150	Rep. 28 I O 64	1510
Rep. 28 Nr. 1151	Rep. 28 I O 65	1512
Rep. 28 Nr. 1152	Rep. 28 I O 66	1516
Rep. 28 Nr. 1153	Rep. 28 I O 68	1513
Rep. 28 Nr. 1154	Rep. 28 I O 68	1514
Rep. 28 Nr. 1155	Rep. 28 I O 70	1502
Rep. 28 Nr. 1156	Rep. 28 I O 70	1503
Rep. 28 Nr. 1157	Rep. 28 I O 71	1521
Rep. 28 Nr. 1158	Rep. 28 I O 72	1530
Rep. 28 Nr. 1159	Rep. 28 I O 73	1528
Rep. 28 Nr. 1160	Rep. 28 I O 74	1520
Rep. 28 Nr. 1161	Rep. 28 I O 75	1519
Rep. 28 Nr. 1162	Rep. 28 I O 86	1529
Rep. 28 Nr. 1163	Rep. 28 I P 2	1543
Rep. 28 Nr. 1164	Rep. 28 I P 5	1546
Rep. 28 Nr. 1165	Rep. 28 I P 5	1547
Rep. 28 Nr. 1166	Rep. 28 I P 9	1551
Rep. 28 Nr. 1167	Rep. 28 I P 10	1549

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1168	Rep. 28 I P 10	1550
Rep. 28 Nr. 1169	Rep. 28 I P 14	1552
Rep. 28 Nr. 1170	Rep. 28 I P 15	1545
Rep. 28 Nr. 1171	Rep. 28 I P 16	1553
Rep. 28 Nr. 1172	Rep. 28 I P 16	1554
Rep. 28 Nr. 1173	Rep. 28 I P 18	1548
Rep. 28 Nr. 1174	Rep. 28 I P 37	1571
Rep. 28 Nr. 1175	Rep. 28 I P 40	1565
Rep. 28 Nr. 1176	Rep. 28 I P 40	1566
Rep. 28 Nr. 1177	Rep. 28 I P 41	1572
Rep. 28 Nr. 1178	Rep. 28 I P 43	1567
Rep. 28 Nr. 1179	Rep. 28 I P 43	1568
Rep. 28 Nr. 1180	Rep. 28 I P 45	1569
Rep. 28 Nr. 1181	Rep. 28 I P 45	1570
Rep. 28 Nr. 1182	Rep. 28 I P 54	1577
Rep. 28 Nr. 1183	Rep. 28 I P 56	1575
Rep. 28 Nr. 1184	Rep. 28 I P 56	1576
Rep. 28 Nr. 1185	Rep. 28 I P 58	1573
Rep. 28 Nr. 1186	Rep. 28 I P 58	1574
Rep. 28 Nr. 1187	Rep. 28 I P 60	1580
Rep. 28 Nr. 1188	Rep. 28 I P 64	1581
Rep. 28 Nr. 1189	Rep. 28 I P 64	1582
Rep. 28 Nr. 1190	Rep. 28 I P 65	1586
Rep. 28 Nr. 1191	Rep. 28 I P 66	1584
Rep. 28 Nr. 1192	Rep. 28 I Q 4	1588
Rep. 28 Nr. 1193	Rep. 28 I R 2	1589
Rep. 28 Nr. 1194	Rep. 28 I R 2	1590
Rep. 28 Nr. 1195	Rep. 28 I R 4	1612
Rep. 28 Nr. 1196	Rep. 28 I R 4	1613
Rep. 28 Nr. 1197	Rep. 28 I R 9	1609
Rep. 28 Nr. 1198	Rep. 28 I R 9	1610
Rep. 28 Nr. 1199	Rep. 28 I R 11	1614
Rep. 28 Nr. 1200	Rep. 28 I R 15	1615
Rep. 28 Nr. 1201	Rep. 28 I R 15	1616
Rep. 28 Nr. 1202	Rep. 28 I R 16	1611
Rep. 28 Nr. 1203	Rep. 28 I R 17 Bd. II	1591
Rep. 28 Nr. 1204	Rep. 28 I R 17 Bd. II	1594
Rep. 28 Nr. 1205	Rep. 28 I R 17 Bd. I	1595
Rep. 28 Nr. 1206	Rep. 28 I R 17 Bd. III	1592
Rep. 28 Nr. 1207	Rep. 28 I R 17 Bd. IV	1593
Rep. 28 Nr. 1208	Rep. 28 I R 17 Bd. V	1596
Rep. 28 Nr. 1209	Rep. 28 I R 19	1605
Rep. 28 Nr. 1210	Rep. 28 I R 19	1606
Rep. 28 Nr. 1211	Rep. 28 I R 25	1603
Rep. 28 Nr. 1212	Rep. 28 I R 25	1604
Rep. 28 Nr. 1213	Rep. 28 I R 28	1599
Rep. 28 Nr. 1214	Rep. 28 I R 28	1600
Rep. 28 Nr. 1215	Rep. 28 I R 29	1607
Rep. 28 Nr. 1216	Rep. 28 I R 29	1608

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1217	Rep. 28 I R 32	1597
Rep. 28 Nr. 1218	Rep. 28 I R 32	1598
Rep. 28 Nr. 1219	Rep. 28 I R 33	1601
Rep. 28 Nr. 1220	Rep. 28 I R 33	1602
Rep. 28 Nr. 1221	Rep. 28 I R 34	1628
Rep. 28 Nr. 1222	Rep. 28 I R 34	1629
Rep. 28 Nr. 1223	Rep. 28 I R 34	1630
Rep. 28 Nr. 1224	Rep. 28 I R 44	1636
Rep. 28 Nr. 1225	Rep. 28 I R 44	1637
Rep. 28 Nr. 1226	Rep. 28 I R 46	1635
Rep. 28 Nr. 1227	Rep. 28 I R 47	1631
Rep. 28 Nr. 1228	Rep. 28 I R 47	1632
Rep. 28 Nr. 1229	Rep. 28 I R 48	1652
Rep. 28 Nr. 1230	Rep. 28 I R 49	1641
Rep. 28 Nr. 1231	Rep. 28 I R 49	1642
Rep. 28 Nr. 1232	Rep. 28 I R 51 Bd. I	1650
Rep. 28 Nr. 1233	Rep. 28 I R 51 Bd. I	1651
Rep. 28 Nr. 1234	Rep. 28 I R 54	1648
Rep. 28 Nr. 1235	Rep. 28 I R 54	1649
Rep. 28 Nr. 1236	Rep. 28 I R 55	1640
Rep. 28 Nr. 1237	Rep. 28 I R 57	1620
Rep. 28 Nr. 1238	Rep. 28 I R 57	1621
Rep. 28 Nr. 1239	Rep. 28 I R 58	1643
Rep. 28 Nr. 1240	Rep. 28 I R 58	1644
Rep. 28 Nr. 1241	Rep. 28 I R 59	1627
Rep. 28 Nr. 1242	Rep. 28 I R 61	1619
Rep. 28 Nr. 1243	Rep. 28 I R 62	1617
Rep. 28 Nr. 1244	Rep. 28 I R 62	1618
Rep. 28 Nr. 1245	Rep. 28 I R 66	1653
Rep. 28 Nr. 1246	Rep. 28 I R 68	1633
Rep. 28 Nr. 1247	Rep. 28 I R 68	1634
Rep. 28 Nr. 1248	Rep. 28 I R 71	1625
Rep. 28 Nr. 1249	Rep. 28 I R 71	1626
Rep. 28 Nr. 1250	Rep. 28 I R 73	1647
Rep. 28 Nr. 1251	Rep. 28 I R 74	1622
Rep. 28 Nr. 1252	Rep. 28 I R 74	1623
Rep. 28 Nr. 1253	Rep. 28 I R 75	1624
Rep. 28 Nr. 1254	Rep. 28 I R 78	1668
Rep. 28 Nr. 1255	Rep. 28 I R 82	1658
Rep. 28 Nr. 1256	Rep. 28 I R 82	1659
Rep. 28 Nr. 1257	Rep. 28 I R 83	1661
Rep. 28 Nr. 1258	Rep. 28 I R 83	1662
Rep. 28 Nr. 1259	Rep. 28 I R 84	1654
Rep. 28 Nr. 1260	Rep. 28 I R 84	1655
Rep. 28 Nr. 1261	Rep. 28 I R 86	1671
Rep. 28 Nr. 1262	Rep. 28 I R 88	1663
Rep. 28 Nr. 1263	Rep. 28 I R 88	1664
Rep. 28 Nr. 1264	Rep. 28 I R 89	1656
Rep. 28 Nr. 1265	Rep. 28 I R 89	1657

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1266	Rep. 28 I R 94	1672
Rep. 28 Nr. 1267	Rep. 28 I S 2	1697
Rep. 28 Nr. 1268	Rep. 28 I S 3	1741
Rep. 28 Nr. 1269	Rep. 28 I S 3	1742
Rep. 28 Nr. 1270	Rep. 28 I S 4	1740
Rep. 28 Nr. 1271	Rep. 28 I S 5	1694
Rep. 28 Nr. 1272	Rep. 28 I S 5	1695
Rep. 28 Nr. 1273	Rep. 28 I S 6 Bd. I	1689
Rep. 28 Nr. 1274	Rep. 28 I S 6 Bd. I	1690
Rep. 28 Nr. 1275	Rep. 28 I S 6 Bd. II	1691
Rep. 28 Nr. 1276	Rep. 28 I S 7	1746
Rep. 28 Nr. 1277	Rep. 28 I S 11	1692
Rep. 28 Nr. 1278	Rep. 28 I S 11	1693
Rep. 28 Nr. 1279	Rep. 28 I S 13	1685
Rep. 28 Nr. 1280	Rep. 28 I S 13	1686
Rep. 28 Nr. 1281	Rep. 28 I S 14	1687
Rep. 28 Nr. 1282	Rep. 28 I S 14	1688
Rep. 28 Nr. 1283	Rep. 28 I S 16	1783
Rep. 28 Nr. 1284	Rep. 28 I S 16	1784
Rep. 28 Nr. 1285	Rep. 28 I S 17	1745
Rep. 28 Nr. 1286	Rep. 28 I S 18	1718
Rep. 28 Nr. 1287	Rep. 28 I S 24	1698
Rep. 28 Nr. 1288	Rep. 28 I S 24	1699
Rep. 28 Nr. 1289	Rep. 28 I S 25	1737
Rep. 28 Nr. 1290	Rep. 28 I S 25	1738
Rep. 28 Nr. 1291	Rep. 28 I S 26 Bd. I	1682
Rep. 28 Nr. 1292	Rep. 28 I S 26 Bd. II	1683
Rep. 28 Nr. 1293	Rep. 28 I S 26 Bd. II	1684
Rep. 28 Nr. 1294	Rep. 28 I S 27	1804
Rep. 28 Nr. 1295	Rep. 28 I S 27	1805
Rep. 28 Nr. 1296	Rep. 28 I S 30	1762
Rep. 28 Nr. 1297	Rep. 28 I S 30	1763
Rep. 28 Nr. 1298	Rep. 28 I S 31	1780
Rep. 28 Nr. 1299	Rep. 28 I S 34	1781
Rep. 28 Nr. 1300	Rep. 28 I S 35	1766
Rep. 28 Nr. 1301	Rep. 28 I S 35	1767
Rep. 28 Nr. 1302	Rep. 28 I S 36	1733
Rep. 28 Nr. 1303	Rep. 28 I S 36	1734
Rep. 28 Nr. 1304	Rep. 28 I S 38	1777
Rep. 28 Nr. 1305	Rep. 28 I S 40	1701
Rep. 28 Nr. 1306	Rep. 28 I S 40	1711
Rep. 28 Nr. 1307	Rep. 28 I S 43	1719
Rep. 28 Nr. 1308	Rep. 28 I S 44	1700
Rep. 28 Nr. 1309	Rep. 28 I S 44	1710
Rep. 28 Nr. 1310	Rep. 28 I S 45	1724
Rep. 28 Nr. 1311	Rep. 28 I S 46	1775
Rep. 28 Nr. 1312	Rep. 28 I S 46	1776
Rep. 28 Nr. 1313	Rep. 28 I S 48	1735
Rep. 28 Nr. 1314	Rep. 28 I S 48	1736

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1315	Rep. 28 I S 53	1760
Rep. 28 Nr. 1316	Rep. 28 I S 53	1761
Rep. 28 Nr. 1317	Rep. 28 I S 57 Bd. I.	1756
Rep. 28 Nr. 1318	Rep. 28 I S 57 Bd. II	1757
Rep. 28 Nr. 1319	Rep. 28 I S 58	1764
Rep. 28 Nr. 1320	Rep. 28 I S 58	1765
Rep. 28 Nr. 1321	Rep. 28 I S 63	1773
Rep. 28 Nr. 1322	Rep. 28 I S 63	1774
Rep. 28 Nr. 1323	Rep. 28 I S 64	1768
Rep. 28 Nr. 1324	Rep. 28 I S 64	1769
Rep. 28 Nr. 1325	Rep. 28 I S 65	1747
Rep. 28 Nr. 1326	Rep. 28 I S 65	1748
Rep. 28 Nr. 1327	Rep. 28 I S 66	1750
Rep. 28 Nr. 1328	Rep. 28 I S 66	1752
Rep. 28 Nr. 1329	Rep. 28 I S 68	1751
Rep. 28 Nr. 1330	Rep. 28 I S 68	1753
Rep. 28 Nr. 1331	Rep. 28 I S 69	1749
Rep. 28 Nr. 1332	Rep. 28 I S 69	1754
Rep. 28 Nr. 1333	Rep. 28 I S 71	1755
Rep. 28 Nr. 1334	Rep. 28 I S 77	1801
Rep. 28 Nr. 1335	Rep. 28 I S 78	1794
Rep. 28 Nr. 1336	Rep. 28 I S 78	1795
Rep. 28 Nr. 1337	Rep. 28 I S 81	1793
Rep. 28 Nr. 1338	Rep. 28 I S 82	1785
Rep. 28 Nr. 1339	Rep. 28 I S 83	1696
Rep. 28 Nr. 1340	Rep. 28 I S 84	1758
Rep. 28 Nr. 1341	Rep. 28 I S 84	1759
Rep. 28 Nr. 1342	Rep. 28 I S 86	1796
Rep. 28 Nr. 1343	Rep. 28 I S 98	1787
Rep. 28 Nr. 1344	Rep. 28 I S 102	1786
Rep. 28 Nr. 1345	Rep. 28 I S 104	1791
Rep. 28 Nr. 1346	Rep. 28 I S 107	1799
Rep. 28 Nr. 1347	Rep. 28 I S 114	1790
Rep. 28 Nr. 1348	Rep. 28 I S 121	1797
Rep. 28 Nr. 1349	Rep. 28 I S 121	1792
Rep. 28 Nr. 1350	Rep. 28 I S 122	1798
Rep. 28 Nr. 1351	Rep. 28 I S 123	1800
Rep. 28 Nr. 1352	Rep. 28 I S 124	1702
Rep. 28 Nr. 1353	Rep. 28 I S 124	1712
Rep. 28 Nr. 1354	Rep. 28 I S 125	1703
Rep. 28 Nr. 1355	Rep. 28 I S 125	1709
Rep. 28 Nr. 1356	Rep. 28 I S 128	1727
Rep. 28 Nr. 1357	Rep. 28 I S 129	1723
Rep. 28 Nr. 1358	Rep. 28 I S 131	1722
Rep. 28 Nr. 1359	Rep. 28 I S 132	1721
Rep. 28 Nr. 1360	Rep. 28 I S 134	1729
Rep. 28 Nr. 1361	Rep. 28 I S 137	1720
Rep. 28 Nr. 1362	Rep. 28 I S 138	1728
Rep. 28 Nr. 1363	Rep. 28 I S 139	1725

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1364	Rep. 28 I S 141	1726
Rep. 28 Nr. 1365	Rep. 28 I S 144	1825
Rep. 28 Nr. 1366	Rep. 28 I S 149	1821
Rep. 28 Nr. 1367	Rep. 28 I S 149	1822
Rep. 28 Nr. 1368	Rep. 28 I S 153	1842
Rep. 28 Nr. 1369	Rep. 28 I S 154 Bd. I	1788
Rep. 28 Nr. 1370	Rep. 28 I S 154 Bd. II	1789
Rep. 28 Nr. 1371	Rep. 28 I S 159	1826
Rep. 28 Nr. 1372	Rep. 28 I S 164	1778
Rep. 28 Nr. 1373	Rep. 28 I S 164	1779
Rep. 28 Nr. 1374	Rep. 28 I S 167	1843
Rep. 28 Nr. 1375	Rep. 28 I S 168	1811
Rep. 28 Nr. 1376	Rep. 28 I S 169	1819
Rep. 28 Nr. 1377	Rep. 28 I S 169	1820
Rep. 28 Nr. 1378	Rep. 28 I S 172	1817
Rep. 28 Nr. 1379	Rep. 28 I S 172	1818
Rep. 28 Nr. 1380	Rep. 28 I S 174	1806
Rep. 28 Nr. 1381	Rep. 28 I S 179	1809
Rep. 28 Nr. 1382	Rep. 28 I S 179	1810
Rep. 28 Nr. 1383	Rep. 28 I S 182	1807
Rep. 28 Nr. 1384	Rep. 28 I S 182	1808
Rep. 28 Nr. 1385	Rep. 28 I S 186	1802
Rep. 28 Nr. 1386	Rep. 28 I S 186	1803
Rep. 28 Nr. 1387	Rep. 28 I S 187	1829
Rep. 28 Nr. 1388	Rep. 28 I S 187	1830
Rep. 28 Nr. 1389	Rep. 28 I S 188	1744
Rep. 28 Nr. 1390	Rep. 28 I S 189	1812
Rep. 28 Nr. 1391	Rep. 28 I S 189	1813
Rep. 28 Nr. 1392	Rep. 28 I S 190	1815
Rep. 28 Nr. 1393	Rep. 28 I S 190	1816
Rep. 28 Nr. 1394	Rep. 28 I S 193	1827
Rep. 28 Nr. 1395	Rep. 28 I S 193	1828
Rep. 28 Nr. 1396	Rep. 28 I S 204	1814
Rep. 28 Nr. 1397	Rep. 28 I S 206	1704
Rep. 28 Nr. 1398	Rep. 28 I S 206	1714
Rep. 28 Nr. 1399	Rep. 28 I S 208	1706
Rep. 28 Nr. 1400	Rep. 28 I S 208	1716
Rep. 28 Nr. 1401	Rep. 28 I S 215	1891
Rep. 28 Nr. 1402	Rep. 28 I S 216	1730
Rep. 28 Nr. 1403	Rep. 28 I S 219	1837
Rep. 28 Nr. 1404	Rep. 28 I S 219	1838
Rep. 28 Nr. 1405	Rep. 28 I S 220	1871
Rep. 28 Nr. 1406	Rep. 28 I S 220	1872
Rep. 28 Nr. 1407	Rep. 28 I S 230	1853
Rep. 28 Nr. 1408	Rep. 28 I S 231	1862
Rep. 28 Nr. 1409	Rep. 28 I S 232	1870
Rep. 28 Nr. 1410	Rep. 28 I S 238	1835
Rep. 28 Nr. 1411	Rep. 28 I S 238	1836
Rep. 28 Nr. 1412	Rep. 28 I S 239	1884



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1413	Rep. 28 I S 241	1831
Rep. 28 Nr. 1414	Rep. 28 I S 241	1832
Rep. 28 Nr. 1415	Rep. 28 I S 243	1854
Rep. 28 Nr. 1416	Rep. 28 I S 243	1855
Rep. 28 Nr. 1417	Rep. 28 I S 245	1863
Rep. 28 Nr. 1418	Rep. 28 I S 245	1864
Rep. 28 Nr. 1419	Rep. 28 I S 248	1885
Rep. 28 Nr. 1420	Rep. 28 I S 249	1848
Rep. 28 Nr. 1421	Rep. 28 I S 249	1849
Rep. 28 Nr. 1422	Rep. 28 I S 251	1833
Rep. 28 Nr. 1423	Rep. 28 I S 251	1834
Rep. 28 Nr. 1424	Rep. 28 I S 252	1858
Rep. 28 Nr. 1425	Rep. 28 I S 252	1861
Rep. 28 Nr. 1426	Rep. 28 I S 253	1859
Rep. 28 Nr. 1427	Rep. 28 I S 253	1860
Rep. 28 Nr. 1428	Rep. 28 I S 254	1856
Rep. 28 Nr. 1429	Rep. 28 I S 254	1857
Rep. 28 Nr. 1430	Rep. 28 I S 257	1844
Rep. 28 Nr. 1431	Rep. 28 I S 257	1845
Rep. 28 Nr. 1432	Rep. 28 I S 258	1846
Rep. 28 Nr. 1433	Rep. 28 I S 258	1847
Rep. 28 Nr. 1434	Rep. 28 I S 259	1850
Rep. 28 Nr. 1435	Rep. 28 I S 259	1851
Rep. 28 Nr. 1436	Rep. 28 I S 260	1823
Rep. 28 Nr. 1437	Rep. 28 I S 260	1824
Rep. 28 Nr. 1438	Rep. 28 I S 261	1879
Rep. 28 Nr. 1439	Rep. 28 I S 262	1868
Rep. 28 Nr. 1440	Rep. 28 I S 263	1867
Rep. 28 Nr. 1441	Rep. 28 I S 266	1880
Rep. 28 Nr. 1442	Rep. 28 I S 267	1852
Rep. 28 Nr. 1443	Rep. 28 I S 274	1900
Rep. 28 Nr. 1444	Rep. 28 I S 275	1898
Rep. 28 Nr. 1445	Rep. 28 I S 277	1893
Rep. 28 Nr. 1446	Rep. 28 I S 278	1886
Rep. 28 Nr. 1447	Rep. 28 I S 278	1887
Rep. 28 Nr. 1448	Rep. 28 I S 280	1906
Rep. 28 Nr. 1449	Rep. 28 I S 283	1899
Rep. 28 Nr. 1450	Rep. 28 I S 285	1894
Rep. 28 Nr. 1451	Rep. 28 I S 285	1895
Rep. 28 Nr. 1452	Rep. 28 I S 286	1905
Rep. 28 Nr. 1453	Rep. 28 I S 287	1904
Rep. 28 Nr. 1454	Rep. 28 I S 288	1839
Rep. 28 Nr. 1455	Rep. 28 I S 288	1840
Rep. 28 Nr. 1456	Rep. 28 I S 288	1841
Rep. 28 Nr. 1457	Rep. 28 I S 294	1731
Rep. 28 Nr. 1458	Rep. 28 I S 296	1915
Rep. 28 Nr. 1459	Rep. 28 I S 297	1907
Rep. 28 Nr. 1460	Rep. 28 I S 299	1916
Rep. 28 Nr. 1461	Rep. 28 I S 305	1918

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1462	Rep. 28 I T 4	1947
Rep. 28 Nr. 1463	Rep. 28 I T 11	1941
Rep. 28 Nr. 1464	Rep. 28 I T 11	1942
Rep. 28 Nr. 1465	Rep. 28 I T 12 Bd. 1	1943
Rep. 28 Nr. 1466	Rep. 28 I T 12 Bd. 2	1944
Rep. 28 Nr. 1467	Rep. 28 I T 15	1945
Rep. 28 Nr. 1468	Rep. 28 I T 16	1946
Rep. 28 Nr. 1469	Rep. 28 I T 19	1949
Rep. 28 Nr. 1470	Rep. 28 I T 31	1962
Rep. 28 Nr. 1471	Rep. 28 I T 37	1952
Rep. 28 Nr. 1472	Rep. 28 I T 38	1950
Rep. 28 Nr. 1473	Rep. 28 I T 38	1951
Rep. 28 Nr. 1474	Rep. 28 I T 40	1948
Rep. 28 Nr. 1475	Rep. 28 I T 45	1959
Rep. 28 Nr. 1476	Rep. 28 I T 48	1955
Rep. 28 Nr. 1477	Rep. 28 I T 50	1961
Rep. 28 Nr. 1478	Rep. 28 I T 51	1956
Rep. 28 Nr. 1479	Rep. 28 I T 51	1957
Rep. 28 Nr. 1480	Rep. 28 I T 54	1960
Rep. 28 Nr. 1481	Rep. 28 I T 57	1953
Rep. 28 Nr. 1482	Rep. 28 I T 57	1954
Rep. 28 Nr. 1483	Rep. 28 I T 63	1965
Rep. 28 Nr. 1484	Rep. 28 I T 64	1966
Rep. 28 Nr. 1485	Rep. 28 I T 67	1967
Rep. 28 Nr. 1486	Rep. 28 I T 69	1968
Rep. 28 Nr. 1487	Rep. 28 I V 1	1971
Rep. 28 Nr. 1488	Rep. 28 I V 1	1973
Rep. 28 Nr. 1489	Rep. 28 I V 3	1975
Rep. 28 Nr. 1490	Rep. 28 I V 4	1980
Rep. 28 Nr. 1491	Rep. 28 I V 5	1976
Rep. 28 Nr. 1492	Rep. 28 I V 5	1977
Rep. 28 Nr. 1493	Rep. 28 I V 6	1981
Rep. 28 Nr. 1494	Rep. 28 I V 7	1983
Rep. 28 Nr. 1495	Rep. 28 I V 7	1984
Rep. 28 Nr. 1496	Rep. 28 I V 11 Bd. 1	1972
Rep. 28 Nr. 1497	Rep. 28 I V 11 Bd. 2	1974
Rep. 28 Nr. 1498	Rep. 28 I V 14	2006
Rep. 28 Nr. 1499	Rep. 28 I V 14	2007
Rep. 28 Nr. 1500	Rep. 28 I V 16	2004
Rep. 28 Nr. 1501	Rep. 28 I V 16	2005
Rep. 28 Nr. 1502	Rep. 28 I V 18	1986
Rep. 28 Nr. 1503	Rep. 28 I V 20	1978
Rep. 28 Nr. 1504	Rep. 28 I V 20	1979
Rep. 28 Nr. 1505	Rep. 28 I V 21	2012
Rep. 28 Nr. 1506	Rep. 28 I V 22	2010
Rep. 28 Nr. 1507	Rep. 28 I V 22	2011
Rep. 28 Nr. 1508	Rep. 28 I V 23	1985
Rep. 28 Nr. 1509	Rep. 28 I V 24	1987
Rep. 28 Nr. 1510	Rep. 28 I V 24	1988

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1511	Rep. 28 I V 25	2008
Rep. 28 Nr. 1512	Rep. 28 I V 28	2009
Rep. 28 Nr. 1513	Rep. 28 I V 30	2017
Rep. 28 Nr. 1514	Rep. 28 I V 30	2018
Rep. 28 Nr. 1515	Rep. 28 I V 31	1993
Rep. 28 Nr. 1516	Rep. 28 I V 31	1998
Rep. 28 Nr. 1517	Rep. 28 I V 32	2001
Rep. 28 Nr. 1518	Rep. 28 I V 33	1992
Rep. 28 Nr. 1519	Rep. 28 I V 33	1997
Rep. 28 Nr. 1520	Rep. 28 I V 34	2000
Rep. 28 Nr. 1521	Rep. 28 I V 35	1999
Rep. 28 Nr. 1522	Rep. 28 I V 36 Bd. 1	1989
Rep. 28 Nr. 1523	Rep. 28 I V 36 Bd. 2	1995
Rep. 28 Nr. 1524	Rep. 28 I V 37	1990
Rep. 28 Nr. 1525	Rep. 28 I V 37	1994
Rep. 28 Nr. 1526	Rep. 28 I V 40	1991
Rep. 28 Nr. 1527	Rep. 28 I V 40	1996
Rep. 28 Nr. 1528	Rep. 28 I V 44	2021
Rep. 28 Nr. 1529	Rep. 28 I V 44	2022
Rep. 28 Nr. 1530	Rep. 28 I V 46	2019
Rep. 28 Nr. 1531	Rep. 28 I V 46	2020
Rep. 28 Nr. 1532	Rep. 28 I V 47 Bd. 1	2015
Rep. 28 Nr. 1533	Rep. 28 I V 47 Bd. 2	2016
Rep. 28 Nr. 1534	Rep. 28 I V 48	2002
Rep. 28 Nr. 1535	Rep. 28 I V 48	2003
Rep. 28 Nr. 1536	Rep. 28 I V 49	1982
Rep. 28 Nr. 1537	Rep. 28 I V 54	2013
Rep. 28 Nr. 1538	Rep. 28 I V 54	2014
Rep. 28 Nr. 1539	Rep. 28 I V 57	2025
Rep. 28 Nr. 1540	Rep. 28 I V 57	2026
Rep. 28 Nr. 1541	Rep. 28 I V 58	2027
Rep. 28 Nr. 1542	Rep. 28 I V 59	2030
Rep. 28 Nr. 1543	Rep. 28 I V 60	2023
Rep. 28 Nr. 1544	Rep. 28 I V 60	2024
Rep. 28 Nr. 1545	Rep. 28 I V 62	2036
Rep. 28 Nr. 1546	Rep. 28 I V 62	2037
Rep. 28 Nr. 1547	Rep. 28 I V 63	2031
Rep. 28 Nr. 1548	Rep. 28 I V 63	2032
Rep. 28 Nr. 1549	Rep. 28 I V 65	2033
Rep. 28 Nr. 1550	Rep. 28 I V 65	2034
Rep. 28 Nr. 1551	Rep. 28 I V 66 Bd. 1	2028
Rep. 28 Nr. 1552	Rep. 28 I V 66 Bd. 2	2029
Rep. 28 Nr. 1553	Rep. 28 I V 67	2035
Rep. 28 Nr. 1554	Rep. 28 I W 2	2058
Rep. 28 Nr. 1555	Rep. 28 I W 2	2060
Rep. 28 Nr. 1556	Rep. 28 I W 3	2057
Rep. 28 Nr. 1557	Rep. 28 I W 3	2059
Rep. 28 Nr. 1558	Rep. 28 I W 4	2070
Rep. 28 Nr. 1559	Rep. 28 I W 5	2063

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1560	Rep. 28 I W 5	2064
Rep. 28 Nr. 1561	Rep. 28 I W 7	2065
Rep. 28 Nr. 1562	Rep. 28 I W 7	2066
Rep. 28 Nr. 1563	Rep. 28 I W 21	2061
Rep. 28 Nr. 1564	Rep. 28 I W 21	2062
Rep. 28 Nr. 1565	Rep. 28 I W 22	2078
Rep. 28 Nr. 1566	Rep. 28 I W 26	2079
Rep. 28 Nr. 1567	Rep. 28 I W 28	2088
Rep. 28 Nr. 1568	Rep. 28 I W 28	2089
Rep. 28 Nr. 1569	Rep. 28 I W 29 Bd. 1	2085
Rep. 28 Nr. 1570	Rep. 28 I W 29 Bd. 2	2086
Rep. 28 Nr. 1571	Rep. 28 I W 35	2087
Rep. 28 Nr. 1572	Rep. 28 I W 36	2081
Rep. 28 Nr. 1573	Rep. 28 I W 36	2082
Rep. 28 Nr. 1574	Rep. 28 I W 38	2072
Rep. 28 Nr. 1575	Rep. 28 I W 38	2073
Rep. 28 Nr. 1576	Rep. 28 I W 40	2096
Rep. 28 Nr. 1577	Rep. 28 I W 42	2083
Rep. 28 Nr. 1578	Rep. 28 I W 42	2084
Rep. 28 Nr. 1579	Rep. 28 I W 46	2076
Rep. 28 Nr. 1580	Rep. 28 I W 46	2077
Rep. 28 Nr. 1581	Rep. 28 I W 48	2090
Rep. 28 Nr. 1582	Rep. 28 I W 48	2091
Rep. 28 Nr. 1583	Rep. 28 I W 51	2094
Rep. 28 Nr. 1584	Rep. 28 I W 52	2093
Rep. 28 Nr. 1585	Rep. 28 I W 54	2098
Rep. 28 Nr. 1586	Rep. 28 I W 56	2099
Rep. 28 Nr. 1587	Rep. 28 I W 58	2097
Rep. 28 Nr. 1588	Rep. 28 I W 59	2095
Rep. 28 Nr. 1589	Rep. 28 I W 60	2092
Rep. 28 Nr. 1590	Rep. 28 I W 61	2104
Rep. 28 Nr. 1591	Rep. 28 I W 61	2105
Rep. 28 Nr. 1592	Rep. 28 I W 66	2100
Rep. 28 Nr. 1593	Rep. 28 I W 66	2102
Rep. 28 Nr. 1594	Rep. 28 I W 67	2101
Rep. 28 Nr. 1595	Rep. 28 I W 67	2103
Rep. 28 Nr. 1596	Rep. 28 I W 72	2108
Rep. 28 Nr. 1597	Rep. 28 I W 72	2109
Rep. 28 Nr. 1598	Rep. 28 I W 73	2114
Rep. 28 Nr. 1599	Rep. 28 I W 73	2115
Rep. 28 Nr. 1600	Rep. 28 I W 76	2124
Rep. 28 Nr. 1601	Rep. 28 I W 77	2132
Rep. 28 Nr. 1602	Rep. 28 I W 82	2111
Rep. 28 Nr. 1603	Rep. 28 I W 82	2112
Rep. 28 Nr. 1604	Rep. 28 I W 85	2118
Rep. 28 Nr. 1605	Rep. 28 I W 85	2113
Rep. 28 Nr. 1606	Rep. 28 I W 86	2120
Rep. 28 Nr. 1607	Rep. 28 I W 86	2121
Rep. 28 Nr. 1608	Rep. 28 I W 87	2119

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1609	Rep. 28 I W 93	2116
Rep. 28 Nr. 1610	Rep. 28 I W 93	2117
Rep. 28 Nr. 1611	Rep. 28 I W 94	2143
Rep. 28 Nr. 1612	Rep. 28 I W 96	2139
Rep. 28 Nr. 1613	Rep. 28 I W 96	2140
Rep. 28 Nr. 1614	Rep. 28 I W 97	2144
Rep. 28 Nr. 1615	Rep. 28 I W 99	2133
Rep. 28 Nr. 1616	Rep. 28 I W 100	2137
Rep. 28 Nr. 1617	Rep. 28 I W 105	2138
Rep. 28 Nr. 1618	Rep. 28 I W 106	2142
Rep. 28 Nr. 1619	Rep. 28 I W 110	2128
Rep. 28 Nr. 1620	Rep. 28 I W 112	2131
Rep. 28 Nr. 1621	Rep. 28 I W 113	2127
Rep. 28 Nr. 1622	Rep. 28 I W 114	2110
Rep. 28 Nr. 1623	Rep. 28 I W 117	2125
Rep. 28 Nr. 1624	Rep. 28 I W 117	2126
Rep. 28 Nr. 1625	Rep. 28 I W 118	2141
Rep. 28 Nr. 1626	Rep. 28 I W 121	2106
Rep. 28 Nr. 1627	Rep. 28 I W 121	2107
Rep. 28 Nr. 1628	Rep. 28 I W 124	2122
Rep. 28 Nr. 1629	Rep. 28 I W 124	2123
Rep. 28 Nr. 1630	Rep. 28 I W 128	2147
Rep. 28 Nr. 1631	Rep. 28 I W 130	2146
Rep. 28 Nr. 1632	Rep. 28 I W 132	2145
Rep. 28 Nr. 1633	Rep. 28 I W 133	2136
Rep. 28 Nr. 1634	Rep. 28 I W 140	2134
Rep. 28 Nr. 1635	Rep. 28 I W 140	2135
Rep. 28 Nr. 1636	Rep. 28 I W 146	2166
Rep. 28 Nr. 1637	Rep. 28 I W 147	2129
Rep. 28 Nr. 1638	Rep. 28 I W 149	2151
Rep. 28 Nr. 1639	Rep. 28 I W 152	2150
Rep. 28 Nr. 1640	Rep. 28 I W 154	2163
Rep. 28 Nr. 1641	Rep. 28 I W 156	2173
Rep. 28 Nr. 1642	Rep. 28 I W 157	2174
Rep. 28 Nr. 1643	Rep. 28 I W 161	2154
Rep. 28 Nr. 1644	Rep. 28 I W 161	2155
Rep. 28 Nr. 1645	Rep. 28 I Z 1	2178
Rep. 28 Nr. 1646	Rep. 28 I Z 4	2176
Rep. 28 Nr. 1647	Rep. 28 I Z 4	2177
Rep. 28 Nr. 1648	Rep. 28 I Z 5	2179
Rep. 28 Nr. 1649	Rep. 28 I Z 5	2180
Rep. 28 Nr. 1650	Rep. 28 I Z 6	2193
Rep. 28 Nr. 1651	Rep. 28 I Z 6	2194
Rep. 28 Nr. 1652	Rep. 28 I Z 7	2190
Rep. 28 Nr. 1653	Rep. 28 I Z 8	2191
Rep. 28 Nr. 1654	Rep. 28 I Z 8	2192
Rep. 28 Nr. 1655	Rep. 28 I Z 9	2189
Rep. 28 Nr. 1656	Rep. 28 I Z 11	2186
Rep. 28 Nr. 1657	Rep. 28 I Z 11	2187

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1658	Rep. 28 I Z 12	2195
Rep. 28 Nr. 1659	Rep. 28 I Z 18	2184
Rep. 28 Nr. 1660	Rep. 28 I Z 19	2182
Rep. 28 Nr. 1661	Rep. 28 I Z 19	2183
Rep. 28 Nr. 1662	Rep. 28 I Z 20	2185
Rep. 28 Nr. 1663	Rep. 28 I Z 21	2188
Rep. 28 Nr. 1664	Rep. 28 I Z 23	2201
Rep. 28 Nr. 1665	Rep. 28 I Z 24	2199
Rep. 28 Nr. 1666	Rep. 28 I Z 25	2200
Rep. 28 Nr. 1667	Rep. 28 I Z 26	2202
Rep. 28 Nr. 1668	Rep. 28 I Z 27	2196
Rep. 28 Nr. 1669	Rep. 28 I Z 27	2197
Rep. 28 Nr. 1670	Rep. 28 I Z 32	2204
Rep. 28 Nr. 1671	Rep. 28 I Z 32	2209
Rep. 28 Nr. 1672	Rep. 28 I Z 35	2203
Rep. 28 Nr. 1673	Rep. 28 I Z 35	2208
Rep. 28 Nr. 1674	Rep. 28 I Z 38	2205
Rep. 28 Nr. 1675	Rep. 28 I Z 38	2210
Rep. 28 Nr. 1676	Rep. 28 I Z 41	2198
Rep. 28 Nr. 1677	Rep. 28 I Z 43	2214
Rep. 28 Nr. 1678	Rep. 28 I Z 43	2215
Rep. 28 Nr. 1679	Rep. 28 I Z 44	2216
Rep. 28 Nr. 1680	Rep. 28 II A 2	117
Rep. 28 Nr. 1681	Rep. 28 II A 2	118
Rep. 28 Nr. 1682	Rep. 28 II A 3	98
Rep. 28 Nr. 1683	Rep. 28 II A 3	100
Rep. 28 Nr. 1684	Rep. 28 II A 4	115
Rep. 28 Nr. 1685	Rep. 28 II A 4	116
Rep. 28 Nr. 1686	Rep. 28 II A 5	119
Rep. 28 Nr. 1687	Rep. 28 II A 6	97
Rep. 28 Nr. 1688	Rep. 28 II A 6	99
Rep. 28 Nr. 1689	Rep. 28 II A 7	101
Rep. 28 Nr. 1690	Rep. 28 II A 7	102
Rep. 28 Nr. 1691	Rep. 28 II A 9	122
Rep. 28 Nr. 1692	Rep. 28 II B 3	393
Rep. 28 Nr. 1693	Rep. 28 II B 3	394
Rep. 28 Nr. 1694	Rep. 28 II B 7	162
Rep. 28 Nr. 1695	Rep. 28 II B 7	169
Rep. 28 Nr. 1696	Rep. 28 II B 10	458
Rep. 28 Nr. 1697	Rep. 28 II B 10	459
Rep. 28 Nr. 1698	Rep. 28 II B 11 Bd. 1	384
Rep. 28 Nr. 1699	Rep. 28 II B 11 Bd. 1	385
Rep. 28 Nr. 1700	Rep. 28 II B 11 Bd. 2	386
Rep. 28 Nr. 1701	Rep. 28 II B 12	448
Rep. 28 Nr. 1702	Rep. 28 II B 12	449
Rep. 28 Nr. 1703	Rep. 28 II B 15	307
Rep. 28 Nr. 1704	Rep. 28 II B 17	328
Rep. 28 Nr. 1705	Rep. 28 II B 17	329
Rep. 28 Nr. 1706	Rep. 28 II B 18	431

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1707	Rep. 28 II B 19	180
Rep. 28 Nr. 1708	Rep. 28 II B 21	280
Rep. 28 Nr. 1709	Rep. 28 II B 21	281
Rep. 28 Nr. 1710	Rep. 28 II B 22	217
Rep. 28 Nr. 1711	Rep. 28 II B 22	218
Rep. 28 Nr. 1712	Rep. 28 II B 23	444
Rep. 28 Nr. 1713	Rep. 28 II B 23	445
Rep. 28 Nr. 1714	Rep. 28 II B 28	429
Rep. 28 Nr. 1715	Rep. 28 II B 28	430
Rep. 28 Nr. 1716	Rep. 28 II B 29	150
Rep. 28 Nr. 1717	Rep. 28 II B 30	338
Rep. 28 Nr. 1718	Rep. 28 II B 30	339
Rep. 28 Nr. 1719	Rep. 28 II B 32	152
Rep. 28 Nr. 1720	Rep. 28 II B 33	151
Rep. 28 Nr. 1721	Rep. 28 II B 34	153
Rep. 28 Nr. 1722	Rep. 28 II B 36	246
Rep. 28 Nr. 1723	Rep. 28 II C 2	549
Rep. 28 Nr. 1724	Rep. 28 II C 2	552
Rep. 28 Nr. 1725	Rep. 28 II C 4	569
Rep. 28 Nr. 1726	Rep. 28 II C 4	570
Rep. 28 Nr. 1727	Rep. 28 II C 5	524
Rep. 28 Nr. 1728	Rep. 28 II C 5	528
Rep. 28 Nr. 1729	Rep. 28 II C 8	548
Rep. 28 Nr. 1730	Rep. 28 II C 8	551
Rep. 28 Nr. 1731	Rep. 28 II C 9	525
Rep. 28 Nr. 1732	Rep. 28 II B 35	529
Rep. 28 Nr. 1733	Rep. 28 II C 10	586
Rep. 28 Nr. 1734	Rep. 28 II C 11	577
Rep. 28 Nr. 1735	Rep. 28 II C 14	547
Rep. 28 Nr. 1736	Rep. 28 II C 14	550
Rep. 28 Nr. 1737	Rep. 28 II C 17	583
Rep. 28 Nr. 1738	Rep. 28 II C 17	584
Rep. 28 Nr. 1739	Rep. 28 II D 5	678
Rep. 28 Nr. 1740	Rep. 28 II D 5	679
Rep. 28 Nr. 1741	Rep. 28 II D 15	684
Rep. 28 Nr. 1742	Rep. 28 II D 15	685
Rep. 28 Nr. 1743	Rep. 28 II D 16	680
Rep. 28 Nr. 1744	Rep. 28 II D 16	681
Rep. 28 Nr. 1745	Rep. 28 II D 17	671
Rep. 28 Nr. 1746	Rep. 28 II D 17	672
Rep. 28 Nr. 1747	Rep. 28 II E 1	733
Rep. 28 Nr. 1748	Rep. 28 II E 3	728
Rep. 28 Nr. 1749	Rep. 28 II E 3	729
Rep. 28 Nr. 1750	Rep. 28 II E 4	732
Rep. 28 Nr. 1751	Rep. 28 II E 5	722
Rep. 28 Nr. 1752	Rep. 28 II E 5	723
Rep. 28 Nr. 1753	Rep. 28 II E 7	725
Rep. 28 Nr. 1754	Rep. 28 II E 7	726
Rep. 28 Nr. 1755	Rep. 28 II E 8	730

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1756	Rep. 28 II E 8	731
Rep. 28 Nr. 1757	Rep. 28 II F 1	778
Rep. 28 Nr. 1758	Rep. 28 II F 1	779
Rep. 28 Nr. 1759	Rep. 28 II F 4	768
Rep. 28 Nr. 1760	Rep. 28 II F 4	769
Rep. 28 Nr. 1761	Rep. 28 II F 7	780
Rep. 28 Nr. 1762	Rep. 28 II F 9	766
Rep. 28 Nr. 1763	Rep. 28 II F 9	767
Rep. 28 Nr. 1764	Rep. 28 II F 10	737
Rep. 28 Nr. 1765	Rep. 28 II F 11	750
Rep. 28 Nr. 1766	Rep. 28 II F 12	846
Rep. 28 Nr. 1767	Rep. 28 II G 2	818
Rep. 28 Nr. 1768	Rep. 28 II G 2	819
Rep. 28 Nr. 1769	Rep. 28 II G 6 Bd. 1	812
Rep. 28 Nr. 1770	Rep. 28 II G 6 Bd. 2	813
Rep. 28 Nr. 1771	Rep. 28 II G 6 Bd. 3	814
Rep. 28 Nr. 1772	Rep. 28 II H 1	985
Rep. 28 Nr. 1773	Rep. 28 II H 1	986
Rep. 28 Nr. 1774	Rep. 28 II H 3	977
Rep. 28 Nr. 1775	Rep. 28 II H 3	978
Rep. 28 Nr. 1776	Rep. 28 II H 4	963
Rep. 28 Nr. 1777	Rep. 28 II H 4	964
Rep. 28 Nr. 1778	Rep. 28 II H 7	970
Rep. 28 Nr. 1779	Rep. 28 II H 7	971
Rep. 28 Nr. 1780	Rep. 28 II H 8	965
Rep. 28 Nr. 1781	Rep. 28 II H 8	966
Rep. 28 Nr. 1782	Rep. 28 II H 9	950
Rep. 28 Nr. 1783	Rep. 28 II H 9	951
Rep. 28 Nr. 1784	Rep. 28 II H 11 Bd. 1	918
Rep. 28 Nr. 1785	Rep. 28 II H 11 Bd. 1 und 2	919
Rep. 28 Nr. 1786	Rep. 28 II H 13	980
Rep. 28 Nr. 1787	Rep. 28 II H 14	973
Rep. 28 Nr. 1788	Rep. 28 II H 14	974
Rep. 28 Nr. 1789	Rep. 28 II H 15	983
Rep. 28 Nr. 1790	Rep. 28 II H 15	984
Rep. 28 Nr. 1791	Rep. 28 II H 17	953
Rep. 28 Nr. 1792	Rep. 28 II H 17	954
Rep. 28 Nr. 1793	Rep. 28 II H 19	957
Rep. 28 Nr. 1794	Rep. 28 II H 19	958
Rep. 28 Nr. 1795	Rep. 28 II H 20	959
Rep. 28 Nr. 1796	Rep. 28 II H 20	960
Rep. 28 Nr. 1797	Rep. 28 II H 22	961
Rep. 28 Nr. 1798	Rep. 28 II H 22	962
Rep. 28 Nr. 1799	Rep. 28 II H 23	933
Rep. 28 Nr. 1800	Rep. 28 II H 23	934
Rep. 28 Nr. 1801	Rep. 28 II H 24	975
Rep. 28 Nr. 1802	Rep. 28 II H 24	976
Rep. 28 Nr. 1803	Rep. 28 II H 31	867
Rep. 28 Nr. 1804	Rep. 28 II H 31	868



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1805	Rep. 28 II H 32	869
Rep. 28 Nr. 1806	Rep. 28 II H 33	955
Rep. 28 Nr. 1807	Rep. 28 II J 1	1024
Rep. 28 Nr. 1808	Rep. 28 II J 1	1025
Rep. 28 Nr. 1809	Rep. 28 II J 2	1022
Rep. 28 Nr. 1810	Rep. 28 II J 2	1023
Rep. 28 Nr. 1811	Rep. 28 II J 5	1031
Rep. 28 Nr. 1812	Rep. 28 II J 5	1032
Rep. 28 Nr. 1813	Rep. 28 II J 6	1027
Rep. 28 Nr. 1814	Rep. 28 II J 6	1028
Rep. 28 Nr. 1815	Rep. 28 II J 8	1029
Rep. 28 Nr. 1816	Rep. 28 II J 8	1030
Rep. 28 Nr. 1817	Rep. 28 II K 1	1110
Rep. 28 Nr. 1818	Rep. 28 II K 2	1152
Rep. 28 Nr. 1819	Rep. 28 II K 2	1153
Rep. 28 Nr. 1820	Rep. 28 II K 3	1057
Rep. 28 Nr. 1821	Rep. 28 II K 3	1058
Rep. 28 Nr. 1822	Rep. 28 II K 5	1145
Rep. 28 Nr. 1823	Rep. 28 II K 5	1146
Rep. 28 Nr. 1824	Rep. 28 II K 6	1098
Rep. 28 Nr. 1825	Rep. 28 II K 6	1099
Rep. 28 Nr. 1826	Rep. 28 II K 8	1123
Rep. 28 Nr. 1827	Rep. 28 II K 8	1124
Rep. 28 Nr. 1828	Rep. 28 II K 10	1070
Rep. 28 Nr. 1829	Rep. 28 II K 11	1131
Rep. 28 Nr. 1830	Rep. 28 II K 11	1132
Rep. 28 Nr. 1831	Rep. 28 II K 14	1147
Rep. 28 Nr. 1832	Rep. 28 II K 14	1148
Rep. 28 Nr. 1833	Rep. 28 II K 16	1120
Rep. 28 Nr. 1834	Rep. 28 II K 16	1121
Rep. 28 Nr. 1835	Rep. 28 II K 17	1156
Rep. 28 Nr. 1836	Rep. 28 II K 21	1161
Rep. 28 Nr. 1837	Rep. 28 II K 21	1162
Rep. 28 Nr. 1838	Rep. 28 II K 23	1113
Rep. 28 Nr. 1839	Rep. 28 II K 23	1114
Rep. 28 Nr. 1840	Rep. 28 II K 24	1101
Rep. 28 Nr. 1841	Rep. 28 II K 25	1140
Rep. 28 Nr. 1842	Rep. 28 II K 25	1141
Rep. 28 Nr. 1843	Rep. 28 II K 26	1138
Rep. 28 Nr. 1844	Rep. 28 II K 26	1139
Rep. 28 Nr. 1845	Rep. 28 II K 27	1095
Rep. 28 Nr. 1846	Rep. 28 II K 27	1096
Rep. 28 Nr. 1847	Rep. 28 II K 27	1097
Rep. 28 Nr. 1848	Rep. 28 II K 30	1154
Rep. 28 Nr. 1849	Rep. 28 II K 30	1155
Rep. 28 Nr. 1850	Rep. 28 II K 31	1127
Rep. 28 Nr. 1851	Rep. 28 II K 31	1129
Rep. 28 Nr. 1852	Rep. 28 II K 32	1036
Rep. 28 Nr. 1853	Rep. 28 II L 1 Bd. 1	1218

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1854	Rep. 28 II L 1 Bd. 1	1219
Rep. 28 Nr. 1855	Rep. 28 II L 1 Bd. 3	1220
Rep. 28 Nr. 1856	Rep. 28 II L 1 Bd. 2	1221
Rep. 28 Nr. 1857	Rep. 28 II L 1 Bd. 2	1222
Rep. 28 Nr. 1858	Rep. 28 II H 12	1223
Rep. 28 Nr. 1859	Rep. 28 II P 2 (1)	1561
Rep. 28 Nr. 1860	Rep. 28 II P 2 (2)	1562
Rep. 28 Nr. 1861	Rep. 28 II P 2 (3)	1559
Rep. 28 Nr. 1862	Rep. 28 II P 2 (4)	1560
Rep. 28 Nr. 1863	Rep. 28 II P 2 (5)	1556
Rep. 28 Nr. 1864	Rep. 28 II P 2 (6)	1564
Rep. 28 Nr. 1865	Rep. 28 II P 2 (7)	1557
Rep. 28 Nr. 1866	Rep. 28 II P 2 (8)	1558
Rep. 28 Nr. 1867	Rep. 28 II P 2 (9)	1563
Rep. 28 Nr. 1868	Rep. 28 II P 2 (10)	1555
Rep. 28 Nr. 1869	Rep. 28 II P 2 (11)	1544
Rep. 28 Nr. 1870	Rep. 28 II S 2	1772
Rep. 28 Nr. 1871	Rep. 28 II S 3	1770
Rep. 28 Nr. 1872	Rep. 28 II S 3	1771
Rep. 28 Nr. 1873	Rep. 28 II V 1	2055
Rep. 28 Nr. 1874	Rep. 28 II W 5	2071
Rep. 28 Nr. 1875	Rep. 28 II W 5	2080
Rep. 28 Nr. 1876	Rep. 28 II W 5	2067
Rep. 28 Nr. 1877	Rep. 28 II W 5	2068
Rep. 28 Nr. 1878	Rep. 28 II W 5	2069
Rep. 28 Nr. 1879	Rep. 28 II W 6	2074
Rep. 28 Nr. 1880	Rep. 28 II W 6	2075
Rep. 28 Nr. 1881	Rep. 28 II Z 1	2181
Rep. 28 Nr. 1882	Rep. 28 III A 3	121
Rep. 28 Nr. 1883	Rep. 28 III A 5	110
Rep. 28 Nr. 1884	Rep. 28 III A 5	111
Rep. 28 Nr. 1885	Rep. 28 III A 10	120
Rep. 28 Nr. 1886	Rep. 28 III A 11	105
Rep. 28 Nr. 1887	Rep. 28 III A 11	106
Rep. 28 Nr. 1888	Rep. 28 III A 21	123
Rep. 28 Nr. 1889	Rep. 28 III B 4	467
Rep. 28 Nr. 1890	Rep. 28 III B 5	479
Rep. 28 Nr. 1891	Rep. 28 III B 6	464
Rep. 28 Nr. 1892	Rep. 28 III B 9	465
Rep. 28 Nr. 1893	Rep. 28 III B 10	478
Rep. 28 Nr. 1894	Rep. 28 III B 13	482
Rep. 28 Nr. 1895	Rep. 28 III B 14	477
Rep. 28 Nr. 1896	Rep. 28 III B 15	483
Rep. 28 Nr. 1897	Rep. 28 III B 17	480
Rep. 28 Nr. 1898	Rep. 28 III B 22	476
Rep. 28 Nr. 1899	Rep. 28 III B 24	282
Rep. 28 Nr. 1900	Rep. 28 III B 24	283
Rep. 28 Nr. 1901	Rep. 28 III B 26	466
Rep. 28 Nr. 1902	Rep. 28 III B 27	473

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1903	Rep. 28 III B 27	474
Rep. 28 Nr. 1904	Rep. 28 III B 28	454
Rep. 28 Nr. 1905	Rep. 28 III B 32	475
Rep. 28 Nr. 1906	Rep. 28 III B 39	456
Rep. 28 Nr. 1907	Rep. 28 III B 39	457
Rep. 28 Nr. 1908	Rep. 28 III B 44	471
Rep. 28 Nr. 1909	Rep. 28 III B 45	472
Rep. 28 Nr. 1910	Rep. 28 III B 48	481
Rep. 28 Nr. 1911	Rep. 28 III B 52 Bd. 1	460
Rep. 28 Nr. 1912	Rep. 28 III B 52 Bd. 2	461
Rep. 28 Nr. 1913	Rep. 28 III B 53	442
Rep. 28 Nr. 1914	Rep. 28 III B 53	443
Rep. 28 Nr. 1915	Rep. 28 III B 55	469
Rep. 28 Nr. 1916	Rep. 28 III B 56	388
Rep. 28 Nr. 1917	Rep. 28 III C 1	531
Rep. 28 Nr. 1918	Rep. 28 III C 3	587
Rep. 28 Nr. 1919	Rep. 28 III C 5	553
Rep. 28 Nr. 1920	Rep. 28 III C 9	579
Rep. 28 Nr. 1921	Rep. 28 III C 9	580
Rep. 28 Nr. 1922	Rep. 28 III C 10	581
Rep. 28 Nr. 1923	Rep. 28 III C 10	582
Rep. 28 Nr. 1924	Rep. 28 III C 12	585
Rep. 28 Nr. 1925	Rep. 28 III C 14	535
Rep. 28 Nr. 1926	Rep. 28 III D 1	687
Rep. 28 Nr. 1927	Rep. 28 III D 3	693
Rep. 28 Nr. 1928	Rep. 28 III D 4	694
Rep. 28 Nr. 1929	Rep. 28 III D 5	692
Rep. 28 Nr. 1930	Rep. 28 III D 8	689
Rep. 28 Nr. 1931	Rep. 28 III D 13	690
Rep. 28 Nr. 1932	Rep. 28 III D 19	688
Rep. 28 Nr. 1933	Rep. 28 III F 1	777
Rep. 28 Nr. 1934	Rep. 28 III F 2	785
Rep. 28 Nr. 1935	Rep. 28 III F 3	782
Rep. 28 Nr. 1936	Rep. 28 III F 4	784
Rep. 28 Nr. 1937	Rep. 28 III F 6	783
Rep. 28 Nr. 1938	Rep. 28 III F 10	774
Rep. 28 Nr. 1939	Rep. 28 III F 11	781
Rep. 28 Nr. 1940	Rep. 28 III G 2	829
Rep. 28 Nr. 1941	Rep. 28 III G 5	827
Rep. 28 Nr. 1942	Rep. 28 III G 7	830
Rep. 28 Nr. 1943	Rep. 28 III G 8	828
Rep. 28 Nr. 1944	Rep. 28 III H 6	982
Rep. 28 Nr. 1945	Rep. 28 III H 12	988
Rep. 28 Nr. 1946	Rep. 28 III H 15	995
Rep. 28 Nr. 1947	Rep. 28 III H 20	994
Rep. 28 Nr. 1948	Rep. 28 III H 24	996
Rep. 28 Nr. 1949	Rep. 28 III H 25	993
Rep. 28 Nr. 1950	Rep. 28 III H 27	989
Rep. 28 Nr. 1951	Rep. 28 III H 27	990

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 1952	Rep. 28 III H 29	967
Rep. 28 Nr. 1953	Rep. 28 III K 1	1091
Rep. 28 Nr. 1954	Rep. 28 III K 3	1104
Rep. 28 Nr. 1955	Rep. 28 III K 3	1105
Rep. 28 Nr. 1956	Rep. 28 III K 11	1159
Rep. 28 Nr. 1957	Rep. 28 III K 12	1160
Rep. 28 Nr. 1958	Rep. 28 III K 17	1128
Rep. 28 Nr. 1959	Rep. 28 III K 17	1130
Rep. 28 Nr. 1960	Rep. 28 III K 18	1164
Rep. 28 Nr. 1961	Rep. 28 III K 18	1165
Rep. 28 Nr. 1962	Rep. 28 III K 19	1163
Rep. 28 Nr. 1963	Rep. 28 III L 1	1266
Rep. 28 Nr. 1964	Rep. 28 III L 3	1263
Rep. 28 Nr. 1965	Rep. 28 III L 3	1264
Rep. 28 Nr. 1966	Rep. 28 III L 5	1272
Rep. 28 Nr. 1967	Rep. 28 III L 7	1249
Rep. 28 Nr. 1968	Rep. 28 III L 7	1250
Rep. 28 Nr. 1969	Rep. 28 III L 13	1269
Rep. 28 Nr. 1970	Rep. 28 III L 14 Bd. 1	1261
Rep. 28 Nr. 1971	Rep. 28 III L 14 Bd. 2	1262
Rep. 28 Nr. 1972	Rep. 28 III L 16	1265
Rep. 28 Nr. 1973	Rep. 28 III L 17	1247
Rep. 28 Nr. 1974	Rep. 28 III L 17	1248
Rep. 28 Nr. 1975	Rep. 28 III L 18	1258
Rep. 28 Nr. 1976	Rep. 28 III L 18	1259
Rep. 28 Nr. 1977	Rep. 28 III L 20	1270
Rep. 28 Nr. 1978	Rep. 28 III L 20	1271
Rep. 28 Nr. 1979	Rep. 28 III L 21	1252
Rep. 28 Nr. 1980	Rep. 28 III L 23	1224
Rep. 28 Nr. 1981	Rep. 28 III L 23	1225
Rep. 28 Nr. 1982	Rep. 28 III L 24	1255
Rep. 28 Nr. 1983	Rep. 28 III L 24	1256
Rep. 28 Nr. 1984	Rep. 28 III L 25	1243
Rep. 28 Nr. 1985	Rep. 28 III L 28	1253
Rep. 28 Nr. 1986	Rep. 28 III L 28	1254
Rep. 28 Nr. 1987	Rep. 28 III L 31	1267
Rep. 28 Nr. 1988	Rep. 28 III L 31	1268
Rep. 28 Nr. 1989	Rep. 28 III M 1	1335
Rep. 28 Nr. 1990	Rep. 28 III M 7	1401
Rep. 28 Nr. 1991	Rep. 28 III M 8	1386
Rep. 28 Nr. 1992	Rep. 28 III M 8	1387
Rep. 28 Nr. 1993	Rep. 28 III M 12	1403
Rep. 28 Nr. 1994	Rep. 28 III M 13	1402
Rep. 28 Nr. 1995	Rep. 28 III M 15	1400
Rep. 28 Nr. 1996	Rep. 28 III M 22	1398
Rep. 28 Nr. 1997	Rep. 28 III M 22	1399
Rep. 28 Nr. 1998	Rep. 28 III M 28	1366
Rep. 28 Nr. 1999	Rep. 28 III M 28	1367
Rep. 28 Nr. 2000	Rep. 28 III M 30 Bd. 1	1275

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 2001	Rep. 28 III M 30 Bd. 2	1276
Rep. 28 Nr. 2002	Rep. 28 III M 30 Bd. 7	1281
Rep. 28 Nr. 2003	Rep. 28 III M 30 Bd. 10	1282
Rep. 28 Nr. 2004	Rep. 28 III M 30 Bd. 10	1283
Rep. 28 Nr. 2005	Rep. 28 III M 30 Bd. 5	1284
Rep. 28 Nr. 2006	Rep. 28 III M 30 Bd. 11	1285
Rep. 28 Nr. 2007	Rep. 28 III M 30 Bd. 6	1277
Rep. 28 Nr. 2008	Rep. 28 III M 30 Bd. 6	1278
Rep. 28 Nr. 2009	Rep. 28 III M 30 Bd. 9	1279
Rep. 28 Nr. 2010	Rep. 28 III M 30 Bd. 9	1280
Rep. 28 Nr. 2011	Rep. 28 III M 30 Bd. 12	1304
Rep. 28 Nr. 2012	Rep. 28 III M 30 Bd. 12	1305
Rep. 28 Nr. 2013	Rep. 28 III M 30 Bd. 4	1306
Rep. 28 Nr. 2014	Rep. 28 II K 33	1286
Rep. 28 Nr. 2015	Rep. 28 III M 32	1396
Rep. 28 Nr. 2016	Rep. 28 III M 32	1397
Rep. 28 Nr. 2017	Rep. 28 III M 34	1384
Rep. 28 Nr. 2018	Rep. 28 III M 34	1385
Rep. 28 Nr. 2019	Rep. 28 III M 36 Bd. 1	1388
Rep. 28 Nr. 2020	Rep. 28 III M 36 Bd. 1	1389
Rep. 28 Nr. 2021	Rep. 28 III M 36 Bd. 2	1390
Rep. 28 Nr. 2022	Rep. 28 III M 36 Bd. 2	1391
Rep. 28 Nr. 2023	Rep. 28 III M 37	1328
Rep. 28 Nr. 2024	Rep. 28 III M 38	1351
Rep. 28 Nr. 2025	Rep. 28 III M 39	1362
Rep. 28 Nr. 2026	Rep. 28 III N 3	1451
Rep. 28 Nr. 2027	Rep. 28 III N 3	1452
Rep. 28 Nr. 2028	Rep. 28 III N 4	1445
Rep. 28 Nr. 2029	Rep. 28 III N 4	1446
Rep. 28 Nr. 2030	Rep. 28 III N 5 Bd. 1	1455
Rep. 28 Nr. 2031	Rep. 28 III N 5 Bd. 2	1456
Rep. 28 Nr. 2032	Rep. 28 III N 7	1459
Rep. 28 Nr. 2033	Rep. 28 III N 7	1460
Rep. 28 Nr. 2034	Rep. 28 III N 8	1449
Rep. 28 Nr. 2035	Rep. 28 III N 8	1450
Rep. 28 Nr. 2036	Rep. 28 III N 10	1457
Rep. 28 Nr. 2037	Rep. 28 III N 10	1458
Rep. 28 Nr. 2038	Rep. 28 III O 3	1542
Rep. 28 Nr. 2039	Rep. 28 III O 4	1540
Rep. 28 Nr. 2040	Rep. 28 III O 5	1532
Rep. 28 Nr. 2041	Rep. 28 III O 5	1533
Rep. 28 Nr. 2042	Rep. 28 III O 6	1524
Rep. 28 Nr. 2043	Rep. 28 III O 6	1527
Rep. 28 Nr. 2044	Rep. 28 III O 7	1525
Rep. 28 Nr. 2045	Rep. 28 III O 7	1526
Rep. 28 Nr. 2046	Rep. 28 III O 9	1522
Rep. 28 Nr. 2047	Rep. 28 III O 9	1523
Rep. 28 Nr. 2048	Rep. 28 III O 11	1541
Rep. 28 Nr. 2049	Rep. 28 III O 12	1534

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 2050	Rep. 28 III O 13	1531
Rep. 28 Nr. 2051	Rep. 28 III O 15	1535
Rep. 28 Nr. 2052	Rep. 28 III O 17 Bd. 1	1478
Rep. 28 Nr. 2053	Rep. 28 III O 17 Bd. 2	1479
Rep. 28 Nr. 2054	Rep. 28 III O 18	1536
Rep. 28 Nr. 2055	Rep. 28 III O 18	1537
Rep. 28 Nr. 2056	Rep. 28 III O 19	1539
Rep. 28 Nr. 2057	Rep. 28 III O 20	1538
Rep. 28 Nr. 2058	Rep. 28 III O 22 Bd. 1	1487
Rep. 28 Nr. 2059	Rep. 28 III O 22 Bd. 2	1486
Rep. 28 Nr. 2060	Rep. 28 III P 1	1587
Rep. 28 Nr. 2061	Rep. 28 III P 2	1583
Rep. 28 Nr. 2062	Rep. 28 III P 3	1585
Rep. 28 Nr. 2063	Rep. 28 III P 5	1578
Rep. 28 Nr. 2064	Rep. 28 III P 5	1579
Rep. 28 Nr. 2065	Rep. 28 III R 1	1677
Rep. 28 Nr. 2066	Rep. 28 III R 4	1680
Rep. 28 Nr. 2067	Rep. 28 III R 5	1667
Rep. 28 Nr. 2068	Rep. 28 III R 6	1638
Rep. 28 Nr. 2069	Rep. 28 III R 6	1639
Rep. 28 Nr. 2070	Rep. 28 III R 7	1675
Rep. 28 Nr. 2071	Rep. 28 III R 7	1676
Rep. 28 Nr. 2072	Rep. 28 III R 8	1669
Rep. 28 Nr. 2073	Rep. 28 III R 8	1670
Rep. 28 Nr. 2074	Rep. 28 III R 9	1665
Rep. 28 Nr. 2075	Rep. 28 III R 9	1666
Rep. 28 Nr. 2076	Rep. 28 III R 12	1681
Rep. 28 Nr. 2077	Rep. 28 III R 19	1679
Rep. 28 Nr. 2078	Rep. 28 III R 21	1673
Rep. 28 Nr. 2079	Rep. 28 III R 21	1674
Rep. 28 Nr. 2080	Rep. 28 III R 24	1678
Rep. 28 Nr. 2081	Rep. 28 III R 27	1660
Rep. 28 Nr. 2082	Rep. 28 III R 28	1645
Rep. 28 Nr. 2083	Rep. 28 III R 28	1646
Rep. 28 Nr. 2084	Rep. 28 III S 1	1937
Rep. 28 Nr. 2085	Rep. 28 III S 2	1743
Rep. 28 Nr. 2086	Rep. 28 III S 3	1782
Rep. 28 Nr. 2087	Rep. 28 III S 4	1739
Rep. 28 Nr. 2088	Rep. 28 III S 6	1908
Rep. 28 Nr. 2089	Rep. 28 III S 7	1909
Rep. 28 Nr. 2090	Rep. 28 III S 9	1935
Rep. 28 Nr. 2091	Rep. 28 III S 10	1936
Rep. 28 Nr. 2092	Rep. 28 III S 11	1869
Rep. 28 Nr. 2093	Rep. 28 III S 13	1917
Rep. 28 Nr. 2094	Rep. 28 III S 14	1926
Rep. 28 Nr. 2095	Rep. 28 III S 18	1928
Rep. 28 Nr. 2096	Rep. 28 III S 19	1882
Rep. 28 Nr. 2097	Rep. 28 III S 19	1883
Rep. 28 Nr. 2098	Rep. 28 III S 20	1888

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 2099	Rep. 28 III S 20	1889
Rep. 28 Nr. 2100	Rep. 28 III S 26	1875
Rep. 28 Nr. 2101	Rep. 28 III S 26	1876
Rep. 28 Nr. 2102	Rep. 28 III S 28	1925
Rep. 28 Nr. 2103	Rep. 28 III S 30	1929
Rep. 28 Nr. 2104	Rep. 28 III S 37	1708
Rep. 28 Nr. 2105	Rep. 28 III S 37	1717
Rep. 28 Nr. 2106	Rep. 28 III S 39	1938
Rep. 28 Nr. 2107	Rep. 28 III S 41	1732
Rep. 28 Nr. 2108	Rep. 28 III S 42	1903
Rep. 28 Nr. 2109	Rep. 28 III S 43	1930
Rep. 28 Nr. 2110	Rep. 28 III S 51	1931
Rep. 28 Nr. 2111	Rep. 28 III S 44	1921
Rep. 28 Nr. 2112	Rep. 28 III S 44	1922
Rep. 28 Nr. 2113	Rep. 28 III S 46	1913
Rep. 28 Nr. 2114	Rep. 28 III S 46	1914
Rep. 28 Nr. 2115	Rep. 28 III S 49	1939
Rep. 28 Nr. 2116	Rep. 28 III S 50	1927
Rep. 28 Nr. 2117	Rep. 28 III S 55	1934
Rep. 28 Nr. 2118	Rep. 28 III S 57	1873
Rep. 28 Nr. 2119	Rep. 28 III S 57	1874
Rep. 28 Nr. 2120	Rep. 28 III S 58	1919
Rep. 28 Nr. 2121	Rep. 28 III S 58	1920
Rep. 28 Nr. 2122	Rep. 28 III S 59 Bd. I	1310
Rep. 28 Nr. 2123	Rep. 28 III S 59 Bd. 1	1890
Rep. 28 Nr. 2124	Rep. 28 III S 59 Bd. 2	1881
Rep. 28 Nr. 2125	Rep. 28 III S 60	1910
Rep. 28 Nr. 2126	Rep. 28 III S 60	1911
Rep. 28 Nr. 2127	Rep. 28 III S 62	1705
Rep. 28 Nr. 2128	Rep. 28 III S 62	1715
Rep. 28 Nr. 2129	Rep. 28 III S 63	1901
Rep. 28 Nr. 2130	Rep. 28 III S 63	1902
Rep. 28 Nr. 2131	Rep. 28 III S 66	1940
Rep. 28 Nr. 2132	Rep. 28 III S 69	1877
Rep. 28 Nr. 2133	Rep. 28 III S 5 und S 69	1878
Rep. 28 Nr. 2134	Rep. 28 III S 71	1912
Rep. 28 Nr. 2135	Rep. 28 III S 72	1932
Rep. 28 Nr. 2136	Rep. 28 III S 72	1933
Rep. 28 Nr. 2137	Rep. 28 III S 73	1892
Rep. 28 Nr. 2138	Rep. 28 III S 73	1865
Rep. 28 Nr. 2139	Rep. 28 III S 73	1866
Rep. 28 Nr. 2140	Rep. 28 III S 74	1707
Rep. 28 Nr. 2141	Rep. 28 III S 74	1713
Rep. 28 Nr. 2142	Rep. 28 III S 79	1923
Rep. 28 Nr. 2143	Rep. 28 III S 79	1924
Rep. 28 Nr. 2144	Rep. 28 III S 80	1896
Rep. 28 Nr. 2145	Rep. 28 III S 80	1897
Rep. 28 Nr. 2146	Rep. 28 III T 1	1970
Rep. 28 Nr. 2147	Rep. 28 III T 2	1958

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 2148	Rep. 28 III T 9	1969
Rep. 28 Nr. 2149	Rep. 28 III V 17	2044
Rep. 28 Nr. 2150	Rep. 28 III V 1a	2047
Rep. 28 Nr. 2151	Rep. 28 III V 2	2050
Rep. 28 Nr. 2152	Rep. 28 III V 5	2054
Rep. 28 Nr. 2153	Rep. 28 III V 6	2053
Rep. 28 Nr. 2154	Rep. 28 III V 7	2056
Rep. 28 Nr. 2155	Rep. 28 III V 8	2046
Rep. 28 Nr. 2156	Rep. 28 III V 9	2051
Rep. 28 Nr. 2157	Rep. 28 III V 9	2052
Rep. 28 Nr. 2158	Rep. 28 III V 14	2048
Rep. 28 Nr. 2159	Rep. 28 III V 14	2049
Rep. 28 Nr. 2160	Rep. 28 III V 15	2040
Rep. 28 Nr. 2161	Rep. 28 III V 15	2042
Rep. 28 Nr. 2162	Rep. 28 III V 16	2041
Rep. 28 Nr. 2163	Rep. 28 III V 16 und V 1	2043
Rep. 28 Nr. 2164	Rep. 28 III V 17	2045
Rep. 28 Nr. 2165	Rep. 28 III V 19	2038
Rep. 28 Nr. 2166	Rep. 28 III V 19	2039
Rep. 28 Nr. 2167	Rep. 28 III W 2	2170
Rep. 28 Nr. 2168	Rep. 28 III W 2	2171
Rep. 28 Nr. 2169	Rep. 28 III W 2	2160
Rep. 28 Nr. 2170	Rep. 28 III W 2	2161
Rep. 28 Nr. 2171	Rep. 28 III W 3	2148
Rep. 28 Nr. 2172	Rep. 28 III W 3	2149
Rep. 28 Nr. 2173	Rep. 28 III W 6	2158
Rep. 28 Nr. 2174	Rep. 28 III W 7	2156
Rep. 28 Nr. 2175	Rep. 28 III W 7	2157
Rep. 28 Nr. 2176	Rep. 28 III W 9	2162
Rep. 28 Nr. 2177	Rep. 28 III W 10	2152
Rep. 28 Nr. 2178	Rep. 28 III W 10	2153
Rep. 28 Nr. 2179	Rep. 28 III W 12	2159
Rep. 28 Nr. 2180	Rep. 28 III W 22	2172
Rep. 28 Nr. 2181	Rep. 28 III W 25	2175
Rep. 28 Nr. 2182	Rep. 28 III W 27	2164
Rep. 28 Nr. 2183	Rep. 28 III W 27	2165
Rep. 28 Nr. 2184	Rep. 28 III W 28	2168
Rep. 28 Nr. 2185	Rep. 28 III W 28	2169
Rep. 28 Nr. 2186	Rep. 28 III W 33	2167
Rep. 28 Nr. 2187	Rep. 28 III W 40	2130
Rep. 28 Nr. 2188	Rep. 28 III Z 2	2213
Rep. 28 Nr. 2189	Rep. 28 III Z 29	2206
Rep. 28 Nr. 2190	Rep. 28 III Z 29	2211
Rep. 28 Nr. 2191	Rep. 28 III Z 31	2207
Rep. 28 Nr. 2192	Rep. 28 III Z 31	2212
Rep. 28 Nr. 2193	Rep. 28 III Generalia 1	13
Rep. 28 Nr. 2194	Rep. 28 III Generalia 1	14
Rep. 28 Nr. 2195	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 1	10
Rep. 28 Nr. 2196	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 1	11



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Bestellsignatur	Alte Archivsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 Nr. 2197	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	8
Rep. 28 Nr. 2198	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	2
Rep. 28 Nr. 2199	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	15
Rep. 28 Nr. 2200	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	21
Rep. 28 Nr. 2201	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 3	4
Rep. 28 Nr. 2202	Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 4	1
Rep. 28 Nr. 2203	Rep. 28 III S 8	6
Rep. 28 Nr. 2204	Rep. 28 III Generalia 6	18
Rep. 28 Nr. 2205	Rep. 28 III Generalia 7	17
Rep. 28 Nr. 2206	Rep. 28 III Generalia 8	5
Rep. 28 Nr. 2207	Rep. 28 III Generalia 9	9
Rep. 28 Nr. 2208	Rep. 28 III Generalia 10	16
Rep. 28 Nr. 2209	Rep. 28 III Generalia 11	3
Rep. 28 Nr. 2210	Rep. 28 III Generalia 12	7
Rep. 28 Nr. 2211	Rep. 28 III Generalia 13	12
Rep. 28 Nr. 2212	Rep. 28 III Generalia 14	19
Rep. 28 Nr. 2213	Rep. 28 III Generalia 14	20
Rep. 28 Nr. 2214	Rep. 28 I H 19	843
Rep. 28 Nr. 2215	Rep. 28 I H 48 (B H 5 N. 48)	844
Rep. 28 Nr. 2216	Rep. 28 I D 142	652
Rep. 28 acc. 2011/068 Nr. 1		628a
Rep. 28 acc. 2011/068 Nr. 2		599a

**12.2. Alte Archivsignatur – Bestellsignatur – Laufende Nummer**

Rep. 28 I A 1 .....	Rep. 28 Nr. 1 .....	24
Rep. 28 I B 1 N. 5.....	Rep. 28 Nr. 145 .....	238
Rep. 28 I A 2 .....	Rep. 28 Nr. 2 .....	25
Rep. 28 I A 2 .....	Rep. 28 Nr. 3 .....	26
Rep. 28 I A 3 .....	Rep. 28 Nr. 4 .....	61
Rep. 28 I A 4 .....	Rep. 28 Nr. 5 .....	53
Rep. 28 I A 4 .....	Rep. 28 Nr. 6 .....	54
Rep. 28 I A 5 .....	Rep. 28 Nr. 7 .....	45
Rep. 28 I A 5 .....	Rep. 28 Nr. 8 .....	46
Rep. 28 I A 6 .....	Rep. 28 Nr. 9 .....	62
Rep. 28 I A 7 .....	Rep. 28 Nr. 10 .....	58
Rep. 28 I A 8 .....	Rep. 28 Nr. 11 .....	47
Rep. 28 I A 8 .....	Rep. 28 Nr. 12 .....	48
Rep. 28 I A 9 .....	Rep. 28 Nr. 13 .....	49
Rep. 28 I A 9 .....	Rep. 28 Nr. 14 .....	50
Rep. 28 I A 10 .....	Rep. 28 Nr. 15 .....	43
Rep. 28 I A 10 .....	Rep. 28 Nr. 16 .....	44
Rep. 28 I A 11 .....	Rep. 28 Nr. 17 .....	39
Rep. 28 I A 11 .....	Rep. 28 Nr. 18 .....	40
Rep. 28 I A 12 .....	Rep. 28 Nr. 142 .....	51
Rep. 28 I A 12 .....	Rep. 28 Nr. 143 .....	52
Rep. 28 I A 13 .....	Rep. 28 Nr. 118 .....	59
Rep. 28 I A 13 .....	Rep. 28 Nr. 119 .....	60
Rep. 28 I A 15 .....	Rep. 28 Nr. 21 .....	41
Rep. 28 I A 15 .....	Rep. 28 Nr. 22 .....	42
Rep. 28 I A 16 .....	Rep. 28 Nr. 23 .....	55
Rep. 28 I A 16 .....	Rep. 28 Nr. 24 .....	56
Rep. 28 I A 18 .....	Rep. 28 Nr. 25 .....	22
Rep. 28 I A 18 .....	Rep. 28 Nr. 26 .....	23
Rep. 28 I A 19 .....	Rep. 28 Nr. 27 .....	64
Rep. 28 I A 19 .....	Rep. 28 Nr. 28 .....	65
Rep. 28 I A 21 .....	Rep. 28 Nr. 29 .....	73
Rep. 28 I A 21 .....	Rep. 28 Nr. 30 .....	88
Rep. 28 I A 22 .....	Rep. 28 Nr. 31 .....	57
Rep. 28 I A 23 .....	Rep. 28 Nr. 32 .....	69
Rep. 28 I A 24 .....	Rep. 28 Nr. 33 .....	63
Rep. 28 I A 27 .....	Rep. 28 Nr. 34 .....	68
Rep. 28 I A 28 .....	Rep. 28 Nr. 35 .....	86
Rep. 28 I A 28 .....	Rep. 28 Nr. 36 .....	87
Rep. 28 I A 29 .....	Rep. 28 Nr. 37 .....	85

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I A 30 Bd. 1.....	Rep. 28 Nr. 38.....	27
Rep. 28 I A 30 Bd. 1.....	Rep. 28 Nr. 39.....	30
Rep. 28 I A 30 Bd. 2.....	Rep. 28 Nr. 40.....	33
Rep. 28 I A 30 Bd. 2.....	Rep. 28 Nr. 41.....	34
Rep. 28 I A 30 Bd. 2.....	Rep. 28 Nr. 42.....	35
Rep. 28 I A 30 Bd. 3.....	Rep. 28 Nr. 43.....	36
Rep. 28 I A 30 Bd. 3.....	Rep. 28 Nr. 44.....	37
Rep. 28 I A 39.....	Rep. 28 Nr. 51.....	89
Rep. 28 I A 39.....	Rep. 28 Nr. 52.....	90
Rep. 28 I A 40.....	Rep. 28 Nr. 53.....	76
Rep. 28 I A 40.....	Rep. 28 Nr. 54.....	77
Rep. 28 I A 41.....	Rep. 28 Nr. 55.....	96
Rep. 28 I A 42.....	Rep. 28 Nr. 56.....	91
Rep. 28 I A 43.....	Rep. 28 Nr. 57.....	28
Rep. 28 I A 43.....	Rep. 28 Nr. 58.....	31
Rep. 28 I A 45.....	Rep. 28 Nr. 59.....	38
Rep. 28 I A 46.....	Rep. 28 Nr. 60.....	78
Rep. 28 I A 46.....	Rep. 28 Nr. 61.....	81
Rep. 28 I A 47.....	Rep. 28 Nr. 62.....	79
Rep. 28 I A 47.....	Rep. 28 Nr. 63.....	82
Rep. 28 I A 48.....	Rep. 28 Nr. 64.....	94
Rep. 28 I A 48.....	Rep. 28 Nr. 65.....	95
Rep. 28 I A 49.....	Rep. 28 Nr. 66.....	109
Rep. 28 I A 50.....	Rep. 28 Nr. 67.....	80
Rep. 28 I A 50.....	Rep. 28 Nr. 68.....	83
Rep. 28 I A 51.....	Rep. 28 Nr. 69.....	29
Rep. 28 I A 51.....	Rep. 28 Nr. 70.....	32
Rep. 28 I A 54.....	Rep. 28 Nr. 71.....	92
Rep. 28 I A 54.....	Rep. 28 Nr. 72.....	93
Rep. 28 I A 57.....	Rep. 28 Nr. 73.....	107
Rep. 28 I A 59.....	Rep. 28 Nr. 74.....	108
Rep. 28 I A 60.....	Rep. 28 Nr. 75.....	103
Rep. 28 I A 60.....	Rep. 28 Nr. 76.....	104
Rep. 28 I A 62.....	Rep. 28 Nr. 77.....	112
Rep. 28 I A 63.....	Rep. 28 Nr. 78.....	113
Rep. 28 I A 65.....	Rep. 28 Nr. 79.....	114
Rep. 28 I A 67.....	Rep. 28 Nr. 80.....	66
Rep. 28 I A 67.....	Rep. 28 Nr. 81.....	67
Rep. 28 I B 2.....	Rep. 28 Nr. 82.....	170
Rep. 28 I B 5.....	Rep. 28 Nr. 83.....	183
Rep. 28 I B 5.....	Rep. 28 Nr. 84.....	134
Rep. 28 I B 5.....	Rep. 28 Nr. 85.....	135
Rep. 28 I B 6.....	Rep. 28 Nr. 86.....	141
Rep. 28 I B 6.....	Rep. 28 Nr. 87.....	142
Rep. 28 I B 7 (B B 1 N. 7).....	Rep. 28 Nr. 88.....	139
Rep. 28 I B 7 (B B 1 N. 7).....	Rep. 28 Nr. 89.....	140
Rep. 28 I B 8.....	Rep. 28 Nr. 90.....	146
Rep. 28 I B 8.....	Rep. 28 Nr. 91.....	147
Rep. 28 I B 9.....	Rep. 28 Nr. 92.....	148

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 9	Rep. 28 Nr. 93	149
Rep. 28 I B 12	Rep. 28 Nr. 94	144
Rep. 28 I B 12	Rep. 28 Nr. 95	145
Rep. 28 I B 15	Rep. 28 Nr. 96	136
Rep. 28 I B 15	Rep. 28 Nr. 97	137
Rep. 28 I B 15	Rep. 28 Nr. 98	138
Rep. 28 I B 16	Rep. 28 Nr. 99	154
Rep. 28 I B 16	Rep. 28 Nr. 100	155
Rep. 28 I B 18	Rep. 28 Nr. 101	143
Rep. 28 I B 23	Rep. 28 Nr. 102	196
Rep. 28 I B 23	Rep. 28 Nr. 103	197
Rep. 28 I B 26 I Vol. 1	Rep. 28 Nr. 105	132
Rep. 28 I B 26 I Vol. 2	Rep. 28 Nr. 106	133
Rep. 28 I B 26 II	Rep. 28 Nr. 104	128
Rep. 28 I B 26 II	Rep. 28 Nr. 107	129
Rep. 28 I B 26 III	Rep. 28 Nr. 108	130
Rep. 28 I B 26 III	Rep. 28 Nr. 109	131
Rep. 28 I B 28	Rep. 28 Nr. 110	188
Rep. 28 I B 28	Rep. 28 Nr. 111	190
Rep. 28 I B 29	Rep. 28 Nr. 112	187
Rep. 28 I B 29	Rep. 28 Nr. 113	189
Rep. 28 I B 31	Rep. 28 Nr. 114	204
Rep. 28 I B 31	Rep. 28 Nr. 115	205
Rep. 28 I B 31	Rep. 28 Nr. 116	247
Rep. 28 I B 31	Rep. 28 Nr. 117	248
Rep. 28 I B 32	Rep. 28 Nr. 19	209
Rep. 28 I B 32	Rep. 28 Nr. 20	210
Rep. 28 I B 33	Rep. 28 Nr. 120	156
Rep. 28 I B 33	Rep. 28 Nr. 121	163
Rep. 28 I B 35	Rep. 28 Nr. 122	223
Rep. 28 I B 35	Rep. 28 Nr. 123	224
Rep. 28 I B 36	Rep. 28 Nr. 124	208
Rep. 28 I B 37	Rep. 28 Nr. 125	215
Rep. 28 I B 37	Rep. 28 Nr. 126	216
Rep. 28 I B 41	Rep. 28 Nr. 127	191
Rep. 28 I B 41	Rep. 28 Nr. 128	192
Rep. 28 I B 43	Rep. 28 Nr. 129	251
Rep. 28 I B 49 I	Rep. 28 Nr. 130	380
Rep. 28 I B 49 I	Rep. 28 Nr. 131	396
Rep. 28 I B 49 I	Rep. 28 Nr. 132	400
Rep. 28 I B 49 I	Rep. 28 Nr. 133	401
Rep. 28 I B 49 II	Rep. 28 Nr. 134	402
Rep. 28 I B 49 II	Rep. 28 Nr. 136	403
Rep. 28 I B 49 III	Rep. 28 Nr. 135	404
Rep. 28 I B 51 (B B 5 N. 51)	Rep. 28 Nr. 137	239
Rep. 28 I B 51 (B B 5 N. 51)	Rep. 28 Nr. 138	240
Rep. 28 I B 55	Rep. 28 Nr. 139	236
Rep. 28 I B 56	Rep. 28 Nr. 140	221
Rep. 28 I B 56	Rep. 28 Nr. 141	222

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 58	Rep. 28 Nr. 144	237
Rep. 28 I B 59	Rep. 28 Nr. 146	211
Rep. 28 I B 59	Rep. 28 Nr. 147	212
Rep. 28 I B 61	Rep. 28 Nr. 148	124
Rep. 28 I B 61 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 149	125
Rep. 28 I B 61 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 150	126
Rep. 28 I B 61 Bd. 3	Rep. 28 Nr. 151	127
Rep. 28 I B 62	Rep. 28 Nr. 152	203
Rep. 28 I B 63	Rep. 28 Nr. 153	201
Rep. 28 I B 63	Rep. 28 Nr. 154	202
Rep. 28 I B 66	Rep. 28 Nr. 155	229
Rep. 28 I B 67	Rep. 28 Nr. 156	213
Rep. 28 I B 67	Rep. 28 Nr. 157	214
Rep. 28 I B 68	Rep. 28 Nr. 158	193
Rep. 28 I B 70	Rep. 28 Nr. 159	243
Rep. 28 I B 70	Rep. 28 Nr. 160	244
Rep. 28 I B 72	Rep. 28 Nr. 161	254
Rep. 28 I B 72	Rep. 28 Nr. 162	255
Rep. 28 I B 75	Rep. 28 Nr. 163	241
Rep. 28 I B 75	Rep. 28 Nr. 164	242
Rep. 28 I B 76	Rep. 28 Nr. 165	157
Rep. 28 I B 76	Rep. 28 Nr. 166	164
Rep. 28 I B 77	Rep. 28 Nr. 167	171
Rep. 28 I B 78	Rep. 28 Nr. 168	172
Rep. 28 I B 79	Rep. 28 Nr. 169	278
Rep. 28 I B 79	Rep. 28 Nr. 170	279
Rep. 28 I B 81	Rep. 28 Nr. 171	311
Rep. 28 I B 83	Rep. 28 Nr. 172	260
Rep. 28 I B 83	Rep. 28 Nr. 173	261
Rep. 28 I B 84	Rep. 28 Nr. 174	245
Rep. 28 I B 89	Rep. 28 Nr. 175	312
Rep. 28 I B 91	Rep. 28 Nr. 176	206
Rep. 28 I B 91	Rep. 28 Nr. 177	207
Rep. 28 I B 93	Rep. 28 Nr. 178	266
Rep. 28 I B 93	Rep. 28 Nr. 179	268
Rep. 28 I B 93	Rep. 28 Nr. 180	270
Rep. 28 I B 94	Rep. 28 Nr. 181	267
Rep. 28 I B 94	Rep. 28 Nr. 182	269
Rep. 28 I B 95	Rep. 28 Nr. 183	234
Rep. 28 I B 95	Rep. 28 Nr. 184	235
Rep. 28 I B 97	Rep. 28 Nr. 185	256
Rep. 28 I B 97	Rep. 28 Nr. 186	257
Rep. 28 I B 99	Rep. 28 Nr. 187	249
Rep. 28 I B 99	Rep. 28 Nr. 188	250
Rep. 28 I B 101	Rep. 28 Nr. 189	225
Rep. 28 I B 101	Rep. 28 Nr. 190	226
Rep. 28 I B 102	Rep. 28 Nr. 191	258
Rep. 28 I B 102	Rep. 28 Nr. 192	259
Rep. 28 I B 108	Rep. 28 Nr. 193	262

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 108	Rep. 28 Nr. 194	263
Rep. 28 I B 112	Rep. 28 Nr. 195	298
Rep. 28 I B 113	Rep. 28 Nr. 196	219
Rep. 28 I B 113	Rep. 28 Nr. 197	220
Rep. 28 I B 116	Rep. 28 Nr. 198	276
Rep. 28 I B 116	Rep. 28 Nr. 199	277
Rep. 28 I B 117	Rep. 28 Nr. 200	299
Rep. 28 I B 118	Rep. 28 Nr. 201	272
Rep. 28 I B 118	Rep. 28 Nr. 202	273
Rep. 28 I B 119	Rep. 28 Nr. 203	275
Rep. 28 I B 120	Rep. 28 Nr. 204	301
Rep. 28 I B 121	Rep. 28 Nr. 205	271
Rep. 28 I B 121	Rep. 28 Nr. 206	274
Rep. 28 I B 122	Rep. 28 Nr. 207	310
Rep. 28 I B 125	Rep. 28 Nr. 208	230
Rep. 28 I B 126	Rep. 28 Nr. 209	300
Rep. 28 I B 129	Rep. 28 Nr. 210	332
Rep. 28 I B 129	Rep. 28 Nr. 211	333
Rep. 28 I B 130	Rep. 28 Nr. 212	360
Rep. 28 I B 130	Rep. 28 Nr. 213	361
Rep. 28 I B 131	Rep. 28 Nr. 214	324
Rep. 28 I B 131	Rep. 28 Nr. 215	325
Rep. 28 I B 132	Rep. 28 Nr. 216	175
Rep. 28 I B 133	Rep. 28 Nr. 217	178
Rep. 28 I B 136	Rep. 28 Nr. 218	158
Rep. 28 I B 136	Rep. 28 Nr. 219	165
Rep. 28 I B 137	Rep. 28 Nr. 220	159
Rep. 28 I B 137	Rep. 28 Nr. 221	166
Rep. 28 I B 139	Rep. 28 Nr. 222	174
Rep. 28 I B 141	Rep. 28 Nr. 223	326
Rep. 28 I B 141	Rep. 28 Nr. 224	327
Rep. 28 I B 142	Rep. 28 Nr. 225	176
Rep. 28 I B 144	Rep. 28 Nr. 226	177
Rep. 28 I B 145	Rep. 28 Nr. 227	355
Rep. 28 I B 145	Rep. 28 Nr. 228	356
Rep. 28 I B 145a	Rep. 28 Nr. 229	160
Rep. 28 I B 145a	Rep. 28 Nr. 230	167
Rep. 28 I B 146	Rep. 28 Nr. 231	173
Rep. 28 I B 147	Rep. 28 Nr. 232	184
Rep. 28 I B 147	Rep. 28 Nr. 233	185
Rep. 28 I B 147	Rep. 28 Nr. 234	186
Rep. 28 I B 150	Rep. 28 Nr. 235	320
Rep. 28 I B 150	Rep. 28 Nr. 236	321
Rep. 28 I B 153	Rep. 28 Nr. 237	302
Rep. 28 I B 153	Rep. 28 Nr. 238	303
Rep. 28 I B 155	Rep. 28 Nr. 239	357
Rep. 28 I B 155	Rep. 28 Nr. 240	358
Rep. 28 I B 156	Rep. 28 Nr. 241	381
Rep. 28 I B 157	Rep. 28 Nr. 242	348

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 157	Rep. 28 Nr. 243	349
Rep. 28 I B 162	Rep. 28 Nr. 244	376
Rep. 28 I B 163	Rep. 28 Nr. 245	426
Rep. 28 I B 165	Rep. 28 Nr. 246	372
Rep. 28 I B 165	Rep. 28 Nr. 247	374
Rep. 28 I B 166	Rep. 28 Nr. 248	354
Rep. 28 I B 167	Rep. 28 Nr. 249	181
Rep. 28 I B 167	Rep. 28 Nr. 250	182
Rep. 28 I B 170	Rep. 28 Nr. 251	308
Rep. 28 I B 170	Rep. 28 Nr. 252	309
Rep. 28 I B 171	Rep. 28 Nr. 253	387
Rep. 28 I B 172	Rep. 28 Nr. 254	365
Rep. 28 I B 173	Rep. 28 Nr. 255	316
Rep. 28 I B 173	Rep. 28 Nr. 256	317
Rep. 28 I B 177	Rep. 28 Nr. 257	377
Rep. 28 I B 185	Rep. 28 Nr. 258	352
Rep. 28 I B 185	Rep. 28 Nr. 259	353
Rep. 28 I B 186	Rep. 28 Nr. 260	366
Rep. 28 I B 186	Rep. 28 Nr. 261	367
Rep. 28 I B 187	Rep. 28 Nr. 262	342
Rep. 28 I B 187	Rep. 28 Nr. 263	343
Rep. 28 I B 188	Rep. 28 Nr. 264	344
Rep. 28 I B 188	Rep. 28 Nr. 265	345
Rep. 28 I B 189	Rep. 28 Nr. 266	340
Rep. 28 I B 189	Rep. 28 Nr. 267	341
Rep. 28 I B 190	Rep. 28 Nr. 268	318
Rep. 28 I B 190	Rep. 28 Nr. 269	319
Rep. 28 I B 194	Rep. 28 Nr. 270	334
Rep. 28 I B 194	Rep. 28 Nr. 271	335
Rep. 28 I B 196	Rep. 28 Nr. 272	336
Rep. 28 I B 196	Rep. 28 Nr. 273	337
Rep. 28 I B 198	Rep. 28 Nr. 274	346
Rep. 28 I B 198	Rep. 28 Nr. 275	347
Rep. 28 I B 199	Rep. 28 Nr. 276	350
Rep. 28 I B 199	Rep. 28 Nr. 277	351
Rep. 28 I B 201	Rep. 28 Nr. 278	371
Rep. 28 I B 201	Rep. 28 Nr. 279	370
Rep. 28 I B 203	Rep. 28 Nr. 280	330
Rep. 28 I B 203	Rep. 28 Nr. 281	331
Rep. 28 I B 204	Rep. 28 Nr. 282	382
Rep. 28 I B 204	Rep. 28 Nr. 283	383
Rep. 28 I B 206	Rep. 28 Nr. 284	194
Rep. 28 I B 206	Rep. 28 Nr. 285	195
Rep. 28 I B 209	Rep. 28 Nr. 286	378
Rep. 28 I B 209	Rep. 28 Nr. 287	379
Rep. 28 I B 210	Rep. 28 Nr. 288	304
Rep. 28 I B 210	Rep. 28 Nr. 289	305
Rep. 28 I B 213	Rep. 28 Nr. 290	306
Rep. 28 I B 214	Rep. 28 Nr. 291	369

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 215	Rep. 28 Nr. 292	359
Rep. 28 I B 218	Rep. 28 Nr. 293	322
Rep. 28 I B 218	Rep. 28 Nr. 294	323
Rep. 28 I B 219	Rep. 28 Nr. 295	368
Rep. 28 I B 219	Rep. 28 Nr. 296	315
Rep. 28 I B 220 Bd. I	Rep. 28 Nr. 297	313
Rep. 28 I B 220 Bd. I und II	Rep. 28 Nr. 298	314
Rep. 28 I B 220 Bd. II	Rep. 28 Nr. 299	264
Rep. 28 I B 220 Bd. III	Rep. 28 Nr. 300	265
Rep. 28 I B 227	Rep. 28 Nr. 301	415
Rep. 28 I B 228	Rep. 28 Nr. 302	362
Rep. 28 I B 228	Rep. 28 Nr. 303	363
Rep. 28 I B 229	Rep. 28 Nr. 304	252
Rep. 28 I B 229	Rep. 28 Nr. 305	253
Rep. 28 I B 236	Rep. 28 Nr. 306	435
Rep. 28 I B 237	Rep. 28 Nr. 307	427
Rep. 28 I B 238	Rep. 28 Nr. 308	391
Rep. 28 I B 238	Rep. 28 Nr. 309	392
Rep. 28 I B 239	Rep. 28 Nr. 310	413
Rep. 28 I B 239	Rep. 28 Nr. 311	414
Rep. 28 I B 239	Rep. 28 Nr. 312	433
Rep. 28 I B 239	Rep. 28 Nr. 313	434
Rep. 28 I B 241	Rep. 28 Nr. 314	405
Rep. 28 I B 241	Rep. 28 Nr. 315	406
Rep. 28 I B 243	Rep. 28 Nr. 316	364
Rep. 28 I B 247	Rep. 28 Nr. 317	436
Rep. 28 I B 251	Rep. 28 Nr. 318	418
Rep. 28 I B 253	Rep. 28 Nr. 319	420
Rep. 28 I B 254	Rep. 28 Nr. 320	419
Rep. 28 I B 255	Rep. 28 Nr. 321	389
Rep. 28 I B 258	Rep. 28 Nr. 322	425
Rep. 28 I B 259	Rep. 28 Nr. 324	390
Rep. 28 I B 259	Rep. 28 Nr. 323	398
Rep. 28 I B 263	Rep. 28 Nr. 325	432
Rep. 28 I B 265	Rep. 28 Nr. 326	416
Rep. 28 I B 265	Rep. 28 Nr. 327	417
Rep. 28 I B 283	Rep. 28 Nr. 328	373
Rep. 28 I B 283	Rep. 28 Nr. 329	375
Rep. 28 I B 284	Rep. 28 Nr. 330	395
Rep. 28 I B 285	Rep. 28 Nr. 331	399
Rep. 28 I B 286	Rep. 28 Nr. 332	198
Rep. 28 I B 286	Rep. 28 Nr. 333	199
Rep. 28 I B 289	Rep. 28 Nr. 334	231
Rep. 28 I B 290	Rep. 28 Nr. 335	287
Rep. 28 I B 290	Rep. 28 Nr. 336	291
Rep. 28 I B 293	Rep. 28 Nr. 337	285
Rep. 28 I B 293	Rep. 28 Nr. 338	289
Rep. 28 I B 296	Rep. 28 Nr. 339	296
Rep. 28 I B 297	Rep. 28 Nr. 340	295



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I B 298	Rep. 28 Nr. 341	284
Rep. 28 I B 298	Rep. 28 Nr. 342	288
Rep. 28 I B 298	Rep. 28 Nr. 343	292
Rep. 28 I B 300	Rep. 28 Nr. 344	294
Rep. 28 I B 301	Rep. 28 Nr. 345	293
Rep. 28 I B 302	Rep. 28 Nr. 346	286
Rep. 28 I B 302	Rep. 28 Nr. 347	290
Rep. 28 I B 305 Bd. I	Rep. 28 Nr. 348	408
Rep. 28 I B 305 Bd. II	Rep. 28 Nr. 349	407
Rep. 28 I B 307	Rep. 28 Nr. 350	397
Rep. 28 I B 308	Rep. 28 Nr. 351	179
Rep. 28 I B 309	Rep. 28 Nr. 352	161
Rep. 28 I B 309	Rep. 28 Nr. 353	168
Rep. 28 I B 313	Rep. 28 Nr. 354	421
Rep. 28 I B 316	Rep. 28 Nr. 355	453
Rep. 28 I B 319	Rep. 28 Nr. 356	450
Rep. 28 I B 322	Rep. 28 Nr. 357	297
Rep. 28 I B 325	Rep. 28 Nr. 359	228
Rep. 28 I B 325	Rep. 28 Nr. 358	227
Rep. 28 I B 327	Rep. 28 Nr. 360	233
Rep. 28 I B 328	Rep. 28 Nr. 361	232
Rep. 28 I B 329	Rep. 28 Nr. 362	451
Rep. 28 I B 330	Rep. 28 Nr. 363	437
Rep. 28 I B 340	Rep. 28 Nr. 364	446
Rep. 28 I B 342	Rep. 28 Nr. 365	438
Rep. 28 I B 344	Rep. 28 Nr. 366	439
Rep. 28 I B 344	Rep. 28 Nr. 367	440
Rep. 28 I B 345	Rep. 28 Nr. 368	409
Rep. 28 I B 345	Rep. 28 Nr. 369	410
Rep. 28 I B 345	Rep. 28 Nr. 370	411
Rep. 28 I B 345	Rep. 28 Nr. 371	412
Rep. 28 I B 346	Rep. 28 Nr. 372	447
Rep. 28 I B 346	Rep. 28 Nr. 373	441
Rep. 28 I B 349	Rep. 28 Nr. 374	455
Rep. 28 I B 349	Rep. 28 Nr. 375	428
Rep. 28 I B 352	Rep. 28 Nr. 376	462
Rep. 28 I B 352	Rep. 28 Nr. 377	463
Rep. 28 I B 353 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 378	422
Rep. 28 I B 353 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 379	423
Rep. 28 I B 353 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 380	424
Rep. 28 I B 355	Rep. 28 Nr. 381	470
Rep. 28 I B 356	Rep. 28 Nr. 382	452
Rep. 28 I B 357	Rep. 28 Nr. 383	468
Rep. 28 I B 359	Rep. 28 Nr. 384	200
Rep. 28 I C 1	Rep. 28 Nr. 385	484
Rep. 28 I C 1	Rep. 28 Nr. 386	485
Rep. 28 I C 1	Rep. 28 Nr. 387	486
Rep. 28 I C 3	Rep. 28 Nr. 388	498
Rep. 28 I C 4	Rep. 28 Nr. 389	493

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IC 6	Rep. 28 Nr. 390	494
Rep. 28 IC 6	Rep. 28 Nr. 391	497
Rep. 28 IC 8	Rep. 28 Nr. 392	495
Rep. 28 IC 8	Rep. 28 Nr. 393	496
Rep. 28 IC 9	Rep. 28 Nr. 394	505
Rep. 28 IC 11	Rep. 28 Nr. 395	490
Rep. 28 IC 11	Rep. 28 Nr. 396	491
Rep. 28 IC 11	Rep. 28 Nr. 397	492
Rep. 28 IC 13	Rep. 28 Nr. 398	487
Rep. 28 IC 13	Rep. 28 Nr. 399	488
Rep. 28 IC 13	Rep. 28 Nr. 400	489
Rep. 28 IC 14	Rep. 28 Nr. 401	506
Rep. 28 IC 16	Rep. 28 Nr. 402	499
Rep. 28 IC 17	Rep. 28 Nr. 403	507
Rep. 28 IC 18	Rep. 28 Nr. 404	503
Rep. 28 IC 18	Rep. 28 Nr. 405	504
Rep. 28 IC 25	Rep. 28 Nr. 406	508
Rep. 28 IC 36	Rep. 28 Nr. 407	502
Rep. 28 IC 39	Rep. 28 Nr. 408	500
Rep. 28 IC 39	Rep. 28 Nr. 409	501
Rep. 28 IC 40	Rep. 28 Nr. 410	511
Rep. 28 IC 40	Rep. 28 Nr. 411	512
Rep. 28 IC 41	Rep. 28 Nr. 412	509
Rep. 28 IC 41	Rep. 28 Nr. 413	510
Rep. 28 IC 49	Rep. 28 Nr. 414	518
Rep. 28 IC 49	Rep. 28 Nr. 415	519
Rep. 28 IC 50	Rep. 28 Nr. 416	533
Rep. 28 IC 51	Rep. 28 Nr. 417	565
Rep. 28 IC 52	Rep. 28 Nr. 418	544
Rep. 28 IC 53	Rep. 28 Nr. 419	578
Rep. 28 IC 54	Rep. 28 Nr. 420	561
Rep. 28 IC 54	Rep. 28 Nr. 421	562
Rep. 28 IC 55	Rep. 28 Nr. 422	520
Rep. 28 IC 55	Rep. 28 Nr. 423	521
Rep. 28 IC 56	Rep. 28 Nr. 424	558
Rep. 28 IC 56	Rep. 28 Nr. 425	559
Rep. 28 IC 57	Rep. 28 Nr. 426	545
Rep. 28 IC 57	Rep. 28 Nr. 427	546
Rep. 28 IC 58	Rep. 28 Nr. 428	516
Rep. 28 IC 58	Rep. 28 Nr. 429	517
Rep. 28 IC 59	Rep. 28 Nr. 430	556
Rep. 28 IC 60	Rep. 28 Nr. 431	532
Rep. 28 IC 62	Rep. 28 Nr. 432	557
Rep. 28 IC 63	Rep. 28 Nr. 433	513
Rep. 28 IC 63	Rep. 28 Nr. 434	514
Rep. 28 IC 65	Rep. 28 Nr. 435	523
Rep. 28 IC 65	Rep. 28 Nr. 436	527
Rep. 28 IC 66	Rep. 28 Nr. 437	539
Rep. 28 IC 67	Rep. 28 Nr. 438	560

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IC 68	Rep. 28 Nr. 439	538
Rep. 28 IC 69	Rep. 28 Nr. 440	522
Rep. 28 IC 70	Rep. 28 Nr. 441	515
Rep. 28 IC 72	Rep. 28 Nr. 442	537
Rep. 28 IC 73	Rep. 28 Nr. 443	564
Rep. 28 IC 81	Rep. 28 Nr. 444	571
Rep. 28 IC 82	Rep. 28 Nr. 445	574
Rep. 28 IC 83	Rep. 28 Nr. 446	572
Rep. 28 IC 84	Rep. 28 Nr. 447	575
Rep. 28 IC 85	Rep. 28 Nr. 448	526
Rep. 28 IC 85	Rep. 28 Nr. 449	530
Rep. 28 IC 86	Rep. 28 Nr. 450	534
Rep. 28 IC 87	Rep. 28 Nr. 451	554
Rep. 28 IC 87	Rep. 28 Nr. 452	555
Rep. 28 IC 89	Rep. 28 Nr. 453	576
Rep. 28 IC 90	Rep. 28 Nr. 454	573
Rep. 28 IC 91	Rep. 28 Nr. 455	563
Rep. 28 IC 94	Rep. 28 Nr. 456	566
Rep. 28 IC 94	Rep. 28 Nr. 457	567
Rep. 28 IC 95	Rep. 28 Nr. 458	568
Rep. 28 IC 97	Rep. 28 Nr. 459	540
Rep. 28 IC 97	Rep. 28 Nr. 460	541
Rep. 28 IC 98	Rep. 28 Nr. 461	542
Rep. 28 IC 98	Rep. 28 Nr. 462	543
Rep. 28 IC 100	Rep. 28 Nr. 463	536
Rep. 28 ID 10	Rep. 28 Nr. 464	599
Rep. 28 ID 16	Rep. 28 Nr. 465	597
Rep. 28 ID 19	Rep. 28 Nr. 466	668
Rep. 28 ID 23 Bd. I	Rep. 28 Nr. 467	590
Rep. 28 ID 23 Bd. I	Rep. 28 Nr. 468	591
Rep. 28 ID 23 Bd. II	Rep. 28 Nr. 469	592
Rep. 28 ID 23 Bd. II	Rep. 28 Nr. 470	593
Rep. 28 ID 26	Rep. 28 Nr. 471	600
Rep. 28 ID 26	Rep. 28 Nr. 472	601
Rep. 28 ID 31	Rep. 28 Nr. 473	606
Rep. 28 ID 31	Rep. 28 Nr. 474	607
Rep. 28 ID 33	Rep. 28 Nr. 475	598
Rep. 28 ID 34	Rep. 28 Nr. 476	594
Rep. 28 ID 34	Rep. 28 Nr. 477	595
Rep. 28 ID 34	Rep. 28 Nr. 478	596
Rep. 28 ID 39	Rep. 28 Nr. 479	604
Rep. 28 ID 39	Rep. 28 Nr. 480	605
Rep. 28 ID 42	Rep. 28 Nr. 481	602
Rep. 28 ID 42	Rep. 28 Nr. 482	603
Rep. 28 ID 46	Rep. 28 Nr. 483	588
Rep. 28 ID 46	Rep. 28 Nr. 484	589
Rep. 28 ID 54	Rep. 28 Nr. 485	608
Rep. 28 ID 54	Rep. 28 Nr. 486	609
Rep. 28 ID 55	Rep. 28 Nr. 487	616

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 ID 56	Rep. 28 Nr. 488	614
Rep. 28 ID 56	Rep. 28 Nr. 489	615
Rep. 28 ID 58	Rep. 28 Nr. 490	612
Rep. 28 ID 58	Rep. 28 Nr. 491	613
Rep. 28 ID 59	Rep. 28 Nr. 492	619
Rep. 28 ID 60	Rep. 28 Nr. 493	623
Rep. 28 ID 62	Rep. 28 Nr. 494	620
Rep. 28 ID 67	Rep. 28 Nr. 495	610
Rep. 28 ID 67	Rep. 28 Nr. 496	611
Rep. 28 ID 72	Rep. 28 Nr. 497	617
Rep. 28 ID 72	Rep. 28 Nr. 498	618
Rep. 28 ID 73	Rep. 28 Nr. 499	626
Rep. 28 ID 73	Rep. 28 Nr. 500	627
Rep. 28 ID 75	Rep. 28 Nr. 501	640
Rep. 28 ID 77	Rep. 28 Nr. 502	653
Rep. 28 ID 77	Rep. 28 Nr. 503	654
Rep. 28 ID 78	Rep. 28 Nr. 504	624
Rep. 28 ID 78	Rep. 28 Nr. 505	625
Rep. 28 ID 86	Rep. 28 Nr. 506	647
Rep. 28 ID 86	Rep. 28 Nr. 507	648
Rep. 28 ID 87	Rep. 28 Nr. 508	638
Rep. 28 ID 87	Rep. 28 Nr. 509	639
Rep. 28 ID 88	Rep. 28 Nr. 510	643
Rep. 28 ID 88	Rep. 28 Nr. 511	644
Rep. 28 ID 89	Rep. 28 Nr. 512	621
Rep. 28 ID 89	Rep. 28 Nr. 513	622
Rep. 28 ID 90	Rep. 28 Nr. 514	650
Rep. 28 ID 92	Rep. 28 Nr. 515	641
Rep. 28 ID 92	Rep. 28 Nr. 516	642
Rep. 28 ID 93	Rep. 28 Nr. 517	651
Rep. 28 ID 94	Rep. 28 Nr. 518	655
Rep. 28 ID 95	Rep. 28 Nr. 519	645
Rep. 28 ID 95	Rep. 28 Nr. 520	646
Rep. 28 ID 98	Rep. 28 Nr. 521	628
Rep. 28 ID 98	Rep. 28 Nr. 522	630
Rep. 28 ID 99	Rep. 28 Nr. 523	629
Rep. 28 ID 99	Rep. 28 Nr. 524	631
Rep. 28 ID 100	Rep. 28 Nr. 525	632
Rep. 28 ID 100	Rep. 28 Nr. 526	633
Rep. 28 ID 107	Rep. 28 Nr. 527	656
Rep. 28 ID 108	Rep. 28 Nr. 528	649
Rep. 28 ID 111	Rep. 28 Nr. 529	636
Rep. 28 ID 111	Rep. 28 Nr. 530	637
Rep. 28 ID 113	Rep. 28 Nr. 531	663
Rep. 28 ID 115	Rep. 28 Nr. 532	657
Rep. 28 ID 116	Rep. 28 Nr. 533	658
Rep. 28 ID 118	Rep. 28 Nr. 534	634
Rep. 28 ID 118	Rep. 28 Nr. 535	635
Rep. 28 ID 119	Rep. 28 Nr. 536	659

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 ID 119	Rep. 28 Nr. 537	660
Rep. 28 ID 121	Rep. 28 Nr. 538	667
Rep. 28 ID 123	Rep. 28 Nr. 539	662
Rep. 28 ID 126	Rep. 28 Nr. 540	665
Rep. 28 ID 126	Rep. 28 Nr. 541	666
Rep. 28 ID 130	Rep. 28 Nr. 542	661
Rep. 28 ID 131	Rep. 28 Nr. 543	669
Rep. 28 ID 133	Rep. 28 Nr. 544	664
Rep. 28 ID 137	Rep. 28 Nr. 545	683
Rep. 28 ID 138	Rep. 28 Nr. 546	670
Rep. 28 ID 139	Rep. 28 Nr. 547	686
Rep. 28 ID 140	Rep. 28 Nr. 548	673
Rep. 28 ID 142	Rep. 28 Nr. 549	676
Rep. 28 ID 142	Rep. 28 Nr. 550	677
Rep. 28 ID 142	Rep. 28 Nr. 2216	652
Rep. 28 ID 143	Rep. 28 Nr. 551	691
Rep. 28 ID 144	Rep. 28 Nr. 552	682
Rep. 28 ID 145	Rep. 28 Nr. 553	674
Rep. 28 ID 145	Rep. 28 Nr. 554	675
Rep. 28 IE 1	Rep. 28 Nr. 555	698
Rep. 28 IE 1	Rep. 28 Nr. 556	699
Rep. 28 IE 3	Rep. 28 Nr. 557	700
Rep. 28 IE 4	Rep. 28 Nr. 558	701
Rep. 28 IE 4	Rep. 28 Nr. 559	702
Rep. 28 IE 8	Rep. 28 Nr. 560	709
Rep. 28 IE 8	Rep. 28 Nr. 561	710
Rep. 28 IE 10	Rep. 28 Nr. 562	703
Rep. 28 IE 10	Rep. 28 Nr. 563	704
Rep. 28 IE 11	Rep. 28 Nr. 564	705
Rep. 28 IE 11	Rep. 28 Nr. 565	708
Rep. 28 IE 12	Rep. 28 Nr. 566	706
Rep. 28 IE 12	Rep. 28 Nr. 567	707
Rep. 28 IE 14	Rep. 28 Nr. 568	711
Rep. 28 IE 14	Rep. 28 Nr. 569	712
Rep. 28 IE 15	Rep. 28 Nr. 570	697
Rep. 28 IE 16	Rep. 28 Nr. 571	695
Rep. 28 IE 16	Rep. 28 Nr. 572	696
Rep. 28 IE 22 (B E 3 N. 22)	Rep. 28 Nr. 573	713
Rep. 28 IE 23	Rep. 28 Nr. 574	716
Rep. 28 IE 28	Rep. 28 Nr. 575	724
Rep. 28 IE 30	Rep. 28 Nr. 576	719
Rep. 28 IE 34	Rep. 28 Nr. 577	721
Rep. 28 IE 35	Rep. 28 Nr. 578	717
Rep. 28 IE 35	Rep. 28 Nr. 579	718
Rep. 28 IE 41	Rep. 28 Nr. 580	727
Rep. 28 IE 48	Rep. 28 Nr. 581	720
Rep. 28 IE 49	Rep. 28 Nr. 582	714
Rep. 28 IE 49	Rep. 28 Nr. 583	715
Rep. 28 IF 1	Rep. 28 Nr. 584	738

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I F 1	Rep. 28 Nr. 585	739
Rep. 28 I F 15 Bd. I	Rep. 28 Nr. 586	741
Rep. 28 I F 15 Bd. I	Rep. 28 Nr. 587	742
Rep. 28 I F 15 Bd. II	Rep. 28 Nr. 588	765
Rep. 28 I F 15 Bd. III	Rep. 28 Nr. 589	762
Rep. 28 I F 15 Bd. III	Rep. 28 Nr. 590	763
Rep. 28 I F 16	Rep. 28 Nr. 591	745
Rep. 28 I F 18	Rep. 28 Nr. 592	740
Rep. 28 I F 31	Rep. 28 Nr. 593	746
Rep. 28 I F 31	Rep. 28 Nr. 594	747
Rep. 28 I F 34	Rep. 28 Nr. 595	748
Rep. 28 I F 36	Rep. 28 Nr. 596	749
Rep. 28 I F 39	Rep. 28 Nr. 597	734
Rep. 28 I F 39	Rep. 28 Nr. 598	735
Rep. 28 I F 39	Rep. 28 Nr. 599	736
Rep. 28 I F 40	Rep. 28 Nr. 600	752
Rep. 28 I F 40	Rep. 28 Nr. 601	753
Rep. 28 I F 41	Rep. 28 Nr. 602	754
Rep. 28 I F 41	Rep. 28 Nr. 603	755
Rep. 28 I F 45	Rep. 28 Nr. 604	743
Rep. 28 I F 45	Rep. 28 Nr. 605	744
Rep. 28 I F 58	Rep. 28 Nr. 606	751
Rep. 28 I F 60	Rep. 28 Nr. 607	756
Rep. 28 I F 62	Rep. 28 Nr. 608	764
Rep. 28 I F 67	Rep. 28 Nr. 609	759
Rep. 28 I F 67	Rep. 28 Nr. 610	760
Rep. 28 I F 68	Rep. 28 Nr. 611	770
Rep. 28 I F 69	Rep. 28 Nr. 612	757
Rep. 28 I F 69	Rep. 28 Nr. 613	758
Rep. 28 I F 76	Rep. 28 Nr. 614	773
Rep. 28 I F 76	Rep. 28 Nr. 615	771
Rep. 28 I F 76	Rep. 28 Nr. 616	772
Rep. 28 I F 84	Rep. 28 Nr. 617	761
Rep. 28 I F 86	Rep. 28 Nr. 618	775
Rep. 28 I F 86	Rep. 28 Nr. 619	776
Rep. 28 I G 1	Rep. 28 Nr. 620	797
Rep. 28 I G 3	Rep. 28 Nr. 621	801
Rep. 28 I G 5 (B G 1 N. 5)	Rep. 28 Nr. 622	798
Rep. 28 I G 6	Rep. 28 Nr. 623	791
Rep. 28 I G 6	Rep. 28 Nr. 624	793
Rep. 28 I G 7	Rep. 28 Nr. 625	792
Rep. 28 I G 7	Rep. 28 Nr. 626	794
Rep. 28 I G 14	Rep. 28 Nr. 627	789
Rep. 28 I G 14	Rep. 28 Nr. 628	790
Rep. 28 I G 19	Rep. 28 Nr. 629	786
Rep. 28 I G 19	Rep. 28 Nr. 630	787
Rep. 28 I G 19	Rep. 28 Nr. 631	788
Rep. 28 I G 20	Rep. 28 Nr. 632	805
Rep. 28 I G 20	Rep. 28 Nr. 633	806

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I G 23	Rep. 28 Nr. 634	803
Rep. 28 I G 24	Rep. 28 Nr. 635	804
Rep. 28 I G 28	Rep. 28 Nr. 636	799
Rep. 28 I G 28	Rep. 28 Nr. 637	800
Rep. 28 I G 30	Rep. 28 Nr. 638	802
Rep. 28 I G 32	Rep. 28 Nr. 639	809
Rep. 28 I G 32	Rep. 28 Nr. 640	810
Rep. 28 I G 44	Rep. 28 Nr. 641	807
Rep. 28 I G 44	Rep. 28 Nr. 642	808
Rep. 28 I G 51	Rep. 28 Nr. 643	795
Rep. 28 I G 51	Rep. 28 Nr. 644	796
Rep. 28 I G 51	Rep. 28 Nr. 645	823
Rep. 28 I G 52	Rep. 28 Nr. 646	822
Rep. 28 I G 59	Rep. 28 Nr. 647	811
Rep. 28 I G 61	Rep. 28 Nr. 648	815
Rep. 28 I G 62	Rep. 28 Nr. 649	816
Rep. 28 I G 62	Rep. 28 Nr. 650	817
Rep. 28 I G 67	Rep. 28 Nr. 651	820
Rep. 28 I G 67	Rep. 28 Nr. 652	821
Rep. 28 I G 68	Rep. 28 Nr. 653	826
Rep. 28 I G 69	Rep. 28 Nr. 654	824
Rep. 28 I G 69	Rep. 28 Nr. 655	825
Rep. 28 I H 1	Rep. 28 Nr. 656	841
Rep. 28 I H 2	Rep. 28 Nr. 657	838
Rep. 28 I H 2	Rep. 28 Nr. 658	839
Rep. 28 I H 4 Bd. I	Rep. 28 Nr. 659	831
Rep. 28 I H 4 Bd. II	Rep. 28 Nr. 660	832
Rep. 28 I H 5	Rep. 28 Nr. 661	847
Rep. 28 I H 10	Rep. 28 Nr. 662	992
Rep. 28 I H 13	Rep. 28 Nr. 663	845
Rep. 28 I H 17	Rep. 28 Nr. 664	864
Rep. 28 I H 17	Rep. 28 Nr. 665	865
Rep. 28 I H 18 Bd. I	Rep. 28 Nr. 666	840
Rep. 28 I H 18 Bd. I	Rep. 28 Nr. 667	842
Rep. 28 I H 18 Bd. I	Rep. 28 Nr. 891	1171
Rep. 28 I H 18 Bd. II	Rep. 28 Nr. 668	848
Rep. 28 I H 18 Bd. II	Rep. 28 Nr. 669	849
Rep. 28 I H 19	Rep. 28 Nr. 2214	843
Rep. 28 I H 25	Rep. 28 Nr. 670	870
Rep. 28 I H 25	Rep. 28 Nr. 671	871
Rep. 28 I H 28	Rep. 28 Nr. 672	874
Rep. 28 I H 39	Rep. 28 Nr. 673	852
Rep. 28 I H 39	Rep. 28 Nr. 674	853
Rep. 28 I H 42	Rep. 28 Nr. 675	866
Rep. 28 I H 44	Rep. 28 Nr. 676	850
Rep. 28 I H 48 (B H 5 N. 48)	Rep. 28 Nr. 2215	844
Rep. 28 I H 51 Bd. I	Rep. 28 Nr. 677	855
Rep. 28 I H 51 Bd. I	Rep. 28 Nr. 678	835
Rep. 28 I H 51 Bd. II	Rep. 28 Nr. 679	836

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I H 51 Bd. III	Rep. 28 Nr. 680	837
Rep. 28 I H 53	Rep. 28 Nr. 681	872
Rep. 28 I H 53	Rep. 28 Nr. 682	873
Rep. 28 I H 54	Rep. 28 Nr. 683	856
Rep. 28 I H 54	Rep. 28 Nr. 684	857
Rep. 28 I H 55	Rep. 28 Nr. 685	851
Rep. 28 I H 56	Rep. 28 Nr. 686	854
Rep. 28 I H 57	Rep. 28 Nr. 687	875
Rep. 28 I H 57	Rep. 28 Nr. 688	876
Rep. 28 I H 59	Rep. 28 Nr. 689	833
Rep. 28 I H 59	Rep. 28 Nr. 690	834
Rep. 28 I H 67	Rep. 28 Nr. 691	862
Rep. 28 I H 67	Rep. 28 Nr. 692	863
Rep. 28 I H 68	Rep. 28 Nr. 693	882
Rep. 28 I H 68	Rep. 28 Nr. 694	884
Rep. 28 I H 69	Rep. 28 Nr. 695	898
Rep. 28 I H 69	Rep. 28 Nr. 696	899
Rep. 28 I H 74	Rep. 28 Nr. 697	860
Rep. 28 I H 74	Rep. 28 Nr. 698	861
Rep. 28 I H 76	Rep. 28 Nr. 699	896
Rep. 28 I H 79	Rep. 28 Nr. 700	887
Rep. 28 I H 80	Rep. 28 Nr. 701	905
Rep. 28 I H 84	Rep. 28 Nr. 702	891
Rep. 28 I H 88	Rep. 28 Nr. 703	894
Rep. 28 I H 88	Rep. 28 Nr. 704	895
Rep. 28 I H 89	Rep. 28 Nr. 705	897
Rep. 28 I H 90	Rep. 28 Nr. 706	890
Rep. 28 I H 91	Rep. 28 Nr. 707	892
Rep. 28 I H 91	Rep. 28 Nr. 708	893
Rep. 28 I H 92	Rep. 28 Nr. 709	858
Rep. 28 I H 92	Rep. 28 Nr. 710	859
Rep. 28 I H 96	Rep. 28 Nr. 711	886
Rep. 28 I H 101	Rep. 28 Nr. 712	904
Rep. 28 I H 102	Rep. 28 Nr. 713	881
Rep. 28 I H 105	Rep. 28 Nr. 714	888
Rep. 28 I H 105	Rep. 28 Nr. 715	889
Rep. 28 I H 110	Rep. 28 Nr. 716	883
Rep. 28 I H 110	Rep. 28 Nr. 717	885
Rep. 28 I H 119	Rep. 28 Nr. 718	877
Rep. 28 I H 120	Rep. 28 Nr. 719	878
Rep. 28 I H 121	Rep. 28 Nr. 720	906
Rep. 28 I H 121	Rep. 28 Nr. 721	907
Rep. 28 I H 122	Rep. 28 Nr. 722	910
Rep. 28 I H 122	Rep. 28 Nr. 723	911
Rep. 28 I H 123	Rep. 28 Nr. 724	900
Rep. 28 I H 123	Rep. 28 Nr. 725	901
Rep. 28 I H 124	Rep. 28 Nr. 726	921
Rep. 28 I H 124	Rep. 28 Nr. 727	922
Rep. 28 I H 128	Rep. 28 Nr. 728	932



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IH 129	Rep. 28 Nr. 729	928
Rep. 28 IH 130	Rep. 28 Nr. 730	879
Rep. 28 IH 130	Rep. 28 Nr. 731	880
Rep. 28 IH 133	Rep. 28 Nr. 732	902
Rep. 28 IH 133	Rep. 28 Nr. 733	903
Rep. 28 IH 136	Rep. 28 Nr. 734	916
Rep. 28 IH 136	Rep. 28 Nr. 735	917
Rep. 28 IH 137	Rep. 28 Nr. 736	927
Rep. 28 IH 139	Rep. 28 Nr. 737	920
Rep. 28 IH 141	Rep. 28 Nr. 738	931
Rep. 28 IH 148	Rep. 28 Nr. 739	913
Rep. 28 IH 149	Rep. 28 Nr. 740	914
Rep. 28 IH 149	Rep. 28 Nr. 741	915
Rep. 28 IH 150	Rep. 28 Nr. 742	912
Rep. 28 IH 152	Rep. 28 Nr. 743	908
Rep. 28 IH 152	Rep. 28 Nr. 744	909
Rep. 28 IH 156	Rep. 28 Nr. 745	947
Rep. 28 IH 157	Rep. 28 Nr. 746	945
Rep. 28 IH 157	Rep. 28 Nr. 747	946
Rep. 28 IH 161	Rep. 28 Nr. 748	948
Rep. 28 IH 161	Rep. 28 Nr. 749	949
Rep. 28 IH 163	Rep. 28 Nr. 750	943
Rep. 28 IH 163	Rep. 28 Nr. 751	944
Rep. 28 IH 168	Rep. 28 Nr. 752	929
Rep. 28 IH 168	Rep. 28 Nr. 753	930
Rep. 28 IH 170	Rep. 28 Nr. 754	925
Rep. 28 IH 170	Rep. 28 Nr. 755	926
Rep. 28 IH 171	Rep. 28 Nr. 756	940
Rep. 28 IH 171	Rep. 28 Nr. 757	941
Rep. 28 IH 180	Rep. 28 Nr. 758	937
Rep. 28 IH 181	Rep. 28 Nr. 759	942
Rep. 28 IH 183	Rep. 28 Nr. 760	952
Rep. 28 IH 184	Rep. 28 Nr. 761	956
Rep. 28 IH 189	Rep. 28 Nr. 762	938
Rep. 28 IH 189	Rep. 28 Nr. 763	939
Rep. 28 IH 191	Rep. 28 Nr. 764	923
Rep. 28 IH 191	Rep. 28 Nr. 765	924
Rep. 28 IH 195	Rep. 28 Nr. 766	981
Rep. 28 IH 196	Rep. 28 Nr. 767	972
Rep. 28 IH 199	Rep. 28 Nr. 768	968
Rep. 28 IH 199	Rep. 28 Nr. 769	969
Rep. 28 IH 207	Rep. 28 Nr. 770	987
Rep. 28 IH 214	Rep. 28 Nr. 771	935
Rep. 28 IH 214	Rep. 28 Nr. 772	936
Rep. 28 IH 217	Rep. 28 Nr. 773	979
Rep. 28 IH 221	Rep. 28 Nr. 774	991
Rep. 28 I J 1	Rep. 28 Nr. 775	997
Rep. 28 I J 1	Rep. 28 Nr. 776	998
Rep. 28 I J 12 Bd. I.	Rep. 28 Nr. 777	999

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I J 12 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 779.....	1001
Rep. 28 I J 12 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 780.....	1002
Rep. 28 I J 12 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 778.....	1000
Rep. 28 I J 16.....	Rep. 28 Nr. 781.....	1003
Rep. 28 I J 28.....	Rep. 28 Nr. 782.....	1006
Rep. 28 I J 28.....	Rep. 28 Nr. 783.....	1007
Rep. 28 I J 31.....	Rep. 28 Nr. 784.....	1010
Rep. 28 I J 31.....	Rep. 28 Nr. 785.....	1011
Rep. 28 I J 32.....	Rep. 28 Nr. 786.....	1004
Rep. 28 I J 32.....	Rep. 28 Nr. 787.....	1005
Rep. 28 I J 33.....	Rep. 28 Nr. 788.....	1008
Rep. 28 I J 33.....	Rep. 28 Nr. 789.....	1009
Rep. 28 I J 35.....	Rep. 28 Nr. 790.....	1012
Rep. 28 I J 35.....	Rep. 28 Nr. 791.....	1013
Rep. 28 I J 35.....	Rep. 28 Nr. 794.....	1019
Rep. 28 I J 35.....	Rep. 28 Nr. 792.....	1016
Rep. 28 I J 35.....	Rep. 28 Nr. 793.....	1017
Rep. 28 I J 38.....	Rep. 28 Nr. 795.....	1014
Rep. 28 I J 38.....	Rep. 28 Nr. 796.....	1015
Rep. 28 I J 40.....	Rep. 28 Nr. 797.....	1020
Rep. 28 I J 43.....	Rep. 28 Nr. 798.....	1018
Rep. 28 I J 45.....	Rep. 28 Nr. 799.....	1026
Rep. 28 I J 46.....	Rep. 28 Nr. 800.....	1021
Rep. 28 I K 1 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 801.....	1033
Rep. 28 I K 1 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 802.....	1034
Rep. 28 I K 1 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 803.....	1035
Rep. 28 I K 1a.....	Rep. 28 Nr. 804.....	1043
Rep. 28 I K 1a.....	Rep. 28 Nr. 805.....	1044
Rep. 28 I K 2.....	Rep. 28 Nr. 806.....	1039
Rep. 28 I K 2.....	Rep. 28 Nr. 807.....	1040
Rep. 28 I K 3.....	Rep. 28 Nr. 808.....	1041
Rep. 28 I K 3.....	Rep. 28 Nr. 809.....	1042
Rep. 28 I K 4 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 810.....	1037
Rep. 28 I K 4 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 811.....	1038
Rep. 28 I K 5.....	Rep. 28 Nr. 812.....	1048
Rep. 28 I K 5.....	Rep. 28 Nr. 813.....	1049
Rep. 28 I K 6.....	Rep. 28 Nr. 814.....	1052
Rep. 28 I K 6.....	Rep. 28 Nr. 815.....	1053
Rep. 28 I K 7 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 816.....	1054
Rep. 28 I K 7 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 817.....	1055
Rep. 28 I K 7 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 818.....	1056
Rep. 28 I K 10.....	Rep. 28 Nr. 819.....	1060
Rep. 28 I K 10.....	Rep. 28 Nr. 820.....	1061
Rep. 28 I K 15.....	Rep. 28 Nr. 821.....	1064
Rep. 28 I K 22.....	Rep. 28 Nr. 822.....	1071
Rep. 28 I K 22.....	Rep. 28 Nr. 823.....	1072
Rep. 28 I K 23.....	Rep. 28 Nr. 824.....	1065
Rep. 28 I K 26.....	Rep. 28 Nr. 825.....	1062
Rep. 28 I K 26.....	Rep. 28 Nr. 826.....	1063

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I K 27	Rep. 28 Nr. 827	1066
Rep. 28 I K 27	Rep. 28 Nr. 828	1068
Rep. 28 I K 28	Rep. 28 Nr. 829	1067
Rep. 28 I K 28	Rep. 28 Nr. 830	1069
Rep. 28 I K 29	Rep. 28 Nr. 831	1045
Rep. 28 I K 32	Rep. 28 Nr. 832	1050
Rep. 28 I K 32	Rep. 28 Nr. 833	1051
Rep. 28 I K 35	Rep. 28 Nr. 834	1046
Rep. 28 I K 35	Rep. 28 Nr. 835	1047
Rep. 28 I K 37	Rep. 28 Nr. 836	1077
Rep. 28 I K 37	Rep. 28 Nr. 837	1078
Rep. 28 I K 40	Rep. 28 Nr. 838	1079
Rep. 28 I K 43	Rep. 28 Nr. 839	1080
Rep. 28 I K 45	Rep. 28 Nr. 840	1059
Rep. 28 I K 50	Rep. 28 Nr. 841	1075
Rep. 28 I K 50	Rep. 28 Nr. 842	1076
Rep. 28 I K 51	Rep. 28 Nr. 843	1087
Rep. 28 I K 51	Rep. 28 Nr. 844	1088
Rep. 28 I K 53	Rep. 28 Nr. 845	1085
Rep. 28 I K 53	Rep. 28 Nr. 846	1086
Rep. 28 I K 55	Rep. 28 Nr. 847	1083
Rep. 28 I K 55	Rep. 28 Nr. 848	1084
Rep. 28 I K 56	Rep. 28 Nr. 849	1100
Rep. 28 I K 63	Rep. 28 Nr. 850	1089
Rep. 28 I K 63	Rep. 28 Nr. 851	1090
Rep. 28 I K 70	Rep. 28 Nr. 852	1073
Rep. 28 I K 70	Rep. 28 Nr. 853	1074
Rep. 28 I K 72	Rep. 28 Nr. 854	1081
Rep. 28 I K 72	Rep. 28 Nr. 855	1082
Rep. 28 I K 74	Rep. 28 Nr. 856	1094
Rep. 28 I K 79	Rep. 28 Nr. 857	1092
Rep. 28 I K 79	Rep. 28 Nr. 858	1093
Rep. 28 I K 82	Rep. 28 Nr. 859	1106
Rep. 28 I K 87	Rep. 28 Nr. 860	1115
Rep. 28 I K 88	Rep. 28 Nr. 861	1137
Rep. 28 I K 90 Bd. I	Rep. 28 Nr. 862	1107
Rep. 28 I K 90 Bd. II	Rep. 28 Nr. 863	1108
Rep. 28 I K 92	Rep. 28 Nr. 864	1111
Rep. 28 I K 92	Rep. 28 Nr. 865	1112
Rep. 28 I K 93	Rep. 28 Nr. 866	1102
Rep. 28 I K 93	Rep. 28 Nr. 867	1103
Rep. 28 I K 93	Rep. 28 Nr. 869	1119
Rep. 28 I K 94	Rep. 28 Nr. 868	1118
Rep. 28 I K 97	Rep. 28 Nr. 870	1125
Rep. 28 I K 98	Rep. 28 Nr. 871	1126
Rep. 28 I K 102	Rep. 28 Nr. 872	1116
Rep. 28 I K 102	Rep. 28 Nr. 873	1117
Rep. 28 I K 109	Rep. 28 Nr. 874	1135
Rep. 28 I K 111	Rep. 28 Nr. 875	1122

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I K 118	Rep. 28 Nr. 876	1136
Rep. 28 I K 121	Rep. 28 Nr. 877	1133
Rep. 28 I K 121	Rep. 28 Nr. 878	1134
Rep. 28 I K 123	Rep. 28 Nr. 879	1149
Rep. 28 I K 127	Rep. 28 Nr. 880	1144
Rep. 28 I K 129	Rep. 28 Nr. 881	1158
Rep. 28 I K 130	Rep. 28 Nr. 882	1109
Rep. 28 I K 134	Rep. 28 Nr. 883	1150
Rep. 28 I K 134	Rep. 28 Nr. 884	1151
Rep. 28 I K 136	Rep. 28 Nr. 885	1157
Rep. 28 I K 139	Rep. 28 Nr. 886	1142
Rep. 28 I K 139	Rep. 28 Nr. 887	1143
Rep. 28 I L 1	Rep. 28 Nr. 888	1173
Rep. 28 I L 2	Rep. 28 Nr. 889	1172
Rep. 28 I L 9	Rep. 28 Nr. 890	1170
Rep. 28 I L 17	Rep. 28 Nr. 892	1174
Rep. 28 I L 18	Rep. 28 Nr. 893	1179
Rep. 28 I L 21	Rep. 28 Nr. 894	1168
Rep. 28 I L 21	Rep. 28 Nr. 895	1169
Rep. 28 I L 22 Bd. I	Rep. 28 Nr. 896	1180
Rep. 28 I L 22 Bd. I	Rep. 28 Nr. 897	1181
Rep. 28 I L 22 Bd. II	Rep. 28 Nr. 898	1182
Rep. 28 I L 23	Rep. 28 Nr. 899	1166
Rep. 28 I L 23	Rep. 28 Nr. 900	1167
Rep. 28 I L 28	Rep. 28 Nr. 901	1191
Rep. 28 I L 28	Rep. 28 Nr. 902	1193
Rep. 28 I L 32	Rep. 28 Nr. 903	1185
Rep. 28 I L 32	Rep. 28 Nr. 904	1186
Rep. 28 I L 35	Rep. 28 Nr. 905	1198
Rep. 28 I L 36	Rep. 28 Nr. 906	1201
Rep. 28 I L 36	Rep. 28 Nr. 907	1202
Rep. 28 I L 37	Rep. 28 Nr. 908	1183
Rep. 28 I L 37	Rep. 28 Nr. 909	1184
Rep. 28 I L 38	Rep. 28 Nr. 910	1197
Rep. 28 I L 39	Rep. 28 Nr. 911	1189
Rep. 28 I L 39	Rep. 28 Nr. 912	1190
Rep. 28 I L 40	Rep. 28 Nr. 913	1187
Rep. 28 I L 40	Rep. 28 Nr. 914	1188
Rep. 28 I L 42	Rep. 28 Nr. 915	1175
Rep. 28 I L 42	Rep. 28 Nr. 916	1176
Rep. 28 I L 43	Rep. 28 Nr. 917	1209
Rep. 28 I L 51	Rep. 28 Nr. 918	1203
Rep. 28 I L 51	Rep. 28 Nr. 919	1204
Rep. 28 I L 52	Rep. 28 Nr. 920	1177
Rep. 28 I L 52	Rep. 28 Nr. 921	1178
Rep. 28 I L 53	Rep. 28 Nr. 922	1195
Rep. 28 I L 53	Rep. 28 Nr. 923	1196
Rep. 28 I L 55	Rep. 28 Nr. 924	1199
Rep. 28 I L 55	Rep. 28 Nr. 925	1200

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IL 61	Rep. 28 Nr. 926	1230
Rep. 28 IL 61	Rep. 28 Nr. 927	1231
Rep. 28 IL 62	Rep. 28 Nr. 928	1205
Rep. 28 IL 62	Rep. 28 Nr. 929	1206
Rep. 28 IL 65	Rep. 28 Nr. 930	1192
Rep. 28 IL 65	Rep. 28 Nr. 931	1194
Rep. 28 IL 69	Rep. 28 Nr. 932	1207
Rep. 28 IL 69	Rep. 28 Nr. 933	1208
Rep. 28 IL 78	Rep. 28 Nr. 934	1212
Rep. 28 IL 78	Rep. 28 Nr. 935	1213
Rep. 28 IL 79	Rep. 28 Nr. 938	1233
Rep. 28 IL 79	Rep. 28 Nr. 936	1234
Rep. 28 IL 80	Rep. 28 Nr. 937	1232
Rep. 28 IL 81	Rep. 28 Nr. 939	1235
Rep. 28 IL 83	Rep. 28 Nr. 940	1214
Rep. 28 IL 85	Rep. 28 Nr. 941	1215
Rep. 28 IL 88	Rep. 28 Nr. 942	1210
Rep. 28 IL 88	Rep. 28 Nr. 943	1211
Rep. 28 IL 90	Rep. 28 Nr. 944	1216
Rep. 28 IL 90	Rep. 28 Nr. 945	1217
Rep. 28 IL 92	Rep. 28 Nr. 946	1226
Rep. 28 IL 92	Rep. 28 Nr. 947	1227
Rep. 28 IL 94	Rep. 28 Nr. 948	1236
Rep. 28 IL 94	Rep. 28 Nr. 949	1237
Rep. 28 IL 101 Bd. I	Rep. 28 Nr. 950	1238
Rep. 28 IL 101 Bd. II	Rep. 28 Nr. 951	1239
Rep. 28 IL 102	Rep. 28 Nr. 952	1244
Rep. 28 IL 102	Rep. 28 Nr. 953	1245
Rep. 28 IL 107	Rep. 28 Nr. 954	1228
Rep. 28 IL 107	Rep. 28 Nr. 955	1229
Rep. 28 IL 112	Rep. 28 Nr. 956	1246
Rep. 28 IL 115	Rep. 28 Nr. 957	1241
Rep. 28 IL 116	Rep. 28 Nr. 958	1240
Rep. 28 IL 117	Rep. 28 Nr. 959	1242
Rep. 28 IL 127	Rep. 28 Nr. 960	1251
Rep. 28 IL 129	Rep. 28 Nr. 961	1260
Rep. 28 IL 138	Rep. 28 Nr. 962	1257
Rep. 28 IM 1	Rep. 28 Nr. 963	1289
Rep. 28 IM 2	Rep. 28 Nr. 964	1287
Rep. 28 IM 2	Rep. 28 Nr. 965	1288
Rep. 28 IM 3	Rep. 28 Nr. 966	1290
Rep. 28 IM 8	Rep. 28 Nr. 967	1309
Rep. 28 IM 10	Rep. 28 Nr. 968	1293
Rep. 28 IM 10	Rep. 28 Nr. 969	1294
Rep. 28 IM 16	Rep. 28 Nr. 970	1273
Rep. 28 IM 16	Rep. 28 Nr. 971	1274
Rep. 28 IM 18	Rep. 28 Nr. 972	1307
Rep. 28 IM 18	Rep. 28 Nr. 973	1308
Rep. 28 IM 20	Rep. 28 Nr. 974	1291

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I M 20 .....	Rep. 28 Nr. 975 .....	1292
Rep. 28 I M 22 .....	Rep. 28 Nr. 976 .....	1299
Rep. 28 I M 22 .....	Rep. 28 Nr. 977 .....	1300
Rep. 28 I M 23 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 978 .....	1295
Rep. 28 I M 23 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 979 .....	1296
Rep. 28 I M 23 Bd. III.....	Rep. 28 Nr. 980 .....	1297
Rep. 28 I M 27 .....	Rep. 28 Nr. 981 .....	1303
Rep. 28 I M 28 .....	Rep. 28 Nr. 982 .....	1298
Rep. 28 I M 42 .....	Rep. 28 Nr. 983 .....	1301
Rep. 28 I M 42 .....	Rep. 28 Nr. 984 .....	1302
Rep. 28 I M 44 .....	Rep. 28 Nr. 985 .....	1326
Rep. 28 I M 45 .....	Rep. 28 Nr. 986 .....	1320
Rep. 28 I M 45 .....	Rep. 28 Nr. 987 .....	1321
Rep. 28 I M 51 .....	Rep. 28 Nr. 988 .....	1322
Rep. 28 I M 51 .....	Rep. 28 Nr. 989 .....	1323
Rep. 28 I M 54 .....	Rep. 28 Nr. 990 .....	1338
Rep. 28 I M 55 .....	Rep. 28 Nr. 991 .....	1336
Rep. 28 I M 56 .....	Rep. 28 Nr. 992 .....	1337
Rep. 28 I M 57 .....	Rep. 28 Nr. 993 .....	1324
Rep. 28 I M 57 .....	Rep. 28 Nr. 994 .....	1325
Rep. 28 I M 58 .....	Rep. 28 Nr. 995 .....	1316
Rep. 28 I M 58 .....	Rep. 28 Nr. 996 .....	1317
Rep. 28 I M 59 .....	Rep. 28 Nr. 997 .....	1327
Rep. 28 I M 60 .....	Rep. 28 Nr. 998 .....	1318
Rep. 28 I M 60 .....	Rep. 28 Nr. 999 .....	1319
Rep. 28 I M 62 .....	Rep. 28 Nr. 1000 .....	1314
Rep. 28 I M 62 .....	Rep. 28 Nr. 1001 .....	1315
Rep. 28 I M 66 .....	Rep. 28 Nr. 1002 .....	1329
Rep. 28 I M 66 .....	Rep. 28 Nr. 1003 .....	1333
Rep. 28 I M 67 .....	Rep. 28 Nr. 1004 .....	1331
Rep. 28 I M 67 .....	Rep. 28 Nr. 1005 .....	1332
Rep. 28 I M 68 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 1006 .....	1330
Rep. 28 I M 68 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 1007 .....	1334
Rep. 28 I M 69 .....	Rep. 28 Nr. 1008 .....	1311
Rep. 28 I M 69 .....	Rep. 28 Nr. 1009 .....	1312
Rep. 28 I M 69 .....	Rep. 28 Nr. 1010 .....	1313
Rep. 28 I M 71 .....	Rep. 28 Nr. 1011 .....	1356
Rep. 28 I M 71 .....	Rep. 28 Nr. 1012 .....	1357
Rep. 28 I M 80 .....	Rep. 28 Nr. 1013 .....	1358
Rep. 28 I M 80 .....	Rep. 28 Nr. 1014 .....	1359
Rep. 28 I M 83 .....	Rep. 28 Nr. 1015 .....	1363
Rep. 28 I M 85 .....	Rep. 28 Nr. 1016 .....	1352
Rep. 28 I M 85 .....	Rep. 28 Nr. 1017 .....	1353
Rep. 28 I M 86 .....	Rep. 28 Nr. 1018 .....	1360
Rep. 28 I M 86 .....	Rep. 28 Nr. 1019 .....	1361
Rep. 28 I M 89 .....	Rep. 28 Nr. 1020 .....	1339
Rep. 28 I M 89 .....	Rep. 28 Nr. 1021 .....	1340
Rep. 28 I M 90 .....	Rep. 28 Nr. 1022 .....	1395
Rep. 28 I M 95 .....	Rep. 28 Nr. 1023 .....	1354

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IM 95	Rep. 28 Nr. 1024	1355
Rep. 28 IM 100	Rep. 28 Nr. 1025	1346
Rep. 28 IM 102	Rep. 28 Nr. 1026	1345
Rep. 28 IM 103	Rep. 28 Nr. 1027	1347
Rep. 28 IM 104	Rep. 28 Nr. 1028	1343
Rep. 28 IM 105	Rep. 28 Nr. 1029	1344
Rep. 28 IM 106	Rep. 28 Nr. 1030	1350
Rep. 28 IM 107	Rep. 28 Nr. 1031	1348
Rep. 28 IM 108	Rep. 28 Nr. 1032	1341
Rep. 28 IM 108	Rep. 28 Nr. 1033	1342
Rep. 28 IM 109	Rep. 28 Nr. 1034	1349
Rep. 28 IM 112	Rep. 28 Nr. 1035	1379
Rep. 28 IM 118	Rep. 28 Nr. 1036	1376
Rep. 28 IM 118	Rep. 28 Nr. 1037	1377
Rep. 28 IM 121	Rep. 28 Nr. 1038	1369
Rep. 28 IM 128	Rep. 28 Nr. 1039	1378
Rep. 28 IM 130	Rep. 28 Nr. 1040	1392
Rep. 28 IM 133	Rep. 28 Nr. 1041	1394
Rep. 28 IM 135	Rep. 28 Nr. 1042	1383
Rep. 28 IM 136	Rep. 28 Nr. 1043	1382
Rep. 28 IM 137	Rep. 28 Nr. 1044	1375
Rep. 28 IM 140	Rep. 28 Nr. 1045	1371
Rep. 28 IM 140	Rep. 28 Nr. 1046	1372
Rep. 28 IM 141	Rep. 28 Nr. 1047	1370
Rep. 28 IM 142	Rep. 28 Nr. 1048	1368
Rep. 28 IM 149	Rep. 28 Nr. 1049	1380
Rep. 28 IM 149	Rep. 28 Nr. 1050	1381
Rep. 28 IM 150	Rep. 28 Nr. 1051	1393
Rep. 28 IM 151	Rep. 28 Nr. 1052	1373
Rep. 28 IM 151	Rep. 28 Nr. 1053	1374
Rep. 28 IM 156	Rep. 28 Nr. 1054	1364
Rep. 28 IM 156	Rep. 28 Nr. 1055	1365
Rep. 28 IN 1	Rep. 28 Nr. 1056	1410
Rep. 28 IN 1	Rep. 28 Nr. 1057	1411
Rep. 28 IN 7	Rep. 28 Nr. 1058	1431
Rep. 28 IN 7	Rep. 28 Nr. 1059	1432
Rep. 28 IN 8	Rep. 28 Nr. 1060	1423
Rep. 28 IN 8	Rep. 28 Nr. 1061	1424
Rep. 28 IN 9	Rep. 28 Nr. 1062	1425
Rep. 28 IN 9	Rep. 28 Nr. 1063	1426
Rep. 28 IN 10	Rep. 28 Nr. 1064	1433
Rep. 28 IN 10	Rep. 28 Nr. 1065	1434
Rep. 28 IN 11	Rep. 28 Nr. 1066	1435
Rep. 28 IN 12	Rep. 28 Nr. 1067	1427
Rep. 28 IN 12	Rep. 28 Nr. 1068	1428
Rep. 28 IN 14	Rep. 28 Nr. 1069	1429
Rep. 28 IN 14	Rep. 28 Nr. 1070	1430
Rep. 28 IN 15	Rep. 28 Nr. 1071	1412
Rep. 28 IN 15	Rep. 28 Nr. 1072	1413

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IN 16	Rep. 28 Nr. 1073	1418
Rep. 28 IN 16	Rep. 28 Nr. 1074	1420
Rep. 28 IN 17	Rep. 28 Nr. 1075	1422
Rep. 28 IN 18	Rep. 28 Nr. 1076	1417
Rep. 28 IN 18	Rep. 28 Nr. 1077	1421
Rep. 28 IN 19 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1078	1416
Rep. 28 IN 19 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1079	1419
Rep. 28 IN 20	Rep. 28 Nr. 1080	1408
Rep. 28 IN 21	Rep. 28 Nr. 1081	1409
Rep. 28 IN 22	Rep. 28 Nr. 1082	1404
Rep. 28 IN 22	Rep. 28 Nr. 1083	1407
Rep. 28 IN 23 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1084	1405
Rep. 28 IN 23 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1085	1406
Rep. 28 IN 25 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1086	1436
Rep. 28 IN 25 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1087	1437
Rep. 28 IN 25 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1088	1438
Rep. 28 IN 25 Bd. III	Rep. 28 Nr. 1089	1439
Rep. 28 IN 25 Bd. IV	Rep. 28 Nr. 1090	1440
Rep. 28 IN 28	Rep. 28 Nr. 1091	1444
Rep. 28 IN 30	Rep. 28 Nr. 1092	1414
Rep. 28 IN 30	Rep. 28 Nr. 1093	1415
Rep. 28 IN 31 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1094	1441
Rep. 28 IN 31 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1095	1442
Rep. 28 IN 32	Rep. 28 Nr. 1096	1443
Rep. 28 IN 34	Rep. 28 Nr. 1097	1447
Rep. 28 IN 34	Rep. 28 Nr. 1098	1448
Rep. 28 IN 38	Rep. 28 Nr. 1099	1453
Rep. 28 IN 38	Rep. 28 Nr. 1100	1454
Rep. 28 IO 2	Rep. 28 Nr. 1101	1461
Rep. 28 IO 2	Rep. 28 Nr. 1102	1462
Rep. 28 IO 4	Rep. 28 Nr. 1103	1469
Rep. 28 IO 4	Rep. 28 Nr. 1104	1470
Rep. 28 IO 6	Rep. 28 Nr. 1105	1471
Rep. 28 IO 7	Rep. 28 Nr. 1106	1474
Rep. 28 IO 7	Rep. 28 Nr. 1107	1475
Rep. 28 IO 9	Rep. 28 Nr. 1108	1480
Rep. 28 IO 9	Rep. 28 Nr. 1109	1482
Rep. 28 IO 10	Rep. 28 Nr. 1110	1464
Rep. 28 IO 10	Rep. 28 Nr. 1111	1466
Rep. 28 IO 13	Rep. 28 Nr. 1112	1467
Rep. 28 IO 13	Rep. 28 Nr. 1113	1468
Rep. 28 IO 15	Rep. 28 Nr. 1114	1485
Rep. 28 IO 16	Rep. 28 Nr. 1115	1463
Rep. 28 IO 16	Rep. 28 Nr. 1116	1465
Rep. 28 IO 20	Rep. 28 Nr. 1117	1472
Rep. 28 IO 20	Rep. 28 Nr. 1118	1473
Rep. 28 IO 22	Rep. 28 Nr. 1119	1476
Rep. 28 IO 22	Rep. 28 Nr. 1120	1477
Rep. 28 IO 24	Rep. 28 Nr. 1121	1488



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IO 26	Rep. 28 Nr. 1122	1481
Rep. 28 IO 26	Rep. 28 Nr. 1123	1483
Rep. 28 IO 28	Rep. 28 Nr. 1124	1491
Rep. 28 IO 28	Rep. 28 Nr. 1125	1492
Rep. 28 IO 30	Rep. 28 Nr. 1128	1484
Rep. 28 IO 33	Rep. 28 Nr. 1129	1493
Rep. 28 IO 33	Rep. 28 Nr. 1130	1494
Rep. 28 IO 37	Rep. 28 Nr. 1131	1505
Rep. 28 IO 37	Rep. 28 Nr. 1132	1506
Rep. 28 IO 43	Rep. 28 Nr. 1133	1489
Rep. 28 IO 43	Rep. 28 Nr. 1134	1490
Rep. 28 IO 44	Rep. 28 Nr. 1135	1499
Rep. 28 IO 46	Rep. 28 Nr. 1136	1501
Rep. 28 IO 48	Rep. 28 Nr. 1137	1507
Rep. 28 IO 48	Rep. 28 Nr. 1138	1508
Rep. 28 IO 50	Rep. 28 Nr. 1139	1517
Rep. 28 IO 51	Rep. 28 Nr. 1140	1515
Rep. 28 IO 53	Rep. 28 Nr. 1141	1518
Rep. 28 IO 55	Rep. 28 Nr. 1142	1500
Rep. 28 IO 57	Rep. 28 Nr. 1143	1496
Rep. 28 IO 57	Rep. 28 Nr. 1144	1497
Rep. 28 IO 58	Rep. 28 Nr. 1145	1495
Rep. 28 IO 59	Rep. 28 Nr. 1146	1498
Rep. 28 IO 60	Rep. 28 Nr. 1147	1504
Rep. 28 IO 63	Rep. 28 Nr. 1148	1511
Rep. 28 IO 64	Rep. 28 Nr. 1149	1509
Rep. 28 IO 64	Rep. 28 Nr. 1150	1510
Rep. 28 IO 65	Rep. 28 Nr. 1151	1512
Rep. 28 IO 66	Rep. 28 Nr. 1152	1516
Rep. 28 IO 68	Rep. 28 Nr. 1153	1513
Rep. 28 IO 68	Rep. 28 Nr. 1154	1514
Rep. 28 IO 70	Rep. 28 Nr. 1155	1502
Rep. 28 IO 70	Rep. 28 Nr. 1156	1503
Rep. 28 IO 71	Rep. 28 Nr. 1157	1521
Rep. 28 IO 72	Rep. 28 Nr. 1158	1530
Rep. 28 IO 73	Rep. 28 Nr. 1159	1528
Rep. 28 IO 74	Rep. 28 Nr. 1160	1520
Rep. 28 IO 75	Rep. 28 Nr. 1161	1519
Rep. 28 IO 86	Rep. 28 Nr. 1162	1529
Rep. 28 IP 2	Rep. 28 Nr. 1163	1543
Rep. 28 IP 5	Rep. 28 Nr. 1164	1546
Rep. 28 IP 5	Rep. 28 Nr. 1165	1547
Rep. 28 IP 9	Rep. 28 Nr. 1166	1551
Rep. 28 IP 10	Rep. 28 Nr. 1167	1549
Rep. 28 IP 10	Rep. 28 Nr. 1168	1550
Rep. 28 IP 14	Rep. 28 Nr. 1169	1552
Rep. 28 IP 15	Rep. 28 Nr. 1170	1545
Rep. 28 IP 16	Rep. 28 Nr. 1171	1553
Rep. 28 IP 16	Rep. 28 Nr. 1172	1554

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IP 18	Rep. 28 Nr. 1173	1548
Rep. 28 IP 37	Rep. 28 Nr. 1174	1571
Rep. 28 IP 40	Rep. 28 Nr. 1175	1565
Rep. 28 IP 40	Rep. 28 Nr. 1176	1566
Rep. 28 IP 41	Rep. 28 Nr. 1177	1572
Rep. 28 IP 43	Rep. 28 Nr. 1178	1567
Rep. 28 IP 43	Rep. 28 Nr. 1179	1568
Rep. 28 IP 45	Rep. 28 Nr. 1180	1569
Rep. 28 IP 45	Rep. 28 Nr. 1181	1570
Rep. 28 IP 54	Rep. 28 Nr. 1182	1577
Rep. 28 IP 56	Rep. 28 Nr. 1183	1575
Rep. 28 IP 56	Rep. 28 Nr. 1184	1576
Rep. 28 IP 58	Rep. 28 Nr. 1185	1573
Rep. 28 IP 58	Rep. 28 Nr. 1186	1574
Rep. 28 IP 60	Rep. 28 Nr. 1187	1580
Rep. 28 IP 64	Rep. 28 Nr. 1188	1581
Rep. 28 IP 64	Rep. 28 Nr. 1189	1582
Rep. 28 IP 65	Rep. 28 Nr. 1190	1586
Rep. 28 IP 66	Rep. 28 Nr. 1191	1584
Rep. 28 IQ 4	Rep. 28 Nr. 1192	1588
Rep. 28 IR 2	Rep. 28 Nr. 1193	1589
Rep. 28 IR 2	Rep. 28 Nr. 1194	1590
Rep. 28 IR 4	Rep. 28 Nr. 1195	1612
Rep. 28 IR 4	Rep. 28 Nr. 1196	1613
Rep. 28 IR 9	Rep. 28 Nr. 1197	1609
Rep. 28 IR 9	Rep. 28 Nr. 1198	1610
Rep. 28 IR 11	Rep. 28 Nr. 1199	1614
Rep. 28 IR 15	Rep. 28 Nr. 1200	1615
Rep. 28 IR 15	Rep. 28 Nr. 1201	1616
Rep. 28 IR 16	Rep. 28 Nr. 1202	1611
Rep. 28 IR 17 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1205	1595
Rep. 28 IR 17 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1203	1591
Rep. 28 IR 17 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1204	1594
Rep. 28 IR 17 Bd. III	Rep. 28 Nr. 1206	1592
Rep. 28 IR 17 Bd. IV	Rep. 28 Nr. 1207	1593
Rep. 28 IR 17 Bd. V	Rep. 28 Nr. 1208	1596
Rep. 28 IR 19	Rep. 28 Nr. 1209	1605
Rep. 28 IR 19	Rep. 28 Nr. 1210	1606
Rep. 28 IR 25	Rep. 28 Nr. 1211	1603
Rep. 28 IR 25	Rep. 28 Nr. 1212	1604
Rep. 28 IR 28	Rep. 28 Nr. 1213	1599
Rep. 28 IR 28	Rep. 28 Nr. 1214	1600
Rep. 28 IR 29	Rep. 28 Nr. 1215	1607
Rep. 28 IR 29	Rep. 28 Nr. 1216	1608
Rep. 28 IR 32	Rep. 28 Nr. 1217	1597
Rep. 28 IR 32	Rep. 28 Nr. 1218	1598
Rep. 28 IR 33	Rep. 28 Nr. 1219	1601
Rep. 28 IR 33	Rep. 28 Nr. 1220	1602
Rep. 28 IR 34	Rep. 28 Nr. 1221	1628

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IR 34	Rep. 28 Nr. 1222	1629
Rep. 28 IR 34	Rep. 28 Nr. 1223	1630
Rep. 28 IR 44	Rep. 28 Nr. 1224	1636
Rep. 28 IR 44	Rep. 28 Nr. 1225	1637
Rep. 28 IR 46	Rep. 28 Nr. 1226	1635
Rep. 28 IR 47	Rep. 28 Nr. 1227	1631
Rep. 28 IR 47	Rep. 28 Nr. 1228	1632
Rep. 28 IR 48	Rep. 28 Nr. 1229	1652
Rep. 28 IR 49	Rep. 28 Nr. 1230	1641
Rep. 28 IR 49	Rep. 28 Nr. 1231	1642
Rep. 28 IR 51 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1232	1650
Rep. 28 IR 51 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1233	1651
Rep. 28 IR 54	Rep. 28 Nr. 1234	1648
Rep. 28 IR 54	Rep. 28 Nr. 1235	1649
Rep. 28 IR 55	Rep. 28 Nr. 1236	1640
Rep. 28 IR 57	Rep. 28 Nr. 1237	1620
Rep. 28 IR 57	Rep. 28 Nr. 1238	1621
Rep. 28 IR 58	Rep. 28 Nr. 1239	1643
Rep. 28 IR 58	Rep. 28 Nr. 1240	1644
Rep. 28 IR 59	Rep. 28 Nr. 1241	1627
Rep. 28 IR 61	Rep. 28 Nr. 1242	1619
Rep. 28 IR 62	Rep. 28 Nr. 1243	1617
Rep. 28 IR 62	Rep. 28 Nr. 1244	1618
Rep. 28 IR 66	Rep. 28 Nr. 1245	1653
Rep. 28 IR 68	Rep. 28 Nr. 1246	1633
Rep. 28 IR 68	Rep. 28 Nr. 1247	1634
Rep. 28 IR 71	Rep. 28 Nr. 1248	1625
Rep. 28 IR 71	Rep. 28 Nr. 1249	1626
Rep. 28 IR 73	Rep. 28 Nr. 1250	1647
Rep. 28 IR 74	Rep. 28 Nr. 1251	1622
Rep. 28 IR 74	Rep. 28 Nr. 1252	1623
Rep. 28 IR 75	Rep. 28 Nr. 1253	1624
Rep. 28 IR 78	Rep. 28 Nr. 1254	1668
Rep. 28 IR 82	Rep. 28 Nr. 1255	1658
Rep. 28 IR 82	Rep. 28 Nr. 1256	1659
Rep. 28 IR 83	Rep. 28 Nr. 1257	1661
Rep. 28 IR 83	Rep. 28 Nr. 1258	1662
Rep. 28 IR 84	Rep. 28 Nr. 1259	1654
Rep. 28 IR 84	Rep. 28 Nr. 1260	1655
Rep. 28 IR 86	Rep. 28 Nr. 1261	1671
Rep. 28 IR 88	Rep. 28 Nr. 1262	1663
Rep. 28 IR 88	Rep. 28 Nr. 1263	1664
Rep. 28 IR 89	Rep. 28 Nr. 1264	1656
Rep. 28 IR 89	Rep. 28 Nr. 1265	1657
Rep. 28 IR 94	Rep. 28 Nr. 1266	1672
Rep. 28 IS 2	Rep. 28 Nr. 1267	1697
Rep. 28 IS 3	Rep. 28 Nr. 1268	1741
Rep. 28 IS 3	Rep. 28 Nr. 1269	1742
Rep. 28 IS 4	Rep. 28 Nr. 1270	1740

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IS 5	Rep. 28 Nr. 1271	1694
Rep. 28 IS 5	Rep. 28 Nr. 1272	1695
Rep. 28 IS 6 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1273	1689
Rep. 28 IS 6 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1274	1690
Rep. 28 IS 6 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1275	1691
Rep. 28 IS 7	Rep. 28 Nr. 1276	1746
Rep. 28 IS 11	Rep. 28 Nr. 1277	1692
Rep. 28 IS 11	Rep. 28 Nr. 1278	1693
Rep. 28 IS 13	Rep. 28 Nr. 1279	1685
Rep. 28 IS 13	Rep. 28 Nr. 1280	1686
Rep. 28 IS 14	Rep. 28 Nr. 1281	1687
Rep. 28 IS 14	Rep. 28 Nr. 1282	1688
Rep. 28 IS 16	Rep. 28 Nr. 1283	1783
Rep. 28 IS 16	Rep. 28 Nr. 1284	1784
Rep. 28 IS 17	Rep. 28 Nr. 1285	1745
Rep. 28 IS 18	Rep. 28 Nr. 1286	1718
Rep. 28 IS 24	Rep. 28 Nr. 1287	1698
Rep. 28 IS 24	Rep. 28 Nr. 1288	1699
Rep. 28 IS 25	Rep. 28 Nr. 1289	1737
Rep. 28 IS 25	Rep. 28 Nr. 1290	1738
Rep. 28 IS 26 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1291	1682
Rep. 28 IS 26 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1292	1683
Rep. 28 IS 26 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1293	1684
Rep. 28 IS 27	Rep. 28 Nr. 1294	1804
Rep. 28 IS 27	Rep. 28 Nr. 1295	1805
Rep. 28 IS 30	Rep. 28 Nr. 1296	1762
Rep. 28 IS 30	Rep. 28 Nr. 1297	1763
Rep. 28 IS 31	Rep. 28 Nr. 1298	1780
Rep. 28 IS 34	Rep. 28 Nr. 1299	1781
Rep. 28 IS 35	Rep. 28 Nr. 1300	1766
Rep. 28 IS 35	Rep. 28 Nr. 1301	1767
Rep. 28 IS 36	Rep. 28 Nr. 1302	1733
Rep. 28 IS 36	Rep. 28 Nr. 1303	1734
Rep. 28 IS 38	Rep. 28 Nr. 1304	1777
Rep. 28 IS 40	Rep. 28 Nr. 1305	1701
Rep. 28 IS 40	Rep. 28 Nr. 1306	1711
Rep. 28 IS 43	Rep. 28 Nr. 1307	1719
Rep. 28 IS 44	Rep. 28 Nr. 1308	1700
Rep. 28 IS 44	Rep. 28 Nr. 1309	1710
Rep. 28 IS 45	Rep. 28 Nr. 1310	1724
Rep. 28 IS 46	Rep. 28 Nr. 1311	1775
Rep. 28 IS 46	Rep. 28 Nr. 1312	1776
Rep. 28 IS 48	Rep. 28 Nr. 1313	1735
Rep. 28 IS 48	Rep. 28 Nr. 1314	1736
Rep. 28 IS 53	Rep. 28 Nr. 1315	1760
Rep. 28 IS 53	Rep. 28 Nr. 1316	1761
Rep. 28 IS 57 Bd. I	Rep. 28 Nr. 1317	1756
Rep. 28 IS 57 Bd. II	Rep. 28 Nr. 1318	1757
Rep. 28 IS 58	Rep. 28 Nr. 1319	1764

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IS 58	Rep. 28 Nr. 1320	1765
Rep. 28 IS 63	Rep. 28 Nr. 1321	1773
Rep. 28 IS 63	Rep. 28 Nr. 1322	1774
Rep. 28 IS 64	Rep. 28 Nr. 1323	1768
Rep. 28 IS 64	Rep. 28 Nr. 1324	1769
Rep. 28 IS 65	Rep. 28 Nr. 1325	1747
Rep. 28 IS 65	Rep. 28 Nr. 1326	1748
Rep. 28 IS 66	Rep. 28 Nr. 1327	1750
Rep. 28 IS 66	Rep. 28 Nr. 1328	1752
Rep. 28 IS 68	Rep. 28 Nr. 1329	1751
Rep. 28 IS 68	Rep. 28 Nr. 1330	1753
Rep. 28 IS 69	Rep. 28 Nr. 1331	1749
Rep. 28 IS 69	Rep. 28 Nr. 1332	1754
Rep. 28 IS 71	Rep. 28 Nr. 1333	1755
Rep. 28 IS 77	Rep. 28 Nr. 1334	1801
Rep. 28 IS 78	Rep. 28 Nr. 1335	1794
Rep. 28 IS 78	Rep. 28 Nr. 1336	1795
Rep. 28 IS 81	Rep. 28 Nr. 1337	1793
Rep. 28 IS 82	Rep. 28 Nr. 1338	1785
Rep. 28 IS 83	Rep. 28 Nr. 1339	1696
Rep. 28 IS 84	Rep. 28 Nr. 1340	1758
Rep. 28 IS 84	Rep. 28 Nr. 1341	1759
Rep. 28 IS 86	Rep. 28 Nr. 1342	1796
Rep. 28 IS 98	Rep. 28 Nr. 1343	1787
Rep. 28 IS 102	Rep. 28 Nr. 1344	1786
Rep. 28 IS 104	Rep. 28 Nr. 1345	1791
Rep. 28 IS 107	Rep. 28 Nr. 1346	1799
Rep. 28 IS 114	Rep. 28 Nr. 1347	1790
Rep. 28 IS 121	Rep. 28 Nr. 1348	1797
Rep. 28 IS 121	Rep. 28 Nr. 1349	1792
Rep. 28 IS 122	Rep. 28 Nr. 1350	1798
Rep. 28 IS 123	Rep. 28 Nr. 1351	1800
Rep. 28 IS 124	Rep. 28 Nr. 1352	1702
Rep. 28 IS 124	Rep. 28 Nr. 1353	1712
Rep. 28 IS 125	Rep. 28 Nr. 1354	1703
Rep. 28 IS 125	Rep. 28 Nr. 1355	1709
Rep. 28 IS 128	Rep. 28 Nr. 1356	1727
Rep. 28 IS 129	Rep. 28 Nr. 1357	1723
Rep. 28 IS 131	Rep. 28 Nr. 1358	1722
Rep. 28 IS 132	Rep. 28 Nr. 1359	1721
Rep. 28 IS 134	Rep. 28 Nr. 1360	1729
Rep. 28 IS 137	Rep. 28 Nr. 1361	1720
Rep. 28 IS 138	Rep. 28 Nr. 1362	1728
Rep. 28 IS 139	Rep. 28 Nr. 1363	1725
Rep. 28 IS 141	Rep. 28 Nr. 1364	1726
Rep. 28 IS 144	Rep. 28 Nr. 1365	1825
Rep. 28 IS 149	Rep. 28 Nr. 1366	1821
Rep. 28 IS 149	Rep. 28 Nr. 1367	1822
Rep. 28 IS 153	Rep. 28 Nr. 1368	1842

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IS 154 Bd. I.....	Rep. 28 Nr. 1369.....	1788
Rep. 28 IS 154 Bd. II.....	Rep. 28 Nr. 1370.....	1789
Rep. 28 IS 159.....	Rep. 28 Nr. 1371.....	1826
Rep. 28 IS 164.....	Rep. 28 Nr. 1372.....	1778
Rep. 28 IS 164.....	Rep. 28 Nr. 1373.....	1779
Rep. 28 IS 167.....	Rep. 28 Nr. 1374.....	1843
Rep. 28 IS 168.....	Rep. 28 Nr. 1375.....	1811
Rep. 28 IS 169.....	Rep. 28 Nr. 1376.....	1819
Rep. 28 IS 169.....	Rep. 28 Nr. 1377.....	1820
Rep. 28 IS 172.....	Rep. 28 Nr. 1378.....	1817
Rep. 28 IS 172.....	Rep. 28 Nr. 1379.....	1818
Rep. 28 IS 174.....	Rep. 28 Nr. 1380.....	1806
Rep. 28 IS 179.....	Rep. 28 Nr. 1381.....	1809
Rep. 28 IS 179.....	Rep. 28 Nr. 1382.....	1810
Rep. 28 IS 182.....	Rep. 28 Nr. 1383.....	1807
Rep. 28 IS 182.....	Rep. 28 Nr. 1384.....	1808
Rep. 28 IS 186.....	Rep. 28 Nr. 1385.....	1802
Rep. 28 IS 186.....	Rep. 28 Nr. 1386.....	1803
Rep. 28 IS 187.....	Rep. 28 Nr. 1387.....	1829
Rep. 28 IS 187.....	Rep. 28 Nr. 1388.....	1830
Rep. 28 IS 188.....	Rep. 28 Nr. 1389.....	1744
Rep. 28 IS 189.....	Rep. 28 Nr. 1390.....	1812
Rep. 28 IS 189.....	Rep. 28 Nr. 1391.....	1813
Rep. 28 IS 190.....	Rep. 28 Nr. 1392.....	1815
Rep. 28 IS 190.....	Rep. 28 Nr. 1393.....	1816
Rep. 28 IS 193.....	Rep. 28 Nr. 1394.....	1827
Rep. 28 IS 193.....	Rep. 28 Nr. 1395.....	1828
Rep. 28 IS 204.....	Rep. 28 Nr. 1396.....	1814
Rep. 28 IS 206.....	Rep. 28 Nr. 1397.....	1704
Rep. 28 IS 206.....	Rep. 28 Nr. 1398.....	1714
Rep. 28 IS 208.....	Rep. 28 Nr. 1399.....	1706
Rep. 28 IS 208.....	Rep. 28 Nr. 1400.....	1716
Rep. 28 IS 215.....	Rep. 28 Nr. 1401.....	1891
Rep. 28 IS 216.....	Rep. 28 Nr. 1402.....	1730
Rep. 28 IS 219.....	Rep. 28 Nr. 1403.....	1837
Rep. 28 IS 219.....	Rep. 28 Nr. 1404.....	1838
Rep. 28 IS 220.....	Rep. 28 Nr. 1405.....	1871
Rep. 28 IS 220.....	Rep. 28 Nr. 1406.....	1872
Rep. 28 IS 230.....	Rep. 28 Nr. 1407.....	1853
Rep. 28 IS 231.....	Rep. 28 Nr. 1408.....	1862
Rep. 28 IS 232.....	Rep. 28 Nr. 1409.....	1870
Rep. 28 IS 238.....	Rep. 28 Nr. 1410.....	1835
Rep. 28 IS 238.....	Rep. 28 Nr. 1411.....	1836
Rep. 28 IS 239.....	Rep. 28 Nr. 1412.....	1884
Rep. 28 IS 241.....	Rep. 28 Nr. 1413.....	1831
Rep. 28 IS 241.....	Rep. 28 Nr. 1414.....	1832
Rep. 28 IS 243.....	Rep. 28 Nr. 1415.....	1854
Rep. 28 IS 243.....	Rep. 28 Nr. 1416.....	1855
Rep. 28 IS 245.....	Rep. 28 Nr. 1417.....	1863

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IS 245	Rep. 28 Nr. 1418	1864
Rep. 28 IS 248	Rep. 28 Nr. 1419	1885
Rep. 28 IS 249	Rep. 28 Nr. 1420	1848
Rep. 28 IS 249	Rep. 28 Nr. 1421	1849
Rep. 28 IS 251	Rep. 28 Nr. 1422	1833
Rep. 28 IS 251	Rep. 28 Nr. 1423	1834
Rep. 28 IS 252	Rep. 28 Nr. 1424	1858
Rep. 28 IS 252	Rep. 28 Nr. 1425	1861
Rep. 28 IS 253	Rep. 28 Nr. 1426	1859
Rep. 28 IS 253	Rep. 28 Nr. 1427	1860
Rep. 28 IS 254	Rep. 28 Nr. 1428	1856
Rep. 28 IS 254	Rep. 28 Nr. 1429	1857
Rep. 28 IS 257	Rep. 28 Nr. 1430	1844
Rep. 28 IS 257	Rep. 28 Nr. 1431	1845
Rep. 28 IS 258	Rep. 28 Nr. 1432	1846
Rep. 28 IS 258	Rep. 28 Nr. 1433	1847
Rep. 28 IS 259	Rep. 28 Nr. 1434	1850
Rep. 28 IS 259	Rep. 28 Nr. 1435	1851
Rep. 28 IS 260	Rep. 28 Nr. 1436	1823
Rep. 28 IS 260	Rep. 28 Nr. 1437	1824
Rep. 28 IS 261	Rep. 28 Nr. 1438	1879
Rep. 28 IS 262	Rep. 28 Nr. 1439	1868
Rep. 28 IS 263	Rep. 28 Nr. 1440	1867
Rep. 28 IS 266	Rep. 28 Nr. 1441	1880
Rep. 28 IS 267	Rep. 28 Nr. 1442	1852
Rep. 28 IS 274	Rep. 28 Nr. 1443	1900
Rep. 28 IS 275	Rep. 28 Nr. 1444	1898
Rep. 28 IS 277	Rep. 28 Nr. 1445	1893
Rep. 28 IS 278	Rep. 28 Nr. 1446	1886
Rep. 28 IS 278	Rep. 28 Nr. 1447	1887
Rep. 28 IS 280	Rep. 28 Nr. 1448	1906
Rep. 28 IS 283	Rep. 28 Nr. 1449	1899
Rep. 28 IS 285	Rep. 28 Nr. 1450	1894
Rep. 28 IS 285	Rep. 28 Nr. 1451	1895
Rep. 28 IS 286	Rep. 28 Nr. 1452	1905
Rep. 28 IS 287	Rep. 28 Nr. 1453	1904
Rep. 28 IS 288	Rep. 28 Nr. 1454	1839
Rep. 28 IS 288	Rep. 28 Nr. 1455	1840
Rep. 28 IS 288	Rep. 28 Nr. 1456	1841
Rep. 28 IS 294	Rep. 28 Nr. 1457	1731
Rep. 28 IS 296	Rep. 28 Nr. 1458	1915
Rep. 28 IS 297	Rep. 28 Nr. 1459	1907
Rep. 28 IS 299	Rep. 28 Nr. 1460	1916
Rep. 28 IS 305	Rep. 28 Nr. 1461	1918
Rep. 28 IT 4	Rep. 28 Nr. 1462	1947
Rep. 28 IT 11	Rep. 28 Nr. 1463	1941
Rep. 28 IT 11	Rep. 28 Nr. 1464	1942
Rep. 28 IT 12 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1465	1943
Rep. 28 IT 12 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1466	1944

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 IT 15	Rep. 28 Nr. 1467	1945
Rep. 28 IT 16	Rep. 28 Nr. 1468	1946
Rep. 28 IT 19	Rep. 28 Nr. 1469	1949
Rep. 28 IT 31	Rep. 28 Nr. 1470	1962
Rep. 28 IT 37	Rep. 28 Nr. 1471	1952
Rep. 28 IT 38	Rep. 28 Nr. 1472	1950
Rep. 28 IT 38	Rep. 28 Nr. 1473	1951
Rep. 28 IT 40	Rep. 28 Nr. 1474	1948
Rep. 28 IT 45	Rep. 28 Nr. 1475	1959
Rep. 28 IT 48	Rep. 28 Nr. 1476	1955
Rep. 28 IT 50	Rep. 28 Nr. 1477	1961
Rep. 28 IT 51	Rep. 28 Nr. 1478	1956
Rep. 28 IT 51	Rep. 28 Nr. 1479	1957
Rep. 28 IT 54	Rep. 28 Nr. 1480	1960
Rep. 28 IT 57	Rep. 28 Nr. 1481	1953
Rep. 28 IT 57	Rep. 28 Nr. 1482	1954
Rep. 28 IT 63	Rep. 28 Nr. 1483	1965
Rep. 28 IT 64	Rep. 28 Nr. 1484	1966
Rep. 28 IT 66	Rep. 28 Nr. 1126	1963
Rep. 28 IT 66	Rep. 28 Nr. 1127	1964
Rep. 28 IT 67	Rep. 28 Nr. 1485	1967
Rep. 28 IT 69	Rep. 28 Nr. 1486	1968
Rep. 28 IV 1	Rep. 28 Nr. 1487	1971
Rep. 28 IV 1	Rep. 28 Nr. 1488	1973
Rep. 28 IV 3	Rep. 28 Nr. 1489	1975
Rep. 28 IV 4	Rep. 28 Nr. 1490	1980
Rep. 28 IV 5	Rep. 28 Nr. 1491	1976
Rep. 28 IV 5	Rep. 28 Nr. 1492	1977
Rep. 28 IV 6	Rep. 28 Nr. 1493	1981
Rep. 28 IV 7	Rep. 28 Nr. 1494	1983
Rep. 28 IV 7	Rep. 28 Nr. 1495	1984
Rep. 28 IV 11 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1496	1972
Rep. 28 IV 11 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1497	1974
Rep. 28 IV 14	Rep. 28 Nr. 1498	2006
Rep. 28 IV 14	Rep. 28 Nr. 1499	2007
Rep. 28 IV 16	Rep. 28 Nr. 1500	2004
Rep. 28 IV 16	Rep. 28 Nr. 1501	2005
Rep. 28 IV 18	Rep. 28 Nr. 1502	1986
Rep. 28 IV 20	Rep. 28 Nr. 1503	1978
Rep. 28 IV 20	Rep. 28 Nr. 1504	1979
Rep. 28 IV 21	Rep. 28 Nr. 1505	2012
Rep. 28 IV 22	Rep. 28 Nr. 1506	2010
Rep. 28 IV 22	Rep. 28 Nr. 1507	2011
Rep. 28 IV 23	Rep. 28 Nr. 1508	1985
Rep. 28 IV 24	Rep. 28 Nr. 1509	1987
Rep. 28 IV 24	Rep. 28 Nr. 1510	1988
Rep. 28 IV 25	Rep. 28 Nr. 1511	2008
Rep. 28 IV 28	Rep. 28 Nr. 1512	2009
Rep. 28 IV 30	Rep. 28 Nr. 1513	2017



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I V 30	Rep. 28 Nr. 1514	2018
Rep. 28 I V 31	Rep. 28 Nr. 1515	1993
Rep. 28 I V 31	Rep. 28 Nr. 1516	1998
Rep. 28 I V 32	Rep. 28 Nr. 1517	2001
Rep. 28 I V 33	Rep. 28 Nr. 1518	1992
Rep. 28 I V 33	Rep. 28 Nr. 1519	1997
Rep. 28 I V 34	Rep. 28 Nr. 1520	2000
Rep. 28 I V 35	Rep. 28 Nr. 1521	1999
Rep. 28 I V 36 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1522	1989
Rep. 28 I V 36 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1523	1995
Rep. 28 I V 37	Rep. 28 Nr. 1524	1990
Rep. 28 I V 37	Rep. 28 Nr. 1525	1994
Rep. 28 I V 40	Rep. 28 Nr. 1526	1991
Rep. 28 I V 40	Rep. 28 Nr. 1527	1996
Rep. 28 I V 44	Rep. 28 Nr. 1528	2021
Rep. 28 I V 44	Rep. 28 Nr. 1529	2022
Rep. 28 I V 46	Rep. 28 Nr. 1530	2019
Rep. 28 I V 46	Rep. 28 Nr. 1531	2020
Rep. 28 I V 47 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1532	2015
Rep. 28 I V 47 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1533	2016
Rep. 28 I V 48	Rep. 28 Nr. 1534	2002
Rep. 28 I V 48	Rep. 28 Nr. 1535	2003
Rep. 28 I V 49	Rep. 28 Nr. 1536	1982
Rep. 28 I V 54	Rep. 28 Nr. 1537	2013
Rep. 28 I V 54	Rep. 28 Nr. 1538	2014
Rep. 28 I V 57	Rep. 28 Nr. 1539	2025
Rep. 28 I V 57	Rep. 28 Nr. 1540	2026
Rep. 28 I V 58	Rep. 28 Nr. 1541	2027
Rep. 28 I V 59	Rep. 28 Nr. 1542	2030
Rep. 28 I V 60	Rep. 28 Nr. 1543	2023
Rep. 28 I V 60	Rep. 28 Nr. 1544	2024
Rep. 28 I V 62	Rep. 28 Nr. 1545	2036
Rep. 28 I V 62	Rep. 28 Nr. 1546	2037
Rep. 28 I V 63	Rep. 28 Nr. 1547	2031
Rep. 28 I V 63	Rep. 28 Nr. 1548	2032
Rep. 28 I V 65	Rep. 28 Nr. 1549	2033
Rep. 28 I V 65	Rep. 28 Nr. 1550	2034
Rep. 28 I V 66 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1551	2028
Rep. 28 I V 66 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1552	2029
Rep. 28 I V 67	Rep. 28 Nr. 1553	2035
Rep. 28 I W 2	Rep. 28 Nr. 1554	2058
Rep. 28 I W 2	Rep. 28 Nr. 1555	2060
Rep. 28 I W 3	Rep. 28 Nr. 1556	2057
Rep. 28 I W 3	Rep. 28 Nr. 1557	2059
Rep. 28 I W 4	Rep. 28 Nr. 1558	2070
Rep. 28 I W 5	Rep. 28 Nr. 1559	2063
Rep. 28 I W 5	Rep. 28 Nr. 1560	2064
Rep. 28 I W 7	Rep. 28 Nr. 1561	2065
Rep. 28 I W 7	Rep. 28 Nr. 1562	2066

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I W 21	Rep. 28 Nr. 1563	2061
Rep. 28 I W 21	Rep. 28 Nr. 1564	2062
Rep. 28 I W 22	Rep. 28 Nr. 1565	2078
Rep. 28 I W 26	Rep. 28 Nr. 1566	2079
Rep. 28 I W 28	Rep. 28 Nr. 1567	2088
Rep. 28 I W 28	Rep. 28 Nr. 1568	2089
Rep. 28 I W 29 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1569	2085
Rep. 28 I W 29 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1570	2086
Rep. 28 I W 35	Rep. 28 Nr. 1571	2087
Rep. 28 I W 36	Rep. 28 Nr. 1572	2081
Rep. 28 I W 36	Rep. 28 Nr. 1573	2082
Rep. 28 I W 38	Rep. 28 Nr. 1574	2072
Rep. 28 I W 38	Rep. 28 Nr. 1575	2073
Rep. 28 I W 40	Rep. 28 Nr. 1576	2096
Rep. 28 I W 42	Rep. 28 Nr. 1577	2083
Rep. 28 I W 42	Rep. 28 Nr. 1578	2084
Rep. 28 I W 46	Rep. 28 Nr. 1579	2076
Rep. 28 I W 46	Rep. 28 Nr. 1580	2077
Rep. 28 I W 48	Rep. 28 Nr. 1581	2090
Rep. 28 I W 48	Rep. 28 Nr. 1582	2091
Rep. 28 I W 51	Rep. 28 Nr. 1583	2094
Rep. 28 I W 52	Rep. 28 Nr. 1584	2093
Rep. 28 I W 54	Rep. 28 Nr. 1585	2098
Rep. 28 I W 56	Rep. 28 Nr. 1586	2099
Rep. 28 I W 58	Rep. 28 Nr. 1587	2097
Rep. 28 I W 59	Rep. 28 Nr. 1588	2095
Rep. 28 I W 60	Rep. 28 Nr. 1589	2092
Rep. 28 I W 61	Rep. 28 Nr. 1590	2104
Rep. 28 I W 61	Rep. 28 Nr. 1591	2105
Rep. 28 I W 66	Rep. 28 Nr. 1592	2100
Rep. 28 I W 66	Rep. 28 Nr. 1593	2102
Rep. 28 I W 67	Rep. 28 Nr. 1594	2101
Rep. 28 I W 67	Rep. 28 Nr. 1595	2103
Rep. 28 I W 72	Rep. 28 Nr. 1596	2108
Rep. 28 I W 72	Rep. 28 Nr. 1597	2109
Rep. 28 I W 73	Rep. 28 Nr. 1598	2114
Rep. 28 I W 73	Rep. 28 Nr. 1599	2115
Rep. 28 I W 76	Rep. 28 Nr. 1600	2124
Rep. 28 I W 77	Rep. 28 Nr. 1601	2132
Rep. 28 I W 82	Rep. 28 Nr. 1602	2111
Rep. 28 I W 82	Rep. 28 Nr. 1603	2112
Rep. 28 I W 85	Rep. 28 Nr. 1604	2118
Rep. 28 I W 85	Rep. 28 Nr. 1605	2113
Rep. 28 I W 86	Rep. 28 Nr. 1606	2120
Rep. 28 I W 86	Rep. 28 Nr. 1607	2121
Rep. 28 I W 87	Rep. 28 Nr. 1608	2119
Rep. 28 I W 93	Rep. 28 Nr. 1609	2116
Rep. 28 I W 93	Rep. 28 Nr. 1610	2117
Rep. 28 I W 94	Rep. 28 Nr. 1611	2143

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I W 96	Rep. 28 Nr. 1612	2139
Rep. 28 I W 96	Rep. 28 Nr. 1613	2140
Rep. 28 I W 97	Rep. 28 Nr. 1614	2144
Rep. 28 I W 99	Rep. 28 Nr. 1615	2133
Rep. 28 I W 100	Rep. 28 Nr. 1616	2137
Rep. 28 I W 105	Rep. 28 Nr. 1617	2138
Rep. 28 I W 106	Rep. 28 Nr. 1618	2142
Rep. 28 I W 110	Rep. 28 Nr. 1619	2128
Rep. 28 I W 112	Rep. 28 Nr. 1620	2131
Rep. 28 I W 113	Rep. 28 Nr. 1621	2127
Rep. 28 I W 114	Rep. 28 Nr. 1622	2110
Rep. 28 I W 117	Rep. 28 Nr. 1623	2125
Rep. 28 I W 117	Rep. 28 Nr. 1624	2126
Rep. 28 I W 118	Rep. 28 Nr. 1625	2141
Rep. 28 I W 121	Rep. 28 Nr. 1626	2106
Rep. 28 I W 121	Rep. 28 Nr. 1627	2107
Rep. 28 I W 124	Rep. 28 Nr. 1628	2122
Rep. 28 I W 124	Rep. 28 Nr. 1629	2123
Rep. 28 I W 128	Rep. 28 Nr. 1630	2147
Rep. 28 I W 130	Rep. 28 Nr. 1631	2146
Rep. 28 I W 132	Rep. 28 Nr. 1632	2145
Rep. 28 I W 133	Rep. 28 Nr. 1633	2136
Rep. 28 I W 140	Rep. 28 Nr. 1634	2134
Rep. 28 I W 140	Rep. 28 Nr. 1635	2135
Rep. 28 I W 146	Rep. 28 Nr. 1636	2166
Rep. 28 I W 147	Rep. 28 Nr. 1637	2129
Rep. 28 I W 149	Rep. 28 Nr. 1638	2151
Rep. 28 I W 152	Rep. 28 Nr. 1639	2150
Rep. 28 I W 154	Rep. 28 Nr. 1640	2163
Rep. 28 I W 156	Rep. 28 Nr. 1641	2173
Rep. 28 I W 157	Rep. 28 Nr. 1642	2174
Rep. 28 I W 161	Rep. 28 Nr. 1643	2154
Rep. 28 I W 161	Rep. 28 Nr. 1644	2155
Rep. 28 I Z 1	Rep. 28 Nr. 1645	2178
Rep. 28 I Z 4	Rep. 28 Nr. 1646	2176
Rep. 28 I Z 4	Rep. 28 Nr. 1647	2177
Rep. 28 I Z 5	Rep. 28 Nr. 1648	2179
Rep. 28 I Z 5	Rep. 28 Nr. 1649	2180
Rep. 28 I Z 6	Rep. 28 Nr. 1650	2193
Rep. 28 I Z 6	Rep. 28 Nr. 1651	2194
Rep. 28 I Z 7	Rep. 28 Nr. 1652	2190
Rep. 28 I Z 8	Rep. 28 Nr. 1653	2191
Rep. 28 I Z 8	Rep. 28 Nr. 1654	2192
Rep. 28 I Z 9	Rep. 28 Nr. 1655	2189
Rep. 28 I Z 11	Rep. 28 Nr. 1656	2186
Rep. 28 I Z 11	Rep. 28 Nr. 1657	2187
Rep. 28 I Z 12	Rep. 28 Nr. 1658	2195
Rep. 28 I Z 18	Rep. 28 Nr. 1659	2184
Rep. 28 I Z 19	Rep. 28 Nr. 1660	2182

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 I Z 19	Rep. 28 Nr. 1661	2183
Rep. 28 I Z 20	Rep. 28 Nr. 1662	2185
Rep. 28 I Z 21	Rep. 28 Nr. 1663	2188
Rep. 28 I Z 23	Rep. 28 Nr. 1664	2201
Rep. 28 I Z 24	Rep. 28 Nr. 1665	2199
Rep. 28 I Z 25	Rep. 28 Nr. 1666	2200
Rep. 28 I Z 26	Rep. 28 Nr. 1667	2202
Rep. 28 I Z 27	Rep. 28 Nr. 1668	2196
Rep. 28 I Z 27	Rep. 28 Nr. 1669	2197
Rep. 28 I Z 32	Rep. 28 Nr. 1670	2204
Rep. 28 I Z 32	Rep. 28 Nr. 1671	2209
Rep. 28 I Z 35	Rep. 28 Nr. 1672	2203
Rep. 28 I Z 35	Rep. 28 Nr. 1673	2208
Rep. 28 I Z 38	Rep. 28 Nr. 1674	2205
Rep. 28 I Z 38	Rep. 28 Nr. 1675	2210
Rep. 28 I Z 41	Rep. 28 Nr. 1676	2198
Rep. 28 I Z 43	Rep. 28 Nr. 1677	2214
Rep. 28 I Z 43	Rep. 28 Nr. 1678	2215
Rep. 28 I Z 44	Rep. 28 Nr. 1679	2216
Rep. 28 II A 2	Rep. 28 Nr. 1680	117
Rep. 28 II A 2	Rep. 28 Nr. 1681	118
Rep. 28 II A 3	Rep. 28 Nr. 1682	98
Rep. 28 II A 3	Rep. 28 Nr. 1683	100
Rep. 28 II A 4	Rep. 28 Nr. 1684	115
Rep. 28 II A 4	Rep. 28 Nr. 1685	116
Rep. 28 II A 5	Rep. 28 Nr. 1686	119
Rep. 28 II A 6	Rep. 28 Nr. 1687	97
Rep. 28 II A 6	Rep. 28 Nr. 1688	99
Rep. 28 II A 7	Rep. 28 Nr. 1689	101
Rep. 28 II A 7	Rep. 28 Nr. 1690	102
Rep. 28 II A 9	Rep. 28 Nr. 1691	122
Rep. 28 II B 3	Rep. 28 Nr. 1692	393
Rep. 28 II B 3	Rep. 28 Nr. 1693	394
Rep. 28 II B 7	Rep. 28 Nr. 1694	162
Rep. 28 II B 7	Rep. 28 Nr. 1695	169
Rep. 28 II B 10	Rep. 28 Nr. 1696	458
Rep. 28 II B 10	Rep. 28 Nr. 1697	459
Rep. 28 II B 11 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1698	384
Rep. 28 II B 11 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1699	385
Rep. 28 II B 11 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1700	386
Rep. 28 II B 12	Rep. 28 Nr. 1701	448
Rep. 28 II B 12	Rep. 28 Nr. 1702	449
Rep. 28 II B 15	Rep. 28 Nr. 1703	307
Rep. 28 II B 17	Rep. 28 Nr. 1704	328
Rep. 28 II B 17	Rep. 28 Nr. 1705	329
Rep. 28 II B 18	Rep. 28 Nr. 1706	431
Rep. 28 II B 19	Rep. 28 Nr. 1707	180
Rep. 28 II B 21	Rep. 28 Nr. 1708	280
Rep. 28 II B 21	Rep. 28 Nr. 1709	281

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 II B 22	Rep. 28 Nr. 1710	217
Rep. 28 II B 22	Rep. 28 Nr. 1711	218
Rep. 28 II B 23	Rep. 28 Nr. 1712	444
Rep. 28 II B 23	Rep. 28 Nr. 1713	445
Rep. 28 II B 28	Rep. 28 Nr. 1714	429
Rep. 28 II B 28	Rep. 28 Nr. 1715	430
Rep. 28 II B 29	Rep. 28 Nr. 1716	150
Rep. 28 II B 30	Rep. 28 Nr. 1717	338
Rep. 28 II B 30	Rep. 28 Nr. 1718	339
Rep. 28 II B 32	Rep. 28 Nr. 1719	152
Rep. 28 II B 33	Rep. 28 Nr. 1720	151
Rep. 28 II B 34	Rep. 28 Nr. 1721	153
Rep. 28 II B 35	Rep. 28 Nr. 1732	529
Rep. 28 II B 36	Rep. 28 Nr. 1722	246
Rep. 28 II C 2	Rep. 28 Nr. 1723	549
Rep. 28 II C 2	Rep. 28 Nr. 1724	552
Rep. 28 II C 4	Rep. 28 Nr. 1725	569
Rep. 28 II C 4	Rep. 28 Nr. 1726	570
Rep. 28 II C 5	Rep. 28 Nr. 1727	524
Rep. 28 II C 5	Rep. 28 Nr. 1728	528
Rep. 28 II C 8	Rep. 28 Nr. 1729	548
Rep. 28 II C 8	Rep. 28 Nr. 1730	551
Rep. 28 II C 9	Rep. 28 Nr. 1731	525
Rep. 28 II C 10	Rep. 28 Nr. 1733	586
Rep. 28 II C 11	Rep. 28 Nr. 1734	577
Rep. 28 II C 14	Rep. 28 Nr. 1735	547
Rep. 28 II C 14	Rep. 28 Nr. 1736	550
Rep. 28 II C 17	Rep. 28 Nr. 1737	583
Rep. 28 II C 17	Rep. 28 Nr. 1738	584
Rep. 28 II D 5	Rep. 28 Nr. 1739	678
Rep. 28 II D 5	Rep. 28 Nr. 1740	679
Rep. 28 II D 15	Rep. 28 Nr. 1741	684
Rep. 28 II D 15	Rep. 28 Nr. 1742	685
Rep. 28 II D 16	Rep. 28 Nr. 1743	680
Rep. 28 II D 16	Rep. 28 Nr. 1744	681
Rep. 28 II D 17	Rep. 28 Nr. 1745	671
Rep. 28 II D 17	Rep. 28 Nr. 1746	672
Rep. 28 II E 1	Rep. 28 Nr. 1747	733
Rep. 28 II E 3	Rep. 28 Nr. 1748	728
Rep. 28 II E 3	Rep. 28 Nr. 1749	729
Rep. 28 II E 4	Rep. 28 Nr. 1750	732
Rep. 28 II E 5	Rep. 28 Nr. 1751	722
Rep. 28 II E 5	Rep. 28 Nr. 1752	723
Rep. 28 II E 7	Rep. 28 Nr. 1753	725
Rep. 28 II E 7	Rep. 28 Nr. 1754	726
Rep. 28 II E 8	Rep. 28 Nr. 1755	730
Rep. 28 II E 8	Rep. 28 Nr. 1756	731
Rep. 28 II F 1	Rep. 28 Nr. 1757	778
Rep. 28 II F 1	Rep. 28 Nr. 1758	779

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 II F 4	Rep. 28 Nr. 1759	768
Rep. 28 II F 4	Rep. 28 Nr. 1760	769
Rep. 28 II F 7	Rep. 28 Nr. 1761	780
Rep. 28 II F 9	Rep. 28 Nr. 1762	766
Rep. 28 II F 9	Rep. 28 Nr. 1763	767
Rep. 28 II F 10	Rep. 28 Nr. 1764	737
Rep. 28 II F 11	Rep. 28 Nr. 1765	750
Rep. 28 II F 12	Rep. 28 Nr. 1766	846
Rep. 28 II G 2	Rep. 28 Nr. 1767	818
Rep. 28 II G 2	Rep. 28 Nr. 1768	819
Rep. 28 II G 6 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1769	812
Rep. 28 II G 6 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1770	813
Rep. 28 II G 6 Bd. 3	Rep. 28 Nr. 1771	814
Rep. 28 II H 1	Rep. 28 Nr. 1772	985
Rep. 28 II H 1	Rep. 28 Nr. 1773	986
Rep. 28 II H 3	Rep. 28 Nr. 1774	977
Rep. 28 II H 3	Rep. 28 Nr. 1775	978
Rep. 28 II H 4	Rep. 28 Nr. 1776	963
Rep. 28 II H 4	Rep. 28 Nr. 1777	964
Rep. 28 II H 7	Rep. 28 Nr. 1778	970
Rep. 28 II H 7	Rep. 28 Nr. 1779	971
Rep. 28 II H 8	Rep. 28 Nr. 1780	965
Rep. 28 II H 8	Rep. 28 Nr. 1781	966
Rep. 28 II H 9	Rep. 28 Nr. 1782	950
Rep. 28 II H 9	Rep. 28 Nr. 1783	951
Rep. 28 II H 11 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1784	918
Rep. 28 II H 11 Bd. 1 und 2	Rep. 28 Nr. 1785	919
Rep. 28 II H 12	Rep. 28 Nr. 1858	1223
Rep. 28 II H 13	Rep. 28 Nr. 1786	980
Rep. 28 II H 14	Rep. 28 Nr. 1787	973
Rep. 28 II H 14	Rep. 28 Nr. 1788	974
Rep. 28 II H 15	Rep. 28 Nr. 1789	983
Rep. 28 II H 15	Rep. 28 Nr. 1790	984
Rep. 28 II H 17	Rep. 28 Nr. 1791	953
Rep. 28 II H 17	Rep. 28 Nr. 1792	954
Rep. 28 II H 19	Rep. 28 Nr. 1793	957
Rep. 28 II H 19	Rep. 28 Nr. 1794	958
Rep. 28 II H 20	Rep. 28 Nr. 1795	959
Rep. 28 II H 20	Rep. 28 Nr. 1796	960
Rep. 28 II H 22	Rep. 28 Nr. 1797	961
Rep. 28 II H 22	Rep. 28 Nr. 1798	962
Rep. 28 II H 23	Rep. 28 Nr. 1799	933
Rep. 28 II H 23	Rep. 28 Nr. 1800	934
Rep. 28 II H 24	Rep. 28 Nr. 1801	975
Rep. 28 II H 24	Rep. 28 Nr. 1802	976
Rep. 28 II H 31	Rep. 28 Nr. 1803	867
Rep. 28 II H 31	Rep. 28 Nr. 1804	868
Rep. 28 II H 32	Rep. 28 Nr. 1805	869
Rep. 28 II H 33	Rep. 28 Nr. 1806	955

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 II J 1	Rep. 28 Nr. 1807	1024
Rep. 28 II J 1	Rep. 28 Nr. 1808	1025
Rep. 28 II J 2	Rep. 28 Nr. 1809	1022
Rep. 28 II J 2	Rep. 28 Nr. 1810	1023
Rep. 28 II J 5	Rep. 28 Nr. 1811	1031
Rep. 28 II J 5	Rep. 28 Nr. 1812	1032
Rep. 28 II J 6	Rep. 28 Nr. 1813	1027
Rep. 28 II J 6	Rep. 28 Nr. 1814	1028
Rep. 28 II J 8	Rep. 28 Nr. 1815	1029
Rep. 28 II J 8	Rep. 28 Nr. 1816	1030
Rep. 28 II K 1	Rep. 28 Nr. 1817	1110
Rep. 28 II K 2	Rep. 28 Nr. 1818	1152
Rep. 28 II K 2	Rep. 28 Nr. 1819	1153
Rep. 28 II K 3	Rep. 28 Nr. 1820	1057
Rep. 28 II K 3	Rep. 28 Nr. 1821	1058
Rep. 28 II K 5	Rep. 28 Nr. 1822	1145
Rep. 28 II K 5	Rep. 28 Nr. 1823	1146
Rep. 28 II K 6	Rep. 28 Nr. 1824	1098
Rep. 28 II K 6	Rep. 28 Nr. 1825	1099
Rep. 28 II K 8	Rep. 28 Nr. 1826	1123
Rep. 28 II K 8	Rep. 28 Nr. 1827	1124
Rep. 28 II K 10	Rep. 28 Nr. 1828	1070
Rep. 28 II K 11	Rep. 28 Nr. 1829	1131
Rep. 28 II K 11	Rep. 28 Nr. 1830	1132
Rep. 28 II K 14	Rep. 28 Nr. 1831	1147
Rep. 28 II K 14	Rep. 28 Nr. 1832	1148
Rep. 28 II K 16	Rep. 28 Nr. 1833	1120
Rep. 28 II K 16	Rep. 28 Nr. 1834	1121
Rep. 28 II K 17	Rep. 28 Nr. 1835	1156
Rep. 28 II K 21	Rep. 28 Nr. 1836	1161
Rep. 28 II K 21	Rep. 28 Nr. 1837	1162
Rep. 28 II K 23	Rep. 28 Nr. 1838	1113
Rep. 28 II K 23	Rep. 28 Nr. 1839	1114
Rep. 28 II K 24	Rep. 28 Nr. 1840	1101
Rep. 28 II K 25	Rep. 28 Nr. 1841	1140
Rep. 28 II K 25	Rep. 28 Nr. 1842	1141
Rep. 28 II K 26	Rep. 28 Nr. 1843	1138
Rep. 28 II K 26	Rep. 28 Nr. 1844	1139
Rep. 28 II K 27	Rep. 28 Nr. 1845	1095
Rep. 28 II K 27	Rep. 28 Nr. 1846	1096
Rep. 28 II K 27	Rep. 28 Nr. 1847	1097
Rep. 28 II K 30	Rep. 28 Nr. 1848	1154
Rep. 28 II K 30	Rep. 28 Nr. 1849	1155
Rep. 28 II K 31	Rep. 28 Nr. 1850	1127
Rep. 28 II K 31	Rep. 28 Nr. 1851	1129
Rep. 28 II K 32	Rep. 28 Nr. 1852	1036
Rep. 28 II K 33	Rep. 28 Nr. 2014	1286
Rep. 28 II L 1 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1853	1218
Rep. 28 II L 1 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1854	1219

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 II L 1 Bd. 2.....	Rep. 28 Nr. 1856.....	1221
Rep. 28 II L 1 Bd. 2.....	Rep. 28 Nr. 1857.....	1222
Rep. 28 II L 1 Bd. 3.....	Rep. 28 Nr. 1855.....	1220
Rep. 28 II P 2 (1).....	Rep. 28 Nr. 1859.....	1561
Rep. 28 II P 2 (2).....	Rep. 28 Nr. 1860.....	1562
Rep. 28 II P 2 (3).....	Rep. 28 Nr. 1861.....	1559
Rep. 28 II P 2 (4).....	Rep. 28 Nr. 1862.....	1560
Rep. 28 II P 2 (5).....	Rep. 28 Nr. 1863.....	1556
Rep. 28 II P 2 (6).....	Rep. 28 Nr. 1864.....	1564
Rep. 28 II P 2 (7).....	Rep. 28 Nr. 1865.....	1557
Rep. 28 II P 2 (8).....	Rep. 28 Nr. 1866.....	1558
Rep. 28 II P 2 (9).....	Rep. 28 Nr. 1867.....	1563
Rep. 28 II P 2 (10).....	Rep. 28 Nr. 1868.....	1555
Rep. 28 II P 2 (11).....	Rep. 28 Nr. 1869.....	1544
Rep. 28 II S 2.....	Rep. 28 Nr. 1870.....	1772
Rep. 28 II S 3.....	Rep. 28 Nr. 1871.....	1770
Rep. 28 II S 3.....	Rep. 28 Nr. 1872.....	1771
Rep. 28 II V 1.....	Rep. 28 Nr. 1873.....	2055
Rep. 28 II W 5.....	Rep. 28 Nr. 1874.....	2071
Rep. 28 II W 5.....	Rep. 28 Nr. 1875.....	2080
Rep. 28 II W 5.....	Rep. 28 Nr. 1876.....	2067
Rep. 28 II W 5.....	Rep. 28 Nr. 1877.....	2068
Rep. 28 II W 5.....	Rep. 28 Nr. 1878.....	2069
Rep. 28 II W 6.....	Rep. 28 Nr. 1879.....	2074
Rep. 28 II W 6.....	Rep. 28 Nr. 1880.....	2075
Rep. 28 II Z 1.....	Rep. 28 Nr. 1881.....	2181
Rep. 28 III A 3.....	Rep. 28 Nr. 1882.....	121
Rep. 28 III A 5.....	Rep. 28 Nr. 1883.....	110
Rep. 28 III A 5.....	Rep. 28 Nr. 1884.....	111
Rep. 28 III A 10.....	Rep. 28 Nr. 1885.....	120
Rep. 28 III A 11.....	Rep. 28 Nr. 1886.....	105
Rep. 28 III A 11.....	Rep. 28 Nr. 1887.....	106
Rep. 28 III A 21.....	Rep. 28 Nr. 1888.....	123
Rep. 28 III B 4.....	Rep. 28 Nr. 1889.....	467
Rep. 28 III B 5.....	Rep. 28 Nr. 1890.....	479
Rep. 28 III B 6.....	Rep. 28 Nr. 1891.....	464
Rep. 28 III B 9.....	Rep. 28 Nr. 1892.....	465
Rep. 28 III B 10.....	Rep. 28 Nr. 1893.....	478
Rep. 28 III B 13.....	Rep. 28 Nr. 1894.....	482
Rep. 28 III B 14.....	Rep. 28 Nr. 1895.....	477
Rep. 28 III B 15.....	Rep. 28 Nr. 1896.....	483
Rep. 28 III B 17.....	Rep. 28 Nr. 1897.....	480
Rep. 28 III B 22.....	Rep. 28 Nr. 1898.....	476
Rep. 28 III B 24.....	Rep. 28 Nr. 1899.....	282
Rep. 28 III B 24.....	Rep. 28 Nr. 1900.....	283
Rep. 28 III B 26.....	Rep. 28 Nr. 1901.....	466
Rep. 28 III B 27.....	Rep. 28 Nr. 1902.....	473
Rep. 28 III B 27.....	Rep. 28 Nr. 1903.....	474
Rep. 28 III B 28.....	Rep. 28 Nr. 1904.....	454



Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III B 32	Rep. 28 Nr. 1905	475
Rep. 28 III B 39	Rep. 28 Nr. 1906	456
Rep. 28 III B 39	Rep. 28 Nr. 1907	457
Rep. 28 III B 44	Rep. 28 Nr. 1908	471
Rep. 28 III B 45	Rep. 28 Nr. 1909	472
Rep. 28 III B 48	Rep. 28 Nr. 1910	481
Rep. 28 III B 52 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1911	460
Rep. 28 III B 52 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1912	461
Rep. 28 III B 53	Rep. 28 Nr. 1913	442
Rep. 28 III B 53	Rep. 28 Nr. 1914	443
Rep. 28 III B 55	Rep. 28 Nr. 1915	469
Rep. 28 III B 56	Rep. 28 Nr. 1916	388
Rep. 28 III C 1	Rep. 28 Nr. 1917	531
Rep. 28 III C 3	Rep. 28 Nr. 1918	587
Rep. 28 III C 5	Rep. 28 Nr. 1919	553
Rep. 28 III C 9	Rep. 28 Nr. 1920	579
Rep. 28 III C 9	Rep. 28 Nr. 1921	580
Rep. 28 III C 10	Rep. 28 Nr. 1922	581
Rep. 28 III C 10	Rep. 28 Nr. 1923	582
Rep. 28 III C 12	Rep. 28 Nr. 1924	585
Rep. 28 III C 14	Rep. 28 Nr. 1925	535
Rep. 28 III D 1	Rep. 28 Nr. 1926	687
Rep. 28 III D 3	Rep. 28 Nr. 1927	693
Rep. 28 III D 4	Rep. 28 Nr. 1928	694
Rep. 28 III D 5	Rep. 28 Nr. 1929	692
Rep. 28 III D 8	Rep. 28 Nr. 1930	689
Rep. 28 III D 13	Rep. 28 Nr. 1931	690
Rep. 28 III D 19	Rep. 28 Nr. 1932	688
Rep. 28 III F 1	Rep. 28 Nr. 1933	777
Rep. 28 III F 2	Rep. 28 Nr. 1934	785
Rep. 28 III F 3	Rep. 28 Nr. 1935	782
Rep. 28 III F 4	Rep. 28 Nr. 1936	784
Rep. 28 III F 6	Rep. 28 Nr. 1937	783
Rep. 28 III F 10	Rep. 28 Nr. 1938	774
Rep. 28 III F 11	Rep. 28 Nr. 1939	781
Rep. 28 III G 2	Rep. 28 Nr. 1940	829
Rep. 28 III G 5	Rep. 28 Nr. 1941	827
Rep. 28 III G 7	Rep. 28 Nr. 1942	830
Rep. 28 III G 8	Rep. 28 Nr. 1943	828
Rep. 28 III Generalia 1	Rep. 28 Nr. 2193	13
Rep. 28 III Generalia 1	Rep. 28 Nr. 2194	14
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2195	10
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2196	11
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2197	8
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2198	2
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2199	15
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2200	21
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 3	Rep. 28 Nr. 2201	4
Rep. 28 III Generalia 4 Bd. 4	Rep. 28 Nr. 2202	1

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III Generalia 6	Rep. 28 Nr. 2204	18
Rep. 28 III Generalia 7	Rep. 28 Nr. 2205	17
Rep. 28 III Generalia 8	Rep. 28 Nr. 2206	5
Rep. 28 III Generalia 9	Rep. 28 Nr. 2207	9
Rep. 28 III Generalia 10	Rep. 28 Nr. 2208	16
Rep. 28 III Generalia 11	Rep. 28 Nr. 2209	3
Rep. 28 III Generalia 12	Rep. 28 Nr. 2210	7
Rep. 28 III Generalia 13	Rep. 28 Nr. 2211	12
Rep. 28 III Generalia 14	Rep. 28 Nr. 2212	19
Rep. 28 III Generalia 14	Rep. 28 Nr. 2213	20
Rep. 28 III H 6	Rep. 28 Nr. 1944	982
Rep. 28 III H 12	Rep. 28 Nr. 1945	988
Rep. 28 III H 15	Rep. 28 Nr. 1946	995
Rep. 28 III H 20	Rep. 28 Nr. 1947	994
Rep. 28 III H 24	Rep. 28 Nr. 1948	996
Rep. 28 III H 25	Rep. 28 Nr. 1949	993
Rep. 28 III H 27	Rep. 28 Nr. 1950	989
Rep. 28 III H 27	Rep. 28 Nr. 1951	990
Rep. 28 III H 29	Rep. 28 Nr. 1952	967
Rep. 28 III K 1	Rep. 28 Nr. 1953	1091
Rep. 28 III K 3	Rep. 28 Nr. 1954	1104
Rep. 28 III K 3	Rep. 28 Nr. 1955	1105
Rep. 28 III K 11	Rep. 28 Nr. 1956	1159
Rep. 28 III K 12	Rep. 28 Nr. 1957	1160
Rep. 28 III K 17	Rep. 28 Nr. 1958	1128
Rep. 28 III K 17	Rep. 28 Nr. 1959	1130
Rep. 28 III K 18	Rep. 28 Nr. 1960	1164
Rep. 28 III K 18	Rep. 28 Nr. 1961	1165
Rep. 28 III K 19	Rep. 28 Nr. 1962	1163
Rep. 28 III L 1	Rep. 28 Nr. 1963	1266
Rep. 28 III L 3	Rep. 28 Nr. 1964	1263
Rep. 28 III L 3	Rep. 28 Nr. 1965	1264
Rep. 28 III L 5	Rep. 28 Nr. 1966	1272
Rep. 28 III L 7	Rep. 28 Nr. 1967	1249
Rep. 28 III L 7	Rep. 28 Nr. 1968	1250
Rep. 28 III L 13	Rep. 28 Nr. 1969	1269
Rep. 28 III L 14 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 1970	1261
Rep. 28 III L 14 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 1971	1262
Rep. 28 III L 16	Rep. 28 Nr. 1972	1265
Rep. 28 III L 17	Rep. 28 Nr. 1973	1247
Rep. 28 III L 17	Rep. 28 Nr. 1974	1248
Rep. 28 III L 18	Rep. 28 Nr. 1975	1258
Rep. 28 III L 18	Rep. 28 Nr. 1976	1259
Rep. 28 III L 20	Rep. 28 Nr. 1977	1270
Rep. 28 III L 20	Rep. 28 Nr. 1978	1271
Rep. 28 III L 21	Rep. 28 Nr. 1979	1252
Rep. 28 III L 23	Rep. 28 Nr. 1980	1224
Rep. 28 III L 23	Rep. 28 Nr. 1981	1225
Rep. 28 III L 24	Rep. 28 Nr. 1982	1255

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III L 24	Rep. 28 Nr. 1983	1256
Rep. 28 III L 25	Rep. 28 Nr. 1984	1243
Rep. 28 III L 28	Rep. 28 Nr. 1985	1253
Rep. 28 III L 28	Rep. 28 Nr. 1986	1254
Rep. 28 III L 31	Rep. 28 Nr. 1987	1267
Rep. 28 III L 31	Rep. 28 Nr. 1988	1268
Rep. 28 III M 1	Rep. 28 Nr. 1989	1335
Rep. 28 III M 7	Rep. 28 Nr. 1990	1401
Rep. 28 III M 8	Rep. 28 Nr. 1991	1386
Rep. 28 III M 8	Rep. 28 Nr. 1992	1387
Rep. 28 III M 12	Rep. 28 Nr. 1993	1403
Rep. 28 III M 13	Rep. 28 Nr. 1994	1402
Rep. 28 III M 15	Rep. 28 Nr. 1995	1400
Rep. 28 III M 22	Rep. 28 Nr. 1996	1398
Rep. 28 III M 22	Rep. 28 Nr. 1997	1399
Rep. 28 III M 28	Rep. 28 Nr. 1998	1366
Rep. 28 III M 28	Rep. 28 Nr. 1999	1367
Rep. 28 III M 30 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2000	1275
Rep. 28 III M 30 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2001	1276
Rep. 28 III M 30 Bd. 4	Rep. 28 Nr. 2013	1306
Rep. 28 III M 30 Bd. 5	Rep. 28 Nr. 2005	1284
Rep. 28 III M 30 Bd. 6	Rep. 28 Nr. 2007	1277
Rep. 28 III M 30 Bd. 6	Rep. 28 Nr. 2008	1278
Rep. 28 III M 30 Bd. 7	Rep. 28 Nr. 2002	1281
Rep. 28 III M 30 Bd. 9	Rep. 28 Nr. 2009	1279
Rep. 28 III M 30 Bd. 9	Rep. 28 Nr. 2010	1280
Rep. 28 III M 30 Bd. 10	Rep. 28 Nr. 2003	1282
Rep. 28 III M 30 Bd. 10	Rep. 28 Nr. 2004	1283
Rep. 28 III M 30 Bd. 11	Rep. 28 Nr. 2006	1285
Rep. 28 III M 30 Bd. 12	Rep. 28 Nr. 2011	1304
Rep. 28 III M 30 Bd. 12	Rep. 28 Nr. 2012	1305
Rep. 28 III M 32	Rep. 28 Nr. 2015	1396
Rep. 28 III M 32	Rep. 28 Nr. 2016	1397
Rep. 28 III M 34	Rep. 28 Nr. 2017	1384
Rep. 28 III M 34	Rep. 28 Nr. 2018	1385
Rep. 28 III M 36 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2019	1388
Rep. 28 III M 36 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2020	1389
Rep. 28 III M 36 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2021	1390
Rep. 28 III M 36 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2022	1391
Rep. 28 III M 37	Rep. 28 Nr. 2023	1328
Rep. 28 III M 38	Rep. 28 Nr. 2024	1351
Rep. 28 III M 39	Rep. 28 Nr. 2025	1362
Rep. 28 III N 3	Rep. 28 Nr. 2026	1451
Rep. 28 III N 3	Rep. 28 Nr. 2027	1452
Rep. 28 III N 4	Rep. 28 Nr. 2028	1445
Rep. 28 III N 4	Rep. 28 Nr. 2029	1446
Rep. 28 III N 5 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2030	1455
Rep. 28 III N 5 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2031	1456
Rep. 28 III N 7	Rep. 28 Nr. 2032	1459

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III N 7	Rep. 28 Nr. 2033	1460
Rep. 28 III N 8	Rep. 28 Nr. 2034	1449
Rep. 28 III N 8	Rep. 28 Nr. 2035	1450
Rep. 28 III N 10	Rep. 28 Nr. 2036	1457
Rep. 28 III N 10	Rep. 28 Nr. 2037	1458
Rep. 28 III O 3	Rep. 28 Nr. 2038	1542
Rep. 28 III O 4	Rep. 28 Nr. 2039	1540
Rep. 28 III O 5	Rep. 28 Nr. 2040	1532
Rep. 28 III O 5	Rep. 28 Nr. 2041	1533
Rep. 28 III O 6	Rep. 28 Nr. 2042	1524
Rep. 28 III O 6	Rep. 28 Nr. 2043	1527
Rep. 28 III O 7	Rep. 28 Nr. 2044	1525
Rep. 28 III O 7	Rep. 28 Nr. 2045	1526
Rep. 28 III O 9	Rep. 28 Nr. 2046	1522
Rep. 28 III O 9	Rep. 28 Nr. 2047	1523
Rep. 28 III O 11	Rep. 28 Nr. 2048	1541
Rep. 28 III O 12	Rep. 28 Nr. 2049	1534
Rep. 28 III O 13	Rep. 28 Nr. 2050	1531
Rep. 28 III O 15	Rep. 28 Nr. 2051	1535
Rep. 28 III O 17 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2052	1478
Rep. 28 III O 17 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2053	1479
Rep. 28 III O 18	Rep. 28 Nr. 2054	1536
Rep. 28 III O 18	Rep. 28 Nr. 2055	1537
Rep. 28 III O 19	Rep. 28 Nr. 2056	1539
Rep. 28 III O 20	Rep. 28 Nr. 2057	1538
Rep. 28 III O 22 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2058	1487
Rep. 28 III O 22 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2059	1486
Rep. 28 III P 1	Rep. 28 Nr. 2060	1587
Rep. 28 III P 2	Rep. 28 Nr. 2061	1583
Rep. 28 III P 3	Rep. 28 Nr. 2062	1585
Rep. 28 III P 5	Rep. 28 Nr. 2063	1578
Rep. 28 III P 5	Rep. 28 Nr. 2064	1579
Rep. 28 III R 1	Rep. 28 Nr. 2065	1677
Rep. 28 III R 4	Rep. 28 Nr. 2066	1680
Rep. 28 III R 5	Rep. 28 Nr. 2067	1667
Rep. 28 III R 6	Rep. 28 Nr. 2068	1638
Rep. 28 III R 6	Rep. 28 Nr. 2069	1639
Rep. 28 III R 7	Rep. 28 Nr. 2070	1675
Rep. 28 III R 7	Rep. 28 Nr. 2071	1676
Rep. 28 III R 8	Rep. 28 Nr. 2072	1669
Rep. 28 III R 8	Rep. 28 Nr. 2073	1670
Rep. 28 III R 9	Rep. 28 Nr. 2074	1665
Rep. 28 III R 9	Rep. 28 Nr. 2075	1666
Rep. 28 III R 12	Rep. 28 Nr. 2076	1681
Rep. 28 III R 19	Rep. 28 Nr. 2077	1679
Rep. 28 III R 21	Rep. 28 Nr. 2078	1673
Rep. 28 III R 21	Rep. 28 Nr. 2079	1674
Rep. 28 III R 24	Rep. 28 Nr. 2080	1678
Rep. 28 III R 27	Rep. 28 Nr. 2081	1660

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III R 28	Rep. 28 Nr. 2082	1645
Rep. 28 III R 28	Rep. 28 Nr. 2083	1646
Rep. 28 III S 1	Rep. 28 Nr. 2084	1937
Rep. 28 III S 2	Rep. 28 Nr. 2085	1743
Rep. 28 III S 3	Rep. 28 Nr. 2086	1782
Rep. 28 III S 4	Rep. 28 Nr. 2087	1739
Rep. 28 III S 5 und S 69	Rep. 28 Nr. 2133	1878
Rep. 28 III S 6	Rep. 28 Nr. 2088	1908
Rep. 28 III S 7	Rep. 28 Nr. 2089	1909
Rep. 28 III S 8	Rep. 28 Nr. 2203	6
Rep. 28 III S 9	Rep. 28 Nr. 2090	1935
Rep. 28 III S 10	Rep. 28 Nr. 2091	1936
Rep. 28 III S 11	Rep. 28 Nr. 2092	1869
Rep. 28 III S 13	Rep. 28 Nr. 2093	1917
Rep. 28 III S 14	Rep. 28 Nr. 2094	1926
Rep. 28 III S 18	Rep. 28 Nr. 2095	1928
Rep. 28 III S 19	Rep. 28 Nr. 2096	1882
Rep. 28 III S 19	Rep. 28 Nr. 2097	1883
Rep. 28 III S 20	Rep. 28 Nr. 2098	1888
Rep. 28 III S 20	Rep. 28 Nr. 2099	1889
Rep. 28 III S 26	Rep. 28 Nr. 2100	1875
Rep. 28 III S 26	Rep. 28 Nr. 2101	1876
Rep. 28 III S 28	Rep. 28 Nr. 2102	1925
Rep. 28 III S 30	Rep. 28 Nr. 2103	1929
Rep. 28 III S 37	Rep. 28 Nr. 2104	1708
Rep. 28 III S 37	Rep. 28 Nr. 2105	1717
Rep. 28 III S 39	Rep. 28 Nr. 2106	1938
Rep. 28 III S 41	Rep. 28 Nr. 2107	1732
Rep. 28 III S 42	Rep. 28 Nr. 2108	1903
Rep. 28 III S 43	Rep. 28 Nr. 2109	1930
Rep. 28 III S 44	Rep. 28 Nr. 2111	1921
Rep. 28 III S 44	Rep. 28 Nr. 2112	1922
Rep. 28 III S 46	Rep. 28 Nr. 2113	1913
Rep. 28 III S 46	Rep. 28 Nr. 2114	1914
Rep. 28 III S 49	Rep. 28 Nr. 2115	1939
Rep. 28 III S 50	Rep. 28 Nr. 2116	1927
Rep. 28 III S 51	Rep. 28 Nr. 2110	1931
Rep. 28 III S 55	Rep. 28 Nr. 2117	1934
Rep. 28 III S 57	Rep. 28 Nr. 2118	1873
Rep. 28 III S 57	Rep. 28 Nr. 2119	1874
Rep. 28 III S 58	Rep. 28 Nr. 2120	1919
Rep. 28 III S 58	Rep. 28 Nr. 2121	1920
Rep. 28 III S 59 Bd. I	Rep. 28 Nr. 2122	1310
Rep. 28 III S 59 Bd. 1	Rep. 28 Nr. 2123	1890
Rep. 28 III S 59 Bd. 2	Rep. 28 Nr. 2124	1881
Rep. 28 III S 60	Rep. 28 Nr. 2125	1910
Rep. 28 III S 60	Rep. 28 Nr. 2126	1911
Rep. 28 III S 62	Rep. 28 Nr. 2127	1705
Rep. 28 III S 62	Rep. 28 Nr. 2128	1715

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III S 63	Rep. 28 Nr. 2129	1901
Rep. 28 III S 63	Rep. 28 Nr. 2130	1902
Rep. 28 III S 66	Rep. 28 Nr. 2131	1940
Rep. 28 III S 69	Rep. 28 Nr. 2132	1877
Rep. 28 III S 71	Rep. 28 Nr. 2134	1912
Rep. 28 III S 72	Rep. 28 Nr. 2135	1932
Rep. 28 III S 72	Rep. 28 Nr. 2136	1933
Rep. 28 III S 73	Rep. 28 Nr. 2137	1892
Rep. 28 III S 73	Rep. 28 Nr. 2138	1865
Rep. 28 III S 73	Rep. 28 Nr. 2139	1866
Rep. 28 III S 74	Rep. 28 Nr. 2140	1707
Rep. 28 III S 74	Rep. 28 Nr. 2141	1713
Rep. 28 III S 79	Rep. 28 Nr. 2142	1923
Rep. 28 III S 79	Rep. 28 Nr. 2143	1924
Rep. 28 III S 80	Rep. 28 Nr. 2144	1896
Rep. 28 III S 80	Rep. 28 Nr. 2145	1897
Rep. 28 III T 1	Rep. 28 Nr. 2146	1970
Rep. 28 III T 2	Rep. 28 Nr. 2147	1958
Rep. 28 III T 9	Rep. 28 Nr. 2148	1969
Rep. 28 III V 1a	Rep. 28 Nr. 2150	2047
Rep. 28 III V 2	Rep. 28 Nr. 2151	2050
Rep. 28 III V 5	Rep. 28 Nr. 2152	2054
Rep. 28 III V 6	Rep. 28 Nr. 2153	2053
Rep. 28 III V 7	Rep. 28 Nr. 2154	2056
Rep. 28 III V 8	Rep. 28 Nr. 2155	2046
Rep. 28 III V 9	Rep. 28 Nr. 2156	2051
Rep. 28 III V 9	Rep. 28 Nr. 2157	2052
Rep. 28 III V 14	Rep. 28 Nr. 2158	2048
Rep. 28 III V 14	Rep. 28 Nr. 2159	2049
Rep. 28 III V 15	Rep. 28 Nr. 2160	2040
Rep. 28 III V 15	Rep. 28 Nr. 2161	2042
Rep. 28 III V 16	Rep. 28 Nr. 2162	2041
Rep. 28 III V 16 und V 1	Rep. 28 Nr. 2163	2043
Rep. 28 III V 17	Rep. 28 Nr. 2149	2044
Rep. 28 III V 17	Rep. 28 Nr. 2164	2045
Rep. 28 III V 19	Rep. 28 Nr. 2165	2038
Rep. 28 III V 19	Rep. 28 Nr. 2166	2039
Rep. 28 III W 2	Rep. 28 Nr. 2167	2170
Rep. 28 III W 2	Rep. 28 Nr. 2168	2171
Rep. 28 III W 2	Rep. 28 Nr. 2169	2160
Rep. 28 III W 2	Rep. 28 Nr. 2170	2161
Rep. 28 III W 3	Rep. 28 Nr. 2171	2148
Rep. 28 III W 3	Rep. 28 Nr. 2172	2149
Rep. 28 III W 6	Rep. 28 Nr. 2173	2158
Rep. 28 III W 7	Rep. 28 Nr. 2174	2156
Rep. 28 III W 7	Rep. 28 Nr. 2175	2157
Rep. 28 III W 9	Rep. 28 Nr. 2176	2162
Rep. 28 III W 10	Rep. 28 Nr. 2177	2152
Rep. 28 III W 10	Rep. 28 Nr. 2178	2153

Wismarer Tribunal im NLA (StA Stade, Rep. 28) – Konkordanz

Alte Archivsignatur	Bestellsignatur	Lfd. Nr.
Rep. 28 III W 12.....	Rep. 28 Nr. 2179.....	2159
Rep. 28 III W 22.....	Rep. 28 Nr. 2180.....	2172
Rep. 28 III W 25.....	Rep. 28 Nr. 2181.....	2175
Rep. 28 III W 27.....	Rep. 28 Nr. 2182.....	2164
Rep. 28 III W 27.....	Rep. 28 Nr. 2183.....	2165
Rep. 28 III W 28.....	Rep. 28 Nr. 2184.....	2168
Rep. 28 III W 28.....	Rep. 28 Nr. 2185.....	2169
Rep. 28 III W 33.....	Rep. 28 Nr. 2186.....	2167
Rep. 28 III W 40.....	Rep. 28 Nr. 2187.....	2130
Rep. 28 III Z 2.....	Rep. 28 Nr. 2188.....	2213
Rep. 28 III Z 29.....	Rep. 28 Nr. 2189.....	2206
Rep. 28 III Z 29.....	Rep. 28 Nr. 2190.....	2211
Rep. 28 III Z 31.....	Rep. 28 Nr. 2191.....	2207
Rep. 28 III Z 31.....	Rep. 28 Nr. 2192.....	2212